





Schriften
herausgegeben von der Gesellschaft zur Förderung der
Wissenschaft des Judentums

Wilhelm Bacher

Tradition und Tradenten
in den
Schulen Palästinas und Babyloniens

Leipzig 1914
Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H.

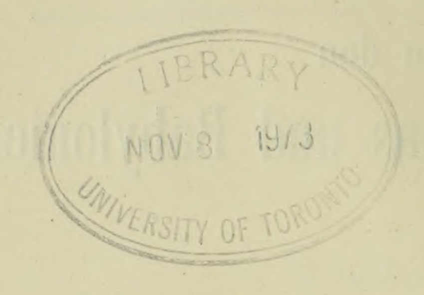
Tradition und Tradenten
in den
Schulen Palästinas und Babyloniens

Studien und Materialien
zur Entstehungsgeschichte des Talmuds

Von

WILHELM BACHER

Leipzig 1914
Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H.



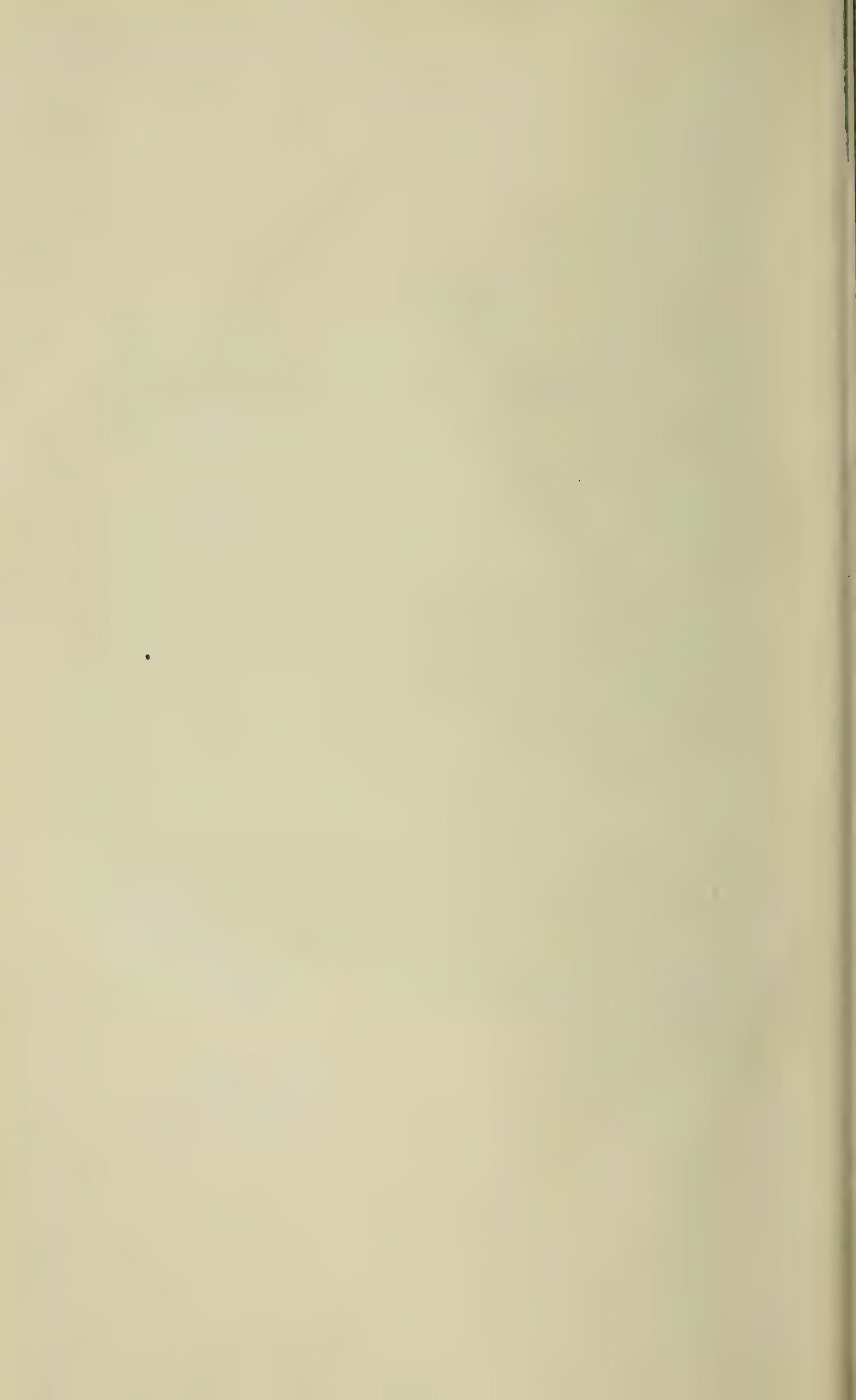
Die Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums überläßt den Herren Verfassern die Verantwortung für die in ihren Werken vorgetragenen wissenschaftlichen Meinungen.

Vorwort.

Das vorliegende Werk hat Wilhelm Bacher eine lange Reihe von Jahren beschäftigt — das erste (einleitende) Kapitel ist bereits im Jahre 1908 im XX. Bande der Jewish Quarterly Review S. 572—596 erschienen — und ist nur insofern nicht zum Abschluß gekommen, als der Verfasser seine Absicht, in einem Vorwort den Zusammenhang der scheinbar losen Glieder aufzuzeigen, infolge langer schwerer Krankheit nicht mehr ausführen konnte. Er hing mit großer Liebe an diesem letzten Buche, der reifen Frucht mühevoller Arbeit, das ihn bis in die letzten Tage seines irdischen Daseins beschäftigte, und hoffte es noch selbst herausbringen zu können. Diese Hoffnung sollte sich nicht erfüllen, denn am 25. Dezember des vergangenen Jahres schloß W. Bacher für immer seine müden Augen, als er gerade den 23. Bogen imprimiert hatte. Von da ab habe ich auf Wunsch der „Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums", zugleich dem eigenen Herzensbedürfnis folgend, die Korrektur des Werkes übernommen und zu Ende geführt. Die Register hat unter Benutzung des vom seligen Verfasser zurückgelassenen hebräischen Materials Herr Prof. Dr. M. Guttmann, ein treuer Schüler des Verewigten, angefertigt, wofür ihm der schuldige Dank dargebracht sei.

Budapest, im Juni 1914.

Ludwig Blau.



Inhaltsverzeichnis.



I. Die Ausdrücke, mit denen die Tradition bezeichnet wird.

1. Die Verba מָסַר und קִבֵּל.

Die beiden Verba, mit denen das Übergeben (Überliefern) und das Entgegennehmen (Empfangen) der tradierten Lehre bezeichnet wird, finden sich in ihrer korrelativen Anwendung in der Aufzählung der Traditionsträger von Moses bis Hillel, mit der der Mischna-Traktat Aboth eingeleitet ist. Von Moses selbst heißt es an der Spitze dieser Aufzählung, daß er die Thora vom Sinai, d. h. von Gott am Sinai, empfangen[1] und sie dem Josua überliefert habe. Bei den zunächst folgenden Gliedern der Überlieferungskette wird das Verbum des Überlieferns, von Antigonos an das des Empfangens angewendet[2]. Sonst kommt das Verbum מסר in der tannaitischen Literatur als Terminus der mündlichen Überlieferung nur selten vor; s. Tos. Edujoth Ende (von der Überlieferung der Namen der in ihrer Legitimität angefochtenen Familien); Bar. Kidduschin 71a (von der Überlieferung des Gottesmannes). In der oft wiederholten Erzählung[3], in der ein Agadist dem anderen einen Ausspruch leise mitteilt, weil er ihn ebenso vernommen hatte, bietet eine einzige Quelle (Tanchuma B.) die beiden Verba מסר und קבל, während in den

---

[1] Vgl. einen Ausdruck der Schule Schelas (Sota 4b) in der Deutung von יד ליד, Prov. 26,5: אפילו קיבל תורה כמשה רבינו.

[2] In Aboth di R. Nathan c. 1 wird schon von Josua an nur der Begriff des Empfangens gebraucht. Außerdem ist dort der erste Teil der Kette durch Spezialisierung um einige Glieder vermehrt: Zwischen Josua und die Propheten sind die Ältesten (Richter 2,7) und die Richter eingefügt, zwischen die Propheten und die Männer der großen Versammlung die Gruppe der drei letzten Propheten: Chaggai, Sacharia und Maleachi, als besonderes Glied.

[3] S. Ag. d. pal. Am. I 120,3, wo hinzuzufügen ist: Tanch. B. בראשית 10.

anderen — und zwar auch den älteren — Quellen die Verba des „Hörens“ und „Sagens“ angewendet sind (Gen. r. c. 3 Anf.: כשם ששמעתיה בלחישה כך אמרתיה לך בלחישה). Sonst kommt מסר mit קבל verbunden in der nachtannaitischen Literatur nirgends vor.

Das Verbum קִבֵּל als Terminus des Empfangens der Tradition ist selten zu finden. Als Beispiele seien erwähnt: der alte tannaitische Bericht in M. Pea II 6 (שקבל מן .... שקבל מן ...... שקבלו מן .....) und ein Agadasatz aus dem 4. Jahrhundert in Lev. r. c. 10 (2) כל הנביאים קיבלו נבואות נביא מן נביא. Häufig ist die Formel מְקֻבָּל אֲנִי oder מְקֻבְּלַנִי mit folgendem מִן, mit der ein Tradent angibt, daß ihm der betreffende Ausspruch von dessen Urheber oder dessen Tradenten überkommen ist[1]. Diese Formel bedeutet eigentlich: ich bin mit der Überlieferung ausgestattet, d. h. es wurde mir überliefert.

Im Targum entspricht מְסַר dem hebr. נתן; das aram. Verbum קַבִּיל gibt das hebr. לקח, aber auch שמע wieder.

2. Das Substantiv קַבָּלָה.

Das aus קִבֵּל gebildete Substantiv gewann im Sprachgebrauche der tannaitischen Schulen eine ganz spezielle, ausschließlich bezeugte Bedeutung. Es bezeichnet nämlich nicht „Überlieferung“ im allgemeinen, sondern nur insofern sie in den nachmosaischen biblischen Schriften durch ihre Träger, die Propheten, niedergelegt ist. Eine sehr häufig vorkommende tannaitische Formel, mit der Stellen aus nichtpentateuchischen biblischen Büchern zitiert werden, lautet: מְפוֹרָשׁ בַּקַּבָּלָה; es wird damit gesagt, daß etwas, was im Pentateuch nur angedeutet oder unbestimmt gelassen wurde, hier deutlich ausgesprochen ist. Oder es sind דברי קבלה den דברי תורה entgegengestellt; oder es heißt: מן הקבלה (aus einem nichtpentateuchischen Texte). Diese

---

[1] Simon b. Aẓẓai (M. Ẓebach. I 3, Jadajim IV 2, ib. III 5) מקובל אני מפי ע״ב זקן ביום שהושיבו את ר״א בן עזריה בישיבה. — Eliezer b. Hyrkanos: כך מקובלני מרבותי, Sifra zu Lev. 10,1 (45. c.) und an den Ag. d. T. I² 102,1 zitierten Stellen. — Ebenso Eleaẓar b. Arach, Sch. tob zu Ps. 1,3 (§ 19). — Akiba zu Eliezer b. Hyrk: כך מקובלני אני ממך, Ab. ẓara 45b. S. auch unten S. 7 Anm. 7; S. 10 Anm. 2.

ausschließliche Bedeutung des Substantives קבלה erhielt sich auch bei den Amoräern fort[1].

Erst im Mittelalter (etwa seit dem 10. Jahrhundert) wurde die Anwendung des Substantivs als Name der mündlichen Tradition im allgemeinen gebräuchlich und besonders durch Maimunis Mischne-Thora populär[2]; vom 13. Jahrhundert an wurde es zum Namen der jüdischen Mystik, als der auf Überlieferung beruhenden Geheimlehre.

3. Das Substantiv מָסֹרֶת.

Das zum Verbum מסר gehörende Substantiv מָסֹרֶת stammt aus Ezechiel 20,37, wo das Wort, wie aus dem Targum und der Übersetzung Theodotions ersichtlich ist, im Sinne von „Überlieferung" verstanden wurde. Die Punktation des Wortes an jener Ezechiel-Stelle beweist, daß man es „māsōreth" und nicht etwa „massōreth" (מַסֹּרֶת) sprach[3]. Ohne Zweifel ist es dieses Substantiv, dem der griechische Name der Tradition (παράδοσις) entspricht. In der Angabe bei Josephus (Antiqu. XIII 10,6) über den Unterschied zwischen den Sadduzäern und Pharisäern heißen die von diesen gelehrten mündlichen Gesetze „die aus der Überlieferung der Väter"[4] stammenden. In Verbindung mit den „Vätern" findet sich auch der Ausdruck מסורת in einem großen Teile der weiter unten zu erwähnenden Beispiele. Aber gleich dem Substantive קבלה hat auch מסורת im Sprachgebrauche der tannaitischen und dem auf ihm beruhenden der amoräischen Schulen die allgemeine Bedeutung der auf die gesamte mündliche Lehre sich beziehenden Überlieferung eingebüßt; die

---

[1] S. Tann. Term. 155 f., 165 f.; Amor. Term. 185.

[2] S. Löw, Gesammelte Schriften I 311. Vgl. weiter unten, im Abschnitt über שמועה. — Der Satz זו הקבלה שקבלו איש מפי איש, der sich in Mech. zu Deut. 17,10 (ed. Hoffmann S. 21) findet, ist maimunischen Ursprungs; im Midr. Tannaim z. St. ist er beseitigt.

[3] S. Näheres über מסורת und מסרה in Qu. Review III 785 ff.

[4] ἐκ παραδόσεως τῶν πατέρων. Vgl. damit im Hiob-Targum zu 15,18: מסורתא דאבהתהוין (Paraphrase des Textwortes מאבותם). Der bei Josephus ebendaselbst gebrauchte Ausdruck πατέρων διαδοχή entspricht einem hebräischen קַבָּלַת הָאָבוֹת (da קִבֵּל = διαδέχομαι).

Traditionsliteratur zeigt uns das Wort nur in zwei speziellen Bedeutungen.

A. Zunächst bedeutet מסורת die auf den geschriebenen Bibeltext sich beziehende und seine genaue Bewahrung sichernde Überlieferung. In dieser Bedeutung ist höchstwahrscheinlich das Wort auch in der Sentenz Akibas (Aboth III 13): „Die Überlieferung ist ein schützender Zaun für die Lehre“ angewendet. Namentlich die Norm יש אם למסורת zeigt die Geltung dieser speziellen Bedeutung des Wortes in der tannaitischen Zeit[1]. Die Disziplin der Massora, welche sich auf dieser den geschriebenen Bibeltext begleitenden und behütenden Überlieferung aufbaute, behielt den alten Namen bei, jedoch kam neben der Substantivform „māsōreth“ auch eine andere — ursprünglich mōsērā (מֹסֵרָה), nachher māsōrā oder massōrā ausgesprochene zur Geltung[2].

B. Überlieferungen nichthalachischen Inhaltes werden namentlich bei den palästinensischen Amoräern, zum Teil aber schon in tannaitischer Zeit als מָסֹרֶת bezeichnet. Die dabei zur Anwendung kommende Formel lautet meist so: „Es ist eine Überlieferung in unserer Hand von unseren Vätern her“, oder ähnlich. Man kann die Beispiele, in denen vielfach der volle Ausdruck מסורת אגדה „agadische Überlieferung“ gebraucht ist, nach ihrem Inhalte in folgende Gruppen teilen:

a. Angaben über die biblische Zeit und deren Helden. 1. Zu derselben Zeit, als Joseph aus dem Kerker befreit wurde, starb Isaak (anonyme Agadisten, דורשי אגדות, wohl aus tannaitischer Quelle gebracht im Midrasch Haggadol: מסורת היא בידן)[3]. — 2. Esau wurde durch Jehuda getötet (j. Kethub. 25c, 24; Gittin 47b, 11, als Überlieferung der Römer, als der Nachkommen Esaus zitiert — מ' בידם מאבותם — zur Begründung dessen, daß zur Zeit der hadrianischen Verfolgungen das Stammgebiet

[1] S. Tann. Term. S. 119 f.

[2] Die Feststellung und Geschichte der Aussprache unseres Wortes s. in J. Qu. Review III 785 ff. Ib. XII 241 ist irrtümlich מְסוֹרֶת gedruckt statt מָ'.

[3] Von Marx aus der Berliner Handschrift (153a) angeführt (Oriental. Literaturzeitung, 3. Jahrg. No. 8). In Ed. Schechter zu Gen. 35,26 fehlt der Satz. Im Seder Olam c. II heißt es, als anerkannte These der biblischen Chronologie: בו בפרק מת יצחק.

Jehudas, Judäa, in erster Reihe zu leiden hatte)[1]. — 3. Serach, die Tochter Aschers, wurde in Ägypten als Sklavin zum Dienste bei der Handmühle gezwungen (Pesikta 65b; Pesikta r. c. 17,88b; Jehuda b. Paẓẓi, d. i. J. b. Simon: מ׳ אגדה היא)[2]. — 4. Amoz, der Vater des Propheten Jesaja, und König Amazja waren Brüder (b. Megilla 10b, Sota 10b, Levi: דבר זה מ׳ בידינו; in Pesikta 117b ohne die Formel). — 5. Chiram, der König von Tyrus, heiratete die Mutter Nebukadnezzars und wurde von diesem getötet (Lev. r. c. 18 g. Anf.; Simon b. Paẓẓi: מ׳ אגדה היא; darauf sei hingewiesen in Ezech. 28,18).

b. Angaben über den jerusalemischen Tempel. 6. Der Raum, den die Lade einnahm, ist in den Maßen des Heiligtums nicht einbegriffen (Joma 21b; Megilla 10b; B. B. 99a; Levi: דבר זה מ׳ בידינו מאבותינו[3]). — 7. Die Lade wurde an der Stelle des Heiligtums verborgen, über welcher sich nachher die Holzkammer befand (Mischna Schekalim VI 1, eine in der Familie Gamliels I und in der Chananjas, des Vorstehers der Priesterschaft, bewahrte Überlieferung: שכן מ׳ בידם מאבותיהם)[4].

c. Prophezeiungen. 8. Die in der Mischna Joma Ende erwähnten Priesterfamilien, die im Besitze gewisser den Tempeldienst betreffender Kenntnisse und Fertigkeiten waren, weigerten sich deshalb, dieselben andere zu lehren, weil sie die Überlieferung hatten — מ׳ היא בידינו מאבותינו —, daß der Tempel dereinst zerstört werden wird, und jene Kenntnisse und Fertig-

---

[1] In Sch. tob zu Ps. 18,41 (§ 12) מסורת אגדה. Dort ist es Josua b. Levi, der damit die Erzählung von Esaus Tötung durch Juda einleitet. In Ag. d. Tann. II 213,5 habe ich irrtümlich Josua b. Levi als Tradenten, Jehuda b. Ilai als Autor genannt.

[2] S. Die Ag. d. pal. Am. III 176.

[3] In B. B. א״ר לוי ואיתימא ר׳ יוחנן (statt יוחנן zitiert eine bei Rabbinowicz XI 299 zitierte Quelle Jonathan; s. auch D. S. zu Megilla VIII 36, Anm. ת). In j. B. B. c. VI Ende sagt Tanchuma: מ׳ אגדה היא שאין דביר עולה מן המנין; dann folgt ein Ausspruch Levis: ולא מקום ארון עולה מן המנין. In b. B. B. heißt es in der Überlieferung: מקום ארון וכרובים.

[4] Gegenüber der Ansicht des Tannaiten Jehuda b. Lakisch (s. Tos. Schekal. II Ende), wonach die Lade unterhalb ihrer eigenen Stelle verborgen wurde, vertreten die anderen Gelehrten (רבנן, j. Schek. V Anf.) die Überlieferung: בלשכת דיר העצים היה הארון גנוז. Die Lade wurde durch König Josija verborgen (Bar. ib.). Nach II. Makkab. 2,6 verbarg sie Jirmeja im Berge, von dem aus Moses vor seinem Tode das heilige Land schaute.

keiten sollten nicht, indem sie von anderen gekannt würden, für den Kultus von heidnischen Tempeln verwendet werden (Bar. j. Joma 41a, 50; j. Schekal. 48d unt., 49a, 9). — 9. Jerusalem wird nicht früher aufgebaut, als nicht sämtliche Diasporen Israels versammelt sein werden (Tanch. B. נח 17; Tanch. A. נח 11; Samuel b. Nachman: מ' אגדה היא, mit Ps. 147,2 als biblischem Belege). — 10. Esau wird in die Hand der Kinder Rachels fallen (Pesikta 28a; Tanch. A. ויחי 14; Tanch. B. כי תצא 16: מ' אגדה היא; ויחי 13: מ' של אגדה היא; Gen. r. c. 73 (7), c. 75 (6), c. 99 (7): מ' היא, an allen diesen Stellen mit Jerem. 49,20 als biblischem Belege und Samuel b. Nachman als Autor[1]. Ebenso Tanch. B. ויצא 15, aber hier heißt es: מסורת היא ביד בניו של עשיו שאין נופלין ....[2]. In Tanch. B. וישלח 5 ohne Nennung S. b. N.'s, einer tannaitischen Agada angefügt: ומ' אגדה היא). — 11. Zur Erklärung der Worte Jakobs in Gen. 34,30 werden ihm die Worte in den Mund gelegt: Es ist eine Überlieferung in der Hand der Kanaaniter, daß sie einst in meine Hand fallen werden (Gen. r. c. 80 Ende: מ' היא ביד הכנענים). — 12. Die Israeliten in Ägypten hatten es als Überlieferung, daß ihr Erlöser ihnen die Befreiung von der ägyptischen Knechtschaft mit dem verdoppelten Ausdrucke פקד ankündigen werde (ermittelt aus Exod. 3,16 und Gen. 50,24)[3].

d. Aus dem babylonischen Exil mitgebrachte Überlieferungen zur Bibelauslegung. 13. Wo eine biblische Erzählung mit den Worten „es war in den Tagen“ anfängt, ist

---

[1] Im bab. Talmud B. B. 123b ohne die einleitende Formel als prophetische Voraussetzung Jakobs durch Samuel b. Nachman in der Beantwortung einer Frage Chelbos zu Gen. 30,25 vorgetragen. S. auch nach Pes. r. c. 12 (49a); Gen. r. Schitta Chadascha c. 2 (anonym).

[2] Vgl. oben unter a N. 2.

[3] Exod. r. c. 3 (8): מ' היא בידם; dann weiter: מ' גאולה היא בידם. — Ib. c. 5 (13), zu 4,31: מ' בידם מיעקב; dann folgt auch die Angabe der Traditionskette, durch welche das „Geheimnis“ (סוד) überliefert wurde: Jakob überlieferte (מסר) es an Joseph, dieser an seine Brüder, einer derselben, Ascher, an seine Tochter Serach, die damals, als Moses auftrat, noch am Leben war. — S. auch noch Gen. r. c. 97 Ende; Tanch. A. שמות 24 (סימן זה היה מסור בידם מימות אברהם יצחק ויעקב ויעקב מסר ליוסף); Pirke R. Eliezer c. 48 g. E. Hier lautet die Traditionskette: Abraham-Isaak-Jakob-Joseph-Ascher (und die anderen Brüder)-Serach.

von Drangsal die Rede (Lev. r. c. 11, Eleazar aus Modiim: המדרש הזה[1] עלה בידינו מן הגולה; Megilla 10b, Levi oder Jochanan: דבר זה מסורת בידינו מאנשי כנסת הגדולה)[2]. — 14. Zu Ps. 68,18, über die Zahl der Engel, die zur Offenbarung am Sinai in Gottes Gefolge waren (Pesikta r. 103b, zitiert von Azarja: במ׳ שעלתה בידם מן הגולה מצאו כתב)[3]. — 15. Zu Hohelied 1,12. In den Worten dieses Verses ist darauf hingewiesen, daß die Verfertigung des goldenen Kalbes der Verfertigung des Heiligtumes auf unerwartete Weise zuvorkam (Schir r. z. St.: מסורת עלתה בידם מן הגולה)[4].

e. Andere Überlieferungen zur Bibelauslegung. 16. Zu Num. 13. Die Namen der Kundschafter enthalten Hinweise auf ihre Handlungen (Sota 34b, Jizchak: דבר זה מ׳ בידינו מאבותנו).

f. Überlieferungen von Moses. 17. Der wirksame Gebetspruch, mit dem Moses, von Gott selbst belehrt, das bittere Wasser süß machte (Exod. 15,23), war als Überlieferung in seiner Hand (היה הדבר מ׳ ביד משה) und er verwendete ihn bei seiner Fürbitte für Israel, Exod. 32,11 (Exod. r. c. 43; Samuel b. Nachmans Deutung des Wortes ויחל)[5]. — 18. Zu Jos. 11,13. Die Stadt Chazor allein wurde durch Josua verbrannt, auf Grund einer Überlieferung (Gen. r. c. 81 Ende; Eleazar b. Pedath במסורת)[6]. — 19. Auf die Frage Davids an Jonathan, den Enkel Moses' (Richter 18,30), warum er sich als Priester des Götzenbildes habe anstellen lassen, antwortete er: Ich habe eine Überlieferung von meinem Großvater (מ׳ בידי מאבי אבא): Verkaufe dich selbst dem Götzendienste, nur sei nicht auf die Unterstützung der Menschen angewiesen (j. Sanh. 30b, 67 tannaitisch)[7].

---

[1] Vielleicht hieß es ursprünglich מסורת זו.

[2] S. weiteres Agada d. Tann. I 144; Ag. d. pal. Am. I 262.

[3] Der Schluß „fanden sie geschrieben" beruht auf der Vorstellung niedergeschriebener Tradition. Jedoch heißt es Pesikta Baba 107b מכת שעלה מבבל אמרו, was aus במסרת ש׳ מ׳ אמרו korrumpiert ist.

[4] So muß gelesen werden st. מסכתא ע׳ ב׳ מן הגולה ושנו בה. — Zu No. 14 und 15 vgl. Friedmann, Einl. zu Seder Elija S. 78.

[5] S. Die Ag. d. pal. Am. I 515.

[6] Die Traditionskette wird dazu gesetzt: הק"ב"ה אמר למשה ומ׳ א׳ ליהושע.

[7] In j. Berach. 13d, 30, Schir. r. zu 2,5 lautet die Formel: כך אני מקובל מבית אבי אבא; ebenso b. Baba Bathra 110b, wo die überlieferte Ermahnung so lautet: לעולם ישכיר אדם את עצמו לעבודה זרה ואל יצטרך לבריות. Die

g. Familienüberlieferungen[1]. 20. Eine These zur Beobachtung des Neumondes (j. R. H. 58b, 39; Gamliel II, tradiert von Chija b. Abba: מ׳ בידו מאבותיו). — 21. Ein Abkömmling der Priesterfamilie, die die Zubereitung des Räucherwerkes kannte, sagt einem Fragesteller, Simon b. Lagos: Ich habe die Überlieferung von meinen Vätern, es keinem Menschen zu zeigen (j. Joma 41b unt., Schekalim 48a, 26, berichtet von Akiba, dem es der Fragesteller erzählt hatte: מ׳ בידי מאבותי)[2]. — 22. Als Simlai an Jonathan b. Eleazar die Bitte richtet, ihn Agada zu lehren, weist er ihn ab; denn er habe die Überlieferung (מ׳ בידי מאבותי), weder einen Babylonier noch einen aus dem Süden Agada zu lehren (j. Pesach. 32a unt.)[3].

h. Eine semiotische Überlieferung. 22. Halte dich an diese Überlieferung (המ׳ הוו תהיה בידך): Wer, dem Tode nahe, eine gute Tat ausübt, dem fehlte, wie es scheint, gerade diese eine Tat, um das Maß seiner Gerechtigkeit voll zu machen; und wer, dem Tode nahe, eine Sünde begeht, dem fehlte, wie es scheint, gerade diese eine Sünde, um das Maß seiner Sündhaftigkeit voll zu machen (Koh. r. zu 3,18).

In den vorgeführten Stellen, welche die Anwendung des Wortes מסורת zeigen, ist gewissermaßen das ganze Gebiet der Agada vertreten. Das Gebiet der Halacha streift ein Ausspruch des Amora Jizchak (s. No. 16), in dem die Qualifizierung eines Vogels als zu den reinen, rituell erlaubten gehörig von der Überlieferung abhängig gemacht wird (Chullin 63b: נאכל במסורת); aber auch hier bezieht sich der Begriff der Überlieferung nicht auf die Satzung, sondern auf die Tatsache, daß irgend ein Vogel zu den rituell genießbaren Gattungen gehöre[4].

---

dann in B. B. folgende Berichtigung, עבודה זרה bedeute עבודה שזרה לו (eine ihm fremde, ungewohnte Dienstleistung), ist in den paläst. Quellen dem Fragesteller David in den Mund gelegt.

[1] Auch No. 19 ist eine solche, ebenso No. 7 und 8.

[2] In Tos. Jom Kipp. II 7 lautet die Formel: שבועה היתה בידם של בית אבא; in b. Joma 38a: ש׳ היא בידינו.

[3] S. Ag. d. pal. Am. I 60. — Hierher gehört auch die Regel Ismael b. Joses über die alten Städte Palästinas (Megilla 10b; Arachin 32b): .... כל שתעלה לך מסורת בידך מאבותיך שמוקפת חומה ....

[4] In der Erläuterung das. heißt es: Man schenkt dem Jäger Glauben, wenn er sagt, diesen Vogel habe ihm sein Meister als rein überliefert (עוף זה טהור מסר לי רבי).

Es sei noch ein interessantes Beispiel für die Anwendung unseres Wortes im tannaitischen Midrasch erwähnt. In der Erläuterung zu Exodus 19,2 sind Gott die Worte in den Mund gelegt: („Ihr selbst habet es gesehen") „nicht auf dem Wege der Überlieferung sage ich es euch" (Mechiltha z. St. לא במ' אני אומר לכם)[1]. Auch hier handelt es sich um die Überlieferung von Tatsachen (der in Ägypten geschehenen Wunder).

4. Die Verba אמר und שמע.

אמר (sagen, mitteilen) ist naturgemäß das Verbum, mit dem die Urheberschaft eines tradierten Satzes, wenn dessen Urheber bekannt ist, aber auch die Tradierung des Satzes, wenn der Tradent bekannt ist, angegeben wird. Das Schema lautet in dem einen Falle: .... 'אמר ר, ... 'אמר ר, ... 'ר' אומר ,ר, ... 'ר היה אומר und dergleichen; in dem anderen Falle: .... 'אמר ר' .... משם[2] ר, oder .... 'אמר ר' .... אמר ר und dergleichen. Die Pflicht, den Urheber eines Ausspruches zu nennen, wird mit der Bezeichnung des Tradenten als האומר דבר בשם אומרו empfohlen[3].

Wer einen Lehrsatz tradiert, betont mit der Angabe שמעתי (ich habe es gehört), daß er denselben von autoritativer Seite überkommen habe. In M. Edujoth VIII 6 leitet Eliezer b. Hyrkanos mit diesem Worte eine Mitteilung aus dem Verfahren beim Bau des — herodianischen — Tempels ein; ebend. Josua b. Chananja eine Reihe von Thesen über den Opferkultus ohne das Tempelgebäude und ohne die Mauern Jerusalems[4]. Josua b. Chananja bedient sich öfter des Ausdruckes שמעתי: Sifrā zu 4,2 (16a, 1); ib. 16c, 7; M. Pesachim IX 6; Jebam. VIII 4. Einem von Eliezer b. Hyrkanos gelehrten Satze gegenüber trägt J. b. Ch. einen die Gültigkeit desselben einschränkenden und die Fälle spezialisierenden Satz vor mit Voraussendung der

---

[1] In der Mechiltha des R. Simon b. Jochai (ed. Hoffmann 94) ist das erweitert zu: לא מפי עדים ולא מפי כתב ולא מפי מסורת אני אומר לכם.

[2] Auch משום; oder בשם.

[3] S. Baraitha Aboth VI 6 und die Ag. d. pal. Am. I 12,1 zitierten Stellen.

[4] Eine dieser Thesen (שמקריבין א"ע"פ שאין בית) wird anderwärts einem der letzten drei Propheten in den Mund gelegt. S. Zebachim 62a.

Worte: שמעתי בְּפֵרוּשׁ, ich habe es ausdrücklich gehört (Orla I 7). In drei Fällen gibt Josua b. Chananja mit den Worten: כך שמעתי סתם an, daß er in einem Halachasatze einen von der gewöhnlichen Redeweise abweichenden Ausdruck, aber nicht auch den Grund gehört habe, warum gerade dieser eigentümliche Ausdruck gebraucht sei. In allen drei Fällen unternimmt es Ben Azzai, den Grund zu erläutern (M. Para I 1). — Gegenüber einer Kontroverse zwischen Eliezer b. Hyrkanos und Josua b. Chananja beruft sich Papias auf eine von ihm gehörte Halacha, durch welche die beiden einander entgegengesetzten Meinungen, aber jede in einem speziellen Falle, als richtig anerkannt werden (M. Schekalim IV 7: שמעתי כדברי שניהם).

Aus der nachhadrianischen Zeit kann man folgende Tannaiten nennen, die den Ausdruck anwenden: Meir (M. Erubin V 4; T. Kidduschin V 2), Simon b. Jochai (M. Schebiith VI 5b[1]: שמעתי בפירוש), Jose b. Chalaftha (Sifrā zu 22,14, 97d, 19; T. Pesach. V 5; T. Schekal. III 12), Jehuda b. Ilai (Sifrā zu 19,15, 89a, 9)[2], Eleazar b. Schammua (T. Jebam. X 2; b. Zebach. 65b), Simon b. Gamliel. (T. Kethub. VIII 3)[3], Ismael b. Jochanan b. Beroka (T. Jebam. VI 6; X 3)[4], Simon b. Eleazar (T. Sabb. XIII 7).

Als ein Schüler aus dem oberen Galiläa vor Eliezer b. Hyrkanos eine Halacha tradierte, sie mit dem Worte שמעתי einleitend, schränkte E. die Gültigkeit derselben ein, indem er einwandte: Vielleicht hast du es nur mit Beziehung auf den Sabbat gehört? (שמא לא שמעת אלא לענין שבת, T. Kelim A. II 1; ganz so bei einer anderen, ähnlichen Halacha, ib. 2)[5]. — Als Josua b. Chananja auf eine von Eliezer b. Hyrkanos vorgetragene Halacha die einschränkende Bemerkung machte, er habe nur eine der von E. genannten Kategorien gehört, sagte ihm E.: Man sagt nicht dem, der den Neumond nicht gesehen hat, er möge kommen und Zeugnis ablegen, sondern dem, der

[1] S. auch Sifrâ zu 25,7 (106 c. 11).

[2] Ebenso j. Sanh. 21, c. 24; b. Schebuoth 30a; T. Sanh. VI 2: מקובלני ש׳.

[3] S. auch b. Baba Mezia 38b.

[4] Beidemal: אני שמעתי בכרם ביבנה; in bab. Talmud, Jebam. 42b, 75a: ש׳ מפי חכמים בכרם ביבנה. S. auch j. Jebam. 9a, 71.

[5] S. auch Sabbath 117b.

ihn gesehen hat. Du hast wohl nicht gehört, wir aber haben gehört, du hast eine gehört, aber wir haben vier gehört (T. Nidda I 5)[1]. — Unter den Kontroversen der Schulen Hillels und Schammais findet sich eine (M. Jebam. XV 2; Edujoth I 12), in welcher die von der Schule Hillels sich darauf berufen, einen Halachasatz anders gehört zu haben, als er von der Schule Schammais gelehrt wurde (לא שמענו אלא ב ....); sie erkennen aber dann die Interpretation an, mit der die von der Schule Schammais die abweichende Tradition in dem Sinne ihrer eigenen Meinung deuten[2].

Ganz vereinzelt kommt es vor, daß zum Ausdrucke „ich habe gehört" die Angabe hinzugesetzt wird, von wem der Tradent es gehört habe. In dieser Form trägt Dosithai aus Kefar-Jathma, einer der Schüler Schammais, eine Lehrmeinung des letzteren vor, die mit dem übereinstimmt, was die Schule Hillels im Gegensatze zur Schule Schammais lehrte (M. Orla II 5)[3]. — „Ich habe von R. Eliezer gehört." So leitet Ilai drei Halachasätze ein, die er von seinem Lehrer El. b. Hyrkanos gehört hatte und für die er vergebens einen anderen Ohrenzeugen unter Eliezers Schülern suchte (M. Erubin II 6)[4].

לא שמעתי, ich habe es nicht gehört; mit diesen Worten lehnt El. b. Hyrkanos die Beantwortung von Fragen halachischer Kasuistik ab (M. Negaim IX 3[5]; it. XI 7); beidemal erbietet sich Jehuda b. Bathyra, die Antwort zu geben und erlangt das Lob E.'s. Einmal war es sein Schüler Ilai, dessen Frage El. nicht beantwortet, weil er nichts darüber gehört habe. Als ihm Ilai nachher die von Josua b. Chananja empfangene Antwort mitteilt, spricht er über diese seinen Beifall aus (Pesachim 38b). Man sagte von ihm, er habe nie etwas gesagt, was er nicht

---

[1] Ebenso b. Nidda 7b; gekürzt j. Nidda 49a, 22.

[2] S. auch Sifrā zu 14,34 (73a, 8): אני לא שמעתי אלא ....; ib. zu 13,3 (61a, 3), M. Negaim VII 4: לא שמענו אבל שמענו ....

[3] Statt שמעתי משמאי הזקן שאמר .... hat die palästin. Mischna-Version שאלתי את שמאי הזקן ואמר.

[4] שמעתי מר" אליעזר .... וכן שמעתי ממנו .... וכן ש' מ' .... וחזרתי על כל תלמידיו ובקשתי לי חבר ולא מצאתי. Vgl. T. Ẓebach. II Ende.

[5] S. auch Sifrā zu 13,18 (64c, 11).

gehört hatte[1]. In dem Ausspruch, in dem E. die Ehrfurcht gegen den Lehrer einschärft, wird auch der getadelt, der etwas tradiert, was er nicht aus dem Munde seines Lehrers vernommen (Berach. 27b: האומר דבר שלא שמע מפי רבו)[2]. — Erwähnt sei noch M. Sanh. XI (X) 2 (= Sifrē zu Deut. 17,8): .... אם שמעו אומרים להם.

Hier und da tradieren auch Amoräer Halachasätze mittels der Formel שמעתי. So Jannai (Berach. 22a; Ẓebach. 70b); Jehuda b. Chija (Ẓebach. 13b); Jochanan (B. B. 28a; Bechor. 22a); Jose b. Chanina (Sabb. 35b); Jizchak (Joma 41b; Meg. 10a); Benjamin b. Jepheth (Berach. 33a); Jirmeja (Sabb. 108b); Dimi (Pesach. 39b). — Bab. Amor.: Huna (Bechor. 22a); Assi (Sabb. 95b)[3].

5. Das Substantiv שְׁמוּעָה.

Die prophetische Kunde, das, was der Prophet von Gott gehört hat (s. Jes. 21,10), heißt in der Bibel שְׁמוּעָה (Jerem. 49,14; Obadja 1). In der Sprache des Lehrhauses bedeutet dieses Wort den aus dem Munde des Lehrers oder sonst einer autoritativen Person vernommenen Lehrsatz, der zum Gegenstande der Überlieferung geworden ist. Was jemand so vernommen hat, das ist seine שְׁמוּעָה, seine Überlieferung. Der alte Tannait Akabja b. Mahalalel sagt in seiner Todesstunde in bezug auf die Meinungsverschiedenheit zwischen ihm und den anderen Gelehrten: Ich habe, was ich lehrte, aus dem Munde vieler gehört, und auch sie haben, was sie lehrten, aus dem Munde vieler gehört; ich beharrte bei meiner, sie beharrten bei ihrer Überlieferung (M. Edujoth V Ende: אני עמדתי בשמועתי והם עמדו בשמועתן). Pflicht des Tradenten ist eine genaue Feststellung des von ihm Gehörten. Diese Pflicht (המכוון את שמועתו) steht —

---

[1] Tos. Jebam. c. 3 Ende: שלא אמר דבר שלא שמע מימיו; in Joma 66b, Sukka 27b ist hinzugefügt מרבו.

[2] Zu den sieben Merkmalen des Weisen gehört: ועל מה שלא שמע אמר לא שמעתי (Aboth V 7). S. auch Sifrā zu Lev. 10,20 (47d); Ẓebach. 101a.

[3] Über sonstige Verwendung des Verbums שמע zur Bezeichnung mündlich empfangener Belehrung s. Amor. Term. S. 220f.

neben der bereits oben[1] erwähnten Pflicht, den Urheber — oder früheren Tradenten — eines Lehrsatzes mit Namen zu nennen — am Schlusse der 48 Bedingungen des erfolgreichen Studiums (Bar. Aboth VI 1). Als Issi (Joseph) der Babylonier an seinen Lehrer Eleaẓar b. Schammua binnen 24 Stunden viermal dieselbe Frage stellte, rief endlich der letztere verwundert aus: Es scheint, daß du bisher das Vernommene nicht genau festgestellt — und es dir eingeprägt — hast (Tos. Ẓebach II g. E.: דומה שלא כיונת שמועתך)[2]. Den Bericht über eine Kontroverse zwischen Jonathan b. Eleaẓar und Chija schließt Jose b. Abun mit der Bemerkung ab, daß jeder trotz der Argumentation des Gegners bei der von ihm vertretenen Meinung beharrte (j. Pesach. 33b, 45: זה עומד בשמועתו וזה ע" בשמועתו). Die Beziehung dieses Ausdruckes für Überliefertes auf die Person des Überliefernden findet sich auch sonst im amoräischen Sprachgebrauche, in welchem שְׁמוּעָה, sowie sein im babylonischen Talmud fast ausschließlich gebrauchtes aramäisches Äquivalent שְׁמַעְתָּא, speziell die halachische Überlieferung der Amoräer im Gegensatze zu der aus der tannaitischen Zeit überkommenen Tradition der „Mischna“ („Mathnitha“) bezeichnet[3]. Jose (4. Jahrh.) spricht von seinen eigenen Schemuoth (שמועתי[4], j. Schekalim 61c, 10); man spricht in Palästina von den Schemuoth des babylonischen Amora Schescheth (j. Sabb. 3a, 46: שמועתייה דרב ששת). Im babylonischen Talmud ist der Gebrauch des Wortes in Verbindung mit dem Personalsuffix oder mit der als Inhaber der Überlieferung genannten Person gang und gäbe, sowohl im Singular als im Plural[5]. Der Midrasch

---

[1] S. oben S. 9.

[2] Kod. Erfurt (ed. Zuckermandel p. 483 Z. 9) hat dafür: דומה שלא כיוננו שמועתן. Diese Variante beruht auf der parallelen Baraitha b. Menach. 18a, wo die Frage Issis und ihre Beantwortung anders berichtet sind, und der Ausruf E.'s lautet: כמדומה אני (V. לי) שלא כיוננו שמועתנו. Berichterstatter ist Jehuda I, der auch in T. als solcher zu supponieren ist. Zum Ausdruck und zur Sache ist zu vergleichen der Ausruf Ẓeïras (Erubin 12b): כמה מכוונן שמעתתיה דסבי.

[3] S. Amor. Term. S. 222—224.

[4] = שמועותי, das hebr. Wort in aram. Flexion; ebenso auch in den anderen Beispielen aus dem Jeruschalmi.

[5] S. Amor. Term. S. 224.

zu den Psalmen (Sch. tob zu Ps. 1,16) spricht von der Schemua der beiden großen Amoräer Palästinas, Jochanan und Simon b. Lakisch. Der Gewährsmann einer Überlieferung heißt ihr Herr (Besitzer, Inhaber), z. B. מרא דשמעתא דאושא (Kethub. 50a). Als Jizchak b. Nachmani in Babylonien einen Lehrsatz im Namen des in Palästina wirkenden Eleazar b. Pedath vortrug, sprach Zeïra die Hoffnung aus, daß es ihm gegönnt sein werde, nach Palästina zu ziehen und dort den Lehrsatz aus dem Munde Eleazars selbst zu lernen. Dabei bezeichnet er diesen — also den Urheber des von J. b. N. Überlieferten — als den Herrn der Schemaʿtha (Nidda 48a: איכה ואיסק ואגמר לשמעתא מפומיה דמרה)[1].

Mit שמועה wurde schon in tannaitischer Zeit die Halacha im Gegensatze zur Agada bezeichnet. S. Moed. Katon 23a (Bar.): שמועה והגדה; Chagiga 14a: בעלי אגדה, בעלי שמועות; Baba Bathra 45b (Bar.): בעל שמועות, בעל הגדות. In den babylonischen Schulen spricht man von שמעתא und אגדתא (Sota 40a; Sanh. 38b).

Gern stellte man zu שמועה den Ausdruck ... מפי, um zu betonen, daß der überlieferte Lehrsatz „aus dem Munde" dessen hervorging, in dessen Namen er überliefert wurde[2]. Simon b. Jehozadak dichtete mit Verwendung von Hoh. 7,10: Die Lippen des verstorbenen Gelehrten regen sich im Grabe, wenn ein aus seinem Munde gekommener Lehrsatz vorgetragen wird (שאומרים דבר שמועה מפיו)[3]. Man sagte aber auch, die Überlieferung personifizierend: מפי שמועה. So sagte Jochanan bei der Zurückführung der Halacha eines Tannaiten auf alte Überlieferung:

---

[1] In Lev. r. c. 29 g. E. bezeichnen Jochanan und Simon b. Lakisch den babylonischen Amora Kahana (Rabs Schüler) als מרא דשמעתא, weil sie voraussetzen, daß sie über den Gegenstand, der gerade, als Kahana vorüberging, von ihnen besprochen wurde, von ihm eine Tradition hören werden. Oder aber es muß gelesen werden: מָרֵא שמעתתא, was gleichbedeutend ist mit בעל שמועות, Chagiga 14a.

[2] Vgl. aus dem biblischen Sprachgebrauche: Ezech. 3,17; 33,7; ib. 16,56.

[3] Jebam. 97a; Bechor. 31a; Sanh. 90a. S. Ag. d. pal. Am. I 121,1. Die palästin. Version des Ausspruches bietet den Ausdruck: האומר שמועה משם אומרה (j. Berach 4b, 45); vgl. oben S. 9. Ebenso entspricht in der Agada zu Ps. 61,5 (Jebam. 96b f.; Bechor. 31b) den Worten שיאמרו דבר שמועה מפי im pal. Talmud (Berach. 4b, 47): שיהו דברי נאמרין על שמי.

מפי שמועה אמרה (Chullin 137b). In der Erläuterung des Mischnasatzes über die Meinungsverschiedenheiten zwischen einem einzelnen Mitgliede des großen Gerichtshofes und seiner Mehrheit bedienen sich Kahana und Eleazar b. Pedath des Ausdruckes: הוא אומר מפי שמועה והן אומרין מפי שמועה (Sanh. 88b)[1]. — (Sowie קַבָּלָה wurde auch שְׁמוּעָה, und zwar in der Verbindung מפי שמועה, bei Maimuni zu einem ständigen Terminus der religionsgesetzlichen Tradition, und zwar speziell der traditionellen halachischen Schriftauslegung[2]).

Zum Schlusse sei noch ein altes Beispiel der Verwendung unseres Wortes erwähnt, in welchem der durch dasselbe ausgedrückte Begriff besonders klar hervortritt. In T. Edujoth I 3 (parallel mit M. Edujoth I 2) lesen wir: Einmal kamen zwei Weber, die beim Misttore in Jerusalem wohnten, vor Schammai und Hillel und bezeugten im Namen Schemajas und Abtalions eine von diesen gelehrte Bestimmung über das rituelle Tauchbad. Diese Bestimmung war von dem, was Schammai und Hillel, und zwar in Kontroverse miteinander, darüber lehrten, verschieden; aber sie erkannten das durch die Weber Überlieferte als richtig an. Die Kontroverse — so ist dazu bemerkt — wird aber trotzdem weiter tradiert, damit das Beispiel der beiden großen Meister lehre, einer Tradition gegenüber — במקום שמועה — nicht bei der eigenen Meinung zu beharren.

6. Das Verbum הֵעִיד und sein Substantiv עֵדוּת.

Wenn die Überlieferung eines Lehrsatzes vor einer Autorität in den Formen einer Zeugenaussage stattfindet, wird die Aussage des Gewährsmannes mit dem Verbum הֵעִיד bezeichnet. Die Zeugenaussage geschieht entweder ohne Berufung auf den Urheber oder den Tradenten des Lehrsatzes, oder mit Nennung eines solchen. In dem ersteren Falle bedeutet die Zeugen-

---

[1] S. oben S. 12 die Äußerung Akabja b. Mahalalels.

[2] S. Löw, Ges. Schriften I 314; mein „Die Bibelexegese Moses Maimunis" S. 28; A. Schwarz, Der Mischneh Thorah (Jahresbericht der Isr. Theol. Lehranstalt, Wien 1905), S. 142—229; meine Abhandlung in Moses b. Maimon Bd. II: Zum sprachlichen Charakter des Mischne-Thora.

aussage, daß der betreffende Satz dem Zeugen, d. i. dem Tradenten, schlechthin als gültige Norm bekannt ist. Gewissermaßen in vorhistorische Zeit, aus welcher sonst keine mit Autornamen versehene Halacha verzeichnet ist, reicht die älteste dieser Bezeugungen. Es ist Jose b. Joeẓer aus Zereda, der drei Halachasätze bezeugt, und zwar — ebenfalls der einzige derartige Fall in der Mischna — in aramäischer Sprache (Edujoth VIII 14)[1]. Die meisten der als Zeugenaussagen auf die Nachwelt gekommenen Überlieferungen gehören der Schule von Jabne an. Ältere Mitglieder derselben bezeugen, was ihnen als Norm oder was ihnen aus ihrer eigenen Erfahrung bekannt ist. Zunächst hören wir, daß durch einzelne Gelehrte mehrere derartige Zeugenaussagen abgelegt wurden. Chanina, der Vorsteher der Priesterschaft, „bezeugte vier Dinge" (M. Edujoth II 1—3), von denen die ersten zwei die priesterliche Praxis des Tempels angehen[2]; Akabja b. Mahalalel bezeugte ebenfalls vier Dinge; das wird zugleich mit den verhängnisvollen Folgen berichtet, die diese Aussagen für ihn hatten (M. Edujoth V 6)[3]. Auch Zadok bezeugte vier Dinge (ib. VII 1—4); doch fehlt hier die zusammenfassende Formel (העיד ארבעה דברים), weil bei No. 1 Zadok als zweiter Zeuge neben Josua b. Chananja genannt ist[4]. Eine ganze Reihe von „Zeugnissen" legt Josua b. Chananja ab, aber stets in Verbindung mit einem anderen Gewährsmanne, so daß je zwei Zeugen für die betreffenden Lehrsätze einstehen. Die Mitzeugen Josua b. Chananjas sind: Zadok, wie schon erwähnt war (M. Ed. VII 1)[5]; Nechunja b. Elinathan aus Kefar

[1] Vgl. die Baraitha, Pesach. 16a.

[2] No. 1 ist in M. Pesachim I 6 als eigener Ausspruch Chaninas, des Vorstehers der Pr. gebracht; No. 2 ebenso in M. Ẓebachim XII 4. Zu No. 3 s. Gittin 20b, zu No. 4 Pesach. 29a.

[3] No. 2 ist in M. Nidda II 6 im Namen A. b. M.'s gebracht; No. 3 in M. Bechoroth III 4, wo jedoch angegeben wird, nur Jehuda b. Ilai habe so tradiert, während Jose b. Chalaftha die Meinung A. b. M.s auf einen speziellen Fall einschränkte. — Zu No. 4 s. Berach 19a.

[4] No. 2 steht kürzer in T. Edujoth III 1. No. 4 ist wiederholt in M. Mikw. V 5.

[5] Wiederholt in M. Bechor. I 6.

Ha-Babli (ib. VI 2)[1]; Jakim aus Chadid[2] (VII 2)[3]; Papias in fünf Dingen (in einer Gruppe mitgeteilt, deren erste Nummer mit העיד ר' יהושע ור' פפיים, die anderen Nummern mit הן העידו eingeleitet sind)[4]; Jehuda b. Bathyra (VIII 3)[5]. In dem letzteren Falle sagt Gamliel II, der Vorsitzende des Kollegiums, zu den beiden Zeugen: „Wir haben euer Zeugnis angenommen (קבלנו עדותכם); aber was sollen wir tun, es steht dem von euch bezeugten Lehrsatze eine Verordnung Jochanan b. Ẓakkais entgegen!" — Andere Zeugenpaare sind: Jose Ha-Kohen und Ẓecharja b. Ha-Kazzab, ebenfalls zu den älteren Mitgliedern des Kollegiums von Jabne gehörig (VIII 2); Jehuda b. Baba und Jehuda Ha-Kohen (ib.); Eleaẓar der Schreiber[6] und Jochanan b. Gudgeda (Bar. Chullin 55b). Als einzelne „Zeugen" der vorhadrianischen Zeit werden noch genannt: der bereits erwähnte Papias (M. Ed. VII 6); Josua b. Bathyra (VIII 1[7]; Jebam. VIII 4); Simon b. Bathyra (Ed. VIII 1)[8]; Menachem b. Signai (ib. VII 8)[9]; Jochanan b. Gudgeda (ib. VII 9, eine Gruppe von vier Aussagen)[10]. Aus der Zeit Jochanan b. Ẓakkais tradiert Jehuda b. Ilai die Zeugenaussage eines sonst nicht genannten Ben Bokri (M. Schekalim I 4). Gamliel II ist genannt als derjenige, vor dem Chananja

---

[1] In dem darauf folgenden Mischnasatze (VI 3) stehen Josua und Nechunja, als gemeinsame Urheber einer Meinung, Eliezer (b. Hyrkanos) gegenüber. In dem Zitate Chullin 129b steht ר' נחוניא בן הקנה statt ר' נחוניא בן אלינתן.

[2] חדיד (s. Ezra 2,33; Nech. 11,34) ist die ursprüngliche Lesart (st. הדר), s. D. S. X z. St.; Mischna ed. Lowe 140a.

[3] In M. Para X 3 als Ansicht der Gelehrten gegenüber Eliezer gebracht.

[4] No. 1 wiederholt in M. Temura III 1; No. 2 in M. Kelim XV 2 anonym rezipiert; No. 3 in M. Kelim V 10 als Ansicht der „Gelehrten" gegen Eliezer (vgl. B. M. 59a); No. 2, 4, 5 finden sich auch T. Edujoth III 1; s. auch T. Sanh. II 13.

[5] Was M. Ed. VIII 1 und T. Ed. III 2 als Zeugnis Josua b. Bathyras steht, das bezeugen nach Bar. Menach. 103b Josua (b. Chananja) und Josua b. Bathyra gemeinschaftlich.

[6] אלעזר ספרא.

[7] S. Anm. 5.

[8] Mit einem Zusatze Akibas (הוסיף ר' עקיבא).

[9] Ebenso T. Eduj. III 1.

[10] Das ganze auch in M. Gittin V 5; No. 1 allein M. Jebam XIV 2.

aus Ono eine die Interkalation betreffende Norm bezeugte (T. Sanh. II 13)[1].

Geringer an Zahl sind die als Zeugnisaussagen erwähnten Traditionen, bei denen der Zeuge sich auf eine Autorität beruft. Hierher gehört der Bericht über die im Namen Schemajas und Abtalions aussagenden zwei Weber[2]. Im Namen Gamliels I bezeugt vor dessen Enkel, Gamliel II, ein nur hier genannter Chiẓkija aus Ikosch eine These, die dann in die Mischna (Kelim II 3 Ende) aufgenommen wurde (Sifrā zu 11,33, 53d)[3]. Akiba bezeugt eine eherechtliche Norm im Namen des Nechemja aus Beth-Deli (M. Ed. VIII 5). Die näheren Umstände dieser Aussage sind in M. Jebam. XVI 7 erzählt. — Im Zusammenhange mit einer Aussage Akibas wird erwähnt ein Zeugnis der Bewohner von Medeba im Namen Ismael b. Elischas (M. Mikwaoth VII 1). — Vor Akiba bezeugt Jehuda b. Jesaja der Gewürzeverfertiger eine Halacha im Namen Tarphons (T. Schebiith V 12)[4]. Zweimal referiert Jose b. Chalaftha, daß Eutolmos im Namen von „fünf Ältesten" — deren Namen jedoch nicht tradiert sind — Zeugnis ablegte (M. Erubin III 4[5]; T. Schebiith IV 21)[6].

Aus der nachhadrianischen Zeit sind nur einige wenige als Zeugnisse bezeichnete Traditionen erwähnt. Jose b. Chalaftha legt Zeugnis ab im Namen Elieẓer b. Jakobs (Tos. Sabb. XIV 3)[7]. In bezug auf eine von demselben vorgetragene Halacha sagen ihm seine Kollegen: „Nachdem du uns dieses

[1] S. j. Sanh. 18d unt.; b. Sanh. 11b.

[2] S. oben S. 15. S. auch noch Bar. Beza 25a: זו עדות שהעידו מפי שמעיה ואבטליון; ferner nächste S. Anm. 1.

[3] עדות זו העיד חזקיה איש עיקוש לפני רבן גמליא׳ דיבנה שאמר משום רבן גמליא׳ הזקן. So die vollständige Lesung im Jalkut (I 539 Ende). Der gewöhnliche Sifrā-Text macht aus איש עיקוש: אבי עקש und läßt die nach dem ersten גמליאל stehenden fünf Worte aus. In b. Bechor. 38a, wo die Sifrā-Stelle mit דתנן zitiert ist, und zwar mit vollständigem Texte, ist ebenfalls אבי für איש geschrieben.

[4] Ebenso T. Chullin III 7 in bezug auf eine andere Halacha; in b. Chullin 55b lautet der Name des Tradenten: ר״ אושעיא בנו של יהודה הבשם.

[5] Ebenso T. Erubin III 6.

[6] S. b. R. H. 15a; Sukka 40a.

[7] S. b. Sabb. 125a.

bezeugt hast (.... מאחר שהעדת לנו), dürfte dieselbe Bestimmung auch für einen verwandten Fall Geltung haben (M. Jebam. VII 3)[1]. Ismael b. Jose bezeugt vor Jehuda I eine halachische These im Namen seines Vaters (b. Kethub. 104a). Ben Schela, der Vorsteher der Schlächter von Sepphoris bezeugt im Namen Nathans die Erklärung eines Ausdruckes für einen inneren Körperteil (T. Chullin III 2)[2]. Auch der Amora Josua b. Levi „bezeugt“ eine These der Interkalation im Namen der „heiligen Gemeinde von Jerusalem“[3].

Das Substantiv עֵדוּת, Zeugnis, wendet der Amora Jochanan an, um zu sagen, daß ein Satz der Mischna auf einer der bisher erwähnten Tradentenaussagen beruht[4]. So sagt er in bezug auf eine Einzelheit in M. Para VI 4: מעדותו של ר" צדוק נשנית משנה זו; er meint das vierte der Zeugnisse Zadoks in Edujoth VII 4 (Zebach. 25b). Ebenso sagt er in bezug auf eine Einzelheit in M. Chagiga III 2: מעדותו של ר" עקיבא נשנית משנה זו; er meint Edujoth VIII 1, indem er den Zusatz Akibas zum Zeugnisse Simon b. Bathyras ebenfalls als „Zeugnis“ bezeichnet (Pesach. 19a). Raba leitet eine Folgerung aus einem der Zeugnisse Jochanan b. Gudgedas mit den Worten ein: מעדותו של ר" יוחנן בן גודגדא (Gittin 55a; Jebam. 113b).

Der Plural עֵדֻיּוֹת dient als Name des Mischna-Traktates, in dem die meisten der als „Zeugenaussagen“ bezeichneten Traditionen enthalten sind. Eine tannaitische Angabe lautet, daß dieser Traktat jenem Tage seine Entstehung verdanke, an dem in Jabne der Konflikt zwischen Gamliel II und den Mitgliedern des Kollegiums zum Ausbruch kam und an Gamliels Stelle Eleazar b. Azarja zum Vorsitzenden gewählt wurde (Berach. 28a: תנא עדיות בו ביום נשנית). Dieser Angabe liegt wohl die Tatsache zugrunde, daß die meisten der im Traktate enthaltenen

---

[1] In der Bar. Jebam. 67a wird noch erzählt, Jose habe geantwortet: זו שמעתי וזו לא שמעתי. Ferner wird daselbst eine Baraitha angeführt, wonach Jose die Halacha im Namen Schemajas und Abtalions bezeugt habe: זו עדות העיד ר" יוסי מפי ש' וא'.

[2] S. auch unten Kap. VII (El. b. Chisma).

[3] R. Hasch. 19b: העיד ר"י"ב"ל משום קהלא קדישא שבירושלים.

[4] S. auch S. 18 Anm. 3 und Anm. 4.

Zeugnisaussagen durch die an jenem Tage begonnenen Verhandlungen veranlaßt wurden.

7. Das Verbum שנה und sein Substantiv מִשְׁנָה.
(Aram. תני und מַתְנִיתָא.)

Das Verbum שנה (= wiederholen) wurde zum Terminus für das Studium der Überlieferung, deren Lernen und Lehren auf dem „Wiederholen“ der tradierten Texte beruht[1]. Das aus ihm gebildete Substantiv מִשְׁנָה benennt die Gesamtheit des Traditionsstoffes als Gegenstand des Studiums. In dieser Bedeutung steht der Ausdruck der Benennung der Gesamtheit der biblischen Texte, מִקְרָא, gegenüber. Die „Mischna“ in diesem älteren und weiteren Sinne zerfällt in die drei Disziplinen: Midrasch, Halachoth und Haggadoth. Im engeren Sinne wird und bleibt Mischna Benennung der zweiten dieser drei Disziplinen und schließlich des Literaturwerkes, in dem die Halachoth durch Jehuda I endgültig redigiert wurden[2].

Das aramäische Äquivalent für שנה ist תני (תנא), das namentlich bei Anführung der tannaitischen Traditionstexte innerhalb der nachtannaitischen Literatur auf mannigfache Weise angewandt wird[3]. Mit מתניתא, dem Äquivalent für משנה, werden sowohl die Mischna, als auch die anderen tannaitischen Traditionssammlungen oder einzelne Stücke aus denselben bezeichnet.

תַּנָּא, תַּנָּאֵי (תַּנָּיי) — auch in hebräischem Kontexte angewendet — bezeichnet den Tradenten tannaitischer Lehrsätze, sowie den Kenner und Bewahrer der tannaitischen Überlieferungen und ihrer Sammlungen in den amoräischen Lehrhäusern (Das hebr. Äquivalent dafür ist שׁוֹנֶה)[4]. Das Wort wurde auch zur Bezeichnung der in der Mischna oder anderwärts aus der mit dem Abschlusse der Mischna endigenden Epoche erwähnten Gelehrten (Tannaiten).

---

[1] S. Tann. Term. S. 194; Amor. Term. S. 225.

[2] S. Tann. Term. S. 122; Die Ag. der Tann. I² Anhang (S. 475 ff.).

[3] S. Amor. Term. S. 238—240. S. auch unten Kap. XXII.

[4] S. unten Kap. XXIII.

8. Zwei aramäische Namen der Überlieferung.

Der amoräischen Zeit gehören die beiden aramäischen Substantive an, welche die Überlieferung als gelernten Wissensstoff bezeichnen: אוּלְפָּן (אִילְפָּנָא) und גְּמַר (גְּמָרָא), letzteres nur in den babylonischen Schulen gebräuchlich. Beide bezeichnen im engeren Sinne den auf die Erläuterung der Mischna abzielenden Lehrstoff, aus dem der Talmud („Gemara“) hervorgegangen ist. Eine Personifizierung des Begriffes der Überlieferung zeigt sich in den Ausdrücken: משמיה דאולפנא, משמיה דגמרא (beides nur im babylonischen Talmud), wenn ein Satz schlechthin auf Grund einer unbestimmten Überlieferung — ohne Kenntnis eines Gewährsmannes — vorgetragen wird[1]. — Im babyl. Talmud dient גמירי (Partic. plur.) zur Einführung von solchen Traditionssätzen[2].

אַשְׁלָמְתָּא, Überlieferung, ist die massoretische Bezeichnung der prophetischen Bücher[3], gleichbedeutend mit קַבָּלָה in dem oben (S. 2) erwähnten speziellen Sinne.

9. הֲלָכָה (Halacha).

Mit הֲלָכָה, einem dem Aramäischen entlehnten und hebraisierten Substantiv, welches Brauch, Sitte, Satzung bedeutet, bezeichnete die tannaitische Schulsprache die normierte religiöse Satzung, die geltende Regel ohne Rücksicht auf ihre Herleitung aus der heiligen Schrift. Die Gesamtheit der normierten Satzungen, der Halachoth (הלכות), wurde zu einem der drei Hauptzweige der Mischna, d. i. der Tradition als Wissens- und Lehrstoffes[4]. Der Begriff der Überlieferung knüpfte sich von selbst an die Bedeutung des Wortes, das demnach im engeren Sinne die überlieferte religionsgesetzliche Vorschrift bezeichnet und so für das Gebiet des Religionsgesetzes an die Stelle der Substantive קבלה und מסורת getreten ist, während diesen durch den Sprachgebrauch der Schule die oben dargelegten speziellen Bedeutungen zugewiesen wurden. Die Bedeutung „überlieferte Satzung“ ist am

[1] Amor. Terminologie S. 7,31.
[2] Ib. S. 30.
[3] S. Frensdorff, Die Massora, Anhang S. 2.
[4] S. Die Ag. d. Tann. I² Anhang, ob. S. 20.

klarsten ersichtlich in der Formel הלכה למשה מסיני[1]. Diese Bedeutung tritt ferner scharf hervor, wo הלכה und דין einander entgegengestellt werden, d. h. die überlieferte Satzung und die Schlußfolgerung[2], oder wo הלכה und מקרא (oder מדרש) im Gegensatze zueinander stehen[3]. Im jerus. Talmud findet sich הלכה von תורה (oder דבר תורה) unterschieden[4]; im babylonischen Talmud stehen einander gegenüber הילכתא (das aramäische Wort) und קְרָא, oder im Plural הִילְכָתָא und קְרָאֵי[5]. Ferner sei erwähnt die Formel des babyl. Talmud: הילכתא גמירי לה[6]. — Auf die Frage nach dem Grunde einiger das Naẓir-Gelübde betreffenden Vorschriften der Mischna antwortet Jochanan (Naẓir 25a ob., 28b u., 30a u., 61b) הלכה היא בנזיר, d. h. es ist überlieferte — weiter nicht zu begründende — Satzung. Ebenso antworten drei Schüler Jochanans (Sabbath 132a)[7] auf die Frage, woher zu deduzieren sei, daß die Pflicht der Beschneidung am achten Tage das Verbot der Sabbatverletzung aufhebe, es sei הלכה, d. h. überlieferte Satzung und bedürfe keiner biblischen Begründung.

10. תּוֹרָה שֶׁבְּעַל פֶּה (Mündliche Lehre).

Die prinzipielle Gleichstellung der Überlieferung mit der h. Schrift ist in der Benennung der ersteren als mündlicher Lehre am deutlichsten zum Ausdrucke gebracht. Zwei Erzählungen über die Unterweisung von Nichtjuden in der jüdischen Religion stellen an die Spitze der Unterweisung die Feststellung dessen, daß Israel zwei Lehren erhielt, eine schriftliche und eine mündliche. In der einen Erzählung (Sabbath 31a, Ab. d. R. N. c. 15) beantwortet Hillel (bez. Schammai), in der anderen (Sifrē zu Deut. 33,10, § 351) Gamliel II in diesem Sinne die

---

[1] S. auch Kap. III.

[2] S. Tann. Term. S. 22 Anm. 5 und den Nachtrag dazu: Amor. Term. S. 252.

[3] S. Tann. Term. S. 144.

[4] S. Amor. Term. S. 54.

[5] S. ib. S. 55.

[6] Ib. S. 30,55.

[7] אמר עולא הלכה וכן אמר רבי אסי הלכה וכן אמר רבי יצחק הלכה. Der an zweiter Stelle Genannte nur in der Münchener Handschrift.

Frage des zu Unterweisenden, die natürlich im Hinblicke auf die Antwort formuliert ist[1]. Der tannaitische Midrasch zu Lev. 26,46 interpretiert den Plural והתורות in diesem Verse so: Dies lehrt, daß den Israeliten zwei Lehren gegeben wurden, eine schriftlich und eine mündlich (Sifrā z. St. 112c)[2]. Gegen diese, wie es scheint, sehr alte Interpretation wendet sich (ib.) *Akiba* und erklärt, der Plural תורות beziehe sich auf die als תורה bezeichneten einzelnen Abschnitte im Leviticus (6,2; 6,7; 7,1; 7,11) und Numeri (19,1)[3]. Vielleicht will Akiba, indem er die Deutung des Plurals תורות auf die beiden Lehren ablehnt, gegen die Zweiteilung der *einen* Lehre Israels protestieren, davon ausgehend, daß das Wort תורה schon im Singular die gesamte Lehre, also schriftliche und mündliche zu einer Einheit verbunden, bezeichnet[4]. *Akiba* war es ja, dessen exegetische Methode die Einzelheiten der mündlichen Lehre in der schriftlichen angedeutet zu finden besonders bemüht war.

Die *agadische* Schriftauslegung hat in manchem Bibelverse einen Hinweis auf *die beiden Lehren* gefunden. Besonders die Worte in Exodus 34,27: על פי הדברים האלה, wo der Ausdruck על פי an die Benennung der mündlichen Lehre erinnert, boten eine bequeme Handhabe zu solchen Deutungen[5]. Aber schon der Tannait *Jehuda b. Ilai* deutete פיפיות in Ps.

---

[1] In der ersten Erzählung lautet die Frage b. Sabb.: כמה תורות יש לכם; in Ab. d. R. N. c. 15 das eine Mal (an Schammai), ebenso das andere Mal (an Hillel): כמה תורות ניתנו. In der zweiten Version des Ab. d. R. N. c. 29 (ed. Schechter) beide Male: כמה תורות ניתנו מן השמים. — In der zweiten Erzählung lautet die Frage: כמה תורות ניתנו לישראל. Die Antwort lautet in der zweiten Erzählung: שתים אחת בכתב ואחת בעל פה; in der ersten, nach dem Talmud: שתים תורה (Var. אחת) שבכתב ותורה (Var. אחת) שבעל פה; nach Ab. d. R. N., erste Version, wie in der zweiten Erzählung (in der zweiten Version bloß: אחת בכתב ואחת בפה). S. auch Ag. d. T. I^2 76.

[2] מלמד ששתי תורות ניתנו להם לישראל אחת בכתב ואחת בעל פה. Im Jalkut (I 675) heißt es: אחת בפה ואהת בכתב.

[3] Der Schluß: מלמד שתורות הרבה נ׳ ל׳ לישראל (Jalkut) fehlt in den Ausgaben.

[4] Es verdient bemerkt zu werden, daß *Raschi* (im Pentateuchkomm. zur Stelle) die alte, anonyme, *Tobija b. Eliezer* (2 St.) die Akibasche Erklärung sich aneignet.

[5] *Jochanan* in j. Pea 17a und Parall., b. Gittin 60b (Ag. pal. Am. I 261,2); *Jehuda b. Nachmani*, Gittin 60b, Temura 14b; *Samuel b. Nachman*, j. Pea 17a und Par. (Ag. pal. Am. I 490,1).

149,6 auf die beiden Lehren[1]. Die in Ps. 16,6 genannten Anteile, aus denen das Israel am Sinai zugefallene Los (V. 5) besteht, sind die schriftliche und die mündliche Lehre. So Simon b. Lakisch[2]. Der Agadist Jizchak erklärt תורות, Jes. 24,5, als die Bezeichnung beider Lehren[3]. Nach Judan ist in Jes. 5,24 „die Lehre des Ewigen“ die schriftliche, „das Wort des Heiligen Israels“ die mündliche Lehre[4].

---

[1] Pesikta ed. Buber 102b: פיפיות תורה שבכתב ותורה שבעל פה. In Schir r. zu 1,1 (ישקני Ende) ist die Deutung dem Gegner Jehudas, Nechemia, zugeschrieben, und zwar in dieser Form: שתי תורות נאמרו א" בפה וא" בכתב.

[2] Schocher tob z. St.: הגורל הזה תמכני בסיני חבלים .... שנים תורה שבכתב ותורה שבעל פה.

[3] Pesikta 98a.

[4] Pesikta 121b: .... זו תורה שבכתב .... זו תורה שבעל פה

II. Die ältesten Träger der Tradition.

Die Propheten.

Die Anschauung, nach welcher die überlieferte Lehre durch eine ununterbrochene Reihe berufener Tradenten von Geschlecht zu Geschlecht sich forterhielt, fand ihren klaren und autoritativen Ausdruck in den einleitenden Sätzen des Mischnatraktates Aboth[1]. Diese Anschauung ist auch in einzelnen Äußerungen alter Tannaiten zur Geltung gelangt. Bei Gelegenheit einer durch Gamliel I auf Veranlassung einer Frage in der Quadernhalle geleiteten Beratung nahm Nachum der Schreiber das Wort und sagte (M. Pea II 6): Ich habe es als Überlieferung von meinem Lehrer Meascha[2], der es von seinem Vater empfangen[3], der es von den Paaren empfangen, die es von den Propheten empfangen als Satzung, die Moses am Sinai gegeben wurde[4] (hier folgt eine die stehen zu lassende Ecke des Getreidefeldes betreffende Norm). Diese Berufung auf die Tradition bietet im großen und ganzen dieselbe Kette der Tradenten, wie der Eingang von Aboth; denn unter den „Paaren" sind die in Aboth I aufgezählten Tradentenpaare gemeint, als deren letztes Hillel und Schammai genannt sind. Allerdings fehlen in Nachums Äußerung die vor und nach den Propheten genannten Glieder der Kette[5]. Schon der bab. Amora Nachman b. Jizchak

[1] Der Name אָבוֹת (die Väter) für diesen Traktat bezieht sich offenbar auf die Qualität der in ihm genannten Autoritäten als Träger der Überlieferung. S. oben S. 3 Anm. 4.

[2] מקובל אני מרבי מיאשא. Ich glaube, daß רבי hier nicht als Titel erklärt werden darf. Freilich mußte es heißen: ממיאשא רבי.

[3] שקיבל מאבא. Statt מאבא l. מאביו, — „von seinem — Meachas — Vater". Die Lesung מאביו bezeugt R. Ascher zu Naẓir 56b.

[4] שקיבל מן הזוגות שקיבלו מן הנביאים הלכה למשה מסיני.

[5] In Tanch. B. במדבר 27 ist Nachums des Schreibers Äußerung in gekürzter Form zitiert und statt der Propheten sind die זקנים genannt.

bemerkt (Naẓir 56b)[1], daß zwischen Moses und den Propheten Josua und Kaleb hätten genannt werden sollen; Kaleb entspricht in dieser Bemerkung den „Ältesten" in Aboth I 1. — Zwei Schüler Jochanan b. Ẓakkais, Elieẓer b. Hyrkanos und Josua b. Chananja, bedienen sich derselben Formel, um je eine von jenem empfangene Belehrung als uralte Tradition zu bezeichnen. Elieẓer empfängt in Lydda den Besuch des aus Jabne kommenden Jose, des Sohnes der Damascenerin und fragt ihn, was es Neues im Lehrhause gegeben hätte. Jose erzählt, man habe es zur Norm erhoben, daß „Moab und Ammon im Sabbatjahre den Armenzehnten entrichten". Elieẓer weint vor Rührung darüber, daß dieses Ergebnis der Beratung mit einer ihm bekannten Überlieferung übereinstimme, und er wendet darauf den Psalmvers (25,14) an: „Gottes Geheimnis wird seinen Verehrern zuteil, indem er sie seinen Bund erkennen läßt". „Ich habe es — so schließt er — als Überlieferung von Jochanan b. Ẓakkai, der es von seinem Lehrer gehört hat, und dieser von seinem Lehrer als Satzung an Moses vom Sinai" (M. Jadajim IV 3)[2]. Der Lehrer J. b. Ẓ.s ist Hillel, der Hillels Schemaja (od. Abtalion), es sind also die zwei letzten „Paare" genannt. In der Parallelstelle der Tosephtha (Jadajim II 16) ist die Traditionskette genau so, wie die in M. Pea II 6 angegebene[3]. Genau so wie Elieẓer (in M. Jadajim), sagt Josua b. Chananja (M. Edujoth Ende) in bezug auf eine die dereinstige Mission des Propheten Elija (nach Maleachi 3,22) betreffende These, er habe sie von J. b. Ẓ., dieser sie von seinem Lehrer empfangen, dieser wieder sie von seinem Lehrer gehört, als Satzung an Moses vom Sinai. Diese beiden Äußerungen der Schüler Jochanan b. Ẓakkais sind für die Bedeutung der Formel „Satzung an Moses vom Sinai" überaus lehrreich. Sie zeigen, daß man die Formel auch

[1] Merkwürdigerweise zitiert Nachman b. Jizchak den Ausspruch Nachums in Verbindung mit M. Pea III 2 (st. II 6).

[2] מקובל אני מרבן יוחנן בן זכאי ששמע מרבו ורבו מרבו הלכה למשה מסיני. Hier ist שמע dasselbe, was קבל in Pea II 6.

[3] מקובלני מרבן יוחנן בן זכאי שקיבל מן הזוגות וזוגות מן הנביאים ונביאים ממשה הלכה למשה מסיני. Die Angabe „und die Propheten von Moses" vervollständigt hier die Kette. In der Tosephtha zitiert Elieẓer b. Hyrkanos neben Ps. 25,14 auch Amos 3,2 (גלה סודו ....).

bei solchen Sätzen der Überlieferung anwandte, deren Inhalt einen mosaischen Ursprung von vornherein ausschloß[1]; ferner daß die Formel eigentlich der Schluß einer Traditionskette ist, die die Überlieferung des betreffenden Satzes bis Moses hinaufführte[2].

Von den Propheten sind es die letzten drei, die in der Bibel die Sammlung der Prophetenbücher abschließenden Chaggai, Ẓecharja und Maleachi, denen in der Anschauung von der ununterbrochenen Traditionskette eine besondere Wichtigkeit zukommt. Sie erscheinen als das verbindende Glied zwischen den Propheten und den Männern der großen Versammlung, da sie selbst als auch zu dieser gehörig betrachtet werden[3]. In der erweiterten Version des Anfanges von Aboth, in Ab. d. R. Nathan, sind diese drei Propheten auch ausdrücklich als solches Verbindungsglied genannt[4]. Darum figurieren sie auch oft genug als Autoritäten zur Bekräftigung von gesetzlichen Bestimmungen. Ohne Zweifel sind sie die „drei Propheten, welche mit den Heimkehrenden aus dem babylonischen Exil heraufzogen", wie der Ausspruch eines alten Tannaiten, Elieẓer b. Jakob lautet (Bar. Ẓebachim 62a)[5], und für je eine gesetzliche Bestimmung Zeugnis ablegten[6]. Die dritte dieser Bestimmungen lautet, daß die Thora in assyrischer Schrift (Quadratschrift) zu schreiben sei, und das stimmt sehr gut zu der traditionellen Annahme, daß der dritte der genannten Propheten, Maleachi, mit Eẓra identisch ist (s. Megilla 15a) und daß diesem die Einführung — nach einer Anschauung: Wiedereinführung — der Quadratschrift zugeschrieben wird (Sanh. 21b). — Wenn in dem tannaitischen Berichte über die Entstehung des Prophetentargums gesagt wird (Megilla 3a), daß es Jonathan b. Uẓẓiel aus dem Munde der drei letzten Propheten verfaßt habe[7], so ist das natürlich nur als Verkürzung

[1] S. Maimunis Comm. zu Eduj. VIII 7.

[2] S. weiter unten Kap. III.

[3] S. Jewish Encyclopedia XI 640f.

[4] S. oben S. 1 Anm. 2.

[5] S. Ag. d. Tann. I 69 (2. Aufl. S. 64). Vorhergeht ein Ausspruch Jochanans (tradiert von Rabba b. b. Chana), in welchem der Inhalt der Baraitha mit einer Abweichung hinsichtlich der drei „Zeugnisse" dargeboten ist.

[6] ג" נביאים עלו עמהם מן הגולה אחר שהעיד להם .... ואחר שהעיד להם .... יאחד שהעיד להם.

[7] תרגים של נביאים יונתן בן עוזיאל אמרו מפי חגי זכריה ומלאכי.

der Traditionskette zu verstehen, da zwischen J. b. U., einem Schüler Hillels, und dem letzten Propheten kein unmittelbares Tradentenverhältnis stattgefunden haben kann, auf das der Ausdruck „aus dem Munde“ ebenso hinweist, wie in dem unmittelbar vorhergehenden Satze über die Pentateuchübersetzung, die „Onkelos aus dem Munde R. Eliezers und R. Josuas“ verfaßt habe. Denn in dieser letzteren Angabe, die eigentlich die griechische Übersetzung des Akylas meinte, im babylonischen Talmud aber auf das aramäische Targum — das von hier aus nach Onkelos benannt wurde — bezogen wird, ist ein wirkliches Schülerverhältnis des Akylas zu den beiden Gesetzeslehrern verstanden. Die Angabe über das Prophetentargum hingegen ist so gemeint, daß Jonathan b. Uzziels Übersetzung auf alter Überlieferung beruht, die über Hillel bis zu dem letzten Propheten hinaufgeht. Was immer man von dieser Angabe auch denken möge, sie bezeugt die in den Kreisen der Schule Hillels herrschende Anschauung, daß es zum Verständnisse der prophetischen Texte alte, bis auf die letzten Propheten selbst zurückgehende Erklärungen gebe.

Die Verwendung eines Verses aus dem Buche Samuel (II 12,9) zur Begründung einer Rechtsnorm lehrte Schammai „im Namen Chaggais, des Propheten“ (Kidduschin 43a)[1]. Höchst wahrscheinlich ist die Bezeugung einer Regel über die Interkalation „im Namen von Chaggai, Zecharja und Maleachi“ ebenfalls Schammai und nicht — wie es in unserem Texte lautet — Simai (einem der letzten Tannaiten) zuzuschreiben (Rosch Haschana 19b)[2]. Es ist allerdings keine tannaitische Quelle, in der dieses „Zeugnis“ Schammais vorliegt, sondern als seine Quelle ist im Talmud der Vortrag eines babylonischen

[1] שמאי הזקן אומר משום חגי הנביא.

[2] העיד ר״ סימאי משום חגי זכריה ומלאכי על .... Hs. München hat סמאי statt סימאי und eine andere Handschrift bei Rabbinowicz z. St.: שמאי. Man braucht also nur das ר״ vor dem Namen wegzulassen und man bekommt Schammai den Alten, in dessen Mund die Aussage „im Namen Chaggais“ jedenfalls besser paßt, als in den des späten Simai. Die der Interkalationsregel beigefügte Bemerkung: וכך היו נוהגין בגולה gehört noch zur Tradition der drei Propheten, die damit bezeugen, was während des babylonischen Exils üblich war. Vgl. Seite 27 Anm. 6.

Amoräers genannt[1]; aber wir haben keine Ursache zu bezweifeln, daß dieser seine Kenntnis einer so alten Tradition einer tannaitischen Quelle verdankte.

Auch von zwei alten Tannaiten, die der Schule Schammais angehört zu haben scheinen, ist bezeugt, daß sie sich auf den Propheten Chaggai berufen. Der eine ist Zadok, dessen Sohn Eleaẓar b. Zadok mitteilt (Tos. Kelim C II 3), sein Vater habe von einem in seinem Hause befindlichen Holzblocke behauptet, auf ihm habe der Prophet Chaggai gesessen[2]. Damit wollte Zadok die rituelle Reinheit des Blockes demonstrieren. Es ist nun allerdings sehr zweifelhaft, ob sich an jenen zum Sitzen dienenden Holzblock im Hause Zadoks in Jerusalem die Sage knüpfte, daß der Prophet Chaggai ihn zum Sitzen benutzt habe; aber vielleicht hat es Zadok selbst gar nicht buchstäblich gemeint, sondern nur sagen wollen, daß auf einem solchen nicht ausgehöhlten und darum der rituellen Unreinheit nicht unterworfenen Blocke auch der Prophet Chaggai hätte sitzen mögen. Ähnlicher Art ist die Erwähnung Chaggais durch Dosa b. Harchinas. Er weist auf einen mörserförmigen Sitz hin, auf dem der Prophet Chaggai gesessen habe[3]; aber daran knüpft er die Mitteilung von drei Halachasätzen, die Chaggai von jenem Sitze aus gelehrt habe (Jebam. 16a; j. Jebam. 3a). Das klingt schon eher wie eine Tradition über die Lehrtätigkeit des Propheten; aber auch hier läßt sich annehmen, daß es eine emphatische Einkleidung der Angabe ist, daß die drei Halachasätze von alters her überliefert und von Chaggai selbst vorgetragen worden sind[4].

Der Amora Jochanan sagt in bezug auf die einander gegenüberstehenden Halachasätze mehrerer Tannaiten (Bechor. IX 5), sie haben sie „aus dem Munde der Überlieferung“, „aus dem

---

[1] דרש רב נחמן בר חסדא. Vgl. Die Ag. der babyl. Amor. S. 76 Anm. 32.

[2] ועליו ישב חגר הנביא.

[3] על מדוכה זו ישב חגי הנביא. Nur erwähnt sei die Vermutung Frankels (Darké Hamischna S. 40), hier und an den anderen beiden Stellen (vor. Anm. und S. 28 Anm. 1) sei ursprünglich nicht חגי, sondern חוני המעגל (der Wundertäter Onias) genannt gewesen.

[4] Einer der drei Sätze (עמון ומואב מעשרין מעשר עני בשביעית) wurde anderwärts ebenfalls als alte Tradition gekennzeichnet. S. oben S. 26.

Munde“ der drei letzten Propheten gesagt (Bechoroth 58a)[1]. Dasselbe sagt er in bezug auf eine halachische Exegese Jose b. Chalafthas (Chullin 137b). Ein Schüler Jochanans, Jakob b. Idi, kennzeichnet mit denselben Werten den Ursprung von Halachasätzen, als deren Urheber die „Ältesten“ der früheren Zeit — זקנים הראשונים — genannt sind[2].

Die Propheten werden nicht nur als Träger der Tradition, sondern auch als Urheber traditioneller Satzungen genannt. In bezug auf die am siebenten Tage des Laubhüttenfestes vorgeschriebene Zeremonie der Bachweide werden die Ansichten Jochanans und Josua b. Levis tradiert (Sukka 44a): nach dem einen sei sie eine Institution der Propheten, nach dem anderen ein Brauch der Propheten[3]. Abahu gibt ausdrücklich an, daß die erstere Ansicht von Jochanan ausgesprochen wurde. Nach der weiter unten zu besprechenden Ansicht eines alten Amora gehört die Satzung der „Bachweide“ nebst zwei anderen zu den Institutionen der ersten Propheten[4], während dieselben drei Satzungen durch Jochanan als „Satzung an Moses vom Sinai“ bezeichnet werden[5]. Josua b. Chananja setzte in der Debatte über die Zehntpflichtigkeit der Gebiete Ammons und Moabs während des Erlaßjahres die Einführung — eig. Praxis — der Propheten der der Ältesten gegenüber (Jadajim IV 3)[6]. — Als Institution der Propheten wird — gegenüber den Einzelansichten verschiedener Tannaiten — durch die Gelehrten die Rezitierung

---

[1] מפי שמועה אמרוה מפי חגי זכריח ומלאכי. S. oben S. 14 f.

[2] Nazir 53a. Hier hat der Kommentar die Leseart מפי שמעיה [ואבטליון] st. מפי שמועה. In der Parallelstelle des jes. Talmuds (Nazir 56c, 33) sagt Jakob b. Jdi im Namen Simeons (wohl Simon b. Jochai, dessen Aussprüche vielfach Jochanan tradiert): מדרש אמרוה: מפי חגי זכריה ומלאכי. Aber von einer exegetischen Begründung ist hier nicht die Rede.

[3] חד אמר ערבה יְסוֹד נביאים וחד אמר ערבה מנהג נביאים. Unter den Propheten sind hier — nach Raschi — ebenfalls Chaggai, Ẓecharja und Maleachi zu verstehen, die als Mitglieder der großen Versammlung Institutionen einführten.

[4] מיסוד הנביאים הראשונים הם, j. Schebiith 36c, 60.

[5] S. unten Kap. III.

[6] מעשה זקנים, מעשה נביאים. Was die Propheten eingeführt haben, wird eben daselbst als מעשה ישן, die Einführung der Ältesten als מעשה חדש bezeichnet. S. M. Bloch, שערי תורת התקנות I 94ff.

der Hallel-Psalmen (Ps. 113—118) erklärt (Bar. Pesachim 117a)[1]; dasselbe wird auch als Meinung des babylonischen Amora Samuel tradiert (ib.). Ebenso ist die Einteilung der Priester in 24 Klassen Institution der Propheten. Eine Baraitha (Taanith 27a b)[2] lautet: „Vier Priesterklassen zogen aus dem babylonischen Exil hinauf: Jedaja, Charim, Paschchur, Immer (s. Ezra 2,36—39); da standen die Propheten unter ihnen (den Heimkehrenden) auf und teilten sie in 24 Klassen“[3]. In der Mischna (Taanith IV 2) wird die erste Einführung der 24 Priesterklassen und der 24 ihnen entsprechenden gemischten, aus Priestern, Leviten und Laien bestehenden Abteilungen den „ersten Propheten“[4] zugeschrieben. Eine andere tannaitische Darstellung der Geschichte dieser Institution (Tos. Taanith IV 2)[5] ergänzt die der Mischna, indem sie auf Grund von I. Chr. 9,22 Samuel und David die Einteilung der Priester und Leviten in je 24 Klassen zuschreibt, während die Institution der gemischten Abteilungen die „Propheten in Jerusalem“[6] zu Urhebern habe. Offenbar sind mit diesen die in der zuerst zitierten Baraitha genannten „Propheten, die unter ihnen“, d. h. unter den aus Babylonien nach Jerusalem Hinaufgezogenen, sich befanden, gemeint. — Als „Institution der ersten Propheten“ wird im jerus. Talmud die Feier des Neujahrsfestes an zwei Tagen bezeichnet (Erubin 21c, 15)[7].

---

[1] נביאים שביניהם תיקנו להם לישראל שיהו אומרים אותו .... Es ist nicht ersichtlich, auf welche Epoche diese Angabe hinweist. Ich wäre geneigt anzunehmen, daß „die Propheten, die unter ihnen waren“ die unter den Männern der großen Versammlung sich befindlichen Propheten seien. Das wird durch die in der nächstzweiten Anmerkung zu lesende Baraitha bestätigt.

[2] Hier תנו רבנן, in Arachin 12b: תניא. Ohne Einführung j. Taan. 68a 7.

[3] ארבעה משמרות עלו מן הגולה ואלו הם .... עמדו נביאים שביניהם וחלקום והעמידום על עשרים וארבעה. Die Baraitha gibt noch an, auf welche Weise die Auslosung der 24 Klassen stattfand, und erwähnt eine spezielle Anordnung der Propheten — וכן התנו נביאים שביניהם — die der Klasse Jedaja für immer den Vorrang sicherte. Die Voraussetzung dieser Baraitha ist, daß von den längst bestehenden 24 Klassen nur vier aus dem Exile zurückkehrten; diese vier Klassen wurden durch Auslosung — vgl. Chr. 24,9 — auf 24 Klassen verteilt.

[4] התקינו נביאים הראשונים.

[5] Gekürzt in b. Taan. 27a.

[6] עמדו נביאים שבירושלם וקבעו כ"ד מעמדות ....

[7] שהם מתקנת נביאים הראשונים.

Aus dem ersten Makkabäerbuche darf hier erwähnt werden, was von einer Neuerung des Alkimos erzählt wird (Kap. 9, V. 54): er gebot, die Mauer des inneren Vorhofes des Heiligtums einzureißen und zerstörte so die Werke der Propheten[1]. Offenbar sind die Propheten gemeint, deren Belehrung beim Bau des Tempels maßgebend war.

[1] Josephus, Antiqu. XII 10,6, gibt das so wieder: die alte und von den heiligen Propheten errichtete Mauer des Heiligtums.

III. Satzung vom Sinai.

Die drei am Eingange des vorhergehenden Kapitels besprochenen Äußerungen alter Tannaiten, in denen eine Satzung mit Angabe der Tradenten auf Moses zurückgeführt wird, sind die ältesten bezeugten Beispiele für die Formel „Satzung an Moses vom Sinai" (הלכה למשה מסיני)[1]. Sie stammen teils aus der Schule Gamliels I, teils aus der Schule von Jabneh. Man darf sie als Beweis dafür ansehen, daß diese Formel eigentlich als Schluß einer Traditionskette gelten sollte, durch die eine traditionelle Satzung auf den Ursprung aller Tradition: die durch Moses von Gott am Sinai empfangene Lehre zurückgeführt wird. Die Formel besagt dasselbe in bezug auf eine Einzelheit der Überlieferung, was die Anfangsworte von Aboth I 1 von der ganzen Lehre aussagen[2]. In ihr gelangt die Anschauung zum Ausdrucke, daß der gesamte Inhalt der mündlichen Lehre[3] denselben Ursprung hat, wie die schriftliche Lehre. Diese Anschauung wird durch jene Formel bei Einzelheiten der Tradition ausgesprochen; aber auch für ihre Gesamtheit hat sie schon frühzeitig deutlichen Ausdruck gefunden. Zunächst seien die Fälle vorgeführt, in denen die Formel selbst zur Anwendung gelangt.

---

[1] Sie sind auch die einzigen in die Mischna aufgenommenen Beispiele dafür.

[2] הלכה למשה מסיני ist wahrscheinlich elliptisch gesagt für ה' שניתנה ל' מ' (s. j. Schebiith 33 b. 57: בשעה שנתנה הלכה). Vielleicht ist aber das Verbum שנאמרה zu ergänzen; s. unten mehrere Beispiele für dieses. מסיני ist abgekürzt aus „von Gott am Sinai". Dies gilt auch in dem Satze משה קבל תורה מסיני (Aboth I 1). Eine Analogie dazu bietet der Ausdruck [ואין תורה] מן השמים, Sanh. X 1. Die Übersetzung mit „'Halacha des Moses vom Sinai" (Löw, Ges. Schriften I 8, 271, 292, 316) ist unrichtig.

[3] S. oben S. 25.

1. Eleazar b. Azarja weist die exegetische Deduktion einer das Opferrituale betreffenden These durch Akiba mit folgenden Worten zurück: Wenn du auch den ganzen Tag deine Regeln des Einbeziehens und Ausschließens[1] anwendest, höre ich dich nicht an; vielmehr ist jene These — zugleich mit zwei anderen — Satzung an Moses vom Sinai[2] (Sifrā zu Lev. 7,12, 34d f.; Menach. 89a)[3]. Dieses Beispiel zeigt, daß unsere Formel die Bestimmung hatte, Halachasätzen, die nicht biblisch begründet werden konnten, den Überlieferungscharakter zuzuerkennen[4]. Auch sind hier, wie in einigen anderen der folgenden Beispiele, inhaltlich gar nicht oder nur lose zueinander gehörige Sätze zu einer Gruppe vereinigt.

Eleazar b. Azarja ist es auch, der zweimal seine Zustimmung zu einer ihm mitgeteilten halachischen Meinung mit Worten ausspricht, die mit unserer Formel gleichbedeutend sind. Beidemal erzählt Ilai, E. b. A. habe, als er ihm eine Halacha im Namen des Eliezer b. Hyrkanos mitteilte, ausgerufen: Beim Bunde, das sind die Worte, die Moses am Sinai gesagt wurden[5]. Dieser emphatische Ausruf drückt rhetorisch dasselbe aus, was die Formel einfach ausspricht. Wir gewinnen durch Ilais Bericht gleichsam einen Einblick in die Entstehungsgeschichte unserer Formel.

2. In der Schule Akibas begab es sich einmal, daß Akiba bei Gelegenheit eines bestimmten Falles eine ehegesetzliche

---

[1] Sifrā: אפילו אתה אומר כל היום בשמן למעט בשמן לרבות; Menach.: אם אתה מרבה כל היום בשמן בשמן.

[2] חצי לוג שמן לתודה ורביעית לוג שמן לנזיר וי"א יום שבין נדה לנדה הל"מ. Die ersten zwei Thesen finden sich, im Zusammenhange mit anderen, M. Menach. IX (X) 3.

[3] S. auch Nidda 73a. In j. Berach 8d, 4 wird der Ausspruch, aber nur mit der dritten These als Beispiel einer „Halacha“, aus der Traditionssammlung Bar Kapparas zitiert.

[4] S. Nidda 73a, als Schluß der talmudischen Erörterung: לר' עקיבה קראי לר"א בן עזריה הלכתא.

[5] a. T. Pea III 2, j. Pea 19b: וכשבאתי והרציתי הדברים לפני ר"א בן עזריה אמר לי התורה (הברית) אלה (הן) הדברים שנאמרו למשה בסיני (מסיני, בחורב). — b. T. Challa I 6: הברית אלו הדברים שנאמרו בחורב (מהר חורב). Im bab. Talmud, Pesach. 38b, ist der Bericht verschieden von dem der Tosefta, doch ist nach einer Handschrift auch dort E. b. A. — nicht Eliezer b. Hyrkanos — der Urheber des Ausrufes. Nach einer, gewiß auf mißverständlicher Auffassung beruhenden Version daselbst (איכא דאמרי) wäre der Ausruf ironisch gemeint.

These so behandelte, als ob sie nicht von absoluter Gültigkeit wäre. Als er bemerkte, daß die Jünger einander erstaunt anblickten, befragte er sie nach der Ursache des Staunens. Sie antworteten: So wie die ganze Thora Satzung an Moses vom Sinai ist, so ist auch diese These Satzung an Moses vom Sinai[1] (Nidda 45a). Dieser allem Anscheine nach treue Bericht beweist, daß in Akibas Schule die Anwendung der Formel gang und gäbe war und man nicht anstand, dieselbe auch auf die Lehre in ihrer Gesamtheit anzuwenden, obgleich sie ihrem Wortlaute nach nur von einer einzelnen Satzung (Halacha) ausgesagt werden könnte. Jedoch hat in dieser verallgemeinerten Anwendung הלכה die generelle Bedeutung von Überlieferung überhaupt[2].

Eine interessante Bestätigung des aus dieser Anekdote für die Schule Akibas sich Ergebenden bietet sich in der bekannten Legende über Akiba, wie sie Rab gedichtet hat (Menachoth 29b)[3]. Moses bekommt in dieser Dichtung Gelegenheit, die Tätigkeit Akibas zu beobachten, wie er „aus jedem Häkchen“ des biblischen Textes „Haufen von Halachas“ ableitet. Er wird Zeuge der Diskussionen zwischen Akiba und seinen Schülern und wird ganz kleinmütig, als er das hier Vorgetragene nicht verstand. Endlich hört er, wie bei einer These, die Akiba vorträgt, die Schüler ihn fragen: Meister, woher hast du das?[4] Akiba antwortet: Es ist Satzung an Moses vom Sinai. Dadurch wurde Moses wieder ruhig. Ohne Zweifel liegt diesem Teile der Legende, die in sehr feiner Weise die Grundanschauung vom mosaischen Ursprunge der mündlichen Lehre durch Moses selbst zur Kenntnis nehmen läßt, echte Kunde vom Verfahren Akibas zugrunde. Wo seine exegetische Methode versagte, dort wandte er unsere Formel an[5].

---

[1] כשם שכל התורה ה"ל"מ כך פחותה מבת שלש שנים כשרה לכהונה ה"ל"מ.

[2] Beachtenswert ist, daß der Satz כל התורה הלכה למשה מסיני dasselbe sagt, was im Eingange von Aboth die Worte: משה קיבל תורה מסיני.

[3] S. Die Agada der Tannaiten I 271 (I^2 263).

[4] כיון שהגיע לדבר אחד אמרו לו תלמידיו רבי מנין לך. Sie fragen damit nach der exegetischen Begründung der betreffenden Halacha.

[5] In No. 1 ist ersichtlich, daß Akiba auch dort exegetische Deduktion anwendet, wo andere (El. b. Aẓarja) von der Formel Gebrauch machen.

3. Matthia b. Charasch (oder Cheresch), ein Tannait der vorhadrianischen Zeit erklärt mit unserer Formel die Regel, daß fünf Buchstaben des Alphabetes am Ende des Wortes anders zu schreiben seien, als am Anfange und in der Mitte des Wortes, als von alters her überliefert[1]. — Eine Andeutung hierfür fand man in dem aus diesen Buchstaben selbst gebildeten Mnemonikon: מִן צוֹפֶיךָ (oder מִן צֹפַיִךְ, wegen Jes. 52,8), „von deinen Sehern“[2]. Die Propheten erscheinen als die Vermittler der Tradition oder als Urheber der Regel. Vielleicht aber bildete schon Matthia b. Charasch jenes Mnemonikon, das er jedoch — צוֹפְךָ im Singular lesend — auf Moses bezog.

Die nun folgenden Nummern zeigen die Anwendung der Formel in anonymen tannaitischen Aussprüchen.

4. Der Brauch, am 7. Tage des Laubhüttenfestes die Bachweidenzweige abzuklopfen, ist Satzung an Moses vom Sinai (T. Sukka III 1)[3]. Hingegen fand Abba Saul eine exegetische Grundlage für diesen Brauch (ib.).

5. Eine von Jose b. Abun (Ende des 4. Jhdts.) vorgetragene tannaitische Überlieferung lautet: Daß die Phylakterien viereckig und schwarz sein müssen, ist Satzung an Moses vom Sinai (j. Megilla 75c, 6)[4]. Eine im babylonischen Talmud mehrfach erwähnte Baraitha nennt bloß die erste der beiden Erfordernisse[5].

6. Eine Baraitha wendet unsere Formel, und zwar diese an die Spitze des Satzes stellend, auf die Bestimmung der für Phylakterien und Türkapseln (Mezuza) vorgeschriebenen Pergamentarten an (Sabbath 79b; Menach. 32a)[6].

---

[1] J. Megilla 71 d, 34: משם ר׳ מתיא בן חרש אמרו מנצפך ה"ל"מ.

[2] J. Meg. 71 d, 35: Samuel b. Jizchak; Gen. r. c. 1: Josua b. Levi; b. Megilla 2b, Sabbat 104a, Gen. r. ib: Chija b. Abba (S. Ag. d. Tann. I 388, I² 384,1. Am genauesten ist das Mnemonikon paraphrasiert durch Samuel b. Jizchak: מה שהתקינו לך הצופים.

[3] S. oben S. 30, Anm. 3, und unten S. 38, No. 11.

[4] תפלין מרובעות שחורות ה"ל"מ.

[5] Menach. 35a: תנא תפלין מרובעות ה"ל"מ; Sabbath 28b: .... תניא (hier mit Hinzufügung der unter No. 8 zu erwähnenden Regel); Megilla 24b: תנו רבנן.

[6] ה"ל"מ תפלין על הקלף מזוזה על דוכסוסטוס. Vgl. Blau, Studien zum althebr. Buchwesen S. 29.

7. Eine längere Baraitha des jerusal. Talmuds (Megilla 71d, 9)[1] gibt eine vollständige Reihe von Regeln für die Verfertigung und Schreibung von Bibelabschriften, mit unserer Formel an der Spitze[2]. Es sind im ganzen zwanzig Regeln[3], von denen die ersten acht das Schreibmaterial und die Äußerlichkeiten der Rolle, sieben die verschiedenen Intervalle der Schrift und des Textes, zwei die Buchanfänge, endlich drei die Verteilung der Schrift auf dem Pergamente betreffen. Daran schließen sich noch zwei Regeln über die Herkunft des zum Schreibmateriale dienenden Leders von reinen Tieren. — Im Traktate Sofrim (I 1) ist die letzte Regel, nebst einer dazu gehörigen, besonders als Satzung an Moses vom Sinai bezeichnet[4]. Ebenso sind daselbst die ersten drei Regeln unserer Baraitha mit Voranstellung der Formel zu einer besonderen Regel gruppiert[5].

8. Innerhalb einer Baraitha des bab. Talmuds (Sabbath 108a) über die Verfertigung der Phylakterien wird die Regel, daß man zum Zusammenrollen der Phylakterien nur das Haar der reinen Tiere und zum Zusammennähen derselben nur die Sehnen derselben benutzen dürfe, durch die ausdrückliche Angabe bekräftigt, daß sie Satzung an Moses vom Sinai seien[6]. In einer der bereits erwähnten Baraithen[7] ist die Regel einer anderen die Phylakterien betreffenden angefügt.

9. Ohne die Anwendung unserer Formel, aber mit ähnlicher Ausdrucksweise lehrt die Schule Ismaels, in Lev. 11,47b sei ein Hinweis enthalten auf die achtzehn Arten schwerer körperlicher Verletzungen oder Gebrechen, durch welche ein Tier dem Begriffe „terepha“ unterliegt und sein Fleisch nicht

[1] Ohne Angabe des tannaitischen Ursprunges, wie oft im jerus. Talmud. Innerhalb dieser Baraitha ist zu einem Punkte die abweichende Meinung Jehudas I (Z. 15) erwähnt.

[2] ה"ל"מ שיהו כותבין בעורות . . . .

[3] Weisz דור דור ודורשיו I 73,2 zählt nur 11, weil er den Schluß der Baraitha, von Z. 15 an (bis Z. 34) außer acht läßt.

[4] וה"ל"מ שכותבין על עורות בהמה טהורה ועל עורות חיה טהורה. Was dann folgt: וכורכין בשערן ותופרין בגידן ist eine Modifizierung von Regel 4 (וכורכין בשיער) und 7 (ותופרין בגידין) in unserer Baraitha.

[5] וה"ל"מ שמסרגלין בקנה וכותבין על העור בדיו.

[6] וה"ל"מ שהתפלין נכרכות בשערן ונתפרות בגידן.

[7] S. oben S. 36, Anm. 5.

genossen werden darf (Chullin 42a)[1]. Der genannte Bibelvers bildet keine eigentliche Grundlage für diese Halacha, sondern deutet nur auf sie hin[2].

10. Ganz in derselben Art findet Ismael b. Elischa selbst in Exod. 21,1 einen Hinweis auf die von ihm zusammengestellten dreizehn Regeln, die Moses am Sinai übergeben wurden (Mechiltha des R. Simon b. Jochai z. St.)[3]. In dem Worte משפטים sieht demnach Ismael eine Andeutung der exegetischen Normen. Er konnte diese um so eher als auf alter Tradition beruhend ansehen, da seine 13 Regeln aus den sieben, von Hillel überkommenen durch Spezifizierung einer der letzteren entstanden sind. Die Quelle, aus der in jüngster Zeit die Kenntnis jener Mechiltha erschlossen wurde — der Midrasch Haggadol — bietet auch im Eingange zu Leviticus die Baraitha über die 13 Regeln mit einer ihren Ursprung vom Sinai betonenden Einführung[4]. Mit diesen erst jetzt bekannt gewordenen Worten Ismaels ist auch die Quelle für die Angabe Maimunis gefunden, daß die 13 Regeln am Sinai gegeben wurden[5].

11. Unter den amoräischen Autoritäten, welche als Gewährsmänner für die Anwendung unserer Formel auf einzelne Satzungen genannt werden, steht voran Nechunja (auch Chunia oder Chuna, Huna) aus der Ebene von Beth (oder Berath)-Chauran, ein alter Amora, in dessen Namen schon Jochanan tradierte[6]. Er faßt drei Halachas zu einer Gruppe zusammen und sagt von ihnen, sie seien Satzung an Moses vom Sinai, nämlich die Halacha von den zehn Setzlingen (M. Schebiith I 6), der Brauch der Bachweide am 7. Tage des Laubhüttenfestes

---

[1] .... אלו שמונה עשרה טרפות שנאמרו למשה מסיני Es sind die 18 in M. Chullin III 1 aufgezählten Fälle.

[2] S. Raschi z. St.: לאו מקרא קמישתמעי אלא הל"מ הן.

[3] Ed. Hoffmann S. 117: ר" ישמעאל אומר אלו שלש עשרה מדות שהתורה נדרשת בהן שנמסרו למשה בסיני. Dann folgt die Aufzählung der Regeln.

[4] S. Hoffmann in der Berliner-Festschrift, hebr. Teil S. 61: ר' ישמעאל אומר שלש עשרה מדות שהתורה נדרשת בהן נמסרו לו למשה מסיני. In der Baraitha am Eingange unseres Sifrâ heißt es bloß: ר" ישמעאל אומר בי"ג מדות התורה נדרשת.

[5] Einleitung zum Mischna-Kommentar p. 92a oben in den Talmudausgaben: במדות השלש עשרה הנתונות על הר סיני שהתורה נדרשת בהן.

[6] S. Ag. d. pal. Am. III 566.

und die Wasserlibation beim Morgenopfer der sieben Tage dieses Festes[1].

12. Jochanan (tradiert durch Assi): Die Gültigkeit des Gesetzes über die Baumfrüchte der ersten drei Jahre (Lev. 19,23) außerhalb des heiligen Landes beruht auf Satzung an Moses vom Sinai[2].

12a. Chija b. Abba tradiert, Jochanan habe eine die Verfertigung der Thorarollen betreffende Vorschrift als Satzung an Moses vom Sinai erklärt[3].

13. Jochanan: Die Maßbestimmungen für die Quantität der zum Genusse verbotenen Gegenstände, die der Bestrafung unterliegt, sind Satzung an Moses vom Sinai[4]. So wird der Ausspruch richtiggestellt, nachdem seine zuerst überlieferte Form[5] als unhaltbar erwiesen worden. Zu der richtiggestellten Form wird auch eine gleichlautende tannaitische Tradition herangezogen[6] (Joma 80a).

14. Jizchak, der besonders als Agadist berühmte Schüler Jochanans, erklärt gewisse Eigentümlichkeiten des Bibeltextes als Satzung an Moses vom Sinai (Nedarim 37b)[7]. Bedeutsam für den Sinn, in welchem unsere Formel zur Anwendung gelangt,

---

[1] Sukka 34a, ib. 44a, Taanith 3a, M. K. 3b, Ẓebach. 110b; tradiert von Jochanan, in dessen Namen von Assi: עשר נטיעות ערבה וניסוך המים הלכה למשה מסיני. Im jerus. Talmud tradiert Abba b. Ẓabdai im Namen desselben Chunia, die drei Satzungen gehören zu den Institutionen der alten Propheten, Schebiith 36c, 60 und Sukka 54b, 47 (s. oben S. 30), während Abba b. Chija im Namen Chija b. Abbas es als Ausspruch Jochanans tradiert, daß sie ה"ל"מ seien (Schebiith 36c, 53, wo עשר נטיעות ergänzt werden muß, s. Ratner z. St.). In bezug auf ערבה s. noch oben S. 36.

[2] Kidduschin 39a: ערלה בחוצה לארץ ה"ל"מ. Wie Ulla (ib. 38b) referiert, verstand Jochanan den Ausdruck הלכה in M. Orla III Ende (ערלה הלכה) im Sinne von ה"ל"מ (s. auch j. Orla 83b, 43).

[3] Megilla 19b: שיור התפר הל"מ.

[4] שיעורין של עונשין ה"ל"מ.

[5] שיעורין ועונשים ה"ל"מ.

[6] תניא נמי הכי .... In dieser Baraitha wird noch die Meinung der „Anderen" mitgeteilt, wonach die Maßbestimmungen auf einer Institution des Jaabez und seines Kollegiums beruhen (Jaabez — I. Chron. 4,9 — ist der Richter Othniel, Temura 16a).

[7] מקרא סופרים .... ה"ל"מ. S. Die Ag. d. pal. Am. II 225. Auch hier sind drei Eigentümlichkeiten zu einer Gruppe vereinigt.

ist die Tatsache, daß die hier gemeinten Eigentümlichkeiten zum Teil mit nichtpentateuchischen Texten belegt sind.

15. Derselbe Amora erscheint als Autor eines die Phylakterien betreffenden Ausspruches, der einem oben erwähnten tannaitischen Ausspruche analog ist (Sabbath 28b, Menach. 35a)[1].

16. Im Namen Rabs tradiert Chija b. Aschi einen Ausspruch, in welchem drei sachlich einander fernstehende Gegenstände vermittels unserer Formel zusammengestellt werden; und zwar zuerst die schon unter 13 erwähnten Maße, dann zwei mit ähnlich klingenden Ausdrücken benannte Satzungen: über gewisse die Wirkung des rituellen Bades beeinträchtigende, weil den Körper vom Wasser scheidende Dinge und über die Beschaffenheit der Scheidewände in den Vorschriften über die Laubhütte (Erubin 4a, Sukka 5b)[2].

17 und 18. Zwei verschiedene Tradenten erklären im Namen Rabs je eine Einzelheit der Phylakterien als Satzung an Moses vom Sinai: Chananel (Menach. 35a)[3] und Jehuda, Sohn des Samuel b. Schilath (Erubin 97a, Menach. 35b)[4].

19—22. Abaji wendet die Formel auf vier Einzelheiten der Phylakterien an (Sabb. 62a[5]; Menach. 35a[6]).

23. Minjamin b. Chilkija: Das Liniieren der Meẓuẓa ist Satzung an Moses vom Sinai (Menach. 32b)[7]. Vorher wird angegeben, daß derselbe Amora als zweiter Tradent nach Chama b. Guria einen Ausspruch Rabs lehrte, wonach eine nicht liniierte Meẓuẓa unbrauchbar ist.

24. Dimi, der im 4. Jahrhundert zahllose Aussprüche der palästinensischen Schulen nach Babylonien brachte, gab auch Kenntnis von einem Satze, in welchem unsere Formel auf die abergläubische Scheu vor der Zahl zwei im Genusse von

---

[1] רצועות שחורות ה"ל"מ. S. oben S. 36, Anm. 4.

[2] שיעורין חציצין ומחיצין ה"ל"מ.

[3] תיתורא דתפילין ה"ל"מ.

[4] קשר של תפילין ה"ל"מ.

[5] שין של תפילין ה"ל"מ (auch Sabb. 28b; Menach. 35a): ד של תפילין ה"ל"מ; יו"ד של תפילין ה"ל"מ.

[6] מעברתא דתפילין ה"ל"מ, mit Anschluß an den in Anm. 3 gebrachten Ausspruch Rabs.

[7] שירטוט של מזוזה ה"ל"מ.

Früchten und dergleichen (Pesachim 110b) angewendet wird[1]. Dies ist um so merkwürdiger, als man, wie ebendaselbst berichtet wird, in Palästina überhaupt diese abergläubische Scheu vor „Paaren“ nicht kannte[2].

* * *

Die mit amoräischen Autornamen versehenen Nummern der vorstehenden Liste stammen vielleicht zum Teil aus tannaitischen Quellen, wie das für No. 13 ausdrücklich bezeugt ist (s. auch No. 15). Mehr als die Hälfte der Nummern hat die Beschaffenheit der Bibelhandschriften, des Bibeltextes, besonders aber der Phylakterien (und der Meẓuẓa) zum Gegenstande (3, 7, 14; 5, 6, 8, 12a, 15, 17—23); auf das Tempel- und Opferritual beziehen sich: 1a. b; 4, 11b. c; auf die Gesetze der rituellen Reinheit 1c, 16b; auf die Agrikulturgesetze 11a, 12; auf die Ehegesetze 2; allgemeineren Charakters sind die Nummern 9, 10, 13 (16a). Gruppen von je drei Gegenständen stellen dar die Nummern 1, 11, 14, 15.

Die Tendenz, den Geltungsbereich der Formel: „Satzung an Moses vom Sinai“ zu erweitern, bezeugt die Regel Eleaẓar b. Pedaths, daß, wo in der Mischna eine Halacha mit den Worten „in Wahrheit sagten sie“ eingeleitet wird, eine Satzung vom Sinai gemeint ist (j. Sabb. 3b, 69; 12c, 46; Terum. 41b, 29; Kilajim 27d, 12; Naẓir 56c, 60)[3]. Auch Jochanan gewann seinen unter No. 12 gebrachten Ausspruch dadurch, daß er in der Mischna Orla III Ende הלכה mit הלכה למשה מסיני interpretierte[4]. Mit Hinblick auf den Bericht der Mischna (Pea II 6)

---

[1] כי אתא רב דימי אמר שתי ביצין שתי אגוזין שתי קשואין ודבר אחר הל"מ. Was דבר אחר bedeuten soll — wird dazu berichtet — wußten die Gelehrten nicht festzustellen, darum hüteten sie sich davor, was immer gepaart zu genießen.

[2] במערבא לא קפרי אזוגי.

[3] כל מקום ששנינו (od. ששנו) באמת הלכה למשה מסיני. Im babyl. Talmud, B. M. 60a sagt Eleaẓar, in bezug auf M. B. Mezia IV 11: עדא אמרה כל באמת אמרו הלכה היא. Die in unseren Ausgaben, b. Sabb. 92b (zu M. Sabb. X 4) sich findende Angabe: תנא כל באמת הלכה fehlt in den Handschriften und älteren Drucken (s. Dikd. Sofrim VII 201). S. die Bemerkungen von Ratner zu j. Sabb. 3b, 69 (p. 12) und zu j. Terum. 41b, 29 (p. 15 f.).

[4] S. oben S. 39 Anm. 2. Darum ist es im Sinne Jochanans, wenn Num. r. c. 10 (3) gesagt ist: אבל הלכה למשה מסיני שהאיש מדיר את בנו בנזיר ואין האשה מדרת את בנה בנזיר. Es ist das ein Satz der Mischna (Naẓir IV 6), in bezug auf den Jochanan (b. Naẓir 28b) sagt: הלכה היא בנזיר.

von der Äußerung Nachums des Schreibers[1] sagt Jochanan (tradiert durch Ẓeïra, j. Pea 17a, 39; j. Chag. 76d, 15): Wenn dir eine Halacha unter die Hand kommt und du weißt nicht, was du von ihr zu halten hast[2], so schiebe sie nicht auf einen anderen Gegenstand; denn viele Halachas sind Moses am Sinai gesagt worden, die alle in die Mischna eingesenkt (und nicht sofort erkennbar) sind[3].

In der agadischen Schriftauslegung wird die Anschauung von der gleichzeitigen Offenbarung der Tradition mit der schriftlichen Lehre vielfach zur Geltung gebracht, wie das zum Teil schon oben gezeigt war[4]. Die Erwähnung des Sinai in einigen Versen des Leviticus (7,58; 25,1; 26,46) wird im Midrasch der Schule Akibas (Sifrâ) als Hinweis darauf verstanden, daß alle Einzelheiten der biblischen Gebote Moses am Sinai gesagt wurden[5]. In Deut. 9,10 fand Josua b. Levi (j. Pea 17a unt. und sonst), nach anderer Quelle (Megilla 19b) Jochanan (trad. durch Chija b. Abba), angedeutet, daß der ganze Umfang der Tradition, selbst was in später Zeit ein scharfsinniger Schüler vor seinem Lehrer darlegen wird, Moses am Sinai gesagt wurde[6].

Merkwürdig ist das Bild, mit welchem die Agada die Erhaltung und Fortpflanzung der Tradition vom Sinai bis zu den Weisen vergegenwärtigt[7]. Der Ausdruck כדרבנות, der in Koh. 12,11 zur Kennzeichnung der „Worte der Weisen" gebraucht ist, wird nämlich so erklärt, daß damit der Spielball der Mädchen (כַּדּוּר בָּנוֹת) gemeint ist: So wie der Spielball von Hand zu Hand geschleudert wird und endlich in einer Hand zur Ruhe gelangt, so empfing Moses die Lehre vom Sinai und überlieferte sie dem

[1] S. oben S. 25.

[2] ואין את יודע מה טיבה (in Ag. d. pal. Amor. I 261 unrichtig übersetzt) bedeutet wörtlich: Und du weißt nicht, was ihre Beschaffenheit ist.

[3] שהרי כמה הלכות נאמרו למשה בסיני (מס' V.) וכולהן משוקעות במשנה.

[4] S. 23 f.

[5] S. Tann. Term. S. 24 Anm. 3. Auch zu Lev. 27,34 (Sifrā Ende): בהר סיני שכולם נאמרו בסיני. In der berühmten Predigt Simlais über die biblischen Gebote, Makkoth 23b lauten die Anfangsworte, wie sie bei Maimuni (ס' המצות, arab. Original, ed. Bloch S. 7, 9, 11) zitiert sind: תר"יג מצות נאמרו לו למשה מסיני. In den Ausgaben fehlt das letzte Wort.

[6] S. Die Agada der Tannaiten I[2] 486.

[7] Anonym j. Sanh. 28a, 22 und Koh. r. z. St.

Josua[1] usw. (es ist die Traditionskette von Aboth I 1). — Der Agadist Berechja sieht in dem Ballspiele ein Bild für die Diskussion der sich mit dem Studium der Thora beschäftigenden Gelehrten[2], und in den weiteren Worten des Kohelethverses findet er den Gedanken ausgesprochen, daß auch die Meinungen, die dabei geäußert werden, „von dem Hirten", d. i. Moses, auf Grund dessen, was er von Gott, dem „Einen" empfangen hat, „gegeben wurden"[3].

Die Vorstellung von der mit Moses beginnenden Überlieferung der zahllosen Halachasätze, aus denen die religionsgesetzliche Tradition besteht, führte zu Dichtungen, in denen die Tatsache veranschaulicht wird, daß in die Fülle des von Moses selbst Gelehrten infolge des mangelhaften Gedächtnisses der Tradenten große Lücken gerissen wurden. Eine solche Dichtung ist die Rabs (Temura 16a), in der es Josua, dem ersten Tradenten widerfährt, daß er dreihundert Halachasätze ganz vergaß und — in bezug auf siebenhundert andere — Zweifel in ihm entstanden[4].

Eine andere Dichtung ist die Samuels, des Kollegen Rabs (ib.): Dreitausend Halachasätze wurden in den Tagen der Trauer um Moses vergessen. Man sagte Josua: Frage![5]. Er antwortete: Sie ist nicht im Himmel! (Deut. 30,12). Später sagte man Samuel (dem Propheten): Frage! Er antwortete: „Dieses sind

---

[1] J. Sanh. .... מה הכדור הזה מקלטת מיד ליד וסופה לנוח ביד אחד כך משה. Koh. r.: .... מה בדור זה מקלעין בה בידים ואינה נופלת כך משה. Keine der beiden Versionen ist korrekt. Im Jeruschalmi muß statt מקלטת gesetzt werden מקלעות בו (Subjekt ist בנות), statt וסופה l. וסופו, st. אחד l. אחת; in Koh. r. statt בה l., בו st. ואינה נופלת l. ואינו נופל. In Tanch. בהעלותך (B. 25), Num. r. c. 15 (22) ist das Bild vom Ballspiel (מה כדור של בנות מזרקין בו לכאן ולכאן) auf die Offenbarungsworte am Sinai angewendet (כך היו הדברות טז[ד]רקין בסיני).

[2] Pes. r. c. 3. Auf (8a), Num. r. c. 14 (4). Statt מלקטות muß es heißen מקלעות.

[3] ודבריהם של אלו ואלו כולם ניתנו ממשה הרועה ממה שקיבל מיחידו של עולם.

[4] In einer anderen Dichtung Rabs (Sanh. 82a), zu Num. 25,7 erinnert sich Pinchas an eine von Moses gelernte Halacha (es ist die in M. Sanh. IX 5 stehende: והבועל ארמית קנאין (היו) פוגעין בו); er sagt ihm: אחי אבי אבא לא כך לימדתני ברדתך מהר סיני. Mit Bezug darauf nennt der Talmud (Ab. ẓara 36b) diese Halacha: הלכה למשה מסיני.

[5] Josua wird aufgefordert, die vergessenen Halachasätze durch Befragung Gottes wiederzuerlangen.

die Gebote“ (Lev. 27,34), d. h. von da an darf kein Prophet etwas Neues festsetzen[1].

Im Anschluß daran wird im Talmud eine ganz ähnliche Agada Jizchak Nappachas mitgeteilt, in bezug auf eine einzige Halacha, in der aber Pinchas und Eleaẓar die zur Wiedererlangung der vergessenen Halachas Aufgeforderten sind[2], welche dieselben Antworten geben, wie in Samuels Dichtung Josua und Samuel. In Rabs erwähnter Dichtung spricht Gott zu Josua: Es ist unmöglich, dir die vergessenen Halachas nochmals zu sagen. Dem liegt die Idee zugrunde, daß mit Moses die Offenbarung, auch in bezug auf die mündliche Lehre, abgeschlossen ist. Aber durch angestrengtes Nachdenken und Studieren können auch die vergessenen Überlieferungen wiederhergestellt werden. Dies wird (Temura ib.) durch eine andersartige Dichtung Abahus veranschaulicht. Dieser sagt nämlich, mit Beziehung auf eine tannaitische Agada, nach welcher in den Tagen der Trauer um Moses 1700 verschiedene Einzelheiten der halachischen Exegese und Gesetzeserläuterung in Vergessenheit geraten: alle hat Othniel der Sohn Kenaẓ' durch seinen Scharfsinn wiederhergestellt. Er belegte das mit dem Berichte über die Einnahme von Kirjath-Sefer durch Othniel (Richter 1,13), indem er den Namen dieser Stadt allegorisch als Bezeichnung der von Othniel wieder eroberten Wissensfülle versteht[3]. Dieser Gedanke, daß vergessene Bestandteile der überlieferten Lehre durch deren Träger und Tradenten

---

[1] Ein im Talmud oft zitierter Satz des Sifrā (Ende): ... שאין נביא רשאי לחדש דבר מעתה.

[2] Ich halte es für unzweifelhaft nötig, statt אלעזר einen anderen Namen zu setzen. Denn es ist ganz unverständlich, daß man sich erst an Pinchas und dann an seinen Vater Eleaẓar gewendet hätte; und dann muß die zweite Antwort einem Propheten in den Mund gelegt sein. Als solcher bietet sich אליהו dar, woraus leicht אלעזר verschrieben sein kann. Zu meiner Mitteilung dieser Emendation in der Monatschrift 1906 (Bd. L), S. 625 machte Dr. Aptowitzer (ib. LI 244) den Vorschlag, nicht אליהו, sondern אלקנה an die Stelle von אלעזר zu setzen. Tatsächlich lautet im Seder Olam. c. 20 die Reihenfolge der Propheten nach Moses: Pinchas, Elkana, Samuel.

[3] Unter den daselbst stehenden weiteren Agadasätzen über Othniel findet sich auch eine Baraitha, wonach Othniel mit Jaabez (I. Chron. 4,10) identisch ist, dessen Gebet als Gebet um erfolgreiches Studium und Lehren gedeutet wird. Vgl. oben S. 39 Anm. 6.

wiederhergestellt werden können, wurde durch denselben Abahu so formuliert: Man hatte sie vergessen und dann wieder festgestellt (שכחום וחזרו ויסדום). Abahu tat dies, als ihn Ẓeïra auf den Widerspruch zwischen den Aussagen über den Brauch der Bachweide aufmerksam machte, wonach derselbe bald als Satzung an Moses vom Sinai, bald als Institution der Propheten bezeichnet wird[1] (Sukka 44a). Im babylonischen Talmud wird diese Formel Abahus einige Male zur Beseitigung ähnlicher Schwierigkeiten angewendet[2]. Ein Zeitgenosse Abahus, der Agadist Levi drückte, wie Jose b. Abun berichtet[3], behufs Ausgleiches der einander widersprechenden Aussagen und auch zur Beseitigung ähnlicher Schwierigkeiten, den Gedanken der Wiederherstellung vergessener Halachas mit folgenden Worten aus: Sie — die Träger der Überlieferung — hatten die Satzung in ihrer Hand, vergaßen sie aber; da erstanden die Späteren und trafen — mit der Feststellung derselben Satzung — die Erkenntnisse der Früheren. Daran knüpfte Levi stets die Lehre: Wofür die oberste Religionsbehörde ihr Leben einsetzt, das hat Bestand, als ob es Moses am Sinai gesagt worden wäre (כמה שנאמר למשה מסיני ....). — Eine anonyme Deutung der die Weisen des Stammes Jissachar rühmenden Worte in I. Chr. 12,33 sagt von ihnen aus, daß sie bei der Feststellung der Satzung das Richtige trafen, wie die Satzung an Moses vom Sinai gegeben wurde (Gen. r. c. 72; Schir rabba zu 6,4)[4]. Derselbe Grundgedanke, daß die späte Forschung den ursprünglichen Bestand der am Sinai empfangenen Lehre wiederherstellt, liegt auch in der durch ein Gleichnis verdeutlichten Mahnung Chelbos (Koh. r. zu 1,10)[5], die aus dem

---

[1] S. oben S. 30.

[2] Sabbath 104a (Megilla 3a), in bezug auf die fünf Endbuchstaben (s. oben S. 36 N. 3); Joma 80a, in bezug auf die Maßbestimmungen (s. oben S. 39 N. 13); Megilla 3a, in bezug auf das Targum (s. oben S. 28). — Das Objekt zu שכח und יסד in dem Satze שכחום וחזרו ויסדום ist הלכות; vgl. מיסדין את ההלכה, j. Erubin 22 c. 40 (Tann. Term. p. 73).

[3] An folgenden Stellen des paläst. Talmuds: Pea 15 b. 41; Schebiith 33 b. 63; Sabb. 3 b. 48; Sukka 54 b. 48; Kethuboth 32 c. 10: כך היה הלכה בידם ושכחוה ועמדו השניים והסכימו על דעת הראשונים.

[4] שכל אחיהם היו מסכימים ההלכה על פיהם [והוא משיב להם הלכה] כהלכה למשה מסיני. Die eingeklammerten Worte fehlen in Schir r. S. auch Esth. r. zu 1,13.

[5] S. Die Ag. d. pal. Am. III 62.

Munde eines Gelehrten empfangene Belehrung so zu betrachten, als hätte man sie mit eigenen Ohren am Sinai vernommen[1].

Der Name des Sinai, als des Ursprungsortes der gesamten überlieferten Lehre, wurde im 4. Jahrhundert zur Kennzeichnung des Schulhauptes von Pumbeditha Joseph b. Chija angewendet, als des großen Kenners der Traditionen, von dem man sie gleichsam wie vom Sinai vernehmen könne (Berach. 63a; Horaj. 14a)[2]. Nach einer Äußerung Jochanans (Hor. ib.) wäre die Bezeichnung „Sinai" in diesem Sinne schon in den Tagen Simon b. Gamliels II. üblich gewesen. Joseph b. Chija selbst sagt von Schriftauslegungen, die seinen besonderen Beifall fanden, der Ausleger habe den Bibeltext so erklärt, als hätte er es vom Sinai (דרשיה להאי קרא כי סיני)[3]. — Jehuda, der Sohn Chijas, wendet den Ausdruck auf seinen Schwiegervater Jannai an, indem er die diesem unter allen Umständen zu bezeigende Ehrerbietung mit den Worten begründet: „Vor dem Sinai gibt es kein Sitzenbleiben"[4].

---

[1] שמעת תורה מתלמיד חכם יהי בעיניך כאלו שמעוה אזניך מהר סיני.

[2] S. Die Ag. der babyl. Amor. S. 102.

[3] Sota 21a, von einer agadischen Exegese des Tannaiten Menachem b. Jose; Kidduschin 20b, von einer halachischen Exegese Nachmans. Sehr auffallend ist an dieser Stelle die Autorangabe ר"יוסי בר חנינא אמר רב נחמן. Vielleicht stand ursprünglich anstatt רב נחמן der Name eines Tannaiten, etwa desselben, den Joseph in Sota 21a rühmt, also ר" מנחם בר יוסי, woraus sich die jedenfalls falsche Leseart רב נחמן בר יצחק erklärt. Im Cod. München fehlt der Name des Tradenten Jose b. Chanina, und beide Male heißt der Autor Nachman b. Jizchak; aber dieser gehörte der auf Joseph folgenden Generation an.

[4] J. Bikkurim 65c, 60: אין ישיבה לפני סיני.

IV. Die frühesten Autoritäten, deren Namen die Tradition bewahrt hat. Die Paare.

Die am Anfange des Traktates Aboth stehende Traditionskette faßt die ersten zwei Jahrhunderte des zweiten Tempels im Sinne der schon in der Schule Akibas herrschend gewordenen Chronologie zu einer einzigen Generation zusammen, die durch „die Männer der großen Versammlung" vertreten wird. Da gemäß jener Chronologie die persische Herrschaft während der Zeit des zweiten Tempels nur 34 Jahre währte[1], konnten die Mitglieder jener Versammlung einerseits, da auch die in der persischen Zeit wirkenden letzten Propheten zu ihnen gehörten[2], als die Empfänger der Tradition aus den Händen der Propheten, anderseits als die ersten Träger der Tradition in der griechischen Zeit gelten. Tatsächlich wurde der Beginn dieser letzteren, der mit dem Auftreten Alexanders des Makedoniers gegeben ist, als die Epoche betrachtet, in welcher die Prophetie ihren Abschluß findet[3]. Dies ist in einer Baraitha so ausgedrückt: Mit dem Tode der letzten Propheten Chaggai, Ẓecharia und Maleachi schwand die Inspiration durch den heiligen Geist aus Israel (Sanh. 11b, T. Sota XIII 2). Als Vertreter des Beginnes der griechischen Zeit mußte bei der Konstruktion jener Traditionskette Simon der Gerechte angesehen werden, weil er es war, den die bekannte, jedenfalls aus früh-tannaitischer Zeit stammende Sage[4] zum Zeitgenossen Alexanders des Großen machte. Man betrachtete ihn, um die Kette zu schließen, als einen der letzten Überlebenden von den Mitgliedern der großen Versammlung[5].

---

[1] Jose b. Chalaftha in Seder Olam c. 30 (ed. Ratner p. 141).

[2] S. oben S. 27.

[3] Seder Olam ib. (ed. Ratner p. 140) עד כאן היו הנביאים מתנבאים בר"וה"ק.

[4] Joma 69a.

[5] משירי כנסת הגדולה.

Allerdings ist es möglich, daß man diesem einzigen Hohenpriester, den die Kette der Tradenten aufweist, auch — und zwar mit Recht — den Ruhm der Schriftgelehrsamkeit zuerkannte. Nennt er doch auch in seinem Wahlspruche (Aboth I 2) die Thora, d. h. doch wohl die Beschäftigung mit ihr, das Studium als eine der drei Säulen der Weltordnung. Die Schulüberlieferung hat in seinem eigenen schön erzählten Berichte ein Erlebnis Simons bewahrt: den einzigen Fall, in dem er als Priester von dem Schuldopfer eines Naẓirs gegessen habe (T. Naẓir IV 7; Sifrā zu Num. 6,2; j. Nedar. 36d, 56, Naẓir 51c, 40; b. Naẓir 4b)[1].

Der erste Schriftgelehrte, der mit Namen bekannt ist, trägt einen griechischen Namen; er gehört dem ersten Jahrhundert der griechischen Zeit an: Antigonos aus Socho[2]. Außer seinem Wahlspruche (Ab. I 3), an den sich später eine Erklärung für die Entstehung der Sadduzäer und Boethusier knüpfte (Ab. d. R. N. c. 5)[3], ist nichts von ihm bekannt. Seine Stelle innerhalb der Traditionskette ist nach unten ohne Zweifel als historisch anzuerkennen. Denn es spricht nichts dagegen, daß er der Lehrer der beiden Jose, des ersten „Paares", war.

Die fünf Gelehrtenpaare, kurz als Paare (זוגות) bezeichnet, bilden die fünf Glieder der Kette, durch welche die Tradition von Antigonos bis zu ihrem letzten, Hillel und Schammai, hinabgeführt wird. In den oben[4] zitierten Äußerungen sind die „Paare" so genannt, daß der terminologische Charakter des Ausdruckes deutlich erkennbar ist[5]. Außer ihrer Aufzählung in Aboth I, wo auch die Wahlsprüche jedes der zehn Gelehrten gebracht werden, findet sich in der Mischna noch eine zweite Aufzählung der fünf Paare, und zwar aus Anlaß der Mitteilung, daß eine alte halachische Kontroverse über eine Frage des Opferritus sich durch alle hindurchzog (M. Chagiga II 2). Dieser Mitteilung ist in der Mischna die Bemerkung angefügt, daß der bei Nennung der Paare jeweilig an erster Stelle stehende „Nasi",

---

[1] Zum Schlusse erzählt Simon, er habe die Worte מהזיר לה' (Num. 6,2) auf den frommen Naẓir-Jüngling angewendet.

[2] Stadt im Stammgebiete Jehudas (Jos. 15,35; I. Sam. 17,1).

[3] S. Monatsschrift, Jahrg. 1913 (LVII) S. 104 f.

[4] S. 25.

[5] In Tos. Chag. II 8 heißt es ausdrücklich: חמשה זוגות הן.

der an zweiter Stelle stehende „Ab-Beth-Din" war. Aus dieser Angabe floß die Anschauung, daß in den Paaren die beiden Vorsitzenden des großen Kollegiums (Gerichtshofes) oder des Sanhedrin genannt sind. Die Schwierigkeiten, die sich aus dieser Anschauung ergeben, sind bekannt; auch ihre von Büchler[1] mit großem Scharfsinne durchgeführte Verteidigung hat zu den alten Schwierigkeiten noch die einer neuen Hypothese gefügt. Die erwähnte Angabe der Mischna findet sich zwar — mit geringen Änderungen — in einem anderwärts erhaltenen Ausspruche Meirs wieder (T. Chagiga II 8, b. Chag. 16b); aber auch so hat sie nur die Bedeutung einer Theorie und kann nicht als geschichtliche Reminiszenz angesehen werden. Die Tatsache, daß in der ganzen Traditionsliteratur sich nirgends einer der zu den Paaren gehörigen Schriftgelehrten mit dem ihm nach jener Angabe zukommenden Titel bezeichnet findet[2], aber auch der Umstand, daß mit Hillel und Schammai die Liste der „Paare" abbricht, beweisen, daß bei der Aufzählung der „Paare" diese nicht als die Inhaber der beiden höchsten Würden des Sanhedrin gedacht sind. Sowohl in Aboth I, als in Chagiga II erscheinen sie lediglich als die obersten Vertreter der Schriftgelehrsamkeit, als die berufenen Träger der religionsgesetzlichen Überlieferung. Da aber die Pharisäer es waren, in deren Mitte und durch deren Tätigkeit die Schriftgelehrsamkeit und die Tradition zu den herrschenden geistigen Mächten des palästinensischen Judentums wurden, so liegt es nahe anzunehmen, daß in den „Paaren" die Häupter und anerkannten Führer der Pharisäer genannt sind. Es ist zwar nichts über eine Organisation der Pharisäer bekannt, aber es ist undenkbar, daß eine solche nicht bestanden haben sollte. Jedenfalls hatten sie ihre leitenden Männer, höchst wahrscheinlich auch einen obersten Rat in Verbindung mit einem Lehrhause. Es liegt nun nichts näher als die Annahme, daß die „Paare" der Traditions-

---

[1] Das Synedrion in Jerusalem und das große Beth-Din in der Quaderkammer, Wien 1902.

[2] Hillel als Stammvater des nachher tatsächlich den Titel Nasi tragenden Patriarchenhauses bildet eine Ausnahme, die jedoch die Beweiskraft der angeführten Tatsache nicht schwächt. S. übrigens Büchler a. a. O. S. 153, Anm. 134.

kette die Häupter der Pharisäer waren, und daß von Anfang an es Regel war, daß zwei angesehene Schriftgelehrte die Beratungen der Pharisäer leiteten und dem großen Lehrhause in Jerusalem vorstanden. Wirklich fällt die anzunehmende Wirkungszeit des ersten „Paares“ in die Zeit, in der zuerst von der pharisäischen Partei die Rede ist. Denn Jose b. Joeẓer aus Zereda[1] starb nach einer gut begründeten Kombination unter jenen sechzig Frommen (Ἀσιδαῖοι, Chasidim), die sich Alkimos angeschlossen hatten und für ihr Vertrauen auf dessen hohepriesterliche Würde mit dem Tode büßten[2]. Diese Frommen werden in der Quelle (I. Makkab. 7,12) auch als Versammlung der Schriftgelehrten (συναγωγὴ γραμματέων) bezeichnet. In dieser Benennung läßt sich der erste deutliche Hinweis darauf erkennen, daß die „Frommen“ der syrischen Verfolgungszeit von den Schriftgelehrten geführt wurden und aus ihnen die Partei hervorging, die als solche zuerst in den Tagen Johannes Hyrkans an das Licht der Geschichte tritt, deren Anfänge aber jedenfalls in die Zeit hinaufreichen, in welche die Tätigkeit Jose b. Joeẓers und seines Kollegen Jose b. Jochanan aus Jerusalem gesetzt werden muß. Jose b. Joeẓer wird auch als der „Fromme in der Priesterschaft“ gerühmt[3], womit ihn die Überlieferung als zu den alten Chasidim gehörend kennzeichnet, wie die Pharisäer anfangs hießen[4]. Anderseits zeigt sein Wahlspruch[5], daß er die Zusammenkünfte der Weisen, d. i. der Gelehrten zum Zwecke des Studiums und der Diskussionen als wichtigste Aufgabe der für den Glauben und die Lehre der Väter Eifernden betrachtete. So ist die Vorstellung, daß Jose b. Joeẓer — in Verbindung mit dem anderen Jose — zu den Gründern der pharisäischen Partei und zu ihren ersten Häuptern gehörte, sowohl mit dem, was von ihm selbst als mit dem, was von seinen Zeitumständen bekannt ist, sehr gut vereinbar. Mit der Annahme, daß unter den fünf „Paaren“ die Häupter der Schriftgelehrten zu verstehen seien, erklärt

---

[1] S. I. Kön. 11,26.

[2] I. Makk. 7,12 ff.: Gen. r. c. 65, Grätz, Geschichte der Juden II B, 369.

[3] חסיד שבכהונה (M. Chagiga II 7).

[4] פָּרוּשׁ, Plural פרושים, aram. פרישיא (woraus griechisch Φαρισαῖοι), wird am einfachsten als Synonym von חָסִיד zu erklären sein.

[5] Ab. I 4: יהי ביתך בית ועד לחכמים.

sich aber auch auf die einfachste Weise, weshalb Hillel und Schammai das letzte Paar bilden. Durch den Gegensatz, der zwischen den Schülern dieser beiden Meister entstand, spaltete sich die Gesamtheit der Pharisäer in zwei Schulen: das Haus Schammais und das Haus Hillels[1]. Damit hörte die einheitliche Organisation der Pharisäer und auch die Institution der Paare auf.

Eine Spur dieser Institution läßt sich auch noch bei Josephus finden. Er bezeichnet nämlich diejenigen unter dem Volke, die Herodes den Eid der Huldigung zu leisten sich weigerten, als „die um Pollion, den Pharisäer, und um Sameas und deren Jünger“ (Ant. XV 10,4)[2]. Wir haben hier offenbar an die pharisäischen Schriftgelehrten zu denken, an deren Spitze Pollion und Sameas standen. Chronologisch würde deren Identität mit dem letzten der fünf Paare, Hillel und Schammai am besten passen, da Hillel um das Jahr 30 vor der christlichen Aera als Vorsitzender des großen Rates zu fungieren begann und die Eidesverweigerung von Josephus unter den Ereignissen des 18. Jahres des Herodes (also zehn Jahre später) angesetzt wird[3]. Jedoch stehen dieser Identifikation die anderen Stellen des Josephus entgegen, an denen er die beiden Gelehrten erwähnt. Von ihnen erzählt er nämlich (XV 1,1), daß auf ihren Rat die Jerusalemer dem die Stadt belagernden Herodes die Tore geöffnet hatten[4], dabei Sameas den Schüler Pollions nennend. Auch hier also erscheinen Pollion, ausdrücklich als Pharisäer bezeichnet, nebst Sameas als die Führer der Partei und der auf ihren Rat hörenden Bürgerschaft. Dies fand aber im Jahre 37 statt, und um zehn Jahre früher hatte einer der beiden[5] in der Sitzung des Synedrion, vor der Herodes

[1] Vgl. Tos. Sanh. VII 1, Chagiga II 9, Sota XIV 9, j. Sanh. 19c: משרבו תלמידי שמאי והילל שלא שימשו כל צרכן הרבו מחלוקות בישראל. Dann folgt noch der Zusatz: ונעשו שתי תורות; in b. Sota 47b; Sanh. 88b, ונעשית תורה כשתי תורות, in der Bar. j. Chagiga 77d, 24 ausdrücklich ונחלקו לשתי כתות.

[2] τοὺς περὶ Πολλίωνα τὸν Φαρισαῖον καὶ Σαμέαν καὶ τῶν ἐκείνοις συνδιατρι βόντων. Der letztere Ausdruck bedeutet nicht einfach Anhänger, sondern Schüler. Vgl. bei Xenophon οἱ τῷ Σωκράτει συνδιατρίβοντες, die Schüler des Sokrates.

[3] S. Schürer, Geschichte des V. J. II³ 358.

[4] Πολλίων ὁ Φαρισαῖος καὶ Σαμέας ὁ τούτου μαθητής.

[5] Sameas; vielleicht aber ist dieser irrtümlich statt Pollion genannt. S. Schürer ib. S. 358, Anm. 20.

als Angeklagter erschien, durch sein offenes Auftreten einen unauslöschlichen Eindruck auf den dereinstigen König ausgeübt (XIV 9). Man müßte also Sameas und Pollion mit Schemaja und Abtalion identifizieren, wenn man nicht vorzieht, anzunehmen, daß durch die Ähnlichkeit der Namen Schammai und Schemaja in der griechischen Aussprache bei Josephus beide Paare nicht genügend auseinandergehalten werden. Erklärt sich doch auch durch diese Ähnlichkeit der Namen, daß Josephus Sameas den Schüler Pollions (d. i. Abtalions) nennt, was nur auf Schammai bezogen werden kann.

Ein merkwürdiger tannaitischer Satz, der die Verherrlichung des frommen Jehuda b. Baba, eines der Märtyrer der hadrianischen Verfolgungen, bezweckt (j. Sota 24a 30), spricht von den „Paaren", die seit dem Tode Moses' bis zum Auftreten Jose b. Joeẓers und Jose b. Jochanans aufgetreten sind[1]. Die Institution der Paare ist damit als uralt und mit dem Tode Moses' beginnend gekennzeichnet. Es ist das, wie es scheint, eine die Kontinuität der Tradition veranschaulichende Erweiterung der Traditionskette in Aboth. In demselben Satze ist auch vorausgesetzt, daß es auch bis zum Auftreten Jehuda b. Babas „Paare" gegeben hat.

Die Annahme, daß unter den als „Paare" bezeichneten Trägern der Überlieferung die Häupter der Pharisäer zu verstehen sind, verträgt sich sehr gut mit dem, was wir über ihre religionsgesetzlichen Verfügungen lesen, in denen sie als maßgebende Autoritäten erscheinen, deren Anordnungen Rechtskraft haben[2]. Die Häupter der Pharisäer hatten als Mitglieder

---

[1] כל הזוגות שעמדו משמת משה עד שעמד יוסף בן יועזר .... ויוסף בן יוחנן .... (Joseph = Jose). Die parallele Stelle der Tosefta (Baba Kamma VIII 13, s. Temura 15b) und ebenso der auf unserer Baraitha beruhende Ausspruch des babyl. Amora Samuel (Temura 15b) haben אשכולות statt זוגות, unter dem Einflusse eines Jose b. Joeẓer und Jose b. Jochanan rühmenden Mischnasatzes (Sota IX 10).

[2] Eine Baraitha (b. Sabb. 14b) nennt zwei die rituelle Reinheit betreffenden Verordnungen des ersten der fünf Paare, sowie eine in dasselbe Gebiet gehörende Verordnung des fünften Paares. Ein palästinischer Amora (Jona, j. Kethub. 32c 8) nennt vor dieser letzteren eine Verordnung des dritten Paares (Jehuda b. Tabbai und Simon b. Schetach). Bei anderen Verordnungen sind nur einzelne Mitglieder der Paare als Urheber genannt, so Simon b. Schetach (Sabb. 14b und Parall.; Tos. Kethub. XII 1) und Hillel (M. Schebiith X 3; Arachin IX 4).

der obersten Behörde, des großen Gerichtshofes oder Synedrion, in dem sie auch zeitweise eine leitende Stellung einnahmen, die Möglichkeit, den Beschlüssen des pharisäischen Lehrhauses Geltung zu verschaffen. Solche Beschlüsse hatten übrigens für die große Menge des den Pharisäern anhängenden Volkes auch dann Gültigkeit, wenn sie nur von der Autorität der leitenden pharisäischen Schriftgelehrten ausgingen.

Abgesehen von den erwähnten, unter ihrem Namen verewigten gesetzlichen Verfügungen und von den übrigens nicht zahlreichen Berichten aus ihrem Leben[1], werden die ersten vier Paare in der Traditionslitteratur nur selten erwähnt. Die von Jose b. Joeẓer in aramäischer Sprache „bezeugten" Halachasätze waren schon oben erwähnt[2]. Josua b. Perachja wird als Urheber einer halachischen Entscheidung genannt, die von den anderen Gelehrten nicht für maßgebend anerkannt wurde (T. Machschirin III 4)[3]. Schemaja und Abtalion sind in der Halacha mit einigen als Zeugenaussagen in ihrem Namen erwähnten gemeinsamen Thesen[4] und in der Agada durch eine Kontroverse zu Exod. 14,15[5] vertreten[6].

---

[1] Besonders merkwürdig ist die drastische Äußerung Josua b. Perachjas in Bar. Menach. 109b.

[2] S. 16. Über einen dieser Sätze s. Monatschrift Jhgang. 1906, S. 74, Anm. 5.

[3] Es handelt sich um Weizen, der von Alexandrien eingeführt wird und nach J. b. P. unrein ist, wegen des von den Alexandrinern verwendeten Schöpferwerkes (ἀντλία, s. Löw., bei Krauß, Lehnwörter II 71). Die Gelehrten erkennen die Begründung nicht an und sagen: אם כן יהיו טמאות ליהושע בן פרחיה וטהורות לכל ישראל. Unmittelbar vorher ist ein ähnlicher Fall berichtet, wo die Ansicht eines sonst nirgends vorkommenden Gesetzeslehrers (Chalaftha b. Kawina) über den Knoblauch von Baalbek als nur für ihm maßgebend erklärt wird.

[4] S. oben S. 15.

[5] Mechiltha z. St. (29b).

[6] In einer Bar. (Joma 53b) wird im Namen Schemajas (משום שמעיה אמרו) die biblische Begründung der Vorschrift gebracht, nach dem Gebete eine grüßende Verbeugung nach der rechten Seite hin zu machen. Statt שמעיה ist allerdings die Lesung ר' שמעון und ר' שמעון בן יוחי bezeugt; doch darf man wohl die gewöhnliche Lesart für die ursprüngliche halten.

V. Hillel und Schammai.

Ihre Schulen.

Von Hillel und Schammai hat die Traditionsliteratur in ihren verschiedenen Zweigen eine verhältnismäßig nur geringe Anzahl von Aussprüchen, die ihren Namen tragen, auf die Nachwelt gebracht. Was das Gebiet der halachischen Schriftauslegung oder des Midrasch im engeren Sinne betrifft, so verdient zunächst Erwähnung, daß hier nirgends Schammai und Hillel als Urheber gegenteiliger Erklärungen einander gegenüberstehen. Der aus Akibas Schule stammende Midrasch zu Leviticus (Sifrâ) nennt Hillel als Urheber von drei Auslegungen zu den Versen Lev. 11,36 (56a 5), 13,37 (66d 10 und 67a 2). Von der letzteren Auslegung heißt es sowohl im Sifrâ, als — genauer — anderwärts (Tosefta Negaim I Ende), sie sei eine der Auslegungen Hillels, für die er, als er von Babylonien nach Palästina kam, Bestätigung suchte. In einer Baraitha des palästinensischen Talmuds (Pesach. 37a 67) werden die drei halachischen Schriftauslegungen aufgezählt, die Hillel in Palästina durch die überlieferte Satzung bestätigt fand[1]. Es sind außer der zu Lev. 13,37 zwei Auslegungen, durch welche Einzelheiten von Deut. 16 mit solchen von Exod. 12 ausgeglichen werden. Anderwärts tragen diese beiden Auslegungen nicht Hillels Namen[2]. Auch in dem Berichte über den Sieg, den Hillel über die Bene Bathyra davontrug, heißt es, daß er seine These zuerst exegetisch begründete, die Gegner aber erst dann überzeugte, als er sich darauf berief, daß er die These selbst von seinen

---

[1] ועלה וקבל הלכה bed. jedenfalls, daß er die Halacha, die er durch Auslegung aus dem Bibeltexte ermittelt hatte, dann als überlieferte Satzung von seinen Lehrern Schemaja und Abtalion empfing.

[2] Die Agada der Tann. I[2] 2, Anm. 4.

Lehrern überkommen habe[1]. Bei dieser Gelegenheit hatte Hillel die „sieben Regeln“ angewendet, die zu Grundnormen der tannaitischen Exegese wurden. Außer der betreffenden Angabe über Hillels sieben Regeln[2], werden diese nirgends mit ihm in Verbindung gebracht. Nur in dem Berichte über seinen Sieg selbst wird ihm die Anwendung zweier seiner Regeln, aber auch die einer dritten unter diesen nicht vorkommenden Regel zugeschrieben[3]. Auch die Herleitung eines speziellen Brauches im Pesachabend-Ritus aus Num. 9,11 (Bar. Pesach. 115a) kann als Spezimen der halachischen Exegese Hillels erwähnt werden. Jochanan, der umfassende Kenner der tannaitischen Tradition, zitiert eine andere Baraitha zum Beweise dessen, daß diese Deduktion von den Kollegen Hillels nicht anerkannt wurde[4] (ib.).

Schammai wurden in dem tannaitischen Midrasch drei Schriftauslegungen zugeschrieben (Sifrê zu Deut. 20,20 § 203[5]); nur eine von ihnen ist ausdrücklich als zu dieser Dreiergruppe gehörig bezeichnet, die zu Deut. 20,20[6]. In dem Midrasch der Schule Akibas tradierte man zu Exod. 20,8 eine Deutung Schammais[7], für die im Midrasch der Schule Ismaels (Mech. z. St.) ein Angehöriger seiner Schule als Autor genannt ist[8]. Eine dritte halachische Exegese Schammais ist die bereits oben[9] erwähnte, die er im Namen des Propheten Chaggai lehrt (Kidduschin 43a). Vielleicht aber meint die erwähnte Angabe als dritte Auslegung diejenige, welche die Grundlage einer im

---

[1] J. Pesach. 39a 36: כך שמעתי משמעיה ואבטליון; T. Pesach. IV 1: מקובלני מרבותי. In b. Pesach. 66a fehlt diese Berufung.

[2] J. Sanh. c VII (Ab. d. R. N. c 37): שבע מדות דרש הילל הזקן לפני בני בתירא; Sifrâ Einl. Ende: הלל הלקן דרש ש'מ' לפני זקני בתירא.

[3] S. Tann. Term. S. 46, Art. הֶקֵּשׁ.

[4] חולקין עליו חביריו.

[5] זה אחד מג' דברים שדרש שמאי הזקן. Im Midr. der Schule Ismaels (Mechiltha zu Deut. ib. ed. Hoffmann) ist Jehuda I der Gewährsmann dieser Aussage.

[6] S. auch Tos. Erubin IV (III) 7; b. Sabb. 19a.

[7] Mech. des R. Simon b. Jochai ed. Hoffmann, p. 107: שמאי הזקן אומר. Damit ist die Vermutung von Weiß (I 170, Anm. 5) bestätigt.

[8] S. Ag. d. Tann. I² 19,2.

[9] S. 28.

Namen Schammais[1] tradierten Halacha (Orla II 5) bildet und im Sifrâ zu Lev. 11,34 anonym gebracht ist.

Auf dem Gebiete der Halacha ist eine Gruppe von drei Kontroversen zwischen Schammai und Hillel tradiert, wie sie in Jabne festgestellt wurde. In allen dreien folgt nach den Meinungen der beiden noch als dritte die der „Gelehrten", d. i. doch wohl der Zeitgenossen Hillels und Schammais (M. Eduj. I 1—3)[2]. Der bab. Amora Huna sagt in bezug hierauf: An drei Stellen sind S. und H. entgegengesetzter Meinung (Sabb. 15a)[3]. Ebenfalls mit Hinblick auf diese drei Kontroversen heißt es im jerus. Talmud (Chagiga 77a 2): Anfangs gab es bloß über eine Frage eine Kontroverse, nämlich über das Auflegen der Hand (beim Opfern an Festtagen)[4], Schammai und Hillel erhoben die Zahl der Kontroversen auf vier[5]. Eine ebenfalls erhaltene halachische Kontroverse zwischen S. und H. wird deshalb nicht jener Gruppe angefügt, weil schließlich Hillel der Meinung Schammais beipflichtete (Sabbat 15a, 17a, Ab. ẓara 39b).

Schammai wird in einer Reihe von Berichten über halachische Kontroversen zwischen seiner und Hillels Schule als Urheber einer dritten Meinung genannt (Edujoth I 7[6], 8[7], 10[8], 11a, 11b[9]). Sonst ist in der Mischna keine seinen Namen tragende einzelne Halacha angeführt[10]. Von Hillel werden durch

---

[1] S. oben S. 11 Anm. 3.

[2] S. Schwarz, Die Kontroversen der Schammaiten und Hilleliten I 22 Anm. 2. In T. Eduj. I 1—2 finden sich nur die 2. und 3. Nummer der Mischna wieder. No. 1 steht auch im Eingange des Mischnatraktats Nidda.

[3] בג' מקומות נחלקו שמאי והלל. Die Nummern werden hier in der Reihenfolge 2, 3, 1 aufgezählt (s. Schwarz a. a. O. S. 26). Vielleicht stand in T. Ed. ursprünglich auch 1. und zwar, wie bei Huna, an dritter Stelle.

[4] Es ist die oben (S. 48) erwähnte Kontroverse, die bei allen fünf Paaren sich wiederholte.

[5] עמדו שמאי והילל ועשו אותן ד'.

[6] Ausführlicher in der Bar. Naẓir 52b.

[7] Ebenso Maaser scheni II 4. Die Talmud-Ausgaben haben in Eduj. irrtümlich statt שמאי: בית שמאי.

[8] Ebenso Maaser scheni II 8.

[9] Beides auch Kelim XXII 4.

[10] In M. Sukka II 8 wird zur Bekräftigung einer anonymen Halacha ein Vorfall aus Schammais Leben erzählt.

Jehuda b. Ilai einige halachische Entscheidungen tradiert (T. Maaser Rischon III 2, 3, 4)[1], die erste mit Beziehung auf eine Kontroverse der beiden Schulen. Außerdem enthält die Mischna (B. M. V 9) zwei Halachasätze von ihm. In der Tosefta (Maas. Scheni II 10) tradiert ein späterer Tannait eine Halacha Schammais[2]. Zweimal (Gittin 37a, Naẓir 44b)[3] wird im babyl. Talmud ein Amora, namens Hillel (ohne Titel) als Tradent tannaitischer Halacha genannt. Es darf gewiß nicht daran gedacht werden, daß hier Zitate aus einer alten Halachasammlung vorliegen, die unter dem Namen Hillels des Alten bekannt gewesen wäre.

Am reichsten fließt der Quell der Überlieferung über Hillels Aussprüche auf dem Gebiete der Agada, namentlich der ethischen Sentenzen. Sowohl durch diese, als durch verschiedene Erzählungen aus Hillels Leben hebt sich das Bild seiner Persönlichkeit mit großer Deutlichkeit aus dem Dämmerlichte hervor, das die Anfänge der mit ihm gleichsam persönlich zu werden beginnenden Geschichte der palästinensischen Schulen umfängt. An der Echtheit der ihm zugeschriebenen Sätze, wenn sie auch zumeist in später redigierten Quellen erhalten sind, läßt sich nicht zweifeln. Schammai ist in der nichthalachischen Tradition nur mit wenigen Sittensprüchen und in mancher Anekdote als Gegensatz Hillels verewigt.

Die Kontroversen der Schulen Hillels und Schammais sind zum allergrößten Teile so tradiert, daß zuerst die „Worte des Hauses Schammais" mitgeteilt werden, auf welche die entgegengesetzte Meinung des Hauses Hillels folgt[4]. Oder die beiden Meinungen sind mit den Formeln: „Die vom Hause Schammais sagen", „die vom Hause Hillels sagen" einander gegenübergestellt[5]. Auch bei der oben[6] erwähnten Gruppe der Kontroversen zwischen Schammai und Hillel selbst steht immer

---

[1] Stets so: הילל עצמו היה אוסר.

[2] ר׳ שמעון בן אלעזר אומר שמאי הזקן אומר.

[3] Beidemal תני הילל. S. unten Kap. XXII.

[4] .... דברי בית שמאי ובית הלל אומרים .... Statt דברי ב"ש heißt es manchmal auch כדברי ב"ש; T. Nedarim VI 3. 4: הן הן דברי ב"ש; T. Para XII 18: אלו ד׳ ב"ש.

[5] בית שמאי אומרים .... ובית הילל אומרים.

[6] S. 56.

Schammai voran. Das ist um so auffallender, als in den Angaben über die „Paare“ Hillel vor Schammai genannt ist. Wahrscheinlich wurde die Meinung Schammais und seiner Schule deshalb zuerst angeführt, weil sie in der Regel die strengere und erschwerende, häufig wohl auch die ältere Ansicht darbietet[1]. Übrigens wird hier und da in den Angaben über die Kontroversen der beiden Schulen die Meinung der Schule Hillels vorangestellt[2].

Von den über das ganze Gebiet der halachischen Tradition zerstreuten Nachrichten über die Kontroversen der beiden Schulen sind von besonderem Interesse diejenigen, in denen ganze Reihen von ihnen zu Gruppen vereinigt sind. Die bedeutsamste dieser Gruppen ist die im Mischnatraktate Edujoth (c. IV) zu findende, welche 24 solcher Fälle zusammenstellt, in denen gerade die strengere, erschwerende Meinung von der Schule Hillels, die mildere, erleichternde von der Schule Schammais herrührt. Diese, mit einer Überschrift versehene Zusammenstellung[3] geht auf das Lehrhaus von Jabne zurück und zeigt einigermaßen eine auf die Ordnungen der Mischna hinweisende Aufeinanderfolge der Nummern. No. 1—3 gehören nämlich ihrem Inhalte nach der II. Ordnung an[4], 4—8 (auch 21) der I.[5], 12—18, 22—23 der III.[6], 19—20 der V.[7], 24 der VI. Ordnung an[8], wie denn auch die einzelnen Nummern, zum Teil in kleinen Gruppen, mit wenigen Ausnahmen in die betreffenden

---

[1] S. auch den Schluß dieses Kapitels.

[2] S. M. Pea VI 5: אלו כדברי ב"ה ועל כולן ב"ש אומרים; M. Sukka III 9: .... דברי ב"ה וב"ש או' ....; M. Ohaloth XVIII 2: כדברי ב"ה ב"ש אומרים (ebenso M. Nidda X 6; Sifrâ zu Lev. 19,24, 90a, 6); T. Jebam. I 6: .... דברי ב"ה וב"ש מתירין.

[3] Die Überschrift lautet: אלו דברים מקולי בית שמאי ומחומרי בית הלל. In T. Ed. II 2: עשרים וארבעה דברים מקולי ב"ש ומחומרי ב"ה. In T. folgen dann nur einzelne Beispiele. S. auch unten S. 59, Anm. 2.

[4] Ed. IV 1—2 = Beza I 1—2.

[5] Ed. IV 3—4 = Pea VI 1—2; Ed. IV 5 = Maaser Scheni V 1; IV 10d = Maaser. IV 2.

[6] Ed. IV 7 = Kidduschin I 1 und Gittin VIII 4. 9; IV 8 = Jebam. I 4. 5; IV 9 = Jebam. VII 5; IV 10a = Kethub. V 6; IV 11 = Naẓir III 6. 7.

[7] Ed. IV 10b = Kerith. I 6; 10c = Bar. Menach. 40a (in Sabbath 25a zitiert es Jehuda b. Ilai vor seinen Schülern: שניתי לכם).

[8] Ed. IV 12 = Ohaloth XI 3. Die Nummern 9—11 (Ed. IV 6) gehören ebenfalls zur VI. Ordnung.

Traktate der Mischna auch besonders aufgenommen sind[1]. Dieser Zusammenstellung von 24 Kontroversen, wie sie — nach dem bekannten Kanon über die Mischna — von Meir tradiert wurde[2], reihen sich (Ed. V 1—4) vier ergänzende Zusammenstellungen an, in denen vier andere Schüler Akibas einige andere solcher Kontroversen tradieren, und zwar Jehuda b. Ilai als Gewährsmann für sechs Kontroversen[3], Jose b. Chalaftha ebenfalls für sechs[4], Simeon b. Jochai für drei[5], Eleaẓar b. Schammua für zwei[6]. In der Toseftha (Eduj. II 6; ebenso T. Ẓebach. IV 9) ist noch ein Schüler Akibas, El. b. Jakob, als Tradent einer einzelnen, zu dieser Kategorie gehörenden Kontroverse der beiden Schulen genannt.

Die Mischna enthält noch andere gruppenartige Zusammenstellungen der Kontroversen, von denen jedoch nur zwei mit

[1] S. die letzten Anmerkungen. In T. Ed. II 2 steht als erstes Beispiel eine Kontroverse, von der in M. Naẓir IV 6 die Meinung der Schule Hillels als anonyme Halacha aufgenommen ist.

[2] Im jerus. Talmud gibt Jochanan, der Gewährsmann jenes Kanons, ausdrücklich an, daß diese Aufzählung der 24 Kontroversen von Meir stamme; Beza 60b, 23, Sota 19b, 54, Naẓir 53c, 22: ר' יוחנן בשם ר' מאיר כ"ד דברים מקולי ב"ש ומחומרי ב"ה.

[3] Ed. V 2: ר' יהודה אומר ששה דברים מקולי ב"ש ומחומרי ב"ה. T. Ed. II 5 hat חמשה (s. jedoch Bar. Sabb. 77a), bringt aber nur die ersten zwei Nummern. No. 3 und 4 stehen auch M. Nidda IV 3; zu No. 5 s. M. Schebiith IV 2 (und Sifrâ zu Lev. 25,6), wo Jehuda sagt: חלוף הדברים זו מקולי ב"ש ומחומרי ב"ה; zu No. 6 s. T. Kelim B XI 3, wo die Kontroverse über חמת neben der über עריבה הפיטונית (s. M. Kelim XX 2) steht und Jose b. Jehuda (der Sohn unseres Jehuda) sagt: חלוף הן חדברים, wobei zu ergänzen ist: זו מקולי ב"ש ומחומרי ב"ה.

[4] Ed. V 2. Die Überschrift ist hier und bei den anderen — bis auf die Zahl — die gleiche wie bei Jehuda. In M. Chullin VIII 1 (T. Chullin VIII 2) steht No. 1 mit der Bemerkung Joses: זו מקולי ב"ש ומחומרי ב"ה. Ohne solche Bemerkung steht No. 3 in M. Kilajim IV 5, No. 4 in M. Challa I 6, No. 5 in M. Mikw. V 6, No. 6 in M. Pesach. VIII 8.

[5] Ed. V 2, wo ר' שמעון, wie oft, in den Ausgaben zu ר' ישמעאל korrumpiert ist. In bezug auf No. 1 sagt Simon auch M. Jadajim III 5: קהלת מקולי ב"ש ומחומרי ב"ה; No. 3 steht auch M. Ukzin III 6. In T. Ed. II 7 ist als No. 3 eine andere Kontroverse gegeben.

[6] Statt אליעזר muß gelesen werden אלעזר (Schwarz, a. a. O. S. 92, hält mit Unrecht an der Lesart Eliezer fest). Auch der Lowesche Mischnatext hat ר' אלעזר. No. 1 steht auch in M. Nidda IV 3; No. 2 in M. Jebam. IV 1. wo ebenfalls ר' אלעזר (diese richtige Lesung auch in Cod. München) als Gewährsmann genannt ist.

Überschriften eingeführt sind: Eine Gruppe von vier Kontroversen, bei denen nachher die Schule Hillels sich der Meinung der gegnerischen Schule anschloß (M. Ed. I 12—14)[1]; bei allen sind auch die Argumente und Gegenargumente in Form eines Dialoges zwischen den beiden Schulen mitgeteilt[2]. Ferner „die Dinge, in denen das Haus Schammais und das Haus Hillels in bezug auf die Mahlzeit verschiedener Meinung sind" (Berach. VIII 1—5, 7—8)[3], im ganzen acht Kontroversen über die auf die Mahlzeit und deren Benediktionen sich beziehenden Vorschriften. Die anderen gruppenartigen Zusammenstellungen finden sich an verschiedenen Stellen der Mischna, wo die Kontroversen der beiden Schulen, als zum betreffenden Gegenstand gehörig, aneinandergereiht sind, zuweilen durch andere Sätze getrennt. So M. Beza I 1—9, II 1—15 (18 Nummern); Pea VI 1. 2. 5, VII 6 (6 Nummern); Chagiga I 1—3 (3 Nummern); Jebam. XIII 1 (5 Nummern); Nedar. III 4 (4 Nummern); Naẓir V 1—3. 5[4]. Im Traktate Edujoth (I 7—11) ist eine Reihe von Kontroversen verschiedenen Inhalts mitgeteilt, die das gemeinsam haben, daß nach den Meinungen der beiden Schulen auch die besondere Meinung Schammais tradiert ist[5].

Bei vielen Kontroversen sind nicht nur die beiden Meinungen tradiert, sondern auch die Argumente, mit denen diese von den Schulen gestützt werden. So in der oben erwähnten Gruppe von Kontroversen, in denen schließlich die Schule Hillels die Meinung der Schule Schammais für richtig erkannte (M. Ed. I 12—14)[6]. Andere Beispiele für die Mitteilung der zwischen den beiden Schulen stattgefundenen Argumentation: M. Terum. V 4 (ausführlicher VI 4), Sukka II 7, Beza I 6,

---

[1] Die Überschrift lautet: אלו דברים שחזרו ב"ה להורות כדברי ב"ש.

[2] Von Nummer 1 steht die zweite Hälfte (mit dem Argumente der Schule H.s beginnend) in M. Jebam. XV 2; No. 2 = Jebam. XV 3; No. 3 = Gittin IV 5; No. 4 = Ohal. V 3; der Dialog fehlt).

[3] Überschrift: אלו דברים שבין ב"ש וב"ה בסעודה.

[4] Hier ist zuerst die Kontroverse über die allgemeine These gegeben, dann folgen, mit כיצד eingeleitet, Einzelfälle, die von den Schulen im Sinne ihrer prinzipiellen Ansicht entschieden werden.

[5] S. oben S. 56.

[6] Zuweilen findet sich die Angabe חזרו ב"ה להורות כדברי ב"ש ohne vorhergehenden Dialog, s. M. Kelim IX 2; Ohal. V 3 (s. dies. S., Anm. 2), 4.

Kerith. I 6 (T. Kerith. I 9, Sifrâ zu Lev. 12,6, 59a), Machschirin I 4 (T. Machsch. I 3), und mehrere Stellen der Toseftha (Terum. III 16, Schebiith I 5[1], Sabb. I 21, Pesach. X 9[2], Beza I 13, R. H. IV 11; Chag. II 10[3], Ahil. XV 9, Nidda IX 19[4]). Diese Dialoge, wie sie in der halachischen Tradition erscheinen, sind gewissermaßen auf die kürzeste Formel gebrachte Auszüge der tatsächlich zwischen den Vertretern der beiden Schulen stattgefundenen Disputationen. Man darf annehmen, daß die beiden Schulen ihre getrennten Beratungs- und Lehrstätten in Jerusalem hatten, daß aber ihre Vertreter, sei es im großen Rathe (dem Synedrion), sei es sonst an drittem Orte, auch gemeinsame Beratungen hielten und Beschlüsse faßten. Von mehreren solchen Beratungen sind uns kurze Notizen erhalten. „Einmal begaben sich die Ältesten des Hauses Schammais und die Altesten des Hauses Hillels in den Söller Jonathan b. Bathyras“ (Sifrê zu Num. 15,38 § 115 Anf., b. Menach. 41b). Sie sprachen dort gemeinsam eine das Gebot der Schaufäden und das der Palmenzweige (am Laubhüttenfeste) betreffende Norm aus, jedenfalls auf Grund einer vorhergegangenen Beratung. Offenbar sind die Ältesten der beiden Häuser deren leitende Mitglieder und offizielle Vertreter bei gemeinsamen Beratungen. Einmal besuchen die beiderseitigen Ältesten am Laubhüttenfeste den zum Hause Schammais gehörenden[5] Jochanan b. Ha-Choronith (M. Sukka II 7)[6]. Besonders berühmt wurde die gemeinsame Beratung der Vertreter beider Schulen im Söller des Chananja b. Chizkija b. Garon, den sie zu besuchen gekommen waren (M. Sabbath I 4), da hier die in Majorität befindlichen Schammaiten die Annahme

[1] In der Bar j. Schebiith 34d, 45 fehlt das Argument der Schule Hillels, das der Schule Schammais fehlt auch in T.

[2] Auch j. Pesach. 36d, 31.

[3] Auch j. Chag. 78a, 28.

[4] Auch Bar. Nidda 71a (zu M. Nidda X 8); S. auch Bar Kethub. 17a (= Derech Erez V); Bar. Gittin 90a (zu M. Gittin IX 10).

[5] S. Tos. Edujoth II 3.

[6] לא כך היה מעשה שהלכו זקני ב"ש וזקני ב"ה לבקר .... Daran erinnern in einem späteren Zeitpunkte die Mitglieder der Schule Hillels gegenüber denen der Schule Schammais.

von achtzehn, die Absonderung von den Heiden in strenger Weise bezweckenden Verordnungen durchsetzten[1].

Viele Kontroversen der beiden Schulen sind von einer Bemerkung begleitet, die angibt, daß in einem bestimmten Falle beide Schulen mit einander übereinstimmen. Gewöhnlich heißt es dann: „Sie — die Vertreter der einen Meinung — gestehen zu“ (ומודים), s. M. Pea III 1, Schebiith IV 4, V 4; Erubin VI 6, Beza I 2, Chagiga II 4; Ohal. XI 4,8, Mikw. V 6, Nidda IV 3, X 8, Machschirin IV 4, Ẓabim I 12, Tebul Jom I 1. Oder genauer: Diese und jene gestehen zu (מודים אלו ואלו, oder א" וא" מודים), s. M. Kelim XVIII 1, Machsch. IV 5, T Kilajim III 17, Naẓir III 19[2]. Man kann diese Bemerkung als integrierenden Bestandteil der Tradition über die Kontroverse, aber auch so — und das ist das Wahrscheinlichere — auffassen, daß es anonym tradierte Interpretationen sind, wie deren viele mit den Namen der Urheber überliefert werden[3].

Es war bereits erwähnt, daß in bezug auf die Kontroversen, in denen die Schule Hillels die strengere Ansicht vertritt, die Schüler Akibas als Tradenten einzelner Gruppen genannt sind[4]. Aber auch sonst sind die Kontroversen der beiden Schulen sehr oft an die Namen einzelner Tradenten geknüpft; zuweilen sind sie Gegenstand abweichender Traditionen. Zumeist sind es die Autoritäten der nachhadrianischen Zeit, sowohl die Schüler Akibas, als die der folgenden Generation, die als Tradenten erscheinen; aber auch Tannaiten der vorhadrianischen Zeit werden als solche genannt. Von den letzteren finden wir Eliezer b. Hyrkanos und Josua b. Chananja als Gewährsmänner für die verschiedenen Auffassungen einer Kontroverse der beiden Schulen (Pea III 2), ebenso Ismael und Akiba (Ẓabim I 2). Einmal tradiert Akiba eine Kontroverse anders als die anderen Gelehrten (T. Ahiloth XVI 6)[5].

---

[1] ואלו מן ההלכות שאמרו בעליית חנניה .... כשעלו לבקרו נמנו ורבו ב"ש על ב"ה ....

[2] M. Ohal. XVIII 4: ומודים ב"ש וב"ה (s. auch Jebam IV 3, Kethub. XIII 6), M. Beza II 3: .... ושוין ש'; M. Sabbath I 9: ושוין אלו לאלו. — Schebiith I 1; Kilajim II 6: וקרובים דברי אלו להיות כדברי אלו.

[3] S. unten S. 65.

[4] S. oben S. 59.

[5] In der Mischna (Ohaloth XVI 4) ist die betreffende Halacha im Sinne der von Akiba tradierten Meinung der Schule Hillels nomiert.

Von den Schülern Akibas stehen sich öfters Meir und Jehuda gegenüber als Tradenten verschiedener Versionen von Kontroversen der beiden Schulen; so T. Maaser scheni II 1 (zweimal)[1], ib. II 16; T. Sabb. II (III) 3[2]; T. Kelim B. IV 5[3], ib. XI 7[4], ib. C. I 12[5]. Einmal sind Meir und Jose die Tradenten zweier Versionen, T. Machschirin II 6[6].

Als Tradenten von Kontroversen der beiden Schulen finden sich von den Schülern Akibas: 1. Simon b. Jochai, s. T. Beza I 8; T. Demai I 28; T. Nidda V 7; Para V 1[7]. — 2. Jose b. Chalaftha, s. T. Terum. III 14[8]; T. Maaser scheni II 11[9] (Argumentation zu der Kontroverse in M. Maaser III 6); T. Schekalim III 9; M. Ohaloth XI 1 (T. ib. XII 1)[10]. Jose b. Chalaftha ist es auch, der einmal feststellt, daß eine Kontroverse der beiden Schulen in der „früheren Mischna" (משנה ראשונה) anders tradiert war, als in der Mischna Akibas (משנת ר' עקיבא), s. T. Maaser scheni II 12 (ebenso Arachin V 15)[11]. In M. Ohaloth XI 1 gibt er eine abweichende Version der Meinung der Schule Hillels. — 3. Jehuda b. Ilai, s. M. Sukka I 7; T. Beza I 21 (Ergänzung zu M. Beza I 8; T. Ahiloth III 4[12]; ib. VIII 7[13]. — 4. Eleaẓar b. Schammua,

[1] Vgl. j. Maasser scheni 53c, 21.

[2] Vgl. b. Sabbath 37a.

[3] In M. Kelim XIV 2 steht die Version Meirs.

[4] In M. Kelim XX 6 steht eine dritte Version.

[5] S. auch Sifrâ zu Lev. 6,23 (33b, 13); in der Mischna, Schekalim VIII 6 steht die Version Jehudas.

[6] T. Para XII 18 tradiert Jose eine andere Version der in M. Para XII 10 stehenden Kontroverse. S. auch M. Mikw. IV 1.

[7] An den drei letzteren Stellen ist Simon b. Jehuda zweiter Tradent.

[8] Vgl. j. Terum 40d. unt. Übrigens ist diese Kontroverse No. 2 in Joses Gruppe (oben S. 59, Anm. 4).

[9] Tradiert von Simon b. Eleaẓar. Anonym in j. M. Scheni 54b 8.

[10] In M. Kilajim VIII 5 tradiert Jose eine Halacha der Schule Schammais.

[11] Vgl. auch T. Para V 1: וזו משנה הראשונה; T. Maaßer scheni II 1: זו משנת עקיבא (Jose in bezug auf eine Kontroverse der beiden Schulen).

[12] ר' יהודה אומר לשון אחר. Das ist nicht etwa eine andere Version zu einer Kontroverse, sondern bezieht sich auf eine anonyme Halacha (M. Ohal. II 1).

[13] S. noch T. Mikw. V 2: ר' יהודה אומר. משום ב"ש, in M. Mikw. XI 5 bloß Jehuda.

s. M. Jebam. III 1[1] (T. Jebam. V 1). T. Schebiith I 5[2]; T. Terum. II 5[3]; ib. III 16. — Weitere Tradenten von Kontroversen der Schulen Hillels und Schammais sind: Simon b. Gamliel, s. T. Kilajim IV 11; T. Kethub. VIII 9 (= T. Baba Kamma X 6, vgl. b. Baba Mezia 101a)[4]. — Ismael b. Jochanan b. Beroka, T. Tebul-Jom II 2. — Jonathan[5] b. Joseph, T. Kelim B. II 8; T. Nidda II 2 (b. Kethub. 60b). — Abba Saul, T. Chag. II 10[6]. — Nathan, s. T. Jebam. VIII 4 (eine andere Version der in M. Jebam. VI 6 stehenden Kontroverse)[7]; T. Nedar. VI 3,4 (b. Nedar. 69a, 71a); T. Kidduschin IV 1 (vgl. b. Kidduschin 43a). — Simon b. Eleazar, s. T. Sabb. XIV (1); ib. XXI 21 (b. Sabb. 12a); ib. 22[8]; T. Kelim A. II 1 (eine andere Version — לשון אחרת — zu einer anonym gebrachten Kontroverse). — Eleazar b. Simon, s. T. Moed Katon II 9 (b. M. K. 20a); T. Kelim A. VI 18; Ahiloth XV 9[9].

Die Kontroversen der Schulen Schammais und Hillels waren häufig so tradiert, daß sie näherer Interpretation bedurften. Bereits oben[10] war auf die Fälle hingewiesen, in denen die Überlieferung der Kontroverse von einer die Geltung des Wider-

---

[1] Die richtige Leseart ist ר׳אלעזר (nicht ר׳אליעזר), in T. und bei Lowe; s. oben S. 59, Anm. 6.

[2] Tradiert durch Jose b. Kipper, einen Schüler E. b. S.'s (s. Ag. d. T. II 276, 9). Daß hier ebenfalls st. ר׳אליעזר gelesen werden muß ר׳אלעזר, beweist die Parallelstelle in j. Schebiith 33d, 4, wo es ausdrücklich heißt: תני ר׳יוסי בן כיפר אמר משום ר׳אלעזר בן שמוע.

[3] Tradiert durch Jizchak. Auch hier steht אליעזר statt אלע״ר, ebenso wie in dem nächsten Beispiele.

[4] In T. Beza II 7 tradiert S. b. G. eine Halacha der Schule Schammais. S. auch unten Anm. 8.

[5] Wie oft, steht hier נתן statt יונתן.

[6] אבא שאול היה אומרה בלשון אחרת משום בית הילל. S. auch T. Jebam V 1 (= T. Eduj. II 8).

[7] In b. Jebam. 62a werden zwei Baraithas zitiert, in denen Nathan die Kontroverse der beiden Schulen tradiert, die eine wie in T. Die Wiener Handschrift von T. hat יונתן für נתן.

[8] In b. Sabb. 12a ist S. b. E. nur der zweiten Tradent, erster Tradent ist Simon b. Gamliel.

[9] Ein nur חנניה (ohne Titel) genannter Tannait tradiert eine Kontroverse der beiden Schulen in der Bar. Beza 17b; s. auch Bar. Erubin 30b.

[10] S. S. 62.

streites der Meinungen einschränkenden Bemerkung begleitet ist. Sehr oft nennt die Tradition die Namen der Tannaiten, welche in diesem Sinne die Kontroversen der beiden Schulen interpretierten. Sehr interessant ist der Bericht, den die Tosefta aus dem Lehrhause Akibas über die Diskussion einer der Kontroversen erhalten hat (T. Ẓabim I 4ff.), wobei uns gleichzeitig ein Einblick in die Redaktion der halachischen Traditionen gestattet ist. Als Akiba die in M. Ẓabim I 1 aufgenommene Kontroverse der beiden Schulen lehrte, fügte er eine genauere Bestimmung darüber hinzu, auf welchen Fall sich die Kontroverse erstreckt[1]. Dann wird berichtet: Als Akiba den Jüngern die Halachasätze ordnete (sie in der festzuhaltenden Reihenfolge vortrug), sagte er: Jeder, der ein Argument gegen seinen Kollegen gehört hat, komme und sage es![2]. Es meldete sich Simon b. Jochai und trug eine Interpretation jener Kontroverse im Namen Eleaẓar b. Jehudas aus Barthotha vor, die von der Akibas verschieden war. Darauf sagte Akiba: Nicht jeder, der sich vordrängt, darf sich rühmen, es wäre dann, daß er das Argument (die Begründung) angibt[3]. Simon b. Jochai ergänzt nun seine Mitteilung durch den Einwand der Schule Hillels und deren Widerlegung durch die Schule Schammais[4]. Akiba erkannte hierauf die Berechtigung der von Simon tradierten Interpretation an und lehrte fortan diese statt der seinigen[5]. Später, im Lehrhause des Patriarchen Jehuda I, trug Eleaẓar b. Jannai eine andere Interpretation jener Kontroverse im Namen Eleaẓar Chismas, des jüngeren Zeitgenossen Akibas vor (T. ib. 7). In der Mischna (Ẓabim I 1) steht zuerst die Kontroverse der beiden Schulen gemäß der Interpretation Akibas (doch ohne daß dieser genannt

---

[1] לא נחלקו ב"ש וב"ה על .... על מה נחלקו על .... ב"ש אומרים .... וב"ה אומרים ....

[2] כשהיה ר'עקיבא מסדר הלכות לתלמידים אמר כל מי ששמע טעם על חברו יבוא ויאמר. Zum Ausdrucke סִדֵּר הלכות s. Amor. Terminologie S. 133. Mit חברו meint Akiba in bescheidener Wendung sich selbst; er fordert die Jünger auf, es nicht zu verschweigen, wenn sie etwas gehört (überkommen) haben, was die von ihm vorgetragene Interpretation der Kontroverse umstößt.

[3] אמר לא כל הקופץ משתבח אלא בנותן את הטעם. Zum Ausdrucke הקופץ vgl. den Spruch: הדיוט קופץ בראש.

[4] אמר לפניו ר"ש כך אמרו ב"ה לב"ש .... אמרו להן ....

[5] חזר ר' עקיבא להיות שונה כדברי ר"ש.

wäre), dann folgt die Interpretation Eleaẓar b. Jehudas[1], ohne Nennung des Tradenten Simon. — In bezug auf die nächstfolgende in M. Ẓabim I 2 stehende Kontroverse der beiden Schulen wird in T. Ẓabim I 8 berichtet, ein Schüler Ismaels habe vor Akiba eine Interpretation derselben im Namen Ismaels vorgetragen[2]. Einen ähnlichen Bericht zu einer anderen Kontroverse der beiden Schulen lesen wir in M. Erubin I 2[3].

Solcher Interpretationen zu den Kontroversen der Schulen Schammais und Hillels, wie sie in den erwähnten Berichten geboten werden, enthält die tannaitische Tradition noch viele mit Nennung der Tannaiten, die sie gelehrt haben. Schon aus dem Lehrhause Josua b. Chananjas wird berichtet, wie dieser einmal eine Meinung der Schule Schammais scharf kritisierte, dann aber, als ihm ein Jünger der Schule Schammais die Gründe jener Meinung mitteilte, dem Andenken der Schammaiten Abbitte leistete (T. Ahiloth V 10, b. Chag. 22b)[4]. Wie Elieẓer b. Hyrkanos und Josua b. Chananja eine Kontroverse verschieden erklären, ist in T. Pea III 2 berichtet[5]. Jochanan b. Nuri erklärt den Bericht über eine Kontroverse der Schulen als irrtümlich (M. Kilajim VI 1)[6].

Sonst ist es die nachhadrianische Zeit, deren Autoritäten als Interpreten der Kontroversen genannt sind, und zwar ebenso die Schüler Akibas, als die Angehörigen der nach ihnen folgenden Generation[7]. Sie seien hier aufgezählt. Meir, T. Beza I 15 (zu M. Beza I 7 gehörig)[8]. — Simon b. Jochai, T. Kelim C. V 8[9];

---

[1] Die Bezeichnung איש ברתותא fehlt. S. Ag. d. Tann. I² 440f. Auch in Sifrê zu Num. 28,26 steht bloß ר"א ב"ר יהודה.

[2] אמר תלמיד אחד מתלמידי ישמעאל לפני ר' עקיבא משום ר' ישמעאל לא נחלקו ב"ש וב"ה . . . .

[3] משום ר' ישמעאל אמר תלמיד אחד לפני ר' עקיבא. In b. Erubin 13a lehrt Josua b. Levi, unter diesem Schüler sei jedesmal Meir zu verstehen.

[4] Auch hier heißt es zum Schlusse: חזר ר' יהושע להיות שונה כדברי התלמיד (in Chag. fehlt dieser Passus). Zum Ganzen s. auch Ag. d. Tann. I² 161. — Eine Bemerkung Josuas zu einer der Kontroversen s. auch T. Ahil. III 5.

[5] S. oben S. 34, Anm. 5.

[6] טעו כל האומרים כן.

[7] Eleaẓar b. Zadok, in T. Kelim B. IV 16 ist vielleicht der ältere Tannait dieses Namens.

[8] S. auch b. Beza 14a.

[9] Zweiter Tradent: Simon b. Jehuda.

T. Toharoth X 10[1]. — Jose b. Chalaftha, M. Maaser scheni III 6[2]; T. Beza I 12 (zu M. Beza I 6)[3]; T. Nazir III 19[4]; T. Machschirin I 4 (zu M. ib. I 4). — Jehuda b. Ilai, M. Nazir II 1,2; T. Beza I 12 (zu M. Beza 1,6)[5]; T. Demai I 26. — Eleazar b. Schammua, T. Jebam. I 10[6]. — Simon b. Gamliel II, T. Schebiith II 6; T. Maaser rischon III 13 (zu M. Demai VI 6)[7]; T. Beza I 11. — Ismael b. Jochanan b. Beroka, T. Nazir III 1 (= T. Eduj. II 4, zu M. Nazir III 7)[8]. — Simon Schezuri, T. Kelim B. VIII 1[9]. — Nathan, T. Demai I 27[10]. — Dosithai b. Jannai, T. Toharoth VIII 10. — Eleazar b. Jose, T. Kelim B. I 2 (zu M. Kelim XI 3); ib. C. IV 9 (zu M. Kelim XXVI 6). — Eleazar b. Simon, T. Pesach. VII 2. — Jose b. Jehuda, T. Pesach. VII 13 (zu M. Pesach. VIII 8)[11]; T. Machschirin I 2 (zu M. Machschirin I 3)[12]. — Simon b. Eleazar, T. Maaser rischon III 10; T. Maaser scheni II 16 (zu M. Maaser scheni III 9); ib. 18 (zu ib. 13); T. Sabb. XX 9[13]; T. Beza I 8 (zu M. Beza I 3)[14]; ib. 10 (zu ib. 4); ib. II 4 (zu ib. II 1)[15]; ib. III 10; T. Chagiga I 4[16]; T. Nazir II 10; T. Gittin VIII 8 (= T. Eduj.

---

[1] Ebenso.

[2] Ebenso.

[3] S. auch b. Beza 12b.

[4] Eine Exemplifikation zu dem Grundsatze der Schule Schammais in M. Nazir X 1.

[5] S. auch b. Beza 12b.

[6] S. auch Jebam. 14b; Kidduschin 75b.

[7] S. auch j. Demai 25c unt. (anon. Bar. ושוין = ומודים).

[8] S. auch b. Nazir 20a; in j. Nazir 52d unt. korrumpiert. In B. B. 41b, Sanh. 31a: Simon b. Eleazar.

[9] In M. Kelim XVIII 1 ist eine abweichende Überlieferung hierüber aufgenommen, in der Jose b. Chalaftha und Simon Schezuri die Kontroverse auf verschiedene Weise interpretieren.

[10] Tradiert von „Anderen“ (אחרים). Bloß אחרים als Urheber einer Interpretation T. Beza I 13 (zu M. Beza I 6).

[11] So die Erfurter Handschrift (st. El. b. Zadok der Ausgaben); die parallele Baraitha in b. Pesachim 92a: Simon b. Eleazar.

[12] S. auch Jose b. Jehudas Bemerkung in der Bar. Sabbath 18b.

[13] S. auch Sifrā zu Lev. 12,3; b. Sabbath 135a.

[14] S. auch b. Beza 9b.

[15] S. auch j. Beza 61b, 26; b. Beza 17b.

[16] S. auch b. Beza 19a.

II 4)[1]. — Man sieht, die Interpreten oder Referenten von Interpretationen zu den Kontroversen der beiden Schulen sind ungefähr dieselben Tannaiten, die auch als Tradenten der Kontroversen selbst genannt sind.

Nicht der zehnte Teil der überlieferten Kontroversen der beiden Schulen hat halachische Bibelexegese zum Inhalte[2]. Eine beträchtliche Anzahl dieser Midraschim findet sich im Sifrā, nur wenige in Mechiltha und Sifrē. Auch die Mischna hat zuweilen die exegetische Basis der Kontroversen aufgenommen, so Berach. I 3 (= Sifrē zu Deut. 6,7), Gittin IX 10 (= Sifrē zu Deut. 24,1), Chullin XI 2. — M. Jebam. VI 6, wo nur die von der Schule Hillels zitierte Bibelstelle gebracht ist, muß aus T. Jebam. VIII 4 ergänzt werden, wo auch die von der Schule Schammais herangezogene Bibelstelle sich findet[3]. Auch in M. Baba Mezia III 12 findet sich bloß das bibelexegetische Argument der Schule Hillels; das der Schule Schammais ist anderwärts ebenfalls angegeben[4]. Vermittels der Formel מכאן אמרו[5] ist im Sifrā zweimal die halachische Normierung einer Kontroverse an ihre biblische Begründung geknüpft, zu Lev. 6,23[6] und zu Lev. 6,25 (mit Bezug auf M. Schebiith IV 2). Im Sifrē zu Deut. 16,4 (§ 131) wird nach der betreffenden Schriftauslegung daran der Hinweis auf eine Kontroverse der beiden Schulen[7] mit den Worten angeknüpft: Dieses ist die Differenz zwischen dem Hause Schammais und dem Hause Hillels[8]. — Eine der midraschischen Kontroversen (zu Exod. 13,6, beide Mechilta's zur St.) erscheint in einer Baraitha des jerusalemischen

---

[1] S. auch b. Gittin 81b. — S. noch vor. S., Anm. 8.

[2] Nach der Berechnung von Weiß (I 179) wäre 316 die Gesamtzahl der Kontroversen, davon 29 die Zahl der Midraschim.

[3] Es ist dieselbe Bibelstelle (I. Chron. 23,15), mit welcher auch in b. Jebam. 61b die Meinung der Schule Schammais begründet wird.

[4] S. Mechiltha zu Exod. 22,7 (91b) auch Mech. des R. S. b. Jochai z. St. (ed. Hoffmann p. 144), ebenso die der letzteren Quelle nahestehende Baraitha Kidduschin 42b (wenig verschieden davon die Bar. B. Mez. 44a).

[5] S. unten Kap. XVII.

[6] S. oben S. 63, Anm. 5.

[7] Es ist No. 2 in der Liste der 24 Kontroversen, Eduj. IV.

[8] זהו חלוק שבין בית שמאי ובין בית הלל.

Talmuds (Erubin 26a) auf spätere Tannaiten (Jehuda I und seinen Vater) übertragen.

Auf dem Gebiete der Agada sind mehrere Kontroversen der beiden Schulen überliefert, die sich auf Fragen der religiösen Spekulation beziehen und zur Lösung derselben natürlich Bibelstellen heranziehen[1]. Zwei dieser Kontroversen betreffen die Weltschöpfung (Gen. r. c. 1 und Parall., auch b. Chagiga 12a; Gen. r. c. 12), zwei die Vergeltung nach dem Tode (T. Sanh. XIII, b. Rosch Hasch. 16b) und die Auferstehung (Gen. r. c. 14), eine die Sühnkraft der Opfer (Pesikta 61b). Eine jedenfalls alte tannaitische Überlieferung (Erubin 13b) weiß von einem Streite der beiden Schulen über die Frage, ob das Erschaffensein des Menschen oder sein Nichterschaffensein vorzuziehen sei. Die Einen, gewiß die von der Schule Schammais, behaupteten, es wäre für den Menschen besser, wenn er gar nicht erschaffen wäre, die Anderen das Gegenteil. Von den Argumenten, welche die Vertreter der pessimistischen und die der optimistischen Anschauung vorbrachten, ist nichts erwähnt, ebensowenig von den dabei angewendeten Bibelstellen. Nur das eine erfahren wir, daß der Streit drittehalb Jahre dauerte und durch einen förmlichen auf Abstimmung beruhenden Beschluß beendigt wurde[2], der folgendes aussprach: Es wäre für den Menschen besser, wenn er gar nicht erschaffen wäre; nachdem er aber erschaffen wurde, möge er seine Handlungen genau erforschen (damit er von den als sündhaft erkannten sich fernhalte und sich durch seine Handlungen als des Erschaffenseins würdig erweise).

Die von Schwarz ausgesprochene Vermutung, daß es eine sämtliche Kontroversen der Schulen Schammais und Hillels vereinigende Sammlung gegeben habe, die auch noch durch Jehuda I bei der Redaktion der Mischna benutzt worden sei[3], wird durch

---

[1] S. Die Ag. d. Tann. I² 13—18.

[2] ב׳ שנים ומחצה נחלקו ב״ש וב״ה הללו אומרים .... והללו אומרים .... נמנו וגמרו.

[3] Die Kontroversen der Schammaiten und Hilleliten S. 2, Anmerk. Auf witzige Weise bringt Schwarz die dem Schlusse der Mischna angefügte Agada von den „310 Welten“ mit der Zahl der Kontroversen (s. oben S. 68 Anm. 2) in Verbindung. Diese Agada hätte den Schluß der Sammlung der Kontroversen gebildet und sei mit der letzten dieser Kontroversen (Ukzin III 11) durch Jehuda I selbst an den Schluß der Mischna gesetzt worden. Der

den Tatbestand der Überlieferung nicht bestätigt. Der „Halachoth“ genannte Zweig der Traditionswissenschaft hatte ohne Zweifel schon lange, bevor Akiba den in Mischna und Tosefta vorliegenden Rahmen der sachlichen Anordnung nach Abteilungen („Ordnungen“) und Traktaten für ihn festsetzte, eine ähnliche Form erhalten, innerhalb derer die von ihrer bibelexegetischen Grundlage losgelösten Halachasätze nach inhaltlichen Gesichtspunkten gelehrt und diskutiert wurden[1]. Auch die Schulen Schammais und Hillels werden die Halachoth in einer Reihenfolge behandelt haben, von der die durch Akiba und seine Schüler endgültig bestimmte Anordnung nicht zu weit entfernt war. Innerhalb dieses älteren Rahmens der Mischna (dies Wort im engeren Sinne genommen) waren die Kontroversen der Schulen an den betreffenden Stellen ebenso eingefügt, wie wir sie jetzt in der Mischna Jehudas I lesen. In einem wohl durch den babylonischen Amora Samuel[2] tradierten, aber offenbar tannaitischen Berichte über die letzten Debatten der beiden Schulen findet sich eine Angabe, die auf die Art der Überlieferung unserer Kontroversen ein willkommenes Licht wirft. In dem Berichte heißt es: Nachdem die beiden Schulen dreiundeinhalb Jahre darüber gestritten hatten, ob die Ansicht der einen oder die der anderen für die Normierung maßgebend sein solle, erging eine Himmelsstimme: Diese wie jene Ansicht sind Worte des lebendigen Gottes, aber die Halacha (die zu befolgende Satzung) ist gemäß der Ansicht der Schule Hillels[3].

Autor dieser Agada sei nicht Josua b. Levi (ר"יב"ל), sondern Jehuda b. Lakisch. Diese ganz willkürliche Änderung des Namens ist jedoch nutzlos; denn keineswegs fügte Jehuda I jene Agada dem Mischnaschlusse an. Nicht nur der palästinensische Mischnatext (ed. Lowe) kannte diesen Zusatz nicht, auch in Babylonien war er noch im 4. Jahrhundert nicht bekannt; denn man lernte die Agada erst durch Dimi kennen, und zwar als Ausspruch Abba b. Maris, der aber als Tradent von Aussprüchen Josua b. Levis bekannt ist (s. Sanhedrin 100a; die Ag. d. pal. Amor. I 187 Anm. 6). Auch was dort Schwarz über Simon b. Chalaftha als Zeitgenossen Jehuda b. Lakischs sagt, ist unrichtig, s. Ag. d. Tann. II 324,4.

[1] S. oben S. 63, Anm. 11.

[2] Erubin 13b: אמר ר' אבא אמר שמואל. Hs. München: אמר ר' אבא בר שמואל. Das wäre Mar Samuels Sohn.

[3] Der Bericht ist eine wichtige Ergänzung der kurzen Baraitha in j. Berach. 3b: תני יצאת בת קול ואמרה אלו ואלו דברי אלהים חיים אבל הלכה כדברי בית הלל.

Daran knüpft der Bericht die Frage, wodurch die Hilleliten es verdient hätten, daß ihre Ansicht Gesetzeskraft erhielt. Die Antwort lautet: Weil sie nachgiebig und demütig waren, indem sie mit ihrer Ansicht auch die der Schule Schammais tradierten, ja sogar die Worte der letzteren vor ihre eigenen setzten[1]. Diese Angabe zeigt klar, daß — nach der dem Berichte zugrunde liegenden Anschauung — in der Schule Hillels beim Lehren der Halachoth, wo es eine abweichende Ansicht der Schule Schammais gab, diese mitgelehrt, ja sogar an erster Stelle gelehrt wurde[2]. Mit anderen Worten: in der Mischna der Schule Hillels hatten auch die Kontroversen der beiden Schulen ihren Platz bekommen, sowie nachher in der Mischna Akibas und seiner Nachfolger. Ohne Schwierigkeit kann man aus dieser, auf geschichtliche Glaubwürdigkeit Anspruch erhebenden Angabe folgen, daß die Schule Schammais in ihrer Mischna exklusiver verfuhr und die Meinung der Gegner nicht erwähnte.

Daselbst wird dann noch eine Bemerkung Jochanans tradiert: ביבנה יצאת בת קול. Die letzten Debatten der beiden Schulen, die mit der theoretischen Anerkennung der Berechtigung der beiderseitigen Ansichten, aber dem praktischen Siege der Hilleliten endete, fanden also in Jabne statt. S. Grätz, Geschichte der Juden IV Note 4 (Rabban Gamliel).

[1] מפני מה זכו בית הלל לקבוע הלכה כמותן מפני שנוחין ועלובין היו ושונין דבריהן ודברי בית שמאי, ולא עוד אלא שמקדימין דברי ב"ש לדבריהן.

[2] S. oben S. 57.

VI. Tannaiten als Tradenten tannaitischer Aussprüche.

Die in den tannaitischen Traditionssammlungen mit Nennung des Autors sich findenden Aussprüche erscheinen in der Regel ohne Nennung eines die Urheberschaft bezeugenden Tradenten. Wie verhältnismäßig gering die Zahl der neben dem Autor auch den Tradenten nennenden Aussprüche ist, zeigen am deutlichsten die tannaitischen Midraschwerke. In den aus der Schule Ismaels stammenden Midraschim zu Exodus und Numeri (Mechiltha und Sifrē I), wozu auch die durch Hoffmann ans Tageslicht gezogene Mechiltha zu Deuteronomium[1] hinzutritt, sind in größerer Menge nur Aussprüche des Eliezer b. Hyrkanos durch einen Tradenten dargeboten, und zwar ist dieser stets der sonst fast gar nicht mehr vorkommende Abba Chanan (od. Chanin)[2], der neben Josija und Jonathan zu der Schule Ismaels gehörte[3]. Die von ihm

---

[1] In der Hildesheimer-Jubelschrift, hebr. Teil, S. 4—34 und im Jahresbericht des Rabbinerseminars (1897) „Neue Collectancen" S. 1—34. Vervollständigt im מדרש תנאים (Berlin 1909).

[2] אבא חנן משום ר" אליעזר. S. Mech. zu Exod. 12,11; 21,31; 22,35; 23,1. 3. 6. 19. — Sifrê zu Num. 5,13 (Jebam. 25b), 18,22; 6,3, 18 (Nazir 45a); 7,18; 9,6; 10,2; 15,2. 5. 6. 8. 11. 33; 18,17; 19,18; 27,2; 31,13. — Mech. zu Deut. 14,29; 15,18; 26,3; 20,1; 21,16 (s. B. B. 130a); 25,15. S. außerdem Sifrê zu Deut. 14,7; ferner Sanh. 17a und sonst (zu Num. 11,25); Jebam 64a (zu Num. 3, 4), Joma 3b (zu Deut. 10,1).

[3] Einige Male steht der von ihm tradierte Ausspruch solchen Josijas und Jonathans gegenüber. In anderen Quellen, als den Ismael'schen Midraschim kommt er nur sporadisch vor. Als Urheber eines Midrasch ist Abba Chanin außer dem Ag. d. Tann. I² 125, 2 zitierten Beispiele (Sifrê zu Deut. 13,13) noch genannt: Pesikta 172b (und Parallelstellen), zu Num. 3,4, und Gittin 56b, zu Ps. 89,9. Im Register zu Ag. d. pal. Amor. II steht Abba Chanin irrtümlich unter den Amoräern.

tradierten Aussprüche Eliezers sind durchaus Schriftauslegungen[1]. Ob er sie von ihm selbst überkommen hatte, ist nicht sicher. Sonst enthalten die genannten Midraschwerke (mit Hinzunahme von Sifrē zu Deuteronomium) nur ganz vereinzelt solche Aussprüche, für die zum Autor auch der Tradent genannt ist. Es sind darunter Aussprüche von Josua b. Chananja[2], Eleaẓar b. Aẓarja[3], Akiba[4] aus der vorhadrianischen, solche von Meir[5], Simon b. Jochai[6], Jehuda b. Ilai[7], Jehuda I[8] aus der nachhadrianischen Zeit[9]. — Im Midrasch der Schule

---

[1] Als Tradent einer Halacha Josua b. Chananjas ist Abba Chanin in der Bar. Nidda 29a genannt, gegen eine Ansicht Jose b. Chalafthas.

[2] Sifrē zu Deut. 18,10 (= M. Sanh. VII 11); Tradent: Akiba.

[3] Sifrē zu Deut. 24,2. Tradent: Jose b. Kipper. In Bar. Jebam. 11b bloß: ר׳אלעזר. Tatsächlich tradiert sonst Jose b. Kipper im Namen Eleaẓar b. Schammuas (s. oben S. 64, Anm. 2).

[4] Eine Gruppe von vier Schriftauslegungen, die Simon (b. Jochai) tradiert und daran die eigenen Auslegungen der vier Verse knüpft, Sifrē zu Deut. 6,4 (Tos. Sota VI 6), s. Ag. d. Tann. I[2] 306; die Einführung lautet: ד׳ דברים היו ר״ע דורשם ואין אני דורש כמותו ודברי נראים מדבריו. — Im Sifrê zu Deut. 14,23 (= T. Sanh. III 5, Makkoth 19a, Ẓebach. 60ab, Temura 21a) tradiert Jose (b. Chalaftha) je eine Auslegung im Namen A.'s und zweier seiner Kollegen, Simeon b. Ẓoma und Ismael: ר׳ יוסי אמר ג׳ דברים משום ג׳ זקנים.

[5] Mech. zu Exod. 21,5; Trad.: Simon b. Eleaẓar (= T. B. Kamma I 9; j. B. K. 2c, 50, durch Assi aus der Baraitha Hoschajas angeführt, b. B. K. 14a).

[6] Sifrē zu Deut. 14,22; Mech. zu Exod. 20,11, Tradent beidemal Simon b. Jehuda.

[7] Mechiltha (auch die Simon b. Jochais, ed. Hoffmann) zu Exod. 19,5. Tradent Jose .... יהודה (יודן) היה אומר .... ואני אומר (zu Deut. 33,2); Sifrê zu Deut. 15,17 (= b. Kidduschin 21b, mit korrumpierter Namensangabe in Bechor. 37b und j. Kidd. 59d, 9); Tradent: Eleaẓar (b. Schammua): יודן ברבי היה דורש. Eleaẓar tradiert zugleich die Gegenansicht der Gelehrten (וחכמים אומרים); jedoch scheint die Mechiltha des R. Simon b. Jochai zu Exod. 21,6 (p. 121) die richtige Version erhalten zu haben, wonach die Gegenansicht die des Tradenten selbst ist: ר׳ אלעזר א׳ ר׳ יודן היה אומר .... ואני אומר .....

[8] Beide Mech. zu Exod. 15,22; Tradent Abba (d. i. Rab): דבר זה שח לי רבינו הגדול.

[9] Die anderen Nennungen des Tradenten finden sich bei Aussprüchen folgender Tannaiten: Abba Kohen bar Delaja (Tradent: Abba Jose b. Chanin), Sifrê zu Deut. 1, 2. — Simon aus Schikmona (Tradent: Chidka), Sifrē zu Num. 9,8; 15,33; 27,5. — Abba Jose aus Machoẓ (Tradent: Jonathan), beide Mech. zu Exod. 14,15. — Abba Jose b. Dosithai (Tradent: Jehuda I), Sifrê zu Num. 6,26 (s. Ag. d. Tann. II 388f.).

Akibas zu Leviticus (Sifrâ) sind in größerer Anzahl Aussprüche Simon b. Jochais mit Nennung Simon b. Jehudas (aus Kefar Ikos) als Tradenten zu finden[1]. Außerdem ist nur bei wenigen Sätzen neben dem Autor auch der Tradent genannt[2].

Was von den tannaitischen Midraschwerken gilt, daß kann auch von den tannaitischen Halachasammlungen gesagt werden, die in Mischna und Tosefta als vollständige Werke vorliegen oder aus denen im Talmud zahlreiche Bestandteile als Baraithas erhalten sind. Auch in ihnen sind die Namen von Tradenten neben denen des Autors verhältnismäßig nur selten überliefert. Im folgenden soll nach der Reihenfolge der Autoren gezeigt werden, welche Tannaiten als Tradenten tannaitischer Aussprüche genannt sind.

A. Bei Aussprüchen von Tannaiten der vorhadrianischen Zeit.

1. Jochanan b. Zakkai. Tradenten: Sein Schüler Josua b. Chananja, M. Sota V 2 und 5[3]. — Tarphon, Tos. Chagiga Ende[4].

---

[1] S. Sifrâ zu Lev. 4, 27 (21b, 8) = Horaj. 2a (die richtige Lesart statt ר' שמעון בן יוסי ist ר' שמעון בן יהודה s. Dikduke Sofrim zu Hor.); 5,18 (27b, 8), wo vor S. b. J. noch El. b. Simon als Tradent genannt ist; 7,12 (34d, 8) = Menach. 75a; 13,37 (60d, 8) = M. Negaim X 8; 16,21 (82b, 12); 19,9 (87c, 12).

[2] Eliezer b. Hyrkanos, zu Lev. 16.18 (81d, 22); Trad. Jehuda (b. Ilai); vgl. die Bar. Joma 59a, wo E.'s Ausspruch von Meir anders als von Jehuda tradiert wird. — Gamliel II, zu 19,10 (87d, 9), Trad. El. b. Zadok. — El. b. Azarja, zu 10,12 (47a, 4), Trad. Simon b. Gamliel. — Akiba, zu 19,20 (89c, 22), Trad. Simon (= Gittin 39b). — Meir, zu 22,28 (99b, 15, zweimal), Trad. Symmachus (= M. Chullin V 3). — Jose, zu 7,18 (37a, 15), Trad. Eleazar (nicht b. Schammua, sondern wohl b. Jose), s. auch Tos. Zebach. V 4, Menach. 14a (wo nach רבי in den Ausgaben der Name אלעזר weggelassen ist), Zebach. 44b (wo nach ר' יוסי in den Ausgaben hinzugesetzt ist הגלילי). — Jehuda, zu 15,25 (79a, 8), Trad. Mona; zu 19.23 (90a, 13), Trad. Simon b. Eleazar. — Simon b. Gamliel, zu 18,3 (89c, 30), Trad. Jehuda b. Lakisch (s. Ag. d. Tann. II 324,4).

[3] Beidemal apostrophiert Josua den verstorbenen Meister, dessen Worte er zu zitieren im Begriffe ist: .... שהיית אומר .... מי יגלה עפר מעיניך; und .... שהיית דורש כל ימיך .... מי (s. Ag. d. Tann. I² 160).

[4] Er beruft sich auf eine Halacha J. b. Z.'s: אקפח את בניי אם לא הלכה בידי מרבן י' ב' ז'. — Von den Zeitgenossen Joch. b. Zakkais sei erwähnt

2. Eliezer b. Hyrkanos. Tradenten: Sein Schüler Ilai, T. Terum. III 8; T. Demai I 3[1]; dessen Sohn Jehuda: T. Joma III (II) 2; ib. IV (III) 1[2]; ib. 19[3]; T. Beza I 3; T. Ahiloth VII 3; T. Para VII 7; Jehudas Sohn Jose: T. Sota I 1[4]. — Simon b. Jochai: T. Maaser scheni I 14; T. Chullin II 11[5]. — Abba Jose b. Dosithai: T. Pea IV 2. — Abba Judan aus Sidon: T. Ahil. XVIII 7[6]. — Dosithai b. Jannai: T. Sabbath XIV Ende[7]. — Jizchak: T. Terumoth I 1; ib. II 5. — Nathan: T. Pesach. II (III) 8[8]. Simon b. Eleazar: T. Sabb. IX (X) 13. — „Andere“: T. Beza I 1 (= T. Eduj. II 2)[9].

3. Josua b. Chananja. Tradenten: Akiba, M. Sanhedrin VII 11[10]. — Jeschebab: M. Chullin II 4[11]. — Eleazar b. Jehuda aus Barthotha, M. Tebul-Jom III 4 und 5[12]; Bar. Pesach. 13a. — Simon b. Gamliel, M. Sota IX 12 (= T. Sota

---

Zecharia b. Ha-kazzab. Seine Aussprüche tradieren: Josua b. Chananja, M. Sota X 1; El. b. Jose, T. Megilla I 6 (in b. Meg. 6b ist El. b Jose als Autor genannt), Jose b. Jehuda mit El. b. Jose, Bar. B. B. 111a (in T. B. B. VII 10 nur El. b. Jose der Tradent). — Josua b. Chananja tradiert in M. Machschirin I 3 einen halachischen Midrasch des sonst nicht vorkommenden Abba Jose חלי קופרי aus Tibeon.

[1] S. auch j. Demai 21c, 54.

[2] S. j. Joma 42d, 62 (bloß: תני ר׳ אליעזר או׳).

[3] S. b. Joma 70b, wo noch El. b. Simon die von Jehuda tradierte Halacha E.'s in einer anderen Version tradiert.

[4] S. j. Sota 16b, 51, b. Sota 2b.

[5] Nach M. Chullin II 6 ist es Simons eigene Halacha, aber במדת ר"א, d. i. auf der ebendaselbst gebrachten Ansicht E.'s beruhend.

[6] .... העיד משום .... Den Tradenten s. auch T. Jebam. XIV 7.

[7] In Ag. d. T. II 385,5 steht irrtümlich: Eleazar.

[8] S. b. Pesach. 48a.

[9] S. j. Beza 60a, 17.

[10] Zwei Halachasätze über Magie und erlaubtes Blendwerk. Nach T. Sanh. XI 5 sagt Akiba von diesen beiden Sätzen, es seien die einzigen, die er von den 300 Halachas, die Eliezer b. Hyrkanos zu Exod. 23,17 vortrug, behalten hatte. Aber nach j. Sanh. c VII Ende sagt das nicht Akiba, sondern Josua b. Chananja selbst, von dem nach der Mischna Akiba jene beiden Sätze tradierte. Nach der Erzählung in b. Sanh. 68a lernte sie Akiba von Eliezer.

[11] In einer Kontroverse mit Akiba, der die Richtigkeit des von Jeschebab tradierten Satzes anerkannte.

[12] Beidemal tradiert Akiba anders.

XV 2). — Nehorai: Seder Olam c. 22[1]. — Eleaẓar, M. Naẓir VII 4[2]; Simon b. Eleaẓar: Bar. Sanh. 101a[3].

4. Gamliel II. Tradenten: Eleaẓar b. Zadok, T. Kelim B. IX 6; T. Kidd. I 11[4]. — Meir, M. Kethub. XII 4[5]; T. B. Kamma VII 2[6]; T. Kelim A. VI 17[7]. — Jose, T. Kidduschin I 11; — Jehuda, T. Pesach. I 4[8]; T. Beza II 12; M. Kethub. VIII 1[9]; T. B. Kamma IX 30[10]; T. Ẓebachim VIII 17[11].

5. Eleaẓar b. Zadok. Tradent: Simon b. Eleaẓar, T. Sabbath II 8.

6. Elieẓer b. Jakob. Tradent: Ilai, T. Toharoth III 13.

7. Eleaẓar b. Aẓarja. Tradenten: Jehuda, M. Berach. IV 6[12]; T. Maaser rischon III 8[13]. — Josua b. Karcha, T. Kelim C. III 6; T. Negaim VII 3.

8. Ismael b. Elischa. Tradenten: Ilai, T. Bechor. IV 16. — Jehuda, M. Mikw. IX 6. — Jose, T. B. Kamma VI 18[14].

9. Akiba. Tradenten: Meir, T. Jebam. XI 6—8[15];

---

[1] Agada zu Amos 3,12.

[2] S. J. Naẓ. V 1; b. Naẓ. 56b.

[3] העיד ר"ש בן אלעזר משום .... .

[4] S. auch T. Challa II 5.

[5] Vgl. T. Kethub. XII 3 und Ag. d. T. II 39,4.

[6] S. b. B. K. 79b.

[7] Dann zwei andere Versionen der Halacha G.'s, tradiert von Jehuda und von Jose. In M. Kelim VIII 9 steht, was Meir tradiert, anonym; was Jehuda tradiert, in dessen Namen allein; was Jose tradiert, als G.'s Meinung.

[8] In M. Pesach. I 5 ist Jehuda als Autor genannt.

[9] Jehuda tradiert eine Kontroverse zwischen G. und den Gelehrten; anders tradiert sie Chanina b. Akabja. Eine andere Version T. Keth. VIII 1 (b. Keth. 78b; j. Keth. 32a).

[10] S. j. B. K. 6c, 23 (in Sifré zu Deut. 13,18, Sabb. 151b ist der Tradent nicht genannt).

[11] In M. Ẓebach. VIII 6 ist Jehuda als Autor genannt. S. auch b. Ẓebach. 35a und Parall.

[12] ר' יהודה אומר משמו, in bezug auf eine Kontroverse zwischen E. b. A. und den Gelehrten.

[13] S. j. Maaseroth 51c, 68.

[14] S. b. B. K. 54b.

[15] Vier Halachas, von denen jede mit der Angabe schließt: דברי ר' מאיר שאמר משום ר' עקיבא und denen die „Gelehrten“ die These entgegensetzen: אין ממזר ביבמה.

T. Gittin VIII (VI) 6,7[1]; T. Megilla IV (III) 16[2]. — Simon b. Jochai, T. Jebam. XII 15; T. B. Bathra V 7; T. Ẓebach. IX 4[3]. — Jehuda, T. Rosch Hasch. I 13[4]; T. B. K. VI 21; T. Kelim B. VI 7[5]; Bar. R. H. 16a (Symbolik der Festgebräuche)[6]; Bar. R. H. 31a[7]. — Jose, T. Negaim I 1[8]. — Jochanan der Sandalar, Bar. Berach. 22a[9]. — Abba Saul, T. Sanh. XII 10[10]. — Simon b. Eleaẓar, T. Maaser rischon II 20[11]; T. Gittin II 6[12]. — Simon b. Jehuda, T. B. K. VI 21. — Acha (Achai), T. Sabb. XV (XVI) 17[13]; T. Kelim A. VI 15.

10. Tarphon. Tradenten: Jehuda, T. Naẓir III 19; T. Nidda V 9[14]. — Simon (b. Jochai) gemeinsam mit Eleaẓar (b. Schammua), T. B. K. I 15[15]. — Eleaẓar, T. Para XI (X) 6.

11. Jose der Galiläer. Tradenten: Jose, T. Makk. V (IV) 11. — Jehuda, M. B. K. VIII 6. — Abba Jose b. Dosithai, T. Taan. II 6; T. B. K. VII 21. — Simon b. Eleaẓar, T. Chullin IV (V) 6.

12. Jochanan b. Nuri. Tradent: Jose, T. Kelim A. II 7; ib. IV 7; ib. C. VII 9.

---

[1] Weitere zwei Halachas, die genau so tradiert sind, wie die in der vorigen Anmerkung.

[2] S. auch j. Kethub. 31b, 54. Anderwärts ist Meir als Autor genannt, s. Ag. d. Tann. I² 323,5.

[3] Von der Halacha, die in M. Ẓebach. IV 3 Simon zum Autor hat, sagt er in T. Ẓebach. V 4: הלכה זו אמר לי ר"ע. In M. Kerith. III 9 berichtigt Simon die Angabe über eine der Fragen, welche Akiba an Gamliel II und Josua b. Chananja stellte.

[4] In b. R. H. 16a Jehuda als Autor genannt.

[5] ר' יהודה אומר בהן שלש מדות משום ר"ע.

[6] Anderwärts ohne Nennung des Tradenten, s. Ag. d. T. I² 327,2.

[7] Dazu eine andere Version, tradiert von Nehemia, s. ib. 328,3. — S. auch noch ib. 285,1 (רבי היה דורש ....).

[8] Jose tradiert einen Dialog zwischen Akiba und seinem Sohne Josua.

[9] ר' יוחנן הסנדלר תלמידו של ר' עקיבא משום ר"ע אומר.

[10] S. Ag. d. T. I² 338,3.

[11] S. j. Maaser. 50d 15.

[12] S. b. Gittin 23b.

[13] S. Ag. d. T. I² 252,3.

[14] Ebenso b. Nidda 38a. In M. Nidda IV 5 ist Jehuda der Autor.

[15] ר' שמעון ור' אלעזר אומרים ר' טרפון אומר.

13. Eleaẓar Chisma. Tradent: Chanina b. Antigonos, T. Temura IV 10[1].

14. Jehuda b. Bathyra. Tradenten: Eleaẓar, T. Ahil. XII 3[2]. — El. b. Simon, T. Menachoth I 15. — „Andere" T. Challa I 12.

15. Chananja, der Neffe Josuas. Tradent: Jose, T. Pea III 5.

16. Jose, der Sohn der Damascenerin. Tradent: Eleaẓar b. Jose, T. Orla Ende[3].

17. Chananja b. Chakhinai. Tradent: El. b. Jakob, M. Kilajim IV 8.

18. Chanina b. Gamliel. Tradent: Jehuda b. Gamliel, T. Ab. Ẓara IV (V) 12[4]; Bar. Berach. 22a[5].

19. Josua b. Kaposai[6]. Tradent: Simon b. Gamliel, T. Ab. Ẓara IV (V) 10.

20. Eleaẓar b. Mathia. Tradent: Jehuda, T. Sota II 3[7].

Zum Schlusse seien noch einige weniger gekannte vorhadrianische Autoren genannt, deren Aussprüche durch Simon b. Gamliel II tradiert werden.

21. Simon, Sohn des Segan (Vorsteher der Priesterschaft)[8], M. Schekalim VIII 5; M. Kethub. II 8[9]; M. Menachoth XI 9.

22. Simon b. Kahana, T. Para XII (XI) 6[10].

---

[1] In M. Temura VI 5 ist Chan. b. Antig. als Autor genannt.

[2] In M. Ohaloth XI 7 ist der Tradent nicht genannt.

[3] Der Beginn einer Traditionskette, s. unt. Kap. VII. S. auch Ag. d. Tann. I^2 393,1 (Mech. zu Exod. 22,2).

[4] S. b. Ab. Ẓara 39b.

[5] Beidemal gegen eine Halacha Meirs; vgl. M. Kidduschin III 4. S. Ag. d. T. I^2 436,4.

[6] S. über ihn Ag. d. T. I^2 86.

[7] S. auch j. Sota 18d, 62.

[8] הסגן vielleicht Chanina סגן הכהנים, der bekannte Zeitgenosse Gamliels II.

[9] S. auch T. Keth. II. Ende.

[10] שלשה דברים אמר רבן שמעון בן גמליאל משום (ר') שמעון בן כהנא (aus dem Tempelkultus). — S. b. G. erzählt von einer Begegnung mit Simon b. Kahana in Akko, T. Schebiith V 2, j. Challa 60b, 33. Die ebendaselbst Z. 40 und j. Demai 23d unt. stehende Anekdote berichtet, daß sich auf Simon b. Kahana Eleaẓar stützte. Das ist Eleaẓar b. Schammua, der Zeitgenosse S. b. G.'s. Danach muß Ag. d. p. Am. II 20 Anm. 8 Ende berichtigt werden. — Einen Halachasatz S. b. Kahanas tradiert Simon b. Lakisch, j. Pesach. 30a, 22. Vielleicht ist aber ר"ש בן לקיש zu ר"ש בן גמליאל zu emendieren.

23. Jehuda b. Agra aus Kefar Akko (Ikos)[1], T. Kilajim I 12.
24. Jehuda b. Jair, T. Jebam. X 6.
25. Schela[2], T. Kelim A. IV 17.

B. Bei Aussprüchen von Tannaiten der nachhadrianischen Zeit.

1. Meir. Tradenten: Jose b. Chalaftha, T. Chullin II 11[3]; T. Bikkurim I 2[4]. — Simon b. Gamliel II, T. Sabb. VIII (IX) 8[5]; T. Kethub. VI 10[6]. — Dosithai b. Jannai, T. Berach. VII 8[7]; M. Aboth III 8[8]. — Jakob, T. Maaser scheni II 10. — Symmachus, M. Chullin V 3; T. Keth. I 3; M. Baba Mezia VI 5[9]; T. Nidda I 7; ib. IV 1[10]. — Eleaẓar b. Simon, T. Nidda III 9. — El. b. Jose, T. Chullin II 12[11]. — Simon b. Eleaẓar, an sehr zahlreichen Stellen der Tosefta, Demai II 17[12]; Sabb. XII (XIII) 12[13]; Sukka I 13; Taanith I 8[14]; Megilla I 5; Kidduschin I 6; ib. I 14[15]; ib. III 1[16]; ib. V 2[17]; Horajoth I 7; Kelim A. III 9[18]; ib. B. V 6; Ahiloth V 1; Negaim VI 7; Nidda

---

[1] S. Ag. d. T. I² 93,4; II 392,2.

[2] S. T. Berach. II 10 (b. Sukka 26a).

[3] S. b. Chullin 38a. Die Einführung lautet: ר׳ יוסי אומר ר׳מאיר היה אומר. Statt גועה (in Babli) hat T. das unverständliche הגיעה. Dies ist aus ה׳גועה korrumpiert, d. i היתה גועה, wie eine Hschr. in Chullin liest.

[4] ר׳ יוסי אומר היה ר׳ מאיר אומר .... ואני אומר.

[5] In b. Sabb. 78a ist S. b. G. als Autor genannt. Die in T. vorhergehende Meinung, als deren Autor S. b. G. genannt ist, gehört nach Sabb. ib. Simon b. Eleaẓar an.

[6] ר"ש"ב"ג אומר ר׳ מאיר היה אומר.

[7] S. Ag. d. Tann. II 41,1.

[8] S. ib. 21,7. — S. auch Lev. r. c. 17 (ib. 44,1).

[9] Vgl. T. B. M. VII 10.

[10] S. auch b. Nidda 21b. In T. die weitere Angabe: וכן היה שמעון בן אלעזר אומר, im Babli dafür: וכן היה ר"ש בן מנסיא או׳.

[11] Als Fortsetzung des von Jose (Anm. 3) Tradierten; ebenso Chullin 38a.

[12] In b. Ab. Ẓara 39a ist S. b. E. als Autor genannt.

[13] S. Sabbath 134a.

[14] Dazu die Angabe: וכן היה ר׳ דוסא אומר כדבריו. Vgl. B. Mezia 106b (Ag. d. T. II 39,4).

[15] In b. Kidduschin 40b fehlt משום ר׳ מאיר, ebenso im Cod. Erfurt der T.

[16] Siehe Kidduschin 47ab.

[17] Dazu die Angabe: וכן היה ר׳ שמעון בן מנסיא אומר כדבריו.

[18] Dazu die Angabe: וכן היה ר׳ יהודה אומר כדבריו.

III 11[1]. — Jaddua der Babylonier[2], M. Baba Mezia VII 9. — Ephraim Makschaa, Bar. B. M. 87b[3]; Sanh. 39b; Gen. r. c. 85. — Meirs Schwiegersohn, Sabbath 153a[4]. — Simon b. Chalaftha, j. Berach. 7c ob. (zu I. Sam. 1,12)[5].

2. Simon b. Jochai. Als Tradent kommt ungemein oft Simon b. Jehuda aus Kefar Ikos vor, der auch kurz Simon b. Jehuda genannt wird[6]. In der Mischna: Makkoth III 6; Schebuoth I 5; Negaim X 8. In der Tosefta: Pea III 1, Demai I 28[7], Kilajim III 12[8]; Maaser rischon III 1; Bikkurim I 7; Pesachim VIII, 5[9]; ib. IX 20; Naẓir IV 3; Sota VIII 11[10]; Kiddusch. III 7; ib. IV 4; B. K. VI 21[11]; Sanh. XI 5[12]; ib. XI 8[13]; Bechor. VII 7; Temura II 3; Kelim B. II 11; ib. V 5; Ahiloth VII 4; ib. XVII 9[14]; Negaim V 1[15]. — Andere Tradenten: Dosithai b. Jehuda, T. Chullin VIII 19[16]. — Jehuda b. Nakosa, T. Negaim IV 3. — Nehorai b. Schunai, T. Maaser rischon I 1[17].

---

[1] S. noch Ab. d. R. N. c. 29 Anf. (Ag. d. T. II 11,6); Bar. Sanh. 103b.

[2] Kommt sonst nicht vor.

[3] S. auch Gen. r. c. 48.

[4] S. Ag. d. Tann. II 66,6.

[5] ר' חייא בשם ר' יוחנן ר"ש בן חלפתא בשם ר' מאיר, d. h. Chija (b. Abba) lehrte es im Namen Jochanans, S. b. Ch. im Namen Meirs. In Ag. d. T. II 22,3 habe ich die Angabe irrtümlich als viergliedrige Traditionskette verstanden.

[6] Außer den zwei von Simon b. Jehuda selbst herrührenden Schriftdeutungen, die in Ag. d. T. II 392 erwähnt sind, enthält eine solche die Mechiltha des R. Simon b. Jochai zu Exod. 19,11 (S. 97). Ebendaselbst zu 20,11 ist er als Autor eines Agadasatzes genannt, den er anderwärts (s. Ag. d. T. II 45,2), im Namen S. b. Jochais tradiert.

[7] S. oben S. 63, Anm. 7.

[8] S. j. Kilajim 30a, 36.

[9] Als Ergänzung zu einem ohne Tradenten gegebenen Ausspruche S. b. Jochais; ebenso T. Sanh. II 11. S. auch b. Sanh. 12b, wo in dem von S. b. Jehuda tradierten Ausspruche שהעשי zu שהשיא geworden ist.

[10] S. j. Sota 21c unt.; b. Sota 38a.

[11] S. b. Baba Kamma 59a.

[12] In der Bar. Sanh. 67a, 89b ist der Tradent nicht genannt.

[13] S. Ag. d. T. II 85,7.

[14] In M. Ohal. XVIII 7 kürzer und ohne Tradenten.

[15] S. auch oben S. 73, Anm. 6 und S. 74, Anm. 1.

[16] S. b. Chullin 123b.

[17] S. j. Maaseroth 49a, 19. In Ag. d. p. Am. I 570 habe ich ihn irrtümlich zum Amora gemacht.

3. Jose b. Chalaftha. Tradenten: Simon b. Gamliel, T. Demai III 12; T. Ab. ẓara VIII (IX) 3 (= T. Tohar. XI 16)[1]. — Jose b. Jehuda, T. Sukka I 11. — Simon b. Eleaẓar, T. Maaser scheni II 11; T. Kelim B. III 13. — Eleaẓar[2], T. Ẓebachim V 4.

4. Jehuda b. Ilai. Tradenten: Simon b. Gamliel, T. Kelim A. V 4. — Simon b. Eleaẓar, T. Chullin III (IV) 15[3]. — Jochanan b. Dahabai, T. Chagiga I 1[4]. — Mona, T. Berach. V 12[5]. — Achai: T. Berach. II 2[6].

5. Nechemia. Tradenten: „Andere", T. Nidda VI 14.

6. Eleaẓar b. Schammua. Tradenten: Simon b. Gamliel, T. Makkoth IV (III) 10. — Jose b. Kipper[7], T. Schebiith II 18; T. Nidda VI 3. — Jose b. Jehuda, T. Negaim VI 8.

7. Jochanan der Sandalar. Tradent: Simon b. Gamliel, T. Kelim A. IV 2; ib. IV 5.

8. Simon b. Gamliel II. Tradenten: El. b. Jose, T. Gittin I 4. — Jannai, T. Sanhedrin II 5.

9. Abba Chagra. Tradent: Sein Sohn Chilfai, Derech erez rabba I 9 Ende[8].

10. Dosa. Tradenten: „Andere", T. Beza I 8[9].

11. Simon Scheẓuri. Tradent: Jose b. Kipper, T. Schebiith II 5 (in bezug auf M. Schebiith II 8)[10].

---

[1] S. b. Ab. ẓara 75a, Nidda 65b (mit sehr verschiedenem Texte des Ausspruches).

[2] Wohl Eleaẓar b. Jose, Sohn Jose b. Chalafthas. — Sein anderer Sohn, Ismael, tradiert seine Aussprüche öfters, s. unten, Ende des VIII. Kap.

[3] S. b. Chullin 56a.

[4] S. b. Chagiga 2a (ib. 4b, Arachin 2b), j. Sabb. 17b, 9, Chag. 76a, 33. In b. Sanh. 4b ist als Autor des Ausspruches nicht ר' יהודה, sondern ר' יהודה בן תימא genannt; jedoch stehen in Hs. München nicht die Worte בן תימא.

[5] In j. Berach. 10c, 48 wird der Ausspruch durch babylonische Amoräer im Namen Chijas des Ältern tradiert. Mona als Tradent Jehudas auch oben S. 74, Anm. 2.

[6] S. b. Berach. 13b.

[7] S. oben S. 73, Anm. 3.

[8] אבא חלפי אמר משום אבא חגרא אביו. Es ist die dreiteilige Sentenz, die in der Bar. Nedarim 20a anonym steht. Vgl. unt. S. 85.

[9] S. b. Beza 9b; in T. ist אין zu אף zu verbessern.

[10] S. b. R. H. 13b, Menach. 30b.

12. Jakob. Tradenten: Jehuda b. Nakosa, T. Ahiloth IV 8[1]. — Jehuda I, T. Ab. ẓara V (VI) 4[2].

13. Symmachos (b. Joseph). Tradent: Jehuda b. Nakosa, T. B. Kamma IV 4[3].

14. Simon b. Eleaẓar. Tradent: Chija, Ruth r. c. 1 (zu 1,1)[4].

15. Nathan. Tradenten: Ismael b. Jose, T. Ahil. V 1. — „Andere", T. Demai I 27; T. Maaser rischon II 21.

16. Elieẓer Ha-Kappar. Tradent: Menachem b. Nappach[5], T. Kethub. V 1.

Diesen Listen seien einige Bemerkungen allgemeiner Art angefügt. Aus der vorhadrianischen Zeit ist eine größere Zahl von Autoren vertreten, als aus der nachhadrianischen. Von den vorhadrianischen Tannaiten ist es namentlich Elieẓer b. Hyrkanos, von den nachhadrianischen namentlich Meir und ihm zunächst Simon b. Jochai, deren Aussprüche durch Tradenten bezeugt werden[6]. Als Tradenten κατ' ἐξοχήν, die fast nur als solche bekannt geworden sind, erscheinen Abba Chanin als Tradent des Elieẓer b. Hyrkanos, Simon b. Jehuda (aus Kefar Ikos) als Tradent des Simon b. Jochai. — Als Tradent Meirs steht in vorderster Reihe der auch anderweitig viel genannte Eleaẓar b. Simon.

Der Tradent ist wohl oft genug Schüler des Autors, von dem er dann den durch ihn überlieferten Ausspruch in persönlicher Belehrung überkommen hat; aber häufig sind es spätere Autoritäten, die aus irgendeinem Grunde als Tradenten von Aussprüchen früherer Autoritäten genannt sind, wofür natürlich die

---

[1] In M. Ohal. III 4 als anonyme Halacha.

[2] Vgl. Ab. ẓara 53a, wo ein ähnlicher Ausspruch Simon b. Menassja zum Autor hat.

[3] יהודה בן נקוסא אומר סומכוס אומר. S. b. B. K. 39b.

[4] ר' חייא רבה בשם ר"ש בן לעזר. In Gen. r. (c. 25 Ende, c. 40 Anf., c. 64 Anf.) ist Chija als Autor genannt.

[5] Kommt sonst nicht vor.

[6] Sowohl El. b. Hyrkanos, als Meir und Simon b. Jochai lebten lange fern von dem großen Lehrhause und von dem persönlichen Verkehr mit den gelehrten Autoritäten ihrer Zeit.

vorhadrianische Liste die meisten Beispiele bietet. Daß ein Tradent auch der Zeitgenosse und ebenbürtige Kollege des Autors sein kann, dafür bietet Beispiele die zweite Liste in der Simon b. Gamliel II als Tradent der bedeutenden Schüler Akibas, der Mitglieder seines Kollegiums genannt ist.

VII. Tannaitische Traditionsketten.

Die Beispiele für die Nennung mehrerer Tradenten neben dem Autor eines Ausspruches sind in der tannaitischen Traditionsliteratur sehr selten. Jedoch wird ihre Anzahl durch die weiter unten[1] zu bringenden gemischten Traditionsketten, in denen amoräische Autoritäten genannt sind, vergrößert. Es sind Aussprüche folgender vorhadrianischer Tannaiten, die durch eine dreigliederige, manchmal mehrgliederige Kette bezeugt sind.

Eliezer b. Hyrkanos. Tos. Orla Ende: Jose b. Jehuda im Namen Joses des Sohnes der Damaszenerin, dieser im Namen Joses des Galiläers, dieser im Namen Jochanan b. Nuris, dieser im Namen E.'s[2]. — Aboth d. R. Nathan c. 15 Ende: Jose b. Jehuda im Namen seines Vaters Jehuda b. Ilai, dieser im Namen seines Vaters Ilai, dieser im Namen E.'s[3]. — In der zweiten dieser Ketten sind neben einem Schüler E.'s dessen Sohn und Enkel die Tradenten[4]. Auch in der ersten ist zwischen Jose b. Jehuda und Jose dem Sohne der Damaszenerin als Zwischenglied Jehuda b. Ilai hinzuzudenken[5]; der Sohn der Damaszenerin war selbst Schüler Eliezers; aber er nennt als Gewährsmänner zwei als Halachisten bedeutende Zeitgenossen[6].

---

[1] Kap. X.

[2] .... אומר משום .... שאמר משום .... שאמר משום .... שאמר משום .... (die Formel findet sich auch bei den folgenden Beispielen). Ebenso Kidduschin 39a. Der so tradierte Satz ist die These, daß außerhalb Palästinas das Gesetz von Lev. 19,23 keine Geltung hat.

[3] Die Tradition hat die letzten der in M. Aboth II 10 stehenden Sprüche E.'s zum Gegenstande. S. Die Ag. d. T. I[2] 97,2.

[4] Vgl. die Äußerung Eleazar b. Schammuas über Jehuda b. Ilai, T. Ẓebachim c. II Ende, Menach. 18a.

[5] S. Ag. d. Tann. I[2] 390.

[6] Von ihm selbst sind nur Agadasätze überliefert.

Eleazar aus Modiim. T. Sanh. IV 8: Simon b. Eleazar im Namen Eleazar b. Partas, dieser im Namen E.'s[1].

Akiba. T. Negaim I 2: Eleazar b. Jakob im Namen Chananja b. Chakhinais, dieser im Namen Akibas[2]. Es ist zu bemerken, daß der erste Tradent zu den älteren, der zweite zu den jüngeren Schülern Akibas gehörte.

Jochanan b. Nuri. T. Baba Kamma IX 31: Simon b. Eleazar im Namen Chilfai b. Agras, dieser im Namen J. b. N.'s[3]. Der erste Tradent[4] kommt noch als Tradent seines Vaters vor[5]. — Bar. Menach. 38b: Jizchak im Namen Nathans, dieser im Namen Joses des Galiläers, dieser im Namen J. b. N.'s[6].

Eleazar Chisma. „Jose b. Hameschullam bezeugte im Namen seines Bruders Nathan, der im Namen E. Ch.'s sagte"[7]. So werden zwei Halachasätze eingeführt T. Demai III 1[8] und ib. VI 7.

Aus nachhadrianischer Zeit.

Meir. Bar. Gittin 14b: Jehuda I im Namen Jakobs, dieser im Namen Meirs[9].

Simon b. Jochai. Die These, die in Bar. Sanhedrin 110b Simon b. Jehuda aus Kefar Ikos im Namen S. b. Jochais tradiert, wird in T. Sanhedrin XIII Ende als Ausspruch des ersteren durch Simon b. Nannos tradiert. Wahrscheinlich war ursprünglich auch in T. Simon b. Jochai als Autor genannt.

Hierher gehört auch der in M. Jebamoth XVI 7 zu lesende Bericht Akibas. Dieser kam nach Nahardea und traf dort Nechemja aus Beth-Deli, der von einer Norm des Eherechtes,

---

[1] Ebenso j. Megilla 71c oben, b. Sanh. 22a: Über die Ursprünglichkeit der hebr. Quadratschrift.

[2] Ein Midrasch zu Lev. 14,54 f., der im Sifrâ z. St. (74d) anonym steht.

[3] Ebenso b. Sabbath 105b: Über den Jähzorn.

[4] Varianten des Namens (s. D. S. VII 230): חלפתא, חליפא.

[5] S. oben S. 81, Anm. 8.

[6] Eine Halacha über die Schaufäden.

[7] .... העיד משום .... שאמר משום .... Über Jose b. Ham. (oder Meschullam) s. Ag. d. T. II 489,4. Über seinen Bruder Nathan (oder Jonathan) s. unten S. 86, Anm. 4.

[8] S. auch Gittin 62a.

[9] Eine halachische Entscheidung.

die in Palästina im Lehrhause von Jabne nur durch Jehuda b. Baba vertreten wurde, bezeugte, daß er sie von Gamliel I überkommen habe[1]. In M. Edujoth VIII 5 lesen wir, daß Akiba die Norm im Namen des Nechemja aus Beth-Deli bezeugt habe[2]. Eine Traditionskette ergibt sich auch aus dem, was in Sifrê ẓutta zu Num. 30,15[3] El. b. Jakob berichtet. Er stellte an Jonathan b. Meschullam[4] und Josua b. Memel[5] eine Frage, welche sie mit der Mitteilung eines Ausspruches Akibas beantworten, in dem Akiba wiederum eine von Josua b. Chananja empfangene Belehrung mitteilt[6]. — Hierher gehört auch der Bericht Eleaẓar b. Schammuas (T. Naẓir IV 1; T. Ahil. IV 14, b. Naẓir 56b), in welchem er erzählt, daß er Meir auf eine ihm von Josua b. Memel im Namen Josua b. Chananjas mitgeteilte Halacha verwiesen habe[7].

In dem Kapitel über die ältesten genannten Träger der Tradition[8] sind ebenfalls verschiedene — und zwar zum Teil sehr bedeutsame — tannaitische Traditionsketten erwähnt worden.

---

[1] Die Botschaft, die dieser sonst nicht genannte Nechemja Akiba an die Palästinenser mitgibt, ist so formuliert: אמור להם משמי .... מקובלני מרבן גמליאל הזקן. Es ist höchst unwahrscheinlich, daß N. noch von Gamliel I persönliche Belehrung empfangen habe. Die Überlieferung ist eine mittelbare.

[2] S. oben S. 18.

[3] Jalkut z. St. (I 785). S. Monatsschrift Jahrg. 1909 S. 568.

[4] Es ist der oben (S. 85, Anm. 7) genannte Nathan b. Meschullam.

[5] Statt ר' יהושע בן גמלא muß ר"י בן ממל gelesen werden, wie in dem in Sifrê ẓutta unmittelbar darauffolgenden zweiten Berichte El. b. Jakobs.

[6] פעם אחת שאלתי את .... אמרו אמר ר' עקיבא .... וכשבאתי אצל ר' יהושע אמר ....

[7] כך אמר לי ר' יהושע בר ממל משום ר' יהושע .... So b. Naẓir. In T.: בלשון הזה אמר לי משום ר' יהושע ....

[8] S. oben Kap. II.

VIII. Verschiedene andere Formen tannaitischer Tradition.

Außer den in den letzten zwei Kapiteln zusammengestellten Beispielen, in denen Tannaiten die Lehrsätze anderer Tannaiten tradieren und die die einfachste Form zeigen, in welcher die Schulen mit dem Namen des Urhebers eines Satzes auch den Gewährsmann der Urheberschaft verewigt haben, gibt es noch andere Beispiele mannigfaltiger Art, in denen mit dem Autor zugleich auch der Tradent genannt ist. Denn die den Gegenstand der Überlieferung und des Studiums bildenden Thesen wurden nicht nur in der allen Beiwerkes entkleideten Form eines Lehrsatzes tradiert, sondern oft mit Angabe der Umstände, unter denen sie geäußert und mit denen zusammen sie in den Bereich des Lehrhauses, seiner Vorträge und seiner Diskussionen eingeführt wurden.

Manchmal wird durch den Tradenten erzählt, bei welcher Gelegenheit er den tradierten Satz von dessen Autor empfing. Oder es wird über ein Gespräch durch einen der an demselben Beteiligten berichtet. Jochanan b. Nuri berichtet über eine Frage, die er an Akiba richtete und die von diesem beantwortet wurde (T. Pesach. I 10)[1]. — Ilai berichtet darüber, welche Antwort er auf eine Frage von Eliezer b. Hyrkanos und dann von Josua b. Chananja empfing (T. Challa I 6)[2]. — Akiba berichtet über eine von Eliezer b. Hyrkanos empfangene Antwort und den daran sich anknüpfenden Dialog (Sifrâ zu Lev. 4,2; 16c)[3]. — Akiba berichtet über mehrere Fragen, die er an Josua b. Chananja und Gamliel II richtete, als diese in

[1] Vgl. b. Pesach. 32a.

[2] S. auch T. Pea III 2; s. oben S. 34.

[3] S. M. Kerithoth III 10.

Emmaus waren, um für das im Hause des letzteren zu veranstaltende Hochzeitsmahl Einkäufe zu machen (Sifrâ ib. 16b)[1]. — Chananja aus Ono referiert einen Halachasatz, den er aus dem Munde Akibas im Gefängnisse vernommen hatte, wird aber, wie Jose b. Chalaftha berichtet, durch diesen und seine Gefährten dahin belehrt, daß sie darüber eine gegenteilige Belehrung Akibas empfangen hatten (M. Gittin VI 7)[2]. — Simon b. Jochai berichtet über ein Gespräch, das er mit dem ihm in Sidon begegnenden Jose b. Chalaftha über eine Halacha Meirs hatte (T. Zebachim I 5). — Derselbe erzählt, wie er, noch zu Lebzeiten Akibas, in Kefar Beth-Phagi von einem Schüler des letzteren einen Halachasatz vernahm und denselben erst seinen Kollegen in Galiläa, dann Akiba selbst vorlegte (T. Meila I 5)[3]. — Jose b. Chalaftha erzählt, wie er einen Alten aus Nisibis über die Praxis Jehuda b. Bathyras befragte (T. Jebam. XII 21)[4]. — Derselbe erzählt eine Begegnung, die er mit Chanina b. Gamliel in Sidon hatte, bei welcher ihn dieser an einen Lehrsatz erinnerte, den er von Eleazar b. Schammua im Namen Simon b. Jochais vernommen hatte (T. Para IV 9)[5]. — Jehuda I berichtet über eine Frage, die er an Jose b. Chalaftha und Simon b. Jochai richtete, als er sie auf dem Wege traf (Bar. Nidda 68b)[6]. — Die älteste Tradition, in der der Fragesteller die ihm zuteil gewordene Antwort tradiert, findet sich M. Orla II 12: Joezer, ein Schüler des Hauses Schammais berichtet über eine Antwort, die ihm einmal Gamliel I, am Osttore des Tempels stehend, erteilte[7].

In der Regel aber sind Berichte über Fragen und sonstige

---

[1] S. M. Kerithoth III 7—9. S. auch M. Negaim VII 4 (Sifrâ zu Lev. 13,3; 61a, 3.

[2] .... מקובל אני .... א״ר יוסי נומינו לשליח אף אנו מקובלין .... — Lehren, die Simon b. Jochai von Akiba im Gefängnisse empfing, s. Pesachim 117ab.

[3] S. b. Meila 7a, wo statt תלמיד אחד מתלמידי ר׳ עקיבא genannt ist: זקן אחד.

[4] S. auch j. Jebam 12a. 13.

[5] אמר לי והלא משמך אמר לי ר׳ אלעזר .... Charakteristisch ist die Antwort S. b. J.'s: אמרתי לו לא אמרתי אלא בין אמרתי בין לא אמרתי נראין דברי.

[6] אמר רבי שאלתי את ר׳ יוסי ור׳ שמעון כשהיו מהלכין בדרך .... אמרו לי ....

[7] יועזר איש הבירה היה מתלמידי ב״ש ואמר שאלתי את רבן גמליאל הזקן .... ואמר .... Der Bericht wird angeführt, um eine von den Weisen gegen Eliezer b. Hyrkanos vertretene Ansicht zu bekräftigen.

Gespräche, deren die tannaitische Überlieferung eine große Menge aufbewahrt hat, nicht dem Fragenden oder Einem der sich Unterredenden in den Mund gelegt; sondern ein Dritter referiert, der aber nicht genannt wird. Der Bericht ist also ohne Tradenten in den Überlieferungsstoff aufgenommen worden[1]. In den Berichten über Fragen sind es oft die Schüler, welche die Frage an den Meister richten[2]. Fragen der Schüler an den Meister werden erwähnt bei Jochanan b. Ẓakkai (T. Ahiloth XVI 8[3]; T. Para IV [III] 7[4]; T. B. K. VII 2); Elieẓer b. Hyrkanos (Sifrâ zu Num. 12,13); Jehuda b. Roez (Sifrâ zu Lev. 12,5[5]; Jose b. Chalaftha (T. Sota XI 16[6]; Sifrâ zu Lev. 13,4). Aber auch wo die Frage bloß mit dem Worte שאלו („sie fragten") eingeleitet wird, sind wohl in der Regel die Schüler als die Fragenden zu denken. So eingeleitete Fragen finden sich bei Elieẓer b. Hyrkanos (Sifrâ zu Lev. 13,17; M. Negaim IX 3[7]; T. Joma IV (III) 14; T. Jebam. III,4[8]; Josua b. Chananja (T. Jebam. I 10; T. Ab. ẓara 1,20); Gamliel II (T. B. Kamma VIII 12[9]); Akiba (T. Joma III (II) 6); Simon b. Jochai (T. Naẓir V 2)[10].

Von den Gesprächen, die sich zum Teile an halachische Meinungsverschiedenheiten knüpfen, wird unten[11] besonders die Rede sein.

Sowie die Fragenden oft nur durch die unbestimmte An-

[1] Jedoch gibt es noch Berichte mit Nennung des Tradenten. Jose b. Chalaftha tradiert die Frage, die Akibas Sohn Josua an seinen Vater in bezug auf die erste These des Traktates Negaim richtete. Sifrâ zu Lev. 13,4 (61b), T. Neg. I 1, b. Schebuoth 6a. Derselbe Jose tradiert die Frage, die Jonathan b. Charscha aus Genusar an die Ältesten von Jabne richtete (T. Kelim C. V 6).

[2] Die Einführungsformel lautet: .... שאלו תלמידיו את רבי; auch: שאלו התלמידים (Sifrâ zu 13,4).

[3] Mit der Angabe: ויש אומרים את הלל הזקן שאלו.

[4] Mit derselben Angabe. S. auch Sifrê zu Num. 19,2.

[5] S. auch b. Sanh. 4a.

[6] S. auch b. Sanh. 19b.

[7] S. auch T. Negaim II 3.

[8] S. auch Joma 66b.

[9] In b. B. Kamma 81a: .... שאלו תלמידיו את ר"ג.

[10] In b. Naẓir 60b: .... שאלו תלמידיו את ר"ש"בי.

[11] S. Kap. XIV

gabe „sie fragten“ eingeführt werden, so findet sich auch die unbestimmte Angabe „sie sagten (man sagte) im Namen von N.“, womit der Lehrsatz irgendeines Tannaiten als durch einen Gewährsmann tradiert gekennzeichnet werden soll, aber ohne daß der Name des letzteren sich erhalten hätte. In M. Edujoth II 7 wird berichtet: Drei Dinge (Lehrsätze) sagte man vor Akiba, zwei im Namen Eliezers, einen im Namen Josuas[1]. Andere Beispiele für die Angabe anonymer Tradenten[2] finden sich bei Lehrsätzen folgender Tannaiten: Ismael b. Elischa (M. Sanh. I 2; T. Sanh. VI 2)[3]; Jehuda b. Bathyra (M. Jebam. IV 9; T. Jebam. VI 4); Eleazar Chisma (T. Baba Mezia VIII 8); Meir (M. Bechoroth Ende; T. Gittin IV (III) 3; M. Bechor. IX 8)[4]; Nechemja (T. Kelim A. VI 15); Eleazar b. Schammua (T. Gittin IX (VII) 7[5]; T. Menach. VI 10[6]); Jehuda b. Agra (T. Kethub. I 2)[7]; Nathan (T. Sota VI 1[8]; T. Chullin I 8[9]; T. Menach. IX 3; Nidda VI 11).

Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Fälle, in denen ein Schüler vor dem Meister etwas tradiert, was diesem unbekannt war. Vor Eliezer b. Hyrkanos berichtet der Priester Simon der Sittsame etwas aus der Kultuspraxis des Tempels (T. Kelim A. I 6)[10]. — Ilai trägt vor Eleazar b. Azarja Meinungen Eliezers und Josuas vor[11]. — Simon b. Azzai tradiert mehrmals vor Akiba eine halachische Einzelheit im Namen Josua b. Chananjas, so daß Akiba fortan den betreffenden Halachasatz im Sinne des von Ben Azzai Tradierten lehrte (M. Taanith IV 4[12]; T. Schebiith II 13)[13]. Dieselbe Wirkung

---

[1] שלשה דברים אמרו לפנו ר"ע שנים משום ר"א ואחד משום ר"י. Ebenso T. Eduj. I 10.

[2] Die Formel lautet: משום ר' .... אמרו.

[3] S. auch T. Para III (II) 3: אמרו לפני ר' עקיבא משום ר' ישמעאל.

[4] Hier אמרו משום ר' מאיר (ed. Lowe משם).

[5] Vgl. M. Gittin IX 4, wo die richtige Lesart lautet: ר' אלעזר.

[6] משום ר"א בן שמוע אמרו. Die Bar. Menach. 99a: ר"א בן שמוע אומר.

[7] S. auch j. Keth. 25b, 46.

[8] S. auch j. Sota 20c, 38.

[9] Vgl. Chullin 12b: ר' נתן מכשיר.

[10] אמר שמעון הצנוע לפני ר"א. S. auch T. Maaser scheni I 14.

[11] S. oben S. 34, Anm. 5.

[12] אמר לו בן עזאי כך היה ר' יהושע שונה .... חזר ר"ע להיות שונה כב"ע.

[13] אמר בן עזאי לפני ר' עקיבא משום ר' יהושע .... חזר ר"ע להיות שונה כב"ע. S. auch M. Joma II 3 (T. Joma I 13): אמר ב"ע לפני ר"ע משום ר"י.

erzielte Jeschebab, ein Kollege Akibas, als er Akiba an einen Lehrsatz Josuas erinnerte (T. Chullin II 9)[1].

Bei manchen ohne Tradenten gebrachten tannaitischen Aussprüchen findet sich die Angabe, daß ein — mit Namen genannter — Tradent den Ausspruch im Namen des Autors anders gelehrt habe. So tradierte Abba Saul den Ausspruch Jochanan b. Ẓakkais über den hohen Rang eines seiner Schüler so, daß er sich nicht auf El. b. Hyrkanos, sondern auf Eleaẓar b. Arach beziehe (M. Aboth II 8)[2]. — Eleaẓar b. Zadok gibt eine abweichende Version zu einem Ausspruche Gamliels II (M. Pea II 4)[3]; Jehuda b. Ilai zu einer Halacha El. b. Aẓarjas (M. Berach. IV 7); El. b. Zadok II[4] zu einem Satze Meirs (M. Kilajim VII 2); Simon b. Jehuda zu einem Satze Simon b. Jochais und der sich daran knüpfenden Diskussion (M. Schebuoth I 4 f.)[5].

So wie für manche Kontroversen der Schulen Schammais und Hillels[6], so lautet auch für mehrere Kontroversen Elieẓers und Josuas die Tradition Meirs anders als die Jehuda b. Ilais, T. Terum. V 10[7]; ib. V 11[8]; ebenso für eine Kontroverse zwischen Elieẓer b. Hyrkanos und den Gelehrten, T. Kilajim V 17.

Einen Halachasatz Ismaels tradiert Meir anders als der sonst nicht vorkommende Jose b. Hachoteph Ephrathi, M. Kilajim III 9[9]. Bei zwei einander ähnlichen Sätzen Josua b. Chananjas unterscheidet sich die durch Akiba tradierte Version von der durch Eleaẓar b. Jehuda aus Barthotha tradierten, M. Tebul-Jom III 4; ib. 5[10]. — Drei Schüler Akibas, Meir,

---

[1] אמר לו ר' ישבב אי אתה זכור שהיה ר"י שונה .... חזר ר"ע להיות שונה כדברי ר' ישבב. In M. Chullin II 4 ist das so referiert: אמר ר"י משום ר' יהושע .... והודה לו ר"ע. S. auch oben S. 65, Anm. 5.

[2] אבא שאול אומר משמו.

[3] ר"א ברבי צדוק אומר משמו.

[4] S. Ag. d. Tann. I² 50,2.

[5] Vielleicht gehört hierher auch M. Negaim X 8.

[6] S. oben S. 62.

[7] S. j. Terumoth 43a, 36.

[8] S. ib. 43a, 42; b. Beza 36b; Ẓebach. 73a.

[9] Nach Jose b. Abun in j. Kilajim c. III Ende (29a) lehrte Ismael den Satz anfangs so, wie ihn Jose Hachoteph tradierte, später so, wie ihn Meir tradierte. Vgl. Juchasin und Seder Hadoroth, s. v. ר' יוסי החוטף.

[10] ר' אלעזר בן יהודה איש ברתותא אומר משום ר"י .... ר"ע או' משמו.

Jehuda und Jose, tradieren in drei verschiedenen Versionen einen Satz Gamliels II, T. Kelim A. VI 16. — Von den sechs Fällen, die nach M. Ohaloth II 6 Akiba gegen die anderen Gelehrten als Fälle der Unreinheit erklärte, wird in T. Ahil. IV 2 (s. auch T. Edujoth I 7) durch Jehuda b. Ilai angegeben, Akiba sei später von seiner Meinung zurückgetreten. Dagegen gibt Simon b. Jochai an, Akiba habe bis zu seinem Tode seine Meinung festgehalten; ob er — so setzt er ironisch hinzu — nachher zurückgetreten sei, weiß ich nicht[1].

Interessant ist eine Gruppentradition Jose b. Chalafthas. Er tradiert drei Aussprüche im Namen von drei Ältesten[2], nämlich drei gleichstilisierte Midraschim zu Deut. 14,23, von Akiba, Ben Ẓoma und Ismael. T. Sanhedrin III 5 f.[3].

Von zwei Halachasätzen, die der ständige Tradent Simon b. Jochais, Simon b. Jehuda aus Kefar Ikos im Namen des ersteren tradierte, wird angegeben, daß sie ein anderer Tradent einem anderen Autor zuschrieb. Bei dem einen dieser Sätze lautet die abweichende Angabe: Eleaẓar b. Jose im Namen des Ẓecharia b. Hakazzab (Baba Bathra VII 10)[4]; bei dem anderen: Eleaẓar b. Jehuda aus Eblajim[5] im Namen Jakobs[6] (T. Ẓebach II 3)[7].

Daß der Sohn die Aussprüche des Vaters tradiert, dafür ist namentlich Ismael b. Jose anzuführen, der oft als Tradent seines Vaters, Jose b. Chalaftha vorkommt[8]. S. folgende Stellen

---

[1] אמר ר׳ יהודה ששה דברים .... וחזר בו .... אמר ר״ש ועד יום מיתתו של ר״ע היה מטמא ואם משמת חזר בו איני יודע.

[2] ר׳ יוסי אומר שלשה דברים משום ג זקנים.

[3] S. auch Sifrê zur St. (§ 106), b. Temura 41a.

[4] ר׳ אלעזר בן ר׳ יוסי משום ר׳ זכריה בן הקצב וכן היה ר״ש בן יהודה .... אומר משום ר״ש. Die beiden Tradenten sind Zeitgenossen; aber Ẓ. b. Hakazzab lebte hundert Jahre vor seinen Tradenten.

[5] T. Cod. Erfurt punktiert: אֵיבְלַיים.

[6] רבי אלעזר כן יהודה איש איבליים אומר משום ר׳ יעקב וכן ....

[7] Ebenso Ẓebach 28a, Chullin 55b. Dieser El. b. Jehuda kommt als Autor eines Halachasatzes vor, T. Maaser scheni I 9, sowie (in anderer Version desselben Satzes) T. Nidda IX 18, wo die Herkunftsbezeichnung lautet: איש כפר אובלין.

[8] Gewöhnlich lautet die Einführung so: ר׳ ישמעאל בר׳ יוסי אומר משום (משם) אביו.

der Toseftha: Terum. IV 6[1]; Maaser rischon I 1[2]; Challa I 1; Sabb. IV (V) 1[3]; Sukka I 10[4]; Taanith IV (III) 11[5]; Jebam. IX 1[6]; Ahiloth XVIII 14; Nidda IV 12[7]. — S. auch noch Pesachim 18b, Jebam. 105b, Schir r. zu 4,8[8].

Einmal tradiert Jose b. Chalaftha einen Halachasatz seines Sohnes Menachem, T. Baba Mezia XI 3[9]. In die Mischna (B. M. X 2) wurde der Satz als Ausspruch Joses aufgenommen.

---

[1] S. auch j. Terum. 41d, 40.

[2] In j. Maaseroth 49a, 33 ist der in T. Maaser risch. I 3 anonym stehende Satz so eingeführt; in b. Erubin 28b, Chullin 25b eine Variante zu denselben.

[3] Vgl. j. Sabb. 7b, 9, b. Sabb. 51b.

[4] S. auch b. Sukka 20a.

[5] S. auch b. Taan. 30a.

[6] S. auch j. Jebam. 8a, 6 (st. יוסי: יוסף; ist אביו: אביי), b. Jebam. 67a.

[7] Vgl. das in b. Nidda 25a Berichtete.

[8] S. Ag. d. Tann. II 161. 181. 184. 187.

[9] ר' יוסי אומר מנחם בני אומר. S. Ag. d. T. II 415f.

IX. Amoräer als Tradenten tannaitischer Aussprüche.

Im babylonischen Talmud finden sich sehr viele mit Nennung des Autors versehene tannaitische Aussprüche, bei denen ein Amora als Tradent genannt ist. Im palästinensischen Talmud sowie in den palästinensischen Midraschwerken sind so bezeugte Tannaitensätze viel seltener zu finden; in letzteren Werken werden besonders spätere Agadisten als Tradenten tannaitischer Agadasätze genannt. Die bei weitem größte Anzahl dieser außerhalb der tannaitischen Quellen (Baraithas) erhaltenen tannaitischen Aussprüche hat Jochanan, den großen Amora Palästinas zum Tradenten. Mit wenigen Ausnahmen stehen die von Jochanan tradierten Tannaitensätze im babylonischen Talmud, in dem auch sonst die Aussprüche des Meisters von Tiberias, sowohl auf dem Gebiete der Halacha als auf dem der Agada in unverhältnismäßig großer Menge enthalten sind[1]. Hier soll zunächst gezeigt werden, welcher Art der von Jochanan mit Nennung des Autors tradierte tannaitische Lehrstoff ist; darauf sollen die übrigen als Tradenten tannaitischer Aussprüche vorkommenden Amoräer vorgeführt werden.

In erster Reihe ziehen jene Fälle unsere Aufmerksamkeit auf sich, in denen Simon b. Jochai als Autor, Jochanan als Tradent genannt ist[2]. Die so tradierten Aussprüche gehören in überwiegendem Maße dem Gebiete der Agada an, nur einige wenige haben halachische Exegese oder sonstige Halacha zum Gegenstande.

---

[1] S. Die Agada der babyl. Amoräer S. 85.

[2] Die einführende Formel lautet: אמר ר' יוחנן משום ר' שמעון בן יוחי.

A. Agadischer Midrasch.

Gen. 15,8 (Berach. 7b)[1]; ib. 29,35 (ib.); ib. 31,24 (Jebam. 103 ab); ib. 38,25 (Berach. 43b)[2]; Exod. 2,5 (Sota 12b); ib. 31,17 (Beza 16a); ib. 33,14 (Berach. 7b); Lev. 15,33 (Schebuoth 18b); ib. 25,17 (Baba Mezia 58b); Num. 13,26 (Sota 35a); ib. 21,34 (Nidda 61a); ib. 27,8 (Baba Bathra 116a, 141a); Deut. 20,3 (Menach. 99a); ib. 31,16 (Sanh. 90b)[3]. — Josua 1,8 (Sota 42a); Richter 18,30 (Baba Bathra 109b)[4]; II. Sam. 6,2 (B. B. 14b); ib. 7,10 (Berach. 7b); ib. 8,2 (Sanh. 39b); II. Kön. 3,4 (Berach. 7b). — Jes. 32,20 (B. Kamma 17a); ib. 33,6 (Berach. 33b)[5]; ib. 56,7 (Sabb. 118b); ib. 61,8 (Sukka 30a); Jerem. 23,28 (Berach. 55a); ib. 26 und 28,1 (Sanh. 103a); ib. 29,22 (Sanh. 93a); ib. 39,3 (Sanh. 103a); Ẓech. 5,9 (Sanh. 24a)[6]. — Psalm 3,1 (Berach. 7b); ib. 69,14 (Berach. 7b)[7]; ib. 109,22 (Ab. ẓara 24b); ib. 126,2 (Berach. 31a); Prov. 16,5 (Sota 4b); ib. 28,4 (Berach. 7b; Megilla 6b)[8]; ib. 29,9 (Sanh. 103a); ib. 30,10 (Pesach. 87b); ib. 31,2 (Sanh. 70b)[9]; ib. 31,26 (Berach. 10a); Hoh. 7,10 (Jebam. 97a, Bechor. 31b)[10]; Echa 1,2 (Taan. 29a)[11]; ib. 2,15 (Echa rabb. 2. St.)[12]; II. Chr. 33,13 (Sanh. 103a)[13]. Hierher gehört noch die Regel zu Exod. 2,13 und anderen Bibelstellen, Nedarim 64b; und die These von

---

[1] In Berach. 7b steht eine ganze Reihe so eingeleiteter Agadasätze, und zwar methodisch geordnet, indem nach drei Sätzen zu pentateuchischen Versen zwei zu hagiographischen und zwei zu prophetischen Versen folgen.

[2] S. Die Ag. d. Tann. II 81,2.

[3] Mit איתמר נמי eingeleitet.

[4] Zu Ri. 5,37 gehört Horaj. 10b.

[5] Die Ausgaben: ר' חנינא, st. ר' יוחנן. Im Jalkut z. St: Jochanan im N. El. b. Simons; das ist aus dem Ausspruche ähnlichen Inhaltes, der Sabbath 31a steht, zu erklären.

[6] In Kidd. 49b ist nur Jochanan genannt.

[7] Zitiert von Jizchak.

[8] Dazu wird eine Baraitha (תניא נמי הכי) angeführt, in der Dosithai b. Mathun (l. D. b. Jehuda, s. Ag. d. T. II 391,5) den Proverbienvers ebenso deutet.

[9] S. Ag. d. T. II 123,2.

[10] S. jedoch Ag. pal. Am. I 121a.

[11] S. ib. 131,4.

[12] S. ib. 101,4.

[13] S. ib. 124,5.

den drei Abschnitten der Thora, die je 60 Verse („Gebote") enthalten, Pesikta 51b[1].

B. Halachischer Midrasch.

Exod. 20,7 (Schebuoth 21a)[2]; Lev. 8,5 (Joma 5b); ib. 20,28 (Makkoth 14b; Nidda 41b); Deut. 7,4 (Jebam. 23a, Kidd. 68b); ib. 21,23 (Sanh. 46b)[3]; Mal. 1,13 (Sukka 29b).

C. Halacha.

Berach. 46a; Erubin 64b[4]; Kethub. 52b (zu M. Kethub. IV 10); Kidd. 57a; Sota 32b; Nidda 21b; ib. 56a[5].

* * *

Nächst den Aussprüchen Simon b. Jochais sind es diejenigen Ismael b. Elischas, die Jochanan in größerer Anzahl tradiert[6]. Es sind durchaus halachische Midraschim, und zwar zu Leviticus und Deuteronomium. Lev. 7,7 und 7,8 (Ẓebachim 86a, 103b); ib. 8,34 (Joma 3b)[7]; ib. 17,6 (Menachoth 26a, mit der Angabe, das andere die Autorschaft Josua b. Chananja zuschreiben)[8]; ib. 21,4 und 21,15 (Kidduschin 77a, zu M. Kidd. IV 6); ib. 22,4 (Jebam. 74a, zu M. Jebam. VIII 1); ib. 22,13 (Jebam. 45a, 68b, Sota 26b, Kidd. 75b); ib. 23,36 und Deut. 16,8 (Chag. 9a, zu M. Chag. I 6); Deut. 13,7 (Kidd. 80b, zu M. Kidd. IV 12)[9]. — Hierher gehört noch der Ausspruch Ismaels über die drei Stellen der h. Schrift, an denen die Halacha die Schrift vergewaltigt. Sota 16a[10].

---

[1] In Lev. r. c. 24 ist ר' יודן der Tradent.

[2] Hs. München: ר' ישמעאל statt S. b. J., Temura 3a: Meir.

[3] In zwei verschiedenen Versionen.

[4] S. Ag. d. T. II 87,2.

[5] In j. Berach. 3b, 10 s. Ag. d. T. II 89,7.

[6] אמר ר' יוחנן משום ר' ישמעאל.

[7] Durch Rabin nach Babylonien gebracht; im Referate Dimis (ib.) ist Jochanan selbst der Autor.

[8] ומטו בה משום ר' יהושע בן חנניה.

[9] Jedoch ist in Ab. Ẓara 36b und Sanh. 21b als Autor Simon b. Jehozadek angegeben, dessen ständiger Tradent Jochanan ist. ר' ישמעאל ist vielleicht aus ר' שמעון verschrieben, wie das oft der Fall ist. In Kidduschin fehlt בן יהוצדק, wie es auch in Hs. München Ab. ẓara 36b fehlt.

[10] Im jer. Talmud, Kidduschin 59d: תני ר' ישמעאל. S. Ag. d. T. I² 243,1

Die anderen Tannaiten, für deren Aussprüche Jochanan als Tradent genannt wird, sind folgende:

Eliezer b. Hyrkanos (Erzählung vom Heiden Dama b. Nethina, als Beispiel, wie man die Eltern ehren solle), j. Pea 15c, j. Kidd. 61b[1].

Akiba (zu Deut. 4,30), Deut. rabba c. 2.

Jose b. Kisma (zu Deut. 23,5), Sanh. 103b[2].

Meir. Zumeist Agadisches, und zwar zu Gen. 49,24 (Sota 36b); Num. 13,27 (Sota 35a); I. Sam. 6,12 (Ab. ẓara 24b)[3]; ib. 17,8, 9, 43 (Sota 42b); II. Kön. 2,24 (Sota 46b). Zwei Sentenzen Meirs (Berach. 17a)[4]. — Ein halachischer Midrasch, Lev. 17,9 (Kidd. 57b, zu M. Kidd. II 9). — Ein Halachasatz, Meg. 27a[5].

Jose b. Chalaftha. Außer einem Halachasatze (Gittin 54b) nur Agadisches: Gen. 1,8 (Jes. 30,33), Gen. rabba c. 4[6]; Exod. 27,18 (Pesach. 118a, ergänzt nach Gen. r. c. 5, Lev. r. c. 10)[7]; ib. 33,14 (Berach. 7a); ib. 33,16 (ib.). Deut. 9,14 (ib.); Jes. 56,7 (ib.); ib. 58,19 (Sabb. 118a); Hosea 2,9 (Berach. 7a).

Eliezer, der Sohn Joses des Galiläers. Der babylonische Talmud enthält nur ein Beispiel, eine agadische Paraphrase zu Deut. 7,7, der Jochanan sein bekanntes Lob der Agada Eliezers voraussendet (Chullin 89a). Die übrigen von Jochanan tradierten Agadasätze E.'s finden sich in palästinenischen Quellen. Gen. 7,23 (Lev. r. c. 20 Anf. und sonst)[8]; Exod. 2,17 (Exod. r. c. 29 E.); I. Sam. 15,6 (Lev. r. c. 34 und

---

[1] Im b. Talmud, Kidd. 31a, Ab. ẓara 23b tradiert das Samuel. S. Ag. d. T. I² 112,3.

[2] J. fügt zu dem tradierten Ausspruche eine weitere Sentenz aus eigenem hinzu (ור' יוחנן דידיה אמר).

[3] Mit einem Zusatze J.'s (ור' יוחנן דידיה אמר). S. Ag. d. T. II 52,6.

[4] S. ib. 12,2; 13,1.

[5] Über M.'s Vorträge, Sanh. 38b; M.'s Deutung des Wortes εὐαγγέλιον Sabb. 116a (s. Ag. d. T. II 36,6, R. d. É. J. XXXVIII 40).

[6] S. Ag. d. Tann. II 188.

[7] S. ib. 182,9.

[8] S. ib. 303,2.

sonst)[1]; Ps. 66,3 (Pesikta 81a)[2]; Ps. 78,52 (Sch. tob z. St.); Hiob 33,23 (j. Kidd. 61d)[3].

Eleazar b. Simon[4]. Agadisches. Deut. 10,12 (Sabb. 31b, 4)[5]; Jos. 7,20 (Sanh. 43b)[6]; Ps. 93,4 (Beza 15b); Nechem. 8,10 (ib.). — Eine Halacha (Makkoth 20b).

Benaja. Diesen Tannaiten, den man auch zur ersten Generation der Amoräer rechnen darf, kannte Jochanan persönlich, und er tradiert eine ganze Reihe seiner Agadasätze, sowohl im palästinenischen, als im babylonischen Talmud, Exod. 6,6 f. (j. Pesach. 37b c)[7]; Jos. 11,15 (j. Pea 15b); Jes. 32,20 (Ab. ẓara 5b); Maleachi 2,6 (j. Pea 15b); Ps. 40,8 (Gittin 60a); Prov. 24,6 (Pesikta 176a)[8].

Simai. j. Maaseroth 48d, 13[9]).

Josua aus Uẓẓa. Joma 47b.

Pinchas b. Aroba. Bechor. 38b unten.

Die im nächsten Kapitel zusammengestellten Traditionsketten nennen in erster Reihe Jochanan als Tradenten tannaitischer Aussprüche.

Es mögen nun die anderen Amoräer aufgezählt werden, die tannaitische Aussprüche mit Nennung des Autors tradieren[10].

I. Palästinenische Amoräer.

1. Josua b. Levi[11]. Simon b. Jochai: Pesikta 6a (und 7a)[12], zu Num. 7,1; Exod. r. c. 43 (5), zu Exod. 32,11. — Jehuda I: Joma 10a, über den Sturz der Römer durch die

---

[1] S. Ag. d. Tann. II 304,4.

[2] S. ib. 305,4.

[3] S. ib. 307,2.

[4] S. Die Ag. d. pal. Amor. I 206.

[5] In den Ausgaben fehlt בר שמעון nach ר' אלעזר.

[6] Zwei Aussprüche.

[7] In Gen. r. c. 88 (5) ist Huna als Autor genannt.

[8] S. Die Ag. d. T. II 540,6.

[9] Statt ר' סימיי (s. Frankel Mebo 118b), l. ר' סימיי.

[10] Die Einführungsworte lauten in der Regel, so wie in den bisher gebrachten Beispielen für Jochanan: .... ר' אומר משום ר' .... Der j. Talmud und die Midraschwerke haben בשם st. משום. Wo die Tradition anders eingeführt ist, soll darauf hingewiesen werden.

[11] Was Chanina b. Chama betrifft (Berach. 33b), s. oben S. 95, Anm. 5.

[12] S. Ag. d. T. II 99,9.

Perser[1]. — Bar Kappara: Taanith 26b[2]. — Pinchas b. Jair: Pesikta r. c. 22 Ende, Sch. tob zu Ps. 91,15; j. Taan. 66c unt.[3]. — Antigonos: j. Horaj. 48a (ein Halachasatz)[4].

2. Simon b. Lakisch. Eleazar b. Azarja: Gen. r. c. 9 (3), zu Jerem. 32,17; ib. c. 84 (8) zwei Aussprüche zu Gen. 37,3f; Pesikta r. c. 23 Anf.[5]. — Chananja der Brudersohn Josua b. Chananjas: j. Schekalim 49d 61; j. Sota 22d, 22[6]. — Bar Kappara: j. Kilajim 32c, 15 (Gen. r. c. 74 Anf.); Gen. r. c. 42 g. E.; ib. c. 43 Anf. (und sonst)[7]; ib. c. 69 (4)[8]; j. Pea 10c (c. III Ende, hal. Midrasch zu Exod. 23,6); j. Sota 20d ob. (Gen. r. c. 57 g. E.), über die Frage, wann Hiob lebte; Tanch. B. חיי 10, zu Hiob 8,8[9]. — Abba Kohen bar Delaja: j. Pea 18a, 69[10], hal. Midrasch zu I. Chr. 22,13; j. B. B. 16,62, hal. Midr. zu Deut. 21,17[11]. Baba Mezia 10a, ein Halachasatz. — Jehuda b. Chanina (Chananja)[12]: j. Kilajim 29b und Parall. (Sukka 52a, 40 irrt. Jose b. Ch.)[13].

3. Jose b. Chanina. Ismael: Tanch. B. שלח Additamenta 19[14]. — Eleazar b. Jakob: Berach. 10b, eine Gruppe von Agadasätzen, zu II. Kön. 4,1: Ps. 130,1; Ezech. 1,6; Lev. 19,26; I. Kön. 14,9[15].

---

[1] אמר ר"י"ב"ל אמר רבי.

[2] In j. Taanith IX 1 Anf. (67b) tradiert, wie pal. Amoräer bezeugen, J. b. L. dasselbe im Namen Bar Pedajas, des Neffen Bar Kaparas.

[3] ר' יהושע בן יאיר בשם ר' פינחס בן יאיר. Statt des ersten יאיר l. לוי.

[4] ר"י"ב"ל בשם ר' אנטיגנוס.

[5] S. Ag. d. T. I² 227,4.

[6] אמר ר"ש"ב"ל .... יפה לימדני חנניה .... Damit ist natürlich nicht persönliche Belehrung gemeint. In Schir r. zu 5,14 ist, statt S. b. L., Jochanan genannt. S. Ag. d. T. I² 388,5.

[7] S. ib. II 511,7.

[8] ר' שמעון משום בר קפרא. In Tanch. B. ויצא 9 ist ריש לקיש als Autor genannt.

[9] ר"ש בן לקיש בשם ר"א הקפר. In Gen. r. c. 61: ב"ק אמר; in Tanch. B. ויצא 20 bloß ריש לקש.

[10] .... משם ....

[11] בשם אבא בר דליה.

[12] S. Ag. d. pal. Am. I 420,2.

[13] S. auch noch folgende S., Anm. 4.

[14] אמר ר"י ב"ח שונה אותה בשם ר' ישמעאל. Es ist die in Sifrê zu Deut. 1,27 stehende anonyme Deutung.

[15] Die letzten vier Deutungen beziehen sich auf das Gebet. Bei den letzten zwei (oder nach einigen Quellen nur bei der letzten) findet sich die

4. Samuel b. Nachman. Josua b. Karcha: Koh. r. zu 1,2[1].

5. Simlai. El. b. Simon: Sanhedrin 98a[2].

6. Eleaẓar b. Pedath. El. b. Jakob: Gen. r. c. 41 (2), 52 Ende[3]. — Chija: j. Pea 19c, 58 (Halach.). — Simai: j. Maaser scheni 53b, 41; 56c, 49 (halach. Midrasch zu Deut. 26,14)[4]; Pes. r. c. 1 (zur Auferstehung)[5].

7. Levi. Ben Aẓẓai und Ben Ẓoma: Gen. r. c. 5 (4)[6]. — Meir: Gen. r. c. 70 (6)[7]; Sukka 8b ob. (ein Halachasatz). — Jehuda b. Ilai: Gen. r. c. 6 (7) und sonst[8]. — Jose b. Chalaftha: Gen. r. c. 57 (4)[9]. — Jehuda I: j. Berach. 3c, 15[10]. — Simon b. Menassja: Pesikta 36b (und sonst)[11]. — Simon b. Chalaftha: Pesikta 26b (und sonst).

8. Abba b. Kahana. Simon b. Jochai: Midr. Sam. c. 7 Anf. (Pes. r. c. 23,121b, Tanch. עקב 3)[12]. — Josua b. Karcha: Gen. r. c. 37 (5)[13].

9. Simon (ר' סימון). Simon b. Chalaftha: Schir r. zu 1,1 (Koh. r. zu 1,1).

Traditionskette אמר ר' יצחק אמר ר' יוחנן אמר ר"יב"ח משום ר"א"ב"י (so aufgefaßt Ag. d. T. II 285,2). Jedoch wäre diese nur dann möglich, wenn Jose b. Chanina der Tannait dieses Namens wäre (s. Ag. d. T. II 558). Aber es muß statt אמר ר"יב"ח gelesen werden .... ואמר (s. D. S. z. St.); dann ist die Angabe so zu verstehen, daß Jizchak den Ausspruch im Namen Jochanans, Jose b. Ch. ihn im Namen El. b. Jakobs tradierte. S. ähnliches ob. S. 80, Anm. 5.

[1] .... מתני לה בשם ....

[2] S. Die Ag. d. T. II 406,5.

[3] ר"א תני לה בשם ר"א בן יעקב. In E. 52 fehlt בן יעקב. — S. auch Berach. 32a: El.'s Mitteilung aus der Schule El. b. Jakobs.

[4] In b. Jebam. 74a wird der Ausspruch so eingeführt: אמר ריש לקיש אמר ר' סמיא. Offenbar ist סמיא zu סימאי zu emendieren.

[5] In j. Kilajim 32c, 18, Kethub. 35b, 13 ist nur der Autor genannt.

[6] יש מן הדרשנים (Var. הדרושות) שהן דורשין כנון ב"ע וב"ז. Sch. tob zu Ps. 93,5: אמר ר' ברכיה בשם בן עזאי. S. auch Lev. r. c. 16 (Ag. d. T. I² 421,6).

[7] S. Ag. d. T. II 34,2. S. auch ib. 43,1.

[8] S. ib. 221,4.

[9] Aus Seder Olam c. 3 Anf. (s. ib. 180,7).

[10] S. ib. 470,1.

[11] S. ib. 494,2.

[12] In j. Pea 15d, 23, j. Kidduschin 61b, 4: תני ר"ש בן יוחי.

[13] א"ר'אבא בר כהנא אמר ר"י"ב"ק.

10. Abahu. Chanina b. Gamliel: Nedarim 53 ab (Halach.); ib. 62a (aus dem Leben Tarphons)[1]; Kidd. 81b (ebenso); Ab. ẓara 39b (eine Erfahrung)[2].

11. Chija b. Abba. Simon b. Jochai: j. Sabb. 15b ob. (eine Anekdote)[3]. — Simai: Sota 11a; Sanh. 106a[4].

12. Aibo. Meir: Sch. tob zu Ps. 101,8[5]. — Elieẓer, der Sohn Joses des Galiläers: Tanch B. נח 24[6].

13. Tanchum (b. Chanilai). Bar Kappara: Sanh. 93b (zu Jes. 56,5); ib. 94a (zu Jes. 24,16).

14. Bibi (Bebai). Eleaẓar b. Jose: Schir r. zu 3,7[7].

15. Hela (Ilai). Eleaẓar b. Simon: Jebamoth 65b[8], drei Schriftauslegungen, von denen die erste zur biblischen Begründung der These in M. Jebam. VI. Ende angeführt wird.

16. Samuel b. Jizchak. Simon b. Eleaẓar: Koh. r. zu 1,2[9].

17. Chanin (Chanan). Meir: Megilla 12b[10]. — Nechemja: Sch. tob zu Ps. 119,164[11]. — Jehuda I: Sota 9b; ib. 10a (zu Richter 26,18 und Gen. 38,14[12].

18. Acha. Simon b. Jochai: Num. r. c. 4 Ende[13]. — Levi b. Sisi: Lev. r. c. 29 Anf.

19. Jona. Bar Kappara: j. Joma 38c, 49 (hal. Midr. zu M. Joma I 1)[14].

20. Jehuda b. Simon. Jehuda b. Ilai: Pesikta r. c.

---

[1] Ebenso j. Schebiith 35b, 24 (— בשם —).

[2] S. auch Gittin 7a (Ag. d. T. I[2] 440).

[3] S. auch Ag. d. T. II 123,1.

[4] א״ר חייא בר אבא אמר ר׳ סימאי. In Exod. r. c. 1: ר׳ חייא בשם ר׳ סימון.

[5] S. ib. 27,4.

[6] S. ib. 302,2.

[7] ר׳ ביבי בשם ר״א ברבי יוסי פתר קרייא.

[8] א״ר אילעא משום ר״א ברבי שמעון. S. Ag. d. T. II 403.

[9] S. auch ib. 436,1.

[10] Eine Hs. hat חנינא st. חנן.

[11] So im Jalkut z. St. ר׳ חנין בשם ר׳ נח׳. Im Sch. tob zu 6,1 ist Abin als Tradent, in ed. Buber (S. 58) als Autor genannt.

[12] Beidemal: אמר רבי חנין א״ר.

[13] אמר ר׳ אחא אמר ר״ש בן יוחי; in j. Sabbath 12c, 3: Abun im Namen Eleaẓars.

[14] ר׳ יונה בשם ב״ק שמע לה מן הדא.

25 (127b)[1]. — Simon b. Eleaẓar: Schir r. zu 2,14 g. E. — Jose b. Jehuda: j. Chagiga 77a, 39 (ein Gespräch zwischen Kaiser Hadrian und Akylas)[2].

21. Judan. Jochanan b. Ẓakkai und Akiba: Gen. r. c. 44 g. E.[3]; Joch. b. Zakkai ib. c. 19 (6)[4]. — Meir: Schir r. zu 2,7 — Simon b. Jochai: Lev. r. c. 24[5]. — Elieẓer der Sohn Joses des Galiläers: Schir r. zu 4,8[6]; ib. zu 6,10[7]. — Jose b. Jehuda[8].

22. Huna. Eleaẓar aus Modiim:. Schir r. zu 6,10. — Nechemja: Gen. r. c. 63 (6)[9]. — Elieẓer der Sohn Joses des Galiläers: Gen. r. c. 39 (4) und c. 55 (7)[10]; ib. c. 85 (3)[11]; ib. c. 30 (6) und c. 36 (4)[12]; ib. c. 1 (13), Tanch. B. בראשית 9. — Eleaẓar b. Jakob: Schir. r. zu 2,8[13]. — Simon b. Chalaftha: j. Jaan. 65b, 31, Pesikta 161a[14]. — Bar Kappara: Gen. r. c. 46 (4), Lev. r. c. 25,6; Pesikta 9b; ib. 83b (und sonst)[15]. — Chija (gegen Jannai): Gen. r. c. 22 (5)[16]. — Benaja: Gen. r. c. 88 (5)[17]; Koh. r. zu 7,16[18]. — Abba kohen bar Delaja: Gen. r. c. 76 Ende[19].

---

[1] א'ר' סימון ב"ר יהודה ב' ר' סימון בשם ר' יוסי בן רבי אילעאי, corrumpiert aus אמר ר"יב"ס בשם ר' יהודה בן ר"א. In Gen. r. c. 43 (8) ist Jehuda b. Simon als Autor genannt.

[2] ר' יודה בר פזי בשם ר' יוסי בר יהו'. S. Ag. d. T. I² 178,2.

[3] יודן ר"יב"ז ור' עקיבא חד אמר .... S. Ag. d. T. I² 33,2.

[4] ר' יודן בשם ר"י בן זכאי ור' ברכיה בשם ר"ע.

[5] S. oben S. 96, Anm. 1.

[6] S. die Ag. d. T. II 240,4.

[7] S. ib. I² 194,4.

[8] S. folg. S., Anm. 11.

[9] ר' הונא אמר .... תני בשם ר' נחמיה. In Pesikta 23b, Tanch B. ויצא 4 ist Huna als Autor genannt.

[10] ר' הונא משם (משום) ....

[11] S. Ag. d. T. II 299,6.

[12] Anderwärts ist Jochanan der Tradent (oben S. 97).

[13] S. Ag. d. T. II 290,4.

[14] S. Ag. d. T. II 534,5, wo als Tradent irrtümlich Chanin angegeben ist. Der Name Hunas ist חונא (חוניא) geschrieben.

[15] S. ib. II 517,6.

[16] א"ר הונא איתפלגון ר' ינאי ור' חייא רבה.

[17] S. oben S. 98, Anm. 7.

[18] ור" הונא ור' בנייא אומר wo statt ור' gelesen werden muß: בשם ר'. In Midr. Sam. c. 18 (2) sind die Namen umgekehrt: ר' בנייה בשם ר' הונא.

[19] S. Ag. d. T. II 549,3.

23. Josua b. Nechemja: Jochanan b. Ẓakkai: j. Schekalim 46d, Pesikta 19b[1].

24. Pinchas (b. Chama). Jehuda b. Ilai (gegen Nechemja), Gen. r. c. 100[2].

25. Berechja. Eleaẓar aus Modiim: Lev. r. c. 11 (7) und Par.[3]. — Elieẓer b. Hyrkanos und Josua b. Chananja: Schir r. zu 7,2[4]; Sch. tob zu Ps. 104,1[5]. — Akiba: Gen. r. c. 19 (6)[6]. — Simon b. Aẓẓai: Sch. tob zu Ps. 93,5[7]. — Simon b. Jochai: Num. r. c. 11 (3)[8]. — Jose b. Chalaftha: Gen. r. c. 68 (4) und sonst[9]. — Jehuda b. Ilai: Schir r. zu 1,4[10]. — Josua b. Karcha: Pesikta 38a (und sonst)[11]. — Simon b. Gamliel: Gen. r. c. 76 g. E. (zu 32,16)[12]. — Eleaẓar b. Simon: Gen. r. c. 22 g. E. (und sonst).

26. Abin. Meir: Gen. r. c. 48 (14)[13].

27. Tanchuma. Eleaẓar b. Schammua: Gen. r. c. 48[14]. — Josua b. Karcha: Lev. r. c. 1 (3). — Chija: Lev. r. c. 11 (7)[15].

28. Abba b. Ẓabda. Simon b. Chalaftha: j. Joma 41c, 55 (Halach.).

---

[1] S. Ag. d. T. I² 32,3.

[2] S. ib. II 251,5.

[3] S. ib. I² 192,2.

[4] א"ר ברכיה כך דרשו שני הרי עולם ר"א ור"י אמרו.

[5] א"ר ברכיה בשם ....; s. Ag. d. T. I² 128,6.

[6] S. oben S. 102, Anm. 4.

[7] S. oben S. 100, Anm. 6.

[8] ר' ברכיה תני לה בשם ר"ש"בי. In Schir r. zu 3,8 ist Berechja als Autor genannt.

[9] א"ר ברכיה בלשון הזה השיבה ר"י בן חל'. Eine Version zu einem Gespräche J. b. Ch.'s mit der Matrone. S. Ag. d. T. II 170,1.

[10] Aus Mechiltha zu Exod. 15,22; s. ib. II 214,4.

[11] Vorher die Angabe, daß Judan dasselbe im Namen Jose b. Jehudas tradierte. S. ib. II 314,1.

[12] In j. Kethub. 30b, 19 ist B. als Autor genannt.

[13] ר' תנחומא משום ר' אלעזר ור' אבין בשם ר' מאיר.

[14] S. die vorige Anm.

[15] ר' תנחומא ור' חייא אמרין, als erste Angabe zu dem von Berechja im N. Eleaẓars aus Modiim tradierten Ausspruche (oben Anm. 3). In Gen. r. c. 42 (3) genauer: ר' חייא רבה; ebenso Ruth r. Einl.

29. Acha b. Jakob. Pinchas b. Jair: Sch. tob zu Ps. 32 Ende[1].

30. Anani b. Sason. Ismael b. Jose: Sabbath 64b (Halachisches)[2].

31. Chija b. Abin. Josua b. Karcha: Gittin 57b oben[3]; Nazir 23b; B. Kamma 28b[4]; B. Bathra 91b; Horajoth 11a (ein Spruch, auf Gen. 19,31 beruhend[5]; Megilla 14a (zum Gebote des Lesens der Estherrolle)[6].

32. Eleasa. Josua b. Karcha: Lev. r. c. 4 (6)[7].

33. Jakob b. Abihu. Jose b. Chalaftha: Koh. r. zu 5,9.

34. Jakob b. Acha. Nechemja: Gen. r. c. 15; j. Berach. 10a, 47[8].

35. Jehuda (Judan) b. Pelaja. Meir: Exod. r. c. 42 Ende.

II. Babylonische Amoräer.

1. Rab. Reuben b. Aristobulos (od. Strobilos): Moed Katon 18b[9]. — Chija, Sabbath 138a.

2. Samuel. Eliezer b. Hyrkanos: Kidduschin 31a[10]; Zebach. 97b (= Menach. 82b, hal. Midr. zu Lev. 7,37); Chullin 113b (hal. Midr. zu Lev. 22,9). — Chanina b. Antigonos: Chullin 53b[11]. — Chija: Sabbath 138a, Pesach. 20b, Sukka 11a[12]; Chullin 113a (Halach.). — Levi (b. Sisi): Erubin 10a (Hal.)[13].

3. Huna. Ismael b. Jose: Chullin 124a (Hal.).

4. Kahana. Akiba: Sanh. 76a (ein Spruch)[14]; ib. 76b

---

[1] S. Ag. d. T. II 449,1.

[2] ר׳ ענני בר ששון משמיה ר׳ ישמעאל. Erg. בר יוסי.

[3] א״ר חייא בר אבין א״ר יהושע ב״ק. Vgl. Midrasch zutta ed. Buber p. 68.

[4] Hier haben die Ausgaben אבא st. אבין.

[5] Die Einführung ebenso wie in Anm. 3.

[6] Wie in Anm. 3.

[7] S. Ag. d. T. II 320,1.

[8] א״ר יעקב בר אחא איתפלגון ר״ג ורבנין. S. ib. 232,5.

[9] אמר רב משום ר׳ ראובן בן אר׳ ואמרו לה במתניתא תנא אמר .... S. Ag. d. T. II 384,2.

[10] S. oben S. 97, Anm. 1.

[11] Zitiert durch Joseph.

[12] תני שמואל משוט ר׳ חייא.

[13] אמר שמואל משמיה דלוי.

[14] S. Ag. d. T. I² 271, 4.

(ein Spruch)[1]. — Ismael b. Jose: Pesachim 119a (zwei Agadasätze)[2].

5. Nachman. Meir: Gittin 23a (Halachisches)[3].

6. Schescheth. Eleaẓar b. Aẓarja: Erubin 65a ob. (zu Jes. 51,21)[4]; Pesachim 118a, Makkoth 23a (zu Exod. 23,1); Pesachim ib., Makkoth ib. (zu Exod. 34,17); Makkoth ib. (zu Deut. 25,4); Makkoth ib. (zu Deut. 25,5)[5].

7. Scheẓbi. Eleaẓar b. Aẓarja: Erubin 54b (zu Prov. 12,27)[6]; Pesach. 118a (zu Ps. 136,25)[7].

8. Jizchak b. Abdimi. Meir: Sabb. 9a (Halachisches)[8].

9. Rabba b. b. Chana. Akiba: Sanhedrin 101a (Erzählung von Akibas Besuch bei seinem kranken Lehrer)[9].

10. Ulla. Simon b. Jochai: Joma 53b (Bericht über die Frage M. b. Ch.'s. an Simon b. Jochai)[10]; Lev. r. c. 13 g. Anf. (zu Deut. 26,8)[11].

11. Safra. Josua b. Chananja: Kidduschin 30a (zu Deut. 6,7)[12].

12. Joseph. Simon b. Jehuda I: Jebam 44a (Hal.)[13].

---

[1] S. ib. 279,3.

[2] S. ib. II 411. S. auch Sabbath 15a.

[3] אמר רב נחמן אומר היה ר"מ.

[4] S. Ag. d. T. I² 227,1.

[5] In Jebam 4a ist Schescheth nicht der alleinige Tradent, sondern die Einführung lautet: אמר רב ששת אמר ר' אלעזר משום ר"א"ב"ע. — Mit Ausnahme des ersten Beispieles sind die übrigen von Schescheth tradierten Aussprüche El. b. Aẓarjas Schriftauslegungen (die letzten zwei halachischen Inhaltes), die auf einer von El. b. Aẓarja mit Vorliebe angewendeten Deduktionsart (der Zusammenfügung des Inhaltes zweier benachbarter Bibelverse) beruhen. S. ib. 227f. — Schescheth tradiert nicht im Wortlaute, denn er verwendet den aramäischen Terminus der babylonischen Schulen וסמיך ליה (so in Makkoth und Jebamoth, in Pesachim: וכתיב בתריה). S. Amor. Terminologie p. 143 und 25.

[6] S. Ag. d. T. I² 225,5.

[7] Statt — משמיה — der Ausgaben hat Hs. München (wo übrigens der Text auch sonstige wesentliche Verschiedenheiten zeigt): משום.

[8] אמר .... אומר היה ר' מאיר. Ebenso Erubin 89a.

[9] אמר ר"ב"ב"ח כשחלה ר"א ....

[10] אמר עולא שאל מ"ב"ח .... S. ib. II 125,2.

[11] עולא ביראה בשם ר"ש"בי .... אמר. Anonym in Sifrê zu Deut. 33,3.

[12] Jedoch ist hier ר' יהושע בן חנניה höchst wahrscheinlich unrichtige Auflösung von ר"י"ב"ח, der Abbreviatur für ר' יוסי בן חנינא. S. Ag. d. T. I² 488.

[13] אמר רב יוסף אמר ר' שמעון ב"ר.

13. Huna b. Berechja. Eleazar Hakappar (Bar Kappara): Berach. 63a (zu Hiob 22,25).

14. Rabba b. Samuel. Chija: Berach. 40a (drei, teils halachische, teils diätetische Aussprüche)[1].

15. Die Nahardeer. Simai: Sota 40a (Text eines Gebetspruches)[2].

---

[1] .... משום .... (beim dritten Spruch משמיה; Hs. München hat auch beim ersten Spruch: משמיה.

[2] נהרדעי אמרי משמיה דר׳ סימאי. Vorher ist eine andere Version des Gebettextes gegeben, mit der Einführung: אמר ר׳ סימאי.

X. Amoräisch-tannaitische Traditionsketten.

Oft wird bei der Überlieferung eines mit Nennung des Autors gebrachten tannaitischen Lehrsatzes eine gemischte Reihe von Tradenten genannt, und zwar befinden sich unter den Tradenten als erstere derselben auch tannaitische Autoritäten, oder aber die Tradenten sind durchaus Amoräer.

A. Die erstere, kleinere Gruppe nennt als amoräische Gewährsmänner besonders die älteren Amoräer.

Chanina (b. Chama).

1. Ch. — Ismael b. Jose — Jose b. Chalaftha. Kidduschin 71a (über die Familienreinheit der Juden Palästinas und Babyloniens)[1]; Sabbath 49ab[2].

2. Ch. mit Marinus — Abba Nehorai — Tarphon. Gen. r. c. 91 g. Ende, Aboth d. R. Nathan, zweite Version c. 40 (über zwei von T. gebrauchte Redewendungen)[3].

3. Ẓeïra — Ammi (Var. Assi) — Eleaẓar b. Pedath — Ch. — Jehuda I[4] — Ismael b. Jose. Berachoth 27b (aus der Gebetspraxis Ismael b. Joses)[5].

4. Simon b. Ẓebid — Jizchak b. Tablai. — Acha der Lange aus der Schule Chijas[6]. — Ẓeïra[7] — Eleaẓar (b. Pedath). —

---

[1] ר' חנינא בר חמא אמר להם כך מקובלני מרבי .... שאמר משום אביו.

[2] אמר להו ר"ח בר חנינא כך אמר .... אבא .... S. auch j. Berach. 7c 54.

[3] Gen. r.: רבי חנינא ור' מרינוס תרווייהון אמרין גשם אבא נהוראי .... ר"ט היה אומר. — Ab. d. R. N. רבי .... ורבי .... בשם .... In Ab. d. R. N. steht ר' נחמיה statt ר' חנינא und der tann. Tradent heißt רבי נהוראי (s. Ag. d. Tann. II 379,3).

[4] Die Ausgaben haben רב statt רבי (s. Rabbinowicz z. St.).

[5] Die Tradition Ẓeïras wird durch Ulla dahin berichtigt, daß nicht von Ismael b. Jose, sondern von Eleaẓar b. Jose die Rede sei.

[6] רבי אחא אריכא דבי ר' חייא. So Cod. München. Die Ausgaben setzen Acha statt Chija und umgekehrt.

[7] Cod. München fügt hier ein: אמר רב אשי, vielleicht zu אמר רבי אסי zu emendieren.

Ch. — Jehuda I. — Jehuda b. Ilai. Nedarim 8a (Deutung der Worte „die meinen Namen fürchten", Maleachi 3,10, auf diejenigen, die sich scheuen, den Namen Gottes müßig auszusprechen)[1].

Jose b. Saul.

5. Simon b. Pazzi — Josua b. Levi — J. b. S. — Jehuda I — die heilige Gemeinde von Jerusalem[2]. Beza 14b (Joma 69a, Tamid 27a); Beza 27a[3].

Jochanan.

6. J. — Ismael (b. Elischa) — Josua b. Chananja. Pesachim 79a (halach. Midrasch zu Lev. 17,6)[4].

7. J. — Eleazar b. Jose — Jose b. Chalaftha. Pesikta 4a und Parall. (zu Hoh. 3,11)[5].

8. Abahu — J. — Jannai — Jehuda I — Josua b. Karcha. Baba Bathra 113a (hal. Midr. zu I. Chr. 2,22)[6].

9. Zeïra — Assi — J. — Chanina — Romanus (Var. Marinus) — Jehuda I. Sabbath 47a (eine halachische Entscheidung)[7].

Rab.

10. Jehuda (b. Jechezket) — R. — Ismael b. Jose — Jose b. Chalaftha. Kethub. 104a[8].

---

[1] Der Schluß der Kette lautet: אמר רבי חנינא אמר ר׳ מיאשא (Cod. M. מי״ש׳) משמיה דר״י בר אילעאי. Im En Jakob, wo nur dieser Schluß aufgenommen ist, lautet er: אמר רבי חנינא אמר רבי ומטו בה משמיה דר״י בו אילעאי. Da es nun einen Tannaiten Meascha, der vor Chanina b. Chama figurieren könnte, nicht gibt, da ferner Chaniza auch sonst im Namen Rabbis, d. i. Jehudas I tradiert, so wird die Leseart des En Jakob als die richtige anzuerkennen sein; מיאשא ist Korruptel aus ומטו בה. Zu diesem letzteren paßte auch sehr gut משמיה (s. unten Anm. 4 und 6).

[2] S. Ag. d. T. II 490,2.

[3] א״ר .... א״ר .... אמר רבי משום קהלא קדישא שבירושלים.

[4] אמר ר׳ יוחנן משום ר׳ ישמעאל ומטו בה משום (Cod. M. משמיה ד...) ר׳ יהושע בן חנניה. Zu ומטו בה s. meine Terminologie II 111.

[5] Jochanan (jedoch lautet eine Variante: Huna) berichtet, wie El. b. Jose, eine Frage Simon b. Jochais beantwortend, diesem den Agadasatz seines Vaters Jose mitteilt (s. Ag. d. Tann. II 175,1).

[6] א״ר .... א״ר .... אמר רבי ומטו בה משמיה דר״י בן קרחה.

[7] א״ר .... א״ר .... א״ר .... לי התיר רבי. Zeïra — so wird dann berichtet — fragte Assi, wie Jochanan dies tradieren konnte, da er doch selbst eine von der tradierten Entscheidung abweichende Ansicht ausgesprochen habe.

[8] אמו רב יהודה אמר רב העיד ר״י בר יוסי לפני רבי שאמר משום אביו.

11. Hana — R. — Jannai — Chija — Jehuda I — Meir — El. b. Jakob — Akiba. Jebam. 93a[1].

12. Chisda — Huna — R. — Chija — Jehuda I. Pesachim 107a (eine ungelöst gebliebene rituelle Frage)[2].

Eleazar (b. Pedath).

13. Simon b. Eljakim — E. — Eleazar b. Simon — Eleazar b. Schammua. Zebachim 65b (eine halachische Überlieferung)[3].

Spätere Amoräer.

14. Chija b. Abun — Josua b. Karcha. — Ein alter Jerusalemier. Gittin 57a ob. (zur Leidensgeschichte Jerusalems)[4].

15. Berechja — Chelbo — Simon b. Josina — Meir. Pesikta 125a, Lev. r. c. 29 Anf. (zwei Agadasätze zu Gen. 28)[5].

B. In dem bei weitem größeren Teil der gemischten Traditionsketten ist nur der Autor des überlieferten Ausspruches Tannait, die Tradenten sind Amoräer. Auch diese Traditionsketten seien nach den maßgebenden Autoritäten unter den Tradenten vorgeführt.

---

[1] Die Genannten erkennen einer wie der andere die These als gültig an, daß man das Eigentumsrecht an etwas, was noch nicht ins Dasein getreten ist, auf einen anderen übertragen könne. Das ist eigentlich keine Traditionskette, gehört aber hierher, wegen des kettenartigen Rahmens, in dem Nachman b. Jizchak den Nachweis für die Anerkennung der These durch die chronologisch einander folgenden Tannaiten und Amoräer vorträgt: רב הונא כרב ורב כר' ינאי ור' ינאי כרבי חייא ור' חייא כרבי ורבי כר' מאיר ור' מאיו כר' אלעזר בן יעקב ור"א בן יעקב כרבי עקיבא דאמר אדם מקנה דבר שלא בא לעולם.

[2] Chisda richtete die Frage an Huna (die Ausgaben unrichtig: H. an Ch.); Huna antwortete, er habe dieselbe Frage an Rab, dieser an Chija, dieser an Jehuda I gerichtet, ohne eine Lösung zu erhalten.

[3] אמר ר' שמעון בן אליקים משום ר' אלעזר בן פדת משום ר"א בן שמעון אומר היה ר' אלעזר בן שמוע שמעגו ש .... Die Ausgaben setzen E. b. Simon an die letzte, E. b. Schammua an die vorletzte Stelle. Zu diesem offenbaren Fehler bringt auch Rabbinowicz keine berichtigende Leseart. Das Ganze wird von Amora Jirmeja vorgetragen.

[4] אמר ר' חייא בו אבין אמר ר"י בן קרחה סח לי זקן אחד מאנשי ירושלים.

[5] S. Ag. d. Tann. II 29,5. Der tannaitische Tradent ist S. b. J. b. Lakonia (eb. S. 488).

Chanina (b. Chama).

16. Samuel b. Chija b. Jehuda — Ch. — Jehuda I. j. Jebam. 8c, 29[1].

17. Samuel b. Nathan — Ch. — Jose b. Chalaftha. Sabbath 38a (aus der Praxis Joses)[2].

18. Acha — Ch.[3] — Simon b. Jehuda I, j. Joma 39d, 53 (hal. Midrasch).

19. Ẓeïra — Abba b. Ẓutra — Ch. — Chija, j. Jebam 6a, 23[4].

20. Ẓeïra — Abba b. Ẓutra — Ch. — Jehuda I, j. Sabb. 14d, 14.

21. Jakob b. Acha — Jakob b. Idi — Ch. — Ismael b. Jose, j. Sabb. 7a, 13[5].

22. Chija b. Marja — Jona — Ẓeïra — Abba b. Ẓutra — Ch. — Jehuda I, j. Sabb. 14d, 15[6].

Jose b. Saul.

23. Chija b. Gamda — J. b. S. — Jehuda I, Moed Katon 20a; R. Haschana 24a (halach. Midrasch zu Lev. 23,44); ib. 30a.

24. Jakob — J. b. S. — Jehuda I, Sabbath 50a[7].

Josua b. Levi.

25. Chiẓkija — Jehuda b. Levi — J. b. L. — Jehuda I, j. Sabb. 10d, 29.

26. Acha — Jehuda b. Levi — J. b. L. — Jehuda I, j. Megilla 70a, 65 (zu Neh. 11,35).

27. Simon b. Paẓẓi — J. b. L. — Bar Kappara[8]. Zehn Halachasätze: Berach. 34a; Sabbath 40a; M. Katon 3b; Kethub.

---

[1] Unmittelbar vorhergeht ein halachischer Ausspruch Chaninas, den Samuel b. Chija b. Jehuda tradiert. Derselbe kommt auch sonst als Tradent Ch.'s vor. S. unt. Kap. XXXIV.

[2] Samuel b. Nathan als Tradent Ch.'s s. Bechoroth 11a.

[3] Statt ר' חוניא ist wohl zu lesen ר"חנינא. Acha tradiert auch im Namen Ch.'s. Allerdings ist Acha auch als Tradent Chinenas öfters zu finden.

[4] ר' זעירא ר' בא בר זוטרא א"ר חנינא בשם ר' חייא רבה.

[5] Vorher die Angabe, Jose b. Chanina habe es ebenfalls im Namen Ismael b. Joses tradiert.

[6] Ein Seitenstück zu No. 20.

[7] Mitgeteilt von Rabin (כי אתי רבין אמר).

[8] S. Ag. d. Tann. II 506,5.

57a[1]; ib. 104b[2]; Kidduschin 80a; Nedarim 57a; Ẓebachim 61b[3]; Chullin 45a; Kerith. 6a (Pesach. 76a). — Vier Agadasätze: Sabbath 78a; 105b; 118a; Sukka 38b.

28. Aẓarja — Jehuda b. Simon — J. b. L. — Bar Kappara, Gen. r. c. 26 (5) und Tanch. B. וירא 14[4].

29. Chanan — Jakob b. Idi — J. b. L. — Bar Kappara, Chullin 5b (zu Beschluß Gamliels III. und seines Kollegiums)[5].

30. Chija b. Abba — J. b. L. — Bar Kappara, Chullin 98a (These von der Vernichtung des rituell Verbotenen durch die sechzigfache Quantität des Ganzen, mit dem jenes vermengt ist.

31. Samuel b. Jizchak — Assi — J. b. L. — Bar Kappara, Chullin 98a (eine andere Version der These in der vorigen Nummer: nicht 60-, sondern 100fache Quantität)[6].

32. Simon (b. Paẓẓi) — J. b. L. — Simon b. Chalaftha, Pesikta 159a (zwei Agadasätze, zu Prov. 28,13)[7].

33. Berechja — Abba b. Kahana — J. b. L.[8] — Pinchas b. Jair, j. Taanith 66c, 74 (Agadisches)[9].

34. Jakob b. Acha — Simon b. Abba — J. b. L. — Gamliel III, j. Kidduschin 64d, 47.

Jochanan.

35. Assi — J. — Akylas, Kidduschin 54a, 10 (wie Akylas vor Akiba Lev. 19,30 übersetzte)[10].

36. Assi — J. — Jehuda b. Bathyra, Ab. ẓara 30b[11].

---

[1] In zwei Versionen aus Palästina nach Babylonien gebracht, die eine von Dimi, die andere von Rabin.

[2] Berichtet von Dimi.

[3] In den Ausgaben fehlt J. b. L., in Cod. München Bar Kappara.

[4] In Gen. r. fehlt die Nennung Bar Kapparas, in Tanch. B. fehlen die ersten zwei Glieder der Kette.

[5] In bezug auf die Tradition richtet Ẓeïri eine Frage an den zweiten Tradenten Jakob b. Idi.

[6] Sam. b. Jizchak hält die von ihm tradierte Version der These dem Tradenten der anderen Version, Ch. b. Abba, entgegen.

[7] S. Ag. d. Tann. II 534,2. Vgl. Jalkut Machiri zu Prov. 28,13 (Ed. Grünhut), wo die Einführung richtig lautet: א׳ר סימון א״ר יהושע בן לוי אמר רבי שמעון בן חלפתא.

[8] Statt ר׳ יהושע בן יאיר muß nämlich gelesen werden: ר׳י בן לוי.

[9] S. Ag. d. Tann. II 498,6.

[10] אמר ר׳ יוסי (= ר׳ אסי) בשם ר״י תירגם עקילס לפני ר״ע.

[11] א״ר .... א״ר .... משום ר׳ ....

37. Assi — J. — Jose der Galiläer, R. Haschana 12b (hal. Midr. zu Deut. 31,10)[1].

38. Chija b. Abba — J. — Jose der Galiläer, Kidduschin 67b (hal. Midrasch zu Deut. 24,2)[2].

39. Pinchas — J. — El. b. Jose Hagelili, Tanch. B. וארא 9 (zu Ps. 82,6)[3].

40. Ẓerikan — J. — El. b. Jose Hagelili, j. Berach. 8d, 20[4].

41. Abahu — J. — Jehuda b. Ilai, Menachoth 29b; j. Chagiga 77c, 50 (zu Jes. 26,4)[5].

42. Rabba b. b. Chana — J. — Jehuda b. Ilai[6], Berach. 35b (Gittin 81a): Zwei Aussprüche über die früheren Zeiten; Joma 10a: Römer und Perser; Pesachim 114a: Lebensregeln[7].

43. Chija b. Abba — J. — Simon b. Jochai, Megilla 19b (vom Grabe Moses')[8].

44. Jose b. Abin — J. — Simon b. Jochai, j. Kethub. 28c, 26[9].

45. Judan — Ẓeïra — J. — Simon b. Jochai, Schir r. zu 2,5 (zu I. Kön. 17,17 f. und II. Kön. 4,19 ff.)[10].

---

[1] א״ר .... א״ר .... ומטו בה משמיה ד ....

[2] אמר ר״ח בר אבא אמר ר״י ומטו בה משום ר׳ ינאי ורב אחא בריה דרבא אמר ומטו בה משמיה דר׳ יוסי הגלילי. Also nur Acha b. Raba nennt Jose Hagelili als Autor; nach der ersten Version war Jannai der Autor.

[3] א״ר פינחס הכהן בר חמא בשם ר״י בשם ר״א בנו של ר׳ יוסי [הגלילי]. In Lev. r. c. 18 (3), wo der Ausspruch in anderer Version steht (Ag. d. Tann. II 306) ist nur Jochanan als Tradent genannt.

[4] Ag. d. Tann. II 300,4.

[5] Im Jeruschalmi tradiert Abahu den Ausspruch im Namen Jochanans; im Babli führt ihn Ammi als Ausspruch Jehuda b. Ilais an (כדדרש ר״י בר אילעאי). Daraus läßt sich leicht die Traditionskette kombinieren, indem vorauszusetzen ist, daß J. den Tannaiten als Autor nannte.

[6] אמר רבב״ח אמר ר״י משום ר״י בירבי אילעאי.

[7] S. Ag. d. Tann. II 197.

[8] Der Satz ist mit אמר ר״ח בר אבא א״ר יוחנן eingeleitet, mitten unter anderen ebenso eingeleiteten Sätzen; aber in Pesikta r. c. 21 (109a) ist Simon b. Jochai als Autor genannt (Ag. d. Tann. II 120,3).

[9] Statt ר״ש ב״ל (wonach Jochanan im Namen Simon b. Lakischs tradiert hätte) l. ר״ש ב״י.

[10] ר׳ יודן בשם ר׳ זעירא ור׳ יוחנן בשם ר״ש בן יוחי. Die beiden Angaben sind wohl zusammenzuziehen, indem man statt ור׳ יוחנן setzt: בשם ר׳ יוחנן.

46. Samuel[1] b. Jizchak — J. — Simon b. Jochai, j. Joma 40d, 43.

47. Jakob b. Acha — Assi — J. — Simon b. Jochai, j. Joma 40d, 46[2].

48. Jizchak — J. — Eleaẓar b. Jakob — Sota 43b (Vier Halachasätze)[3].

49. Dimi — J. — El. b. Jakob, Sota 43b[4].

50. Chananja — Pinchas — J. — Simon b. Gamliel, J. Bikkurim 65d, 67.

51. Abba (b. Chija) — Chija (b. Abba) — J. — Chanina b. Antigonos, j. Sanhedrin 25c oben (zu Lev. 18,21)[5].

52. Chija b. Abba — J. — Eleaẓar b. Simon, j. Kidduschin 59a, 13 (zu Lev. 19,20)[6].

53. Jehuda b. Simon — J. — Eleaẓar b. Simon, Gen. r. c. 20 (6)[7].

54. Abahu — J. — El. b. Simon, Sanh. 83b (Ẓebach. 17b), hal. Midr. zu Exod. 29,9[8].

55. Tanchum — J. — Jannai — Jehuda I, Sabbath 39b (eine Norm für halachische Dezision)[9].

---

[1] Statt ישמעאל l. שמואל.

[2] Eine andere Version des Halachasatzes von N. 46.

[3] Jedesmal א"ר .... א"ר .... משום .... Die Halachasätze gehören verschiedenen Gebieten an.

[4] Varianten zu zwei der unter N. 48 gebrachten, von Jizchak tradierten Halachasätze.

[5] Im Jeruschalmi bloß ר' בא ר' חייא בשם ר' יוחנן. Das letzte Glied der Kette, der Name des tannaitischen Autors ist aus b. Sanh. 64a zu ergänzen (Ag. d. Tann. I[2] 574,4).

[6] ר' .... בשם ר' .... כך פירשה ר"א ב"ש לפני תכמים

[7] ר' יהודה ברבי סימון (ו)ר' יוחנן בשם ר"א בר' שמעין. Statt שמעון ist unter dem Einflusse des ersten Namens irrtümlich סימון geschrieben (auch bei Theodor). In den Parallelstellen Gen. r. c. 45 (10) und c. 48 (20) findet sich die richtige Schreibung. In j. Sota 21b, 54 (c. VII Anf.) fehlt der zweite Tradent. S. Ag. d. T. II 404,4, wo zu ergänzen ist, daß im Sch. tob zu Ps. 9,6 Bubers Ausgabe hat: ר' יהושע בשם ר' אלעזר, wo ר' יהושע aus ר"י (= ר' יוחנן) entstanden ist.

[8] ומטו בה משמיה דר"א בר שמעון ....

[9] א"ר .... א"ר .... א"ר .... אמר רבי. Statt רבי haben die Ausgaben רב. Statt ר' ייחנן hat Cod. M.: ר' יהושע בן לוי.

56. Ẓeïra — Assi — J. — Jannai — Jehuda I, Chullin 34b[1].

57. Ẓeïra — Assi — J. — Chanina — Jehuda I, Gittin 39b[2].

58. Ẓeïra — Assi — Jochanan — Jannai — Jonathan b. Amram — Jehuda I. Aboda ẓara 36b (eine halachische Frage, die Jonathan b. Amram[3] an Jehuda I richtete und die von diesem beantwortet wurde[4]; dieselbe Frage richtete dann je ein Glied der Tradentenkette an den in dieser nach ihm Genannten[5].

59. Ẓeïra — Assi — J. — Jannai — Jehuda I, j. Chagiga 79a, 70[6].

60. Pinchas — Levi — J. — Menachem aus Gallaja. j. Berach. 8b, 22 (über die Aufforderung an den Vorbeter); Pesikta 79a (Lev. r. c. 9 und andere Par.), über Gebete und Opfer[7].

61. Aibo — J. — Benaja, Gen. r. c. 18 Anf., j. Sabb. 12c unt. (zu Gen. 2,22)[8].

Simon b. Lakisch.

62. Eliezer b. Jose — Abahu — S. b. L. — Meir, j. Sabbath 4d, 59 (10c, 56)[9].

---

[1] In den Ausgaben fehlt der Schluß der Kette: אמר רבי, ist aber durch Cod. M. und sonst bezeugt.

[2] Bei Alfasi lautet die Kette: א״ר זירא א״ר אסי א׳ר חנינא אמר רבי. Daraus ist in den Ausgaben geworden: א״ר זירא א״ר חנינא א״ר אשי אמר רבי (Cod. M. hat אמר רב אשי vor א״ר חנינא). Aber auch in dem richtigen Texte Alfasis muß vor א״ר חנינא ergänzt werden אמר רבי יוחנן, denn nur so wird verständlich, daß im Talmud dann eine Frage Jochanans vor Chanina folgt (אמר ליה ר׳ יוחנן).

[3] Es wird noch erwähnt, daß Chija auf dieselbe Frage eine andere Antwort erhält, die Jehuda I, als sie ihm von Jonathan b. Amram mitgeteilt wurde, als richtig anerkannte.

[4] S. über diesen Schüler Jehudas I Gittin 8a.

[5] Dieser Sachverhalt ist in sehr eigentümlicher Verkürzung ausgedrückt: אמר ר׳ זירא צער גדול היה לי אצל ר׳ אסי ור׳ אסי אצל ר׳ יוחנן ור״י אצל ר׳ ינאי ור׳ ינאי אצל ר׳ [יו]נתן בן עמרם ור״י בן עמרם אצל רבי. Vor אצל ist stets hinzudenken אמר צער גדול היה לי. Das Ganze wird von Nachman b. Jizchak angeführt.

[6] ר״ז ר׳ יסא ר׳ יוחנן ר׳ ינאי בשם רבי.

[7] S. Ag. d. Tann. II 559 f.

[8] Gen. r.: ר׳ איבו ואמרי לה בשם ר׳ בניה. Jer: ר׳ יוחנן בשם ר׳ בנייה. Daraus ist die Traditionskette kombiniert. In Gen. r. folgt noch die Angabe: ואמרי לה בשם ר״ש בן יוחי. S. Ag. d. Tann. II 108,2.

[9] In b. Sabbath 28b lautet die Traditionskette für denselben Ausspruch: Ilai (Hela) — S. b. L. — Meir.

Jose b. Chanina.

63. Chama b. Ukba — J. b. Ch. — Meir. Kidduschin 55a[1].

Eleaẓar b. Pedath.

64. Tanchuma — E. — Meir. Pesikta 112a (agadische Norm)[2].

65. Simon b. Eljakim — E. — Eleaẓar b. Schammua. Chullin 7a („nicht alle Städte des heiligen Landes wurden nach dem babylonischen Exil wieder besetzt") [3].

66. Schescheth — E. — Eleaẓar b. Aẓarja. Jebam. 4a[4].

Rab.

67. Jehuda — R. — Josua b. Chananja. Bechor. 8a (zu Gen. 3,14)[5].

68. Huna — R. — Meir. Berachoth 60b (eine Lebensregel)[6]; ib. 61a (eine Mahnung); Pesachim 3b (Weisung für den Lehrer)[7].

69. Jehuda — R. — Jehuda b. Ilai. Sabbath 25a (ein Brauch)[8].

70. Jirmeja b. Abba — R. — Jehuda I. Beza 22b (eine Frage)[9].

71. Joseph — Jehuda — R. — Jehuda I. Nidda 66a (eine Verordnung)[10].

72. Jehuda — R. — Chija. Sabbath 7b (100a)[11].

---

[1] אמר רב חמא בר עוקבא אמר רי"בח אמר היה ר"מ. Chama b. Ukba ist häufiger Tradent Jose b. Chaninas.

[2] ר' תנחומא ר' אלעזר בשם ר' מאיר. Dann die weitere Angabe; ור' מנחמא בשם ר' ברכיה. Das kann bedeuten, daß Menachema nicht E., sondern Berechja als Tradenten des Meirschen Ausspruches nannte.

[3] אמר ר' שמעון בן אליקים משום ר"א בן פדת שאמר משום ר"א בן שמוע. S. oben S. 109, N. 13.

[4] S. oben S. 105, Anm. 5.

[5] .... ומטו בה משמיה דר"י בן חנניה

[6] אמר רב הונא אמר רב משום ר' מאיר [וכן תנא משמא דר' עקיבא]. S. Ag. d. Tann. I² 274,4.

[7] אמר רב הונא אמר רב ואמרי לה .... משום ר"מ. Ebenso Chullin 63b.

[8] אמר רב יהודה אמר רב כך היה מנהגו של ....

[9] אמר רב ירמיה בר אבא אמר רב שאלית לרבי .... Vorher eine andere Version, wonach Rab selbst der Gefragte, Jirmeja b. Abba der Fragesteller war.

[10] אמר .... אמר .... אמר רב התקין רבי ....

[11] In Sabb. 7b fehlt אמר רב (in Cod. M. fehlt א"ר חייא). Rabbinowicz zu 7b verzeichnet eine Variante, wonach die Kette durch den Schluß אמר רבי erweitert, also Jehuda I als Autor genannt ist. Danach wäre diese Nummer oben, nach N. 12 am Platze.

73. Jehuda — R. — Chija. Sabbath 101a[1]; Taanith 10b (eine Reiseregel)[2]; Chullin 76a[3]; Erubin 86a[4].

74. Rabba b. b. Chana — Samuel b. Martha — R. — Joseph aus Huzal[5]. Pesachim 113b (aus Deut. 18,13 folgt das Verbot, die Chaldäer zu befragen).

Samuel.

75. Jehuda — S. — Meir. Sabbath 40b, 151b (aus Meirs Leben); Erubin 13a, Sota 20a (ebenso)[6].

76. Jehuda — S. — Simon b. Jochai. Nidda 22b[7].

77. Jehuda — S. — Simon b. Gamliel. Gittin 58a (Sota 49b, B. Kamma 83a).

78. Jehuda — S. — Ismael b. Elischa. Jebamoth 100b (Kethub. 51b, 74a; Nidda 52a): halach. Midrasch zu Num. 5,13[8].

79. Jehuda — S. — Eleaẓar b. Zadok. Bechoroth 22b.

80. Jehuda — S. — Chanina b. Antigonos. Nidda 5a.

81. Joseph — S. — Chanina b. Antigonos. Chullin 53b.

82. Nachman — S. — Abba Saul. Kethub. 87a.

83. Jehuda — S. — Eleaẓar b. Simon. Kethub. 44a.

Palästinensische Amoräer.

84. Berechja — Simon (b. Paẓẓi). — Simon b. Jochai. Gen. r. c. 20 (7)[9].

85. Berechja — Simon (b. Paẓẓi) — Nechemja. Gen. r. c. 39 (10)[10].

86. Tanchum — Simon (b. Paẓẓi) — Bar Kappara. Sanhedrin 93a b, Ruth r. zu 3,15[11].

---

[1] אמר ר׳י אמר רב ומטו בה משום ר׳ חייא. Angeführt von Joseph.

[2] In den Ausgaben fehlt אמר ר׳ חייא.

[3] Mit einer andern, von Papa tradierten Version (רב פפא מתני הכי).

[4] Wie in Anm. 1.

[5] S. Ag. d. Tann. II 371.

[6] אמר ר׳י אמר שמואל משום ר״מ כשהייתי ....

[7] Statt משום ר׳ ישמעאל hat Cod. M. משום ר׳ שמעון. Weiter unten (Nidda 23a oben) gibt Acha b. Raba eine andere Version des Ausspruches, mit Nennung von ר׳ אלעזר (El. b. Schammua) als tannaitischen Autors.

[8] In Jebam. 56b beruft sich Ẓeïra auf diesen Midrasch, ohne einen Autor zu nennen.

[9] S. Ag. d. Tann. II 101,4.

[10] S. Ag. d. pal. Am. II 470,3.

[11] Sanh. א״ר תנחום דרש בר קפרא בציפורי. Ruth r. א״ר סימון דרש בר קפרא בצ׳. Daraus ist die Traditionskette kombiniert.

87. Menachema — Bebai — Chija b. Abba — Eleaẓar b. Jakob. Pesikta 18b (zu Hos. 2,1)[1].

88. Meascha — Chija (b. Abba) — Simai. Berach. 3d, 2[2].

89. Berechja — Jirmeja — Chija b. Abba — Levi b. Sisi. j. Sukka 54c, 10[3].

90. Berechja — Jakob b. Abina — Chija b. Abba — Levi b. Sisi. Koh. r. zu 1,4.

91. Levi — Abdimi aus Chaifa — Levi b. Sisi. j. Berach. 4d, 46[4].

92. Abba b. Ẓabda — Huna (Chunia) aus dem Hauran — Simon b. Chalaftha. j. Schekalim 48a, 17[5].

93. Berechja — Abba b. Kahana — Jehuda b. Ilai. Midr. Sam. c. 29 und Schir r. zu 4,1[6].

94. Acha — Chinena — Jakob b. Idi — Simon b. Chalaftha. j. Joma 45a, 69.

95. Acha — Tanchum b. Chija — Simon b. Jehuda I. j. Sabbath 4b, 25.

96. Huna — Acha — Elieẓer b. Jose Hagelili. Pesikta 64b (zu Exod. 5,11)[7].

97. Huna — Acha — Josua b. Karcha. Lev. r. c. 19 (Schir r. zu 5,11), Gen r. c. 47 (zu Gen. 17,15)[8].

---

[1] Pesikta rabb. c. 11 (45a) hat statt Ch. b. A.: ר׳ חייא הגדול und der zweite Tradent fehlt. Statt Menachema hat Tanch. תשא: Nechemja, Midr. Sam. c. 32: Tanchuma.

[2] בשב vor ר׳ מיישא ist zu streichen.

[3] ר׳ב ר׳י בשם ר׳ חייא בר בא דרש ר׳ לוי בר סיסי בנהרדעא. Ebenso in Schir r. zu 4,8. In Lev. r. c. 23 ist aus בשם geworden .... בריה ד.

[4] ר׳ לוי ר׳ אבדימי דחיפה בשם ר׳ לוי בר סיסי.

[5] ר׳ חוניא דברת חוורן ר׳בא בר זבדא בשם ר״ש בר חלפתא. Die Namen der beiden Tradenten müssen umgestellt werden; denn Abba b. Ẓabda ist es, der sonst im Namen dieses alten Amora Huna tradiert (j. Schebiith 33b, 58, Sukka 54b, 47. S. oben S. 39, Anm. 1.

[6] Midr. Sam.: ר׳ ברכיה בשם ר׳ אבא בר כהנא. Schir r.: ר׳ בא בר כהנא אמר בשם ר׳י בר אילעאי. Daraus ist die Traditionskette kombiniert.

[7] ר׳ הונא ור׳ אחא בשם [ר״א בנו של] ר׳ יוסי הגלילי אמרי. In Pes. r. c. 17 (88b) fehlt אמרי. Der so tradierte Ausspruch des El. b. Jose Hagelili steht unter seinem Namen in der Mechiltha des R. Simon b. Jochai zu Exod. 12,29 (ed. Hoffmann, S. 23).

[8] Kombinierte Traditionskette, s. Ag. d. Tann. II 315,4.

98. Chiẓkija — Acha — Chija. j. Sota 16d, 66 (j. Kethub. 35c, 67)[1].

99. Judan — Jehuda b. Simon — Jehuda und Nechemja. Schir r. zu 1,2[2].

100. Chiẓkija — Jirmeja — Simon b. Jochai. Sukka 45b (Sanh. 97b, vgl. j. Berach. 13d unt.[3]. Sukka 45b (vgl. j. Berach. 13d, Gen. r. c. 35)[4]; Sukka 45b (eine mit Exod. 26,15 begründete halachische These).

101. Huna — Jakob aus Ophratajim — Jehuda I. j. Sabb. 14c, 58 (zu Deut. 7,15)[5].

102. Biẓna[6] — Ukba — Parnach[7] — Nachum[8] — Birai[9] ein Alter — Nehorai. Berachoth 55b (über die Traumdeuter von Jerusalem)[10].

103. Adda (Idi) b. Gerschom — Birai — Levi b. Parta — ein Alter — Jehuda I. j. Terum. 47b, 57 (eine halachische These)[11].

---

[1] ר' חזקיה בשם ר' חייא דרש ג' מקראות לשבח. S. A. II 527,1.

[2] ר' יודן ור' יהודה בר סימון (ו)ר' יהורה ור' נחמיה.

[3] S. Ag. d. Tann. II 79,4

[4] S. ib. 75,1.

[5] ד' חוניא יעקב מעפרתים בשם רבי. Der erste Tradent wird sonst nirgends erwähnt.

[6] Varianten (bei Rabbinowicz): Biẓna b. Ẓabda, Bita b. Biẓna, Chanina b. Biẓna.

[7] Var.: Parna, Panda.

[8] Var.: Tanchum.

[9] Var.: Birajim. (ביריים). Der in dieser und der folgenden Nummer genannte ר' ביריי (in meiner Agada der paläst. Amoräer nicht erwähnt) ist in Genesis rabba mit zwei Agadasätzen vertreten, beide tradiert Abba b. Kahana: 1. Gen. r. c. 20 (6) zu Gen. 3,16 (ed. Theodor S. 188), vgl. ib. c. 45 (10), c. 48 (20) c. 63 (7), j. Sota 21b, 58 (c. VII Anf.). 2. Gen. r. c. 47 (5), zu Gen. 17,20. Der hier vor Birai genannte Nachum ist in Baba Kamma 81a unt. und 82a oben ebenfalls vor ihm als Tradent des Ausspruches „eines Alten“ genannt. An beiden Stellen lautet der Name ר' בריים, an der ersten Stelle haben die Ausgaben תנחום st. נחום.

[10] Der Schluß der Kette lautet im Cod. M.: משוב זקן אחד ומנו נהוראי; in anderen Quellen: אמר ר' נהוראי משום זקן אחד. Die Ausgaben: משום זקן אחח ומנו ר' בנאה.

[11] In b. Chullin 98a lautet die Tradentenreihe so: Simon b. Abba — Idi b. Abin (so Cod. M.) — Idi b. Gerschon (fehlt in Cod. M.) — Levi b. Parta — Nachum — Birai (mehrere Varianten in der Schreibung des

Babylonische Amoräer.

104. Jakob b. Abba — Abba b. Abba — Jehuda I. j. R. Hasch. 59a, 12[1].

105. Hamnuna — Ulla — Meir. Gittin 80a[2].

106. Menaschja b. Tachlifa — Amram — Rabba b. b. Chana — Eliezer b. Hyrkanos. Joma 78a[3].

Namens) — ein Alter, genannt Jakob — das Patriarchenhaus (משום זקן אחד ור' יעקב שמיה דבי נשיאה אמרו). Im Jeruschalmi geht unserer Tradentenreihe die Angabe voraus, die betreffende These hätten Ẓeïra und Simon b. Abba im Namen Jochanans tradiert.

[1] ר' יעקב בר אחא אמר אבא בר בא שאל לרבי. Abba b. Abba ist der Vater Samuels.

[2] אמר ר"ה משמיה דעולא אומר היה ר"מ. S. auch Baba Mezia 55b.

[3] שאלו את ר' אליעזר .... Die Ausgaben: אלעזר. In einer Quelle (bei Rabbin.) lautet der Anfang der Kette so: Jakob — Jirmeja b. Tachlifa — Amram.

XI. Gemeinsame Autorschaft.

Oft erscheint in der tannaitischen Überlieferung ein Ausspruch mit Nennung zweier Autoren, sei es, daß deren gemeinschaftliche Meinung der eines anderen Autors oder auch mehrerer anderer gegenübersteht, sei es, daß keine gegenteilige Ansicht mitgeteilt wird. Aus der vorhadrianischen Zeit haben sich nur wenige Beispiele[1] für diese Nennung gemeinsamer Autorschaft erhalten. In M. Kethub. I 7—9 wird berichtet, daß Gamliel II und Eliezer b. Hyrkanos in drei verschiedenen Fällen, in denen es sich um die Glaubwürdigkeit der Aussage einer Ehefrau handelte, diese für glaubwürdig erklärten, während Josua b. Chananja diese Ansicht jedesmal mit gleicher Argumentation bekämpfte[2]. Hier stimmt also Gamliel in einer der Kontroversen zwischen Eliezer und Josua dem ersteren zu und wahrscheinlich ist diese Zustimmung in der Form gemeinsamer Urheberschaft ausgedrückt. Zweimal sprechen Tarphon und Akiba dieselbe Meinung aus: M. Terumoth IV 5[3] und Makkoth I 10[4]. — In T. Schebuoth I Ende folgt einer Ansicht Ismaels die gegenteilige Ansicht Eliezers und Akibas. Aus der parallelen Mischnastelle, Schebuoth II 5, ist ersichtlich, daß es ursprünglich zwei verschiedene Aussprüche E.'s und A.'s waren, die in T. in eine gemeinsame Formel gebracht und so dem Ismaels gegenübergestellt sind[5]. Beispiele für Angabe gemeinsamer

[1] Die hier anzuführenden Beispiele sind der Mischna, der Tosefta und dem Sifrâ entnommen.

[2] רבן גמליאל ור׳ אליעזר אומרים .... ור׳ יהושע אומר. S. auch T. Kethub. I 6.

[3] Hier gehen Meinungen Eliezers und Ismaels voraus.

[4] Hier geht außer einer anonymen Meinung auch die El. b. Azarjas voraus.

[5] Hier sei noch erwähnt die gemeinsame Bemerkung von Chananja, dem Brudersohne Josua b. Chananjas und Eleazar b. Azarja zu Gen. 18,3, Schebuoth 35b. Die Worte משום ר״א המודעי das. sind zu streichen (s. Ag. d. T. I² 188,2).

Autorschaft bei Autoren vorhadrianischer Zeit bietet noch Kap. XIII.

Im übrigen sind es Tannaiten der nachhadrianischen Zeit, und zwar vor allem die großen Schüler Akibas, die als gemeinsame Autoren eines Ausspruches genannt werden:

1. Meir und Simon b. Jochai. M. Kilajim IV 8 (mit Bezug auf eine von Jehuda b. Ilai referierte Entscheidung der früheren Gelehrten); T. Ahiloth VII 7; Sifrâ zu Lev. 16,20 (82 a, 12)[1].

2. Meir und Jehuda b. Ilai. M. Erubin III 4 (darauf folgt eine gemeinsame Ansicht von Jose b. Chalaftha und Simon b. Jochai); M. Kelim XVIII 4 (ebenso).

3. Meir und Eleaẓar b. Schammua. M. Kidduschin I 4 (dagegen die Gelehrten).

4. Jose und Simon[2]. M. Kilajim VII 4; M. Schebiith II 6 (gegen Jehuda); M. Jebam. VIII 6; M. Nidda IV 3 (vorher die Meinungen Meirs und Jehudas)[3]; M. Tebul-Jom III 4; T. Naẓir III 13 (gegen Meir und Jehuda)[4]; T. Kelim C. VI 9; T. Para IX (VIII) 6; ib. XI (X) 4; T. Nidda I 10[5]; ib. IX 13[6]; Sifrâ zu Lev. 1,2 (4b unt.)[7]; M. Para XI 8 (gegen Meir und Jehuda)[8]; Sifrâ zu Lev. 27,9 (113a)[9].

5. Jehuda und Simon. M. Jebam. XV 5 (gegen Meir); T. Terumoth V 10 (gegen Meir); T. Ẓebachim XIII 4; ib. 5; Sifrâ zu Lev. 10,16 (47c), gegen Nechemja[10].

---

[1] Gegen Eleaẓar (b. Schammua): ר' שמעון ור' מאיר אומרים. In der Bar. Joma 61b ist die erstere Meinung Eleaẓar und Simon zugeschrieben, die zweite, ohne Nennung Meirs, den חכמים; ebenso T. Joma IV (III) 8.

[2] S. auch No. 2; oben S. 88, Anm. 6.

[3] Ebenso T. Nidda V 9; Sifrâ zu Lev. 15,25 (78d).

[4] S. Kethub. 71a (wo statt Simon: Eleaẓar), j. Nedar. c. XI Ende.

[5] Vgl. Jose in M. Nidda I 5.

[6] Ebenso Bar. Nidda 68b; Sifrâ zu Lev. 15,13 (77d).

[7] Zitiert in Chagiga 16b, Erubin 96b, Chullin 85a. Die vorhergehende Meinung gehört nach der Regel über die anonymen Sätze des Sifrâ Jehuda b. Ilai an; in R. H. 33a ist ausdrücklich angegeben: דברי ר' יהודה.

[8] Die richtige Lesung: .... דברי ר' מאיר ור' יהודה ר' יוסי ור"ש או' findet sich im Mischnatexte Lowes, während die gewöhnliche Lesung Jehuda zu den folgenden zieht.

[9] Zitiert in Chullin 69a (wo die richtige Lesart sich findet: ר' יוסי, nicht ור' יוסי), Arachin 5a, Temura 11b.

[10] S. auch Ẓebach 101a.

6. Eleaẓar und Simon. M. Rosch-Hasch. I 1[1]; M. Jebam. VI 3; ib. 4; M. Ohaloth IX 14; T. Joma IV (III) 7; ib. 8[2]; T. Menach. V 14 (dagegen die Gelehrten)[3].

7. Nechemja und Simon. M. Ẓabim IV 3.

8. Simon und El. b. Jakob. M. Para IX 2.

9. Nechemja und Eleaẓar b. Jakob. Sifrâ zu Lev. 14,21 (72c)[4]; ib. zu 11,33 (53d)[5]; T. Baba Mezia VI 16; T. Ẓebach. VI 12[6].

10. Simon und Jochanan der Sandalar. M. Jebam. XII 5.

11. Simon und Josua b. Karcha. T. Demai II 9 (gegen die Meinungen Meirs und Jehudas)[7].

12. Simon und Jochanan b. Beroka. T. Ẓebach. VII 9.

13. Simon Scheẓuri und Simon. M. Kerith. IV 3[8].

14. Simon b. Gamliel und Simon. T. Demai IV 25.

15. Simon b. Gamliel und Ismael b. Jochanan b. Beroka. T. Berach. III 11[9]; T. Maaser scheni IV 14[10]; T. Erubin V (IV) 2[11]; T. Pesachim I 12; T. Jebam. XIII 5[12]; T. Kethub. IX 2[13].

---

[1] Ebenso T. R. Hasch. I 6.

[2] S. auch Joma 61a; Sifrâ zu Lev. 16,20 (82a).

[3] S. Menach. 26a.

[4] In M. Menach. IX 13 ist nur El. b. Jakob als Autor genannt. In T. Menach. VII 16 muß es heißen: ר' נחמיה ור' אלעזר [בן יעקב]; ebenso in der Bar. Menach. 89a, wo Hs. München die richtige Lesung hat.

[5] Ebenso T. Kelim A. II 2. In M. Kelim II 2 als Ausspruch Jochanan b. Ẓakkais.

[6] In M. Tamid IV 1 anonym.

[7] S. auch Bar. Aboda ẓara 7b; Bechor. 31a.

[8] Ebenso T. Kerith. II 14; Sifrâ zu Lev. 4,22 (20b), wo ר' שמעון, wie oft, zu ר' ישמעאל geworden ist. Der Mischnatext Lowes hat statt ר' שמעון השזורי: ר' ישמעאל השיזורי. In Sifrâ ist die Reihenfolge eine umgekehrte: (ר' ישמעאל ור"ש שזורי), vielleicht infolge der unrichtigen Lesung (da Ismael der ältere Tannait ist); vielleicht aber lautete der Text auch hier ursprünglich so wie bei Lowe.

[9] S. auch Beza 17a.

[10] Ebenso T. Arachin IV 4, wo aus dem Namen des zweiten Autors die Worte בן ישמעאל ausgefallen sind.

[11] S. auch Bar. Erubin 38b. Nachher folgt ein Einwand Jose b. Chalafthas (אמר להם ר' יוסי).

[12] Hier kommt als dritter noch Josua b. Karcha hinzu.

[13] Auch hier ist Josua b. Karcha der dritte. In M. Kethub. IX 1 ist nur S. b. G. als Autor genannt.

16. Simon b. Gamliel und El. b. Zadok. T. Sanhedr. II 13.

17. El. b. Parta und El. b. Jakob. T. Sukka IV 15.

18. Jose b. Jasin und Jehuda Nachtom[1]. T. Menach. I 15.

19. Abba Jose b. Dosai und Jose Hameschullam. T. Kelim A. VI 18.

20. Jose b. Jehuda und El. b. Simon. T. Jebam. XIII 1[2]; P. Nedarim VI 1[3]; T. Ẓebachim VI 10; T. Menachoth VI 20; T. Kerith. III 1[4]; Bar. Kerith. 18b (gegen Jehuda I, hal. Midrasch zu Lev. 5,18)[5]; T. Kelim B. XI 8 (gegen Jehuda I); ib. 9; Sifrâ zu Lev. 11,39 (56d)[6].

21. Eleaẓar b. Simon und Abba Jose b. Chanin aus Jani. T. Kilajim II 1; ib. 4.

In T. Sukka I 10 tradiert Ismael b. Jose einen Halachasatz im Namen seines Vaters; darauf folgt die Angabe, daß Dosa dasselbe gelehrt habe[7]. Ebenso folgt einem Halachasatze, den Simon b. Eleaẓar im Namen Meirs tradiert (T. Kelim A. III 9), die Angabe, Jehuda habe dasselbe ebenfalls gelehrt[8]. Aus solchen Äußerungen mögen sich oft die Angaben über gemeinsame Autorschaft gebildet haben.

Beachtung verdient, daß in den meisten der hier zusammengestellten Beispiele für gemeinsame Autorschaft Simon b. Jochai vorkommt (N. 1; 4—8; 10—14).

Die Bezeichnung Paar (זוג), die auf die ältesten Träger der Überlieferung angewendet wurde[9], dient auch als Kunstausdruck für die Zusammengehörigkeit der zwei, als gemeinsame Urheber desselben Satzes überlieferten Tannaiten. Dieser Ausdruck (הזוג) findet sich in folgenden amoräischen Aussprüchen:

---

[1] S. Monatsschrift 45. Jahrg. (1901), S. 300.

[2] S. auch Jebam. 107b; ib. 101b (wo als der zweite Autor irrtümlich ר"א בר יוסי genannt ist).

[3] S. auch Nedarim 76b.

[4] ר' יוסי בר יהודה אומר ור"א ב"ר"ש אומר. In Bar. Kerith. 15b nur Jose b. Jehuda.

[5] In Schebuoth 19a tradieren sie das im Namen Simons. Auch steht dort irrtümlich ר"ש בן יהודה statt ר"י בן יהודה.

[6] S. auch Sabb. 136a.

[7] וכן היה ר' דוסא אומר כדבריו. Ebenso Sukka 20a.

[8] וכן חיה ר' יהודה אומר כדבריו.

[9] S. oben Kap. IV.

Rab berichtet, sein Oheim (Chija) habe in bezug auf den unter No. 20 als zweites Beispiel angeführten Ausspruch gesagt, die geltende Satzung richte sich nicht danach[1]. Dasselbe sagte Rabs Schüler, Huna, in bezug auf das erste Beispiel von No. 15[2]; Nachman b. Jakob (tradiert durch Joseph b. Manjomi) zu No. 10[3]. Derselbe erklärt den das erste Beispiel von No. 20 bildenden Ausspruch als geltende Satzung[4]. Mit derselben Formel tut das Jochanan, der palästinensische Amoräer (tradiert von Jizchak aus Kefar Akko) in bezug auf No. 11[5].

---

[1] Nedarim 76b: אין הלכה כאותו הזוג.

[2] Beza 17a.

[3] Jebam. 104a.

[4] Jebam. 101b, 107b: הלכה כאותו הזוג.

[5] Aboda ẓara 7b, Berach. 31a. — S. auch den Ausdruck כמאן כאותו הזוג, Schebuoth 35b, zu dem oben S. 150, Anm. 3 angeführten Beispiele: Ferner zu einem der unter No. 4 gebrachten Beispiele, Kethub. 71a: זוגי זוגי קתני. Wichtig für die Geschichte des Ausdruckes und des durch ihn bezeichneten Bergriffes ist auch die Angabe der Mischna, Sanhedrin V 5: והיו מזדווגין זוגות זוגות.

XII. Aussprüche desselben Autors.

In der Mischna wird zuweilen nach dem Ausspruche eines Tannaiten ein anderer irgendwie dazu gehöriger Ausspruch desselben Tannaiten gebracht, mit der Einführung: „und ferner sagte N.“[1]. So finden sich zwei Aussprüche von Elieẓer b. Hyrkanos (Sukka II 6), zwei von Mathia b. Charasch (Joma VIII 6), zwei von Jehuda b. Baba (Erub. II 5)[2]. In Joma VI 1 und Megilla III 2 f. sind Aussprüche von Jehuda b. Ilai so nebeneinandergestellt.

Mannigfaltiger sind die Arten der Aneinanderreihungen von Aussprüchen desselben Autors in der Tosefta. Am häufigsten wird an den einen Ausspruch ein anderer mit den Worten gefügt: „und ebenso sagte N.“[3]. — Beispiele hierfür finden sich für folgende Tannaiten: Elieẓer b. Hyrkanos, Ẓebachim I 5[4]; Ahil. VII 1[5]. — Eleaẓar b. Aẓ̣arja, Arachin IV 26 und 27[6]. — Meir, Baba Bathra II 14[7]. — Simon b. Jochai, Terumoth V 9; Bikkurim I 7; Pesachim X 10[8]; Rosch-Hasch. I 2[9]; Ab. ẓara IV (V) 4; Ẓebach. XIII 16[10]; Menach. VIII 9; ib. 10 f.[11];

---

1 .... אמר ר' .... ועוד אמר ר' ....

2 Ebenso T. Joma IV (III) 9.

3 ר' .... אומר .... וכן היה ר' .... אימר ....

4 Der zweite Ausspruch allein steht in der Bar. Sabbath 39 b, Ẓebach. 24 a.

5 Bloß der erste Ausspruch ist in M. Ohal. VI 1 aufgenommen.

6 Vgl. Chullin 84 a.

7 Vgl. M. B. B. III 6 und 7 (anonym).

8 Vgl. M. Ẓebach. VIII 3.

9 Der erste Ausspruch auch T. Arachin III 18; j. R. H. 56 b, 52. Das Ganze, wie in T., b. R. H. 4 a unt.

10 וכן היה ר' שמעון אומר (halach. Midr. zu Deut. 16,1); vorher stehen die Aussprüche anderer Tannaiten. In Pesachim 91 a als besonderer Ausspruch S.'s, ebenso Sifrê zur St. (§ 132).

11 Den ersten der beiden Aussprüche tradiert in zwei Baraithas (Menach. 75 a, 106 a) Simon b. Jehuda im Namen S.'s; s. auch T. ib. 8.

Meila I 16; Nidda VI 4[1]. — Jose b. Chalaftha, Terum. V 10; Sabb. VII (VIII) 23; Chagiga III 18 f.[2]; Jebam. VI 6[3]; Sanh. XII 5[4]; Ahiloth IV 1; Para I 4[5]; ib. VII (VI) 7. — Jehuda b. Ilai, M. Katon II (I) 2[6]; Kethub. VI 3 f.[7]; Baba Kamma VI 28[8]; Baba Mezia III 10; ib. 26; ib. IV 18; ib. XI 9[9]; Sanh. III 9[10]; ib. IV 5[11]; ib. V 1; Ahiloth VII 10[12]; ib. XIV 4 f.; Para IX (VIII) 1 f.[13]. — Eleazar b. Schammua, Nazir IV 2[14]; Kidduschin V 1[15]. — Simon b. Gamliel, Demai III 12[16]; Schebiith III 19[17]; Sabbath III (IV) 20[18]; Joma V (IV) 5; Nedarim III 5[19]; Bechoroth II 14—16[20]. — Eleazar b. Zadok, Challa II 5; R. Hasch. II (I) 2[21]. — Eleazar b. Mathia, Schebuoth II 4. — Simon b. Eleazar, Demai I 24; ib. II 17[22]; Sabb. IX (X) 13[23]; ib. XVI

---

[1] Ebenso Bar. Nidda 47ab.

[2] Den ersten Ausspruch Jose's s. Bar. Chagiga 24a, Sota 29b; den zweiten Chag. 22a unt.

[3] Der zweite Ausspruch J.'s findet sich M. Jebam. IV 10.

[4] Den zweiten Ausspruch s. Sanh. 81a unt.

[5] Statt וכן היה ר' יהודה אומר l. וכן היה ר' יוסי אומר. In Temura 15b heißt es richtig שהיה ר' יוסי אומר.

[6] Zum zweiten Ausspruch s. M. Katon 14a.

[7] Der erste Ausspruch steht auch M. Kethub. VI 6; zum zweiten s. ib. 5.

[8] Den ersten Ausspruch s. M. B. K. VI Ende.

[9] Den zweiten Ausspruch s. M. Baba Bathra I 6.

[10] Den ersten Ausspruch s. M. Sanh. I 6.

[11] Ebenso Sanh. 20b.

[12] Hier sind zwei Aussprüche Jehudas mit וכן היה ר"י אומר eingeführt.

[13] Hier sind drei Aussprüche mit .... וכן היה eingeführt.

[14] Dasselbe T. Makk. V 1.

[15] Der erste Ausspruch steht auch M. Kidd. IV 3 (wo gelesen werden muß: (ר' אלעזר), der zweite Kidd. 75a (וכן היה ר' אלעזר אומר).

[16] Beide Aussprüche im Namen Joses.

[17] Ebenso j. Schebiith 35b, 45.

[18] Ebenso Sabbath 51a.

[19] Ebenso Nedar. 54b; j. Nedar. VII Anf. (40b), wo der erste Satz S. b. G.'s ausgefallen ist.

[20] Zwei Aussprüche mit .... וכן אמר eingeführt. Ebenso, ohne den letzten Ausspruch, Bechor. 24a. S. auch M. Bech. III 2.

[21] Den ersten Ausspruch s. M. R. Hasch. II 7.

[22] Der zweite Ausspruch im Namen Meirs.

[23] Beide Aussprüche im Namen Eliezers.

(XVII) 21 f.[1]; ib. XVII (XVIII) 19[2]; Erubin X (XI) 4[3]; Baba Mezia II (I) 1 f.[4]; ib. VII 7; Baba Bathra VII 9[5]. — Jose b. Jehuda, Ẓebachim VII 1[6]. — Jehuda I, Sukka II 2.

Zwei Aussprüche Nechemjas, von denen der erste einne Halachasatz, der zweite den Midrasch, mit dem derselbe begründet wird, enthält, sind durch die Worte verbunden: „Und ferner hat Rabbi Nechemia diese Schriftdeutung gegeben“ (Baba Kamma X 6)[7].

Bei Jehuda b. Ilai kommt es einigemale vor, daß nach einem Halachasatze von ihm ein anderer gebracht wird mit der Einführung: „Mehr als dies sagte R. Jehuda“[8], die besagt, daß der Inhalt des zweiten Ausspruches den des ersten nicht nur bestätigt, sondern noch darüber hinausgeht. So Erubin III (II) 10[9]; ib. X (VII) 13[10]; Jebamoth XII 1[11]; Baba Kamma IV 6[12]. Einmal findet sich dieselbe Formel bei Aussprüchen Simon Scheẓuris: Demai V 2[13].

Oft wird nach dem Ausspruche eines Tannaiten ein zweiter

---

[1] Im ersten Ausspruche wird eine Kontroverse der Schulen Schammais und Hillels tradiert.

[2] Zwei Aussprüche mit .... ובן אמר eingeführt. In Sabbath 151a stehen die drei Aussprüche getrennt von einander. Beim ersten haben die Ausgaben irrtümlich S. b. Gamliel st. S. b. Eleaẓar, ebenso beim zweiten.

[3] Der erste Ausspruch Erubin 29a, der zweite ib. 30a.

[4] Zwei Aussprüche mit .... ובן היה eingeführt. In Baba Mezia 24a schließt sich der mittlere Ausspruch (ohne .... ובן היה) direkt dem ersten an.

[5] In Baba Bathra 117ab ein einziger Ausspruch.

[6] Der zweite Ausspruch Ẓebach. 55b, 56a.

[7] ועוד זו דרש ר' נחמיה. Die Halacha s. M. Sanh. IX 1, den Midrasch Sanh. 78a unt. (את זו דרש ר"נ). Dem Texte in T. näher ist der Wortlaut des Midrasch in der Mech. des R. S. b. J. (ed. Hoffmann p. 128).

[8] יותר על כן אמר ר' יהודה.

[9] Den ersten Halachasatz s. M. Erubin IV 10. Die Erubin 52a gebrachte Baraitha ist eine andere Version von T.; aber die Autorangabe lautet: .... דברי ר' יהודה יתר על כן אמר ר' יוסי בן יהודה

[10] Den ersten Ausspruch s. M. Erubin IX Ende; den zweiten zitiert, Erubin 95a, Abaji (יתר על בן אמר ר"י), er wird auch sonst angeführt: Sabb. 6ab, 117a; Erubin 6ab, 12b, 22a, 59b (stets יתר על כן).

[11] Ebenso (jedoch mit Verschiedenheit im Texte) Jebam. 108a (יתר על כן) s. auch j. Jebam. 13c, 36.

[12] Den zweiten Ausspruch s. B. Kamma 13b, 44b (יתר על כן).

[13] Den ersten Ausspruch s. M. Demai IV 3; den zweiten für sich j. Demai 24a, 27: (יותר מיכן היה ר"ש הש' אומר).

von ihm gebracht, der jenem zur Begründung dient. Dann lautet die Einführung des zweiten Ausspruches: „denn es sagte N.“[1]. Es sind folgende Tannaiten, deren Aussprüche in der Tosefta so gebracht werden: Nechunja b. Hakana, Kethub. III 5[2]. — Eliezer b. Hyrkanos, Terumoth VIII 15[3]; Chullin II 24[4]. — Ismael b. Elischa, Nedarim VII 6[5]; Schebuoth I 8[6]. — Meir, Baba Mezia I 5[7]; Bechoroth II 10. — Simon b. Jochai, Erubin VIII (V) 6[8]; Menachoth XI 1; Kelim A. V 9. — Jose b. Chalaftha, Bechoroth II 10. — Jehuda b. Ilai, Sukka III 16. — Nechemja, Kelim B. III 13. — Simon b. Gamliel, Kelim C. VI 9.

---

[1] שהיה ר' .... אומר; bei Nechunja b. Hakana: שכן היה .... אומר.

[2] Der begründende Ausspruch für sich T. Megilla I 7; B. Kamma VII 18; s. auch b. Kethub. 30a und sonst.

[3] Den ersten Ausspruch s. M. Orla II 13.

[4] In T. Jebam. IV 7 ist der begründende Ausspruch den Weisen zugeschrieben (אבל אמרו חכמים).

[5] In Nedarim 39a sind beide Aussprüche Ismaels ohne verbindende Formel nebeneinander gestellt.

[6] Hier lautet die Einführung des zweiten Ausspruches: שהיה ר"י אומר ודורש. Dieser Midrasch Ismaels (zu Lev. 5,2 f.) ist in die Mischna aufgenommen (Schebuoth II Ende).

[7] Ebenso Baba Mezia 13b.

[8] S. Erubin 91b.

XIII.
Überlieferung der tannaitischen Kontroversen.

Gleich den Kontroversen der Schulen Schammais und Hillels wurden später auch die Meinungsverschiedenheiten der einzelnen Tannaiten zum Gegenstande der Schulüberlieferung. Durch die ganze tannaitische Traditionsliteratur, sowohl die Midraschsammlungen als die Halachoth (Mischna, Tosefta, Baraitha), ziehen sich die Berichte über die einander gegenüberstehenden Ansichten der bedeutenderen Tannaiten, oft mit Anführung der zwischen den Vertretern der Ansichten stattgefundenen Diskussionen. Gewisse Tannaitenpaare werden besonders häufig als Träger von Kontroversen genannt und außer ihnen stehen in großer Mannigfaltigkeit auch andere Tannaiten, meistens je zwei, oft aber auch drei und vier, einander als Urheber gegenteiliger Meinungen gegenüber. In der Regel sind die so überlieferten Kontroversen aus dem persönlichen Verkehr, namentlich aus den öffentlichen Verhandlungen des Lehrhauses hervorgegangen. Aber man wird oft auch anzunehmen haben, daß erst in der Überlieferung die gegenteiligen und abweichenden Meinungen der einzelnen Autoritäten die Form der Kontroverse bekamen.

Hier sollen aus Mischna und Tosefta die in ihnen enthaltenen Angaben über die tannaitischen Kontroversen zu einer chronologisch geordneten Übersicht vereinigt werden, mit Beiseitelassung des außerdem hierher gehörigen und besonders in den Baraithas der beiden Talmude sich findenden Materials. Auf die von den tannaitischen Midraschwerken dargebotenen Angaben wird nur kurz hingewiesen werden.

Das erste Tannaitenpaar, das uns in vorhadrianischer Zeit mit einer großen Anzahl von Kontroversen entgegentritt, sind

die Schüler Jochanan b. Ẓakkais: Elieẓer b. Hyrkanos und Josua b. Chananja. Die Mischna enthält ihre Kontroversen besonders in der I., II., und VI. Ordnung, und nur wenige in den anderen Ordnungen. Es sind folgende Stellen, an denen der Meinung Elieẓers die gegenteilige Josuas beigefügt ist: Schebiith V 3; Terum. IV 7; ib. 10; ib. 11; VIII 1; ib. 2; ib. 3; ib. 9—11; XI 2; Sabb. XII 4; XIX 4; Erubin VII 10; Pesachim I 7; Schekalim III 7; Sota I 1; VI 1; Ẓebach. VII 4; Menachoth III 4; Arachin VI 1; Kerith. IV 2; Kelim XIV 7; XVII 1; Ohaloth II 4; IX 15; XII 3. 8; XIV 4. 5; XVII 2; Para V 4; IX 4; X 1; Tohar. II 2; Mikw. II 7. 8. 10; Nidda I 3; IV 4. In der Regel ist Elieẓers Meinung die strengere, erschwerende, während Josua die erleichternde Meinung ausspricht. Einmal (Terumoth IV 4) wird ausdrücklich bemerkt, daß in einer Frage umgekehrt Elieẓer erleichternd, Josua erschwerend entscheide[1]. Die Stellen der Tosefta, an denen die Kontroversen E.'s und J.'s sich finden, sind folgende[2]: Terum. V 10[3]. 11; IX 8; ib. *9; Maaser rischon *II 7; Sabbath I 17[4]; XV (XVI) 10; Pesach. I *5; II (III) 7; *III (IV) 5; Schekalim II 10; *Jom tob III 2[5]; Jebam. *XIII 3[6]; Naẓir *IV 11[7]; Sota *I 2; Sanhedr. *XIII 2[7]; Ẓebach. I 1; II 14; *IV 1[8]; VII 16; *VIII 23[9]; Menach. II 16[10]; *IV 5. 6; *VIII 19[11]; Arachin VII 1; Kerith. II 12; Kelim B. IV 14;

---

[1] ובזו ר' אליעזר מיקל ור' יהושע מחמיר. Vorhergeht unmittelbar die Angabe ר"א מחמיר ור"י מיקל in bezug auf einen anderen Fall (das auch hier in den Ausgaben stehende בזו ist unrichtig, es fehlt bei Lowe).

[2] Mit Sternchen sind diejenigen Stellen bezeichnet, zu denen es keine entsprechende Mischnastelle gibt.

[3] Hier und ebenso in V 11 (ferner T. Menach. VIII 19, Kelim C. VI 8) tradieren Meir und Jehuda die Kontroverse in verschiedener Weise (s. auch j. Terum. 43a, 35,42).

[4] S. j. Sabbath 3b, 30; b. Sabb. 153b.

[5] S. j. Beza 62a, 44.

[6] S. j. Jebam 13c, 53; b. Jebam 107b.

[7] S. Sanh. 105a.

[8] S. Ẓebach. 104a.

[9] S. Ẓebach. 80b.

[10] S. Menach. 18a.

[11] S. Menach. 78b f. In M. Menach. VII 3 steht in einer ähnlichen Kontroverse der Meinung E.'s die der Gelehrten gegenüber.

Ahiloth *VII 11; XIII 10. 12; Para V (IV) 6; X (IX) 2. *4; Nidda I 5; *II 3; Tohar. II 1.

Neben Eliezer und Josua tritt als Urheber einer dritten Meinung nicht selten ihr Schüler Akiba. S. folgende Stellen der Mischna: Terumoth IV 8[1]; Pesachim VI 1[2]; Nedarim X 6[3]; Kelim XXVIII 2[4]; Nidda X 3[5]. — Ferner T. Machschirin I 4[6]. Manchmal ist nach E. und J. als Urheber der dritten Meinung Gamliel II genannt: Schebiith IX 5; Terum. VIII 8; Jebam. XIII 7[7]. Einmal tritt Simon der Bruder Azarjas[8] als dritter neben E. und J.: Toharoth VIII 8[9]. — In Pesach. III 3 ist nach E. Jehuda b. Bathyra genannt, dessen Meinung gleich der E.'s durch J. verworfen wird.

Über die Kontroversen E.'s und J.'s auf dem Gebiete der Bibelexegese, speziell der Agada, habe ich anderwärts eingehender gehandelt[10], ebenso über diejenigen, bei denen neben ihren Deutungen als dritte die Eleazars aus Modiim überliefert wird[11].

Außer Josua b. Chananja sind es noch folgende Tannaiten, die als Urheber abweichender Meinungen Eliezer b. Hyrkanos gegenüberstehen: Gamliel II, Chullin IV 7; Bikkurim II 6; Chullin II 6[12]. — El. b. Azarja, Baba Kamma VI 5[13]. — Eliezer b. Jakob, Kilajim VI 2[14]; Sota IX 4[15]. — Ismael

[1] Hier ist ausnahmsweise Josua an erster Stelle genannt.

[2] S. auch T. Pesach. V 4.

[3] S. auch T. Nedarim VII 5.

[4] S. auch T. Kelim C. VI 8.

[5] S. auch T. Nidda IX 13.

[6] Fortan werden in diesem Kapitel die Mischnastellen ohne weiteres, die Toseftastellen mit Vorsetzung des T. zitiert werden.

[7] Josua ist als letzter genannt.

[8] Wohl Oheim Eleazar b. Azarjas.

[9] S. auch T. Tebul-Jom I 8 f.

[10] S. Ag. d. T. I² 123—155.

[11] Ib. S. 210.

[12] Hier ist רבן גמליאל (nicht ר"ש"ב"ג) die richtige Lesung. In den zwei letzten Beispielen steht G. vor E.

[13] Nach der Meinung E. b. A.'s steht die E.'s und als dritte die Akibas.

[14] E. an zweiter Stelle.

[15] Als dritter Akiba.

b. Elischa, Terum. IV 5[1]; Schebuoth II 5[2]; Nidda VI 12[3]. — Akiba[4], Terum. VI 6; Challa II 1; Sabb. II 3; Joma VII 3; Schekal. VIII 7; Sota IX 3; Meila I 2; I 3; Kelim XIV 1; Pesach. IX 2[5]; Sanh. X 3[6]; T. Terum. VII 9; T. Maaser scheni II 16. — Tarphon, Kidd. III 13[7].

Mit Josua b. Chananja erscheinen in Kontroverse: Gamliel II, Ẓebach. IX 1; Berach. IV 3[8]; Erubin IV 1 (G. und El. b. Azarja gegen Josua und Akiba[9]); T. Sanh. XIII 1. — Eleaẓar b. Aẓarja, Schebiith I 8[10]. — Akiba, Schebiith III 10[11]; Jebam. IV 13[12]. — Ben Bathyra, Ẓebach. I 3[13]. — Tarphon, Kelim XI 4. — Jochanan b. Nuri, Ohaloth XIV 3.

Mit Gamliel II: Akiba, Pea IV 5; Pesach. III 4; Negaim VI 5. — El. b. Zadok, T. Sabb. VII (VIII) 11.

Mit Eleaẓar b. Aẓarja: Ismael, Mikwaoth VIII 3; Kerith. II 5[14]. — Akiba, Negaim VII 2[15]; T. Naẓir IV 1.

Mit Ismael b. Elischa: Akiba, Berach. VII 3[16]; Pea IV 10; Sabb. XV 3; Pesach. X 9; Sukka III 4[17]; Schekalim IV 3; ib. IV 4[18]; Baba Bathra III 1; ib. VI 4[19]; Chullin IX 4;

---

1 An dritter Stelle die gemeinsame Meinung Tarphons und Akibas.

2 Nach der Meinung E.'s ist die Akibas eingeschoben.

3 Hier folgen nach der Meinung Ism.'s die von E. und Akiba.

4 S. auch die vorstehenden Anmerkungen.

5 Hier und Sanh. X 3 steht A. vor E.

6 S. Ag. d. Tann. I² 136,3.

7 Die Meinung T.'s an erster Stelle.

8 Als dritter Akiba.

9 In den oben S. 120 erwähnten Mischnasätzen (Kethub. I 7—9) steht G. gegen Josua an der Seite Eliezers.

10 Als dritter Akiba.

11 S. auch T. Schebiith III 5; T. Baba Kamma II 12.

12 Hier steht A. zuerst, dann Simon aus Teman, zuletzt J. Diese Reihenfolge hat sachliche Gründe.

13 S. auch T. Pesach. III (IV) 8.

14 Hier ist El. b. Aẓarja als dritter nach einer Kontroverse zwischen Ism. und Akiba genannt.

15 Als dritter (vor A. genannt) El. Chisma.

16 Als dritter (an erster Stelle) Jose Gelili; Akiba vor Ismael.

17 Zwischen J. und A. als dritter Tarphon.

18 Als dritter Chanina, der Vorsteher der Priester.

19 Hier steht A. an erster Stelle.

Bechoroth III 1; ib. VI 6; ib. VII 5[1]; Kelim II 2; Ohaloth III 5[2]; Negaim I 2; ib. II 1; ib. XII 3; Para VIII 11; Ẓabim I 2. — T. Kilajim II 12; T. Sabbath VII (VIII) 14[3]; Naẓir VII 6; T. Megilla IV (III) 11[4]; T. Chullin IX 14[5].

Die bibelexegetischen Kontroversen zwischen Ismael und Akiba habe ich anderwärts näher besprochen[6].

Mit Akiba: Tarphon, Ohaloth XIII 3[7]; Maaseroth III 9; Pesach. X 6; Jebam. XV 6. 7[8]; Kethub. V 2; ib. IX 2. 3[9]; B. Mezia II 7; Bechor. II 6—9[10]; Ohaloth XVI 1; Machschirin V 4; T. Sota I 10; T. Baba Kamma V 12[11]. — Jose Gelili, Sota VIII 5[12]; Schebiith IV 6; Pesach. VII 1; Kethub. III 3; Sanh. X 6[13]; Makkoth II 7; Horaj. II 5; Para III 4; T. B. Kamma VIII 18[14]. — Jehuda b. Baba, Erubin II 4[15]. — Jochanan b. Nuri, Kelim XVII 17; ib. XXX 2; Ohaloth II 7; Negaim XIV 10; Ukzin III 6; T. Challa I 12; T. Kerith. I 10. — Chanina, der Vorsteher der Priester, Negaim I 4[16]. — Jeschebab, Chullin II 4[16]. — Jehuda b. Bathyra, Kelim II 4[16]; T. Sanh. XIII 9. — Simon b. Nannos, Menachoth IV 3[17];

---

1 Als dritter: Chanina b. Antigonos. S. auch T. Bech. V 4, wo Ak. vor Ismael.

2 Als dritter: Eliezer b. Jehuda.

3 S. Sanh. 65b.

4 S. Megilla 23a, wo J. an erster Stelle, während in T. Akibas Meinung zuerst gebracht wird.

5 S. Chullin 49a, b. In T. Ak. vor Ism.

6 S. Ag. d. T. I² 243—246.

7 Hier ist A., in den folgenden Beispielen T. an erster Stelle genannt.

8 Vier Kontroversen, in denen Akiba die Ansicht T.'s mit derselben Formel zurückweist.

9 Ähnliche Gruppe wie in Anm. 7.

10 Eine Gruppe von sieben Kontroversen. S. T. Bechor. II 7—10.

11 S. auch Maaser scheni II 9.

12 Nur hier ist A. an erster Stelle genannt.

13 S. auch T. Sanh. XIV 6.

14 Über die exegetischen Kontroversen zwischen A. und J. G. siehe Ag. d. T. I² 304 f.

15 S. auch T. Erubin II (I) 5, wo J. b. B. zuerst steht.

16 A. als zweiter.

17 Hier ist A. an erster, sonst an zweiter Stelle genannt.

Bikkurim III 9; Erubin X 15; Gittin VIII 10. — Ben Aẓẓai, T. Kilajim IV 10[1].

In Negaim I 4 ist eine Kontroverse der drei alten Tannaiten Chanina, Vorsteher der Priester, Dosa b. Harchinas und Akabja b. Mahalalel mitgeteilt. — Eine lange Reihe von — vorhadrianischen — Autoritäten, die über eine die halachische Auslegung von Num. 5,13 betreffende Frage ihre Meinung äußern, findet sich T. Sota I 2[2].

* * *

Die Kontroversen der nachhadrianischen Tannaiten, namentlich der großen Schüler Akibas, machen einen beträchtlichen Teil der halachischen Überlieferung aus. Zunächst seien diejenigen Kontroversen vorgeführt, in denen die Meinungen zweier Tannaiten einander gegenüberstehen.

Meir und Jehuda[3]: *Pea VII 5; Demai V 4; Maaseroth II 5[4]; Erubin *II 1; ib.[5]; IV 4; ib. 9[6]; *ib. 10[7]; VI 4; VIII 2; Pesach. I 4; Sukka *I 6; III 6; ib. 7; *ib. 8[8]; Taanith *II 2; Kidd. II 8; Nedarim II 4; VIII 5; Baba Kamma *II 4[9]; IX 4; B. Mezia II 6; III 11; X 6; Sanh. II 1; Makk. *II 3; *ib. 8 (zweimal); Menach. V 1; *VI 5; X 5; *XI 5; Bechoroth *IV 3; VIII 3; ib. 4; IX 8; Arachin I 2; Meila VI 5[10]; Kelim VII 2; XV 1; XVII 10; ib. 11; *XXV 1. 2; Ohaloth XVI 2; Negaim II 2; ib. 5; XIII 12; Ukzin I 2. — T. Terum. VIII 1; T. Demai VI 5; T. Maaser rischon II 12; T. Sabb. I 8; T. Erub. IV 4; ib. VII (V) 15; ib. X (VII) 1; T. Joma IV (III) 13; T. R. Hasch. I 13[11];

---

1 Tradiert von Abba Saul.

2 S. auch j. Sota 16c 54, b. Sota 4a, Sifrê z. St. (4a), Tanch. נשא 11, Num. r. z. St. (Sifre ẓutta, s. Monatschrift 1906, p. 169). In den Namen einiger Tannaiten und auch sonst zeigen die genannten Quellen Verschiedenheiten.

3 In den mit Sternchen bezeichneten Stellen ist J. früher genannt.

4 S. auch T. Maaser rischon II 11.

5 S. auch T. Erub. II (I) 2.

6 S. ib. IV (III) 17.

7 Vgl. ib. V (IV) 2.

8 S. T. Sukka *II 10.

9 S. T. B. Kamma II 2.

10 S. T. Meila II 11.

11 J. im Namen Akibas.

T. Taan. I 3; T. Jebam. VI 6; T. Keth. VII 1; ib. 6; T. Naẓir IV 6; T. Gittin VII (V) 6; T. B. K. X 8; T. B. M. VIII 23; T. Makk. V (IV) 14; T. Chullin VII 2; T. Bechor. III 6; T. Arachin I 1; T. Kerith. I 15; T. Kelim A. III 13; ib. B. IV 15[1]; ib. XI 11; T. Negaim I 8; ib. V 2; T. Nidda II 2[2].

Meir und Jose[3]: Schebiith III 9; Maaser scheni V 14; Terum. VII 5—7; Sabb. VI 8; M. Katon I 5; Schekalim VIII 1; ib. 2; Kidduschin III 9; Nedar. VIII 2[4]; Naẓir IX 1; Kethub. VI 7; B. Kamma IV 4; Schebuoth VII 4; Ab. ẓara I 8[5]; Temura V 3. 4; Kelim XIX 3; ib. 4; Nidda II 6; IX 1. — T. Demai IV 5; T. Challa I 5; T. Moed Katon I 8; T. Kethub. I 4; T. Baba Mezia V 21; T. Sanhedrin I 2; T. Bechor. III 25; T. Arachin IV 2; T. Negaim III 7; ib. VII 13; T. Nidda III 3[6].

Meir und Simon (b. Jochai). Baba Kamma IV 1; Baba Mezia X 6; Ẓebach. *IV 3; *X 7[7]; Chullin IX 7; ib. 8; Kelim V 3[8]; ib. 7; VII 5[9]; XVII 4; Negaim IV 4; Machschirin VI 5. — T. Jebam. II 1; T. Chullin II 14; ib. V (VI) 2; T. Meila I 16[10]; T. Ahiloth VII 9.

Meir und Jochanan der Sandalar. Kethub. V 4.

Meir und Eleaẓar (b. Schammua). T. Schekalim I 8.

Meir und Simon b. Gamliel. Sanh. I 2.

Meir und Nathan. T. Schekalim I 12.

Jehuda und Simon. Erubin II 6; *X 2; Beza III 4; Schekalim *II 4; Sanh. *I 3; Menachoth *IV 5[11]; X 8; Bechor.

---

[1] Mit der Bemerkung Simon b. Gamliels: חילוף הדברים, d. h. die im Namen J.'s gelehrte Meinung sei die M.'s und umgekehrt. In der Mischna, Kelim XIV 8, ist die Meinung Jehudas gemäß dieser Version dargeboten.

[2] Über die agadischen Kontroversen zwischen M. und J. s. Ag. d. T. II 11.

[3] M. steht fast immer an erster Stelle.

[4] S. T. Nedar. IV 7.

[5] S. T. Ab. ẓara II 8.

[6] Hier ist Jehuda b. Agra als Tradent der Meinung Joses genannt. — In T. Bikkurim I 2 ist es Jose selbst, der M.'s und seine eigene Meinung referiert: ר' יוסי אומר היה ר' מאיר אומר .... ואני אומר .....

[7] S. T. Ẓebach. X 7.

[8] ר' ישמעאל ist unrichtige Lesart für ר' שמעון. S. auch T. Kelim A. V 6.

[9] Eine Gruppe von vier Kontroversen. S. auch T. Kelim A. V 9.

[10] Hier gesellen sich zu S. auch die anderen Gelehrten: ר' שמעון וחכמים אומרים. T. Joma IV (III) 2, T. Ẓebachim VI 9.

[11] S. auch T. Menach. *VII 12.

IV 9; Arachin VIII 5; Temura II 2; Negaim X 2; ib. 9; *XIV 11; Para II 2. — T. Schebiith VI 27; T. Maaser Scheni II 15; T. Schekal. II 6; T. Taan. II 7; T. Naẓir II 4; ib. 8. 9; T. B. K. IV 6; VIII 19; T. B. Mezia IV 25; X 10; XI 9; T. Sanh. II 11; XII 4; T. Schebuoth I 1; III 7; T. Ẓebach. Ende; T. Menach. I 17; XII 4—5[1]; T. Temura *IV 15; T. Negaim VII 12; *IX 8; T. Para III 5.

Jehuda und Jose. Schebiith IX 8; Terum. I 3; X 8[2]; Maaser scheni IV 7; Erubin IX 3[3]; Pesach. VIII 7; Beza IV 2; M. Katon II 1; *ib. 2; Sukka III 7; Gittin VII 4; Naẓir VI 2; B. B. VIII 7; *X 5; ib. 6; Arachin V 1; Meila III 6; Kelim XVII 6; Toharoth V 5. 6; Mikw. V 2; ib. 5. — T. Demai VIII 3; T. Sabbath XIV (XV) 3; T. Pesach. VII 2; ib. 7; VIII 10; T. R. Hasch. *IV (II) 7[4]; T. M. Kat. II (I) 1; ib. 2; T. Jebam. VI 6; T. Keth. VIII 4; XI 1; T. Gittin *VIII (VI) 8; Nedarim I 6; T. Kidduschin *II 8; *V 1; T. B. Mezia IX 9; ib. *XVI 17[5]; T. Ab. ẓara I 8; T. Bechoroth V 6; T. Ahiloth XVIII 12; T. Nidda I 3; IX 2.

Jehuda und Eleaẓar (b. Schammua). Kethub. II 8; Naẓir VI 7[6]; Ẓebachim XI 3[7]. — T. Maaser scheni III 4; T. Chullin VII 9[8].

Jehuda und Nechemja. T. Sabbath VIII (IX) 20. — Die agadischen Kontroversen zwischen J. und N. sind ungemein zahlreich und bilden einen wichtigen Bestandteil der agadischen Überlieferung[9].

Jehuda und Eleaẓar b. Matthia[10]. T. Pesachim VI 2.

Simon und Jose. Ẓebachim XIII 3[11]; Ohaloth *VII 2;

---

[1] Eine Gruppe von fünf Kontroversen. Vgl. M. Menach. XII 3.

[2] S. T. Terum. IX 1.

[3] S. T. Erubin X (VII) 9.

[4] Eine Gruppe von sieben Kontroversen. S. auch R. Hasch. 32b.

[5] Eine Gruppe von drei Kontroversen.

[6] St. ר' אליעזר l. ר' אלעזר.

[7] Hier hat ed. Löwe richtig ר' אלעזר.

[8] .... דברי ר' יהודה .... ר' אלעזר וחכמים אומ' .... S. vor. S., Anm. 10.

[9] S. Ag. d. T. II 225—274.

[10] S. oben S. 78, No. 20.

[11] S. auch. T. Ẓebach. XII 2.

*Nidda IX 2. — T. Sabb. IX (X) 10; T. Jebam. *VIII 8; T. Ẓebach. VIII 6; T. Kerith. II 8; III 3.

Simon und Eleaẓar. Horajoth I 2[1].

Simon und El. b. Jakob. Schebiith II 10.

Simon und Simon b. Gamliel. B. Bathra VI 8.

Jose und Eleaẓar. *Erubin X 10[2]; Mikw. VI 11[3]. — T. Baba Bathra I 9; T. Maaser scheni II 9[4].

Jose und Nechemja. Sabb. XVII 4.

Jose und Simon b. Gamliel. T. Jebam. VIII 1; T. Sabb. *VIII (VII) 23.

Jose und Eleaẓar b. Zadok. *Kelim II 6.

El. b. Jakob und Eleaẓar (b. Schammua). T. Sabb. VIII (IX) 22.

Bei zwei einander gegenüberstehenden Meinungen werden zuweilen für eine derselben oder für beide je zwei Vertreter genannt. Der Meinung Meirs tritt entgegen die gemeinsame Meinung Jehudas und Simons, Jebam. XV 5, Arachin VII 5; oder die gemeinsame Meinung Jehudas und Joses, T. Kelim C. VII 4; der Meinung Jehudas die Joses und Simons, Schebiith II 6. Der Meinung Meirs steht öfters die dreier seiner Kollegen gegenüber: Jehuda, Jose und Simon, Para XI 8[5]; T. Demai V 21; VII 15; VIII 7; T. Schebiith I 1[6]; T. Kilajim I 1; T. Nidda II 1; IV 13. — Jose, Simon und Eleaẓar, T. Jebam. V 7[7]. — Jose, Simon und Eleaẓar b. Jakob, T. Para IV (III) 6[8].

Der gemeinsamen Meinung Meirs und Jehudas steht zuweilen die Joses und Simons gegenüber: Erubin III 4; Kelim XVIII 4[9]; T. Naẓir III 12 f.; T. Temura I 8; T. Kelim B. V 9.

---

[1] Ed. Lowe hat richtig ר' לעזר.

[2] Ed. Lowe hat richtig ר' לעזר.

[3] Wie in Anm. 1 und 2.

[4] Nur Cod. Erfurt hat ר' אלעזר, die Ausgaben: ר"א בר יוסי.

[5] Ebenso T. Para XI 8.

[6] In Cod. Erfurt fehlt ור' שמעון.

[7] In Cod. Erfurt ist ר' מאיר ausgefallen. Statt בר' שמעון l. ור' שמעון.

[8] ב"ר יהודה nach ר' יוסי ist zu streichen.

[9] Vgl. T. Kelim B. VIII 4.

In T. Kelim II 1 sind Meir und Simon die Vertreter der einen, Jose und El. b. Zadok die der anderen Meinung.

Besonders zahlreich sind die Fälle, in denen von drei Meinungen je eine von einem Tannaiten vertreten wird. Am häufigsten sind so Meir, Jehuda und Simon nebeneinander genannt[1]: Demai V 3; B. M. IV 5[2]; Horaj. I 5; Arach. IX 5; Kelim XXV 3; Negaim XI 3; Toharoth IX 4; *Schebuoth I 4[3]; *Negaim XII 5; *Kelim III 2. — T. Terum. VIII 9; T. Schebiith II 14; T. Maaser Scheni III 6; T. Joma IV (III) 16; T. B. M. IV 11; T. Ẓebach. XI 3; T. Menach. XI 1; Ahiloth XI 7; *T. Sabb. III (IV) 12. Ebenfalls häufig Meir, Jehuda und Jose: Terum. X 3; Ẓebach. VII 6; Kelim VIII 10; Ohaloth X 3; Para VIII 3; Tohar. I 1; Mikw. V 4; Machschir. III 3; *Sabb. VIII 7; *Joma IV 6; T. Taan. III (II) 1; T. Gittin VII (V) 4; T. B. M. II 30; T. Nidda III 11; *T. Joma III (II) 3. — Meir, Jose und Simon: Tohar. X 3; *Kelim XXVIII 6; T. Joma IV (III) 15; T. Nidda VII 7. — Meir, Jehuda und Eleaẓar b. Jakob: T. B. K. IV 7. — Meir, Jose und Simon b. Gamliel, T. Kilajim IV 11. — Meir, Jehuda und Jochanan der Sandalar: T. Sabbath II (III) 5[4]. — Meir, Jose und Chanina b. Antigonos: Arachin II 4[5]. — Jehuda, Jose und Simon: *Toharoth IV 8; T. Schebiith VIII 1; T. Sanh. II 7; *T. Joma IV (III) 12; *T. Nedarim II 9. — Jehuda, Simon und Eleaẓar: Arachin VII 4[6]. — Jehuda, El. b. Jakob und Jose: T. Jebam. X 5. — Jehuda, Simon b. Gamliel und Jose: Kelim XXVI 1. — Jehuda, El. b. Jakob und Simon: Negaim X 4.

Manchmal ist je eine der drei Meinungen die gemeinsame Ansicht zweier Tannaiten. In Nidda IV 5 steht Jose mit Simon gegen Meir und Jehuda; in T. Ahiloth XI 7 Jehuda mit Simon gegen Meir und Jose; in T. Demai II 9 Simon mit Josua b. Karcha gegen Meir und Jehuda.

---

[1] Mit Sternchen sind diejenigen Stellen bezeichnet, an denen die Reihenfolge der drei Namen eine andere ist.

[2] S. auch T. B. Mezia III 17.

[3] S. T. Schebuoth I 1.

[4] S. Chullin 15a und Parall.

[5] In T. Arach. I 15 folgt nach M. noch Jehuda.

[6] S. auch T. Arach. IV 15.

Die vier in den bisherigen Beispielen am meisten genannten Akibaschüler: Meir, Jehuda, Jose und Simon, finden sich einige Male als Urheber von vier verschiedenen Meinungen nebeneinander: Erubin VIII 5; *Terum. XI 10; *Toharoth X 1; T. Megilla II 9; T. Nidda VI 5. Einmal ist als vierter anstatt Jose Simon b. Gamliel genannt: T. Kilajim II 5.

* * *

Eine besondere Klasse der überlieferten tannaitischen Kontroversen bilden diejenigen, in denen der Meinung eines früheren Autors die eines späteren entgegentritt. Diesen Kontroversen liegt natürlich kein persönlich geführter Meinungsaustausch zugrunde[1], sondern sie entstanden dadurch, daß in der Überlieferung die ältere Meinung mit der ihr entgegenstehenden jüngeren zugleich gelehrt und zur Kontroverse zusammengefaßt wurde.

Von vorhadrianischen Autoren sind folgende zu nennen, deren Meinung zugleich mit der entgegenstehenden Meinung nachhadrianischer Autoren tradiert wird. Eliezer b. Hyrkanos: Negaim XIV 9 (Simon); Ẓebach. VIII 12 (Simon und Jehuda); Temura III 3 (Eleaẓar). — Eleaẓar b. Aẓarja gegen Akiba: Kelim III 8 (Jose); Negaim XIII 6 (Eleaẓar). — Ismael gegen Akiba: Kilajim III 3 (Jehuda); Maaseroth III 5 (Nechemja, Jose, Jehuda); Negaim XII 3 (El. b. Simon). — Akiba: Negaim XIV 10 (Simon)[2]; Sanh. XI 4 (Jehuda); T. Joma IV (III) 4 (Jehuda); Menach. IX 5 (Jose); T. Orla I 6 (Jose); Kerithoth V 4—7 (Simon, Jose)[3]; Schekalim III 1[4] (Eleaẓar mit Simon); T. Temura I 2 (Simon b. Eleaẓar); Bechoroth VII 9 (Jose b. Jehuda); Kelim XXV 7[5] (Meir, Jose); Nidda V 8[6] (Jose); Erubin II 5[7] (Eleaẓar, Jose). — Jochanan b. Beroka: Erubin X 15 (Jehuda).

---

[1] Auch wo der jüngere Autor Schüler des älteren war.

[2] Ed. Lowe hat ר' יעקב st. ר' עקיבא.

[3] Eine Gruppe gleichartiger Kontroversen.

[4] Nach Akibas Meinung folgt noch die Ben Aẓẓais.

[5] Vor Akibas Meinung die Tarphons.

[6] Vor Akibas Meinung die Jose Gelilis, nach ihr die Ben Aẓẓais.

[7] Vor Akibas Meinung die Jehuda b. Babas (und Jehuda b. Ilais).

Zuweilen steht der jüngere Autor vor dem früheren. In Kelim XVII 5 folgen nach der Meinung Meirs die Jochanan b. Nuris und Akibas[1]: in Ohaloth XI 7 die Meinungen Eliezers und Jehuda b. Bathyras nach denen Meirs und Joses; ib. geht die Meinung Simons der Jehuda b. Bathyras voraus.

Kontroversen, in denen frühere und spätere Tannaiten der nachhadrianischen Zeit einander gegenüberstehen, sind nicht häufig. Meir, Jehuda und Simon b. Eleaẓar, B. Mezia II 1. — Meir und Simon b. Eleaẓar, T. Sabb. XIV (XV) 9. — Meir und El. b. Simon, T. Meila I 19; T. Kelim B. VI 9. — Jose und Jose b. Jehuda, Ẓebachim VI 1. — Jehuda und El. b. Simon, T. Sota VIII 4.

Die Kontroversen, in denen Jehuda I, der Patriarch, anderen Tannaiten gegenübersteht, verdienen besonders genannt zu werden. Die Tosefta enthält folgende Beispiele von Kontroversen zwischen ihm und seinem Vater Simon b. Gamliel, in denen zumeist die Meinung Jehudas I an erster Stelle gebracht wird[2]: Terum. I 11; II 10; III 15; IV 12; ib. 13[3]; ib. 14; V 1; Demai V 2; Maaser rischon II 5; ib. 22; Maaser scheni V 17; Sabb. XV (XVI) 8; Gittin IV (III) 1; Baba Mezia I 15; Baba Bathra VIII 15[4]. — Auch bei den Kontroversen zwischen Jehuda I und Nathan ist jener früher genannt[5]; s. folgende Stellen der Tosefta: Pesachim VIII 4; ib. 7[6]; Gittin VI (IV) 1; Baba Bathra V 3[7]. — Jehuda I und El. b. Simon[8]: Joma I 19; Ab. ẓara VIII (IX) 6; Ẓebach. XI 13—15; XII 1; Menach. V 4; Para XII (XI) 1[9]. — Jehuda I und Simon b. Eleaẓar: Schebiith V 1; Sabb. XV (XVI) 14; Taanith II 6; Kethub. IV 18;

---

[1] Frankel, Darke Hamischna p. 26 nimmt an, statt Meir wäre hier ursprünglich Tarphon gestanden (ר"מ aus ר"ט).

[2] .... דברי רבי רבן שמעון בן גמליאל אומר ....

[3] Eine Gruppe von drei Kontroversen.

[4] Simon b. Gamliel vor Jehuda I an folgenden Stellen der Tosefta: Demai IV 30; Schebiith IV 20; Maaser scheni III 9; ib. 10.

[5] .... דברי רבי ר"נתן אומר ....

[6] Hier tritt als dritter hinzu Chananja b. Akabja.

[7] Nathan vor Jehuda I: T. Kelim B. I 4.

[8] Diese, sowie die folgenden Kontroversen durchaus in der Tosefta.

[9] In T. Menach. III 8 steht El. b. Simon vor Jehuda I.

Gittin VIII (VI) 1; IX (VII) 1; B. Bathra VIII 4; XI 10[1]; Negaim VI 5[2]. — Jehuda I und Jose b. Jehuda: Maaser rischon III 5; Maaser scheni III 4; Sabbath XI (XII) 18; Chagiga III 10; Menachoth IX 20; Temura IV 6; Kelim C. IV 10[3].

Im Midrasch der Schule Ismaels stehen im Vordergrunde die Kontroversen der beiden Schüler Ismaels: Josija und Jonathan[4].

---

[1] Als dritter: Dosithai b. Jannai. Eine Kontroverse zwischen diesem und Jose b. Kipper s. T. Schebiith II 18.

[2] Vielleicht muß auch T. Ẓebachim XI 10 ר' שמעון ergänzt werden zu ר' שמעון בן אלעזר.

[3] Jose b. Jehuda vor Jehuda I: T. Kelim B. XI 1.

[4] S. Die Ag. d. T. II 351—364.

XIV. Tannaitische Dialoge.

Die Meinungsverschiedenheiten der Tannaiten sind in der Regel so überliefert, daß die Meinungen mit Nennung der Urheber einander einfach gegenübergestellt werden. Oft aber werden auch kürzere Dialoge, Rede und Gegenrede, mitgeteilt, die sich an die Kontroverse knüpften. Eine Übersicht dieser besonders wertvollen Bestandteile der tannaitischen Traditionsliteratur sei auf Grund der Mischna, der Tosefta und der tannaitischen Midraschwerke[1], hier geboten.

Eine ganze Reihe von Dialogen des Hauses Schammais und des Hauses Hillels wird tradiert, als Einzelheiten aus den Diskussionen, die zwischen den beiden Schulen stattfanden und die, wie alles was diese Schulen betrifft, ohne Nennung der das Wort führenden Mitglieder, dem Gedächtnisse überliefert wurden. Von diesen Dialogen der beiden Schulen war bereits oben die Rede[2]. Zu einem der Dialoge (Edujoth I 14[3]) findet sich eine interessante Dublette in T. Ahiloth V 11 f.[4]; hier ist anstatt der Schule Hillels Josua b. Chananja genannt, und das Argument der Schule Schammais ist einem der späten Mitglieder derselben in den Mund gelegt[5]. Die Angabe, daß die Schule Hillels die Meinung der Schule Schammais für richtig anerkannte, erscheint

---

[1] Die Zitate aus der Tosefta werden durch vorgesetztes „T.“ gekennzeichnet, die tann. Midraschwerke als M. (Mechiltha des R. Ismael zu Exodus), S. (Sifra), Sn. und Sd. (Sifrê zu Numeri und zu Deuteronomium) angeführt. Von den betreffenden Angaben der talmudischen Baraithas ist hier abgesehen worden.

[2] S. Kap. V.

[3] Vgl. Ohaloth V 3 (oben S. 60, Anm. 2).

[4] S. auch Chagiga 22b.

[5] אמר לפניו תלמיד אחד מתלמידי בית שמאי ר׳ אומר לפניך טעם זכית שמאי אומרים בו.

hier in Form einer Ehrenerklärung, die Josua b. Chananja in einer Apostrophe an die Gebeine der Schammaiten abgibt[1].

Von den Tannaiten der vorhadrianischen Zeit sind es vor allem Eliezer b. Hyrkanos und Akiba, deren Gespräche mit ihren Kollegen oder Schülern tradiert werden.

Eliezer und Josua. Pesachim VI 5; Taanith I 1; Zebachim VII 4[2]; VIII 10[3]; T. Sabbath XV (XVI) 10; T. Pesach. II (III) 7; III (IV) 16 f.; T. Zebach. I 1 f.; IV 2; T. Kerith. II 12[4].

Eliezer, Josua und Akiba. Pesachim VI 2; Nedarim X 6[5]; T. Ahiloth III 7.

Gamliel II, Eliezer und Josua. T. Kethub. I 6.

Gamliel II und Josua, Jadajim IV 4.

Eliezer und Akiba, Pea VII 7; Jebam. XII 3; Nazir VII 4[6]; Kerith. III 10[7]; T. Pesach. V 1; T. Sanh. XIV 3; S. zu 11,35 (55c); S. zu 19,10 (88a); S. zu 23,24 (101c); Sd. zu 12,3 (§ 61).

Eliezer und Ismael. S. zu 13,52 (68b).

Eliezer und Jehuda b. Bathyra. Negaim IX 3[8]; XI 7[9].

Josua und Eleazar aus Modiim. M. zu 15,25 (46a).

Eleazar b. Azarja, Ismael, Tarphon und Josua. Jadajim IV 3[10].

Josua und Akiba. S. zu 13,14 (63d)[11].

Josua und Ben Zoma. Nazir VIII 1.

Josua und Ismael. Ab. zara II 5[12].

Eleazar b. Azarja und Akiba. S. zu 7,12 (34d).

---

[1] נעניתי לכם עצמות בית שמאי. S. Ag. d. T. I² 161,2.

[2] S. auch T. Zebach. VII 16—20.

[3] S. auch T. Zebach. VIII 23.

[4] S. auch S. zu 4,23 (20b).

[5] S. auch T. Nedar. VI 5.

[6] Akiba selbst referiert über sein Gespräch mit Eliezer, im Anschluß daran über das mit Josua.

[7] S. oben S. 88, Anm. 1.

[8] S. auch S. zu 13,18 (64c).

[9] S. auch S. zu 13,57 (69c).

[10] Aus einer Debatte des großen Kollegiums von Jabne.

[11] S. auch T. Negaim III 9.

[12] Tradiert von Jehuda b. Ilai.

Ismael und Akiba. Schebuoth III 5[1]; Bechoroth III 1; S. zu 1,2 (4d); Sn. zu 5,28 (§ 14); ib. zu 15,2 (§ 107); ib. zu 15,31 (§ 112).

Ismael und Simon b. Nannos. B. Bathra X 8.

Akiba und Tarphon. Terum. IX 2; Nazir VI 6; Menach. XII 5; Bechor. IV 4; Kerith. V 2 f.; T. Zebach. I 8[2]; S. zu 2,1 (9c); S. zu 5,17 (26b); S. zu 14,9 (71d); Sn. zu 10,8 (§ 75).

Akiba und Jose Gelili. Ab. zara III 5[3]; T. Schekal. I 7; T. Menach. X 12; S. zu 6,23 (33a); S. zu 22,18 (98a)[4].

Akiba und Jochanan b. Nuri. R. Hasch. IV 5[5]; Temura I 1[6]; Ukzin III 5.

Akiba und Jeschebab. T. Chullin II 9.

Akiba und Ben Paturi. S. zu 25,36 (109c).

Akiba und Ben Azzai. B. Bathra IX 10; Horaj. I 2; T. Schekalim II 8.

Akiba und Simon b. Nannos. S. zu 23,20 (101c).

Akiba und Monobaz. T. Sabbath VIII (IX) 5; S. zu 14,2 (70a).

Akiba und Chananja b. Jehuda. S. zu 6,7 (30c).

Akiba und Simon aus Teman. T. Sanh. XIII 3.

Akiba und Meir. M. zu 21,35 (88b).

Akiba und Jehuda. S. zu 16,20 (81d)[7].

Jose Gelili und Ben Azzai. S. zu 15,13 (77b. c).

Jose, Sohn der Damaskenerin, und Jehuda. Sd. zu 1,1 f.[8].

Meir und Jose. Sabbath VIII 7; Pesach. I 7; T. Kelim B. VI 11.

Meir und Jehuda. B. Kamma III 9[9]; T. Kerith. II 1.

---

[1] S. auch S. zu 5,4 (23c).

[2] S. auch S. zu 1,5 (6a).

[3] S. auch Sd. zu 12,2 (§ 60).

[4] S. auch Sn. zu 18,18 (§ 118) und zu 19,9 (§ 124).

[5] S. auch S. zu 23,24 (101d).

[6] S. auch S. zu 27,10 (113b).

[7] S. auch Joma 60b.

[8] S. Ag. d. Tann. I[2] 390.

[9] S. auch T. B. Kamma III 3.

Simon und Jose. T. Terum. V 8; T. Maaser scheni II 11; T. Bikkurim I 7.

Simon und Jehuda. T. Menach. X 4; ib. 9[1].

Jehuda und Jose. Baba Bathra X 6; T. Taanith II 7; T. Makkoth I 3; ib. 11; T. Ab. ẓara III 13; T. Arachin III 2.

Jehuda und Eleaẓar. T. Menach. II 16; T. Arachin II 9.

Jehuda und El. b. Jakob. T. Pesach. II (III) 18.

Jehuda und Jakob. Temura I 17[2].

Nechemja und Jakob. Ẓebach. XII 7.

Jose und Nehorai. Naẓir IX 5.

Eleaẓar und Jose b. Jehuda. T. Sota IX 1[3].

Simon b. Gamliel und Nathan. T. Sabbath XIV (XV) 8[4].

* * *

Bei vielen Gesprächen wird nur der eine der Teilnehmer genannt. Es geschieht das, wenn der Meinung eines Einzelnen die der übrigen Gelehrten gegenübersteht, die ihm ihre Einwände machen und denen er antwortet. Oft ist nur der Einwand erwähnt. In den Fällen, in denen der Dialog zwischen einem einzelnen Tannaiten und den ungenannten Gelehrten stattfindet, knüpft sich die Überlieferung desselben entweder an die ausdrücklich mitgeteilte Kontroverse zwischen dem Einzelnen und den anderen Gelehrten[5], oder der Einwand der Anderen[6] ist dem für sich mitgeteilten Ausspruche des Einzelnen angefügt. In T. Gittin I 5 findet sich ein Dialog, der zwischen Meir und seinen Kollegen stattfand und in dem im Namen der letzteren

[1] Vielleicht ist auch in Ab. ẓara VII (VIII) 13 בן אלעזר nach ר' שמעון zu streichen. Sonst ist das folgende אמר לו ר' יהודה schwer zu verstehen. In dem Baraithafragmente Ab. ẓara 69a ist, was hier Jehuda einwendet, Simon b. Gamliel als Einwand gegen die anderen Gelehrten zugeschrieben (אמר רש"בג לחכמים).

[2] Über die agadischen Dialoge zwischen Jehuda und Nechemja s. Ag. d. T. II 237—244.

[3] S. auch Sd. zu 20,1 (§ 205).

[4] Es sind noch die im Midrasch der Schule Ismaels tradierten Gespräche zwischen Josija und Jonathan zu erwähnen. S. oben S. 141.

[5] ר' ... אומר .... וחכמים אומרים.

[6] אמרו לו.

Eleazar das Wort führt, der auch den Dialog referiert[1]. Folgenden Tannaiten stehen im Dialoge die „Gelehrten“ gegenüber.

Eliezer. Erubin III 6[2]; R. Hasch. IV 1; Nazir VI 11; VII 1; B. Bathra IX 7; Eduj. VI 3; Ab. zara III 9; Kelim VIII 1[3]; Nidda IV 6[4]; T. Sabb. XI (XII) 15; T. Terum. III 18; S. zu 7,5 (33d); S. zu 11,34 (55a).

Josua. Challa II 5; Eduj. VI 3; Jadajim III 2.

Gamliel II. Pea VI 6; Beza II 6 (= Eduj. III 10); T. Kethub. VIII 1[5]; Sd. zu 24,10 (§ 383).

Akiba. Erubin V 8 f.; Nedarim VII 1; Schebuoth III 1; Negaim V 3[6]; Mikw. III 3; Machsch. VI 8; Zabim II 2; Jad. III 1; T. Ahiloth I 3.

Tarphon. Baba Kamma II 5.

Jose Gelili. Zebach. XIII 1; ib. 2; T. Para I 1; S. zu 6,23 (33c).

Jochanan b. Nuri. Jebam. XIV 1; Kerith. III 6.

Jehuda b. Bathyra. Schebuoth III 6.

Simon b. Zoma. T. Berach. I 10[7].

Chananja b. Chakhinai. Makk. III 9.

Jochanan b. Gudgeda. Jebam. XIV 2.

El. b. Zadok. Sanh. VII 2.

Jose b. Hameschullam. T. Menach. VII 20.

Meir. Schebiith VII 2; Erubin X 9; Chullin IV 4; Kerith. III 4; T. Demai II 2; T. Erubin XI (VII) 1; T. Taan. I 1; T. Zebach. V 2; T. Chullin III (V) 3 f.; T. Nidda V 11.

---

[1] אמר ר' אלעזר אמרתי לו למאיר . . . . . . אמר לנו . . . . . . אמרנו לו . . . . . . אמר לנו . . . . . . In der Bar. Gittin 12b beginnt der Bericht gleich im Plural אמרנו לו למאיר . . . — In T. Sabbath IX (X) 8 referiert Jehuda über eine Kontroverse mit den Kollegen: אמר ר' יהודה אני אמרתי דבר אחד והן אמרו דבר אחד אני אמרתי להם . . . . והם אמרו לי . . . .

[2] S. auch T. Erubin V (IV) 1.

[3] S. auch S. zu 11,33 (54b). Dort referiert noch Jochanan b. Nuri über einen anderen Einwand, den er gegen die These Eliezers vorgebracht hatte (אמרתי לו לר"א), und dann Jose b. Chalaftha über den Gegeneinwand, den er Jochanan b. Nuri entgegenhielt (אמרתי לו לר' יוחנן בן נורי).

[4] S. auch S. zu 12,5 (59a).

[5] Tradiert von Jehuda.

[6] S. auch S. zu 13,10 (62b).

[7] S. auch M. zu 13,2 (19a).

Simon b. Jochai. Maaser scheni II 2; III 2; Jebam. VIII 3; Makk. III 2; Schebuoth I 4; V 9; Ẓebachim VIII 3; Menach. XII 4; T. Terum. V 8; VII 12; Pesach. VI 2; Sanh. II 8; S. zu 7,1 (33c); S. zu 15,5 (76b); S. zu 16,20 (82b).

Jose. Schekalim IV 1; Jebam. VII 3; Ab. ẓara III 3[1]; Menach. II 1; T. Demai I 13; T. Beza I 6f.

Jehuda. Demai II 2; ib. 3; Maaser scheni III 10; Erub. II 3; Joma I 1; Megilla III 1; Kethub. IV 2; Nedar. VI 6; B. Mezia IV 1; Sanh. II 2, 3; VI 2; X 2; Menach. V 1; Chullin VII 6[2]; Temura I 5[3]; T. Demai VII 10; T. Terum. I 4; T. Schebiith IV 1[4]; V 4; VIII 7; T. Maaser scheni II 17; IV 4; T. Erubin II (I) 2; T. Pesach. V 8; T. B. M. IV 2; T. Sanh. IV 1; T. Negaim VII 9; S. zu 11,2 (57d); S. zu 14,47 (74c)[5]; S. zu 23,42 (103a).

Nechemja. Sanh. X 3; T. Terum. III 18.

Abba Saul. Menach. XI 5; T. Terum. VII 2.

Simon b. Gamliel. T. Pea II 6.

Jose b. Jehuda. T. Terum. III 4; ib. 13.

Simon b. Eleaẓar. T. Terum. IV 14.

Eleaẓar b. Simon. T. Maaser scheni II 7; T. Pesach. VIII 10.

Jose der Babylonier. T. Kilajim V 6.

Jehuda I. T. Menach. VIII 7.

Besonders hervorgehoben sei noch der Bericht über eine Diskussion zwischen Akiba und seinen Schülern, an dessen Schluß einer der letzteren, Simon b. Jochai, den Bericht in erster Person der Mehrzahl ergänzt. Machschirin Ende (VI 8)[6].

---

[1] Ausführlicher T. Ab. ẓara III (IV) 19, b. Ab. ẓara 43b.

[2] S. auch T. Chullin VII 8.

[3] S. auch S. zu 27,10 (113a).

[4] S. auch S. zu 25,4 (105d).

[5] S. auch Negaim XIII 10.

[6] אמר ר׳ עקיבא .... אמרו לו .... אמר להם .... אמרו לו .... אמר להם .... עד — .כאן היתה תשובה. אמר ר׳ שמעון מכאן ואילך היינו משיבין לפניו .... אמר לנו .... Ein Dialog zwischen Ismael und seinen Schülern, Sn. zu 18,8 (§ 117): .... דברי ר׳ ישמעאל אמרו לו תלמידיו רבינו .... אמר להם .... — S. auch Sn. zu 18,18 (§ 118): דרש ר׳ טרפון אמרו לו תלמידיו רבינו למדנו אמר להם ....

XV. Die Gelehrten (Weisen) in Kontroverse mit einzelnen Tannaiten.

Die am Schlusse des vorigen Kapitels gebrachten Beispiele für Gespräche zwischen irgendeinem Tannaiten und seinen unter der Benennung „die Weisen“ oder „die Gelehrten“ zusammengefaßten Kollegen bilden nur einen kleinen Teil jener Kontroversen, in denen einer genannten Autorität die ungenannten Gelehrten gegenüberstehen[1]. In den tannaitischen Midraschwerken (Mechiltha, Sifrâ, Sifrê) ist die Anzahl der so überlieferten Kontroversen keine besonders große. Der Sifrâ enthält ihrer etwa zwei Dutzende; größtenteils sind es Jehuda oder Meir, neben deren Meinung die der Gelehrten tradiert wird. Jehuda: zu 13,6 (61b); 13,55 (69b); 14,47 (74c); 16,9 (81a); 17,10 (84c); 17,15 (85a); 19,10 (88b); 22,21 (98b. c); 22,23 (99a); 23,40 (102c); 25,8 (106d). — Meir: zu 2,14 (12d); 5,29 (27b); 11,4 (48c); 17,5 (84a); 17,13 (84d). Außerdem von den nachhadrianischen Tannaiten nur Simon: zu 5,15 (25d)[2] und Jehuda I: zu 25d (108d)[3]. — Aus der vorhadrianischen Zeit. Eliezer b. Hyrkanos: zu 1,10 (7d); 13,3 (61a)[4]; Akabja b. Mahalalel: zu 13,9 (62d); Akiba: zu 25,20 (108a). — Im Sifrê zu Deuteronomium steht die Meinung der Gelehrten der folgender Tannaiten gegenüber: Eliezer, zu 21,3 (§ 206 zweimal); Gamliel II, zu 24,19 (§ 283); El. b. Azarja, zu 24,2 (§ 270); Jehuda, zu 23,3 (§ 247); 23,4 (§ 249); 24,19 (§ 283); Meir: zu 24,19

---

[1] Die beiden Meinungen sind so eingeführt: .... דברי ר' .... וחכמים ....אומרים; oder .... ר' .... אומר .... וחכמים או'.

[2] Die Baraitha, Meila 19a, nennt hier an Stelle der Gelehrten einen derselben: Jehuda.

[3] S. auch R. Hasch. 6b, Arachin 31b.

[4] Dieselbe Kontroverse zu 13,146 (68a).

(§ 282); Simon: zu 23,9 (§ 253)[1]. Aus dem Midrasch der Schule Ismaels sind nur wenige Beispiele zu zitieren. Akiba: Sn. zu 5,24 (§ 27); Ben Ẓoma, M. zu 13,3 (19a, 17); Chanina b. Gamliel: M. zu 20,16 (70b, 29); Jehuda: M. zu 12,17 (10a, 25); 19,10 (63b, 22)[2].

In Mischna und Tosefta wird die Meinung der Gelehrten in besonders zahlreichen Fällen der Meinung Elieẓers und Akibas aus der vorhadrianischen, Meirs und Jehudas aus der nachhadrianischen Zeit gegenübergestellt. Das älteste Beispiel bietet die in Edujoth I 1—3 zu lesende Gruppe der drei Kontroversen zwischen Schammai und Hillel, wo jedesmal als dritte Meinung die der Gelehrten mitgeteilt ist[3]. In Kethub. XIII 4—9[4] sind vermögensrechtliche Thesen Admons, eines Richters in Jerusalem, zusammengestellt, mit der gegenteiligen Ansicht der Gelehrten[5]. — Nun mögen in chronologischer Folge die Tannaiten vorgeführt werden, deren Kontroversen mit den Gelehrten in M. und T. überliefert sind.

Elieẓer b. Hyrkanos. Berach. I 1; Demai IV 3; Kilajim III 4; V 3; ib. 8; Schebiith VIII 9; IX 9; X 7; Terum. V 2, 4[6], 5, 6; Maaser. II 4[7]; IV 5; Orla II 11, 13; Sabbath X 6; XIII 1; XVII 7; XX 1; Erubin VII 11; Chag. III 8; Beza IV 6[8], 7; Sukka II 6; Nedar. IX 1, 2; X 7; Naẓir VI 11; VII 1; Sanh. VI 4; Ẓebach. VIII 4, 5, 8, 9; Menach. VII 3; Bechor. I 6; V 3; Temura III 1; VI 5; Kerithoth VI 3;

[1] Zu 32,1 (§ 306, p. 131a, Z. 33) folgt nach einer anonymen Schriftauslegung eine andere, die so eingeleitet ist: .... וחכמים אומרים אין הדבר כן. Zu 32,2 (p. 131b, Z. 31) ist eine Schriftauslegung mit חכמים אומרים eingeleitet.

[2] In Sn. zu 10,29 (§ 78 g. l.) folgt nach einer anonymen Erklärung eine mit וחכמים אומרים eingeleitete. Jedoch hat Jalkut (I 726 Anf.) die richtigere Lesung: אחרים אומרים und damit ist ein vom Vorhergehenden unabhängiger Ausspruch eingeleitet; gegen diesen wendet sich dann ein Ausspruch Simon b. Jochais.

[3] S. oben S. 56. In Demai III 1 folgt nach einer Halacha der Schule Schammais die gegenteilige Ansicht der Gelehrten, die hier an Stelle der Schule Hillels genannt sind.

[4] S. auch Schebuoth VI 3.

[5] Gegen Nachum den Medier: Sabbath II 1.

[6] Vgl. T. Terum. VI 4.

[7] Vgl. T. Maaser rischon II 2.

[8] S. auch T. Beza III 18.

Kelim II 8; V 10; XI 5; XV 2; XVIII 11; XXVI 2, 4, 5; XXVII 5; Ohal. II 2; XIII 5; Para II 1; Tohar. VI 5; IX 3; Mikw. II 4; Ukzin III 10. — T. Berach. IV 3; T. Terum. V 12; VIII 15; IX 8; T. Maaser scheni III 16; IV 6; T. Sabb. IV (V) 11; IX (X) 13; Joma IV (III) 14; T. Beza IV 4; T. Jebam. XI 4; XII 12; T. Nazir IV 8; T. B. Bathra II 11; T. Zebach VIII 20, 21; T. Kerith. I 14[1].

Josua b. Chananja. Edujoth III 7[2]; Negaim VIII 2; Para X 6; Tohar. VIII 9; Mikw. III 1; Jadajim III 1, 2.

Eliezer gegen Josua. Para X 1.

Gamliel II. Berach. VI 8; Pea VI 6; Sabb. XII 6; Pesach III 4[3]; Jebam. V 1[4]; Edujoth III 11; Kelim XII 6[5]; Tohar. IX 1; T. Challa II 6; T. Jebam. VII 12.

Eleazar b. Azarja. Berach. IV 7; Sabb. IV 2; M. Katon I 2; Edujoth III 12[6].

Akabja b. Mahalalel. Bechor. III 4[7]; Negaim V 3; Nidda II 6[8].

Dosa b. Harchinas. Edujoth III 1—6[9].

Zadok. Edujoth III 8[10].

Chanina, der Vorsteher der Priester. Menach. X 1; Zebach. XII 4.

---

[1] In M. Sota IX 2 stand ursprünglich nach דברי ר׳ אליעזר auch die Meinung der Gelehrten, wie aus Sifrê zu Deut. 21, 3 (112a, 4) hervorgeht.

[2] Eine Gruppe: ארבעה כפקות ר״י מטמא וחכמים מטהרין: Ebenso Tohar. VI 2.

[3] Dann folgt noch ein Ausspruch Akibas. In T. Pesach. II (III) 8 bloß der Ausspruch der Gelehrten (וחכמים אומרים).

[4] Vgl. T. Jebam. VII 2.

[5] Eine Gruppe von vier Dingen (ארבעה דברים ר״ג מטמא וחכמים מטהרים). S. auch T. Kelim B. II 9.

[6] Eine Gruppe: ג׳ דברים ר״א בן עזריה מתיר וחכמים אוסרין.

[7] Jose tradiert die Kontroverse anders als Jehuda.

[8] Zu einer Gruppe vereinigt (nebst einer vierten Kontroverse) in Edujoth V 6; s. oben S. 16, Anm. 3.

[9] Eine Gruppe von elf halach. Kontroversen. Eine Nummer ist wiederholt in Chullin XI 2; die ersten zwei Nummern in Ohaloth III 1; zwei andere Nummern s. T. Kelim C IV 14; eine in T. Maaser scheni I 4 (= B. M. 47b). — Wahrscheinlich ist Dosa. b. Harchinas gemeint in den Kontroversen zwischen ר׳ דוסא וחכמים in Sabbath XX 4 (vgl. T. Sabbath XVI 4) und T. Terum. X 2.

[10] Eine Gruppe: ג׳ דברים ר׳ צדוק מטמא וחכמים מטהרין. Ebenso Kelim XII 4 f.

Elieẓer b. Jakob. Erubin VIII 10; M. Katon I 3; Negaim VII 1.

Ismael. Demai VI 4; Challa IV 4; Menach. X 1; Bechor. VI 12; Ukzin II 2.

Akiba. Pea III 2; Terum. III 3; Challa IV 4, 9; Sabb. VIII 5; XI 1; Erub. VI 9[1]; Jebam. IV 12[2]; Baba Bathra IV 2; ib. 9; Ẓebach. VIII 11; Kerith. V 2; Meila V 1; VI 6; Kelim XI 6; XII 5; XX 4; XXII 10; Ohal. II 2; ib. 6; Negaim IV 7—10[3]; Para X 5; Toharoth V 1, 2; VII 9; Mikw. III 3; Jadajim III 1. T. Maaser rischon III 14; T. Erubin VIII (V) 8; T. Gittin I 4; T. Bechor. VII 1; T. Meila III 1; T. Kelim B. IV 1; T. Ahiloth V 9; VI 4.

Ismael gegen Akiba. Kilajim III 6.

Tarphon. Kilajim V 8; Maaser scheni II 4; Sabbath II 2[4]; Baba Kamma II 5; Kelim XI 7; T. Kilajim III 16.

Jose der Galiläer. Ẓebach. VIII 12; Bechoroth II 6[5]; Para I 2.

Jochanan b. Nuri. Erubin IV 5.

Chanina b. Antigonos. Erubin IV 8.

Meir. Pea II 1; Demai I 2; Kilajim II 9; Schebiith II 9[6]; Terum. IV 2[7]; VI 3; ib. 5; VII 2; Maaser scheni II 8[8]; Challa I 2; Orla III 1, 2, 6, 7; Sabbath VI 3, 10; Erubin V 2[9]; IX 1; Pesach. III 6[10]; IV 6; Joma III 7; Kethub. I 3; II 4[11]; VII 8; VIII 7; XII 4[12]; Kidduschin I 3[13]; Gittin I 6; Sota IV 3; Nedarim II 5; IV 4; VII 2, 4, 5; VIII 7; XI 7; Naẓir I 1; II 5;

---

[1] S. auch T. Erub. VIII (V) 7.

[2] S. auch T. Jebam. VI 5.

[3] S. auch T. Negaim II 6.

[4] Hier steht zuerst die Meinung der Gelehrten (וחכמים מתירים).

[5] Die Meinung der Gelehrten wird dann durch Tarphon und Akiba verschieden erläutert.

[6] S. T. Schebiith II 4.

[7] S. auch T. Terum. V 2.

[8] S. auch T. Maaser scheni II 10.

[9] S. auch T. Erub. VI (V) 9.

[10] S. T. Pesach II (III) 10.

[11] In den Ausgaben fehlt מאיר nach ר'.

[12] Meir im Namen Gamliels.

[13] S. auch T. Kidduschin I 6.

Sanh. I 1[1]; III 1—2[2]; Makk. I 2[3]; Schebuoth IV 1; ib. 13[4]; V 1; VI 6; Ab. ẓara I 3; II 2; ib. 4[5]; III 1; Ẓebach. X 6; Menach. II 5[6]; X 4; Chullin III 2[7]; IV 4, 5; VI 2, 3; VII 1[8]; Bechor. VIII 1; Arach. II 1; Kerith. I 2, 3; VI 1; Kelim V 1; XIII 4; XV 4; XIX 9, 10; XXV 5; Ohaloth VI 3; VIII 2[9]; XIII 6; XVIII 2; Negaim VI 3; VIII 6; Para II 5; III 5; XI 4[10], 5, 6; Toharoth III 8; V 7, 9; VII 2, 3, 4; VIII 4; Mikw. VI 10; Nidda III 2[11]; VI 1, 13; VII 3; IX 5; Machsch. II 10; Tebul Jom I 5; III 6. — T. Berach. II 13; T. Pea III 5; IV 12; T. Terum. VIII 9; T. Demai I 9 12; III 11, 13, 17; IV 12; T. Schebiith II 15, 16, 17; T. Kilajim V 5, 7; T. Maaser risch. II 3; V 2; T. Bikkurim I 2; T. Sabb. IV (V) 6; T. Erubin VI (V) 11; IX (VI) 6, 18; X (VII) 8; T. Pesach. I 5; T. Schekal. I 8[12]; T. Joma IV (III) 15, 16; T. Taanith I 4; IV (III) 1, 4; T. Moed Katon I 1; T. Jebam. XI 6—8[13]; XIV 5; T. Kethub. IX 6; T. Nedar. II 7; IV 8; T. Gittin I 3; VII (V) 6; VIII (VI) 6f.[14]; ib. 9; T. Kidduschin III 2; T. Baba Kamma I 9; VII 16, 18; T. Baba Mezia I 20; III 8; VIII 22, 25; T. B. Bathra IV 9; T. Sanh. I 1; II 1; VI 4; VII 7; T. Makkoth IV (III) 8; T. Ab. ẓara I 5; II 5; III 3; ib. 9[15]; ib. 10; VIII (IX) 4; T. Hor. II 3; T. Ẓebach V 1, 4; VI 11; XIII 12, 13; T. Chullin V (VI) 3; ib. 7[16]; T. Menach. VII 15; X 25; T. Bechor. III 17; IV 3; T. Arachin V 14; T. Temura III 3,

---

[1] Vgl. T. Sanh. I 2.
[2] Fünf Kontroversen. S. auch T. Sanhedrin V 1.
[3] S. auch T. Makkoth I 7.
[4] Drei Kontroversen.
[5] Drei Kontroversen.
[6] S. auch T. Menach. III 9, 11, 12.
[7] S. auch T. Chullin III 7.
[8] S. auch T. Chullin VII 2.
[9] S. auch T. Ahiloth IX 4.
[10] Vgl. T. Para XI (X) 6.
[11] S. auch T. Nidda IV 5.
[12] Drei Kontroversen.
[13] Meir im Namen Akibas; vier Kontroversen.
[14] Meir im Namen Akibas; zwei Kontroversen.
[15] Zwei Kontroversen.
[16] Meirs Tradent Symmachus.

6, 7, 8; Meila I 7; T. Kelim A. I 6; IV 6[1]; VII 14; B. I 1; V 1; VII 1; X 2, 3; C. III 5; T. Negaim I 10; II 8; T. Para VII (VI) 8; XI (X) 7; T. Nidda II 6; III 3: V 14.

Meir gegen Jehuda. Pesachim III 8.

Meir und Jehuda. Para V 6.

Meir gegen Simon. T. Ab. ẓara V (VI) 7[2].

Meir und Simon. Kelim III 5; Para VI 2[3]; T. Joma IV (III) 2[4].

Meir gegen Jose. T. Challa I 5; T. Terum. VII 8.

Meir gegen Jose und gegen Jehuda. T. Gittin VII (V) 4[5].

Meir und Eleaẓar. Kidduschin I 4[6].

Meir gegen Eleaẓar b. Zadok. Maaseroth IV 4.

Jehuda. Berach VI 4; Pea VI 10; VII 4; Schebiith V 5; VII 4; Terum. III 9[7]; Maaseroth III 7; Bikkurim III 12; Sabb. XIII 5; XXII 3[8]; Erubin I 10; II 4; IX 4; Pesach. I 3; II 1; III 5; Chagiga III 7; Beza III 6; Schekalim VI 5; Jebam. VI 5; Keth. VI 6; Gittin IV 8; Nedar. V 5; Baba Kamma VI 5[9]; B. Mezia IV 12; B. Bathra V 1; Sanh. VI 3; IX 1; XI 1; Eduj. III 12; Horaj. I 5; Ẓebach. III 6; VI 7; Menach. I 4; II 2; Chullin XII 4; Bechor. V 2; VII 1, 6; Kelim IV 1[10], 4; V 6; VIII 8; X 3, 5[11]; XIII 1; XIV 6; XXII 8; XXVI 9; XXVII 11; Negaim II 1; XIII 10; Tohar. VII 8; Ẓabim III 2; Ukzin III 8. — T. Pea II 19; T. Terum. III 12; T. Demai I 10; T. Schebiith VIII 3; T. Kilajim II 3; T. Challa I 7; T. Sabbath XIV (XV) 12; T. Erubin VII (V) 5; X (VII) 13; T. Pesach. I 8; T. Sukka I 7; III 16; T. Rosch Hasch. III (II), 3; T. B.

---

[1] Zwei Kontroversen.

[2] Die Meinung der Gelehrten ist die in die Mischna Ab. ẓara IV 4 anonym aufgenommene.

[3] Zwei Kontroversen.

[4] Ebenso T. Ẓebach. VI 9.

[5] Vgl. Gittin 73b f.

[6] St. ור' אליעזר hat ed. Lowe richtig: ור' לעזר.

[7] S. auch T. Terum. II 13.

[8] Ed. Lowe hat ור' יוסי מתיר st. וחכמים מתירים.

[9] S. auch T. B. Kamma VI 24.

[10] S. auch T. Kelim A. III 10.

[11] S. auch T. Kelim A. VII 8f.

Kamma VI 28; IX 13; X 18; T. Sanh. IX 6[1]; T. Schebuoth II 15; T. Horaj. II 1; T. Ẓebach. XI 8; T. Chullin VII 11; T. Temura I 13; T. Kelim A. VIII 8; T. Ahiloth XV 8; XVI 7[2]; T. Negaim I 10; VII 9; T. Para IX (VIII) 3.

Jehuda gegen Simon. Schebiith IX 1; Edujoth VIII 7.

Simon b. Jochai. Kilajim II 1; V 2; Schebiith III 3; Maaseroth II 4; Maaser scheni II 2; Sanh. IX 3; Makk. III 2; Ẓebachim XIV 2; Chullin II 6; V 3; Kelim XXVII 4; XXVIII 7; Ohal. II 7; Machschirin II 6[3]; V 3; T. Kilajim III 16; T. Schekal. I 10; T. Kethub. IX 3; T. B. Mezia II 28; T. Bechor. I 9; T. Meila I 27; T. Ahiloth XVI 2.

Jose. Pea III 4; Menach. II 1, 2; Toharoth IV 5; T. Maaser scheni IV 11; T. Challa I 1 f.[4]; T. Kidduschin V 5.

Nechemja. Tebul Jom III 1; T. Terum. VI 6, 7; T. Jebam. VII 2.

Eleaẓar. T. Naẓir IV 9; T. Chullin X 9.

Eleaẓar und Simon. T. Menach. VIII 14.

Simon b. Gamliel. Pesachim IV 5; T. Kethub. IX 10; T. Nidda IV 7[5].

Ismael b. Jochanan b. Beroka. Sanh. XI 1.

Abba Saul. Beza III 8; T. Menach. X 20.

Josua b. Bathyra. Sabbath XII 5.

Nathan. T. Nedarim VII 7, 8.

Simon b. Nannos. T. Sabbath XIII (XIV) 25[6].

Jakob. T. Sukka I 12 f.; T. Nedar. I 3; T. B. Kamma VIII 8.

Symmachus. T. Terumoth VII 7.

Chananja b. Akabja. T. Beza III 8.

Simon b. Eleaẓar. Sota IX 13.

Jose b. Jehuda. Erubin I 10; T. Demai I 1; T. Sukka IV 14.

[1] J. im Namen Eliezers (ר' יהודה שאמר משום ר' אליעזר).

[2] Statt חכמים heißt es hier רבותינו.

[3] Zwei Kontroversen. Bei der ersten findet sich zu ר' שמעון die korrupte Lesung: ר' ישמעאל.

[4] Die Meinung Joses ist von seinem Sohne Ismael tradiert.

[5] Hier steht רבותינו für חכמים.

[6] Vgl. M. Sabbath XVI 5.

Jehuda I. Sabbath VI 5; Makkoth II 1; Aboda zara V 11; Menach. VIII 6; Temura IV 3; T. Terumoth IV 7, 9[1]; T. Schebiith VII 8; T. Sabb. X (XI) 19; XVI (XVII) 11; T. Erubin III (II) 13; T. Schekalim III 4; T. Sukka II 2; T. Beza II 1, 9; T. Gittin VII (V) 3; T. Baba Bathra IX 13, 14; T. Aboda zara VIII (IX) 1; T. Horajoth I 8; T. Zebachim XII 17; T. Kerith. I 5, 6; T. Kelim A. VII 15; ib. B. XI 2; T. Ahiloth XVIII 20; T. Para I 6.

Aus der Midraschliteratur seien hier noch die Fälle erwähnt, in denen bei den Kontroversen zwischen Jehuda und Nechemja die Meinung der „Gelehrten" an dritter Stelle gebracht wird[2].

An einigen Stellen der Mischna steht die Ansicht der „Gelehrten" einer anonym dargebotenen Ansicht gegenüber; so Sabbath XXI 3[3]; Kethub. XI 3; Baba Mezia V 11[4]; Kelim XX 7. In diesen Fällen war ursprünglich wohl ein Autor für den jetzt anonym rezipierten Satz überliefert[5].

---

[1] Dann folgt noch eine dritte Meinung, die Simon b. Gamliels.

[2] Die Einführung solcher Kontroversen lautet: ר' יהודה ור' נחמיה ורבנן. S. Gen. r. c. 42 Ende; Pes. r. c. 43 (182a); Pesikta 47a, b.

[3] Die Worte וחכמים אומרים fehlen in einigen Textzeugen.

[4] Hier sind die Worte: וחכמים אומרים אף הסופר dem Satze als Glosse eingefügt.

[5] S. auch oben S. 149, Anm. 1.

XVI. Die Gelehrten (Weisen) als die Urheber der anonym überlieferten Aussprüche der Halacha.

Sowie in den Überlieferungen über Kontroversen zwischen einem einzelnen Tannaiten und seinen Kollegen diese als die „Gelehrten" bezeichnet werden, so dient diese Bezeichnung auch sonst dazu, um die Autoritäten der Überlieferung, wo keinerlei Namen genannt werden, als eine Gesamtheit zu bezeichnen. Als die Urheber der halachischen Normen und Aussprüche, die zu Bestandteilen der Überlieferung geworden sind, gelten überall die Gelehrten (Weisen)[1]. Wir finden die Gelehrten in diesem Sinne genannt in Äußerungen von Eliezer b. Hyrkanos[2], Eleazar b. Arach[3], Josua b. Chananja[4], Ismael[5], Akiba[6], Simon b. Jochai[7]. Überhaupt wird alles, was den Inhalt der tannaitischen Überlieferung bildet, den Gelehrten zugeschrieben. Sowie man die Lehre (תורה) oder Schrift (הכתוב) personifizierte, um über den Inhalt der schriftlichen Lehre Aussagen zu machen[8], so faßte man die Träger und Autoritäten der Überlieferung in dem Ausdrucke: die „Gelehrten" (Weisen)[9] zusammen, um die Urheber der tradierten Satzungen und Aussprüche

---

[1] Vgl. Bassfreund. Monatschrift, Jahrg. 1907, S. 440.

[2] Beza 15b ... מכאן סמכו חכמים; Negaim IX 3, XI 7: שקיימת דברי ח׳.

[3] S. zu 15,12 (77a): ... מכאן סמכו חכמים.

[4] Terum. XI 2: .... לא מנו ח׳.

[5] T. Kelim C. I 2 und ebenso 3; (Chagiga 20a): כמה גדולים דברי חכמים .... שהיו אומרים; ferner T. Sabbath I 13 (b. Sabb. 12b).

[6] Nidda VIII 3: שלא אמרו חכמים הדבר להחמיר אלא להקל; Ohal. XVI 1: שיהו דברי ח׳ קיימים (s. Sabb. 17a); T. Jebam. XIV 5 (wie Ismael in Anm. 5).

[7] Erubin Ende: מקום שהתירו לך חכמים; Menach. XII 4: כל מדות חכמים כן (vgl. R. H. 13a).

[8] S. Tann. Termin. S. 90ff.

[9] Immer חכמים, ohne Artikel.

anzugeben. Demgemäß erscheinen die „Gelehrten" in den mannigfaltigsten Ausdrucksweisen, von denen hier eine — durchaus nicht auf Vollständigkeit Anspruch erhebende — Liste stehen möge.

אמרו חכמים, s. weiter unten. — כל מה שאסרו ח׳, Sabbath 64b (Rab). — לשון שבדו להן ח׳, Nedarim 10a (Simon b. Lakisch). — דברו ח׳ בהווה, Sabbath VI 6; ib. 9[1]. — דברו ח׳ בלשון נקייה, Sanh. VIII 1. — .... חרש שדיברו בו ח׳, Terum. I 2. — לא הכריעו בו ח׳, Bar. Joma 52a (Nathan). — לא יכלו ח׳ להכריע עליו, T. Bikkurim II 2,7 (Jose). — כל מקום שהכשירו ח׳, T. Jebam. XIV 1. — בג׳ מקומות הלכו בם ח׳ אחר הרוב, Nidda 18a (Jochanan). — לא הילכו בהם ח׳, T. Maaser rischon Ende. — ח״ הקילו על הכפרים, Megilla 4a (Chanina). — קל הוא שהקילו ח׳, Erubin 86b. — ארבעה דברים התירו ח׳, Nedar. III 1. — מטבע שטבעו ח׳ בברכות, T. Berach. IV 5 (Jose)[2]. — לא חייבו אותן ח׳, Demai II 4[3]. — לא חשו ח׳ לדבר זה, Bar. Jebam. 25b. — לשון ח׳ (Huna); לשון ח, im Gegensatz zu לשון תורה, Ab. ẓara 58b, Chullin 137b (Jochanan)[4]. — מדרש חכמים, Sifra zu Lev. 26,14 (111b)[5]. — כל הזוגות שמנו ח׳, T. Kil. I 1; למה מנו ח׳ את אלו, Pesach. 43a (Josua b. Levi)[6]; למה שמנו ח׳, Bar. Sabb. 107b[7]. — משל משלו ח׳ באשה, Nidda V 7. — לא נהגו בה ח׳, T. Maaser rischon III 7. — כך נתנו ח׳ זמן לתפלה, T. Berach. III 1[8]. — כל מקום שנתנו לו ח׳ רשות, B. Mezia 118b (Abaji). — נתנו ח׳ להם שיעור, T. Terum. V 15 (Simon); ולא נתנו׳ בו שיעור, Bar. Erubin 23b.

---

[1] Ebenso T. Sabb. V (VI) 11,13. S. auch Edujoth I 12: לא דברו בקציר אלא בהווה (in einer Erwiderung der Schule Schammais).

[2] S. auch Berach. 40b.

[3] S. auch T. Demai III 10.

[4] In ganz anderer Bedeutung gebraucht Jochanan in Chullin 85a den Ausdruck לשין חכמים. Er drückt damit aus, daß in der Mischna die Einzelansicht eines Tannaiten als Ansicht der Gelehrten (וחכמים אומרים) aufgenommen ist: ראה רבי דבריו של ר׳ .... ושנאו בלשון חכמים. — Ebenso sagt Ẓeïra (Beza 27a): מדקתני במתניתין ר׳ שמעון אומר ... וקתני לה בברייתא בלשון חכמים שמע מינה מסתברא כוותיה.

[5] S. auch Kidd. 24b: הואיל ומדרש חכמים הוא. Vgl. Sifrê zu Num. 27,11: נתנה התורה דעה לחכמים לדרוש ....

[6] Nach der richtigen Lesung. In den Ausgaben: א״ר יהושע mit vorgesetztem תנייא, als ob Josua b. Chananja der Auter wäre.

[7] S. auch Sifrē zu Num. 5,2 (1b 19).

[8] Vorher: כשם שנתנה התורה קבע לקריית שמע. Statt שנתנה תורה hat Cod. Erfurt. שניתנה, eine unrichtige Leseart, da קבע Maskulinum ist.

(Jehuda). — מכאן סמכו ח׳ ...., Bar. Kethub. 10b[1]. — ועשאום ח׳ כמה ...., Bar. Kidduschin 80a. — ח׳ עשו חזוק לדבריהם יותר משל תורה, Erubin 77a und oft. — ח׳ עשו סייג לדבריהם, Bar. Berach 4b. — לא צרכו ח׳ ליתן בהם סימן, T. Maaser rischon Ende. — קנס הוא שקנסו ח׳, Ab. ẓara 62a (Jochanan). — מה ראו חכמים לחלק ....[2], R. H. 31a (Nechemja). — מה ראו חכמים לאוסרה, Ab. ẓara 35b (Jehuda I). — רוח חכמים נוחה הימנו, Schebiith X 9; אין רוח ח׳ נוחה הימנו, Baba Bathra VIII 5; Bar. Kidduschin 17b; Bar. B. Mezia 48a (Simon). — ולא רצו ח׳ לגלותה, Sabbath 153b (Jizchak). — אין לך אלא מה ששנו ח׳, Bar. Pesach. 48b (Gamliel zu Akiba). — ואע״פי ששנו ח׳ במשנתנו, Jebam. 10b (Bar. Levis); כל מקום ששנו ח׳, Gittin 24b (Samuel); Sanh. 49b (Huna); ששנו ח׳ במשנתנו, Baba Bathra 75a. — ושינו ח׳ בשיעורן[3], Bar. Joma 80a (Jehuda I). — ושיערו ח׳, Erubin 4b und oft[4]. — שקדו ח׳ על תקנת בנות ישרא׳, Kethub. 2a (Samuel); ib. 5b (Bar.).

Auch in den Berichten über das Wirken und die Entscheidungen der Gesetzeslehrer werden sie als die Gelehrten (Weisen) bezeichnet. Sie sind es, die mit den Sadduzäern disputieren: Makkoth I 6[5]; der Ausdruck bedeutet hier also die pharisäischen Schriftgelehrten[6]. Die leitenden religionsgesetzlichen Autoritäten werden als die Gelehrten bezeichnet: in der Erzählung aus den Tagen Simon b. Schetachs und der Königin Salome, Sifrâ zu Lev. 26,4 (110d)[7]; in Jehudas Berichte über die Königin Helene, Bar. Sukka 2b[8]; in den agadischen Erzählungen über die das Gebot der Phylakterien beobachtenden Frauen der Vorzeit, Bar. Erubin 96a[9]; in der

---

[1] S. auch S. 156, Anm. 2, 3.

[2] Variante: וכי מה ראה ר׳ עקיבא ....

[3] Vorher: ששינה הכתוב במשמעו.

[4] S. auch Mech. zu Exod. 23,4 und 23,5; Sifrē zu Num. 9,10 und zu Deut. 24,19.

[5] אמרו להם חכמים.

[6] S. Bar. Nidda 33b (Äußerung einer Sadduzäerin): אע״פ שנשי צדוקין הן מתייראות מן הפרושים ומראות דם לחכמים (anders T. Nidda V 3); Bar. R. H. 22b (= T. R. H. I 15).

[7] וצררו מהם ח׳ והניחו לדורות הבאים: vgl. Taan. 22b.

[8] כל מעשיה לא עשתה אלא על פי חכמים.

[9] ולא מיחו בה חכמים.

Agada über die Rezeption des Estherbuches, Megilla 7b[1]; in den Berichten über König Agrippa, Bar Kethub. 17a, Sota VII 8[2]; in der Angabe über das Feilbieten des neuen Getreides in Jerusalem nach Darbringung des Omer, Menachoth X 5[3]; in der Angabe über gewisse Bräuche der Bewohner von Jericho, T. Pesach. II (III) 6[4]; in den Berichten über die Tochter des Nakdimon b. Gorion, T. Kethub. V. Ende (ebenso Rab, Kethub. 66b), und über seine Schwiegertochter, Jochanan in Kethub. 65a[5]; in dem Berichte über die Verbesserung eines alten Musikinstrumentes des Heiligtumes, T. Arachin II 3[6], sowie in anderen ähnlichen Berichten aus dem Heiligtume, T. Joma II 5f. (Joma 38a)[7]; in den Angaben über manche Institutionen[8]. Oft wird irgendein Fall religionsgesetzlicher Entscheidung mit den Worten berichtet: „als die Sache vor die (oder: zu den) Gelehrten kam"[9]; oder: „und es kam der Fall vor die Gelehrten"[10]; oder „als die Gelehrten von der Sache

[1] שלחה להם אסתר לח'.

[2] Beidemal: ושבחוהו חכמים.

[3] Nach Meir: שלא ברצון ח'; nach Jehuda ברצון ח'.

[4] שלשה ברצון ח' ושלשה שלא ברצון ח' .... M. Pesach IV 8 dafür: על שלשה מיחו בידם ועל שלשה לא מיחו בידם. Vgl. Menach. X 8.

[5] Beidemal שפסקו לה חכמים.

[6] שלחו ח'.

[7] Ebenso.

[8] חכמים תיקנו, Kethub. 10a (Simon b. Eleaẓar); Berach. 43b ברכות שתיקני ח' ביבנה; תיקנו ח', Pesach. 110a. תקנת חכמים, Kethub. 10a, 83a, Gittin 15a, B. Mezia 3a.

[9] וכשבא הדבר אצל (לפני, אל) חכמים. S. Taanith II 5 (vorhadrianisch); s. auch R. Hasch. 27a; T. B. Kamma VI 5; T. Sanh. IX 5 (aus der Zeit des Tempelbestandes); B. Kamma 80a; Sabb. 147a (vorhadr.).

[10] ובא מעשה לפני חכמים. S. Edujoth II 3 (ber. durch Chanina, den Vorsteher der Priester); VII 3 (ber. durch Zadok); T. Jebam. IV 5; XIV 8; ib. 9; T. Kethub. IV 9 (aus der Zeit Hillels); T. Gittin II 10 (berichtet durch Jehuda); T. Ab. ẓara III 7; IV (V) 11; T. Kelim C. II 1 (ber. durch Meir); T. Ahiloth XVI 13 (ber. durch Jehuda); T. Nidda I 9; Nidda 9b (ber. durch Eliezer); IV 6; V 17; Erubin 11a (ber. durch den Amora Jizchak); ib. 72b (ber. durch Jehuda); Taan. 22b (ber. durch Simon b. Jehozadak); Jebam. 98a (ber. durch Jose); B. Bathra 82b (ber. durch Jehuda); ib. 132a (ber. durch Jehuda den Bäcker); Bechor. 35a, Chullin 53a (ber. durch Dimi); Nidda 24b (ber. durch Jose); ib. 60b. — Statt ובא מעשה ללשכת הגזית, Edujoth VII 4 (Ber. Zadoks) hat das Zitat in Ẓebach. 25b. לפני חכמים בלשכת הגזית. Vgl. Sanh. 32b: אחר חכמים ללשכת הגזית.

hörten"[1]. Hierher gehören auch Berichte über Fragen an die Gelehrten[2].

Die „Worte der Gelehrten"[3] werden den „Worten der Thora" gegenübergestellt[4]. Es sind die Worte der Überlieferung[5].

Einigemal ist statt חכמים der volle Ausdruck חכמי ישראל, „die Gelehrten Israels" angewendet, und zwar entweder wo diese neben den nichtjüdischen Gelehrten genannt sind[6], oder zum Schmucke der Erzählung[7]. Rhetorischen Charakter hat die Anwendung des vollen Ausdruckes auch in den Aussprüchen Jochanan b. Ẓakkais (Aboth II 8)[8] und Ben Aẓẓais (Bechoroth 58a)[9].

Die Urheberschaft der Gelehrten an den tradierten Satzungen und sonstigen Aussprüchen wird naturgemäß am häufigsten vermittels des Verbums אמר bezeichnet; und zwar zumeist mit Weglassung des Subjektes. Aber es ist selbstverständlich, daß überall, wo ein Ausspruch mit אמרו („sie sagten") eingeführt ist, als Subjekt die חכמים hinzuzudenken sind[10].

---

[1] וכששמעו חכמים בדבר. S. Erubin 2b. B. Kamma 50a; R. Hasch. 18b (aus der Hasmonäerzeit); Sukka 56b; Menachoth 109b (Berichte Meirs und Jehudas über den Oniastempel).

[2] T. Gittin VII (V) 4 (ובא ושאל לחכמים); T. B. M. III 11 (שאל .... לח׳, ber. durch Jose); T. Chullin II 13 (ובאו ושאלו את ח׳). S. auch T. Ahiloth XVIII 16 (בואו נלך אצל ח׳).

[3] דברי חכמים.

[4] T. Erubin 81b (Jochanan): העמידו חכמים דבריהם על דבוי תורה. S. auch ob. S. 158: ח׳ עשו סייג לדבריהם; ח׳ עשו חיזוק לדבריהם.

[5] מצוה לשמוע דברי ח׳, Jebam. 20a und oft; כל המקיים ד׳ ח׳. Nidda 12a; מלגלג על דברי ח׳ אתה, B. Bathra 75a. S. auch oben S. 156, Anm. 5 und 6.

[6] Berach. 58a: הרואה חכמי ישראל (dann: הרואה ח׳ או״ה); Pesach. 94b; R. Hasch. 12a.

[7] Berach. 3a: נכנסו חכמי ישראל אצלו (zu David); Kidduschin 31a, ebenso (zu Dama b. Nethina); Kidduschin 66a, in dem historischen Fragment von Johannes Hyrkans Abfall: ויבדלו חכמי ישראל בכעס; ויהרגו כל חכמי ישראל (die Pharisäer). In der Erzählung vom Besuche der Gelehrten bei Dosa b. Harchinos (Jebam. 16a) meldet des Letzteren Magd ihrem Herren: רבי ח״י באין אצלך.

[8] אם יהיו כל ח״י בכף מאזנים.

[9] כל ח״י דומין עלי כקלופת השום.

[10] Hier sei besonders auf alte Agadasätze hingewiesen, die in Mech. an Exod. 16,15f. (od. Friedmann S. 49b H.) mit אמרו eingeleitet sind, ebenso zu 18,11 (58b).

Die Fälle, in denen es ausdrücklich heißt: אמרו חכמים, sind nicht zahlreich. In der Mischna: Gittin VI 6[1]; Bechoroth VI 11; Chullin III 6[2]; Kilajim VI 6[3]. — In der Tosefta: Jebam. VI 8[4]; B. Mezia III 14. — Im tannaitischen Midrasch: Sifrâ zu Lev. 4,32 (22b, 5)[5], 19,29 (89c, 2), 25,40 (109d, 5)[6]. Die Formel מכאן (מיכן) אמרו חכמים findet sich in der Mischna: Aboth. I 5; im tannaitischen Midrasch: Sifrâ zu Lev. 11,23 (51a, 3)[7]; Mech. zu Exod. 18,1 (57b, 5)[8]; Sifrê zu Num. 30,4 (56b)[9]. Die kürzere Formel מכאן אמרו, in der zweifellos חכמים als Subjekt zu gelten hat, bildet den Gegenstand des folgenden Kapitels.

Andere Formeln, in denen mit אמרו auf die Gelehrten als die Urheber der tradierten Lehrsätze hingewiesen wird, sind folgende: אימתי אמרו Bikkurim III 11; T. Sabbath XVI (XVII) 1 (Jehuda); T. Kethub. VI 11 (Jose b. Jehuda); T. Nedarim VI 2; T. Nazir IV 5; T. B. Mezia VIII 3; T. Baba Bathra II 5; ib. V 2 (= T. Kidduschin I 8)[10]. — לא אין לך לא מה שאמרו, T. Sabbath II 3 (Jochanan b. Nuri)[11]. — אף על פי שאמרו, Demai V 8; Schekalim I 5; T. Bechor. I 10. — בשבת אמרו קל וחומר בחול,

---

[1] Zitiert von Simon b. Gamliel II.

[2] וסימני העוף לא נאמרו (מן התורה) אבל א"ח. S. auch Sifrê zu Deut. 14,15.

[3] כל מדות שא' חכמים בכרם.

[4] התורה נתנה לה שלשים יום אבל אמרו חכמים.

[5] Dasselbe zu 19,6 (84a, 4).

[6] An allen diesen Stellen: אבל אמרו חכמים (ähnlich wie Anm. 2 und 3 auf dieser Seite).

[7] Der betreffende Satz findet sich in Edujoth VII 2 (als משנה ראשונה angeführt). Terum. X 9.

[8] Eine ethische Lebensregel. In Mech. S. b. J. (p. 86) bloß מכאן אמרו.

[9] S. Nidda V 6. — Im babylonischen Talmud: Bar. Berach. 4a (in Sanh. 93b: אמור מעתה); Berach. 8b (in Anknüpfung an eine amoräische Anekdote); Pesach. 99a (Bar. aus T. Pesach. IX 2, wo nur מיכן אמרו, vgl. Derech Erez zutta VII Ende); Chagiga 8a (Bar., Midrasch zu Deut. 16,14, weder in Sifrê, noch in Mech. z. St.); Jebam. 121a (Bar., in Anknüpfung an eine Erzählung Akibas; in T. Jebam. XIV 5 fehlt der Passus); Kethub. 17a (Bar. in Anknüpfung an eine Äußerung der Schule Hillels).

[10] In bezug auf die These: מטלטלין נקנין במשיכה, die in M. Kidduschin I 5 so lautet: ו(נכסים) שאין להם אחריות אין נקנין אלא במשיכה.

[11] In b. Sabb. 26a: אלא אין לך אלא מה שא' חכמים; in j. Sabb. 4d, 44: אלא אין לך אלא מה שהתירו ראשונים בלבד.

Baba Bathra IX 7 (Josua b. Chananja)[1]. — באיזו .... אמרו .... ב ...., T. Maaser rischon I 1. — באמת אמרו[2], Kilajim II 2; Terum. II 1; Sabbath I 3; ib. X 4; Naẓir VII 3[3]. — ויש שאמרו, Kelim XVII 11; ib. 12. — כלל אמרו ב ...., Pea I 4; Maas. I 1; Jebam. II 3. — כלל גדול אמרו ב ...., Schebiith VII 1[4]; ib. VIII 1; Sabbath VII 1[5]. — למה אמרו, Schebiith IX 3; Terum. IV 11; Challa III 10; Orla II 6; Bikkurim III 12; B. B. VII 2; T. Berach. I 5. — לא אמרו אלא ...., Schebiith V 9; ib. IX 3 (Simon)[6]; Erubin VII 9 (Jose); Gittin V 9; B. M. VII 4; B. B. II 2 (Simon); ib. III 2 (Jehuda)[7]; Ẓabim I 5 (Jose); T. Sabb. III (IV) 20 (Simon b. Gamliel). — מפני מה אמרו, T. Berach. III 1; T. Terum. III 1; ib. 2; T. Schebiith I 3 (Jehuda I); T. Schebiith II 7; T. Challa I 7 (Jehuda); T. Sabbath XIII (XIV) 1 (Nechemja); T. Erubin IX (VI) 8 (Meir); T. Schekal. III 23; ib. 24; T. Jebam. II 4; (Simon b. Eleazar)[8]; T. Kethub. I 1[9]; ib. XI 1 (Simon); ib. XII 2; ib. 3 (Simon); T. Gittin IV (III) 3; ib. (Eleaẓar b. Jose, zweimal); T. B. K. VII 2 (Akiba)[10]; ib. VIII 11; T. Sanh. XIV 4 (Simon); T. Bechor. I 8; T. Nidda VI 12 (Jehuda). — מפני שאמרו, Maaser scheni II 6. — על כן אמרו, T. Demai V 16. — שונא שאמרו, T. B. M. II 16[11]. — פרוטה שאמרו, T. B. B. V II[12].

* * *

---

[1] Ebenso daselbst: לקטן אמרו ק"ו לגדול. — Vgl. auch Aboth I 5 באשתו אמרו ק"ו באשת חברו; in bezug auf die Sentenz Jose b. Jochanans aus Jerusalem.

[2] S. oben S. 41.

[3] S. auch Baba Mezia IV 4. באמת ביין התירו לערב קשה ברך.

[4] Dazu ib. 2; ועוד כלל אחר אמרו.

[5] Dazu ib. 3: ועוד כלל אחר אמרו.

[6] S. T. Schebiith VII 10 (Simon).

[7] S. T. B. B. II 1.

[8] S. Jebam. 85a.

[9] Vgl. M. Kethub. I 1.

[10] In bezug auf die halachische Formulierung des Gesetzes in Exod. 21,37: אם טבח ומכר משלם תשלומי ד' וה'.

[11] S. b. B. Mezia 32b.

[12] Auch in T. Nedarim IV 6 muß es heißen: אף נדרים שאמרו מותרין, statt שאמרנו.

Anstatt der Benennung חכמים (Gelehrte, Weise) finden sich noch einige andere seltener angewendete Ausdrücke zur Bezeichnung der Träger der Überlieferung.

סוֹפְרִים, die Schriftgelehrten (= γραμματεῖς) der älteren Zeit. Schon Eẓra (Neh. 8,1; Eẓra 7,6) wird als סופר bezeichnet. Man suchte später für diese Bezeichnung der älteren Schriftgelehrten eine spezielle Etymologie, wonach sie die „Zählenden" waren, sei es: die die Buchstaben der Thora zählten[1], sei es: die Halachasätze in Zahlengruppen brachten[2]. Die Gelehrsamkeit, die mit der Benennung סוֹפֵר bezeichnet wird, umfaßt bei Eẓra sowohl die „Worte der Thora" als die „Worte der Weisen", also schriftliche und mündliche Lehre; so deutet Acha die Wiederholung des Wortes in Eẓra 7,11[3]. — Aber דברי סיפרים bed. dasselbe, was דברי חכמים. S. T. Kidd. Ende (zu Gen. 26,5) מלמד שנגלו לו דברי תורה וד׳ סופרים; Sanh. XI (X) 3: חומר בדברי סופרים על דברי תורה[4]; Bar. Sanh. 87a (Jehuda): דבר שעיקרו מדברי תורה ופירושו מדברי סופרים[5]; Mech. des R. S. b. J. zu 19,5 (p. 95): שמע אדם דברי תורה משמיעין אותו ד׳ סופרים. — Sifrâ zu Lev. 15,4 (76c): ושאמרו .... לדברי סופרים[6]. — T. Jebam. II 4: שניות מדברי סופרום.

זְקֵנִים die Alten (Ältesten), in Verbindung mit הראשונים die früheren Träger der Überlieferung. Sifrâ zu Lev. 5,2 (22d): הזקנים הראשונים היו אומרים (eine halachische Schriftauslegung, der eine Akibas an die Seite gestellt ist); Ib. zu Lev. 15,33 (79c): זקנים הראשונים היו אומרים .... עד שבא רבי עקיבא[7]; T.

---

[1] Kidd. 30a: לפיכך נקראו ראשונים סופרים שהיו סופרים כל האותיות שבתורה (vielleicht tannaitisch).

[2] J. Schekalim 2 V Anf.: Abahu zu I. Chr. 2,55: מה ת״ל סופרים אלא שעשו התורה ספורות ספורות. Als Beispiele werden angeführt die Sätze, mit denen die Mischnatraktate, Terumoth, Challa, Jebamoth, Kerithoth, Toharoth, Baba Kamma und der VII Perek von Sabbath beginnen (also aus allen 6 Ordnungen).

[3] J. Schekalim ib.: מה ת״ל [הסופר] סופר אלא כשם שהיה סופר בד׳ תורה כן היה סופר בד׳ חכמים.

[4] Vgl. Mech. zu Deut. 17,11: חמורים דברי חכמים מדברי תורה.

[5] S. auch Bar. Sukka 28a: דקדוקי תורה ודקדוקי סופרים; Megilla 16a (Jochanan zu Deut. 9,10): מלמד שהראהו הק״ב״ה למשה דקדוקי תורה ודקדוקי סופרים ומה שהסופרים עתידין לדרוש.

[6] In bezug auf die Halacha in M. Nidda X 4.

[7] S. Sabbath 64b; j. Gittin Ende (wo statt עד שבא ר״ע steht: אמר להן ר״ע).

Ahiloth IV 6 (Jose): .... חזרו לומר .... הראשונים אומרים 'ז. — Mech. zu Exod. 17,14: הראשונים אומרים "ז (eine agadische These). — Bar. Nazir 53a (Eleazar): זקנים הראשונים מקצתן היו אומרים .... ומקצתן היו אומרים ....[1]. — Hierher gehört noch der Ausdruck: מצות זקנים (Gebot der Alten), Sukka 46a (Josua b. Levi und Jizchak).

רַבּוֹתֵינוּ, unsere Lehrer, unsere Meister. Der Geschichte und Anwendung dieses Ausdruckes ist am Schlusse dieses Werkes ein besonderes Kapitel gewidmet[2]. Daß er als Äquivalent von חכמים galt, beweist folgende Einzelheit. Der palästinische Amora Samuel b. Jizchak bezeichnet in einer agadischen Ausführung über die Rezeption des Purimfestes die Autoritäten, mit denen Mordechai und Esther darüber verhandelten, als „unsere Lehrer“[3]; die zwei entsprechenden Ausführungen des babylonischen Talmuds haben dafür „die Weisen“[4].

Der Ausdruck רבותינו ist besonders deshalb bedeutsam, weil sein aramäisches Äquivalent רַבָּנָן zur Amoräerzeit sowohl in Palästina als in Babylonien an die Stelle des tannaitischen חֲכָמִים getreten ist. Im Schlußkapitel dieses Werkes[5] ist eingehend die Anwendung des Wortes „Rabbanan“ in beiden Talmuden dargelegt; hier sei die Annahme, daß es nichts anderes ist als aramäische Wiedergabe von „Rabbôthēnū“ näher begründet. Das ist deshalb nötig, weil die talmudische Lexikographie unser Wort auf andere Weise erklärt hat.

Buxtorf bringt das Wort unter רַבָּן und hält dafür, die Endung ָן sei die — aramäische — weibliche Pluralendung[6]. Er erwähnt die weiter unten näher zu betrachtende Schreibung רבנין gar nicht[7]. Levy gibt im Wörterbuche zu den Targumim

---

[1] In Tos. Nazir V 1, Ahiloth IV 13 in anderer Version: בראשונה היו בר' היו בתי .. זקנים חלוקים מקצתם אומרים ... ומקצתם אומרים. In j. Nazir 56b 30: דינים חלוקים. Die Fortsetzung in T. und in b. Nazir lautet: בית דין של אחריהם אמרו.

[2] Cap. XLIII.

[3] J. Megilla 70d 40: מה עשו מרדכי ואסתר כתבו אגרת ושלחו לרבותינו.

[4] Megilla 7a: ושלחה להם אסתר לחכמים.

[5] Cap. XLIV.

[6] Lexicon Chald., Talm., Rabbinicum Col. 2177: „Talmudici frequentur utantur terminatione feminina, ut cum dicunt תנו רבנן“.

[7] Nur in einem besonderen Absatz bringt Buxtorf רבנים als Bezeichnung der Rabbaniten im Gegensatz zu den Karäern.

(II 401b) am Schlusse des Artikels רַבָּן je ein Beispiel, für רבנין aus dem palästinensischen und für רבנן aus dem babylonischen Talmud und hält beide Formen für Plurale. In seinem Wörterbuche über die Talmudim und Midraschim (IV 417a) bringt Levy im hebr. Artikel רַבָּן den Plural רבנין[1]; er hält also das Wort in dieser Schreibung für eine hebr. Pluralform (= רבנים), obwohl es an den von ihm zitierten Stellen in aramäischem Kontexte steht. Dann folgt bei Levy ein aramäischer Artikel רַבָּנָא (st. emph. zu רבן), und als Plural dazu רַבָּנָן, wo nicht einmal hervorgehoben wird, wie das bei Buntorf geschieht, daß dies eine feminine Pluralform ist. Kohut (VII 245a) wandelte in den Spuren Levys und bringt im Artikel רַבָּן zuerst, als hebräischen Plural, רבנין[2], dann als aramäische Pluralform רבנן. Jastrow (Col. 144,4) bringt unter dem hebr. Artikel רבן die Pluralformen רבנים[3] und רבנין und unter den aramäischen רבן, רבנא zwei Pluralformen: רבנין und רבנן.

Dalman[4] weicht von seinen Vorgängern ab und erkennt in רבנן das Pronominalsuffix, bringt aber das Wort ebenfalls unter aram. רַבָּנָא und übersetzt: „unsere Lehrer". Anderwärts[5] sagt Dalman: רבנן ist nicht Plural von רב[6], sondern verkürzt aus dem judäischen רבננא". Ebendaselbst erwähnt er auch רבנין als Plural von רבן, mit der Bemerkung: „nie determ. רבנייא". Margolis[7] scheint Dalmans Meinung zu adoptieren, da er zu רבנן, das in der Tabelle des suffigierten Hauptwortes figuriert, die Bemerkung hinzusetzt: „defektive Schreibung".

---

[1] Unter den Beispielen für רבנין bringt Levy auch eins aus dem babylonischen Talmud, nämlich ליהוו ליה בנין רבנין, Sanhedrin 106b, bemerkt aber richtig dazu: „wahrscheinlich korrumpiert aus רבנן". Tatsächlich haben En Jakob und Jalkut Machiri (zu Ps. 62, ed. Buber I 267): בנין רבנן. Auch die Parallelstelle, Sabbath 23b: הוו ליה בנין רבנן. Die auch im Cod. München sich findende Schreibung רבנין wurde wohl durch das vorhergehende בנין bewirkt.

[2] Unter den Beispielen hierfür bringt Kohut nach Levy auch das in der vorigen Anmerkung besprochene Sanh. 106b, jedoch ohne Levys einschränkende Bemerkung, ja er fügt willkürlich auch die Parallelstelle Sabbath 23b hinzu, für welche die Schreibung רבנין nirgends bezeugt ist.

[3] Für diese Schreibung gibt es nur das unter S. 166, Anm. 1 stehende Beispiel.

[4] Aram. und neuhebr. Wörterbuch S. 378.

[5] Grammatik des jüd.-paläst.-Aramäisch S. 135.

[6] Dafür verweist Dalman auf Stein, Talmudische Terminologie S. 51.

[7] Lehrbuch der aram. Sprache des babylonischen Talmuds S. 32.

Gegenüber diesem Konsens der Lexikographen, die unser Wort von רַבָּן herleiten, worin ihnen auch die Grammatiker, bei richtiger Erkenntnis der Suffixendung, beistimmen, sei festgestellt, daß auch רבנן, wie sein hebr. Ursprungswort רבותינו, zu רַב gehört. Ein unsuffigierter Plural von רב ist weder hebräisch noch aramäisch bezeugt; er scheint gar nicht gebräuchlich gewesen zu sein. Auch der Plural von רַבָּן, dem supponierten Synonym zu רַב in der Bedeutung Lehrer, Meister, ist durch die dafür gewöhnlich zitierten Beispiele nicht sichergestellt[1]. Darum ist die im palästinensischen Schrifttum neben רבנן sich unterschiedslos findende Schreibung רבנין nicht als Plural von רבן zu betrachten, sondern es ist eine falsche Schreibung, die infolge unrichtiger Auffassung des Wortes neben der richtigen Schreibung רבנן Platz gegriffen hat[2].

In Wirklichkeit ist רַב ebenso als Grundwort von רבנן zu betrachten, wie es das von רבותינו ist, und jenes bedeutet wie dieses: „unsere Lehrer“[3]. Mit der gleichen Form des synonymen מָר kommt unser Wort in alten Formeln vor[4]; bei מָרָנָן aber kann das Grundwort nicht zweifelhaft sein.

* * *

[1] Man zitiert als Beispiel: 1. Gen. r. c. 61 Anf.: כמין שני רבנים. Aber hier stand ursprünglich statt רבנים ein anderes Wort. Im Sch. tob zu Ps. 1 (13) heißt es: כעין שני כדים. So bei Buber (S. 13); die früheren Ausgaben und sechs Handschriften haben כשני רבנן. Für das aram. רבנן setzt Ab. di R. N. c. 33 dessen hebr. Äquivalent חכמים. — 2. Schir r. zu 1,10: בתורים אלו הרבנין (Jalk. הרבנים). Schon der Artikel beweist, daß הרבנין nicht ursprünglich ist; offenbar hieß es auch hier רבנן. — Über die für רַבָּן in der Bed. Lehrer gebrachten Beispiele s. die in der nächsten Anm. zitierte Abhandlung.

[2] S. darüber meine Abhandlung „Rabbanan et Rabbanin“ in Revue des Études Juives LXV, 32—39. Hier hebe ich nur kurz hervor, daß der babylonische Talmud die Schreibung רבנין gar nicht kennt (über die einzige Ausnahme hiervon s. oben S. 165, Anm. 1) und daß auch die Pesikta (ed. Buber) von ihr frei ist. Über die Ursache der Entstehung der irrigen Schreibung mit י, sowie über die spätere Anwendung des Plurals רבנים s. ebendaselbst.

[3] Die Endung ־נָן statt ־נָא ist sowohl im galiläischen Dialekt (s. Dalmans Grammatik, S. 51 unten) als im babylonischen Talmud üblich.

[4] Im Gebete יקום פרקן als Bezeichnung der Gelehrten: מרנן ורבנן. Ferner: ברשות מרנן ורבנן, סברי מרנן ורבנן. Der Singular in umgekehrter Folge: רבי ומרי (aus ומרי ist ומורי geworden), Sanhedrin 98a. Man sagte auch מרנא ורבנא. Vgl. Jewish Encycl. VIII 318a.

Zum Schlusse sei noch erwähnt die Bezeichnung anonymer Autoren als „Andere" (אחרים). Zahlreiche Agadasätze, mit אחרים אומרים eingeführt, finden sich im tannaitischen Midrasch zu Exodus. S. Mechiltha zu 14,15 (30a)[1]; Mechiltha zu 15,22 (45a)[2]; zu 15,25 (45b)[3]; zu 15,26 (46b)[4]; zu 16,18 (48b)[5]; zu 16,31 (51a)[6]; zu 17,8 (57a)[7]; ib. (53b)[8]; ib. (53a)[9]; zu 17,13 (54b)[10]; zu 17,14 (55b)[11]; zu 22,19 (94b)[12]. Weitere Agadasätze von „Anderen" finden sich in der Mech. des R. Simon b. Jochai zu Exod. 26,35 (p. 80)[13]; ib. zu 19,17 (p. 100), Deu-

---

[1] In der Mech. S. b. Jochais (ed. Hoffmann p. 48) unmittelbar nach den beiden ähnlich eingekleideten Aussprüchen von Schemaja und Abtalion (כדי היא האמנה), die in Mech. weiter oben (p. 29b) stehen.

[2] Ebenso Mech. S. b. J. (p. 72). Vorher die Aussprüche von Eliezer und Josua, nachher die der דורשי רשומות.

[3] Zu den Worten אל המים. In Mech. S. b. J. ganz anonym, mit abweichendem Texte.

[4] Deutung von אם חבל תחבל, Exod. 22,25, die der vorhergehenden anon. Deutung der Worte אם שמע תשמע des Textes analog ist.

[5] Zu Num. 11,3. Vorher Deutungen von Jose dem Galiläer und Josija.

[6] Zu גד. Vorher Josua und Eleazar aus Modiim; nachher Jose. In Mech. S. b. J. ist letzterem die Deutung der „Anderen" zugeschrieben und umgekehrt. S. auch die beiden Baraithas in Joma 75a, wo die Autorangaben verschieden sind.

[7] Zu Deut 25,18, im Zusammenhange mit einem Ausspruche des Eleazar aus Modiim; in Mech. S. b. J. S. 82 hat dieser Josua zum Autor.

[8] Deutung zu רפידים, die der in der vor. Anm. erwähnten entspricht. Zu 17,1 (52a) steht sie anonym; in b. Bechoroth 5b als Ausspruch Josua b. Chananjas (s. Ag. d. Tan. I[2] 146,1). In Mech. S. b. J. werden die דורשי רשומות als ihre Urheber genannt.

[9] יבוא עמלק כפוי טובה ויפרע מן העם כפויי ט'. Dazu ein ähnlicher Ausspruch zu I. Chron. 29,26. In Mech. S. b. J. steht bloß der angeführte Satz.

[10] Zu לפי חרב, nach Ezech. 35,6. Vorher Josua und El. aus Modiim. In Mech. S. b. J. fehlt die Erklärung Josuas, die El.'s hat ר' יהודה zum Autor. Dieser Name ist vielleicht Korruptel aus ר' יהושע.

[11] Episode zum Tode Moses.

[12] Ebenso im Ṡifrê zu Deuter. 11,16 (81b); ferner b. Sanh. 63a. Hier ist am deutlichsten die Beziehung des Ausspruches auf den Plural העלוך, Exod. 32,4, erkennbar. Die daran sich knüpfende Bemerkung S. b. J.'s ist in b. Sanh. mit אמר לו ר"ש בן יוחי eingeleitet; nur in einer bei Rabbinowicz angeführten Handschrift fehlt das auffallende לו.

[13] In Mech. (51b) ist Jose als Autor genannt.

tung von Hoh. 2,14[1]; im Sifrâ zu Lev. 26,19 (111 d)[2]; zu 26,38 (112 b)[3]; in T. Kidduschin Ende[4]; in b. Sota 12a, zu Exod. 2,2[5]; Nedarim 20a, zu Exod. 20,20[6].

Halachische Exegese von „Anderen": Sifrê zu Deut. 14,23 (96a)[7]; ib. zu 17,18 (105b); Sifrâ zu Lev. 7,18 (36b)[8]; 7,20 (38a)[9]; 11,8 (49a); 15,33 (79c)[10]; 17,15 (85b); 17,16 (85c); 19,20 (89c)[11]; ferner b. Joma 18a, zu Lev. 21,10[12].

Halachasätze. Mech. zu Exod. 22,29 (97b)[13]. Tosefta: Berach. I 2[14]; ib. II 1[15]. Terum. VII 14; Sabbath I 6; Erubin IX(VI) 18[16]; Jebam. X 6[17]; Kethub. XI 2[18]; Aboda ẓara VI (VII) 1;

---

[1] Vorher Elieẓer und Akiba. In Schir r. z. St. ist Jose Gal. als Autor genannt.

[2] In גאון liegt ein Hinweis auf die Stolzen in Israel, wie Pappus und Julianus (in den Tagen Trajans). Vorher Akiba.

[3] Vorher Akiba.

[4] Zu Gen. 24,1: Abraham hatte eine Tochter, namens בַּכֹּל. Kurz vorher (V 15) steht die Kontroverse Jehudas und Nechemjas, B. Bathra 16b, 141a: nach Nechemja liegt in בכל die Andeutung, daß Abraham auch eine Tochter hatte. S. auch Gen. r. z. 59 (7). In B. Bathra 16b, 141a sind Meir, Jehuda und „Andere" die Urheber der verschiedenen Meinungen.

[5] Vorher Meir, Jehuda und Nechemja. S. auch Exod. r. c. 1 (20).

[6] Die Schamhaftigkeit Israels Eigenschaft vom Sinai her. Vorher ein anon. Ausspruch.

[7] S. auch T. Sanh. III 6; R. Hasch. 5b, Ẓebachim 29ab, Temura 21b.

[8] S. auch Ẓebach. 29a. Vorher Elieẓer, Akiba, Ben Aẓẓai.

[9] Vorher Chija und Jehuda I. S. auch Ẓebach. 43b, wo die späteren Talmudausgaben statt Chija haben: Jose. S. Rabbinowicz D. S. XIV 74.

[10] Vorher Ismael, der Sohn Jochanan b. Berokas. S. auch Nidda 55b.

[11] Vorher Akiba, Jsmael, El. b. Aẓarja. S. auch Kerith. 11a.

[12] S. auch Hor. 9a, Chullin 134b; in T. Joma I 6 ganz anonym.

[13] אף על פי שאמרו אחרים, am Schlusse eines mit מכאן אמרו eingeleiteten Satzes.

[14] S. auch j. Berach. 3a 61; b. Berach. 9b, wo vorher Meir und Akiba.

[15] Vorher Anon. und Jehuda I.

[16] Vorher Meir und die Gelehrten.

[17] Über die Zeichen des סריס. Vorher: Anon., Simon b. Gamliel im Namen Jehuda b. Jairs, dreimal יש אומרים, nachher Simon b. Eleaẓar. S. auch Jebam. 80b.

[18] Vorher: Anon. und El. b. Zadok. S. auch B. Bathra 107a.

Chullin III 12[1]; Arachin I 11[2]; Kelim C. V 16. Ferner Megilla 31a: ib. 31b[3]; Ab. zara 64b[4].

In T. Jom Tob I 13 ist mit „Andere sagen“ eine Interpretation zu einer Kontroverse der Schulen Schammais und Hillels eingeleitet. Endlich erscheinen „Andere“ als Tradenten der Aussprüche folgender Tannaiten: Eliezer[5], Jehuda b. Bathyra[6], Eliezer b. Zadok[7], Dosa[8], Jose[9], Nechemja[10], Nathan[11].

Die vorstehende Übersicht[12] zeigt, daß die mit „Andere sagen“ eingeleiteten Traditionssätze sich den Aussprüchen sowohl vorhadrianischer, als nachhadrianischer Autoritäten anschließen und daß davon nicht die Rede sein kann, unter אחרים die verhüllende Bezeichnung einer bestimmten Person zu verstehen. Nichtsdestoweniger kann die Angabe des babylonischen Talmuds, unter אחרים sei Meir zu verstehen, dessen Aussprüche man, nach dem zwischen ihm und Simon b. Gamliel II stattgefundenen Konflikte ohne Nennung seines Namens als Ausspruch der „Anderen“ gelehrt habe[13], nicht als ganz unhistorisch betrachtet werden. Man muß aber annehmen, daß nicht nur

---

[1] Vorher Simon b. Gamliel, Simon b. Eleazar, El. b. Zadok.

[2] S. auch Sabbath 87b, R. H. 6b. 20a, Sukka 54b, Arachin 9a.

[3] Nachher Jonathan b. Joseph und יש אומרים.

[4] Vorher Meir und die Gelehrten.

[5] T. Jom Tob I 1; ebenso T. Edujoth II 2.

[6] T. Challa I 12.

[7] T. Chullin XIII 3. Vorher El. b. Zadok (אפיקולוס אומר ist zu berichtigen, nach b. Chullin 104b, wo die Meinung der „Anderen“ als Baraitha, anonym, durch Agra gelehrt wird, s. Levy I 143b).

[8] T. Beza I 8.

[9] T. Kelim B. VII 2.

[10] T. Nidda VI 16; T. Machschirin I 6.

[11] T. Demai I 27; T. Maaser rischon II 21, T. Ahiloth V 2.

[12] Die von J. Wellesz in der Bloch-Jubelschrift (Budapest 1905) gegebene Übersicht (hebr. Teil S. 36—46) beschränkt sich auf die Stellen des babylonischen Talmuds.

[13] Horajoth 13b. Ebendaselbst wird auch folgendes erzählt: Einmal lehrte Jehuda I (der Sohn Simon b. Gamliels) seinen Sohn Simon einen Halachasatz mit der Einführung אחרים אומרים. Eine Frage des letzteren und das daran sich knüpfende Gespräch zwischen Vater und Sohn bewirkte, daß Jehuda I fortan den Halachasatz mit אמרו משום ר' מאיר einleitete. So findet er sich auch in der Mischna, Bechoroth Ende.

Meirs Aussprüche[1], sondern auch die anderer, früherer oder späterer Autoritäten, aus irgendeinem Grunde als die Aussprüche „Anderer“ tradiert werden. Noch weniger darf auf allgemeine Geltung Anspruch erheben die in Verbindung mit der Angabe über „Andere sagen“ dargebotene Angabe, daß man aus derselben Veranlassung die Aussprüche **Nathans** mit der verhüllenden Formel „Einige sagen“[2] eingeleitet habe. Es genügt darauf hinzuweisen, daß in einem der oben angeführten Beispiele für „Andere sagen“ drei verschiedene anonyme Meinungen gebracht werden, jede mit יש אומרים eingeleitet[3]. In der Mischna findet sich keine der beiden Einleitungsformeln[4]. In den tannaitischen Midraschwerken ist die Formel יש (ויש) אומרים fast ebenso häufig anzutreffen wie אחרים אומרים[5].

[1] Einige Male ist die Meinung „Anderer“ neben der **Meirs** selbst tradiert. S. oben S. 168, Anm. 4; ib. Anm. 5; ib. Anm. 14; ib. 16 und S. 169, Anm. 4. Zur Ausgleichung des Gegensatzes zwischen solchen Fällen und der Angabe in Horajoth bildete man den Kanon, wie er in dem aus frühgaonäischer Zeit stammenden **Seder Tannaim wa- Amoraim** zu lesen ist, daß man solche Aussprüche, die Meir im Namen seines Lehrers **Elischa b. Abuja** (nach seinem Abfalle אַחֵר genannt) gelehrt hat, mit der Einführung אחרים אומרים tradierte. Damit wäre sowohl der Plural „Andere“ erklärt, als auch אחרים mit jenem אחר in Zusammenhang gebracht.

[2] Im Seder Tannaim wa- Amoraim als Kanon gebracht: כל יש אומרים ר׳ נתן.

[3] S. 168, Anm. 17.

[4] Jedoch ויש שאמרו s. oben S. 162.

[5] Mechiltha zu Exod. 14,26 (vorher **Jehuda** und **Nechemja**; zu 15,9; 16,15; 16,32; 16,33; 18,7; 20,3; (vorher **Akiba**); 22,19. — Sifrê zu Num. 10,29 (vorher **Josua**); 11,24 (dagegen **Simon**); 11,27 (dagegen **Simon**); 11,31; 27,12 (zu Deut. 3,25); Sifrê zu Deut. 34,5; 34,6. — Sifrâ zu Lev. 1,10 (8a, vorher **Jehuda**); 8,30 (42c), zweimal; 9,7 (43d); 10,1 (49d); 14,7 (70d); 14,56 (74c); 26,20 (111d) zweimal, (vorher **Jehuda**).

XVII. מִכָּאן אָמְרוּ und ähnliche Formeln.

Mit der in der Überschrift genannten und aus מכאן אמרו חכמים[1] gekürzten Formel werden im tannaitischen Midrasch Halachasätze, seltener auch agadische Aussprüche an die Bibelstelle geknüpft, die als die exegetische Grundlage des betreffenden Satzes betrachtet wird. Ob der Satz tatsächlich aus der Auslegung der Bibelstelle hervorgegangen ist, oder ob er erst nachträglich an sie angeknüpft wurde, kann in jedem einzelnen Falle Sache der Erwägung sein. Unsere Formel dient dazu, den Zusammenhang zwischen den zwei Hauptzweigen der Traditionswissenschaft, der Halacha und dem Midrasch, zu vermitteln. Die in der Halacha normierten Sätze erhalten dadurch ihre Stelle im Midrasch, so wie umgekehrt zuweilen mit dem Halachasatze auch dessen exegetische Begründung gelehrt wurde. Zeugnis des letzteren Verfahrens sind die zahlreichen Beispiele des Midrasch innerhalb der Mischna[2].

Die beiden Gruppen, nach welchen sich die tannaitische Midraschliteratur scheidet, nämlich die aus der Schule Ismaels und die aus der Schule Akibas stammenden Midraschim, sind in der Anwendung unserer Formel gar nicht voneinander unterschieden; diese kann demnach als alter Bestandteil der tannaitischen Terminologie betrachtet werden. Die Halachasätze, die vermittels derselben an deren exegetische Grundlage geknüpft werden, finden sich zum großen Teile in der Mischna, andere sind in der Tosefta oder in einer talmudischen Baraitha zu finden. Eine sehr beträchtliche Anzahl läßt sich in den vorliegenden tannaitischen Quellen nicht nachweisen. Diese

[1] S. oben S. 161.

[2] S. G. Aicher, Das Alte Testament in der Mischna und dazu meinen Artikel in JQR. XIX 598—606.

letztere Kategorie der mit מכאן אמרו angeführten Halachasätze verdient besondere Aufmerksamkeit, ebenso die Agadasätze, die durch sie eingeleitet werden. Nach den genannten vier Kategorien gebe ich hier eine Übersicht der in sechs tannaitischen Midraschwerken: der Mechiltha (der Schule Rabbi Ismaels) zu Exodus[1], der Mechiltha zu Deuteronomium[2], dem Sifrê zu Numeri[3], dem Sifrâ (Torath Kohanim)[4], dem Sifrê zu Deuteronomium[5] und der Mechiltha des R. Simon b. Jochais zu Exodus[6], enthaltenen Beispiele für die Anwendung unserer Formel.

I. Mechiltha (des R. Ismael) zu Exodus.

A. In der Mischna sich findende Sätze.

1. Zu Exodus 12,3 (4a, 5), s. Berach. V 5[7]; ebenso zu 12,6 (5b, 20). — 2. Zu 12,6 (5b, 15), s. Arachin II 5[8]. — 3. Ib. (5b, 32), s. Pesachim V 5[9]. — 4. Zu 12,8 (6b, 1), s. Berach. I 1[10]. — 5. Zu 13,13 (22b, 1), s. Bechor. I 7[11]. — 6. Ib. (22b, 9), s. Bechor. VIII 8[12]. — 7. Zu 19,15 (64b, 13), s.

[1] Ed. Friedmann. Mit Angabe des Bibelverses zitiert, nebst Seiten- und Zeilenzahl.

[2] Nach dem durch D. Hoffmann aus dem Midrasch Hagadol edierten Midrasch Tannaim (Berlin 1909). S. auch oben S. 72, Anm. 1. Mit Angabe von Bibelvers und Seitenzahl.

[3] Ed. Friedmann. Zitiert wie Mechiltha ed. Friedmann.

[4] Ed. Weiß. Mit Angabe von Bibelvers und Kolumne sowie Zeilenzahl zitiert.

[5] Ed. Friedmann. Zitiert wie Mechiltha ed. Friedmann.

[6] Ed. Hoffmann (Berlin 1905), aus dem Midrasch Hagadol gesammelt.

[7] Hier ist der Satz שלוחו של אדם כמותו als Argument angewendet. S. auch Sifrê zu Num. 30,13 (= Nedarim 72b); Kidduschin 41b.

[8] Ebenso Mech. S. b. J. (p. 10), wo die in Mech. anonym stehende Auslegung, zu der unser Beispiel gehört, Akiba zum Autor hat.

[9] Hier ist dem Halachasatze (הפסח נשחט בשלש כתות) die exegetische Begründung (mit שנאמר) beigegeben. In Mech. S. b. J. (p. 10) steht statt מכאן אמרו die Formel der exegetischen Folgerung מלמד ש'.

[10] Vor הקטר חלבים hat Mech. אכילת פסחים וא' זבחים. Der paläst. Mischnatext hat nach ה' חלבים ואיברים: ואכילת פסחים (s. jer. Berach. ed. Luncz).

[11] Hier steht auch die exeg. Begründung שנאמר.

[12] In M. ist der Halachasatz anders formuliert als in der Mischna. Hier: בכל פודים בכורי אדם חוץ מעבדים וקרקעות והקדשים; in M. אין פודים לא בע" ולא בש' .... Sifrê zu Num. 18,16 (38b. 17); wie in Mech., nur והקדשים fehlt.

Mikwaoth VIII 3[1]. — 8. Zu 21,8 (78a, 29), s. Bechor. I 7[2]. — 9. Zu 21,35 (88b, 1), s. Baba Kamma III 9[3]. — 10. Zu 22,5 (70b, 15), s. B. K. VI 4[4]. — 11. Zu 22,8 (92a, 13), s. Sanh. I 1. — 12. Zu 22,10 (93a, 7), s. Schebuoth VII 6[5]. — 13. Zu 22,24 (96b, 8), s. B. Mez. V 11[6]. — 14. Zu 22,28 (97b, 6), s. Terumoth III 6[7]. — 15. Zu 23,14 (101b, 10), s. Chagiga I 1.

B. Tosefta, Baraitha.

1. Zu 13,9 (21a, 28)[8], s. Bar. Menachoth 36a (mit תנא eingeleitet. — 2. Zu 13,10 (21b, 7)[9], s. T. Chagiga I 2; Bar. Sukka 42a. — 3. Zu 20,8 (69a, 26), s. Bar. R. Hasch. 9a; Joma 81b[10]. — 4. Ib. (69a, 30), s. Bar. Pesachim 106a[11]. — 5. Zu 20,12 (70a, 25), s. Bar. Chullin 110b (תניא). — 6. Zu 21,6

---

[1] Nicht nur die auf dem Bibeltexte beruhende Halacha El. b. Azarjas wird zitiert, sondern auch die beiden entgegenstehenden Meinungen von Ismael und Akiba (statt Ismael hat Mech. Eliezer). Die Herleitung des Halachasatzes El. b. A.'s aus Exod. 19,18 findet sich auch M. Sabbath IX 3 (s. Ag. d. Tannaiten I² 308,5).

[2] Mit Angabe der exegetischen Begründung (שנאמר). In Mech. S. b. J. (p. 123) wie vor. S., Anm. 7).

[3] Vgl. auch Mech. S. b. J. p. 136; T. B. K. III 3; Bar. B. K. 34a. Ganz stimmt Mech. mit keiner der Quellen, auch mit M. nicht überein. Besonders hervorzuheben ist, daß in Mech. die bibelexegetische Kontroverse zwischen Meir und Akiba, in den anderen Quellen zwischen Jehuda und Meir stattfindet.

[4] M.: עברה גדר שהוא גבוה ד" אמות או דרך הרבים או נהר. Mech.: עברה הנהר והדרך והגדר שהוא גבוה י" טפחים.

[5] In Mech. S. b. J. (146) fehlt מכאן אמרו vor כל הנשבעין.

[6] M.: .... עוברים משום לא תתן ומשום; Mech.: המלוה ברבית עובר על ה" דברים. משום ....

[7] In M. steht auch die exeget. Begründung (שנאמר); in Mech. S. b. J. als exegetische Folgerung (מלמד ש').

[8] Ebenso Sifrê zu Deut. 6,8 (75a, 9).

[9] Ebenso Mech. S. b. J. (p. 34).

[10] Die Bar. (ein Midrasch zu Lev. 23,27) leitet die Halacha מוסיפין מחול על הקודש aus einem anderen Verse ab als Mech.

[11] Die Bar. hat ebenfalls die Form des Midrasch: זכור .... זוכרהו על היין. In Mech. lautet die mit מ"א eingeleitete Halacha: מקדשין על היין בכניסתו. Mech. S. b. J. (p. 107): זוכרהו על הכוס מכאן שאין מקדשין אלא על הכוס של יין.

(77b, 10), s. Bar. Kidduschin 17b[1]. — 7. Zu 21,33 (88a, 11)[2], s. T. B. K. VI 13. — 8. Zu 22,10 (93a, 8)[3], s. T. B. K. I 1 (ebenso Bar. B. K. 10b)[4].

C. Halachasätze, die sonst nicht vorkommen.

1. Zu 12,46 (17b, 13)[5]. — 2. Zu 13,15 (23a, 8)[6]. — 3. Zu 13,16 (23a, 11)[7]. — 4. Zu 17,12 (54b, 10)[8]. — 5. Zu 20,24 (73b, 17)[9]. — 6. Zu 20,26 (74a, 19)[10]. — 7. Zu 21,2 (75b, 6)[11]. — 8. Zu 21,5 (76b, 12)[12]. — 9. Ib. (76b, 11)[13]. — 10. Zu 21,10 (78b, 21)[14]. — 11. Zu 21,29 (86b, 25)[15]. — 12. Zu 21,33 (88a, 3)[16].

---

[1] Mech.: .... נרצע והעבריה .... Bar.: .... הנרצע .... אמה העבריה .... — Vgl. Sifrê zu Deut. 15,17 (מכאן אתה אומר).

[2] Diese Mechiltha-Stelle wird in b. B. K. 53a durch einen Amora tradiert (תני רב חנניה).

[3] Ebenso Mech. S. b. J. p. 146.

[4] מלמד שהבעלים מטפלים בנבילה. Der Bibelvers, auf den sich מלמד bezieht, fehlt. In Mech.: בעל הנבלה מטפל בנבלתו.

[5] הפסח נאכל בשני מקומות ואינו נאכל בשתי חבורות, mit Exemplifikation von S. b. Jochai. Vgl. T. Pesach. VI Ende; b. Pesach. 86a.

[6] זובחין בכורי בהמה כנגד ב"ב ופודין ובכורי אדם כנגד ב"א.

[7] מצית תפלין ארבע פרשיות של יד הם כרך אחד ד' פר' של ראש הם ד' טוטפות.

[8] אין פוחתין משלשה בני אדם עוברין לפני תיבה בתענית צבור. Ebenso Mech. S. b. J. (p. 83), nur שיורדין statt עוברין. Vgl. Pirke R. Eliezer c. 44: מכאן אתה למד ששליה ציבור אסור להתפלל אם אין מם שנים עומדים.

[9] שם המפורש אסור להאמר בגבולין. S. M. Sota VII und dazu die Baraithas in b. Sota 38a.

[10] עשה כבש למזבח. S. M. Middoth III 2: וכבש היה לדרומו של מזבח.

[11] לא יושיבני רבו באומנות שהיא משמשת לרבים כגין חייט בלן ספר טבח נחתום. Vgl. Sifrâ zu Lev. 25,39 (109d).

[12] לעולם אינו נרצע אלא אם כן יש לו אשה ובנים ....

[13] לא ישנה רבו עליו מאכלו ומשקהו והסבו משלו. Vgl. Bar. Kidd. 20a (Midr. zu Deut. 15,16, Sifrâ zu Lev. 25,39 (109c).

[14] חייב אדם להשיא את בנו הקטן (dazu eine agadische Bestätigung aus Deut. 4,9). Zu 13,13 (22b, 25) lautet ein ebenfalls mit מכאן אמרו eingeleiteter Satz: חייב אדם מן התורה למול את בנו ולפדותו וללמדו תורה וללמדו אומנות ולהשיאו אשה, mit Nachträgen von Akiba und Jehuda I. Vgl. T. Kidduschin I 11 und Bar. Kidduschin 29a.

[15] שמרו כראוי פטור שלא כר" חייב.

[16] כיסהו כראוי פטור שלא כראוי חייב.

— 13. Zu 22,4 (90b, 4)[1]. — 14. Zu 22,8 (92a, 10)[2]. — 15. Zu 22,26 (96b, 17)[3]. — 16. Zu 22,27 (97a, 10)[4]. — 17. Zu 22,29 (97b, 22)[5].

D. Agadasätze.

1. Zu 13,9 (21b, 1)[6]. — 2. Zu 15,26 (46a, 10)[7]. — 3. Zu 18,7 (58b, 7)[8]. — 4. Zu 19,6 (63a, 7)[9]. — 5. Zu 20,24 (73b, 19)[10]. — 6. Zu 23,8 (100a, 22)[11].

II. Mechiltha zu Deuteronomium.

A. In der Mischna sich findende Sätze.

1. Zu 3,26 (S. 18, l. Z.); s. Aboth IV 18[12]. — 2. Zu 13,12 (S. 66); s. Sanh. XI (X) 4[13]. — 3. Zu 14,21 (S. 75, Z. 15); s. Chullin VIII 4. — 4. Zu 15,4 (S. 81 oben); s. Baba Mezia II 11. — 5. Zu 16,14 (S. 94); s. Sukka V 1. — 6. Zu 16,15 (S. 94); s.

---

[1] מסר צאנו לבנו לשלוחו ולעבדו פטור לחרש ולשוטה ולקטן חייב. Vgl. M. B. Kamma VI 1.

[2] עד שתהא הוראה במקצת טענה. S. Rabbas Ausspruch in B. K. 107a und oft: .... מפני מה אמרה תורה.

[3] ממשכנין כסות יום בלילה וכסות לילה ביום ומחזירין כ" יום ביום וכ" לילה בלילה. Bloß die exegetische Grundlage, nicht die These findet sich in der Bar., die Schezbi vor Raba vortrug, B. M. 114b.

[4] יש מדבר דבר אחד והייב עליו משום ד" דברים בן נשיא שקילל את האב ....

[5] כל הקדשים לא יניקו את בניהם ומעושרת קלה לא תניק את בנה. In Mech. S. b. J. (p. 153): מ"א לא יניקו קדשים זה את זה. Vgl. M. Meila III.

[6] המניח תפלין כאלו קורא בתורה וכל הקורא בתורה פטור מן התפלין.

[7] שמע אדם מצוה אחת משמיעין לו מצות הרבה שכח א' מ' א' משכחין לו מ"ה; jedem der beiden Sätze ist die exegetische Begründung beigegeben, aus אם שמוע תשמע (Exod. 15,20) und שכח תשכח (Deut. 8,19). Dasselbe zu 19,5 (62b, 20). Ohne מכאן אמרו dem Texte angefügt in Mech. S. b. J. (p. 73).

[8] יהא אדם מוכן לכבוד חמיו. In Mech. S. b. J. (p. 87): לעולם יהא אדם נוהג כבוד בחמיו.

[9] ראויים היו כל ישראל לאכול בקדשים עד שלא עשו העגל משעשו הע" נטלו מהם ונתנו לכהנים. Ebenso Mech. S. b. J. (p. 95).

[10] כל עשרה בני אדם שנכנסין לבית הכנסת שכינה עמהם, mit weiterer exegetischer Begründung (שנאמר) aus Ps. 82,1. Vgl. M. Aboth III 6 und den Amora Jizchak in b. Berach. 6a.

[11] כל הנוטל מזון והטה את הדין אינו יוצא מן העולם עד שיחסר מאור עיניו. Vgl. M. Pea Ende.

[12] Hier ist die volle Formel gebraucht: מכאן אמרו חכמים.

[13] In einer vom Mischnatexte sehr abweichenden Form; in anderer Version zu 17,13 (S. 103).

Chagiga I 6. — 7. Zu 16,15 (S. 95 oben); s. Sukka IV 8. — 8. Zu 17,18 (S. 105); s. Sanh. II 5[1]. — 9. Zu 18,4 (S. 108); s. Chullin XI 1[2]. — 10. Zu 18,7 (S. 109); s. Zebach. IV 6. — 11. Zu 19,17 (S. 117 oben); s. Bechor. IV 4[3]. — 12. Zu 19,18 (S. 117); s. Makkoth I 4[4]. — 13. Zu 21,1 (S. 123); s. Sota IX 2[5]. — 14. Zu 21,20 (S. 131); s. Sanhedrin VIII 2[6]. — 15. Zu 21,22 (S. 132); s. Sanh. VI 4. — 16. Zu 22,2 (S. 133); s. Baba Mezia II 7 und 8[7]. — 17. Zu 22,7 (S. 136); s. Chullin XII 2. — 18. Zu 22,12 (S. 138); s. Edujoth IV 10[8]. — 19. Zu 23,24 (S. 152); s. Terumoth III 8[9]. — 20. Zu 24,10 (S. 158); s. Baba Mezia IX 13. — 21. Zu 24,12 (S. 160); s. Pea V 8. — 22. Zu 26,3 (S. 172 oben); s. Bikkurim I 9—23. Zu 26,12 (S. 175); s. Pea VIII 7—9[10].

B. Aus Tosefta oder Baraitha.

1. Zu 15,8 (S. 82, Z. 17); s. Bar. Keth. 67b[11]. — 2. Zu 16,3 (S. 91, Z. 3); s. Bar. Pesachim 36a[12]. — 3. Zu 16,14 (S. 94, Z. 19);

---

[1] Mit dem Zusatz: ואין מתעסקין בכתרו. In Tosefta Sanh. IV 2: אין משתמשין בכתרו ובשרביטו.

[2] Mit Hinzufügung der abweichenden Meinung Jehuda b. Ilais.

[3] Bei Hoffmann steht irrtümlich: זיכה את הזכאי וחייב את החייב statt: ז׳ את הח׳ וח׳ את הז׳.

[4] Statt ביצר: כאיזה צר; st. מעידין אנו באיש: מ׳ א׳ את איש.

[5] Der Zusatz כל עיקר nach לא היו מודדין stammt aus Maimunis M. T. Hilch. Rozeach 6,9.

[6] Die Zusätze: כגון תענית צבור, כגון הנחומי אבלים und der Schluß .... שנאמר לא בקולו של מקום stammen aus dem babylon. Talmud z. St. (Sanh. 70b).

[7] Mit der Erläuterung zu 7 aus der Baraitha in b. B. M. 28b. — Zu 8 כלי זהב statt כלי כסף.

[8] Hier folgen auch die Argumentationen der Schule Hillels und die der Schule Schammais (אמרו בית שמאי לב"ה, אמרו בית הלל לבית שמאי).

[9] Das zweite, dritte und vierte von den Beispielen der Mischna fehlen hier; dafür steht hier: לנדר בנזיר ונדר בקרבן בקרבן ונדר בנזיר.

[10] Gekürzt.

[11] Hier: צדקה ניתנה כמלוה. In der Baraitha als Teil eines Ausspruches נותנין לו לשום הלואה.

[12] Der erste Teil des Satzes lautet hier: אין לשין [את ה]עיסה [יום ראשון של] פסח ביין ושמן ודבש [וחלב]. Das in Klammern Gesetzte fehlt in der Baraitha (תניא). Der zweite Teil (ואין מקטפין בהן) ergibt sich aus dem Satze der Bar.: ואת שאין לשין בו אין מקטפין בו. Der dritte Satz (ואם לש ואכל לא יצא ידי חובתו) findet sich so bei Maimuni, Hilch. Chamez umazza VI 5. Was die Erweiterung des ersteren Teiles mit וחלב betrifft, so findet sie sich ebenfalls bei Maimuni, ebendas.

s. Bar. Pesach. 109a. — 4. Zu 17,5 (S. 100 unt.); s. Bar. Keth. 45b. — 4. Zu 17,8 (S. 102, Z. 23); s. Bar. Sanh. 14b. — 5. Zu 17,18 (S. 105, Z. 15); s. jer. Megilla I 9 (71d, 25)[1]. — 6 Zu 17,20 (S. 105); s. Bar. Horajoth 11b. — 7. Zu 18,3 (S. 107, Z. 21); s. Bar. Chullin 134b. — 8. Zu 18,5 (S. 108); s. Bar. Bechor. 30b. — 9. Zu 21,23 (S. 132, Z. 15); s. Bar. Sanh. 46b.

C. Sonst nicht vorkommende tannaitische Halachasätze.

1. Zu 15,12 (S. 85, Z. 16); ebendas. (ib. Z. 20)[2]. — 2. Zu 16,1 (S. 89, Z. 21)[3]. — 3. Zu 19,18 (S. 117, Z. 12)[4]. — 4. Zu 19,20 (S. 118)[5]. — 5. Zu 20,9 (S. 120 unt.)[6]. — 6. Zu 20,19 (S. 122, Z. 17)[7]. — 7. Zu 23,15 (S. 148, Z. 18)[8]. — 8. Zu 23,17 (S. 149)[9]. — 9. Zu 24,7 (S. 157 oben)[10]. — 10. Zu 24,13 (S. 158, Z. 19)[11].

D. Agadasätze.

1. Zu 15,10 (S. 84 unt.); vgl. Bar. Taanith 8b[12]. — 2. Zu 17,11 (S. 103); vgl. die Baraitha aus der Schule R. Ismaels,

---

[1] Dort wird Exod. 13,9 als exegetische Grundlage der Halacha zitiert. Dasselbe tut (Sabbath 138a) Rab auf die Frage Karnas in bezug auf Tephillin.

[2] Es sind die in Mech. zu Exod. 21,2 (75a b) stehenden Sätze über die dem hebräischen Knechte nicht auferlegbaren Dienstleistungen. Statt חייט der Mechiltha steht hier das richtige בייר.

[3] משה הזהיר את ישראל להיות שונין הענין ודורשין בו. In Sd. zur St. (100b, 19) am Schluß einer Erläuterung: .... אמר משה הוו זהירין.

[4] אין העדים נעשין זוממין עד שיהיו שנים mit drei weiteren Sätzen. Nur zum Teil findet sich der Inhalt dieser vier Sätze in den Worten Simon b. Schetachs, Bar. Makkoth 5b.

[5] מזומימי' ומזומימי מזומימיהם הרי אילו נהרגין. Der Inhalt von M. Makkoth I 5 in anderer Form.

[6] .... נמר לומר לפניהם כל עסקי הפרשה. Vgl. M. Sota VIII 6.

[7] העוקר את האילן עובר על שלשה לאוין. Vgl. Sd. z. St. (111b, 14).

[8] לא ישב אדם כנגד הרוח שארון בהוכה.

[9] אין מושיבים נרים לא בירושלם ולא בספר ולא בעיר שיש בה גוים אלא בעיר שבולה ישראל ולא בנוה הרע אלא בנוה היפה. Zum ersten dieser Sätze (was Jerusalem betrifft) s. Tos. Negaim VI, Ab. d. R. N. c. 35.

[10] נשתמש בו ומכרו לאחד מקרוביו של גנב כגון שמכרו לאביו או לאחיו פטור.

[11] ממשכנין כסות יום בלילה וכסות לילה ביום.

[12] המתפלל על המדוד ועל השקול ועל המנוי בשביל שיתברכו הרי זו תפלת שוא. Bar.: .... מדד ואחר כך בירך הרי זו תפלת שוא ....

j. Berach. 3b. 58[1]. — 3. Zu 18,7 (S. 109); ebenso zu 26,3 (S. 172 oben)[2]. — 4. Zu 18,17 (S. 111 unt.)[3].

Unter den mit מכאן אמרו eingeleiteten Sätzen findet sich in dem von Hoffmann aus dem Midrasch Hagadol zu Deuteronomium zusammengestellten Midrasch Tannaim eine beträchtliche Anzahl solcher Aussprüche, deren Quelle nicht in tannaitischen Traditionen, sondern im babylonischen Talmud vorliegt. Es sind folgende Stellen:

1. Zu 16,14 (S. 94, Z. 26)[4]. — 2. Zu 21,3 (S. 124)[5]. — 3. Zu 22,8 (S. 137, Z. 12)[6]. — 4. Zu 22,11 (S. 138, Z. 20)[7]. — 5. Zu 23,29 (S. 144 oben)[8]. — 6. Zu 24,1 (S. 155

---

[1] חמורים דברי חכמים שכל העובר על דבריהם כעובר על דברי תורה ועוד חמ׳ ד׳ ח׳ מד׳ ת׳ שד׳ ת׳ יש בהן קלות וחמורות וד׳ ח׳ כולן חמורות. Den Inhalt des zweiten Satzes bietet die Baraitha mit anderen Ausdrücken.

[2] מחילין שם שמים על היחיד. So richtig an der zweiten Stelle; an der ersten steht אין מחללין für מחילין. Der Sinn ergibt sich klar aus den beiden Beweisstellen (אלהיו, אלהיך) und aus der an der zweiten Stelle zu lesenden Anekdote aus dem Leben Gamliels II.

[3] אשריו לאדם שהמקום מודה לדבריו. Vgl. Sn. zu 27,7 (§ 134 Anf.).

[4] ר״א ושמחת בחגך מיכן אמרו אין נוהגין אבילות במועד. S. Moed Katon 14b: אבל אינו נוהג אבילותו ברגל שנא׳ ושמחת בחגך.

[5] ולקחו זקני העיר ההוא מיכן אמרו עיר שאין בה זקנים אינה מביאה עגלה ערופה. S. die Kontroverse der Amoräer Ammi und Assi in Makkoth 10b, mit der Begründung der einen hier adoptierten Ansicht: למאן דאמר אינה מביאה עגלה ערופה בעינן זקני העיר ההיא וליכא.

[6] ד״א כי יפל הנופל לא תלה הכתוב אלא בנופל מיכן אמרו בית של שני שותפין חייב במעקה. S. Chullin 136a, in einer Reihe gleichartiger Aussprüche Rabas: אף על גב דכתב רחמנא לגגך דידך אין בשותפות לא כתב רחמנ׳ כי יפול הנופל ממנו. Auch die Fortsetzung unseres Satzes אם כן למה נאמר גגך למעט בתי כנסיות ובתי מדרשות entspricht dem Schluß jenes talmudischen Ausspruches: אלא גגך למאי אתא למיעוטי בתי כנסיות ובתי מדרשות. Die Begründung in M. Tann.: שאינן עשוין לדירה stammt aus Maimuni, Hilch. Rozeach 11,2; ebendort die Formulierung: ... לא תלה הכתוב im ersten Teil des Satzes.

[7] Im Anschluß an die auch in Sd. z. St. (117a, 1—3) stehende Erläuterung zu לא תלבש heißt es: מיכן אמרו אין אסור משום כלאים אלא בגדים שהן דרך חימום אבל שאין דרך חימום מותרין. Dieser Satz mit den darauf folgenden Beispielen beruht auf den Beza 15a oben stehenden Aussprüchen der babylonischen Amoräer Papa, Raba und Aschi. Von letzterem stammt die Begründung: לפי שאין דרך חימום בכך. Der Herausgeber hat das ganze, wohl wegen dieser Herkunft, in Klammern gesetzt.

[8] לאבי הנערה ולא לאבי המתה מיכן אמרו בא עליה ומתה פטור מן הקנס. Das beruht auf Abajis Ausspruch, Kethuboth 29b und 38b: בא עליה ומתה פטור שנאמר ונתן לאבי הנערה ולא לאבי המתה.

oben)[1]. — 7. Zu 24,11 (S. 158)[2]. — 8. Zu 26,3 (S. 171 unten)[3].

Es muß offenbar angenommen werden, daß der Verfasser des Midrasch Hagadol in Nachahmung des Stiles der tannaitischen Midraschim an den aufgezählten Stellen die im Talmud sich findenden halachischen Sätze durch מכאן אמרו an den betreffenden biblischen Text knüpfte. Bei einer dieser Stellen nahm er auch die Formulierung der Halacha in Maimunis großem Kodex zur Hilfe[4], wie er das auch bei den echten Sätzen des tannaitischen Midrasch zu tun sich nicht scheute[5]. Aber eine ganze Reihe von Sätzen, die im Midrasch Tannaim mittels der Formel מכאן אמרו dem Zusammenhange des tannaitischen Midrasch eingefügt sind, stammen in ihrem Wortlaute ganz aus Maimunis Mischne Thora.

1. Zu 13,7 (S. 65, Z. 10)[6]. — 2. Zu 13,17 (S. 68, Z. 6)[7]. — 3. Ebendas. (S. 68, Z. 8)[8]. — 4. Zu 17,12 (S. 103)[9]. —

---

[1] ושלחה לא שישלח עצמו ממנה מיכן אמרי דאומר לאשתו הרי את משולחת .... אינו גט. Das beruht auf der zweiten Hälfte des Ausspruches des Amora Samuel in Kidduschin 5b mit der nachher (6a oben) folgenden Begründung: והכא כתיב ושלחה ולא שישלח את עצמו.

[2] בחוץ תעמוד מיכן אמרו בעלי חוב נפרעין בזיבורית אלא שגזרו חכמים בבינונית מפני תיקון העולם. Das beruht auf dem Ausspruch Ullas (Gittin 50a u. Par.): דבר תורה בעל חוב בזיבורית שנאמר בחוץ תעמוד .... ומה טעם אמרו בעל חוב בבינונית כדי שלא תנעול דלת בפני לווין.

[3] ובאת אל הכהן אשר יהיה בימים ההם מיכן אמרו כהן שהוה עומד ומקריב על גבי מזבח .... Es ist die Mischna Terumoth VIII 1 nach der exegetischen Begründung Jannais, Kidduschin 66b, j. Terum. 45a.

[4] S. vorige Seite, Anm. 6.

[5] S. oben S. 176, Anm. 12.

[6] המכית שהסית בין בלשון רבים בין בלשון יחיד .... Es ist die in M. Sanh. VII 10 zu lesende Halacha, aber in der Form, die ihr Maimuni, Hilch. Aboda ẓara 5,2, gegeben hat.

[7] נכסי אנשי מדינה אחרת שהיו מופקדין בתוכה .... אין נשרפין אלא חוזרין לבעליהן. Ganz wie in Hilch. Ab. ẓara 4,10. Dazu auch die exegetische Begründung aus Deut. 13,17, die den Amora Chisda zum Urheber hat, Sanhedrin 112a.

[8] Während in Sd. z. St. an die Textworte ... ושרפת der M. Sanh. X (XI) 6 stehende und auch dort mit מכאן אמרו eingeleitete Satz geknüpft ist, werden hier die betreffenden Sätze aus Maimuni, Hilch. Aboda ẓara 4,13—15 übernommen, deren Grundlage im bab. Talmud Sanhedrin 112b sich findet (so die Anwendung von Prov. 21,27 durch Jochanan).

[9] אינו חייב עד שיורה לאחרים לעשות כהוראתו או שיעשה רחא כהוראתו. Aus Hilch. Mamrim 3,5.

5. Zu 17,15 (S. 104, Z. 25)[1]. — 6. Zu 17,18 (S. 105, Z. 16)[2]. — 7. Zu 18,4 (S. 108, Z. 4)[3]. — 8. Zu 18,5 (S. 108 unten)[4]. — 9. Zu 22,12 (S. 139, Z. 19)[5]. — 10. Zu 23,17 (S. 139)[6]. — 11. Zu 23,19 (S. 150, Z. 18)[7]. — 12. Zu 24,5 (S. 156, Z. 13)[8]. — 13. Zu 24,12 (S. 158, Z. 12)[9]. — 14. Zu 25,5 (S. 166 oben)[10]. — 15. Zu 25,15 (S. 169, Z. 10)[11]. — 16. Zu 26,10 (S. 174, Z. 9)[12]. — 17. Zu 26,15 (S. 177, Z. 24)[13].

In der ersten Ausgabe seiner Exzerpte aus dem Midrasch Hagadol zu Deuteronomium nahm Hoffmann einige mit der

---

[1] ... אין מעמידין מלך מקהל גרים .... Das ganze aus Hilch. Melachim 1,4 (zu welchem Paragraphen amoräische Aussprüche — Jebam. 45b, Kidduschin 76a — die Quellen bilden).

[2] Von den Sätzen über das Thoraexemplar des Königs stammt der erste (כותב לו ספר תורה משלו) aus M. Sanh. II 4, der folgende (ומגיהין אותו מספר העזרה על פי בית דין של ע"א) aus Maimuni, Hilch. Melachim 3,1; der dritte (ובלבד שלא יתגאה בשל אבותיו) aus der Baraitha Sanhedr. 21b; der vierte (אם לא תניחו לו אבותיו ....) nach Änderungen wieder aus Hilch. Melach. ib., zum Teil nach der Baraitha Sanh. ib. (כותב לשמו שתי תורות ....).

[3] רגנך ולא דגן גוי מיכן אמרו פירות הגוי שגדלו בקרקע .... Aus Hilch. Terumoth 1,11. Die exegetische Begründung ist amoräisch (Bechoroth 11b).

[4] כהן שהוא נושא נשים בעבירה .... Diese Halacha, wie sie in Midr. Tann. geboten wird, läßt sich zum Teil aus Maimunis Hilch. Biath Hamikdasch 6,9 herleiten, wo die Sätze aus M. Bechor. VII Ende nach b. Bechor. 45b erläutert sind. Die exegetische Begründung: הוא ובניו להוציא את הנושא נשים בעבירה findet sich weder im Talmud noch bei Maimuni.

[5] מדהה כרי שיתכסה בה .... Aus Hilcn. Zizith 3,1 (s. die Bar. Menachoth 40b. — Von Hoffmann in Klammern gesetzt).

[6] המאנה את הגר הזה עובר בג' לאוין .... Aus Maim. Hilch. Abadim VIII 11.

[7] אין אתנן חל .... Aus Hilch. Issure Mizbeach 4,14. Die Plurale יינות ושמנים וכלתות statt der betreffenden Singulare bei Maimuni stammen aus der Quelle: M. Temura VI 4.

[8] אילו שאינן זזין ממקומן בנה ביתו .... Der Anfang aus M. Sota VIII 9 (vgl. Tos. Sota Ende), der Schluß aus Hilch. Melachim 7,11.

[9] Der Satz der Mischna (Baba Mezia IX 13): המלוה את חברו לא ימשכננו אלא בב"ד ist nach Maimuni Hilch. Malwe welowe 3,4 mit den Worten אחד עשיר וא' עני erweitert.

[10] הכונס את יבמתו .... Gekürzt aus Hilch. Jibbum wachaliza 1,12, wo dieselbe exegetische Begründung wie hier: עליה לא עליה ועל צרתה.

[11] Der erste Teil des Satzes (היה שוקל לו עין בעין ...) aus M. Baba Bathra V 11; der zweite (ובמקום שנהגו להכריע חייב להכריע לו טפח) aus Hilch. Teneba 8,14.

[12] הפריש בכוהו ואנדו .... לפי שאינן ראשית. Wörtlich aus Hilch. Bikkurim 4,9.

[13] אין מתודין ודוי מעשר אלא ביום .... Wörtlich aus Hilch. Maaser scheni 11,4.

Formel מכאן אמרו eingeleitete Stücke auf, die er aber, weil aus dem Mischne Thora stammend, in der zweiten, vollständigen Ausgabe, dem Midrasch Tannaim, wegließ. Es sind folgende Stellen: Zu 14,26 (Mech. zu Deuter., Hildesheimer-Festschrift, S. 8 unten); etwas gekürzt aus Hilch. Maaser scheni 8,1—4[1]. — Zu 15,20 (ebendas. S. 11, Z. 15); aus Hilch. Bechoroth 1,8, 10, 11[2]. — Zu 16,10 (ebendas. S. 19, Z. 23); aus Hilch. Chagiga 2, 3. — Zu 16,17 (ebendas. Z. 26); aus Hilch. Chagiga 1, 2, 3, 11.

III. Sifrê zu Numeri.

A. In der Mischna sich findende Sätze.

1. Zu 5,23 (6a, 4), s. Sota II 4[3]. — 2. Zu 6,10 (10a, 14), s. Kinnim II 5. — 3. Zu 8,3 (16a, 13), s. Tamid III 9. — 4. Zu 10,35 (22a, 20), s. M. Jadajim III 5. — 5. Zu 15,12 (30b, 3), s. Menachoth IX (X) 4[4]. — 6. Zu 15,12 (30b, 13), s. Schekalim VII 6[5]. — 7. Zu 15,21 (31b, 12) s. Challa II 7. — 8. Ib. (31b, 22), s. Schebiith IX 9. — 9. Zu 18,30 (41a, 26), s. Terum. IV 7[6]. — 10. Ib. (41a, 33), s. Orla II 1[7]. — 11. Zu 19,3 (42b, 11), s. Para III 7[8]. — 12. Zu 19,9 (43b, 32), s. Para III 11. — 13. Ib. (44a, 6), s. Para IX 5[9]. — 14. Zu 25,3 (47b, 25), s. Sanh. VII 6[10]. — 15. Zu 28,28 (54b unt.), s. Menach. X 6. — 16. Zu 30,9 (56a, 3), s. Nidda V 6.

---

[1] Dazu die Quelle: M. Maaser scheni I 1—3.

[2] Dazu die Quelle: M. Bechoroth IV 1 f.

[3] In Sn. fehlen die Worte: ולא בכל דברי שרושם. Die M. hat auch die exegetische Begründung (שנאמר).

[4] Der erste Teil der Halacha ist hier verschieden von der M.

[5] In Sn. gekürzt.

[6] In Sn. als anonyme These (תרומה עולה באחד ומאה), was in M. die Meinung Eliezers.

[7] Mit Wiederholung der in der vor. Anm. gebrachten These.

[8] Auch die andere exegetische Begründung steht in der Mischna wie in Sifrê; jedoch ist in Sifrê רבי (Jehuda I) als Autor genannt, während M. ר"י hat (ed. Lowe רבי יוסי).

[9] Die exegetische Begründung bezieht sich auf die in zweiter Reihe gebrachte Meinung Jehudas.

[10] Mit einer Variante. M.: זו היא עבודתו. Sn.: הרי זו עבודה.

B. Tosefta, Baraitha.

1. Zu 5,16 (4b, 26), s. T. Sota I 6 (b. Sota 8a). — 2. Ib. (4b, 28), s. T. Sota I 4. — 3. Zu 6,11 (10b, 8), s. Nazir 56a[1]. — 4. Zu 10,8 (19b, 12), s. Bar. Menach. 28a, b. — 5. Zu 15,14 (30b, 24), s. Bar. Kerith. 8b[2]. — 6. Zu 18,31 (41b, 12), s. Bar. Bechor. 30b[3].

C. Halachasätze, die sonst nicht vorkommen.

1. Zu 5,3 (1b, 27)[4]. — 2. Zu 5,14 (4a, 20)[5]. — 3. Zu 5,25 (6a, 25)[6]. — 4. Zu 6,9 (9b, 41)[7]. — 5. Zu 15,12 (30b, 5)[8]. — 6. Zu 18,27 (41a, 5)[9]. — 7. Zu 19,3 (42b, 16)[10]. — 8. Zu 19,5 (43a, 22)[11]. — 9. Ib. (ib. Z. 24)[12]. — 10. Zu 19,15 (45b, 7)[13].

D. Agadisches.

1. Zu 10,34 (22a, 6)[14]. — 2. Zu 34,34 (62b, 30)[15].

---

[1] Die dort von Aschi angeführte Baraitha ist eine stark abweichende Version unserer Sifrê-Stelle, in der der Halachasatz ... ימי חלוטו של מצורע ebenfalls mit אמרו eingeleitet wird. Im Halachasatze selbst hat die Bar. statt חלוטו (auf Grund der Mischna Nazir VII 3): גמרו; statt כיוצא בהם: אין עולים לו מן המנין.

[2] Im Ausdruck verschieden.

[3] In der Bar. mit anderer exegetischer Begründung.

[4] ג" מחנות הן מחנה ישראל ומ" לויה ומ" שכינה .... .

[5] ספק טומאה ברשות היחיד .... . In anderer Version steht dieser Halachasatz, ebenfalls mit ומכאן אמרו eingeleitet, in Bar. Sota 23a, b (Midrasch zur Stelle).

[6] מצות תנופה מוליך מביא מעלה ומוריד זו היא מ"ת".

[7] תגלחת טומאה כיצד מגלח ואחר כך מביא .... . Vgl. M. Nazir VI 6.

[8] האומר הרי עלי יין יביא ג" .... . Vgl. M. Menach. XIII 5.

[9] התבואה משתמרת והיין משתקפה והשמן משירד לעוקה. Vgl. M. Maaseroth I 6, 8.

[10] אין עושים שתי פרות כאחת. Vgl. T. Para IV (III) 8.

[11] הדם כל שהוא יחזיר ואם לא החזיר לא פסל.

[12] הבשר כל שהוא יחזיר ואם לא החזיר פסול. Vgl. T. Para III (II) 11.

[13] כלים מצילים בצמיד פתיל באהל המת אוהלים בכסוי. Vgl. M. Negaim XIII 12.

[14] שבעה עננים הם .... (Die Bibelstellen sind: Num. 10,34; 14,14 zweimal; 9,19; Exod. 40,36; ib. 37; ib. 38).

[15] בעון שפיכות דמים שכינה מסתלקת ומקדש מטמא. Vgl. T. Joma I 12 (wo ebenfalls מכאן אמרו dem Satze vorausgeht, aber mit anderer Beziehung).

IV. Sifrâ (zu Leviticus).

A. In der Mischna sich findende Sätze.

1. Zu 2,2 (10b, 8), s. Menach. III 3. — 2. Zu 2,6 (11a, 7), s. Menach. VI (VII) 4[1]. — 3. Zu 5,1 (22d, 20), s. Schebuoth IV 3[2]. — 4. Zu 6,20 (32c, d), s. Ẓebach. XI 5 f. — 5. Zu 6,23 (33a, 19), s. Ẓebach. VIII 12[3]. — 6. Ib. (33b, 13), s. Schekalim VIII 6 f.[4]. — 7. Zu 10,6 (45a, 6), s. Sanh. II 1. — 8. Zu 11,33 (53c, 14), s. Kelim II 2[5]. — 9. Ib. (54b, 1), s. ib. VIII 1[6]. — 10. Zu 11,35 (55b, 13), s. ib. V 7. — 11. Ib. (55c, 3), s. ib. V 9. — 12. Ib. (55c, 16), s. ib V 11. — 13. Ib. (55c, 22), s. ib. VI 2[7]. — 14. Ib. (55d, 5), s. ib. V 2. — 15. Zu 11,38 (56c, 13), s. Ukzin I 3[8]. — 16. Zu 13,2 (60a, 20), s. Negaim II 1. — 17. Zu 13,3 60d, 11), s. ib. VI 7. — 18. Zu 13,4 (61a, 17), s. ib. I 1 f. — 19. Zu 13,5 (61c, 14), s. ib. II 2[9]. — 20. Zu 13,9 (63b, 13), s. ib. II 4[10]. — 21. Zu 13,31 (66a, 8), s. ib. X 6. — 22. Zu 13,46 (68a, 6), s. ib. XIII 7[11]. — 23. Zu 14,37 (73b, 12), s. ib. XII 1. — 24. Zu 14,40 (73c, 2), s. ib. XII 6[12]. — 25. Zu 14,45 (74b, 5), s. ib. XIII 3[13]. — 26. Zu 14,48 (74c, 13), s. ib. XIII 10[14]. —

---

[1] Statt וכלן כזיתים der M. hat S. וכל כתיתה כזיתים (Die M. des bab. Talmud 75b hat קופל st. כופל, s. jedoch D. S. z. St.

[2] Mit sehr abweichendem Texte.

[3] M.: לא עשה את המשואר כיוצא, S.: לא פסל פדם שבחוץ את הדם שבפנים.

[4] Der anonyme Bericht über die Kontroverse der Schulen Schammais und Hillels ist in S. als von Meir stammend bezeichnet. Die dann folgende Meinung Jehudas fehlt in M. Akibas Satz ist in S. ausführlicher gegeben.

[5] Was in M. Jochanan b. Ẓakkai sagt, ist in S. Nechemja und Eliezer b. Jakob zugeschrieben.

[6] M.: ור"א מטהר; S.: ור"אליעזר אומר מצלת.

[7] Zu M. ist in S. hinzugefügt, was in T. Kelim A. V 3 als Halacha Jehudas steht. In S. ist zu M. auch die Motivierung eingefügt: מפני שאין מפני שיש לו נ׳, לו נתיצה.

[8] M. הפרכיל, S. הפרכיד (wohl הפרכיר). S. Krauß, Lehnwörter II 489.

[9] In S. folgt nach der Meinung Meirs und Jehudas noch die Joses.

[10] In S. erweitert.

[11] M.: עומד und עובר, S.: יושב und עומד.

[12] Hier teilt M. den Midrasch selbst mit, nebst dem vermittels der Formel מכאן אמרו eingeleiteten ethischen Satze: אוי לרשע אוי לשכנו.

[13] Mit vielen Verschiedenheiten.

[14] In S. ist auch die Antwort Jehudas auf den Einwand der anderen Gelehrten mitgeteilt.

27. Zu 15,2 (75a, 14), s. Ẓabim II 2. — 28. Zu 15,5 (76b, 12), s. ib. V 1[1]. — 29. Zu 15,13 (77b, 11), s. Nidda X 3. — 30. Zu 15,16 (77d, 7), s. Nidda V 1. — 31. Zu 16,22 (82a unt.), s. Schebuoth I 2—6[2]. — 32. Zu 16,27 (82d, 8), s. Ẓebachim XII 6. — 33. Zu 17,13 (84d, 15), s. Chullin XII 6. — 34. Zu 19,9 (87b, 12), s. Pea IV 6. — 35. Ib. (87c d), s. ib. II 1—4. — 36. Ib. (87d, 11), s. ib. IV 10[3]. — 37. Zu 19,10 (88a, 7), s. ib. VII 3b. — 38. Zu 19,23 (89d unt.), s. Orla I 2). — 39. Zu 19,36 (91b, 6), s. Baba Bathra V 10 f. — 40. Zu 20,10 (92a, 22), s. Sanh. VII 3. — 41. Zu 20,21[4] (93b, 22), s. Jebam. I 1. — 42. Ib. (93b, 27), s. ib. I 3. — 43. Zu 22,21 (98b unt.), s. Bechor. V 2. — 44. Zu 22,28 (99c, 8), s. Chullin V 3 ff.[5]. — 45. Zu 24,6 (104a unt.), s. Menachoth XI 6. — 46. Zu 25,4 (105d, 5), s. Schebiith V 1. — 47. Zu 25,5 (106a, 3), s. ib. VIII 6. — 48. Zu 25,6 (106b, 6), s. ib. IV 2. — 49. Zu 25,7 (106c, 13), s. ib. IV 7—9[6].

B. Tosefta, Baraitha.

1. Zu 4,30 (22a, 21), s. Bar. Joma 57b, Ẓebach. 34b[7]. — 2. Zu 16,20 (82a, 2), s. T. Joma IV (III) 7, b. Joma 61a[8]. — 3. Zu 22,20 (98b, 6), s. T. Temura I 10[9].

C. Halachasätze, die sonst nicht vorkommen.

1. Zu 4,34 (22b, 16)[10]. — 2. Zu 10,6 (45a, 20)[11]. — 3. Zu 15,16 (78a, 15)[12]. — 4. Zu 19,4 (87a unt.)[13]. — 5. Zu 29,4

[1] Die den Satz in M. einleitenden Worte כלל אמר רבי יהושע fehlen in S.

[2] S. auch zu 16,16 (81c unt.).

[3] Nach הכהו קוץ hat S. noch עקצתו עקרב נבעת.

[4] Eig. zu Lev. 15,18.

[5] M.: משחיטין את הטבח בעל כרחו, S.: כופים את הטבח לשחוט ב״ כ״. Nach אב מת מת למוכר hat S. den Zusatz: מפני שלא משך. Der Midrasch Simon b. Ẓomas ist in M. gekürzt.

[6] M.: הבוסר משהביא מים, S.: הבוסר משגרע. Nach ושאר כל פרות האילן hat S. den Zusatz: אין את רשאי לכבוש מהם ולשלוק מהם ולא לאכול מפגיהם אלא ....

[7] Ein Midrasch, in dem die in S. mit מכאן אמרו eingeleitete Halacha vermittels מנין zur Frage gestellt wird.

[8] In B. Joma ebenfalls mit מכאן אמרו eingeleitet.

[9] Die Bar. Temura 6b ist mit unserer Sifrâ-Stelle identisch.

[10] שחט שלא לשמה קיבל ש״ש הילך ש״ש זרק ש״ש פסל. Vgl. Ẓebach 7b, 8a.

[11] הרוגי בית דין אין מתעסקים עמהם לכל דבר. Vgl. M. Sanh. VI Ende.

[12] בת יום אחד לנדה בת י׳ ימים לזיבה. In vollständigen Sätzen M. Nidda V 3.

[13] דעושה עבודה זרה לעצמו עובר משים שתי אזהרות ... ר׳ יוסי אומר משום שלש ....

(87c, 2)[1]. — 6. Zu 19,34 (91a, 22)[2]. — 7. Zu 22,23 (99a, 3)[3]. — 8. Zu 23,42 (103a, 3)[4].

D. Agadasätze.

1. Zu 8,33 (42d, 4)[5]. — 2. Zu 22,32 (99d, 3)[6]. — 3. Zu 25,37 (109c, 11)[7]. — Zu 25,38 (109c, 16)[8].

V. Sifrê zu Deuteronomium.

A. In der Mischna sich findende Halachasätze.

1. Zu 6,4 (73a, 1), s. Berach. II 3. — 2. Zu 6,9 (75b, 12), s. Maaser scheni III 8[9]. — 3. Zu 12,3 (87b, 12), s. Aboda ẓara III 7. — 4. Zu 13,1 (92a, 1), s. Ẓebach. VIII 10. — 5. Zu 13,16 (93a b), s. Sanh. X (XI) 5[10]. — 6. Ib. (93b, 5), s. ib.[11]. — 7. Ib. 13,17 (93b, 12), s. ib. X (XI) 6[12]. — 8. Zu 14,29 (97a, 18), s. Pea VIII 5[13]. — 9. Zu 15,2 (97b, 11), s. Schebiith X 5[14]. — 10. Zu 15,3 (97b, 29), s. ib. X 3 f.[15]. — 11. Zu 16,16 (102b, 19), s. Chagiga I 1. — 12. Zu 16,17 (103a, 1), s. ib. I 5. — 13. Zu 17,8 (104b, 13), s. Sanh. XI (X) 2. — 14. Zu 18,4 (106b, 10), s. Chullin XI 2. — 15. Ib. (106b, 12), s. ib.[16]. — 16. Zu 18,7

---

[1] נתן בין בתחלה בין באמצע הרי זו פאה ובלבד שלא יפחות האחרונה אחד מששים. Vgl. M. Pea I 2 f.

[2] גר שקיבל עליו את כל דברי התורה חוץ מדבר אחד אין מקבלין אותו. Vgl. Bechor. 30b.

[3] המקדש תמים לבדק הבית עובר בעשה . . . . Die Sifrâstelle als Bar. Pesach. 42a, Temura 7b.

[4] אוכל בסוכה שוהה בס׳ ומטייל בס׳ ומעלה כליו בס׳. Die Sifrâstelle als Bar. Sukka 28b.

[5] בעשרים ושלשה באדר קרבו מלואים.

[6] כל המוסר עצמו על מנת לעשות לו נס אין עושים לו נס ושלא לע׳ לו נס ע׳ לו נס.

[7] כל המקבל עליו עול רבית מק׳ עול שמים וכל הפורק ממנו ע׳ ר׳ פורק מעצפו ע׳ ש׳.

[8] כל בן ישרא׳ היושב בארץ ישראל מקבל עליו עול מלכות שמים וכל היוצא לחוצה לארץ כאלו עובד עבודה זרה.

[9] Mit Verschiedenheiten.

[10] Der Bibeltext ist in M. vor die Halacha gestellt, ohne verbindende Formel.

[11] M. aus dem Midrasch übernommen (auch die Formel מ"א).

[12] Ebenso wie in der vor. Anm.

[13] M. וקב שעורים, Sd. או קב ש".

[14] M. יאמר לו, Sd. יאמר להם.

[15] M. זה אחד מן הדברים שהתקין הלל הזקן, Sd. הלל התקין פרוזבול מפני תקון העולם.

[16] M. hat auch die exegetische Begründung (שנאמר).

(107a, 2), s. Zebach. II 1. — 17. Zu 19,4 (108a, 22), s. Makkoth II 8[1]. — 18. Zu 19,15 (109a, 27), s. Sota I 1 und VI 3. — 19. Zu 19,16 (109b, 4), s. Makkoth I 4. — 20. Zu 19,19 (109b, 25), s. ib. I 6. — 21. Zu 21,1 (111b, 24), s. Sota IX 9. — 22. Zu 21,3 (112a, 8), s. ib. IX 2[2]. — 23. Zu 22,4 (115a, 32), s. Baba Mezia II 10. — 24. Zu 22,29 (119b, 13), s. Kethub. III 6[3]. — 25. Zu 23,1 (119b, 16), s. Jebam. XI 1. — 26. Zu 23,15 (120b, 32), s. Berach. IX 5. — 27. Zu 23,16 (121a, 3), s. Gittin IV 6. — 28. Zu 23,28 (121b, 33), s. Baba Mezia VII 4a und 5b[4]. — 29. Zu 24,1 (121a, 28), s. Gittin III 1. — 30. Zu 24,19 (124a, 16), s. Pea IV 6 f.[5]. — 31. Ib. (124a, 20), s. ib. VI 5. — 32. Ib. (124a, 35), s. ib. VI 3. — 33. Ib. (124b, 1), s. ib. VI 6. — 34. Ib. (124b, 14), s. ib. VII 2. — 35. Zu 24,20 (124b, 17), s. ib. V 6. — 36. Zu 24,21 (124b, 27), s. ib. VII 8. — 37. Zu 25,3 (125a, 22), s. Makkoth III 14. — 38. Zu 25,9 (126a, 20), s. Jebam. XII 1. — 39. Ib. (126a, 21), s. ib. XII 3. — 40. Zu 25,15 (126b, 32), s. Baba Bathra V 10. — 41. Zu 25,16 (127a, 5), s. Baba Mezia IV 11. — 42. Zu 26,4 (127b, 26), s. Bikkurim III 8. — 43. Ib. (127b, 32), s. ib. I 8[6]. — 44. Zu 26,5 (128a, 2), s. ib. III 7[7]. — 45. Zu 26,10 (128a, 22), s. ib. III 1. — 46. Ib. (128a, 24), s. ib. I 5. — 47. Zu 26,12 (128b, 15), s. Pea VIII 5.

B. Tosefta, Baraitha.

1. Zu 3,26 (71b, 32), s. Bar. Berach. 30a. — 2. Zu 6,9 (75a, 4), s. Bar. Sabb. 103b. — 3. Zu 12,8 (88b, 4), s. T. Zebach. XIII 1. — 4. Zu 13,17 (93b, 8), s. Bar. Sanh. 113a. — 5. Zu

---

[1] ורצו אנשי העיר לכבדו fehlt in Sd.

[2] Nach דברי ר' אליעזר folgt in Sd.: וחכמים אומרים עיר אחת מביאה ואין שתי עירות מביאות עגלה ערופה.

[3] In M. ist Eleazar als Autor der in Sd. anonym gebrachten Halacha genannt. Ferner M. יתומה שנתארסה ונתגרשה; Sd. י' שנתארמלה או שנתגרשה.

[4] Der Ausspruch Eleazar Chismas (VII 5b) ist in Sd. mit der exegetischen Begründung gebracht.

[5] Der zweite Halachasatz hat in Sd. auch die exegetische Begründung nach sich (שנאמר).

[6] M. stark verschieden von Sd.

[7] In Sd. ist die exegetische Begründung des letzten Teiles der Halacha am Schlusse so gegeben: סמכו על המקרא ועניה ואין ענייה אלא מפי אחרים.

15,18 (94b, 20), s. Bar. Kidduschin 15a[1]. — 6. Zu 20,19 (111b, 4), s. T. Erubin III (II) 7, Bar. Sabb. 19a.

C. Halachasätze, die sonst nicht vorkommen.

1. Zu 1,16 (68b, 30)[2]. — 2. Zu 11,19 (83a, 5)[3]. — 3. Zu 12,30 (91b, 23)[4]. — 4. Zu 13,16 (93a, 23)[5]. — 5. Zu 13,18 (93b, 23)[6]. — 6. Zu 15,2 (97b, 13)[7]. — 7. Zu 16,15 (102b, 14)[8]. — 8. Zu 17,19 (105b, 23)[9]. — 9. Zu 23,15 (120b, 28)[10]. — 10. Zu 25,7 (126a, 5)[11].

D. Agadasätze.

1. Zu 1,10 (67a, 29)[12]. — 2. Zu 11,28 (86b, 24)[13]. — 3. Zu 13,19 (94a, 3)[14]. — 4. Zu 15,5 (98a, 8)[15]. — 5. Zu 29,11

---

[1] Ein Midrasch.

[2] אין דנים יתומים. Vgl. Arachin 22a (Assi). B. Kamma 57b.

[3] כשהתינוק מתחיל לדבר אביו מדבר עמו לשון הקדש ומלמדו תורה .... Vgl. Sukka 42a.

[4] בדבר שמקריבים אותו לגבי מזבח ואין מ׳ אותו לעבודה זרה אם הקריב אותו לעבודה זרה חייב ....

[5] אין מקיימין את הטפלין.

[6] נטל מקל או מלגז או כרכר או שרביט כולם אסורים בהנאה. Vgl. M. Ab. ẓara III Ende.

[7] שביעית משמטת מלוה ואין יובל מש׳ מלוה. Vgl. Sifrâ zu 25,13 (107c).

[8] ישראל יוצאים ידי חובתם בנדרים ובנדבות יכול אף בעופות ובמנחות ת״ל אך.

[9] המלך יוצא למלחמה והוא עמו יושב בדין והוא אצלו מיסב והוא כנגדו.

[10] לא יקרא אדם קריאת שמע בצד משרה של כובסים ולא יכנס לא למרחץ ולא לבורסקי וספרים ותפלין בידו.

[11] שנים אחים גרים שהיתה הורתן שלא בקדושה ולידתן בקדושה פטורין מן החליצה ומן היבום. Vgl. M. Jebam. XI 2.

[12] שבע כתות של צדיקים בגן עדן זו למעלה מזו. Dann folgt die Aufzählung der sieben Klassen (.... כת ראשונה); jedoch ist jede derselben bloß durch einen Bibelvers gekennzeichnet, und zwar: 1. Ps. 140,13; 2. Ps. 65,5; 3. Ps. 84,5; 4. Ps. 15,19; 5. Ps. 15,1b; 6. Ps. 24,3a; 7. Ps. 24,3b. Der exegetische Zusammenhang mit dem Texte (והנכם היום ככוכבי שמים לרוב) scheint so verstanden werden zu müssen, daß die „Sterne des Himmels“ ein Hinweis sind auf die sieben Sphären, „eine über der anderen“, denen die sieben Rangstufen der Frommen im Paradiese gleichen.

[13] המודה בעבודה זרה ככופר בכל התורה כולה וכל הכופר בע״ז כמודה בכל התורה כולה. Vgl. Chullin 5b, Kidduschin 40a.

[14] התחיל אדם לשמוע קמעה סופו משמיעים לו הדבה. Vgl. Sifrê zu Deut. 12,28 (91a, § 79 Anfang).

[15] Derselbe Satz wie in der vor. Anm., aber erweitert durch: שמע אדם דברי הורה משמיעים אותו דברי סופרים. S. oben S. 160.

(108b, 27)[1]. — 6. Zu 32,28 (137b, 23)[2]. — 7. Zu 33,11 (145a, 23)[3].

VI. Mechiltha des Rabbi Simon b. Jochai zu Exodus.

A. In der Mischna sich findende Halachasätze.

1. Zu 12,3 (9, Z. 20), s. Pesach. VIII 3. — 2. Zu 13,13 (35 unt.), s. Bechor. I 2[4]. — 3. Zu 21,2 (119 unt.), s. Kidduschin I 2. — 4. Zu 21,11 (124 unt.), s. ib. — 5. Zu 21,28 (131, Z. 22), s. B. K. IV 4. — 6. Zu 23,11 (157, Z. 6), s. Schebiith IX 5[5]. — 7. Zu 34,15 (163, Z. 8), s. Chullin I 1.

B. Tosefta, Baraitha.

1. Zu 12,3 (8, Z. 13), s. T. Pesach. VII 4, Bar. Pesach. 88a. — 2. Zu 12,4 (9, Z. 14), s. T. Pesach. VII 7. — 3. Zu 12,17 (18, Z. 4), s. T. Pesach. I 1. — 4. Zu 13,16 (37, Z. 6), s. T. Menach. VI 12. — 5. Zu 13,19 (39, Z. 11), s. T. Kelim A. I 8[6]. — 6. Zu 23,1 (154, Z. 10), s. T. Sanh. V 5[7].

C. Halachasätze, die sonst nicht vorkommen.

1. Zu 12,3 (8, Z. 10)[8]. — 2. Zu 12,8 (11, Z. 14)[9]. — 3. Ib. (11, Z. 20)[10]. — 4. Zu 12,49 (30, Z. 17)[11]. — 5. Zu 13,9 (34,

---

[1] אם עבר על מצוה קלה סופו לעבור על מצוה חמורה ....

[2] בשעת מלחמה כנס את הרגל בשעת רעב פזר את הרגל.

[3] רוב כהנים עשירים הם.

[4] In der M. auch die exegetische Begründung (שנאמר). In Mech. S. b. J. ist וילדה כמין סוס zu וילדה כמין גמל או כמין סוס erweitert, und dann folgt noch ובן גמלה שלא ביכרה וילדה כמין גמל או כמין חמור.

[5] M. שלשת כבשים, Mech. S. b. J. חמשת מיני כבשים.

[6] Die exegetische Begründung (שנאמר) folgt sowohl hier als in T nach dem Halachasatze.

[7] Vgl. M. Sanh. III 3, b. Sanh. 25b. S. Krauß in REJ. LIII, S. 38 ff

[8] אין מקח לקטן. Vgl. Kidd. 42a, Pesach. 91b (Amora Jizchak: איש זוכה ולא הקטן זוכה).

[9] הגידים הרכים הרי הן כבשר לכל דבר ואע"פכ אין נמנין עליהן. Vgl. b. Pesach. 84a j. Pesach. 35c, 62 (Simon b. Lakisch).

[10] אין צולין את הפסח בשפוד של מתכת ואם צלאו קולף ....

[11] Dasselbe wie in Sifrê zu Deut. 19,34 (oben S. 184, Anm. 8).

Z. 15)[1]. — 6. Zu 16,5 (75 unten)[2]. — 7. Zu 20,14 (111, Z. 3)[3]. — 8. Zu 20,25 (116, Z. 17)[4]. — 9. Zu 21,7 (123, Z. 2)[5]. — 10. Zu 21,15 (126, Z. 25)[6]. — 11. Zu 21,27 (131, Z. 17)[7]. — 12. Zu 21,34 (135, Z. 12)[8]. — 13. Zu 22,13 (148, Z. 7)[9].

D. Agadasätze.

1. Zu 13,17 (38, Z. 3)[10]. — 2. Zu 18,6 (87, Z. 14)[11]. — 3. Zu 19,10 (97, Z. 2)[12]. — 4. Zu 20,21 (114, Z. 21)[13]. — 5. Zu 34,17 (163, Z. 14)[14].

Hier sei noch erwähnt, daß der in Mech. d. S. b. J. zu 13,14 (34a) mit מכאן אמרו eingeleitete Bericht über eine Kontroverse der Schulen Schammais und Hillels in Mech. Ism. (22b, 24) vermittels מגיד ש an den Bibeltext geknüpft ist. Ähnlich ist das Verhältnis zwischen Mech. S. b. J. zu 12,4 (8, Z. 20) und Sifrê zu Deut. 16,5 (101b oben)[15].

* * *

---

[1] אין כותבין הפלין אלא על עור בהמה טהורה (Vgl. Sabbath 28b (תני רב יוסף).

[2] חול מכין לשבת וחול מכין ליום טוב ואין יום טוב מכין לשבת ולא שבת מכינה לום טוב. Vgl. Beza 2b (Rabba).

[3] אסור להריח בשמים שעל ערוה מן עריות. Vgl. Pesikta rabbathi c. 24 Anf.

[4] כל אבן שנגע בה ברזל או שנפגמה עד שתחגור בה הצפורן בסכין של שחיטה פסולה למזבח ולכבש. Vgl. Chullin 18a, Bechor 37b.

[5] האב רשאי למכור את בתו עד שתביא סימנין אבל משתביא ....

[6] אינו חייב עד שיוציא טפת דם או עד שיצדר הדם.

[7] על ארבעה ועשרים ראשי איברים העבד יוצא בן חורין ואלו הן .... Die Aufzählung wie in M. Negaim VI 7 (vgl. Kidduschin 25a).

[8] שמין לנזקים שרואים כמה פחת ומשלם לו הפחת. In Mech. R. Ism. (88a, 17) entspricht: מגיד ששמין דמי נבלתו ומנכה לו דמי נזקו. Den Ausdruck פחת s. B. K. 10b.

[9] השואל משלם את הכל חוץ מן המתה בשעת מלאכה .... Vgl. M. Baba Mezia VIII 2.

[10] תפוח דעתן של מחשבי קצים אלא יחכה ויאמין וסוף הטובה לבוא. S. Sanh. 97b (Samuel b. Nachman im N. Jonathans).

[11] לעולם יהא אדם מרחק בשמאל ומקרב בימין לא כדרך שעשה אלישע לגיחזי שריחקו לעולם. Vgl. j. Sanh. 29b, 38: מיכן שדוחין בשמאל ומקרבין בימין.

[12] בשלשה דברים נכנסו ישראל לברית במילה וטבילה וקרבן וא"ח"כ ניתנה להם תורה. Vgl. Kerith. 9a (Jehuda I).

[13] כל הנביאים כולם לא נתנבאו אלא מאחורי ספקלרייאות שאינן מאירות ומשה רבנו מאחורי ס' אחת המאירה. Vgl. Lev. r. c. 1 (14), Jehuda b. Ilai.

[14] כל המבזה את המועדות כאלו נטפל לעבדה זרה.

[15] An zwei Stellen der Mech. S. b. J. — wie sie Hoffmann aus dem Midrasch Hagadol zusammengestellt hat — sind Sätze Maimunis mittels

Ganz im Sinne von מכאן אמרו findet sich zuweilen die Formel מכאן אתה אומר („von hier sagst du"), wobei eine Übertragung des Ausdruckes „du sagst" bei Anführung eines Bibeltextes[1] auf die Anführung eines Traditionssatzes stattgefunden[2] hat. Es erscheint, daß diese Formel vornehmlich im Midrasch der Schule Akibas üblich war.

Beispiele aus dem Sifrâ. Zu Lev. 5,23 (28c, 6), s. M. Schebuoth V 1; zu 6,12 (29b, 12), s. M. Zebachim IX 1. — Aus Sifrê zu Deuteronomium. Zu 15,3 (97b, 27), s. M. Schebiith X 2[3]; zu 16,13 (102a, 19), s. M. Sanhedrin I 3; zu 19,5 (108b, 6)[4]; zu 22,1 (115a, 5), s. M. Baba Mezia II 9; zu 22,14 (117b, 1)[5]; zu 24,1 (122a, 39), s. T. Gittin VII (V) 7; zu 24,19 (124a, 24), s. M. Pea V 7[6]. — Aus Mechiltha des R. Simon b. Jochai zu Exodus. Zu 12,32 (S. 24, Z. 12)[7]; zu 12,44 (28, Z. 19), s. Bar. Gittin 39a; zu 13,1 (30 unt.), s. M. Bechor. VIII 1[8]; zu 13,7 (33. Z. 9), s. M. Pesach. III 7[9]; zu 16,6 (76, Z. 3)[10]; zu 21,20 (129, Z. 5); s. Bar. B. Kamma 90a[11]; zu 21,25 (130), s. M. B. Kamma VIII 1[12]; zu 22,4 (139 unt.)[13]; zu 22,24 (151, Z. 10),

---

מכאן אמרו an den Text geknüpft: Zu 21,14 (126, Z. 11): .... ארבעים שנה קודם חרבן, aus Hilch. Sanhedrin XIV 12 (zugrunde liegt Ab. zara 8b); zu 21,27 (131, Z. 14): .... עבד כנעני נקנה בחמשה, aus Hilch. Abadim V 1 (zugrunde liegt M. Kidduschin I 3). — Vgl. oben S. 180 f.

[1] Tannaitische Terminologie S. 77 oben; Amor. Term. S. 11.

[2] Vgl. auch מנין אתה אומר, Tann. Term. S. 106.

[3] In Sifre als besonderer Satz: המלוה על המשכון אין שמיטה משמטת; in M. im Zusammenhange mit anderen Fällen: המ' על המשכון .... אין משמטין.

[4] נתכוין לקוץ את האילן ונפל על אדם והרגו הרי זה גולה.

[5] Derselbe Agadasatz wie, mit מכאן אמרו eingeleitet, zu 19,11. S. oben S. 188, Anm. 1.

[6] Zu Deut. 33,29 (147ab) ändert Friedmann unrichtig מנין אתה אומר zu מכאן א"א.

[7] Die agadische These: אין המקום מוחל לו לאדם עד שיפייס את חברו .... In M. B. Kamma VIII 7 ist die These אינו נמחל לו עד שיבקש ממנו aus Gen. 20,7 hergeleitet. Vgl. auch M. Joma Ende.

[8] עודה נכרית ונתגיירה ומשבאה לישראל ילדה; Mech.: הגיורת שהיתה הורתה שלא בקדושה ולידתה בקדושה.

[9] In Mech. fehlt: ולאכול סעודת ארוסין בבית חמיו.

[10] .... שקולה יציאת מצרים לפני המקום כנגד כל נסים וגבורות.

[11] Die Baraitha ausführlicher.

[12] M. החובל בחברו; Mech. המחסר חברו אבר.

[13] S. M. B. Kamma VI 1; T. B. K. VI 9.

s. T. Baba Mezia IV 2; ib. (151 unt.), s. M. Baba Mezia V 11[1]. — Aus Sifrê zu Numeri. Zu 5,8 (2b, 31), s. M. B. Kamma IX 12; zu 5,10 (3a, 15)[2]; zu 35,28 (62a, 25), s. M. Makkoth II 7.

Mit der Formel מכאן היה ר׳ .... אומר werden manchmal die Aussprüche einzelner Tannaiten an die Bibelstelle geknüpft, mit der sie ihren Ausspruch exegetisch begründen. In der Mechiltha (des R. Ismael) zu Exodus sind es meist Agadasätze, die so eingeleitet werden, und zwar von Eleaẓar aus Modiim[3], von Josua b. Chananja[4], von Simon b. Jochai[5], von Simon b. Eleaẓar[6], von Jose b. Ẓimra[7]; ferner Halachasätze von Ismael[8], Jose dem Galiläer[9], Josija[10] und Jehuda[11]. Im Sifrê zu Numeri ein Agadasatz von Ismael[12], Halachasätze von Simon b. Jochai[13], Jonathan[14], Eleaẓar Hakappar[15]. — Im Sifrâ: ein Halachasatz Simon b. Jochais[16]. — Im Sifrê zu Deuteronomium: ein Agadasatz von Josija[17]; Halachasätze von Eliezer (b. Hyrkanos)[18],

---

[1] M. ואלו עוברים בלא תעשה המלוה והלוה והערב והעדים; Mech. אחד המלוה וא׳ הלוה וא׳ הע׳ וא׳ הע׳ כולם חייבים.

[2] כהן שהקריב את הזבח אפילו במשמר אחד הרי הן שלו ועבודתו שלו.

[3] Zu 16,4 (47b, 8).

[4] Zu 17,3 (52a, 11).

[5] Zu 13,17 (23b, 20, auch in Mech. des R. S. b. J. p. 38, Z. 11); zu 16,4 (47b, 11); zu 16,15 (49b, 7) mit Jose als Mitautor.

[6] Zu 20,25 (39a, 12).

[7] Zu 17,6 (52b, 4, ebenso Mech. des R. S. b. J. p. 81, Z. 20).

[8] Zu 23,5 (99b, 12): כשם שהפריקה מן התורה כך טעינה מן התורה.

[9] Zu 13,12 (22a, 27), s. M. Bechor. II 6.

[10] Zu 12,9 (7a, 6, ebenso Mech. S. b. J. p. 12,10), s. Bar. Nedarim (wo die exegetische Begründung von Josia als bloße mnemonische Anlehnung — זכר לדבר — bezeichnet wird.

[11] Zu 13,7 (20b, 27), s. M. Pesachim I 3.

[12] Zu 27,12 (51a, 6).

[13] Zu 31,18 (66a, 10), angeführt als Bar. Kidduschin 78a.

[14] Zu 35,10 (60b, 24): אין הירדן מארץ כנען; zu 8,13 (15b unt.) ר׳ נתן, ebenso in Bar. Menach. 98b; aber in Megilla 21b ר׳ יוחנן (aus ר׳ יונתן), woraus sich schließen läßt, daß in Mech., wie oft, ר׳ נתן aus ר׳ יונתן gekürzt ist.

[15] Zu 18,7 (36b, 23); zu 19,9 (44a, 8), wo Jalkut ר״א הקפר hat.

[16] Zu 4,24 (20d, 11), s. Bar. Temura 16a unt.

[17] Zu 6,6 (74a, 7).

[18] Zu 19,21 (124b, 23) s. M. Pea VII 7.

Eliezer b. Jakob[1], Ismael[2], Jose dem Galiläer[3], Jose b. Jehuda[4]. — In der Mechiltha des R. Simon b. Jochai zu Exodus: ein Agadasatz von Elieẓer b. Hyrkanos[5].

---

[1] Zu 29,25 (105b, 8) s. Bar. Makkoth 8a.
[2] Zu 19,19 (124b, 7) s. M. Pea V 2 (anonym).
[3] Zu 26,9 (128a, 19) s. M. Bikkurim I 10.
[4] Zu 9,11 (108b, 33) s. Bar. Makkoth 10b.
[5] Zu 23,9 (S. 156) s. Bar. Baba Mezia 59b unt.).

XVIII. Die im Namen einzelner Tannaiten überlieferten Lehrmeinungen.

Sowie in den oben (Kap. XV) behandelten Fällen der Meinung des einzelnen Tannaiten die der Gelehrten gegenübergestellt wird, so wird umgekehrt sehr oft einer anonym gebrachten Meinung die abweichende eines einzelnen Gelehrten, mit Nennung desselben, an die Seite gestellt. In den Diskussionen des Talmud wird der Urheber der anonym tradierten ersten Meinung als der frühere Tannait — תנא קמא — bezeichnet. Zunächst aber darf man auch bei dieser Form der Überlieferung von Einzelmeinungen voraussetzen, daß die vorher gebrachte anonyme Meinung als die der anderen Gelehrten zu gelten habe. In der in Kap. XV dargestellten Gruppe weisen die übrigen Gelehrten die Ansicht des Einzelnen zurück; in der hier vorzuführenden Gruppe stellt sich der Einzelne der von den übrigen Gelehrten vertretenen Meinung gegenüber[1]. Es ist nicht Zufall, daß aus der vorhadrianischen Zeit auch in dieser Gruppe der wegen seines Gegensatzes zu der Schule von Jabne schließlich mit dem Banne belegte Eliezer b. Hyrkanos mit besonders vielen Beispielen vertreten ist. In der nachhadrianischen Zeit ist es nicht Meir, der in dieser Gruppe am häufigsten vorkommt, sondern die anderen großen Schüler Akibas, vor allem Jehuda b. Ilai. Das hängt mit dem Umstande zusammen, daß in der Mischna die anonym überlieferte Halacha, gemäß dem bekannten Ausspruche Jochanans, auf die

[1] In einer Baraitha, Joma 62a und 64a, wird die an erster Stelle stehende anonyme (Majoritäts-) Meinung am Schlusse als דברי חכמים bezeichnet; dann folgt die Einzelansicht Jose b. Chalaftas (ר' יוסי אומר). S. auch die Bar. in j. Berach. VII 2 Ende (11b. 67): דברי חכמים (vgl. T. Berach. V 20). S. auch unten Kap. XLIV über רבנן, als Urheber der anonymen Meinung.

Tradition oder Lehrmeinung Meirs zurückgeht. Die nun folgende chronologisch geordnete Liste der Tannaiten, deren Meinung der anonymen Meinung zur Seite gestellt wird, beschränkt sich auf die Mischna.

Aus der vorhadrianischen Zeit.

Gamliel II. Taanith I 3; Schebuoth VI 3. Kelim XVII 2.

Eleazar b. Azarja. Schebiith III 3; Maaseroth V 1; Nazir VI 2; Mikw. III 2; Ukzin I 5.

Eliezer b. Hyrkanos. Pea V 2; Demai V 9; VI 3; Kilajim II 10; IX 3; Terum. II 1; Maaser. IV 3; Challa I 3; II 4; Bikkur. II 10; Sabbath I 10; XXII 1; Erubin III 3; Pesach. IX 4; Joma V 5; Sukka IV 5; Jebam. XII 2; XIII 6 (zweimal); ib. 11; XVI 2; Kidduschin I 9; IV 13; Gittin III 2; VI 3; ib. 4; VIII 8; IX 4; Nazir III 4 (zweimal); ib. 5; Baba Kamma I 4; B. Mezia VI 8; B. Bathra III 8; IV 4; ib. 5; Sanh. I 4; Horaj. II 7; Zebach. I 1; III 3; VIII 7; Menach. III 1; Chullin II 7; Bechor. I 5; VIII 10; Arachin III 2; VI 3; Kerith. III 3; Kelim VIII 1; XI 8; Ohaloth VI 1; Para IX 7; XI 2; Tohar. VI 4; ib. 6.

Josua b. Chananja. Jebam. XVI 1; Bechor. IX 4; Negaim IV 11; Para V 3; X 6.

Eliezer b. Jakob. Kilajim II 9; Erubin VI 1[1]; Nedarim V 1 (zweimal); ib. 2; Menach. IX 3; Arachin II 6; Kerith. II 1; Tohar. III 8; Machschirin VI 3.

Eleazar b. Zadok. Schebiith II 4; R. H. II 7; Chullin III 6[2]; Tohar. II 8; Ukzin I 6.

Ismael b. Elischa. Schebiith I 4; Joma IV 1; Nazir VI 3; Para III 11.

Akiba. Pea VIII 5 (dreimal); Schebiith IX 6; Challa II 3; Erubin V 8[3]; Beza III 3; Taanith III 3; Nedarim VII 1[4];

[1] Die gewöhnlichen Mischnaausgaben haben hier vor ר' אליעזר בן יעקב אומר eingeschoben דברי ר' מאיר. Dieses fehlt jedoch sowohl im Mischnatexte des bab. Talmuds, als in ed. Lowe. S. auch Dikd. Sofrim zu Erubin 61b.

[2] Hier ist die anonyme These mit אמרו חכמים eingeleitet.

[3] Es folgen dann (9) ein Dialog zwischen Akiba und den Gelehrten (אמר להם ר"ע .... אמרו לו ....); es sind also diese als die Urheber der anonymen Meinung vorausgesetzt.

[4] Hier folgt ein Dialog (אמרו לו .... אמר להם).

Nazir IV 5; Baba Bathra I 6; II 9; Ohal. II 2; Para III 1; Nidda II 3[1]; Machschirin IV 9; VI 8[2]; Zabim II 2[3].

Jochanan b. Nuri. R. H. IV 6; B. Mezia III 7; Chullin IX 2; Kerith. III 6[4]; Kelim II 7; XI 3; Ohaloth VI 7; XII 1 (zweimal); Para XII 8; Tohar. VIII 6; Mikw. VII 5; Tebul Jom II 5; ib. 6.

Tarphon. Berach. VI 8; Zebach. X 8.

Jose der Galiläer. Erubin I 7; Baba Mezia II 10; Zebach. XIII 1[5]; ib. 2[6]; Chullin IV 3; Bechor. VIII 1.

Jehuda b. Bathyra. Bikkurim I 6; Sabbath IX 7; Sabbath XVI 1; ib. 3[7].

Jehuda b. Baba. Jebam. XVI 3.

Jochanan b. Beroka. Pesachim VII 9; Jebam. VI 6; Kethub. II 1; B. Bathra VIII 5; Schebuoth VII 7[8].

Chanina b. Antigonos. Schebiith VI 3.

Eleazar Chisma. Negaim XIII 3.

Mathia b. Charasch. Joma VIII 6.

Simon b. Nannos. Kethub. X 5.

Aus der nachhadrianischen Zeit.

Jehuda b. Ilai. Berach. IV 1 (dreimal); VI 1; ib. 3; VII 2; IX 2; Pea III 5; IV 6; V 5; VI 10; VIII 1; Demai I 1; II 2[9]; ib. 3[10]; III 6; IV 7; V 5; VI 1; ib. 2; Kilajim I 2; ib. 7; ib. 9; III 1; IV 3; ib. 7; IX 10; Schebiith IV 5; IX 4; X 1; Terum. II 2; ib. 4; ib. 5; ib. 6; III 9; IV 3; IX 6; ib. 7; X 1; XI 1; Maaseroth I 2; ib. 7; ib. 8; II 2; ib. 3; ib. 8; Maaser scheni III 10[11]; Challa IV 9; Orla I 2; Bikkurim I 1; ib. 6; ib. 7; ib. 11; III 6. — Sabbath I 11; II 4 (zweimal);

---

[1] Dazu die Bemerkung .... ומודים חכמים לר' עקיבא.

[2] Dazu ein Dialog.

[3] Dazu ein Dialog (אמרו לו .... אמר להם).

[4] Dazu ein Einwand (אמרו לו).

[5] Dazu ein Einwand (אמרו לו).

[6] Ebenso.

[7] An beiden Stellen nur בן בתירא.

[8] Dazu eine Bemerkung Simon b. Gamliels.

[9] Dazu ein Einwand (אמרו לו).

[10] Ebenso.

[11] Dazu ein Dialog (אמרו לו לר' יהודה .... אמר להם ....).

III 5; IV 1; VII 4; VIII 2; ib. 4; ib. 6; IX 5; ib. 6; X 4; XVII 5; XVIII 2; XIX 3; XX 5; XXI 1; XXII 1; XXIV 2; ib. 4; Erubin I 1; ib. 4; III 1; ib. 5; VIII 4; X 5; ib. 11; ib. 12. Pesach. IV 2; Beza I 10; II 9; III 8; IV 4; V 4; Moed Katon I 6; ib. 7; ib. 9; III 4; R. H. III 5; Joma IV 5; V 4; VI 1; Sukka I 1; ib. 2; III 1; IV 5; V 4; ib. 8; Taanith II 3; Schekalim VII 4. — Jebamoth II 9; IV 7; XI 1; XII 6; XV 1; Kethub. III 2; IV 2[1]; ib. 4; V 7 (zweimal); VII 1; VIII 5; IX 1; Kidduschin IV 3; ib. 6; ib. 8; Gittin II 1; ib. 4; VI 2; VII 6; Sota I 5; II 2; VII 4; ib. 6; IX 1; Nedarim I 3; ib. 4; IV 4; V 5; VI 6[2]; XI 10; Naẓir IV 3. — Baba Kamma III 1; IV 7; VI 6; VIII 3; ib. 6[3]; B. Mezia III 7; ib. 8; IV 4; VI 7; VII 9; IX 6; X 3; B. Bathra I 6; II 5; III 6; IV 1; V 8; ib. 9[4]. — Sanhedrin I 3; ib. 6; II 2 (zweimal)[5]; ib. 3[6]: III 3; ib. 4; IV 3; V 3; VI 2[7]; VII 2; ib. 3; ib. 4; VIII 4; IX 3; X 2; Makkoth I 5; II 6; III 10; ib. 14; Schebuoth VII 2; ib. 3; ib. 6 (zweimal); Aboda ẓara I 1; ib. 6; ib. 8. — Ẓebachim VIII 6; XIV 10; Menach. III 2; V 9; VIII 4 (dreimal); XIII 1; Chullin II 1; III 1 (zweimal); ib. 4; ib. 7; VI 4; ib. 6; VII 1; ib. 2; ib. 6[8]; IX 1; ib. 2; ib. 6; X 4; Bechor. VIII 6; Arachin IV 2; Temura I 5[9]; VII 6 (dreimal)[10]; Kerithoth II 3; ib. 4; V 1; Meila VI 4 (zweimal); Tamid VII 2; Middoth IV 1; ib. 2; — Kelim I 5; IV 1; V 1; ib. 2; ib. 6; ib. 11; VI 1; VIII 9; IX 7 (zweimal); ib. 8; XII 2; ib. 8; XV 3; ib. 6; XVI 1; ib. 4 (viermal); ib. 8; XVIII 2; XX 1; ib. 7; XXI 2; ib. 3; Ohaloth III 5; ib. 7; VI 3; ib. 4; VII 1; Negaim II 4; X 10; XI 4; ib. 8; VII 4; XIII 3; ib. 11; XIV 8; ib. 9; ib. 12; Para II 5; III 9; IV 1; V 1; ib. 4; VIII 9; ib. 10; ib. 11; IX 5; XI 9; XII 2;

---

[1] Dazu ein Einwand (אמרו לו).

[2] Dazu ein Dialog (אמר ר' יהודה .... אמרו לו ....).

[3] Hier Jehuda im Namen Josés des Galiläers.

[4] Dazu die Bemerkung: ומודים חכמים לרבי יהודה.

[5] Beim ersten Male ein Einwand (אמרו לו).

[6] Dazu ein Einwand (אמרו לו).

[7] Ebenso.

[8] Dazu ein Dialog (אמר [להם] רבי יהודה .... אמרו לו ....

[9] Dazu ein Einwand (אמרו לו).

[10] Beim dritten Male ein Einwand (אמרו לו).

ib. 5; Tohar. IV 1; VI 8; Mikw. VI 1; ib. 5; ib. 9; VII 6; IX 1; X 5; Nidda I 7; III 1; VI 4; VII 3; ib. 4; IX 5; ib. 9; ib. 11; X 5; Machschirin II 4; ib. 5; ib. 7; ib. 8; III 1; ib. 5; ib. 6; ib. 7; Ẓabim II 2; III 2; ib. 3; Tebul Jom I 1; ib. 2; ib. 5; Jadajim III 4; Ukzin II 1; ib. 4.

Simon b. Jochai[1]. Pea III 8; IV 1; Kilajim VII 8; Schebiith II 1; ib 2; VII 6; VIII 6; ib. 7; IX 3; Terum. IV 12; V 8; Maaseroth I 4; III 8; Maaser scheni III 2[2]; ib. 11; ib. 13; V 6; Orla II 9; ib. 10; ib. 14; ib. 15; ib. 16; Bikkurim II 2 (dreimal); III 1; Sabbath III 6; VIII 1; X 5 (zweimal); XIII 6; XIV 4; Erubin IV 11; VI 5; Pesachim IX 8; R. H. I 7; Joma VI 6; ib. 7; Schekalim VIII 8. — Jebamoth II 2; III 4; ib. 9; X 7; ib. 8; ib. 9; Kethub. IV 1; IX 8; X 3; XI 2; Kidduschin II 2; IV 12; Gittin I 5; II 2[3]; Sota III 2; Naẓir II 4 (zweimal); V 6; VI 10. — Baba Kamma VI 2; Baba Mezia IV 2; Baba Bathra IV 9; Sanhedrin VII 1; IX 2; Makkoth I 7; Schebuoth I 7; III 4; VI 5; Ab ẓara IV 10; Hor. III 3. — Ẓebach. I 4[4]; II 1; IV 4; XI 6; XII 6; XIII 7; XIV 2[5]; Menach. III 4; IV 2; ib. 4; V 9; VI 1; ib. 4; ib. 7; IX 7; XII 3; XIII 10 (zweimal); Chullin II 3; ib. 5; III 1; Bechor. VIII 2; Pemura I 2; ib. 6; III 3; VII 3; ib. 4; Kerith. I 5; Meila III 4; IV 6. — Kelim IX 4; XIV 2; XV 2; XVII 3; XXII 6; XXVI 8; XXVII 11; XXX 3; Ohaloth II 2; III 2; X 2; XIII 1; XVI 5; XVIII 5; Negaim IX 6; XI 9; XIII 11; Tohar. VI 1; IX 1; ib. 3; Mikw. I 3; ib. 5; II 5; ib. 6; VIII 5; Nidda III 4; V 1; Machsch. IV 10; V 10; Ẓabim III 2; IV 4; ib. 5; ib. 7; V 4; ib. 5; Tebul Jom IV 7; Ukzin II 9; III 3; ib. 4.

Jose b. Chalaftha. Pea III 4[6]; ib. 7; VI 9; VII 1;

---

[1] In Para XII 1 sind Jehuda und Simon als gemeinsame Urheber der Einzelansicht genannt; in Tebul Jom III 4: Jose und Simon; in Para IX 2: Simon und El. b. Jakob; in R. H. I 1: Eleaẓar und Simon, ebenso Joma V 7, Ohal. IX 14; Nechemja und Simon: Ẓabim IV 3.

[2] Dazu ein Dialog (אמר להם ר"ש .... אמרו לו ....).

[3] Dazu die Begründung: .... שהיה ר"ש אומר.

[4] Mit Begründung, wie in Anm. 3.

[5] Ebenso.

[6] Daran schließt sich eine Kontroverse zwischen Jose und den Gelehrten (ר' יוסי אומר .... וחכמים אומרים).

ib. 8; Demai III 3; ib. 5; Kilajim III 7[1]; V 4; VI 7; VIII 6; IX 7; Schebiith IX 4; X 1; Maaseroth I 8; Maaser scheni III 11; V 2; Orla I 1; ib. 6; ib. 7. — Sabbath II 5; III 3; XIV 2; XVI 2; ib. 4; XVII 8; XVIII 3; Erubin I 6; ib. 7; Pesach. X 8; R. Hasch. I 6; III 2; IV 6; Joma IV 4; V 1; Taanith II 8; III 6; ib. 7. — Jebam. X 4; Keth. V 7; ib. 8; VII 3; Gittin V 8 (dreimal); VII 9; Nedar. VI 6; ib. 10 (dreimal); XI 1. — Baba Mezia III 2; ib. 4; ib. 5; X 2; Baba Bathra I 3; II 10; ib. 11; Sanh. VIII 2; IX 4; Makk. I 9; Ab. ẓara III 8. — Menach. VI 5; XI 7; Chullin III 7; IX 2; Bechor. II 6; ib. 7; ib. 8[2]; V 5; Arachin VIII 1; Temura I 3)[3]; Kerith. I 4; III 5; VI 1; Kinnim I 4. — Kelim I 9; XII 1; XIII 1; XVI 6; XVIII 3; XIX 9; XXII 2; XXIII 2; ib. 4; XXVI 6[4]; XXVII 4; ib. 10; XXVIII 3; XXIX 2; ib. 4; XXX 3; Ohal. III 6; IV 1; ib. 2; VIII 5; XII 3; XVII 1 (zweimal); XVIII 1; Negaim VI 5; Para III 1; ib. 2; ib. 3; ib. 7; V 6; VII 7; ib. 11; XI 3; ib. 9; Toharoth I 2; IV 10; V 2; VII 1; VIII 2; ib. 8; IX 7; X 8; Nidda IV 2; VII 1; IX 9: Machschirin I 4; ib. 5; V 6; ib. 11; VI 7; Ẓabim I 5; II 3; IV 2; ib. 7; Tebul Jom I 3; ib. 4; III 2; ib. 3; IV 7; Jadajim I 1; ib. 4; ib. 5; II 1; ib. 4; Ukzin I 4; ib. 6.

Meir. Pea IV 11; VII 2; VIII 5; Kilajim II 11; V 1; VIII 3; ib. 6; Schebiith III 3; Terum. IV 1; Maaser. II 3; Orla I 5; Bikkurim I 6; ib. 11. — Sabbath XV 1; Erubin I 7; Pesach. II 8; Beza IV 3; Joma III 6. — Gittin V 12. — Baba Kamma IX 2; B. Mezia VII 9[5]; B. Bathra V 4; Makk. II 5; Schebuoth V 3; Ab. ẓara I 5. — Menach. IX 1; Bechor. IX 2; Temura II 1; Kerith. III 1[6]; ib. 4. — Kelim XVI 1; XXVII 2; Ohal. VII 5; XV 9; Tohar. VI 9; Mikw. X 5; Nidda IV 7; Tebul Jom III 6; Jadajim II 1.

Eleaẓar b. Schammua[7]. Erubin IV 11. — Ẓebach. XIII 4; ib. 6; Bechor. IV 7; Arachin IV 4; IX 2; Temura III 3;

---

[1] Dazu ein Dialog (אמרו לו .... אמר להן ....).

[2] Mit der Begründung (שהיה ר' יוסי אומר ....).

[3] Mit Begründung (א"ר יוסי והלא ....).

[4] Jose im Namen seines Vaters.

[5] Tradent Meirs: Jaddua der Babylonier.

[6] Dazu ein Dialog (אמר ר' מאיר ..:.. אמרו לו ....).

[7] In ed. Lowe ר' לעזר. Die Mischnaausgaben oft nur ר"א, auch ר' אליעזר.

Negaim XIII 2; Para II 3; IV 1; ib. 3; XI 7; Mikw. VIII 1; IX 3; Machsch. IV 5; VI 7; Ẓabim II 2; V 3; ib. 7; Ukzin I 2; II 3.

Nechemia. Terum. VIII 7; Jebam. V 6; Naẓir I 4; Sanh. I 6; IX 1; X 3; Nidda IX 3[1]; Machschirin III 2; Ẓabim IV 7.

Eleaẓar b. Jakob. Sabbath VIII 6.

Jochanan der Sandalar. Kelim V 5.

Simon b. Gamliel II. Berach. II 8; Schebiith I 7; III 4; IV 10; Maaser scheni III 5. — Sabbath XII 1; XVIII 1; Pesach. IV 5; Beza III 1. — Keth. VI 4; VII 9; VIII 5; IX 1; XI 4; ib. 5; XIII 11; Gittin IV 4 (zweimal); ib. 6; VI 1; VII 6; Naẓir VI 8. — Baba Kamma III 3; V 4; B. Mezia I 8; III 6; V 5; VII 1; VIII 6; IX 8 (zweimal); ib. 13; X 5; Baba Bathra I 5 (zweimal); IV 7; V 10; VI 1; ib. 4; VIII 5; X 9; ib. 4; ib. 7[2]; Sanhedrin III 8 (zweimal); Ab. ẓara II 3; V 3; ib. 4; ib. 10. — Chullin VIII 2; Bechor. II 4; V 4; VII 6. — Kelim XI 1; XXVIII 3; Mikw. VI 7; IX 5; Jadajim II 2.

Abba Saul. Kilajim II 3; Schekalim IV 2; B. Bathra II 7; ib. 13.

Simon Scheẓuri. Demai IV 1; Gittin VI 5.

Eleaẓar b. Simon. Tenura IV 4.

Jose b. Jehuda. B. Mezia VII 3; Sanh. VIII 3; Menach. VIII 7; Chullin I 3.

Jehuda I. Schebiith VI 4; Naẓir IV 5; B. Kamma V 3; Menach. XIII 2; ib. 5; ib. 8; ib. 9; Chullin III 4; Arachin IX 3; Meila V 3; Ohal. XVIII 5.

* * *

Die Mischna enthält auch eine ganze Reihe solcher Fälle, in denen nach der anonymen Meinung nicht nur eine einzige Einzelmeinung, sondern deren mehrere, fast stets zwei, überliefert sind. Diese Mischnastellen seihen hier nach der chronologischen Reihenfolge der Urheber der Einzelmeinungen aufgezählt.

Gamliel II, Eliezer b. Hyrkanos, Para IX 3.

Eleaẓar b. Aẓarja, Tarphon (mit Akiba). Makkoth I 10[3].

Akiba, Jochanan b. Nuri. Nedarim XI 4.

---

[1] Mit Begründung (שהיה ר"נ אומר....).

[2] Mit dem bestätigenden Nachsatze: וכן היה רש"בג אומר.

[3] Dazu eine Bemerkung von Simon b. Gamliel.

Eliezer b. Hyrkanos, Simon b. Jochai. Schebuoth V 3.

Meir, Jose. Kilajim VI 5; Maaseroth V 8; Kelim XXVI 4.

Meir, Jehuda, Eleazar. Gittin IV 7[1].

Meir, Nathan. Schekalim II 5.

Jehuda, Simon[2]. *Pea I 3; Schebiith II 5; Erubin X 3; *B. Mezia V 9[3]; Sanhedrin II 4.

Jehuda, Jose[4]. *Sabbath V 2; Jebam. IV 10; *B. Mezia V 7; Toharoth VIII 1.

Jehuda, Nechemja. Sabbath VIII 4.

Jehuda, Eleazar. Gittin III 2[5].

Jehuda, Zadok. Sabbath XV 2.

Simon, Jose. Kilajim II 7; Para V 1.

Eleazar, Jose. Nidda I 5.

Simon b. Gamliel, Jose. Demai VII 3.

Jose, Jehuda I. Makkoth I 8.

An einigen Stellen der Mischna wird eine Halacha als Meinung eines einzelnen Tannaiten bezeichnet[6], ohne daß eine andere, entgegenstehende Meinung vorausginge oder folgte. So werden gebracht Halachasätze von Akiba (Pea I 6), Meir (Menachoth II 4), Simon b. Jochai (Schebiith I 8), Jose (Nedarim XI 2), Eleazar b. Jakob (Menachoth V 6)[7], Menachem (Joma IV 4).

* * *

Die Tosefta enthält folgende Beispiele von Einzelmeinungen, die der anonym überlieferten Meinung der anderen Gelehrten an die Seite gestellt werden. Einmal[8] ist die anonyme Meinung ausdrücklich als die der Gelehrten bezeichnet[9].

---

[1] Dazu noch eine von Jose b. Chalaftha berichtete Entscheidung der Gelehrten.

[2] An den mit Sternchen bezeichneten Stellen steht Jehudas Meinung als zweite.

[3] An die Meinung Jehudas schließt sich ein Einwand: אמרו לו לא אמרו אלא את אלו.

[4] Wie in Anm. 2.

[5] Die Mischnaausgaben haben ר׳ אליעזר (auch ed. Lowe ר׳ ליעזר), in beiden Talmuden richtig ר׳ אלעזר.

[6] .... דברי ר׳ am Schlusse der Halacha.

[7] Statt כדברי der Mischnaausgaben hat ed. Lowe auch hier דברי.

[8] Pesachim IX 12 .... ר׳ יוסי אומר דברי חכמ׳ ....

[9] Die mit Sternchen bezeichneten Fälle finden sich auch in der Mischna (in den vorherstehenden Listen).

Gamliel II. Nedarim VII 1.

Eliezer b. Hyrkanos. Sabbath IX (X) 11[1]); Erubin III (II) 15[2].

Dosa (b. Harchinas). Maaser scheni I 4[3].

Jochanan b. Beroka. Chullin VII 6[4].

Jehuda b. Ilai. Terumoth VIII 21; ib. 22; IX 3; *Orla I 2; ib. 8; *Bikkurim I 3; Sabbath VII (VIII) 1; ib. 2; ib. 3; ib. 6; VIII (IX) 11[5]; ib. 12[6]; ib. 16; X (XI) 14; XV (XVI) 9; Erubin XI (VIII) 17; *ib. 18 (zweimal)[7]; Pesachim VIII 4[8]; ib. 8; *Sukka I 1; Megilla IV (III) 10[9]; Moed Katon I 10[10]; II 3; Kethuboth II 3[11]; Sota I 6[12]); Baba Kamma II 6; B. Mezia VIII 9; Sanhedrin VII 5[13]; ib. 6; *IX 1; Makkoth IV (III) 7 (viermal)[14]; *Chullin VII 5; Menach. II 4; ib. 7; ib. 11; ib. 16; VI 14.

Simon b. Jochai. Terum. VIII 10; Demai II 10; V 6; Schebiith III 23; VIII 6; ib. 10; *Bikkurim I 7; *II 8; Sabbath X (XI) 13: Erubin VIII (V) 6[15]; Schekalim III 22; Sanhedrin II 8; V 5; XII 2.

---

[1] Vgl. b. Sabbath 94b, wo es in der Fortsetzung heißt: ומודים חכמים לר' אליעזר.

[2] Dazu: ומודים חכמים לר"א.

[3] Ebenso b. B. Mezia 47b. Was hier an erster Stelle anonym steht, ist in einer der Kontroversen zwischen Dosa b. Harchinas, in M. Edujoth III 2, an zweiter Stelle als Meinung der חכמים tradiert.

[4] In der Bar. Chullin 99b ist die hier im Namen Jochanan b. Berokas tradierte Ansicht (אין בגידין בנותן טעם) seinem Sohne Ismael zugeschrieben.

[5] Vgl. b. Sabb. 78b.

[6] Vgl. Sabb. ib.

[7] Vgl. b. Erubin 102a.

[8] Vgl. T. Sanh. II 11 und b. Sanh. 11b.

[9] In der Bar. Megilla 31b ist als Urheber der anonymen Ansicht Meir genannt.

[10] In b. Moed Katon 18b ist Jehudas Ansicht als Ausspruch des Amora Samuel gebracht.

[11] Vgl. M. Kethub. II 8.

[12] Vgl. Sota 8a.

[13] ור' יהודה מוסיף.

[14] S. auch T. Chullin VII 5.

[15] Dann die Begründung (.... שהיה ר"ש אומר).

Jose b. Chalaftha. Demai V 3[1]; Maaser rischon I 11; Erubin V (III) 3[1]; Pesachim IX 12[2]; Schekalim III 26[3]; B. Mezia XI 33; ib. 35[4]; B. Bathra I 9[5]; Sanhedr. XI 1.

Meir. Terumoth X 12 (dreimal)[6]; Kilajim V 4; Pesach. II (III) 5.

Eleaẓar b. Schammua. Schebiith VI 5; Pesach. I (II) 15[7]; Gittin VI (IV) 4; Kidduschin IV 2[8]; Ẓebachim *XII 3; ib. 4; ib. 5.

Nechemja. Sabbath XVII (XVIII) 16; B. Kamma IX 6.

Jochanan der Sandalar. Sabbath XII (XIII) 13;

Josua b. Karcha. Sabbath XVII (XVIII) 11; Sanh. V 5.

Simon b. Gamliel II. Maaser scheni IV 14[9]; Sabbath XVI (XVII) 13; Joma V (IV) 5[10].

Nathan. Sabbath VIII (IX) 34[11]; Ab. ẓara II 7[12].

Eleaẓar b. Simon. Terumoth VIII 13 (zweimal); Kilajim V 18; Sabbath III (IV) 15; IV (V) 8[13]; Sanhedrin X 5.

Simon b. Eleaẓar. Terum IX 6; Demai I 24[14]; Sabbath IX (X) 2; Erubin VII (V) 9; XI (VIII) 19[15]; Kethuboth IV 17.

Jose b. Jehuḍa. Demai I 10; Kilajim IV 7; Maaser rischon II 10; Kethub. IV 1; Baba Kamma IV 4.

Simon b. Menassja. Kethub. IV 14[16].

Jehuda I. Menach. XIII 7; *ib. 9 (zweimal).

---

[1] Mit dem Zusatze: .... ומודה ר׳ יוסי.

[2] S. oben S. 200, Anm. 8.

[3] S. Chullin 24a.

[4] Vgl. Nedarim 80b.

[5] Vgl. B. Bathra 18a.

[6] Vgl. B. B. 97a.

[7] Dann ein Ausspruch Simon b. Gamliels, der die Ansicht El.'s zurückweist.

[8] Vgl. M. Kidduschin II 4 (wo die Meinung E.'s nicht gebracht wird).

[9] Mit S. b. G. ist als Autor Ismael, der Sohn Jochanan b. Berokas genannt.

[10] Mit dem Zusatze: .... וכן היה רש״בג אומר.

[11] Vgl. Sabbath 94a.

[12] Vgl. Ab. ẓara 18b.

[13] Vgl. Sabbath 60b.

[14] Mit dem Zusatze: .... וכן היה רש״בג אומר.

[15] Vgl. Erubin 103a.

[16] Vgl. Baba Bathra 132a.

XIX. Die im palästinensischen Talmud zitierten tannaitischen Traditionssammlungen.

A. Halachasammlungen.

Neben der zur Grundlage und zum Hauptgegenstande des Studiums und der Lehrvorträge gewordenen Mischna Jehudas I gab es für die Lehrhäuser Palästinas noch drei große Mischnas oder Halachasammlungen, aus denen die Kenntnis der tannaitischen Traditionen geschöpft wurde. Der große Agadist Levi (Ende des 3. Jahrhunderts) erwähnt sie in seiner Deutung von Koh. 6,2: „die großen Mischnas des R. Chija, des R. Hoschaja und des Bar Kappara“ [1]. Eine anonyme Agada nennt dieselben drei Sammlungen in der Deutung der Worte „voll des Rechtes“ (Jes. 1,21) [2]. Auch sonst finden die paläst. Agadisten diese drei Mischnas in Bibelstellen allegorisch angedeutet [3]. Im palästinensischen Talmud sind dieselben tatsächlich sehr häufig zitiert, indem Sätze aus ihnen mit der Formel R. Chija lehrte (tradierte), R. Hoschaja lehrte, Bar Kappara lehrte [4] angeführt werden.

---

[1] J. Horajoth g. E. (48c, 33), wo ר׳ חונה zu ר׳ חייא emendiert werden muß (s. Frankel, Mebo. S. 71a); Koh. r. z. St., wo vor den dreien noch משנתו של ר׳ עקיבא genannt ist.

[2] Pesikta 122a: כגון משנתו של רבי חייא ומ׳ של ר׳ אושעיא ומ׳ של בר קפרא.

[3] Chija b. Nechemja (4. Jhdt.) deutet auf sie die „Gärten und Lustgärten“ in Koh. 2,5 (Koh. r. z. St.). Vielleicht stammt von ihm auch die Deutung des Ausdruckes הטוחנות (Koh. 12,3) auf die großen Mischnas (Koh. r. z. St., Echa r. Prooemien No. 23; auch hier ist vorher die „Mischna R. Akibas genannt). Die Deutung von „Würzwein“ (Hoh. 8,2) auf die drei großen Mischnas (Schir r. z. St.) scheint älter als der Agadist Berechja zu sein. Hier ist „die Mischna R. Akibas“ als vierte genannt. Weder hier noch an den obigen Stellen ist die Erwähnung dieser vorausgesetzten Ur-Mischna ursprünglich.

[4] תני ר׳ חייא, תני ר׳ הושעיא, תני בר קפרא. Das Verbum תני — zuweilen תנא geschrieben —, ist 3. Pers. sing. Perf. (= hebr. שָׁנָה). Im babylonischen Talmud werden tannaitische Traditionssätze, die im Lehrhause rezipiert

Einmal finden sich alle drei Sammlungen nebeneinander als Quelle halachischer Entscheidung genannt (Pesachim 37c, 27–30). Die Tradition Hoschajas wird neben der gegenteiligen Tradition Chijas angeführt[1]: Demai 25c, 23, Sukka 53c, 19 (= Jebam. 12c, 69), Nazir 53a, 67[2]; ebenso die Tradition Bar Kapparas: Erubin 18b, 23 (= Sukka 51c, 59)[3], Chagiga 79d, 13, B. Kamma Ende (7c, 40)[4].

1. Die bei weitem größte Anzahl von Zitaten im palästinensischen Talmud gehört der Sammlung Chijas an (etwa 170). Jedoch stammen die mit תני ר׳ חייא eingeleiteten Sätze zum Teil aus dem Midrasch, von dem weiter unten die Rede sein wird. Man darf als sicher voraussetzen, daß man mit jener Einleitungsformel sowohl die Halachasammlung („Mischna") als den Midrasch Chijas zitierte. Aus Hoschajas und Bar Kapparas Tradition werden zwar auch einzelne Schriftauslegungen zitiert[5], doch

---

waren, mit der Formel תְּנוּ רבנן (= שָׁנוּ חכמים) eingeführt. Von diesem תְּנֵי ist zu unterscheiden תני (= תְּנוּ), womit im pal. Talmud sehr oft Baraithas eingeleitet werden. Es ist Partic. passivi; im bab. Talmud entspricht תַּנְיָא (Femininum von תְּנֵי).

[1] Stets תני ר׳ חייא an erster Stelle.

[2] Hier (Z. 63) ist vorher auf die gegenteiligen Traditionen mit den Worten: דר׳ חייא רובה ודר״ הושעיא רובה hingewiesen.

[3] Beide im Gegensatze zur Mischna Middoth III 7.

[4] Hier ist דבי ר׳ חייא zu דבי רבי ינאי zu verbessern. Die Schule Jannais interpretiert (פתרין) beide Traditionen, sowohl die Chijas als die Bar Kapparas.

[5] Von Hoschaja. Halachische Midraschim: Zu Exod. 23,15 (Chagiga 76b, 28); Deut. 19,16 (Makkoth 31b, 19); hierher gehört auch die auf die bloßen Textworte von Gen. 1,14 sich beschränkende Stelle in Berach. 13d, 51, die aber (s. Frankels Comm. zur Stelle) aus Gen. r. c. 6 (14), vgl. auch Pesikta 42a, zu ergänzen ist. — Agada. Zu Gen. 17,15 (Sanh. 20c, 54); Ps. 69,32 (Sabb. 4d, 62 und 10c, 59); Hiob 31,40 (Pesikta 98b). — Von Bar Kappara. Agada. Zu Gen. 9,27 (Megilla 71a, 54, in Gen. r. c. 36: אמר ב״ק); Exod. 18,4 (Berach. 13a, 44); Exod. 24,10 (Sukka 54c, 18); Deut. 4,32 (Chag. 77c, 39), s. Ag. d. pal. Am. III 166. Hierher gehört auch Gen. r. c. 24 (2), zu Gen. 11,12. 14; Gen. r. c. 63 Ende, zu Gen. 25,34; Gen. r. c. 68 (12), zu Gen. 29,12 (vgl. Sifrê zu Num. 18,20). Als halachischer Midrasch, mit תני ב״ק eingeleitet ist zu erwähnen die Deutung von קבר, Num. 19,10, mit רקב, Nazir 56b, 59 (in meiner Terminologie der Amoräer S. 144, Z. 16 heißt es irrtümlich: in einem Halachasatze), wo אומר vielleicht zu streichen ist. Ebenso ist nach תני ב״ק das Wort אמר eingefügt worden in Berach. 8d, 46. In Maaser scheni 54b, 48 steht תני vor ב״ק אמר, während in der Parallelstelle Schekalim 51b, 15 תני fehlt.

braucht man deshalb nicht anzunehmen, daß es besondere Midraschwerke H.'s und B. K.'s gab.

Die von Chija tradierte Halacha wird oft der der Mischna gegenübergestellt, sei es, weil sie voneinander abweichen, sei es, daß die eine die andere bestätigt. Beispiele für den ersteren Fall[1]: Berach. Anf. (2a); Pesach. IX Anf. (36c); M. K. II Anf. (81a); Jebam. VI Anf. (7b); B. K. Anf. (2a); Sanh. 22b, 47; Ab. ẓara 39d, 39. Beispiele für den zweiten Fall[2]: Sanh. 22b, 20 (zu IV 7; ebenso Beza 63a, 61, Kethub. 24d, 74); Jebam. 2c, 31; ib. 2b, 38; Kidd. Anf. (58b)[3].

Unter den Zitaten aus der Traditionssammlung Chijas finden sich nur einige, in denen ein Tannait als Autor des betreffenden Satzes genannt ist, so Simon b. Gamliel, Schebiith 39a, 33[4]; Meir, Megilla 70d, 16 (Jebam. 6b c)[5].

Die Söhne Chijas schlossen sich in der Erläuterung der am Sabbath verbotenen Arbeiten einer in dem Traditionswerke ihres Vaters gelehrten Anschauung an, Sabbath 9c, 5[6]. — Einem Halachasatze Rabs, des Neffen Chijas, wird eine gegenteilige Halacha aus der Mischna Chijas an die Seite gestellt mit der Bemerkung des Amora Jirmeja: Hätte Rab diese letztere gekannt, so hätte er anders entschieden[7]. Auch sonst erscheint Rab in Widerstreit mit der von Chija tradierten Halacha: Schebiith 39b, 60; B. Bathra g. E. (17d oben); Gittin 49b, 54 (= Kidduschin 60b, 33); B. Kamma 3a, 29[8]. S. auch Kethub.

---

[1] Die Formel lautet: אנן תנינן .... תני רבי חייא.

[2] Die Formel lautet: ותני רבי חייא כן.

[3] S. auch Kethub. 34c, 61, Jose berichtet: בכל שעה הוה רבי הילא רבי אמר לי תני מתניתא .... ותני רבי חייא כן. — S. noch A. Schwarz am Schlusse seiner Abhandlung über das Verhältnis der Tosefta zur Mischna (Einleitung zu: Die Tosifta des Traktates Nesikin, Wien 1912).

[4] תני רבי חייא בשם רבן שמעון בן גמליאל. Taanith 64b, 22 hat רבי אחא ותני לה בשם ....; Nedarim 41a, 27 fehlen die einführenden Worte ganz.

[5] Von Eleaẓar b. Pedath wird berichtet: אשכח תני לה ר״ חייא בשם רבי מאיר.

[6] בנוי דר״ חייא הוין בשטת אבוהון דתני ר״ח .... In b. Sabbath 73b ist die betreffende Baraitha anonym (תנא). Von einem der beiden Söhne heißt es Terum. 42d, 67: סבר חזקיה כהדא דתני רבי חייא.

[7] Baba Bathra g. E. (17c unten): .... אילו שמע רב מתנייה לא הוה מימר כן

[8] In den beiden letzteren Fällen heißt es ausdrücklich: תני ר׳ חייא ופליג.

25b, 41[1]. Von Rabs Schüler, Eleaẓar b. Pedath, lebte in den palästinensischen Schulen die Überlieferung, daß er sich in seinen halachischen Meinungen an die Tradition Chijas halte[2]. Die Tradition Chijas wird angeführt gegen halachische Aussprüche der älteren palästinensischen Amoräer: Jonathan (Demai 24c, 34); Josua b. Levi (M. Katon 80d, 24); Jochanan (Ab. ẓara 45b, 52)[3]; Jose b. Chanina (Makkoth 31c, 69)[4].

Zur Bestätigung einer von Hela tradierten Halacha Jannais wird eine Halacha aus Chijas Sammlung zitiert (Keth. 33a, 58, Kidd. 60b, 54); ebenso zur Bestätigung einer von Jona tradierten Halacha Jochanans (Challa 57b, 39) und einer von den babylonischen Amoräern Chisda und Huna tradierten Meinung Rabs[5] (Terum. 41c, 45, Sabb. 5d, 19). Von den späteren palästinensischen Amoräern berufen sich auf Chijas Traditionssammlung: Abba (Demai 22a unt.)[6]; Gittin 44c oben[7]; Josija (Sabbath 11a, 21, ib. 16c, 17)[8]; Jona (Challa 59a, 49)[9]; Jose (Megilla 75a unt.[10]; Sota 18d, 39; Kethub. 28d, 28)[11]; Mani (Pesach. 37b, 56)[12]; Chananja[13] (Sota 19b, 27)[14]; Jose

---

[1] Ab. ẓara 43d, 33 wird als Halacha Rabs tradiert, was bald darauf (Z. 36) aus der Mischna Chijas zitiert ist.

[2] Jebam. 3d, 17, in bezug auf eine Kontroverse der späteren Amoräer Jose und Schammai hinsichtlich eines halachischen Gegensatzes zwischen Jochanan und Eleaẓar: בכל אתר ר' לעזר סמיך לר' חייה רובה. Ein anderes Mal, Erubin 20b, 7 sagt das Jose selbst. — S. auch vor. S., Anm. 5.

[3] Hier ist nach תני ר' חייה das Wort אומר eingeschoben. S. oben S. 204, Anm. 5 Ende.

[4] Hier ist das eine Mal in der Einführung תני ר' חייה der Name zu חנינה korrumpiert.

[5] S. diese S., Anm. 1.

[6] Ebenso Gittin 47c, 31 und Ab. ẓara 39c, 62.

[7] Beidemal gegen eine Entscheidung Ammis.

[8] Zur Beantwortung einer Frage Ẓeïras.

[9] תרתין מילין תני ר' חייה רובה ואינון פליגין חדא על חדא.

[10] Zu Widerlegung einer Frage Jirmejas. Ebenso, in einem anderen Falle, Horaj. 46b, 40.

[11] Auf eine Frage Jonas (aus Chijas Midrasch).

[12] Auf eine Frage des Patriarchen Jehuda IV.

[13] St. ר' חנינה l. ר' חנניה. Gemeint ist Chananja aus Sepphoris. S. Die Ag. der pal. Amoräer III 446 f.

[14] In einem Dispute mit Mani.

b. Abin (Joma 39d oben, Jebam. 4a, 35[1], s. auch Berach. 7c, 21 und Taan. 67c, 40).

2. Aus der Traditionssammlung Hoschajas finden sich im jerusalemischen Talmud etwa 60 Zitate[2]. Einmal wird ein Halachasatz aus derselben von einer — durch Hela tradierten — Erörterung Jochanans begleitet (Sabb. 10d, 47), einmal von einer Bemerkung Simon b. Lakischs (B. Mezia 8a oben). Sie wird angeführt gegenüber der Meinung der älteren Amoräer Chanina (Schebiith 37a, 36, B. Bathra 16d unten) und Simon b. Lakisch (B. Kamma 3a, 17). Einmal wird die Begründung eines Halachasatzes mit gleichem Wortlaut als Tradition Hoschajas und als Ausspruch Chiẓkijas (b. Chija), Jochanans[3] und Kahanas[4] gebracht (Sukka 52c, 41). Auf Hoschajas Traditionssammlung berufen sich: Assi (Terum. 48b, 27[5], B. Kamma 2c, 50[6]), Ẓeïra (Berach. 8c, 66, R. Hasch. Ende[7], Sabbath 6c, 3 und 16c, 57[8], Kidduschin 59b, 46), Jona (Chagiga 76b, 25); Jose (Terum. 43c, 38, Jebam. 5d, 35 und Kethub. 32b, 39, Nidda 49b, 50), Abin (Terum. 43d oben).

3. Aus Bar Kapparas Traditionssammlung finden sich im pal. Talmud mehr als 50 Zitate. Einige derselben werden mit der Angabe gebracht, daß die von Bar Kappara gelehrte Halacha durch Rab Hoschaja aus dem Süden[9] ins Lehrhaus gebracht wurde[10]. Die Berichte über die Diskussionen, bei

[1] Hier ist בון an Stelle von בא zu setzen.

[2] Einmal (Berach. 10b, 58) lautet die Zitierformel: מהניתא דר׳ הושעיא פליגא עלוי (anstatt תני ר׳ הושעיא ופליג).

[3] Tradiert durch Abba und Chija b. Abba.

[4] Tradiert durch Ẓeïra und Assi.

[5] Auf eine Frage Gamliel Ẓugas. Ebenso Sabbath 4d, 17.

[6] Nachdem Assi einen Ausspruch Jochanans mitgeteilt, fügt er hinzu, er selbst habe das in diesem Ausspruch Enthaltene aus einer Tradition Hoschajas hergeleitet: אנא דאייתיתה מהרא דתני ר״ה.

[7] Ẓ. weist darauf hin, daß, was alle Mischnatradenten am Schlusse des Traktates Rosch Haschana als Meinung Gamliels lehren, bei Hoschaja als die von den „Gelehrten“ rezipierte Ansicht tradiert ist. כל תנייא תנו לה בשם ר״ג ור״ה תני לה בשם חכמים; vgl. oben S. 205, Anm. 4 und 5.

[8] Zur Widerlegung einer Meinung Abin b. Chijas.

[9] Der Heimat Bar Kapparas. S. Ag. der Tannaiten II 505f.; Ag. der pal. Am. I 90.

[10] איתי רב הושעיה מתניתא דבר קפרא מדרומא ותנא. Es ist konsequent רב geschrieben, womit dieser Hoschaja als babylonischer Amora bezeichnet wird.

denen diese Angabe gemacht wird, nennen Jirmeja und Jona, also die leitenden Gelehrten der Schule von Tiberias im zweiten Viertel des 4. Jahrhunderts; damit ist die Zeit des genannten Hoschaja gesichert und die Annahme, daß der ältere Hoschaja der „Vater der Mischna“ gemeint sei, unmöglich gemacht[1]. Der jüngere Hoschaja hat vielleicht damals ein Exemplar der „Mischna Bar Kapparas“ aus dem Süden nach Tiberias gebracht[2]. Allerdings ist es fraglich, ob die Angabe überhaupt auf die Niederschrift der Traditionssammlung Bar Kapparas und nicht auf bloß mündliche Überlieferung durch Hoschaja zu beziehen ist. — Auf eine halachische Frage Jonas und Joses wird die Antwort aus Bar Kapparas Tradition gegeben (Nedarim 40b, 61). Diese wird angeführt in Verbindung mit Äußerungen von Jona (Kilajim 28b, 24) und Jose (Nazir 56b, 56). Jehuda b. Schalom entscheidet im Sinne einer von B. K. tradierten Halacha (M. scheni 55b, 19). Einmal wird eine solche durch Samuel dem Sohne Jose b. Abins mitgeteilt (Demai 24a, 34). Eine andere wird von Chanina b. Jose erläutert (Terum. 42d, 23). Sätze aus Bar Kapparas Sammlung werden angeführt zur Stütze von Aussprüchen der älteren Amoräer Josua b. Levi (Kidduschin 64d, 52), Jose b. Chanina (Pea 18a, 1 und Gittin 46d, 4), Jochanan (R. H. 58a, 32; B. Bathra 13a, 1), Simon b. Lakisch (Nidda 50a, 68[3], Orla 62c, 51[4]); einmal gegen einen von Huna tradierten Ausspruch Rabs (Pesachim 27b, 69).

4. Außer den bisher besprochenen drei großen Halachasammlungen sind zwei Sammlungen ähnlicher Art im palästinensischen Talmud zitiert, die die Namen Samuels und Chalaftha b. Sauls tragen. Mit der Einführung „Samuel tradierte“[5] finden sich gegen 20 Zitate, sämtliche in den ersten zwei Ordnungen (Zeraim und Moed), sei es daß Samuels Traditionssammlung sich auf diese beiden Ordnungen be-

---

[1] S. Frankel, Mebo 75a.

[2] Es sind folgende Stellen: Schebiith 35d, 23; Pesach. 38d, 31 und Megilla 72b, 5; Beza 62a, 41.

[3] תני ב"ק ומסייע לר"ש בן לקיש.

[4] סבר ר"ש בן לקיש כהדא דתני בר קפרא.

[5] תני שמואל. — S. auch noch unten Kap. XXII, A. unter Chanin.

schränkte, sei es, daß in den palästinischen Lehrhäusern nur sie herangezogen wurden[1]. Einmal wird eine Halacha dieser Sammlung neben einem fast gleich lautenden Ausspruche Samuels selbst gebracht (Sabbath 11b, 60). Sie wird zitiert zur Bestätigung von Aussprüchen Chaninas (Berach. 2b, 25), Helas (Megilla 74b, 6), Joses (Sabbath 12a, 39). Mani[2] beantwortet aus ihr Fragen von Abba (Sabb. 16b, 18) und mit einem Satze derselben weist er eine Meinung Hunas[3] ab (Moed Katon 80b, 62). Der jüngere Huna erklärt den Widerspruch zwischen einer von Samuel tradierten Halacha und einem von Abahu nach Eleazar mitgeteilten Ausspruche Jochanans (Sabbath 13a ob.). Von einer halachischen Tradition Samuels, in der er von anderen Tradenten abweicht, wird festgestellt, daß er dabei im Sinne seiner eigenen Meinung tradiert habe (Pesach. 37a, 43)[4]. Dem entspricht es, daß die Autorschaft Samuels an einer Meinung — gelegentlich von Kontroversen zwischen Rab und Samuel, bei denen nicht genau angegeben war, welcher von beiden welche Meinung aussprach — durch den Hinweis auf die von Samuel tradierte tannaitische Halacha festgestellt wird (Erubin 28b, 51, Beza 61c, 35). Bezeichnend ist, daß die ersten zwei der aus Samuels (des Astronomen) Sammlung zitierten Sätze astronomischen Inhaltes sind (Berach. 2b, 35, ib. 2d, 15)[5].

5. Mit der Angabe „Chalaftha b. Saul tradierte“[6] werden im pal. Talmud über zwanzig tannaitische Halachasätze[7] angeführt. Chalaftha b. Saul[8] war höchst wahrscheinlich ein

---

[1] Vgl. Die Agada der pal. Amoräer III 398. S. auch unten Kap. XX, Abschnitt 4.

[2] Der ältere pal. Amora dieses Namens.

[3] רב חונא, der babyl. Amora, Rabs und Samuels Schüler.

[4] ושמואל תניתה בשיטתיה. In Tos. Pesachim IX 12 ist es Jose (b. Chalaftha), der den Gelehrten gegenüber die Meinung ausspricht, die hier von Samuel gelehrt wird.

[5] Zu diesem letzteren (Verhältnis zwischen שעה und רגע) s. den anonymen Satz in b. Berach. 7a.

[6] תני רבי חלפתא בן שאול.

[7] Agadischen Charakter haben die Sätze in Berach. 6d, 53, Bikkurim 64d, 5.

[8] S. Agada der Tannaiten II 552,2.

Bruder jenes Jose b. Saul, der im Namen Jehudas I tradierte und dessen Tradent Josua b. Levi war[1]. Einmal steht neben der Tradition Ch. b. Sauls eine parallele Tradition Jose b. Sauls[2]. Ch. b S.'s Tradition ist gegenübergestellt der Chijas (Schebiith 34a, 37. Chag. 79d, 14) und Bar Kapparas (Chag. ib.)[3]. Einmal wird sie gegen eine von Abahu tradierte Meinung Jochanans angeführt (Challa 60a, 15). Ẓeira macht öfters Bemerkungen zu den von Ch. b. S. tradierten Sätzen (Berach. 3c unt., Pea 17a, 64 und Chag. 76d, 38, Terum. 47c oben, Maaser scheni 55d, 37). Solche Bemerkungen finden sich ferner von Abba (Terum. 48a, 17) und Mani (Sabbath 7d, 39, Beza 61a, 15). Eine im Namen Kahanas (des Älteren) aufgeworfene Frage Joses wird durch Jona aus einer Tradition Ch. b. S.'s beantwortet (Maaseroth 51b, 10); ebenso wird aus einer Tradition Ch. b. S.'s eine Frage Abin b. Chijas beantwortet (Challa 59d, 46). Der überwiegende Teil dieser Zitate gehört der Ordnung Ẓeraim, einige wenige der Ordnung Moed, nur zwei der Ordnung Naschim[4] an.

6. Über die Traditionssammlung Bar Delajas s. unten Kap. XX, B. 7.

B. Midraschsammlungen.

Neben den Halachasammlungen, aus denen sich im palästinensischen Talmud die bisher besprochenen Zitate finden, bildeten die Midraschwerke zu den pentateuchischen Büchern die hauptsächliche Quelle für die Kenntnis der tannaitischen Traditionen. Diese Midraschim werden ebenso angeführt wie die Halachasammlungen, mit Nennung des Tannaiten, von dem oder aus dessen Schule die Sammlung herstammt.

---

[1] S. Die Ag. der pal. Amoräer III 598 f. Über einen anderen vermutlichen Bruder Jose b. Sauls, Jochanan b. S., s. ib. S. 591.

[2] Sabbath 6a, 10. Vgl. einen ähnlichen Fall paralleler Aussprüche von Jose b. Saul und Jochanan b. Saul in b. Sabbath 125b.

[3] In Berach. 10b, 57 gegen תנא ר' יהושע. Dies ist eine ganz vereinzelte Tradentenangabe. Es könnte Josua b. Levi gemeint sein. S. unt. Kap. XX, B 8.

[4] Kethub. 25b, 58, Kidduschin Ende (69c, 12).

1. Der mit R. Ismaels Namen bezeichnete Midrasch[1]. Aus ihm werden zahlreiche, mit geringen Ausnahmen[2] halachische Schriftdeutungen zitiert, zu Exodus[3], Leviticus[4], Numeri[5] und Deuteronomium[6]. Außerdem verschiedene nichtexegetische halachische Einzelheiten[7], sowie einige Sätze allgemeinen Charakters[8]. — Zu den Amoräern, die sich auf den Midrasch Ismaels berufen, gehört Hela (Sanh. 30a, 52); vor Hela trägt Aibo b. Nagri daraus vor (Pea 20b, 58). Ferner Abun b. Chija (Sabb. 9c, 63, Sanh. 24c, 18). Merkwürdig ist die dreifache Traditionsangabe für eine halachische Exegese Ismaels (zu Num. 15,19): Jose referiert sie im Namen Simon b. Lakischs als dem Midrasch Ismaels gehörig, Jona referiert, Ẓeïra habe sie im Namen S. b. L.'s als Ausspruch Ismaels gelehrt; endlich Mani erzählt, er habe in Caesarea von Achawa dem Sohne Ẓeiras gehört, daß Ẓ. sie als Ausspruch Ismaels lehrte[9].

---

[1] תני ר' ישמעאל. Anderes bed.: תני בשם ר' ישמעאל, Sanh. 27b, 29.

[2] Agadische Schriftdeutungen: Zu Exod. 15,2 (Pea 15b, 35); 16,21 (Berach. 7b, 9); 18,12 (Erubin 22b, 54); Lev. 18,21 (Megilla 75b, 30); 19,16 (Pea 16a, 16); Deut. 10,2 (Taan. 68c, 11); 30,19 (Pea 15c, 10 und Parall.). II. Chr. 24,24 (Kidd. 61a, 44); 35,23 (ib. 48). — Einen halach. Midrasch zu II. Chron. 24,14 s. Schekal. 50b, 53 (wo דבי vor רבי zu streichen ist).

[3] Exod. 12,9 (Pesach. 29c, 38); 16,21 (Berach. 2c, 14); 21,1 (B. K. 2c, 66); 21,34 und 36 (ib. 2b, 31); 22,3 (ib. 5d, 42); 22,8 (Schebuoth 38b, 72); 22,16 (Kethub. 27d, 2); 30,10 (Joma 42d, 17). Nach Hoffmann (zur Einl. S. 19) muß auch R. H. 56a, 68 (zu Exod. 19,1) st. תני שמואל gelesen werden תני ר' ישממאל.

[4] Lev. 5,1 (Sanh. 21c, 67); 7,19 (Chag. 79b, 23, Sota 20b, 54); 11,16 (Sabb. 3d, 36); 11,18 (ib. 4c, 39); 14,6 (Sota 18a, 33); 16,3 (Joma 38b, 1); 16,34 (ib. 45a, 55); 18,17 (Jebam. 11d, 30); 18,18 (ib. 2b, 45); 19,20 (Kidd. 59a, 20); 19,26 (Sabb. 9c, 63); 20,14 (Jebam. 11a, 49); 20,21 (Sabb. 10d, 8, Sanh. 24c, 40); 21,9 (Terumoth 44d, 50); 21,14 (Jebamoth 7b, 58); 22,10 (ib. 8c, 61); 27,31 (Pea 20b, 58).

[5] Num. 5,17 (Sota 21a, 2); 6,2 (Naẓir 51a, 44); 9,10 (Pesach. 36c, 47); 10,6 (R. H. 58d, 54); 15,19 (Challa 57a, 55); 21,26 (Gittin 49b, 34); 27,8 (B. B. 15d, 76); 30,3 (Nedar. 37b, 45); 35,24 f. (Schebiith 35b, 58, Sanh. 21c, 40).

[6] Deut. 14,26 (Erubin 20c, 71); 15,9 (Schebiith 39c, 34); 17,12 (Sanh. 30a, 52); 22,17 (Keth. 28c, 13); 24,4 (B. M. 12c, 17); 25,7 (Jebam. 2c, 11).

[7] S. Berach. 10a, 62, Maaser. 50d, 10, Bikkurim 65c, 9, Pesach. 33a, 76; Schekalim 47c, 37; R. H. 56c, 25, Sanh. 21c, 57 (= Schebuoth 35c, 1).

[8] S. Berach. 3b, 58 (und Parall.), Kidd. 59d, 16.

[9] Challa Anf., Pesach. 29b ob. Die fragliche Auslegung findet sich in Sifrê z. St. in anderer Form.

2. Der Midrasch des R. Simon b. Jochai[1] ist als Quelle von halachischen Auslegungen zu Exodus[2], Leviticus[3], Numeri[4] und Deuteronomium[5] angeführt, aber auch von verschiedenen agadischen Auslegungen zu pentateuchischen[6] und nichtpentateuchischen[7] Texten; ferner einigen Agadasätzen allgemeiner Art[8] und halachischen Einzelheiten[9]. Auch Aussagen Simon b. Jochais über seinen Lehrer Akiba in erster Person sind mit der gleichen Einführungsformel (S. b. J. tradierte) zitiert[10]. Zuweilen steht die aus Simon b. Jochais Midrasch zitierte Auslegung der aus Chijas Sammlung zitierten gegenüber[11]. Zu

---

[1] Immer תני ר' שמעון בן יוחי, nicht bloß תני ר' שמעון, wie Hoffmann (S. 47) angibt. Hoffmann hat in seine Liste auch die mit תני בשם ר' שמעון eingeleiteten Baraithas aufgenommen. Bei diesen aber handelt es sich nicht um Zitate aus S. b. J.'s Midraschsammlung, sondern um seine anderwärts tradierten Aussprüche. Es sind folgende Stellen: Berach. 2d unt., Beza 61a 5, Megilla 72c, 29, Kidduschin 66b, 5 (die Parallelstelle im b. Talmud, Kidd. 78a, Jebam. 66b hat: תניא ר"ש בן יוחאי אומר), Schebuoth 34c, 15 (vgl. Z. 37). In Pea 15d, 3 steht ein überflüssiges אומר, das in der Parallelstelle Kidd. 61b, 55 fehlt. Statt תני ר"ש in Taan. 67d, 59 hat Erubin 26c, 37: תני ר"ש בן אלעזר. Vgl. Pesach. 30c, 58: תני ר"ש בן אלעזר אומר. S. auch Tos. Taan. III.

[2] Exod. 21,1 (Sanh. 18a, 35); 21,8 (Kidd. 59c, 55); 22,1 (Sanh. 26c, 19).

[3] Lev. 19,10 (Pea 20d, 36); 22,13 (Jebam. 10b, 57); 23,29 (Terum. 44d, 26, Kethub. 27c, 23); 23,40 (Sukka 53d, 27); 25,10 (R. H. 58a, 65, Sanh. 18c, 26); 25,29 (Megilla 70a, 47).

[4] Num. 11,10 (Taan. 68d, 17); 15,20 (Challa 58c, 31); 15,30 (Sabb. 13b, 31); 29,2 (R. H. 59b, 36).

[5] Deut. 2,6 (Sabb. 3c, 66, Ab. zara 41d, 35); 16,8 (Sabb. 9b, 66); 17,6 (Sanh. 22c, 71); 21,4 (Sota 23d, 45); 22,29 (Kethub. 28b, 13. 36); 26,5. 11 (Bikkurim 64b, 40); 31,9 (Gittin 47b, 47).

[6] Exod. 20,12 (Pea 15d, 3, Kidd. 61b, 55); 32,8 (Sanh. 28b, 8). — Deut. 17,16 (Sanh. 20c, 48); 23,26 (Maaser. 50a, 24); 28,10 (Berach. 9a, 40).

[7] Josua 6,23 (Berach. 8b, 48, Sanh. 28c, 20); I. Kön. 10,21 (Sanh. 20c, 38). — Jerem. 9,11 (Chag. 76c, 28). — Psalmen 119,126 (Berach. 14d, 3); Prov. 30,17 (Pea 15d, 23, Kidd. 61b unt.); Hiob 25,2 (R. H. 58a, 35); 38,21 (ib. 57b, 42); Esther 6,1 (Meg. 73b, 24).

[8] S. Sabbath 15c, 27 (Hor. 48c, 9); Sukka 55b, 8; Taan. 64a, 14.

[9] S. Maaseroth 48d, 73, Sabb. 3c, 51, Meg. 70a, 51, Sota 17d, 45, ib 23c, 42, Sanh. 22c, 56.

[10] S. Taan. 68c, 34 und 59 (s. Sifrê zu Deut. § 31, Ag. d. Tann. I² 306); 68d, 17 (s. Ag. d. T. I² 284).

[11] Jebam. 10b, 57 (zu Lev. 22,13), Sanh. 26c, 19 (zu Exod. 22,1). S. auch Sabb. 11c, 35, c. VIII Ende, wo aber die Aussprüche selbst nicht gebracht werden (s. Ratner z. St.).

einer aus S. b. Jochais Midrasch im Lehrhause Chijas vorgetragenen Auslegung wird Chijas Einwendung tradiert[1]. S. b. J.'s Midrasch wird angeführt zur Unterstützung von Meinungen Jonathans[2]. Josua b. Levis[3], Jochanans (gegen die Rabs)[4]. — Jochanan erklärte eine gewisse Kategorie von Traditionen Simon b. Jochais als des Letzteren Privatmeinung und nicht von entscheidender Bedeutung[5].

3. Von der oben besprochenen Halachasammlung Chijas verschieden, wenn auch auf dieselbe Weise angeführt, ist seine Midraschsammlung. Die aus ihr zitierten halachischen Schriftauslegungen beziehen sich zumeist auf Stellen des Leviticus[6], aber auch auf solche von Exodus[7], Numeri[8] und Deuteronomium[9]. Nur ein Agadasatz ist aus ihr gebracht[10].

4. Eine vierte tannaitische Midraschsammlung, die im jerus. Talmud oft zitiert wird, hatte Chizkija den Sohn Chijas zum Redaktor[11]. Aus ihr werden halachische Auslegungen gebracht zu Exodus[12], Leviticus[13], Numeri[14], Deutero-

[1] Sabbath 3c, 66 (Ab. zara 41d, 45).

[2] Bikk. 64b, 30.

[3] Sabbath 13b, 31.

[4] Jebam. 10b, 57.

[5] Sota 23c, 43. כל מילין דרש"בי מן אילין דהכין הכין יחידין אנון ולא סמכין עליהון.

[6] Zu Lev. 2,14 (Sabb. 2d, 15); 4,13 (Hor. 46b, 40); 16,4 (Joma 44b, 51); 16,29 (ib. 45a, 43); 19,24 (Berach. 10a, 3); 22,13 (Ib. 10b, 56); 23,40 (Sukka 53c, 15); 24,14 (Keth. 28d, 6); 25,46 (ib. 28b, 19, vgl. b. Kethub. 43a: תנא רב חנינא, s. unt. Kap. XXII).

[7] Zu Exod. 22,1 (Sanh. 26c, 18). Hierher gehört auch die in die Pesach-Haggada aufgenommene Ausführung zu Exod. 13,14 (Pesach. 37d, 12), die auch in der Mechiltha z. St. steht.

[8] Zu Num. 5,15 (Sota 17d, 15, 19b, 27); 6,21 (Nazir 51a, 62); 19,7 (B. M. 11c, 8).

[9] Zu Deut. 16,13 (Sukka 52c, 22); 22,19 (Keth. 28b, 53, 28c, 72); 22,29 (ib. 28b, 28).

[10] Über Hiob, den frommen Heiden (Sota 20d, 12).

[11] תני חזקיה. In Nazir 55c, 60: תני רבי חזקיה. Die Parallelstelle (Orla 61b, 31) hat dafür: תני ר' חייה. In Sanh. 18a, 32 ist רבי vor חזקיה zu streichen.

[12] Zu Exod. 12,16 (Beza 60d, 57); 22,16 (Keth. 27a, 53); 22,19 (Nazir 54a, 53); 34,25 (Pesach. 32b, 33).

[13] Zu Lev. 7,23 f. (Orla 62d, 21, Pesach. 28c, 19); 13,2 (Schebuoth 32d, 26); 23,14 (Challa 57b, 12).

[14] Zu Num. 6,3 (Nazir 55a, 30).

nomium[1], und nur wenige Sätze anderen Inhalts[2], auch ein halachisch-exegetischer Gruppensatz[3]. — Chizkijas Midraschsammlung wird zitiert gegen einen Ausspruch Simon b. Lakischs (Beza 60d, 57), gegen einen von Acha tradierten Ausspruch Eleazars (Challa 62d, 20), zur Stütze für einen Ausspruch Jochanans (ib. 62d, 45). Es berufen sich auf sie Meascha (Berach. 5d, 17), Jose (Pesach. 32b, 38), Abin (Kidduschin 58b, 44). Huna zitiert sie als „Mischna Chizkijas“ (Challa 57c, 12)[4].

Vereinzelt ist die Erwähnung einer tannaitischen Halachasammlung, die nach Levi b. Sisi, einem Mitgliede der Schule Jehudas I, benannt wird[5]; ebenso die Nennung Nechemjas, des Schülers Akibas, als Gewährsmann tannaitischer Traditionen[6].

Erwähnt sei noch der von Zeïra angeführte Traktat „Kethuboth der Schule Rabs“[7], aus dem er eine kurze Erläuterung zu M. Keth. II 4 zitiert. Vielleicht gab es auch einen Traktat Nedarim derselben Schule, aus dem die in j. Nedarim II Anf. (37b) stehende Einzelheit stammt[8].

---

[1] Zu Deuter. 23,15 (Terum. 40d, 50); 24,1 (Kidd. 58b, 44); 25,4 (Jebam. 6d, 3).

[2] Halachasätze: Berachoth 5d, 17; Jebamoth 13c, 7. Regeln: Taan. 65a, 60; Schebuoth 35c, 55.

[3] Orla 62d, 45 (Pesachim 28c, 44) über folgende Texte: Lev. 7,23 f., Deut. 12,16; ib. 14,21; Exod. 22,30.

[4] מתניתא דחזקיה.

[5] Baba Mezia 9d, 22: תני רבי לוי. Das ist nicht der Agadist Levi, der Schüler Jochanans, sondern Levi b. Sisi. In der Parallelstelle des bab. Talmuds heißt es ausdrücklich (Baba Mezia 55a): תני לוי במתניתיה. — Baba Bathra 17c, 70, Ukba berichtet: תנא בכתובות דבי לוי, also in dem Traktate Kethuboth wie er in der Schule Levis tradiert wurde. Ib. 14c, 44 Jochanan führt einen Halachasatz mit den Worten ein: זנה (l. דנה) איתיתה מדבית לוי.

[6] Pea 16a, 17. Nach der mit תני ר' ישמעאל eingeleiteten Auslegung zu Lev. 19,16 folgt eine solche mit תני ר' נחמיה. Diese letztere findet sich aber anonym im Sifrä z. St. (89a, 12); es muß also wohl statt תני ר' נחמיה gelesen werden תני ר' חייא (vgl. oben S. 211, s. auch Ag. d. Tann. II 234,1). — Sabbath 15c, 22: תני ר' נחמיה; der so zitierte Ausspruch findet sich Tos. Sabbath 13 (14) 1 als Ausspruch Nechemjas selbst, es hieß also hier ursprünglich: תני ר' נחמיה אמר. — Über die mit תני ר"א בן יעקב eingeführten Zitate im jer. Talmud s. unten S. 231.

[7] תני בכתובות דבית רב (s. Anm. 5).

[8] תני דבית רב פליג. S. Hoffmann S. 16.

XIXa. Die tannaitischen Traditionssammlungen in der palästinensischen Midraschliteratur.

Da die agadische Midraschliteratur der nachtannaitischen Zeit auf demselben Boden entstand, wie der palästinensische Talmud, ist es selbstverständlich, daß in ihren Werken die tannaitischen Traditionssammlungen auf ähnliche Weise verwertet und angeführt sind, wie in jenem. Natürlich sind es fast ausschließlich die tannaitischen Midraschsammlungen und zwar deren agadische Bestandteile, die in den Midraschwerken zitiert werden. Von diesen letzteren wiederum sind es vorzugsweise die älteren: Genesis rabba, Leviticus rabba, Pesikta, Echa rabbathi, Schir rabba, in denen sich diese Zitate finden, während die in den jüngeren Midraschwerken zu lesenden Anführungen zumeist sekundärer Natur und älteren Quellen entnommen sind. In die nun folgenden Zusammenstellungen sind nur solche Anführungen aufgenommen, als deren Quelle ausdrücklich die betreffende Midraschsammlung angegeben ist.

1. Der Midrasch R. Ismaels[1] ist mit agadischen Schriftauslegungen zu allen fünf Büchern der Thora vertreten. Sie beziehen sich auf folgende Stellen: Genesis 3,8[2]; 11,4[3]; 18,1[4];

---

[1] תני רבי ישמעאל.

[2] Pesichta 44b, Pes. r. 68b. In Midr. Sam. 17 (4) ist aus תני ר' שמעאל geworden תני ר' שמעין und dieses zu תני ר"ש בן יוחי. In Schir r. zu 3,7: תני. In Num. r. c. 11 (3): אמר ר' שמעון בן יוחי.

[3] Gen. r. c. 38 (8). S. Mech. zu Exod. 23,18. Ag. d. T. II 449,8 (Nathan).

[4] Gen. r. c. 48 (8). Von diesem, Gen. 18,1 (כחם) mit Hilfe von Exod. 16,21 (וחם) erklärenden Midraschzitat findet sich schon ein Bruchstück in Mech. z. St. (50a, 7). Dieses Bruchstück in etwas verschiedener Form lesen wir in der Mech. des R. S. b. J. (S. 78) und ebenso in beiden Talmuden (j. Berach. 7b, 9; b. Berach. 27a). Ein Ausspruch Achas in b. Berach. ib. entspricht der Variante, wie die Mech. sie darbietet.

22,10[1]; 44,8[2]. — Exodus 14,5[3]; 14,13[4]; 14,27[5]; 18,1[6]; 20,11[7]; 24,6[8]. — Leviticus 4,2[9]; 10,9[10]; 17,2 ff.[11]; 18,3 f.[12]. — Numeri 5,23[13]; 25,1[14]. — Deuteronomium 3,26[15]. — Ein Zitat hat Amos 2,7 zum Gegenstande[16]. — Das Zitat in Numeri rabba c. 9 (24) zu II. Sam. 18,9ff. stammt aus dem babylonischen Talmud[17].

2. Der Midrasch R. Simon b. Jochais[18]. Zu Genesis 11,5[19]; 18,21[20]; 24,15[21]; 29,31[22]; 30,15[23]; 36,12[24]. —

---

[1] Gen. r. c. 55 (8). Aus Mech. zu Exod. 14,6 (27a), wo Simon b. Jochai als Autor genannt ist. In Mech. R. S. b. J. (S. 44) ist dieser in Gen. r. zitierte Ausspruch das letzte Glied eines den Namen S. b. J.'s tragenden viergliedrigen Gruppensatzes.

[2] Gen. r. c. 92 (7). S. Ag. d. T. I² 241,2.

[3] Pesikta 81b. S. Mech. zu Exod. 14,5 (26b); Mech. S. b. J. (S. 43). Die Version des Gleichnisses in P. steht der in Mech. S. b. J. näher, nur ist sie mit aramäischen Einzelheiten dem nachtannaitischen Midraschstil angepaßt.

[4] Schir r. zu 2,14. S. beide Mech. zu 14,13 (28b, 46). Die Version des Gleichnisses in Schir r. entspricht der in Mech. S. b. J.

[5] Schir r. zu 1,9. S. beide Mech. z. St. Das in ihnen stehende Gleichnis wird in Schir r. Levi zugeschrieben. S. Ag. d. T. II 345,5.

[6] Midrasch Mischle zu 21,22 (תנא דבי ר״י). S. beide Mech. z. St.

[7] Pes. r. 117b. In Mech. zu Exod. 20,11 als Erklärung R. Ismaels, ebenso Gen. r. c. 11 (2), zu Gen. 2,3.

[8] Lev. r. c. 6 (5).

[9] Lev. r. c. 4 (5). Aus dem Gespräche Jehudas I mit Antoninus das Gleichnis vom Blinden und Lahmen in beiden Mech. zu Exod. 15,1 (36b, 59); vgl. Sanh. 91a, 6.

[10] Lev. r. c. 12 (5); ib. 12,9 (wo שמעון st. שמעאל).

[11] Lev. r. c. 22 (7).

[12] Lev. r. c. 23 (9).

[13] Lev. r. c. 9 (9). S. Sifrê z. St. (§ 16).

[14] Schir r. zu 4,13. Sifrê zu Num. 25,1 (§ 131, 47b, 23).

[15] Gen. r. c. 19 (1). Midr. Sam. c. 7 (3). — S. b. Sota 13b (תנא דבי ר״י).

[16] Deut. r. c. 2 (21).

[17] Sota 10b.

[18] תני ר״ש בן יוחי. In Gen. r. c. 72 (3): תני ר׳ שמעון. Lev. r. c. 5 (8) תני ר״ש = Midr. Tehillim zu Ps. 19 (17) תני רש״בי. In Echa r. zu 1,1 (רבתי עם) תני ר׳ שמעון l. תני ר׳ שמואל.

[19] Gen. r. c. 38 (9). Unter dem Einfluß der unmittelbar vorhergehenden Nennung Simon b. Chalafthas ist יוחי zu חלפתא geworden.

[20] Gen. r. c. 49 (6). Derselbe Satz, wie zu 11,5: זו אחת מעשר ירידות. Vgl. Ab. di R. N. c. 34.

[21] Gen. r. c. 60 (4).

[22] Gen. r. c. 71 (2); Pesikta 141b.

[23] Gen. r. c. 72 (3).

[24] Gen. r. c. 82 (14). Vgl. Sifrê zu Deut. 32,47 (§ 336).

Exodus 12,2[1]; 12,29[2]; 14,5[3]; 15,25[4]; 19,1[5]; 19,9[6]; 20,2[7]; 20,12[8]; 28,30[9]; 33,6[10]. — Leviticus 4,2[11]; 9,1[12]; 14,34[13]; — Numeri 5,2[14]. — Deuteron. 1,4[15]; 3,25[16]; 11,10[17]; 17,16[18]; 22,7[19]. — Zu Josua 6,22[20]. — I. Sam. 8,7[21]. — II. Sam. 24,14[22]; 24,15[23]; 24,18[24]; 24,24 (vergleiche mit I. Chron. 21,25[25]. —

[1] Pes. 54b. Es ist der in Mech. zu 12,2 und Sifrê zu Num. § 61 stehende Ausspruch Akibas (Ag. d. T. I² 315). Im bab. Talmud (Menach. 29a: הנא דבי ר' ישמעאל.

[2] Pesikta 63b (Pes. r. 86b). S. Mech. z. St. (13a); in Mech. S. b. J. (S. 22): א"ר שמעין בן יותי.

[3] Pesikta 84a, Schir r. zu 4,13. S. beide Mech. z. St. (26b f., 43 f.), wo S. b. Jochai ausdrücklich als Autor genannt ist.

[4] Gen. r. c. 12 (6), Num. r. c. 13 (18). S. beide Mech., wo die דרשׁי רשומות als Autoren genannt sind.

[5] Schir r. zu 2,5. S. Ag. d. T. II 134,4, wo noch als Parallelstelle Pesikta 101b Levi mit als Autor nachzutragen ist.

[6] Schir r. zu 1,2. In Mech. z. St. (63b 15) als דבר אחר.

[7] Pesikta rabb. 106 (nach Jes. 51,12) אין אנכי אלא לשון נחומים. Keineder beiden Mech. hat dies.

[8] Pes. rabb. 122b. In Mech. S. b. J. z. St. mit Nennung S. b. J.'s als Autor. In Mech. z. St. 70a, 7: רבי אומר. S. auch Sifrâ zu Lev. 19,4 und b. Kidduschin 30b (תנו רבנן).

[9] Schir r. zu 1,10. In Exod. r. c. 3 (16): א"ר שמעון בן יוסי (statt יוסי l. יוחי); ebenso ist S. b. J. als Autor genannt in Tanchuma B. שמות 24, שמיני 5.

[10] Schir r. zu 1,3, zu 4,12; zu 5,7; zu 8,5: Echa rabb. Prooenien 24. S. Ag. d. T. II 118,3.

[11] Lev. r. c. 4 (6). Ein Gleichnis (Ag. d. T. II 139,5).

[12] Lev. r. c. 11 (8), Tanch. שמות Ende; Exod. r. c. 5 (12). Aus Sifre zu Num. 11,16 (§ 92).

[13] Lev. r. c. 17 (6).

[14] Lev. r. c. 18 (4), Schir r. zu 4,7, Num. r. c. 12 (8).

[15] Koh. r. zu 1,1; ebenso Midrasch ẕuta zu Koh. (ed. Buber p. 83). In Sifrê z. St. steht nur der Kern dieses Zitates: באדרעי זה מקום המלכות.

[16] Lev. r. c. 1 (2). Sifrê z. St. § 28.

[17] Gen. r. c. 85 (14, Schir r. zu 8,11. S. Die Ag. d. pal. Amor. I 287,1.

[18] Lev. r. c. 19 (2), Tanch. וארא (Tanch. B. וארא 2). S. Agada d. Tann. II 123,4.

[19] Pesikta 121b, Tanch. עקב 3.

[20] Ruth r. zu 1,1. Aus j. Berach. 8b, 46.

[21] Midr. Samuel, c. 13 (4).

[22] Ib. c. 31 (2). Ein Gleichnis halb aramäisch. Anonym in Pes. r. 44a, hebräisch; ebenso in Midr. Tehillim zu Ps. 17 (4).

[23] Ib. c. 31 (3). Anonym Pes. r. 44b.

[24] Midr. Tehillim zu Ps. 17 (4). Anonym Midr. Sam. c. 31 (4).

[25] Midr. Sam. c. 32 (1). Aus Sifrê zu Num. 6,26 (13a).

I. Kön. 10,21[1] — Jerem. 17,8[2]. — Ezechiel 33,12[3]. — Amos 9,6[4]. — Psalm 16,7[5]; 19,8[6]; 50,7[7]; 103,20[8]. — Hiob 25,2[9]. — Echa 1,1[10]. — Drei mit אם ראית beginnende Aussprüche. 1. Wenn du siehst, daß Israel seine Hand von der Thora abzieht, stehe auf und halte fest an ihr, so empfängst du den Lohn, der Allen bestimmt war. Begründet mit Ps. 119,126[11]. — 2. Wenn du siehst, daß im Lande Israel Städte von Grund auf zerstört sind, wisse, daß sie nicht an der Besoldung von Bibel- und Traditionslehrern festgehalten haben. Biblische Begründung: Jer. 9,11[12]. — 3. Wenn du ein persisches Roß angebunden siehst an die Gräber des heiligen Landes, dann harre auf die Ankunft des Messias. Biblische Begründung: Micha 5,4[13]. — Zwei Sentenzen. Der in M. Aboth 4,13 gebrachte Wahlspruch S. b. Jochais mit erläuterndem Zusatze[14]. Das verderbliche Beispiel der Großen[15].

3. Der Midrasch R. Chijas[16]. Der größere Teil der in der Midraschliteratur aus demselben zitierten Schriftauslegungen beziehen sich auf Leviticus und finden sich zumeist in unserem Sifrâ wieder. Es sind folgende Stellen des Leviticus, deren Auslegungen aus dem Midrasch R. Chijas gebracht

---

[1] Pesikta 169a, Tanch. אחרי 2. Aus j. Sanh. 20c, 38.

[2] Lev. r. c. 22 (10), Pesikta 58a. Pes. r. 81a.

[3] Schir r. zu 5,16; Num. r. c. 10 (1). S. Ag. d. Tann. II 83,3.

[4] Midr. Sam. c. 5 (15). Aus Sifrê zu Deut. 33,5 (§ 346). Midr. Tannaim, S. 213. S. Ag. d. T. II 140,1.

[5] Midr. Tehillim zu Ps. 1 (13); 16 (7). Anonym Gen. r. c. 55 (2).

[6] Schir r. zu 51,16.

[7] Ruth r. zu 1,1; Exod. r. c. 29 (4): אמר רש״בי. Aus Mech. zu Exod. 23,17 (102a). Sifrê zu Deut. 6,4 (§ 31E.).

[8] Lev. r. c. 5 (8); Midr. Teh. zu. Ps. 19 (17). S. Ag. d. T. II 102,1.

[9] Pesikta 3a, Schir r. zu 3,11, Num. r. c. 12 (8). Aus j. R. H. 58a 35. S. Ag. d. T. II 144,2.

[10] Echa r. zu 1,1 (רבתי עם): St. תני ר' שמואל l. תני ר' שמעון.

[11] Midr. Sam. c. 1 (1). Ebenso j. Berach. 14d, 3, wo nach תני ר״ש בן יוחי das Wort אומר hinzugefügt ist.

[12] Pesikta 120b. Echa r. Prooem. 2. Aus j. Chagiga 76c, 28.

[13] Echa r. zu 1,13; Schir r. zu 8,10. S. Ag. d. T. II 144,3.

[14] Midr. Sam. c. 23 (3), Koh. r. zu 7,1. S. Ag. d. T. II 80,1.

[15] Gen. r. c. 26 (5). S. Ag. d. T. II 82,4.

[16] תני ר' חייא.

werden: 1,1[1]; 2,2[2]; 4,2[3]; 4,3[4] 10,1[5]; 10,12[6]; 11,1[7]; 11,2[8]; 13,46[9]; 14,34[10]; 15,25[11]; 16,23[12]; 18,2[13]; 18,30[14]; 19,1[15]; 19,11[16]; 19,15[17]; 23,15[18]; 23,40 (לכם)[19]; ib. (ביום הראשון)[20]; ib. (פרי עץ)[21]; 24,2[22]; 24,10[23]; 26,2[24]; 26,3[25]; 26,13[26]; 26,20[27]; 26,44[28]. — Zu anderen Pentateuchstellen. Gen. 1,2—5[29]; 2,5[30]; 18,3[31];

---

[1] Lev. r. c. 1 (11); Schir r. zu 2,4 Ende.

[2] Lev. r. c. 3 (6).

[3] Lev. r. c. 4 (5). Ein Gleichnis über Körper und Seele und die Verantwortlichkeit der Seele für die mit dem Körper begangenen Sünden. — Im Sifrâ nicht enthalten. Vgl. oben S. 216, Anm. 9.

[4] Lev. r. c. 5 (6). Ohne Überschrift n. j. Horajoth (zu III 7) 48a, 25. Im Sifrâ nicht enthalten.

[5] Pesikta 172b.

[6] Gen. r. c. 20 (3).

[7] Lev. r. c 13 (1) Koh. r. zu 4,9.

[8] Lev. r. c. 13 (4).

[9] Lev. r. c. 16 (3).

[10] Lev. r. c. 17 (6).

[11] Lev. r. c. 19 (5). In Tanchume zu St.: כך שנה ר' חייא. In Ed. Buber מצורע 15 fehlt der Passus.

[12] Lev. r. c. 21 (12); Pesikta 177b.

[13] Lev. r. c. 23 (9).

[14] Midr. Tehillim zu Ps. 4 (9): ושמרתם את משמרתי עשו משמרת למשמרתי. In dieser Form wird der Satz von den babylonischen Amoräern Kahana (Jebam. 21a) und Aschi (Moed Katan 5b) zitiert. In unserem Sifrâ lautet er: שמרו לי משמרת. Die frühere Ausgaben des M. Teh.: שמרו במשמרתי.

[15] Lev. r. c. 24 (5)

[16] Pesikta rabb. 107b.

[17] Ruth r. zu 1,1.

[18] Lev. r. c. 28 (3); Pesikta 69b; Pes. r. 91a; Koh. r. zu 1,3.

[19] Lev. r. c. 30 (6); Pes. 182a.

[20] Lev. r. c. 30 (7). wo תני ר' חייא fehlt; Pesikta 183b.

[21] Lev. r. c. 30 (8).

[22] Lev. r. c. 31 (10).

[23] Lev. r. c. 32 (3).

[24] Tanch. ויקרא 8: כך שנה ר' חייא הגדול. Fehlt im Sifrâ.

[25] Lev. r. c. 35 (7).

[26] Gen. r. c. 12 (6); Schir. r zu 1,5 E.; Num. r. c. 13 (12).

[27] Echa r. zu 2,22.

[28] Esther r. Einleitung (שמואל פתח).

[29] Pesikta 145a. In Gen. r. c. 2 Ende: א"ר חייא רבה.

[30] Gen. r. c. 13 (1).

[31] Gen. r. c. 48 (10).

22,11[1]; 45,26[2]. — Numeri 6,25[3]; 28,7[4]. — Zu nichtpentateuchischen Bibelstellen. Ps. 103,13[5]. — Prov. 5,6[6]; 30,6[7]. — Hiob 1[8]. — Hohelied 6,12[9]; 8,10[10]. — Echa 3,20[11]. — Koh. 2,8[12].

Andere, in der Midraschliteratur als von R. Chija überlieferte zitierte Aussprüche sind, wie ihr Inhalt erkennen läßt, auf die oben besprochene halachische Traditionssammlung zurückzuführen[13].

4. Der Midrasch Chizkijas[14] ist nur mit wenigen Anführungen vertreten. Besonders hervorgehoben zu werden verdient Lev. r. c. 4, zu Lev. 4,2, wo neben je einem Gleichnisse aus dem Midrasch R. Ismaels, dem Midrasch R. Chijas und dem R. Simon b. Jochais[15] auch ein auf Jer. 50,17 beruhendes Gleichnis aus der Schule Chizkijas gebracht wird[16]. — Lev. r. enthält noch einen Ausspruch über die Worte der Lehre, als Schmuck des Menschen[17]; Gen. r. einen halachischen Midrasch

---

[1] Gen. r. c. 56 (7). Aus Sifrâ zu 1,1.

[2] Gen. r. c. 94 (3). Sonst als Ausspruch Simon b. Jochais angeführt. S. Ag. d. T. II 82,1

[3] Tanch. נשא (B. 18) שנה ר׳ חייא הגדול, ebenso Num. r. c. 11 (6).

[4] Pesikta 57b.

[5] Gen. r. c. 78 (8); Pesikta 139a. Midr. Teh. z. St.

[6] Tanch. עקב Anf. (in ed. Buber 3: אמר statt תני), Midr. Tehillim zu Ps. 9 (3). Ein Gleichnis.

[7] Gen. r. 19 (3).

[8] Gen. r. c. 57 Ende (j. Sota 20d, ob.).

[9] Schir r. z. St.; M. Teh. zu Ps. 22 (12). Ein Gleichnis.

[10] Schir r. z. St. Ein Gleichnis.

[11] Echa r. z. St. Ein Gleichnis.

[12] Koh. ẓuta z. St. (S. 21) In Koh. r. anonym.

[13] S. Gen. r. c. 18 (5), wie j. Kidd. 58c, 26. — Ib. c. 81 (1). — Lev. r. c. 5 (5), wie j. Sabbath 12c, 34. — Pesikta rabbathi 108a (s. Seder Olam c. 5). — Ib. 142 b (כן שנה ר׳ חייא הגדול). — Echa r. zu 1,1 (s. Tosefta Perachim Ende). — Midr. Sam. c. 27 (1). Midr. Teh. zu Ps. 1 (2), wie in j. Pesach. 32d, 16. — Midr. Tehillim zu Ps. 17 (4): תני ר׳ חייא רבה; in Pesikta rabb. 44b: ר׳ חייא הגדול אומר. — Ib. zu Ps. 52 (3). S. Tosefta Joma IV g. Ende.

[14] תני חזקיה.

[15] S. oben S. 216, Anm. 9 und S. 219, Anm. 3.

[16] Lev. r 4 (6). Der Ausspruch steht anonym, mit verschiedenem Schlusse, in beiden Mechilthas zu Exod. 19,6.

[17] Lev. r. c. 12 (3).

zu Deut. 20,20[1], als der Traditionssammlung Chizkijas entnommen. Eine spätere Quelle bringt eine Deutung zu Jerem. 3,9[2].

Aus der Traditionssammlung R. Hoschajas[3] finden sich Sätze angeführt in Lev. r.[4], Pesikta[5] und Koheleth rabba[6].

Aus der Traditionssammlung Bar Kapparas[7] werden in Gen. r. drei Aussprüche zitiert, zwei halachische[8] und ein agadischer[9].

Aus der Traditionssammlung Samuels[10] zitiert Gen. r. einen Halachasatz[11].

Das Zitat aus der Traditionssammlung des R. Chalaftha b. Saul im Midrasch Samuel stammt aus dem jerusalemischen Talmud[12].

---

[1] Gen. r. c. 47 (10). Vgl. Sifrê zu St.

[2] Pesikta rabb. 107a. S. Ag. d. pal. Am. I 56,1.

[3] תני ר' הושעיה.

[4] Lev. r. c. 34 (8), zu Ruth 2,19. Statt הושעיה ist יהושע gesetzt.

[5] Pesikta 53b (Pes. r. 77a, Midr. Tehillim zu Ps. 86, zu Ps. 81,5. — Ib. 98b, zu Hiob 31,40.

[6] Koh. r. zu 1,9, zu Ps. 69,32 (im bab. Talmud tradiert es Jehuda im Namen Samuels, Aboda zara 8a vgl. Sabbath 28b, Chullin 60a). — Zu 5,5 (יהושע ist הושעיה): Das Sprichwort, das in b. Megilla 18a mit אמרי במערבא eingeleitet ist. — Zu 7,1 (zu Exod. 28,12).

[7] תני בר קפרא.

[8] Gen. r. c. 56 (9); in j. Nedarim 37a, 22: תני ר' חייא. — Ib. c. 100 (7).

[9] Gen. r. c. 63 (14), zu Gen. 25,31 f. in Verbindung mit Exodus 4,22.

[10] תני שמואל.

[11] Gen. r. c. 46 (11) zu Gen. 17,12.

[12] Midr. Sam. c. 23 (13), s. j. Bikkurim 64d, 5.

XX. Die im babylonischen Talmud zitierten tannaitischen Traditionssammlungen.

A. Halachasammlungen.

1. Von den drei „großen Mischnas“, von denen zu Beginn des vorigen Kapitels die Rede war, ist nur die Chijas im babylonischen Talmud mit einer größeren Anzahl ausdrücklicher Zitate vertreten[1]. Mit wenigen Ausnahmen[2] sind diese Zitate Halachasätze, die zum Teil sich direkt auf den betreffenden Mischnasatz beziehen[3]. Sie finden sich zu allen sechs Ordnungen[4].

---

[1] Die gewöhnliche Zitierformel lautet תני ר' חייא. Statt תני (Perfektum, s. oben S. 203, Anm. 4) findet sich vereinzelt האני, also תָּנֵי (Partizipium = hebr. שׁוֹנֶה). B. B. 95a, 97a. Nur selten findet sich die Einführung תני דבי ר' חייא: Jebam. 22a, ib. 97a (Cod. München und die Parallelstellen, B. B. 175a und Nidda 47b haben תני ר"ח); ib. 22a (תני דבי ר' חייא, Cod. M. ohne דבי); B. K. 84a (דבי ר"ח תנא), B. M. 62b. S. über diese Formel unten S. 227, Anm. 10.

[2] Halachischer Midrasch: B. K. 84a (s. vor. Anm.), zu Deut. 19,21 (doch ist hier handschriftlich — s. D. S. XII 197 — die La. תני רבי bezeugt); Joma 24a, zu Lev. 6,3 und 8 (nicht im Sifrâ). Eine halachische These zu Deut. 24,19 und Lev. 19,7 ist in Chullin 141b oben mit תני ר' אושייא ור' חייא eingeleitet (s. jedoch die Varianten dazu in Dikd. Sofr. XVI 205a). — Agadasätze: Pesach. 49b, ib. 87b (= Gittin 17a); Chullin 6a, Tamid 32b, Nidda 70b.

[3] S. Pesach. 42b (zu III 1). Beza 25a u. (zu III 3); ib. 32a u. (zu IV 4); Chag. 13a (zu II 1); Joma 25b (zu II 3); Jebam. 33b (zu III 10); ib. 59b (zu VI 1); Kethub. 83a (102b, zu IX 1); Gittin 19a (zu II 3); Baba Mezia 20b (zu I 8); ib. 74a (zu X 7); Baba Bathra 73a (zu V 1); ib. 139a (zu VIII 8); Sanh. 68b (zu VIII 1); Schebuoth 35a (zu IV 13); ib. 46b (zu VII 3); Menach. 12a u. (zu I 3); Bech. 23a (zu III 1).

[4] Im ganzen über 80 Zitate. Der mit תני רבי חייא eingeführte Halachasatz in Jebam. 29b gehört nicht hierher; denn nach den Parallelstellen (Jebam. 43b, Baba Mezia 18a) muß es heißen: תני רב חייא בר אמי (in Kethub. 89b heißt es irrtümlich אבין st. אמי). Nach Kethub. 53a zitierte Chija b. Ammi (ein babyl. Amora) diesen tann. Halachasatz vor Jizchak, Ulla und Abimi b. Papa; nach Sanh. 28b lehrte er ihn als Ausspruch Ullas.

Von einem dieser Zitate (B. M. 6a ob.) hören wir, daß einmal Chija es vor Jehuda I anführte (Schebuoth 47b)[1]. Wir haben auch Kunde von einem „Tannaiten der Schule Chijas", namens Achai, der an Chija selbst eine Frage richtet[2]. Zwei Halachasätze werden durch Safra (Anf. des vierten Jahrh.) aus dem als „Zinssatzungen der Schule Chijas" bezeichneten Teile der Sammlung tradiert[3]. — Aus einem Satze der Sammlung Chijas wird in bezug auf eine Kontroverse zwischen Chija und Simon, dem Sohne Jehudas I, geschlossen, welches die Meinung Chijas war (Erubin 9b). Auf einen Satz der Sammlung Chijas beruft sich die Schule Jannais (Erubin 17b); ebenso ein ungenannter Alter gegenüber einer Meinung Abahus (Sabbath 141b oben). Aus ihr wird eine Meinung Jizchaks gestützt (Baba Mezia 75a)[4]. — Gegenüber Huna beruft sich auf sie Chija b. Aschi[5]. Andere babylonische Amoräer, die sie zitieren, sind: Abaji (Sabb. 42a, ib. 137a, Kethub. 109a), Raba (Pesachim 50b[6], Menach. 12a u.), Huna b. Josua (Sabbath 42a). — Als Jochanan sich einmal in der Erörterung einer halachischen Frage auf das Zeugnis eines von Chija tradierten Halachasatzes berief, wies Simon b. Lakisch dieses Zeugnis mit den Worten zurück: Rabbi (Jehuda I) hat es nicht — in der Mischna — gelehrt; woher hätte es Chija gehabt[7]? Dieselben Worte gebrauchte aus gleichem Anlasse Rabina gegenüber Aschi[8]; ferner Abahu in der prinzipiellen Besprechung der Frage,

---

[1] תניא אמר רבי .... אמר לו רבי חייא תנינא .... Es ist sehr auffallend, daß innerhalb dieser Baraitha sich Chija des aramäischen Terminus תנינא bedient.

[2] Berach 14a: בעי מיניה אחי תנא דבי ר׳ חייא מר׳ חייא.

[3] תני רב ספרא ברבית דבי ר״ח, B. M. 62b, ib. 15b (an ersterer Stelle von Abaji angeführt). Es war wohl ein Abschnitt des Traktates Baba Mezia. Wenn Aschi in Jebam. 22a von שניות דבי ר״ חייא (Jebam. 22a) spricht, meint er nicht einen so betitelten besonderen Teil der Chija'schen Halachasammlung, sondern die unmittelbar vorher gebrachten, in Chijas Traditionssammlung aufgezählten Eheverbote zweiten Ranges.

[4] תני רבי חייא מסייע לר״ יצחק.

[5] Chullin 111b u.: אנא בר״ח סבירא לי דתני ר״ח. In Berachoth 41b steht דאמר statt דתני.

[6] Es ist das der Schlußsatz einer Baraitha, die anderwärts (Pesach. 82a Nazir 63b) mit תנו רבנן eingeleitet wird.

[7] Nidda 62b: והתני ר׳ חייא אמר לו רבי לא שנה ר״ח מנא ליה ....

[8] Erubin 92a: והא תני ר״ח א״ל וכי ר״ לא שנאה ר״ח מנין לו.

welche Beweiskraft die „Baraitha“ der Mischna gegenüber habe[1]. Dabei wird die tannaitische Halachasammlung Chijas als die Baraitha („äußere“ Mischna) κατ᾽ ἐξοχήν betrachtet.

2. Neben Chijas Halachasammlung galt die Hoschajas als autoritative Quelle tannaitischer Überlieferung. Ẓeïra sagte seinen Schülern: „Jeder tannaitische Satz, der nicht in der Schule Chijas und in der Schule Hoschajas tradiert ist, muß als unkorrekt gelten und ihr dürfet aus ihm im Lehrhause keinen Einwand machen“[2]. In dem Berichte über eine babylonische Schuldebatte heißt es: Man befragte die Tannaiten der Schule Chijas und der Schule Hoschajas[3]. — Aus Hoschajas Halachasammlung finden sich im babylonischen Talmud nur etwa 15 als solche bezeichnete Zitate[4]. Eleaẓar b. Pedath empfiehlt einen Ausspruch Jochanans mit dem Hinweise darauf, daß ein Traditionssatz Hoschajas mit ihm übereinstimmt[5]. Mit denselben Worten tat das Ẓerika in bezug auf einen Ausspruch Rabs (Sabb. 24a). Raba sagte, wenn er einen Mischnasatz erläutert hatte, mit Beziehung auf Halachasätze aus Hoschajas Sammlung: Wenn ich einmal sterbe, wird mir Rabbi Hoschaja entgegenkommen, weil ich die Mischna im Sinne des von ihm tradierten Satzes erläutere (B. K. 111b; B. Mezia 62b unt.)[6]. Öfters ist es der babylonische Amora Ẓebid, der Hoschajas Traditionssätze vorträgt[7].

---

[1] Jebam. 42b unt. (so wie in der vor. Anm.).

[2] Chullin 141a b: לאו אמינא לכו כל מתניתא דלא תניא (Var. מתניא) בי רבי חייא ובי רבי הושעיא משבשתא היא ולא תותבו מינה בי מדרשא. Statt בי und ובי hat die Münchener Handschrift die auch sonst bezeugte Lesung בדבי und ובדבי, mit der die beiden Halachasammlungen genauer bezeichnet sind.

[3] B. Mezia 34a unt.: שיילינהו לתנאי דבי ר״ חייא ודבי רבי הושעיא. Gemeint sind berufsmäßige Kenner und Bewahrer der beiden Halachasammlungen. Ein solcher war der unten Anm. 7 zu erwähnende Ẓebid.

[4] תני רבי אושעיא.

[5] Chullin 121b: נקוט הא דר׳ יוחנן בידך דתני רבי (unrichtige Les.: רב) אושעיא כוותיה. . . . .

[6] בי שכיבנא רבי אושעיא נפק לוותי דמתרצנא מתניתין כוותיה. . . . .

[7] תני רב זביד בדבי ר״ הושעיא. So B. M. 92b (= Ab. ẓara 56a); Ab. ẓara 6b; ib. 33b ob. (wo בר zu בדבי רבי emendiert werden muß); B. B. 95a. S. ferner Jebam. 96a (wo ב״ר = בדבי ר״, s. Seder Hadoroth II 115, ed. Warschau); Schebuoth 47a (s. ib.).

3. Etwa ein Dutzend Zitate aus Bar Kapparas Traditionssammlung[1] werden im bab. Talmud gebracht; die meisten sind Halachasätze[2], eines enthält eine halachische Schriftauslegung[3], zwei sind agadischen Charakters[4]. Einer der Halachasätze wird durch Rabin und Dimi gleichmäßig referiert[5]; ein anderer dient zur Bestätigung eines gleichlautenden Satzes von Chija b. Abba[6].

4. Die Halachasammlung Samuels[7] kommt im babylonischen Talmud viel seltener vor als im palästinensischen; etwa ein Dutzend Zitate finden sich, und zwar sämtliche in den Traktaten der zweiten Ordnung Moed[8]. Mit Ausnahme von zwei Schriftauslegungen[9] sind es Halachasätze. Zwei derselben führt Samuels Schüler Nachman (b. Jakob) an[10]. Abaji weist zweimal darauf hin, daß Samuels eigene Meinung von der in seiner Schule tradierten tannaitischen Halacha abweicht[11]. Raba zieht einmal die Halachasammlung Samuels neben der Tosefta heran, aus der einen einen Ausspruch Eliẓers, aus der anderen einen Ausspruch Akibas zitierend[12]. Einmal wird angegeben,

---

[1] תני בר קפרא.

[2] Sabb. 141b, Pesach. 39a (parallel mit M. Pesach. II 1), Beza 32a, M. K. 27a, Jebam. 109a, Kethub. 5a (par. mit M. Keth. I 1), Ẓebach. 31a, ib. 87a.

[3] Chullin 27b, zu Lev. 11,47.

[4] Berach. 13a (zu Gen. 17,5, mit einem Ausspruche von El. b. Hyrkanos), M. Katon 15ab.

[5] Ẓebach. 31a.

[6] Ib. 87a.

[7] Stets so zitiert: תנא דבי שמואל.

[8] S. oben S. 225.

[9] Zu Lev. 23,25 (Sabbath 131b, R. H. 29b, in Sabb. 117b steht ר״ ישמעאל st. שמואל, doch ist auch hier die Lesung שמואל bezeugt). — Zu Exod. 12,19 (Pesachim 7b, wo die Les. שמואל die richtigere ist, wie aus Pesach. 3a ersichtlich).

[10] Erubin 70b: אני אומר .... והני דבי שמואל תנו (gemeint sind die „Tannaiten" die die Sammlung Samuels tradierten, also die תנאי דבי שמואל, s. oben S. 224, Anm. 3). — Ib. 86a.

[11] Sabbath 54a: דאמר שמואל .... ותנא דבי שמואל .... Ebenso Beza 29a u.

[12] Joma 74a: ר״ אליעזר דבי שמואל .... ר״ עקיבא דתוספתא (st. דבי haben die Ausgaben: דתנא בדבי). Das Zitat aus der Tosefta wird dann mit תניא eingeleitet. — Ein weiteres Zitat Rabas s. Sukka 56b.

daß Samuels eigene Meinung mit seiner Baraitha übereinstimmt[1]. Die anderen Zitate stehen in Moed Katon 18b, Sabb. 35b[2], Joma 28b unt.[3].

5. Levi b. Sisis Halachasammlung[4] ist mit einem Dutzend von Beispielen vertreten. Bei einigen heißt es, daß Levi die betreffende Halacha als seine eigene Meinung aussprach und auch als tannaitischen Lehrsatz tradierte[5]. Zur Mischna Jebam. I 1 wird bemerkt, daß sie nach der Tradition Levis zu ergänzen sei[6]. Zu M. Kethub. IV 11 wird angegeben, daß Rab und Levi ein Wort des Ehedokumentes verschieden tradierten und daß Levi die von ihm tradierte Form auch in seiner eigenen Mischna lehrte[7]. Zur Bekräftigung der Meinungen Rabs und des späteren Amora Nachman b. Jizchak zu M. Arachin I Ende werden Sätze aus Levis Sammlung zitiert[8]. Den Traktat Kidduschin dieser Sammlung tradierten die babylonischen Amoräer Hoschaja[9] und Schemaja b. Zera[10].

6. Zeimal wird ein Traktat Neẓikin zitiert, der in der Schule Karnas tradiert wurde[11], also eine der vierten Ordnung der Mischna oder dem ersten dreiteiligen Traktate derselben parallele tannaitische Halachasammlung. Karna war Richter in Nahardea und Zeitgenosse Samuels und Levis. Aus diesem

---

[1] Megilla 30a: אמר שמואל .... וכן תנא דבי שמואל ....

[2] Mit der Variante ישמעאל.

[3] Ebenso. S. Hoffmann S. 18, Anm. 2.

[4] תני לוי, öfters mit Hinzufügung von במתניתיה. Nur einmal (Bechor. 14b): תנא דבי לוי (vgl. diese Seite, Anm. 9 und 10).

[5] Erubin 10a: הוא תני לה והוא אמר לה. — Joma 24a, gegen eine Meinung Rabs: ולוי אמר .... וכן תני לה במתניתיה. — Sota 49b, ebenso. — Chullin 108b ebenso.

[6] Jebam. 10ab: .... בדקה (Var. פתקה) לוי במתניתיה דתני לוי .... וא"ע"פ ששנו חכמים במשנתנו חמש עשרה יש לנו להוסיף שש עשרה ....

[7] Kethub. 53b: רב תני .... ולוי תני .... וכן תני לוי במת'.

[8] Arachin 7b: תני לוי כוותיה דרב נחמן בר יצחק.

[9] B. Bathra 52b: תני רב הושעיה בקידושין דבי לוי. Statt הושעיה gibt es die Varianten משרשיה und שרביה.

[10] Kidduschin 76a (zu einer gleichlautenden Meinung Abajis): וכן תני רב שמעיה בר זירא בקידושין דבי לוי. Statt שמעיה haben die Ausgaben שמעון.

[11] Sanhedrin 30b: תנא רב אידי בר אבין בנזיקין דבי קרנא (Idi b. Abin ist babyl. Amora vom Anfange des 4. Jahrh.); ferner B. K. 47b unt.: תנא רב יהודה בר כימין (Var. בר סביין) בנזיקין דבי קרנא.

„Nezikin“ Karnas stammen gewiß auch zwei Zitate im pal. Talmud, die mit תני רב קרנא eingeleitet werden[1].

7. Eine ältere babylonische Autorität, etwa ein Zeitgenosse der zuletzt Genannten, war wohl Manasse[2], dessen Halachasammlung von Assi, einem der früheren Schüler Rabs zitiert[3] und auch sonst häufig genug angeführt wird[4]. Eines der Zitate ist halachische Schriftauslegung[5], zwei beziehen sich auf die sogenannten noachidischen Gebote[6].

8. Ganz vereinzelt ist die Erwähnung einer Halachasammlung Bar Kaẓas, aus der ein Satz durch Jehuda b. Kaẓa tradiert wurde. So referierte der bekannte bab. Amora Nachman b. Jizchak[7]. Ebenso wird einmal durch Idi b. Abin vor Chisda die Halachasammlung der Schule Hînaks oder Bar Hînaks erwähnt[8].

B. Midraschsammlungen.

Die im bab. Talmud bei weitem am häufigsten mit Namen zitierte Midraschsammlung ist die der Schule Ismaels[9]. Die Einführungsformel lautet: תנא דבי ר" ישמעאל[10]. Während im

[1] B. Kamma 6d, 49; B. B. 13d, 39. Frankel 122b bringt nur die zweite Stelle und erkennt nicht die Identität von רב קרנא (er schreibt קרני) mit unserem Karna.

[2] מנשה oder מנשיה, stets ohne den Titel רב. Die Zitate stets so eingeführt: תנא דבי מ".

[3] Bechor. 36a. Der hier gebrachte Satz bildet den zweiten Teil eines größeren Zitates aus Manasses Sammlung, das Sabbath 145a b zur Bekräftigung eines Ausspruches Rabs gebracht wird.

[4] S. Sabbath 52a, ib. 79b, ib. 149b (vgl. Kethuboth 5a); Erubin 97b, Nidda 17a.

[5] Zu Deut. 6,8 (Erubin 95b, Menach. 37a, Arachin 19b).

[6] Sanh. 56b; ib. 71b (57b).

[7] Kethub. 104: תני רב יהודה בר קזא במתניתא דבי בר קזא.

[8] Pesachim 101b: ואמרי לה במתניתא דבי בר הינק במתניתא דבי רב הינק.

[9] Die Liste der Stellen bei Hoffmann S. 18.

[10] In dieser Formel ist תנא oft das Substantiv תַּנָּא (der Tradent), wie das z. B. in dem Satze האי תנא תנא דבי רבי ישמעאל הוא (B. B. 111b, Raba) deutlich ist, oder in dem Satze: במאי קמפלגי תנא דבי רב ותנא דבי ישמעאל (Chullin 66b), oder in הנא דבי ר"י כבר (ib. 66a) oder in ולתנא דבי ר"י דאמר (Gittin 43b, Abaji). Oft aber muß תנא als Verbum verstanden werden (תְּנָא, s. oben S. 203, Anm. 4) und vor דבי ist תָּנָא zu ergänzen. Das ist klar in Fällen, wo dem

palästinensischen Talmud Ismael selbst als der Urheber oder vielmehr Gewährsmann der mit seinem Namen bezeichneten Schriftauslegungen erscheint, wurde in Babylonien seine Schule genannt und die berufsmäßigen Bewahrer und Tradenten dieser Midraschsammlung nannte man die Tannaiten der Schule Ismaels[1]. Die aus ihr im babylonischen Talmud gegebenen Zitate sind zumeist halachische Schriftauslegungen zu Leviticus[2], Exodus[3], Numeri[4] und Deuteronomium[5]. — Sehr zahlreich sind auch die aus der Midraschsammlung der Schule Ismaels angeführten agadischen Schriftauslegungen,

---

Worte תנא eine Partikel vorgesetzt ist (z. B. ותנא, Sabbath 151b; והא ת״, ib. 47b; דת״, Pesach. 3a; לכדתנא, Chullin 42a) oder wann תנא am Schlusse steht, also דבי ר״י תנא (Sabbath 84a, 105a, Joma 4b, Kerithoth 6b). Manchmal heißt es תניא דבי ר״י (Pesach. 2a u., Ẓebach. 52a u., 65a u., Arach. 16b, 25b); dann ist vor דבי das Subst. מתניתא hinzuzudenken.

[1] S. oben S. 224, Anm. 3.

[2] Zu Lev. 1,5 (Chullin 27a), ib. (ib. 30b); 1,16 (Ẓebach. 65a, u.); 2,14 (Sabb. 105a); 4,6 (Ẓebach. 41b); 5,9 (ib. 52a b); 6,4 (Sabb. 114a); 6,16 (Chullin 132a); 11,2 (Chullin 42a); 11,3 (ib. 69b); 11,4 (ib. 59a); 11,7 (ib. 59a); 11,9 (ib. 67a; B. K. 64b); 11,22 (Chullin 65a, u.); 11,27 (Ẓebach. 105a); 11,47 (Chullin 42a); 14,7 (Kidd. 57b); 14,35 (Arach. 16a); 14,39 (Erubin 51a); 14,47 (Sabb. 26b und Par.); ib. (ib. 27a); 15,8 (Nidda 55b); ib. (ib.); 15,26 (Sabb. 85a); 16,23 (Joma 32b); 17,8 (Ẓebach. 107a); 17,14 (Joma 59b); 18,21 (Meg. 25a); 19,20 (Gittin 43b); 21,8 (ib. 59b): 22,2 (Ẓebach. 15b); ib. (ib. 16 ab); 23,27 (Joma 74b); ib. (ib. 81a); 29,20 (B. Kamma 84a); 25,48 (Kidd. 10b); 27,21 (Arach. 25b).

[3] Zu Exodus 12,18 (Pesachim 5a); 20,10 (Sabbath 117b); 20,14 (Nidda 13b); 21,13 (Berachoth 60a, Baba Kamma 85a); 21,37 (Kethuboth 33b); 23,19 (Kidduschin 57b); 30,34 (Kerithoth 6b); 34,27 (Gittin 60b, Temura 14b); 35,3 (Jebamoth 6b).

[4] Zu Numeri 4,12 (Joma 56a); 5,6 (Pesachim 43a); 5,12 (Sota 3a); 5,18 (Kethuboth 72a, u.); 5,31 (Kidduschin 27b); 15,23 (Horajoth 8a b); 15,33 (Sanhedrin 41a); 18,19 (Menachoth 77b); 18,28 (Sanhedrin 90b); 23,24 (Chullin 36a); 28,15 (Schebuoth 9a); 30,10 (Jebamoth 87a); 30,17 (Nedarim 68a).

[5] Zu Deuteron. 11,31 (Kidd. 26a); 12,9 (Ẓebach. 119a); 12,26 (Naẓir 25a); 13,9 (Sanh. 85b); 15,22 (Jebam. 73b); 16,3 (Pesach. 35a, Menach. 70b); 17,14 (Kidd. 37b); 19,18 (Makk. 5a); 21,18 (Sanh. 69a); 22,8 (Sabb. 32a); 22,27 (ib. 73a); 24,3 (Jebam. 113b); 24,15 (B. M. 111b); 24,20 (Chullin 131a). — Halachische Auslegungen zu Hiob 31,20 (Bechoroth 17a); zu II. Chr. 24,14 (Keth. 106b).

zum Pentateuch[1] und zu den anderen biblischen Büchern[2], sowie andere Aussprüche agadischen Charakters[3]. Außerdem enthalten die Zitate bibelexegetische Regeln[4] und Halachasätze[5].

Einigemal wird Simon b. Lakisch als Autor einer Schriftauslegung genannt, die auch im Midrasch der Schule Ismaels tradiert wurde[6].

2. Der Midrasch Simon b. Jochais kommt im bab. Talmud nur selten mit Namen vor, dreimal in eigentümlicher Verquickung mit dem Ismaels[7]. Eine halachische Exegese zu Lev. 11,3 wird mit den Worten eingeführt: Es tradierte der Midrasch der Schule Ismaels in dem der der Schule Simon b. Jochais[7]; mit denselben Worten eine hal. Exegese zu Deut. 12,9[8] und zu Lev. 4,7[9]. An den letzten zwei Stellen stimmt die so eingeleitete Erklärung überein mit derjenigen, die in einer

---

[1] Zu Gen. 1,1 (Sukka 49a); 1,2 (Chag. 12,b); 6,7 (Sanh. 108a); 18,8 (B. M. 86b); 18,13 (Jebam. 65b); 34,11 (Sota 36b). — Exodus 12,16 (Pesach. 5a); 15,11 (Gittin 56b); 24,18 (Joma 4b); 26 (Sabb. 98b). — Lev. 11,43 (Joma 39a); 11,45 (B. n. 61b); 15,22 (Pesach. 3a); 16,8 (Joma 67b). — Num. 5,14 (Sota 3a); 11,5 (Ab. ẓara 11a); 14,20 (Berach. 32a); 15,31 (Sanh. 99a); 17,12 (Joma 44a); 31,50 (Sabb. 64a b); 36,11 (B. B. 120a). — Deuter. 1,7 (Schebu. 47b); 3,26 (Sota 13b); 4,9 (Menach. 99b); 11,14 (Taan. 6a); 15,10 (Sabb. 151b); 17,14 (Kidd. 37b); 28,8 (Taan. 8b); 33,2 (Beza 25b).

[2] Zu II. Sam. 11 (Sanh. 107a); ib. 18,9 (Sota 10b). — Jes. 31,9 (Erub. 19a); Jerem. 23,29 (Sabb. 88b); Micha 7,18 (R. H. 17a); Nachum 1,12 (Gittin 7a). — Psalmen 84,4 (Sabbath 106b); Proverb. 3,34 (Joma 38b); Hiob 24,19 (Sabb. 32b, Taan. 7b); Esther 1,6 (Megilla 12a).

[3] S. Berach. 19a, R. H. 16a, Joma 43b, Sukka 52b, Keth. 5b, Kidd. 29b, Sota 5a, Sanhedr. 42a, 91a, Menach. 29a, 94b, Arach. 15b, 16b, Nidda 30b. Über die Agada der Schule Ismaels s. Ag. d. Tannaiten II. Kap. XI.

[4] S. Kidd. 29a; Sota 3a, Ab. ẓ. 23b, S. auch Jebam. 13b.

[5] S. Berach. 37b, Sabb. 12a, 31a, Joma 59a, Megilla 4b (s. Dikd. Sofrim), Kidd. 57a, Gittin 66a, 70b, Hor. 4b, Ẓebach. 12a, (Var.: שמואל), 24a, Meïla 9a (s. Ẓebach. 52a).

[6] אמר ר"ש בן לקיש וכן תנא דבי ר"י. So Nidda 55b (zweimal), Pesach. 35a, Menach. 70b. An den letzteren zwei Stellen folgt noch eine dritte Angabe: וכן תנא דבי ר"א בן יעקב. S. auch Joma 38b unt.

[7] תנא דבי ר' ישמעאל בדבי ר" שמעון בן יוחי (Chullin 69b oben). So die Münchener Handschrift; wie בדבי geändert wurde, s. in D. S. zur Stelle.

[8] Ẓebach 49b.

[9] Joma 55a (= Ẓebach 53b).

unmittelbar vorher mitgeteilten Baraitha Simon b. Jochai selbst Ismael gegenüber vertritt. Jene Worte sind wohl so zu verstehen, daß die Midraschsammlung der Schule Simon b. Jochais zuweilen auch Sätze der Schule Ismaels als besonderen Bestandteil enthielt[1]. Außerdem werden aus dem Midrasch Simon b. Jochais gebracht zwei halachische[2] und eine agadische Schriftauslegung[3].

3. Die Chijas Namen tragende tannaitische Midraschsammlung ist im bab. Talmud nur mit den bereits oben[4] erwähnten Beispielen vertreten.

4. Aus dem Midrasch der Schule Chiẓkijas[5] finden sich im bab. Talmud Auslegungen zu folgenden Versen des Exodus: 12,10 (Sabb. 29b und Par.); 21,14 (Sanh. 41a); ib. (ib. 69a); 21,19 (Kidd. 38a)[6]; 21,24 (Keth. 38a); 21,25 (B. K. 26b); 21,30 (Sanh. 15b); 21,34 (B. K. 10b); 21,37 (Kidd. 43a und Par.); 22,8 (B. K. 63a); ferner zu Lev. 24,26 (Keth. 35a und Par.)[7]. Eine dieser Auslegungen (zu Exod. 21,37) wird zugleich mit einer parallelen Auslegung der Schule Ismaels zitiert[8]. Von einigen der Auslegungen wird angegeben, daß sie von Chiẓkija selbst ausgesprochen und in seiner Midraschsammlung

---

[1] Anders erklärt Raschi. Vgl. Hoffmann, S. 50 und S. 28.

[2] Makkoth 19b, zu Deut. 14,24. Die einführenden Worte lauten: תנא להו ההוא סבא בדבי ר"שמעון בן יוחי. Der alte Traditionslehrer zitiert den Midrasch, um eine von Chanina und Hoschaja (den Schülern Jochanans) aufgeworfene Frage zu beantworten. — Kethub. 46a zu Deut. 22,14. תני ר"יוסף צידוני ברבי (V. בר) ר"ש ב"י. Vorher die Angabe, daß Nachman b. Jizchak die Auslegung als eigene Ansicht vortrug. Nidda 56a, zu Lev. 11,31 f.: תני ר' יצחק בר ביסנא בדבו ר' שמעון בן יוחי (zweimal). So richtig in Cod. München. Die Ausgaben haben das erstemal: אמר .... משום רש"בי; das zweitemal .... רתניא אמר.

[3] Berach. 5b zu Prov. 16,6 (in Beantwortung einer Frage Jochanans): תנא ליה ההוא סבא מדבי ר"ש ב"י (vgl. Anm. 2). Die Ausgaben haben משום st. מדבי.

[4] S. oben S. 222, Anm. 2.

[5] תנא דבי חזקיה.

[6] In B. K. 15a heißt es: דבי חזקיה ודבי ר' יוסי הגלילי תנא (die Ausgaben haben st. ודבי ר' bloß ור').

[7] Außerdem noch ein Ausspruch über die an die Stelle der vier Todesstrafen tretenden Todesarten, Sanh. 37b (ואמר רב יוסף וכן תנא דבי ח").

[8] Vgl. Kidduschin 26a, wo zu einer halachischen Auslegung Chiẓkijas (אמר חזקיה) eine parallele Auslegung der Schule Ismaels hinzutritt. Dasselbe ist der Fall Sabbath 84a.

tradiert wurden[1]. Sie werden angeführt von Abaji (B. K. 84a) und Raba (Keth. 35a, B. K. 35a).

5. Die im bab. Talmud gegen ein Dutzendmal angeführte Traditionssammlung El. b. Jakobs[2] bot Auslegungen zu Leviticus[3], aber auch zu Exodus[4], Numeri[5] und Deuteronomium[6]. Als Tradenten dieser Midraschsammlung werden genannt Kahana[7], Chananja b. Manjomi[8], Abba aus Biri[9]. Das auch der palästinensische Talmud Zitate aus dem Midrasch El. b. Jakobs enthält, ist ohne Grund angenommen worden[10].

---

[1] אמר חזקיה ובן תנא דבי חז"ר. Es sind die Auslegungen zu Exod. 12,10; 21,30; 21,34; 21,35.

[2] תנא דבי ר"א בן יעקב. Gemeint ist höchst wahrscheinlich der jungere Tannait dieses Namens, einer der Schüler Akibas. S. Ag. d. Tann. II 284. — In Ẓebach. 91b ist דבי ausgefallen.

[3] Zu Lev. 1,4 (Menach. 93b); 6,3 (Joma 45b; Ẓebach. 83b, Menach. 26b); 6,5 (Ẓebach. 91b); 6,16 (Chullin 132a); 16,14 (Joma 55a); 21,5 (Naẓir 43b); 23,22 (Chag. 17b).

[4] Zu Exod. 21,1 (B. K. 15a, Kidd. 35a, zwischen parallelen Schriftauslegungen der Schulen Ismaels und Chiẓkijas. An beiden Stellen muß ר" אליעזר ergänzt werden zu ר"א בן יעקב, wie drei Handschriften in B. K. tatsächlich haben; die Münchener Hschr. hat den Lapsus: ר' ישמעאל בן יעקב, in Kidduschin: ר' אליעבר בן יעקב).

[5] Agadisches zu Num. 27,1 (B. B. 120a).

[6] Zu Deut. 14,21 (Chullin 115b, wo בן יעקב in den Ausgaben fehlt); 16,3 (Pesach. 35a, s. oben S. 229, Anm. 6; Agadisches zu Deut. 3 (Sanh. 92b).

[7] Naẓir 43b: יהתני רב כהנא בדבי ר"א בן יעקב (so muß st. והתניא רב כ' כרבי gelesen werden).

[8] Joma 45b und Par: .... תני רבי חנניה בן מניומי בדבי.

[9] Menach. 93b .... תני אבא ביראה בדבי.

[10] Hoffmann, S. 28, Anm. 1 zählt sieben Stellen des Jeruschalmi auf, an denen nach ihm die Formel תני רא"בי Zitate aus dem Midrasch El. b. Jakobs kennzeichnet. Aber er hat übersehen, daß nach רא"בי an den meisten dieser Stellen noch אומר folgt, womit die betreffende Auslegung als Ausspruch El. b. Jakobs gekennzeichnet wird, während תני selbständige Einführung der Baraitha ist. Tatsächlich finden sie sich zum Teile auch anderwärts als Aussprüche El. b. Jakobs: zu Deut. 22,17 (Keth. 28c, 20); s. Sifrê z. St. § 337 (vgl. Die Ag. d. Tann. I² 65); zu Deut. 19,5 (Makk. 31c, 55, hier fehlt אומר), s. Sifre z. St. § 183; zu Deut. 11,30 (Sota 21c, 31), s. Sifrê z. St. § 56. Die Erkl. zu Deut. 21,2 (Sota 23c, 35, Sanh. 19a, 48) fehlt im Sifrê. Die zu Exod. 22,30 (Naẓir 54d, 2) findet sich in keiner der beiden Mechilthas, vielmehr hat die Mech. d. R. S. b. J. (ed. Hoffmann S. 153) eine andere Auslegung El. b. Jakobs. Ebenso findet sich nirgends die zu Lev. 19,26 (Sabb. 8c, 52) und die zu Lev. 23,28 f. (Joma 45a, 50).

6. Einige halachische Schriftauslegungen werden mit den Worten דבי רבי תנא eingeleitet, also als aus einem Midrasch der Schule des Patriarchen Jehuda I. stammend gekennzeichnet: zu Num. 15,12 f. (Hor. 8a u.); zu Deut. 22,25 (Sanh. 41a)[1] und 26 (Sanh. 73a)[2]. Mit einer stehenden Formel[3] weisen ältere palästinische Amoräer auf halachische Schriftauslegungen hin, die Jehuda I. tradiert hat: Chanina, zu Lev. 3,16 (Chullin 117a), Jochanan, zu Deut. 12,24 (Chullin 115a b), Simon b. Lakisch, zu Deut. 24,1 (Kidd. 9b)[4].

7. Jochanan zitiert einen halachischen Midrasch (zu Lev. 22,3) aus einer Traditionssammlung, die nach Bar Delaja benannt ist[5]. Von Jochanan berichtet auch der pal. Talmud, daß er eine Lücke der Mischna aus einer Tradition Bar Delajas ergänzte[6]. Sonst ist es Jehuda b. Pazzi, der im pal. Talmud öfters Sätze aus der Traditionssammlung Bar Delajas referiert[7]; doch ist kein Midrasch darunter[8]; ferner Jakob b. Abaji[9].

[1] Nach parallelen Auslegungen der Schulen Chizkijas und Ismaels zitiert. Hoffmann S. 16 schlägt vor, st. דבי רבי zu lesen דבי רב.

[2] An den Parallelstellen (Pesach. 35a, Joma 82a, Sanh. 74a) ist Jehuda I als Autor genannt (תניא רבי אומר).

[3] כעורה זו ששנה רבי (fragend).

[4] Eine halach. Auslegung zu Deut. 21,1 wird in j. Sota 23c, 50 mit den Worten תני דבית רבי angeführt. Sonst werden im Jeruschalmi mit diesen Worten Halachasätze zitiert: s. Schebiith 33d, 52; ib. 35b, 41; Sabb. 16b, 36; ib. 17a, 59; Nazil 52a, 25. Vielleicht muß auch in j. Nedar. 38b, 18 und 41a, 2 statt רב gelesen werden רבי.

[5] Zebachim 33b (= Makkoth 14b): תני בר דלא. Statt דלא l. דליה. Delaja ist ein biblischer Eigenname und Bar Delaja ist wohl kein anderer, als der Tannait Abba Kohen Bar Delaja (s. Ag. d. T. II 548). S. auch oben S. 99, unter Simon b. Lakisch.

[6] I. Kilajim 27a, 61 (B. K. 5a, 56): אייתיתה מן דבר דלייה.

[7] So eingeführt: תני ר' יודן בר פזי דבר דליה. S. meine Bemerkung in Revue d. E. Ju. LIII 278, wo ich meine Angaben in Ag. d. pal. Am. III 964, Anm. 4 berichtigt und ergänzt habe.

[8] S. Pea 17d. 58, Kilajim 31c unt., Terum 47b, 19, Sabb. 7c, 28; Schekal. 50d, 34; Beza 61d, ob; ib. 62c, u., Megilla 71a, 32 (wo בר זילא zu בר דליה verbessert werden muß).

[9] I. Schebiith 33d, 65: תני רבר יעקב בר אביי דבר דלייה.

8. Dimi referierte unter den vielen Sätzen, die er aus Palästina nach Babylonien brachte, auch eine hal. Exegese zu Lev. 17,4 aus der Tradition der Schule Bar Lewais[1]. Eine andere von Bar Lewai tradierte Schriftauslegung gehört zu Lev. 12,8[2]. Unter Bar Lewai ist wahrscheinlich kein anderer zu verstehen, als Josua b. Levi, der auch Bar Lewai genannt wurde[3].

9. Der babylonische Amora Anan scheint eine Sammlung alter agadischer Schriftauslegungen tradiert zu haben. Zwei derselben werden auf dieselbe Weise angeführt, wie sonst Sätze aus tannaitischen Traditionssammlungen[4]. Sie beziehen sich auf Richter 5,10[5] und Hohelied 7,2[6].

10. Agadischen Inhalt haben auch die Sätze, die aus einer, nach dem Propheten Elija benannten tannaitischen Traditionssammlung zitiert werden[7]; selbst der zur Begründung eines Mischnasatzes (Kidd. IV 12) gebrachte Ausspruch von der Leichtfertigkeit der Frauen (Kidd. 80b) ist nicht eigentlich halachisch. Von den anderen Zitaten enthält einer (Pesach. 94a) einen Ausspruch Nathans über die Größe des Universums; ein anderer (ib. 112a) gibt sich als Ergänzung einer Sentenz Akibas. Drei sind eschatologischen Charakters[8]. Zwei Zitate verherrlichen das Studium der Thora[9]. Eines besteht in einer die rigoroseste Beobachtung des Verbotes in Lev. 18,18 empfehlende Erzählung, die dem Propheten Elija selbst in den

---

[1] Ẓebach. 115a: כי אתא רב דימי אמר תנארבי בר לואי (statt בר haben die Ausgaben רבי).

[2] Nidda 40a.

[3] S. Sabb. 25b, u., Taanith 25a, Sanh. 98a. Vgl. Die Ag. d. pal. Amoräer I 124,2.

[4] תנא דבי רב ענן.

[5] Erubin 54b.

[6] Sukka 49b (anonym Chagiga 10a).

[7] תנא דבי אליהו.

[8] Ab. ẓara 9a und Sanh. 97a (die chiliastischen Weltperioden und der Messias); Sanh. 92a ob. (die Auferstehung der Frommen nach Jes. 4,3); Tamid 32b (die Hölle).

[9] Megilla 20b, Nidda Ende (nach Chabbakuk 3,6); Ab. ẓara 5a (nach Jes. 32,20), vgl. Seder Elija ẓuta c. 1 משום דבי אליהו הנביא אמרו. Eine so eingeleitete Sentenz ib. Anfang und ib. c. 9 Ende.

Mund gelegt ist, als einer der auftretenden Personen[1]. Dieses letztere Zitat beweist, daß wirklich der auf Erden wandelnde Prophet es ist, nach dem die Sammlung benannt wurde. Diese Traditionssammlung ist wohl dieselbe, die „Ordnung Elijahus" hieß[2] und von der in den babylonischen Schulen die Sage ging, daß sie Elija selbst den eben genannten Anan lehrte (Kethub. 106c). Die Sage beweist jedenfalls, daß die Elijas Namen führende Agadasammlung in Anans Schule tradiert wurde, und die Vermutung liegt nahe, daß die erwähnte Agadasammlung der Schule Anans mit der der Schule Elijas identisch ist[3]. In palästinensischen Quellen wird diese letztere nur einmal zitiert[4], und zwar mit einer Dichtung zu I. Sam. 6,12: der Gesang der die Lade ins israelitische Land führenden Kühe, im Sinne einer alten, schon durch Meir vertretenen Erklärung des Wortes וישרנה[5].

---

[1] Sabbath 13a b. In Ab. di R. N. c. 2 Anf. ist die Erzählung so wiedergegeben, dass der Prophet nicht selbst erzählt, sondern von ihm in dritter Person die Rede ist.

[2] סדר אליהו.

[3] S. Friedmann, Einl. zu Seder Elijahu, S. 54 u. 142 f. Ferner S. Guttmanns (ungarische) Abhandlung, Széder Élijàhú rabba weszéder Élijàhú zuta (Budapest 1912), S. 11 f.

[4] Gen. r. c. 54 (4), Midr. Sam. c. 12 g. E. תני אליהו. Vgl. b. Ab. ẓara 24b (Jizchak Nappacha).

[5] S. Ag. d. T. II 52, Ag. d. pal. Am. I 530.

XXI. Verschiedenes über die tannaitischen Traditionssammlungen.

Viel zahlreicher als die mit Bezeichnung der Quelle zitierten tannaitischen Überlieferungen, von denen in den letzten beiden Kapiteln die Rede war, sind die in beiden Talmuden ohne solche Bezeichnung gebrachten tannaitischen Lehrstücke (Baraitha's)[1]. Es braucht nicht betont zu werden, daß von diesen letzteren ein großer Teil ebenfalls aus jenen mit Namen bezeichneten Quellen herrührt. In den meisten Fällen begnügte man sich mit der Angabe, daß der anzuführende Satz tradiert ist[2], oder daß die Gelehrten ihn tradiert haben[3]. Unter den Gelehrten sind wohl nicht die in den amoräischen Schulen die tannaitischen Traditionssammlungen oder Einzeltraditionen bewahrenden und vortragenden „Tannaim“ gemeint, sondern die tannaitischen Urheber der betreffenden Sätze, oder etwa die in den letzten zwei Kapiteln genannten Urheber der tannaitischen Traditionssammlungen[4]. Sehr oft wird der tannaitische Lehrsatz ohne jede Kennzeichnung angeführt, so besonders im babylonischen Talmud, wenn ein

---

[1] ברייתא [מתניתא] = משנה חיצונה: jedes nicht in Jehudas I Mischna aufgenommene tannaitische Lehrstück. Im Sprachgebrauche der babylonischen Schulen steht ברייתא „unserer Mischna“ (מתניתין) gegenüber. S. Berach. 43a ob., Pesach. 48a, 88b, R. H. 28b, Jebamoth 42b u., Nedar. 28a, B. K. 98b, B. M. 18b, 51a, Ab. ẓara 74b, Menach. 85a b. Andere Anwendungen des Wortes: והתני בברייתא, Nedar. 84a; מדתניא בב׳, Arach. 29b; משום דב׳ איפכא תניא, B. K. 96b; ר׳ עקיבא דב׳, Pesach. 44b. — Der Ausdruck תנא ברא (M. K. 17b, R. H. 33b, B. M. 52a) ist s. v. wie תנא דברייתא (im jer. Talmud: Pesachim 34a, 39, Joma 43d, 42: תנייא ברייא). — Die Baraitha heißt auch מתניתא (= משנה), s. die folgenden Seiten.

[1] תני, תניא (d. i. תְּנֵי, תַּנְיָא). S. oben.

[2] תנו רבנן (= שנו רבותינו, שנו חכמים).

[3] תנו רבנן entspräche dann den Einzelangaben: תני ר׳ חייא, תני ר׳ ישמעאל usw. in den palästinischen Quellen.

solcher Satz in die Diskussion hineingezogen und dies im Berichte darüber mit תא שמע („komm' höre") oder mit מתיבי („sie wenden ein") angegeben wird. Im paläst. Talmud ist auch sonst das Fehlen jeder Bezeichnung vor der Baraitha nicht selten.

Nicht oft kommt die volle Einführungsformel vor: במתניתא תנא. So z. B. dort, wo eine Erläuterung zum Mischnasatze nach einer amoräischen Erläuterung aus einer Baraitha gebracht wird. S. Kethub. 72a, ib. 77a, nach Erläuterungen, die Jehuda im Namen Samuels tradiert. Oder wo eine Baraitha eine These anders aufstellt, als ein Amora. S. Kidd. 81a, nach einem Halachasatze Kahana's; Gittin 6b, nach einer Halacha Jizchaks; B. B. 80a, nach einer Halacha Jochanans; ib. 148b, nach einer Halacha Schescheths; Schebuoth 6b, nach einem halachischen Midrasch Ẓeïras.

Eine besondere Kategorie von Baraitha's im bab. Talmud sind die mit תנא („es wird tradiert") eingeleiteten, meist ganz kurzen Erläuterungen zu Mischnasätzen[1]. S. Sabbath 29b, zu II 5; 54a, zu V 3; 54b, zu V Ende; 73b, zu VII 2; 76b, zu VIII 1; 78b, zu VIII 2; 80a b (mehrmals), zu VIII 3, 4, 5; 81a, zu VIII 6; 90a, zu IX 5[2]; 92b, zu X 4[3]; 94b, zu X 6; 110a, zu XIV 3[4]; 143b, zu XXII 1. — Erubin 14b, zu I 6; 43b, zu IV 2[5]; 52b, zu IV Ende; 72b, zu VI 6; 82b, zu VIII 2. — Pesachim 31b, zu II 3; 35a, zu II 5; 53b, zu IV 4[7]; 65a, zu V 7[8]; 65b, ib. — Beza 11a, zu I 5[6]; 23b, zu II 9; 29a, zu III 8; 30a, zu IV 1; 36b, zu V 1. — Chagiga 25b, zu III 5; 26a, ib.; 26b, zu III 8. — Moed Katon 12b, zu II 3. — Joma 18a, zu I 3; 19a, zu I 5; 19b, zu I 7; 22b, zu II 1; 26a, zu II 4; 26b, zu II 6; 37a, zu III 10; 44b, zu IV 4; 55a, zu V 3; 66b,

---

[1] In vielen Fällen bilden diese kurzen Baraithas die ganze Erläuterung, die der Talmud zu dem betreffenden Mischnatexte bietet.

[2] Vgl. Nidda 62a, zu IX 6.

[3] Zu dem ersten der zwei mit תנא eingeleiteten Sätze s. oben S. 41, Anm. 3.

[4] Hier besteht die Erläuterung nur in der Variante דקרים für דקלים.

[5] Ein Bericht über Gamliels Fernrohr und dessen Verwendung.

[6] Dasselbe Menach. 70a, zu VI (X) 7.

[7] Ähnliches in Tos. Pesach. II (III) 18.

[8] S. Tos. Pesach. III (IV) 11.

zu VI 4[1]; 67a, zu VI 5; 67b, zu VI 7. — Sukka 19b, zu I 11; 31a, zu III 1; 39a, zu III 11[2]; 45a, zu IV 5; 52b, zu V 2. — Taanith 3a, zu I 4; 3b, ib.; 14b, zu I 7; 17a, zu II 4; 27b, zu IV 3; 30a, zu IV 7. — Megilla 5a, zu I 3; 22a, zu III (IV) 1; 21b, ib.; 24b, zu III (IV) 7. — Jebamoth 118b, zu XV Ende[3]. — Kethuboth 12a, zu I 5; 17b, zu II 1; 27b, zu II 9; 75a, zu VII 7; 95b, zu X Ende. — Kidduschin 22b, zu I 3; 24a, ib.; 60b, zu III 2; ib., zu III 3. — Gittin 31b, zu III Ende; 61a, zu V 8. — Nedarim 13a, zu I 3; 24b, zu III 2; 25b, ib.[4]. — Naẓir 60a, zu VIII 2. — Sota 8b, zu I 6; 15b, zu II 2; 44a, zu VIII 3; 49b, zu IX 14. — Baba Kamma 113a, zu X 1; 114a, zu X 2. — Baba Mezia 25b, zu II 3; 26a, ib.; 28a, zu II 6; 40a, zu III 6; 68a, zu V 4; 94a, zu VII Ende; 103b, zu IX 1. — Baba Bathra 20b, zu II 3; 25b, zu II 10; ib., zu II 11; 26a, zu II 12; 27b, zu II Ende; 100a, zu VI 7; 107b, zu VII Ende[5]; 144b, zu IX 4; 173a, zu X 7. — Ab. ẓara 41a, zu III 1; 74a, zu V 10; 75b, zu V 12. — Sanhedrin 21b, zu II 4; 45a, zu VI 4; 56a, zu VII 5; 90a, zu XI (X) 1; 100b, ib. — Schebuoth 15a, zu II 2; 48b, zu VII 8. — Makkoth[6] 10a, zu II 6; 23a, zu III 12. — Menachoth 70b, zu VI (X) 7; 76a, zu VII (VI) 5; 87a, zu IX (VIII) 6 (mehrmals); 104b, zu XIII 1. — Bechoroth 41a, zu VI 11; 49a, zu VII 3; ib., zu VII 4; 45b, zu VII Ende. — Chullin 44a, zu III 1; 55b, zu III 2; 83a, zu V 4; 138a, zu XI 2. — Arachin 25a, zu VII 1. — Tamid 31b, zu IV 1. — Nidda 14b, zu II 2; 20a, zu II 7; 63a, zu IX 6; 63b, zu IX 9; 64b, zu IX Ende[7].

Bei manchen dieser kurzen, zur Erläuterung der Mischna zitierten tannaitischen Sätze ist ein Amora als Gewährsmann

---

[1] Ein aramäischer Spruch, mit dem die Babylonier den Sündenbock zur Eile drängten, entsprechend dem טול וצא der Mischna.

[2] In Pesach. 119a mit תניא eingeleitet. Vgl. Tos. Pesach. X 9.

[3] Ebenso Keth. 75a, zu VII 6.

[4] Zitiert in Schebuoth 28b (ותני עלה).

[5] Hier ist das Wort תנא unrichtig so geschrieben: תאנא.

[6] In Makkoth 3b muß für תנא mit der Münchener Hdschr. gesetzt werden תנו רבנן.

[7] Derartige mit תנא eingeleitete halachische Baraitha's ohne Beziehung auf die Mischna: Sabbath 120b, Pesach. 112a, Jebam. 65a, Kidd. 33a, B. M. 59b, B. B. 110a, Menach. 36a.

genannt; so Huna (Pesachim 35b[1]); Amram (Nidda 25b, Anatomisches); Joseph b. Abdimi (Erubin 8a[2]); Abaji (Erubin 10a[3]); Kahana (Kerith. 5b[4]), Adda b. Ahaba (Nidda 25b).

Eine beträchtliche Anzahl von Agadasätzen tannaitischer Herkunft wird ebenfalls im bab. Talmud mit תנא eingeleitet. Sie mögen nach der Folge der biblischen Bücher hier aufgezählt werden[5]. Zu Genesis 20,18 (B. K. 92a); 41,50 (Taan. 12a); 45,24 (ib. 10b). — Exodus 1,9 (Sota 11a); 2,1 (ib. 12a); 2,3 (ib.); 26,28 (Sabbath 98b); 29,6 (Arachin 4b). — Leviticus 26,44 (Megilla 11a). — Numeri 13,22 (Joma 10a); 21,14 (Berach. 54a b)[6]; 21,1 und 21 (R. H. 3a ob.); 22,5 (Sanh. 105a); 25,8 (ib. 82b); 26,55 (B. B. 122a); 27,1 (ib. 119b). — Josua 10,13 (Ab. ẓara 25a). — Richter 3,9 (Temura 16a). — I. Samuel 23,1 (Erubin 45a); 24,4 (Berach. 62b); II. Sam. 14,26 (Sota 10b); 15,7 (Naẓir 5a)[7]. — II. Könige 9,1 (Horaj. 11b). — Jesaja 8,8 (Sanhedr. 95b)[8]. — Jerem. 41,9 (Nidda 61a). — Ezech. 1,4 (Chagiga 3b); 13,11 (Berach. 54b). — Psalmen 14,1 (Jebam. 63b). — Hiob 2,3 (B. B. 16a)[9]. — Ruth 2,5 (Sabbath 113b); 2,14 (ib.). — Esther 1,5 (Megilla 12a); 1,12 (ib. 12b); 1,16 (ib.); 3,7 (ib. 13b); 5,2 (ib. 15b); 6,4 (16a); 6,11 (ib.). — Daniel 12,3 (B. B. 8b). — Eẓra 7,1 (R. H. 3b)[10]. Viele von diesen durchaus anonymen Agadasätzen haben die Personen der Bibel zum Gegen-

---

[1] Zu Demai III 1; dieser Mischnasatz wird nebst der von Huna zitierten Erläuterung (eine Kontroverse der Schulen Schammais und Hillels) öfters gebracht, s. Berach. 47a, Sabb. 127b, Erubin 17b, 31a b, Sukka 35b.

[2] Zu einem von Jizchak tradierten Berichte aus tannaitischer Zeit.

[3] Zu M. Erubin I 1.

[4] Zu einer tann. Agada über Aharon (nach Ps. 133,2).

[5] Bei vielen dieser Agadasätze lautet die Einführung nicht תנא, sondern במתניתא תנא. S. oben S. 236. Der Satz über Naaman und andere Proselyten, in Gittin 57b mit תנא eingeleitet, hat in Sanh. 96b תנו רבנן zur Überschrift. Vgl. S. 237, Anm. 6.

[6] Eine hebr. beginnende, dann aramäisch fortsetzende biblische Legende.

[7] Aus dem Seder Olam.

[8] Ib. Unmittelbar vorher, mit במתניתא תנא eingeleitet, hyperbolische Zahlen über Sanheribs Heer.

[9] Eine epigrammatische Schilderung der Tätigkeit des Satan, eigentlich ohne Beziehung auf den Hiobvers.

[10] Andere mit תנא eingeführten Agadasätze s. Sabb. 56b, Pesach. 49a, ib. 49b, Joma 54b, Taan. 8b, ib. 25a (dreimal), ib. 28a, Jebam. 62b, Nedar. 20a, B. B. 11a, Ab. ẓara 9b.

stande und fügen zum biblischen Erzählungsstoffe selbständige Dichtung.

Einigemal ist im babylonischen Talmud die im Lehrhause rezipierte tannaitische Midraschsammlung mit dem Ausdruck תנא דבי רב („der Tanna des Lehrhauses") bezeichnet. Dieser ist dem „Tanna der Schule Ismaels" gegenübergestellt (Chullin 66a), indem was vorher (ib. 65a) mit der Einführungsformel תנו רבנן aus einem tannaitischen Midrasch (zu Lev. 11,22) zitiert worden war, in der Diskussion darüber dem „Tanna des Lehrhauses" zugeschrieben wird. Dasselbe ist der Fall in bezug auf einen Midrasch zu Lev. 4,20 (Ẓebachim 41a, vgl. ib. 39a). In Sabbath 105a, wo Beispiele für die Notarikon genannte Auslegungsart aus tannaitischen Quellen gebracht werden, sind nebeneinander der Tanna des Lehrhauses und der Tanna der Schule Ismaels als Quellen zitiert[1]. Einmal wird nach einer von Jehuda im Namen Rabs tradierten halachischen Auslegung zu Deut. 15,20 eine andere vom „Tanna des Lehrhauses" tradierte angeführt (Bechoroth 27b)[2].

Wie Hoffmann[3] gezeigt hat, ist unter dem tannaitischen Midrasch, der an den angeführten Stellen dem „Tanna des Lehrhauses" zugeschrieben, sonst aber ohne nähere Bezeichnung gebracht wird, der halachische Midrasch zu verstehen, wie er in der Schule Akibas gelehrt wurde und sich durch seine exegetische Methode, seine Terminologie und durch andere Merkmale von dem Midrasch der Schule Ismaels unterscheidet. Der Akiba'sche Midrasch, als der rezipierte, hieß der des Lehrhauses. Die Werke, in denen dieser Midrasch zu den vier letzten pentateuchischen Büchern niedergelegt war und die zum Teil auf uns gekommen sind, werden im babylonischen Talmud mit den aramäischen Titeln Sifrâ und Sifrê bezeichnet. Das eine Wort

---

[1] תנא דבי רב .... תנא דבי ר"‎ ישמעאל. Die Ausgaben bieten statt תנא דבי רב: אמרו דבי רבי נתן. Auch dieses Notarikon-Zitat stammt aus dem Midrasch zu Levitikus (s. Sifrâ zu 2,14).

[2] תנא דבי רב. Wenn es in der Fortsetzung der Diskussion heißt: להו תנא דבי רב, so zeigt der Plural, daß דבי רב auch zu תנאי דבי רב ergänzt werden kann. S. oben S. 224, Anm. 2. — Im jerus. Talmud ist ein hal. Midrasch (zu Num. 30,3) mit תנא דבית רב פליג eingeleitet (Nedarim 37b, 17, zu M. Ned. II 1).

[3] Zur Einleitung, S. 15 f.

(„das Buch“ Leviticus) bezeichnet den Midrasch zum dritten, das andere (= „die Bücher“) den zum zweiten, vierten und fünften Buche der Thora. Beide Titel werden genannt, wo der den halachischen Midrasch umfassende Wissensstoff angegeben werden soll; während mit „Hilchatha“ (= Halachoth, die Mischna) und „Toseftha“ der die tannaitischen Halachatraditionen umfassende Wissensstoff bezeichnet wird. Als „Tanna“ in vollem Sinne kann nur jemand gelten, der diese beiden Gruppen der tannaitischen Traditionssammlungen inne hat[1]. Nachman (b. Jakob) rühmt von sich und Schescheth, daß sie dieses Wissen besitzen[2]. Dasselbe wird über ihren Zeitgenossen Menaschja b. Tachlifa berichtet[3]. Nachman b. Jizchak wurde aufgefordert, die Totenklage über einen nicht mit Namen genannten Gelehrten zu halten[4], der die bezeichneten vier Traditionssammlungen inne hatte, erwiderte aber, er könnte von ihm höchstens rühmen, daß er ein mit Büchern gefüllter Korb sei[5]. Das zeigt, daß die bloße gedächtnismäßige Kenntnis der Traditionen nicht als vollwertig betrachtet wurde.

Vom Sifrâ, mit vollem Namen Sifrâ di be-Rab („das Buch des Lehrhauses“), hören wir, daß Rab die Abschnitte desselben seinen Schülern vortrug[6]. Dieser halachische Midrasch aus der Schule Akibas hieß noch, gleich dem Buche selbst, das in ihm ausgelegt wird, Torath Kohanim (Lehre der Priester). So nannte man ihn besonders in Palästina[7]. In Babylonien wurde ein Satz Jochanans gelehrt[8], der die oben genannten vier Traditions-

[1] Kidduschin 49b: אמר לה תנא אנא עד דתני הילכתא סיפרא וספרי ותוספתא. Die Mischna (הילכתא = הלכות) steht, als erstes Erfordernis, an der Spitze.

[2] Schebuoth 41b.

[3] Berach. 47b: דתני ספרא וספרי והילכתא. Die Toseftha fehlt; vielleicht ist sie in הילכתא mitinbegriffen.

[4] Megilla 28b (s. D. S.).

[5] צנא מלא דכפרי.

[6] So berichtet Chija b. Aschi in Berach. 11b (לתנויי פרקין בסיפרא דבי רב). Ib. 18b wird in einer Deutung von Sam. 23,20 dem Benajahu b. Johajada das Studium des סיפרא דבי רב zugeschrieben.

[7] S. Kidduschin 33a, die Äußerung Simons, des Sohnes Jehudas I; Jebam. 72b, die Erzählung darüber, wie Jochanan, durch Eleazar b. Pedaths Beispiel angeregt, den Torath Koh. studiert. Schir r. zu 6,8: Jizchak (der Agadist) spricht von den 80 Abschnitten des Torath Kohanim.

[8] Sanh. 86a.

sammlungen, die zwei Halacha- und zwei Midraschwerke[1], auf vier Schüler Akibas zurückführt: Meir (Mischna), Nechemja (Tosefta), Jehuda (Sifrâ) und Simon (Sifrê)[2].

Wie sich die in den letzten zwei Kapiteln aufgezählten Midraschsammlungen zu den zwei Werken, die in Jochanans Kanon erwähnt sind, verhalten und wie sich diese sowie jene zu den vorhandenen Werken des tannaitischen Midrasch verhalten, ist im großen und ganzen namentlich durch die Untersuchungen Hoffmanns klargestellt worden.

Aus dem Midrasch des R. Ismael stammt die Mechiltha des R. Ismael, der auf uns gekommene tannaitische Midrasch zu Exodus, und von unserem Sifrê der Numeri betreffende Teil, den noch Maimuni als Mechiltha R. Ismaels zu Numeri[3] zitiert; ferner eine Mechiltha zu Deuteronomium, aus der ein beträchtlicher Teil aus dem Midrasch Hagadol rekonstruiert werden konnte. Maimuni sagt zwar, daß R. Ismael einen Mechiltha genannten Kommentar, der vom Anfange des Exodus bis zum Ende des Pentateuchs reicht, verfaßt habe[4], aber er selbst zitiert die Ismaeli'sche Mechiltha weder zu Deuteronomium noch zu Leviticus.

Zum Midrasch des R. Simon b. Jochai, auf dem Midrasch Akibas beruhend, gehörte nach dem oben erwähnten Kanon Jochanans das im babylonischen Talmud unter dem Namen Sifrê als rezipierte Midraschsammlung zu Exodus, Numeri und Deuteronomium erwähnte Traditionswerk an. Von unserem Sifrê gehört ihm — wenigstens in seinen Hauptbestandteilen — der das Deuteronomium betreffende Teil an. Ferner die „Mechiltha des R. Simon b. Jochai“ zu Exodus, die unter diesem Namen von

---

[1] Hier sind erst die Halachawerke, dann die Midraschwerke genannt, während an den oben (S. 240) angeführten Stellen die Toseftha zuletzt genannt ist.

[2] Vgl. Hoffmann S. 20, Anm. 1.

[3] Zitate aus ihm finden sich, mit תני ר׳ ישמעאל eingeleitet, auch in der palästinensischen Midraschliteratur. S. Hoffmann S. 19, 41, 76.

[4] Einleitung zum Mischne Thora (bei Hoffmann S. 72 heißt es irrtümlich: Einleitung in die Mischnah). ור״ ישמעאל פירש מאלה שמות עד סוף התורה והוא הנקרא מכילתא. Vielleicht beruht diese Angabe Maimunis zum Teil auf der am Ende der Halachoth Gedoloth stehenden Angabe: ומכילתא דואלה שמות וספר וידבר ואלה הדברים, in der Leviticus fehlt.

alten Autoritäten zitiert wird und jetzt aus dem Midrasch Hagadol rekonstruiert werden konnte. Zum Midrasch R. Simon b. Jochais steht auch in enger Beziehung der „Sifre ẓuta" zu Numeri[1].

Der nach Chija benannte Midrasch ist, soweit er das Buch Leviticus betrifft, nichts anderes als der Sifrâ oder Torath Kohanim, dessen Grundlage nach dem Kanon Jochanans der Midrasch Jehuda b. Ilais bildete.

Die Midraschsammlung Chizkijas, des Sohnes Chijas, ist für Exodus in der Mechiltha des R. Simon b. Jochai erkannt worden, diese hat also ihre Schlußredaktion im Midrasch Chiẓkijas erhalten[2].

Die einzige tannaitische Agadasammlung, die im babylonischen Talmud zitiert wird, der Seder Elijahu[3], hat die Entstehung eines späten Agadawerkes dieses Namens[4] hervorgerufen. Daß dieses aber mit jenem identisch sei, hat Friedmann[5] mit dem ganzen Aufwande seiner Gelehrsamkeit erfolglos zu beweisen gesucht.

Von den tannaitischen Halachasammlungen, die in beiden Talmuden zitiert werden, hat sich keine einzige erhalten. Es ist aber möglich, daß mit der im Talmud erwähnten Tosefta die auf uns gekommene Tosefta in ihren Grundlagen identisch ist. In dieser sind aus allen drei großen Baraithasammlungen, die auf Chija, Bar Kappara und Hoschaja zurückgehen, Sätze zu finden. Aber nach dem oben erwähnten Ausspruche Ẓeïras[6] sind hauptsächlich die Halachasammlungen Chijas und Hoschajas an dem Inhalte unserer Tosefta beteiligt. Jedoch galt der Nachwelt Chija als ihr alleiniger Verfasser[7].

---

[1] Aus den Auszügen im Jalkut Schimeoni rekonstruiert durch Königsberger (nur begonnen) und Horovitz (Monatsschrift 1906—1910).

[2] S. Isr. Lewy: Ein Wort über die Mechiltha des R. Simon (Breslau 1880) und Hoffmann, Einleitung zu seiner Ausgabe.

[3] S. oben S. 233.

[4] Gewöhnlich, wegen der Zitierungsformel des Talmud, „Tanna di be Elijahu" genannt.

[5] S. oben S. 234.

[6] Oben S. 224, Anm. 2.

[7] S. Scherira Gaon im Eingange seines Sendschreibens, Maimuni an der S. 241, Anm. 4 zitierten Stelle.

XXII. Amoräer als Tradenten tannaitischer Lehrstücke.

Sowohl im palästinensischen, als im babylonischen Talmud werden oft tannaitische, zumeist anonyme Lehrsätze mit Nennung ihres amoräischen Gewährsmannes angeführt. Es heißt dann von dem betreffenden Amora, er habe den Lehrsatz tradiert (תני), während in den oben, im IX. Kapitel besprochenen Fällen der Amora den Ausspruch irgendeines Tannaiten mitteilt (אמר). In den hier vorzuführenden Fällen trägt der Amora den Lehrsatz als Baraitha, als Bestandteil einer tannaitischen Traditionssammlung vor; in Kap. IX sind diejenigen Fälle gesammelt, in denen der Amora den Ausspruch des Tannaiten ohne Beziehung auf seine tannaitische Quelle lehrte. Die palästinensischen und die babylonischen Amoräer, die dergestalt als Tradenten tannaitischer Lehrstücke vorkommen, mögen nun in alphabetischer Reihenfolge aufgezählt werden.

A. Palästinensische Amoräer.

Abahu: Bechoroth 45b[1].

Abaji b. Benjamin[2]: j. Berachoth 9d, 11 (= j. Gittin 47b, 55), eine These zum Priestersegen.

Abdimi (Abudimi) aus Chaifa (Ende des 3. Jahrhunderts)[3]: j. Schebiith 34a, 48, ergänzende Einzelheit zu einer Baraitha.

---

[1] St. והתניא l. והתני. Ein Agadasatz zu Amos 2,9, den ich in Ag. d. pal. Amor. II 88 f. als eigenen Ausspruch Abahus gebracht habe.

[2] Vielleicht identisch mit Abba b. Benjamin (j. Schebiith 36b, 74) u. Abba b. Manjomi, Zeitgenossen Abahus (Gittin 29b). S. Hyman, S. 42. Da die von Abaju b. Benjamin tradierte These im babyl. Talmud (R. H. Ende, Sota 38b) von Abba dem Sohne Benjamin b. Chijas tradiert wird (s. unt. S. 247), so ist wohl אביי בר בנימין nur eine Kürzung dieses vollen Namens.

[3] S. Frankel. Mebo 60a b; Die Ag. d. pal. Amor. III 536—538.

Abimi b. Abahu: Kidduschin 19a[1]; ib. 31a ob. Ab. ẓara 34b; Sanh. 99a; Chullin 63b[2].

5. Acha: j. Berach. 14a, 25[3].

Ben Bebai[4]: Maaser scheni 53a, 21, halach. Midrasch zu Deut. 14,26.

Chananja[5]: j. Orla 62a, 63, zu M. Orla II 5.

Chananja b. Samuel[6]: j. Sabb. 2d, 14 (= j. Sukka 51d, 62), hal. Midr. zu Exod. 25,17.

Chanin (Chanan)[7]: j. Sota 18a, 63 (= 18d, 39), eine Kontroverse der Schulen Schammais und Hillels zu Num. 5,23; j. Gittin 44a, 39, zu M. Gittin II 1[8]; j. Ab. ẓara 44a, 59, zu M. Ab. ẓara IV 8; Nidda 50d, 72 und 51a, 1, aus der Halachasammlung Samuels[9].

10. Chanina (Chinena) b. Papa[10]: j. Kilajim V Ende (30a, 63 = j. Maaser scheni 51a, 14); j. Schebiith 35c, 22; Maaseroth 48d, 67; ib. 69.

Dosithai, Vater des Patrikios: Chullin 64b; B. Mezia 5a[11].

---

[1] Statt אבימי (so Cod. M) haben die Ausgaben אביי.

[2] S. Die Ag. d. pal. Am. III 101,7.

[3] רבי אחא תנא לה בשם ר"ש ב"ג (Etymologie des Mischnawortes רביעה). — In j. Kethuboth 26a, 25 (= j. B. K. 4d, 45) wird ein Halachasatz mit תני ר' אחא eingeleitet. Aber hier ist nach אחא das Wort אומר zu ergänzen. Es ist der Tannait Acha (Achai), als dessen Ausspruch sich der Satz in der Tosefta (Baba Kamma III 6) und im babylonischen Talmud, Sanhedrin 37b, Schebuoth 34a (תניא ר' אחא אומר) und Baba Bathra 93a (ohne תניא), findet.

[4] Wahrscheinlich identisch mit dem unten (N. 25) folgenden Jose b. Bebai.

[5] תני חנניה בשם רבי יוחנן. „Im Namen R. Jochanans" bedeutet wohl, daß diesen tannaitischen Satz Jochanan tradiert hatte und dann Chananja ihn, mit Berufung auf Jochanan, tradierte.

[6] רבי חנניה בן שמואל. In J. Demai 22d, 25 wird er ohne den Titel רבי genannt. S. zu dieser Stelle Frankel S. 89a b (Ag. d. pal. Am. III 721,2). Er gehörte dem Kreise Joses (4. Jhdt.) an, wird aber sonst nicht erwähnt. S. jedoch unten S. 248, Anm. 5.

[7] S. Die Ag. d. pal. Am. III 86—95.

[8] Vgl. die Bar. in b. Gittin 6a.

[9] תנא רבי חנין דשמואל.

[10] S. Die Ag. d. pal. Am. II 513—532.

[11] Hier fehlt der Name דוסתאי. Der Sohn ר' אפטוריקי, kommt vor Ẓebach. 12a, Menach. 55b.

Jakob b. Abaji[1]: j. Schebiith 34d, 65; aus der Traditionssammlung Bar-Delajas.

Jakob b. Sisai[2]: j. Maaseroth 49a, 58 (= j. Sabb. 8b, 43).

Jakob aus Imson[3]: j. Baba Mezia IV Ende (9d u.), zu M. B. M. IV Ende (aramäisch).

15. Jannai, der Schwiegervater Ammis[4]: j. Gittin 44a, 62 (st. ר' יונה l. ר' ינאי).

Jehuda Gerograth[5]: j. Schekalim IV 4 (48a, 35)[6]; Joma 78a[7].

Jehuda b. Pazzi[8]: im pal. Talmud öfters aus der Traditionssammlung Bar Delajas[9]; im bab. Talmud (Berach. 15a, 15b, Megilla 29b) ein Halachasatz[10].

Jizchak Atoschaja (der Nieser)[11]: j. Sota 18c, 69; j. Gittin 48a, 63.

Jizchak b. Bisna. Nidda 56a.

20. Jizchak b. Eleaẓar[12]: Sukka 35b u., Variante zu M. Sukka III 6.

Jochanan: j. Kidduschin 58c, 34, ein Rechtsfall aus dem Kreise Jehudas I.

Jona: Kethub. 22a (46a), halach. Midrasch zu Deut. 22,16.

---

[1] Frankel (104b) nennt neben Jakob b. Abaji als von ihm verschieden: רבי יעקב בר אביי דבר דלייה; aber דבר דל' hat die oben S. 232 dargelegte Bedeutung.

[2] S. Frankel 105b.

[3] רבי יעקב עמסונייא. Er kommt sonst nicht vor.

[4] S. Die Ag. d. pal. Am. III 573f.

[5] יהודה גרוגרת. S. Rabbinowicz zu Joma 78a; Kohuts Aruch II 352f. Kommt sonst nicht vor.

[6] Mitgeteilt von Chiẓkija (dem Jüngern).

[7] Dazu eine Bemerkung Josua b. Levis.

[8] S. Die Ag. d. pal. Am. III 161.

[9] S. die oben S. 236, Anm. 7 zitierten Stellen.

[10] תני רבי יהודה בריה דר' שמעון בן פזי.

[11] Zum Kreise Ẓeïras gehörig: Ẓ. ist es, der in beiden Fällen Jizchak Atoschaja die Tradition vortragen läßt (אייתי ר' זעירא לר"יצחק עטושיה ותני ....).

[12] S. Die Ag. d. pal. Amor. III 717.

Jonathan b. Achmai[1]: j. Terum. 48b, 28 (Sabbath 4d, 18)[2].

Jose b. Abun: j. Sota 23c, 40[3].

25. Jose b. Bebai[4]: j. Megilla 75c, 6.

Jose b. Saul[5]: j. Sabbath 7a, 11[6].

Joseph aus Saida (Sidon): Kethub. 46a, ein hal. Midr. zu Deut. 22,14 aus der Midraschsammlung Simon b. Jochais, wie ihn Nachmann b. Jizchak selbständig lehrte[7].

Josua aus Ono[8]: j. Orla 61a, 25; j. Sabb. 3a, 35; ib. 3d, 35 (zu einem Satze Eleaẓar b. Pedaths); j. Pesach. 29d, 71 (zitiert von Samuel b. Jizchak).

Krispa[9]: j. Schebiith 37a, 18[10].

30. Nathan aus Biri[11]: Kethuboth 75a.

Oschaja der Jüngere, der Gelehrtengenosse[12]: Chullin 12b (13a)[13]; Nidda 26a; Taanith 24a, Agada zu Num. 15,24[14].

Sidor, j. Challa 58c[15].

---

[1] ר" יונתן בן עכמאי.

[2] Abahu berichtet: שנה לי ר' .... (nämlich die in Tos. Terum. X 9 stehende Halacha). Als Ẓeïra sich nach der Qualität J. b. Achmais erkundigte, sagte Abahu: אדם גדול היה ובקי במשנתנו היה.

[3] תני ר' יוסי ביר' בון בשם ר' יוחנן. S. oben S. 244, Anm. 5.

[4] S. Frankel 109a b; oben S. 244, Anm. 4.

[5] S. Die Ag. d. pal. Am. III 598.

[6] Im bab. Talmud: Sabb. 125b, als Ausspruch J. b. Sauls gebracht (איתמר ר' יוסי בן שאול אומר).

[7] אמר ר' נחמן בר יצחק וכן תני ר' יוסף צידונאה בי ר' שמעון בן יוחי. S. oben S. 230.

[8] ר" יהושע אונייא. Er kommt sonst nicht vor.

[9] S. Frankel 122a.

[10] תני ר' קריספא בשם ר"ח בן גמליאל ואמר טעמא. Ein anderes Mal (j. Sanh. 21b, 70) tradiert Krispa eine halachische Auslegung Ch. b. Gamliels zu Exod. 24,14 (רבי ק" בשם ....), wo vielleicht תני zu ergänzen ist.

[11] ר" נתן ביראה. Er kommt sonst nicht vor.

[12] ר" אושעיא זעירא דמן חברייא, wohl identisch mit Hoschaja חברהון דרבנן in den paläst. Quellen (Ag. der pal. Am. III 565).

[13] Angeführt durch Raba.

[14] תנא להו, nämlich vor einer in den Tagen Jochanans und Simon b. Lakischs durch den Patriarchen gehaltenen Fastenversammlung.

[15] תנא ר' סידור, zu einer Kontroverse zwischen Chananja und Mani. Über den Namen dieser Amora (= Isidorus) s. R. d. E. J. LV 102. Er kommt noch in j. Sabbath 9a, 7 vor (s. Ratners Glosse z. St., S. 86).

Ẓabdai b. Levi[1]: Ẓebach. 28b, halach. Midrasch zu Lev. 19,8 und Exod. 29,34; Kerith. 5a, halach. Midrasch zu Lev. 7,18 und 19,8[2].

Ẓakkai[3]. Nidda 41b.

B. Babylonische Amoräer.

1. Abba, der Sohn Benjamin b. Chijas[4]: R. H. Ende (35b = Sota 38b); Jebam. Ende (122b), zu M. Jebam. XVI Ende[5]; Nidda 13a u., zu Nidda II 1[6].

Abimi[7]: Babba Kamma 12a.

Abimi b. Schela: j. Gittin 44b, 41[8].

Abram Chôẓaah (aus Chôẓistan)[9]: Gittin 50a.

5. Agra, der Schwiegervater Abbas[10]: Chullin 104b u.[11].

Ajjo: Erubin 36b, Rab beruft sich auf eine durch ihn tradierte Halacha, zur Entkräftigung eines Mischnasatzes[12].

Ammi[13]: Kethub. 44b, hal. Midrasch zu Exod. 22,15; Schebuoth 47a unt., hal. Midrasch zu Exod. 22,10[14].

---

[1] S. Die Ag. d. pal. Am. III 640.

[2] Beidemal durch Jochanan angeführt.

[3] S. unten Kap. XXIII, S. 257.

[4] אבא בריה דרב בנימין בר חייא. Varianten: אהבה st. אבא; חמא st. חייא; מנימין st. בנימין. S. oben S. 243, Anm. 2.

[5] Vorher ein mit der von Abba tradierten Baraitha gleichlautender Ausspruch Kahanas.

[6] Er kommt noch Chullin 80a vor (Frage an Huna b. Chija).

[7] אבימי, ohne Titel. Über sein Verhältnis zu Chisda s. Arachin 22a, Menach. 7a. Chisda tradiert seine Aussprüche. S. unt. Kap. XXXI, Anf.

[8] Mitgeteilt von Ẓeïra.

[9] אברם חוזאה. Ein auffallender Name, vielleicht mit Jech. Heilprin zu אבימי zu emendiert.

[10] S. Ag. d. pal. Am. III 522.

[11] Dazu die Bemerkung הוא תנא לה והוא אמר לה; d. h. er trug den Halachasatz auch als eigenen Ausspruch vor, ohne ihn als tannaitische Tradition zu bezeichnen.

[12] ליתא למתניתין מדתני איו. Diese Tradition des sonst nicht vorkommenden Ajjo enthält einen Ausspruch Jehuda b. Ilais und findet sich noch Joma 56b, Beza 37b. Challin 14b.

[13] אמי, ohne Titel. In Schebuoth 47a setzen die Ausgaben den Titel רבי hinzu.

[14] Beidemal angeführt durch Raba. Dieser teilt in Kethuboth 48b unt. eine halachische Exegese (zu Deut. 22,23) mit, die er von Ammi ver-

Chanan aus Nahardea[1]: Sabb. 155a.

Chananja[2]: Sabbath 104a (= Gittin 19a)[3]; Erubin 51a[4]. (angeführt von Papa); Sukka 5a, hal. Midrasch zu Exod. 25,17[5]; Kethub. 43a, hal. Midr. zu Lev. 25,46; Gittin 19a; B. Kamma 65a (ib. 104a, Schebuoth 37b)[6]; B. Mezia 111b, hal. Midrasch zu Deut. 24,15; Zebach. 88b, hal. Midr. zu Num. 17,12; Temura 20b[7].

10. Chija b. Ammi[8]: Kethub. 89b.

Chija b. Rab aus Difti[9]: Berach. 8b, hal. Midr. zu Lev. 23,32 (ebenso Pesach. 68b, R. H. 7a, Joma 81b)[10]; Sabb. 10a[11], Agada zu Exod. 18,13; ib. 142b[12]; Jebam. 74a.

---

nommen hatte (אמר לי אמי). In Zebachim 50a ist eine halachische Exegese mit אמי אמרה eingeleitet (wie nach R. Tam. statt אמר אמרה zu lesen ist. Einen Ausspruch von ihm zitiert Joseph, Jebam. 80a ob. (שמענא אמי מימר). Eine Bemerkung von ihm zu M. Bechor. II 6 steht Bechor. 18b (wo רבי vor dem Namen eingeschoben ist).

[1] Er verkehrte mit Kahana, s. Kidduschin 81b, Nidda 66b. S. auch Sabb. 82a.

[2] תני רב חנניה. An einigen Stellen ist der Name zu רבי חנינא, auch zu רבי חייא geworden.

[3] Daneben eine ähnliche Halacha, mit תני ר' חייא eingeleitet.

[4] Aus דתני רב חנניה ist in den Ausgaben geworden דתניא רב ח" אומר.

[5] Es ist derselbe Midrasch, den in pal. Talmud Chananja b. Samuel tradiert (s. oben S. 244). Dieser Chananja ist also wohl mit Ch. b. Samuel identisch. S. Ratner zu j. Sukka 51d, 62 (S. 64).

[6] An der ersten Stelle zur Unterstützung einer Halacha Rabs gebracht (לסייועי לרב).

[7] Zur Unterstützung einer Halacha Josua b. Levis gebracht. In Temura 18b steht חייא für חנניה.

[8] Er tradiert משמיה דאולפנא (s. Amor. Terminologie, S. 8) die Erläuterung einer Halacha des Amora Chija b. Abin, Arachin 28b; Abaji referiert, was er von ihm im Namen Ullas vortragen hörte, Berach. 8a; Chija b. Ammi tradiert auch sonst Aussprüche Ullas: Berach. 8a, Sabb. 17b, 79a, Gittin 22a, B. B. 163a, Ab. zara 37a, Sanh. 26a, 28b.

[9] חייא בר רב מדפתי, ohne Titel (manchmal steht רבי). Der Name des Vaters ist auffallend, da dieser Chija b. Rab nicht identisch mit Chija, dem Sohne des großen Amora Rab ist, ein Eigenname Rab aber sonst wohl nicht gebräuchlich war.

[10] In Berach. 8b trägt er die Baraitha bei Gelegenheit einer Äußerung Bebai b. Abajis diesem vor (תנא ליה).

[11] Mit Bezug auf Chisda und Rabba b. Huna (תנא להו).

[12] Zur Bestätigung eines gleichlautenden, von Rabba b. b. Chana tradierten Ausspruches Jochanans.

Dimi, der Bruder Safras[1]: B. B. 164b (= Arachin 16a), ein ethischer Grundsatz[2].

Eleazar der Nabatäer[3]: Gittin 50a.

Giddel aus Naresch[4]: Pesach. 107a, ein Halachasatz, der von Huna als Ausspruch Rabs gelehrt wurde[5].

15. Gorion aus Asporak[6]: B. K. 65b (ib. 93b, Temura 30b): Zusatz zu einer Baraitha; angeführt von Joseph.

Die Alten von Hagronja[7]: Sabbath 11a, ein tannaitischer Bericht, den auch Adda b. Ahaba lehrte.

Hamnuna, Sohn Rabas aus Paschronja[8]: Gittin 45b (Menach. 42b), hal. Midr. zu Deut. 6,8 f.

Hillel[9]: Gittin 37a; Nazir 44b[10].

Huna[11]: Bechoroth 49a.

20. Idi b. Abin[12]: Sanh. 30b.

---

[1] Über Safra s. Ag. d. pal. Am. II 196f.

[2] In Arachin folgt noch eine Anekdote, in der dieser Grundsatz auf andere Weise mit Dimi in Verbindung gebracht wird.

[3] תני אלעזר ניותאי, ohne Titel (in Kod. M.).

[4] גידל דמן נרש. In Pesach. 107a bemerkt Nachman b. Jizchak, er selbst habe diesen Halachasatz nach der Tradition Giddels gelernt, ohne jedoch zu wissen, ob es Giddel b. Menaschja oder G. b. Manjomi sei. Ein רב גידל בר מנשיא מבירי דנרש ist in Joma 81b unt. genannt (Hs. München hat dort als Vatersnamen מניומי).

[5] In Erubin 79b zitiert Raba den Ausspruch im Namen der „Alten von Pumbeditha".

[6] גוריון מאספורק ohne Titel. Er kommt sonst nicht vor.

[7] סבי דהגרוניה. Eine ganze Reihe bab. Amoräer wird nach diesem Orte benannt.

[8] רב המנונא בריה דרבא מפשרוניא. In Menach. lautet eine Variante des Namens חיננא und so heißt er auch Chullin 112a, wo ersichtlich ist, daß er ein Zeitgenosse Babas war.

[9] הלל, ohne Titel. Merkwürdigerweise bezieht sich der von ihm tradierte Halachasatz auf die von Hillel dem Alten eingeführte Institution des Prosbol.

[10] S. noch Pesachim 115a (von Mescharschija b. Nathan mitgeteilt an Rabina: הכי אמר הלל משמיה דגמרא (Var. רב הלל).

[11] Das bekannte Schulhaupt von Sura.

[12] Dem Kreise Chisdas angehörig.

Issi[1]: Erubin 39b (angeführt von Schescheth), Kidduschin 35b.

Jakob, der Vater Nachman b. Jakobs: Beza 26b[2]; Nidda 60b[3].

Jakob Karcha[4]: Sabb. 139b; Erubin 86a; Chullin 22b[5].

Jecheẓkel[6]: Berach. 11a; Beza 14b[7].

25. Jehuda b. Chabiba[8]: Sabbath 108b, drei Sätze, zwei halachischen, einer diätetischen Inhaltes[9].

Joseph. S. unten am Schlusse des Kapitels.

Kahana[10]: Erubin 105a, hal. Midr. zu Lev. 21,23 (mitgeteilt durch Huna); Naẓir 43b[11].

Kahana, Sohn Chinenas des Alten: Pesachim 76b.

Ketina[12]: B. Bathra 93b, zu M. B. B. VI 2; Nidda 58a, zu M. Nidda VIII 1.

30. Luda[13]: Sabb. 96b, hal. Midrasch zu Exod. 36,4; ib. 137a (Jebam. 71a).

Mari, der Sohn Hunas, des Sohnes Jirmeja b. Abbas[14]: Berach. 31a (Erubin 64a), eine Regel für den gelehrten Verkehr.

---

[1] איסי, ohne Titel. Cod. München liest (in Erubin) אסי. In Kidduschin hat Cod. M. איסי בן יהודה אומר statt איסי תני. In j. Gittin g. E. (50d, 28) tradiert Chija b. Aschi eine Halacha von איסי.

[2] Angeführt von Nachman b. Jakob mit den Worten: אבא תני. In B. M. 16b erzält N., sein Vater habe zu den Gerichtschreibern Samuels gehört.

[3] אבא הני; mitgeteilt von seinem Sohn Nachman gegenüber einem im Namen Rabs vorgetragenen Halachasatze.

[4] יעקב קרחא, ohne Titel. Auch in Erubin 86a ist die Lesung קרחא statt des קרחינאה der Ausgaben gut bezeugt. Das Epitheton bed.: der Kahle.

[5] Hier die Bemerkung: הוא הני לה אמר לה (vgl. oben S. 247, Anm. 11).

[6] Der Vater des berühmten Jehuda.

[7] Statt רב יחיאל hat hier die Münchener Hschr. רב יחזקאל.

[8] Ohne Titel. S. die Ag. d. pal. Am. III 574.

[9] Bei einem der Sätze hat Aruch (Art גרגרת 3) die Lesung יהודה בן גרגות. S. oben S. 245, N. 16.

[10] Der ältere Amora dieses Namens, Schüler Rabs,

[11] S. oben S. 231, Anm. 7.

[12] רב קטינא, ein Schüler Rabs.

[13] In Jebam. haben die Ausgaben לודאה st. לודא. Er kommt sonst nicht vor.

[14] Über Jirmeja b. Abba s. Die Ag. d. pal. Am. III 582. Mit seinem Enkel Mari spricht Chisda: Erubin 21a; er tradiert einen Ausspruch Jochanans, Berach. 26a.

Mari, der Sohn Kahanas[1]: Ẓebach 55a (Arach. 11b), hal. Midr. zu Num. 10,10.

Mattitjahu b. Jehuda[2]: Menachoth 79b; Chullin 67a.

Nachman b. Adda[3]: j. Berach. 4d, 51 (j. Megilla 73a, 21), halachischer Midr. zu Deut. 6,6[4].

35. Nachman der Alte[5].

Nathan b. Oschaja[6]: Naẓir 51a[7]

Papa[8]: Moed Katon 26b[9].

Rabba b. Samuel: Erubin 97a; M. Kat. 11a; R. H. 5a; Joma 84b; Sukka 55a[10].

Rabbana, der Bruder Chija b. Abbas[11]: Berach. 21b (Megilla 23b, Sanh. 74b), ein halach. Midrasch.

40. Rami b. Jecheẓkel: Sabbath 65a b (zweimal); 138a; Erubin 14b; 58b; Sukka 26a; Jebam. 12a; 16a; Kidd. 24b (B. K. 18b); Sanh. 15b (hal. Midr. zu Exod. 19,13[12]; Ẓebach. 62b (zu II. Chr. 4,4)[13].

Samuel b. Jehuda[14]: Sabbath 79a (Gittin 22a)[15]; Joma 25a (ib. 35b)[16] B. Bathra 8a unt.[17]; Ab. ẓara 28b[18].

---

[1] רב מרי בריה דרב כהנא. Der Vater ist der vor. S., Anm. 10 Genannte. Halachasätze dieses Mari s. Beza 7a, Sota 30b, B. K. 23a, 91a, Bechor. 12a, 33b.

[2] Ohne Titel. Kommt sonst nicht vor.

[3] Er tradiert Aussprüche Samuels, Erubin 34b (hier von Joseph angeführt). Auch was in Erubin 102a als sein eigener Ausspruch zu lesen ist (jedoch ניחומי st. נחמן), tradiert er — in der Lesung der Münchener Handschrift — als Ausspruch Samuels.

[4] Mitgeteilt von Jona, während Jose Nachman den Alten als Gewährsmann nennt. Dieser נחמן סבא wird sonst nicht genannt.

[5] S. vor. Anm.

[6] In der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts; s. Seder Hadoroth p. 291 (ed. Warschau), Frankel, S. 117b.

[7] Die richtige Lesung lautet: דתני רב נתן בר אושעיא:

[8] S. Die Ag. d. bab. Am. 141.

[9] תנא באבל רבתי.

[10] S. auch Jebam. 122a: .... תנא .... אמר.

[11] S. die Korruptelen des Namens bei Rabbinowicz.

[12] Findet sich in keiner der beiden Mechilta's.

[13] Statt יחזקאל (Cod. M.) haben die Ausgaben יחזקיה; in Joma 58b אמר statt תני.

[14] Ende des 3. Jahrhunderts.

[15] Dazu eine Erläuterung Abajis.

Schela[1]: Aboda ẓara 23a (ib. 23b), hal, Midr. zu Num. 19,2, zur Begründung der Meinung Eliezers in M. Para II 1; Jebam. 24a, zu M. Jebam. II 6.

Schela Mari[2]: Sabbath 43b[3]; Pesach. 106a[4].

Schela b. Abina[5]: Sanh. 26a, 49, hal. Midrasch zu Deut. 21,18[6].

45. Schemaja[7]: Rosch Haschana 6b; Sanh. 47b, hal. Midrasch zu Lev. 21,4[8].

Schemaja b. Ẓeira[9]: Kidduschin 76a[10].

Simai aus der Burg der Schwarzen[11]: Sota 38b u.

Tachlifa[12]: Moed Katon 9a, Agada zu I. Kön. 8,66.

---

16 Die Überlieferung schwankt hier zwischen Samuel b. Jehuda und Huna b. Jehuda.

17 Mitgeteilt von Abaji.

18 Vielleicht muß auch Sabb. 23a statt דתני רב שמואל בר זוטרא gesetzt werden דתני ר"ש בר יהודה. Der Vatersname ist dann nach dem unmittelbar darauf folgenden Namen geändert. — In Bechor. 37b ist die Einleitungsformel תני רב שמואל בר יהודה als Mnemonikon benutzt.

1 תני שילא. Vielleicht identisch mit Schela Mari.

2 תני שילא מרי.

3 Zur Bestätigung eines Ausspruches des eben (N. 41) erwähnten Samuel b. Jehuda.

4 Zur Bestätigung eines von Jochanan tradierten Ausspruches Hoschajas. So nach der Münchener Hdschr. (D. S. VI 321). — Schela Mari kommt noch vor Sabb. 35b und Gittin 58a, beidemal als Autor eines Ausspruches, der von Anderen Kahana zugeschrieben wurde.

5 תני ר' שילא ברבינא. Beidemal mitgeteilt von Ẓeïra.

6 Diesen Midrasch brachte Dimi nach Babylonien, Sanh. 69a (אמרי במערבא).

7 רב שמעיה. Er richtet Nidda Ende eine Frage an Abba (Ende des 3. Jhdts.). S. Die Ag. d. pal. Amor. III 774.

8 Angeführt von Abaji.

9 רב שמעיה בר זירא, wie statt רב שמעון ב"ז gelesen werden muß (s. S. Hadd. S. 379).

10 S. oben S. 226, Anm. 10.

11 רב שימי מבירתא דשחורי. Er kommt sonst nicht vor.

12 רב תחליפא. Vielleicht identisch mit einem der folgenden Träger des Namens.

Tachlifa b. Saul[1]: Moed Katon 10a; Megilla 27b[2]; Menachoth 7b (Ẓebach. 93b)[3].

50. Tachlifa, der Bruder Rabbanais aus Chôẓistan[4]: Beza 15b, ein Agadasatz[5].

Ulla b. Chinena: Naẓir 51b (65a).

Der Vater Abins[6]: Joma 29a u. (Menach. 100a), zu M. Joma II 1; Gittin 53a (B. Kamma 117a); Sanh. 76a, hal. Midr. zu Lev. 21,9; Menach. 74a, hal. Midr. zu Lev. 6,16; Nidda 37a.

Der Vater Samuel b. Jizchaks[7]: Erubin 97a; Kidduschin 54a unt.[8]; Ẓebach. 111b.

Ẓebid: Bechoroth 45b[9].

55. Ẓeïra, der Tannait: Bruder Chija b. Aschis, j. Berach. 3a ob.[10].

Ẓutri (Ẓuti) aus der Schule Pappais[11]: Sabb. 157a (Nedarim 77a); Jebamoth 25b.

* * *

Eine besondere Erwähnung unter den babylonischen Amoräern, die als Tradenten tannaitischer Sätze vorkommen, verdient Joseph (b. Chija), das berühmte Schulhaupt von Pumbe-

---

[1] רב תחליפא בר שאול. Für תחליפא steht manchmal חלפתא. Doch ist nicht daran zu denken, diesen Amora, der übrigens sonst nicht vorkommt, mit dem oben erwähnten palästinensischen Tradenten Chalaftha b. Saul (s. oben S. 209) zu identifizieren, wie Seder Haddoroth (S. 138) vorschlägt.

[2] Hier haben die Ausgaben שמואל st. שאול.

[3] Hier hat die Münchener Handschrift תני רב חלפתא, wonach die Lesung der Ausgaben zu korrigieren ist.

[4] Eine Variante hat „Vater" statt Bruder. Cod. München: תני רבנאי חוזאה.

[5] Abahu gibt die biblische Begründung desselben.

[6] S. Die Ag. d. pal. Amor. III 400f.

[7] S. III 34,7.

[8] Statt .... תני אבוה דר' שמואל (Cod. M.) haben die Ausgaben תניא אמר ר' ישר עהל .....

[9] S. auch oben S. 224, Anm. 7.

[10] ר' זעירא תנאי. Meine Vermutung in Ag. d. bab. Am. S. 93, Anm. 33, er sei mit Ẓeïri identisch, nehme ich als unbegründet zurück.

[11] רב זוטי (זוטרי) דבי רב פפו.

ditha[1]. Von den etwa sechzig Sätzen, die im babylonischen Talmud mit den Worten תני רב יוסף eingeleitet werden, gehört nur eine geringe Anzahl dem halachischen Midrasch an[2]. Die übrigen sind selbständige oder zur Erläuterung der Mischna gehörige Halachasätze[3] und — das ist der überwiegende Teil — agadische Schriftauslegungen[4].

---

[1] S. über ihn Die Agada der babylonischen Amoräer S. 101—107; Die Ag. d. pal. Amor. III 198—502.

[2] Zu Exod. 21,10, Kethub. 48a. — Exod. 22,24, B. Mezia 71a. — Deut. 7,5, Ab. z. 52a. — Deut. 12,3, ib. 45b. — Deut. 26,2, Chullin 120b (st. יוסי l. יוסף, Arachin 11a). — Esther 9,19, Megilla 5b, 7a.

[3] S. Sabbath 28b, Erubin 58a; Pesach. 42b (aramäisch); ib. 96a; Beza 37a; Joma 41b; Megilla 25a; ib. 29b; Keth. 53b; ib. 54a (103a); ib. 56a; Nedarim 10b (zweimal); B. Kamma 14a; B. Mezia 71a (Ab. zara 22b, aramäisch); B. Bathra 61a; Sanh. 81b; Zebach. 119a (hier die Bemerkung הוא תני לה והוא אמר לה); Bechor. 44a. — In Berach. 19a steht תני רב יוסף irrtümlich für תנוא ר" יוסי אומר (s. Dikd. Sofrim).

[4] Zu Genesis 10,2, Joma 10a; 10,7, ib. (aram.); 10,11; ib. (Kethub. 10b). — Exodus 12,22, B. Kamma 60a; 18,20, B. K. 99b, B. M. 30b. — Lev. 19,5, Schebuoth 30a; 26,19, Gittin 37a. — Num. 25,8, Sanh. 82b. — Deuteron. 10,2, B. B 14b (Menach. 99a); 11,17, Taan. 3b; 33,4, B. Bathra 8a; 33,14, Joma 83b; 33,19, Megilla 6a. — I. Sam. 17,4, Sota 42b; 17,18, Sabb. 56a (Keth. 9b); 17,23, Sota 42b. — II. Sam. 7,9, Pesachim 117b. — I. Kön. 15,13, Ab. zara 44a. — Jesaja 13,3, Berach. 8b; 23,18, Pesach. 118b; 24,16, Kethub. Ende (aram.); 27,6, Sabb. 145b; 43,19, Berach. 13a — Jerem. 52,16, Sabb. 26a. — Ezechiel 8,6, Sabbath 55a (Ab. zara 4a). — Obadja, 2, Aboda zara 10a. — Nachum 1,12, Gittin 7b. — Psalmen 104,20, B. Mezia 83b. — Hohelied 4,7, Jebam. 101a (Kidd. 76b, Sanh. 36b). — Daniel 7,5, Megilla 11a, Kidd. 72a, Ab. zara 2b. — I. Chron. 23,17, Berachoth 7a.

XXIII. Vortragende Tradenten tannaitischer Lehrstücke in den amoräischen Schulen.

Oft wird ausdrücklich angegeben, daß ein Tradent tannaitischer Lehrsätze einen dieser Sätze vor einem Schulhaupte oder sonst einem angesehenen Gelehrten vortrug. Das wird mit den Worten berichtet: „Es tradierte N. vor N.[1]. Diese Angaben beider Talmude sollen hier nach der chronologischen Reihenfolge der palästinensischen und babylonischen Amoräer, vor denen die tannaitischen Lehrsätze tradiert wurden, vorgeführt werden.

A. Palästinensische Amoräer.

An der Spitze stehe Jochanan, der mit der größten Anzahl von hierher gehörigen Angaben vertreten ist. Vor Jochanan tragen tannaitische Lehrsätze vor:

Abahu. 1. Sabb. 106a (B. Kamma 34b), zu M. Sabb. XIII 2[2]. — 2. Aboda ẕara 26a b. Abahu trägt die in der Tosefta B. Mezia Ende stehende Baraitha vor[3]. — 3. j. Jebamoth 9b, 43 (= j. Kidd. 66a, 14), eine öfters vorkommende Bar. (Tos. Kidduschin V 4; Sifrê zu Deut. § 253; b. Jebam. 76b, 78a)[4]. — 4. j. B. Kamma 6c, 38: ein Halachasatz, den Jochanan mit einem

---

[1] תנא .... קמיה ד' .... Im jerus. Talmud steht קומי st. קמיה ד'.

[2] Die von Abahu vorgetragene Baraitha schränkt eine halachische Norm der Mischna ein. Jochanan, der diese Einschränkung nicht anerkennt, heißt Abahu dies „draußen“ lehren, denn es sei keine echte Tradition (פוק תני לברא .... אינה משנה).

[3] Jochanan beruft sich auf eine ihm bekannte halachische Exegese (zu Deut. 22,3) und heißt Abahu im Sinne dieses Midrasch ein Wort aus der Baraitha beseitigen .... אני שונה .... כמי מכאן.

[4] In b. Jebam. 78a findet sich eine Angabe über eine Bemerkung, die Jochanan dem „Tanna“, als er diese Baraitha vortrug, machte (אמר ליה לתנא תני ....). Mit diesem Tanna ist also Abahu gemeint.

drastischen Ausdrucke[1] als unannehmbar zurückweist. Abahu gesteht: Ich bin es, der mich irrte, der Lehrsatz wurde mir anders überliefert[2]. Er trägt dann den Satz in der Gestalt vor, die er in der Tosefta (Sanhedrin VI 1) hat.

Adda aus Caesarea[3]. Moed Katon 20b: eine Halacha zu den Trauervorschriften.

Assi. Jer. Pea Anf. (15a, 68): eine These, wonach die Gelehrten eine vom eigentlichen Sinne der Vorschrift in Exod. 23,15 abweichende Bestimmung getroffen haben. Jochanan bemerkt dazu mißbilligend: Gibt es denn so etwas?[4]. — Mit denselben Worten übt Jochanan seine Kritik noch zweimal an tannaitischen Halachasätzen aus, die Assi vor ihm vorträgt: j. Sabbath 4c, 59; j. Naẓir 55d, 65.

Chanina Tirthaa[5]. 1. Menachoth 48a. Jochanan kritisiert die von Ch. vorgetragene Halacha mit den Worten: Sagt man denn jemandem: stehe auf und sündige, damit du dir ein Verdienst erwerbest[6]. — 2. Temura 29a: eine in Tos. Ab. ẓara V (VI) 9 stehende halachische These[7]. — 3. Ib. 31a: eine Erläuterung zum Ausspruche des Chanina b. Antigonos in M. Temura VI Ende.

---

[1] S. Levy's Wörterbuch III 230a unt.

[2] אנא הא דטעית ואינון דמרין כן. „Sie, die so gesagt haben" sind die Weisen, die Gelehrten, die Urheber der anonymen überlieferten Sätze (s. oben S. 160).

[3] S. Monatsschrift XLV (1901), S. 303.

[4] ויש כן (= כעין) זו. So erklärt Frankel in seinem Kommentar zur Stelle. Jedoch ist j. Sabb. 4c, 59 כאן geschrieben, wie auch sonst im jerus. Talmud כן st. כאן steht. Dann würde die Redensart bedeuten: Gibt es dieses hier? D. h.: Ist eine solche Halacha hier möglich? S. auch Ratner, Glossen zu j. Sabbath S. 32.

[5] ר' חנינא טירתאה. So Cod. München in Menachoth 48a. In Temura 29a: ר"ח טרישאה (Cod. M. רב חיננא טרטאה); ebenso ib. 31a (Cod. M. ר' חנינא). — In Kerithoth 9a (wo Ch. eine Frage an Jochanan richtet, Cod. M. ר' יוחנן, ר"ח טירנאה, שירגאה. Hyman (S. 500) identifiziert ihn mit dem ר"ח תורתאה des Jeruschalmi (s. Frankel 87b).

[6] וכי אומרין לו לאדם עמוד וחטא בשביל שתזכה. Mit denselben Worten weist Jochanan eine halachische Lehrmeinung Jose b. Chaninas ab, Kidduschin 55b. Die Worte stammen aus einem Ausspruche Akibas (Tos. Challa I 9). Der bab. Amora Schescheth wendet sie mit einer kleinen Modifizierung an, Sabbath 4a.

[7] Hier folgt die Bemerkung: הוא תבי לה והדר אמר לה.

Chija b. Joseph[1]. Sabbath 45b (Beza 30b): eine zu M. Beza IV 2 gehörige Baraitha. — Chullin 45a: eine Schlachtregel.

Jakob Gebulaja[2]. Jer. Jebam. 9b, 36 (j. Kidd. 66a, 6)[3].

Ẓakkai[4]. 1. Erubin 9a[5]. — 2. Jebam. 77b: hal. Midrasch zu Lev. 21,14[6]. — 3. j. Jebam. 9c, 31: eine These zum Eherecht der Proselyten[7]. — 4. Sanh. 62a[8].

*

Vor Jonathan (b. Eleaẓar)[9], dem älteren Zeitgenossen Jochanans, trug Jakob b. Idi[10] einen hal. Midr. zu Num. 5,20 vor (j. Sota 16c, 70; ib. 19d, 15). Jonathan läßt sich vom Tradenten eine Erläuterung des tradierten Midrasch geben.

Abahu. Als vortragender Tanna des berühmten Schulhauptes von Caesarea wird mehrere Male Tachlifa bar Maaraba[11] genannt. 1. Gittin 52b: eine These über den Waisenvormund, Abahu berichtigt sie[12]. — 2. Sota 27a: die in der

[1] S. Die Ag. d. pal. Am. I 58.

[2] S. ib. I 33,6.

[3] Berichtet von Ammi. Dabei die Angabe, daß der von Jakob G. vor Jochanan tradierte Satz durch Jizchak Tablai als Ausspruch Simon b. Lakischs gelehrt wurde.

[4] S. oben S. 257.

[5] Jochanan verwirft die halachische These, die Ẓ. tradiert, als unecht mit den Worten: פוק תני לברא, s. oben S. 255, Anm. 2.

[6] Jochanan hält Ẓ. einen anderen, ihm selbst bekannten tann. Midrasch zu dieser Bibelstelle entgegen (אני שונה .... ואת אמר ....). Der Sifrâ enthält keine der beiden Deutungen.

[7] Jochanan erkennt die Richtigkeit der von Ẓ. tradierten These nicht an und sagt ihm spottend: Babylonier, du hast mühselig drei Ströme passiert (um nach Palästina zu kommen) und mußt nun — in der Tradierung eines solchen Satzes — als Lügner dastehen. Statt ואתכדת heißt es in der Parallelstelle (s. folg. Anm. ואתברת („du bist zerbrochen", zu Schaden gekommen).

[8] Jochanan weist die von Ẓ. vorgetragene Halacha mit den Worten פוק תני לברא (s. oben Anm. 5) zurück. In j. Sabbath 9a, 20 (= j. Naẓir 56c, 28) geschieht die Zurückweisung mit den in der vor. Anm. erwähnten Worten.

[9] S. Die Ag. d. pal. Amor. I 58.

[10] S. ib. III 571.

[11] רב תחליפא בר מערבא. Ein babylonischer Amora, der in seiner Heimat den Namen „Sohn des Westens" bekam, weil er sich meist in Palästina aufhielt. Vgl. Die Ag. d. pal. Amor. II 108,1.

[12] Abahu gebraucht dabei die sprichwörtliche Redensart: את אייתית קבא וכיילת ליה „du hast das Maß gebracht und du missest es". Damit ist wohl die willkürliche Änderung gerügt, die der Tradent an der vorgetragenen These vornahm.

Tosefta, Jebam. XII 8, etwas verschieden ausgedrückte These. — 3. B. Kamma 33b. — 4. B. Mezia 7a[1]. — 5. B. Bathra 77b (78b), eine zu M. B. Bathra V 1 gehörende Baraitha. Abahu macht den Vortragenden auf den Widerspruch zwischen Mischna und Baraitha aufmerksam. Als Tachlifa fragte, ob er die Baraitha beseitigen solle[2], antwortete Abahu, dies sei nicht nötig, sondern die Baraitha müsse so interpretiert werden, daß der Widerspruch aufhört. — 6. Sanhedrin 77b.

Vor Hela[3] trug Aibo b. Nagri[4] aus dem Midrasch der Schule Ismaels eine halach. Auslegung zu Lev. 27,2 vor (j. Pea 20b, 58, Maaser scheni 56a, 43)[5]. — 2. Chanin[6] trägt zu M. Kethub. IX 9 eine Baraitha nicht im Wortlaute, sondern mit eigener Formulierung der in ihr enthaltenen Kontroverse[7] vor (j. Demai 25c, 26, j. Kethub. 33c, 31). — 3. Simon b. Ẓabdai[8]: hal. Midrasch zu Exod. 12,44 (j. Pesach. 36a, 58).

Ẓeïra[9]. Als seine vortragenden Tannaim werden genannt: 1. Acha b. Papa[10], Herleitung einer halachischen Einzelheit aus Deut. 5,14 (j. Beza 63a, 19)[11]. — 2. Chanina b. Papa[12], aus dem Midrasch der Schule Ismaels, zu Lev. 21,9 (j. Terum. 44d, 50). — 3. Jehuda b. Paẓẓi[13], aus der Halachasammlung Bar Kapparas[14], zu M. Pesach. VI 2 (j. Pesach.

---

[1] Hier wird berichtet, daß Abahu — wahrscheinlich um den Vortragenden nicht zu unterbrechen — den von Tachlifa tradierten Halachasatz pantomimisch ergänzt habe: מחוי ליה ובשבועה, er zeigte ihm — mit einer Geberde oder der Mundbewegung —, daß auch ein Schwur zu leisten sei.

[2] איסמייה; s. oben S. 255, Anm. 2.

[3] S. Die Ag. d. pal. Amor. III 699.

[4] S. ib. III 659.

[5] Aibo b. Nagri gab nachher eine Ergänzung zu diesem Midrasch (חזר ותנא קומוי).

[6] S. ib. III 86.

[7] תרין אמוראין חד אמר .... וחרנה א" .....

[8] S. ib. III 624.

[9] S. ib. III 1.

[10] S. ib. III 546.

[11] Eingeleitet mit der Phrase שנייא היא („es ist etwas anderes").

[12] S. Die Ag. d. pal. Amor. II 515.

[13] S. oben S. 245.

[14] תני ר" יודה בר פזי דבר קפרא קומי ר"ז. In dem vorhergehenden Beispiele steht דר' ישמעאל am Schlusse der einführenden Angabe, ebenso j. Pea 20b, 58 (s. diese S., Zeile 10).

33b, 53)[1]. — 4. Nikomachos[2], eine kurze halachische These (j. Pesach. 30b, 30, j. M. Kat. 80d, 8, j. Sanh. 23d, 58). — 5. Simon der Richter[3], eine Ergänzung zu der in Tos. Maaser rischon III 11 stehenden Halacha (j. Pea 19b, 49, j. Nedarim 38d, 51). — 6. Der Vater Abins[4], ein Halachasatz vom Scheidebrief, b. Gittin 85a. — Einige Male wird ohne Namen „ein Alter“ (חד סב) als Tanna Ẓeïras erwähnt: j. Bikkurim 65d, 38 (zu M. Bikk. III 5); j. Sukka 52b, 43 (zu M. Sukka I 3); j. M. K. 83c, 11 (zu M. M. Kat. III 7).

Vor Acha[5] trug Aschian[6] eine halachische These vor (j. Erubin 19b, 11)[7]. Man suchte sie in der tannaitischen Überlieferung, fand sie aber nicht[8]. Da führte Acha den Ausspruch Simon b. Lakischs an: Keine Mischna (tannaitische Traditionsthese), die im Kollegium nicht rezipiert wurde, darf als verläßlich gelten[9]. — Samuel der Alte[10] trug vor Acha tannaitische Schriftauslegungen vor: eine halachische (zu Deut. 13,15), zu M. Sanh. V 1 (j. Sanh. 22c, 50)[11]; die Begründung einer Regel des Prozeßverfahrens (M. Sanh. IV 2), zu I. Sam. 25,13 (j. Sanh. 22b, 40)[12]; eine Erklärung des Wortes ויעט, ib. 2,14 (j. Sanh. 20b, 15)[13].

---

[1] Es ist ein Ausspruch Bar Kapparas selbst (beginnend mit ... תמיהני), den J. b. Paẓẓi vorträgt. Ẓeïra begleitet ihn mit der Bemerkung בר קפרא תמה ר״ אליעזר לא תמה (das Wort אומר vor לא ist zu streichen).

[2] ניקומכי. Es kommt sonst nirgends vor.

[3] ר׳ שמעון דיינא, so in Nedarim; in Pea שמעון דימא. Kommt sonst nicht vor.

[4] S. oben S. 253.

[5] S. Die Ag. d. pal. Amor. III 106.

[6] S. Frankel 65a.

[7] In b. Erubin 9b (12a) trägt sie Adda b. Abimi vor Chanina b. Pappai vor.

[8] אתבעת מתניתא ולא אשתכחת.

[9] כל משנה שלא נכנסה לחבורה אין סומכין עליה.

[10] שמואל הזקן, s. Frankel S. 124b. Das erste dort angeführte Beispiel bezieht sich jedoch auf Samuel b. Nachman.

[11] Dazu eine Ergänzung von Acha selbst. Im Sinne dieser Ergänzung findet sich die Auslegung im Sifrê z. St.; im babyl. Talmud ist sie im Namen des bab. Amora Jehuda (b. Jechezkel) gebracht (Sanh. 40a).

[12] Die Begründung beruht auf dem Umstande, daß David zuerst seine Leute sich das Schwert umgürten heißt und dann es sich selbst umgürtet; ebenso hat beim peinlichen Gerichtsverfahren die Abgabe des Urteils bei den im Range niedrigeren Mitgliedern des Gerichtshofes zu beginnen.

[13] Anonym in Midr. Sam. Kap. 23 (10).

Vor Dosa[1] trug Ulla der Riemer[2] nacheinander zwei Halachasätze vor, von denen der zweite mit dem ersten in Widerspruch stand[3]. Dosa fordert ihn auf, zu revozieren und entweder bloß die eine oder bloß die andere Baraitha zu tradieren[4]. Ulla war dazu bereit; aber Ẓeïra erklärte es für unnötig, indem er den Widerspruch durch Interpretation beseitigte[5] (j. Ab. ẓara 42a, 44).

Jirmeja[6] mußte einige Male gestatten, daß Jose aus Saida[7] zur Widerlegung der von ihm gegebenen Erklärung einen tannaitischen Lehrsatz vortrug[8]: j. Jebam. 10a, 19 (Keth. 34c, 57), zu M. Jebam. IX 5; j. Naẓir 56c, 43 (ib. 56d, 53), zu M. Naẓir VI (VII) 3. Ferner tradiert er vor Jirmeja einen hal. Midrasch zu Exod. 21,6 (j. Jebam. 12d, 31). — Jona[9] tradiert vor Jirmeja als Erläuterung zu einer Angabe Samuel b. Jizchaks die These, daß unter den in jener Angabe erwähnten und miteinander in Kontroverse befindlichen „Vätern der Welt" Ismael und Akiba zu verstehen seien (j. Schekalim 47b, 19, j. R. Hasch. 56d, 27). — Jakob[10] tradiert vor ihm einen Halachasatz, mit dem die in M. Berach. VIII 6 erwähnte Satzung in Widerspruch steht (j. Berach. 12b, 50).

Vor Jona tradiert Josua der Südländer[11] eine Baraitha zu M. Sukka IV Ende (j. Sukka 54b, 49).

Mani, der Sohn Jonas[12], hörte von folgenden Tradenten tannaitische Lehrsätze: Borkai[13], j. Aboda ẓara 43a, 39, zu M.

---

[1] S. Die Ag. d. pal. Amor. III 693.

[2] עולא שכפא. Es kommt sonst nicht vor.

[3] תנא .... חזר ותנא קומוי. S. oben S. 258, Anm. 5.

[4] חזור בך הדא תני או הדא.

[5] S. oben S. 258, Z. 7.

[6] S. Die Ag. d. pal. Amor. III 95.

[7] ר"‎ יוסי ציידניא. S. oben S. 246. In j. Terum. Ende richtete er eine Frage an Jirmeja.

[8] תני .... קומי ר׳ ירמיה ופליג על ר׳ ....

[9] S. Die Ag. d. pal. Amor. III 220.

[10] S. ib. III 101,3.

[11] S. ib. III 730.

[12] S. ib. III 443.

[13] S. Frankel S. 68a.

Ab. ẓara III 7[1]. — Chanina aus Anath[2], Erläuterung zu einem Ausdrucke in M. Sanh. X 1 (j. Pea 16b, 42, j. Sanh. 27c, 33)[3]. — Gamliel b. Inaini[4], j. Pesachim 27b, 11.

B. Babylonische Amoräer.

Rab. Einige Male wird erwähnt, daß Rabba b. b. Chana vor ihm tannaitische Halachasätze vortrug: Sabbath 50a, B. K. 91b[5], Menach. 49a. Offenbar ist der Name des Vaters Rabba (Abba) b. Chana für den des Sohnes zu setzen[6].

Vor Samuel tradiert Jehuda b. Chabiba[7] einen Halachasatz[8], den er nach anderer Überlieferung als Ausspruch Samuels selbst gelehrt hat (Kethub. 60a).

Als Tannaim Hunas, des Nachfolgers Rabs in Sura[9], werden genannt: Acha der Lange[10] (Berach. 33a) und Samuel b. Jizchak[11]. Der letztere tradierte halachische Auslegungen zu Lev. 13,6[12] (Megilla 8b) und zu Num. 27,11 (B. B. 113b).

---

[1] Der von Borkai tradierte Satz lautet: מלמד שלא הניחו הכנעניים לא הר ולא גבעה שלא עבדו עליו. Das ist offenbar die Auslegung eines Bibeltextes, und zwar wahrscheinlich der Worte על ההרים הרמים ועל הגבעות in Deut. 12,2. Vielleicht ist aber diese Auslegung eine andere Version der im Midrasch Tannaim zu Deut. 12,2 (ed. Hoffmann S. 47) zu lesenden: את כל המקומות מגיד שהיו כנעניים שטופים בעבודה זרה מכל אומות העולם.

[2] ר' חנינא (חנניה) ענתונייא, s. III 222,5.

[3] Wohl identisch mit diesem Chananja ist ר' חנניה (ohne weitere Bezeichnung), der vor Mani eine tannaitische Deutung zu Deut. 29,14 vorträgt (j. Sota 21b unt., j. Nedarim 37d, 40): תני ר' חנניה קומי ר' מנא והא כתיב כי את אשר ישנו .... Die Deutung selbst ist nicht mitgeteit.

[4] S. Die Agada der pal. Amoräer III 444. Nach meiner dortigen Annahme wäre hier Mani I gemeint.

[5] Hier beanstandet Rab den Inhalt des Halachasatzes als undurchführbar. Der Vortragende fragt: Soll ich die Baraitha beseitigen (איסמייה). Rab antwortet: Nein, interpretiere deine Mischna (לא התרגם מתניתך); er gibt ihm auch an, mit welcher Interpretation die Schwierigkeit zu beheben sei. S. oben S. 258.

[6] S. Frankel S. 57ab; Die Ag. der babyl. Amor. S. 7, Anm. 30.

[7] S. oben S. 250.

[8] Er bezieht sich auf Tos. Nidda II 3.

[9] In Horajoth 3b ist von den Tannaim des Lehrhauses Hunas die Rede, עשרה תנאי דבי רב. Die Parallelstelle, Sanhedrin 7b, hat רבנן statt תנאי.

[10] S. Die Ag. d. pal. Am. III 546,5.

[11] S. ib. III 34.

[12] Diese findet sich im Sifrâ.

Vor Jehuda trägt Kahana[1] einen tannaitischen Halachasatz vor (Joma 11a)[2].

Nachman (b. Jakob) hört tannaitische Überlieferungen vortragen von: Bebai[3], Chagiga 22b und Jebamoth 12b[4]; Chija b. Joseph[5], Beza 32b; Rabba b. Chinena (Chanina), B. B. 113b (Sanh. 34b), hal. Midr. zu Deut. 21,16[6].

Vor Rabba trug Samuel b. Jehuda[7] einen Halachasatz vor, den sie dann besprechen (Joma 11b)[8].

Joseph[9] kritisiert eine Baraitha, die Papa b. Chanan[10] vor ihm tradierte und hieß ihn an die Stelle derselben eine andere setzen, die Joseph selbst tradierte[11], Menach. 28b[12].

Mit Raba finden sich folgende Tannaim in Verbindung: Chananja[13], Menach. 93a; Kerithoth 7a, hal. Midr. zu Exod. 30,32; ib. 25a b[14]. — Obadja[15], Midrasch zu Deut. 11,19 (Berach. 15b). — Josija[16], Midrasch zu Deut. 6,9 (Berach. ib.). — Rabba b. Chanan[17], Midrasch zu Lev. 23,14 (Zebach. 55a).

* * *

---

[1] S. Die Ag. d. pal. Am. III 607.

[2] Es knüpft sich daran eine Diskussion zwischen beiden.

[3] רב ביבי.

[4] Was hier (s. auch Kethub. 39a, Nedar. 35b, Nidda 45a) Bebai vorträgt, findet sich in der Tosefta Nidda II 6.

[5] S. Die Ag. d. pal. Am. III 560.

[6] S. Sifrê z. St. (§ 216).

[7] S. oben S. 251.

[8] Die richtige Lesung ist רבה (nicht רבא). S. D. S. 232.

[9] S. oben S. 253 f.

[10] Er war der Gerichtsschreiber Rabas (B. B. 153a).

[11] כמי דידך מקמה דידי.

[12] Diese Talmudstelle meinte A. Ẓakuto mit der Angabe היה לפני רב יוסף Jech. Heilpriz vermißt die Quelle zu dieser Angabe (Sed. Had. S. 397a).

[13] S. oben S. 248.

[14] Hier steht irrtümlich רבי חייא statt רב חנניה. Auf die Einwendung Rabas, die er der von Ch. tradierten Baraitha entgegenhält, beruft sich Ch. darauf, daß er sie oft vor Rabba (dem Lehrer Rabas) tradiert habe: זמנין סגיאין תניתה קמי מר (ומנו רבה).

[15] רב עובדיה, der einzige Träger dieses Namens in der Traditionsliteratur. — Im Lehrhause Rabas finden wir ihn B. B. 22a (zusammen mit dem gleich zu nennenden Josija), Nidda 20b.

[16] רב יאשיה. So richtig statt רב אושעיה in Cod. Münch. und anderen Quellen.

[17] רבה בר רב חנן.

Im babylonischen Talmud wird nicht selten berichtet, daß ein „Tanna“, dessen Namen aber nicht genannt ist, vor einem der Gelehrten tannaitische Lehrsätze vortrug. Die stehende Einleitungsformel für solche Berichte lautet: תני תנא קמיה ר׳ .... (ein Tanna tradierte vor N.). Diese Berichte mögen hier in der chronologischen Reihenfolge der palästinensischen und babylonischen Amoräer, die in ihnen genannt sind, vorgeführt werden.

A. Palästinensische Amoräer.

Jochanan. Berach. 5a b: eine agadische Sentenz, zu der dann Jochanan selbst die biblische Begründung bietet, bis auf einen Punkt, für den die biblische Begründung durch „einen Alten“ tradiert wird[1]. — Berach. 57a: eine Sentenz über das Weintrinken, die durch Jochanan ergänzt wird[2]. — Sabbath 66b: ein Halachasatz, der mit M. Sabb. VI 8 in Widerspruch steht; Jochanan berichtigt ihn[3]. — Pesachim 53b[4]: Jochanan ergänzt die Baraitha sofort[5]. — Joma 43b: Jochanan verwirft den vorgetragenen Halachasatz[6]. — Sanhedrin 103a: Agadisches über König Manasse. — Makkoth 5b: eine halachische These, die Jochanan berichtigt[7]. — Makk. 21a. — In Berach. 16a berichtet Eleaẓar (b. Pedath) seinen Freunden Ammi und Assi über einen Halachasatz, den ein Tanna vor Jochanan vortrug und dieser berichtigte[8].

Außer Jochanan ist hier nur noch Eleaẓar zu nennen. B. Mezia 54b: ein halach. Midrasch zu Lev. 27,11 f., dessen Sinn Eleaẓar mit Zustimmung des Tanna feststellt. — Kerith. 7a:

---

[1] תנא ליה ההוא סבא.

[2] Jochanan heißt den Tanna, fortan die Ergänzung ebenfalls tradieren (אמר ליה לתנא תני ....).

[3] אמר ליה אני שונה ... ואת אמרת ... תני ... Vgl. oben S. 255, Anm. 3.

[4] Referiert von Rabba b. b. Chana.

[5] תני ר״ יוחנן בתריה.

[6] Mit den Worten פוק תני לברא. S. oben S. 255, Anm. 3. Dazu wird bemerkt, daß Jochanan in dieser Halacha nicht nur auf den Tanna nicht hörte (לתנא ולא צייח), sondern auch gegen seinen Lehrer Simon b. Jehozadak polemisierte.

[7] א״ל מאי קאמרת .... תני ....

[8] לא שנו .... אלא ....

hal. Midr. zu Exod. 30,32, von Eleazar durch Eingehen auf den Bibeltext gebilligt[1]. — Nidda 10b: eine Variante zu M. Nidda I 5, die von El. erörtert wird.

B. Babylonische Amoräer.

Rab. B. Mezia 76b: Rab kritisiert die Baraitha auf Grund einer Äußerung seines Oheims (Chija)[2]. — Zebach. 75b u.[3]. — Bechoroth 56a. — Chullin 15a[4]. — Nidda 24b[5].

Jehuda (b. Jechezkel). Sukka 49b; hier berichtigt Jehuda den Tanna, der in dem Halachasatze anstatt בג irrtümlich גנ tradiert hatte. — Bechoroth 49b: J. erklärt dem Tanna, die von ihm vorgetragene Halacha widerspreche dem, was darüber Samuel gesagt hatte[6].

Adda b. Ahaba. Pesachim 9b: zu M. Pesachim VIII 5[7].

Chisda. Sanh. 89b: zu I. Kön. 13,23. — Makk. 25b[8].

Nachman (b. Jakob). Sabb. 93b: zu M. Sabb. X 5[9]. — Jebam. 40a: zu M. Jebam. IV 7[10]. — B. Mezia 27a: ein Halachasatz zu M. B. Mezia II 4, der — wie vorher angegeben ist —

[1] א"ל שפיר קא אמרת.

[2] חביבי אמר לי .... ואת אמרת ....

[3] Der Bericht über die — von Tos. Schebiith VI Ende etwas verschiedene — Baraitha wird im Lehrhause Rabbas besprochen (אמרוה רבנן קמי רבה).

[4] Die vorgetragene Halacha steht auch in der Mischna Terum. II 3. In Tos. Sabb. III 5 ist als ihr Autor Meir genannt (gegen Jehuda). Hier wird angegeben, daß Rab die vorgetragene Halacha schweigend angehört habe (משתיק ליה רב), was dann erörtert wird.

[5] Rab sagt dem Tanna, welchen Schluß er hinzuzufügen habe (וסיים בה הכי).

[6] שמואל אמר .... ואת אמרת ....

[7] Rabina gibt eine andere Version des Berichtes.

[8] In beiden Fällen kritisiert Chisda den vom Tanna vorgetragenen Satz mit derselben sprichwörtlichen Redensart.

[9] Nachman berichtigt die in der Baraitha enthaltene Kontroverse.

[10] Hier zeigt N. dem Tanna, daß er die von ihm vorgetragene Norm (אין הלכה כר" יהודה) ursprünglich anders überkommen haben muß (st. אהנייך l. אתנייך) als er sie vortrug, nämlich: הלכה כ"רי, diese Norm aber wegen der in ihr enthaltenen Schwierigkeit eigenmächtig in ihr Gegenteil umkehrte. Die Frage des Tanna, ob er den Satz ganz beseitigen solle (איכמייה), beantwortet er verneinend, er habe ihn nur zu berichtigen.

von Simon b. Lakisch als Ausspruch Jannais gelehrt wurde[1]. — B. Mezia 113b.

Schescheth. Berach. 57a: eine These aus der Traumkunde, die Sch. für unzutreffend hält. — Pesach. 20a. — Sanh. 86a: Sch. widerlegt den Inhalt des Halachasatzes mit Hinweis auf einen ihm selbst bekannten hal. Midrasch zu Deuter. 24,7, und heißt den Tanna seine Überlieferung berichtigen[2]. — Kerith. 9b (Nidda 40a): hal. Midrasch zu Lev. 12,7[3]. — Kerith. 11a b[4].

Jizchak b. Abdimi[5]. Pesach. 68a: hal. Midrasch zu Deuter. 23,11[6]. — Beza 12a.

Abba (Rabba) b. Huna. Sabbath 121b: die „Frommen" mißbilligen das Töten von Schlangen und Skorpionen am Sabbath[7].

Jizchak b. Abba[8]. Beza 20a (Menach. 93b): hal. Midr. zu Lev. 9,16. — B. Mezia 58a b[9]. — Menachoth 17a[10].

Chija b. Abin[11]. Vor ihm trug ein Tanna den Abschnitt der Tosefta über abergläubische — „emoritische" — Gebräuche vor[12]; Ch. b. A. bezeichnete unter diesen einige, die nicht als emoritisch zu gelten haben (Sabbath 67a).

Raba. Kethub. 65b: Raba kritisiert den tradierten Halachasatz und heißt den Tanna ihn umkehren. — Vor Raba, neben dem sich auch Safra befand, trug ein Tanna einen Agadasatz

---

[1] Nachman kritisiert den Satz und sagt dem Tanna auf dessen Frage, ob er ihn beseitigen soll, wie er die in ihm liegende Schwierigkeit durch Interpretation beheben könne (S. oben S. 258).

[2] אני שונה .... ואת אמרת .... תני .... S. o. S. 255, Anm. 3.

[3] Verschieden von dem im Sifrâ z. St.

[4] Schescheth kritisiert den vorgetragenen Satz und lehrt den Tanna, der fragt, ob er ihn beseitigen soll, wie er ihn fortan richtig zu tradieren habe.

[5] S. Die Ag. der bab. Amor. S. 64.

[6] J. b. A. kritisiert und berichtigt ihn.

[7] Abba b. Huna bemerkt dazu: die Frommen werden hierin von den Weisen mißbilligt.

[8] Wir finden ihn mit Ẓeïra und Abaji, Ẓebachim 5a; mit Joseph, Moed Katon 12a.

[9] J. b. Abba kritisiert und interpretiert den Halachasatz, weshalb er nicht beseitigt werden müsse (s. oben Anm. 1).

[10] J. b. Abba berichtigt den vorgetragenen Satz.

[11] S. über ihn Rabas Worte in Sabbath 111a, Kidd. 48b, Sanh. 8b.

[12] תנא תנא בפירקא דאמוראי קמיה דרב חייא בר אבין.

vor, der eine Verherrlichung der in der Großstadt lebenden und dennoch der Verführung zur Sünde widerstehenden Junggesellen enthielt[1]. Safra, der selbst ein solcher Junggeselle war, errötete, aber Raba machte die Bemerkung, die Verherrlichung beziehe sich nicht auf Fälle wie den Safras, sondern auf das von den Brüdern Chananja und Oschaja gegebene Beispiel (Pesach. 113a).

Abaji. Gebiha aus Be-Katil berichtet Aschi, ein Tanna habe vor Abaji den von Dosithai, Vater des Patrikios, tradierten Halachasatz[2] mit umgekehrtem Inhalte vorgetragen und Abaji habe ihn berichtigt[3] (Chullin 64b).

Papa. Temura 24a: Simai b. Ẓiri[4] tradierte vor Papa eine Einzelheit zu der Kontroverse zwischen Jehuda I und den Gelehrten, M. Temura IV 3. Papa berichtigt sie.

Nachman b. Jizchak. Berach. 57a: ein Agadasatz zur Traumlehre. — B. M. 58b: ein Agadasatz über die Beschämung des Nächsten; N. b. J. macht dazu eine bestätigende Bemerkung[5].

Pinchas b. Ammi[6]. Als Mar Ẓutra die Korrektheit einer Baraitha anzweifelte, erzählte Maremar (nach Anderen Jemar), diese Baraitha habe ein Tanna während des Lehrvortrages des P. b. A. vor diesem tradiert und P. b. A. habe sie angenommen[7].

Rabina. Beza 29b, ein Halachasatz, den Rabina berichtigt.

---

[1] Dieser Agadasatz wird im Talmud unmittelbar vorher zwar als Ausspruch Jochanans gebracht; aber er steht in Aboth di R. N. (2. Version), c. 35 (39b ed. Schechter) als Ausspruch des Tannaiten Reuben b. Aristobulos. Danach ist Ag. d. Tann. II 384 und Ag. d. pal. Am. I 231 zu ergänzen.

[2] S. oben S. 244.

[3] איפכא תני תנא קמיה דאביי ואביי הוא דתירצה ניהליה.

[4] רב שימי בר זירי. Statt dieses sonst nicht vorkommenden Namens hat Cod. Münch. den ebenfalls nicht mehr vorkommenden רב שימי זעירא.

[5] In Berach. 39b wird nachträglich auch der Name des Tradenten genannt (שלמן) und von N. b. J. zu einem Wortspiel benutzt.

[6] Mit Papa und Huna b. Josua finden wir ihn in Kethub. 65a. Er debattiert mit Aschi, Ẓebach. 7b. Eine hal. Exegese von ihm ib. 4a.

[7] אנא אקלעי לפרקיה דרב פינחס בריה דרב אמי וקם תנא ותני קמיה וקיבל מיניה.

XXIV.

Tannaitische Traditionen als Bestätigung amoräischer Aussprüche. — Verschiedenes über tannaitische Überlieferung im babylonischen Talmud.

1. Im babylonischen Talmud kommt es oft vor, daß ein Satz in den einführenden Worten als Ausspruch eines Amora, zugleich aber auch als der tannaitischen Überlieferung angehörig bezeichnet wird[1]. Beispiele hierfür finden sich bei Aussprüchen der palästinensischen Amoräer: Simon b. Lakisch[2], Chama b. Chanina[3], Abahu[4], sowie bei Aussprüchen der babylonischen Amoräer: Rab[5], Assi[6], Chisda[7], Rabba b. Huna[8], Schescheth[9], Adda b. Ahaba[10], Joseph[11], Samuel b. Jehuda[12], Raba[13].

---

[1] Die Formel lautet: אמר .... וכן תנא.

[2] Berach. 19a (ib. 60a, Keth. 8b): אמר ר"שב"ל וכן תנא משמיה דר' יוסי, eine Sentenz. — Pesach. 35a (Menach. 70b), aus dem Midr. der Schule Ismaels und ebenso der Schule El. b. Jak.'s, hal. Midr. zu Deut. 16,3. — Nidda 55b, aus dem Midr. der Schule Ismaels, zu Lev. 15,8.

[3] B. Mezia 86b, Schule Ismaels, Agadisches zu Gen. 18.

[4] Chullin 66b, Schule Ismaels, zu Lev. 11,9.

[5] Pesach. 43a (und sechs Parallelstellen), tradiert von Jehuda, aus dem Midr. der Schule Ismaels, ein aus Num. 5,6 deduziertes wichtiges Prinzip der Halacha. — Jebamoth 9b (28b), tradiert von Jehuda, aus dem Midr. Chijas, zu Lev. 18. — Pesach. 107a, s. ob. S. 249 unter Giddel aus Naresch.

[6] Sota 5a. Schule Ismaels, Agad. zu Hiob 24,21.

[7] Chullin 134a. Halachasatz aus der Schule Chijas.

[8] Sanh. 85b (Makk. 12a), Schule Ismaels, hal. Midr. zu Deut. 13,9.

[9] Horajoth 4b, Schule Ismaels, zu M. Hor. I 4.

[10] Sabb. 11a. S. oben S. 249: Die Alten von Hagronja.

[11] Kethuboth 30a (Sota 8b, Sanhedrin 37b), aus der Schule Chijas, über die Todesstrafen.

[12] Sabbath 43b. S. oben S. 252, Anm. 3.

[13] Nazir 10a, Schule Chijas, zu M. Nazir II 2. — Sanh. 107a: דרש רבא .... וכן תנא תנא דבי ר" ישמעאל, Agad. über Bath-Seba.

In allen diesen Fällen ist anzunehmen, daß der Amora einen Satz lehrte, der ihm selbst aus der tannaitischen Überlieferung überkommen war und den er als eigene Ansicht vortrug, sei es, indem er unbewußt aus dem Gedächtnis schöpfte und das lehrte, was schon in der tannaitischen Überlieferung enthalten war, oder daß er mit Absicht die Quelle des Satzes verschwieg. Bei dem Bericht über den Ausspruch des Amora wurde dann in den Schulverhandlungen darauf hingewiesen, daß der Ausspruch eigentlich tannaitischer Herkunft sei. Es verdient Beachtung, daß in den vorgeführten Fällen zumeist der Midrasch der Schule Ismaels und die Halachasammlung Chijas es waren, aus denen Sätze auch zu Aussprüchen der Amoräer wurden[1].

2. Unter andere Beurteilung gehören Fälle, wie die oben[2] erwähnten, in denen der Halbtannait Levi in seiner Halachasammlung Sätze tradierte, die er auch als eigene Ansicht lehrte. Hier ist es möglich, daß er eigene Ansichten den von ihm gesammelten tannaitischen Traditionen einfügte. Ebenso ist es möglich, daß die „Tannaim" auch den Meinungen amoräischer Autoritäten in den von ihnen tradierten tannaitischen Überlieferungen Eingang gewährten.

3. Viel häufiger als die an erster Stelle gebrachten sind solche Berichte des babylonischen Talmuds, in denen nach einem amoräischen Ausspruche angegeben wird, daß solches auch in den tannaitischen Überlieferungen sich finde[3]. Unter den palästinensischen Amoräern figuriert in diesen Angaben besonders Jochanan, zumeist mit Halachischem, aber auch mit Agada. Es ist zu beachten, und das gilt nicht bloß für Jochanan, daß die in diesen Angaben herangezogenen tannaitischen Sätze nur sehr selten gleichen Wortlaut mit den amoräischen Sätzen haben. Vielmehr enthält der tannaitische oft mehr als der amoräische, oder er gibt den gleichen Inhalt in anderer Form. Es folgen nun die hierher gehörigen Beispiele in der chronologischen Folge der Amoräer.

---

[1] Zu dem in der vor. Anm. an zweiter Stelle erwähnten Satze sei bemerkt, daß zwischen dem Ausspruch Rabas und dem der Schule Ismaels im Wortlaute ein kleiner Unterschied obwaltet. Sonst ist es ein und derselbe Satz, vor dem die doppelte Autorschaft angegeben wird.

[2] S. 226, Anm. 5.

[3] Die Formel dafür lautet: תניא נמי הכי.

A. Palästinensische Amoräer.

Josua b. Levi. Joma 53b[1]; Megilla 24b[2].

Jochanan. Berach. 7b[3]; ib. 9b[4]; ib. 51b[5]; Sabbath 5a[6]; ib. 6a[7]; ib. 100a[8]; ib. 109a[9]; Pesachim 91a[10]; ib. 92a[11]; Beza 15b[12]; Moed Katon 13b[13]; Megilla 24b[14]; Baba Mezia 40a[15]; Menachoth 85b[16]; ib. 100a[17].

---

[1] J. b. L.'s Satz ist der Anfang der Baraitha (über die Verbeugungen beim Gebete).

[2] Ebenso wie Anm. 1 (vom segnenden Priester).

[3] Joch. tradiert den Ausspruch im Namen Simon b. Jochais (s. oben S. 95). In der Baraitha, deren Anfang er bildet, ist Dosithai b. Mathun als Autor genannt.

[4] Die Bar. enthält auch die Begründung des Satzes (vom Morgengebete der Frommen).

[5] Agada zu Deut. 7,13; in der Baraitha ist Nathan als Autor genannt.

[6] Ein Halachasatz, dessen Autorschaft in der Baraitha „Anderen" (אחרים) zugeschrieben ist.

[7] Eine kurze Angabe Jochanans über eine Ansicht Ben Aẓẓais; die Baraitha enthält die ganze Äußerung des letzteren.

[8] Eine kurze Erläuterung zu M. Sabbath XI 4, die wie ein Auszug aus dem längeren Halachasatze der Baraitha klingt.

[9] Ein Ausspruch über Augenschminke, wörtlich wie in der Bar., in der Jose als Autor genannt ist.

[10] Erläuterung zu M. Pesach. VIII 6, nur inhaltlich mit der Baraitha übereinstimmend, die einen Sohn Jochanan b. Berokas als Autor nennt (vgl. Tos. Pesach. VII 11).

[11] Erl. zu M. Pesach. VIII 8, nur inhaltlich mit der Bar. übereinstimmend; diese nennt Simon b. Eleaẓar als Autor (Tos. Pesach. VII 13, wo die Erfurter Hschr. Joseph b. Jehuda, die Wiener Hschr. El. b. Jakob, die alten Ausgaben El. b. Zadok als Autor nennen).

[12] Hier ist die Bar. nur in losem Zusammenhange mit dem Inhalte des Ausspruches, den Jochanan im Namen Simon b. El.'s lehrte.

[13] In bezug auf eine Kontroverse zwischen Chiẓkija und Jochanan zu M. M. K. II 5.

[14] Jochanans Ausspruch ist die erste Hälfte der Baraitha (Hal. vom Priestersegen).

[15] Erl. zu M. B. Mezia III 7. — Vorher ib. ein anderes Beispiel, wo Jochanan die Erläuterung im Namen Chijas lehrt.

[16] Der Ausspruch Joch.'s enthält als Vorschrift, was die Baraitha als Bericht Abba Sauls bietet.

[17] Historische Erläuterung zu M. Joma VI 4, deren Autor in der Bar. Jose ist. Die Bar. enthält noch eine Bemerkung Jehudas.

Simon b. Lakisch. Beza 13a[1]; Nidda 22b[2].

Eleaẓar (b. Pedath). Berachoth 11b[3]; Jebam. 77b[4]; Kethuboth 99a[5]; ib. 111b[6]; B. Kamma 79a (Baba Mezia 99a)[7]; B. Mezia 107a[8].

Jose b. Chanina. Beza 7b[9].

Ammi. Berach. 14a[10].

Jizchak. Beza 22a[11].

Jizchak aus Magdala[12]. Baba Mezia 25a[13].

Abba. Berach. 9a[14].

Oschaja[15]. Schebuoth 17b[16].

Ẓeïra. Beza 31b[17].

---

[1] Der Halachasatz S. b. L.'s enthält nur — selbständig ausgedrückt — eine Einzelheit der Baraitha.

[2] Erläuterung zu einer Einzelheit in einer Baraitha; die letztere ist in T. Nidda IV 4 nicht vollständig geboten.

[3] Hier ist die Bar. angeführt, weil El. im Sinne derselben seinen Sohn belehrte.

[4] Eleaẓars Ausspruch enthält auch eine Begründung der in der Baraitha sich findenden halach. These.

[5] Ganz gleiche Halachasätze.

[6] Agad. zu Jes. 26,14 (in anderer Form).

[7] E.'s Halachasatz ist identisch mit dem ersten Teile der Baraitha.

[8] Zu Deut. 7,15.

[9] J. b. Ch.'s Halachasatz stimmt nur inhaltlich mit der Baraitha überein.

[10] Die Bar. enthält die Bestätigung einer hal. Entscheidung Ammis.

[11] J.'s Halachasatz (משום ר" יצחק אמרו) ist Zusatz zu einer Halacha Huna's. Die dann angeführte Bar. enthält Bestätigung für beide.

[12] S. Die Ag. d. pal. Am. III 588.

[13] Bemerkung zu M. B. M. II 2, die durch die Bar. bestätigt wird.

[14] Zu Deut. 16,3 (die Bar. aus Sifrê z. St.).

[15] Die Worte, mit denen er seinen Ausspruch einleitet (בעינא דאימא מילתא ומסתפינא מחברייא), kann wohl als Beweis dafür gelten, daß unter ר" אושעיה Hoschaja der „Genosse der Gelehrten" (s. Ag. d. pal. Amor. III 565) zu verstehen ist.

[16] Ein Halachasatz, der mit einer Deutung von Lev. 14,46 begründet wird. Die Baraitha enthält die Begründung eines Halachasatzes mit einer ähnlichen Deutung zu Lev. 12,4.

[17] Zu M. Beza IV 3 (Meirs Ausspruch), gleichlautend mit der Bar.

B. Babylonische Amoräer.

Rab. Sabbath 10b[1]; ib. 100a[2]; Erubin 45a[3]; ib. 75a[4]; Joma 84b[5]; Aboda Ẓara 48b[6]; Bechoroth 29a[7]; Chullin 60b[8].

Samuel[9]. Berach. 12a[10]; Sabb. 35b[11]; ib. 57b[12]; ib. 108b[13]; ib. 124b[14]; Beza 27b[15]; B. Bathra 26a[16]; Sanh. 12b[17]; Menach. 32b[18]; Chullin 107b[19]; Nidda 52b[20]; ib. 56a[21].

---

[1] Eine ethische Regel, die Rab aus Exod. 39,13 herleitet; die Baraitha deutet diesen Vers in ähnlichem Sinne.

[2] Ein Halachasatz Rabs, der mit einer in der Bar. stehenden Einzelansicht (Chan. b. Gamliel) gleichlautet.

[3] Rabs Halachasatz ist der erste Teil der Baraitha, die inhaltlich mit Tos. Erubin IV 3 übereinstimmt.

[4] Erkl. zu M. Erubin VI 10; die Bar. bestätigt deren Richtigkeit.

[5] Zu M. Joma VIII 6, aramäische Erörterung. Die Bar. enthält die These Rabs. Eine alte Lesart nennt hier Samuel statt Rab.

[6] Zu M. Ab. ẓara III 8. Rabs Bemerkung ist gleichlautend mit der Baraitha.

[7] Rab bringt zu M. Bech. IV 6 den biblischen Beweis einer Deutung von Deut. 4,5, die auch in der Baraitha enthalten ist.

[8] Über den Ursprung der Awwim (Deut. 2,23); die Bar. enthält auch die Herleitung des Namens.

[9] S. auch Anm. 5.

[10] Eine Angabe über die tägliche Rezitation des Dekalogs, wörtlich wie in der Bar. Nathans.

[11] S.'s Ausspruch ist identisch mit dem ersten Teil der Baraitha.

[12] Zu M. Mikw. IX 1. Die Baraitha ist selbständig.

[13] Eine diätetische Regel; in der Bar. wörtlich so als Ausspruch Jehuda b. Ilais.

[14] Der Halachasatz S.'s bildet den Anfang der Baraitha.

[15] Erklärung zu M. Beza III 6, die inhaltlich mit der Bar. übereinstimmt.

[16] S. konstatiert für Babylonien eine Ausnahme von der in M. B. Bathra II 12 festgesetzten Zahl von 4 Ellen. Die Bar. stellt ebenfalls nicht 4, sondern 2 Ellen fest.

[17] Eine Interkalationsregel, wörtlich wie in der Baraitha.

[18] Eine halachische Einzelheit zur Meẓuẓa; die Bar. enthält deren noch andere.

[19] Bemerkung zu Simon b. Gamliels Ausspruch zu M. Chullin VIII 2, die durch die Form, in der die Bar. den Ausspruch bietet, bestätigt wird.

[20] S.'s Halachasatz stimmt inhaltlich mit der Baraitha überein.

[21] Erläuterung zu Joses Ausspruch, M. Nidda VII 2, die durch Joses Ausspruch, wie ihn die Baraitha enthält, bestätigt wird.

Huna. Erubin 52a[1]; Taan. 10a[2]; B. Bathra 136a[3].

Jehuda (b. Jechezkel). Sabbath 94b (Makkoth 20b)[4]; Moed Katon 6b[5]; Kethuboth 82b[6]; Baba Mezia 60a[7]; ib. 101b[8]; Menach. 41a[9]; Chullin 67a[10].

Chisda. Joma 44b f.[11]; Bechor. 44a[12].

Rabba b. Abuha. Baba Bathra 19a[13].

Nachman (b. Jakob). Beza 36a[14]; R. H. 29a[15]; Chullin 47a[16].

Schescheth. Kethub. 64a[17].

Simai b. Chija[18]. Jebamoth 59b[19].

Tachlifa b. Abimi[20]. Jebamoth 96a[21].

---

[1] Erkl. der Worte Jehudas in M. Erubin IV 10; die Bar. enthält wörtlich den Ausspruch Jehudas, wie ihn H. erklärte.

[2] H.'s Satz ist in der Bar. enthalten.

[3] H. gibt für die Meinung Joses in M. B. B. VIII 7 denselben Grund an, wie die Baraitha.

[4] Eine halachische Einzelheit, die in der Bar. enthalten ist.

[5] Bemerkung zu M. M. Katon I 3, deren Wortlaut in der Baraitha enthalten ist. — Eine mehrfach bezeugte Lesart hat hier Huna st. Jehuda.

[6] Geschichte der Kethuba, ein wörtlicher Auszug aus der Baraitha.

[7] Interpretation eines Satzes in M. Baba Mezia IV 11, mit der die Baraitha inhaltlich übereinstimmt.

[8] Zu M. B. M. VIII 8, wie in der vorigen Anm.

[9] Ein Halachasatz J.'s, der wörtlich in der Baraitha enthalten ist, jedoch hier zum Teil als Meinung Meirs.

[10] Etymologie des Wortes דוכיפת (Lev. 11,19).

[11] Vom Ausspruche Chisdas über die verschiedenen Arten des Goldes wird die Erklärung des Ausdruckes זהב פרוים (II. Chr. 13,1) durch die Bar. bestätigt.

[12] Ein Halachasatz, der sich im Zusammenhange der Bar. findet.

[13] Zu M. Baba Bathra II 1. Die Bar. stimmt mit der Erl. R. b. A.'s überein.

[14] Nachman schränkt die Geltung des ersten Satzes in M. Beza V 1 ein. Die Baraitha bestätigt das.

[15] Eine halachische Einzelheit, die N. gegenüber Huna aufgestellt hatte, wird durch die Baraitha bestätigt.

[16] N.'s Halachasatz bildet den Anfang der Bar.

[17] Erkl. von מרפעיקן (M. Kethub. 5,7); in der Bar. in anderer Form.

[18] Ein Enkel Rabs.

[19] Ein Halachasatz, der in allgemeiner Form in der Bar. enthalten ist.

[20] Häufiger Tradent von Aussprüchen Samuels.

[21] Eine von Jehuda tradierte Meinung Samuels findet sich nebst einer T. b. A.'s vereint in der Baraitha.

Rabba. B. Kamma 49a[1].

Joseph. Megilla 4b[2].

Ulla. Moed Katon 21a[3]; ib. 26b[4].

Abaji. Sabbath 100a[5]; Kethuboth 58a[6]; Sanhedrin 10b[7].

Raba. Erubin 45a[8]; R. H. 34b[9]; Jebam. 20b[10]; Sanh. 12b[11]; Bechoroth 26b[12]; Nidda 3b[13].

Nachman b. Jizchak. Berachoth 8a[14]; B. Mezia 28b[15]; Nidda 64b[16].

Aschi. Menach. 45a[17].

Rabina. Chagiga 2b[18]; Jebam. 47a[19].

* * *

---

[1] R.'s Erläuterung zu M. B. K. V 4 findet sich wörtlich in der Baraitha.

[2] Josephs Begründung einer Halacha findet sich wörtlich in der Baraitha.

[3] Ulla sagt dasselbe, was in der Bar. Jehuda b. Tema.

[4] Die Normierung der Halacha durch Ulla (in bezug auf eine tannaitische Kontroverse) wird durch die Bar. bestätigt.

[5] Der Halachasatz A.'s entspricht dem in der Baraitha enthaltenen Ausspruche Simons.

[6] Zu M. Keth. V 2.

[7] Abaji erklärt zu M. Sanhedrin I 2, für עיבור החדש sei קידוש החדש zu setzen. Die Baraitha bestätigt das.

[8] R.'s Bemerkung zu M. Erubin IV 5 entspricht der in der Baraitha gelehrten Meinung Meirs.

[9] Zu M. R. H. IV 9.

[10] Eine Distinktion Rabbas, die er nachher zurücknimmt, durch die Bar. bestätigt.

[11] Eine Bemerkung Rabas durch die Bar. bestätigt.

[12] Hal. Exegese zu Exod. 22,28 f., die in der Bar. weiter ausgeführt ist.

[13] R. gibt für die Meinung Schammais in M. Nidda I 1 eine Begründung, die in der Bar. tatsächlich von Schammai in der Kontroverse mit Hillel ausgesprochen wird.

[14] Deutung von Hiob 36,5, die in der Bar. ausführlicher ist und Nathan zum Autor hat. Statt N. b. J. haben die Ausgaben: Acha b. Chanina (s. D. S. I 25).

[15] Eine kurze hal. These; die Bar. enthält sie in größerem Zusammenhange.

[16] Eine Ergänzung zu der Meinung der Schule Hillels in M. Nidda X 1; die Bar. enthält die letztere nebst der Ergänzung.

[17] Eine Erklärung zu Ez. 45,18. Wörtlich so die Baraitha als Ausspruch Jose b. Chalafthas.

[18] Eine den Text der Mischna ergänzende Interpretation zu M. Chagiga I 1. Die Baraitha bietet den Text in dieser ergänzten Gestalt. — Statt Rabina nennt eine Ausgabe (ואיתימא) Raba als Autor.

4. Sehr oft wird im babylonischen Talmud bei Kontroversen von Amoräern nach dem Berichte über dieselben angegeben, daß eine Baraitha die eine der beiden einander gegenüberstehenden Meinungen bestätigt[1].

A. Palästinensische Amoräer.

Jochanan. Sabbath 114b[2]; Pesach. 116b[3]; Joma 61a[4]; Kidduschin 62b[5]; Gittin 5b[6]; Baba Mezia 13b[7]; ib. 45a[8]; Sanhedrin 16b[9]; Menachoth 9a[10]; Chullin 39b[11]; Temura 32b[12]; Gittin 37a[13].

Simon b. Lakisch. Sanh. 25b[14]; Ẓebach. 33b[15].

Ammi. Baba Bathra 127a[16].

---

19 Erläuterung zu der in einer Bar. gebrachten Meinung Jehuda b. Ilais. Die zur Bestätigung zitierte Bar. enthält eine diese Erläuterung bekräftigende Halacha.

1 Die Formel lautet dann .... תניא כוותיה ר'. In Nedarim 75a oben entspricht diese Formel der vorhergegangenen (74b) .... תניא נמי הכי כ'. Bei einigen der anzuführenden Beispiele handelt es sich um eine Einzelmeinung, der keine andere gegenübersteht.

2 Gegen den babylonischen Amora Huna.

3 Gegen den Agadisten Levi, Schüler Jochanans; beider Erklärungen zu der Meinung El. b. Zadoks in M. Pesach. X 3 wurden in Babylonien so tradiert, daß man die des Schülers voranstellte.

4 Hier steht dem Halachasatze Jochanans ein gegen ihn vom bab. Amora Chisda erhobener Einwand gegenüber.

5 Hier handelte es sich um eine hal. These Jochanans, gegen die Einwände erhoben wurden.

6 Gegen Chanina.

7 Gegen Eleaẓar.

8 Eine Interpretation Jochanans zu M. B. M. III 1, gegen die ein Einwand erhoben wurde.

9 Gegen Simon b. Lakisch.

10 Ebenso.

11 Ebenso.

12 Ebenso.

13 Eine gemeinsame Meinung von Jochanan und Simon b. Lakisch, gegen eine solche von Rab und Samuel.

14 Gegen Jochanan.

15 Ebenso.

16 Zu einem Halachasatze Ammis, dem mehrere babyl. Amoräer Zusätze hinzufügen. Der Hinweis auf die Baraitha ist hier nicht anonym, sondern hat Raba zum Urheber.

B. Babylonische Amoräer.

Samuel[1]. Sabbath 40a[2]; Erubin 42a[3]; Gittin 58a b[4]; B. Kamma 44b[5]; B. Mezia 49b[6].

Assi. Kidduschin 63a[7].

Kahana. Baba Bathra 80b[8].

Huna. Chullin 90b[9].

Jehuda. Sabbath 128b[10]; Erubin 49a[11]; Pesachim 43a[12]; Baba Bathra 9a[13].

Ketina. Sanh. 97a[14].

Chisda. Berach. 25a[15]; Sabbath 24a[16]; Baba Bathra 11a[17].

Schescheth. Sabbath 60b[18]; Bechoroth 15b[19].

Idi b. Abin. Aboda ẓara 25b[20].

---

[1] Zu einer Kontroverse zwischen Levi b. Sisi (der noch zu den Tannaiten gezählt wird) und Rab, Meila 9b: תניא כוותיה דלוי. S. auch unten S. 277.

[2] Gegen Rab.

[3] Nachman (b. Jakob) zu Huna, der einer von Nachman tradierten Halacha Samuels eine abweichende Meinung entgegenstellt: לא תיפלוג עליה דשמואל דתניא כוותיה.

[4] Gegen Rab.

[5] Ebenso.

[6] Ebenso.

[7] Gegen Rab, zu dessen älteren Schülern Assi gehörte.

[8] Zu einem Halachasatze K.'s, gegen den Einwände erhoben wurden.

[9] Zu einem Halachasatze Hunas, den Chisda kritisiert hatte.

[10] Gegen Nachman.

[11] תניא כ׳ דרב יהודה אליבא דשמואל. Es ist nämlich von einer Meinung Samuels die Rede, die Jehuda von ihm vernahm, als er ihm eine Meinung Rabs referierte.

[12] Gegen Nachman. Jehuda erscheint hier nur als Tradent einer Halacha Rabs.

[13] Gegen Huna.

[14] Gegen Abaji.

[15] Gegen Huna.

[16] Gegen Rabba.

[17] Gegen Huna.

[18] Gegen den paläst. Amora Jose b. Chanina.

[19] Zur Beantwortung einer Frage Rabinas (des Älteren) durch Schescheth.

[20] Gegen Jirmeja.

Rabba b. b. Chana. Kethub. 77a[1].

Joseph. Sanh. 14b[2].

Abaji. Megilla 30a[3]; Gittin 23b[4].

Raba. Pesach. 9b[5]; Jebam. 102b[6]; B. Kamma 42b[7]; B. Mezia 50b[8]; Menachoth 51a[9]; Bechoroth 59b[10]; Nidda 6a[11].

Schescha b. Idi[12]. Moed Katon 11b[13].

Ẓebid[14]. Baba Mezia 34a[15].

Nachman b. Jizchak. Arachin 7b.

Papa. Pesach. 63b[16]; Nidda 64a[17].

Aschi. Jebamoth 27a[18]; ib. 109a[19]; Gittin 34b[20].

5. Zuweilen wird für jede der beiden einander gegenüberstehenden Meinungen die Bestätigung aus einer Baraitha zitiert[21]. Bei den meisten der hierfür im bab. Talmud sich findenden Beispielen ist Jochanan oder Rab einer der beiden Gegner. Es sind folgende Beispiele zu verzeichnen:

---

[1] Gegen Raba. Aruch (Art. חשל 2, ed. Kohut III 525) hat רב statt רבא; die Ausgaben: רב אשי (falsche Auflösung von רבא, als vermeintlicher Abbreviatur).

[2] Gegen Abaji.

[3] Gegen Jizchak Nappacha.

[4] Gegen Joseph.

[5] Gegen Abaji.

[6] Ebenso.

[7] Ebenso.

[8] Zu einer abschließenden Normierung von Halachasätzen, ohne Gegner.

[9] Gegen Abaji.

[10] Ohne Gegner.

[11] Gegen eine Halacha Ẓeïras.

[12] Sohn des oben genannten Idi b. Abin.

[13] Erklärung zu M. M. K. II 1, der eine Erklärung Aschis gegenübersteht.

[14] S. oben S. 253.

[15] Gegen Papa.

[16] Zu einer Halachanormierung, ohne Gegner.

[17] Ebenso.

[18] Zum Abschlusse einer Diskussion durch Aschi; ohne Gegner.

[19] Gegen vorhergegangenen Meinungen von Efa (עיפא), Abaji, Raba.

[20] Zu einer Halachanormierung, ohne Gegner.

[21] Die Formel lautet: תניא כוותית ד' ... תניא כוותיה ד' ... . Hierauf folgen die beiden Baraithas, jede wieder besonders mit תניא כוותיה ר ... eingeführt.

Chizkija und Jochanan. Chagiga 8a; R. Haschana 3a. — J. und Simon b. Lakisch. R. H. 4a; Temura 9a. — Chija b. Joseph[1] und J. Menachoth 90b. — Jehuda[2] und J. Pesachim 8a. — Jose b. Chanina und Josua b. Levi. Berachoth 20b. — Rab und Levi[3]. Pesach. 17a; Joma 24b; Gittin 19b. — Rab und Samuel. Erubin 50b; Beza 6b; Sukka 14b; Gittin 18a (zweimal)[4]. — Rab und Schela. Joma 20b. — Rab und Kahana. Pesachim 79b. — Huna und Chisda. Berach. 24b. — Jehuda und Ammi. Jebamoth 66b[5]. — Joseph und Rabba. Pesachim 28a; ib. 38b; Sota 45a. — Rabba und Raba. B. Kamma 20a.

In ähnlicher Weise wird für zwei verschiedene Versionen einer amoräischen Schulüberlieferung je eine bestätigende Baraitha gebracht[6]: Pesachim 45a; Gittin 46a.

Das Verhältnis der mit תניא כוותיה דר' .... eingeleiteten tannaitischen Sätze zu den durch sie bestätigten amoräischen Aussprüchen ist dasselbe wie bei den mit תניא נמי הכי eingeleiteten: nur selten vollständige Identität, aber meist solche Übereinstimmung auch im Ausdrucke, daß die Annahme naheliegt, der Urheber des amoräischen Ausspruches habe sich bei der Formulierung desselben bewußt oder unbewußt unter dem Einflusse der tannaitischen Überlieferung befunden. In manchen Fällen ist die Übereinstimmung keine direkte, sondern nur aus dem Inhalte sich ergebende.

* * *

6. Zuweilen wird im babylonischen Talmud über die Kontroverse von Tannaiten bloß referiert, ohne daß der Wortlaut der betreffenden tannaitischen Überlieferung zitiert würde[7].

---

[1] S. Ag. d. pal. Am. III 560.

[2] Der babylonische Amora.

[3] S. oben S. 275, Anm. 1.

[4] Hierher gehört auch Pesachim 8b: ר' חייא תנא כוותיה דרב וכולהו תנאי תנו כ' דשמואל.

[5] Als Autoren des Hinweises auf die beiden bestätigenden Baraithas sind hier Rabba und Joseph genannt.

[6] תניא כלישנא קמא תניא כלישנא בתרא.

[7] Die Formel lautet dann: פליגי בה ר' ... ור ... חד אמר ... וחד אמר ....

So die Kontroverse zwischen Meir und Jehuda über die Frage, um welcher Sünde willen die Kinder sterben[1]; die zwischen Nathan und den Gelehrten[2], zu II. Chron. 32,33[3]; zwischen Simon b. Chalaftha und den Gelehrten, über das Gewicht der bei verschiedenen rituellen Anlässen vorgeschriebenen Karmesinwolle[4]; zwischen Chija und Simon, dem Sohne Jehudas I, über das Bewußtsein der Toten[5]; zwischen denselben über die Lesung eines Wortes im letzten Satze der Fastenrolle[6]; zwischen Bar Kappara und dem Vater Hoschajas, über die Trauerrisse am Gewande[7]; zwischen Simai und den Gelehrten, über תירס, Gen. 10,2[8]. — In diesen Beispielen werden die tannaitischen Kontroversen in derselben Form tradiert, wie sonst amoräische. Sie gehören also zu den amoräischen Traditionen tannaitischer Aussprüche[9].

7. Manchmal wird innerhalb eines tannaitischen Textes dem Namen des Autors die Angabe einer abweichenden Überlieferung des Autornamens hinzugefügt[10]. Eine solche schwankende Überlieferung über die Autorschaft findet sich: Bei Gleichheit (oder Ähnlichkeit) der Namen, wie Acha und Achai[11]; Simon b. Azzai und Simon b. Zoma[12]. — Bei Gleichheit des Vater-

---

[1] Sabbath 32b. Unmittelbar vorher steht eine ebenso eingeleitete Kontroverse über dieselbe Frage zwischen den palästinensischen Amoräern Chija b. Abba und Assi (st. ר' יוסי l. ר' אסי).

[2] רבנן, so auch in den anderen Beispielen. Die tann. Überlieferung selbst hatte חכמים. S. oben S. 164 f.

[3] B. Kamma 16b.

[4] Joma 42a, referiert durch Jochanan.

[5] Sabbath 152b.

[6] Taanith 12a.

[7] Moed Katon 24a.

[8] Zu ר' סימאי die Angabe ואמרי לה ר' סימון. Die palästinensischen Quellen nennen tatsächlich Simon (S. b. Pazzi) allein als Autor. S. Die Ag. d. pal. Am. II 447,3.

[9] S. oben Kap. IX und X.

[10] Vermittels der Formel ואמרי לה („man sagt es“ auch so). S. unt. Kap. XXXVII.

[11] S. Berach. 2b (am Schlusse einer Bar.); Kidduschin 22b (B. B. 75b).

[12] Berach. 6b (Sabb. 30b). — Hierher gehört auch Sabb. 19a: Jose Hakohen und Jose der Fromme. Die Tosefta, Sabbath XIII (XII) 13 hat bloß יוסף הכהן.

namens: Achai b. Chanina und Jakob b. Chanina[1]. — Bei Gleichheit des Epithetons: Nechemja העמסוני und Simon העמסוני[2]. — Bei ständigen Gegnern: Jehuda und Nechemja[3]. — Bei sonstigen Zeitgenossen: Nechemja und Simon[4].

Es kommt auch vor, daß amoräische Tradenten für die verschiedenen Angaben über die Autorschaft eines tannaitischen Satzes genannt werden[5]. So nennt Josua b. Levi als Autor der Apologie Reubens (zu Gen. 35,22 und 49,4) Simon b. Jochai, während Abahu (nach Anderen Jakob[6]) sie im Namen Chijas tradiert[7]. — Was Jochanan im Namen Benajas tradiert, lehrte Huna[8] im Namen Jehudas I[9]. — Simon b. Lakisch tradierte als Ausspruch Jehudas I[10], was Kahana Ismael b. Jose zuschrieb[11]. Die beiden Agadisten des 4. Jahrhunderts, Judan und Berechja nennen in abweichenden Autorangaben einmal Jochanan b. Ẓakkai und Akiba[12], ein anderes Mal Jose b. Jehuda und Josua b. Karcha[13]. — Was Menachem im Namen des Tannaiten Eleaẓar b. Jose tradierte, gehört nach Tanchuma dem Amora Jehuda b. Simon[14].

8. Bei manchen amoräischen Aussprüchen wird angegeben, daß sie nach anderer Überlieferung nicht dem als Autor genannten Amora angehören, sondern als tannaitische Lehrsätze

---

[1] Sabb. 79b.

[2] Pesach. 22b (Kidd. 37a, B. K. 41b); in Bechor. 6b nur שמעון הע׳. Zum Epitheton s. Die Ag. der Tann. I² 58.

[3] Sabb. 12a; Baba Bathra 15a (Menach. 30a).

[4] Ẓebachim 103a (gegen Jehuda). — S. auch Kethub. 50a, die Anekdote über Jeschebab und einen Ungenannten, oder Jeschebab und Akiba.

[5] Die folgenden Beispiele betreffen nur Agadasätze.

[6] ר׳ אבהו ואמרי לה ר׳ יעקב.

[7] Gen. r. c. 98 (4). Vielleicht sind die beiden Tannaiten hier als Urheber der Midraschsammlungen genannt, die ihren Namen führen (s. oben Kap. XXI). In Sifrê zu Deut. 33b (§ 347) ist Simon b. Gamliel, in b. Sabbath 55b Simon b. Eleaẓar als Autor genannt.

[8] Der pal. Amora des 4. Jahrhunderts.

[9] J. Pea 15b unt.

[10] Oder seines Enkels Jehuda II.

[11] Pesachim 119a.

[12] Gen. r. c. 19 (6).

[13] Pesikta 38a.

[14] Gen. r. c. 32 (2).

tradiert sind[1]. Dies findet sich bei Aussprüchen der palästinensischen Amoräer Jochanan[2] und Abahu[3] und der babylonischen Amoräer Rab[4], Jehuda[5], Chisda[6], Ulla[7], Jehuda aus Sura[8], Mar Ẓutra[9].

9. In einigen Fällen steht bei einem amoräischen Ausspruche die Angabe, daß nach der abweichenden Überlieferung ein mit Namen genannter Tannait der Autor des Ausspruches war. So brachte Rabin aus Palästina eine Erklärung Jochanans zu M. Bechoroth VIII Ende; dazu wird bemerkt, Eleaẓar (b. Pedath) habe sie im Namen des Tannaiten Eleaẓar b. Schammua tradiert[10]. Zu einem Agadasatze (zu Gen. 38,10), den Ẓutra b. Tobija im Namen Rabs lehrte, wird angegeben, Chanin b. Biẓna habe Simeon den Frommen, Jochanan Simon b. Jochai als seinen Autor genannt[11]. Die Anwendung von Jes. 44,25 auf das Benehmen Jochanan b. Ẓakkais vor Vespasian rührt vom Amora Joseph, nach anderer Angabe aber von Akiba her[12].

10. Sehr oft werden im babylonischen Talmud Aussprüche der Tannaiten nicht mit Angabe der ursprünglichen Einführungsworte: N. sagte, angeführt, sondern mit der Formel: Es wird tradiert im Namen N.'s[13]. So eingeleitete Aussprüche finden sich von folgenden Tannaiten: Josua b. Chananja[14], Ismael[15],

---

[1] Die Formel lautet: ואמרי לה במתניתא תנא.

[2] Megilla 17b (jedoch lautet eine Variante: Jirmeja oder Chija b. Abba (s. D. S.).

[3] Berach. 51a; ib. 51b; ib. 59b (vgl. Taan. 6b); Sabb. 62b.

[4] Berach. 53b; Chullin 34a (88b, 128b). S. auch Sabb. 92b (wo noch die Angabe steht: ואמרי לה אביי).

[5] Jebam. 107b.

[6] Berach. 61a; Chullin 16b (hier ist Chisda nur Tradent Jizchaks).

[7] Pesach. 110a (Kethub. 8b). S. Semachoth c. 14.

[8] Tamid 27a.

[9] Sota 40a.

[10] Bechoroth 52b

[11] Berach. 43b (Kethub. 67b, Sota 10b, B. M. 59a).

[12] Gittin 56b: אמר רב יוסף ואיתימא רבי עקיבא.

[13] תנא משמיה ר' .... Statt משמיה heißt es zuweilen משום.

[14] Pesachim 104a.

[15] Sabbath 128a: תנא משום ר' ישמעאל ותנא משום ר' עקיבא.

Akiba[1], Meir[2], Nechemja[3], Eleaẓar b. Schammua[4], Jose b. Chalaftha[5], Josua b. Karcha[6], Nathan[7], Papias[8], Jose b. Choni[9], Jehuda I[10]. — Es sind zumeist Agadasätze, die so tradiert werden.

Aus der palästinensischen Traditionsliteratur können ebenfalls Beispiele für diese Einführung[11] tannaitischer Aussprüche erwähnt werden, und zwar von Elieẓer b. Hyrkanos[12], Meir[13], Eleaẓar b. Simon[14], Nathan[15].

---

[1] Berach. 58a unt. (hier steht vor תנא noch במתניתא, s. oben S. 236); Pesach. 105a (referiert durch Huna, das Schulhaupt von Sura).

[2] Berachoth 7b (Sanhedrin 105a); Berachoth 33a (Pesachim 112a); Sabbath 152a; Beza 25a; Sanhedrin 10b.

[3] Sabbath 74b (99a); Joma 72b.

[4] Pesach. 13b.

[5] Sanh. 102a; B. Mezia 87a (s. Ag. d. Tann. II 182,3).

[6] Berach. 7a; Sanh. 94a.

[7] Sota 41b.

[8] Sanhedr. 94a.

[9] Naẓir 23a.

[10] Sanh. 110a.

[11] Hier heißt es: תני בשם.

[12] S. Pesikta 28b; ib. 150a; ib. 157b; Lev. r. c. 34 (9).

[13] Koh. r. zu 2,13; ib. zu 5,14.

[14] Lev. r. c. 35 (6), nach Sifrê zu Deut. 11,12 (c. 40 Ende).

[15] Gen. r. c. 5 Ende; Schir r. zu 1,2 Anf.; Pesikta 64b (s. Mech. zu Exod. 12,30); Koh. r. zu 1,6.

XXV.

Traditionsketten im palästinensischen Talmud und in den palästinensischen Midraschwerken.

Bei Aussprüchen Jochanans.

In den palästinensischen Schulen wurde besonders großes Gewicht auf die Bezeugung von Aussprüchen der bedeutenderen Amoräer durch bewährte Tradenten gelegt. Deshalb ist der palästinensische Talmud viel reicher als der babylonische an Beispielen von Traditionsketten, die zumeist aus drei[1], in vielen Fällen aber auch aus mehr als drei Gliedern bestehen. Namentlich die Aussprüche Jochanans waren es, die man mit einleitenden Traditionsketten lehrte, und da diese überragende Gestalt der palästinensischen Schulen der wohl am meisten genannte Autor im palästinensischen Talmud ist, verdienen die zu seinen Aussprüchen gehörigen Traditionsketten in erster Reihe und besonders behandelt zu werden. Am besten kann ein Überblick über dieselben geboten werden, wenn wir sie nach der Reihenfolge der nächsten Tradenten, und das sind zum Teil die bedeutendsten Schüler Jochanans, gruppieren.

1. Die Aussprüche Jochanans, die von Abahu[2] überliefert wurden, haben folgende weitere Tradenten[3]: Abun b. Chija, Erubin 24a, 27[4]. — Chananja, Terum. 47b, 49. — Chija b. Aschi, Terum. 46d, 41. — Chiẓkija, Sabbath 17c, 62; Pesach.

---

[1] Mit Hinzurechnung des Autors.

[2] S. Die Ag. d. pal. Amoräer I (fortan nur mit I zitiert, ebenso die anderen Bände mit II und III), S. 216.

[3] In alphabetischer Reihenfolge, ebenso in den weiteren Listen dieser Kapitel.

[4] רבי בון בר חייא ר״ אבהו בשם ר״ יוחנן. Das ist die gewöhnliche Form der Traditionskette im paläst. Talmud (die Tradenten ohne weiteres nebeneinandergestellt).

32c, 73; Keth. 25d, 39; ib. 30b, 74; ib. 34c, 53. — Die Gelehrten von Caesarea, Orla 62d, 41; Pesach. 28c, 40. — Hela, Megilla 74b, 1. — Huna, Berach. 12b, 48[1]. — Jakob b. Acha, Joma 44b, 58; Schekalim 50d, 42. — Jakob b. Idi, Baba Mezia 9c, 73[2]; ib. 9d, 34. — Jakob b. Ẓabdai, Schebiith 39d, 52 (B. M. 9c, 74); Orla 61d, 75; Jebam. 9d, 64[3]; Nidda 50d, 36. Vor Jakob b. Ẓabdai ist als letzter Tradent genannt Jose: Maaser scheni 50b, 10 (Gittin 47d, 12; Schebuoth 35d, 38)[4]. — Jirmeja, Sanh. 24d, 69, 72. — Jona, Maaseroth 52a, 19[5]. — Jose, Demai 25d, 27[6]; Kilajim 27c, 74[7]; Taanith 65d, 65 (M. K. 81c, 43); Jebam. 3d, 69[8]. — Jose b. Abin, Berach. 8d, 52[9]; Aboda ẓara 45a, 45. — Judan, Bikkurim 64a, 36[10]. — Samuel[11], Terum. 40a, 62; Challa 59a, 41; Sabb. 4c, 28; 8c, 45; Pesach. 35c, 9; Kethub. 32b, 53. — Tanchum, Kidduschin 59d, 51 (60c, 35)[12]. — Ẓeïra, Pea 18d, 33; Schebiith 39d, 49[13]; Terumoth Ende[14]; Sabbath 4d, 45; Ab. ẓara 39d, 10; ib. 43b, 8.

2. Von Abba bar bar Chana[15] als nächstem Tradenten tradiert einen Ausspruch Jochanans: Jose b. Abin, Pesachim

---

[1] Statt רב הונא muß hier natürlich gelesen werden רבי הונא. Die bei Ratner z. St. gebrachte Lesart רב הונא ורבא vor ר״ אבהו hat keine Berechtigung.

[2] In Schebiith Ende (39d, 45) ist st. Jakob b. Idi Ẓeïra als zweiter Tradent genannt, aber der tradierte Ausspruch ist dort anders formuliert.

[3] Hier steht בשם auch vor ר״ אבהו.

[4] Der Satz ist identisch mit dem in Schebiith 39d, 58 (wo Jose nicht genannt ist).

[5] Hier steht אמר vor jedem Tradenten. In der Parallelstelle Challa 58a, 30 sind nach א״ר יונה die Worte אמר לו ר' יוסי sinnlos eingeschoben.

[6] Jose beruft sich hier auf den von Abahu tradierten Ausspruch Jochanans.

[7] Hier ist יוסי zu יוחנן korrumpiert.

[8] Jose referiert eine Frage Abahus an J. mit dessen Antwort.

[9] ר״ יוחנן וחברייא.

[10] Was Ẓeïra im Namen Adda b. Ahabas tradierte, das tradierte ר' יודא (l. ר' יודן) als von Abahu im Namen Jochanans gelehrt (מטי בה בשם ר' אבהו בשם ר״י).

[11] ר' שמואל, ohne Vatersnamen.

[12] Assi tradierte den Ausspruch im Namen Manis (des Älteren), s. III 444,1.

[13] S. diese Seite, Anm. 2.

[14] Ẓ. referiert eine Frage, die er an Abahu gerichtet.

[15] In bab. Talmud Rabba b. b. Chana.

36a, 53; ferner Acha, neben dem als letzte Glieder der Kette noch genannt sind Jose und Chananja, Sabbath 6a, 74[1].

3. Abba b. Chija[2]. Jona, Nedarim 38d, 17[3].

4. Acha[4]. Abba b. Kohen, Maaser scheni 53c, 55[5]. — Azarja, Lev. r. c. 6 (5)[6]; Schir. r. zu 5,16.

5. Aibo[7]. Judan, Gen. r. c. 44 (9)[8].

6. Ammi[9]. Chananja, Terum. 40d, 14. — Jirmeja, Challa 60a, 53; Bikkur. 65a, 74; Chagiga 79b, 39; Horaj. 47d, 34; mit Huna als letztem Tradenten, Beza 60d, 19. — Jona, mit Josua aus dem Süden als letztem Tradenten, Challa 57c, 1. — Jose, Challa 58c, 67[10]. — Ammi und Zeïra, mit Jona als letztem Tradenten, Maaseroth 50d, 22[11].

7. Aschian der Zimmermann[12]. Aibo, mit Judan als letztem Tradenten, Gen. r. c. 82 (5).

8. Assi[13]. Abba, Megilla 75b, 7 (B. B. 19c, 2). — Abba b. Bizna, B. Kamma 5a, 29. — Abba b. Kahana, Pea 19a, 40. — Abba b. Zemina, B. Mezia 8a, 14. — Acha, Nazir 53d, 64. — Acha b. Chanina, Sabbath 6c, 58. — Chananja, Keth. 36a, 8. — Hela, Terum. 43a, 58; ib. 45c, 9; Maaseroth 50d, 71;

---

[1] Nach der richtigen Lesart, s. Ratner z. St. (S. 51). Der letzte Tradent ist Chananja aus Sepphoris, der Freund Manis des Jüngeren.

[2] Der Sohn Chija b. Abbas. S. unten No. 11.

[3] Vielleicht gehört hierher auch Joma 41c, 69: ר׳ הנינא ר׳ בא בשם ר׳ יוחנן; wohl auch Gittin 44d, 18: ר׳ היננא רבי בי בון בשם ר׳ יוחנן, wo aber eher Abun b. Chija gemeint sein kann (s. oben S. 282, Anm. 4). Chinena s. unt. No. 12.

[4] Acha verkehrte noch mit Schülern Jochanans. S. III 106 f. — S. auch Sabb. 3d, 62: ר׳ אחא מטי בה בשם ר״י.

[5] A. b. Kohen trägt die Tradition vor Jona vor.

[6] ר׳ עזריה ורבי אחא בשם ר״י. Das ו vor ר׳ אחא bedeutet, wie auch sonst, nicht Koordinierung der Tradenten.

[7] S. III 64, vgl. unter No. 7.

[8] S. auch I 298,2.

[9] S. II 145.

[10] Gegen Jona, der Chija als nächsten Tradenten nannte.

[11] ר׳ יונה אמר [ר׳] זעירא ור׳ אמי הרייהאן בשם ר׳ יוחנן. In Terumoth 44a, 67 ff. findet sich eine Äußerung Zeïras über die von Ammi und Anderen tradierten Aussprüche Jochanans.

[12] S. I 256,6.

[13] S. II 152.

Bikkurim Ende (64b, 52); Jebam. 4d, 22[1]; ib. 14a, 8; Keth. 36a, 13; mit Ẓeïra als letztem Tradenten, Schebiith 36b, 50; Sukka IV Anf. (54b, 38). — Jakob b. Acha, Erubin 18b l. Z.; ib. 22b, 57; ib. 23b, 29; ib. 23d, 35; R. Hasch. 56a, 60; ib. 58b, 3; Chagiga 79a, 45; Jebam. 11d, 68; Sanh. 18c, 37; Ab. ẓara 39b, 33; mit Chiẓkija als letztem Tradenten, Berach. 8d, 50; Gittin 50d, 26. — Jona, Demai 25d, 21[2]. — Pedath[3], Schebiith 37c, 55; Orla 61b, 67. — Ẓeïra, Pea 20c, 16; Demai 22d, 54; Maaser scheni 54c, 5, 56b; Pesach. 35c l. Z.[4]; Jebam. 4a, 71; Keth. 25d, 53; Kidduschin 64b, 48.

9. Chanin[5]. Jehuda b. Simon, Gen. r. c. 44 (12) und Parallelstellen[6]; ib. c. 49 Ende; ib. c. 85 (3)[7].

10. Chelbo[8]. Berechja, Lev. r. c. 19 (Esther r. zu 1,4).

11. Chija b. Abba[9]. Abba b. Chija b. Abba[10], Berach. 8b, 33; ib. 8d, 71[11]; ib. 9c, 49; Pea 17c, 10; ib. 20c, 25; Schebiith 33b, 53; Maaser scheni 56b, 4; Orla 63a, 51[12]; Bikkurim I Ende; ib. 64c, 37; Sabb. 6a l. Z.[13]; Erubin 21c, 15; Joma 42c, 45; ib. 44c, 12; ib. 48a, 73; Schekalim 50c, 33; Sukka 54b, 41; Megilla 71d, 6[14]; Jebam. 4c, 21; ib. 15a, 60; Keth. 29a, 72; Gittin 46d, 26; Ab. ẓara 40b, 1; ib. 41b, 23; ib. 36. Mit Jona als letztem Tradenten, Challa 58c, 66; Kidduschin 66b, 32. Mit Jona und Chiẓkija als drittem und viertem

---

[1] S. Jebam. 5a, 52, wo Abina die ganze Tradition anführt.

[2] ר׳ יוסי ist hier, wie oft, Assi. Statt ר׳ אסי ist oft auch ר׳ יסא geschrieben (auch ר׳ יוסה).

[3] Der Sohn des Eleaẓar b. Pedath.

[4] Ebenso Sota 16c, 39 und 17d, 19.

[5] S. III 87,4.

[6] S. I 264,2.

[7] S. I 234,1.

[8] S. III 55,4.

[9] S. II 174. Oft nur ר״ חייא geschrieben, ohne den Vaternamen.

[10] S. oben No. 3. Innerhalb der Traditionskette wird er nur selten mit dem vollen Namen genannt, meist nur ר״ אבא.

[11] אמר רבי אבא אמר ר״ חייא בשם ר״י .... .

[12] Hier der volle Name des Sohnes. Ebenso in der Parallelstelle Megilla 75b, 31.

[13] Hier ist der Name des Sohnes ausgeschrieben: רבי בא בריה דר״ חייא בר אבא. Vor בריה steht ein überflüssiges בר; wohl aus einem Zeilenhüter entstanden.

[14] Mit dem vollen Namen Abbas.

Tradenten, Joma 39c, 18. Mit Jona und Aschian als drittem und viertem Tradenten, Joma 45b, 61; Schebuoth 33b, 57. Mit Jona und Chija b. Marja als drittem und viertem Tradenten, R. Hasch. 58a, 71[1]; Sanh. 18c, 31[2]. — Abba b. Kohen, Demai 22d, 32 (Terum. 42a, 34)[3]. — Berechja, Pesikta 55a. — Chelbo, Nidda 50b, 43. — Huna, B. Bathra 15d, 9[4]. — Jakob b. Acha, Terum. 40a, 72 (40b, 5); Taan. 67d, 69; Nedarim 40b, 49; Gittin 48c, 57; Ab. ẓara 42a, 22; Nidda 49b, 40. — Jirmeja, Demai 23c, 75 (23d, 5, Terum. 46d, 42); ib. 43a, 57[5]; Sota 20b, 23. Mit Berechja als drittem Tradenten, Megilla 74b l. Z. Mit Chiẓkija als drittem Tradenten, Terum. 48a, 39; Sabbath 3a, 37; Naẓir 56a, 45; Horajoth 46b, 37; Tanchuma B. במדבר 27[6]. — Jona, Challa 58c, 66[7]. — Jose, Kilajim 28b, 16; Sukka 55d, 13. — Pinchas, Pesikta rabb. c. 21 (99b). — Samuel b. Jizchak, Kidduschin 62d, 51[8]. — Ẓeïra, Pea 17c, 29; Demai 22c, 50; Terum. 45c, 7; Bikkurim 64b, 51; Joma 45b, 22; Jebam. 4c, 20[9]; ib. 14a, 6; Gittin 44c, 6; Kidd. 60a, 50.

12. Chinena[10]. Acha, Erubin 18d, 19; ib. 24b, 44 (26b, 11); Keth. 27a, 4[11]; ib. 34b, 27; Nedar. 38a, 36.

13. Chunia (Huna)[12]. Aẓarja, Gen. r. 98 (5,13), zwei Aussprüche[13].

---

[1] Hier sind die Worte בשם רבי חייה nach רבי חייה zu streichen.

[2] Hier muß statt ר׳ בא בר חייה gelesen werden: רבי בא רבי חייה.

[3] Abba b. Kohen beruft sich auf den tradierten Satz vor Jose.

[4] רב הונא בשם רב חייה בשם ר״י. Statt רב l. beidemal רבי.

[5] Dazu die Angabe: Simon b. Abba im Namen Kahanas.

[6] S. I 220,1.

[7] S. diese S., Anm. 2.

[8] Eine Botschaft S. b. J.'s nach Babylonien.

[9] Vor ר׳ חייא steht hier אמר.

[10] S. ob. S. 284, Anm. 3.

[11] Hier ר׳ הנניה.

[12] Das ist Huna, der pal. Amora des 4. Jahrhdts. S. III 272.

[13] S. I 300,2; 304,1 (wo irrtümlich Chanina st. Chunia steht). Aber beidemal steht ר׳ הוניא vor ר׳ עזריה. Aus chronologischen Gründen habe ich die Namen umgestellt, damit Chunia (Huna) als erster, Aẓarja als zweiter Tradent erscheine. Im Midrasch Hagadol (I, ed. Schecher S. 734, 743) steht beidemal ר׳ עזריקם für ר׳ עזריה. Nach Ratner zu j. Sukka 52c, 10 (p. 75) wäre von diesem biblischen Namen (Neh. 11,15 und sonst) der Name des Amora זריקן, זריקא (III 754) entstanden; und in Gen. r. könnte dann, ohne Umstellung der Namen, Huna als zweiter, Zerikan (am) als erster Tradent verbleiben.

14. Eleaẓar (b. Pedath)[1]. Abba, der Sohn Chija b. Abbas, Nedar. 40d l. Z. — Jehuda[2], Jebam. 15c, 24.

15. Huna der Ältere aus Sephoris[3]. Jakob b. Acha, Taan. 67d l. Z.

16. Jakob b. Idi[4]. Ẓeïra, Terum. 42a, 39.

17. Jannai b. Ismael[5]. Ẓerikan, Jebam. 8d, 63.

18. Jirmeja[6]. Chiẓkija, Berach. 6a, 67; Pea 18c, 11 (17); Moed. Katon 83b, 74; Sanh. 25b, 4[7]. — Pinchas, Berachoth 4b, 42 (M. Kat. 83a, 53).

19. Jizchak b. Bisna. Jose b. Abin, Maaseroth 49b, 44 (Beza 62c, 1).

20. Jizchak b. Tablai. Abba b. Ẓabda, Taan. 64c, 20. — Jona, Erubin 24b, 35.

21. Jose b. Abin[8]. Die Gelehrten von Caesarea, Sabbath 4a, 61 (Joma 37c, 52)[9].

22. Juda b. Paẓẓi (Jehuda b. Simon)[10]. Abba b. Kohen, Moed Katon 83a, 46[11]. — Chananja, Kilajim 29b, 71 (Erubin 19b, 2); Sukka 52b, 6). — Jehuda b. Schalom, Erubin 21b, 17.

23. Kruspedai[12]. Berechja, Ruth r. zu 2,4[13].

24. Levi[14]. Josua aus Sichnin, mit Chanina aus Schilka als drittem Tradenten, Esther r. zu 2,3. — Judan, Schir rabba zu 1,1 Ende; Esther r. zu 1,9.

25. Menachem. Chaggai, Maaser scheni 53c, 33.

---

[1] S. II 6.

[2] Wohl Jehuda b. Simon.

[3] S. III 567.

[4] S. III 571.

[5] S. III 572.

[6] S. III 97,6.

[7] S. M. Katon 83b, 39, wo, durch Zusammenziehung mit der in Sanh. 25b vorhergehenden Angabe, Jose statt Chiẓkija genannt ist. Es muß auch in M. Katon heißen: ר׳ יוסי [ר׳ ירמיה בשם רבי חייה בר בא ר׳ חזקיה] ר׳ ירמיה ....

[8] Zweite Hälfte des 4. Jahrhunderts.

[9] רבנין דקיסרין בשם ר׳ יוסי ב״ר בון בשם ר״י.

[10] S. III 160.

[11] S. III 161,3.

[12] S. I 219,4.

[13] S. I 296,1.

[14] S. II 296.

26. Parnach. Chelbo, mit Berechja als drittem Tradenten, Gen. r. c. 53 (10)[1].

27. Simon b. Abba[2]. Abahu, Sabbath 7d, 21. — Chelbo, Berachoth 3d[3]; Schebiith 36b, 55 (Kidduschin 61b, 9)[4]. — Hela, Schebiith 37b, 2[5]; Megilla Anf. (69d, 60). — Jakob b. Acha, Sabbath 14c, 28; Ab. ẓara Ende (45b, 61). — Jona, Taan. 66d, 46. — Jose, Berach. 14c, 24[6]. — Juda b. Paẓẓi, Maaser scheni 53c, 57. Mit Jehuda b. Titus als drittem Tradenten, Sabb. 14c, 22. — Ẓeïra, Terum. 47b, 53. — Ẓerikan[7], Demai 23b, 34.

28. Simon b. Paẓẓi[8]. Idi, Berach. 4d, 11[9]. — Sein Sohn Jehuda b. Paẓẓi, R. Hasch. 58c, 72[10]; Sanh. 20a, 72[11].

29. Tanchum b. Chanilai[12]. Berechja, Tanchuma B. תזריע 11.

30. Tanchum b. Chija[13]. Acha, Schebiith 36a, 40; Taan. 65b, 27; M. Katon 81d, 63; Schir. r. zu 5,16 (Tanch. B. ויצא 22).

31. Ẓeïra. Jona, Kilajim 28c, 70[14]. — Jose, Kilajim 28c, 73; Pesachim 35b, 6[15].

---

[1] S. I 287,1.

[2] S. II 201.

[3] ר' שמעון [בר אבא] = ר"ש. Vielleicht jedoch ist ר"ש = ר' שמואל [בר נחמן], da Chelbo im Namen Samuel b. Nachmans zu tradieren pflegt.

[4] S. I 335,5.

[5] Eine Diskussion zwischen Jochanan und den „Genossen“.

[6] Es ist das derselbe Satz, wie der eben unter Jona gebrachte. Auch Lev. r. c. 35 Ende hat Jona.

[7] S. oben S. 286, Anm. 13.

[8] S. II 437.

[9] רבי שמעון ist wohl S. b. Paẓẓi.

[10] אמר ליה כן אמר אבא בשם ר' יוחנן.

[11] ר' יהודה בר פזי בשם ר' [שמעון בר] פזי בשם ר"י.

[12] S. III 627.

[13] S. III 6I6.

[14] In anderer Version von Ammi tradiert. ר' יונה אמר ר' זעירא ור' אימי תרווייהון בשם ר' יוחנן. S. die folgende Anmerkung.

[15] Daneben (Z. 7), von Jona tradiert, eine Kontrov. zwischen Ẓeïra und Abba in der Überlieferung eines Jochanan'schen Ausspruches: ר' יונה א"ר זעירא ור' בא תרייהון בשם ר"י.

32. Ẓerikan. Huna[1].

*

Mehrere Kontroversen zwischen Jochanan und Simon b. Lakisch werden durch eine zweigliedrige Tradentenkette überliefert[2]. Nach dem Namen der ersten Tradenten geordnet, sind es folgende Beispiele:

Ammi. Chiẓkija, Keth. VI Anf. (30a). — Hela, Bikkurim 63d, 15; Gittin 43a, 64. — Jakob b. Acha, Pesach. 36a, 16 (Beza 63a, 69). — Ẓerikan, Sabbath XIV Anf. (14b)[3].

Assi. Hela, Keth. 34c, 16.

Jirmeja. Assi, der Tochtersohn Assis, Naẓir 54c, 31.

Josija. Tabi, Chagiga 78b, 1.

Ẓeïra. Jakob b. Acha, Sanh. 26a, 65. — Jose, Kidduschin 66b, 55.

---

[1] S. oben S. 286, Anm. 13.

[2] Die Formel lautet: ר׳ .... בשם ר׳ .... איתפלגון ר׳ יוחנן ור״ש בן לקיש.

[3] יוחנן vor אימי ist zu streichen. S. Ratner z. St. (S. 134). — In Pea 15b, 6 tradiert Hela im Namen Ammis eine Kontroverse zwischen Chiẓkija (dem Sohne Chijas) und Jochanan; in Sabb. 16b, 37 Jakob b. Zabdai im Namen Abahus eine Kontroverse zwischen Chija b. Joseph und Jochanan.

XXVI. Traditionsketten im palästinensischen Talmud und in den palästinensischen Midraschwerken bei Aussprüchen der anderen palästinensischen Amoräer.

Abahu.

Abin. Berechja, Schir r. zu 3,10[1].

Acha. Abba b. Kohen, Taan. 69b, 60 (vor Jose). — Chizkija, Joma 39d, 51; Beza 63a, 58 (Keth. 24d, 21[2], Sanh. 22b, 18).

Jakob b. Abina. Judan, Pesikta rabb. Anhang (ed. Friedmann, S. 196b)[3].

Jakob b. Zabdai. Jehuda b. Schalom, Tanch. B. נח 21[4]; Jose, Pea 16c, 53[5].

Simon. Berechja, Schir r. zu 3,6.

Abba.

Jirmeja. Jose, Pesachim 32a, 10[6].

Levi. Jona (der Vater Manis), Tanch. כי תבא g. E.[7].

Abba b. Kahana.

Jakob b. Abin. Huna, Gen. r. c. 22 (9).

---

[1] S. II 139,5.

[2] Hier steht irrtümlich חייא statt אחא.

[3] S. II 93,1.

[4] S. II 129,3.

[5] Dazu die Angabe: Nechemja b. Ukban habe den Satz auf Jochanan zurückgeführt.

[6] Jose berichtet, er sei zugegen gewesen, als Jirmeja an Abba eine Frage stellte und dieser sie beantwortete.

[7] S. III 521,8.

Abba b. Memel.

Abun b. Chija. Jirmeja, Schebiith 34c, 41 (Moed Katon 80b, 37)[1].

Acha. Chiẓkija, Terum. 47a, 30.

Abba b. Ẓabda.

Acha. Abba b. Kohen, Beza 60c, 28[2].

Abba b. Ẓebina.

Dosithai. Chiẓkija, Chagiga 77d, 5 (Nedarim X Ende, 42b, 23)[3].

Abba Simmuka.

Chelbo[4]. Berechja, Berach. 13a, 23.

Abdimi aus Chaifa.

Chanina b. Abahu. Chiẓkija, Bikkurim 65c, 40[5].

Chelbo. Berechja, Berach. 8b, 41.

Abin (Abun) b. Chija.

Acha. Schammai, Jebam. 16a, 1[6].

Chija. Jose b. Abun, Challa 57c, 43.

Abin (Abun) b. Kahana.

Acha. Redifa, Keth. 30c, 68.

Acha.

Abba b. Abina. Tanchuma, Gen. r. c. 33 (5).

Bisna. Abin, Jebam. 5a, 49.

Huna. Jose b. Abun, Pesachim 30a, 42 (Beza 60d, 14).

Juda b. Paẓẓi. Jehuda b. Sisin, Kidduschin 64a, 10.

Schammai. Abin, Demai 24c, 9. — Die Gelehrten von Caesarea, Sabb. 2c, 55.

Tanchum (b. Chija). Eleaẓar aus Bozra, Esther r. zu 4,10.

---

[1] In Schebiith 34c, 35 ist als dritter Tradent noch Abba (ר' בא) genannt. Doch muß das wohl gestrichen werden.

[2] ר״ בא בר כהן אמר קומי ר״ יסא בשם רבי אחא הורה .... ר' יסא ... ist Jose.

[3] Die Traditionsangabe enthält noch den Schluß: ומטו בה בשם ר' דוסתאי סבא, d. h. Abba b. Ẓebina habe nach einer anderen Version den Satz im Namen Dosithais des Alten tradiert.

[4] S. III 536.

[5] Vgl. b. Kidduschin 33b (III 537,2).

[6] Als dritter Tradent referiert Mani.

Acha der Ältere.

Assi. Hela, Berach. 5a, 42.

Alexander.

Acha. Huna, Maaser scheni 56c, 52[1]. — Judan, Gen. r. c. 49 (3). — Pinchas, Schir r. zu 8,11[2].

Ammi.

Ẓeïra. Chananja, Gittin 44a, 59[3].

Assi.

Chinena. Acha, Sukka 54d, 40; Jebamoth XI Ende (12b).
Chija. Die Gelehrten von Caesarea, Erubin 18c, 71[4].
Hela. Acha, Chagiga 79a, 24.
Jakob b. Acha. Abba b. Kahana, Jebam. 8a, 41[5].
Ẓeïra. Chaggai, Kilajim 31c, 54.

Bar Pedaja.

Der nächste Tradent ist stets Josua b. Levi[6]. Als zweite Tradenten sind genannt: Assi, Naẓir 55c, 38. — Chija (b. Abba): mit Huna als drittem Tradenten, Challa 59c, 68[7]; mit Jona als drittem Tradenten, Pea 18b, 45; mit Ẓeïra als drittem Tradenten, Taan. 67b, 59. — Simon, Erubin 26c, 42[8] (Pesachim 33b, 30); ib. 35b, 23; Chagiga 79b, 2[9].

Benjamin b. Aschtor.

Chija b. Abba. Chiẓkija, Bikkurim 64a, 12.

Chama b. Chanina.

Acha. Huna, Esther rabba Einleitung g. Anf.[10]. — Pinchas, Sch. tob zu Ps. 28,7[11].

---

[1] Statt ר׳ הונא בר אחא l. ר׳ הונא ר׳ אחא. S. III 273,9.
[2] S. I 196,3.
[3] L.: ר׳ הנניה ר׳ זעירא [משטיה] דר׳ אמי.
[4] Vor ר׳ יוסה fehlt בשם.
[5] Abba b. Kahana referiert es vor Ammi.
[6] S. Frankel, Mebo S. 70b.
[7] Statt ר׳ פדיה l. בר פדיה.
[8] Statt ר׳ פדיה l. בר פדיה.
[9] Wie in Anm. 7.
[10] S. I 455,1.
[11] S. I 455,2.

Levi. Berechja, Gen. r. c. 50 g. E.; Schir rabba zu 4,7. — Jona, Gen. r. c. 48 (13)[1]. — Pinchas, Esther r. Einl. g. Anf.[2].

Chama, der Vater Hoschajas.

Jose b. Chanina. Jakob b. Acha, Schebiith 33d, 21[3].

Chanin.

Pinchas. Abin, Pesikta 45a[4].

Chanina (b. Chama).

Acha. Chananja, Gen. r. c. 23 Ende. — Schammai, Nidda 50b, 2.

Assi. Jakob b. Acha, Erubin 26d, 3[5].

Chija b. Abba. Jakob b. Acha, Berach. 6d, 32[6].

Eleaẓar. Abahu: mit Samuel als drittem Tradenten, Berach. 6d, 50; Kidduschin 58c, 12; mit Judan als drittem Tradenten, Gen. r. c. 23 Ende[7]. — Assi, mit Jakob b. Acha als drittem Tradenten, Megilla 74a, 15; mit Ẓeïra als drittem Tradenten, Orla 61a, 45[8]. — Chaggai, Kethub. IX Ende (33c)[9]. — Die Gelehrten von Caesarea, Sabbath 5a, 28. — Hela, Moed Katon 80d, 36. — Simon b. Abba, mit Jakob b. Acha als drittem Tradenten, Ab. ẓara 41b, 22. — Ulla aus Biri, Moed Katon 83b, 56 (Megilla 73b, 33; Lev. r. c. 11 Ende); mit Chelbo und Berechja als drittem und viertem Tradenten, Megilla 73b, 35; M. Kat. 83b, 60.

Jakob b. Abun. Ẓerika, Erubin 25c, 62.

Jakob b. Acha. Jose b. Abin, Erubin 26b, 32[10].

---

[1] So in Theodors Ausgabe des Bereschith rabba; in den Ausgaben fehlt der erste Tradent, ebenso in Tanchuma B. בשלח 23. In Exodus rabba c. 25 (5) ist noch ein dritter Tradent genannt: Jehuda b. Schalom. S. I 461,2.

[2] S. I 455,2.

[3] Vorher die Angabe, Jirmeja habe den Satz im Namen Hoschajas tradiert.

[4] S. III 92,1.

[5] ר' יעקב בר אחא בשם ר' יסא [בשמיה] דר"ח דאמר ר"ח.

[6] ר' יעקב בר אחא בשם ר' חייא בר אבא הורי ר"ח.

[7] S. I 23,1.

[8] Dazu eine andere Traditionskette, welche den Ausspruch auf einen Tannaiten zurückführt: Abba-Chija-Eleaẓar-Chanina-Chanina b. Gamliel.

[9] א"ר הגיי קיימתיה כיי דמר ר' לעזר בשם ר"ח.

[10] אמר ר' יוסי בי רבי בון לא כן אמר ר' יעקב בר אחא בשם ר' חנינא.

Jizchak b. Marion. Abahu, mit Jirmeja als drittem Tradenten, Jebam. 7d, 18. — Jonathan b. Chaggai mit Aẓarja als drittem Tradenten, Koh. r. zu 9,12.

Judan. Samuel b. Chija, Gen. r. c. 48 (7), Schir r. zu 7,1[1].

Levi. Jakob Gebulaja, Koh. r. zu 1,4[2].

Reuben. Samuel b. Bebai, Lev. r. c. 11 g. E.

Simon b. Abba. Jakob b. Acha, Terum 45c, 14; Megilla 75b, 18; Sanh. 19b, 3; Ab. ẓara 41b, 34; Nidda 50b, 36[3].

Simon b. Buleutai. Jakob b. Acha, Pesach. 30c, 66; Taanith 67d, 68.

Tanchum b. Chija. Acha, Ab. ẓara 41d, 54.

Ulla aus Caesarea. Jakob. b. Acha, Pesach. 30a, 31[5].

Chanina b. Abahu.

Acha. Huna, Echa r. zu 2,1[6].

Chanina Thorthaja.

Chija b. Abba. Jakob b. Acha, Berach. 6d, 32[7].

Chija b. Abba.

Der nächste Tradent ist stets Jirmeja[8]. Nach ihm tradieren Aussprüche Chija b. Abbas: Berechja, Erubin 22b, 42. — Huna, Sota 21d, 14[9]; Pesikta 121a; Lev. r. c. 21 g. E.[10]; Schir r. zu 2,14. — Jose, Moed Katon 83b, 74; Sanh. 25b, 4[11]. — Judan, in Kontroverse mit Chiẓkija[12], Nedar. 40d, 56. —

---

[1] Ebenso j. Berach. 2b, 37, nach der bei Ratner z. St. (S. 6) zitierten Lesung. Jedoch ist Samuel b. Chija b. Jehuda als Tradent von Aussprüchen Chaninas auch in j. Maaser scheni 54a, 55 und 56, ebenso j. Jebam. 8d, 27 und 29 (hier שמואל בר בר חייא) zu finden.

[2] S. I 33,6.

[3] אמר ר״י בר אחא בשם ר״ש בר אבא כמה קופין דעובדין הוה אתי קומי ר״ה.

[4] Mit der Augabe: ואמרי לה בשם ר׳ יהושע בן לוי.

[5] S. Nidda 56a, 51.

[6] S. III 679,2.

[7] .... בשם .... הורי

[8] S. III 95.

[9] St. הנה l. הונה.

[10] In Joma 44b, 23 fehlen die Tradenten..

[11] S. oben S. 287, Anm. 7.

[12] .... הד אמר .... והד אמר ....

Pinchas, Sabbath 5b, 10; Midr. Samuel c. 3; ib. c. 23; ib. c. 25[1]; Koh. r. zu 10,16[2].

Mit Abba als nächstem Tradenten sind als zweiter und dritter genannt Levi b. Chaitha und Josua b. Nechemja, Lev. r. c. 33 (5).

Chija b. Joseph.

Jizchak b. Nachman. Jona, R. Hasch. 56a, 64.

Ẓeïra. Samuel, Megilla 71d, 29[3].

Chilfai.

Acha. Huna, Kohel. r. zu 1,3[4].

Eleaẓar. Hela, Maaseroth 49d, 49.

Chiẓkija (b. Chija).

Alexa. Jakob. b. Acha, Keth. 29c, 74.

Assi. Abin, Taan. 65d, 65. — Jose, Challa 58a, 10[5].

Chanina Thorthaja. Jona, Pea 17d, 21[6] (Kidd. 60c, 70).

Simon b. Lakisch. Hela, Kilajim 27b, 74[7].

Abahu tradiert nach Samuel b. Nachman, was dieser, als von den Gelehrten im Namen Ch.'s tradiert, vorgetragen hatte, Lev. r. c. 35 Ende.

Chaggai tradiert im Namen Josijas eine Kontroverse zwischen Ch. und Kahana, Orla 61c, 7; ebenso Ab. ẓara 43a, 25.

Eleaẓar (b. Pedath).

Abahu. Abba b. Ẓabda, Schebiith 37c, 24, 36 (Sanh. 21c, 74)[8]. — Berechja, Gen. r. c. 30 g. E.; Koh. r. zu 3,11. —

---

[1] S. II 196,2, 4, 5.

[2] S. III 617,8.

[3] Eine Lesart bei Ratner z. St.: Samuel b. Ẓeïra (s. III 748).

[4] S. III 582,5.

[5] Die nach בשם חזקיה folgenden Worte בשם רבי חייא בשם רבי הושעיה sind keine Fortsetzung der Traditionskette, sondern das erste בשם ist zu streichen; damit erhalten wir die Angabe, daß Chija (b. Abba) dasselbe im Namen Hoschajas tradierte.

[6] Dabei die Angabe, daß Jose den Satz direkt, ohne einen Tradenten zu nennen, im Namen Chiẓkijas lehrte.

[7] א״ר הילא רש״בל כדעתיה דאמר רש״בל בשם חזקיה.

[8] Es wird dazu bemerkt, daß man Abba b. Ẓabda (s. III 533) dafür rühmte, daß er eine Tradition im Namen eines Jüngeren (Abahus) tradierte.

Chiẓkija, Orla 61d, 38[1]; Pesach. 30b, 6; Megilla 72b, 60 (74a, 42; Sanh. 29c, 34). — Judan, Orla 62b, 18. — Samuel, Sabb. 11d, 25 (Ab. ẓara 43a, 78); Schebuoth 38c, 42. — Ẓeïra b. Abahu, Berach. 13a, 17.

Abba. Chiẓkija, Kidd. 60a, 75. — Hela, Gittin 45b, 15[2].

Abba b. Kahana. Berechja, Sota 19a, 9[3]. — Tanchuma, Berachoth 10a, 8.

Acha. Dosa aus Mallachaja, Sota 19b, 44. — Jehuda b. Titus, Berach. 6c, 38.

Ammi. Chelbo, mit Berechja als drittem Tradenten, Gen. r. c. 43 g. E. — Chiẓkija, Schebuoth 34a, 2. — Jakob b. Acha, Terumoth 45c, 51; Joma 42a, 9; Ab. ẓara 41a, 44.

Assi. Hela, Sukka 53d, 44. — Ẓeïra, Terum. IX Ende (46d, 51); Bikkurim 63d, 64; Chagiga 78d, 71.

Bebai (Bibi). Chiẓkija, Schekal. 46c, 71; Naẓir 53d, 32; Kidd. 63a, 25.

Chija (b. Abba). Jakob b. Acha, Jebam. 6a, 2; Jakob b. Ẓabdai, Challa 59b, 12. — Ẓeïra, Sukka 54d, 39.

Hela. Jose, Sabbath 16a, 43[4]; Jakob b. Acha, Jebam 8a, 5.

Huna. Tanchuma, Bikk. 64a, 70.

Jakob b. Acha. Abina, Jebam. 5d, 75[5]. — Chaggai, Jebam. 3c, 48[6]. — Mani, Sota 18b, 39.

Jehuda b. Simon (J. b. Paẓẓi). Acha, Berach. 6a, 58. — Josua b. Nechemja, Gen. r. c. 8 (1)[7].

Jizchak b. Nachman. Ẓeïra, Sabb. 11d, 11 (Ab. ẓara 43a, 56)[8].

---

[1] Vor חזקיה erg. רבי. Die Parallelstelle Jebam. 6b, 5 hat den richtigen Text; hier wird die ganze Tradition von Mani angeführt, ebenso Taan. 66a, 56 und Megilla 70d, 19. In Sota 20d, 67 wird sie von Abba Mari angeführt.

[2] Die Traditionskette schließt mit den Worten: בשם כל רבנן דעלין לבי מדרשא.

[3] S. auch I 61,3: Kombinierung von Gen. r. c. 28 und Schir r. zu 1.4.

[4] Dazu die Angabe: Jakob b. Acha im Namen Eleaẓars.

[5] אמר ר׳ אבינא הדא הוא דמר ר״י בר אהא בשם....

[6] א״ר חגיי קיימתה בההיא דמר ר״י בר אחא.

[7] S. I 156,1.

[8] Dazu die Angabe: Abahu im Namen Jochanans. S. II 48,5.

Jizchak b. Tablai. Jona, Schebiith 33d, 62 (Maaser scheni 52c, 14)[1].

Simon (b. Paẓẓi). Chilkija, Megilla 74d, 2.

Simon b. Abba. Jakob b. Acha, Berach. 9c, 44. — Mit Chiẓkija als drittem Tradenten, Taan. 66a, 62 (Megilla 70d, 23; Jebamoth 6b, 10).

Ulla b. Jismael. Abina, Maaseroth 51d, 42. — Jona, Kilajim 32a, 3. — Ẓeïra, Sukka 54c, 37; ib. 44 (Chagiga 76b, 65, 69); Keth. 27d, 16[2].

Ẓeïra. Jona, Maaseroth 49b, 2[3].

Eljehoenai.

Samuel b. Nachman. Judan aus Gallaja, Gen. r. c. 51 g. E.[4].

Hela.

Acha. Schammai, Beza 60b, 20[5].

Jona. Redifa, Jebam. 2d, 74.

Ẓeïra. Acha, Pesach. 31b, 26. — Jose, ib. Z. 29.

Hoschaja.

Adda b. Tachlifa. Chija b. Abun, mit Ẓeïra als drittem Tradenten, Maaser scheni 55a, 67 (Gittin 47d, 6)[6].

Assi. Acha, Gen. r. c. 20 g. Anf.[7].

Chanina. Acha, Berach. 10d, 13; Erubin 18c, 23; Sukka 54c, 54[8] (Pesikta 192b).

Chinena aus Karthago. Jakob b. Acha, Sabb. 15c, 67 (Beza 60c, 45).

Eleaẓar. Abahu, Sabb. 9d, 12 (Jebam. 11d, 40, Sanh. 24c, 45); Jebam. 2d, 11. — Abba b. Ẓemina, Taan. 64a, 72. —

---

[1] Eine andere Version des Ausspruches mit Jose als zweitem Tradenten an beiden Stellen.

[2] Statt עולא בשם רבי ישמ׳ l. עולא בר ישמעאל.

[3] Dabei die Angabe: Jose habe es als Ausspruch Ẓeïras selbst tradiert. Ebenso Challa 58a, 39. Ib. 59a, 7 ist zu berichtigen: ר׳ יוסי בשם ר׳ זעירא [ר׳ יונה ר׳ זעירא] בשם ר׳ לעזר.

[4] S. II 269,1.

[5] ר׳ שמי אמר קומי ר׳ יוסה . . . .

[6] In Maaser scheni אבא statt אדא.

[7] S. I 102,2.

[8] Statt רב l. רבי הושעיה.

Assi, mit Hela als drittem Tradenten, Pesach. 35c, 4. — Chija b. Abba, Aboda ẓara 44a, 26[1]. — Hela, mit Ẓeïra als drittem Tradenten, R. Hasch. 57a, 16.

Jakob b. Idi. Abba, Jebam. 5b, 70[2].

Jehuda b. Safra. Chananja, Chagiga 76c, 19.

Jizchak b. Nachman. Die Gelehrten von Caesarea, Sukka 52b, 19. — Ẓeïra, Aboda ẓara 44a, 25[3]; mit Chija b. Adda als drittem Tradenten, Sukka 52b, 34.

Jizchak b. Nachmans Vater. Eleaẓar (b. Pedath), Baba Bathra 16a, 26.

Jochanan. Abba, Sanh. 26b, 11 (30a, 24). — Ammi, Challa 58a, 12[4]. — Assi, mit Jakob b. Acha als drittem Tradenten, Sukka 52b, 13[5]. — Ẓeïra, Sanh. 30a, 25.

Jose b. Chanina. Assi, mit Ẓeïra als drittem Tradenten, Ab. ẓara 42d, 64.

Pinchas. Chilkija, Echa r. Prooemicu N. 22 Ende.

Simon b. Josina. Hela, Jebam. 10d, 13; ib. 13c, 22[6].

Simon b. Lakisch. Ammi, mit Ẓeïra als drittem Tradenten, Bikkurim 64a, 46. — Ẓeïra, Kilajim 30a, 40.

Huna (Chunia) aus Beth-Chauran[7].

Josua b. Levi. Simon, Nidda 50d, 53[8]. — Die drei Amoräer des 4. Jahrhunderts Berechja, Jose und Chiẓkija geben für einen Ausspruch von ihm den nächsten Tradenten

---

[1] Vorher die Angabe, Ẓeïra habe den Ausspruch nach Jizchak b. Nachman ebenfalls im Namen Hoschajas tradiert.

[2] Das Ganze zweimal. — Statt des einen Males muß es heißen (nach der Angabe am Margo der Krotoschiner Ausgabe): Ẓeïra nach Chija b. Abun (statt בשם רבי l. בר) im Namen Jochanans.

[3] S. Anm. 1.

[4] Ammi berichtet, was Jochanan über eine bei H. in Caesarea empfangene Belehrung erzählt hatte.

[5] Chija b. Abba, wie ebenfalls Jakob b. Acha als dritter Tradent referiert, tradierte den Ausspruch Hoschajas nach Jochanan mit entgegengesetztem Inhalte; ib. Z. 14.

[6] Hier steht בשם auch zwischen den Namen des ersten und zweiten Tradenten.

[7] S. III 566.

[8] .ר׳ סימון בשם ריב״ל מעדותו של .... היא

auf verschiedene Weise an[1], Maaser scheni 55d, 52 (Schekalim 46a, 23, Moed Katon 80b unt., Sota 23c, 9).

Huna aus Sepphoris.

Chanin. Jehuda b. Pazzi, Kidduschin 58a, 19[2].

Idi.

Chanin. Samuel b. Tanchum, Gen. r. c. 66 (2)[3].

Inaini b. Sisai[4].

Simon. Josua b. Abin, Joma 40c, 38.

Jakob aus Caesarea.

Nachman aus Joppe. Menachema, Lev. r. c. 6 (5); Midr. Sam. c. 16[5].

Jakob aus Kefar Chanan.

Simon. Chilkija, mit Pinchas b. Chama als drittem Tradenten, Pesikta r. c. 33.

Jakob b. Acha.

Chizkija. Mani, Baba Kamma 6d, 61[6].

Jakob b. Idi.

Acha. Abba b. Kohen, Beza 63a, 63 (Taan. 64d, 20; 69d, 49).

Jannai.

Abba. Chelbo, mit Berechja als drittem Tradenten, Sanh. 21b, 73.

Chanina. Jirmeja und Chama b. Ukka[7], Keth. 25d, 38.

---

[1] Berechja: Jakob, den Tochtersohn Jakobs; Jose: Jakob b. Acha; Chizkija: Uzziel, Sohn des Huna aus Beth-Chauran.

[2] In Gen. r. c. 18 (5) verschieden. S. III 87,4.

[3] S. III 706,6.

[4] Es kann nicht der jüngere Amora dieses Namens (III 674,1) gemeint sein, da Simon (b. Pazzi) der nächste Tradent ist, sondern es ist der ältere Anani b. Sason (s. III 546).

[5] S. III 765,2.

[6] Mani erzählt, er habe in Caesarea Chizkija den Ausspruch J. b. A.'s vortragen gehört.

[7] תריהון אמרין בשם רבי חנינא בשם רבי ינאי .... Vielleicht ist hier statt Chanina zu setzen Jochanan.

Jochanan. Abba b. Chija und Jirmeja[1], Nedar. 38d, 39. — Assi, mit Acha und Ẓeïra als drittem und viertem Tradenten, Terum. 40b, 72[2]. — Chija b. Abba, Kidduschin 67b[3]. — Eleaẓar, Gittin 49b, 68[4]. — Jakob b. Acha, Sabb. 17c, 60. — Jakob b. Idi, Maaser scheni 53b, 57; Sabbath 14c, 38. — Simon b. Abba, Joma 40a, 36. — Ẓeïra, Schebiith 35a, 47[5].

Josua b. Levi. Simon b. Abba, mit Jakob b. Acha als drittem Tradenten, Kidduschin 64d, 12.

Meascha. Acha, mit Huna als drittem Tradenten, Echa r. zu 2,7.

Jannais Tochter. Simon, der Sohn Jannais. Beza 62d, 56 (Sabb. 6d, 72)[6].

Jehuda II.

Jizchak b. Chakula. Jakob b. Idi, mit Jakob b. Acha als drittem Tradenten, Jebam. 7d. 18. — Abba b. Ẓabdai, mit Zeïra als drittem Tradenten, Keth. 26b, 42 (Gittin 45a, 8)[7].

Simon b. Lakisch. Abin, Pesach. 31a, 68. — Ammi, mit Jakob b. Acha als drittem Tradenten, Keth. 25b, 11. — Chija (b. Abba), mit Jona als drittem Tradenten, Moed Katon 82c, 55[8]. — Jona, Sukka 53c, 47.

Jehuda b. Levi.

Acha. Chiẓkija, Sukka 53a, 70.

---

[1] תרייהון אמרין [בשם] ר״י בשם ר״י. S. vor. S., Anm. 7.

[2] In Demai 25a, 63 ist nur Ẓeïra als zweiter Tradent genannt, Assi und Acha nicht erwähnt.

[3] S. oben Kap. X, N. 38 (S. 112).

[4] Hier steht בשם auch vor ר׳ יוחנן.

[5] Durch Jakob b. Ẓabdai vor Abahu angeführt. Dazu die Angabe: Jirmeja nach Jochanan im Namen Simon b. Jehozadaks. In Gittin 50d, 47 (ר׳ יוחנן בשם ר׳ יוחנן בשם ר׳ ינאי) ist entweder בשם ר׳ יוחנן zu streichen oder an Stelle des ersten יוחנן ein anderer Name zu setzen.

[6] Im Namen der Schule Jannais tradieren: Eleaẓar, nach ihm Eleaẓar b. Antigonos, Schebiith 52b, 34; Jose b. Chanina, nach ihm Hela, Nidda 49d, 41; Josija, nach ihm Tabi, Terum. 41b, 71 (Challa 58d, 36).

[7] In b. Kethub. 47a tradiert Abba b. Ẓabdai allein die Kontroverse zwischen Jehuda II und den Gelehrten.

[8] Vorher die Angabe, Jose habe es nach Chija als Ausspruch Simon b. Lakischs selbst tradiert.

Jirmeja.

Abuna. Ẓeïra, Pesach. 27d, 54 (Keth. 32c, 5).

Chanin b. Berechja (aus Bozra). Samuel b. Tanchum, Schir r. zu 7,1[1].

Chiẓkija. Jona, Demai 25c, 75. — Mani, Demai 22b, 5[2].

Jona. Redifa, Kidduschin 62d, 30.

Tabjomi. Jizchak b. Eleaẓar, Lev. r. c. 33 (2)[3].

Tanchum aus Bozra. Eleaẓar[4], Lev. r. c. 15 (4).

Jizchak.

Chaggai. Judan, Pesikta 57a[5].

Chelbo. Berechja, Exod. r. c. 43 g. Anf.[6].

Jakob b. Idi. Berechja, Horaj. 47d, 62.

Jonathan b. Chaggai. Aẓarja, Gen. r. c. 22 (8); ib. c. 43 (7); ib. c. 42 g. E.[7].

Jizchak b. Marion.

Chaggai. Aẓarja, Gen. r. c. 74 (10)[8].

Jonathan b. Chaggai. Aẓarja, Koh. r. zu 4,18[9].

Jonathan (b. Eleaẓar).

Abahu. Berechja, Koh. r. zu 3,11[10].

Jakob b. Idi. Acha, Beza 61c l. Z.[11].

Samuel b. Nachman. Acha, Gen. r. c. 49 (3)[12]. — Chelbo, mit Berechja als drittem Tradenten, Gen. r. c. 49 Anf.[13]. — Jakob b. Acha, Pea 15c, 33 (Nedar. 41c, 4; Kidd. 61c, 8).

Ẓeïra. Jona, Kethub. 29d, 1[14].

---

[1] S. III 104,2.
[2] Ähnlich wie S. 299, Anm. 6.
[3] S. III 99,12.
[4] Das ist Eleaẓar (Elieẓer) b. Jose.
[5] S. II 292,6.
[6] S. II 259,1.
[7] S. II 239,3; 240,3; 242,3.
[8] S. III 590,2.
[9] S. III 590,4.
[10] S. I 75,2.
[11] Dazu die Angabe: Jakob b. Acha im Namen Tanchum b. Chijas.
[12] S. I 78,2.
[13] S. I 82,2.
[14] Ib. Z. 10: Jose nach Ẓeïra im entgegengesetzten Sinne.

Jose b. Chanina.

Abahu[1]. Acha, Terum. 47a, 46 (Challa 57a, 69; Sabb. 5d, 69; Pesach. 29b, 22); Taan. 67a, 43 (Nedar. 40d, 38). — Jona, Megilla 72d, 6. — Pinchas, Gen. r. c. 43 Ende[2]. — Samuel, Sabb. 9a, 12 (66), 9b, 55; Ab. ẓara 40b, 4. — Ẓeïra, Ab. ẓara 40c, 1.

Abun b. Chija. Acha, Demai 24b, 73 (c. V Anf.).

Ammi. Acha, Naẓir 53c, 35. — Jakob b. Acha, Schebiith 35b, 3.

Chija (b. Abba). Berechja, Lev. r. c. 6[3].

Chija b. Abin. Acha, Demai 23c, 54.

Jakob b. Acha. Chiẓkija, Berach. 12b, 70; Schebiith 34d, 4.

Jizchak b. Marion. Jonathan b. Chaggai, mit Aẓarja als drittem Tradenten, Pesikta 99a[4].

Jose der Galiläer[5]. Jona, Berach. 6b, 8 (Naẓir 56a, 58); Kilajim 29a, 2; Sabbath 10d, 37.

Simon. Jehuda b. Paẓẓi, Sabb. 6b, 17.

Jose b. Nehorai.

Chija b. Abba. Berechja, Lev. r. c. 30 (Pesikta 178a)[6].

Simon b. Abba. Jakob b. Acha, Nidda 50c, 4.

Jose b. Ẓimra.

Acha. Huna, Pesikta 103b[7].

Eleaẓar. Judan, Gen. r. c. 44[8]. — Levi, Gen. r. c. 43; ib. c. 68[9].

Josija.

Abudimi, Tochtersohn Tabis[10]. Jonathan b. Chaggai[11], Sanh. 23c, 9.

---

[1] S. I 422.

[2] S. I 434,4.

[3] S. I 428,1.

[4] S. I 427,3.

[5] ר׳ יוסי גלילאה.

[6] S. III 598,2. St. אבוי l. בר אבא.

[7] S. I 117,1.

[8] S. I 116,1.

[9] S. I 110,1; 114,3; 115,3.

[10] Über Tabi s. III 601.

[11] Statt חליי l. חגי.

Josua b. Levi.

Abahu. Chiẓkija, Keth. 30a, 49. — Jakob b. Acha, Erubin 23d, 5.

Alexander. Pinchas, Pesikta r. c. 40 (167b)[1].

Ammi. Jakob b. Acha, Taan. 64c, 74[2]. — Ẓeïra, R. Hasch. 58c, 36.

Assi. Jakob b. Acha[3].

Chija (b. Abba). Abba, Challa 58c, 27; R. H. 58c, 36.

Jakob b. Idi. Abba b. Kahana, Kidduschin 62b, 18; ib. 25. — Jakob b. Acha, Demai 22b, 22[4]; Erubin 18b, 55; ib. 23b, 43; Ab. ẓara 42a, 58.

Jehuda b. Simon. Aẓarja, Exod. r. c. 42[5]; Gen. r. c. 15[6]; Schir r. zu 1,2[7]. — Berechja, Pesikta 15a[8].

Jizchak b. Nachman. Jona, R. Hasch. 58d, 37.

Jonathan aus Beth-Gubrin. Simon, Schir r. Einleitung[9].

Jose b. Chanina. Ẓeïra b. Chama, Joma 44d, 22 (Taaníth 64c, 37)[10].

Menachema. Jose b. Abin, Pes. r. c. 21[11].

Simon (b. Paẓẓi). Abahu, Lev. r. c. 28[12]. — Abba b. Ẓemina, Demai 25a, 3[13]. — Berechja, Pesikta 142b; Sch. tob. zu Ps. 9,1[14]; Midr. Samuel c. 23[15]. — Chilkija, Berach. 14b, 28; Jebam. 9b, 27; Kidd. 66a, 3. — Chinena, Sukka 53c, 49; Chagiga 78d, 42. — Jakob b. Acha, Joma 42b, 29. — Jona,

---

[1] S. I 154,5.

[2] In Berachoth 6c, 7 und Joma 44d, 58 ist Assi statt Ammi als erster Tradent genannt.

[3] S. vor. Anm.

[4] Vor בר אידי ergänze ר׳ יעקב.

[5] S. I 160,2.

[6] S. I 169,5.

[7] S. I 178,7.

[8] S. I 167,3.

[9] S. I 167,1.

[10] Hier steht irrtümlich יוסה בריה דר״ יהושע בר לוי statt ר׳ יוסי בר חנינא.

[11] S. I 131,10.

[12] S. I 175,1.

[13] Vor Ẓeïra.

[14] S. I 164,5. In b. Sota 13b unt. ist Berechja als Autor genannt.

[15] S. I 165,2.

Demai 24d, 57. — Juda b. Paẓẓi, Terum. 42a, 27[1]. — Judan, Gen. r. c. 49 (10). — Judan Geẓori, mit Jakob b. Acha als drittem Tradenten, Megilla 71a, 11.

Simon b. Abba. Chanina b. Abahu, Berach. 8b, 20. — Jakob b. Acha, Terum. 45d, 67; Kidduschin 60b, 18; Ab. ẓara 41c, 27 (63). — Jakob b. Idi, Gittin 44d, 61.

Taddai. Simon, Berach. 10d, 53.

Tanchum b. Chija. Acha, Berach. 6c, 24[2]; Demai 25a, 6; Schekalim 47b, 13; Ab. ẓara 42a, 57[3]. — Chiẓkija, mit Elieẓer b. Jose als drittem Tradenten, Maaser scheni Ende (50d, 44)[4].

Juda b. Chanina.

Acha. Chiẓkija, Terum. 43c, 68.

Juda b. Paẓẓi.

Ammi[5]. Jakob b. Acha, Schebiith 39c, 10 (R. Hasch. 58c, 69).

Levi.

Dosithai. Jose b. Jirmeja, Pesikta 143b[6].

Josua aus Sichnin. Abba b. Pappai, Berach. 7b, 12 (Taan. 67c, 14)[7]; Bikkurim 64c, 63; Joma 41b, 73; Megilla 72b, 42[8]; ib. 72c, 7; Moed Katon 82c, 47 (Jebam. 15c, 67)[9]; Sota 18a, 28; Pesikta 155a[10]. — Chanina aus Schilka, Midr. Samuel c. 14[11]. — Jose aus Mallachaja, Pesikta 31a[12]. — Mani aus Scheab, Pesikta 38a; ib. 173b[13]; Lev. r. c. 7; ib. c. 9; ib. c. 30[14]; Tanch. zu Exod. 29,1[15].

---

[1] ר״ש = Simon (ס״ר).

[2] Acha erzählt im Namen T. b. Ch.'s eine Entscheidung J. b. L.'s.

[3] Hier fehlt בר חייא.

[4] Man muß im Text die Namen Ch. und E. b. J. umstellen. Der Vater El. b. J.'s, Jose, tradierte es als Ausspruch Tanchum b. Chijas selbst.

[5] Der jüngere Ammi (Frankel 63b).

[6] S. II 431,4.

[7] S. II 318,4.

[8] S. II 337,3.

[9] S. II 311,5.

[10] S. II 320,1.

[11] S. II 334,4.

[12] S. II 379,4.

[13] S. II 317,1; 352,1.

[14] S. II 350,6; 405,1; 319,3.

[15] S. II 350,2.

Pinchas. Tanchuma, Sota 20b, 33.

Zacharia, der Schwiegersohn Levis. Josua b. Abin mit Huna als drittem Tradenten, Pesikta 65b[1].

Levi b. Parta.

Jehuda b. Simon. Jehuda b. Schalom, Exod. r. c. 43 (8).

Nachum b. Simai.

Abahu. Berechja, Pes. r. c. 15 (78b)[2].

Tanchum b. Ilai (Chanilai). Aibo b. Nagri, Maaseroth 48d, 36.

Reuben.

Chilkija. Pinchas, Tanchuma קדושים Anfang[3].

Samuel b. Abba[4].

Nachum. Abuna, mit Jakob b. Acha als drittem Tradenten, Erubin 22c, 69.

Samuel b. Jizchak.

Chanin[5]. Jehuda b. Pazzi (Jehuda b. Simon), Challa 58a, 57; Taan. 64d, 8 (Gen. r. c. 31 g. Ende)[6]; Gen. r. c. 36 g. E.[7]. Mit Azarja als drittem Tradenten, Gen. r. c. 65 (6)[8]. Mit Berechja als drittem Tradenten, Gen. r. c. 53 (8)[9]. Mit Huna als drittem Tradenten, Midr. Samuel c. 4 (2)[10]. Mit Judan als drittem Tradenten, Num. r. c. 13 (8)[11]. Mit Pinchas als drittem Tradenten, Gen. r. c. 3 Anf.[12].

Jirmeja. Dosa, Schir r. zu 4,11[13]. — Huna, Chag.

---

[1] S. II 404,6. Aus der Kombination von Gen. r. c. 68 (11) und Schir r. zu 1,16 ergibt sich die Traditionskette: Menachema-Berechja-Levi.

[2] S. II 90,8.

[3] S. III 79,5.

[4] S III 619.

[5] S III 86.

[6] S. III 41,1.

[7] S. III 46,1.

[8] S. III 40,4.

[9] S. III 47,3.

[10] S. III 48,3.

[11] S. III 50,1.

[12] S. III 53,1.

[13] S. III 44,3.

76c, 36 (Pesikta 120b)[1]; Gen. r. c. 28 (7)[2]; ib. c. 1 (4)[3]; ib. c. 25 Ende[4]; Midr. Sam. c. 13 (5)[5]; Ruth r. zu 3,14[6]. — Pinchas, Berach. 5c, 70[7].

Meascha. Jirmeja, Schekalim 47b, 27 (R. H. 56d, 25); Koh. r. zu 2,24[8].

Samuel b. Kahana.

Jirmeja. Meascha, mit Tanchuma als drittem Tradenten, Schir r. zu 7,8[9].

Samuel b. Nachman.

Abahu. Ẓeïra, Pesach. 32c, 58.

Acha. Berechja, Gen. r. c. 44. — Samuel b. Jona, Pesikta 54b[10].

Aibo. Chelbo, mit Berechja als drittem Tradenten, Echa r. zu 2,7[11]. — Huna, Pesikta 77b (Lev. r. c. 27 g. E.)[12].

Ammi's Schüler. Abba aus Sidon, Midr. Sam. c. 28[13].

Chaggai. Simon b. Chalaftha, Aboda ẓara 41d, 6 (Schir r. zu 1,2)[14].

Chelbo. Berechja, Sanh. 29c, 62[15]; Gen. r. c. 14; ib. c. 42; ib. c. 82[16]; Lev. r. c. 13; ib. c. 14[17]; Schir r. zu 4,10[18]; Sch. tob zu Ps. 107,2[19].

---

[1] S. III 40,5.
[2] S. III 49,3.
[3] S. III 51,2.
[4] S. III 43,2.
[5] S. III 53,1.
[6] S. III 50,4.
[7] S. II 18,1.
[8] S. III 8.
[9] S. III 620,8.
[10] S. I 478,3.
[11] S. I 538,4.
[12] S. I 495,5.
[13] S. I 519,5.
[14] S. I 491,1.
[15] S. I 521,5.
[16] S. I 525,1; 511,1; 526.3.
[17] S. I 524,4; 547,3.
[18] S. I 543.5.
[19] S. I 548,5

Chija b. Adda aus Jope. Berechja, Exod. r. c. 43[1].

Chilkija. Pinchas, Schir r. zu 5,8[2].

Chinena. Acha, mit Jochanan aus Sepphoris als drittem Tradenten, Kidduschin 58c, 21.

Dosithai. Huna, Gen. r. c. 44[3].

Jakob b. Abin. Huna, Nedarim 38a, 13 (Schebuoth 34d, 73)[4]. — Pinchas, Gen. r. c. 4 Anf.

Simon. Jehuda b. Paẓẓi, Midr. zu Esther 1,1 (ed. Buber, S. 36)[5].

Simon aus Kamtari. Huna, Berach. 13d, 16[6].

Tachlifa, der Schwiegervater Achas. Acha, Berach. 2d, 57.

Schela aus Kefar Tamartha.

Assi. Levi, Esther r. c. 6 Ende[7].

Simlai.

Tanchum b. Chija. Acha, Berach. 9d, 7 (Gittin 47b, 58); Schekalim 48a, 22.

Simon[8].

Acha. Huna, Gen. r. c. 73[9]. — Nathan, Pesikta 165b[10]; Lev. r. c. 215 Anf.[11].

Chilkija. Pinchas, Pesikta 54a; ib. 191a[12]; Gen. r. c. 18; ib. c. 65; ib. c. 76[13]; Lev. r. c. 18[14]; Koh. r. zu 3,14[15]; Midr.

---

[1] S. I 515,3.
[2] S. I 533,5.
[3] S. I 505,2.
[4] S. I 486,3.
[5] אמר רבי יהודה בן פזי משום אביו שאמר משום ר׳ שמואל בר נחמן.
[6] S. I 519,1.
[7] S. III 628,3.
[8] ר׳ שמעון בן פזי = ר׳ סימון.
[9] S. II 463,5.
[10] S. II 459,1.
[11] S. II 467,7.
[12] S. II 444,3; 455,3.
[13] S. II 446,1; 445,2; 456,1.
[14] S. II 474,1.
[15] S. II 453,1.

Samuel c. 1[1]; Tanchuma משפטים g. E.[2]; Pesikta rabb. c. 33 (zweimal)[3].

Jehuda (b. Simon). Aẓarja, Gen. r. c. 42[4].

Simon b. Jehozadak.

Chija (b. Abba). Abba (b. Chija), mit Jona als drittem Tradenten, Nedarim 38d, 66.

Jochanan. Abin, Pesachim 27d, 37; ib. 29a, 41. — Chija, Sch. tob zu Ps. 105,25[5]. Mit Abba als drittem Tradenten, Nidda 49c, 36. — Jirmeja, Schebiith 35a, 46; Sanh. 21b, 10[6]. — Jose b. Abin, Maaseroth 50c, 52.

Simon b. Lakisch.

Abahu. Aẓarja, Pesikta 131b[7]. — Chanina, mit Tanchuma als drittem Tradenten, Pesikta 113b[8]. — Chiẓkija, Nedarim 38d, 42; Nidda 49b, 41. — Jakob b. Acha, Chagiga 78b, 74. — Jose, Challa 57b, 43.

Abdimi aus Chaifa. Ẓeïra, Kilajim 29b, 43; Terumoth 42b, 43[9]; Erubin 19c, 31; Sukka 52a, 55.

Abin. Jirmeja, mit Chiẓkija als drittem Tradenten, Berach. 9d, 74[10].

Acha. Abin, Berach. 13b, 43[11]. — Chanina Kathoba, Horaj. 47a, 37.

Aibo. Judan, Pesikta rabb. c. 23[12].

Ammi. Jakob b. Acha, Pesach. 33d, 32; Sota 24a, 10.

---

[1] S. II 442,4; 453,5.

[2] S. II 459,4.

[3] S. II 458,4. An der ersten Stelle ist פנחס zu יצחק verschrieben. Einen Jizchak b. Chama (Hyman 791) gibt es nicht.

[4] S. II 451,1.

[5] S. I 122,5.

[6] Ẓeïra tradierte dasselbe von Jochanan im Namen Jannais. Das Ganze trägt Jakob b. Ẓabdai vor Abahu vor, ebenso Mani vor Jona (Schebiith ib. Z. 57).

[7] S. I 408,3.

[8] S. I 356,4. Eine Variante hat Aibo statt Abahu.

[9] בשם zweimal.

[10] S. I 407,3.

[11] St. ור" שמעון בן לקיש l. בשם ר"ש ב"ל.

[12] S. I 406,1. S. auch Anm. 7.

— Jehuda b. Buni, Terum. 47d, 3[1]. — Jirmeja, Bikkurim 65a, 36. — Jona, Sota 20b, 3. — Ẓerika, Berach. 2d, 18; Erubin 24c, 13; Pesach. 34d, 34; Naẓir 57d, 22.

Assi. Jose, Terum. 42d, 33.

Chalaftha aus Caesarea. Huna, Schir r. zu 4,11[2].

Chanina[3]. Acha, Jebam. 2d, 53.

Chija (b. Abba). Jirmeja, Maaser scheni 56d, 17 (Sota 24a, 43); M. Katon 83c, 1; Keth. 27d, 10; Gen. r. c. 100[4]. — Jona, Challa 59a, 24. — Ẓeïra, Terum. 43a, 66[5]; Jebam. 2d, 60.

Jakob b. Acha. Jose, Keth. 30a, 16[6].

Jirmeja. Jose, Orla 62c, 2[7].

Jochanan[8]. Jose b. Abin, Keth. 28c, 26.

Kahana. Jirmeja, Kilajim 27a, 67[9].

Krispa. Aibo b. Nagri, Jebam. 3c, 7.

Levi. Berechja, Schekalim 46d, 25 (Pesikta 19b)[10].

Pedath. Chaggai, Jebam. 9c, 38.

Simon. Acha, mit Huna als drittem Tradenten, Echa r., zu 1,6. — Simon aus Lydda, Exod. r. c. 3[11].

Simon aus Naresch[12]. Abba b. Kahana, Kilajim 28c, 39 (28d, 55).

Simon Neẓira[13].

Simon. Acha, Sabbath 5a, 3.

Tachlifa aus Caesarea.

Levi. Judan, Pesikta 7a[14].

---

[1] S. jedoch Ratner z. St. (S. 88).

[2] S. I 364,4.

[3] Wahrscheinlich Chanina b. Papa (s. II 515,1).

[4] S. I 382,4.

[5] Nach ר' שמעון erg.: בן לקיש.

[6] Jose erinnert Jakob b. Anath an einen Ausspruch, den dieser mit Jirmeja im Namen S. b. L.'s tradiert hatte.

[7] Jose erinnert Chanina aus Anath an einen Ausspruch, den dieser mit Jirmeja im Namen S. b. L.'s tradiert hatte.

[8] Vielleicht ist hier ר' יוחנן Korruptel aus einem anderen Namen (s. folg. Seite, Anm. 3).

[9] Jirmeja berichtet über eine Frage, die Kahana an S. b. L. richtete.

[10] S. I 344,2.

[11] S. I 392,2.

[12] S. Frankel, Mebo 130a.

[13] S. III 548.

[14] S. III 625,4.

Tanchum b. Chija.

Idi. Chanina, Ab. ẓara 41c, 56.

Ẓakkai aus Kabul.

Chinena b. Andrai. Jirmeja[1], Megilla 75b, 46.

Ẓeïra.

Abba b. Ẓemina. Jona, Berach. 11c, 62.

Acha. Chiẓkija, Kidd. 63b, 9.

Jirmeja. Chiẓkija, Beza 61c, 24[2]. — Chija, Sohn Addas aus Joppe, Megilla 74b, 71.

Jakob b. Acha. Mani, Schebiith 36c, 44.

Jona. Acha, Berach. 8c, 51[3].

Samuel b. Jizchak. Mani, Kilajim 29c, 25; Sabbath 8c, 12[4].

Ẓerikan. Mani, Pesachim 28a, 68.

---

[1] J. ist der dritte Tradent; als zweiter ist ר"ש שרה genannt.

[2] Ch. berichtet über eine Entscheidung Ẓ.'s auf Jirmejas Frage.

[3] Statt ר' יוחנן l. ר' יונה (s. Ratner z. St., S. 69); Frankel 67a emendiert ר' יוס. S. auch Erubin 19a, 58: רבי יוסה בשם ר' יוסה בשם ר' זעירא; hier ist einer der Tradenten unrichtig; vielleicht ist statt des zweiten יוסה(א) zu lesen: אחא.

[4] M. sagt: שמעת טעם מן ר' שמואל בשם ר"ז.

XXVII. Traditionsketten im palästinensischen Talmud bei Aussprüchen babylonischer Amoräer.

Von den babylonischen Amoräern waren es besonders Rab und Samuel, die Schulhäupter von Sura und Nahardea, deren Aussprüche auch in den palästinensischen Schulen in großer Anzahl tradiert werden. Darum sollen hier zunächst diejenigen Traditionsketten vorgeführt werden, die zu Aussprüchen der beiden genannten Koryphäen gehören; dann erst die zu den Aussprüchen der übrigen babylonischen Amoräer gehörenden. Die Tradenten, deren Namen mit Sternchen bezeichnet sind, gehören den palästinensischen Schulen an.

A. Rab.

*Abahu. *Samuel[1], Ab. ẓara 43d, 33.

Abba b. Chija[2]. *Jakob b. Acha, Kilajim 27c, 58 (63).

Abba b. Huna[3]. *Mani, Gittin 43d, 71.

Abba b. Ilai[4]. *Chelbo, mit *Berechja als drittem Tradenten, Berach. 14c, 25 (Taan. 66d, 47).

*Abba b. Memel[5]. *Jirmeja, Sabbath 15d, 27; Jebam. 7b, 28 (Sota 16c, 44).

*Abba b. Ẓabdai[6]. *Chelbo, Moed Katon 83d, 47.

*Abina[7]. *Tabbai, Sanh. 21b, 65. — Ẓeïra, Kethub. 31b, 18; ib. 33c, 10; 36a, 49.

---

[1] ר׳ שמואל. S. den Index.

[2] Nach der Parallelstelle in b. B. Bathra 93b ist das Rabba b. Chija aus Ktesiphon.

[3] Rabba b. Huna im bab. Talmud.

[4] Mit רב als babyl. Amora bezeichnet. Er kommt sonst nicht vor.

[5] S. III 530.

[6] S. III 533.

[7] S. III 539.

Adda b. Ahaba. Hamnuna, mit *Abba als drittem Tradenten, Gittin 50b, 38[1]; Kidduschin 60c, 75; Schebuoth 37a, 4. Mit *Idi als drittem Tradenten, Berach. 3b, 1[2]; Schekalim Ende (51b), Jebam. 8d, 50[3]. — Ẓeïra, Jebamoth 9b, l. Z.[4].

Ammi b. Jecheẓkel[5]. *Abba, Erubin 22c, 11; Taanith 66b, 4.

Anan. *Chelbo, Sabbath 5c, 56. — Ẓeïra, Jebam. 10b, 49.

Bebai b. Goẓlon. Huna, B. Mezia 8c, 17.

Berona. Chananja, Sabbath 4d, 26[6].

Chama b. Gorion (Goria). *Chelbo, Megilla 73d, 43. — Jose b. Abin, Sabbath 11d, 20 (Ab. ẓara 43a, 63).

Chanan (Chanin) b. Abba. *Bisna, Pesach. 31a, 28 (Ab. ẓara 40a, 30). — Kahana b. Tachlifa, mit *Ẓeïra als drittem Tradenten, Ab. ẓara 42a, 28. — *Tablai, mit *Jakob b. Acha als drittem Tradenten, Sabbath 8a, 47 (Jebam. 12d, 8). — *Ẓeïra, mit *Jakob b. Acha als drittem Tradenten, Rosch Hasch. 59c, 19.

Chananel. *Ẓeïra, Megilla 71c, 56; ib. 57; ib. 71d, 1; Jebam. 15d, 1; Kethub. 35d, 25[8]; ib. 36a, 25.

Chija b. Aschi[9]. *Abba b. Kahana, Berach. 10d, 10; Sabb. 6b, 4[10]; ib. 8c, 6; ib. c. XVII E. (16b); Erubin 23a, 8; ib. 23c, 58; ib. 26c, 14; Sukka 54c, 50; Jebam. 5d, 68. — *Abba, Sabbath 6b, 73[11]. — *Jona, Berach. 12a, 43[12]; Keth.

---

[1] St. ר׳ בא רב המנ׳ l. ר׳ בא בר המנונא.

[2] Das ו vor den mittleren zwei Namen ist zu streichen.

[3] Hier und in der vorigen Stelle l. רבי אידי st. רב אדא.

[4] Ẓ. im Namen A. b. A.'s, aber Judan מטי בה בשם רב. — Ebenso Kidduschin 66b.

[5] Im bab. Talmud רמי בר יחזקאל.

[6] אתא רב חנניה רב ברונא בשם רב.

[7] Im bab. Talmud רמי בר יחזקאל.

[8] Ẓ. selbst im N. Abba b. Jirmejas. Die Angabe ist korrumpiert in B. Bathra 16d, 55.

[9] S. Frankel, Mebo 83a.

[10] Statt ר׳ (רב׳) l. רב.

[11] רבי בא בשם ר״ח בר אשי פתר לה רב. — Hierher gehört vielleicht auch Pea 17d, 50: רבי בא רב חייא בשם רב, wo nach חייא ergänzt werden muß: בר אשי.

[12] Dazu die Angabe, Jose habe es als Ausspruch Ch. b. A.'s tradiert.

25b, 39[1]. — *Ẓeïra, Maaseroth 51b, 14; Beza 60d, 59; Nidda 50a, 19. — Mit *Samuel als drittem Tradenten, Gittin 49b, 52 (60b, 32).

Chija b. Joseph[2]. *Abba, Kilajim 32a, 55.

Chinena[3]. *Acha, Sukka 54c, 54.

Chinena b. Idi. *Jakob b. Acha, Beza 62c, 72.

Chinena b. Schelemja[4]. Jehuda[5], mit *Abba als drittem Tradenten, Sabbath 16a, l. Z. — *Judan, Erubin 19a, 35[6].

*Eleaẓar (b. Pedath). *Jona, Pesach. 30d, 54; Ab. ẓara 39d, 58.

Geniba. Abba b. b. Chana[7], Berach. 9c, 33.

Giddel b. Benjamin. Chija b. Joseph, Pesachim 36b, 41.

Huna. *Abba, Berach. 7c, 14; ib. 11c, 54[8]; Bikkurim 65b, 8; Erubin 18c, 30; Schekalim 48b, 33; Taan. 67c, 22; Kidduschin 60c, 6; ib. 64c, 66[9] (ib. 65d, 35); Schebuoth 37b, 64; Ab. ẓara 43b, 7. — Chelbo, Berach. 9c, 34; ib. 10c, 42[10]; ib. 10d, 33; ib. 11a, 45[11]; Erubin 22b, 45; Schekalim 46a, 4[12] (Megilla 70b, 44; 71a, 23); Megilla 70a, 11; 70b, 11[13]; Moed Katon 82a, 69 (82b, 8)[14]; Nidda 50a, l. Z. — Die Gelehrten von Caesarea, Sabb. 6a, 74. — *Ẓeïra, Sabb. 11d, 44; Erubin 18d, 11; ib. 21d, 44[15]; Schekalim 48b, 32; Sukka 53b, 12; R. Hasch. 57d, 45; Keth. 26c, 5; Gittin 44d, 53.

---

[1] Ebenso.

[2] S. III 560.

[3] Vielleicht identisch mit dem Folgenden.

[4] S. Sabbath 18d, 32 (Ch. b. Sch. als Lehrer Chijas, des Sohnes Rabs).

[5] ר' יודא. Gemeint ist רב יהודה (J. b. Jecheẓkel).

[6] Dabei die Angabe, Jose habe es als Ausspruch Ch. b. Sch.'s selbst tradiert.

[7] Im bab. Talmud Rabba b. b. Chana.

[8] Jirmeja ist es, der den von Abba tradierten Ausspruch Hunas auf Rab zurückführt (מטי בה בשם רב).

[9] Von einem Babylonier in den Tagen *Berechjas vorgetragen.

[10] Rab selbst im Namen Chijas.

[11] Statt בר חנן l. רב חונה.

[12] Wie diese S., Anm. 8.

[13] Ebenso.

[14] In Naẓir 52c, 19 steht ר' יוחנן statt רב; בר חונה st. רב ח'.

[15] Vorher die Angabe: Huna u. Chija b. Rab.

Jehuda (b. Jecheẓkel). *Abba, Berach. 3d, 57; ib. 12a, 6[1] (12b, 8); Kilajim 31c, 53; Sabbath 17c, 55; ib. 22c, 4; ib. 23d, 8; Jebam. 12c, 16; ib. 30 (Baba Bathra 14a, 24)[2]; Baba Mezia 8c, l. Z.; Schebuoth 34b, 24; ib. 35c, 54[3]. — *Jose b. Abun, Sabbath 7b, 53[4]. — *Ẓeïra, Berachoth 12d, 41[5]; Sabb. 4b, 43; ib. 16a, 70[6]; Erubin 25a, 74; Sukka 51d, 47; Kethub. 32d, 31; ib. Z. 42; ib. 35d, 71; Nidda 51a, 6.

Jirmeja[7]. *Abba, Berach. 4b, 5; Kilajim 32d, 40 (Sabb. 10c, 48; ib. 14a, 42); Schekal. 46a, 13; Megilla 71a, 16; ib. 73a, 51; ib. 73b, 25; Gittin 49b, 69; Nidda 50c, 67. — *Abina, Baba Mezia 10d, l. Z. — Chinena b. Schelemja, mit *Abba als drittem Tradenten, Sukka 52a, 35; ib. 52b, 52. — *Chelbo, Megilla 73a, 68. — *Jakob b. Acha, Kethub. 30a, 48. — *Jose, Beza 12a, 17[8]. — *Ẓeïra, Berach. 5d, 49; M. Katon 82b, 37[9]; Megilla 74b, 66; Baba Bathra 14d, 31.

Jizchak[10]. Samuel b. Jizchak, mit Jirmeja als drittem Tradenten, Schebuoth 35c, 14.

Jose b. Menaschja. Mathna, mit *Parnach und

---

[1] Hier korrumpiert רבא ורב יהודא.

[2] Ẓerikan führte den von Abba im Namen Jehudas tradierten Ausspruch auf Rab zurück (מטי בה). So ist wahrscheinlich auch Jebam. 13a, 12 zu korrigieren.

[3] In Nedarim 39c, 46 tradiert Abba im Namen Jehudas, was dieser im Namen דבית רב אחי gelehrt hatte. Man muß hier statt אחא lesen אתי (Ittai). Es ist das derselbe babyl. Amora, dessen Haus in Maaseroth 51c, 5 in Verbindung mit Rab erwähnt wird. S. Ratner zu Maaseroth p. 121 (R. E. D. Br. LIII, S. 279).

[4] ר' יוסה בי רבי בא בשם רב יהודה ר' יוחנן מטי בה בשם רב. Statt בא l. בון; st. ר' יוחנן l. ר' יודן, s. oben S. 312, Anm. 4.

[5] St. ר' זעירא רב יהודה l. ר' זעיריה ור' יהודה. S. auch Ratner z. St. (p. 194 f.).

[6] בשם auch vor רב יהודה.

[7] Unter den nächsten Tradenten der Aussprüche Rabs oft genannt. Jirmeja ist Jirmeja b. Abba, einer der älteren Schüler Rabs (s. III 582); keineswegs ist es Jirmeja, der Schüler Ẓeïras, vom Anfange des 4. Jahrhunderts. Der Tradent Rabs ist auch in der Regel רב ירמיה (nicht רבי) geschrieben.

[8] ר' יוסה בשם רב ירמיה ר' חנינא מטי בה בשם רב.

[9] Ẓ. selbst tradierte es nach Mar Ukban auch im Namen Samuels.

[10] רב יצחק. Es ist der Vater Samuel b. Jizchaks. S. Ratner zu j. R. Hasch. 57b, 62 (S. 16).

*Chinena als drittem und viertem Tradenten, Sukka 53c, 52[1]. — Mit *Chelbo als drittem Tradenten, Megilla 73b, 31; Moed Katon 83c, 7.

Kahana. Abba b. Jirmeja. Orla 63a, 50[2].

Kahana b. Malkija. *Jose b. Abin, Berach. 10b, 9.

*Kohen[3]. *Chiẓkija, Kidduschin Ende (66d, 28).

Mathna. Amram, mit *Abba b. Memel als drittem Tradenten, Schebuoth 39c, 14 (Makkoth 31a, 53).

*Nachum. *Acha, Sabbath 12c, 69.

*Samuel b. Jizchak. *Jirmeja, Pesach. 29d, 67; Schekalim 46b, 43; Sukka 53b, 13; Jebam. 8d, 64; Sota 16c, 7; ib. 20b, 66; ib. 24b, 21; Keth. 26c, 25. — *Meascha, mit *Jirmeja als drittem Tradenten, Pesach. 35b, 42.

Samuel b. Martha. *Jizchak, Challa 57d, 35.

Samuel b. Schelath. Mathna, mit *Chelbo als drittem Tradenten, Megilla 75a, 59.

Simon b. Chija. *Abba b. Memel, Erubin 22d, 56.

*Tabi. *Chiẓkija, Terumoth 46a, 22; Sukka 53c, 52[4].

B. Samuel.

Chija b. Aschi. *Ẓeïra, Sabbath 10b, 37 (17c, 43).

Huna b. Chija. *Jona, Schebiith 34a, 13[5].

Jehuda (b. Jecheẓkel). *Assi, Erubin 23d, 73[6]. — Abba, Erubin 24a, 47; ib. 24b, 67; ib. Z. 70; Beza 62a, 62; Sota 16b, 75; Keth. 29a, 46; Kidduschin 60d, 60; Schebuoth 36d, 50. Mit *Acha als drittem Tradenten, Jebam. 15a, 13. — *Abin, Sabbath 3d, 58; Beza 62a, 68. — Amram, mit *Jakob b. Acha als drittem Tradenten, Erubin 20b, 19. — *Chiẓkija, Pea 18b, 44[7]. — *Hoschaja, Bikkurim 64a, 66; Horajoth

[1] Dabei die Angabe, Jose habe es nach Tabi ebenfalls als Ausspruch Rabs tradiert.

[2] Nach כהנא ist irrtümlich בר ירמיה wiederholt.

[3] Der Bruder Chija b. Abbas, s. III 734.

[4] S. oben Anm. 1.

[5] Jose nennt Huna b. Chija als ersten Tradenten.

[6] Assi berichtet eine Frage J.'s an S.; ebenso Schekalim 46d, 30 und 50c, 24; Naẓir 53b, 57.

[7] Dazu die Angabe, Jose habe es als Ausspruch Rabs tradiert.

46d, 26. — *Huna[1], Sota 21d, 9. — *Jona, Taan. 64b, 4[2]. — *Jose b. Abin, Terum. 41b, 74; Challa 58d, 38. — Joseph, mit *Idi und *Huna als drittem und viertem Tradenten, Berach. 4a, 64. — *Ẓeïra, Berach 9b, 52; Challa 60a, 66; Megilla 75c, 46; Baba Mezia 9c, 40. Mit *Jirmeja als drittem Tradenten, Sabbath 6a 38.

Jirmeja b. Abba. Jehuda, mit *Ẓeïra als drittem Tradenten, Chagiga 76c, 62 (Nedarim 42b, 4)[3].

Kahana. Abba b. Jirmeja, Orla 63a, 50; Nidda 50a, 4.

Mar Ukban. *Ẓeïra, M. Katon 82b, 37[4].

C. Die anderen babylonischen Amoräer.

Abba b. Nathan.

*Chija b. Abba. *Die Gelehrten von Caesarea, Jebam 5c, 33.

Adda b. Ahaba.

Abba b. Hamnuna. *Jakob b. Acha, Gittin 49c, 32. — *Samuel b. Chalaftha. *Jirmeja, Berach. 6d, 60; Megilla 73d, 15.

Assi.

*Jizchak. *Ẓeïra, Jebam. 12a, 49.

Chisda.

*Ẓeïra. *Jirmeja, Berach. 13c, 61; Megilla 71c, 51[5].

Hamnuna.

*Jona. *Nicha b. Saba, Jebam. 9d, 59.

Huna.

*Jona. *Redifa, Pesachim 35c, 70 (Sota 17d, 24). — *Ẓeïra. *Chinena, Taan. 63d, 43. — *Jirmeja, Beza 63a, 48. — *Ẓerikan. *Chiẓkija. Kidduschin 66b, 39[6].

---

[1] Statt רב הונא l. רבי הונא.

[2] Jose tradierte es als Ausspruch Jehudas selbst.

[3] Hier steht vor שמואל der Titel ר׳ (vielleicht = רבנו).

[4] S. oben S. 314, Anm. 9.

[5] Jona und Jose tradieren den Ausspruch als von Ẓeïra im Namen Aschian b. Nidbas tradiert; die „Genossen“ tradierten ihn als von Ẓeïra tradierten Ausspruch Chananels.

[6] St. רבי הונא l. רב הונא.

Jehuda.

*Abina. *Jose, Erubin 22d, 21[1].

*Ammi. *Jehuda b. Buni, Baba Mezia 11b, 45.

*Ẓeïra. *Abba b. Kahana, mit *Berechja als drittem Tradenten, Taan. 67a, 29[2]. — *Jona, Sabb. 4c, 39.

Jirmeja b. Abba.

*Abina. *Ẓeïra. Sabbath 3d, 43[3]; Pesachim 27d, 54 (Kethub. 32c, 5).

Joseph.

*Huna. *Jose b. Abin, Sabbath 11d, 33; Joma 43b, 62; Schebuoth 35b, 36; Ab. ẓara 43a, 74.

Kahana.

*Assi. *Ẓeïra, Sukka 52c, 43.

*Chinena. *Acha, Terumoth 40c, 55; Erubin 23b, 34; 26b, 62.

*Eleaẓar. *Jona, Kilajim 27b, 5. Mit *Chananja als drittem Tradenten, Bikkurim 61c, 16; Aboda ẓara 43a, 34.

*Josija. *Chaggai, Ab. ẓara 43a, 25. — *Tabi, Schekalim 45b, 34.

Samuel b. Schelath. *Ẓeïra, Megilla 71d, 29.

Mathna.

*Assi. *Ẓeïra, Kilajim 29b, 13.

Nachman b. Jakob.

*Jehuda b. Levi[4]. *Jakob b. Acha, Gittin 47a, 73[5].

Simon b. Chija.

Jehuda. *Ilai, Sabbath 7c, 34.

---

[1] Dazu die Angabe, Judan führte die Tradition bis Rab zurück (מטי בה).

[2] Dazu die Angabe, daß einige den Satz im Namen Chisdas, andere im Namen Rabs tradierten.

[3] אמר רבי זעירא בר (l. רבי) אבינא בשם רב ירמיה. Einen Ẓeïra b. Abina gibt es nicht.

[4] Statt יהושע l. יהודה, da Josua hier chronologisch unmöglich ist.

[5] .... בשם ר״י בן לוי משם רב נחמן בר יעקב

XXVIII. Traditionsketten im babylonischen Talmud bei Aussprüchen babylonischer Amoräer.

In überwiegender Anzahl sind es die Aussprüche und Meinungen des großen Gründers der Schule von Sura, die mit Traditionsketten in den Text des Talmuds aufgenommen wurden; und neben ihm fand dies besonders bei den Aussprüchen seines Nahardeaner Kollegen und häufigen Kontroversanten Samuel statt. Von den übrigen babylonischen Amoräern finden sich einige der Schüler Rabs und Samuels vertreten. Als Tradenten sind palästinensische Amoräer nicht sehr häufig genannt; ihre Namen werden hier mit Sternchen bezeichnet[1].

A. Rab.

*Abba. *Chija b. Abba, Megilla 30a.

Abba b. Acha. *Hela, Berach. 25a ob.[2].

Abba b. Zabda. Huna, mit *Chelbo als drittem Tradenten, Kethub. 7a[3].

Abimi der Nabatäer. Bali, Sabbath 17b; Ab. zara 36a[4].

Adda. Rabba b. Adda, Menach. 39a ob.[5].

Adda b. Ahaba. *Abba, Baba Bathra 170a unt. — Hamnuna der Alte, mit Rabba (Abba) b. Schela als drittem, *Zeïra als viertem Tradenten, Gittin 26b (Kethub. 40a).

[1] Im babylonischen Talmud ist die Form der Traditionskette in der Regel die, daß jedem Namen das Verbum אמר vorgesetzt ist, auch dem des Autors.

[2] Nach der richtigen Leseart in Cod. München. Rab ist als רבנו bezeichnet. Über Abba b. Acha s. III 527.

[3] In Cod. M. fehlt Huna.

[4] משמיה דרב .... S. Rabbinowicz zu beiden Stellen.

[5] Von Nachman (b. Jakob) vorgetragen.

Assi. Jehuda, Sabbath 22a[1].

Berona. *Tablai, mit *Tanchum[2] als drittem Tradenten, Sanhedrin 28b unt.

Chama b. Goria. Abin b. Huna[3], Sabbath 66b, eine Gruppe von fünf Aussprüchen[4]. — *Chelbo, Sabbath 37a; Megilla 18b; ib. 19a unt. (zweimal); Chullin 45a ob. — Chisda, Gittin 86b[5]. — Manjomi b. Chilkija, Menach. 32b ob. — Raba b. Mechasja[6], Sabbath 10b (eine Gruppe von zehn Aussprüchen, meist nichthalachischen Inhaltes); Taanith 12b. — Rabba, Erubin 49b[7]. — Rabba b. Jirmeja, mit *Assi[8] und *Ẓeïra als drittem und viertem Tradenten, Ab. ẓara 16b[9].

Chanan b. Raba (b. Abba)[10]. Chisda, mit Chanan, dem Sohne Chisdas, als drittem Tradenten, Chullin 63a unt. — Geniba, Gittin 31b. — Jakob, Sabbath 112b[11]. — Nachman b. Jakob, Sanh. 8a[12].

Chananel. Ika b. Abin, Megilla 3a; Kidduschin 72a; Nedarim 37b. — *Ẓeïra, Menach. 31b (zweimal).

Chija b. Aschi. *Abba, Sabb. 34a; ib. 50b; ib. 73b[13]; ib. 107b ob.; ib. 113a; ib. 124b; Nidda 16b. — Abba b. Ẓabda,

---

[1] Im Cod. München fehlt אמר רב. Andere Varianten s. bei Rabbinowicz.

[2] Andere Lesart: Nachum.

[3] אבין בר הונא. Hs. München: ר' אבין בר חנינא. Die Leseart der Ausgaben ist richtig.

[4] In den Ausgaben fehlt אמר רב bei allen fünf Aussprüchen.

[5] Nach Rabins Bericht sagt dasselbe Eleaẓar (b. Pedath) im Namen Rabs.

[6] Kommt sonst nicht vor.

[7] Eine Variante lautet רבא st. רבה. Hs. München und andere Quellen lassen das erste Glied der Kette (אמר רבה) ganz aus. Vielleicht ist Rabba b. Jirmeja gemeint.

[8] Statt רב אסי l. רבי אסי.

[9] Vorher wird erzählt, daß Ẓeïra den so tradierten Ausspruch Rabs in Babylonien aus dem Munde Chija b. Aschis als Ausspruch Samuels, aus dem Munde Rabba b. Jirmejas als Ausspruch Rabs vernommen hatte und dann in Palästina ihn von Assi als durch Ch. b. G. überlieferten Ausspruch Rabs vortragen hörte. S. III 529,1.

[10] Schwiegersohn Rabs und Schwiegervater Chisdas.

[11] Nach einer bei Rabbinow. z. St. zitierten Leseart. Die Ausgaben: א"ר חנן בר אבא אמר רב. Cod. München: א"ר יוחנן א"ר יעקב אמר רב.

[12] St. אבוה דאבוך l. אבוה דאמך (Hyman, S. 469).

[13] Die Ausgaben haben אחא st. אבא.

Megilla 30a[1]. — Huna b. Chinena, Berach. 30a[2]. — *Samuel b. Nachmani, Taan. 14a[3]. — *Ẓeïra, Sabbath 145a[4]; Nidda 42a.

Chija b. Joseph. Giddel, Sabb. 7a (7b); Erubin 90b; Pesach. 7a ob. (21a ob.[5]); Jebam. 92b; ib. 99b; Ab. ẓara 50a unt.

Chija b. Rab[6]. Huna, Chullin 14a[7]. — Rabba b. Abuha, mit Nachman und Raba als drittem und viertem Tradenten, Ab. ẓara 51a[8].

Chisda. Chija, der Sohn Rabba b. Nachmans[9], Berach. 43a; Aboda ẓara 31a; ib. 49b; Sanh. 69b[10]. — Abba (Rabba) b. Jizchak, Menach. 110a.

Geniba. *Abina[11], Chullin 44a (ib. 50b)[12].

Giddel. Josua b. Abba, B. Bathra 15a; Menach. 30a (eine Gruppe von drei Sätzen)[13]. — Kahana, Nidda 10a. — Rabba b. Huna, Kidduschin 42a (zweimal).

Hamnuna. Acha b. Adda, Erubin 77b[14]; Kidduschin 65a[15]; Aboda ẓara 19b[16] (Sukka 21b).

---

[1] So Cod. München, anstatt א"ר חייא בר אבא א"ר אבא אמר רב der Ausgaben.

[2] Nach der Leseart des Cod. München, kombiniert mit der der Ausgaben.

[3] So Cod. München. Die Ausgaben: ר' שמואל בר ססרטאי וכן אמר ר' אבא אמר רב.

[4] Dazu ein Bericht Dimis, er habe den Ausspruch aus dem Munde Jirmejas, dieser von Ẓeïra, dieser von Ch. b. Aschi, dieser von Rab vernommen.

[5] Hier haben die Ausgaben ר' יוחנן statt רב.

[6] Der Sohn Rabs.

[7] H. berichtet, Ch. b. R. habe den Ausspruch im Namen seines Vaters öffentlich vorgetragen (דרש).

[8] R. richtet eine Frage an N.; dieser berichtet, er habe die Frage seinerseits an Rabba b. Abuha, dieser an Chija b. Rab, dieser an seinen Vater Rab gerichtet.

[9] Die Ausgaben (in Berach. und Ab. ẓara 60b): בריה דאבא בר נחמני; in Ab. ẓara 31a: חייא st. אבא.

[10] Nach Anderen: Chisda im Namen Ẓeiris. So an allen Stellen; in Ab. ẓara noch eine zweite Angabe, nach Einigen habe Chisda gesagt, Abba b. Chanan habe ihm mitgeteilt, Ẓeiri habe den Ausspruch getan.

[11] רבי אבינא. An der ersten Stelle: רבינא. S. III 539.

[12] Statt אמר רב: משמיה דרב.

[13] Darunter auch der in B. Bathra.

[14] Von Aschi angeführt.

[15] Neben der Traditionskette die Angabe, Acha b. Adda sei der alleinige Tradent des Rab'schen Ausspruches.

[16] Ebenso.

Huna. *Abba, Sabbath 41a; Jebam. 98a (Kidduschin 70b)[1]; Kethub. 104b; Gittin 63b; ib. 80b; ib. 89a; Nedarim 77a; Baba Mezia 107a (B. Bathra 2b); Ab. ẓara 19b; Sanh. 30b; Chullin 133a. Mit Samuel b. Jehuda als drittem Tradenten, Sabbath 5a ob. (ib. 98a ob.)[2]. — Huna b. Chija, B. Bathra 111a. — Jehuda b. Ẓabdai, mit *Abba und Samuel b. Jehuda als drittem und viertem Tradenten, Kidduschin 73b. — Jizchak b. Aschian mit Hamnuna dem Alten und Samuel b. Achithai[3] als drittem und viertem Tradenten, Gittin 39b unt.; Sukka 42a. — Jizchak b. Samuel b. Martha, mit *Abba und Safra als drittem und viertem Tradenten, Kethub. 21b[4]. — Rabba b. Huna[5], Gittin 29b unt. (ib. 76b); B. Kamma 21a ob. — Sechora, B. Kamma 21a.

Jakob b. Acha. *Hela (Ilai), Berach. 49a[6]; ib. 22a[7].

Jehuda. Abba, der Bruder Jehuda b. Ẓabdais, mit Samuel b. Jehuda als drittem Tradenten, Jebam. 83b. — Joseph[8], Erubin 7a; Chullin 74a ob. — Kahana, Moed Katon 8a. — Nachman (b. Jakob), Makkoth 3a ob. — Rachba, Berach. 18a unt.[9]. — Gelehrte aus Pumneditha, Chullin 57a[10].

Jirmeja b. Abba. *Abba, Megilla 18b ob.; Sanhedrin 29a ob.[11]. — *Abina, Sabbath 137b ob. — Huna b. Chija,

---

[1] Von den zwei anderen Parallelstellen fehlt in Jebam. 77a אמר רב הונא; in Bechoroth 38b אמר רב.

[2] Cod. München hat (5a) eine andere Traditionskette: Jehuda als nächsten, Jehuda b. Samuel b. Abba als zweiten Tradenten; an der zweiten Stelle J. b. S. statt S. b. J.

[3] אחיתאי, in Sukka חיהאי.

[4] Nur nach Einigen ist Rab der Autor; nach der ersten Version schließt die Traditionskette mit Huna.

[5] הכי אמר אבא מרי משמיה דרב.

[6] משום רבינו.

[7] Ebenso. Hier steht irrtümlich J. b. A. st. Acha b. Jakob.

[8] Joseph trägt den Ausspruch vor Huna vor.

[9] In den Ausgaben fehlt אמר רב.

[10] Rabba b. Huna sagt seinem Vater Huna: .... והא רבנן דאתו מפומבדינא משמיה דרב.

[11] In den Ausgaben fehlt בר אבא nach רב ירמיה. — Vielleicht gehört hierher auch Berach. 56a, wenn man רבא zu ר' אבא verbessert. Es ist derselbe Ausspruch Rabs, den in Jebam. 63b Chanan b. Raba tradiert; ferner Kethub. 60a ob., wo ebenfalls רבא steht statt ר' אבא.

Sabbath 156a, Chullin 93a[1]. — Jehuda, Gittin 35a[2]; Bechoroth 36b unt. (Chullin 18b)[3]. — Raba, Kethub. 60a ob.[4]. — Rabba b. Tachlifa, Chullin 45b; 49a[5]. — Schescheth, Erubin 12a; Chullin 51b[6]; Nidda 69a. Mit Huna b. Jehuda als drittem Tradenten, Menach. 39a. — *Ẓeïra, Horajoth 6a[7].

Kahana. *Abba, mit Samuel b. Jehuda[8] als drittem Tradenten, Sabbath 38a[9]. — Joseph, Jebamoth 102a (Menach. 32a). — Rabba, Jebam. 102a (Menach. 32a)[10].

Mathna. Achdeboi[11], Sabbath 24a unt. — Rabba, Baba Kamma 56b. — *Ẓeïra, Sabbath 21b[12]; Megilla 32a[13]; Kethub. 43b[14].

Menaschja b. Schegubli. Gursaki b. Dari, Erubin 29a[15].

Rabba b. Abuha. Nachman, Sabbath 129b, eine Gruppe von drei Aussprüchen; ib. 130b; Erubin 75b unt.; ib. 85a unt.; Gittin 62b unt.; ib. 63a ob.; Nedarim 27b; Baba Mezia 41a; ib. 48a; ib. 76a unt.; ib. 76b ob.; ib. 99a; B. Bathra 168a unt.; Aboda ẓara 51a; Sanh. 51b; ib. 63a; Ẓebach. 44b ob.; Kerith. 18a.

Rabba b. Jirmeja. *Ẓeïra, Ab. ẓara 16b[16].

---

[1] Huna b. Chija, der Schwiegersohn J. b. A.'s, teilt an beiden Stellen des Letzteren Ausspruch seinem Sohne Levi mit.

[2] Ein gemeinsamer Ausspruch von Rab und Samuel.

[3] Zweifelhaft, ob Rab oder Samuel (ספק משמיה דרב ס' מ' דשמואל).

[4] S. jedoch S. 319, Anm. 9.

[5] S. Dikd. Sofrim z. St.

[6] So Cod. München. Die Ausgaben: אמר רב ירמיה בר אחא אמר רב.

[7] Vor א"ר זירא steht אמר רב חסדא. Das gibt nur dann einen Sinn, wenn eingeschoben wird: ואמרי לה. In den Ausgaben fehlt בר אבא nach רב ירמיה.

[8] Die Ausgaben: Jehuda b. Samuel.

[9] Das רב vor כהנא ist zu streichen. Cod. München hat רב הונא statt כהנא. Wenn diese auch sonst bezeugte Leseart richtig ist, gehört dieses Beispiel unter Huna (S. 321).

[10] In Jebam. steht רבא für רבה.

[11] Cod. München: A. der Sohn Mathnas.

[12] In den Ausgaben fehlt אמר רב. S. die Varianten bei Rabbinovicz z. St. Nach der zweiten Version (ואמרי לה): Ẓeïra (Cod. Münch. Jirmeja) im Namen Rabs.

[13] S. Ratner zu j. Megilla 73d, 62.

[14] Zwei Versionen (ואמרי לה); nach der einen ist der palästinensische Ẓ. (רבי זעירא), nach der anderen der babylonische Ẓ. (רב ז') der zweite Tradent. Dasselbe bieten auch die in Anm. 12 erwähnten Varianten.

[15] Keiner der beiden Tradenten kommt außerdem im Talmud vor.

[16] S. oben S. 319, Anm. 9.

Schela b. Abina. Nachman, Berach. 49b[1]. — Tachlifa, Aboda ẓara 15a ob. (22b).

Sechora. Raba, Sanh. 49b ob.

B. Samuel.

Chija b. Aschi. Chanin b. Jizchak[2], Pesach. 30b. — *Ẓeïra, Ab. ẓara 16b[3].

Jehuda. *Abba, Chullin 92b, 93a: eine Gruppe von fünf Aussprüchen. — Assi[4], mit Rabba b. Huna als drittem Tradenten, Chullin 76a. — Chana, Sabbath 97a unt. — Joseph, Sabbath 34b (zweimal)[5]; ib. 57b ob.; ib. 106b; ib. 113a ob.; Erubin 12a; ib. 14b; ib. 21a ob.[6]; ib. 23a ob. (zweimal); ib. 23b; Pesach. 27a[7]; ib. 120a ob.; Beza 24a (zweimal); Joma 14b; Kethub. 2a; ib. 15b; B. Kamma 61b; Baba Mezia 29b ob.[8]; Baba Bathra 82b; ib. 134b[9]; ib. 154b[10]; Ab. ẓara 32b ob.; Chullin 72a ob. — Mari b. Kahana, Ab. ẓara 49a unt. — Rabba, Sabbath 34b[11]; ib. 143b.

Jirmeja b. Abba. *Ẓeïra, B. Bathra 47b oben[12].

Kahana. *Chinena, Nedarim 28a.

Mar Ukba. Joseph b. Abba, Baba Bathra 144b unt. — Lili b. Memel[13], Jebam. 12a. — Mari b. Mar, Jebam. 76a. — Tabi, Sohn Mari Tabis[14], R. Hasch. 22a.

Mathna. Rabba b. Schela, Chagiga 23a; Chullin 42b;

---

[1] Hier fehlt בר אבינא.

[2] So Cod. München. Die Ausgaben nennen רבא בר אבא als zweiten Tradenten.

[3] S. ob. S. 319, Anm. 9.

[4] רב אסי, Var. רב אשי.

[5] Gegen Rabba, der den Ausspruch Rabs nach Jehuda anders tradiert.

[6] Die Ausgaben רבי יצחק st. רב יוסף.

[7] In den Ausgaben steht רב יהודה vor רב יוסף.

[8] הכי אמר ר"י אמר ש' ....

[9] In zweierlei Versionen.

[10] Berichtet von Ẓeïra.

[11] S. oben Anm. 5.

[12] In Gittin 74a ist als erster Tradent Abba b. Jirmeja genannt; in B. Mezia 12a steht nur der zweite Tradent.

[13] רב לילי בר ממל (eine Variante — Juchasin — lautet רב לילי בר מני). Weder dieser Amora noch der Name לילי (wohl aus לוליאני Julianus) kommen sonst vor.

[14] Kommt nicht mehr vor.

ib. 52a; Arachin 10b; Nidda 27a. — *Ẓeïra, Berach. 36a; Megilla 32a[1]; Menach. 33a; ib. 40b unt.

Nachman. Amram, mit Idi b. Abin als drittem Tradenten, Berachoth 49b. — Huna b. Jehuda, Pesach. 20b unt. — Raba, Beza 23a[2]. — Rabba, Pesachim 106b.

Rabba b. Jirmeja[3]. *Ẓeïra, Pesach. 36a; Moed Katon 4a; Gittin 74a[4]; B. Bathra 74b ob.; Nidda 11b unt. (12a).

Ukban b. Nechemja, der Exilarch. Rabba, B. Bathra 55a (drei Prinzipien der Rechtspflege).

C. Andere babylonische Amoräer.

Abba b. Abba, der Vater Samuels.

Mar Ukba (oder Mathna). *Ẓeïra, mit *Jirmeja als drittem Tradenten, Sabbath 108b[5].

Adda b. Ahaba.

Hamnuna der Alte. Rabba b. Scheïltha (Schela), mit Ẓeïra als drittem Tradenten, Gittin 81b.

Amemar.

Huna b. Nathan. Aschi, B. Bathra 58a[6].

Chisda.

Mathna. Jizchak b. Schela, Kidduschin 32a.

Dimi aus Nahardea.

Maremar. Amemar, mit Rabina als drittem Tradenten, Gittin 19b[7].

Giddel.

Jizchak b. Samuel b. Martha. Rabba b. b. Chana, Megilla 16b[8].

---

[1] In den Ausgaben fehlt אמר שמואל.

[2] Mit der Angabe, nach Anderen sei bei dem Ausspruche bloß Nachman als dessen Autor (ohne Tradenten) zu nennen.

[3] Auch Abba b. Jirmeja. S. Aboda ẓara 16b.

[4] S. vor. S., Anm. 12.

[5] Jirmeja berichtet: שמעתי דא"ר זירא זמנין אמר לה משמיה דמר עוקבא וז"א לה משמיה דרב מתנא ותרווייהו משמיה דאבוה דשמואל ולוי.

[6] אמר לי ה' בר נ' קשי בה אמימר .... S. auch B. Bathra 74b.

[7] אמר רבינא אמר לי אמימר הכי אמר מרימר משמיה דרב דימי מנהרדעא. So Cod. M.; in den Ausgaben fehlt מנהרדעא.

[8] So Cod. M. und andere Quellen. Die Ausgaben lassen Giddel weg und setzen Rabba st. R. b. b. Ch.

Hamnuna.

Safra. Ẓeïra, Chullin 80a.

Hillel.

Mescharscheja b. Nathan. Rabina, Pesachim 118a[1].

Huna.

Abimi aus Hagronja. Mordechai 64b unt.[2].

Jizchak b. Samuel b. Martha. Raba, Pesach. 37b[3].

Samuel b. Scheba[4]. Raba, Schebuoth 17b unt.

Sechora. Raba, Berach. 5a; ib. 25b; Beza 17a ob.[5]; Jebam. 106a; Baba Mezia 72a[6]; Aboda ẓara 19a; Sanh. 49b; Menach. 40b.

*Ẓeïra. Assi[7], Baba Kamma 9a unt. — Joseph, Sabbath 114b[8].

Huna b. Chinena.

Papa. Aschi, Ab. ẓara 40a.

Pappai. Jirmeja aus Difti, ebendaselbst.

Jehuda.

Aschi b. Abin. Nachman b. Baruch, mit Adda Mari als drittem Tradenten, Sabb. 66b; Moed Katon 16a[10].

Kahana der Ältere.

Kahana b. Malkija. Kahana b. Manjomi, mit Kahana b. Tachlifa als drittem Tradenten, Erubin 8a[11].

---

[1] אמר לי .... הכי אמר .... St. נתן hat Cod. München חנין.

[2] Mitgeteilt von Aschi (הכי אמר).

[3] Abaji tradiert den Ausspruch im Namen von Chiẓkija (b. Chija).

[4] Dieser Amora (in Cod. München fehlt der Titel רב) scheint sonst nicht vorzukommen.

[5] Die Ausgaben haben חסרא st. סחורא.

[6] Ebenso.

[7] רב אסי, der jüngere babyl. Amora dieses Namens.

[8] Nach anderer Version Abba im Namen Hunas.

[9] In Cod. München: *Parnach — Idi b. Abin — *Huna.

[10] Hier *Chija b. Abin und Nechemja b. Baruch. Dieser kommt sonst nicht vor.

[11] אמר רב כהנא בר תחליפא משמיה דרב כ׳ בר מניומי (Var. מתניה) משמיה דרב כ׳ בר מלכיו משמיה דרב כהנא רבא (Statt des letzten Wortes haben die Ausgaben: רביה דיב). Dazu eine Angabe (ואמרי לה), die beiden am Schlusse der Kette stehenden Träger des Namens Kahana seien identisch. K. b. Malkija wäre demnach identisch mit dem älteren Kahana (s. III 610,3).

Nachman (b. Jakob).

*Acha b. Jakob. Chija aus Hormuẓ Ardeschir, mit Nachman b. Jizchak als drittem Tradenten, Baba Bathra 52a[1].

Jose b. Manjomi. Manjomi b. Nichumai, Kethuboth 81b unten[2].

Die Nahardeenser. Mar Jenuka und Mar Ḳeschischa, die Söhne Chisdas, B. Mezia 66b ob.[3]. — Mar Keschischa, der Sohn Chisdas, B. Mezia 108a unt.[4].

Papa.

Mar Ẓutra. Acha b. Joseph, Chullin 43a[5].

Raba.

Abimi aus Hagronia. Mordechai[6], Kethub. 109b; B. Mezia 77b, 97a.

Rabba b. Abuha.

Rami b. Chama. Nachman b. Jizchak, Sabbath 57a[7].

Taboth.

Rabina. Pappai, B. Mezia 49a[8].

Ẓebid.

*Ẓeïra. *Jona, Aboda ẓara 14a[9].

Ẓeiri.

Chisda. Chija b. Nachmani, Ab. ẓara 31a (49b)[10]; ib. 60b.

---

[1] Nachman b. Jizchak berichtete: אשתעי לי ... דאשתעי ליה ... משמיה ד' ....

[2] אמר להו הכי אמר .... אמר ....

[3] Die Söhne Chisdas berichten vor Aschi: נהרדעי אמרי משמיה .....

[4] Ebenso.

[5] Acha b. Joseph berichtet vor Aschi: הכי אמרינן משמיה ד' .... דאמר משמיה ד' .....

[6] Stets so: הכי אמר אבימי מהגרוניא משמיה דרבא.

[7] So Cod. München. In den Ausgaben fehlt אמר רמי בר חמא.

[8] Pappai berichtet: אמר לי רבינא לדידי אמר לי ההוא מרבנן ורב טבות שמיה.

[9] Andere Version (איכא דמתני): Jona im Namen Ẓeïras. Vgl. auch Rabbinowicz z. St.

[10] Andere Version: Chisda — Ẓeïri; dritte Version: Chisda — Abba b. Chanan — Ẓeïri.

XXIX. Traditionsketten im babylonischen Talmud bei Aussprüchen palästinensischer Amoräer[1].

A. Jochanan.

Abahu. Jirmeja, Nedarim 36a (Ẓebachim 12b); Sanh. 47a; Schebuoth 21a[2]. — Ẓeïra, Gittin 57a.

Ammi. Jirmeja, Ẓebach. 20a ob.[3]. — *Rabba, Sabbath 125b[4]. — *Safra, Sabbath 5b (zweimal)[5].

*Amram. *Idi b. Abin, Schebuoth 12b[6].

Assi. Abahu, mit Acha b. Chanina als drittem Tradenten, Jebam. 65b; ib. 101a[7]. — Abba, mit Samuel b. Abba als drittem Tradenten, Nidda 15b ob.[8]. — *Abin b. Chisda, Sabbath 147b[9]. — *Acha b. Awwa, Pesachim 24b. — Acha b. Chanina, Sanhedrin 41b, 42a, eine Gruppe von vier Aussprüchen; Menach. 103a ob. — *Chinena der Alte, angeführt von *Chinena b. Idi, Pesachim 75a. — *Jehuda b. Schelath, Sabbath 126a u.; ib. 126b (zweimal); ib. 127a; ib. 139a unt.; ib. 142b[10]. — *Joseph, Sabbath 125b[11].

---

[1] Die Namen der babylonischen Amoräer sind mit Sternchen bezeichnet.

[2] Von Rabin referiert.

[3] Von Rabin referiert.

[4] Gegen *Joseph, der nach Assi im Namen Jochanans tradiert.

[5] Der erste der zwei Aussprüche auch in Erubin 20b und Kethub. 31a; hier ist durch falsche Auflösung der Abbreviatur ר"ס aus רב ספרא (so Cod. München) geworden רב סימון.

[6] Bericht über eine Entscheidung Jochanans.

[7] Hier ist ר' אבהו zu אביי korrumpiert. In Cod. München fehlt der zweite Tradent ganz.

[8] So in Cod. München; Ausgaben: א"ר שמואל משמיה דר"י.

[9] So in einer bei Rabbinowicz (VII 352) zitierten Handschrift.

[10] An den letzten zwei Stellen werden Entscheidungen Jochanans berichtet.

[11] S. oben, Anm. 4.

Chija b. Abba. Huna[1], Moed. Katon 20a.

*Chija b. Aschi. Abba, Megilla 6b unt.[2].

Hela (Ilai). Abin, Sabbath 5a (dreimal)[3]; ib. 5b; Kethub. 33b (B. Kamma 71a)[4]; Baba Kamma 107b; B. Mezia 17a.

Jizchak. *Amram, mit *Idi b. Abin als drittem Tradenten, Makkoth 16a (Schebuoth 21a; Temura 3a); Ẓebach. 6b u. (Menach. 79b). — *Huna b. Jehuda, Berach. 26a. — *Mari, Sohn Jirmeja b. Abbas, Berach. 26a unt.[5].

*Mechassja b. Idi. *Manjomi b. Chilkija, Joma 2a.

Parnach. Chiẓkija b. Parnach, Berach. 63a[6].

Pedath. *Chanan b. Ammi[7], Berach. 55a; Pesach. 101a unt.; Aboda ẓara 38a.

*Rabba b. b. Chana. Chama Scheïna[8], Aboda ẓara 75a (Nidda 65b).

B. Andere palästinensische Amoräer.

Abdimi aus Chaifa.

Abahu. Chanina b. Abahu, mit Chiẓkija als drittem Tradenten, Kidd. 33b[9].

Ammi.

*Chija b. Aschi. Abba, Sabbath 73b.

*Chisda. *Raba, Baba Mezia 57a.

Menachem. *Huna b. Jehuda, Berach. 8a unt. (zweimal)[10]. — *Joseph b. Abba, Kethub. 74a.

---

[1] Es ist der Palästinenser Huna gemeint.

[2] So Cod. München. Ausgaben: Chija b. Abin — Jochanan.

[3] Beim dritten Ausspruch fehlt in den Ausgaben das mittlere Glied der Kette (אמר ר' אילעי).

[4] ר' אבין ור' אילעי וכל חבורתא משמיה דר' יוחנן. Vorher die abweichenden Traditionsangaben: Jakob — Jochanan; Jirmeja — Simon b. Lakisch.

[5] Nach der gut bezeugten Leseart bei Rabbinowicz.

[6] So nach der richtigen Lesung der alten Drucke. Die späteren Ausgaben ließen א"ר פרנך weg.

[7] Die Ausgaben haben an der ersten Stelle Huna b. Ammi, an der zweiten Chanin b. Abaji.

[8] Nach anderer Version (ואמרי לה): Ch. b. Sch.

[9] Der erste Teil der Kette lautet: .... אמר [רבי] חזקיה אמר לי.

[10] Beim zweiten Ausspruch fehlt das mittlere Glied der Kette (א"ר מנחם).

Chanina.

Eleaẓar. Abahu, Sabbath 141a unt. — Chija b. Abin, Jebam. 43a[1].

Idi. *Rabba, Erubin 57b.

*Samuel. *Jehuda, Ab. ẓara 22b unt.[2].

Simon b. Abba. Amram, der Sohn Simon b. Abbas, Sabbath 119b; Sanhedrin 70a[3].

Simon b. Lakisch. Ẓeïra, Erubin 80a[4].

*Ulla. *Raba b. Chinena, Menach. 30b (31a).

Chanina b. Papa.

Acha b. Papa. Abba b. Papa[5], B. Kamma 80b.

Eleaẓar (b. Pedath).

Assi[6]. *Jehuda b. Schela, Nidda 63a.

Rabba b. b. Chana. Raba, Sukka 43b[7].

*Ulla. Chelbo, Moed Katon 26a[8]. — *Ulla b. Abba, Kethub. 74a.

Hoschaja.

Jochanan. Jakob b. Idi, Pesach. 106a[9].

Simon b. Lakisch. Jizchak b. Nachmani, Bechor. 13a.

Huna (Nechunja) aus Beth-Chauran.

Jochanan. Assi, Moed Katon 3b; Sukka 34a[10], 44a; Taan. 3a; Ẓebach. 110b.

Ilfa.

Jochanan. Assi, Ẓebachim 21a.

Jannai.

Eleaẓar. Abahu, Sabbath 141a.

---

[1] שלח ר״ח בר אבין .... וכן היה ר׳ אלעזר מלמדנו משום ר״ח הגדול.

[2] אמר .... אמר .... משום ר״ח.

[3] Hier fehlt in den Ausgaben das mittlere Glied der Kette.

[4] Ẓeïra sagt: הרי אמר ריש לקיש משמיה דנברא רבא ומנו רבי חנינא.

[5] Mit zwei anderen Versionen der Traditionskette: Abba b. P. — Chija b. P. — Acha b. P.; Acha b. P. — Abba b. P. — Adda b. P.

[6] So (אסי) ist statt אשי zu lesen.

[7] Mitteilung Rabas an *Jizchak, den Sohn Rabba b. b. Chanas.

[8] Hier ist Ulla mit dem Epitheton ביראה (aus Biri) bezeichnet.

[9] So in Cod. München. In den Ausgaben steht bloß Jakob b. Idi (als Autor).

[10] Hier bloß א״ר אסי א״ר יוחנן.

Jochanan. Chija b. Abba, R. Hasch. 10a.

Oschaja (Hoschaja). Ẓeïra, Kethub. 79a unt.[1].

Jizchak.

*Joseph. *Adda, Nidda 25b.

Jose b. Chanina.

Chama b. Ukba. *Abaji, Kidduschin 72a.

Josua b. Levi.

Acha b. Chanina. Tablai, Chullin 132b[2].

Ammi. Ẓerika, Berach. 3a (zweimal).

Assi. Chija b. Abba, Sabbath 75b. — Tanchum, Berach. 29b ob.[3].

Jizchak b. Ammi. Ẓeïra, Chullin 49a.

Malik[4]. Acha b. Abba, Chullin 49a[5].

Tanchum (b. Chija). Ẓeïra, Berach. 6b[6].

Levi.

Josua aus Sichnin. Pappai, Baba Bathra 75b[7].

Mani (der Ältere).

Assi. Jakob[8], Kidduschin 13a.

*Rabba b. b. Chana. *Rabba und *Joseph in Kontroverse, B. Kamma 51b (zweimal)[8].

Samuel b. Jizchak.

Assi. Chinena, Tamid 31b[9].

---

[1] Nach anderer Version (ואמרי לה) ist Abba der zweite Tradent.

[2] Vor Nachman (b. Jakob).

[3] In Cod. München fehlt das mittlere Glied der Kette (א"ר אסי).

[4] מאליך, so Cod. München st. מלוך (Var. מליך). Er wird als ערבאה (Araber) bezeichnet.

[5] Ebendaselbst auch *Bebai als zweiter Tradent.

[6] Ẓeïra erzählt, er habe T. den Ausspruch J. b. L.'s vortragen gehört.

[7] Die Traditionskette lautet im Talmudtexte so: אמר ר' לוי אמר ר' פפי משום ר' יהושע דסכנין. Man muß die Namen in umgekehrte Folge bringen. S. II 431,5.

[8] האי מרבנן ויעקב שמיה.

[9] דאמרי משמיה ד' .... דאמר משמיה דר' מני .... Anders in Cod. München.

[10] רבי חיננא משמיה דר' אבי ור' אסי משמיה דר"ש בר יצחן. Höchstwahrscheinlich müssen hier die Namen umgestellt werden (vgl. Anm. 7), da Assi der Lehrer Samuel b. Jizchaks war. S. III 35,6. Vielleicht ist aber רב אסי der Jüngere gemeint.

Simlai.

Jakob b. Acha. Tanchum b. Chija, Moed Katon 26a[1].

Simon b. Jehozadak.

Jochanan. Ulla, Nidda 10b ob.

Simon b. Lakisch.

Ammi. Jona, Chagiga 24b[2]. — Ẓerika, Berach. 11b.
Assi. Acha b. Chanina, Sabbath 45b.
*Ketina. *Rabba b. Huna, Bechoroth 44b.

Tanchum (b. Chija).

*Nathan b. Manjumi. *Kahana[3], Sabb. 21b (B. Kamma 62b); ib. 22a (Chagiga 3a).

Taddai.

Abba. Ẓerika, Sabbath 38b.

---

[1] Dazu zwei andere Versionen (ואמרי לה): Tanchum im Namen Hunas; Huna als eigenen Ausspruch (רב הונא לגרמיה).

[2] Nach einer in den Ausgaben fehlenden Version (ואמרי לה) ist der nächste Tradent nicht Ammi, sondern Assi (s. Rabbin z. St.).

[3] אמר .... דרש .... משמיה דר׳ תנחום.

XXX. Tradenten im babylonischen Talmud bei Aussprüchen Rabs und Samuels[1].

A. Rab.

Abaji. B. Bathra 167b[2].

*Abba[3]. Beza 16b; Jebamoth 37b; 68b (69a, 87a); Gittin 87b; Temura 23a.

*Abba b. Memel. B. Bathra 38a; ib. 88b; ib. 105a.

Abba b. Ẓabda[4]. Berach. 11a (16b; Sukka 25b; Keth. 6b); Sabbath 111a; 120a; Sukka 25a; ib. 25b; B. Mezia 25b (zweimal); ib. 37b.

Abin. S. unter Rabin.

Abin b. Adda. Kidduschin 70b.

Abital, der Schreiber[5]. Moed Katon 18a.

Acha b. Adda. Kidduschin 65a[6]; Chullin 15b ob.[7].

Acha b. Huna. B. Bathra 167b[8].

Achdeboi. Aboda ẓara 34b (Temura 30b).

Adda[9]. Erubin 59b[10]; Jebamoth 83b[11].

---

[1] Die Namen der palästinensischen Amoräer sind mit Sternchen bezeichnet.

[2] אמר להו .... הכי אמר רב.

[3] S. oben S. 321, Anm. 1.

[4] S. oben S. 318.

[5] משמיה דרב. So Cod. München. Die Ausgaben: מ' דרב פפא. Cod. München hat כפראה st. ספרא. Dieser Amora (auch אביטול geschrieben) kommt sonst nicht vor.

[6] S. ob. S. 320, Anm. 15.

[7] Nach anderer Version (ואמרי לה) Jizchak b. Adda.

[8] Wie vor. S., Anm. 2.

[9] S. oben S. 318.

[10] Angeführt von Nachman.

[11] Angeführt von Abaji.

Adda b. Ahaba[1]. Erubin 7a; ib. 59b; Beza 13b unt.; Keth. 24a; ib. 62b; Makk. 23b; Temura 31b; Meila 8b.

Adda b. Mathna[2]. Sabb. 109a (Ab. ẓara 28a); Joma 4b.

Ammi. Bechoroth 55b.

Amram. Pesach. 105a[3]; Moed Katon 19a; Jebamoth 34a; ib. 60a; Nedar. 28a; Sota 12b unt.[4]; ib. 18a; B. Bathra 164b; Aboda ẓara 19a; Sanh. 104b; Bechor. 27b[5].

Anan. Berach. 30b; Sabbath 12b.

Assi. Beza 16a (Ab. ẓara 38a); Sota 30a[6].

Bardela b. Tabjomi[7]. Chagiga 5a unt.

Berona[8]. Sabbath 21a (24b); ib. 26a; Erubin 63b; ib. 85b ob.[9]; Pesach. 106b; Kethub. 62b; Aboda ẓara 38a; ib. 40a.

Chama b. Goria[10]. Sabb. 9a; Erubin 46b; ib. 47a (60a); M. Katon 12a; Taan. 27a; Jebam. 45b; Gittin 86b; Kidduschin 76b; Baba Kamma 113b.

Chanan (-in). Joma 41b; Sukka 15b; ib. 16a; Sota 9b; ib. 10a; Nedarim 7b.

Chanan (-in) b. Chisda. Ab. ẓara 11b; ib. 16a[11].

Chanan (-in) b. Raba (Abba)[12]. Sabbath 25b[13]; Erubin 5b; 9a; Rosch Haschana 31a (zweimal); Sukka 2b; Jebam. 63b (zweimal)[14]; Kethub. 15a; Gittin 31b; Baba Bathra 25a; ib.

---

[1] S. oben S. 318.

[2] Zeitgenosse Abajis und Rabas.

[3] הכי אמר רב ....

[4] Eine Version (ואמרי לה): Nachman in N. Rabs.

[5] אתי רב עמרם אמר להו הכי אמר רב ....

[6] Was Sota 30a betrifft, s. auch Rabba b. Issi.

[7] Varianten: רב אחא בר טניומי; רב אחא בר מניומי.

[8] S. oben S. 319.

[9] Den Zweifel eines Lehrhausjüngers, Namens Eliẓer (רב אליעזר בר בי רב), an der Echtheit des von B. vorgetragenen Lehrsatzes Rabs beseitigte Rab selbst, als man ihm die Sache vorlegte.

[10] S. oben S. 319.

[11] Beidemal mit der Version (ואמרי לה) Chanan b. Raba im Namen Rabs.

[12] S. oben S. 319.

[13] Die Ausgaben haben נחמן st. חנין. Sonst wie in Anm. 11.

[14] S. oben S. 320, Anm. 14.

91a b: eine Gruppe von fünf Aussprüchen[1]; Ab. ẓara 11b; ib. 16a[2]; ib. 39a[3]; Chullin 53b[4].

Chananel. Berach. 43b ob.; ib. 49a; Pesach. 68a[5]; R. Hasch. 35a; Moed Katon 12b; Taan. 5a; Chagiga 13a; Bechor. 37a; Menach. 30b; ib. 32a; ib. 34b; Chullin 91b.

Chanina b. Abdimi. Kidduschin 64b; Nedarim 61b; B. Kamma 96b.

Chija[6]. Kerithoth 17b.

*Chija b. Abba. Chullin 92a.

Chija b. Abin. Erubin 81a; Gittin 38b (40a); B. Kamma 21a[7]; Sanh. 30b.

Chija b. Aschi. Berach. 31a; ib. 40a; ib. 43a; ib. 46b; ib. 64a (M. Kat. 29a); Sabb. 23a (Sukka 46a); ib. 52a (54b); ib. 53a; ib. 99b; ib. 111b; ib. 113a; ib. 118b; ib. 139b; ib. 140b; ib. 142a[8]; ib. 142b; ib. 145a; Erubin 4a (Sukka 5b); ib. 12b; ib. 30a; ib. 65a; ib. 105a; Beza 17a; M. Katon 18a; ib. 29a; Taanith 14a; ib. 18a[9]; Kethub. 6a; ib. 15a; 112b; Kidduschin 24b; Sota 4b; ib. 5a; ib. 16b[10]; Makkoth 7b; Bechoroth 25a (34a); Chullin 57b.

Chija b. Mathna. Nidda 60b[11].

Chinena[12]. Bechor. 32a[13].

Chinena b. Jehuda. Sanh. 77b[14].

---

[1] Einer derselben steht Berach 58a unt. mit Jochanan als Autor.

[2] S. oben S. 333, Anm. 13.

[3] Die Ausgaben נחמן st. חנין.

[4] S. auch vor. S., Anm. 13.

[5] Referiert von Raba.

[6] Vielleicht Chija b. Aschi. In Cod. München ist als Tradent ר' זירא genannt. Doch scheint dies unter dem Einflusse des unmittelbar darauf folgenden, mit א"ר זירא beginnenden Satzes gesetzt zu sein.

[7] Mit einer Version (ואמרי לה): Chija b. Abin im Namen Hunas.

[8] Die Ausgaben haben רבא statt רב.

[9] Die Ausgaben haben אסי statt אשי.

[10] Die Ausgaben haben הונא statt חייא.

[11] משמיה דרב ... דרש. Nachman (b. Jakob) bestreitet Ch. b. M. gegenüber die Richtigkeit des im Namen Rabs Vorgetragenen. Ch. b. M. kommt sonst nicht vor.

[12] Viell. Ch. b. Schelemja.

[13] Mit der Angabe: וכן אמר רב דימי אמר רבי יוחנן.

[14] משמיה דרב .... Cod. München hat Ch. b. Papa, eine andere Handschrift Ch. b. Schelemja.

Chinena b. Kahana. Beza 6a (22b; R. Haschana 19b).

Chinena b. Schelemja[1]. Sabbath 43b; ib. 123a; Beza 31b; ib. 32b ob.; B. Bathra 111a[2]; Sanh. 77b; Bechoroth 24b; Chullin 9a; ib. 37b; Nidda 65a.

Chisda[3]. Berach. 38b[4]; Erubin 97a; Pesach. 107a; Sukka 33b[5]; ib. 35b[6]; Jebam. 110b unt.; Naẓir 43b ob.; Ab. ẓara 52a; Menach. 17a; Bechoroth 48a (Nidda 49b)[7].

Daniel b. Ketina. Chagiga 8b (M. Katon 8b); M. Katon 12a; B. Kamma 97a; Baba Mezia 64b[8].

Daro b. Papa. Ab. ẓara 27a (Menach. 42a)[9].

Dimi b. Joseph[10]. Berach. 45b ob.

Dimi b. Scheschna. Gittin 62a; Menach. 90a[11].

Ela, Sohn des Samuel b. Martha. Berachoth 13b[12].

*Eleaẓar (b. Pedath). Sabbath 20a; Gittin 73a ob.; ib. 86b[13]; B. Kamma 75b unt.; Kerith. 3a[14].

Geniba[15]. Berach. 25a[16].

Giddel[17]. Berach. 21b; ib. 43b ob.; ib. 49a[18]; Sabbath 24a[19]; ib. 30b (Pesachim 117a); Erubin 17a ob.; ib. 29a; ib.

---

[1] Stets משמיה דרב.

[2] Mitteilung Tablais an Nachman (b. Jakob).

[3] S. oben S. 320.

[4] דרש משום רבינו ומנו רב.

[5] דבר זה רבנו הגדול אמרו.

[6] Ebenso.

[7] Ebenso.

[8] Referiert von Joseph b. Chama, dem Vater Rabas.

[9] משמיה דרב. Kommt sonst nicht vor.

[10] Nach Jechiel Heilprin identisch mit dem bekannten Dimi, der palästinensische Lehrsätze nach Babylonien brachte. Hyman (S. 332) weist dagegen nach, daß es ein älterer Amora, Samuels Schüler, war.

[11] Beidemal משמיה דרב.

[12] Besser bezeugt ist die Lesart ר' יצחק statt ר' אילא.

[13] S. ob. S. 319, Anm. 5.

[14] משמיה דרב.

[15] S. oben S. 320.

[16] משמיה דרב. Dazu eine Bemerkung von Joseph: שרי ליה מריה לגניבא.

[17] S. oben S. 320.

[18] Giddel trägt vor Huna zwei Halachas vor und nennt auf Hunas Befragen (מאן אמרה) Rab als Urheber. Das Ganze wird von dem dabei anwesenden Ẓeïra berichtet.

[19] Angeführt von Abaji.

72a; Pesach. 78b; Joma 18b; Sukka 13a ob.; Chagiga 10a; M. Katon 18b (Keth. 102b; Kidd. 9b); Jebam. 4a (97a); ib. 20a; ib. 35a; ib. 60a; ib. 110a; Kethub. 106a; Nedar. 7b; ib. 8a: eine Gruppe von vier Aussprüchen; ib. 16b[1]; Sota 29a; B. Bathra 100a (Erubin 94a); ib. 170a unt.; Sanh. 98b; Schebuoth 49a; Makkoth 18b; Ẓebach. 59a; Menach. 42a; ib. 47b; ib. 110a; Chullin 102a; ib. 127a; Meila 3b; Arachin 5a (20a; Sanh. 14b); ib. 18b; Temura 33a[2]; Nidda 48a; ib. 67a.

Giddel b. Menaschja. Moed Katon 24b.

Gorion b. Astion. B. Mezia 86b oben[3].

Hamnuna[4]. Erubin 16b.

*Hela[5]. Sabbath 142a; Erubin 3a (14a); Nedarim 7b; B. Kamma 100a; B. Bathra 175b; Bechoroth 28b; Arachin 7a.

Huna[6]. Berach. 49b; Sabbath 51a[7]; ib. 113b[8]; ib. 139b (Menach. 37b[9]); ib. 142b; Erubin 7a; ib. 30a; ib. 85a; ib. 88a; Pesachim[10] 73a (Ẓebach. 5a, 42a, 115b; Temura 18b; Naẓir 25b); ib. 106b; ib. 107a; Joma 87a[11]; Sukka 2b; Beza 6b; ib. 16b; Jebam. 17b; ib. 27b; ib. 59b; ib. 60a; ib. 83b[12]; ib. 91a; ib. 93a (B. Mezia 17a); Kethub. 19a; ib. 22a (Kidd. 64a); ib. 40b (46b, 47a; Kidduschin 3b); ib. 58b (70b, 83a, 107b; Gittin 77b; B. Bathra 49b[13]); ib. 68b[14]; Kidduschin 8a (60b[15]; Gittin 67a; ib. 74a[16]; ib. 75b ob.; ib. 77a ob.; Ab. ẓara 37a[17]); ib. 48a

---

[1] Nach der Version Kahanas.

[2] Der Ausspruch bezieht sich auf eine Kontroverse zwischen Jochanan und Simon b. Lakisch. Vielleicht hat ihn nur Giddel so formuliert.

[3] אמר גוריון בן אסטיון משמיה דרב. Kommt sonst nicht vor.

[4] S. oben S. 320.

[5] ר׳ הילא, ר׳ אילא. ר׳ אילעאי.

[6] S. oben S. 321.

[7] Eine Var. אמר רבי statt אמר רב. S. Rabbinowicz z. St.

[8] Nach einer anderen Version (ואמרי לה): Abba im N. Hunas.

[9] Hier fehlt אמר רב.

[10] Zu Pesach. 3b s. oben S. 115, No. 68.

[11] Vorher (86b) ist der Ausspruch bloß mit Huna als Autor gebracht.

[12] Angeführt von Joseph.

[13] In B. Kamma 8b fehlt אמר רב.

[14] Hier steht אמר רבי st. אמר רב. S. oben S. 115, Anm. 11.

[15] Ebenso wie in Anm. 14.

[16] Ebenso.

[17] Hier fehlt in den Ausgaben אמר רב.

(Gittin 13a; ib. 13b; ib. 14a; Baba Bathra 144a[1]; ib. 148a); Nazir 26b; Baba Kamma 30b unt.; ib. 74b; Baba Bathra 54a unt.; ib. 64b; ib. 111a; ib. 115b; ib. 170b; Schebuoth 18a[2]; Chullin 19a; ib. 57b; ib. 95b; Temura 22b; Meila 8b; ib. 12b.

Huna b. Aschi. Sota 16b.

Huna b. Chinena. B. Bathra 167b[3].

Huna b. Tachlifa. Kidduschin 71a unt.[4].

Idi b. Abin. Kidduschin 30b.

Jebai, Schwiegervater des Aschian b. Nidbach[5]. B. Bathra 22b.

Jeba der Alte. Pesachim 103b ob. (Chullin 86b)[6].

Jeba b. Jose[7]. Arachin 5b.

Jehuda (b. Jechezkel)[8]. Berach. 5b[9]; 17b (Taan. 24b, Chullin 86a); 19b ob.; 25a[10]; 27a unt.; 29a[11]; 36a; 40a; 52b; 53a (zweimal); 53b; 54b; 55a (zweimal); 57b (Ab. zara 11a); 61b; 62a.

Sabbath 9a; 13b (Chagiga 13a; Menach. 45a); 16b; 25b; 29a[12]; 30a (zweimal); 44a unt.; 48a unt. (Makk. 3b unt.); 48b; 54b[13]; 56b (Joma 22b); 64b (146b; Beza 9a; Ab. zara 11a); 77b (zweimal); 80b ob. (Pesach. 42b ob.; Moed Katon 9b[14]); 83b (Beza 24b[15]); 92b[16]; 105b; 107b; 118b; 119b; 120a; 127a

[1] Hier fehlt in den Ausgaben אמר רב הונא.

[2] משמיה דרב .... Die Ausgaben: משמיה דרבא.

[3] אמר להו .... הכי אמר רב.

[4] משמיה דרב. Jech. Heilprin verbessert das zu משמיה דרבא. S. unt. unter den Tradenten Rabas.

[5] Weder der Eine, noch der Andere kommt sonst vor.

[6] אמר להו הכי אמר רב.

[7] Nur hier genannt. S. unten (S. 343) Rabba b. Joseph.

[8] S. oben S. 322.

[9] Eine Version (ואיתימא) nennt Josua b. Levi als Autor.

[10] Angeführt von Joseph.

[11] Wie Anm. 10.

[12] In Beza 32a als Baraitha.

[13] Die Worte רב ואמרי לה אמר fehlen in Cod. München, ebenso Beza 23a.

[14] Hier fehlt אמר רב.

[15] Hier fehlt אמר רב יהודה.

[16] Andere Version: Abaji; dritte Version: Baraitha.

(Schebuoth 35b); 128b; 133a; 147b (149b; B. Mezia 75a); 156a; 157a unt.

Erubin 2a; 7a; 12b; 28a; 28b; 41a; 45a (zweimal); 48b; 53a; 55b; 56a; 58a; 65b; 71b; 72a; 72b; 73a; 73b (zweimal)[1]. 74b; 75a unt.; 80a; 82b; 100b unt.; 104a.

Pesachim 2a (Taan. 10b; B. Kamma 60a b); 6a (eine Gruppe von drei Aussprüchen); 6b; 19b (zweimal)[2]; 43a unt.; 50b (Naẓir 23b; Sota 22b, 47a; Sanh. 105b; Horaj. 10b; Arach. 16b); 53a; 56b; 66b; 69b; 83b; 85b; 90a unt.; 103b unt.; 117a.

Beza 8a.

Chagiga 12a (eine Gruppe von drei Aussprüchen[3]); 12b; 13b; 23a.

Moed Katon 8a; 18a; 27b (eine Gruppe von drei Aussprüchen); 28b (Taan. 22b).

Rosch Haschana 17a; 18a; 26a[4].

Joma 10a (Sanh. 98b); 13a ob.; 21a; 22b unt.; 54a; 75a[5]; 84b[6]; 86b.

Sukka 9a; 12b (15a); 28a unt.

Taanith 6b (zweimal); 11a; 12b; 18b; 20a; 22b (dreimal); 26b; 30a.

Megilla 3a[7].

Jebamoth 9b; 11a; 13b (92a b); 17b; 28b; 30a (111b)[8]; 34a ob.; 37a (Kidd. 75a); 37b; 52b; 59a; 68a; 84b (85a; Kidd. 73a; 76a); 84b (zweimal); 94a; 96b unt. (Sanh. 90b; Bechor. 31b); 102a; 102b; 105b (dreimal); 108b; 116b; 122a.

Kethuboth 14b unt. (15b); 19a; 29a; 36a (40b; Chullin 26b); 43a; 66b; 86b unt.; 87a; 94b (Gittin 86b); 104a; 108b; 109b.

---

[1] Der zweite Ausspruch auch Erubin 85b, wo die Ausgaben שמואל st. רב haben.

[2] Beim ersten Ausspruch nennt eine Version (ואיתימא) Jose b. Chanina als Autor.

[3] Der erste auch Sanh. 38b.

[4] Eine Version (ואי בעית אימא) nennt Josua b. Levi als Autor.

[5] Eine Version: Chama b. Chanina.

[6] Eine Variante hat Samuel statt Rab.

[7] In Arachin 4a Samuel statt Rab.

[8] In Jebam. 27b bloß אמר רב.

Kidduschin 3b; 26b; 28a; 35a; 41a (zweimal)[1]; 71a; 71b; 76b (zweimal); 80b (Sota 7a; Aboda ẓara 25b[2]); 81a ob. (Sota 7a).

Gittin 6b; 35a[3]; 37b[4]; 57b; 58a; 62a; 64a.

Nedarim 14b; 32a; 81a (B. Mezia 85a); 81a; 89b.

Naẓir 65b.

Sota 2a[5]; 10a (dreimal); 13b; 29a; 46a (Ab. ẓara 23a); 46b.

Baba Kamma 6b; 15a; 80a; 114b.

Baba Mezia 30a unt. (33a); 30b unt.; 33a; 37a unt.; 75b; 85a[6]; 85b ob.; 86b (dreimal); 87a[7]; 108a[8].

Baba Bathra 4a[9]; 12a[10]; 15a; 16b; 35b; 38b ob.; 56a (zweimal); 69b; 74b (zweimal); 75a unt.; 79a ob.; 89b; 98a; 139b; 146a; 149a; 149b; 165a; 167b; 171b ob.

Aboda ẓara 3b; 8b (Sanh. 13b unt.); 44a (dreimal); 48b unt.; 50b; 53b[11]; 71a.

Sanhedrin 6b unt.; 13b unt.; 17b ob.; 20a; 21a (eine Gruppe von sechs Aussprüchen[12]); 21b (zweimal); 22a (zweimal); 23a; 26b (B. Mezia 5b ob.[13]); 29b; 35a ob.; 38b (eine Gruppe von vier Aussprüchen); 48b (eine Gruppe von vier Aussprüchen); 56b unt.; 59b; 63b (zweimal); 64a; 66b; 67a (zweimal); 68b; 75a ob.; 76b ob.; 89a; 91b unt.; 95a unt.; 95b (zweimal); 102a; 104a (zweimal); 104b; 107a (zweimal); 109b; 113a (Chullin 5a).

---

[1] Beim zweiten Ausspruch nennt eine Version (ואיתימא) Eleaẓar als Autor; ebenso Kidd. 81b unt.

[2] Hier Samuel statt Rab.

[3] Die erste Version nennt Kahana als Autor.

[4] .... אמר רב יהודה אמר רב נחמן נאמן אדם. Da Jehuda älter als Nachman ist und auch sonst nirgends als sein Tradent vorkommt, darf angenommen werden, daß נחמן nach רב nur als entstellte Dittographie des den Ausspruch beginnenden Wortes נאמן ist. In Cod. München bloß: א״ר יהודה.

[5] Ebenso Sanh. 22a. In M. Katon 18b Samuel st. Rab.

[6] Nach einer Version (ואמרי לה): Chija b. Abba im Namen Jochanans; nach einer dritten Version: Samuel b. Nachman im Namen Jonathans.

[7] Nach einer Version (ואיתימא) ist Jizchak der Autor.

[8] Eine gut bezeugte Leseart hat bloß אמר רב יהודה.

[9] Eine Version (ואיתימא) nennt Josua b. Levi als Autor.

[10] An den Parallelstellen (B. B. 26b, 60b, 100a) fehlt אמר רב.

[11] Ab. ẓara 46a steht Samuel statt Rab.

[12] Einer auch Sanh. 49a.

[13] Hier fehlt אמר רב.

Schebuoth 31b; 38b.

Makkoth 3b; 4a; 11a; 11b ob.; 12a.

Horajoth 3b; 5a.

Ẓebachim 2b; 3a (46b); 25a; 46b (Menach. 21a); 46b; 69b (Chullin 74a; 85b; 128b).

Menachoth 29a (dreimal); 29b; 33a (zweimal); 34a unt.; 38b ob.; 42a; 42b (zweimal); 110a[1].

Bechoroth 14b; 27b; 29a unt.; 36a[2]; 55a unt.

Chullin 5b; 8b; 9a (eine Gruppe von drei Aussprüchen); 19a; 26b; 30b; 31a unt.; 37b (zweimal); 45a ob.; 50b ob.; 51a unt.; 51b; 52b; 53b; 57a ob.; 68a ob.; 77a; 101a; 128b; 133a unt.; 139b; 140b; 141b.

Arachin 6a; 14a (Ab. ẓara 20a[3]); 17b (Keritboth 9b); 20b; 21b.

Temura 2b; 3a; 16a; 19b; 27b (zweimal); 33b.

Kerithoth 11a; 17b; 21b; 24a.

Meila 16b ob.

Nidda 23a unt.; 26b; 48b ob.; 60b; 64b.

Jehuda b. Aschi. Berach. 19b[4].

Jehuda, der Sohn des Samuel b. Schelath[5]. Berachoth 47a; 48a; Sabbath 30b; 118b; 119b[6]; Erubin 14b unt.; 28a; 97b (Menachoth 35b); Moed Katon 16a; Sukka 46b unt.; Taanith 14a; 29a b (eine Gruppe von drei Aussprüchen); Megilla 5a ob.; Jebamoth 64b oben.

Jirmeja b. Abba[7]. Sabbath 137b (Jebamoth 47b; 71b unt.)[8]; Erubin 7b (8a); 21a; Beza 29a; Baba Mezia 20b; Aboda ẓara 53b; Chullin 17a; 57a; Nidda 23b.

---

[1] Vorher die Version: אמר רבה בר יצחק אמר רב. Die Ausgaben haben Chisda statt Rab.

[2] Etwas weiter (36b) konstatiert Jirmeja b. Abba, daß er selbst den Ausspruch Rabs Giddel gelehrt und Jehuda ihn von Giddel überkommen habe. S. Amor. Terminologie, Art. קבע Ende.

[3] Hier fehlt אמר רב יהודה.

[4] משמיה דרב. Cod. München: ר׳ יהודה בר אמי משמיה דר׳ יהודה (s. Rabbinowicz).

[5] Stets מעמיה דרב.

[6] Hier fehlt ein Vatersname (בר שילת).

[7] S. oben S. 323.

[8] Als andere Version (ואיתימא) nach der ersten Angabe, wonach Abina als Autor. In Jebam. 47b fehlt diese.

Jizchak b. Abdimi[1]. Berach. 30b (Kethub. 56a); 33b; 44b ob.

Jizchak b. Adda. Chullin 25b.

Jizchak b. Aschian[2]. Pesach. 45b.

Jizchak b. Samuel b. Martha. Berach. 3a[3]; 13b[4]; 46a unt.; Jebam. 24b; Kidduschin 65b; Gittin 13a; 63b; B. Bathra 8b; Menachoth 29b; Chullin 74a ob.; 92b[5].

Joseph. Joma 69b; Sukka 11a[6]; Gittin 38b.

*Josija. Sukka 2b.

Kahana. Berach. 14b[7]; Taanith 12b ob.; Megilla 18b ob.; Kethub. 79b; Gittin 71a.

Mathna. Sabbath 29a (Beza 4b[8]); Baba Mezia 37a unt.

---

[1] Stets משום רבנו. Nach Raschi zur ersten Stelle ist רבנו Rab. Nur in Jebamoth 45a (70a) ergibt sich aus dem Zusammenhange, daß unter רבנו, in dessen Namen Jizchak b. Abdimi tradierte, Jehuda I zu verstehen sei, wie Raschi dort auch erklärt (רבי). In einer Baraitha (Megilla 18b, Menach. 32b) wird ein Ausspruch Jehudas I so eingeleitet: ר' ירמיה משום רבנו. Sonst aber ist unter רבנו im babylonischen Talmud fast immer Rab zu verstehen. Mit dieser Bezeichnung finden sich seine Aussprüche tradiert durch Abba b. Acha (s. oben S. 318, Anm. 2); Jakob b. Acha (ob. S. 311); Chisda. Der letztere sagt in bezug auf einen Halachasatz Rabs: מדברי רבנו נלמוד (Beza 25a). Desselben Ausdruckes bedienen sich Rabba b. Huna (ib.) und Joseph (Erubin 11a). Die Schüler Rabs werden als תלמידי רבינו bezeichnet, sie tradieren משום רבינו (Gittin 86b). S. auch R. H. 19b: משום רבנו אמרו (gegen die oben gebrachte Tradition). Eleazar b. Pedath bezeichnete das Lehrhaus seines Lehrers Rab als בית רבנו שבבבל (Megilla 29a). Jochanan bedient sich in Briefen an Rab des Ausdruckes קדם רבינו שבבבל (Chullin 95b). — Der Ausdruck findet sich außerdem zur Bezeichnung Samuels, Berach. 38b; Erubin 16b (דרש רב נחמן משום רבנו, dazu die Erläuterung: ומנו שמואל) und Eleazars, Baba Bathra 82b (Zeïra: מדברי רבנו נלמד). Zeïra bezeichnet auch Joseph als „unseren Lehrer", Baba Bathra 154b unt. (ברם נראין דברי רבנו יוסף).

[2] Statt אשיאן haben die Ausgaben אשי.

[3] In den Ausgaben fehlt בר מרתא.

[4] Die Ausgaben haben אילא st. יצחק.

[5] Stets משמיה דרב, nur an der zuletzt genannten Stelle אמר רב. Cod. München auch hier משמיה דרב.

[6] Joseph referiert es, vor Huna sitzend.

[7] Angeführt von Abaji.

[8] Hier fehlt אמר רב.

Menaschja b. Jirmeja[1]. Pesachim 68a; Nazir 65b.

Menaschja b. Tachlifa. Berachoth 49b; Pesachim 6b[2].

Menaschja b. Zebid. Schebuoth 45b; Menachoth 108b.

Nachman (b. Jakob). Erubin 72b; Pesach. 45b; 110b; Keth. 8a unt.; Gittin 84a; Sota 12b; Baba Bathra 124b ob.; Sanh. 44a; 82b; Bechoroth 23b[3]; Nidda 28a unt.

Nachman b. Abba (Raba). Sabb. 25b[4]; Ab. zara 39a ob.

Nathan b. Abba. Beza 32b (eine Gruppe von drei Aussprüchen).

*Oschaja[5]. Sanhedrin 38a unt.

Papa, der Alte[6]. Kidd. 71b; Sanh. 49b; Menachoth 33b.

Rabba. Gittin 38b.

Rabba b. Abuha. Nedarim 27b; Bechoroth 10b.

Rabba (Raba) b. Adda. Joma 53b[7]; Kidduschin 70a[8].

Rabba b. Chija aus Ktesiphon. Baba Bathra 93b unt.[9].

Rabba, Sohn Chinenas[10] des Alten. Berach. 12a b (eine Gruppe von fünf Aussprüchen).

Rabba b. Huna. Berach. 25a; Sabb. 97a; Erubin 85b; Pesach. 7a; 39a; Beza 25a ob.; Jebam. 26b; 51b; Kidduschin 65b; Baba Mezia 79a; B. Bathra 91a; Chullin 53a.

---

[1] Kommt sonst nicht vor.

[2] משמיה דרב. Cod. München hat hier משרשיה st. מנשיא.

[3] משמיה דרב.

[4] Vorher die Version, wonach רב נחמן בר רב זבדא der Autor sei.

[5] S. die Varianten bei Rabbinowicz.

[6] משמיה דרב.

[7] Zusammen mit Rabin b. Adda (תרווייהו משמיה דרב).

[8] Ebendas. folgt noch ein anderer Ausspruch mit der Einführung: אמר רבה בר אדא ואמרי לה אמר רב סלא אמר רב המנונא; auch hier ist vielleicht zu ergänzen: אמר רב. Jedoch hat Cod. Münch. beim zweiten Ausspruch als erste Angabe des Autors: אמר רב אדא בר אהבה. Und beim ersten Ausspruch ist der Tradent nicht Rabba b. Adda, sondern רב אדא. Vielleicht ist diese Angabe in der Traditionskette zu ergänzen, wie sie oben unter Adda gebracht ist.

[9] Die Ausgaben haben רבה st. רב. In Beza 38b: רב חייא רבה בר חייא. Vgl. oben.

[10] סבא משמיה דרב (Cod. M. הנינה) רבה בר חיננא. Er kommt sonst nicht vor. Auch Kahana, ein anderer Sohn desselben Chinena, kommt nur einmal vor (oben).

Rabba b. Issi[1]. Sota 30a[2].

Rabba[3] b. Jizchak. Erubin 28b[4]; Jebam. 71b; Kidduschin 27a (B. Bathra 77a); Sanh. 74a unt.; 98b; 99b; Menachoth 110a; Chullin 45b.

Rabba b. Joseph[5]. Arachin 5b[6].

Rabba b. Samuel. Joma 36b.

Rabba b. Tachlifa. Sabbath 120b.

Rabin. Nedarim 40a—41a (eine Gruppe von fünf Aussprüchen)[7].

Rachisch b. Papa. Chullin 42b (55a).

Rami b. Chama. Taanith 9a[8].

Rami b. Jechezkel. Chullin 44a[9].

Rami b. Jehuda. Pesach. 62b unt.; Zebach. 55b unt.

Samuel b. Mordechai[10]. Menach. 35b unt.[11].

*Samuel b. Jizchak. Berachoth 14b; Sabb. 51a (M. Katon 12b; Jebam. 46a[12]; Ab. zara 38a, 59a); Pesach. 113b; Jebam. 46a[13]; 97a; Kethub. 26b; B. Mezia 41a; B. Bathra 155b; Ab. zara 59a (eine Gruppe von drei Aussprüchen); Nidda 47b.

---

[1] Kommt sonst nicht vor.

[2] In Cod. Münch. lautet die Autorangabe: רבה בר איסי אמר רב וא"ל רבה בר איסי אמר רב יוסף. In den Ausgaben ist am Schluß יוסף weggeblieben und am Anfang steht ר' אסי statt רבה בר איסי.

[3] Auch רבא geschrieben.

[4] In den Ausgaben ist hier בר טוביה nach רבה eingeschoben (aus dem dann folgenden Namen).

[5] Nur hier genannt, vielleicht identisch mit Rabba b. Issi.

[6] Mit der Version (ואמרי לה): Idi b. Issi im N. Rabs.

[7] Cod. Münch. durchaus: אמר רב אבין אמר רב. Die Ausgaben bei den ersten drei Aussprüchen: אמר רבין אמר רב, bei den letzten zwei: א"ר אמי א"ר. Der erste steht auch Sabbath 12b, wo die Ausgaben st. רבין אמר רב haben: רבא אמר רבין.

[8] In Sabb. 32b unt. רב st. חמא, ebenso Makk. 23b. Ein Rami b. Rab kommt sonst nicht vor.

[9] הכי אמר רב.

[10] So Cod. München. Die Ausgaben haben בידרי st. מרדכי. Andere Varianten: מרי und ברודו. In keiner dieser Lesungen des Vatersnamens kommt unser Tradent noch vor.

[11] Mit zwei anderen Versionen (ואמרי לה): Acha der Lange im Namen Hunas; Menaschja im Namen Samuels.

[12] Hier משמיה דרב.

[13] משמיה דרב.

Samuel b. Unia[1]. Erubin 63b (Sanh. 44b)[2]; Chagiga 5b; Rosch Haschana 18a; Megilla 29a; Jebam. 105a; Kethub. 17a; Sanh. 22b.

*Schela[3]. Berach. 49b.

Simi b. Chija (Rabs Enkel). Sabbath 111a unt. (Kethub. 6a ob.; Bechoroth 25a ob.)[4].

Tablai. B. Mezia 94a.

Ulla. Sabbath 143b.

Ẓebid. Baba Kamma 5a unt.

*Ẓeïra. Sabb. 125a; ib. 130b (Erub. 91b); Beza 7b (Chullin 83b[5]); Joma 74a (Kethub. 106a); Sota 18a; Baba Mezia 23b; Baba Bathra 145b (Sanh. 100b); 147a (Sanh. 30b[6]); Ẓebach. 14b (68a[7]; Menach. 6b); 25b[8] (Bechor. 39b); Chullin 107b; 133a unt.; Kerithoth 22a.

Ẓutra b. Tobija. Berach. 7a; 43b (eine Gruppe von fünf Aussprüchen[9]); Sabbath 75a; Pesach. 87a; Chagiga 12a; 13b; Joma 39b[10]; Taan. 16b[11]; Nedarim 41b; Baba Bathra 97a; Ab. żara 24b; 28a; 28b; Makkoth 6b; Ẓebachim 64b; Menach. 11a.

*

Die Schule Rabs tradiert Rabs Aussprüche[12]: Erubin 87b oben[13]; 94b; Megilla 14b; Jebamoth 83a; Baba Kamma 27b oben; Baba Bathra 152a; Ab. ẓara 75a oben.

---

[1] משמיה דרב.

[2] In Megilla 3a fehlt die Nennung des Autors.

[3] רבי שילא; vielleicht der aus Kefar Temartha (III 621).

[4] משמיה דרב. Cod. Münch. hat an allen drei Stellen S. b. Chija. Die Ausgaben haben in Kethub. S. b. Chiẓkija, in Bechor. S. b. Aschi.

[5] Hier fehlt אמר רב.

[6] משמיה דרב.

[7] Hier fehlt אמר רב, ebenso Joma 42a.

[8] Hier steht רבי st. רב.

[9] Zum letzten s. Kethub. 67b, Sota 10b, B. Mez. 59a. An allen vier Stellen werden zwei andere Versionen für die Autorschaft angegeben: Jochanan — Simon b. Jochai; Chuna b. Biẓna — Simeon der Fromme.

[10] In den Ausgaben fehlt: אמר רב.

[11] Nach einer Version (ואמרי לה) Chama (besser bezeugt ist die Leseart Acha) im Namen Eleaẓars (vgl. Rabbinowicz).

[12] אמרי בי רב משמיה דרב.

[13] Dann folgt eine Mitteilung Eleaẓars: Als wir in Babylonien waren, sagten wir: בי רב משמיה דרב אמרו.

Aussprüche der Schule Rabs tradieren folgende Amoräer[1]:

Adda b. Ahaba. Berachoth 50a; Sanhedrin 74b; Makkoth 23b.

Chanina b. Kahana[2]. Aboda ẓara 20b.

Joseph. Kidduschin 24b; B. Kamma 18b; Sanh. 57a.

Rabba b. Huna. Rosch Hasch. 23a; Sukka 37a (Baba Bathra 80b unt.).

Schescheth. Sanhedrin 57a.

*Ẓeïra. Sukka 54b.

B. Samuel.

*Abahu. Sanh. 79b[3].

*Abba. Berach. 50b unten; Erubin 13b; Sukka 13b; Megilla 5a (zweimal)[4]; Gittin 79b.

Ammi b. Mathna[5]. Berach. 63a.

Ammi b. Samuel. Nidda 25b.

Anan. Erubin 95a; Jebam. 97a; Keth. 54a; 89a; Gittin 44b; B. Mezia 70a ob.; B. Bathra 12a; Schebuoth 40b (zweimal); Chullin 4b.

Bar Hamduri. Sabb. 107b; 125a ob.; Menachoth 38b.

Berona. Erubin 74a[6].

Chama aus Bagdath. Sabb. 148a.

Chanilai b. Idi. Joma 22b[7]; Taanith 6a[8]; Kethuboth 79a[9]; Gittin 52a; Baba Bathra 131b.

---

[1] אמר ... אמרי בי רב. Nach dem Kanon in Sanh. 17b ist darunter Huna oder Hamnuna verstanden (als Vertreter der Schule Rabs nach Rabs Tode).

[2] Das ist Chinena b. Kahana. S. oben.

[3] Eine Handschrift (bei Rabbinowicz) hat רב יהודה st. ר' אבהו.

[4] In Naẓir 7a oben ist der eine der beiden Aussprüche den Gelehrten von Caesarea zugeschrieben. In Megilla 5a folgt nach den beiden von Abahu tradierten Aussprüchen Samuels ein von den Gelehrten von Caesarea tradierter Ausspruch Abbas.

[5] Statt אמי hat Cod. M. טבי.

[6] Als Berona die These Samuels vortrug, suchte ein Jünger der Schule, Namens Elieẓer (ר' אליעזר בר בי רב), Samuel selbst in seiner Herberge auf, um ihn darüber zu befragen. S. oben.

[7] Die Ausgaben haben נהילאי st. חנילאי.

[8] Ebenso.

[9] Angeführt von Mar Ukba (gegen Anan).

Chanin (-an) b. Ammi. Sabbath 13a (Chullin 107b); Bechoroth 34a[1]; 111b ob. (Kethuboth 6a); Gittin 52b; Baba Mezia 82b; Bechor. 25a.

Chija b. Abin. Berach. 30a u.; Sabbath 52a; 129a; Erubin 79b; Beza 39a unt.; Kidduschin 71a[2] (71b, 72b); Baba Mezia 100a; Schebuoth 22b unt.

Chija b. Aschi. Jebam. 113a; Ab. ẓara 30b; Chullin 127b.

Chinena b. Kahana. Taanith 30a unt.[3]; Keth. 65a; 72a; B. Kamma 113a.

Giddel. Nedarim 16b[4].

Giddel b. Menaschja. M. Katon 24a.

Huna. Rosch Haschana 32a unt.; Sukka 11a[5]; 32b; Kidduschin 6a.

Huna b. Chija. Sabbath 52a; Taanith 10a (Kethub. 79b); Chullin 79a; Nidda 39a; 63b.

Huna b. Idi. Kidduschin 79a[6].

Jakob b. Nachmani[7]. Chullin 50b (52b).

Jannai b. Nachmani[8]. Tamid 29a.

Jehuda[9]. Berach. 8b; 10b; 11b (zweimal); 12a; 19a; 19b (Erubin 30b; Pesachim 92b; Chagiga 25b; Moed Katon 5b; Keth. 28b; Nidda 57a)[10]; 21a; 23b[11]; 25a; 27b (zweimal); 35b (36a).

Sabbath 4b; 12a; 14b (15a); 14b (Erubin 21b); 35a; 35b oben; 40b (zweimal); 43b; 45a; 51a; 51b; 52a; 56b (zweimal); 60b; 62b; 91a ob.; 96b; 97b; 108b ob.; 113a ob.; 124b (zweimal); 125a; 128b; 129a (zweimal); 136a unt.; 143b (Chullin 14b); 149a unt. (B. Mez. 75a); 150b; 151a (zweimal).

---

[1] Hier haben die Ausgaben אשי st. אמי (Cod. M.).

[2] Hier steht אבא st. אבין.

[3] משמיה דשמואל.

[4] Nach der Version Tabjomis. S. oben.

[5] Joseph trägt vor Huna einen Ausspruch Rabs vor. Den berichtigte ihm Huna: הא שמואל אמרה.

[6] Mitgeteilt von Jehuda (b. Jecheẓkel).

[7] Kommt sonst nicht vor. Vielleicht aber muß יצחק für יעקב gesetzt werden. S. unten: Jizchak b. Nachmani.

[8] Kommt sonst nicht vor. Eine Variante lautet יצחק st. ינאי. S. vor. Anm.

[9] S. oben.

[10] In Bechor. 29a ist Rab st. Samuel genannt. S. oben.

[11] הכי אמר שמואל.

Erubin 2b (Joma 62b; Ẓebach. 55b); 6b; 7a; 29b unt.; 47b (zweimal); 49a; 58a unt.; 60a; 61b ob.; 62b (zweimal); 64a (dreimal); 67a; 75b; 78a; 79b; 80b; 81b (95a); 84b unt.; 85b[1]; 89b; 102a (zweimal); 102b.

Pesachim 7b (119b; Sukka 39a; Megilla 21b; Menach. 35b); 20a; 27a unt.[2]; 37a unt.; 45a; 48b; 53b; 83b (Chullin 91a; 93a); 100a; 104a; 108b ob.; 110b unt.; 117a; 119a.

Beza 11b ob.; 12b; 14a; 24a unt. (zweimal); 24b; 27b unt.; 28a (eine Gruppe von drei Aussprüchen); 28b (zweimal); 29a; 30b ob.; 31a ob.; 31b ob.

Chagiga 10a; 22b unt.

Moed Katon 8b[3]; 18b[4]; 19a.

Rosch Haschana 7a (Joma 65b); 18a; 24a.

Joma 22b; 80a; 85b.

Sukka 10b; 11a ob.; 17b; 32b; 34b; 45b unt.; 46a.

Taanith 30a ob. (zweimal)[5]; 30b.

Megilla 7a; 27b.

Jebamoth 18b; 67a; 75b ob.; 76a ob.; 95a; 95b; 96a; 105b unt.; 107a ob.; 108a (viermal); 108b; 110a; 111b; 116a; 116b; 118a unt.; 120b; 120b (Gittin 70b); 121b (zweimal).

Kethuboth 2a; 2b; 9b; 12b (14a); 21a; 26a ob. (B. Kamma 114b); 54a (Gittin 35a; Arachin 22a); 57a ob.; 62b; 69b; 71a; 72a (dreimal); 72b (zweimal); 76a; 77a; 100b; 106a; 111a.

Kidduschin 6a (13a); 13b ob.; 29b; 30a; 31a (Ab. ẓara 23b); 38b; 66b (zweimal); 69b; 70b; 71a ob.; 72b (zweimal); 75a; 76b.

Gittin 14a (B. Bathra 131b; 144a; 150b); 23a; 26a (Ẓebach. 3a); 28a ob.; 34b ob.; 37a ob.; 38a unt. (38b)[6]; 57b; 72b ob. (76b); 78a; 79a; 80b.

Nedarim 82b.

Naẓir 59b.

Sota 48a.

---

[1] S. oben.

[2] Gegen Chija b. Aschi im Namen Jochanans.

[3] Mit der Angabe: Eleaẓar habe den Ausspruch im Namen Hoschajas, nach einer Version (וא"ל) im Namen Chaninas tradiert.

[4] S. oben.

[5] Zwei mit לא שנו beginnende Sätze; in den Ausgaben fehlt אמר שמואל.

[6] In Berach. 47b unt. fehlt אמר שמואל.

Baba Kamma 46a; 61a unt.; 94a unt.; 104a unt.; 112b.

Baba Mezia 11a; 23b unt. (zweimal); 36b unt.[1]; 38b; 39a; 43b; 59b; 75a (eine Gruppe von drei Aussprüchen); 112b ob. (Schebuoth 45a).

Baba Bathra 4b; 25b unt.; 36b; 54b; 56a; 58b; 59a; 80a; 81a; 85b; 99b (zweimal); 105a; 119a; 121a; 124b; 126a; 130a; 134a unt.; 146a; 152a unt.[2]; 176a unt.

Aboda ẓara 3b unt.; 8a; 8b; 16a; 20b[3]; 34a; 37a; 38a; 39b; 40b unt.[4]; 67a (zweimal).

Sanhedrin 12b unt.; 24a; 28b; 60a; 99a.

Schebuoth 9a; 12b (Ẓebach. 6b); 46b.

Makkoth 3b; 6a unt.

Horajoth 2b; 4a; 6a ob.

Ẓebachim 18b ob.; 25a; 55b unt.; 82a ob.

Menachoth 32b und 33a (eine Gruppe von fünf Aussprüchen); 37b; 71b unt.

Bechoroth 34a (zweimal); 45a.

Chullin 9a ob. (zweimal)[5]; 21a; 39b[6]; 42b; 51b; 52b ob; 55b.

Arachin 7a; 11a.

Temura 15b (16a).

Meila 17b.

Nidda 4b; 5a; 7b; 8a ob.; 11b; 12b; 17a; 19b; 20a; 21a; 21b; 22b; 24b; 25b; 39a; 39b; 52b; 59a; 59b; 63b.

Jehuda b. Chabiba. Kethub. 60a unt.[7].

Jirmeja b. Abba. Sabbath 106b unt.; Gittin 66b[8]; B. Bathra 65a ob.; Pesachim 76a[9]; Chullin 20a (20b).

---

[1] Samuel b. Jehuda erinnert dann J. an einen anderen Ausspruch, den er im Namen Samuels vorgetragen hatte (אמרת לן משמיה דשמואל).

[2] Angeführt von Raba.

[3] Zu Ab. ẓara 25b s. ob. S. 339, Anm. 2.

[4] Zu 46a s. oben S. 339, Anm. 11.

[5] Der erste der beiden Aussprüche beginnt in den Ausgaben mit ואמר. Cod. München hat das richtige אמר.

[6] Mitgeteilt von Tob. b. Nathan in einer Botschaft an Joseph.

[7] S. oben S. 250.

[8] Jirmeja b. Abba berichtet die Antwort S.'s auf eine Anfrage der Schule Rabs (שלחו ליה .... שלח להו).

[9] Hier fehlt der Vatersname (בר אבא).

*Jizchak b. Nachmani. R. Haschana 13b; Sukka 30a; Chullin 90a[1].

Joseph. Pesach. 16b.

Kahana. Kethub. 101a[2].

Mari b. Mar Ukba. Chullin 43b.

Mathna[3]. Erubin 6b; Sukka 11b.

Menaschja. Beza 30b[4]; Menach. 35b unt.[5].

Nachman (b. Jakob)[6]. Berach. 29a; 38b[7]; Sabbath 57b; 113a; Erubin 16b[8]; 24a; 32b; 41b; 42a; 47a (Kethub. 57a; 60b); 59b unt.; Joma 83b; Jebamoth 42a[9]; 56a; 61b; 67b ob. (Kethub. 100a; Kidduschin 42a; Gittin 33b unt.); 85b unt.; Kethub. 54a; 56a ob.; 89b[10]; 108b (Schebuoth 39b; 40a); Kidduschin 65a; Gittin 88b; B. Kamma 95b; Baba Mezia 28b; 55b; 75a; 112b; Baba Bathra 2b (6b); 99b; 156a; Aboda ẓara 57a; Sanhedrin 62b (Kerith. 19b); Schebuoth 40a[11]; 45b; Chullin 44a; 112a (zweimal); Arachin 7a unt.; Kerith. 19b.

Nehilai b. Idi. Taan. 6a; Joma 22b; Kidduschin 70a[12].

*Nehorai. Chullin 55b[13].

Nichumai b. Adda. Erubin 34b unt.[14] (Beza 31a); 80a[15].

Rabba b. b. Chana. Sabbath 104b (Gittin 19a); Chullin 42b (43a; 53b).

Rabba b. Huna. Erubin 49a; Beza 24a.

---

[1] An der Parallelstelle: Tamid 29a: Jannai b. Nachman. Eine Variante daselbst: Jizchak b. N.; Cod. München: א"ר שמואל בר נחמני.

[2] Huna b. Chija zu Kahana: אמרת לן משמיה דשמואל.

[3] S. oben S. 322.

[4] Die Ausgaben st. אמר שמואל: בריה דרבא.

[5] S. oben S. 322, Anm. 11.

[6] S. oben S. 322.

[7] דרש רב נחמן משום רבנו ומנו שמואל.

[8] Wie vorige Anm., doch fehlt ומנו.

[9] Eine Variante lautet: אמר רב יהודה אמר רב.

[10] In Keth. 44a fehlt אמר שמואל.

[11] Die Ausgaben setzen בר יצחק nach רב נחמן.

[12] Die Ausgaben הונא st. נהילאי. S. noch oben S. 345, Anm. 7, 8.

[13] פריש ר׳ נהוראי משמיה דשמואל. Ein Amora dieses Namens kommt sonst nicht vor. Viell. steht נהוראי für נהילאי oder נחומי.

[14] Die Ausgaben haben hier נחמן st. נחומי; Cod. München רחומי.

[15] Die Ausgaben haben נחמן, Cod. München ניחומי.

Rabbanai. Joma 21a unt.; Chullin 76b; Kerithoth 13a. — Kethub. 21b[1].

Rabin b. Samuel. Baba Bathra 43a (44a).

Rami b. Jecheẓkel. Kethub. 60a ob.[2]; 76a[3].

Taboth Rischba[4]. Sabbath 17b; 146b.

Tobi[5] b. Kisna. Erubin 104b; Jebamoth 40b; Kethuboth 64a; Nedarim 12b (Menachoth 76b); Baba Bathra 19b; Menach. 41a; 70a[6].

Tachlifa b. Abimi[7]. Pesachim 100a unt.; 107a; Sukka 10b; Moed Katon 16a; 24a; Kethuboth 64a; 77a unt.; Aboda ẓara 6a (7b); Bechoroth 37b[8]; Chullin 107b oben.

*Ẓeïra. Erubin 29b; 81a; Kethub. 96a ob.; Gittin 35a; Chullin 8a (17b).

---

[1] Hier als Bruder Chija b. Abbas bezeichnet.

[2] הכי אמר שמואל. Vorher warnt er davor, die Thesen, die sein Bruder Jehuda im Namen Samuels lehrte, anzunehmen (לא תציתינה להנהו כללי דבייל יהודה אחי משמיה דשמואל).

[3] Ebenso.

[4] טבות רישבא (ohne Titel). Das Epitheton bed. Vogelfänger, nach anderer Erklärung: Familienhaupt.

[5] טובי, auch טבי (Tabi) geschrieben. Er kommt sonst nicht vor. Nur ein gleichnamiger Zeitgenosse Rabas, mit dem Titel רב vor dem Vatersnamen, findet sich Kidduschin 39 b.

[6] Hier steht in den Ausgaben טביומי st. טובי.

[7] Statt Abimi haben die Ausgaben in Pesach. 100a unt.: אבדימי; ebenso Ab. ẓara 6a. Auch an der einzigen Stelle, an der außer den hier gebrachten T. b. A. noch vorkommt, Beza 16b oben, hat Cod. München Abimi.

[8] חכי אמר שמואל (Mitteilung T. b. A.'s an Chisda).

XXXI. Tradenten im babylonischen Talmud bei Aussprüchen anderer babylonischer Amoräer.

Abaji.

Chizkija[1]. Sabbath 38b; 108b; Chullin 111b unt.

Jakob b. Abba[2]. Menachoth 17b.

Jemar b. Schelemja. Sabbath 156a; Sukka 7b; Sota 2b unt.; Baba Bathra 63a[3].

Mari, Sohn der Tochter Samuels[4], Baba Mezia 110a; B. Bath. 61b.

Nichumai b. Zacharja. Beza 16a unt.; 16b.

Rabbanai. Berach. 38b ob.

Tabjomi. Kidduschin 14b; B. Mezia 54b.

Zebid. Berach. 46b.

Abimi.

Chisda. Kethub. 71b; 72b; 100b; Gittin 26b; Sota 9a; B. Kamma 13b; Sanh. 15a; 81b; Zebach. 26a; 27b; Menachoth 77b.

Mar Jehuda[5]. Erubin 24a.

Ulla b. Menaschja. Gittin 79a.

---

[1] רב חזקיה משמיה דאביי. An der ersten Stelle fehlt in den Ausgaben der Titel רב. In Chullin haben die Ausgaben חזקיה משום אביי. Eine Handschrift hat die richtige Lesung, s. Rabbinowicz. Dieser babylonsche Amora Ch. kommt wohl sonst nicht vor. Seder Haddoroth (II 123a ed. Warschau) hat רבי חזקיה. Hyman S. 422 identifiziert ihn mit R. Chizkija von Caesarea. In allen Beispielen über Abajis tradierte Aussprüche heißt es: משמיה דאביי.

[2] Die Ausgaben setzen fälschlich אידי für אבא.

[3] לדידי מיפרשא לי מיניה ....

[4] In den Ausgaben: Samuel b. Schebbath.

[5] מר יהודה (Ausgaben רב יהודה). Nach Hymans (S. 533) Vermutung muß es auch Sabb. 57b heißen: אמר מר יהודה משמיה דאביי statt א"ר יהודה מ' דאביי.

Abimi der Nabatäer.

Bali. Sabbath 17b (Ab. ẓara 36a).

Acha b. Ika.

Huna b. Manoach[1]. Megilla 25b unt.; Jebam. 43a ob.[2]; Gittin 24a; 64b; Baba Kamma 22a unt.[3]; 58b unt.; B. Mezia 71b; Sanh. 42a unt.; Bechor. 28b; 45a.

Acha b. Ulla.

Papa, Sohn Acha b. Addas. Erubin 21b.

Adda b. Ahaba.

Huna b. Ketina. Ẓebach. 115b[4].

Idi b. Gerschom. Kerith. 9a.

Malkija. Kethuboth 61b; Aboda ẓara 35b ob.[5]; Makkoth 21a; Nidda 52a.

Nachman. Kidduschin 54b. B. Kamma 24a.

Amemar.

Mari b. Rachel. Jebamoth 92b[6].

Amram.

Chija b. Abin. Jebam. 25b; Bechor. 18a.

Rabas Schüler. Joma 50a[7].

Aschi.

Samma, der Sohn Mescharschija's. Chullin 17b[8].

Assi[9].

*Abba. Baba Bathra 140b[10].

---

[1] Er kommt nur noch in der Erzählung Taanith 9a unt. vor (nach dem Tode Rabas).

[2] Hier steht אידי st. אחא.

[3] Hier fehlen in den Ausgaben die Worte דרב אחא בריה nach משמיה.

[4] Chisda hört H. b. K. vortragen: שמעיה דקאמר משמיה דר"א ב"א.

[5] משמיה ר' wofür Cod. München ואיתימא hat.

[6] M. b. R.'s Mitteilung an Aschi: הכי אמר ....

[7] Raba b. Adda zu Raba: אמרו תלמידיך .... אמר ר"ע ....

[8] Von Rabina an Aschi berichtet: אמר לן משמך ....

[9] רב אסי.

[10] In Kethub 43a: ר' יוסי st. רב אסי.

Acha b. Uẓẓa[1]. Kidduschin 81b[2]; Chullin 50b[3].

Amram. Erubin 102a.

Chinena b. Kahana. Erubin 55b[4].

Geniba. Chullin 50b[5].

Huna. B. Bathra 126a ob.; Chullin 19a (20a).

Huna[6] b. Ketina. Ẓebachim 115b[7].

Jehuda (b. Jecheẓkel). Sabb. 22a; Jebamoth 16b unt.; Kethub. 77a unt.; 105a; Kidduschin 11a (11b, Baba Kamma 36b[8], Bechoroth 50b); 81b; Gittin 57a; 64b; Nedarim 21b (Naẓir 11b); 21b; Baba Kamma 39a (Arachin 22a); B. Mezia 43a[9]; Schebuoth 41a.

Oschaja. Sabbath 18a unt.

Raba, der Sohn Rabba b. Hunas. Chullin 76a.

Rabba. Chullin 76a[10].

Rabba b. Huna. Chullin 76a.

Rami b. Abba. Erubin 100b (zweimal)[11].

Schescheth. Sanhedrin 33a. Chullin 92b.

Awira.

Adda. Menachoth 43a ob.[12].

Bar Adda Mari.

Raba. Ẓebachim 38a[13].

---

[1] ירב אחא בשם עזא s. Seder Haddoroth (II 41).

[2] Hier steht ארא st. אחא.

[3] Hier אוא st. עזא.

[4] Die Ausgaben אשי st. אסי.

[5] Dazu eine Angabe: Chija b. Abba über die von Geniba selbst vernommene Gestalt des betreffenden Halachasatzes.

[6] Var.: חנא Chana.

[7] Vor Chisda: הכי אמר רב אסי.

[8] Hier רב statt רב אסי.

[9] Statt אמר רב יהודה אמר רב אסי (so eine Handschrift) haben die Ausgaben אמר רב אסי אמר ר"י. Daraus wurde in Cod. München אמר רבי אסי אמר ר' יוחנן. Doch ist möglicherweise dieses die ursprüngliche Leseart.

[10] Die Ausgaben haben אשי st. אסי.

[11] Beim zweiten Ausspruch haben die Ausgaben חמא st. אבא.

[12] Vor Raba, משמיה דרב ע'.

[13] בר אדא מרי אסברה לי.

Bar Ahina.

Raba[1] Kidduschin 9b (51a); Sota 39b.

Bar Hamduri.

Bebai[2]. Sabb. 107b; 125a; Jebam. 83b.

Bebai.

Acha b. Ika. Kerithoth 3b oben[3].

Bebai b. Abaji.

Pappai. Chullin 53b unt.[4].

Chama.

Amemar. Kethub. 86a[5].

Chama b. Goria.

Abin b. Huna. Sabbath 66b (eine Gruppe von vier Aussprüchen); 139b ob.; Ẓebachim 62b ob.

Chisda. Menachoth 78a.

Chija b. Joseph.

Giddel. Erubin 90b.

*Hela. Baba Mezia 117a[6].

Chisda.

Amram. Chullin 52b.

Chija b. Ammi. Sanhedrin 43a[7].

Huna b. Chinena. Moed Katon 16a[8].

Idi b. Abin. Erubin 59b; Baba Kamma 105b unt.[9] (B. Mezia 4a, 5b); Schebuoth 40b.

Jakob. Berach. 29b unt.; 30a (eine Gruppe von vier Aussprüchen); 34a unt.; Baba Mezia 39a[10] (Kethub. 80a).

---

[1] בר אהינא אסברה לי. In Menach. 37b findet sich רבא בר אהינא. Statt dieses sonst nicht vorhandenen Namens haben die Handschriften: רב ארא בר אהבה.

[2] בר המדורי אסברה לי.

[3] משמיה דרב ביבי.

[4] .... בעי רב ביבי בר אביי ....

[5] משמיה דרב חמא.

[6] Cod. München: ר׳ אילעאי ואיתימא רב חייא בר יוסף.

[7] Die Ausgaben אשי st. אמי.

[8] הכי אמר רב חסדא.

[9] Hier fehlt in den Ausgaben אמר רב חסדא.

[10] Hier haben die Ausgaben die falsche Einführung דתנן statt der Angabe von Autor und Tradent.

Jizchak b. Ammi. Moed Katon 10b.

Mar Ẓutra. Chullin 44b[1].

Menaschja b. Gadda. Menachoth 17a[2].

Nachman b. Jizchak. Aboda ẓara 63a.

Raba. Erubin 103b; Jebamoth 74b; Ẓebach. 19a.

Rabba b. Jizchak[3]. Menachoth 110a.

Rabba b. Samuel. Chullin 102a[4].

Rabba b. Schela. Sabbath 7a; 33a; 63a[5]; Baba Mezia 70a[6]; Menachoth 33b; Chullin 102a[7].

Rabba b. Simai. Chullin 102a[8].

Rabina. Pesach. 59a.

Rafram b. Papa. Berach. 26a; 59a unt.; Sabbath 81a[9]; Erubin 83a; Taanith 13a ob.; Kethub. 4a; Kidduschin 81b unt.; Baba nezia 80b (81a); Baba Bathra 25b (zweimal); Sanhedr. 48a.

Schezbi. Sabbath 136b; Erubin 80b (81b); Jebamoth 83b.

Tachlifa b. Chisda[10]. Gittin 31b.

*Ẓeira. Beza 33b; Kethuboth 95a; Sota 39a, b (eine Gruppe von fünf Aussprüchen); 43b.

Dimi aus Nahardea.

Amemar. Chullin 51b[11].

Dimi b. Chinena.

Chisda. Ẓebachim 36b[12].

---

[1] דרש .... משמיה דרב חסדא.

[2] Vor Abaji: משמיה דרב ח׳.

[3] Die Ausgaben: רבי אבא st. רבה.

[4] Dabei zwei Versionen (ואמרי לה) für den Namen des Vaters des Tradenten: שילה (Rabba b. Schela) und שימי (Rabba b. Simai). In jeder der drei Versionen ist die Angabe des Autors eine zweifelhafte, indem zu רב חסדא jedesmal beigefügt ist: ואיתימא רב יוסף.

[5] In den Ausgaben fehlt אמר רב חסדא. Eine Version (ואמרי לה) lautet: Joseph b. Chama im Namen Schescheths.

[6] Dieselbe Version, wie in Anm. 5; jedoch haben die Ausgaben רבה בר יוסף st. רב יוסף.

[7] S. oben Anm. 4.

[8] S. oben Anm. 4.

[9] In Sukka 36b fehlt אמר רב חסדא.

[10] Dieser Sohn Chisdas kommt sonst nicht vor.

[11] משמיה ד׳ ....

[12] מרגלא בפרומיה דרב דימי ב"ח.

Geniba.

*Chija b. Abba. Chullin 50b[1].

Hamnuna.

Salla. Taanith 25b (zweimal); Kidd. 70a[2].

Huna.

*Abba. Sabbath 113b; Sukka 13b; Gittin 6a[3]; Baba Mezia 46b unt.[4].

Acha der Lange. Menachoth 35b[5].

Chanan b. Molada. Sanhedrin 70a (71a).

*Chelbo. Berachoth 6b (eine Gruppe von vier Aussprüchen); 62b (Megilla 29b); Moed Katon 26a; Megilla 4b; Baba Mezia 8b; 29b; Chullin 98a; Nidda 52a unt.

Chija b. Abin. Taanith 8a unt.; Kethuboth 48a; Kidduschin 27a; Baba Kamma 21a[6]; Baba Bathra 77a (150b unt.).

Chija b. Aschi. Beza 28b.

Chisda. Baba Bathra 153a ob.[7].

Daniel b. Ketina. Kethub. 97a ob.

Jizchak b. Chananja (Chanina). Ketbub. 61a (eine Gruppe von drei Aussprüchen)[8]; Nedarim 38b ob.[9].

Jizchak b. Redifa. Sabbath 23b ob.

Menaschja b. Gadda. Sukka 13b.

Mar Ẓutra. Erubin 41b oben[10].

Nachman. B. Bathra 138b[11]; Temura 10a[12]; Nidda 28a[13].

---

[1] לדידי מיפרשא לי. S. oben S. 353, Anm. 5.

[2] S. oben S. 342, Anm. 10; S. 343, Anm. 11.

[3] In B. Kamma 80a tradiert diesen Ausspruch Jehuda im Namen Rabs.

[4] Die Ausgaben: רבה st. ר' אבא.

[5] S. oben S. 261, Anm. 10.

[6] S. oben S. 334, Anm. 7.

[7] אמר להו .... כי אתא ר"ה מכופרי .... פירשה.

[8] Der zweite auch Kethub. 4b.

[9] Auch in Berachoth 52b muß statt רבי יוסי בר חנינא gelesen werden רב יצחק בר חנניה. Diese richtige Lesung findet sich zwar nicht im Cod. München, aber in anderen bei Rabbinowicz zitierten Quellen.

[10] דרש .... משמיה ....

[11] אמר לי הונא.

[12] In beiden Fällen teilt Huna eine Baraitha (תנא) mit.

[13] לדידי מיפרשא לי מיניה דרב הונא.

Niwli[1]. Chullin 45b.
Rabba. Nazir 42b ob.; Menach. 36a[2].
Rabba b. Huna. Makkoth 10b[3].
Rami b. Abba. Erubin 5a[4]; 10a.
Schescheth. Baba Mezia 72b unt.
Schezbi. Bechoroth 11a.
*Tanchum. M. Katon 26a[5].
Zabdai. Arachin 13b.
*Zeïra. Taanith 11b.
*Zerika. Sota 21b.

Huna b. Josua.

Jakob aus Nehar-Pekod, Sanhedrin 69a[6].

Huna b. Tachlifa.

Richumai. Zebachim 77a[7].

Jakob, Tochtersohn Samuels.

Bali. Berachoth 25b.

Jechiel.

Rabba b. Jonathan[8]. Joma 47a (Nedarim 41b).

Jehuda.

Acha b. Adda[9]. Sanh. 90b.
Acha b. Raba[10]. Joma 53b. (Taan. 24b); Kethub. 76.
Aschian b. Nidbacha. Menach. 39a[11].
Chija b. Awja. Jebamoth 29b[12].

---

1 גיולי. Kommt sonst nicht vor.

2 רב הונא אסברה לי.

3 Mit einer Version (ואמרי לה): Huna im Namen Eleazars. Jedoch fehlt אמר רב הונא in Cod. München.

4 Die Ausgaben: R. b. Chama.

5 S. oben S. 331, Anm. 3.

6 משמיה ד׳ .... Vor Rabina.

7 משמיה ד׳ .... Vor Rabina.

8 Kommt sonst nicht vor.

9 Cod. München: Chana b. Adda.

10 מקיים בה משמיה ד׳ ...

11 Variante: Rab (st. Jehuda).

12 מקיים בה משמיה ד׳ ....

Jakob. Ab. zara 28b[1]; Sanhedrin 41b unt.[2]; Menach. 29a[3].

Jehuda b. Ammi. Berach. 19b[4].

Jirmeja aus Biri[5]. Erubin 25a (B. Bathra 53b).

Joseph. B. Mezia 8b[6]; Zebachim 81a[7].

Nathan b. Mar Ukba[8]. Berach. 13b.

Raba. Sabbath 129a[9].

Raba b. Adda und Rabin b. Adda. Joma 53b[10] (Taan. 24b unt.); Kethub. 7b[11].

Rachba. Berach. 18a; 33b (Pesach. 13b; 52b; Sukka 45a)[12]; Sabbath 63a oben; Beza 11b; Joma 72a; Menach. 33b unt.; Chullin 62a.

*Zerika. Beza 7b; Kethub. 88a.

Jirmeja b. Abba.

Chisda. Berach. 55b ob.; Taanith 12b unt.; Sanhedr. 103a; Zebach. 25a unt.

Huna b. Chija. B. Kamma 59b.

Jehuda. Sabbath 150a ob.

*Zeira. Kethuboth Ende (112b).

Jizchak b. Abdimi.

Raba[13]. Chagiga 11b (Jebam. 3a; Sanh. 51a; 75b; 76a; 87b; Kerith. 5a).

---

1 לדידי מיפרשא לי מיניה דרב יהודה.

2 Die Ausgaben setzen zu רב יעקב die Angabe בר אידי.

3 Wie in Anm. 1.

4 S. oben S. 349, Anm. 4.

5 ירמיה ביראה. Sein Schwiegersohn wird Gittin 34a in Verbindung mit Jehuda erwähnt.

6 אמר לי רב יהודה.

7 Zu Abaji: הכי אמר ר"י.

8 Kommt sonst nicht vor.

9 משמיה דר"י. Nach Cod. München (und anderen Zeugen) ist die vorhergehende Meinung Abajis auch von diesem im Namen Jehudas tradiert.

10 Hier fehlt in den Ausgaben der Name יהודה nach רב.

11 תרווייהו משמיה דרב יהודה. Beide Beispiele haben Gebetformeln zum Gegenstande.

12 An diesen Stellen, die einen Ausspruch des Tannaiten Jehuda (b. Ilai) in der Tradition Rachbas (aus Tumbedika) datierten, scheint vor dem Namen der Tannaiten der des gleichnamigen Amora Jehuda, des Lehrers Rachbas ergänzt werden zu müssen.

13 אמר לי .... .

Jizchak b. Aschian.

Idi b. Abin. Berach. 14a (zweimal); Kethub. 27a; Chullin 33a; 105a; 106a; Bechor. 38b unt.

Jizchak b. Samuel b. Martha[1].

Rabba b. b. Chana. Gittin 28a ob.[2]; Baba Kamma 51b[3]; Menach. 30b[4].

Joseph.

Abaji. Beza 13b unt.[5].
Acha b. Pinchas. Moed Katon 15a (15b)[6].
Amemar. Kethub. 100b.
Awja. Beza 13b unt.[7].
Rabba b. Issi. Sota 30a[8].
Rabba b. Samuel. Chullin 102a[9].

Josija der Ältere[10].

Manasse b. Uzza[11]. Sanhedrin 19a[12].

Kahana.

Acha[13]. Chullin 93b.

Ketina.

Chisda. Baba Mezia 79a; Bechoroth 35a; Arachin 32a.
Mordechai. Sabb. 50b unt[14].

---

[1] Hier fehlt בר מרתא.

[2] Sabbath 151a unt.: Jehuda im Namen von Jizchak b. Jehuda muß berichtigt werden, da der Tradent der Vater des Autors wäre. Tatsächlich fehlte die Tradentenangabe (אמר רב יהודה) in Cod. München.

[3] Hier fehlt in den Ausgaben רב יצחק בר.

[4] Wie in Anm. 1.

[5] משמיה ד׳ ....

[6] Ebenso. An der zweiten Stelle haben die Ausgaben הונא st. Acha.

[7] משמיה ד ....

[8] S. oben S. 343, Anm. 1.

[9] S. oben S. 355, Anm. 4.

[10] S. III. 600, 4.

[11] Statt עזא haben die Ausgaben עוה. Cod. München: רב מנשה בר אילת.

[12] שאלית לי .... ואמר לי ....

[13] רב אחה.

[14] מתיב רב קטינא (vor Raba).

Mabug[1].

Rab. Ẓebachim 9b[2].

Malkijo.

Adda b. Ahaba. Beza 28b[3].

Mar Ukba.

Chisda. Berach. 10b; 15b[4]; 29b; Sabbath 116b unt.; 119b; Erubin 21b unt.; Pesach. 40a; Jebam. 63b[5]; Keth. 48a; 70a; Gittin 88a[6] (Sanhedrin 38a); Ab. ẓara 27a unt.; Sanh. 70a[7]; Arachin 15b; Nidda 52a; 52b.

Mar Ẓutra.

Acha b. Jeba. Nidda 61b[8].

Mar Ẓutra der Ältere.

Mar Ẓutra. Sabbath 50a (Beza 8a)[9].
*Ẓeïra. Sabbath 108b[10].

Maremar.

Rabina. Chullin 132a[11].

Mari b. Mar.

Chisda[12]. Erubin 21a (zweimal); Gittin 88a (Sanh. 38a)[13].

Mathna.

Achdeboi b. Mathna. Sabbath 60b unt.[14].
*Ẓeïra. Sabbath 108b[15].

---

[1] Kommt sonst nicht vor.

[2] משמיה ד׳.

[3] Cod. München: אמר רב מליכו ואיתימא רב אדא בר אהבה. Vgl oben S. 352, Anm. 5.

[4] In den Ausgaben. רב שילא statt מר עוקבא.

[5] Hier folgt nach מר עוקבא noch die Angabe בר חייא (nicht in Cod. Münch.).

[6] Nach anderer Version (ואמרי לה): Chisda-Mari b. Mar (דרש).

[7] Dazu eine Version: Mar Ukba im Namen Ẓakkais.

[8] משמיה ד׳ . . . .

[9] דרש מר בוטרא משמיה דמר זוטרא רבא.

[10] S. unten, Anm. 15.

[11] אמר ליה.

[12] Stets דרש. S. die Ag. d. bab. Amor. S. 36.

[13] S. vor. S. Anm. 2. In Gittin steht מרימר st. מר בר מר.

[14] Als Version (ואמרי לה) zur ersten Angabe, die nur Mathna als Autor nennt (ohne Tradenten). Jedoch ist in Cod. München in der zweiten Version A. b. M. als Autor genannt. Vgl. oben S. 322, Anm. 11.

[15] Ẓ. tradiert es bald im Namen Mathnas, bald im Namen Mar Ukbas.

Nachman (b. Jakob).

Abaji. Erubin 3b oben[1].

Acha b. Manjomi. B. Bathra 148b.

Bebai. B. Bathra 47b[2].

Dimi b. Joseph. B. Bathra 121a unt. (Taanith 30b[3]).

Huna b. Chinena. Kethub. 100a; B. Bathra 155a; Ab. ẓara 24a (Temura 30b unt.[4]).

Joseph b. Chama. Gittin 45b oben.

Joseph b. Manjomi. Berach. 23a unt.; Erubin 45a (B. Kamma 83a); Jebamoth 101b; 104a (105b; 107b); Gittin 45b (46a); Baba Mezia 16b unt.; 32a ob.; 64b; Baba Bathra 132a; 132b; 145a; 148b; 159a; Schebuoth 48a[5]; Chullin 13b; 46a unt.; 48a (zweimal).

Mar, der Sohn Rabinas. Berach. 58b[6].

Mar Ẓutra, der Sohn Nachmans. Gittin 50a; Baba Bathra 151b[7]; Ab. ẓara 37b[8].

Raba. Erubin 3b unt.; Jebamoth 66b unt.; 101b[9]; Kethub. 69b unt.; 79b; 84b ob. (B. Kamma 14b); 88a (Arachin 22b[10]); Kidduschin 8a unt.; 9a unt.; 19a unt.; 43a unt.; Nedarim 22b; 77b ob.; Baba Mezia 38b; B. Bathra 39a; 67a; 147b; 148a; 148b ob.; 150b ob.; 155a; 155b; 170a; Sanh. 84a (Ẓebach. 23b).

Raba b. Schela. B. Bathra 155b[11].

Rabba. Jebamoth 64b[12].

Rabba b. Huna. Erubin 77a (83b).

Rami b. Chama. Gittin 39b.

Samuel b. Bisna. Kethuboth 100a.

Scheẓbi. Erubin 77a.

---

[1] משמיה ד' ....

[2] מסיים בה משמיה דרב נ'.

[3] Hier in den Ausgaben רב יוסף st. רב דימי בר יוסף.

[4] Hier zwei Versionen (לישנא אחרינא).

[5] אמר .... עבד ר"נ עובדא.

[6] Wie Anm. 2.

[7] Die Gelehrten des Lehrhauses referieren die Tradition vor Raba.

[8] Ebenso.

[9] Jebam. 105b ist Joseph b. Manjomi statt Raba als Tradent genannt.

[10] Hier steht רבה st. רבא.

[11] Variante für Raba: Rabba.

[12] Vielleicht ist auch hier רבא zu lesen st. רבה.

*Ẓeïra. Rosch Haschana 20b; Kethub. 98a; Gittin 43b; Baba Bathra 12a; Chullin 18b.

Ẓutra b. Tobija. Joma 86b.

Nathan b. Mar Ẓutra.

Aschi. Sanhedrin 29a.

Papa.

Amemar. Chullin 8b.

Mar Zutra. Jebamoth 75b unt.[1]; Kethub. 91a; Kidd. 7a; Baba Mezia 67b; Chullin 112a unt.

Pinchas. Chagiga 26a (Jebam. 22b)[2].

Raba[3].

Acha b. Tachlifa. Erubin 68b.

Acha Karchinai. Jebamoth 10a.

Adda b. Ahaba (Abba). Pesachim 14a[4].

Amemar. Nidda 66b.

Awira. B. Bathra 131b unt.; Chullin 42b (55a).

Chabiba, Sohn Josephs des Sohnes Rabas. Baba Bathra 143b unt.

Chija b. Huna. Nidda 40a unt.

Gammada. Beza 7a unt.[5]; Gittin 19b; B. Kamma 72a[6].

Huna[7] b. Jehuda. Berach. 48a; 48b.

Huna b. Tachlifa. Jebamoth 8b; Kidduschin 71a[8]; B. Mezia 35a; Nidda 26a unt.

---

[1] .... משמיה ר'. Ebenso an den anderen Stellen.

[2] In Chagiga fehlt in den Ausgaben פפא (nach משליה דרב); B. Mezia 62a: משמיה דרבא. In B. K. 94b und Sanh. 85a steht bloß der Name des Tradenten.

[3] Bei den anzuführenden Traditionen im Namen Rabas ist durchaus die Formel .... משמיה ר' angewendet. Pesach. 53b unt.: דרש רבא (אמר רב יהושע); die in Klammer gesetzten Worte fehlen in den Handschriften.

[4] Die Ausgaben setzen אהבה st. אבא. S. auch Kethub. 68b, Rabina zu Raba: אמר לו רב אדא בר אהבה משמך. Es ist der jüngere babyl. Amora dieses Namens.

[5] St. משמיה דרב l. משמיה דרבא, woran in Cod. Münch. geworden ist: בביה דרבא.

[6] Berichtet von Aschi.

[7] Die Ausgaben haben חנא st. הונא.

[8] Die Ausgaben haben הב st. רבא; Cod. München יהודה st. הונא.

Jakob aus Nehar Pekod. Kethub. 33b.

Jizchak b. Naphtali. Kethub. 96a[1].

Joseph, der Sohn Rabas. Kethub. 4a unt.[2]; Menach. 33b[3].

Kahana. B. Kamma 41b unt.

Mar Ẓutra. Sabb. 50a (Beza 8a)[4].

Mar b. Amemar. Sabb. 45b (Beza 27b).

Mar b. Joseph. Sabbath 45b (Beza 27b); Gittin 72b unt.; Baba Mezia 67a; 67b; B. Bathra 142b ob.; Bechoroth 4a; 47a; Nidda 44b ob. (zweimal).

Mescharscheja. Jebam. 36b unt.; B. Kamma 5a unt.; B. Bathra 99b unt.; 145b; 157b; Sanh. 100b unt.

Papa. Sabbath 93b; Pesach. 7a; 13a; Kethub. 7a; B. Kamma 84a; 85b ob.; Baba Bathra 126a; Schebuoth 29b; 37b unt.; Chullin 10b.

Pappai. Sabbath 93a unt.; Joma 62a; Megilla 26b unt.; Jebam. 103b; Kethub. 7a; 8a; 21b (Gittin 26b); B. Mezia 54b[5]; 74a; Ab. ẓara 4a; Schebuoth 37b unt.; Bechoroth 61a; Chullin 18b; 46b.

Pinchas. Sabbath 46b (Jebamoth 29b; Gittin 83b; Nedarim 73b; Nidda 46b).

Rabina. Berach. 50a[6]; B. Kamma 62b ob. (Sabbath 21b); Schebuoth 29b unt.

Scherebja. Sabbath 136b.

Simi[7]. Joma 62a ob.

Tabjomi. B. Kamma 41b unt.

Tachlifa, Vater Huna b. Tachlifas. Joma 6b; Kerith. 25b.

Ẓebid. Sabbath 93a; Sukka 44a; B. Kamma 5a unt.; 21b; 27b ob.; 28a; 28a unt. (B. Bathra 99b unt.); 84a; 85a; 118b; B. Mezia 23a (fünfmal); Temura 18b (R. Hasch. 6a unt.).

---

[1] J. b. Naphtali zu Rabina: הכי אמרינן משמיה דרבא כוותך.

[2] דרש .... משמיה ד׳ ....

[3] Ebenso.

[4] דרש מר זוטרא משמיה דרבא. So Cod. München. Die Ausgaben haben דמר זוטרא רבא st. דרבא. S. oben.

[5] Mitteilung Pappais an Rabina.

[6] הכי אמר רבא. S. auch Sabbath 136a.

[7] רב שימי.

Raba[1] b. Ulla.

Samuel b. Acha. Menachoth 34a[2]; Chullin 91a[3].

Rabba (b. Nachmani).

Abaji, in Kontroverse mit Raba[4]. B. Mezia 36b.

Rabba b. Abuha.

Nachman (b. Jakob)[5]. Berach. 36b (Pesach. 52b). — Sabbath 17a; 25a (Jebam. 74a unt.; Bechor. 34a); 58a; 69b unt.; 79a (90a); 149a. — Erubin 29b; 35b (58b); 64b ob. (Taan. 26b; Sanh. 22b); 77b unt.; 78a ob.; 95a ob. — Pesach. 15a; 17a; 70b (Ẓebach. 7b; 9a; Menach 83b). — Chagiga 19a; 22a ob.; 24a. — Rosch Haschana 18a. — Joma 46b (Ẓebach. 91b). — Sukka 43b. — Taanith 26b. — Jebamoth 34a; 49b; 63b; 64b ob.; 87a; 105a unt. — Kethub. 37b (Pesach. 75a; Sota 8b; B. Kamma 51a; Sanh. 45a; 52a; 52b); 39b ob. (zweimal); 86b[6]; 92a (110a, B. Bathra 125a); 93b; 94a; 98a unt. — Kidduschin 74b; 76a. — Gittin 73b. — Sota 25b. — Baba Kamma 12b; 46b. — Baba Mezia 7a (Bechor. 11a); 25a unt.; 26a; 69b; 91b; 93a unt. — Baba Bathra 6a unt.; 8b; 19a ob. (zweimal); 23a ob. (50b); 42b; 53b (zweimal); 57a unt.; 61b (zweimal); 147a. — Aboda ẓara 15b; 16a ob.; 46b unt.; 74a unt.; 75b; 76a (Ẓebach. 97a). — Schebuoth 49b. — Ẓebachim 95a; 95b (96a). — Chullin 8a; 13b ob.; 25b unt.; 26a ob.; 33a unt.; 44a; 123a. — Bechoroth 11a (zweimal); 12b; 23b; 25b. — Arachin 4b; 6a. — Temura 7b; 20b. — Kerithoth 13a. — Nidda 25a; 25b.

Rabba b. b. Chana.

Joseph, in Kontroverse mit den Gelehrten[7]. Jebam. 16b.
Nachman. Baba Kamma 100b.

---

[1] Variante: Rabba.

[2] Vor Papa.

[3] Ebenso.

[4] אביי משמיה דרבה רבא מ׳ ר׳.

[5] Der einzige Tradent der Aussprüche seines Schwiegervaters R. b. A. — In Sabb. 57a ist Nachman b. Jizchak als Tradent genannt; doch ist er dort nach der richtigen Lesung nur zweiter Tradent. S. oben S. 322.

[6] In Kethub. 82a von Dimi als Ausspruch Jochanans tradiert.

[7] פליגי בה רב יוסף ורבנן ותרווייהו משמיה דר״ב׳ב״ח חד אמר וחד אמר ....

Rabba b. Jirmeja.

*Ẓeïra. Berach. 43a[1]; Kethub. 109a.

Rabba b. Ulla[2].

Raba. Ab. ẓara 51a[3].

Samuel b. Acha. Chullin 91a[4].

Rabin b. Chinena.

Aschi. Pesachim 109b[5].

Rabin b. Schaba.

Raba. Chullin 48a ob.[6].

Rabina.

Jakob aus Nehar Pekod[7]. Kethub. 93a; 98b; B. Bathra 157b oben.

Rabba b. Simi. Pesachim 6b[8].

Rabina b. Schela.

Chisda. Pesachim 59a[9]; Moed Katon 17b (zweimal)[10]; Sukka 13a (zweimal); Jebamoth 68b; 87a; Ẓebachim 36b[11].

Samma b. Mari[12].

Chama[13] b. Adda. Berach. 62b.

Samuel b. Martha.

Rabba b. b. Chana. Baba Kamma 51b.

---

[1] Die Ausgaben רבא st. רבה.

[2] S. Die Ag. d. bab. Am., S. 139.

[3] אמר רבא אמר (רבה בר רב) עולא. Die in Klammer gesetzten Worte fehlen in den Ausgaben.

[4] .... קמיה דרב פפא משמיה ד ....

[5] .... אמר לי ....

[6] .... אסברה לי ....

[7] משמיה דרבינא.

[8] Ebenso.

[9] Nach der richtigen Lesung.

[10] Der erste Ausspruch auch M. Katon 19b. Beim zweiten haben die Ausgaben גב שילא st. רבינא ב"ש. Cod. München den sonst nicht vorkommenden Namen רב הונא בר שילא.

[11] Hier steht סילא st. שילא.

[12] רב סמא ברי דרב מארי. Kommt sonst nicht vor. Eine Handschrift hat חמא statt סמא. In Juchasin (und Seder Hadd.) ist רב חמא בר מארי erwähnt. aber ohne Stellenangabe.

[13] Var. הונא statt חמא.

Schescha b. Idi.

Mordethan. Menachoth 21a[1].

Schescheth.

Acha b. Huna. Berach. 23a; 32a; Erubin 20b; 68b[2]; B. Mezia 33a unt.

Achdeboi b. Ammi. Nidda 37b.

Amram. Jebam. 35a unt. (56a)[3]; 58a; Sota 6a; B. Bathra 53b.

Chija b. Abin. Kethub. 11b (13a).

Huna b. Jehuda. Erubin 26a[4]; 89a; Pesachim 102b[5]; Joma 25a; 70a[6] (Sota 41a); Kethub. 63b; 100b ob.; B. Mezia 53b; Menach. 88b[7]; Arachin 23b.

Joseph b. Chama. Sabbath 63a; Sota 21b unt.; Baba Mezia 30a[8]; 70a[9]; Ab. ẓara 26b.

Joseph b. Manjomi. Gittin 71a.

Mar. b. Rabina. Sabbath 80b.

Mar Jehuda. Sabbath 59b[10].

Mar Ẓutra. Bechor. 27b ob.[11].

Papa b. Samuel. Kethuboth 37a[12].

Raba. Berach. 23b; Kethub. 63b; Kidduschin 23b[13]; B. Kamma 88a; Sanhedrin 92a ob.

Raba, Sohn Acha b. Hunas. Nidda 31b.

---

[1] M.'s Mitteilung an Aschi.

[2] Die Ausgaben: אחא בר חנא st. אחא בד בר הונא. Cod. München: רבה בר בר חנא.

[3] הא מילתא אמר לן רב ששת ואנהרינהו לעיינין ממתניתין. Ebenso an den anderen Stellen.

[4] St. בר יהודה haben die Ausgaben בריה דרב יהושע Cod. München: רב חיננא.

[5] Hier fehlt in den Ausgaben בר יהודה.

[6] Die Ausgaben haben בריה דרב יהושע st. בר יהודה.

[7] Die Ausgaben: בריה דרב יהודה st. בר יהודה.

[8] Die Ausgaben haben אדא st. יוסף.

[9] S. oben S. 355, Anm. 6.

[10] Nach der von Rabbinovicz festgestellten richtigen Lesung אמר מר יהודה אמר ר"ש statt אמר רב יוודה אמר שמואל.

[11] .... משמיה.

[12] Mitteilung an Joseph.

[13] Hier steht רבה st רבא.

Rabba. Menachoth 95b[1].
Rabba b. Aibo. Gittin 32a (Kerithoth 24a unt.)[2].

Simi aus Nahardea.

Nachman b. Jizchak. Schebuoth 12b[3].

Simi b. Aschi.

Kahana. Chullin 53a[4]; Temura 28a[5].
Mar Ẓutra. Baba Bathra 128b[6].

Ulla.

Acha b. Adda[7]. B. Kamma 55a; B. Mezia 117b.
*Chagga. Gittin 23a.
*Chelbo[8]. Megilla 4a.
Chija b. Ammi. Berach. 8a unt. (eine Gruppe von drei Aussprüchen); Sabbath 17b; 79a (Gittin 22a[9]); Chagiga 25b[10]; B. Bathra 163a; Ab. ẓara 37a unt.; Sanhedr. 26a[11]; 28b.
Hamnuna. Sabbath 10b; Kidd. 78b; Gittin 5b.
Huna b. Chija. Nedar. 56a.
Jehuda. Ab. ẓara 40a.
Joseph. Sanh. 13b.
Josua b. Abba. Sabbath 126a; M. Katon 5b.
Kahana. Kethub. 74a unt.

---

[1] ההשה אדם קשה .... ומנו רב ששת.
[2] Hier steht אבהו st. אייבו. Eine Version (ואמרי לה) lautet: Abahu im Namen Schescheths, so in Kerithoth, in Gittin: Rabba b. Abaha.
[3] N. b. J.'s Mitteilung an Raba. משמיה ד.... אמריתה.
[4] משמיה.
[5] .... אמח לו ....
[6] דרש .... משמיה ד' ....
[7] משמיה רעולא. Ebenso bei den übrigen Tradenten.
[8] א"ר חלבו אמר עולא בידאה.
[9] Hier steht אסי st. אמי.
[10] Statt אבא l. אמי. In Maed Katon 5b: Jehuda b. Ammi. An beiden Stellen nennt Cod. Münch. nicht Ulla als Autor, sondern Jehuda; ebenso in Berach. 19b (wo die Ausgaben Rab st. Jehuda haben). In Erubin 30b haben auch die Ausgaben: Jehuda b. Ammi im Namen Jehudas; ebenso Pesach. 92b (wo aus אמי geworden ist אביי), Keth. 28b, Bechor. 29a, Nidda 57a. Die vielzitierte These lautete: בית הפרס שנידש טהור.
[11] Hier fehlt in den Ausgaben בר אמי.

Ẓebid.

Amemar. Chullin 76b ob.[1].

Ẓeïri.

Chisda. Berach. 43a; Ab. ẓara 31a (49b); Sanhedr. 69b.
Giddel. Menachoth 21a.
Huna. Berach. 31a[2].
Jehuda. Ab. ẓara 61b; Menachoth 21a.
Joseph. Nedarim 46b.
Nachman. Ab. ẓara 61a.
Rabba. Nedarim 46a.
Surcha b. b. Papa[3]. Kethub. 17b.

---

1 משמיה . . . .

2 Die Ausgaben haben ר׳ זעירא st. זעירי.

3 סורהב בר רבא. Kommt sonst nicht vor.

XXXII. Tradenten im babylonischen Talmud bei Aussprüchen Jochanans[1].

Abahu. Berach. 14a b (dreimal); Sabbath 25a (Jebam. 73b); 134b[2]; Erubin 13b; 22b; 78b[3]; Pesach. 24b; 34b[4]; 43b unt. (Naẓir 35b); Joma 50b (Nedarim 36b; Ẓebach. 6a; Temura 10a); 73a[5]; Sukka 44a; Megilla 9b ob.; Jebam. 65b[6]; Kethub. 7a[7]; 54b[8]; 57a[9]; 104b; Kidduschin 9b; Gittin 44b[10]; 87a[11]; Nedarim 57b (Sota 43b[12]; Menach. 69b); B. Kamma 20b; B. Mezia 16b; 49a; B. Bathra 39a unt.; 85a; Ab. ẓara 42b; 51a; 62a; 67a; Sanhedrin 33b; 90a; Menachoth 88b[13]; Chullin 55a; 97b; 103a; Arachin 7a; Kerith. 15a; Meïla 14a; Nidda 13a unt.

*Abaji. Chullin 9a[14].

---

[1] Die als Tradenten genannten babylonischen Amoräer werden mit Sternchen bezeichnet.

[2] Als andere Version (ואמרי לה) der von Rabin referierten Angabe: Abahu im Namen Eleaẓars.

[3] Als andere Version der von Rabin referierten Angabe: Eleaẓar sei der Autor des Ausspruches.

[4] Referiert von Dimi an Abaji.

[5] יתיב וקאמר .... משמיה דר' יוחנן. Nach anderen war es Chija b. Abba, nicht Abahu.

[6] Wie in der vorigen Anm.

[7] Abahu berichtet die Antwort, die Jochanan in Sidon auf eine Frage Ismael b. Jakobs aus Tyrus in seiner Gegenwart (ואנא שמעי) erteilte.

[8] לדידי מיפרשא לי מיניה דר' יוחנן.

[9] Ebenso.

[10] שנה לי ר' יוחנן. Also einen tannaitischen Lehrsatz.

[11] Wie Anm. 8.

[12] Hier fehlt אמר רבי יוחנן.

[13] Nach einer anderen Version (ואמרי לה) Abba-Chanina-Jehuda I. Vgl. Rabbinovicz z. St.

[14] הכי אמר ר' יוחנן. Zu Joseph.

Abba, der Sohn Chija b. Abbas. Berach. 43b; 48a; 62b; Moed Katon 22a (Chullin 50a)[1]; Gittin 76b; Temura 14b ob.

Abba b. Jakob. Kethub. 77a; Gittin 59a (zweimal); B. Mezia 38b.

*Acha b. Awja. Pesachim 33b[2].

*Acha b. Jakob. Kethub. 74a.

Ammi. Kethub. 32b (Sanh. 85a; Makk. 9a); Gittin 17a; Nedarim 30a; Baba Mezia 105b; Aboda ẓara 33b[3]; 73b; Sanhedrin 33a; Ẓebachim 99a; Arachin 6a; Temura 18a.

Ammi „Wunderschön"[4]. Gittin 41a.

Assi. Sabbath 20a ob. (Ab. ẓara 38a); Beza 35b[5]; 37b unt. (Gittin 25a unt.; 48a unt.; B. Kamma 69b; Bechor. 52a; 56a); Chagiga 22b; Moed Katon 6a; 14a (18a; Taan. 29b; Chullin 107b unt.); Joma 24b (27b); 27b (zweimal); Taan. 4b; Jebam. 67b (Kethub. 103a; Sota 21b; B. Bathra 140a); Kethub. 72b ob.; 85a unt. (Gittin 26b unt.; B. Mezia 17a); Kidduschin 13a unt.; 13b ob.; 39a; 60a; Gittin 23b[6]; 50b; 79a; Nedarim 82b; Sota 21b; B. Kamma 107b[7]; B. Mezia 43a; 43b[8]; 72b; B. Bathra 3a; 8a (zweimal); 11a; 53a (zweimal); 84b; 144b; Ab. ẓara 33b[9]; 58b[10]; 73b; Makkoth 19b; Ẓebach. 25b ob.; 58a (zweimal); 88a; Menach. 17a unt.; 101b ob (Bechor. 9b unt.; Chullin 129a); Bechor. 25b; 56a; Chullin 50b; 103b; Arachin 6a; 6b.

Beha. Temura 29a[11].

---

[1] Abba hatte es von Ẓeïra oder nach anderen Ẓeïra von Abba überkommen.

[2] Vor Chisda: משמיה

[3] Andere Version (ואמרי לה): Assi (st. Ammi). In den Ausgaben fehlt in der ersten Version אמר ר' אמי.

[4] אמי שפיר נאה. Kommt sonst nicht vor.

[5] Andere Version (וא"ל) zu der Angabe: Ẓeïra im Namen Assis.

[6] In Kidduschin 41b ist Chija b. Abba als Tradent genannt.

[7] Von Chija b. Abba referiert (כיוצא בזו שמעתי).

[8] Von Hoschaja an Jehuda (b. Jecheẓkel) referiert.

[9] S. Anm. 3.

[10] Andere Version (וא"ל) zur Angabe, daß Jochanan der Autor se (ohne Tradenten). Vielleicht fehlt auch hier in der ersten Version אמר רבי אמי In Cod. Münch fehlt der ganze Passus.

[11] בהא, ohne Titel. Kommt sonst nicht vor.

Benjamin b. Giddel[1]. Chullin 125a.

Benjamin b. Jepheth. Berach. 38b[2]; Pesach. 54a ob.

Buleutai. Arachin 11a[3].

*Chanan b. Raba. Berach. 58a unt.

Chananja[4]. Jebamoth 58b; Menach. 79b[5].

Chija b. Abba. Berach. 14b unt.; 15a ob.; 29b (Sabb. 118b); 32a; 32b (54a unt.); 33a; 44a; 48a unt.; 51a unt. — Sabbath 38b ob.; 45a; 89b; 105b (zweimal); 110b unt. (Menach. 56b; Bechor. 33b); 114a (eine Gruppe von drei Aussprüchen[6]); 115a ob.[7]; 118b; 123a; 131a; 147b (dreimal)[8]. — Erubin 46b[9]; 54a unt.; 62a (Jebam. 47b; Ab. zara 71b); 63a. — Pesachim 16a unt. (20a; 22b; Chullin 33a; 36b); 19a (Chag. 24a); 118b. — Chagiga 16a ob. — Moed Katon 13b[10]; 19a; 22a ob.; 22b; 25b. — Rosch Haschana 9b. — Joma 38b unt. (eine Gruppe von drei Aussprüchen). — Sukka 12a; 15a; 37b (Menach. 62a)[11]. — Taanith 14b ob.; 18a unt. — Megilla 13b; 19b (eine Gruppe von vier Aussprüchen). — Jebamoth 11b unt.[12]; 44a (zweimal); 46a; 46b[13]; 46b unt. (47b; Kidduschin 62a unt.); 47a (zweimal);

---

[1] S. III, 107; Mebo 69a.

[2] Daran knüpft sich ein Bericht über die Unzuverlässigkeit B. b. J.'s als Tradent der Aussprüche Jochanans S. III, 9.

[3] S. oben S. 294, Simon Buleuta, als Tradent Chaninas.

[4] רב חנניה, es ist der in Palästina lebende Schüler Jochanans, Bruder Hoschajas. Die Ausgaben haben חנינא st. חנניה.

[5] Beidemal: שלח .... משמיה דר' יוחנן.

[6] Der erste derselben auch Berach. 43b unt., doch fehlt dort אמר רבי יוחנן.

[7] Cod. München hat statt ואמר רח"ב"א אמר ר"י bloß וכן.

[8] Einer der Aussprüche (die Norm: הלכה כסתם משנה) wird sehr oft als Ausspruch Jochanans (ohne Tradenten) zitiert. S. Sabbath 46a und die dort am Rande verzeichneten Parallelstellen.

[9] Die Ausgaben: ר' אבא statt ר"ח בר אבא. S. Rabbinovicz z. St.

[10] Kontroverse zwischen Chija b. Abba und Assi, von denen der Eine Chiẓkijas, der Andere J.'s Ansicht tradierte (ותרווייהו משמיה דחזקיה ור" יוחנן). Ähnlich referiert von Dimi, Moed Katon 10a.

[11] Hier fehlt in den Ausgaben א"ר חייא בר אבא.

[12] Ch. b. A. berichtet über eine von J. aufgeworfene Frage und eine daran sich knüpfende Diskussion zwischen J. und Ammi.

[13] So auch Berach. 47b, wo aber die Ausgaben Ẓeïra als Tradenten nennen.

64a; 64b; 79a; 79b ob. — Kethub. 96a. — Kidduschin 15b unt.; 18a ob. (Naẓir 60a)[1]; 41b[2]; 75b[3]; 80a ob. — Gittin 23b; 38b; 39b. — Naẓir 23b (B. Kamma 38b; Horaj. 10b unt.); 58b (59a). — Sota 4b; 36b. — Baba Kamma 57a (63a unt.; 106b); 62b (63b; 106b); 75a; 94b ob.; 106b; 114b unt.; 118a. — Baba Mezia 10a; 12b (zweimal); 17a unt.; 34a (37a); 78a unt.; 83a; 85a[4]. — Baba Bathra 39a unt.; 82a unt.; 103a; 107b; 135a[5]. — Aboda ẓara 28a ob.; 37b; 75a. — Sanhedrin 7b ob.; 29a; 33b; 91b unt.; 99a (eine Gruppe von drei Aussprüchen)[6]. — Schebuoth 18b; 38b; 40b. — Ẓebachim 25b (zweimal); 78a (Chullin 87b); 85b; 115b; 118a. — Menachoth 29a; 50b; 74a[7]. — Bechoroth 18a; 28b; 45a; 55a (zweimal). — Chullin 12b (13a)[8]; 13a unt.; 18a; 19a[9]; 32b; 82a; 85a (86a); 93b; 103a; 116b. — Temura 12a (zweimal)[10]; 18a; 31b. — Nidda 23a; 57a; 65b.

*Chija b. Aschi. Pesach. 27a unt.[11].

*Chija b. Abin. Erubin 47b unt.[12]; Gittin 14a (Baba Bathra 134b[13]).

*Chija b. Huna. Menach. 36a (42b)[14].

*Chisda. Pesach. 117a ob.; Jebam. 26b (B. B. 120b; 121a; Bechor. 31a)[15]; Ab. ẓara 27b[16]; Makkoth 23a.

---

[1] Statt אבין l. אבא.

[2] S. oben S. 370, Anm. 6.

[3] Referiert von Rabin. Mit zwei anderen Versionen: Abba b. Zabda im N. Chaninas; Jakob b. Idi im Namen Josua b. Levis.

[4] Nach einer Version (ואמרי לה) Samuel b. Nachman im Namen Jonathans.

[5] Zitiert von Raba.

[6] Ebenso in anderer Reihenfolge Berach. 34b, der eine auch Sabbath 63a.

[7] אמר .... הוני בה ר"י .....

[8] Wie oben S. 371, Anm. 12.

[9] Mit zwei anderen Versionen (וא"ל), wie oben Anm. 7.

[10] Beim ersten Ausspruch steht ר' אבא st. ר' חייא בר אבא.

[11] Eine Kontroverse zwischen Jehuda im N. Samuels und Ch. b. A. im Namen Jochanans (חד אמר וח"א).

[12] Zu Megilla 6b s. oben Anm. 6; zu Kidduschin 18a (Naẓir 61a) s. oben Anm. 1.

[13] Hier hat Cod. München אבא für אבין.

[14] ושלח .... משמיה דר"י.

[15] In Nedarim 78a und 78b steht ואיתימא ר' יוחנן st. אמר ר"י.

[16] Als andere Version (וא"ל) neben der Angabe: Raba im N. Jochanans. Cod. München hat statt beide Angaben: אמר רבה בר בר חנא אמר ר"י.

*Dimi. Bechoroth 32a[1].

Dosithai b. Mathun. Joma 30b (Ẓebach. 99a)[2].

Eleaẓar. Ab. ẓara 19b[3].

Giddel. Nidda 24a (zweimal).

Hela (Ela, Ilai). Erubin 81b; Moed Katon 4a; Ẓebach. 8b; Chullin 50a unt.; Arachin 6a ob.

*Huna. Berach. 24b[4].

Huna aus Sepphoris. R. Hasch. 34b.

Ilai b. Berechja. Sanh. 104b[5].

Jakob[6]. Sabbath 81a; 145b; Pesach. 25a; 91b; Moed Katon 5a ob.; 6a unt.; Sukka 12a[7]; Kethub. 5a; 33b[8]; Kidduschin 53b ob.[9]; Sota 46a unt.[10]; Baba Kamma 71a[11]; Baba Mezia 101a unt.; Baba Bathra 84b; 176a unt.; Sanh. 22a; 74b ob.; Menach. 42a; Chullin 86a.

Jakob b. Idi. Erubin 46b; Kethub. 5a; 7a[12]; Ab. ẓara 53b unt.; Chullin 57b.

Jirmeja. Pesachim 100a[13]; Joma 63a[14]; Nedar. 38b; Baba Mezia 11b (12a); Sanh. 20a unt.

*Jirmeja b. Abba. Jebam. 111a; Nidda 23b.

---

[1] Über Dimi als Tradenten Jochanan'scher Aussprüche s. weiter unten Kap. XXXVI.

[2] S. unten S. 374, Anm. 10.

[3] Doch fehlt in Cod. München (und auch in anderen von Rabbinowicz zitierten Quellen) אמר רבי יוחנן. Damit entfiele dieses einzige Beispiel im babylon. Talmud für Eleaẓar als Tradenten Jochanans. Auch in den Traditionsketten für Jochanan fehlt der Name Eleaẓars.

[4] Die Ausgaben haben חנא st. הונא. S. III, 567.

[5] Unter den von Rabba (Raba) tradierten Agadasätzen Jochanans, Sanh. 104b, wird einer — zu Jes. 8,23 — nach alter Lesart nicht von R., sondern von J. b. B. tradiert. Des letzteren eigene Deutung zu Jes. 8,23 steht Sanh. 94b.

[6] In Sota 46a unt. als ההוא מרבנן יעקב שמיה eingeführt.

[7] .... שמעית מיניה דר"י תרתי ....

[8] Nach anderer Version (אמרי לה); Jirmeja-Simon b. Lakisch.

[9] Wie in Anm. 7.

[10] לדידי מיפרשא לי מיניה דר" יוחנן, auf eine im Lehrhause hinsichtlich eines Ausspruches Jochanans aufgeworfene Frage.

[11] Wie in Anm. 8.

[12] .... הורה ר"י בצידן

[13] Nach anderer Version (ואיתימא) Abahu im Namen Jose b. Chaninas.

[14] Berichtet von Dimi.

Jizchak[1]. Berach. 26a unt.; 35b (36a); Sabbath 99b; 149b unt.; Megilla 23b (Keth. 8a unt.); 28a ob. (zweimal)[2]; Kethub. 8b (zweimal); Nedar. 57b (Menach. 78a); Schebuoth 12a; Ẓebach. 43b ob.; Chullin 116b.

Jizchak aus Kefar Akko. Bechor. 31a.

*Jizchak b. Jakob b. Gijori[3]. Erubin 62a; Moed Katon 18a; Taan. 29b[4]; Kethub. 46a unt.; Chullin 101b.

*Jizchak b. Joseph. Sabbath 58a (147a); Erubin 22a; Taan. 10a; Jebam. 79b unt.; 104a; Naẓir 11b unt.[5]; Sota 2b; 4b ob.; Baba Mezia 33a unt.; Baba Bathra 161b; Ab. ẓara 40b unt.; Sanh. 4a ob.; Ẓebach. 27a unt.; 30b ob. (Temura 26a); Menachoth 11b (zweimal); 59b (zweimal); 60a; 80a; Chullin 43a (eine Gruppe von vier Aussprüchen); 73b; Nidda 65b unt.[6].

Jizchak Kaskasaa[7]. Berach. 51a ob.

*Joseph. Baba Bathra 137a[8].

*Joseph b. Abba. Berach. 59b unt.

*Joseph b. Chama. Gittin 39b.

Josija. Chullin 128a[9].

Justai b. Mathun. Joma 30b (Ẓebach. 99a)[10].

*Kahana. Sabbath 85b; Kethub. 46b ob.[11]; Baba Kamma 20b; Aboda ẓara 35b.

Kruspedai. Rosch Haschana 16b; Kerithoth 24a.

*Mari. Berach. 40a (zweimal).

---

[1] Über Jizchak als Tradenten Jochananscher Aussprüche s. unten Kap. XXXVI.

[2] Beim zweiten Ausspruch fehlt in den Ausgaben אמר ר׳ יוחנן.

[3] Stets: שלח רב יצחק בר יעקב בר גיורי משמיה דרבי יוחנן. Er kommt sonst nicht vor.

[4] Hier fehlt in den Ausgaben בר יעקב.

[5] In Gittin 64a unt. haben die Ausgaben bloß ר׳ יצחק (als Autor). Jedoch hat Cod. Münch. die volle Angabe.

[6] Statt בר יוסף (Cod. Münch.) haben die Ausgaben בר רבי יוסי.

[7] תרגמה ר״י קסקסאה קמיה דר׳ יוסי בר אבין משמיה דר׳ יוחנן. Varianten zum Beinamen verzeichnet Rabbinovicz z. St. Er kommt sonst nicht vor.

[8] Vorher zwei andere Traditionen des Ausspruches Jochanans: Rabin (nach der vollen Lesart) und Ẓeïra.

[9] הכי אמר ר״י ....

[10] In Joma: דוסטאי st. יוסטאי. In j. B. Kamma 6a findet sich ר׳ יוסטא בי ר׳ מתון.

[11] שלח .... משמיה .... ר׳.

Meascha. Sabbath 99b[1].

*Nachman b. Chisda. Sabbath 146b ob.[2].

Parnach. Sabbath 14a (Megilla 32a); Moed Katon 9a; Sukka 32b; Baba Mezia 85a; Nidda 26a.

Pedath. Kethub. 64a.

*Raba[3]. Sabbath 94a unt.[4]; Sanhedrin 104a b (eine Gruppe von dreizehn Aussprüchen)[5]; Ab. ẓara 27b[6]; Makkoth 16b.

*Rabba[7]. Baba Bathra 75a b (eine Gruppe von sechs Aussprüchen).

*Rabba b. b. Chana. Berachoth 13b ob.; 23a unt.[8]; 24b (Sabb. 40b; 150a; Kidd. 33a; Ab. ẓara 44b; Ẓebach. 102b); 40b (zweimal); 42b ob.; 45b; 49a. — Sabbath 19b[9]; 29a unt.; 37b ob.; 39b; 45b; 49b (Kidduschin 30a unt.); 59a unt.[10]; 63b; 74b[11]; 94b unt.; 112a[12]; 116b; 125b unt. (137b; Erubin 44a); 133b; 142a; 142b (zweimal); 147b unt. (zweimal); 150a (dreimal). — Erubin 6b ob. (22a; 101a); 9a; 10b; 26a; 30a; 46a unt. (M. Katon 20a); 63a; 64b (Nedarim 22a); 86b ob. (Sukka 16b). — Pesachim 13a unt.; 53b; 91a (zweimal)[13]; 92a; 93b (94a). — Beza 5a[14]; 27a (Bechor. 28a[15]); 33b unt.; 37b ob. (40a). —

---

[1] אמר .... בעי ר' יוחנן.

[2] דרש רב נחמן בר רב חסדא משמיה דר"י. Die Ausgaben: דרש רב נחמן משום ר"י.

[3] S. I 218,3. Die Agada der babyl. Amor. S. 100, 120.

[4] S. unt., Anm. 10.

[5] Einer derselben auch Sota 35a. — Es sind durchaus Auslegungen zu den Klageliedern. Über den zu Jes. 8,23 s. ob. S. 373, Anm. 5.

[6] S. oben S. 372, Anm. 15.

[7] Nach Cod. München Rabba b. b. Chana.

[8] Äußerungen J.'s.

[9] Die Ausgaben: רבא בר חנינא.

[10] Sabb. 62a fehlt in Cod. München אמר ר' יוחנן. Als richtige Leseart ist bezeugt אמר רבא.

[11] In Sabbath 94a unt. ist die richtige Leseart: אמר רבא אמר ר"י ורב יוסף אמר ר"ל.

[12] Andere Version (ואיתימא), mit Nennung Ullas als Tradent.

[13] Beim ersten Ausspruche ist in den Ausgaben aus בר בר הנה geworden בר הונא.

[14] Wie in Anm. 12. In R. Hasch. 31b steht irrtümlich רבה בר עולא st. רבה ב"ב"ח.

[15] Hier fehlt in den Ausgaben אמר רבי יוחנן. Cod. Münch. hat die volle Angabe.

Chagiga 15b[1]; 16a ob. — Rosch Haschana 18a unt.; 34b unt. — Joma 2a (Ẓebach. 104b); 9a; 12b unt.; 20b; 85a unt. — Sukka 12b; 19a; 26a unt.; 33a (Chullin 87a unt.); 39b unt.; 45b unt.; 49a. — Taanith 17a; 30b unt. — Megilla 2a; 6a (Kethub. 111b unt.[2]); 18a; 26a ob. — Jebamoth 44b; 46a; 55b[3]: 77b; 78a (Kidduschin 67a). — Kethuboth 40a; 71b; 77a (Gittin 38a: 75a; Baba Kamma 69a; B. Mezia 38b; B. Bathra 174a; Sanh. 31a; Bechor. 24a); 101b ob.; 106a. — Kidduschin 75b unt. — Gittin 21b; 57b unt.; 73b; 81a; 89a. — Nedarim 62a. — Naẓir 23a (Horaj. 10b); 36a[4]; 51a. — Sota 2a (Sanh. 22a); 49b. — Baba Kamma 99b. — Baba Mezia 17a; 38a; 40a (zweimal); 46a; 49a; 58b unt. — Baba Bathra 12a; 75a b[5]; 91b; 121a; 139b unt.; 173b; 176a. — Aboda ẓara 14a (zweimal); 16b; 27b; 28a; 34a; 36a; 38b (zweimal)[6]; 39b; 40b unt.; 48b ob.; 53b; 59a; 65a ob.; 67a[7]; 69b; 74a. — Schebuoth 46a. — Sanhedrin 14a; 28b; 36a; 82b; 110b. — Makkoth 14b unt.; 17a. — Horajoth 11a unt. — Ẓebachim 24b; 30b ob.; 62a. — Menachoth 31b[8]; 32b; 57a ob.; 71b; 100a[9]; 109a. — Bechoroth 30a unt.; 40a: 45a (eine Gruppe von drei Aussprüchen); 55a. — Chullin 29b unt.; 34a; 52a; 73b unt.: 88a (zweimal); 132b; 137b ob. — Nidda 23a; 27a ob.; 47a[10]; 49b; 50a unt.; 63a ob.

*Rabba b. Huna[11]. Baba Bathra 135b[12]; Sanhedrin 31a (zweimal)[13].

[1] S. Moed Katon 17a, wo R. b. b. Ch. auf eine Frage Jehudas den Ausspruch Jochanans tradierte.

[2] Hier fehlt אמר רבי יוחנן.

[3] כי אתא רב"בח אמר ר"י.

[4] In Pesach 44a fehlt אמר רבי יוחנן.

[5] S. oben S. 371, Anm. 10.

[6] Bei der ersten Stelle nennt eine andere Version (וא"ל) Acha b. Chana als Tradenten (die alten Drucke: Acha b. b. Chana. Cod. München Rabba b. Acha).

[7] Mitgeteilt von Rabin.

[8] Der Zusatz א"ל א"ר אחא ב"ב"ח אמר ר"י fehlen in Cod. München.

[9] In Joma 66b unt. fehlt אמר רבי יוחנן.

[10] So Cod. München, die Ausgaben אמר רב.

[11] In Menach. 59b: בעא מיניה רבה בר רב הונא מר' יוחנן hat Cod. München: בר בר הנא st. בר רב הונא.

[12] .... יתיב .... וקאמר משמיה דר"י.

[13] In Cod. München (und anderen Quellen) fehlt אמר רבי יוחנן.

*Rabba b. Mari. Moed Katon 28b[1].

*Safra. Sanh. 31b.

Samuel. Nidda 15b.

*Samuel b. Jehuda. Gittin 16a (16b); Ab. ẓara 73a[2]; Sanh. 31b[3].

Schefatja[4]. Megilla 32a (eine Gruppe von fünf Aussprüchen).

*Schescheth. Sabbath 37b.

*Scheschi b. Idi. Sabbath 146b[5].

Simon[6] b. Abba. Chagiga 16b; Megilla 2a (Jebam. 13b unt.); Kethub. 67a; Gittin 38a ob.; Naẓir 51a[7]; Ab. ẓara 28a ob.; 36a unt.[8]; Chullin 82a ob.[9].

*Ulla. Berach. 51b[10]; 58b[11]; Sabbath 7a (Erubin 67b); 112a[12]; Beza 5a[13]; Jebam. 77a; Kidduschin 38b; 60a; Gittin 39a; 40a; 79a; Sanh. 47a (Hor. 11a; Ẓebach. 12a; Kerith. 7a); Schebuoth 10b; Chullin 47b; 76b unt.; 124a; Temura 29a; Meila 2a (2b; 12a).

Ẓerika. Gittin 23a.

---

[1] הכי אמר ר"י. Auf eine Frage Rabas.

[2] כי אתא .... אמר .....

[3] Ebenso. — Was die in den Talmudausgaben sich findenden Fälle für „Samuel b. Nachman im Namen Jochanans“ betrifft. s. unten S. 380.

[4] Kommt sonst nicht vor. Cod. München hat שפטי, wofür eine auch im Juchasin bezeugte Leseart lautet שפטאי. Eine Handschrift hat שופטי.

[5] דרש .... משמיה דרבי יוחנן.

[6] Statt שמעון ist im babyl. Talmud der Name stets שמן geschrieben. In Chag. 16b haben die Ausgaben שימן. Der Titel ist stets רב geschrieben. Vielleicht ist רב שמן בר אבא, ein späterer babylonischer Amora (s. Pesach. 59b ob.) von ר' שמעון בר אבא, dessen Name ebenfalls שמן ב"א geschrieben wird, dem Schüler Jochanans zu unterscheiden. Die Schreibung des einen Namens, hat die des anderen beeinflußt.

[7] Hier lautet eine Variante שמואל statt שמן.

[8] Wie in Anm. 5.

[9] Cod. München שמעיה st. שמן.

[10] Mitteilung an Nachman.

[11] Mitteilung an Chisda.

[12] S. oben S. 375, Anm. 12.

[13] S. oben S. 375, Anm. 14.

XXXIII. Tradenten im babylonischen Talmud bei Aussprüchen der anderen palästinensischen Amoräer.

Abahu.

Ammi Wardinna[1]. Nidda 19b.
*Huna b. Ika. Pesach. 52b.
*Kahana. Pesach. 52b.
Ẓeïra. Berach. 51a.

Abba.

*Samuel b. Jehuda. Gittin 33b[2].

Acha b. Chanina.

Ẓeïra. Sabbath 55a.

Alexander.

Chija b. Abba. Nedarim 41a[3].

Ammi.

*Awira[4].
*Awja. Chullin 50a.
Biraa[5]. Sukka 27a; 34b.
*Chisda. Jebam. 21b[6].

---

[1] Nach Raschi identisch mit dem oben S. 370, Anm. 4 erwähnten Ammi Wunderschön.

[2] שמעית מיניה דר' אבא תרתי.

[3] Drei Aussprüche mit der Einführung: אמר ר' אלכסנדרי אמר ר' חייא בר אבא. Die Namen sind umzustellen (s. I, 195a).

[4] S. unten S. 379, Anm. 8.

[5] ביראה, בירא (ohne Titel). Cod. München בריא.

[6] הא מילתא מגברא רבא שמיעא לי ומנו ר' אמי.

Jizchak (b. Redifa)[1]. Kethub. 106a[2]; Nidda 31a b (eine Gruppe von vier Aussprüchen)[3].

Josina[4]. Aboda ẓara 33b.

Assi.

Abba. Kethub. 43a.

Acha b. Chanina. Sabbath 45b[5].

*Acha b. Ulla[6]. Berach. 44a.

*Awira[7]. Berach. 20b; Pesachim 119b; Gittin 7a; Sota 4b; 5a; Chullin 84b.

Bebai. Sabbath 14a; Schebuoth 6b; Makkoth 19b; 21b.

Chija b. Abba. Megilla 16b[8].

Chija b. Gammada. Megilla 31b.

Jakob b. Acha. Moed Katon 27a[9]; Taanith 27b; (Megilla 31b[10]); Ẓebach. 55b[11].

Jehuda b. Schela. Sabb. 139a unt.; 142 b.

*Nachman b. Jizchak. Chullin 5b.

*Nachman b. Kohen. Baba Bathra 86b[12].

---

[1] S. II, 151.

[2] Cod. München: ר׳ יצחק בר פפא st. ר׳ יצחק בר רדיפא, offenbar unter dem Einflusse des vorherstehenden רב פפא. Ein Jizchak b. Papa kommt übrigens nicht vor.

[3] Doch heißt es beim letzten (in Cod. Münch. bei allen vier Aussprüchen) אמר ר״י דבי ר׳ אמי, nicht אמר ר״י אמר ר״א; und an der einen Parallelstelle des ersten, Berach. 63a nach Cod. München ebenfalls א״ר״י דבי ר׳ אמי (in den Ausgaben ist aus דבי geworden בריה ד׳). An den anderen beiden Parallelstellen (Nidda 25b, 28a): ר׳ יצחק בר אמי und ר׳ יצחק.

[4] ר׳ יוסנה. Kommt sonst nicht vor.

[5] Die Varianten, die einen Tradenten (Abin, Abaji) zwischen Acha b. Ch. und Assi einschieben, sind unrichtig.

[6] So Cod. Münch. Die Ausgaben haben עוירא für עולא.

[7] Stets so eingeleitet: דרש רב עוירא זימנין אמר לה משמיה דרבי אמי וז״ א״ל משמיה דרבי אסי.

[8] Statt אמר ר׳ תנחום וא״ל א״ר אסי haben hier viele bei Rabbinovicz z. St. zitierte Quellen folgende Einführung: א״ר תנחום א״ר אסי א״ל א״ר חייא בר אבא א״ר אסי.

[9] In Nedarim 56b fehlt der Name אסי nach אמר ר׳ (in Cod. München fehlt auch אמר ר׳). In Sanhedrin 20b haben sowohl die Ausgaben, als Cod. Münch. entstellte Angaben.

[10] Hier ist in den Ausgaben Ammi als Autor (ohne Tradenten) genannt.

[11] Hier steht רב אשי statt רבי אסי.

[12] In den Ausgaben: N. b. Jizchak.

Tanchum. Megilla 16b[1].
Ẓeïra. Beza 35b[2].

Bar Pada (Pedaja).

Jakob. Baba Mezia 114a[3].

Bar Theutnai[4].

Simon b. Lakisch. Sabb. 71a (Kerith. 4b ob.; 12b).

Chalaftha aus Chaifa.

Jochanan. Gittin 86b[5].

Chama b. Chanina.

*Acha aus Akra di Agma. Sanh. 38b[6].
*Levi b. Lachma. R. Haschana 29b; Ẓebach. 53b unt.

Chanina (b. Chama).

Abahu. Kidduschin 40a[7].
Abba b. Kahana. Sabbath 121b unt.; 122a ob.
Abba b. Ẓabdai. Kidduschin 75b[8]; Chullin 19a[9].
Ammi. B. Kamma 105b; Kerithoth 25b[10].
Assi. Sanh. 43b; Menachoth 50b.
Chanin. Berach. 32b[11].

Eleaẓar. Berach. 64a (Jebam. 122b, Naẓir 66b, Kerith. 28b, Tamid 32b[12]); M. Katon 8b[13]; Meg. 5a unt.; 15a b (eine Gruppe von acht Aussprüchen); Sanh. 57a unt. (58b[14]); Ẓebach. 102a[15].

---

[1] S. 379, Anm. 8.
[2] S. oben S. 370, Anm. 5.
[3] ר' יעקבמשמיה דבר פדא mit der weiteren Angabe: ור' ירמיה משמיה דאילפא.
[4] בר האוטני (auch ohne א). Kommt sonst nicht vor.
[5] Statt דמן חיפא (Cod. München) haben die Ausgaben דמן הותא.
[6] In den Ausgaben steht יוחנן st. חמא.
[7] משום ר"ח.
[8] S. oben.
[9] S. oben.
[10] Referiert von Dimi.
[11] Berach. 32b: אמר ר' חנין אמר ר' חנינא. Statt des zweiten אמר hat Cod. Münch. ואיתימא.
[12] Statt אמר ר"א א"ר חנינא steht hier אמר ר"א בן עזריה. Cod. Münch. hat die richtige Angabe.
[13] S. oben.
[14] Wie in Anm. 7.
[15] In Megilla 13b fehlt א"ר חנינא.

Hela (Ilai). Chullin 24b ob. (zweimal); 25b[1].

*Huna. Sabb. 122a (Erubin 79a); Nidda 60b ob.

Jakob b. Idi. Berach. 44a.

*Mar Ukba. Kethub. 60b[2].

*Rabba b. Ẓutra. Ab. ẓara 28b.

Samuel der Alte, der Schwiegersohn Chaninas. Berach. 62b.

Samuel b. Nathan. Sabb. 38a; Sukka 43b; Ab. ẓara 74a; Bechor. 11a unt. (11b).

Simon b. Lakisch. Ab. ẓara 11b unt.[3].

*Ẓeïri. Sabb. 17a unt.; 50a[4]; 125b[5]; Kethub. 15a[6]; Sanh. 98a; Menach. 21a; 90b; Chullin 75b; Nidda 19b.

Chanina b. Papa.

*Amemar. Sota 9a.

Hela. Chagiga 21b.

Chija b. Abba.

Aibo b. Nagri. Sota 10a; Sanhedrin 67b.

Chanina. Sanhedrin 29a unt.[7].

Jirmeja. Megilla 4a[8].

Chiẓkija (b. Chija).

*Abaji. Pesachim 33b[9].

Assi. Moed Katon 10a; 13a.

Jizchak b. Eleaẓar. Kethub. 109a[10].

---

[1] .... הורה ר׳ חנינה ....

[2] .... לי התיר ר״ח ....

[3] .... משום ר״ח ....

[4] Referiert von Dimi.

[5] Die Ausgaben haben ר׳ זירא statt זעירי. Referiert von Dimi. So nach der zweiten Version (ואמרי לה). In der ersten Version ist nur der Autor Chanina genannt.

[6] Referiert von Dimi.

[7] אמר ר׳ חנינא מפ ירקיה דר ח״בא שמיע לי. So Cod. München. Die Ausgaben: ר׳ חמא בר חנינא. Unter Chanina ist der jüngere Amora dieses Namens, der Bruder Hoschajas, zu verstehen.

[8] .... לדידי מיפרשא לי מיניה.

[9] S. oben S. 380, Anm. 12.

[10] משמיה דחזקיה.

Sabbathai. B. Bathra 163a ob.[1].

Simon b. Lakisch[2]. Baba Kamma 9b (22b); 59b unt.

Eleazar (b. Pedath).

Abahu. Sabbath 134b[3]; Pesachim 21b[4] (Kidd. 56b, B. Kamma 41a, Chullin 114b); Chagiga 27a; Joma 80a; Sukka 45a unt.; Nedarim 32a unt.; Naẓir 38a ob.; B. Mezia 105b[5]; Sanh. 26b (zweimal); Nidda 52a.

Acha. Megilla 18a (zweimal); Taan. 16b ob.[6].

Ammi. Ẓebachim 25b unt.[7].

*Bebai. Pesachim 72b; Ẓebach. 70b.

Benjamin b. Jepheth. Joma 29a; Megilla 16b (eine Gruppe von sechs Aussprüchen); Schebuoth 18b; Sanhedrin 7a ob.; Chullin 50b; 52b.

Chama. Taanith 16b.

*Dimi. Sabbath 38b.

Dimi b. Joseph. B. Bathra 53b; 150a.

*Huna. B. Mezia 52b[8]; Makkoth 10b[9].

*Huna b. Acha. Kerithoth 8a.

Jirmeja. Sabbath 63a.

Jizchak. Ab. ẓara 70b.

Jizchak b. Nachman. Chullin 45a[10]; Nidda 48a.

*Samuel b. Chija. B. Mezia 72b unt.

*Samuel b. Jehuda. Sabbath 38b.

*Scheẓbi. Baba Bathra 135b.

*Ulla. Erubin 71b; Pesach. 70b unt.; B. Kamma 11a, 11b[11]; Sanhedrin 16a; Ẓebachim 14b; Chullin 137b ob.

Ulla aus Biri. Taanith 31a.

---

[1] משמיה דחזקיה.

[2] Ebenso.

[3] S. oben.

[4] Hier fehlt in den Ausgaben אמר ר׳ אלעזר.

[5] Referiert von Rabin.

[6] S. oben.

[7] Cod. München hat Assi st. Ammi.

[8] Cod. Münch. hat כהנא st. הונא.

[9] S. oben.

[10] .... לדידי מיפרשא לי מיניה.

[11] Eine Reihe von Aussprüchen, eingeführt mit: אמר עולא אמר ר׳ אלעזר. Den letzten interpretiert Ulla auf eine Frage Nachmans.

Ẓerika. Joma 4b[1]; Sota 4b; Ẓebach. 93b; Menach. 7b; 86b.

Hela (Ilai).

Abin. Erubin 96a (Sota 5a, Ab. ẓara 21b, Schebuoth 4a, 36a, Makkoth 13b, Ẓebach. 106a, Menach. 36b, 94b); Moed Katon 3a (Sanh. 113a); Sota 5a.

*Ulla. Sabbath 147a.

Hoschaja.

Chaggai. Kerithoth 28a.

Chama b. Jose (Joseph). Sanh. 16a (112a); Ab. ẓara 44b[2].

Chija b. Joseph. Ab. ẓara 51b.

Eleaẓar. Berach. 3b[3]; 32b; Sabbath 28b; Pesachim 104a; 108a ob.[4] (Ẓebach. 11b); 115a unt.; Chagiga 17a (M. Katon 24b, R. Haschana 4b); Moed Katon 8b[5]; Rosch Haschana 14a; Joma 41a (41b); Jebam. 56b unt.; Kidduschin 6a; Gittin 21b; 78a; 79a; Sanhedrin 88b; Schebuoth 9b; Makkoth 14b ob. (Kerithoth 3a); 18b; Chullin 33b; 74b ob.; 92b; 106a; Temura 3b; Kerith. 14b unt.; 27b unt.

Jakob b. Idi. Berach. 11a unt.[6]; 29b; R. Hasch. 31a[7].

Jizchak b. Nachmani. Sabbath 37a unt.; Chullin 49a.

*Joseph. Sabbath 127a; Erubin 88a[8]

*Joseph b. Chama. B. Kamma 112b ob.

Pinchas. Kethub. 105a.

Simon b. Lakisch. Pesach. 34b[9]; Kidduschin 80a (Nidda 18b)[10]; Meila 7b ob.; Nidda 25a.

*Ulla. Chullin 76a.

---

[1] אמר ר"ז ר"א רמי .... Version (וא"ל) zu der Angabe, das Ẓerika selbst vor Eleaẓar die Frage aufgeworfen habe.

[2] Das Epitheton בירבי nach dem Namen des Tradenten fehlt in Cod. M.

[3] Cod. München: א"ר אושעיא ואמרי לה א"ר אלעזר א"ר אושעיא. Die Ausgaben dafür: א"ר אושעיא א"ר אחא.

[4] Hier sind die Namen irrtümlich umgestellt: א"ר אושעיא א"ר אלעזר.

[5] S. oben.

[6] In den Ausgaben fehlt בר אידי.

[7] St. ר' יהודה בר אידי ist wohl auch hier, da ein Amora Jehuda b. Idi sonst nicht vorkommt (was Tanch. B. בראשית 21 betrifft, s. III 298,8), ר' יעקב בר אידי zu setzen.

[8] Rabba dasselbe im Namen Chijas.

[9] Angeführt von Jirmeja.

[10] משום ר' אושעיא. Ebenso an den übrigen Stellen.

Huna aus Sepphoris.

Pinchas. Joma 77b unt.[1].

Idi.

*Raba. Baba Mezia 8b[2]; Kidduschin 40a[3]; Nedarim 5b[4].

Ilfa.

Jirmeja. Baba Mezia 114a[5].

Jakob.

Die Nahardäer. B. Bathra 147a[6].

Jannai.

Aibo. Pesachim 46a[7]; Kethub. 54b unt. (104b); Kidduschin 19a; Zebachim 103a.

Ammi. Bechor. 53b unt.[8]; Nidda 12a.

Chanina Thorthaja. Nedarim 57b[9].

*Huna. Chullin 122b.

Jannai, der Tochtersohn Jannais. Megilla Ende (32a)[10].

*Jizchak b. Joseph. Nazir 42b; Chullin 105b ob.

Jochanan. Baba Kamma 115a ob.[11]; B. Mezia 10b[12]; Chullin 37b unt.

Mani. Nidda 61b[13].

Mani b. Pathisch. Chullin 135a[14].

---

[1] משום ר׳ הונא צפוראה. Statt הונא hat Cod. Münch. פנחס (irrtümliche Wiederholung des Namens des Tradenten).

[2] רבי אידי אסברה לי. So Cod. Münch. In den Ausgaben fehlt רבי.

[3] רביאידי אמ׳ לי.

[4] Ebenso.

[5] S. oben.

[6] אמרי נהרדעי משמיה דר׳ יעקב.

[7] In Chullin 122b unt. ist רב הונא als Tradent genannt, wofür Cod. Münch. ר׳ איניא hat. Diesen Namen setzen auch die Ausgaben Pesach. 46a statt ר׳ אייבו.

[8] Nach einer anderen Version (וא״ל); Ammi-Simon b. Lakisch.

[9] Cod. Münch. richtig: תורתאה, aber יצחק statt חנינא.

[10] Nach der wahrscheinlicheren Leseart S. I 39.

[11] משמיה דרבי ינאי.

[12] משום ר׳ ינאי; ebenso an der nächsten Stelle.

[13] Angeführt von Abaji (oder Dimi).

[14] Ebenso.

Simon b. Lakisch[1]. Erubin 11b; Joma 37b; Sukka 17b; Gittin 60a; Baba Kamma 52a ob.; Baba Mezia 26b unt.; Meila 18a[2]; Nidda 3b unt.

Einer aus Jannais Schule[3].

Jochanan. Joma 15a.

Ẓeïra. Sabbath 47b.

Jehuda II.

Abba b. Zabdai.

Simlai und Josua b. Levi. Bechoroth 36b[4].

Simon b. Lakisch. Sabbath 130b; Pesachim 119a[5]; Moed Katon 20a; Bechoroth 22a; Nidda 9b; 15a; 41b.

Jehuda b. Mispartha[6].

Hela (Ilai). Pesach. 70b[7]; Sanh. 44a ob.

Jehuda (Judan) b. Simeon.

Jochanan[8]. B. Bathra 114b.

Jehuda b. Ẓebida.

Abin[9] b. Ẓutarti. Berach. 12b.

Jizchak.

*Abin[10] b. Adda. Berach. 6a b (eine Gruppe von drei Aussprüchen); Sabbath 17b[11]; 130a unt.[12]; Erubin 8a (99b);

---

[1] Stets משום ר' ינאי.

[2] אמר ר"ל אמר ר' ....

[3] משום חד דבי ר' ינאי.

[4] S. Ag. d. Tann. II 411,5, wo statt „Jehuda I" gesetzt werden muß Jehuda II.

[5] Nach der ersten Version: Simlai und Jehuda II im Namen Josua b. Levis.

[6] S. III 575.

[7] Hier steht ספרא st. מספרתא.

[8] אמר ר' יוחנן משום ר"י בן ר' שמעון. S. III 604.

[9] Varianten für ר' אבין: רבין und ר' אבהו (so die Ausgaben).

[10] רב אבין, auch רבין.

[11] Hier steht רב אחא st. רב אבין.

[12] Ausgaben רב אבא בר רב אד'; Cod. Münch. רבין בר אדא.

11a; Pesach. 8b; 34a[1]; Baba Mezia 116b unt.; Makk. 18b unt.[2]; Temura 29a ob.[3]; Nidda 66b[4].

*Amram. Kidduschin 18b (45a).

*Chana b. Ketina. Jebam. 66a[5] (Gittin 38b unt.[6]; 43b[7]).

*Chisda. Sukka 44b; Chullin 16b[8].

*Mari b. Abuja[9]. Pesach. 83a (Chullin 125a).

*Nachman. Sabbath 131b ob.

*Raba. Berach. 32a (zweimal); Pesachim 96a unt.; (Jebam. 71a, 74a)[10]; Baba Mezia 42a ob.; Temura 16a.

*Rami b. Abba. Berach. 59b ob. (zweimal).

*Rami b. Chama. Jebam. 39b; B. Bathra 89a; Ab. ẓara 31b.

Jizchak aus Magdala.

Eleaẓar b. Malai[11]. Sabbath 139a.

Sabbathai. Nidda 27b unt.[12].

Jizchak b. Aschian.

*Idi b. Abin. Kethub. 27a; Chullin 33a; 105a; 106a; 121b.

Jizchak b. Pinchas.

*Jehuda. Chullin 27b[13].

Jonathan.

*Chisda. Baba Kamma 67a.

*Dimi. Bechoroth 51b[14].

[1] Ausgaben: רבי אבין בר רב אחא. Cod. Münch. רבין בר רב אדא.

[2] Ausgaben רבא st. רבין.

[3] רבא st. רבין.

[4] In der Parallelstelle Kidd. 25a haben die Ausgaben אמר בר אדא st. בר רב א'; Cod. München: אמר רבין בר אדא.

[5] In Berach. 5b unt. א"ר חמא בר חנינא אמר רבי יצחק hat Cod. Münch. statt אמר richtig ואיתימא.

[6] Hier die Ausgaben אחא, Cod. Münch. הונא st. חנא.

[7] Die Ausgaben חנינא, Cod. München. חנא.

[8] Ausgaben הונא, Cod. Münch. אחא.

[9] St. אבויה haben die Ausgaben אבוה.

[10] In den ersten zwei Stellen haben die Ausgaben רבה st. רבא.

[11] מלאי. Variante שמלאי (Simlai).

[12] Eine Version (וא"ל) angeführt: Jizch. aus Magdala im Namen S.'s.

[13] משמיה דר"י בן פנחס.

[14] רב דימי אמר ר' יונתן. Vielleicht fehlen vor רב דימי die Worte כי אתא.

Rabba b. b. Chana. Pesach. 51a unt.[1]; Bechoroth 38b[2].

Samuel b. Ammi. R. Haschana 18a[3] (Jebam. 115a).

Samuel b. Nachmani. Berach. 7a unt.; 9b unt.[4]; 18b unt.; 23a (zweimal); 55a (Arachin 11a, 12a; 55a; 55b). — Sabbath 55b; 56a b (eine Gruppe von sieben Aussprüchen); 58b (63b)[5]; 75a[6]; 116a ob.; 150a[7]. — Erubin 100b[8]. — Pesachim 39a; 49b[9]; 68a; 119a unt. — Chagiga 14a. — Moed Katon 16b. — Rosch Haschana 18a[10]; 34a. — Joma 22b[11]; 53a; 72b; 75a unt.; 86b. — Sukka 52b ob. — Taanith 4a; 5b[12]; 20a (Sanh. 105b); 22b[13]. — Megilla 10b (Sota 10b); 26a. — Jebamoth 16b; 109b. — Kethuboth 5a; 17a; 67a[14]. — Gittin 60a. — Nedarim 20b; 22a; 57b (Menach. 69b). — Sota 3b; 7b[15] (Baba Kamma 92a, Makkoth 11b ob.): 11b ob.; 13b. — Baba Kamma 60a; 80b; 92a. — Baba Mezia 85a. — B. Bathra 15b; 75b ob.[16]; 78b[17]. — Aboda ẓara 5a; 18b unt. — Sanhedrin 7a unt. (eine Gruppe von drei Aussprüchen; 14a; 19b; 20a ob.; 22b[18]; 29a unt.; 90a unt.; 90b (Chullin 130b); 93a ob.; 97b; 103b[19]; 108b (Ẓebach. 116a); 110a. — Makkoth 9b ob. — Menachoth 29a; 99b unt.; 110a. — Chullin 10b; 21a[20]. —

---

[1] סח לי ר׳ יונתנן בן אלעזר. Die Ausgaben haben יוחנן st. יונתן.

[2] Wie in der vorigen Anmerkung. Cod. München hat אמר für סח.

[3] Hier die Version (ואמרי ליה): Samuel b. Nachman als Tradent.

[4] Ausg. יוחנן st. יונתן.

[5] Hier in den Ausgaben: יוחנן.

[6] Ebenso.

[7] Ebenso.

[8] Ebenso.

[9] Ebenso.

[10] S. oben Anm. 3.

[11] .... ר׳ יונתן רמי ....

[12] In den Ausgaben יוחנן.

[13] Ebenso.

[14] Ebenso.

[15] Hier יוחנן st. יונתן (so Cod. Münch.).

[16] In den Ausgaben ר׳ יוחנן.

[17] Ebenso.

[18] Ebenso.

[19] In Joma 9b fehlt der Tradent.

[20] In den Ausgaben יוחנן.

Arachin 16a[1] (Sota 15a; Schebuoth 8a[2]; Kerithoth 26a[3]). — Tamid 28a.

Jose b. Abaji.

Jochanan. Ẓebach. 25b; 97a[4].

Jose b. Chanina.

Abahu. Sabbath 94b unt.[5]; Pesach. 100a; B. Mezia 105a[6].

Abin. Sabbath 94b.

*Chama b. Ukba. Pesach. 52b ob.; Sukka 37b unt. (Menach. 62a); Ẓebach. 55b.

Chija b. Gammada. Sota 7b ob.

Jose b. Josua.

Jochanan[7]. Chullin 56b ob.; Nidda 24a ob.

Jose b. Kezartha.

Jochanan. Sabbath 151b[8].

Jose b. Nehorai.

Jochanan. Baba Mezia 41a.

Jose b. Saul.

Chija b. Gammada. Kethub. 104a.

Jose b. Ẓimra.

Eleaẓar[9]. Berach. 31b unt. (zweimal).

Jochanan[10]. Berach. 10b; Erubin 87b; Sanhedrin 89b; Arachin 15b.

---

[1] In den Ausgaben יוחנן.

[2] Hier fehlt א"ר יונתן.

[3] In den Ausgaben יוחנן.

[4] An der ersten Stelle אמר ר' יוחנן משום ר' יוסי בר אבא; an der zweiten: יוסי בן אבאי אבא. Es sind zwei halachische Auslegungen (zu Lev. 11,36 und zu Lev. 6,21). Vgl. auch unten, Kap. XXXIV, unter Joseph b. Abaj.

[5] לדידי מיפרשא לי מיניה ד ....

[6] Wie Anm. 5.

[7] אמר רבי יוחנן משום ר' יוסי בן יהושע. Ebenso in der Parallelstelle zu Nidda 24a (j. Nidda 50b 6). Jose b. Josua kommt sonst nicht vor. Jedenfalls gehört er zu den ältesten Amoräern, in Nidda steht seine Meinung der Jannais gegenüber, die in Jer. ebenfalls von Jochanan tradiert wird.

[8] S. III 596,2.

[9] משום ר"י בן זמרא.

[10] Ebenso.

Josija.

Chaggai. Joma 41a unt.

Tabi. Berach. 15b (Sanhedr. 92a); Rosch Haschana 7a unt.[1] (Joma 65b ob., Megilla 29b).

*Tabi b. Mathna. Temura 29b ob.

Josija aus Uscha.

*Rabba b. b. Chana[2]. Menachoth 39a; Bechor. 38b ob.

Josua Deromaja.

*Safra. Ab. ẓara 30b.

Josua b. Levi.

Acha b. Chanina. Berachoth 8b unt. (9a ob.).

Alexander. Berach. 59a (zweimal); Sanhedrin 98a (zweimal)[3].

Assi. Jebamoth 75b[4].

Bebai. Berach. 62b; Menach. 103b.

Idi. Erubin 60b.

Jakob b. Idi. Erubin 46a ob.; Moed Katon 27a[5]; Jebam. 60b; Kidduschin 75b; Gittin 39a unt.; 86b; Nedarim 56b; Chullin 19a ob.; 98a[6].

Jizchak b. Nachmani. Berach. 34b[7].

Marion. Erubin 19a (Sukka 32b); Pesachim 103a[8].

Mathun. Sukka 32a[9]; B. Kamma 96a unt.; 96b ob.

Rabba b. b. Chana. Berach. 24b; Megilla 12b unt.; Ab. ẓara 43a; Chullin 45a; 45b.

Rabba b. Mari. Berach. 42b; 44a.

---

[1] Hier fehlt אמר רבי טבי.

[2] סח לי ר׳ יאשיה דמן אושא.

[3] S. I 195.

[4] הכי אמר רי״ב״ל. Zu Chija b. Abba.

[5] Die Ausgaben אחא st. אידי.

[6] Zusammen mit Samuel b. Nachman. Referiert von Ẓeïra.

[7] .... לדידי מיפרשא לי מיניה.

[8] Die Ausgaben: משמיה דר׳ יהושע. Eine Handschrift: מרינא משמיה דר׳ יהושע בן לוי. Ich emendiere den Namen des Tradenten zu ר׳ מריון.

[9] Die Ausgaben יוחנן st. מתון.

Simon[1]. Sukka 7a (zweimal)[2]; B. Kamma 115b; Arachin 16a unt.; Ab. ẓara 35a[3].

Simon b. Abba[4]. Chullin 122a[5].

Tanchum (b. Chija). Berach. 28b unt. (zweimal); Megilla 22a (zweimal); Sota 39b (eine Gruppe von vier Aussprüchen).

*Ulla. B. Mezia 9b; Chullin 122a.

Levi.

Acha. Berach. 60b[6].

Levi der Alte[7].

Simon b. Lakisch. Erubin 97b; Chullin 29b.

Mani (der Ältere).

Assi. Kidduschin 13a; B. Bathra 59b ob[8]; Chullin 21a.

Jakob. Baba Bathra 59b[9].

*Samuel b. Chija. Chullin 56b.

Mani b. Pattisch.

*Papa aus Geromne[10]. Baba Bathra 89b ob.

Menachem aus Jotapath.

Jochanan[11]. Ẓebachim 110b (Meila 13b).

Menachem aus Kefar Schearim[12].

*Abin b. Adda. Nidda 27a.

---

[1] ר' סימון (Simon b. Paẓẓi).

[2] So Cod. München und andere Zeugen. Die Ausgaben: אמר ר' סימון ואיתימא ר"י בן לוי.

[3] Hier ר' שמעון בן פזי.

[4] ר' שמעון בר אבא. Statt שמעון haben die Ausgaben ישמעאל.

[5] Auf eine Frage Simon b. Lakischs.

[6] S. II 337,1.

[7] ר' לוי סבא. Vielleicht ist סבא aus ל' בייא geworden und dann ist Levi aus Socho gemeint, in dessen Namen im paläst. Talmud ebenfalls Simon b. Lakisch tradiert.

[8] Eine andere Version (ואמרי לה): Jakob-Mani.

[9] S. vorige Anm.

[10] Cod. Münch. דגרומני; Ausgaben: דיתרומי.

[11] משום מנחם יותפאה. In j. Sukka 54c 60, wo Jose b. Chanina sein Tradent ist: יותפייה.

[12] Nach einer Version (וא"ל): Beth-Schearims.

Menassja der Ältere.

Menassja, sein Enkel. Joma 4b unt.[1].

Sabbathai.

Assi. B. Kamma 112b[2].
Jizchak aus Magdala[3].
Kruspedai. Sanhedrin 69a; Nidda 46a[4].

Samuel b. Ammi.

Samuel der Alte, sein Schwiegervater. Sota 10b.

Schela.

*Chisda. Kethub. 75a[5].

Simlai.

*Adda[6]. Sota 38b.
Eleazar. Sanhedrin 8a.

Simon b. Jehozadak.

Jochanan[7]. Pesachim 95b ob.; Rosch Haschana 34b ob.; Joma 22b unt.; 43b; Sukka 27a[8]; Taanith 28b (Arachin 10a); Jebam 79a; 97a ob.[9] (Sanh. 90b; Bechor. 31b[10]); Kethub. 72b; Nedarim 45a; Sota 13a (Chullin 92a); Baba Mezia 22b ob. (27a)[11]; Ab. ẓara 47a (59a); Sanhedrin 21b (Ab. ẓara 36b)[12].
*Ulla. Taanith 22b (Menachoth 69b).

---

[1] Varianten für מנסיא: מוסיא und מסיא. Statt בר בריה Variante בריה.

[2] Ausgaben רב אשי. Cod. München רבי יוסף. Die Leseart ר' אסי ist gut bezeugt.

[3] S. oben S. 386, Anm. 12.

[4] Hier steht בריה דר' שבתאי statt אמר רבי ש'. Cod. München: א"ר כרוספדאי א"ר, mit Wegfall des Namens שבתאי.

[5] אדא, ohne Titel.

[6] Chisda sagt: הא מילתא מגברא רבא שמיעא לי ומנו ר' שילא. Vielleicht Schela aus Katan-Tamartha.

[7] Stets משום ר"ש בן יהוצדק.

[8] In j. Sukka 53a 55 ist בן יהוצדק weggefallen und ר' שמעון zu ר' ישמעאל geworden.

[9] Hier steht יוחי st. יהוצדק.

[10] Wie in Anm. 9.

[11] An der ersteren Stelle haben die Ausgaben ישמעאל st. שמעון, an der zweiten יוחאי st. יהוצדק.

[12] In Kiddusch. 80b ist ר' ישמעאל als Autor genannt; s. Anm. 11.

Simon b. Lakisch.

Abahu. Berach. 47a; Sabbath 127b (Beza 13b); Pesachim 35b; 46a.

Abba. Sabbath 63a unt. (eine Gruppe von fünf Aussprüchen)[1].

Ammi. Berach. 53b; Jebam. 95a; Bechor. 53b.

Assi. Sabbath 63a; Bechoroth 25a[2]; Kerithoth 25b[3].

Bebai. Makkoth 17a.

*Chana b. Ketina[4]. Chullin 17b unt.

Eleazar b. Malai. Sabbath 139a.

Ephraim der Schreiber. Baba Mezia Ende.

Hela (Ilai). Zebachim 114a; Bechor. 26b[5].

Jirmeja. Sabbath 63a; Kethub. 33b; Baba Kamma 55a; 71a; Sanhedrin 81b ob.; Makkoth 17a.

*Jirmeja b. Abba. Taanith 11b.

Jismael b. Zerud. Ab. zara 30a.

Jizchak. Aboda zara 14a; Menach. 5b.

Jose b. Chanina. Gittin 86b[6].

*Joseph. Sabbath 94a unt..

Justinai. Baba Mezia 117a[7].

Kahana. Sabbath 63a[8].

Levi b. Lachma. Berach. 5a ob.[9].

---

[1] Beim letzten geben zwei andere Versionen (ואמרי לה) Kahana, bzw. Assi als Tradenten an.

[2] Hier steht רב אשי st. רבי אסי.

[3] Referiert von Rabin. Statt ר' אסי (Cod. Münch.) haben die Ausgaben ר' יוסי.

[4] Ausgaben הונא statt חנא (Cod. M.).

[5] Cod. München: ר' אילא. Die Ausgaben: ר' אלעזר.

[6] In Nazir 28b unt. hat Cod. München ר"ל אמר ריב"ח statt des ור"י בר חנינא אמר ריש לקיש der Ausgaben.

[7] יוסטינאי, mit der vollen Schreibung. S. j. B. Bathra 16b 32 (in j. Keth. 32b 58: יוסטתא).

[8] S. oben Anm. 1.

[9] Die Ausgaben haben חמא st. לחמא.

*Rabba[1]. Arachin 15a.

*Rabba b. b. Chana. Pesach. 18a; 35a; 76b; B. Bathra 72b unt.; Ab. ẓara 66b; 67a[2]; Ẓebachim 24b[3] (98a, Menach. 10a, 83a, Chullin 22a).

*Rabba b. Ittai. Kerithoth 24a.

*Rami b. Chama. Ab. ẓara 45a; Menach. 35b.

Samuel b. Jizchak. Pesachim 72b[4].

Simon b. Jasinja[5]. Bechor. 47b.

Simon b. Kisma[6]. Sabbath 75b.

*Ulla. Pesachim 56b; Chag. 8b; Gittin 50b; Baba Mezia 101a ob.; Ẓebachim 32b.

Ẓeïra. Pesachim 72b[7].

Simon der Fromme[8].

Acha b. Awira[9].

*Bebai b. Giddel[10]. Baba Kamma 113b.

*Chana b. Biẓna. Berach. 3a; 7a unt.; 43b (Kethub. 67b; Sota 10b; Baba Mezia 59a); Rosch Haschana 18b ob.; Joma 77a; Sukka 52b; Jebam. 60b; Sota 10b (30b); Sanh. 22a; 91b; Menachoth 35b; Kerithoth 6b.

Jakob b. Idi. Rosch Haschana Ende (35a)[11].

---

[1] Vielleicht muß jedoch statt רבה gelesen werden רבא (Raba).

[2] Referiert von Rabin.

[3] Hier haben die Ausgaben Jochanan st. S. b. L.

[4] Zusammen mit Ẓeïra (.... יתבי וקאמרי).

[5] In j. Megilla 75b: ר"ש בן יוסינא.

[6] ר' שמעון בן קיסמא. Kommt sonst nicht vor. Variante des Vaternamens: ביסנא.

[7] S. oben Anm. 4.

[8] רבי שמעון חסידא. In Ag. d. bab. Amoräer S. 77, Anm. 8 habe ich ר' שמעון חסידא mit dem Tannaiten ר' שמעון החסיד identifiziert. In den Ergänzungen und Berechtigungen zur zweiten (anastatischen Ausgabe des genannten Werkes [Frankfurt a. M., Kauffmann, 1913], S. 9) habe ich festgestellt, daß die aramäische Bezeichnung einem pal. Amora des 3. Jahrhunderts gilt.

[9] S. unt. Anm. 11.

[10] Statt גידל hat Cod. Münch. אביי.

[11] Referiert von Rabin. Vorher steht eine von Acha b. Awira tradierte andere Version desselben Ausspruches S. d. Fr.

Tanchum.

*Nathan b. Manjomi. Chagiga 3a[1].

Ẓakkai.

*Mar Ukba. Sanhedrin 70a.
*Salla. Beza 31a[2].

Ẓeïra.

*Aschi b. Awira. Schebuoth 24b.
Jona. Berach. 14a (55b)[3]; ebendas[4].

---

[1] דרש .... משמיה דר"ת.

[2] Die Ausgaben haben ירמיה statt זכאי.

[3] An der zweiten Stelle fehlt in den Ausgaben der Name des Tradenten. Varianten zu derselben haben ינאי st. יונה.

[4] S. III 22,4.

XXXIV. Tradenten im palästinensischen Talmud und in den palästinensischen Midraschwerken bei Aussprüchen palästinensischer Amoräer[1].

A. Tradenten von Aussprüchen Jochanans.

Abahu. Berach. 8b, 3; 12b, 65; 12d, 49; Pea 15c, 16; 17d, 73; 18d, 12. Demai 23c, 1; ib. 21; 25d, 27; 26b, 3. Kilajim 27c, 74[2]; 32a, 60. Schebiith 33b, 5[3]; 35d, 57; 37c, 43 (49); ib. 66; 38b, 36. Terumoth 42b, 65; 49d, 20[4]; ib. 46[5]; 44a, 21[6]; ib. 32[7]: ib. 33[8]; 45d, 25; 46b, 31; 46d, 17; 46d, 46; ib. 48; ib. 49; ib. 55; 47a, 43[9]; 47c, 1; 47d, 74; ib. 75; 48a, 3; ib. 9. Orla 61a, 60; 62b, 11; ib. 26[10]; 62c, 16; ib. 25[11]; 62d, 31; 63a, 59; 63b, 15. Bikkurim 64a, 56; 64d, 39. — Sabbath 4c, 25; 5a, 56; 7d, 57[12]; 8b, 4; 9c, 66; 12a, 37; 13b, 3[13]; 13c, 31[14]; 14c, 24; ib. 25; 14d, 29; 17a, 60; ib. 61. Erubin 21b, 19[15]; 23c, 14[16];

---

[1] Die Namen babylonischer Tradenten sind mit Sternchen bezeichnet.

[2] Vor רבי אבהו steht irrtümlich: אמר רבי יוחנן statt אמר.

[3] Dasselbe tradierte Jehuda im Namen Samuels.

[4] Dasselbe Assi im Namen Mana b. Tanchums.

[5] Ebenso Chagiga 76d 47.

[6] Ebenso B. K. 5d 5a; 6a 3; Schebuoth 34b 26.

[7] Ebenso Sabbath 14d 5; Joma 45a 59.

[8] Ebenso Sabbath 14d 4; Joma 45a 58.

[9] Ebenso Maaser scheni 53b 70; Orla 62b 15; Naẓir 54d 61; A. 55c 46. Vgl. Orla 61b 19.

[10] Ebenso Naẓir 54a 64.

[11] ר"א אמר ר"י בעי.

[12] Ebenso Pea 15c 12; Sota 14c 19.

[13] Wie in Anm 2.

[14] Dasselbe auch Huna, der bab. Amora.

[15] Ebenso Gittin 49a 21; Kidd. 63d 21; 64a 13.

[16] Wie in Anm. 3. Ebenso Kidduschin 59d 51 (hier ist aus בר תנחום geworden ר' תנחום), 60c 35.

24c, 45; 24d, 3. Pesachim 28b, 33; 28c, 30; 30a, 30; 30b, 40; 32b, 66; 36d, 22. Joma 42d, 64; 43a, 5; ib. 40; ib. 59; 45a, 57; 45b, 2; ib. 20. Schekalim 48b, 39[1]; 51a, 56. Sukka 51d, 14; 52c, 21; 59c, 5. Beza 60b, 11; 60d, 20. Megilla 72d, 19. Chagiga 76d, 8; 77c, 50[2]. Moed Katon 82a, 63[3]; 82c, 63; ib. 72; 83b, 17; ib. 23. — Jebamoth 3a, 10; 5a, 3[4]; 9c, 36. Kethub. 27b, 26; 27d, 25; 28b, 17; 30a, 14; ib. 15; ib. 16; 31a, 5; 32b, 39; ib. 41; ib. 47; 33b, 16; 33c, 29; 33d, 51; 34a, 64[5]; 34b, 43; ib. 46; 35b, 72. Nedarim 42a, 60[6]. Gittin 45a, 36; ib. 57[7]; 46c, 75; 47c, 1; 50d, 10. Naẓir 52b, 6; 52c, 50; 53a, 70; 54a, 27; 54d, 58; ib. 68. Kidduschin 58b, 34; ib. 37; 59b, 17; 62b, 67; 62c, 6; 63a, 26; 63c, 33; ib. 43; ib. 54; 65c, 75; 66b, 22[8]; ib. 31 (35); ib. 45; ib. 70 (73). — Baba Kamma 4b, 25 (28); 5c, 32; 6b, 71. Baba Mezia 8a, 39; 9a, 60; ib. 74. Baba Bathra 17d, 6. Sanhedrin 20a, 37[9]; 21c, 4; 22b, 46; ib. 49; 24d, 35. Schebuoth 35a, 30; 35d, 60; 37a, 18; ib. 20; 38b, 45; 48c, 48. Aboda ẓara 39d, 7; 40d, 19; ib. 20; ib. 21; 41b, 7; 43a, 54[10]; 44c, 51 (54). Horajoth 48a, 20[11].

Genesis r. c. 12 g. E.[12]. Echa r. zu 3,24[13]. Pesikta r. c. 21 (100a)[14]. Sch. tob zu Ps. 78,72[15].

Abba. Schebiith 39c, 13; Joma Anf. (38a, 44); Sota 24a, 65; Nedarim 36c, 66[16].

---

[1] Dasselbe tradierte Huna im Namen Rabs.

[2] S. oben Kap. X. N. 41.

[3] Dasselbe tradierte Jehuda im Namen Samuels.

[4] Ebenso Jeb. 6d 58; Kidduschin 63c 72; Nedarim 42a 17.

[5] Dasselbe tradiert Jehuda im Namen Samuels.

[6] Ebenso Naẓir 53a 71.

[7] Ebenso 48a 68.

[8] Dasselbe wird, mit einer Traditionskette, im Namen Rabs gelehrt.

[9] Dasselbe auch Chisda.

[10] Andere tradieren es von Eleaẓar (b. Pedath).

[11] Wie in Anm. 9.

[12] S. I 328,2.

[13] S. I 255,6.

[14] S. I 321,4.

[15] S. I 310,5.

[16] Dasselbe lehrte auch Rab (תרויהון אומרין). Vgl. Naẓir 52b 18.

Abba b. Chija [b. Abba]. Demai 24c, 14[1]; Terumoth 43c, 6; Sabbath 6c, 44; Jebamoth 7b, 25; Keth. 29c, 53; Kidduschin 60a, 54; Baba Bathra 16a, 25; Aboda ẓara 39d, 4; Horajoth 47d, 31.

*Abba b. Huna. Terumoth 45c, 1; Erubin 23d, 34.

5. Abba b. Jakob. Kilajim 31a, 26; Schebiith 33c, 12; Terumoth 43d, 52; Maaseroth 48d, 32; Maaser scheni 52c, 41; Chagiga 76d, 53[2]; Jebamoth 4b, 12; Baba Mezia 9a, 74.

Abba b. Kahana. Sota 21d, 48[3]; Kethub. 31d, 17. — Gen. r. c. 26 g. E.[4]; Pesikta 139b[5]; Schir r. zu 11,5[6].

*Abba b. b. Chana. Berach. 4b, 29[7]; Erubin 20a, 53; Sukka 52c, 48; Nidda 50b, 9[8]; 50c, 51.

Abin. Schebiith 39a, 22; Maaseroth 49b, 34[9]; Orla 61d, 67; Sabbath 3b, 28[10]; 13b, 55[11]; Taanith 64a, 35 (41); Schebuoth 32c, 74[12]. — Lev. r. c. 15 (6)[13].

Abun (Abin) b. Chija. Pea 19c, 53.

10. Acha. Erubin 26b, 11[14]. — Pesikta 142a[15].

Adda (Idi) aus Caesarea. Rosch Haschana 59c, 4[16]; 59d, 23. Moed Katon 82c, 69.

Adda (Idi) b. Simon. Berach. 4d, 11; ib. 15[17].

---

[1] Ohne Tradenten Demai 25a 50.

[2] Ebenso Sota 22b 55.

[3] S. I 252,2 (wo die Midraschstellen angegeben sind).

[4] S. I 278,2.

[5] S. I 247,3.

[6] S. I 250. In Pesikta 142a ist Acha der Tradent.

[7] Ebenso Moed Katon 83c 31; Naẓir 53a 47; Schebuoth 34a 21 (hier ist בר בר חנא zu בר הונא korrumpiert).

[8] Hier fehlt ein בר.

[9] Vorher die Angabe: Mana habe es ohne Autorangabe gelehrt (אמר לה סתם).

[10] Wie in Anm. 9. Ebenso Sabbath 8b 29.

[11] Wie in Anm. 9.

[12] Wie in Anm. 9.

[13] S. I 272,4.

[14] Vgl. Erubin 24b 44, wo Acha der zweite Tradent nach Chinena ist.

[15] S. vor. S. Anm. 6.

[16] Ebenso Berach. 8c 67.

[17] Ebenso Megilla 71c 32, ob. 36. Eine Variante für אדא lautet אידי.

Aibo b. Nagri. Schekalim c. 4 Ende (48c, 5)[1].

Ammi. Schebiith 37b, 65; Challa 58a, 12; Orla 62b, 57; Bikkurim 63d, 35; Joma 44a, 63; Megilla 72b, 2; Jebamoth 8a, 60; Sota 20a, 8; Kethub. 32d, 56; 36a, 32; Gittin 49c, 35; Nazir 53d, 73[2]; 55a, 16; Kidduschin 59d, 5; 60a, 68; 60b, 20; Baba Bathra 13d, 40; Schebuoth 37a, 31; Aboda zara 45a, 11; ib. 41; Nidda 50a, 61.

Aschian der Zimmermann. Aboda zara 42b, 71.

15. Assi[3]. Berachoth 2d, 45; 4b, 10; Pea 16a, 8; 16c, 3; 16d, 51; 17c, 19; 18b, 9; Terumoth 42d, 24; 43a, 3; 44a, 66; 47b, 41; Challa 57d, 60; Orla 61b, 5; 62b, 54; 63a, 30[4]; Bikkurim 64a, 27. — Sabbath 2b, 11; 2d, 67; 14c, 19; ib. 20; 17c, 63; Pesach. 33d, 41; Sukka 52b, 76; Rosch Haschana 57a, 7; Beza 60a, 44; Megilla 72d, 18; Chagiga 78c, 9. — Jebam. 8d, 12 (14)[5]; 9d, 3; Kethub. 27d, 65[6]; 29a, 70; Nedarim 37a, 44; Gittin 43b, 46; 44a, 65; 49c, 16; 50d, 29; Nazir 56b, 75; Kidduschin 59b, 20; 59d, 75[7]; 65d, 36. — Baba Mezia 8a, 35; ib. 38; 9a, 61; Baba Bathra 13c, 35; ib. 53; 13d, 57; 15c, 69 (15d, 1); 17d, 32; Sanh. 19b, 54; 25b, 27; 25c, 24; ib. 58[8]; Schebuoth 32c, 68; 35d, 66[9]; ib. 71; Ab. zara 41b, 69; 41c, 35; 45a, 38; Nidda 50c, 50; ib. 63 (65).

Koheleth r. zu 9,11[10].

Bebai (Bibi). Berach. 3b, 76[11]; 12a, 23[12]; Sabbath 4b, 21; Sota 17b, 21.

[1] „Vor Hela". Vorher die Angabe: Die Genossen im Namen Jochanans.

[2] Ebenso Herajoth 46a 24.

[3] ר' יאס, seltener ר' איסי, ר' יסי. ר' אסי.

[4] Vorher die Angabe, auch Jose b. Abun habe es im Namen Jochanans tradiert.

[5] Auch Simon b. Abba im Namen Jochanans.

[6] Durch die Angabe: Chija (b. Abba) habe es im Namen Eleazars tradiert.

[7] Ebenso 60d 12.

[8] Chija im Namen Eleazars.

[9] Ebenso 37c 49.

[10] S. I 289,1.

[11] Ebenso Jebam. 3b 44; Sota 19a 28; Kidduschin 58d 29.

[12] Statt ביבן l. ביבי, wie — nach Luncz Angabe — die römische Handschrift des Jer. liest.

Bebai b. Abba. Taanith 65d, 1[1].

Benjamin b. Jepheth. Berach. 6d, 34; 10a, 33[2].

Berechja. Sch. tob zu Ps. 25,4[3].

20. Borkai. Joma 43a, 31.

Chananja[4]. Maaseroth 49a, 57[5]; Sabbath 13c, 37[6]; Chagiga 79b, 13.

Chanina b. Papa. Baba Kamma 7b, 73.

Chelbo. Gen. r. c. 45 (4) und Parall.[7].

Chija b. Abba[8]. Berach. 4b, 75; 7b, 37; *10a, 32; 13d, 53; ib. 54; ib. 60; ib. 72; Pea 16c, 3; 19b, 26; Demai 23c, 35; Kilajim 30a, 4; 30c, 56; 31c, 62; Schebiith 34d, 34; 36d, 52; Terumoth 45b, 65; 47c, 65; Maaseroth 51c, 57; ib. 67; 51d, 13; Maaser scheni 54c, 18; ib. 30; Challa 57c, 52; 58c, 25; Orla 61b, 6; ib. 12. — Sabbath 8b, 97; 10a, 4[9]; ib. 21; ib. 61; 10c, 77; 11b, 65; 13a, 51; 17c, 40; Erubin 18b, 37; ib. 64; *20d, 31; Pesach. 29c, 16; 35d, 59[10]; Joma 38d, 26; 43a, 41; Schekalim 51b, 36; Sukka 51c, 74; 52a, 26; 52b, 65; Rosch Haschana 59a, 6; ib. 9; Beza 60a, 40[11]; 61b, 13; Taanith 67c, 20[12]; Megilla 74a, 21; ib. 26; ib. 56; Chagiga 77a, 47; 77d, 25; 78d, 2. — Jebamoth 6b, 63[13]; 9d, 20; ib. 26; 10d, 67[14]; Sota 16d, 8; 20b, 45; Kethub. 25d, 46; 26a, 76; 26b, 27[15]; 26d, 1; ib. 24; 27d, 56; 30b, 62; 31b, 70; 31c, 50; 33b, 72; Nedarim *39c, 36;

---

[1] Ebenso Gen. r. c. 56; Lev. r. c. 29 (wo der Name des Tradenten voll geschrieben ist; in Jer. fehlt בר). S. I 280,2.

[2] Ebenso Pesach. 29c 17.

[3] S. I 326,5.

[4] רבי חנניה.

[5] Ratner z. St. (S. 99) verzeichnet die Variante ר' חנינא.

[6] Ebenso Beza 60c 35; Chagiga 79d 9; Moed Katon 80c 45; 81b 39.

[7] S. I 315,6. Levi tradierte es im Namen des Schela aus Kefar-Tamartha.

[8] Meist nur ר' חייא. Die Stellen, an denen auch בר אבא (בר ווא) gesetzt ist, sind mit Sternchen bezeichnet.

[9] Ebenso Beza 60b 15.

[10] Ebenso Gittin 46a 13; Kidduschin 59a 5.

[11] Ebenso Ab. zara *41c 31.

[12] Dazu die Angabe Sim. b. Chalafthas im Namen Meïrs.

[13] Ebenso Kidduschin 61c 41.

[14] Vorher die Angabe, Zeïra habe es ohne Autorangabe gelehrt.

[15] Wie in Anm. 14.

40c, 4; 41a, 40; Gittin *43d, 21[1]; 46d, 23; Nazir 55b, 58[2]; *55c, 24; ib. 37; Kidduschin 59a, 12; 62d, 42; ib. 43; ib. 47; Baba Bathra 13c, 53; 14a, 31; 14c, 74; Makkoth 31c, 73; Schebuoth 37a, 35; 38d, 48; Ab. zara 41b, 70; Horajoth 46b, 33; Nidda 50d, 34.

Gen. r. *c. 49 (9)[3]; Pesikta 57b[4]; Pesikta r. c. 5[5]; ib. c. 21 (99b)[6]; Tanch. B. וישב 13[7].

25. Chija b. Abin (Abun)[8]. Demai 23a, 13; Moed Katon 80b, 1. Sch. tob zu Ps. 1[9].

Chija b. Joseph. Midr. Tehillim zu Ps. 72 Ende[10].

Eleazar (b. Pedath). Tanchuma תזריע[11].

Hela[12]. Pea 17d, 74; Demai 23a, 37; Kilajim 32a, 47; Terumoth 40d, 4; ib. 63; 46a, 69[13]; Sabbath 10d, 49[14]; Sukka 51d, 12[15]; Jebam. 3b, 27; 7a, 41; 9b, 19; 10b, 43; 12d, 3; Sota 24a, 48; Keth. 26a, 64; Baba Kamma 6b, 72.

Huna. Orla 61a, 47. — Exod. r. c. 43 g. E.[16].

30. Huna der Ältere aus Sepphoris. Berach. 8c, 60[17].

Idi b. Simon. S. oben Adda b. Simon.

Jakob[18]. Erubin 24c, 44[19]; 24d, 11; Sota 16d, 13; Ab. zara 40d, 45. — Schir r. zu 4,11[20].

---

1 רחב"א אמר ר"י בעי.

2 Zeïra tradierte es im Namen Hoschajas.

3 S. I 265,3.

4 S. I 309,6.

5 S. I 263,2.

6 S. I 249,1.

7 S. I 239,1.

8 חייא בר בון.

9 S. I 277,2.

10 S. I 336,2.

11 S. I 214,5; 327,4.

12 ר' הילא, ר' אילא, רבי לא.

13 Zusammen mit Zeïra (תרייהון).

14 ר' אילא אמר ר"י בעו.

15 Zugleich auch im Namen Rabs.

16 S. I 323,3.

17 Ebenso Rosch Haschana 59d 16.

18 ר' יעקב בר אחא = ר' יעקב (s. Anm. 20).

19 Mit der Angabe, daß auch Jehuda b. Pazzi es im Namen Jochanans tradierte. Dasselbe M. scherii 55a 34, wo ר' בר אחא.

20 S. I 259,1.

Jakob b. Acha. Berach. 11b, 67; Demai 22c, 35; Terumoth 42a, 34; 42b, 33; Sabbath 4b, 23; 13a, 18; 14d, 38; Erubin 18d, 18; 23c, 67[1]; 23d, 49[2]; ib. 67; Pesachim 31a, 72[3]; 32a, 16; 35a, 51; Rosch Haschana 89c, 48; Megilla 73b, 25; Jebam. 3b, 24; 10d, 35; 14b, 41[4]; 15a, 45[5]; 15b, 20; Keth. 25d, 6[6]; 34b, 58[7]; Nedarim 37d, 74; 42a, 15; ib. 18; Naẓir 54b, 25; Kidduschin 58d, 12; 59b, 23; 63a, 64[8]; Schebuoth 33a, 48[9]; 34d, 56; Ab. ẓara 40c, 69 (40d, 5, 39); 44a, 40.

Jakob b. Idi. Terumoth 46d, 32[10]; Bikkurim 65d, 69[11]; Sabbath 26b, 38; Gittin 43d, 2; Koh. r. zu 1,13[12].

35. Jannai b. Ismael. Demai 24a, 6 (35).

Jehuda b. Paẓẓi (= Jehuda b. Simon)[13]. Kilajim 29c, 41; Maaser scheni 55a, 34[14]; Moed Katon 81a, 59; 83c, 26; Jebam. 11a, 21[15]; 11c, 72; Gittin 47b, 76; 49c, 52; Sanhedrin 26d, 31. Gen. r. *c. 7b (5)[16]; Pesikta *20a[17]; Ruth r. zu 1,7[18].

Jehuda b. Schalom. Tanch. B. תולדות 23[19].

Jirmeja. Berach. 11c, 74; Pea 17c, 60; ib. 66; Terum. 42d, 58[20]; Sabbath 6b, 57[21]; Pesachim 34b, 72; 34d, 3; ib. 11; Joma 38d, 28.

---

[1] Ebenso Taan. 67b 58; Megilla 73b 27.

[2] Auch im Namen Eleaẓars (בשם ר' יוחנן ובשם ר' אלעזר).

[3] Mit der Angabe: Hela im Namen Eleaẓars.

[4] Vgl. Nedar. 42a 19.

[5] Ebenso.

[6] Ebenso.

[7] Ebenso.

[8] Dazu die Angabe: Ẓeïra im Namen der Gelehrten.

[9] Andere Tradition im Namen Hoschajas.

[10] Ebenso Nedarim 40c 38.

[11] Nach der richtigen Leseart ר' יוחנן (nicht ר' יונתן).

[12] S. I 218,2.

[13] Stellen mit letzterem Namen sind mit Sternchen bezeichnet.

[14] S. vor. S. Anm. 2.

[15] Dazu die Angabe: Jose im Namen Helas.

[16] S. I 325,3.

[17] S. I 328,1.

[18] S. I 312,7.

[19] Ein anderer Tradent (Nathan), im Namen Achas. S. I 281,2.

[20] Jakob b. Acha tradierte es im Namen des Simon b. Lakisch.

[21] Mittradent ist Abba (תריידון).

Jizchak. Tanchuma תרומה Anf.[1].

40. Jizchak b. Chija. Jebamoth 5c, 4[2].

Jizchak b. Mari. Berach. 10b, 3[3].

Jona. Challa 57b, 38[4].

Jose[5]. Pea 17d, 8; 18c, 13; 21a, 23; Kilajim 29c, 35; 30c, 55; Schebiith 36c, 51; Terumoth 42a, 38; 43a, 18; Maaseroth 50a, 1; Maaser scheni 52c, 75; 52d, 41; 54c, 3; Challa 58a, 18; Orla 60d, 57; 61b, 11; Bikkurim 63d, 37; Sabbath 2b, 38; 17b, 13; Erubin 18d, 7; 26b, 8; Pesach. 28a, 3 (13); Schekalim 50d, 44[6]; Sukka 54c, 5; Jebamoth 9c, 34; Sota 20a, 66; Naẓir 55c, 36; 56c, 47; Kidduschin 59a, 10; Baba Bathra 14a, 29; 15c, 73; Sanh. 21b, 67; Ab. ẓara 42c, 73; 45b, 42; ib. 50; Horaj. 48d, 43.

Jose b. Abin[7]. Pea 17d, 12; Terum. 42b, 7; Orla 63a, 29[8]; Sabbath 6d, 62; 11a, 25; 11b, 4; Pesachim 34a, 49; 34c, 42; 37c, 19; Schekalim 47b, 63[9]; Sukka 55a, 43; Beza 60a, 52[10]; 60b, 52[11]; Ab. ẓara 44a, 63.

Jose b. Jose. Gittin 43b, 35.

45. Jose b. Simon. Maaser scheni 54d, 62.

Jose b. Ẓemina. Kilajim 29c, 15; Chagiga 79a, 22 (34).

Josija. Jebam. 8a, 52.

---

[1] S. I 275,6.

[2] Abin tradierte es ohne Autorangabe. Ebenso 12d 61 (wo ר' יונה st. ר' יוחנן); 14a 40 (wo כתובה st. מטי בה); Sota 19c 62 (hier ist מטי בה zu רובה geworden). S. III 449,8. Doch hat Jizchak b. Chija andererseits das Epitheton כתובה, s. Pesach. 28b 14; Berach. 6a 36 (s. Ratner z. St.).

[3] Vor Jose b. Abin. In b. Berach. 51a heißt der Tradent: רב יצחק קסקסאה.

[4] Vorher: Jose tradiert es ohne Autorangabe.

[5] רבי יוסי, einigemal ר' יוסה. Vielleicht ist manchmal unter ר' יוסי Assi zu verstehen.

[6] ר"י אמר ר"י בעי.

[7] ר' יוסי ביר' בון.

[8] Auch Assi im Namen Jochanans (ר' יוסי בי ר' בון אמר לה משם ר' יוחנן ר' יסא בשם ר' יוחנן).

[9] Hier ist aus ברבי בון geworden בר ביבין. In den Ausgaben des bab. Talmuds ר' יוסי בר אבין.

[10] Ebenso Ab. ẓara 41c 42.

[11] Vorher die Angabe, Jose habe es ohne Autornennung gelehrt.

Judan. Kidduschin 62d, 44. — Gen. r. c. 32 (4)[1]; Lev. r. c. 33 (3)[2]; Koh. r. zu 1,13[3].

Krispa (Kraspai, Kraspedai)[4]. Berach. 6a, 2[5]; Schebiith 33a, 54; ib. 57; ib. 59; 34d, 21; Orla 63b, 8[6]; Sabbath 8a, 27[7]; R. Haschana 57a, 57; 57b, 19; 58b, 19; Sota 17c, 25; Sanhedrin 18c, 52; 24b, 50. — Kohel. r. zu 4,17[8].

50. Levi. Pesikta r. c. 21 (99b)[9]; Koh. r. zu 1,4[10]; Num. r. c. 2 (§ 12)[11].

Menachema. Schir r. zu 1,11[12].

Nachman. Kethub. 30b, 38[13].

*Nachman b. Jakob. Erubin 18d, 20.

Nathan b. Hoschaja[14]. Kethub. 31b, 40.

55. Nathan b. Tobi. Berach. 7b, 41.

Nechemja b. Ukban. Pea 16c, 54.

Parnach. Tanch. משפטים g. Ende[15].

Pedath. Schebiith 35c, 3; Sota 18a, 38; Nedarim 37d, 34; Gittin 36d, 74.

Pinchas. Koh. r. zu 1,13[16].

Samuel[17]. Schebuoth 32c, 70.

---

[1] S. I 134,1.

[2] S. I 228,1.

[3] S. ib.

[4] S. I 229,1.

[5] Ebenso Moed Katon 83a 19.

[6] Ebenso Nedarim 40b 59.

[7] Ebenso Sanh. 28a 45.

[8] S. I 267,3.

[9] S. I 310,4.

[10] S. I 338,1.

[11] S. I 279,5 (217,4).

[12] S. I 313,3.

[13] Statt בשם רבי נחמן l. בשם ר׳ יוחנן, da der hier durch Nachman tradierte Ausspruch im babylonischen Talmud, Sukka 52b, Sanh. 107a, Jochanan zum Autor hat.

[14] S. Kethub. 35d 75.

[15] S. I 287,1.

[16] S. I 228,2.

[17] ר׳ שמואל, mit einem der Folgenden identisch, wahrscheinlich mit Samuel b. Nachman. Auch in Jebamoth 15c 51 hat Jer. ר׳ שמואל für S. b. Nachman der parallelen Quellen (S. I 291,6).

60. Samuel b. Abba. Gittin 48c, 41. — Midr. Samuel c. 5 (6)[1].

Samuel b. Nachman. Berach. 8a, 15; Sota 21c, 8; 21d, 46. — Gen. r. c. 73 (8) und Par.[2]; Lev. r. c. 4 (7)[3].

Schela aus Kefar Tamartha. Rosch Haschana 58b, 63[4].

Simon[5]. Pesachim 30d, 44; Moed Katon 83a, 54; Kethub. 31c, 11.

Simon b. Abba[6]. Berach. 3b, 53[7]; 6d, 69; 9b, 35[8]; 11c, 42; Pea 15b, 20; Demai 26a, 67; Kilajim 29d, 58[9]; 30c, 72; Schebiith 39d, 7; Terumoth 44b, 27; 48a, 44; Sabbath 11c, 2; Erubin 23c, 51[10]; Pesachim 27b, 72[11]; Sukka 53c, 43; Taanith 63d, 33; Megilla 73b, 65; Moed Katon 80d, 31[12]; Jebamoth 8b, 12 (ib. 14); Sota 20a, 34; 21a, 41; Kethub. 30b, 66; Gittin 44d, 48[13]; 45d, 31; 46a, 18[14]; 49b, 73; Naẓir 51a, 55; 52b, 1; Baba Mezia 12a, 49; 13c, 30; Aboda ẓara 39d, 35; Horajoth 45d, 68.

Gen. r. c. 42 (3) und Par.[15]; ib. c. 44 (21) und Par.[16]; Lev. r. c. 33 (3) und Par.[17]; Exod. r. c. 20 (16)[18]; Ruth r. zu 1,13 und 1,18[19].

65. Tanchum b. Marion. Maaseroth 48d, 33.

Ulla b. Ismael. Demai 21c, 59; 22b, 27.

---

[1] S. I 329,2 (wo ich unnötigerweise שמואל zu שמעון emendiert habe).

[2] S. vor. S., Anm. 7.

[3] S. I 260,3.

[4] Hier ist nach בשם ר' der Name יוחנן zu ergänzen, wie aus den Parallelstellen in Gen. r. und Pesikta hervorgeht (S. I 319,6).

[5] ר' סימון.

[6] ש' בר בא, שמעון בר ווא. Mit dem Titel רבי nur ausnahmsweise.

[7] Ebenso Sanh. 30a 67; Ab. ẓara 41c 48.

[8] Ebenso 9c 46.

[9] Ebenso Naẓir 57d 70.

[10] שמעון בר בא אמר ר"י בעי.

[11] Jakob b. Acha tradierte es im Namen Chiẓkijas (b. Chija).

[12] Ebenso Gittin 46a 15.

[13] Ebenso Gittin 50c 11; Sanhedrin 17c 21.

[14] S. Moed Katon 80d 35.

[15] S. I 262,2.

[16] S. I 249,2.

[17] S. I 228,1.

[18] S. I 286,4.

[19] S. I 230,5.

Ẓeïra. Berach. 7b, 40; Pea 17a, 39[1]; 20c, 46; Terum. 46a, 69[2]; Maaseroth 49d, 61[3]; Orla 60d, 49; ib. 50; Sabbath 12a, 34; Erubin 23c, 66[4]; 23d, 47; Pesach. 31b, 42; 35d, 4; 36d, 25; 37c, 72; Beza 60d, 17; Jebam. 10d, 34[5]; Kethub. 29d, 18; Nedarim 41c, 34.

*

Die Gelehrten von Caesarea. Sabbath 12c, 24[6]; Sukka 53c, 29; Chagiga 78d, 12.

Die Gelehrten. Pesikta 166a[7].

Die Genossen[8]. Demai 23a, 37; 23d, 56; 25b, 23; Terumoth 40d, 14; 45c, 17; Pesachim 30a, 7[9]; 36d, 23; 37c, 71; Josua 39c, 55; Schekalim 48c, 4[10]; Beza 60d, 16; Jebamoth 12a, 72; Kethub. 29d, 17; Gittin 48d, 36; Sanhedrin 30a, 65[11]; Nidda 50a, 47[12]; ib. 60.

„Sie sagen im Namen Jochanans“[13]. Maaser scheni 52d, 58; Kethub. 26d, 37.

B. Tradenten bei Aussprüchen der anderen palästinensischen Amoräer.

Abahu.

Abba. Sanhedrin 18a, 49.

Abdimi b. Tobi[14]. Moed Katon 82c, 76.

Abin (Abun). Sabbath 12a, 43; 17a, 68.

---

[1] Ebenso Chagiga 76d 13.

[2] Mittradent Hela (הריהון).

[3] Hela tradiert es im Nameu Eleaẓars.

[4] Ebenso 24d 10; Taanith 67b 57; Megilla 73b 26.

[5] Ebenso Sota 16d 12.

[6] רבנן דקיסרין אמרין רבי יוחנן בעי.

[7] Jakob b. Acha tradierte es im N. Jose b. Chaninas.

[8] חברייא בשם רבי יוחנן.

[9] Simon tradierte es im Namen Josua b. Levis.

[10] Andere: Aibo b. Nagi trug es vor Hela im Namen Jochanans vor.

[11] Ebenso Aboda ẓara 41c 46. Auch in Berach. 3b 52 muß vor בשם רבי יוחנן ergänzt werden חברייא.

[12] Jose tradierte es im Namen Rabs.

[13] אמרין בשם רבי יוחנן.

[14] רבי אבודמי בר טובי. Vgl. Naẓir 57c 27: אבימי בר טובי (ohne Titel).

Acha. Sabbath 14c, 4[1]; 17b, 64; Jebamoth 9a, 44.

5. Berechja. Pesikta 46a und Par.[2]; Exod. r. c. 23 (1)[3]; Sch. tob zu Ps. 24,7[4].

Chaggai. Jebam. 9c, 52[5].

Chanina aus Sepphoris. Sabbath 9b, 72.

Chanina b. Abahu. Ab. ẓara 40b, 17.

Chilfai, der Enkel Abahus. Bikkurim 64d, 8[6].

10. Chilkija. Sch. tob zu Ps. 80,3[7].

Chiẓkija. Berach. 4c, 43; 6d, 51; 8d, 54; Jebam. 2d, 57.

Huna. Pea 16b, 58[8].

Jakob b. Ẓabdai. Berach. 10a, 21; Demai 23c, 8[9]; 26a, 65; Maaseroth 49b, 46; Maaser scheni 52d, 10; Sabbath 13d, 48; Pesachim 29d, 76[10]; 31a, 59; Beza 62c, 3; 63a, 28; Jebamoth 9d, 64; Sota 18b, 46; Keth. 33a, 41[11]; Ab. ẓara 40d, 1. — Pesikta 76a und Par.[12]; Sch. tob zu Ps. 30 Ende[13].

Jirmeja. Berach. 6d, 41; 8d, 75[14]; Joma 43b, 75; Keth. 28c, 41; 29c, 59[15]; Sanhedrin 21c, 28; 25a, 7; ib. 32; Schebuoth 35b, 46; 36b, 36[16]; Ab. ẓara 44b, 5; ib. 52.

15. Jose. Demai Ende (56c, 55)[17]; Jebam. 3d, 69.

Nechemja. Gen. r. c. 43 (3)[18].

---

[1] Acha tradierte eine Kontroverse zwischen Abahu und den Gelehrten. S. II 122,1.

[2] Judan tradierte es im Namen Chama b. Chaninas. S. I 357,1.

[3] S. II 136,3.

[4] S. II 128,2 (Vgl. Schir r. Einl.; Num. r. c. 14,3).

[5] ר' חגיי אמר ר"א בעי.

[6] Ebenso Midr. Sam. c. 23 (S. II 133,3).

[7] II 112,5.

[8] Ebenso Sanhedrin 27c 58; Schebuoth 33c 18.

[9] Ebenso Ab. ẓara 40a 61.

[10] Bericht über eine Anordnung Abahus.

[11] אמר ריב"ז מודה ר"א.

[12] S. II 135,1.

[13] S. II 109,2.

[14] Statt des ersten רבי אבהו l. רבי ירמיהו (s. Ratner z. St., S. 121).

[15] ופליג ר' ירמיה בשם רבי אבהו.

[16] Hier muß statt ר' אבהו ר' ירמיה בעי gelesen werden ר' ירמיה אמר ר"א בעי.

[17] Chiẓkija tradierte es im Namen Jehuda b. Paẓẓis. Ebenso Sabbath 5b 8; Erubin 19d 8; Sota 24b 2.

[18] S. II 134,2.

Pinchas. Gen. r. c. 6 (6)[1]; ib. c. 68 Anf.[2].

Samuel[3]. Schebiith 37b, 30; Terumoth 41c, 28; Sabbath 4a, 29; 10c, 65; Jebam. 15d, 46[4]; Ab. ẓara 44b, 53.

Samuel b. Susrathai. Baba Mezia 9d, 7; Sanhedrin 24b, 41; 26b, 19[5].

20. Tajjafa der Rothe[6]. Demai 23c, 41.

Tobi[7]. Nidda 48b, 59.

Ẓeïra. Pea 18d, 22[8].

Ẓuga, ein Verwandter des Abba b. Ẓabdai. Maaser scheni 52a, 50.

Die Gelehrten von Caesarea. Pesachim 27c, 44.

Abba.

Acha. Berach. 8d, 21[9]; Sabbath 2c, 65; 7d, 52; 17c, 35; Schekalim 48a, 9[10]; Megilla 75c, 36.

Berechja. Sch. tob zu Ps. 81,4[11].

Chiẓkija. Sabbath 9b, 13; Jebam. 8d, 53[12].

Eleazar[13]. Sch. tob zu Ps. 32,10[14].

Huna. Orla 60d, 68; 62a, 41; Beza 62a, 31; Horajoth 46d, 28.

Jirmeja. Berach. 8d, 18.

Jona. Chagiga 77c, 32[15].

---

[1] S. II 139,2.

[2] S. II 106,6.

[3] ר' שמואל, nicht Samuel b. Jizchak. S. unten unter Ẓeïra.

[4] Nach anderer Version Jakob b. Acha im Namen Assi's. Statt עקיבא muß nämlich gelesen werden יעקב.

[5] Ebenso 30b 32.

[6] רבי טייפה סמוקא.

[7] חד רבי טובי.

[8] Ebenso Schekalim 46a 54; Nedarim 39d 59; Sanh. 18d 30. S. auch Schebiith 37a 19.

[9] אסא ist verschrieben aus אבא (diese La. verzeichnet Ratner z. St.).

[10] Im Text der Babli-Ausgaben (IV 1) ist noch als zweiter Tradent Jose genannt.

[11] S. III 524,1.

[12] ר' בא = רבא.

[13] Das ist El. b. Jose.

[14] S. III 523,7.

[15] Eine Baraitha zu Deut. 4,32.

Jose. Challa 59a, 70[1]; Jebam. 6a, 35.
Jose b. Abin. Jebam. 6a, 36.
Judan. Sch. tob zu Ps. 18,13[2].
Levi. Tanch. כי תבא Ende[3].
Pinchas. Sch. tob zu Ps. 19,3[4]; ib. zu Ps. 19,5[5].
Simon. Sch. tob zu Ps. 18,15[6].
Ẓeïra. Berach. 4c, 60[7].

Abba b. Abina.

Berechja. Joma 45c, 44[8].
Patrikai, der Bruder Derosais. Joma 41d, 14[9].

Abba b. Aibo.

Chanan b. Joseph. Exod. r. c. 42 (4)[10].

Abba, der Sohn Chija b. Abbas.

Levi b. Chajtha. Gen. r. c. 39 (11)[11].

Abba b. Kahana.

Abba b. Judan. Lev. r. c. 10 (3)[12].
Abin. Tanch. תוריע (B. 8)[13].
Acha. Pea 15d, 12[14]; Sota 20b, 28.
Berechja. Sabbath 8d, 26; Sanh. 29a, 33[15]. — Gen. r. c. 33 g. E.[16]; ib. c. 45 (5)[17]; ib. c. 43 (7)[18]; Lev. r. c. 5 (5)[19];

---

[1] Eine Kontroverse zwischen Abba und den Genossen.
[2] S. III 523,4.
[3] S. III 525,4.
[4] S. III 525,2.
[5] S. III 523,6.
[6] S. III 523,5.
[7] In Sabbath 17a 64 steht רבי בא und irrtümlich nach רבי זעירא. Die Stelle muß nach Sabbath 12a 40 berichtigt und בא gestrichen werden.
[8] S. III 526,6.
[9] S. III 527,5.
[10] S. III 647,1. Berechja im Namen Chelbos.
[11] S. III 648,6.
[12] S. II 502,3.
[13] S. II 478,5.
[14] Ebenso Kidduschin 61b 63 (S. II 479,6)
[15] S. II 495,2.
[16] S. II 486,1.
[17] S. II 508,1.
[18] S. II 486,5.
[19] S. II 488,6.

ib. c. 9 (2)[1]; ib. c. 10 (3)[2]; Pesikta 25a[3]; ib. 29a[4]; ib. 194a[5]; Echa r. zu 1,2[6]. Midrasch Samuel c. 25 (5)[7]; ib. c. 27 (3)[8]; Sch. tob zu Ps. 103 (10)[9]; ib. zu Ps. 87,1[10].

Huna. Lev. r. c. 10 (9)[11].

Judan. Gen. r. c. 30 (4) und 38 (12)[12]; ib. c. 44 g. E.[13]; Lev. r. c. 2 (3)[14].

Abba b. Memel.

Abin (Abun). Gittin 43d, 74.

Abun b. Bisna. Jebam. 7b, 64.

Abun b. Chija. Sabbath 15c, 74; Jebam. 2d, 23.

Acha. Sabbath 2c, 22.

Chiẓkija. Schebiith 38a, 35; Pesach. 35d, 67.

Jakob b. Acha. Moed Katon 81d, 55.

Jirmeja. Chagiga 79a, 63 (79b, 62).

Jona. Sukka 55a, 47.

Jose b. Abin. Schebiith 39a, 27[15]; Pesachim 33a, 26; ib. 31; Schekalim 50b, 32[16]; Nedarim 41a, 21[17].

Ẓebida. Baba Kamma 7a, 28.

Ẓeïra. Maaser scheni 52c, 54.

Abba b. Pappai.

Acha b. Abin b. Benjamin. Pesikta 163a[18].

Pinchas. Berach. 2b, 8. Sch. tob zu Ps. 32 (2)[19].

---

1 S. II 497,9.
2 S. II 502,2.
3 S. II 503,2.
4 S. II 481,3.
5 S. II 484,2.
6 S. II 489,2.
7 S. II 495,2.
8 S. II 496,1.
9 S. II 493,4.
10 S. I 50,2.
11 S. II 482,5.
12 S. II 491,1.
13 S. II 498,3.
14 S. II 497,4.
15 אמר .... בעי. Das erste אמר ist zu streichen.
16 .... אמר .... בעי
17 Wie in der vor. Anm.
18 S. III 651,2.
19 S. III 651,1.

Abba b. Ẓabda.

Chaggai. Berach. 4d, 45; 6c, 73.

Chelbo. Pea 21a, 20; Sanhedrin 27d, 47[1].

Ẓeïra. Sabbath 14d, 13; Ab. ẓara 40d, 15.

Die Genossen. Sabbath 40d, 15; Ab. ẓara 40d, 15.

Abdimi aus Chaifa.

Abba b. Zemina. Taanith 67c, 64 (Megilla 74b, 25)[2].

Berechja. Echa r. zu 1,1[3].

Abdimi b. Tanchum.

Samuel (b. Jizchak?). Moed Katon 83d, 39.

Abin[4].

Berechja. Sch. tob zu Ps. 103[5].

Chananja. Schebuoth 38b, 40[6].

Eleaẓar (Elieẓer) b. Jose[7]. Erubin 20d, 67; Pesachim 30d, 9; Taan. 64c, 35; Jebam. 2c, 21; Kethub. 36a, 51; Gittin 44a, 50[8]; 44b, 65; 48c, 49; Schebuoth 32c, 76; 33b, 15; 37a, 54.

Huna. Pea 20a, 72; ib. 73[9]. — Gen. r. c. 63 Anf.[10]; Lev. r. c. 6 (5)[11]; Midr. Samuel c. 8 (1)[12]; Sch. tob zu Ps. 78 (16)[13]; ib. zu Ps. 107 Anf.[14].

---

[1] S. III 534,13.

[2] Pinchas im Namen Simons.

[3] S. III 538,2.

[4] Ohne Unterscheidung des älteren und jüngeren Trägers dieses Namens. In der Regel ist der jüngere Abin gemeint.

[5] S. II 139,5.

[6] Hier fehlt משם vor ר׳ בון.

[7] Zumeist bloß ר׳ אלעזר oder ר׳ אליעזר.

[8] ר״א אמר ר׳ אבין בעי.

[9] S. III 302,3.

[10] In Jalkut Machiri zu Prov. 23,24 lautet für den in Gen. r. c. 63 Anf. als Ausspruch Levis tradierten Agadasatz die Autorangabe: Huna im Namen Abins.

[11] S. III 415,6.

[12] S. III 57,4.

[13] S. III 418,5.

[14] S. III 416,4.

Jose. Gittin 44d, 12[1].

Judan. Gen. r. c. 12 (6)[2]; Schir r. zu 8,12[3].

Menachema. Gen. r. c. 32 (5)[4]; ib. c. 98 g. Ende[5]; Pesikta 144a[6]; Koh. r. zu 9,10[7]; Sch. tob zu Ps. 80 (2)[8].

Pinchas. Sota 23c, 6[9].

Abun (Abin) b. Chija.

Acha. Jebam. 3d, 5.

Nissa[10]. Baba Kamma 7a, 16.

Schammai. Schekalim 47b, 42; Rosch Haschana 56d, 42.

Die Schreiber Jonas. Kethub. 35d,58; Nedarim 38c,55.

Die Gelehrten von Caesarea. Chagiga 79c, 59.

Abun b. Kahana.

Chiẓkija. Erubin 24b, 48; Joma 39b, 58.

Nissa[11]. Erubin 24b, 46.

Abuna (Abina)[12].

Abun b. Chija. Jebam. 4c, 36; Nazir 51b, 31[13].

Acha. Terum. 44d, 18; Sukka 54d, 47; Megilla 71a, 49; Sota 18a, 39; Keth. 27c, 15.

Hela. Jebam. 4c, 33[14].

Jakob b. Acha. Kilajim 31a, 14; Schebiith 38b, 57; Schebuoth 37a, 12[15].

Jona. Schebiith 33d, 42[16].

[1] St. בשם דר' ביבון l. בשב רבי בון.
[2] S. I 549,5.
[3] S. III 409,5.
[4] S. III 413,2.
[5] S. III 423,2.
[6] S. III 417,1.
[7] S. III 421,3.
[8] S. III 418,6.
[9] Statt בי ר' בון l. בשם ר' בון.
[10] ר' נסא (= ר' ניסא).
[11] Statt ר' יסא l. ר' ניסא.
[12] Ohne Unterscheidung der beiden Träger dieses Namens (S. III 539).
[13] Ammi tradierte es im Namen Jose b. Chaninas.
[14] Ebenso 6a 8.
[15] Samuel tradierte es im Namen Ẓeïras.
[16] .... אמר .... בעי

Jose. Schebiith 33d, 39.

Jose b. Abun. Challa 57d, 68; ib. 70.

Die Gelehrten von Caesarea. Rosch Haschana 56c, 71.

Acha.

Abba b. Abin. Lev. r. c. 22 (1)[1].

Abba b. Judan. Gen. r. c. 23 (5)[2].

Abba, der Vater Abba Maris. Berach. 14a, 39; Pea 15d, 51.

Abin (Abun). Sukka 55d, 24; Sota 24b, 62; Nedarim 40c, 34. — Sch. tob zu Ps. 4 (2)[3].

5. Azarja. Gen. r. c. 39 (6)[4].

Chananja. Berach. 4d, 43; Beza 60b, 54.

Chija b. Adda. Berach. 10b, 55.

Chilkija. Erubin 18b, 67; Schekalim 46d, 17.

Chizkija. Demai 25b, 70; Schebiith 38b, 68; ib. 70; Sabbath 2b, 18; 15c, 72; Jebam. 9c, 42; Kethub. 35c, 67; Nedarim 42d, 4; Gittin 47b, 34; Kidd. 63b, 9; Schebuoth 32c, 72.

10. Eleazar b. Abina. Gen. r. c. 1 (10) und Par.[5]; Schir. r. zu 1,1[6].

Gerschom. Nedarim 38a, 69[7].

Huna. Berach. 13d, 2; 14b, 34; Sota 17b, 52; Nedarim 38a, 70[8]; Sanh. 20c, 52. — Gen. r. c. 25 Ende[9]; ib. c. 26 (6)[10]; ib. c. 34 (11)[11]; ib. c. 49 (1)[12]; ib. c. 49 (8)[13]; ib. c. 66[14];

---

[1] S. III 114,3.
[2] S. III 116,1.
[3] S. III 156,2.
[4] S. III 156,3.
[5] S. III 118,3.
[6] S. III 137,9.
[7] Kommt sonst nicht vor.
[8] Statt רבי אחא בשם רבי הונא muß gelesen werden רבי חונא בשם רבי אחא.
[9] S. III 59,1.
[10] S. III 130,1.
[11] S. III 123,4.
[12] S. III 131,5.
[13] S. III 132,1.
[14] S. III 157,1.

ib. c. 76 (2)[1]; ib. c. 76 (4)[2]; ib. c. 78 (5)[3]; ib. c. 78 (13)[4]; ib. c. 87 Ende[5]; ib. c. 92 (2)[6]. — Lev. r. c. 1 (2)[7]; ib. c. 9 (1)[8]; ib. c. 25 (1)[9]; ib. c. 35 (1)[10]; ib. c. 16 Ende[11]. — Pesikta 133b[12]; ib. 140b[13]. — Koh. r. Anfang[14]; ib. zu 1,2 (und 6,12)[15]; ib. zu 7,19[16]; ib. zu 9,7[17]. — Schir r. zu 1,13[18]; Midr. Samuel c. 19 Anf.[19]. — Tanch. וירא, zu 21,1[20]. — Schocher tob zu Ps. 18 (9)[21]; ib. zu Ps. 21 Anf.[22]; ib. zu Ps. 106 (4)[23]; ib. zu Ps. 119 Anf.[24].

Jakob b. Abaji. Berach. 4d, 19[25]; Moed Katon 81d, 62; Sanhedrin 28b, 19. — Lev. r. c. 20 (11) und Par.[26].

Jehuda b. Pazzi (J. b. Simon). Nazir 53d, 54[27]. — Gen. r. c. 98 (12)[28].

15. Jehuda b. Titus. Sukka 55d, 34.

Jehuda Gozraja. R. Haschana 59a, 39.

---

1 S. III 113,4.
2 S. III 138,3.
3 S. III 122,4.
4 S. III 133,3.
5 S. III 146,1.
6 S. III 144,9.
7 S. III 127,3.
8 S. III 144,3.
9 S. III 116,5.
10 S. III 146,5.
11 Mittradent Judan (S. III 140,2).
12 S. III 139,1.
13 S. III 138,1.
14 S. III 138,1.
15 S. III 158,2.
16 S. III 117,5.
17 S. III 115,6.
18 S. III 198,5.
19 S. III 121,3.
20 S. III 129,1.
21 S. III 143,4.
22 S. III 121,2.
23 S. III 146,3.
24 S. III 113,2.
25 Ebenso Megilla 71c 41.
26 S. III 136,3.
27 Chama trad. es im Namen Josis.
28 S. III 134,4.

Jizchak (?). Sch. tob zu Ps. 91 Ende[1].

Jona. Berach. 4d, 76.

Jose. Maaser scheni 52b, 74; Megilla 73a, 29[2]; Moed Katon 80c, 54.

20. Jona b. Abun. Erubin 26a, 48; Pesach. 29a, 65; Taan. 66a, 66; M. Katon 80c, 59; Jebam. 6b, 14; Horaj. 45d, 66.

Josina. Baba Mezia 8a, 18.

Jose, der Sohn Jakob b. Idis. Gen. r. c. 98 (17)[3].

Josua aus Sichnin. Lev. r. c. 31 (5)[4].

Josua b. Nechemja. Schir r. zu 1,4[5]; ib. zu 7,11[6]; Echa r. Prooemien N. 5[7].

25. Josua Deromaja. Sabbath 12c, 48[8].

Judan. Gen. r. c. 82 (11)[9]; Schir r. zu 1,9[10].

Magbila, Bruder des Abba b. Kohla. Berach. 6a, 55[11].

Menachema. Ruth r. zu 1,1[12].

Nachman. Echa r. Prooemien 5[13].

30. Nathan[14]. Gen. r. c. 5 (8) und c. 46 (3)[15]. — Tanchuma B. תולדות 22. — Sch. tob zu Ps. 4 (9)[16].

Pinchas. Gen. r. c. 7 (4)[17]. — Pes. r. c. 3 (11a)[18].

Samuel b. Inija (Ini). Berach. 3d, 8; Taan. 66a, 64;

[1] S. III 145,3.
[2] Zeïra trad. es im Namen Eleazars.
[3] S. III 134,5.
[4] S. III 148,1.
[5] S. III 141,2.
[6] S. III 144,4.
[7] S. III 141,4.
[8] Er trug es vor Jose vor.
[9] S. III 133,4.
[10] S. III 146,4; 152,2.
[11] Vor Jose vorgetragen.
[12] S. III 152,4.
[13] S. III 141,3.
[14] In Tanch. B. נתן החבר.
[15] Berechja trad. es im Namen Jizchaks (S. II 292,3).
[16] S. III 142,7.
[17] S. III 129,4.
[18] S. III 134,1.

68a, 62[1]; Megilla 70d, 26; Jebam. 6b, 12; Sanh. 28c, 74 und Par.[2]. — Lev. r. c. 14 (2)[3]; Koh. r. zu 9,1[4].

Schammai. Erubin 21a, 50[5]; Nidda 50b, 21.

Simon b. Karsena. Demai 23b, 60; Sabbath 4a, 65[6]; Erubin 19b, 41; 21a, 75; 22d, 37; Joma 41a, 14; Sukka 52d, 60; Rosch Haschana 56a, 56; Beza 63b, 67.

35. Taphrai. Gen. r. c. 8 (11)[7].

Ẓacharia. Gen. r. c. 78 (3)[8].

Die Gelehrten von Caesarea. Keth. 30a, 29.

Die Genossen. Erubin 25c, 54[9].

Acha b. Chanina.

Levi. Berach. 5a, 5.

Ahaba (Achawa) b. Ẓeïra.

Jehuda b. Schalom. Lev. r. c. 26 (4)[10].

Aibo.

Bebai. Koh. r. zu 4,10[11].

Huna. Gen. r. c. 8 (5)[12].

Jehuda b. Schalom. Tanch. B. תולדות 23[13].

Judan. Berach. 8d, 39[14]. — Gen. r. c. 31 (8)[15]; ib. c. 34 (3)[16]; ib. c. 67 Ende[17]; ib. c. 73 (3)[18]; ib. c. 74 (4)[19]. —

---

1 Ebenso Makkoth 32a 6 (hier nur ר' שמואל); Horaj. 47c 65 (hier ר' אינא).

2 S. III 152,8.

3 S. III 118,1.

4 S. III 152,1.

5 Vor Jose.

6 S. Ratner z. St. (S. 26).

7 S. III 159,3.

8 S. III 133,2.

9 Vor Jose.

10 S. III 657,5.

11 S. III 67,3.

12 S. III 72,3. Was Gen. r. c. 22 (7) betrifft, ist meine Annahme in III 66 (4) hinfällig, infolge der bei Theodor (S. 213) sich findenden besseren Lesung.

13 S. III 69,5.

14 St. בריה דרבי אייבו l. בשם ר' אייבו (III 69,3).

15 S. III 73,4.

16 S. III 76,1.

17 Ebendas.

18 S. III 69,7.

19 S. III 70,1.

Pesikta 24a[1]; 45b[2]. — Echa r. zu 1,16[3]. — Koh. r. zu 1,13 (und zu 3,10)[4]. — Esther r. zu 1,1[5]. — Tanch. ויגש g. Ende[6]. — Sch. tob zu Ps. 24 (11)[7].

Pinchas. Gen. r. c. 42 (2)[8].

Alexander.

Abba. Sch. tob zu Ps. 86 (1).

Acha. Sch. tob zu Ps. 102,18[9].

Huna. Sch. tob zu Ps. 16,10[10].

Huna b. Acha. Maaser scheni 56c, 52[11].

Judan. Gen. r. c. 49 (3)[12]. — Koh. r. zu 1,1[13].

Levi. Schir r. zu 3,1[14].

Die Gelehrten des Südens. Gen. r. c. 63 (8)[15]; ib. c. 71 (7)[16].

Die Gelehrten. Exod. r. c. 1 (30)[17].

Ammi.

Aibo b. Nagri. Kethub. 34c, 54[18].

Berechja. Lev. r. c. 2 (6)[19].

Huna[20]. Schekalim 50b, 36.

---

[1] S. III 76,3.
[2] S. III 73,1.
[3] S. III 79,1.
[4] S. III 65,4.
[5] S. III 71,6.
[6] S. III 68,2.
[7] S. III 70,3.
[8] S. III 69,2; 76,2.
[9] S. I 203,2.
[10] S. I 199,2.
[11] Wahrscheinlich aber muß statt ר' הונא בר אחא gelesen werden ר' הונא ר' אחא. Dann entsteht die ob. verzeichnete Traditionskette.
[12] S. I 201,2.
[13] S. I 203,2.
[14] S. I 197,7.
[15] S. I 195,3.
[16] Ebendas.
[17] Jehuda b. Schalom im Namen Chaninas (S. I 198,2).
[18] Vor ר' אימי fehlt בשם.
[19] S. III 701,6.
[20] ר' חוני = ר' חוניא.

Jakob b. Acha. Schebiith 37a, 28[1]; Gittin 43c, 24; Kidd. 64a, 21.

Jehuda b. Paẓẓi. Ab. ẓara 44d, 26.

5. Jirmeja. Berach. 10c, 27; Terum. 44a, 36[2]; ib. 72; Keth. 25b, 69; Nedarim 51b, 40.

Jizchak b. Redifa. Schekalim 48a, 21. — Exod. r. c. 42 (9)[3]; ib. c. 3 (6)[4].

Jona. Terum. 43c, 70[5]; Bikkurim 63c, 68; Sukka 54d, 15.

Jose. Bikkurim 63c, 67.

Jose b. Abun. Sabbath 14a, 74[6].

10. Menachem b. Mabsima[7], Bruder des Jonathan Kaifa. Maaseroth 52a, 47.

Ẓeïra. Megilla 71c, 21.

Ammi b. Chinena.

Ẓeïra. Megilla 71c, 23.

Amran, der Vater Abdimis aus Sepphoris.

Jizchak b. Eleaẓar. Beza 60d, 31.

Aschian b. Nideba.

Ẓeïra. Megilla 71c, 27.

Assi.

Abuna. Megilla 70b, 57; Keth. 29b, 18; Kidduschin 60c, 2.

Acha. Berach. 8b, 21.

Bebai. Gittin 43b, 6.

Chananja. Demai 24a, 56; Maaser scheni 55b, 24; Joma 40c, 62; ib. 67; ib. 70; Sanh. 25a, 70[8].

5. Hela. Maaseroth 49a, 69; Challa 58d, 32; Orla 60c, 64; ib. 68; Sukka 54d, 21[9]; Jebam. 8d, 10; ib. 59; Gittin 43c, 66;

---

[1] אמר .... הורה ר' אימי.

[2] Ebenso Sabbath 14d 8.

[3] S. III 158,8.

[4] Nur ר' יצחק (S. III 160,4).

[5] Statt ר' אביי l. ר' אמי (s. Ratner z. St. S. 40). Statt Jona ist vielleicht Jirmeja als Tradent anzunehmen.

[6] Ebenso Beza 62a 3.

[7] Kommt sonst nicht vor.

[8] רבי חייה אמר רבי יסא מקשי. Statt חייה muß gesetzt werden חנניה.

[9] Anscheinend von Jochanan in der Beantwortung einer Frage Simon b. Lakischs angeführt. Natürlich führte Jochanan nur die These an, die dann unter der Angabe „Hela im Namen Assis“ gelehrt wurde.

45d, 19; Naẓir 51b, 43; Sanh. 25c, 50; Schebuoth 33a, 38; 37a, 63.

Jakob b. Acha. Berach. 5d, 72; 13d, 44; Kilajim 30c, 36; 32c, 24; Maaser scheni 55b, 37; Sabbath 4b, 30; Erubin 29c, 28; 25b, 1; 26a, 76; 26c, 22; 26d, 3; Pesach. 30b, 70; 32c, 31; Beza 60c, 23; Taan. 68a, 62; 69c, 27; Megilla 74b, 35; Moed Katon 81b, 12; 82c, 14; 83a, 13; ib. 37; Jebam. 15d, 46[1]; Nedarim 40c, 26; Schebuoth 36a, 66; Ab. ẓara 41b, 72[2]; ib. 76[3]; 42a, 38[4]; ib. 60.

Jona. Erubin 20a, 61[5].

Jose b. Abun. Erubin 26c, 25.

Ẓebida. Joma 45b, 65; Schebuoth 33b, 55[6].

10. Ẓeïra. Maaseroth 48d, 35.

Aẓarja.

Kohen. Esther zu 1,2[7].

Tanchuma. Rabb. r. c. 3 g. Ende[8].

Aẓarja aus Kefar Chittaja.

Abba b. Kahana und Chanin. Pesikta 61a; Lev. r. c. 7 (4)[9].

Bar Neẓira.

S. unter Simon b. Neẓira.

Bar Pedaja.

Jose. Demai 24d, 16[10].

Josua b. Levi. Gen. r. c. 26[11].

Simon. Terum. 43a, 72.

[1] S. oben.

[2] ריב"א אמר ר' אסי מקשי.

[3] Ebenso.

[4] Ebenso ר"ז אמר ר' יבא מקשי.

[5] ר' יונה אמר ר' נבא שאל. St. נבא l. יבא.

[6] Ebenso.

[7] S. III 458,8.

[8] S. III 731,8. Menachema trad. es im Namen Josua b. Abins.

[9] S. II 476,1.

[10] Nach רבי יוסי בשם ist der Name Bar Pedaja ausgefallen. Vgl. Maaseroth 53c 39.

[11] S. III 579,6.

Bar Pika.

Jose b. Abin. Naẓir 57d, 29[1].

Bebai (Bibi).

Berechja. Gen. r. c. 28 (2)[2].

Huna. Sch. tob zu Ps. 110 (3)[3].

Menachema. Gen. r. c. 50 (7)[4]; ib. c. 87 (4)[5]. — Pesikta 18a[6].

Benjamin b. Levi.

Abin. Pesachim 34c, 33; Hor. 46a, 70.

Huna. Lev. r. c. 25 (1)[7]; Esther r. c. 2 Ende[8].

Jose. Lev. r. c. 9 (6)[9].

Judan. Gen. r. c. 87 (5)[10].

Berechja.

Abin. Lev. r. c. 2 (4)[11].

Aristo. Tanch. B. תולדות 19[12].

Chija, der Tochtersohn Berechjas. Gen. r. c. 9 (5)[13].

Judan b. Chanan. Sanh. 27d, 59[14].

Levi b. Ẓacharia. Pesikta 66b[15]; Pes. r c. 17 (89b)[16].

Menachema. Pesikta 112a[17]; Sch. tob zu Ps. 50 (2)[18]; Sanh. 27d, 45 (Lev. r. c. 36 g. E.)[19].

---

[1] שאל .... אמר ....
[2] S. III 668,4.
[3] S. III 669,2.
[4] S. III 668,5.
[5] S. III 668,6.
[6] S. III 669,1.
[7] S. III 663,3.
[8] S. III 666,2.
[9] S. III 666,2.
[10] S. III 665,7.
[11] S. III 351,6.
[12] S. III 361,2.
[13] Fehlt III 378 (zu Ezech. 24, 74 im Anschluß an Chama b. Chanina S. I 456).
[14] S. III 350,9.
[15] S. III 395,4.
[16] S. III 363,1.
[17] S. III 378,2.
[18] S. III 353,8.
[19] S. III 351,3; 534,13.

Tanchuma. Gen. r. c. 49 (3)[1]; ib. c. 84 (13)[2].

Bezalel.

Berechja. Pesikta 4b[3]; ib. 145b[4].

Birai.

Abba b. Kahana. Gen. r. c. 20 (6): ib. c. 47 (5)[5].

Boethos.

Justai b. Simon. Erubin 23c, 52.

Chalaftha aus Howa[6].

Jochanan. Jebam. 5a, 23; Gittin 50b, 17.

Chama b. Chanina.

Abba b. Pappai. Erubin 24b, 23.

Assi. Sabbath 7c, 9; Sukka 57b, 73[7].

Jona. Schebiith 35c, 30; Kethub. 35b, 28; Horaj. 48b, 57. — Gen. r. c. 48 (12)[8].

Judan. Pesikta 46a und Par.[9]. — Sch. tob zu Ps. 18 (24)[10].

Levi. Sukka 52d, 57; R. Hasch. 59a, 37; Taan. 68d, 26; Megilla 70d, 71; 74b, 15; Keth. 36b, 47. Gen. r. c. 9 (1)[11]; ib. c. 11 (9)[12]; ib. c. 18[13]; ib. c. 62 (5)[14]; ib. c. 91 (10)[15]. — Tanch. B. חיי שרה 2[16]; Lev. r. c. 15 Ende[17]; ib. c. 29 (7)[18]. —

---

[1] S. III 369,4.
[2] S. III 372,6.
[3] S. III 667,1.
[4] S. III 667,2.
[5] S. oben Kap. X, N. 102.
[6] ר' חלפתא דמן הוה. In b. Gittin 86b: ר"ח דמן הונא. Cod. München: דמן חיפא.
[7] Eine Variante (bei Ratner z. St., S. 74): Levi st. Assi.
[8] S. I 461,2.
[9] S. I 457,1.
[10] S. I 457,3.
[11] S. I 452,5.
[12] S. I 467,4; 468,3.
[13] S. I 469,1.
[14] S. I 459,2.
[15] S. I 472,1.
[16] S. I 469,1.
[17] S. I 474,1.
[18] S. I 462,2.

Pesikta 52b[1]; ib. 68a[2]; ib. 84b[3]; ib. 109a[4]; ib. 132a[5]. — Schir r. zu 1,10[6]; ib. zu 1,14[7]. — Koh. r. zu 4,9[8]. — Midr. Samuel c. 24 (1)[9]. — Exod. r. c. 42 (8)[10]. — Sch. tob zu Ps. 1[11]; ib. zu Ps. 22 (24)[12]; ib. zu Ps. 90 (4)[13]; ib. zu Ps. 103,1[14].

Pinchas. Deut. r. c. 1 (2)[15].

Samuel b. Nathan. Berach. 3d, 27; Terum. 41c, 55[16]; Gittin 46a, 44[17]; Ab. ẓara 45b, 27.

Chama b. Ukba.

Huna. Ab. ẓara 41c, 70[18].

Jona. Chagiga 76d, 11[19].

Chana[20].

Bebai. Berach. 8c, 32.

Chananja, der Genosse der Gelehrten.

Abun b. Chija. Challa 59d, 53.

Chaggai. Nidda 50c, 56[21].

Jirmeja. Erubin 21b, 18[22].

Jona. Challa 60a, 31.

---

1 S. I 476,1.
2 S. I 455,5.
3 S. I 467,2.
4 S. I 473,3.
5 S. I 457,4.
6 S. I 452,3.
7 S. I 469,2.
8 S. I 465,7.
9 S. I 460,6.
10 S. I 460,5.
11 S. I 471,1.
12 S. I 464,2.
13 S. I 458,1.
14 S. I 464,6.
15 S. I 465,1.
16 Ebenso Sabbath 5d 30.
17 Ebenso Ab. ẓara 41a 17.
18 מקשו .... אמר.
19 Ebenso.
20 רבי חנה.
21 מקשו .... אמר ....
22 בעי .... [אמר] ....

Chananja (Chanina).

Jose b. Abun. Maaser scheni 55a, 22.

Zeïra b. Chinena. Sabbath 10c, 66; 10d, 53; Ab. zara 44a, 37.

Chanin.

Berechja. Gen. r. c. 21 (5)[1]. — Lev. r. c. 13 (5)[2].

Jehuda b. Simon. Echa r. Prooem. 25[3].

Chanin aus Sepphoris.

Pinchas. Gen. r. c. 40 (2)[4]; ib. c. 68 (10)[5]; ib. c. 76 (2)[6].

Chanina[7].

Abba b. Zabda. Taanith 69c, 3[8].

Abin. Gen. r. c. 44 (1)[9].

Acha. Berach. 2c, 73; Sabb. 6d, 38; 8a, 22[10]; 9b, 54 (58); Schekalim 50a, 27; 50d, 28; Jebam. 16a, 22; Gittin 49a, 51. — Gen. r. c. 4[11].

Acha b. Chanina. Gittin 48b, 8.

5. Assi. Demai 25d, 18; Schekalim 50d, 27.

Azarja. Gen. r. c. 6 (1) und Par.[12].

Bebai. Demai 23d, 57; Kilajim 30a, 31; Schebiith 37c, 1; Orla 61a, 75; 61b, 35; Kidduschin 64d, 17[13].

Chama b. Chanina. Exod. r. c. 21 (7)[14].

Chananja. Maaseroth 49c, 66.

10. Chija. Terum. 47b, 65; Maaseroth 49a, 9; Jebam. 9b, 17.

Chija b. Adda. Sanh. 25a, 9; ib. 33.

Eleazar. Berach. 13d, 56; 14d, 28; Sabbath 4c, 67;

---

[1] S. III 92,5.

[2] S. III 94,4.

[3] S. III 87,5.

[4] S. III 676,3.

[5] S. III 675,1.

[6] S. III 676,2.

[7] Das ist Chanina b. Chama.

[8] Megilla 70c 22. Eleazar berichtigt die Tradition A. b. Z.'s.

[9] S. I 29,3.

[10] Ebenso Sanhedrin 28a 39.

[11] S. I 31,4.

[12] S. I 17,1.

[13] Vor Zeïra vorgetragen.

[14] S. I 25,2 (und 473,2).

Pesach. 36b, 58; Schekalim 50a, 26; R. Haschana 56b, 10: Taan. 69c, 9[1]. Megilla 73b, 33; ib. 36; ib. 74; Jebam. 7d, 20; Keth. 25b, 37; 31c, 14; Nazir 57a, 55; Kidd. 58c, 9; 62d, 29; Sanh. 18c, 66; Ab. ẓara 42a, 35; Nidda 49c, 8. — Midrasch zu Esther 5,12 und 5,14[2].

Huna. Challa 58d, 37.

Jakob b. Abun. Pea 17c, 43.

15. Jakob b. Acha. Terum. 45d, 66; Erubin 26b, 33; Kidd. 58c, 53; Schebuoth 36d, 24; Ab. ẓara 44d, 64.

Jakob b. Idi. Berach. 10b, 30; Moed Katon 82b, 29.

Jakob Gebulaja. Challa 59a, 29.

Jehuda b. Schalom. Exod. r. c. 1 (3a)[3].

Jirmeja. Berach. 3d, 1[4]; Jebam. 14d, 7.

20. Jizchak b. Nachman. Erubin 23a, 2; M. Katon 82a, 26.

Josua. Sch. tob zu Ps. 17 (1)[5].

Levi. Gen. r. c. 14 Ende[6]. — Schir r. zu 3,4[7].

Mana b. Tanchum. Terum. 46a, 7.

Parnach. Pesach. 32c, 56[8].

25. Rentan. Schocher tob zu Ps. 1,3[9].

Samuel b. Chija b. Jehuda. Berach. 2b, 37; Maaser scheni 54a, 54; Jebam. 8d, 27[10]. — Pes. r. c. 15 (72a)[11].

Simon. Moed Katon 82a, 27. — Exod. r. c. 30 (9)[12].

Simon b. Abba. Berach. 8b, 17; Terum. 47b, 63[13]; Maaser scheni 53b, 57 (Sabbath 14c, 36).

Ulla b. Ismael. Schebiith 37a, 9.

---

[1] Ebenso Megilla 70c 28.

[2] S. I 27,5.

[3] S. oben S. 416, Anm. 17.

[4] S. Frankels Komm. z. St.

[5] S. I 28,4.

[6] S. I 12,5.

[7] S. I 21,2.

[8] Ebenso Taanith 67a 61.

[9] S. I 33,3.

[10] S. oben.

[11] S. I 14,3. An den Parallelstellen (Gen. r. c. 48 usw.) sind die Angaben über Autor und Tradenten korrumpiert

[12] S. I 18,2.

[13] S. Ratner z. St. (S. 83).

30. Ẓeïra. Berach. 9b,22; Terum. 44a,44; Taan. 63d,20; 66c, 61.

Ẓeïra b. Chinena[1]. Sanh. 22a, 51[2]; Ab. ẓara 44b, 37.

Ẓerikan. Sabbath 3a,28; Jebam. 3d,63; Ab. ẓara 43a,50[3].

Die Gelehrten. Gen. r. c. 4 (2)[4]. — Echa r. zu 1,6[5].

Ungenannte. Nidda 49d, 40[6].

Chanina b. Abahu[7].

Acha. Pea 21b, 60; Erubin 19c, 55; 20a, 11; 20d, 70; 21a, 9; 22a, 43[8]; 23a, 36; 23b, 64; 23c, 28; 24d, 5[9]; Pesach. 35b, 48; Sukka 52d, 76; 53a, 62; Jebam. 15d, 53; ib. 56.

Berechja. Sch. tob zu Ps. 119 (4)[10].

Eleaẓar b. Jose. Echa r. zu 3,17[11].

Chanina b. Idi.

Die Gelehrten. Gen. r. c. 8 (5) und 9 g. E.[12].

Chanina b. Jizchak.

Huna. Taanith 65d, 13[13]. — Gen. r. c. 22 (13) und Par.[14].

Josua b. Nechemja. Gen. r. c. 8 (11) und 14 (2)[15];

---

[1] זעירא בר חיננא, ohne Titel.

[2] Kontroverse nach Jehuda (b. Jechezkel).

[3] Mit der Angabe: Einer tradierte es im Namen Chisdas.

[4] S. I 31,2.

[5] S. I 11,8.

[6] אמרין בשם ר״ח.

[7] An den Stellen des pal. Talmuds, an denen Acha in seinem Namen tradiert, heißt es kurz רבי חיננא (auch ר׳ חננא). Daß aber an diesen Stellen der Sohn Abahus gemeint ist, geht aus Erubin 24d 5 hervor, wo der von Acha tradierte Ausspruch Ch.'s sich auf einen von Abahu im Namen Jochanans tradierten Ausspruch bezieht und die Überlieferung darüber berichtigt, und zwar mit den Worten: אבא לא אמר כן אלא. Ch. ist also der Sohn Abahus.

[8] Als anderer Autor des Ausspruches wird auch der bab. Amora Chisda genannt (תריהון).

[9] S. oben Anm. 7.

[10] S. III 678,1.

[11] S. III 677,8.

[12] S. III 553,5. Nach anderer Tradition war Simon der Autor.

[13] S. III 683,1.

[14] S. III 682,6.

[15] Die Gelehrten im Namen Eleaẓars (II 23,1).

ib. c. 37 (2)[1]; ib. c. 60 (10)[2]. — Lev. r. c. 36 (4)[3]. — Pes. r. c. 40 (167a)[4]. — Sch. tob zu Ps. 78,70[5].

Chanina b. Papa.

Acha. Gen. r. c. 18 (5)[6].
Azarja. Gen. r. c. 45 (4)[7].
Pinchas. Schir r. zu 6,5[8].

Chanina b. Pazzi.

Josua b. Nechemja. Pesikta 52a[9].

Chanina, der Vater Acha b. Chaninas.

Tanchuma b. Abba. Tanch. שלח (B. 27)[10].

Chanina der Sofer (Safra).

Chanina b. Papa. Midr. Samuel c. 25 (2)[11].

Chelbo.

Berechja. Berach. 2d,14; Nedar. 40a,52[12]; Sanh. 28a,9[13]. — Gen. r. c. 25 Ende und Par.[14]; ib. c. 39 (11)[15]; ib. c. 56 (10)[16]. — Schir r. zu 3,6[17]; ib. zu 4,7[18]. — Esther r. zu 1,4[19]. — Koh. r. zu 1,10[20]. — Exod. r. c. 42 (4). — Tanch. וארא (zu

---

[1] S. III 684,4.
[2] S. III 683,2.
[3] S. III 681,5.
[4] S. III 683,5.
[5] S. III 685,4.
[6] S. II 524,2.
[7] S. II 530,6.
[8] S. II 515,7.
[9] S. III 556,4.
[10] S. III 540,4 (557,4).
[11] S. II 514,5.
[12] Ebenso Sanhedrin 19a 24, wo der Name חלבו fehlt (III 48,5; 188,6).
[13] S. III 57,6.
[14] S. III 59,1.
[15] S. III 58,1.
[16] S. III 60,5.
[17] S. III 59.
[18] S. III 60,1.
[19] S. III 61,5.
[20] S. III 62,1.

Exod. 7,1)[1]. — Midr. Samuel c. 8 (1)[2]. — Sch. tob zu Ps. 65 (4)[3].

Chanina. Nazir 56b, 45.

Chija aus Kefar Techumia.

Jehuda. Schir r. zu 2,14[4].

Chija b. Abba.

Abba. Jebam. 2c, 49[5].

Abba b. Kahana. Schir r. zu 1,6[6].

Aibo b. Nagri. Megilla 70a, 38.

Berechja. Sabbath 15a, 67. — Gen. r. c. 98 g. Anf.[7].

5. Chizkija. Bikkurim 64a, 12.

Huna. Lev. r. c. 32 (5) und Par.[8]. — Tanch. וישלח[9].

Jakob b. Acha. Berach. 6d, 32.

Jakob b. Zabdai. Berach. 14a, 37.

Jannai. Bikkurim 65d, 61.

10. Jirmeja. Kilajim 30d, 39; Terum. 45c, 75; 47c, 69; Challa 57c, 10; ib. 47; Erubin 18d, 5; Taan. 69a, 61; 69b, 72; Megilla 70c, 17; 71c, 10; Jebam. 2c, 49[10]; Sota 21d, 12; Keth. 33c, 17; Ab. zara 41a, 66; 41c, 16; 42d, 14; 44b, 58. — Exod. r. c. 21 (4)[11]; Sch. tob zu Ps. 114 (6)[12].

Jona. Bikkurim 65d, 63; Chag. 78d, 15.

Jose. Kil. 27a, 6; Maaseroth 51b, 31.

Nachum. Baba Bathra 14c, 20.

Pinchas. Lev. r. c. 32 (5) (Schir r. zu 4,12)[13].

---

[1] S. III 61,1.

[2] S. III 57,4.

[3] S. III 56,7.

[4] S. III 558,4. Vgl. jedoch III 559,2.

[5] Mittradent Jirmeja.

[6] S. II 197,3.

[7] Zuweilen tradierte es Berechja im Namen der babyl. Gelehrten (II 191,5).

[8] S. II 200,5.

[9] S. II 197,7.

[10] S. oben Anm. 5.

[11] S. II 182,6.

[12] S. II 194,5.

[13] S. II 200,5.

15. Tanchuma. Sanh. 27d, 46.
Zeïra. Terum. 45a, 13.

Chija b. Joseph.

Chija b. Abba. Kilajim 29c, 12.
Die Gelehrten von Caesarea. Joma 38d, 49[1].

Chija b. Titus.

Die Gelehrten aus Caesarea. Terum. 45c, 47.

Chilfai.

Jakob b. Acha. Joma 39c, 43[2].
Jose. Orla 62a, 38[3].
Simon. Schebiith 36c, 33[4].
Die Schüler Jonas. Joma 39d, 12.

Chilkija.

Abin. Agadath Bereschith c. 31[5].
Aschian. Ag. Ber. c. 69[6].
Pinchas. Gen. r. c. 53 (9)[7]. — Pes. r. c. 43 (180a)[8]. — Sch. tob zu Ps. 8 (1)[9].

Chizkija (b. Chija).

Abahu. Gittin 45d, 16.
Abin. Gittin 49c, 29.
Chanina b. Agil. Jebam. 7c, 69[10].
Huna. Gen. r. c. 53 (6)[11].
5. Jakob b. Acha. Sabbath 2d, 33[12]; Pesach. 27b, 72[13].

---

[1] Ebenso Megilla 72b 24; Hor. 47d 53
[2] שאל .... אמר ....
[3] Jona trad. es im Namen S. b. Lakischs.
[4] Ebenso Jebam. 8a 65.
[5] S. III 690,2.
[6] S. III 670,1.
[7] S. III 689,5.
[8] Ib.
[9] S. III 689,6.
[10] Hier muß der Titel רבי vor חזקיה gestrichen werden, da Ch. b. A. (s. III 552) einer älteren Generation angehört, als R. Chizkija aus Caesarea.
[11] Statt רבי חזקיה ist bei Theodor die Lesung חזקיה gut bezeugt. Der Ausspruch ist I 54 zu ergänzen.
[12] Die Gelehrten trad. es im Namen Jochanans.
[13] Simon b. Abba trad. es im Namen Jochanans.

Jizchak b. Chakula. Orla 61a, 26.
Jehuda. Schir r. zu 4,4[1].
Jona. Demai 24d, 16[2]; Challa 57b, 65.
Jose. Terum. 41b, 15[3]; Challa 57b, 66; Kidd. 60c, 70.
10. Jose b. Abun. Sukka 51d, 37.
Judan, der Sohn des Chama aus Kefar-Techumin. Keth. 26d, 35.
Mana. Pesach. 34c, 57.
Sabbathai. Gittin 44d, 50.
Simon b. Lakisch. Kil. 27b, 73[4]; Chag. 76b, 42.
15. Ẓerika. Maaser scheni 52c, 7.

Dosa.

Berechja. Gen. r. c. 12 (6).

Dosa b. Tebeth.

Huna. Schir r. zu 7,8[5].

Eleazar (b. Pedath).

Abahu. Berach. 4c, 32; 8a, 65; 9b, 58; Pea 21b, 18; Schebiith 37c, 29; Terum. 46b, 24; Maaseroth 51d, 75 (52a, 4)[6]; Orla 62b, 10 (23); 62d, 16[7]; Sabb. 12a, 43[8]; 16a, 34; Erubin 20b, 58; 26a, 26; Pesach. 28b, 23; Rosch. Hasch. 59c, 13; Megilla 69d, 65 (70a, 5); 70d, 67; 73a, 38; 73b, 16; 80d, 39; Kidd. 58b, 69; Baba Mezia 12c, 28; Sanh. 20a, 28[9]. — Sch. tob zu Ps. 9,13[10].

Abba. Challa 58b, 39; Jebam. 4d, 45.

Abin. Sabb. 12c, 31; Pesach. 30c, 59; 35b, 18; Sukka 55c, 12 (Sanh. 20b, 51); Taan. 67d, 59.

---

[1] S. I 55,5.
[2] Ebenso Maaseroth 53c 39. Jose trad. es im Namen Bar Pedajas.
[3] Ebenso 43c 16. Jona trad. es im N. Jannais.
[4] Ebenso 28a 1.
[5] S. III 694,8.
[6] Zuweilen tradierte es A. im Namen Jose b. Chaninas. — Ebenso Maas. scheni 52d 36.
[7] Ebenso Pesach. 28c 14.
[8] Ebenso Sabb. 17a 67.
[9] Ebenso Hor. 48a 11.
[10] S. II 35,2.

Abun b. Chija. Joma 43d, 50[1].

5. Acha. Sanh. 27d, 24[2].

Adda. Sanh. 54b, 4.

Ammi. Kil. 31c, 57; Sabbath 13a, 67[3]; Pesach. 35a, 46; Joma 44a, 21; Sota 17d, 76; Kidd. 63a, 47; Baba Kamma 2c, 17; Schebuoth 34a, 2; 38c, 61[4].

Assi. Pea 18a, 3; Pesach. 36d, 71[5]; Megilla 74a, 15.

Bebai. Pea 20b, 63[6].

10. Benjamin b. Jepheth. Gen. r. c. 93[7].

Berechja. Gen. r. c. 32[8]; ib. c. 77[9]. — Schir r. zu 1,3[10]; ib. zu 4,8[11]. — Sch. tob zu Ps. 78[12].

Chija b. Abba. Sabbath 13a, 67[13]; Joma 43d, 54[14]; Chagiga 76b, 71 (73)[15]; Sanhedrin 25c, 59[16]. — Orla 61a, 51[17].

Chinena, der Sohn Assi b. Memels. Gittin 45a, 64.

Chizkija. Bikkurim 64a, 3.

15. Hela. Terum. 41b, 68; 47d, 47[18]; Maaseroth 49d, 61[19]; ib. 63; Challa 58c, 15; 59b, 24; Orla 60d, 56[20]; ib. 71; Sabbath 12c, 40; ib. 44; 12d, 70; Erubin 24a, 43; Pesach. 28a, 64[21];

---

1 שאל .... אמר.

2 Jose tradiert es im N. Josua b. Levis.

3 In Kontroverse mit Chija, der E.'s Ausspruch anders tradiert.

4 Dazu die Angabe: ותני ר' הושעיא כן.

5 אמר רבי יסא פשט ר' לעזר לחברייא. Ebenso Sota 23d 30.

6 Vor Ẓeïra. Nach אמר ist בעי zu streichen. Ebenso Maaser scheni 56a 48.

7 S. II 54,2.

8 S. I 139,1.

9 S. II 39,4.

10 S. II 61,3.

11 S. II 62,1.

12 S. II 86,5.

13 S. Anm. 3.

14 שאל .... אמר ....

15 Ebenso Sukka 54c 39 (41).

16 Ebenso Kethub. 27d 65.

17 Hier heißt es ר' לעזר אמר ר"ח בר אבא. Die Namen müssen umgestellt werden: ר"ח בר בא אמר (בשם) ר' לעזר.

18 Ebenso Orla 60b 50.

19 Ẓeïra trad. es im N. Jochanans.

20 Ẓeïra lehrte es ohne Autorangabe.

21 Mittradent Ẓeïra.

31a, 72[1]: Joma 39d, 34; Jebam. 4d, 68; 8a, 7; 12d, 38; ib. 52; 14b, 41[2]; 15a, 45[3]; 15b, 22; Keth. 24d, 47[4]; 25d, 6[5]; 34b, 59[6]; Nedarim 37d, 72; 41c, 32; Baba Bathra 15c, 4[7]; Schebuoth 34b, 27[8]; 34d, 58; Ab. ẓara 43b, 35; ib. 39; ib. 43; ib. 45.

Huna. Sabb. 10d, 32; Sanh. 28b, 59.

Inaini b. Sisai. Sabbath 7d, 74.

Jakob b. Acha. Bikkurim 64a, 69; 64d, 72; Sabbath 16a, 44; Erubin 18c, 15; 23a, 18; 23b, 58; 23d, 49[9]; 26b, 43; Pesach. 31a, 48; 35d, 24; Chag. 78b, 53; Jebam. 3c, 45[10]; Keth. 25b, 28; ib. 29; 34b, 60; Kidd. 66c, 18; Baba Mezia 12c, 27; Schebuoth 38b, 38; Ab. ẓara 44d, 27; Hor. 46c, 26[11].

Jakob b. Adda b. Athlai. Gittin 43c, 18[12].

20. Jehuda b. Pazẓi (J. b. Simon). Berach. 9d, 4; Sch. tob zu Ps. 23,1[13].

Jehuda b. Schalom. Tanch. B. נח 13[14]; Tanch. וישב g. E.[15]. — Exod. r. c. 21 (5)[16].

Jirmeja. Berach. 5a, 43; Pesach. 29d, 64[17]; Joma 43d, 61[18]; Jebam. 3d, 65; Keth. 25b, 27; 27c, 47; 27d, 39[19].

---

[1] Jakob b. Acha im N. Jochanans.

[2] Wie in Anm. 1. Ebenso Nedar. 42a 19.

[3] Wie in Anm. 1.

[4] Ebenso 28a 17; ib. 70; 25c 47.

[5] Wie Anm. 1.

[6] Wie Anm. 1.

[7] Assi im Namen der Gelehrten.

[8] Ebenso 34c 68.

[9] Er tradierte es auch in Jochanans Namen (בשם ר' יוחנן בשם ר' אלעזר).

[10] Ebenso 6c 27; Sota 28b 39. In Jebam. beruft sich Chaggai darauf, in Sota Mana.

[11] Hier fehlte בר אחא.

[12] Nach gut überlieferter Leseart heißt auch hier der Tradent Jakob b. Acha (s. Ratner zu Megilia 73b 27 [S. 55]).

[13] S. II 41,5.

[14] S. II 13,2.

[15] J. b. Sch. führt hier den in Koh. r. zu 7,26 stehenden Ausspruch El.'s (II 22,4) an.

[16] S. II 84,3.

[17] Hela trad. es im Namen S. b. Lakischs.

[18] .... אמר .... שאל

[19] Sch. tob zu Ps. 113: „Jirmeja im Namen E.'s“ (II 75,9). Es muß richtig heißen Jirmeja b. Eleaẓar, wie aus Erubin 18b (III 584) ersichtlich ist.

Jizchak b. Nachman. Nidda 51a, 43.
Jizchak b. Tablai. Jebam. 5d, 63.

25. Jose. Challa 57b, 54; Schekalim 46d, 4; Naẓir 53d, 30.
Josua b. Nechemja. Pes. r. c. 5 (22a)[1].
Judan. Schir r. zu 2,1[2]; Gen. r. c. 44 (12) und Par.[3].
Mani. Tanch. B. תצוה 9[4].
Nissa. Schebiith 35a, 70; Sanh. 21d, 29; 25b, 67; 25c, 6.

30. Pedath. Joma 39d, 29.

Samuel b. Chananja. Joma 42c, 40.

Simon. Lev. r. c. 34 (8)[5]; Exod. r. c. 25 (2)[6].

Tanchuma. Sabb. 14c, 62[7]; Pesach. 30c, 62.

Ulla b. Ismael. Maaseroth 50c, 5; Sabbath 3b, 58; Joma 40a, 39; Sukka 54c, 38[8].

35. Ẓeïra. Pea 16d, 66[9]; 17a, 43; 18b, 59; Terum. 47d, 66; Challa 57c, 31; Bikk. 64d, 40; Sabb. 16a, 54[10]; 17a, 9[11]; 19d, 68; Pesachim 28a, 64[12]; 35d, 6[13]; Joma 39d, 35; 43a, 71; Schekal. 48c, 8; Megilla 72a, 65; 73a, 29[14]; Gittin 46b, 14[15].

Die Gelehrten. Gen. r. c. 8 (11)[16].

Die Genossen. Demai 23a, 24; Terum. 40c, 33[17]; 47d, 38; Challa 58b, 39[18]; Pesach. 28a, 34.

---

[1] S. I 302,2.
[2] S. II 76,6.
[3] S. II 13,2.
[4] S. II 81,4.
[5] S. II 80,1.
[6] S. II 85,2.
[7] Menachema im Namen Rabs.
[8] Ebenso Chagiga 76b 70.
[9] Ebenso Chag. 76d 17.
[10] Ebenso Pesach. 32d 9.
[11] Ebenso Pes. 33a 45.
[12] Mittradent Hela.
[13] Ebenso Kidd. 62a 52.
[14] Jose im Namen Achas.
[15] Vor Abahu.
[16] S. oben.
[17] Ebenso Chag. 75d 64; Jebam. 12d 50.
[18] Auch Abba trad. es im Namen Eleaẓars; Hela im N. Simon b. Lakischs.

Eleaẓar b. Menachem.

Pinchas. Berach. 2d, 34.

Eleaẓar aus Roma[1].

Jochanan. Gittin 48b, 36.

Elieẓer b. Chalaftha.

Acha. Lev. r. c. 27 (4) und Par.[2].

Elieẓer b. Jannai.

Eleaẓar b. Antigonos. Berach. 5b, 4; 9b, 75; Gittin 45a, 61; Baba Mezia 11b, 72.

Elieẓer (Eleaẓar) b. Jose.

Tanchum aus Kefar-Nun[3]. Baba Bathra 15a, 35.

Die Gelehrten von Caesarea[4].

Chiẓkija. Ab. ẓara 40d, 24.

Kohen. Challa 59d, 54; Sabb. 10c, 6; Keth. 31c, 67; Kidd. 62d, 18.

Hela.

Abin. Sota 16d, 27; Keth. 26c, 60; 29b, 11; 29d, 34; 30d, 67; Nedar. 41a, 33.

Abin Kahana. Jebam. 13c, 72.

Acha. Sabb. 4c, 18; Erubin 23d, 53[5].

Bisna. Sabb. 5b, 19; M. Katon 80a, 66.

5. Chelbo. Lev. r. c. 2 (6)[6].

Chiẓkija. Sabb. 2b, 16.

Jehuda[7]. Terum. 40c, 46.

Jirmeja. Terum. 47d, 76.

Jose. Kilajim 27b, 6; ib. 49[8]; 31a, 4; Schebiith 36a, 8; 37b, 20; Terum. 40b, 28; 43d, 6[9]; Maaseroth 49d, 52; 51d, 26;

---

[1] ר' אלעזר דמן רומא. Ebenso b. Gittin 67b. Sonst kommt es nicht vor.

[2] S. III 763,1.

[3] Kommt sonst nicht vor.

[4] S. Monatsschrift XLV (1901) 298—310.

[5] Nach ר' אחא fehlt בשם.

[6] S. III 701,6.

[7] Vielleicht steht יודה für יודן.

[8] Chaggai im Namen Ẓeïras.

[9] S. Ratner z. St. (S. 42).

Challa 59a, 63[1]; Sabb. 4c, 38; 6a, 4[2]; 10a, 9[3]; Schekal. 47d, 55; Taan. 68b, 41; Megilla 70c, 7 (11); Jebam. 9d, 54; 10c, 73; 13c, 74; Keth. 25a, 60; 29d, 54; 34c, 60[4]; Nedar. 37b, 46; 37c, 6; 38a, 25; Ab. ẓara 43a, 2; Horajoth 45d, 29.

10. Judan. Maaser scheni 52b, 74[5].

Samuel. Maaseroth 50a, 66.

Die Gelehrten von Caesarea. Moed Katon 81b, 23; Jebam. 10c, 58.

Hillel[6].

Chananja. Terum. 41a, 22.

Hoschaja[7].

Abba b. Ẓemina (Ẓebina). Kidduschin 65c, 47[8].

Acha. Erubin 18b, 71; Sukka 29d, 6.

Ammi. Erubin 18b, 44.

Chama b. Joseph. Nidda 50a, 42.

Chanina Thorthaja. Terum. 47b, 39.

Chija. Pesach. 29c, 10.

5. Chija b. Luliani. Ab. ẓara 40c, 23.

Eleaẓar. Pea 20d, 48; Demai 23a, 58; Terum. 26d, 4; 44a, 71; Maaseroth 51b, 32; Challa 59a, 15; Sabbath 4d, 76; 5d, 50[9]; Pesach. 31a, 71; 34d, 70; 36a, 1; Joma 40c, 4; Megilla 72d, 12; Chag. 79a, 69; Nedar. 36d, 20; Naẓir 51b, 25; Schebuoth 33a, 44; 38c, 54; Hor. 49c, 50[10].

Eleaẓar, der Bruder Jizchak b. Nachmans. B. Bathra 16a, 26[11].

---

[1] Eb. Ab. ẓara 44b 18.

[2] Abba im Namen Hunas, Chaggai im N. Ẓeïras. Ebenso 6c 51; Beza 61d 25.

[3] Ebenso Beza 60b 20.

[4] אמר רבי יוסי בכל שעה הוה ר' הילא אמר לי.

[5] Jose im Namen Ẓeïras.

[6] ר' הלל.

[7] רבי הושעיא.

[8] Ebenso Sanh. 23d 41 (I 95,1).

[9] Ebenso 7a 40.

[10] Hierher gehört wohl auch Erubin 25a 29, wo nach ר' אלעזר die unverständliche Angabe בי ר"ש folgt, die unbedingt gestrichen werden muß, da es einen Amora „Eleaẓar b. Simeon“ nicht gibt.

[11] St. אבוי l. אחוי.

Hela. Pea 18d, 47.

Huna. Lev. r. c. 18 (4)[1].

10. Jakob b. Acha. Gittin 44c, 9.

Jehuda b. Paẓẓi (J. b. Simon). Demai 24d, 67. — Gen. r. c. 20 (4)[2].

Jehuda b. Safra. Chagiga 76c, 13.

Jirmeja. Schebiith 33d, 21[3].

Jizchak b. Chakula. Gittin 49b, 37.

Jizchak b. Nachman. Kil. 31c, 45[4]; Terum. 41b, 72[5]; Sabb. 17a, 51[6].

15. Jochanan. Bikk. 64a, 64; Erubin 22b, 37; Sanh. 19b, 73; 21d, 49.

Jose. Erubin 24c, 73.

Pedath. Sukka 54d, 46; Baba Kamma 4c, 43; Schebuoth 38d, 25.

Pinchas. Berach. 8d, 73; Megilla 73d, 32[7]; Hor. 48a, 42. — Gen. r. c. 4 (3)[8]; ib. c. 11 Ende[9]; ib. c. 40 Ende[10]; ib. c. 75 (1)[11]; ib. c. 84 (20)[12]; ib. c. 92 (1)[13]. — Lev. r. c. 1 (14)[14]; ib. c. 19 (5)[15]; ib. c. 20 (10)[16]. — Pesikta 119a[17]. — Echa r. zu 4.22[18]. — Schir r. zu 1,12[19]; ib. zu 3,4[20]; ib. zu 4,12[21].

---

[1] S. I 98,5 (hier fehlt die Angabe des Tradenten).

[2] S. I 97,7.

[3] Andere Tradition: im Namen Chanas des Vaters Hoschajas.

[4] Ebenso Sabb. 7d 20.

[5] Ebenso Chullin 58d 36.

[6] Ebenso Jebam. 9a 11.

[7] Ebenso Keth. 35c 61 (I 97,1).

[8] S. I 108,1.

[9] S. I 108,2.

[10] S. I 103,3.

[11] S. I 100,3.

[12] S. I 104,3.

[13] S. I 100,5; 104,5.

[14] S. I 98,6.

[15] S. I 99,2.

[16] S. I 98,2.

[17] S. I 99,5.

[18] S. I 96,4.

[19] S. I 105,3.

[20] S. I 98,8.

[21] S. I 109,4.

Samuel b. Chanina. Berach. 4d, 44.

20. Samuel b. Nachman. Sanh. 25b, 50.

Simon b. Lakisch. Terum. 43a, 28; Maaseroth 49d, 31; Chagiga 79d, 51; Jebam. 13d, 17; Baba Kamma 3a, 10; 4c, 30[1].

Simon b. Taddai[2]. Sabbath 5d, 49.

Tema b. Papias[3]. Sanh. 22b, 42.

Ẓeïra. Naẓir 55b, 57[4]; Sanh. 26b, 12.

Hoschaja der Jüngere.

Abun b. Chija. Kidduschin 59a, 65[5].

Acha. Erubin 20b, 11[6].

Jona[7]. Pea 18a, 72; Maaser scheni 53c, 4; Sabb. 7b, 15; Erubin 19c, 25[8].

Jose. Maaser scheni 53c, 3.

Huna.

Abba. Berach. 6d, 46; Sabb. 6a, 3[9].

Abdimi aus Sepphoris. Keth. 25b, 19[10].

Abun. Berach. 6d, 38.

Jose b. Abun. Berach. 6d, 20; Maaser scheni 53c, 43; Pesach. 31a, 20[11]; Sanh. 20a, 40.

Tanchuma. Pea 15b, 47; Challa 57d, 7; Sabb. 11d, 28[12]; 15a, 43; Pesach. 34c, 69; Jebam. 11a, 37; Kidd. 59b, 39[13].

Huna aus dem Hauran.

Abba b. Zabda. Schebiith 33b, 58[14].

Jochanan. Schebiith 36c, 66; Sabbath 4b, 3.

---

1 אמר .... כך פירשה ר"ה אבי המשנה

2 ר' סימון בר תדאי, nach der richtigen Leseart (s. Ratner z. St., S. 45).

3 Kommt sonst nicht vor.

4 Chija im Namen Jochanans.

5 .... אמר .... בעי

6 רבי אחא אמר רב הושעיה שאל לאבא .... אמר ליה ....

7 Stets: ..... אמר .... בעי

8 Ebenso Sukka 52b 50; Kilajim 29b 37 (hier steht יאשיה st. הושעיה).

9 Ebenso 6c 50.

10 ר' אבודמא רציפורי בשם רבי חונא משם ויתור מעונה. Der Name ויתור findet sich sonst nicht.

11 Ebenso Ab. ẓara 40a 22.

12 Ebenso Ab. ẓara 43a 70 (wo בעי statt בשם).

13 Ebenso Hor. 46a 20.

14 Ebenso Sukka 54b 47.

Huna aus Sepphoris.

Acha b. Jizchak. Berach. 8a, 59[1].

Jakob b. Abina. Exod. r. c. 9 (6)[2].

Huna b. Chija.

Jose b. Abun. Bikk. 65c, 21.

Idi.

Anan b. Joseph. Sch. tob zu Ps. 65 (4)[3].

Huna. Pea 20b, 1. — Gen. r. c. 38 (8)[4]; ib. c. 70 (2)[5]; ib. c. 76 Ende[6]; ib. c. 87 (5) und Par.[7]. — Pesikta 15a[8]. — Schir r. zu 4,12[9]. — Exod. r. c. 35 (8)[10]. — Sch. tob zu Ps. 2 (16)[11]; ib. zu Ps. 16 (4)[12]; ib. zu Ps. 22 (28)[13]; ib. zu Ps. 87 (5)[14].

Jose. Pesach. 29d, 26.

Josua (b. Nechemja). Sch. tob zu Ps. 9 (7)[15].

*Mescharscheja. Rosch Haschana 59c, 64.

Inaini b. Sisai.

Simon. Pesach. 37b, 52.

Jaabez.

Chaggai. Chagiga 77a, 37; ib. 38[16].

Huna. Lev. r. c. 27 (7)[17].

---

[1] Ebenso Taan. 65c 43 (III 567,6).

[2] S. III 568,4.

[3] S. III 56,7. Berechja im Namen Chelbo. Anan b. Joseph ist wohl identisch mit Chanan b. Joseph (oben unter Abba b. Aibo).

[4] S. III 704,12.

[5] S. III 707,2.

[6] S. III 705,1.

[7] S. III 705,2.

[8] S. III 705,7.

[9] S. III 705,4.

[10] S. III 705,6.

[11] S. III 707,1.

[12] S. III 707,4.

[13] S. III 706,2.

[14] S. III 706,4.

[15] S. III 706,1.

[16] S. III 569,5.

[17] S. III 569,4.

Jakob aus Caesarea.

Nachman aus Jope. Gen. r. c. 53 (4); Lev. r. c. 6 (5)[1].

Jakob aus Kefar-Chanan.

Simon. Pes. r. c. 33 (153b)[2].

Jakob b. Abin (Abun, Abina).

Judan b. Gadja. Maaser scheni 54b, 51[3].

Menachem, der Schwiegersohn Eleaẓar b. Abinas. Schir r. zu 3,7[4]. — Esther r. c. 3[5].

Jakob b. Acha.

Chaggai. Orla 63a, 21[6].

Chiẓkija. Berach. 10b, 62[7]; Bikkurim 64c, 68; Baba Kamma 6d, 62[8].

Jose. Berach. 11d, 9[9]; Erubin 23a, 40.

Die Gelehrten von Caesarea. Schebiith 38a, 58; Maaser scheni 54a, 23[10]; Sukka 55c, 41; Moed Katon 81b, 60.

Jakob b. Dasai.

Jose b. Abun. Pesach. 23c, 29.

Die Gelehrten von Caesarea. Jebam. 12b, 1[11].

Jakob b. Idi.

Pedath. Berach. 7d, 41.

Ẓerikun. Berach. 4c, 21.

Jakob b. Taddai.

Menachema. Pes. r. c. 21 (102a)[12].

Jakob der Armenier.

Nachman. Gittin 48a, 54.

---

[1] S. III 765,2.

[2] S. III 571,2.

[3] בשם fehlt zwischen den beiden Namen.

[4] S. III 712,9.

[5] S. III 712,10.

[6] שמעית קליה ד .... מתני ....

[7] Ebenso Bikkurim 64b 2.

[8] Mitgeteilt von Mani.

[9] Eleaẓar b. Jose im Namen Rabs.

[10] Ebenso Sabbath 3c 64; Ab. ẓara 41d 33.

[11] .... אמרי .... שאל

[12] S. III 714,3.

Jannai.

Abba. Keth. 25d, 49 (61)[1].

Ammi. Demai 22d, 53; Challa 58c, 74; Jebam. 11a, 35.

Chanina Thorthaja. Terumoth 45a, 16.

Chizkija. Baba Bathra 14b, 11.

5. Hela. Sabb. 11c, 8; Erubin 24a, 30; Keth. 25d, 43; 33a, 55[2]; Baba Kamma 5b, 29; Baba Mezia 9a, 55; Sanh. 22b, 27; Ab. zara 44b, 68; ib. 73.

Huna. Sabb. 4c, 73.

Jakob b. Acha. Gittin 50b, 8; Kidduschin 58d, 14.

Jizchak b. Chakula. Jona 41c, 22.

Jochanan. Kilajim 28c, 15; 31b, 35; Terum. 40c, 5; ib. 13; 40d, 34[3]; 41b, 7; 44d, 61; Maaseroth 48c, 71 (48d, 4)[4]; Orla 61a, 30; ib. 37; Sabb. 4c, 73; 17c, 65; Chag. 76a, 45; Jebam. 11a, 24[5]; Sota 20d, 59; 21a, 55; Keth. 32d, 10; 33b, 44[6]; Nedarim 39a, 65; 42c, 59; 49b, 36[7]; 49c, 46; 50b, 34; ib. 75[8]; Nazir 56c, 67; 56d, 2; Baba Kamma 4c, 45; 7b, 51; Baba Mezia 9d, 53; 11b, 73; 12c, 64; Baba Bathra 13d, 42; 17a, 41; Schebuoth 35a, 31; 35d, 60; 38a, 5; Aboda zara 42d, 69; 43d, 71; Nidda 50b, 6.

Jona. Terum. 41b, 14.

10. Simon b. Lakisch. Pesachim 27d, 13; Joma 41a, 27[9]; Taan. 65d, 27; Kidduschin 60b, 16. — Pesikta r. Anhang 194b[10].

Ungenannte. Nidda 49b, 40[11].

Jannais Schule.

Hela. Baba Bathra 14b, 10.

Huna. Schebiith 35b, 11[12].

---

[1] Ebenso Kethub 25d 43 (49).

[2] Ebenso Kidduschin 69b 53 (66).

[3] Ebenso 41c 72; 45b 19; Challa 57c 61.

[4] Ebenso Nedar. 38d 46.

[5] Ebenso 13d 44 (46); Gittin 49c 65.

[6] Ebenso Gittin 46d 7; Schebuoth 38a 28.

[7] Statt ר' יהושע l. ר' יוחנן.

[8] Ebenso Schebuoth 36b 70 (36c 6).

[9] Ebenso Sota 18c 20.

[10] S. I 42,5.

[11] אמרין משם ר' ינאי.

[12] Ebenso Terum. 48b 10.

Jakob b. Acha. Sabbath 2d, 24[1].
Jannai b. Ismael. Berach. 8a, 30[2].
Jehuda b. Pazzi. Berach. 14b, 1.
Jizchak der Nießer. Erubin 20d, 12[3].
Jose. Schebiith 38b, 42[4]; Sabb. 6c, 57; Megilla 75a, 32[5].
Ẓerikan. Kilajim 27d, 60.

Jehuda II.

Jizchak b. Chakula. Erubin 24d, 12.
Simon b. Lakisch. Terum. 40c, 65; Nidda 49c, 29.

Jehuda b. Chija.

Hela. B. Bathra 15a, 67[6].

Jehuda b. Pazzi (Jehuda b. Simon)[7].

Abba b. Judan. Lev. r. c. 7 (2)[8]. — Schir r. zu 4,14[9]. — Pes. r. c. 1 (2a)[10].

Abba b. Kohen. *Berach. 3b, 55[11]; *Sanh. 30a, 69.

Abin. *Sukka 53c, 33; *Kidduschin 58c, 60; *Schebuoth 36d, 31. — Lev. r. c. 21 (7)[12]. — Pesikta 65a[13].

Antiochos. Midraschfragmente (aus Jelamdenu)[14].

5. Aẓarja. Taanith 68c, 21. — Gen. r. c. 23 (2)[15]; ib. c. 28 (8)[16]; ib. c. 41 (6)[17]; ib. c. 49 (4)[18]; ib. c. 54 Ende[19];

---

[1] Statt משם רבי יש' l. בירבי יש'.

[2] Kontroverse zwischen Jannais Schule und Simon b. Jehozadak.

[3] Vor Ẓeïra.

[4] Bericht über eine von ihm an die Schule J.'s gerichtete Frage.

[5] Abba b. Kohen im Namen Hunas (der bab. Am.).

[6] Vorher die Angabe: Jehuda—Samuel.

[7] Die Stellen, an denen der Name Jehuda b. Pazzi angewendet ist, bezeichne ich mit Sternchen.

[8] S. III 209,2.

[9] S. III 197,7.

[10] S. I 19,1.

[11] Ebenso Ab. ẓara 41c 51.

[12] S. III 184,3.

[13] S. III 176,6.

[14] S. III 170,4.

[15] S. III 174,5.

[16] S. III 180,2.

[17] S. III 175,3.

[18] S. III 181,2.

[19] S. III 181,5.

ib. c. 68 (6)[1]; ib. c. 94 (9)[2]. — Lev. r. c. 13 (2) und Par.[3]. — Pesikta 166b[4]. — Schir r. zu 1,13[5]; zu 1,16[6]; zu 3,9[7]; zu 4,14[8]; zu 6,4[9]; zu 6,5[10]; zu 7,10[11]. — Koh. r. zu 9,7[12].

Berechja. Gen. r. c. 3 (2)[13]; ib. c. 12 (10)[14]; ib. c. 41 (5)[15]; ib. c. 43 (1)[16]; ib. c. 77 (1)[17]; ib. c. 86 (2)[18]. — Pesikta r. c. 5 (22a)[19]. — Sch. tob zu Ps. 87 (6)[20]. — Num. r. c. 12 (1)[21].

Chalaftha (Tachlifa b. Jakob). Sch. tob zu Ps. 114 (2)[22].

Chama b. Papa. Lev. r. c. 22 (5)[23]. — Koh. r. zu 10,10[24].

Chelbo b. Chilfai b. Samkai. Gen. r. c. 51 (2)[25].

10. Chizkija. *Maaser scheni 56d, 54[26].

Farazdak b. Nachscha. Sch. tob zu Ps. 91 (1)[27].

Jakob der Südländer. *Berach. 2b, 29.

Jose. Sabb. 11a, 58[28].

[1] S. III 166,5.
[2] S. III 188,2.
[3] S. III 178,1.
[4] S. III 610,7.
[5] S. III 197,1.
[6] S. III 209,2.
[7] S. III 197,4.
[8] S. III 197,7.
[9] S. III 198,1.
[10] S. III 212,1.
[11] S. III 198,2.
[12] S. III 200,2.
[13] S. III 201,4.
[14] S. III 211,3; 218,8.
[15] S. III 175,2.
[16] S. I 536,5.
[17] S. III 219,3.
[18] S. III 207,1.
[19] S. III 194,3.
[20] S. III 189,4.
[21] S. I 302,2.
[22] S. III 193,7.
[23] S. III 184,4.
[24] S. III 200,3.
[25] S. III 181,3.
[26] Jose im N. Abahus. Ebenso Sabb. 5c 8; Erubin 19d 8; Sota 24b 2.
[27] S. III 195,1.
[28] Jose b. Aban im Namen R. Samuels. Ebenso Pesachim 37c 50 und Schekalim 47c 16 (hier ר' יוסי בר פזי statt ר' יודה בר פזי).

Josua b. Boethos. Gen. r. c. 84 (18)[1].

Lulianus (Julianus) der Südländer. Pesikta 100a[2].

15. Pinchas. Lev. r. c. 13 (1)[3].

Tanchuma. Gen. r. c. 32[4]. — Schir r. zu 2,15[5].

Jehuda b. Titus.

Die Gelehrten von Caesarea. Schebiith 36a, 52[6].

Jehuda b. Ẓebuda.

Samuel b. Nachman. Berachoth 3c, 33.

Jirmeja[7].

Abuna. Megilla 71b, 5[8]; Nedarim 38c, 28[9].

Berechja. Lev. r. c. 29 (5)[10].

Chananja (Chanina). Demai 24a, 37[11]; Sota 20a, 9; Naẓir 53d, 74; Horaj. 46a, 25.

Chiẓkija. Berach. 9c, 12; ib. 13; ib. 14; 13d, 62; ib. 63; ib. 65; ib. 67; Pes. 18b, 48; Schebiith 38c, 64; Schekalim 46b, 53[12]; Beza 60d, 21.

5. Huna. Demai 21d, 14[13]; Terum. 46b, 2; Pesach. 36d, 73[14]; Schekalim 47d, 75; Megilla 74c, 75; Chagiga 76d, 9; Nedarim 42b, 27; Schebuoth 36a, 65.

Jose. Sabbath 4b, 49[15]; Gittin 43c, 70.

---

[1] S. I 190,3.

[2] S. III 167,2.

[3] S. III 189,1.

[4] S. III 193,4.

[5] S. III 190,1,

[6] Ebenso Gittin 47c 31.

[7] Von Jirmeja, dem aus Babylonien nach Palästina gekommenen Amora, der besonders als Schüler Ẓeïras bekannt ist (III 95) ist der babylonische Amora Jirmeja zu unterscheiden, der im pal. Talmud öfters erwähnt ist (רב ירמיה), ein Schüler Rabs, der mit dem Jirmeja b. Abba des babyl. Talmuds (III 582) identisch ist.

[8] אמר .... בעי. Ebenso Nedarim 38c 24.

[9] .... אמר .... בעי

[10] S. III 105,7.

[11] Wie Anm. 9.

[12] אמר .... בעי . . .

[13] Wie in Anm. 12.

[14] Ebenso Sota 23d 32.

[15] Chananja führt den Satz auf Rab zurück.

Jose b. Abun. Joma 41d, 54.

Judan. Koh. r. zu 1,1 (nach Jalkut)[1].

Pinchas. Erubin 19c, 40[2]. — Lev. r. c. 13 (1)[3].

10. Samuel, Bruder Hoschajas. Chagiga 78c, 14[4].

Die Gelehrten von Caesarea. Kilajim 29b, 42; Sukka 52a, 54; Kidduschin 63 a, 70.

Ungenannte[5]. Sabbath 7d, 48[6].

Jizchak.

Abba. Schir r. zu 2,4[7].

[Abba aus Karthago. Jer. Berach. 8a, 2; Taan. 65c, 25, vgl. mit Pes. r. c. 40 Anf.[8]]

Abba b. Marja. Midr. Sam. c. 1 (7)[9].

Abba b. Ẓeniena. Schebiith 38c, 72[10].

5. Acha. Pea 15d, 14.

Aẓarja. Gen. r. c. 58 (4)[11].

Berechja. Gen. r. c. 3 (1) und Par.[12]; ib. c. 5 (8)[13]; ib. c. 68 (8)[14]. — Lev. r. c. 13 (3)[15]. — Pesikta 55b[16]. — Schir r. zu 2,12[17]; zu 4,4[18]. — Koh. r. zu 1,11[19]. — Ruth r. zu 1,14[20].

---

[1] S. I 203,2.

[2] Aus der Praxis Jirmejas.

[3] S. III 105,5.

[4] אמר .... בעי.

[5] אמרין בשם ר׳ ... ואמרין בשב רבי ירמיה. Dazu eine Bemerkung Chiẓkijas.

[6] Ebenso Beza 61 a 23.

[7] S. II 224,3.

[8] S. II 218,6.

[9] S. II 217,4. Abba b. M. ist der Rabba b. Mari des bab. Talmuds.

[10] Ebenso Beza 60a 59, wo aber st. ר׳ יצחק steht ר׳ יוצדק.

[11] S. II 242,1.

[12] S. II 212,2; 293,2.

[13] S. oben.

[14] S. II 233,4.

[15] S. II 295,1 (dort fehlt die Angabe über den Tradenten, sowie der Hinweis auf Sch. tob. zu Ps. 18, § 25).

[16] S. II 229,1.

[17] S. II 294,2.

[18] S. II 272,1.

[19] S. II 293,6.

[20] S. II 272,5.

Chaggai. Gen. r. c. 9 (3)[1]; ib. c. 60 (2)[2]; ib. c. 63 (8)[3]; ib. c. 67 (9)[4]; ib. c. 82 (11)[5]; ib. c. 94 (6)[6]. — Lev. r. c. 25 g. Ende[7]. — Pesikta 157a[8]; ib. 193a[9]. — Echa r. Prooem. 23[10]; ib. zu 2,7[11]. — Midrasch Samuel c. 1 (7)[12]; ib. c. 2 (1)[13]. — Tanch. ראה (B. 8)[14].

Dimi. Nedarim 41b, 64.

10. Iddi. Joma 44a, 62.

Jakob b. Acha. Kethub. 28b, 52.

Jakob b. Idi. Hor. 47d, 60.

Jakob b. Ẕabdai. Terum. 45b, 30; 47b, 35[15].

Judan. Berach. 13a, 31, 52, 58, 63[16]. — Gen. r. c. 9 (3)[17]. — Pesikta 157a[18]; ib. 193a[19]. — Sch. tob zu Ps. 105,15[20].

15. Luliani (Julianus) b. Tabrinai. Gen. r. c. 1 (3) und Par.[21]; ib. c. 21 Ende[22]; ib. c. 28 (8)[23]; ib. c. 98 Ende[24]. — Exod. r. c. 44 (8)[25]. — Pesikta r. c. 7 Anfang[26]. — Ruth r. zu 1,2[27]. — Tanch. B. בראשית 4 und Par.[28].

---

[1] S. II 275,5.
[2] S. II 255,5.
[3] S. II 244,1; 261,3.
[4] S. II 234,4.
[5] S. II 235,7.
[6] S. II 236,2.
[7] S. II 263,6.
[8] S. II 267,5.
[9] S. II 220,6.
[10] S. II 251,3.
[11] S. II 287,2.
[12] S. II 246,2.
[13] S. II 246,3; 263,4, 5.
[14] S. II 289,3.
[15] שאל .... אמר. Ebenso Ab. ẕara 42a 47 (wo statt שאל steht: מקשי).
[16] אמר בה ארבע שיטין (II 288,2).
[17] S. II 275,5.
[18] S. II 267,5.
[19] S. II 220,6.
[20] S. II 234,4.
[21] S. II 292,7.
[22] S. II 254,2.
[23] S. II 234,6.
[24] S. II 256,5.
[25] S. I 162,6.
[26] S. II 253,2.
[27] S. II 215,6.
[28] S. II 257,7.

Pinchas. Esth. r. zu 1,7[1].
Samuel (b. Jizchak). Echa r. zu 1,4[2].
Simon b. Neẓira. Schekalim 47a, 37[3].
Tobija. Koh. r. zu 1,13 (und 3,11)[4].
20. Ulla b. Ismael. Keth. 35d, 50[5].
Die babylonischen Gelehrten. Koh. r. zu 1,13 (und 3,11)[6].

Jizchak der Ältere.

Abba b. Jakob. Berach. 10b, 19.
Jakob b. Idi. Berach. 10b, 14.

Jizchak b. Chakula.

Abahu. Gittin 50b, 20; Baba Bathra 17c, 34.
Abba b. Ẓabda. Kethub. 35d, 27[7].

Jizchak b. Eleaẓar.

Jose b. Jose. Terum. 41a, 14.
Tanchuma. Bikkurim 63d, 54.

Jizchak b. Marion.

Huna. Koh. r. zu 3,10[8].

Jizchak b. Nachman.

Jakob b. Acha. Kilajim 27d, 44; Jebam. 11d, 75.

Jizchak b. Ẓeïra.

Hoschaja b. Schammai. Lev. r. c. 31 (9)[9].

Jochanan b. Scheila (Saul).

Levi. Gen. r. c. 91 (8)[10]; ib. c. 94 (3)[11]. — Lev. r. c. 5 (2)[12]. — Sch. tob zu Ps. 105 (7)[13].

[1] S. II 237,8.
[2] S. II 273,2.
[3] S. II 338.
[4] S. II 209,2.
[5] Ebenso Nedarim 38c 48.
[6] S. II 209,2.
[7] Ebenso 36a 28; Baba Bathra 16d 58.
[8] S. III 589,7.
[9] S. III 722,1.
[10] S. III 591,5.
[11] S. III 592,1.
[12] S. III 592,5.
[13] S. III 591,6.

Jona.

Aschian. Terum. 41a, 32.

Huna. Schebuoth 37d, 69.

Jizchak b. Kezaztha. Rosch Haschana 56b, 40.

Jona b. Abun. Terum. 43c, 55.

Leontai. Demai 26c, 36.

Nissa. Erubin 20a, 61[1]; Baba Mezia 9a, 41.

Pinchas der Genosse. Exod. r. c. 1 (14)[2].

Ẓabdai, der Sohn Jakob b. Ẓabdais. Berach. 3a, 76; 6c, 76.

Jonathan (b. Eleaẓar).

Abba b. Chija. Sanh. 22d, 29. — Lev. r. c. 35 (1)[3].

Abin. Gittin 47b, 8.

Acha. Demai 24a, 26; Terum. 43d, 49[4]; Erubin 25a, 28. — Gen. r. c. 8 Ende und Par.[5].

Chanina. Gittin 48b, 5[6].

5. Chija. Maaser scheni 52d, 5.

Jakob b. Acha. Schebiith 38a, 50; Maaser scheni 54a, 14[7].

Jakob b. Idi. Sabbath 7a, 22; 14d, 44; Gittin 48a, 75.

Jehuda b. Paẓẓi. Challa 53b, 20; Sabbath 6d, 68.

Jose. Maaser scheni 52d, 5.

10. Menachem[8]. Pea 19c, 61.

Samuel b. Nachman. Berach. 10d, 40; 11a, 61; Pea 16a, 26; 18c, 37; Demai 24c, 33; Kilajim 32a, 54; Terum. 47b, 59; Maaseroth 49a, 1; 49c, 74; 50d, 11; Challa 60a, 5; Sabbath 2b, 12; 9b, 61; 14c, 56; Erubin 20b, 24; 21a, 43; Joma 41c, 53[9]; Schekalim 47c, 40; 48a, 39; 50a, 17; 50b, 53; 50d, 56; Taan. 65b, 45; 65c, 19; 68c, 13; Megilla 69d, 67; 70d, 47; 73d, 37; 74a, 4; 74d, 70; Chagiga 79d, 11; ib. 33; Sota 20d, 3; 21d, 19;

---

[1] ר׳ יונה אמר ר׳ נסא שאל.

[2] ר׳ פינחס החבר בשם רבי יונה, zur Bestätigung der Erklärung Jehuda b. Simon zu Exod. 1,16. In III 229 nachzutragen.

[3] S. I 74,1.

[4] Ebenso Chag. 76d 50.

[5] S. I 68,3.

[6] Ch.: למדני ר׳ יונתן.

[7] Ebenso Sabbath 3c 55; Ab. ẓara 41d 25.

[8] מנחם ohne Titel.

[9] Ebenso Schekal. 48a 15.

23c, 70: 24b, 19; Keth. 30a, 75; 31d, 32; 33d, 52; Nazir 51c, 3; Kidd. 66a, 50; Baba Bathra 14a, 11; 14d, 10; 15a, 16; ib. 25; ib. 49; Sanh. 22c, 67; Makk. 31d, 73.

Gen. r. c. 15 (1)[1]. — Lev. r. c. 6 (5)[2]. — Echa r. zu 2,13[3]; 156b[4]. — Pes. r. Anhang 189b[5]. — Midr. Sam. c. 8 (1)[6]; ib. c. 32 (4)[7]. — Esther r. zu 1,11[8]. — Sch. tob zu Ps. 3,1[9]; ib. zu Ps. 102,3 und 18[10]. — Tanchuma ויגש Anf.[11]; ib. יתרו zu 20,1[12]; ib. ואתחנן Ende[13]; ib. וזאת הברכה Anf.[14].

Zeïra. Kilajim 30a, 52[15]; Schebiith 38a, 46[16].

Jonathan aus Beth-Gubrin.

Abun b. Bisna. Jebamoth 2d, 12.

Acha. Exod. r. c. 44 Ende[17].

Jakob b. Acha. Gen. r. c. 60 (7); Lev. r. c. 17 (5)[18]. — Pesikta 11a[19]; ib. 11b und Par.[20].

Simon. Joma 44b, 73. — Koh. r. zu 3,2[21].

Jose.

Assi Kozera, der Schwiegersohn Joses. B. Bathra 17c, 36.

Chaggai. Kidduschin 60b, 9.

---

[1] S. I 71,4.
[2] S. I 72,3.
[3] S. I 75,1.
[4] S. I 71,5.
[5] S. I 86,5.
[6] S. I 70,6.
[7] S. I 81,3.
[8] S. I 87,5.
[9] S. I 75,4.
[10] S. I 73,3, 4.
[11] S. I 79,2.
[12] S. I 80,2.
[13] S. I 81,2.
[14] S. I 70,2.
[15] Ebenso Terum. 45a 20; Schebiith 36d 66; Orla 60d 27; Nedarim 39d 26.
[16] Ebenso Maaser scheni 54a 4, 12.
[17] S. III 593,9.
[18] S. III 594,2.
[19] S. III 593,7.
[20] S. III 593,5.
[21] S. III 594,3.

Chama. Naẓir 53d, 54[1].
Chiẓkija. Schekalim 48b, 44.
Jose b. Abun. Sabbath 8b, 13.
Mani. Orla 61d, 21; Chagiga 78c, 24[2]; Kidduschin 61a, 4.

Jose b. Abaji.

Jochanan. Taan. 68c, 19[3].

Jose b. Abun.

Die Gelehrten von Caesarea. Erubin 25b, 47.

Jose b. Chanina.

Abahu. Berach. 12a, 28; Pea 15c, 71; Demai 22c, 48; Kilajim 33b, 75; Terum. 44b, 22; 46d, 38; 47b, 22; Maaseroth 50a, 55; 51d, 75[4]; Sabbath 10b, 57; 12c, 67; ib. 70; Erubin 22d, 32; 25b, 27; Pesach. 33b, 48; Schekal. 51a, 49; Beza 60a, 30; Chag. 79b, 16[5]; Jebam. 9c, 50; Sota 20c, 5; ib. 27; Kethub. 28d, 48[6]; Naẓir 54d, 50; 58a, 21[7]; Kidduschin 61a, 71; Baba Mezia 11a, 20; ib. 22; ib. 50; 12a, 44; Baba Bathra 13c, 27; Sanh. 24b, 28; ib. 35; 24c, 22[8]; Makk. 32a, 28; Ab. ẓara 40c, 31; 44b, 61. — Pesikta 119a[9]. — Echa r. Prooemien 5, 6 und 7[10]. — Tanch. כי תבא Anf.[11].
Ȧbin. Schebiith 38a, 42[12].
Acha. Sabbath 4b, 10[13].
Ammi. Keth. 34a, 69; Nazir 51b, 31[14].

---

[1] Jehuda b. Paẓẓi im Namen Achas.

[2] ... כן אמר ר׳ יוסה רביי

[3] Agada zu Deut. 9,17. Jose b. Abaji kommt sonst mit zwei, ebenfalls durch Jochanan tradierten Aussprüchen im bab. Talmud vor. S. oben.

[4] Abahu tradierte es bald in Eleaẓars, bald in J. b. Ch.'s Namen.

[5] Ebenso Sota 20b 47.

[6] Mit der Angabe: ואית דאמרי לה בשם ר׳ יוסה בר חנינא.

[7] Ebenso Sanh. 27a 44.

[8] Nach ר׳ יוסי erg. בר חנינא.

[9] S. I 429,1.

[10] S. I 438,4; 429,2; 437,8.

[11] S. I 427,1.

[12] Ebenso Maaser scheni 54a 9.

[13] .... אמר .... בעי

[14] Abun b. Chija im Namen Abinas.

5. Ammi b. Ukba. Kethub. 31c, 70.

Assi. Pea 16d, 46.

Bisna. Sabbath 7a, 2[1].

Chama[2]. Ab. ẓara 44d, 71.

Chama b. Ukba. Kilajim 30c, 73; 31c, 15; ib. 59; Schebiith 38d, 13; ib. 44; Terumoth 42b, 28; ib. 30; 46b, 35; Bikkurim 69b, 37; Pesachim 33d, 33; 35a, 40; Taanith 66d, 22; Megilla 71b, 46; 73b, 43[3]; 75a, 57; Keth. 26d, 55; 29d, 44[4]; Gittin 45a, 48[5]; 46d, 60; Kidduschin 62d, 22; 63a, 33; Baba Bathra 15a, 56[6].

10. Gorion. Maaser scheni 53c, 29; Naẓir 57a, 12.

Hela. Maaser scheni 54a, 64[7].

Jakob b. Abun. Jebam. 11b, 44[8].

Jakob b. Acha. Pesikta 166a[9].

Jehuda b. Paẓẓi. Sabb. 6d, 64[10]; 12b, 69; Keth. 33d, 36; Baba Kamma 6d, 53.

Jirmeja. Sabb. 12b, 67[11].

15. Jose b. Abun. Terum. 46d, 39; Naẓir 53c, 6.

Jose b. Paẓẓi. Sabb. 6d, 41[12].

Judan, der Schwiegersohn Jose b. Chaninas[13]. Terum. 48a, 32.

Krispa (Kruspedin). Schekalim 50c, 38; ib. 42.

Nissa. Baba Mezia 9a, 42[14].

---

[1] Ebenso Beza 63d 62.

[2] Wohl identisch mit Chama b. Ukba.

[3] S. Ratner z. St.

[4] Als Miturheber ist Levi (b. Sisi) genannt (ותביהון).

[5] St. חייא l. חמא.

[6] Nach ר' אסי fehlt בר חנינא.

[7] In Kontroverse mit Ẓeïra, der anders tradiert.

[8] Ebenso Kidduschin 59c 16.

[9] S. I 327,6.

[10] St. ר' ירמיה בר חנינא l. ר' יוסי בר ח' (s. Ratner z. St., S. 60).

[11] אמר .... בעי ....

[12] Vielleicht ist ר' יוסי בן פזי aus ר' יהודה בן פזי verschrieben (s. Ratner z. St., S. 60).

[13] S. Kethuboth 49b (ר' יהודה ....).

[14] In der Angabe der gemeinsamen Autorschaft Jochanan und Eleaẓar fügt N. hinzu, Jose b. Chanina sei als Dritter zu nennen (ר' ניסא מוסיף בשם רי"בח).

20. Tanchum b. Chanilai (Ilai). Chagiga 76b, 7; ib. 53.
Ẓeïra. Jebam. 2b, 26; ib. 40; Ab. ẓara 40a, 47[1].
Ẓerika. Berach. 11c, 69; Pesach. 32b, 65[2].
Die Gelehrten von Caesarea. Sabb. 5a, 22; 8a, 31; 10d, 36; Naẓir 53c, 39.

Jose b. Kezartha.

Elieẓer b. Jose. Rosch Haschana 59c, 60[3].
Simon b. Chanan. Sch. tob zu Ps. 78,52[4].

[Jose] b. Maadja[5].

Jose aus Kefar-Dan. Demai 22c, 64.

Jose b. Nehorai.

Acha. Berach. 6b, 70[6].
Jehuda b. Simon. Lev. r. c. 27 (5)[7].
Levi. Gen. r. c. 10 Ende[8].
Simon. Jebam. 3a, 33[9]; Sota 23d, 13.

Jose b. Ẓebida.

Mani. Pesikta r. c. 22 (111a)[10].

Jose b. Ẓimra.

Abahu. Tanch. B. שמות 3[11]. — Schir r. zu 6,10[12].
Aibo. Esther r. zu 2,1[13]. — Sch. tob zu Ps. 107 Ende[14].
Eleaẓar. Schebuoth 33d, 55; Jebam. 7d, 15; Sota 18b, 2;

---

[1] Nach anderer Tradition war Jochanan der Autor. S. auch oben S. 448, Anm. 7.
[2] Ebenso Beza 60b 10.
[3] S. III 596,4.
[4] S. I 177,6; III 596,1. Simon b. Chanan ist der Verfasser des Prooemium N. 31 zu Echa. Die Ausgaben machten daraus S. b. Jochai.
[5] S. Frankel, Mebo 101b.
[6] Ebenso Sukka 53d 67; Rosch Haschana 59a 44.
[7] S. III 597,5.
[8] S. III 598,1.
[9] Statt בשם נהוריי l. בר נהוריי.
[10] S. III 639,1.
[11] S. I 110,1 (112,4)
[12] S. III 729,5.
[13] S. I 112,3.
[14] S. I 116,3.

Keth. 34b, 37; Sanh. 25d, 57. — Gen. r. c. 11 (4)[1]; ib. c. 19 (5) und Par.[2]; ib. c. 39 (14) und Par.[3]. — Lev. r. c. 16 (4)[4]. — Sch. tob zu Ps. 90,1[5].

Huna. Gen. r. c. 44 (5)[6].

Judan. Gen. r. c. 44 (5)[7].

Josija.

Chaggai. Moed Katon 82b, 51[8]; Kidd. 66a, 34.

Jakob b. Acha. Terum. 48b, 42; Sukka 51d, 22; Megilla 75c, 66; Jebam. 8a, 16; 9c, 55; Keth. 25c, 75; Nazir 56c, 59.

Tabi. Keth. 30d, 57.

Josua aus Sichnin.

Menachema. Ruth r. c. 3[9].

Josua b. Gizura.

Jona. Berach. 14d, 10 (Midr. Sam. c. 1 Anf.)[10].

Josua b. Levi.

Abahu. Sabbath 4a, 50. — Pesikta 71a[11].

Abin. Berach. 9c, 65; 14c, 22; Pea 20c, 20[12]; Maaser scheni 56b, 5; Schekalim 51a, 27. — Pes. r. c. 11 Ende[13].

Acha. Berach. 4d, 58; 12a, 11; Taan. 63d, 68. — Gen. r. c. 26 Ende[14]. — Pesikta 117b[15].

Alexander. Rosch Haschana 59c, 55[16]. — Tanch. חצא (Pes. r. c. 12)[17].

---

1 S. I 111,2.
2 S. I 114,1.
3 S. I 114,2.
4 S. I 110,2.
5 S. I 113,4.
6 S. I 112,3.
7 Ebendas.
8 Ebenso Jebam. 15c 65 (II 311,5).
9 S. III 731,8.
10 S. III 225,1. In j. Berach. steht יוסי statt יהושע.
11 S. II 175,1.
12 Ebenso Jebam. 8a 55.
13 S. I 143,1.
14 S. I 133,5.
15 S. I 158,9.
16 ריב"ל בשם ר' אלכסנדרי. Die Namen sind umzustellen. S. I 154,5.
17 S. I 152,1.

5. Ammi. Joma 42a, 7; Keth. 26d, 44; Kidd. 65b, 69[1].
Berechja. Schir r. zu 1,5[2].
Bisna. Jebam. 10d, 10.
Chaggai. Keth. 29a, 63[3].
Chama b. Ukba. Joma 39c, 22.
10. Chanin. Baba Bathra 16c, 17.
Chija. Joma 42a, 5.
Chijas Schüler[4]. Demai 24c, 65.
Chija b. Lulianis Schüler. Challa 58d, 5[5].
15. Chizkija. Kethuboth 29c, 60.
Eleazar. Lev. r. c. 21 (5)[6].
Huna. Gen. r. c. 94 (5)[7].
Jakob. Erubin 25a, 54.
Jakob aus Kefar Chanin. Gen. r. c. 32 (4)[8].
Jakob b. Acha. Gittin 47a, 73[9]; Kidd. 62b, 21; 66b, 16.
20. Jakob b. Idi. Demai 22b, 22[10]; Kilajim 29c, 52[11]; Maaser scheni 54b, 27; Erubin 18b, 48[12]; Rosch Hasch. 59d, 7; Taan. 66c, 65; Jebam. 3a, 58; 9b, 72[13]; Sota 24c, 29[14]; ib. 37[15]; Gittin 44b, 8; Baba Mezia 12a, 43; Baba Bathra 13c, 29; Ab. ẓara 42d, 50.
Jehuda b. Paẓẓi (J. b. Simon)[16]. Berach. 6a, 19; 8b, 68;

---

1 תני .... בשם .....
2 S. I 143,6.
3 Ebenso Baba Bathra 17a 23.
4 Wohl identisch mit dem Folgenden.
5 Hier ist dem Namen חייא das Epitheton רובא beigefügt. Sonst heißt es: תלמידוי דר' חייא בר לוליינוי, s. Joma 39d 42; Nedarim 37d 26; Naẓir 54a 70; Schebuoth Ende (38b 59).
6 S. I 139,1.
7 S. I 126,4.
8 S. I 139,1.
9 Ebenso Baba Kamma 6d 33. In Gittin 47a 76 steht irrt. אידי für אחא.
10 Vor בר אידי muß בר אחא gestrichen werden.
11 Ebenso 30b 67.
12 Ebenso 23b 36.
13 Ebenso Bikkurim 64a 32 (st. בר הושעיה l. [בן לוי] כבשם ר' יהושע.
14 Ebenso Ab. ẓara 42c 42.
15 Ebenso Ab. ẓara 42c 32; Hor. 48c 41.
16 Die Stellen des pal. Talmud haben J. b. P., die der Midraschwerke J. b. S.

Maaseroth 48 d, 56; Maaser scheni 52 c, 59[1]; Sukka 52 a, 39; Megilla 71 c, 12[2]; Moed Katon 82 b, 69; Jebam. 11 b, 55[3]. — Lev. r. c. 18[4]. — Pesikta 15 a[5]; ib. 108 b[6]. — Koh. r. zu 12,9[7].

Jizchak[8] 8 d, 17.

Jizchak b. Nachman. Berach. 3 c, 64; 7 c, 23[9]; Terum. 45 c, 24[10]; Erubin 18 b, 50[11].

Jose. Berach. 5 d, 71[12]; Pea 16 b, 72; 17 d, 12; Rosch Haschana 58 d, 36; Sanh. 27 d, 25[13].

25. Jose b. Abin. Berach. 3 c, 6; Joma 39 a, 26; Megilla 73 b, 21; Chagiga 78 b, 7.

Judan. Lev. r. c. 20 (4)[14]. — Sch. tob zu Ps. 14,7[15]; ib. zu Ps. 78,52[16].

Levi b. Birai. Baba Bathra 15 a, 10.

Maluk. Sukka 53 c, 38[17].

Menachema. Lev. r. c. 13 (5)[18].

Samuel b. Nachman. Rosch Haschana 59 b, 74. — Gen. r. c. 85 (1)[19]. — Echa r. zu 1,1[20].

30. Schalman b. Levi, Bruder Ẓabdai b. Levis. Kilajim 27 a, 35.

---

[1] Ebenso Kidd. 62 d 71.

[2] .... אמר .... שאל

[3] Ebenso Kidduschin 59 c 26.

[4] S. I 156,1.

[5] S. I 167,3.

[6] S. I 142,5.

[7] S. I 166,5.

[8] Hier wohl Jizchak b. Nachman.

[9] Ebenso Taan. 67 c 42.

[10] Ebenso Ab. ẓara 41 a 18 (38).

[11] Ebenso 22 a 13. An der ersten Stelle steht irrtümlich Nachman b. Jizchak. Umgekehrt dieses für ursprünglich zu halten, was nach Frankel (Mebo 117 a Anm.) möglich wäre, ist ausgeschlossen.

[12] Ebenso Moed Katon 83 a 12; Nedarim 40 c 25.

[13] Acha im Namen Eleaẓars.

[14] S. I 149,1.

[15] S. I 176,7.

[16] S. I 177,6.

[17] S. oben.

[18] S. I 185,4.

[19] S. I 158,6.

[20] S. I 145,4.

Schemaja. Sch. tob zu Ps. 74,3 (Jalkut)[1].

Simon (b. Pazzi). Berach. 3c, 45; 3d, 70; 4b, 28; 7b, 20; 7c, 20; ib. 26; 9c, 39; 11c, 31[2]; Schebiith 36c, 60; Terum. 45d, 19; Maaseroth 50b, 60[3]; Challa 60a, 53[4]; Bikkurim 65a, 75[5]; Sabbath 3d, 4[6]; 10d, 28; 11a, 64; 16d, 62; Pesach. 29b, 56; 30a, 7[7]; 30b, 61; 31a, 33[8]; 37b, 59; ib. 68; Joma 40b, 67; Schekalim 45d, 45; 47b, 20[9]; Sukka 53c, 27; ib. 47; 53d, 3; 54a, 1[10]; 55d, 46; Rosch Haschana 59b, 53; Taan. 63c, 62; 67c, 39[11]; ib. 44; 68c, 24; Megilla 70a, 22; 70d, 36; 71a, 16[12]; ib. 22; 73b, 19; 75c, 33; Chagiga 78d, 39; 79c, 5; 79d, 15; Moed Katon 82c, 13; ib. 29; 83a, 59; 83c, 2; ib. 38[13]; Jebam. 9d, 63; Sota 23c, 69; Keth. 30b, 55; 35b, 70; Nedarim 41c, 8; Gittin 45b, 5[14]; ib. 12[15]; 46c, 73; Baba Mezia 9d, 13; Nidda 50d, 13.

Gen. r. c. 4 Ende[16]; ib. c. 10 (5)[17]; ib. c. 17 (1)[18]. — Lev. r. c. 1 (3)[19]; ib. c. 34 (11)[20]. — Schir r. Einl.[21]; ib. zu 4,7[22]. — Echa r. zu 1,6[23]. — Ruth r. c. 2[24]. — Pesikta 70b[25]; ib. 71a[26];

[1] In I 177 nachzutragen.
[2] Ebenso Megilla 74c 12.
[3] Jose b. Saul im Namen Jehudas I.
[4] Andere Trad. im Namen Jochanans.
[5] Wie in Anm. 4.
[6] Abba im Namen des bab. Am. Jehuda. Ebenso Ab. zara 41d 14.
[7] Die Genossen im Namen Jochanans.
[8] Wie in Anm. 3.
[9] Ebenso 51a 32.
[10] Ebenso Megilla 72a 10.
[11] Vor לוי fehlt יהושע בן.
[12] Andere Trad. im Namen Rabs.
[13] Ebenso Nazir 53a 46; Schebuoth 34a 20.
[14] Ebenso Baba Bathra 15c 1.
[15] Ebenso B. B. 15c 6.
[16] S. I 169,4.
[17] S. I 184,3.
[18] S. I 136,3.
[19] S. I 180,4.
[20] S. I 150,6 (181,2).
[21] S. I 149,7.
[22] S. I 165,4.
[23] S. I 179,3.
[24] S. I 180,5.
[25] S. I 175,1.
[26] S. I 142,4.

ib. 177b[1]. — Pes. r. c. 5 (21)[2]; ib. c. 11 Ende[3]. — Sch. tob zu Ps. 57[4]. — Num. r. c. 2 (18)[5].

Simon b. Abba. Moed Katon 82a, 23.
Simon b. Lakisch. Echa r. zu 1,6[6].
35. Tanchuma. Gen. r. c. 16 (4) und Lev. r. c. 13 (5)[7].
Ukba. Joma 39a, 30; Joma 78b, 11.
Ẓebida. Exod. r. c. 44 (9)[8].
Ẓeïra. Ab. ẓara 41b, 23[9]; 42b, 60. — Sch. tob zu Ps. 5,1[10].
Die Genossen. Gittin 43b, 25.

Josua b. Nechemja.

Menachema. Lev. r. c. 20 (Pesikta 172b)[11].

Judan.

Abun. Horajoth 49c, 55.
Aẓarja. Naẓir 57d, 36.
Chananja. Pesach. 32a, 22; Kidd. 63a, 59; Scheb. 38c, 23.
Chija b. Lulianis Schüler. Nedar. 37d, 27; Naẓir 54a, 70[12].
Chizkija. Nedarim 40d, 56.
Jannai. Terumoth 48a, 33.
Mani. Pesachim 33a, 26[13].

Judan b. Simon.

Berechja. Pesikta 52b[14].

Krispa (Kruspedai).

Jona. Keth. 24d, 76.
Jose. Maaser scheni 54d, 69[15].

---

[1] S. I 173,3.
[2] S. I 160,3; 178,5.
[3] S. I 143,1.
[4] S. I 155,5.
[5] S. I 152,7.
[6] S. I 16,3.
[7] S. I 185,4.
[8] S. I 172,6.
[9] Andere Tradenten: Chanina; andere: Jochanan.
[10] S. I 157,1.
[11] S. III 309,8.
[12] S. oben S. 451, Anm. 5.
[13] אנא שמעית מר׳ יודן ומן כל רבנן.
[14] S. III 606,5.
[15] Jona im Namen Ẓeïras.

Levi.

Abba b. Kahana. Gen. r. c. 5 (1)[1]; ib. c. 44 (15)[2]. — Tanch. B. ויגש 8[3].

Acha. Erubin 18c, 38.

Berechja. Berach. 13d, 70; 14b, 24[4]. — Gen. r. c. 48 (7)[5]; ib. c, 60 (13)[6]; ib. c. 63 (6)[7]; ib. c. 68 (11)[8]; ib. c. 71 (4)[9]; ib. c. 78 (3) und Par.[10]; ib. c. 80 (5)[11]. — Lev. r. c. 11 (6)[12]; ib. c. 18 Ende[13]; ib. c. 26 (5)[14]. — Pesikta 28a[15]; ib. 43a[16]; ib. 49b[17]; ib. 62b[18]; ib. 78a[19]; ib. 128b[20]; ib. 146a[21]; ib. 146b[22]; ib. 177a[23]; ib. 177b[24]. — Schir r. zu 5,16[25]; ib. zu 7,1[26]; ib. zu 7,8[27]. — Echa r. zu 5,3[28]. — Esther r. zu 1,1[29]. — Deut. r. c. 1 (10)[30]. —

---

1 S. II 409,4.
2 S. II 327,4.
3 S. II 382,3.
4 S. II 382,5.
5 S. II 363,3.
6 S. II 384,5.
7 S. II 345,2.
8 S. II 346,2.
9 S. II 418,1.
10 S. II 376,6.
11 S. II 423,3.
12 S II 371,1.
13 S. II 416,5.
14 S. II 419,3.
15 S. II 413,3.
16 S. II 363,1.
17 S. II 430,3.
18 S. II 376,6.
19 S. II 383,6.
20 S. II 322,1.
21 S. II 343,2.
22 S. II 343,3.
23 S. II 328,3.
24 S. II 364,7.
25 S. II 416,1.
26 S. II 365,4.
27 S. II 404,1.
28 S. II 388,4.
29 S. II 388,2. Mittradenten Huna und Judan (שלשתן).
30 S. II 370,3.

Pes. r. c. 7 (27b)[1]. — Tanchuma תזריע (B. 11)[2]; ib. במדבר (B. 2)[3]. — Sch. tob zu Ps. 75 (1) und (3)[4]; zu Ps. 86 Ende[5]; zu Ps. 104,31[6].

Chija b. Marja. Lev. r. c. 29 (8) und Par.[7].

5. Jehuda b. Gorion. Midr. Samuel c. 19 (1)[8].

Jehuda b. Schalom. Pesikta r. c. 5 (21b)[9].

Jehuda b. Simon. Deut. r. c. 1 (6)[10]; Koh. r. zu 8,10[11].

Jona. Chagiga 77c, 41. — Sch. tob zu Ps. 84,8[12].

Jose b. Abin. Berach. 13b, 69; Pea 15b, 41[13]; Baba Kamma 2b, 7; Ab. ẓara 40d, 72.

10. Josua aus Sichnin. Horajoth 48c, 4. — Gen. r. c. 1 (8)[14]; ib. c. 8 (7)[15]; ib. c. 16 (3)[16]; ib. c. 17 (2 und 5)[17]; ib. c. 18 (2)[18]; ib. c. 19 (4)[19]; ib. c. 20 (4)[20]; ib. c. 22 (5 und 7)[21]; ib. c. 23 (3)[22]; ib. c. 33 (3)[23]; ib. c. 42 (1)[24]; ib. c. 44 (12)[25]; ib. c. 55 (5)[26]; ib. c. 68 (12)[27]; ib. c. 70 (6)[28];

---

[1] S. II 370,2.
[2] S. II 360,4.
[3] S. II 414,1.
[4] S. II 393,2; 325,1.
[5] S. II 406,1.
[6] S. II 427,5.
[7] S. II 397,7.
[8] S. II 374,7.
[9] S. II 428,3.
[10] S. II 322,3.
[11] S. II 384,3.
[12] S. II 314,7.
[13] Ebenso Kethub. 32c 10 (II 321,6).
[14] S. II 425,4.
[15] S. II 391,1.
[16] S. II 424,1.
[17] S. II 310,2; 314,3.
[18] S. II 309,1.
[19] S. II 360,2.
[20] S. II 339,2.
[21] S. II 339,3; 369,2.
[22] S. II 339,5.
[23] S. II 383,5.
[24] S. II 392,1.
[25] S. II 362,5.
[26] S. II 378,5.
[27] S. II 373,3.
[28] S. II 365,3.

ib. c. 73 Ende[1]; ib. c. 89 (6)[2]; ib. c. 90 (2)[3]; ib. c. 100 (4)[4]. — Lev. r. c. 1 (3 und 5)[5]; ib. c. 2 (7)[6]; ib. c. 4 (2)[7]; ib. c. 7 (1)[8]; ib. c. 8 Ende[9]; ib. c. 10 (5)[10]; ib. c. 18 Ende[11]; ib. c. 25 (4)[12]; ib. c. 26 (7 und 8)[13]; ib. c. 34 (8)[14]; ib. c. 36 (4)[15]. — Pesikta 2b[16]; 4b[17]; 31a[18]; 38b[19]; 47a[20]; 78a[21]; 85a[22]; 96b[23]; 97b[24]; 111b[25]; 138a[26]; 142a[27]; 144b[28]; 173a[29]; 177b[30]; 192b[31]. — Pesikta r. c. 5 (18a und 21b)[32]; ib. c. 11 (46a)[33]; ib. c. 23 (121a)[34]. — Schir. r. zu 1,2[35];

---

1 S. II 333,5.
2 S. II 373,3.
3 S. II 430,1.
4 S. II 366,5.
5 S. II 349,1, 2.
6 S. II 332,2.
7 S. II 368,5.
8 S. II 350,6.
9 S. II 316,1.
10 S. II 350,3.
11 S. II 416,5.
12 S. II 394,1.
13 S. II 352,3; 377,6.
14 S. II 430,5.
15 S. II 385,2.
16 S. II 427,3.
17 S. II 368,1.
18 S. II 379,4.
19 S. II 317,1.
20 S. II 322,4.
21 S. II 315,2.
22 S. II 401,3.
23 S. II 315,1.
24 S. II 422,4.
25 S. II 395,1.
26 S. II 388,1.
27 S. II 339,1.
28 S. II 377,2.
29 S. II 400,1.
30 S. II 315,4.
31 S. II 315,3.
32 S. II 370,1; 413,1.
33 S. II 375, wo Gen. zu Pes. verbessert werden muß.
34 S. II 315,1.
35 S. II 391,4.

zu 2,4[1]; zu 4,1[2]; zu 4,5[3]; zu 6,8[4]; zu 6,10[5]; zu 6,11[6]; zu 7,1[7]; zu 8,5[8]; zu 8,11[9]. — Echa r. Prooem. 23[10]; ib. zu 1,1[11]; ib. zu 1,17[12]; ib. zu 3,1[13]. — Koh. r. zu 3,10[14]; zu 8,8[15]; zu 10,20[16]. — Midr. Samuel c. 2 (7)[17]; ib. c. 5 (8)[18]; ib. c. 9 Ende[19]; ib. c. 14 (1)[20]; ib. c. 16 Ende[21]; ib. c. 19 (1)[22]; ib. c. 21 (1)[23]; ib. c. 25 (1)[24]. — Exod. r. c. 38 (8)[25]. — Deut. r. c. 4 (1)[26]; ib. c. 5 (13)[27]. — Num. r. c. 3 (2)[28]. — Sch. tob. zu Ps. 7 (1)[29]; zu Ps. 17 (10)[30]; zu Ps. 128,3[31]. — Abba Gorion zu 3,1[32]. —

[1] S. II 385,5.
[2] S. II 385,6.
[3] S. II 386,3.
[4] S. II 329,7.
[5] S. II 385,5.
[6] S. II 386,5.
[7] S. II 323,3.
[8] S. II 372,3.
[9] S. II 379,2.
[10] S. II 395,4.
[11] S. II 328,1.
[12] S. II 416,2.
[13] S. II 407,2.
[14] S. II 307,3.
[15] S. II 400,5.
[16] S. II 389,4.
[17] S. II 374,2.
[18] S. II 374,3.
[19] S. II 399,1.
[20] S. II 400,2.
[21] S. II 335,5.
[22] S. II 374,9.
[23] S. II 374,7.
[24] S. II 382,1.
[25] S. II 414,4.
[26] S. II 321,2.
[27] S. II 402,5.
[28] S. II 395,5.
[29] S. II 352,4.
[30] S. II 432,3.
[31] S. II 383,4.
[32] S. II 416,4.

Tanchuma B. נח 20[1]; ib. לך לך 12[2]; ib. בשלח Ende[3]. — Tanch. נשא (B. 32)[4].

Judan. Gen. r. c. 5 (2)[5]. — Koh. r. zu 1,4[6].

Justai. Baba Mezia 12c, 26.

Pinchas. Schekalim 46d, 27[7]. — Gen. r. c. 4 Ende[8]; ib. c. 12 (2)[9]; ib. c. 31 (11)[10]; ib. c. 32 (9)[11]; ib. c. 46 (6)[12]; ib. c. 63 (12)[13]. — Lev. r. c. 22 (5)[14]. — Schir r. zu 1,9[15]. — Pes. r. c. 21 (104a)[16].

Samuel b. Jizchak. Pesikta 146a[17].

Simon b. Kuẓuth. Schir r. zu 8,6[18].

15. Tanchuma b. Abba. Tanch. במדבר (B. 27)[19].

Levi aus Socho[20].

Simon b. Lakisch. Pesachim 36b, 31[21]; Joma 45b, 53[22]; Schebuoth 33b, 40.

Levi b. Parta.

Jehuda b. Simon[23]. Gen. r. c. 50 (1). — Pesikta 166.

---

1 S. II 341,3.
2 S. II 431,2.
3 S. II 367,4.
4 S. II 370,2.
5 S. II 426,1.
6 S. II 388,6.
7 S. II 368,3.
8 S. II 425,5.
9 S. II 359,4.
10 S. II 340,1.
11 S. II 340,3, 4.
12 S. II 363,2.
13 S. II 345,1.
14 S. II 316,2.
15 S. II 372,2.
16 S. II 428,2.
17 S. II 343,2.
18 S. II 376,7.
19 S. II 337,2.
20 ר' לוי סובייה. S. oben S. 390, Anm. 7.
21 Statt ר' סובייה ist mit Frankel Mebo 111a zu lesen ר' לוי סוכייה.
22 Hier ist nach ר"ש zu ergänzen בן לקיש.
23 S. III 610—612.

— Pes. r. c. 7 (27b). — Echa r. zu 1,9; ib. zu 1,10. — Midr. Sam. c. 25 (2).

Abin. Exod. r. c. 43 (3).

Mani.

Chananja. Sabb. 11c, 16.

Eliezer. Maaser scheni 52c, 56; Erubin 26a, 69[1].

Menachema. Midr. Sam. c. 15[2].

Nachman. Berach. 3c, 7; Kilajim 27d, 58[3]; 32b, 19[4]; Sabb. 4c, 71; Pesach. 32c, 21; 34d, 20; Joma 40d, 23; Schekalim 49a, 45; Megilla 73c, 3; Moed Katon 80d, 19; Ab. ẓara 40c, 19; 44a, 55; ib. 57. — Pesikta 62b[5].

Mani der Ältere.

Abahu. Sota 20b, 7.

Mani b. Tanchum.

Assi. Terum. 43d, 20[6]; Maaser scheni 54d, 66[7]; Erubin 23c, 13; Kidduschin 59d, 51 und 60c, 35.

Meascha.

Acha. Sabbath 13a, 19; Erubin 19b, 54[8]; 20d, 5; ib. 39[9].

Chija b. Joseph. Gen. r. c. 55 Ende[10].

Jona. Bikkurim 65a, 62[11].

Meascha b. Jirmeja.

Jose. Nazir 57d, 76.

Menachem[12].

Huna. Pea 20d, 32.

Jose. Schebiith 35a, 36.

---

[1] Mittradent Abdimi (תריהון).

[2] S. III 455,3.

[3] בעי .... אמר ....

[4] Ebenso Keth. 35a 25, wo aus נחמן geworden ist נתן.

[5] S. III 456,6.

[6] Abahu im Namen Jochanans.

[7] Wie in Anm. 6.

[8] Ebenso Gittin 44b 55 (hier ר' בא statt ר' אחא).

[9] בעי .... אמר ....

[10] S. III 615,6.

[11] Kontroverse zwichen M. und einem Ungenannten ר' יונה אמר ר' מיישא וחד מן רבנן ....

[12] מנחם ohne Titel (Frankel Mebo 115b).

Menachem b. Jakob.

Tanchuma. Pes. r. c. 10 (38b)[1].

Menachema b. Ẓeïra.

Schalom. Gen. r. c. 34 (9)[2].

Nachum b. Simai.

Jochanan aus Karzion. Berach. 12b, 62[3].

Nissa.

Eleaẓar[4]. Gittin 46c, 26.

Redifa. Erubin 19c, 63[5].

Samuel, Sohn des Jose b. Abun. Kidduschin 62d, 33.

Die Gelehrten von Caesarea. Pesachim 29a, 36[6]; Nedarim 42c, 53; Naẓir 54d, 27[7].

Pedath.

Bebai. Koh. r. zu 10,16[8].

Chaggai. Taanith 63c, 60; Kidduschin 62c, 21.

Jirmeja. Joma 41d, 75; 42d, 74; Schebuoth 34d, 65.

Pinchas.

Abin. Schekalim 50c, 21; Kidduschin 65b, 67.

Chananja (Chanina). Berach. 8a, 12[9]; Pea 17d, 7; 18c, 20; Demai 23b, 51; Maaseroth 50c, 68; Maaser scheni 55a, 52; Orla 61c, 17; Sabbath 4c, 19; 5a, 18; 13a, 61; Erubin 24c, 63; Pesach. 30d, 47; Joma 45a, 17; Megilla 70a, 72[10]; Naẓir 52c, 49; Kidduschin 58c, 23[11]; 60a, 47; Ab. ẓara 43a, 35. — Sch. tob zu Ps. 92 (12)[12].

Chanina aus Sepphoris. Nedarim 41b, 59.

Jochanan b. Marja. Pesachim 35b, 39.

---

[1] S. III 771,2.

[2] S. III 771,4.

[3] Ebenso Beza 63b 46.

[4] D. i. El. b. Jose.

[5] שאל .... אמר ....

[6] Ebenso Gittin 46a 2.

[7] שאל .... אמרי ....

[8] S. III 617,8.

[9] Ebenso Taanith 65c 15 (III 316,5).

[10] S. III 332,7.

[11] S. III 327,1.

[12] S. III 324,7.

Reuben.

Bebai. Sanh. 18a, 65[1]. — Schir r. zu 1,5[2]; Ruth r. zu 1,4[3].

Huna. Schir r. zu 8,10[4].

Judan. Gen. r. c. 12 (6)[5].

Pinchas. Gen. r. c. 40 (4)[6]; ib. c. 75 (1)[7]; ib. c. 76 (1)[8]. — Lev. r. c. 34 (2)[9]; ib. c. 36 (4)[10]. — Pesikta 144b[11]. — Pes. r. c. 1 (2a)[12]. — Koh. r. zu 3,9[13]. — Midr. Samuel c. 9 (1)[14]. — Sch. tob zu Ps. 102 (1)[15]. — Tanch. B. תולדות 11[16].

Sabbathai.

Assi. Berach. 12a, 26[17]; Baba Bathra 17c, 27[18]; Sanhedrin 21d, 22; 26a, 52.

Samuel b. Abba[19].

Abba. Kilajim 31c, 73.

Abun b. Chija. Pesachim 32a, 55; Schekalim 46d, 58.

Hoschaja. Baba Kamma 7a, 18.

Jakob b. Acha. Schebiith 35d, 41; Pesach. 33c, 25; 36a, 7[20]; Joma 41d, 70.

Jose b. Abun. Beza 60a, 43[21].

---

[1] S. III 78,3.
[2] S. III 83,6.
[3] S. III 83,1.
[4] S. III 80,1 (85,4).
[5] S. III 81,4.
[6] S. III 82,2.
[7] S. III 84,1.
[8] S. III 82,3.
[9] S. III 86,1.
[10] S. III 81,1.
[11] S. III 81,2.
[12] S. III 81,3.
[13] S. III 85,3.
[14] S. III 82,4.
[15] S. III 83,2.
[16] S. III 81,1.
[17] Chija im Namen Simon b. Lakischs. Ebenso Challa 58c 35.
[18] Ebenso Gittin 50c 19.
[19] שמואל בר אבא. Ohne Titel.
[20] בעי .... אמר ....
[21] Wie Anm. 20.

Mani. Gittin 44d, 70[1].
Nachum. Beza 60d, 33[2].
Pinchas. Schir r. Anf.[3].

Samuel b. Ammi.

Berechja. Gen. r. c. 22 (6)[4].

Samuel b. Jizchak.

Abahu. Rosch Haschana 56d, 30[5].
Abba b. Ẓabdai. Ab. ẓara 41c, 33[6].
Abin. Schekalim 47b, 32.
Abun b. Chija. Demai 25a, 17; Kilajim 28c, 43; ib. 47; 30d, 58; Terum. 44c, 27; Sabb. 9a, 26; 10b, 17; Beza 60d, 40; Keth. 27b, 28[7]; Baba Kamma 2b, 10.
Acha. Erubin 22c, 34.
5. Chananja. Kilajim 31a, 44[8].
Chanin. Schebiith 36c, 61. — Gen. r. c. 6 (9)[9]; ib. c. 71 (1)[10]. — Tanch. B. תולדות 6[11].
Huna. Ruth r. zu 3,18[12].
Jehuda b. Simon. Echa r. zu 1,16[13]. — Num. r. c. 5 (8)[14].
Jirmeja. Pea 16b, 49; 20d, 73; Maaser scheni 52d, 64; Erubin 18d, 39; 19d, 74; 20a, 66; 20d, 10; 25a, 37; Pesach. 27a, 58[15]; 35b, 34; Megilla 70a, 16[16]; 70d, 39; 71d, 2; ib. 35;

---

1 St. ר׳ שמואל בר אחא l. שמואל בר אבא.
2 Wie in Anm. 20, S. 462.
3 S. III 620,5.
4 S. III 745,5.
5 Vielleicht muß hier die Angabe umgekehrt und Abahu als Autor, S. b. Jizchak als Tradent gelten.
6 .... אמר .... בעי
7 Ebenso Baba Kamma 5d 55.
8 Ebenso Sabbath 12d 13.
9 S. III 48,4.
10 S. III 41,2.
11 S. III 47,5.
12 S. III 40,1.
13 S. III 53,5.
14 S. III 48,2.
15 .... אמר .... בעי
16 Ebenso Sanh. 29a 65.

74a, 2; 75c, 50; Jebam. 9b, 49[1]; Kidduschin 61d, 61[2] (66); Sanh. 25a, 57. — Gen. r. c. 18 (1)[3]. — Pesikta 13b[4]; ib. 136b[5]. — Koh. r. zu 2,25[6]. — Esther r. c. 3[7]. — Midrasch Samuel c. 3 (4)[8]; ib. c. 8 (3)[9]; ib. c. 11 (9)[10]; ib. c. 15 Ende[11]. — Sch. tob. zu Ps. 80 (1)[12].

10. Jona und Jose. Bikkurim 64a, 1; Rosch Haschana 56d, 74.

Jose b. Abun. Maaser scheni 55a, 39; Erubin 24c, 47; 25a, 65; 25b, 21; Sukka 52c, 38; Gittin 47c, 4; Kidduschin 62b, 64; Hor. 47b, 10.

Josua b. Nechemja. Schocher tob zu Ps. 80 (1)[13].

Menachema. Midr. Samuel c. 8 (2)[14].

Samuel b. Nachman.

Abahu. Tanch. נצבים (zu 29,14)[15].

Abba b. Kahana. Gen. r. c. 90 Ende[16].

Abin. Koh. r. zu 7,1[17].

Acha. Erubin 26b, 3[18]. — Echa r. zu 3,50[19]. — Sch. tob zu Ps. 2,4[20].

---

[1] Ebenso Kidduschin 66a 20.

[2] אמר .... בעי .... Ebenso Sanh. 27c 47 (50); Schebuoth 33c 11 (14).

[3] S. III 40,6.

[4] S. III 45,9.

[5] S. III 54,1.

[6] S. III 44,1.

[7] S. III 44,5.

[8] S. III 42,2.

[9] S. III 40,3.

[10] S. III 44,4.

[11] S. III 45,2.

[12] S. III 42,4.

[13] S. III 42,5.

[14] S. III 43,1.

[15] S. I 548,1.

[16] S. I 527,2. Was den I 525 gebrachten Ausspruch betrifft, so ist nach ed. Theodor (S. 188) als Verfasser Samuel (der bab. Amora), als Tradent Abba b. Ẓutra.

[17] S. I 589,4.

[18] Ebenso Megilla 71b 30.

[19] S. I 543,2.

[20] S. I 543,3.

5. Aibo. Ruth r. zu 1,6 [1].

Berechja. Bikkurim 63d, 57. — Exod. r. c. 42 (3)[2]; ib. c. 43 (1)[3]; ib. c. 47 (6)[4]. — Schir r. zu 1,5[5]. — Echa r. zu 3,39[6]. — Sch. tob zu Ps. 1 (14)[7]; ib. zu Ps. 21,7[8].

Chaggai. Pea 17a, 51[9]; Demai 22a, 31[10]; Bikkurim 64d, 12; Sabbath 15a, 65; Schekalim 45d, 69; 48c, 73. — Pesikta 37a[11].

Chanin aus Sepphoris. Gen. r. c. 13 (9)[12].

Chelbo. Gen. r. c. 78 (1)[13].

Chija der Bibelerklärer. Echa r. zu 4,2[14].

Chiẓkija. Pesachim 31a, 36[15].

10. Dosithai. Gen. r. c. 44 Ende[16]; ib. c. 61 (3)[17].

Eleaẓar. Pesikta 159b[18].

Hela. Maaser scheni 55d, 56[19]; Schekalim 48a, 40.

Huna. Sch. tob zu Ps. 106,26[20].

Jehuda (b. Simon?). Sch. tob zu Ps. 14,1[21]; ib. zu Ps. 99,1[22].

---

[1] In Kontroverse mit den anders tradierenden Gelehrten, I 531,1.

[2] S. I 527,8.

[3] S. I 536,5.

[4] S. I 515,4.

[5] S. I 550,6.

[6] S. I 538,6.

[7] S. I 505,3.

[8] S. I 549,1.

[9] Ebenso Megilla 74d 17; Chagiga 76d 24 (I 490,1).

[10] Ebenso Schekalim 48d 40.

[11] S. I 495,2.

[12] S. I 487,3.

[13] S. I 546,1.

[14] S. I 494. Die Parallelstelle, j. Sukka 54d 12 hat als Tradenten ר׳ יודה בר לקיה.

[15] Mit dem Zusatze zur Angabe des Tradenten: ואמרי לך ר׳ יעקב בר אחא.

[16] S. 1 503,2.

[17] S. I 488,2.

[18] S. I 534,2.

[19] Ebenso Moed Katon 80b 75; Sota 23c 12.

[20] S. I 496,1.

[21] S. I 499,1.

[22] S. I 499,2.

15. Jehuda b. Lakra. Sukka 54d, 12[1].
Jona. Exod. r. c. 42 (8)[2].
Jose. Megilla 72c, 60[3].
Jose b. Abun. Sabbath 9b, 69.
Judan. Lev. r. c. 2 (4) und Par.[4]. — Pesikta 163b[5].
20. Levi. Gen. r. c. 26 (7)[6]; ib. c. 50 (9)[7]; ib. c. 51 (4)[8]; ib. c. 94 (9)[9]. — Tanch. B. וישלח 26[10]. — Sch. tob zu Ps. 78,31[11].
Pinchas. Gen. r. c. 73 (7)[12].
Simon. Berach. 3c, 4; Megilla 70b, 13.
Tanchuma. Gen. r. c. 23 (5)[13].
Die Gelehrten des Südlandes. Pes. r. c. 12 (50b)[14].
25. Ungenannte. Taan. 69c, 34[15].

Samuel b. Soter.

Chanina b. Andrai. Berach. 2c, 23[16].

Samuel b. Ẓeïra.

Huna. Num. r. c. 3 (8)[17].

Samuel der Kappadokier.

Abin. Pesikta 35c[18].
Jona. Challa 59a, 35[19].

---

[1] S. oben S. 465, Anm. 14.
[2] S. I 500,4.
[3] S. I 506,3.
[4] S. I 493,1.
[5] S. I 534,3.
[6] S. I 503,1.
[7] S. I 546,3.
[8] S. I 503,3.
[9] S. I 504,3; 509,4.
[10] S. I 68,2.
[11] S. I 536,6.
[12] S. I 525,7.
[13] S. I 549,2.
[14] S. I 533,2.
[15] Erst als Autor Samuel b. Jizchak genannt, dann ואמרי לה בשם ר"ש בר נח'.
[16] S. I 546,2.
[17] S. III 748,6.
[18] S. III 749,5.
[19] Kontroverse zwischen S. d. K. und einem ungenannten Gelehrten.

Schammai.

Abin. Maaseroth 50a, 4; Schekalim 46b, 59[1]; Keth. 27d, 48[2]; Gittin 47d, 73[3].

Chija b. Luliani. Naẓir 53c, 3[4].

Jose b. Abun[5].

Schela aus Kefar Tamartha.

Levi. Gen. r. c. 45 (4) und Par.[6].

Schela aus Nawe.

Die Gelehrten von Caesarea. Sabbath 5a, 24; Makkoth 31d, 75[7].

Simon (b. Paẓẓi).

Abin. Sch. tob zu Ps. 114 (6)[8].

Acha. Ag. Bereschith c. 35[9].

Berechja. Gen. r. c. 6 (1)[10]. — Pesikta 38b[11]. — Koh. r. zu 10,14[12]. — Sch. tob zu Ps. 24,8[13].

Chilkija. Berach. 14d, 1; Maaser scheni 54d, 46; Sota 19d, 46[14]. — Pesikta 63b[15].

---

[1] בעי .... אמר ....

[2] Wie Anm. 1.

[3] Mit Jose b. Abin als Mittradent.

[4] Mittradent Jose b. Abin.

[5] S. die letzten zwei Anmerkungen. — In Berach. 6d 8 wird eine Bemerkung mit der Angabe eingeleitet א"ר אמי א"ר שמאי. Die Varianten bei Ratner z. St. (S. 83f) beweisen, daß א"ר אמי nicht ursprünglich ist; statt ר' שמאי bietet eine Quelle: ר' שמלאי, eine andere ר' שמואל. Ich vermute, daß א"ר אמי durch Dittographie aus dem unmittelbar vorhergehenden ארבע אמות (gekürzt 'אר' אמו) entstanden ist.

[6] S. I 315,6.

[7] Hier fehlt דינוה.

[8] S. II 461,4.

[9] S. II 462,9.

[10] S. II 449,1.

[11] S. II 452,2.

[12] S. II 463,1.

[13] S. II 456,4.

[14] S. II 444,1.

[15] S. II 448,2.

5. Chizkija. Terum. 43c, 60[1]; Joma 41b, 3[2]; Schekalim 46b, 32[3].

Jannai der Jüngere. Lev. r. c. 6 (3)[4].

Jehuda (b. Simon?). Lev. r. c. 30 (13)[5].

Jose. Berach. 9c, 22[6].

Judan. Sch. tob zu Ps. 14,2[7].

10. Judan aus Joppe. Lev. r. c. 20 (10)[8].

Pinchas. Berach. 9c, 20[9]; Taan. 67c, 63[10]; Sanhedrin 27d, 40[11]. — Gen. r. c. 6 (3)[12]; ib. c. 64 (4)[13]; ib. c. 86 (2)[14]. — Tanch. B. וירא 9[15].

Zeïra. Gen. r. c. 40 (4)[16].

Simon b. Abba.

Hela. Schebiith 37c, 2.

Jakob b. Acha. Gittin 43b, 32.

Jakob b. Idi. Gittin 46d, 53[17]; Nazir 56c, 33[18].

Simon. Echa r. 1,6[19].

Simon b. Jannai.

Jannai der Jüngere. Lev. r. c. 21 (2)[20].

---

1 אמר ר"ח ר"ם קשייתה.

2 Eine Kontroverse zwischen Simon und den Gelehrten. Ebenso Schekal. 48c 57.

3 .... אמר .... שאל

4 S. II 442,6.

5 S. II 466,1.

6 Ebenso Megilla 75c 10.

7 S. II 453,3.

8 S. II 457,3.

9 Ebenso Megilla 75c 8. In Berach. steht יצחק statt פנחס.

10 S. oben S. *410, Anm. 2.

11 Ebenso Lev. r. c. 30 (II 442,2). Zum ersten Teile des Ausspruches ist Pinchas, zum zweiten Simon als Autor genannt.

12 S. II 454,4.

13 S. II 451,2.

14 S. II 456,4.

15 S. II 472,5.

16 S. II 450,4.

17 Mittradent (als erster genannt) Simon.

18 Nach ר' שמעון erg. בר בא.

19 S. I 16,2. S. auch Anm. 17.

20 S. III 623,6.

Simon b. Jehozadak.

Jakob b. Acha[1].

Jochanan. Berach. 4b, 6; Demai 21d, 44; ib. 47; Schebiith 37d, 76; 38c, 1; Terumoth 48a, 29; Orla 60d, 6; Sabbath 14a, 50; Pesach. 36d, 47; Sukka 53a, 52[2]; Megilla 73a, 52; Keth. 31c, 34; Kidduschin 62c, 61; Baba Mezia 8b, 51. — Gen. r. c. 28 (1)[3]. — Pesikta r. c. 14 (59a)[4]. — Ruth r. zu 1,3[5].

Simon b. Kahana.

Simon b. Lakisch. Pesach. 30a, 22.

Simon b. Lakisch.

Abahu[6]. Pea 18d, 64; 20a, 45; Demai 25c, 9[7]; Schebiith 29d, 26; Terumoth 44b, 18; 44c, 20; ib. 25; 46b, 27; 51c, 55; Challa 57c, 67[8]; Sabbath 2d, 8[9]; Schekalim 48b, 71; Jebam. 9c, 51[10]; Keth. 27d, 67; Gittin 45a, 33; Naẓir 51d, 28. — Tanch. ויצא[11]; ib. תצוה[12].

Abba b. Ẓabdai. Schebiith 34a, 31.

Abin. Ab. ẓara 42d, 17[13]. — Schir r. zu 4,6[14]. — Pesikta 139b[15].

Acha. Kilajim 27a, 69; Erubin 19b, 24; Beza 60d, 54. — Pes. r. c. 43[16].

5. Acha b. Chanina. Jebam. 13c, 17.

Ammi. Berach. 3c, 28; Pea 17d, 5[17]; 18d, 15; Demai

---

[1] S. oben S. 439, Anm. 2.
[2] S. oben S. 391, Anm. 8.
[3] S. I 122,1.
[4] S. I 122,2.
[5] S. I 121,2.
[6] S. Pea 18b 20.
[7] Ebenso Kidduschin 60b 24.
[8] Ebenso Bikkurim 65a 50.
[9] Ebenso Sukka 51d 57.
[10] .... אמר .... בעי
[11] S. I 385,5.
[12] S. I 395,1.
[13] Nach ר' שמעון erg. בן לקיש.
[14] S. I 406,5.
[15] S. I 405,5.
[16] S. I 405,1.
[17] .... אמר .... בעי

24d, 44; Terum. 41a, 27; 42c, 62; Maaseroth 48d, 17; 49d, 65[1]; Maaser scheni 56d, 7; Pesach. 29c, 45; 32d, 17; 34c, 65; 35b, 52; Joma 43d, 66; Chagiga 79d, 55; Sota 22a, 32; Gittin 46b, 7; Naẓir 56b, 25; Schebuoth 33a, 35; Aboda ẓara 43a, 46; Horajoth 45d, 20 (52)[2]; 46a, 15. — Gen. r. c. 74 (1)[3].

Assi. Chagiga 78b, 61; Sanhedrin 25c, 35.

Aẓarja. Gen. r. c. 12 (7)[4]. — Lev. r. c. 35 (8)[5].

Bebai. Nidda 50d, 12.

10. Berechja. Koh. r. zu 1,4[6].

Chaggai. Nedarim 38a, 11.

Chalaftha[7] aus Caesarea. Schir r. zu 4,11[8]. — Pesikta 7a[9].

Chama. Sch. tob zu Ps. 101,6[10].

Chama b. Ukba. Sabbath 10d, 21.

15. Chanina (Chananja). Pea 18a, 61; Schebiith 35b, 75. — Keth. 27c, 44; Nidda 50c, 12. — Koh. r. zu 1,4[11].

Chanina aus Anath, zusammen mit Jirmeja. Ab. ẓara 45a, 61[12].

Chija (b. Abba). Berach. 12a, 27[13].

Chija b. Adda. Pea 17a, 9; Erubin 20b, 66.

Chiẓkija. Schekalim 50c, 27.

20. Gorion. Gittin 47b, 8.

Hela. Challa 57a, 74; 58b, 40; 60a, 54; Sabbath 9a, 59[14]; 10b, 71; 11c, 10; 13a, 17; Erubin 21d, 66[15]; Pesach. 29d, 64[16];

---

[1] Ebenso 50c 18; 51a 67.

[2] Ebenso 46a 53.

[3] S. I 392,1.

[4] S. I 412,4.

[5] S. I 357,5.

[6] S. I 413,2.

[7] Auch Tachlifa.

[8] S. I 365,3.

[9] S. I 377.3.

[10] S. I 399,7.

[11] S. I 338,1

[12] Berichte von Jose (III 222,5).

[13] Ebenso Challa 58c 35.

[14] Ẓeïra im Namen Chisdas. Dasselbe (תריהון). Ebenso 4d 76.

[15] Huna tradierte es im Namen Adda b. Ahabas.

[16] Jirmeja im Namen Eleaẓars.

Jebam. 11b,7; 12a,25; 14a,21[1]; Gittin 45d,40; Nazir 58a, 20[2]; Schebuoth 34b, 53; Ab. zara 43d, 58; 44a, 41; 45a, 63.

Huna. Jebam. 13c, 15. — Gen. r. c. 79 Ende[3]. — Lev. r. c. 19 (1)[4]. — Schir r. zu 1,13[5]; ib. zu 4,11[6]. — Sch. tob. zu Ps. 1 Ende[7]; ib. zu Ps. 78,47[8].

Jakob aus Kefar Chanan. Berach. 9b,14; Taan. 63d,12.

Jakob b. Abun. Schebiith 34d, 18.

25. Jakob b. Acha. Terum. 42d, 58[9]; Jebam. 3c, 57[10]; Nedarim 38d, 44.

Jakob b. Idi. Pea 18b, 2; Kilajim 29b, 25; 30a, 45; 30c, 25; Challa 59b, 37; Keth. 30c, 53[11]; Gittin 45d, 25.

Jannai b. Ismael. Berach. 13d, 73[12]; Terum. 45c, 34; Erubin 18c, 35; Taanith 65c, 35.

Jehuda b. Ammi. Terum. 41d, 35.

Jehuda b. Nachmani. Pesikta 45b[13]; ib. 151b[14]. — Echa r. zu 1,3[15]. — Midr. Samuel c. 17[16]. — Exod. r. c. 47[17].

30. Jehuda b. Simon. Pesikta r. c. 11 (44b)[18]. — Sch. tob zu Ps. 16,5[19]; ib. zu Ps. 90,1[20].

Jirmeja. Orla 62b, 76; Sota 22a, 17.

Jizchak b. Istaja. Jebam. 2c, 37[21].

---

[1] Mitteilung Helas an Abin b. Chija.

[2] Ebenso Sanh. 27a 43.

[3] S. I 392,4.

[4] S. I 362,1.

[5] S. I 401,2 (dort fehlt die Angabe des Tradenten).

[6] S. I 365,1.

[7] S. I 357,1.

[8] S. I 380,2.

[9] Jirmeja im Namen Jochanans.

[10] .... אמר .... בעי

[11] St. ר׳ אימי l. ר׳ אידי.

[12] Ebenso Taan. 64b 1.

[13] S. I 398,6.

[14] S. I 398,8.

[15] S. I 370,2.

[16] S. I 387,6.

[17] S. I 386,4.

[18] S. I 395,4.

[19] S. I 398,4.

[20] S. I 408,2.

[21] .... אמר .... בעי ....

Jizchak b. Tablai. Jebam. 9d, 37[1].

Jizchak der Ältere. Terum. 47b, 56.

Jona. Pea 16b, 70; Challa 57d, 31; Orla 62a, 38[2]; Pesach. 29b, 44[3]; Moed Katon 83a, 24[4].

35. Jose. Challa 59a, 21; Bikkurim 64b, 41; Pesach. 29b, 46; Beza 60d, 56; Megilla 72d, 43; Moed Katon 83a, 24[5].

Jose b. Abun. Schebiith 39d, 29; Sabb. 10a, 39.

Jose b. Aschian. Sukka 54c, 75[6].

Judan. Gen. r. c. 47 (2)[7].

Levi. Megilla 74a, 74; Jebam. 9c, 67[8]. — Gen. r. c. 22 (12)[9]. — Midr. Samuel c. 9 (2)[10]. — Tanchuma משפטים g. Anf.[11]. — Exod. r. c. 41 (5)[12].

40. Mani. Pea 18d, 31.

Nechemja (?). Sch. tob zu Ps. 18,2[13]; ib. zu Ps. 101,6[14].

Pinchas. Schekalim 49d, 72.

Schalmonai. Gen. r. c. 68 (12)[15].

Schela aus Nawe. Koh. r. zu 12,9[16].

Simon. Berach. 10d, 45.

45. Simon b. Abba. Echa r. zu 1,6[17].

Tanchuma. Schebuoth 33b, 27.

Ẓeïra. Schekalim 48b, 64; Naẓir 52c, 58; Horajoth 46a, 56. — Sch. tob zu Ps. 25,4[18].

---

[1] Ebenso Kidduschin 66a 7.

[2] Jose im Namen Chilfais.

[3] Ebenso Megilla 72d 41.

[4] In Kontroverse mit dem anders tradierenden Jose.

[5] S. Anm. 4.

[6] In Pesikta 57b: Jose b. Menasja.

[7] S. I 391,5.

[8] Ebenso Sota 23a 32.

[9] S. I 384,3.

[10] S. I 414,3; 414,4.

[11] S. I 415,6.

[12] S. I 364,4.

[13] S. I 380,1.

[14] S. I 399,7.

[15] Fehlt I 407.

[16] S. III 749,9.

[17] S. I 179,3.

[18] S. I 377,4; 393,6.

Die Gelehrten von Caesarea. Sabb. 10d, 24.
Die Gelehrten. Lev. r. c. 34 (2)[1].
50. Die Genossen. Horajoth 46a, 55.
Ungenannte. Gittin 45c, 16[2]. — Baba Kamma 6c, 13[3].

Simon b. Naẓira[4].

Levi. Berach. 12b, 37 (Gen. r. c. 11); Koh. r. zu 7,6.

Simon b. Ẓacharia.

Jona. Demai 22d, 3.

Simon der Fromme[5].

Jakob b. Idi. Berach. 8c, 35.
Jona. Berach. 10b, 18; Maaseroth 48d, 54.
Simon. Schocher tob zu Ps. 73 Ende[6].

Simon Karsena.

Eleaẓar. Sabbath 2c, 74.

Simon Schakkafa.

Judan. Koh. r. zu 1,11[7].

Tanchum b. Chanilai.

Abahu. Schir r. zu 2,7[8].
Berechja. Pes. r. c. 21 (110a)[9]. — Tanch. B. תזריע 11[10].
Levi. Gen. r. c. 4 (6)[11]; ib. c. 91 Ende[12].

---

[1] S. I 407,4.

[2] .... אמרין בשם.

[3] .... חד אמר בשם. In Naẓir 56c 65 (א"ר בשם ר"ש ב"ל) fehlt der Name nach א"ר.

[4] S. III 548.

[5] S. oben S. 393.

[6] ר' שמעון בשם ר' סימון חסידא. Die beiden Namen שמעון und סימון sind umzustellen. Nach Hymans richtiger Vermutung (p. 122b) ist auch der in Sch. tob. zu Ps. 25 mit der Überschrift ר' שמעון בשם ר' סימון stehende Ausspruch zu Echa 3,23 nach Berichtigung der Überschrift hierher zu ziehen und zu ר' שמעון das Epitheton חסידא zu setzen. Das wäre Ag. d. pal. Am. I 202, Anm. 7 Ende nachzutragen.

[7] S. III 776,1.

[8] S. III 628,5 (632,2).

[9] S. III 628,7 (632,3)

[10] S. I 322,5.

[11] S. III 631,3.

[12] S. III 631,5.

Pinchas. Berach. 13b, 13.
Tanchuma. Pes. r. c. 12 (47a)[1].

Tanchum b. Chija.

Acha. Berach. 6c, 24; Sabbath 17b, 55[2]; Pesach. 31a, 19; Megilla 75a, 37; Taan. 64a, 29; Jebam. 13c, 45; Sota 21d, 10[3].
Chananja b. Adda. Berach. 3c, 65[4].
Eleaẓar b. Jose. Maaseroth 49a, 12; Moed Katon 80b, 2; Baba Bathra 15a, 37.
Huna. Jelamdenu in Jalkut zu Num. 20 (§ 764)[5].
Jona. Berach. 9a, 15.
Judan. Gen. r. c. 6 (3)[6].
Menachema. Pesikta r. c. 22 (111a)[7].

Tanchum b. Judan.

Huna. Pes. r. c. 23 Ende[8].

Tanchuma.

Samuel b. Tanchum. Pesikta 190b[9].

Ukba.

Die Gelehrten von Caesarea. Erubin 18d, 70.

Ẓakkai.

Jochanan. Nidda 50d, 7.

Ẓakkai aus Kabul.

Chinena b. Andrai. Megilla 75b, 43[10].

Ẓeïra.

Abba. Schebiith 39b, 62; 39c, 18; Jeb. 6a, 73[11]; 10c, 71; Nedarim 38c, 26; Gittin 43d, 6; Makkoth 31a, 37.

---

[1] S. III 635,2.
[2] Ebenso Jebam. 9a 35.
[3] S. III 637,9.
[4] Ebenso Sanh. 30b 1 (III 638,1).
[5] Fehlt S. III 639.
[6] S. I 130,3; II 454,4.
[7] S. III 639,1.
[8] S. III 752,6.
[9] S. III 484,4.
[10] S. III 644,1.
[11] Ebenso Nidda 49b 59.

Abba b. Ẓemina. Demai 21d, 66[1]; Rosch Haschana 58d, 27; 59a, 10; 59d, 1.

Abba der Fromme. Nedarim 40d, 50.

Abin. Kidduschin 63c, 21; Nidda 49a, 20.

5. Abun b. Chija. Demai 25a, 13; Kilajim 28a, 72; Sabbath 2c, 61; Keth. 27d, 43.

Acha. Erubin 19a, 58; Chagiga 78d, 45.

Chaggai. Kilajim 27b, 49[2]; Sabbath 15c, 64; Pesach. 36b, 26; Taan. 68b, 22; Jebam. 5a, 13; Keth. 26c, 18; Kidduschin 63a, 73; 63d, 47; Ab. ẓara 40c, 44.

Chinena. Naẓir 52a, 36.

Huna. Pesach. 28a, 72; Keth. 25c, 71.

10. Jakob b. Acha. Berach. 4c, 68; 10b, 51; Schebiith 36c, 32; Maaser scheni 52c, 16; Erubin 21a, 21; 23c, 62; Pesachim 35a, 64; 35d, 56; Sukka 52b, 51; 53a, 13; Moed Katon 82a, 36; Jebamoth 8a, 44.

Jehuda b. Paẓẓi (Jeh. b. Simon). Rosch Hasch. 58d, 1; Sota 23b, 74; ib. 75; Sanh. 18c, 19. — Lev. r. c. 3 (3)[4].

Jirmeja. Berach. 6d, 6; ib. 47; Erubin 21b, 49; Pesach. 27b, 52; 30a, 10 (15,65)[5]; Beza 61b, 39; Megilla 73d, 75; 75c, 57; Keth. 25d, 22; Nedarim 39d, 2 (7)[6]; 40c, 12[7]; Gittin 44d, 41; Naẓir 52a, 5.

Jona. Demai 24a, 2; 24c, 12; ib. 16; Terum. 43a, 32[8]; Maaser scheni 54d, 69[9]; 56a, 24; Challa 59b, 66; Joma 43c, 10.

Jose. Berach. 14a, 1; Terum. 43a, 22[10]; Maaseroth 49b, 2; Maaser scheni 52b, 73; Challa 58a, 39; Taan. 64b, 5; Naẓir 52a, 35.

15. Pinchas 13b, 8.

---

[1] Ebenso Schekalim 48c 75 (s. III 25,2).

[2] Jose im Namen Helas, Abba im Namen Hunas. Ebenso Sukka 6a 3; 6c 50; Beza 61d 25.

[3] .... אמר .... בעי

[4] S. III 29,6.

[5] Ebenso 32b 75.

[6] .... אמר .... בעי

[7] Wie Anm. 6.

[8] Mittradent Jose (תריהון). Ebenso Challa 57d 64.

[9] Jose im Namen Krispas.

[10] S. Anm. 8.

Samuel[1]. Kilajim 28a, 29[2]; ib. 57; 30d, 57; Terum. 42c, 53; Bikkurim 64d, 52; Sabbath 2c, 48; 4b, 19[3]; ib. 37; 6c, 65[4]; 7b, 22; ib. 72; 8b, 39; ib. 73; 9d, 73[5]; 15a, 61; Erubin 22b, 40; Pesachim 34b, 58[6]; Joma 45b, 54; Chagiga 79a, 60; Kethub. 33d, 75; Gittin 50b, 73; Baba Kamma 4a, 76; Sanh. 25b, 25[7]; 30b, 19; Schebuoth 33a, 39; 33b, 44; 36c, 5; 37a, 12.

Ẓerikan. Bikkurim 64a, 14[8]; Joma 43d, 44[9]; Beza 61b, 75.

*

Zuweilen ist ein Ausspruch durch einen mit Namen genannten Tradenten „im Namen der Gelehrten“[10] vorgetragen. Die im palästinensischen Talmud auf diese Weise vorkommenden Tradenten sind:

Abba b. Kahana. Terum. 40c, 43 (halachische Exegese).

Abun b. Kahana. Sabbath 4b, 16[11].

Jakob b. Acha. Sabbath 16b, 58[12]; Moed Katon 81b, 11; Naẓir 57c, 64 (halach. Exegese); Ab. ẓara 41b, 54.

Jose. Gittin 46d, 38[13].

Ẓeïra. Orla 61a, 63; Sabbath 7d, 11[14]; Nidda 51a, 2.

Eine halachische Entscheidung lehren Hela, Abba und Eleaẓar „im Namen aller Gelehrten, die ins Lehrhaus Eintritt haben“[15]. Gittin 45b, 15.

---

[1] ר' שמואל. Nicht Samuel b. Jizchak. S. oben S. *407, Anm. 3.

[2] Ebenso 29c 25.

[3] St. בעי l. בשם.

[4] Ebenso 15d 32.

[5] Ebenso 12b 15; 13c 54.

[6] בעי .... אמר .... Das zweite אמר ist zu streichen.

[7] Ebenso 25c 22.

[8] בעי .... אמר ....

[9] שאל .... אמר ....

[10] רבנן .... בשם ....

[11] Eine Halacha, die in b. Sabb. 37b in anderer Form Jochanan zum Autor hat.

[12] Ebenso Erubin 26c 13.

[13] Ebenso Kidduschin 59d 68. Hier stellt Mani an Schammai die Frage, wer die Gelehrten seien. Die Antwort lautet: Jizchak und Ammi.

[14] Abba im Namen Jehudas (b. Jecheẓkel). In Nidda 67a ist der bab. Amora Rabba b. Huna als Autor genannt.

[15] בשם כל רבנן דעלין לבי מדרשא.

XXXV. Aussprüche der babylonischen Amoräer im palästinensischen Talmud.

Die Stellen, an denen der palästinensische Talmud Aussprüche von babylonischen Amoräern mit Traditionsketten bringt, sind bereits oben (Kap. XXVII) vorgeführt worden. Hier mögen die sonstigen, sei es ohne, sei es mit Nennung eines Tradenten im Jeruschalmi vorkommenden Aussprüche der babylonischen Amoräer geordnet werden, und zwar zunächst die Rabs und Samuels.

A. Rab.

Folgende einzelne Tradenten sind im palästinensischen Talmud bei Aussprüchen Rabs genannt:

Abba[1]. Berachoth 6d, 67; 10a, 62; Kilajim 27a, 3[1]; Schebiith 39b, 46; 39d, 20. — Sabbath 11d, 60; 13c, 52: 16a, 68; Erubin 24b, 59; 25a, 45[3]; Pesach. 31d, 50; 34c, 49; Sukka 51d, 20; 52b, 50; 58c, 62; Moed Katon 82b, 14. — Jebam. 12d, 1; Sota 20a, 55; 24b, 74; Gittin 43b, 33[4]; 44d, 55; 48d, 32; 50c, 27; Naẓir 52b, 18; 53b, 61; Kidduschin 62a, 62[5]; 64b, 20. — Sanhedrin 18d, 68[6]; Ab. ẓara 39c, 32; 42d, 26; 43b, 37; 43d, 30.

Abba b. Abina[7]. Sanhedrin 21a, 29.

---

[1] רבי אבא בשם רב (ר' בא בשם רב). Auch bei den übrigen Tradenten: בשם רב

[2] רבא = ר' בא (ר' אבא).

[3] Eine Entscheidung Rabs.

[4] Dazu die Angabe: Ẓeïra im Namen Abba b. Chanas.

[5] Aus der Praxis Rabs.

[6] רבא = ר' בא.

[7] רבא בר בינא.

Abba b. Chana. Berachoth 12c, 39[1] (Sukka 54c, 7[2]; Megilla 72a, 15)[3].

Abba b. Huna[4]. Demai 24a, 41; Sabbath 12d, 60; Baba Bathra 14c, 29[5].

Abba b. Kahana. Sota 24b, 20.

Abba b. Tablai. Ab. ẓara 39b, 47.

Abba b. Ẓabdai. Berach. 3d, 5; Pea 21a, 37[6]; R. Hasch. 58b, 33; Megilla 74b, 71; Sota 15b, 30; Kethub. 33d, 50; Kidduschin 65d, 60[7]; Baba Mezia 8c, 9[8]; Sanh. 18c, 64.

Abba b. Ẓemina. Baba Mezia 9c, 39[9].

Abina. Sukka 54c, 27.

Abun (Abin)[10]. Schebiith 39c, 3; Beza 62d, 3; Keth. 26a, 67; Ab. ẓara 45b, 31.

Acha. Erubin 18b, 20; 23a, 61; Sukka Anf. (51c); Beza 63a, 12; Taanith 65b, 70.

Adda b. Achawa[11]. Keth. 31c, 21; Baba Kamma 3a, 58 (4b, 15).

Ammi. Nidda 48d, 58[12].

Ammi b. Karcha[13]. B. Bathra 17d, 10.

Benjamin aus Ginẓak[14]. Berach. 5b, 16.

Chanin (Chanan) b. Abba[15]. Berach. 3b, 22[16] (7a, 55); Sukka 52b, 31; Kidduschin 66b, 10.

---

[1] רב בשם אבא בר חנא ואית דאמרי לה א"ב"ח בשם רב. Im bab. Talmud: Rabba b. Chana.

[2] Hier ist der Anfang der Einführung zu רב בשם רבי korrumpiert.

[3] Hier steht beidemal vor אבא בר חנא der Titel רבי.

[4] Im bab. Talmud: Rabba b. Huna (ר' בא בר בר הונא).

[5] Hier רבה בר רב הונא.

[6] Eine Kontroverse zwischen Rab und Jochanan (איתפלגין רב ור' יוחנן).

[7] א"ר אבא אחוי דיהודה בר זבדי.

[8] Rab beantwortet eine Frage A. b. Ẓ.'s.

[9] St. מינה l. זמינה. Vgl. ib. 10c 52.

[10] ר' בון oder ר' אבון ,ר' אבין.

[11] רב אדא בר אחווה. In bab. Talmud Adda b. Ahaba.

[12] Dazu die Angabe: Abba im N. Jehudas (des Schülers Rabs).

[13] ר' אמי בר קרחה. Kommt sonst nicht vor.

[14] בנימין גנזבייה נפק ומורה משמיה דרב. Gegen Assi. Im parallelen Berichte b. Nidda 65a: מנימין סקסנאה (Cod. München בנימין סקוסנאה).

[15] ר' בר בא [חנין] חנן (ח' בר ווא).

[16] Er referiert einen Satz, den er im Namen Rabs vor Samuel tradierte und von diesem dafür geküßt wurde.

Chelbo. Sabb. 4b, 53.

Chija b. Aschi. Berach. 3c, 46[1]; 12b, 61; Demai 26b, 27; Kilajim 29c, 45; Terumoth 45b l. Zeile; 46d, 41[2]; 47b, 6. — Sabbath 8a, 32[3]; Erubin 23d, 18; Beza 63a, 10[4]; 63b, 46; Taanith 69c, 29; Moed Katon 81b, 2; 82a, 22. — Jebam. 6a, 50 (Nidda 49b, 19)[5]; 14a, 13; Kethuboth 25d, 40; 29a, 56. — B. Mezia 9b, 1[6]; Sanh. 28a, 49[7]; Schebuoth 38a, 57; Ab. ẓara 43d l. Z.

Chinena b. Schelemja. Sukka 52b, 67; Beza 60c, 41; Megilla 75b, 27; 75c, 35; Kethub. 34c, 48; Sanh 19b, 12.

Chiẓkija. Ab. ẓara 42d, 27.

Eleaẓar. Ab. ẓara 40c, 5; Nidda 49d, 75.

Eleaẓar (Elieẓer) b. Jose. Berach. 11d, 10; Terumoth 46a, 8[8].

Giddel[9]. Kethub. 29c, 45.

Giddel b. Benjamin[10]. Jebam. 25b, 3 (Sota 21a, 31; 24a, 16).

Hela. Sukka 51d, 12.

Hamnuna. Kidduschin 66a, 54.

Huna[11]. Berach. 4b, 9[12] (Megilla 73a, 54)[13]; 8a, 34; 10d, 31; 12d, 48; Pea 15b, 55[14]; Schebiith 38d, 5; Terumoth

---

[1] Aus der Praxis Rabs.

[2] Dazu die Angabe ר׳ אבהו בשם ר׳ חייא. Vorher ist das Wort רב nach בשם ausgefallen.

[3] Aus der Praxis Rabs.

[4] Aus dem Verkehre mit Rab.

[5] Aus dem Verkehre mit Rab.

[6] Eine Entscheidung Rabs.

[7] Aus der Praxis Rabs.

[8] Gegen Mana b. Tanchum im Namen Chaninas. Andere Autoren und Tradenten in Moed Katon 80b ob.

[9] גידול.

[10] גידול (גידל) בר בנימין.

[11] רב חונא.

[12] Hier steht nach בשם רב noch irrtümlich חונא.

[13] Abba b. Huna und Chisda hören, wie Huna im Lehrvortrage den Ausspruch Rabs tradierte.

[14] Neben der Angabe „Jochanan im Namen Benajas“: רבי חונא בשם רבי, wofür gelesen werden muß רב חונא בשם רב.

41 c, 49[1]. — Sabbath 2c, 28; 4a, 50; 5d, 19[2]; 6c, 56[3]; Erubin 19a, 37; 20a, 52; 21b, 65; 22c, 65[4]; 23d, 32; 24a, 40; Pesachim 27b, 68; 28c, 6 (30b, 23; 32b, 74); Schekalim 48b, 39[5]; Beza 60a, 69; 62a, 23; 65c, 39. — Jebamoth 4a, 59; 14a, 53; 14a, 63; Keth. 26b, 78; Gittin 47a, 47; 47d, 41; 48a, 5; 49c, 47; Kidduschin 63a, 69; 64b, 36. — Baba Kamma 3a, 56[6] (4b, 15); Baba Mezia 8c, 27[7]; Ab. ẓara 40c, 16; Nidda 50a, 35[8].

Huna b. Chija. Sanhedrin 19b, 39.

Jakob b. Acha. Kethub. 29a, 48.

Jehuda[9]. Kilajim 30b, 66; Schebiith 39c, 39; Maaser scheni 54b, 40. — Sabbath 2c, 33; 16b, 23; Erubin 25a, 42. — Jebam. 9b, 48; 15d, 35; Kethub. 31d, 15; Kidduschin 66a, 19. — B. Mezia 8c, 75; B. Bathra 15a, 41; Sanhedrin 21b, 44; 29b, 35.

Jirmeja (b. Abba)[10]. Berach. 10d, 43; Terum. 47b, 1. — Sabbath 6d, 71 (Beza 62d, 55; Moed Katon 81b, 59); 13c, 16; Erubin 18c, 65[11]; 19d, 73; 23b, 45; 25c, 69; Sukka 52c, 3; Taanith 65c, 53[12]; Moed Katon 83b, 54[13]. — Jebamoth 15b, 23; 15c, 40; Sota 24b, 74[14]; Keth. 30a, 41; 32d, 51; Gittin 47a, 35; 50d, 19; Kidduschin 62b, 42. — B. Kamma 3a, 63 (67); 4b, 19; B. Mezia 8a, 46; ib. 50; 9a, 62; 9b, 29; 9c, 38; ib. 64; B. Bathra 16b, 27; 16d, 25; 17a, 38; ib. 62; 17c, 26; Sanh. 21b, 64; 21c, 70; Ab. ẓara 41b, 31; 44a, 39; Nidda 49c, 19; 49d, 44.

---

[1] Dazu die Angabe ותני ר׳ חייא בן.

[2] Wie in Anm. 1.

[3] ר׳ חונא בשם ר׳. S. S. 479, Anm. 14.

[4] Zwischen בשם und רבי ist das Wort רב weggefallen.

[5] Dazu die Angabe, Abahu im Namen Jochanans.

[6] Gegen die Tradition Adda b. Ahabas. Dazu die Argumentation Hunas für die Richtigkeit seiner eigenen Tradition gegen die Adda b. Ahabas.

[7] Zwischen רב חונא und בשם רב sind die Worte ביבי בר גוזלן eingeschoben. Dieser Name kommt sonst nicht vor. Vielleicht steht er an unrichtiger Stelle und müßte vor Huna als zweiter Tradent gesetzt werden. Danach wäre der betreffende Passus, oben S. 478, Anm. 8, zu berichtigen.

[8] Zu Jizchak b. Jonathan: כן אמר רב.

[9] ר׳ יהודה; aber auch in richtiger Schreibung: רב יהודה.

[10] רבי ירמיה, aber meist רב ירמיה. Es ist Jirmeja b. Abba.

[11] Gegen die Tradition der Genossen (חברייא) im Namen Rabs.

[12] Angeführt von Mana.

[13] Angeführt von Abba.

[14] Gegen eine Tradition Abbas im N. Rabs.

Jona. Berachoth 8a, 31; Kilajim 29c, 44; 31c, 34[1]; Terumoth 46a, 21.

Jose. Pea 18b, 44; Kilajim 29c, 45; Nidda 50a, 46[2].

Jose b. Abin. Kilajim 29b l. Z.; Schebiith 39c, 21; Sabbath 3c, 70; 14b, 64; Erubin 19c, 6; 19d, 20; Pesachim 34a, 62; Joma 39b, 71; Sukka 52b, 10; Megilla 74b, 62[3]; Jebam. 10a, 43 (45; Kidd. 64c, 43); Naẓir 51c, 28; 55c, 5; Ab. ẓara 41d, 40.

Mar Ukba. Erubin 25a, 53.

Menachema. Sabbath 14c, 63[4].

Nachman b. Jakob. Jebamoth 11c, 33[5] (15a, 35).

Samuel b. Schelath[6]. Pea 21a, 4 (Erubin 20d, 18); Megilla 71c, 64[7].

Schammai[8]. Sabbath 4c, 67 (Megilla 73c l. Z.)[9].

Schela[10]. Berach. 8c, 46 (50).

Schescheth. Ab. ẓara 41c, 8; 44a, 18; 44b, 41.

Simon, der Bruder Jehuda b. Ẓabdais[11]. B. Bathra 13d, 49 (Kidd. 61d, 58. 69).

Tablai. Erubin 25a, 57.

Ẓeïra. Orla 61c, 1[12]; Erubin 24b, 60; Beza 62a, 10; Megilla 71c, 24; Gittin 50c, 26.

*

Ohne Tradenten werden Aussprüche Rabs und Angaben über ihn an folgenden Stellen des paläst. Talmuds gebracht.

---

[1] Jona tradiert eine Kontroverse zwischen Rab und Jochanan (איתפלגין רב ור' יוחנן).

[2] Mit der Angabe: die Genossen (חברייא) im Namen Jochanans.

[3] Nach einer Variante bei Ratner. In den Ausgaben fehlt בשם רב.

[4] Mit der Angabe: Tanchuma im Namen Eleaẓars.

[5] Hier ist im Namen רב נחמן בר יעקב aus בר (als Abbreviatur ב"ר betrachtet) geworden בשם רב.

[6] שמואל בר שילת, ohne Titel.

[7] ש' בר ש' משמיה דרב.

[8] ר' שמי.

[9] Gegen Eleaẓar im N. Chaninas.

[10] רבי שילא.

[11] ר' סימון אחוה דר' יהודה בר זבדי. In Kidd. fehlt ר' סימון; statt בר steht dort ר'. Vgl. oben S. 478, Anm. 7.

[12] Zugleich mit einem ungenannten Gelehrten (וחד מן רבנן).

Berach. 2c, 67; ib. 68; 4a, 74[1]; 4c, 1; 4d, 27; 7b, 59[2]; 7c, 4[3]; 10a, 73[4]; 10b, 72[5]; 12a, 49; 13d, 51; 14c, 14. — Pea 16d, 61; 17d, 59; 19c, 38[6]. — Kilajim 27a, 36; 28a, 31; 28d, 48; 32a, 48; ib. 49. — Schebiith 38d, 9[7]; 39b, 59; ib. 72; 39d, 18; ib. 55; ib. 62. — Terum. 41c, 35[8]; 45b, 23. — Maaseroth 51b, 40; 51c, 5; ib. 62. — Challa 58a, 3. — Bikkurim 65c, 22.

Sabbath 2d, 1; ib. 34[9]; 3a, 54[10]; 3c, 6[11]; 4d, 27[12]; 5b, 24[13]; 6c, 13; 7a, 4[14]; ib. 16; 7b, 12; 7d, 16[15]; 14a, 75; 14c, 49 (51)[16]; 14d, 20; 16d, 56; 17a, 37; ib. 52[17]. — Erubin 18b, 63; ib. 68; 19a, 42[18]; 21b, 31; ib. 62[19]; 21c, 9; 22c, 17; 24c, 67; 25a, 22; ib. 45; 25b, 56; 25c, 16; ib. 50; 25d, 2[20]; 26b, 15; ib. 18[21]. — Pesachim 27d, 3[22]; 28b, 44—47 (vier Aussprüche); 29a, 24; 29d, 66; 33b, 16; 35b, 42[23]; 37d, 27. — Joma 39b, 15[24]; 40a, 13; 40d, 36[25]; 43c, 7. — Schekalim 46b, 41; 48b, 70;

---

[1] Frage Rabs an Chija.

[2] Aus der religiösen Praxis Rabs.

[3] Kontroverse mit Jochanan (איתפלגון רב ור׳ יוחנן רב אמר .... ור"י"א ....), tradiert von den Gelehrten von Caesarea.

[4] Wie Anm. 2.

[5] Ein Vorkommnis aus Rabs Leben.

[6] Ebenso.

[7] Mit Chanina gegen Jochanan.

[8] Aus der Lehrpraxis Rabs.

[9] Eine Frage Rabs an Jehuda I.

[10] Aus der religiösen Praxis Rabs.

[11] Aus dem Verkehre Rabs mit Chija.

[12] Vorkommnis mit Chija b. Aschi.

[13] Mit Jochanan als Vertreter der erschwerenden Ansicht genannt, gegen Josua b. Levi und S. b. Lakisch.

[14] Eine Entscheidung Rabs.

[15] Eine Frage Kahanas an Rab.

[16] Gegen Chanina. Auf Seiten Rabs, wird angegeben, steht Chija, auf Seiten Chaninas Samuel.

[17] Eine Entscheidung Rabs.

[18] Vorkommnis mit Huna.

[19] Zusammen mit Chanina (רב ור"ח תרווייהון א'). Dagegen Jochanan.

[20] Mit Jochanan (רב ור"י אמרי).

[21] Dann folgt ein identischer Satz Jochanans.

[22] Entscheidung Rabs auf eine Frage Chija b. Aschis.

[23] Eine Frage Rabs an Chija.

[24] Eine Frage Kahanas an Rab.

[25] רב הוה מפקד לתלמידיו.

48d, 52[1]. — Sukka 53d, 11. — Rosch Haschana 57a, 37; 58c, 55. — Beza 60a, 65[2]; 60c, 59[3]; 60d, 17; 61b, 31; 62a, 4; 62c, 27; 62d, 1; ib. 64[4]. — Taanith 66b, 68; 66d, 39; 67c, 22[5]; 69c, 21[6]; ib. 31[7]. — Megilla 74b, 10; 75b, 52. — Chagiga 76c, 67[8]; 77c, 20. — Moed Katon 82a, 24; ib. 65; 82d, 51.

Jebamoth 3d, 36—39 (drei Aussprüche); 4a, 53; 4c, 69; 5c, 43; 8c, 4; 8d, 73; 9a, 12[9]; 10b, 55; 10d, 38; 11d, 31; 12c, 33; 12d, 2[10]; 13d, 52[11]; 15a, 41[12]; ib. 53; ib. 57; 15b, 25; 15c, 19[13]. — Sota 16d, 16; 17a, 70; 19a, 12[14]; 21a, 42; 23c, 45[15]. — Kethub. 26b, 70[16]; 27d, 71[17]; 30b, 2; 33c, 1; 34a, 75; 35d, 40; 36a, 38[18]. — Nedarim 36c, 66[19]; 38c, 39; 41c, 40[20]; 42b, 9[21]. — Gittin 44c, 68; 45a, 55; 45d, 66; 46d, 54; 47b, 36; 48a, 1; ib. 4; ib. 59; 48d, 29[22]; 49b, 67; 49c, 67[23]; 50b, 51[24]; 50c, 30[25]; ib. 39; ib. 45; 50d, 34. — Naẓir 51c, 17; 52d, 47[26]; ib. 51[27].

---

[1] Rab im Lehrhause Schelas.
[2] Mit Chanina (רב ור"ח תרייהון) gegen Jochanan.
[3] Wie S. 482, Anm. 25.
[4] Beantwortung einer Frage (שאלין לרב).
[5] Gegen Jochanan (רב ור"י רב אמר .... ור"י"א ....).
[6] Aus Rabs religiöser Praxis.
[7] Wie S. 482, Anm. 24.
[8] Aus dem Leben Rabs.
[9] Eine Entscheidung Rabs.
[10] תמן אמרין בשם רב.
[11] Wie S. 482, Anm. 21.
[12] Ein Vorfall aus dem Lehrhause Rabs.
[13] Eine Frage Rabs an Chija.
[14] Mit Levi (רב ולוי בר סיסי תרייהון א').
[15] Aus dem Leben Rabs.
[16] אמרי בשם רב.
[17] Antwort auf eine Frage Jakob b. Abbas.
[18] Eine Entscheidung Rabs.
[19] Mit Jochanan, tradiert von Abba (ר' בא בשם ר"י ורב הרייהון אמ').
[20] Eine Entscheidung Rabs.
[21] Aus dem Leben Rabs.
[22] Mit Jochanan, tradiert von Assi (ר' יסא בשם ר' יוחנן ורב תריהון א').
[23] Aus dem Verkehr mit Chija.
[24] Gegen Eleaẓar.
[25] תמן בשם ר' ירמיה הכא בשם רב.
[26] Gegen Jochanan.
[27] Ebenso.

— Kidduschin 61c, 43; 64b, 15; 64d, 26[1]; 65b, 58; 66a, 32; ib. 36[2].

Baba Kamma 3a, 18; ib. 23; ib. 28; 3c, 41; 3d, 34 (47); 4b, 7; ib. 22; 4c, 32; 5b, 47[3]; 6c, 26; 6d, 38; 7a, 47[4]; 7c, 4; ib. 22. — Baba Mezia 8a, 26; 8d, 38[5]; 9a, 63[6]; 9c, 31[7]; 9d, 3[8]; ib. 20[9]; ib. 21; 10c, 31; ib. 49; 11a, 8; 11d, 34. — Baba Bathra 14a, 9; ib. 15; ib. 45; 16d, 71; 17c, 37; ib. 72. — Sanhedrin 18d, 61; 21b, 52; ib. 55[10]; 21c, 64; 22b, 34; ib. 55; 22d, 22; ib. 26; 25c, 65; ib. 69; 26c, 23; 26d, 55; 27d, 70; ib. 71; 28b, 2. — Makkoth 31c, 75. — Schebuoth 36d, 65[11]; 37b, 61[12]; 38a, 53; 38d, 2. — Aboda zara 39c, 7; ib. 23; ib. 30; 40d, 7; ib. 8; 41b, 17; 41d, 70. 73. 76[13]; 42a, 27; 43c, 3; 43d, 6; 44a, 13; ib. 17; ib. 72[14]. — Nidda 49c, 5[15].

B. Rab und Samuel.

Sehr häufig sind im palästinensischen Talmud die gegenteiligen Meinungen der Schulhäupter von Sura und Nahardea nebeneinander erwähnt. Gewöhnlich lautet die Einführung der Kontroverse so: Rab sagte .... und Samuel sagte ....[16].

Berach. 8a, 53; ib. 75; 8c, 43; 11c, 46; 12c, 16—20 (eine Gruppe von drei Kontroversen)[17]; 12d, 43. — Pea 17c, 43;

---

[1] Eine Entscheidung Rabs.

[2] Eine Lehre Rabs für seinen Sohn Chija.

[3] Mit S. b. Lakisch (רב וריש לקיש תריהון אמרין).

[4] Mit S. b. Lakisch (רב וריש לקיש).

[5] Gegen Jochanan.

[6] תמן אמרין בשם רב.

[7] Aus seinem Leben.

[8] Aus seiner Praxis.

[9] Gegen Jochanan.

[10] Aus seinem Leben. Dabei anachronistischer Bericht über eine Begegnung mit Jochanan.

[11] Mit Jochanan (רב ור"י תריהון א').

[12] Mit Simon b. Lakisch (רב וריש לקיש אמרי).

[13] Vorkommnisse aus Rabs Leben.

[14] Wie in Anm. 6.

[15] Mit Jochanan (wie Anm. 11).

[16] רב אמר .... ושמואל א' .... Selten ist die unbestimmte Einführung der Kontroversen: רב ושמואל חד אמר .... וחד אמר .... Die vollständige Form dieser Einführung s. Anm. 9, S. 485.

[17] S. auch Erubin 22b, 29ff.; Ab. zara 39c, 2ff.

17d l. Z. — Schebiith 33b, 9; 36a, 25; ib. 28; ib. 31. — Terum. 47b, 1[1]; ib. 4.

Sabbath 6a, 58[2]; 6c, 5[3]; 9a, 36[4]; 10a, 62[5]; 13a, 16[6]. — Erubin 23a, 45[7]; 23b, 73[8]; 23d, 17[9]; 24b, 27[10]; 25c, 8[11]; 26b, 49[12]. — Joma 45b, 14[13]. — Schekalim 50a, 49[14]. — Sukka 52a, 33; 52d, 54[15]; 53d, 71[16]; 55d, 6[17]. — Beza 61c, 33[18]; 62d, 56. 59[19]; 63b, 53[20]. — Megilla 72a, 4[21].

Jebamoth 3b, 10[22]; ib. 33[23]; 4c, 72[24]; 6b, 28[25]; 8a, 34; 11c, 4[26]. — Kethub. 35c, 4. — Nedarim 37b, 30; 40d, 46. — Gittin 43c, 4; 45c, 67; 46d, 2. — Nazir 55c, 63. 66. — Kidduschin 58d, 19[27]; 62b, 28; 65d, 6[28].

---

[1] Hier steht die von Jirmeja tradierte Ansicht Rabs der von Samuel tradierten Ansicht Levis gegenüber.

[2] רב ושמואל ....

[3] Hier ist die Ansicht Rabs durch Jirmeja tradiert.

[4] Wie in Anm. 2.

[5] Statt רבא l. רב; st. שמואל l. ושמואל.

[6] על דעתיה דרב .... על ד' דשמואל ....

[7] שמואל אמר .... רב אמר ....

[8] Hier ist Rabs Meinung durch תלמידוי דרב tradiert.

[9] Jona tradiert: איתפלגון רב ושמואל חד אמר .... וח"א ....

[10] Abbamari tradiert: מחלוקת רב ושמואל ....

[11] Jose b. Abin tradiert: איתפלגין רב ושמואל ש' אמר .... ורב אמר ....

[12] רב ושמואל ....

[13] Ebenso.

[14] Ebenso.

[15] Ebenso.

[16] Ebenso.

[17] Ebenso.

[18] Ebenso.

[19] Wie Anm. 3.

[20] Wie in Anm. 12.

[21] Ebenso.

[22] Jose b. Abin tradierte: רב ושמואל חד אמר .... וחורנה א' ....

[23] Jose b. Abin tradiert (ebenso).

[24] St. ר' אמר l. רב אמר.

[25] Nach einer Kontroverse zwischen Chanina und Jochanan wird angegeben: רב ושמואל רב [אמר] כר' חנינא ושמואל אמר כר"י.

[26] שמואל אמר .... ורב אמר ....

[27] Wie Anm. 11.

[28] Ebenso.

Baba Kamma 3b, 63. 65; 7b, 43. — B. Mezia 12c, 65[1]. — Baba Bathra 14a, 14; 16d, 25[2]; 17d, 1. — Ab. ẓara 40d, 21; 42d, 16; 43c, 14. — Nidda 50a, 36[3].

Nicht selten werden Rabs und Samuels gemeinsame Meinungen gebracht[4]: Berach. 10a, 26[5]; Terum. 45d, 58; Sabbath 6a, 30; 7c, 20[6]; Erubin 23d, 67; 25c, 19[7]; Nedarim 37d, 19; Gittin 44d, 57.

Anekdoten aus Rabs und Samuels gegenseitigen Beziehungen: Berach. 3d, 21; 12a, 39; Erubin 18d, 13 (23); Taanith. 68a, 42; Jebamoth 6c, 6; 15a, 41; Kidduschin 64d, 26.

C. Samuel.

Aussprüche Samuels mit Nennung von Tradenten[8]:

Abba. Kilajim 31c, 73; Challa 58a, 44[9]. — Sabbath 7c, 21; 16a, 67; Erubin 23c, 8[10]; 23d, 20[11]; Beza 61c, 73. — Jebamoth 7b, 45; Nedarim 38a, 18. — Schebuoth 34c, 43; 39c, 5.

Abba b. Ẓutra. Jebamoth 6a, 49 (Nidda 49b, 18)[12].

Abin. Kilajim 30a, 11; ib. 13; Schebiith 34b, 9. — Kethub. 28a, 1; 33d, 61; 34a, 11. — Sanh. 25c, 70[13]; Ab. ẓara 44b, 51.

Abuna. Kethub. 34a, 5[14].

Acha. Berach. 12b, 19. — Kethub. 26d, 66[15].

---

[1] רב ושמואל חד אמר .... וח"א ....

[2] Wie S. 485, Anm. 3.

[3] Für die Meinung Rabs ist auch Jochanan als Autor genannt (רב ור' יוחנן תריהון א').

[4] רב ושמואל תריהון אמרין.

[5] Tradiert von Abba.

[6] ר' בא ור' שמואל תריהון אמרין. Richtiger Beza 61c, 71: רבי בא רב ושמואל תרייהון אמרין. Das heißt: Abba tradierte den gemeinsamen Ausspruch Rabs und Samuels. Ratner zu den Scholien zu Sabbath (S. 67, Z. 1) hält mit Unrecht die Lesung in Beza für korrupt.

[7] Hier fehlt das Wort תריהון in der Einführung.

[8] Die Einführung lautet: ר' .... בשם שמואל. Manchmal steht vor שמואל der Titel רבי (vielleicht aus רבינו gekürzt).

[9] Dazu die Angabe: Ammi im Namen Chijas des Älteren.

[10] Aus der Gerichtspraxis Samuels (ר' שמואל).

[11] אסברי ר' שמואל.

[12] Ebenso Gen. r. c. 20 (6), ed. Theodor S. oben S. 464, Anm. 16.

[13] רבי שמואל.

[14] Ebenso.

[15] Ebenso.

Berechja. Jebamoth 6a, 44. — Nidda 49b, 14.

Chananja[1]. Pea 17a,68; Orla 61d,18. — Chagiga 76d,49.

Chija[2]. Berach. 12c, 37; Kethub. 25b, 18.

Chija b. Luliani (Julianus). Kethub. 35b, 44[3].

Hela. Maaser scheni 56c, 8; Challa 60a l. Z. — Pesachim 37a, 18 (31). — Gittin 45c, 62.

Huna[4]. Sabbath 16b,54[5]; Joma 42b,14; Schekalim 48b,9.

Jakob b. Acha. Berach. 9b, 62; 10b, 56; ib. 71; 10d, 12. — Sukka 54c, 52.

Jehuda. Berach. 12c,25; Pea 18c,27[6]; Schebiith 33b, 5[7]. — Sabbath 2c, 71; 4a, 27; 7b, 60; ib. 62[8]; 16a, 65; Erubin 21a, 4; ib. 28; Pesach. 37b, 53; Schekalim 48a, 19; Sukka 52d,71; Beza 62b,10; Megilla 71a,35; 73d,62; Chagiga 76c,60; Moed Katon 82b,13. — Jebamoth 5d,57; 7b,23; Kethub. 34a,64[9]; Nedarim 37d, 13; Gittin 49c, 41; Kidduschin 60a, 62[10]; 64d, 70. — B. Kamma 2b, 44; 2c, 1; ib. 24; 4d, 68; B. Bathra 15a, 67[11]; Nidda 50a, 24; 50d, 32.

Jirmeja b. Abba. Erubin 28a, 41[12]; Megilla 76c, 62 (Nedarim 42b, 4)[13].

Jizchak b. Bisna. Schekalim 51b, 13.

Jizchak b. Nachman. Sukka 53d, 33; Megilla 69d, 66 (70a, 2). — B. Mezia 8a, 53; Ab. ẓara 43d, 69.

Jona. Challa 57b, 43.

Jose. Maaser scheni 53a, 23.

---

[1] ר' חנניה.

[2] רבי חייה (= Chija b. Abba).

[3] In Kontroverse mit einem anderen Tradenten, Jose b. Abin (תריהון בשם שמואל אמרו חד אמר .... וחרנה אמר ....). Ebenso Nedarim 38c, 44 (wo רבי שמואל).

[4] רבי הונא.

[5] בשם רבי שמואל.

[6] רבי יהודה בשם רבי שמואל.

[7] Dazu die Angabe: Abahu im Namen Jochanans.

[8] In Kontroverse mit Huna .... תריהון בשם שמ' חד אמר .... וחורנא א' .... (רב הונא).

[9] Wie in Anm. 7.

[10] Ebenso.

[11] S. oben S. 439, Anm. 6.

[12] רבי ירמיה בשם רבי שמואל.

[13] רבי שמואל. Dabei die Angabe Ẓeïra im N. Jehudas.

Jose b. Abin. Berach. 14a, 64; Orla 63b, 22; Schekalim 47c, 17[1]; 48a, 13; Jebam. 7b, 36; Nazir 51a, 57; Ab. zara 45b, 43[2].

Jose b. b. Kahana. Berachoth 12a, 42[3].

Mani. Jebamoth 6a, 42[4].

Mathna. Berach. 3c, 39; Megilla 74c, 4[5].

Nachman b. Jakob. Kethub. 28b, 44[6].

Tabai[7]. Sabbath 17b, 63 (Jebam. 9a, 43).

Tabôth[8]. Midr. Samuel c. 25 (3).

Mar Ukba[9]. Kidduschin 64b, 73.

Zeïra. Berach. 10a, 27; Pea 17a, 62. — Sabbath 7c, 23; 11b, 61; 18d, 51; ib. 66[10]; Beza 61c, 74; Megilla 75c, 56; Chagiga 76d, 37. — Kethub. 30b, 48; Nedarim 42c, 63; Gittin 50c, 73[11]. — Horajoth 45d, 35; Nidda 41a, 34.

Ohne Tradenten werden an folgenden Stellen des palästinensischen Talmuds Aussprüche Samuels gebracht:

Berachoth 3c, 43; 3d, 22; 7a, 56; 11a, 22; ib. 29; 11c, 3; 12b, 17; ib. 47; 13c, 34. — Pea 16d, 50; 21b, 10[12]; ib. 20[13]; Demai 25d, 67; 26b, 67. — Kilajim 28d, 16; 29c, 15; 30c, 49; 31a, 52. — Schebiith 33c, 1; 35d, 47; 39c, 26; ib. 44. — Terumoth 40b, 42[14]; 42b, 49; 42d, 10; 43a, 15[15]; 45d, 22. —

---

[1] בשם רבי שמואל.

[2] In Schebuoth 33d, 13 kann unter ר' שמואל nicht der Meister von Nahardea gemeint sein, sondern etwa Sam. b. Jizchak.

[3] אתא ר' יוסי בר בר כהנא בשם שמואל.

[4] שמעית בשם שמואל .... ולית אנא ידע מן מה שמעית.

[5] Vorher die Angabe: Zeïra im Namen (vor אבא fehlt בשם) Abba b. Jirmejas.

[6] שוקד אמר ומנו שוקד שמואל.

[7] ר' טביי, auch ר' טבי.

[8] טבות. Die Stelle stammt wohl aus einem verlorenen Teile des Jeruschalmi.

[9] מר עוקבא משם שמואל אמר תלת.

[10] Z. tradierte eine Kontroverse zwischen S. und Jochanan (ר' זעירא אמר שמואל ור' יוחנן ש"א .... ר"י"א ....).

[11] St. אמר שמואל בשם ר' זעירא l. אמר ר"ז בשם שמואל.

[12] Aus dem Leben Samuels.

[13] Ebenso.

[14] Eine Entscheidnng Samuels.

[15] Frage Kahanas an Samuel.

Maaseroth 49c, 25; 51c, 3. — Maaser scheni 52d, 70[1]. — Challa 57d, 57[2]; 58c, 49. — Orla 63b, 47; ib. 60.

Sabbath 3b, 36; ib. 55; 6a, 36; 7d, 9; 8c, 30; 10a, 64; 14b, 14; 14d, 21; 15d, 55; 16c, 65; 17a, 72; 17b, 52; 17c, 68. — Erubin 18c, 20; 18d, 49; ib. 58; 19a, 38; 20d, 58; 24a, 20[3]; 25a, 5; ib. 21; 25c, 15; ib. 49; ib. 74. — Pesachim 33d, 39; 35d, 61; 37d, 55. — Joma 42b, 18; 42c, 1. — Schekalim 48a, 25; 50b, 49. — Beza 60c, 54; 60d, 17; 61b, 18; 62a, 4; ib. 55; 62c, 7; ib. 37. — Taanith 69b, 49. — Megilla 75c, 55. — Moed Katon 82d, 50; 83a, 44; 83b, 26[4].

Jebamoth 4a, 58; 5c, 17; 6a, 25; 7a, 29; 7b, 37; 10b, 1; ib. 2; 10c, 51; 10d, 36; 11b, 59; 12b, 6[5]; 12d, 37; 14d, 64; 15a, 11. — Sota 16d, 14; 24d, 67. — Kethub. 29a, 21; ib. 44; 30a, 43; 31b, 17; 33b, 55; ib. 63; 35d, 6[6]; ib. 72. — Nedarim 36d, 26; 37d, 50; 41c, 30; 42c, 54. — Gittin 44b, 72; 47b, 4; 48c, 33[7]; 50b, 71; 50d, 12; ib. 14. — Naẓir 52d, 24; 53d, 22; 55b, 19. — Kidduschin 58c, 75; 60b, 13; 64b, 35; ib. 72.

Baba Kamma 3c, 56; 5a, 36; ib. 52; 5b, 73[8]; 6d, 48; ib. 52; ib. 67. — B. Mezia 8d, 50[9]; 11a, 47; 11c, 6. — B. Bathra 13d, 63; 14a, 7; ib. 39; ib. 49; 16d, 60. — Sanhedrin 18a, 46; 18c, 4; 27d, 49. — Schebuoth 32d, 35; 36d, 45; 37b, 58. — Aboda ẓara 42d, 25; 45d, 14; ib. 31; ib. 40. — Horajoth 48b, 20[10]. — Nidda 49a, 68; 49c, 3; ib. 33; ib. 42; 50c, 6.

---

[1] Jona tradiert eine Kontroverse zwischen Chija b. Joseph und Samuel: (איתפלגון ר' חייא בר יוסף ושמואל).

[2] Wie in Anm. 15, S. 488.

[3] Eine Entscheidung Samuels

[4] Aus dem Leben Samuels.

[5] תמן אמרי בשם שמואל.

[6] Zusammen mit Simon b. Lakisch (ש' ור"ש"ב"ל תרידהון אמ'). אמר vor שמואל ist zu streichen.

[7] Eine Entscheidung Samuels.

[8] Ebenso.

[9] Aus dem Leben Samuels.

[10] Ebenso.

D. Die anderen babylonischen Amoräer im palästinensischen Talmud.

Abba b. Abba[1].

Nachman b. Jakob. Jebamoth 6a, 29[2] (Nidda 49a, 72).
Jirmeja. Jebamoth 13a, 12[3].
Jebamoth 15a, 38[4].

Abba b. Abuha[5].

Baba Kamma 2b l. Z.[6]; Baba Bathra 13d, 54[7].

Abba b. Chana.

Jehuda. Berach. 10b, 74[8].
Rab. Berach. 12c, 44[9].
Ẓeïra. Gittin 43b, 33[10].
Sabbath 7a, 17[11]; Beza 62d, 2[12]; B. Kamma 5a, 1.

Abba b. Huna.

Abba. Schekalim 46b, 63; Rosch Hasch. 59c, 20; ib. 73; Gittin 49a, 31[13].

Berach. 4b, 7 (Megilla 73c, 53)[14]; 10d, 54; 12b, 13[15];

---

[1] Der Vater Samuels.

[2] Eine Entscheidung A. b. A.'s.

[3] ר' ירמיה בשם אבא בר אבא. Dazu die Angabe ר' זעירא מטי בה בשם שמואל.

[4] Ein Vorkommnis aus seinem Leben, über das auch sein Sohn Samuel berichtet.

[5] Rabba b. Abuha im babyl. Talmud. Ebenso lautet der Name der folgenden Abbas im babyl. Talmud: Rabba.

[6] Zur Äußerung Samuels: ואבא מודה לי wird gefragt: ומאן הוא אבא. Die Antwort lautet ר' (l. רב) או אבא בר אבוה.

[7] Ein Einwand Abahus wird von den anderen Gelehrten mit den Worten zurückgewiesen: הרי כל רבותינו שבגולה מעידין עלינו שכך שמענוה מפי רב אדא (l. אבא) בר אבוה.

[8] רב יהודה בשם אבא בר בר חנא. Das eine בר ist zu streichen oder in רב zu verwandeln.

[9] S. oben S. 478, Anm. 1. 3. In B. Mezia 10c, 31 äußert sich Rab über sein Verhältnis zu seinem Vetter, der hier irrtümlich רבה בר בר חנא heißt.

[10] S. oben S. 475, Anm. 4.

[11] Gegen Rab (vor dem Namen der Titel רב).

[12] Ebenso.

[13] Statt ר' אבא בשם אבא בר רב הונא l. אבא בר הונא בשם ר' אבא.

[14] Mit Chisda beim Lehrvortrage Hunas.

[15] Mit seinem Vater Huna und Ẓeïra. Statt אבא בר בר חנא l. אבא בר רב חונא.

Terum. 40d, 43. — Sabbath 13a, 66; Erubin 19a, 7[1]. — B. Kamma 4b, 63.

Abba b. Jirmeja.

Abba. Berachoth 9c, 6[2].

Ẓeïra. Berach. 2d, 61; 4c, 64; ib. 73; 11a, 25[3]; Megilla 73c, 4[4]; Kethub. 35d, 25[5].

Abba b. Joseph[6].

Jose b. Abun. Beza 60b, 40[7].

Abba b. Nachman.

Acha. Sabbath 8b, 34; Orla 62a, 40.

Abba b. Nathan[8].

Moed Katon 82a, 61[9]; Naẓir 56c, 1[10].

Adda b. Ahaba[11].

Huna. Erubin 21d, 66[12].

Ẓeïra. Bikkurim 64a, 36 (Jebam. 9b, 76)[13].

Sabbath 8c, 28; 17a, 55 (Jebamoth 9a, 15)[14]; 17b, 38; Pesachim 33d, 15; 36d, 3. — Jebamoth 13d, 56[15]; Sota 21a, 38; Kidduschin 61a, 65[16]. — B. Kamma 3a, 56 (4b, 12)[17].

---

[1] Dazu ein Einwand Chisdas und ein daran sich knüpfender Disput.

[2] Vorher die Angabe: Ẓeïra im Namen Jehudas.

[3] Vorher die Angabe: Abba im Namen Hunas.

[4] S. oben S. 488, Anm. 5.

[5] S. oben.

[6] Es ist Raba (רבא, der Sohn Joseph b. Chamas) im babyl. Talmud.

[7] Eine Kontroverse zwischen ihm und Ẓeïra (dem Jüngeren), die auch im babyl. Talmud, Beza 8a, gebracht wird, mit der Einführung: אמרי במערבא (s. Frankel, Mebô 57b).

[8] S. oben.

[9] Ein Vorkommnis, in Verbindung mit Rab und Chananel.

[10] Merkwürdiger Bericht über seinen Tod (nicht durch Assis — wie Frankel, Mebo 58a angibt — sondern durch Jochanans Unwillen bewirkt).

[11] S. oben S. 478.

[12] Dazu die Angabe: Hela im Namen Simon b. Lakischs.

[13] Dazu die Angabe, daß Jehuda den Ausspruch auf Rab zurückgeführt, Abahu im Namen Jochanans tradiert habe.

[14] Aus seinem Leben.

[15] Er beantwortete eine Frage Hamnunas.

[16] Assi beruft sich auf ihn — Ẓeïra gegenüber — als Gewährsmann für Aussprüche Bar Pedajas. S. auch Sabb. 3a, 49 und 15a, 6 (wo nicht Assi, sondern Abba b. Ẓabda die Äußerung tut).

[17] Kontroverse mit Huna.

Amram.

Baba Mezia 7d, 33[1].

Assi[2].

Chija b. Aschi. Gittin 50d, 23; Kidduschin 64b, 70.

Chisda. Sabb. 2c, 75[3] (3a, 2; 13a, 32).

Daniel b. Ketina. Sabb. 5c, 66[4].

Giddel b. Benjamin. Schekalim 48a, 24.

Jehuda. Schekalim 50b, 18.

Sabbath 7b, 57; Erubin 22c, 19[5]; 22d, 56; Megilla 75a, 42[6]; Kethub. 32b, 16; 22d, 56; B. Kamma 7c, 5[7]; Schebuoth 36d, 71.

Chananel.

Ẓeïra. Megilla 71c, 52[8]; ib. 68; ib. 72[9]; 74d, 47; ib. 50.

Berach. 10d, 27[10]; Megilla 73a, 66[11].

Chija b. Aschi.

Abba. Sabbath 4b, 47: ib. 48; 10b, 2; ib. 3; 16c, 53; Erubin 21d, 47; Megilla 74b, 14. — Jebamoth 8d, 34; Kethub. 26d, 38; 32b, 15.

Jose. Kethub. 25b, 39[12]; 29d, 40[13].

Ẓeïra. Sabbath 8c, 9[14].

Berach. 10c, 54[15]; Erubin 19d, 9.

---

[1] Zu dieser Stelle s. Hyman, S. 51. Abba b. Memel mit dem Amram hier zusammen genannt wird, tradiert von ihm.

[2] Gewöhnlich אסי (ohne den Titel רב); auch איסי.

[3] Hier steht אשי statt אסי. Frankel (65a) widmet diesem „Aschi" einen besonderen Artikel und hält ihn für den Vater Chija b. Aschis.

[4] ר' vor אסי ist zu streichen.

[5] Einwand gegen einen Ausspruch Rabs.

[6] Kontroverse mit Kahana, tradiert von Idi (איתפלגין כהנא ואסי חד א' .... חורנא א') Kahana und Assi bei Rab, Sukka 52a, 38.

[7] Gegen Rab.

[8] S. oben.

[9] Dazu eine Anekdote von einer Thorarolle, die Ch. von Chigra, dem Bruder Abba b. Abinas erhielt.

[10] Mit Jizchak b. Abba b. Mechasja bei einem Lehrvortrage Hunas.

[11] Mit demselben bei Rab.

[12] S. oben.

[13] ומר ר' יסא בשם רב חמא בר אשי. Statt יסא l. יוסי; חמא l. חייא. Vielleicht ist aber der Tradent der pal. Amora Assi.

[14] Eine Gewohnheit Ch. b. A.'s.

[15] Gegen Huna.

Chija, der Sohn Rabs[1].

Sabbath 2d, 74 (13a, 35); Erubin 20d, 40; 21d, 32[2]; ib. 44[3]; Sukka 53d, 18[4]; Gittin 46d, 40[5]; Kidd. 66a, 32; Nidda 44a, 76[6].

Chisda[7].

Abba. Maaser scheni 53c, 9[8]. — Sabbath 9a, 62; ib. 68; 11b, 12. — Kethub. 27d, 46[9]; Kidduschin 65d, 65. — Baba Bathra 13d, 74.

Acha. Sabbath 4c, 50; Erubin 19b, 12[10]; 19c, 65.

Chananja. Berachoth 4d, 39; Pea 16d, 57; Maaseroth 48c, 70. — Megilla 73b, 59; Gittin 48b, 23.

Chiẓkija. Schekalim 48b, 41.

Die Gelehrten von Caesarea. Kidduschin 65d, 62.

Jona. Berach. 4d, 47.

Jose. Pesachim 34d, 21; Gittin 48b, 24.

Jose b. Abin. Erubin 24c, 8; Pesach. 32d, 5; 34d, 28; Beza 60b, 44; Kethub. 32b, 64; Gittin 46c, 66; Naẓir 57d, 10; ib. 17.

Tabi. Sabbath 6c, 34.

Ẓeïra. Schebiith 39c, 2; Sabbath 9a, 59; 15b, 11; Erubin 22d, 27; 23a, 12; Rosch Haschana 58c, 61; Megilla 71c, 25; ib. 49. — Sota 20b, 76; Kethub. 27c, 68. — Horajoth 46b, 50.

Ẓerikan. Sabbath 11d, 6[11].

Berach. 4b, 7[12]; 4d, 36; 8b, 28; ib. 29; 8c, 61[13]; 9a, 3; 9c, 75; 9d, 16; ib. 18; 10c, 42; 10d, 34; 11a, 32; ib. 36. — Pea 16d, 53; 20c, 8; Kilajim 28b, 12; 30c, 10; Schebiith 38d, 6;

---

[1] חייא בריה דרב (ohne den Titel רב).

[2] Dazu eine andere Version des Ausspruches, tradiert von Jakob b. Abuna.

[3] Zusammen mit Huna.

[4] Gegen Huna.

[5] Kontroverse mit Huna.

[6] Über seinen Lehrer Simon b. Chija.

[7] רב חסדא. Zuweilen ist der Name חסדאי geschrieben.

[8] דתמן אמרין בשם רב חסדא ....

[9] Statt רבא l. ר' בא.

[10] St. אדא l. אחא.

[11] Nach der Angabe Ẓerika im Namen Jehudas: ואית דאמרין בשם רב חסדא.

[12] Mit Abba b. Huna.

[13] Aus seinem Verkehre mit Ẓeïra. Ebenso R. Hasch. 59d, 17.

Terumoth 40c, 27; 41c, 44; 47a, 66; Maaseroth 48c, 66; 49a, 69; Maaser scheni 52d, 31; Challa 57c, 17; Orla 60c, 76; 61a, 71[1].

Sabbath 2c, 31[2]; 4c, 40; 4d, 30; 5d, 18; 10d, 33; 13a, 50; 14d, 67. — Erubin 19d, 16[3]; 21b, 11; 22d, 18[4]; 23c, 6; 23d, 30[5]; Pesach. 29c, 15; 32b, 38; 32c, 22[6]; ib. 76[7]; 33c, 74; 37a, 34. — Joma 41c, 36; Schekalim 48d, 18; Rosch Haschana 57b, 61; Beza 60a, 69; 60c, 64; 61b, 25; 62a, 34; 62b, 9; 62c, 41; ib. 43; 62d, 12; 62d, 70; 63b, 34[8]. — Megilla 71a, 30; ib. 35; Moed Katon 80d, 22; 82a, 8; 82d, 60[9].

Jebamoth 12c, 51; 13a, 38; Sota 21a, 40; 22d, 64; 23a, 44; Kethuboth 25d, 67; ib. 72; 27d, 1; 29b, 9; 33b, 41; 33c, 22[10]; 36a, 6. — Gittin 44a, 45; 44b, 14; 48b, 27; 50d, 11; Naẓir 52a, 44[11]; 52b, 44; ib. 52; 57a, 53; 57d, 47; ib. 57; Kidd. 60b, 1.

Baba Kamma 2b l. Z.; 6d, 41; B. Mezia 7d, 41; B. Bathra 13a, 22; 13d, 53; ib. 64; ib. 66; 14c, 67; 15a, 29; Sanh. 20a, 36[12]; 21b, 59; 21d, 21; Ab. ẓara 43b, 58; ib. 62; Nidda 48d, 72.

Daniel b. Ketina.

Sukka 54b, 74[13].

Geniba.

Berach. 10d, 32; Sabb. 7c, 26; Beza 61d, 4; Gittin 48a, 58.

Giddel.

Ẓeïra. Beza 60a, 39.

Berach. 11c, 30[14] (Megilla 74c, 11); Sabbath 3c, 40[15].

---

[1] Zusammen mit Abahu im Namen Jochanans (ר' אבהו בשם ר' יוחנן ורב חסדא תריהון א').

[2] Frage an Huna.

[3] ר' חסדיי.

[4] Ebenso.

[5] Gegen Hamnuna; auch H.'s Einwand.

[6] תמן אמרין בשם רב חסדא.

[7] Ebenso.

[8] Ebenso.

[9] Von einem Schüler Ch.'s.

[10] Kontroverse mit Huna (רב הונא ור' ירמיה ורב חסדא חד אמר .... וחורנא א'; die Worte ורבי ירמיה sind zu streichen, oder statt ורב חסדא zu lesen בשם ר"ח).

[11] Wie in Anm. 1.

[12] Ebenso.

[13] Eine an ihn gesendete Frage Ẓeïras.

[14] Hier fehlt גידל אמר (s. Ratner z. St., Frankel 71b).

[15] גידול אמר.

Hamnuna.

Jakob b. Acha. Sabbath 13b, 23.

Jona. Maaser. 51b, 28; Taanith. 69b, 55.

Jose b. Abin. Beza 60b, 72[1].

Tabi. Schekalim 46a, 72.

Ẓeïra. Kilajim 29c, 48; Maaser. 51b, 24; Sukka 52a, 61; Kethub. 32b, 62; Gittin 50c, 37; Horajoth 46b, 46.

Ẓerikan. Erubin 26a, 46[2]; Sukka 52c, 10 (15).

Maaseroth 51b, 18; Bikkurim 65a, 67; Sabbath 13c, 18[3]; Erubin 23d, 29. 31[4]; Kidduschin 61c, 44[5]; Baba Kamma 7b, 65; Baba Bathra 16b, 41.

Huna.

Abba. Berach. 6d, 46; 11a, 25[6]; Kilajim 27b, 49[7]. — Taanith 63d, 46; Gittin 49d, 43 (B. Bathra 17c, 44); Sanhedrin 21c, 27 (Schebuoth 35b, 44).

Abba b. Kohen. Megilla 75a, 33[8].

Abin. Berach. 6d, 38.

Abina (Abuna). Kilajim 27d, 15[9].

Aibo b. Nagri. Sukka 54b, 76.

Chananja. Megilla 70b, 58[10].

Chelbo. Megilla 75c, 39; ib. 47[11].

Daniel b. Ketina. Erubin 19d, 4; 20a, 50.

Huna[12]. Gittin 24c, 30; Sanh. 21a, 63.

---

[1] J. b. A. referiert eine Kontroverse zwischen H. und Ẓeïra (איתפלגון ר"ז ור"ח חד אמר ....).

[2] אסברי רב המנונא.

[3] הורי לריש גלותא.

[4] S. oben S. 494, Anm. 5.

[5] רב המנונא מפקד לחברייא. Ebenso Maaseroth 51c, 6, wo vor המנונא der Name הונא eingeschoben ist.

[6] S. oben S. 491, Anm. 3.

[7] Dazu die Angabe: Chaggai im Namen Ẓeïras, Jose im N. Helas. Statt רבא l. ר' בא; so steht es richtig in der Parallelstelle Beza 61d, 24.

[8] S. oben S. 439, Anm. 5.

[9] Gegen Ẓeïra (ר"ז ור' אבינא בשם רב חונא חד א' .... וחורנא א').

[10] Ch. tradiert eine Kontroverse H.'s mit Jehuda (איתפלגון ר"ה ורב יהודה).

[11] In Schebiith 36c, 5 heißt der Tradent ר' חייא (falsche Auflösung von ר"ח).

[12] Der paläst. Amora.

Jose b. Abin. Berach. 6d, 20; Pea 17d, 64; Maaser scheni 53c, 43.

Samuel b. Jizchak. Demai 26c, 8; Bikkurim 64b, 34.

Ẓeïra. Berach. 8a, 32; 8b, 34; 9b, 28; 12a, 55[1]; Kilajim 32d, 23. — Sabbath 10a, 68—72 (eine Gruppe von fünf Aussprüchen); Taanith 63d, 26; 65c, 37; 66b, 6; 68a, 2; Megilla 70c, 47. — Jebam. 9c, 74; Kidd. 59a, 55. — Baba Mezia 10d, 75.

Berach. 3d, 38; 8d, 43; ib. 66; 9a, 6; 10a, 74; 10b, 1; ib. 68; 10c, 46[2]; 10c, 54[3]; 11a, 31; ib. 50; ib. 52; 12a, 42; 12c, 56; 14a, 63. — Pea 15b, 30; 21a, 14; ib. 19. — Schebiith 36d, 29; 39d, 38. — Terumoth 43d, 38 (47b, 68). Maaser scheni 55a, 31. — Challa 58c, 51; 59d, 31. — Orla 60d, 10; ib. 11; 63b, 49[4].

Sabbath 10a, 74[5]; 17c, 67. — Erubin 21d, 44[6]; 25a, 15; ib. 41; ib. 76; 25d, 23. — Pesachim 36a, 35. — Schekalim 48a, 26. — Sukka 53d, 18. — Rosch Haschana 57c, 16. — Beza 60c, 64. — Taanith 67b, 70; 68a, 75. — Megilla 75c, 75. — Chagiga 76c, 65[7].

Jebamoth 8a, 42[8]; 9c, 73; 13a, 38; 14d, 61; ib. 73. — Kethub. 26b, 66; 29a, 18. — Nedarim 42d, 64. — Gittin 45c, 63; ib. 69; 46d, 40[9]; 47b, 62. — Naẓir 55c, 59; 57c, 29. — Kidduschin 60a, 74; 64c, 24; 65c, 59; 65d, 31.

Baba Kamma 2c, 31; 2d, 71; 3a, 56[10]; 5b, 49; 6d, 41; ib. 51; ib. 65; ib. 66. — B. Mezia 7b, 35; 8d, 2; 10b, 45; 11a, 27; 11c, 4; 11d, 23; 12a, 48. — B. Bathra 12d, 63; ib. 47; 13a, 22; 14a, 57; 15d, 18[11]; 17c, 13; 17d, 20. — Sanhedrin

---

[1] Ẓ. beruft sich bei Abahu auf einen Ausspruch H.'s.

[2] Gegen Josua b. Levi (רב הונא ור"י בן לוי [חד אמר] .... וחורנא אמר).

[3] Dazu eine Bemerkung Chija b. Aschis und H.'s Antwort.

[4] Als die Palästinenser nach Babylonien kamen, bestätigten sie es im Namen Jochanans.

[5] Gegen Jehuda.

[6] S. oben S. 493, Anm. 3.

[7] Assi über ihn.

[8] Kontroverse mit Nachman (רב הונא ורב נחמן בר יעקב חד ....).

[9] S. oben S. 493, Anm. 5.

[10] S. oben S. 491, Anm. 17.

[11] Kontroverse zwischen Huna, Jehuda und Jirmeja (b. Abba) רב הונא ורב יהודה ורב ירמיה חד אמר .... וחד אמר ... .'. וחד אמר ....

18b, 6; 21a, 53; 21c, 2; 22a, 54[1]; 26c, 21; 26d, 51. — Schebuoth 37d, 9; ib. 62. — Ab. ẓara 44a, 68; ib. 74.

Jehuda.

Abba. Sabbath 7d, 11[2]; 8c, 23; Erubin 22c, 10; 22d, 26[3]; 23c, 55; 23d, 1; ib. 19; 24a, 17; 24b, 40; 35b, 33. — Sukka 55d, 52. — Rosch Haschana 58d, 10. — Beza 62c, 61. — Megilla 70b, 55; 71c, 46; 72b, 45; 75a, 35. — Chagiga 77a, 12; ib. 16. — Jebamoth 9b, 21; 12d, 40; 13a, 12[4]; 15b, 21. — Sota 20b, 74. — Gittin 50c, 32. — Ab. ẓara 40d, 2; 41c, 10; 41d, 14[5]; 42a, 29; ib. 48; 44b, 64; 45b, 65. — Nidda 48b, 58[6]; 50a, 57; 50d, 38.

Abin. Erubin 22c, 62; Nedarim 36d, 39.

Chanina Beroka[7]. Sabbath 10a, 44; 17c, 54; Beza 60d, 68; Taanith 64b, 30; Kethub. 31d, 20[8]; Kidd. 65d, 8[9].

Jakob b. Acha. Jebam. 9b, 26; 15a, 14.

Samuel b. Ammis Vater. B. Kamma 6d, 48.

Ẓeïra. Berach. 9c, 6[10]; Sabbath 2d, 69; 5c, 60; 6b, 14; Taanith 66b, 4[11]; Megilla 75c, 34; 76c, 62 (Nedarim 42b, 4)[12].

Ẓerikan. Sabbath 11d, 6[13].

Berachoth 14a, 7[14]; Pea 18c, 30; Schebiith 39c, 28. — Sabbath 7c, 9; 7d, 14; ib. 64; 10a, 74[15]; 13c, 20[16]. — Kidd.

---

[1] Aus H.'s Richterpraxis.

[2] Dazu die Angabe: ר' זעירא בשם רבנן.

[3] Dazu die Angabe: Ẓeïra im Namen Mar Ukbas.

[4] Dazu die Angabe: Ẓerikan (zweiter Tradent) — Jirmeja — Abba b. Abba; Ẓeïra — Samuel. S. oben S. 490, Anm. 3.

[5] Statt בר יהודה l. בשם רב יהודה. Dazu die Angabe: Simon im N. Josua b. Levis.

[6] S. oben S. 478. Anm. 12.

[7] ברוקה; בר יקה (Bar Jake) geschrieben.

[8] Hier ר"ח בר איקא.

[9] Hier ר"ח בן ברוקה. In der Parallelstelle, Jebam. 3b, 14 ohne בן.

[10] S. oben S. 491, Anm. 2. Daran knüpft sich ein Gespräch zwischen Ẓ. und J.

[11] Dazu die Angabe: Abba — Ammi b. Jecheẓkel — Rab.

[12] S. oben S. 487, Anm. 13.

[13] S. oben S. 493, Anm. 11.

[14] רבי יהודה בר יחזקאל. Er teilt ein Gebot seines Vaters mit.

[15] Kontroverse mit Huna.

[16] Er tadelt eine Entscheidung Hamnunas.

65d, 7. — Baba Mezia 8d, 1; Baba Bathra 15d, 18[1]; Ab. ẓara 21d, 47.

Jirmeja (b. Abba)[2].

Abba. Jebamoth 5a, 65; Sota 16c, 9[3]; Gittin 50c, 35.

Abba b. Huna. Kilajim 32a, 5.

Abuna (Abina)[4]. Pea 17d, 54; Sabb. 17b, 61; Ab. ẓara 41b, 38; ib. 44.

Idi. Baba Bathra 17c, 11; ib. 16; ib. 31.

Ẓeïra[5]. Berach. 8a, 24[6]; 11a, 44; Schebiith 39d, 33[7]; Orla 63a, 14; Sabbath 7a, 6; Joma 41d, 51; Taan. 64c, 22; Megilla 72c, 66; Keth. 26d, 57; 30d, 44; Gittin 48d, 8; Ab. ẓara 41b, 25; Hor. 46c, 41; Nidda 49d, 49.

Berach. 8d, 41; ib. 42; Gittin 45d, 9[8].

Jizchak b. Abba b. Mechasja.

Mit Chananel[9].

Joseph.

Huna[10]. Berach. 2d, 50; 4b, 65; 9a, 50; Joma 44b, 15; Schekalim 50b, 55; Sukka 53d, 20; 55c, 46; Taan. 69b, 42. — Kidduschin 65a, 12. — Sanh. 20c, 20.

Sabbath 2d, 54; 3a, 62[11]; Schekalim 51a, 47.

---

[1] S. oben S. 496, Anm. 11.

[2] Im paläst. Talmud nur רב ירמיה. S. oben S. 480, Anm. 10.

[3] Ebenso Kethub. 26c, 26; Schebuoth 35c, 16.

[4] Der ältere pal. Amora dieses Namens (III 539). Im Gegensatze zu III, 539,7 nehme ich hier an, daß, wo im pal. Talmud Abuna im Namen Jirmejas tradiert, der ältere Abuna und Jirmeja b. Abba gemeint sind, mit Ausnahme der Stellen, wo die Traditionen mit der Formel אמר .... בעי .... eingeleitet sind.

[5] Gegen die frühere Annahme, daß die zahlreichen Angaben, in denen Ẓeïra als Tradent, Jirmeja als Autor genannt sind, den jüngeren paläst. Amora Ẓ. und Jirmeja, den Schüler des berühmten Ẓeïra meinen (III 17,99), halte ich jedoch dafür, daß Jirmeja mit Jirmeja b. Abba identisch ist und der ältere Ẓeïra von ihm tradiert.

[6] Ebenso Taan. 65c, 29.

[7] In b. Gittin 37a von Jehuda, einem anderen Schüler Rabs.

[8] Eine Frage an Samuel (רב ירמיה שאל לשמואל).

[9] S. oben S. 492, Anm. 10. Sonst kommt er nirgends vor.

[10] S. die Agada der pal. Amoräer III 299.

[11] Kontroverse mit Jirmeja (ר' ירמיה ורב יוסף חד אמר .... וח"א).

Kahana.

Eleaẓar. Horajoth 47d, 66.

Jose. Maaseroth 51b, 9; Challa 57c, 25.

Simon b. Abba. Terumoth 43a, 57[1].

Pea 18c, 26[2]; Kilajim 28d, 58; 29a, 65; Terumoth 40c, 75; 42d, 26; 43a, 7; 43c, 18; 44b, 30; Challa 59b, 25; Orla 61c, 7; ib. 13[3]. — Chagiga 79a, 38[4]. — Jebamoth 13c, 29; Naẓir 52d, 22[5]. — Baba Mezia 9d, 24[6]; 10c, 68[7]; Sanhedrin 20c, 22[8]; 20d, 13; 24c, 4[9]; Horajoth 46d, 4.

Mar Ukban[10].

Huna. Schebiith 34c, 68.

Jona. Erubin 24b, 42[11].

Ẓeïra. Erubin 22d, 26[12]; 24a, 14[13].

Berach. 3a, 71; 4c, 53; Megilla 71a, 6[14]; 74a, 43[15]; Kidduschin 64d, 42; Baba Kamma 6b, 42.

Mathna.

Huna. Horajoth 46d, 33[16].

Berach. 4d, 33; 7c, 12; 11c, 31; Terumoth 40c, 22. — Beza 62a, 56; Megilla 74c, 11.

---

[1] S. oben.

[2] Kontroverse mit Tachlifa (כהנא ורב תחליפא חד אמר .... וח' ....).

[3] Kontroverse mit Jochanan, tradiert von Assi (כהנא ור' יוחנן חד אמר .... וח"א ....).

[4] כהנא שאל לרבנן דתמן.

[5] Frage an Rab.

[6] Ebenso.

[7] Ebenso.

[8] Hier steht der Titel רב vor dem Namen Kahanas.

[9] Frage an Rab.

[10] מר עוקבן; zuweilen מר עוקבא wie im bab. Talmud.

[11] Jona und Jose tradieren dasselbe: der eine im Namen Mar U.'s, der andere im Namen Nachman b. Jakobs (s. Anm. 13).

[12] S. oben S. 497, Anm. 10.

[13] Ẓ. und Jakob b. Acha tradieren dasselbe: der eine im Namen Mar U.'s, der andere im N. Nachman b. Jakobs (תריהון חד בשם מר עוקבן .... וחד בשם רב נחמן בר יהודה. St. יהודה l. יעקב).

[14] Ein Vorkommnis.

[15] Ein Brief an den Exilarchen.

[16] Ebenso Gen. r. c. 87 (8) und c. 98 (20). Zwei andere von Huna tradierte Agadasätze Mathnas finden sich in Gen. r. c. 1 (4) und c. 7 (4).

Nachman b. Jakob[1].

Huna. Berach. 8b, 7[2]; Schebiith 34c, 66; 39c, 24[3]. — Erubin 22a, 11. — Kethuboth 26d, 28; 36b, 25[4]. — Ab. ẓara 39c, 34.

Jakob b. Acha. Gittin 47a, 74[5].

Jizchak b. Eleaẓar. Sabbath 9a, 37.

Jose. Erubin 24b, 42[6].

Jose b. Abin. Jebam. 3b, 9.

Berach. 4a, 71; 8c, 47[7]; 9d, 17; Maaser scheni 55a, 27[8]. — Sabbath 7d, 3; Erubin 18c, 74; 18d, 20[9]; 23d, 69; 24c, 36[10]; Beza 62c, 9; Megilla 73b, 1; 74b, 8. — Jebamoth 3b, 3; 8a, 40[11]; Sota 24b, 75; Kethub. 26b, 16; 30d, 43[12]; Gittin 44b, 35[13]; 49a, 30[14]; Kidduschin 65c, 74. — Baba Mezia 10a, 70; Baba Bathra 14a, 44; Ab. ẓara 44a, 73.

Nachman b. Jizchak.

Baba Bathra 14a, 10; Nidda 50a, 26[15].

Nathan b. Hoschaja[16].

Terum. 44c, 38; Keth. 35b, 75 (B. Bathra 16d, 31).

---

[1] Stets mit vollem Namen רב נחמן בר יעקב, Berach. 10a, 43 steht irrtümlich רב נחמן statt des Tannaiten ר׳ נחמיה.

[2] Kontroverse zwischen Nachman b. Jakob und Scheschetb (איתפלגון רנ״בי ורב ששת).

[3] Ebenso.

[4] Ebenso.

[5] Die Worte ר׳ יהושע בן לוי משום sind aus dem Folgenden irrtümlich eingeschoben. — S. noch S. 499, Anm. 13.

[6] S. oben S. 499, Anm. 11.

[7] Vorkommnis mit Ẓeira.

[8] רבנין דתמן אמרין בשם ר״נ ב״י.

[9] בשם רבי יוחנן ist irrtümlich aus den beiden vorherstehenden Angaben auch hierher geraten.

[10] תמן אמרי בשם ר״נ ב״י.

[11] S. oben S. 496, Anm. 8.

[12] Frage Ẓeïras an N. b. J.

[13] Ein Vorkommnis.

[14] Eine Entscheidung.

[15] Vgl. zu dieser Stelle Frankel, S. 117a oben.

[16] נתן בר הושעיא, ohne den Titel רב, den er im bab. Talmud hat.

Papa[1].

Abba. Megilla 71c, 35.

Raba.

Der Name רבא ist, wo er im jerusalemischen Talmud vorkommt, aus ר"בא, d. i. Abba, zusammengezogen. So Berach. 11c, 13; 12a, 6[2]; Erubin 25d, 28[3]; Jebam. 6a, 30. Der bekannte Raba (das Schulhaupt von Machuza) s. oben S. 491: Abba b. Joseph.

Rabba.

Baba Kamma 5c, 21[4].

Schelas Schule.

Chelbo. Erubin 22b, 28[5].

Taanith 68a, 42[6].

Schescheth.

Abba. Ab. ẓara 41b, 73[7]; 44b, 40; 45a, 1.

Abba b. Kohen. Sabbath 8a, 2; 16b, 12.

Huna. Berach. 8b, 7[8]; Schebiith 39c, 26[9].

Jakob b. Abaji. M. Katon 81d, 59.

Jose. Maaseroth 49c, 61[10]; Erubin 19c, 69[11].

Ẓeïra. Jebamoth 3c, 74.

Berach. 11a, 46; Demai 22b, 31; Challa 59a, 59; Kethuboth 36b, 25[12].

---

[1] Der ältere bab. Amora dieses Namens.

[2] רבא ורב יהודה. Die Parallelstelle 12b, 8 hat ר' בא ורב יהודה בשם רב.

[3] רבא אמר .... ר' יוסי אמר ....

[4] אמר רבה. Vielleicht ist auch dies aus ר' בא geworden. Vgl. Frankel, Mebo 55b.

[5] ר' חלבו בשם אילין דבית שילא.

[6] Samuel und „die von der Schule Schelas" begrüßen den Fürsten (Exilarchen).

[7] ר' בא אמר רב ששת שאל.

[8] S. oben S. 500, Anm. 2.

[9] S. ib. Anm. 4.

[10] Dazu die Angabe: Eleaẓar b. Jose im Namen Abins. Ebenso Erubin 20d, 65.

[11] Vorher die Angabe: רבי אחא תנא ר' חנין.

[12] S. oben S. 500, Anm.

Simon b. Chija[1].

Hela. Terum. 47b, 29; Sabbath 8a, 3.

E. „Die dortigen Gelehrten“.

Aussprüche der babylonischen Amoräer werden im palästinensischen Talmud oft so angeführt, daß auf ihre Urheber nur im allgemeinen als auf die „dortigen Gelehrten[2]“ hingewiesen wird. Und zwar sind es zunächst folgende palästinensische Amoräer, die Sätze „im Namen der dortigen Gelehrten[3]“ tradieren.

Abba. Schebiith 39c, 65; Beza 62a, 24; Nedarim 40d, 48; Aboda ẓara 43c, 68.

Abin. Pea 20a, 58; Terumoth 44b, 43; Sabbath 8b, 15; Erubin 21c, 6; 26c, 26; Pesachim 31a, 8[4]; Schekalim 46c, 64; Rosch Haschana 56c, 11; Beza 60b, 36; Kethub. 32b, 6; Gittin 46d, 29; Sanhedrin 25b, 36; Ab. ẓara 40a, 11; 40b, 25; 43b, 18.

Ammi der Babylonier[5]. Terumoth 44c, 35; Pesachim 30d, 66; Ab. ẓara 39d, 70; 43d, 18.

Chabiba[6]. Pea 15b, 33; Megilla 70b, 10.

Hoschaja. Schebuoth 38a, 3[7].

Huna. Joma 40c, 74; Sukka 52b, 12.

Jizchak b. Mescharscheja. Sabbath 13d, 41; Gittin 44b, 23.

Jose b. Abin. Sabbath 12a, 55; 17a, 73.

Kohen. Sabbath 16b, 41.

Ukba. Erubin 19b, 18; Megilla 75c, 38[8].

Ẓeïra. Demai 21d, 29[9].

---

[1] (ר׳) שמעון בר חייא. Nach Ab. ẓara 74d, 76 war er der Lehrer Chijas, des Sohnes Rabs. In Juchasin ist für die letztere Stelle seinem Namen das Epitheton חוואה beigefügt.

[2] רבנן דתמן.

[3] בשם רבנן דתמן.

[4] Ib. Z. 13 angeführt von Jose auf eine Frage Chaggais.

[5] ר׳ אמי בבלייא.

[6] רב חביבא.

[7] רב הושעיה אמר קומי רבי אמי בשם רבנן דתמן.

[8] Statt רבי ע׳ l. ר׳ מר עוקבן.

[9] Hier ist דתמן empfohlen.

In vielen Fällen wird ausdrücklich die Meinung der „dortigen Gelehrten“ der der „hiesigen Gelehrten[1]“ gegenübergestellt. Unter diesen sind natürlich die der palästinensischen Schulen zu verstehen. Jedoch werden damit auch speziell die Gelehrten von Tiberias im Gegensatze zu denen von Caesarea bezeichnet[2]. Als Gewährsmännner von Kontroversen zwischen den „dortigen“ und den „hiesigen“ Gelehrten kommen vor:

Chizkija. Jebamoth 10d, 68 (Kethub. 26b, 28).

Eleazar. Jebamoth 13d, 54[3].

Hela. Challa 59b, 38[4].

Huna. Kethub. 26d, 27[5].

Jochanan. Schebiith 38c, 71[6].

Jose. Erubin 18d, 4[7].

Zeïra. Bikkurim 65a, 42[8].

Zumeist aber sind die Beispiele für Gegenüberstellung der „dortigen“ und der „hiesigen“ Gelehrten ohne Verbindung mit irgendeinem Gewährsmanne zu finden. S. Berach. 3d, 55; 11a, 28[9]; Schebiith 35a, 39[10]; 35c, 40[11]; Maaser scheni 55a, 27. 39[12]; Sabbath 6a, 13. 17. 23; Jebamoth 7a, 38; 10d, 60 (65); 12c, 53[13]; Sota 23d, 61[14]; Kethuboth 26a, 75[15]; 26b, 17[16]; 31b, 60[17]; Nedarim 38b, 2[18].

---

[1] רבנן דהכא.

[2] S. Sabbath 14a, 23 רבנין דקסרין בעי .... רבנן דהכא אמרי ....

[3] חזרת בין על ר' דהכא בין על ר' דתמן ....

[4] בין כר' דהכא בין כר' דהתם א'.

[5] אסייא כר' דתמן ברם ר' דהכא ....

[6] עאל ר"י ודרש כר' דהכא וכר' דתמן.

[7] ר' דהכא כדעתן ור' דתמן כדעתן.

[8] רבנן דתמן סברין ור' דהכא אמרין .... Was die babylonischen Gelehrten als verstandesgemäß ermittelte Meinung vortrugen, lehrten die palästinensischen Gelehrten als überlieferte These.

[9] רבנן דהכא כדעתון ר' דהתם כד'.

[10] תמן אמרין .... ורבנן דהכא אמרין .... Auch sonst findet sich תמן אמרין statt ר' דתמן א'.

[11] Wie in Anm. 10.

[12] על דעתון דר' נחמן ניהא דהמן אמרי .... ברם כר' דהכא ....

[13] Wie in Anm. 10.

[14] רבנן דהכא פתרין קריא ב .... ור' דהמן פ'ק'ב ....

[15] תמן [אמרין] .... ור' דהכא א'.

[16] Wie in Anm. 8.

[17] Wie Anm. 10.

[18] Ebenso.

Oft wird bloß die Meinung der babylonischen Gelehrten mit der Formel „dort sagt man“ (תמן אמרין) angeführt: Berach. 10c, 35; ib. 44; Sabbath 4c, 64; 6d, 24; 12b, 20; Sukka 53c, 34. 35; Beza 61d, 10; Jebamoth 13a, 8; Sota 20b, 16; 21b, 75; Nedarim 41c, 50; Gittin 47b, 68; Naẓir 51d, 69; oder es werden ausdrücklich die „dortigen Gelehrten“ als Urheber der Meinung genannt. S. Sabbath 6d, 21[1]; Jebamoth 4d, 73. Ferner werden die „dortigen Gelehrten“ als Tradenten der Aussprüche einzelner babylonischer Amoräer genannt[2]; so bei Aussprüchen von

Rab. Jebamoth 12d, 2; Baba Mezia 10a, 63; Aboda ẓara 44a, 72[3].

Samuel. Jebamoth 12b, 6.

Chisda. Pesachim 22c, 22; ib. 76; Beza 63b, 37; Ab. ẓara 43b, 62.

Nachman b. Jakob. Erubin 24c, 36; Gittin 47b, 69[4].

Aber auch Aussprüche Jochanans werden als von den „dortigen Gelehrten“ tradiert angeführt: Sabbath 14d, 17; Ab. ẓara 40d, 20[5].

Es finden sich Kontroversen zwischen Jochanan und den „dortigen Gelehrten“: Sabbath 16b, 24[6]; Gittin 43c, 53[7]. Einmal wird eine Botschaft Jochanans an die „dortigen Gelehrten“ angeführt, in der er zwei von ihnen im Namen Rabs tradierte Lehrsätze bestreitet: Makkoth 31d, 40[8]. Jochanan selbst bezeichnet einmal die babylonischen Gelehrten der älteren

---

[1] וכרבנן דתמן דינון אמרין.

[2] Statt רבנן דתמן אמרין בשם .... heißt es meißt תמן א' בשם ....

[3] In Kidduschin 60c, 21 wird eine Kontroverse zwischen Rab und Levi so eingeführt: תמן אמרי רב ולוי חד אמר .... וחד א' ....

[4] In Chagiga 79a, 38 wird eine Frage Kahanas an die babyl. Gelehrten berichtet (כהנא שאל לר' דתמן).

[5] In Rosch Haschana Ende (59d, 20) beruft sich Chisda auf palästinensische Gelehrte, die nach Babylonien kamen und dort im Namen Jochanans eine These tradierten: דנחתין מערביא ואמרין תמן בשם ר' יוחנן. Chisda äußert sich so Ẓeïra gegenüber. Das Wort תמן kann nicht er selbst angewendet haben, da er sich in Babylonien befand; es ist redaktioneller Zusatz, der in Palästina gemacht wurde.

[6] ר' יוחנן ור' דתמן חד אמר .... וחרנא אמר ....

[7] תפלוגתא דרי"ו ודרבנן דתמן ....

[8] ר' יוחנן שלח לרבנן דתמן תרתין מלין אתון אמרין ....

Zeit als „unsere Lehrer in der Diaspora“: Challa 20a, 65[1]. Mit demselben Ausdrucke wird durch Ẓeïra berichtet, daß die babylonischen Gelehrten in der Praxis einen Lehrsatz Samuels befolgen: Beza 61d, 75[2]. Sonst werden Einzelheiten aus der religionsgesetzlichen Praxis Babyloniens mit dem Ausdrucke: „Dort hat man den Brauch[3]“ erwähnt; so durch Jakob b. Acha, Berachoth 6c, 49, und durch Jose b. Abin, Berach. 11d, 61[4]; 37c, 69[5]. — Einigemal werden Vorkommnisse erzählt mit Entscheidungen der „dortigen Gelehrten“: Jebamoth 6c, 26 (Nidda 49a, 69[6]); 15a, 38[7].

---

[1] רבותינו שבגולה.

[2] ורבותינו שבגולה נהגו כן. — S. auch B. Bathra 13d, 53.

[3] תמן נהגין.

[4] Hier fehlt nach ר' יוסי בר ר' der Vatersname בון.

[5] S. auch Joma 44a, 71: תמן מובלין אורייתא לריש גלותא.

[6] אתא עובדא קומי רבנן דתמן.

[7] Ebenso.

XXXVI. Aus Palästina nach Babylonien gebrachte Aussprüche.

Unter den vielen Mitteilungen von Lehrstücken der palästinensischen Schulen, die der babylonische Talmud enthält, bilden eine besondere Gruppe diejenigen, bei denen angegeben ist, daß ein — mit Namen bezeichneter — Amora den betreffenden Satz vortrug, als er aus dem Westen (d. h. aus Palästina) kam[1]. Die bei weitem größte Anzahl der so eingeführten Mitteilungen knüpften sich an die Namen von Dimi und Rabin.

1. Dimi.

Dimi[2], den man in den palästinensischen Schulen mit dem vollen Namen Abudimi und dem Epitheton „Babylonienfahrer" bezeichnete[3], wurde im Lehrhause von Pumbeditha besonders von Abaji sehr hoch geschätzt, während dessen Lehrer Joseph sich den Mitteilungen Dimis gegenüber manchmal skeptisch verhielt[4]. Vor allem waren es Aussprüche Jochanans, die Dimi in Babylonien vortrug[5], und zwar zumeist halachische Aussprüche mannigfaltiger Art. So Sabbath 7a (dreimal); 7b; 8b; 63b[6]; Erubin 9a (77a, 85b, 101b); 10b; 87a; Joma 41b; Sukka 11b; Jebam. 55b; 78a (84b); Kethub. 82a[7]; Gittin 40a;

[1] כי אתא ממערבא. Kürzer: כי אתא.

[2] רב דימי.

[3] ר' אבודימי נחותא. S. die Agada der pal. Am. III 691,5.

[4] S. die Ag. der babylonischen Amoräer S. 111f.

[5] כי אתא רב דימי אמר ר' יוחנן. So lautet die einleitende Formel auch sonst. In ihr muß zu אמר ein zweites אמר ergänzt werden.

[6] Als Dimi nach Nahardea hinaufzog, schickte er nach Pumbeditha eine Berichtigung seiner Tradition: דברים שאמרתי לכם טעות הם בידי ברם כך אמרו משום ר' יוחנן.

[7] Mitgeteilt vor Mar b. Aschi. Weiter unten erscheint derselbe Halachasatz als von Nachman im Namen Rabba b. Abuhas tradiert.

50a; 59a; Sota 43a; Baba Kamma 43b; 76a; Baba Bathra 27b; 129a; Aboda ẓara 27a; 54b; 73a; Sanhedrin 23b; 31b (zweimal); 74a unt.; Schebuoth 20b; Ẓebachim 20a[1]; Bechoroth 22a; Chullin 76b; 137b; Temura 14b.

Dimis Traditionen haben ferner zum Inhalte: Kontroversen zwischen Jochanan und Chiẓkija (dem Sohne Chijas): Aboda ẓara 38b[2]. Jochanan und Josua b. Levi: Joma 3b; Kethub. 57a[3]; 104b[4]. Jochanan und Simon b. Lakisch: Sabbath 76a; Kethub. 34b; Chullin 81b; 134a; Meïla 21b. Jochanan im Namen Jannais und Rab: Chullin 137b.

Agadisches von Jochanan tradiert Dimi: Baba Bathra 74b; 75a[5]. — Eine liturgische Norm tradiert Dimi im Namen von „Jehuda und Simeon, den Schülern Jochanans“: Berachot 21b[6].

Die übrigen palästinensischen Amoräer, deren Halachasätze Dimi vortrug, „als er aus Palästina kam“, sind: Jannai, Erubin 75a; Menach. 26b. — Josua b. Levi, Jebamoth 45a[7]. — Chanina. Kerith. 25b (Tradent Ammi); Sanhedrin 57a (58b, Tradent Eleaẓar); Kethub. 15a (Tradent Ẓeïri). — Simon b. Lakisch, Temura 12b (Tradent Simon b. Abba[8]). — Eleaẓar

---

[1] Hier ist es eine Frage seines ehemaligen Kollegen Ilfa, die Jochanan tradiert (בעי אילפא). Rabin tradierte dann die eigene Antwort Ilfas (הדר פשיט אילפא), wie sie von Jirmeja nach Abahu im Namen Jochanans tradiert wurde.

[2] Chiẓkija im Namen Bar Kapparas. In Moed Katon 10a tradiert Dimi eine Kontroverse zwischen Joch. und Chiẓkija, mit Chija b. Abba und Assi als Tradenten.

[3] Als Tradent Josua b. Levis ist Simon b. Paẓẓi genannt, und Josua b. Levi selbst als Tradent Bar Kapparas; zu Jochanans Meinung ist noch eine Tradition Abahus beigefügt über eine Äußerung Jochanans hinsichtlich dieser Kontroverse.

[4] J. b. L. wie in Anm. 3. als Tradent Jochanans ist Abahu genannt.

[5] Ein dritter zum selben Gegenstande gehörender Agadasatz wird B. B. 74b im Namen Jonathans tradiert; Cod. Münch. hat auch hier ר' יוחנן.

[6] ר' יהודה ור' שמעון תלמידיו של רבי יוחנן. Schüler Jochanans dieses Namens kommen sonst nicht vor. Vielleicht sind Jehuda b. Nachmani und Simon b. Abba gemeint.

[7] Hier ist J. b. L.'s abweichende Meinung neben die Rabs gestellt, s. oben.

[8] Es müssen nämlich in der Angabe: אמר ר"ל אמר ר' שמעון בר אבא die Namen umgestellt werden.

(b. Pedath). Sabbath 134b; Sukka 21a; Baba Mezia 105b[1]; Ab ẓara 70b[2]; Sanhedrin 63a; Menach. 12b; 55a. — Ammi gegen Assi, Baba Mezia 75b.

Zahlreich sind auch die tannaitischen Überlieferungen, die Dimi nach Babylonien brachte. So vor allem Berichte über Entscheidungen und Äußerungen des Patriarchen Jehudas I. S. Sabbath 147a; Erubin 83a; Jebam. 45a[3]; 59b; Kethub. 100a; 107b; Gittin 33b; Aboda ẓara 35b; Ẓebachim 118b[4]; Chullin 85b. Eine Kontroverse zwischen Jehuda I und Eleaẓar b. Simon: Joma 12b. Einen Bericht Chaninas aus dem Haushalte Jehudas I, Sabbath 52a. — Andere tannaitische Traditionen Dimis mit Nennung von Autoritäten finden sich Berach. 22b unt. (Akiba gsmeinsam mit einem sonst nicht vorkommenden Tannaiten)[5]; Erubin 86b (Sukka 16b; Ismael b. Jose); Sota 43a (El. b. Jakob, mit Jochanan als Tradenten). — In Kethub. 27b tradiert Dimi eine Begebenheit, die nach der einen Version Chanan aus Karthago aus der Praxis Josua b. Levis, nach der anderen Version dieser aus der Praxis Jehudas I erzählte[6]. — Tannaitische Sätze, in denen keine Autorität genannt ist, tradiert Dimi an folgenden Stellen: Joma 72b; Chullin 53a; 106a. In Sabbath 50a und 128b tradiert Dimi tannaitische Sätze, die Ẓeïri nach der Tradition Chaninas gelehrt hatte[7]. In Ẓebach. 115a berichtet er eine Baraitha aus der Schule Bar Lewais[8]. In Sabb. 13b, Nedarim 40a gibt Dimi Bemerkungen zu tannaitischen Überlieferungen. Einige interessante Daten zur tannaitischen Geschichte danken wir den Berichten Dimis: Ab. ẓara 36b; Sanh. 82a, aus der Hasmonäerzeit); Berachoth 44a (König Jannai); Sota 21a Hillel und sein

[1] Mit der Traditionsvariante (ואיתימא): Jochanan.

[2] Eine Entscheidung E.'s.

[3] S. unten S. 509, Anm. 3.

[4] Agadisches.

[5] ר' עקיבא ור' יהודה גלוסטרא.

[6] Ebenso Baba Kamma 114b, wo der Tradent das erstemal Chana aus Karthago, das zweitemal Acha aus K. heißt. Der palästinensische Talmud kennt Abba aus Karthago (s. Frankel, Mebo 66a).

[7] S. oben.

[8] תנא דבר ליואי.

Bruder Schebua); Kidduschin 31a (Dama b. Nethina); Kidduschin 12a (eine Wertbestimmung der Peruta)[1].

Unter den von Dimi aus Palästina gebrachten Traditionen finden sich auch solche, die auf Rab (Ab. ẓara 14b)[2] und auf die Schule Rabs (R. Haschana 23a, Baba Bathra 80b) zurückgehen. Einmal bringt er vom bab. Amora Jizchak b. Abdimi im Namen Rabs tradierte Halacha (Jebamoth 45a [70a])[3]. Eine Halacha Rabs referiert er als aus dem Munde Jirmejas mit Angabe einer Traditionskette vernommen (Sabbath 148a)[4]. Er bringt auch einen von Jirmeja tradierten Halachasatz Jochanans und referiert die Diskussion, die sich darüber zwischen ihm und Jirmeja entspann (Jona 63a). Über eine andere solche Diskussion zwischen ihneu referiert er Pesachim 60a. — Ein palästinensischer Zeitgenosse Dimis war auch wohl Nachmann b. Kohen, von dem er einen Agadasatz nach Babylonien brachte (Kethuboth 105b; Sanhedrin 7b)[5].

Oft bedient sich Dimi der Formel „Im Westen sagen sie“[6], um mitzuteilen, was er in Palästina vernommen hat. So besonders Volkssprüche (in aramäischer Sprache)[7]. Unter den so eingeführten Mitteilungen Dimis finden sich auch Halachasätze (Sukka 10a, Sanhedrin 69a, Zebach. 105a, Bechor. 8a); eine exegetische Bemerkung zu Prov. 23,29 (Sanh. 70a); ein spruchartiges Gleichnis, mit dem man das Verhältnis Meirs zu Elischa b. Abuja illustrierte (Chagiga 15a). Er berichtet, was man „im Westen“ zu Ehren der Braut zu singen pflegt (Kethub 17b). — Er erzählt vom Toten Meere (Sabbath 108b) und

---

[1] Was die sonderbare Darstellung Dimis über das Verhältnis zwischen Römern, Juden und Griechen betrifft (Ab. ẓara 8a), s. die Ag. der pal. Amor. III 693.

[2] S. auch Berach. 44a unt. (רב חתים ....).

[3] כי אתא רב דימי אמר רב יצחק בר אבדימי משום רבנו, s. oben S. 508.

[4] S. oben.

[5] S. III 743, wo in der Anm. durch Versehen die Stellenangabe fehlt. In Kidduschin 33b zitiert Abaji einen Halachasatz N. b. K.'s, vielleicht auch nach einer Mitteilung Dimis. S. auch oben.

[6] אמרי במערבא.

[7] S. Erubin 3a; Taanith 10a; Megilla 18a. In Sabb. 152a fehlt die Einführungsformel vor dem von Dimi zitierten aramäischen Spruche über die Jugend.

von dem Fruchtreichtume des palästinensischen Weinstockes (Kethub. 111b)[1].

Zahlreich genug sind die Fälle, in denen Dimi verschiedene Einzelheiten halachischen Inhaltes vortrug, ohne eine Autorität zu nennen, wobei immerhin möglich ist, daß hie und da diese „aus dem Westen“ gebrachten Halachasätze aus den palästinensischen Lehrhäusern stammen und nicht Dimi selbst angehören. S. Moed. Katon 13b; Joma 72b[2]; Sukka 32b; Kidduschin 75a; Baba Bathra 169b; Ab. ẓara 11b; 32a; 47a; Sanh. 68b; Ẓebach. 10a; 30a; 31a; Menach. 95a; Bechoroth 22a. Eine durch Dimi referierte „Satzung vom Sinai“ war schon oben erwähnt[3].

Nur wenig Agadasätze werden mit den Worten „als Dimi kam“ eingeführt: Berach 31b; Chagiga 14a; Joma 88a unt.; Ab ẓara 35a; Sanh. 100a; 108a; Arachin 16a[4]. Einmal (Sanh. 100a unt.) macht er Abaji den Vorwurf, daß er sich nicht bei den Agadavorträgen als Zuhörer einfinde; sonst hätte er gehört, wie man „im Westen“ im Namen Rabba b. Maris Prov. 8,21 deutete[5]. Vielleicht meint er damit seine eigenen Vorträge aus der Agada. Und auch die anderen Fälle, in denen Agadasätze und halachische Exegesen, die man im „Westen im Namen Rabba b. Maris“ lehrte, im babylonischen Talmud gebracht werden (Joma 86b, Baba Bathra 16b; vgl. Hor. 13a, Ẓebach. 19b), mögen auf Dimis Tradition zurückgehen.

2. Rabin.

Rabin ist kein anderer, als Abin der Ältere, der in Palästina babylonische Lehrsätze tradierte[6], besonders oft als deren

[1] Auf Abajis Frage, wie stellt ihr im Westen den Sinn von Prov. 25,8f. fest. antwortet Dimi Sanh. 44b; auf desselben Frage, wovor man sich im Verkehr mit den Nebenmenschen besonders in acht nehmen soll, antwortet er Baba Mezia 58b: vor der Beschämung des Nächsten, mit Hinweis auf einen Ausspruch Chaninas.

[2] Halachische Exegese.

[3] (Pesachim 110b).

[4] S. III 692,11.

[5] מאי טעמא לא שכיחת באגדתא דאמרי במערבא משמיה דרבה בר מרי. S. die Ag. der bab. Amor. S. 126.

[6] S. die Ag. der pal. Amor. III 398.

Urheber nur im allgemeinen die „dortigen Gelehrten“ bezeichnend[1]. Aus den palästinensischen Lehrhäusern ließ er, wie im babylonischen Talmud oft berichtet wird, briefliche Mitteilungen nach Babylonien gelangen[2]. Aber besonders häufig wird angegeben, was er tradierte, „als er kam“, d. h. aus Palästina nach Babylonien (Pumbeditha) kam. Diese Angaben schließen sich in den meisten Fällen an die Angaben über Dimis palästinensische Tradition an, und zwar erscheint die Mitteilung Rabins in der Regel als Modifikation oder Berichtigung der Mitteilung Dimis.

Die Angaben über die im Gefolge der Tradition Dimis erscheinende Tradition Rabins verteilen sich auf fast alle, soeben in der Vorführung der Traditionen Dimis unterschiedenen Kategorien.

Bei Aussprüchen Jochanans Erubin 10b[3]; Joma 41b[4]; Jebam 55b[5]; Kethub. 82a; Baba Kamma 43b[6]; 76a[7]; B. Bathra 27b[7]; Sanhedrin 74a unt.[8]; Schebuoth 20b[9]; Ẓebachim 20a[10]; Bechoroth 22b[11].

---

[1] S. oben S. 502.

[2] S. ib. III 399.

[3] Dimi und Rabin geben verschiedene Maße zu einer von Rabba b. b. Chana im Namen Jochanans tradierten Halacha (wohl beide im Namen Jochanans). Im Talmud schließt sich daran eine Diskussion zwischen Abaji und Dimi über die Frage, inwiefern die beiden Meinungen einander widerstreiten.

[4] כי אתא רב דימי אמר רבי יוחנן .... ואין לי לפרש כי אתא רבין פירשה משמיה דרבי יונתן .... Vielleicht ist beidemal Jochanan oder beidemal Jonathan zu lesen (s. D. S. z. St.). S. auch Anm. 11.

[5] Hier lautet R.'s Tradition gleichlautend mit der Dimis. Vorherging eine Tradition Rabba b. b. Chanas, in bezug auf welche Dimi sagte: אי איהו שקראי או אנא שקראי.

[6] Dimi tradiert eine halachische Exegese Jochanans zu Exod 21,30; Rabin eine Exegese gleichen Inhaltes zu V. 32.

[7] R. berichtet eine Kontroverse zwischen J. und S. b. Lakisch, in der Jochanan eine Meinung vertritt, die der von Dimi entgegengesetzt ist.

[8] D. tradiert J.'s Antwort auf eine Frage S. b. Lakischs; R. tradiert eine These Jochanans, die über jene Antwort hinausgeht.

[9] Hier steht Rabins Tradition früher; dann folgt die sie ergänzende Tradition Dimis.

[10] S. oben S. 507, Anm. 1.

[11] Genau wie Anm. 4; hier ist beidemal Jochanan genannt.

Bei Kontroversen Jochanans: Mit Josua b. Levi, Joma 3b[1]; Kethub. 57a[2]. — Mit Simon b. Lakisch, Meila 21b.

Bei Aussprüchen der anderen palästinensischen Amoräer: Chanina, Kerithoth 25b[3]. — Jannai, Erubin 75a. — Jonathan, Joma 41b. — Eleazar, Sabbath 134b[4]; Sukka 21b[5]; Baba Mezia 105b[6]; Sanhedrin 63a[7].

Bei tannaitischen Überlieferungen. Jehuda I, Sabbath 147a; Jebam. 45a[8]; Kethub. 107b[9]; Chullin 85b[10]; Joma 12b[11]. —

---

[1] Was Dimi als Ausspruch Josua b. Levis tradiert, ist durch Rabin Jochanan zugeschrieben, der es im Namen Ismaels des Tannaiten gelehrt habe, wozu Rabin auch die Einwendung Simon b. Lakischs mitteilt.

[2] Rabins Bericht hat genau denselben Rahmen wie der Dimis (oben S. 507, Anm. 3); von dieser weicht sie in der durch Josua b. Levi gelehrten Meinung Bar Kapparas ab.

[3] Die exegetische Deduktion, die nach Dimi Ammi im Namen Chaninas an Lev. 16,16 knüpfte, tradierte Rabin als Auslegung Assis (ר' אסי = ר' יוסי) im Namen Simon b. Lakischs.

[4] Was Dimi als Halachafeststellung Eleazar referiert hatte, referiert dann Rabin in genauerer Form als Ausspruch Eleazars (tradiert von Abahu), nach anderen (ואמרי לה) als Ausspruch Jochanans (tradiert von Abahu). Rabins Bericht bestätigt die Bemerkungen, die Joseph und Abaji an Dimis Bericht geknüpft hatten.

[5] Was Rabin im Namen E.'s berichtet, ergänzt das von Dimi (71a) berichtete.

[6] Wie vor. Anm. In Rabins Bericht ist Abahu der Tradent Eleazars. Bei beiden nennt eine Version Jochanan statt Eleazar, als Autor.

[7] Dieselbe Halacha mit anderer Begründung.

[8] Joseph hatte sich, hinsichtlich einer Ansicht des Patriarchen auf das berufen, was Dimi als Tradition Jizchak b. Abadimis „im Namen unseres Lehrers“ mitgeteilt hatte (s. oben S. 509, Anm. 3). Darauf sagt ihm Abaji: מאי חזית דסמכת אדרב דימי סמוך אדרבין und zitiert eine Mitteilung Rabins über eine übereinstimmende Entscheidung Nathans und des Patriarchen.

[9] Beide berichten über die (einen bestimmten Fall betreffenden) entgegengesetzten Entscheidungen Jehudas I in Beth-Schearim und Ismaels (b. Jose) in Sepphoris und die daran sich knüpfende Bemerkung Jochanans. Die Entscheidungen sind in den beiden Berichten den Urhebern umgekehrt zugeschrieben.

[10] Zu einer Entscheidung Jehudas I für Chija.

[11] In einer Kontroverse zwischen Jehuda I und El. b. Simon läßt Dimi die Zugehörigkeit der Meinungen unbestimmt. Rabin gibt genau an, was die Meinung des einen und die des anderen ist. S. oben S. 506, Anm. 5 und S. 507, Anm. 6.

Andere tannaitischen Traditionen: Chullin 106a[1]. — Aboda ẓara 36b (Sanh. 82a); Berachoth 44a[2]; Kidduschin 12a[3].

Eine von Jirmeja im Namen Jochanans tradierte Halacha referiert Rabin anders als Dimi, Joma 63a.

Bei einzelnen durch Dimi aus Palästina gebrachten Halachasätzen findet sich die abweichende Tradition Rabins: Sukka 32b; Ẓebachim 31a.

Die ohne Beziehung zu Dimis Berichten im babylonischen Talmud vorkommenden Traditionen Rabins, die er aus Palästina brachte, seien nun in derselben Gruppierung vorgeführt.

Halachasätze[4] Jochanans. Sabbath 21b[5]; 54a; Erubin 9b; 22b[6]; Pesachim 25a unt.; Beza 35a; Moed Katon 20a; 22b unt.; Chagiga 8b; Rosch Haschana 15b ob.; Sukka 45b; Jebamoth 12b; 32b ob.; 34b; 89b; 95b ob.; 107b; Kethuboth 66a; Gittin 54b; Baba Kamma 36b; 82a ob.; Baba Mezia 45a; 118b ob.; Baba Bathra 51b; 55a; 139b unt.[7]; 176a unt.; Schebuoth 38b; Ab. ẓara 73a; Makkoth 15a; Menachoth 71b unt.; Bechoroth 52b[8]; Chullin 32a; 111b ob.[9]; 132a; Temura 12b ob.;

---

[1] Nachman b. Jizchak stellt mit einem Mnemonikon die Verschiedenheit der beiden Berichte fest.

[2] Dimi gibt einen hyperbolischen Bericht über eine Stadt des Königs Jannai; Rabin einen solchen über einen Baum des Königs Jannai. — In Gittin 57a ist es Rabin, der von den zahllosen Städten König Jannais spricht.

[3] D. und R. geben verschiedene Angaben über eine Wertbestimmung der Peruta genannten kleinen Münze. Joseph und Abaji machen Bemerkungen dazu.

[4] Agadisches tradiert Rabin nicht.

[5] Abaji hatte die Erklärung einer Halacha Rabs, die man ihm im Namen Jirmejas mitteilte, nicht angenommen. „Als Rabin kam", teilte man ihm dieselbe Erklärung im Namen Jochanans mit und er nahm sie an (אמרוה רבנן קמיה דאביי משמיה דר' ירמיה ולא קיבלה כי אתא רבין אמרוה רבנן קמיה דאביי משמיה דר' יוחנן וקיבלה). Vielleicht war es Dimi, der die Erklärung im Namen Jirmejas tradiert hatte.

[6] Hier wird Rabins Tradition zur Bestätigung einer Angabe Dimis gebracht. Zu den bei dieser Gelegenheit erwähnten Worten Dimis, s. die Ag. d. bab. Amor. S. 98.

[7] Nach einer Version (ואמרי לה) tradierte den Satz Rabba b. b. Chana im N. Jochanans.

[8] Nach einer Version (ואמרי לה): Eleaẓar (b. Pedath) im Namen des Tannaiten Eleaẓar b. Schammua.

[9] Abaji beweist aus einer Entscheidung Ammis, des Schülers Jochanans, daß Rabins Tradition nicht richtig sein kann.

Kerithoth 7b. — Eine Kontroverse zwischen Jochanan und Simon b. Lakisch, Jebam. 58b. — Zwischen Jochanan und Eleaẓar (b. Pedath), B. Bathra 129a[1]. — Einen von Jirmeja nach Abahu tradierten Ausspruch Jochanans referiert Rabin Schebuoth 21a.

Aussprüche anderer palästinensischer Amoräer. Simon b. Lakisch, Kethub. 53a unt.; 82a; Baba Mezia 101a; Ab. ẓara 13b; 33a. — Eleaẓar (b. Pedath), Erubin 78b; Pesach. 71a; Ab. ẓara 14a. — Abahu, Ẓebachim 33b. — Jakob b. Idi im Namen Simons des Frommen, Rosch Haschana Ende. — Jose b. Chanina, Nidda 18b (29a, 69a). — Hela, B. Bathra 171b. — Tachlifa b. Maaraba (Sohn des Westens), Moed Katon 27a (Nedarim 56b, Sanh. 20a)[2]. — In Kidduschin 75b referiert Rabin einen Halachasatz, über dessen Urheberschaft drei Versionen[3] gegeben werden.

Aussprüche Rabs: Sabbath 112b, mit Chana b. Abba als Tradenten; Gittin 86b, mit Eleaẓar als Tradenten.

Tannaitische Sätze. Ein von Bar Padda (Pedaja) tradierter Ausspruch Meirs, Kidduschin 54b[4]; Jehuda I, tradiert von Jakob und Jose b. Saul, Sabbath 50a ob.; Bar Kappara, tradiert von Simon b. Paẓẓi, Ẓebach. 61b; eine Kontroverse zwischen Ismael b. Jose und den Gelehrten[5].

Nur einmal verweist Rabin auf palästinensische Gewohnheiten, Kethub. 62a[6].

Von den einzelnen ohne Quellenangabe durch Rabin aus Palästina gebrachten Halachasätzen seien zuerst diejenigen hervorgehoben, für die er als der Vornehmste unter den Babylonienfahrern allein als Gewährsmann mit Namen genannt ist, die übrigen mit allgemeiner Bezeichnung ihm beigesellt werden[7].

---

[1] In der Bemerkung, die Abaji dazu macht, gebraucht er den Ausdruck אנחתת לן (du hast uns einen Lehrsatz nach Babylonien gebracht).

[2] In Nedarim: כי אתא רבין אמר שאילתיה לההוא מרבנן ורב תחליפא ב"מ שמיה ואמר לי; in Sanhedrin: .... אמר לו ההוא מרבנן; in M. Katon ebenso, nur ליה statt לי, was den Tatbestand verkehrt.

[3] Chija b. Abba — Jochanan; Abba b. Ẓabadai — Chanina; Jakob b. Idi — Josua b. Levi.

[4] כי אתא רבין פריש משמיה דבר פדא אומר היה ר׳ מאיר.

[5] In aramäischer Einkleidung: .... פליגי בה .... חד אמר .... וחד אמר.

[6] .... כגון מפונקי מערבא.

[7] כי אתא רבין וכל נחותי אמרי.

Sukka 43b; Chullin 124a unt.; Nidda 10b ob. — Weitere Stellen, wo Rabin Halachisches aus Palästina bringt: Moed Katon 10a; Joma 73a; Sukka 32b; Menachoth 95a; Chullin 134b. — In Pesachim 70b berichtet er über eine Bemerkung, die er selbst vor dem palästinensischen Meister geäußert hatte[1].

3. Die übrigen aus Palästina nach Babylonien Gekommenen.

In alphabetischer Reihenfolge seien hier diejenigen Amoräer vorgeführt, von denen, wie von Rabin und Dimi, mit der Formel „als er kam“ berichtet wird, daß sie palästinensische Lehrsätze in Babylonien tradierten.

Acha b. Adda.

Babylonier, Zeitgenosse Rabbas[2]. Er tradiert einen Ausspruch Jizchaks, Aboda ẓara 36b[3]. Ferner gibt er Kenntnis davon, daß man in Palästina aus Exod. 19,9 drei liturgische Verse machte, Kidduschin 30a (Nedarim 38a).

Bar Hedja.

Es ist fraglich, ob dieser Amora mit dem gleichnamigen Traumdeuter (Berach. 56a) identisch ist. Es wird von ihm erwähnt, daß er mit einer aus Palästina gebrachten Erläuterung „Rabin und allen anderen aus Palästina gekommenen Tradenten“ gegenüberstand, Sukka 43b[4].

Jehuda b. Schela.

Ein babylonischer Amora, der als zweiter Tradent nach Assi Aussprüche Jochanans lehrte[5], ebenso nach Assi einen Ausspruch Eleaẓars[6]. Er brachte aus Palästina eine halachische These zum Eherecht, Jebamoth 21b[7].

---

[1] אמרתי לפני רבותי ....

[2] S. die Agada der pal. Am. III 653.

[3] In Sabbath 17b ohne die Formel כי אתא.

[4] S. oben S. 514. — Tosaphoth z. St. bemerken, daß Bar Hedjas Tradition mit dem im pal. Talmud (j. Sukka 54b unt.) darüber zu Lesenden übereinstimmt.

[5] S. oben.

[6] S. oben.

[7] אמרי במערבא.

Jizchak.

Jizchak ohne Angabe des Vaternamens ist Jizchak Nappacha, der große Agadist[1]. Er kommt oft als Tradent Jochananischer Aussprüche vor[2]. Die mit den Worten „als R. Jizchak kam" eingeleiteten Mitteilungen betreffen fast ausschließlich Baraithasätze oder Varianten zur Mischna. S. Sabbath 105a[3]; Erubin 36b[4]; Sanh. 53b[5]; Schebuoth 36a[6]; Menachoth 48b. — Zu einer von Jochanan gelehrten Deutung der Worte in Gen. 2,16 auf die noachischen Gebote gibt Jizchak eine abweichende Version, Sanh. 56b[7]. — Einmal, Erubin 27a wird berichtet, daß er eine Mischnaerläuterung vortrug, wie sie in der einen der zwei von Eleaẓar (b. Pedath) und Jose b. Chanina gelehrten Erläuterungen gegeben ward[8].

Vereinzelt ist die mit den Worten „als R. Jizchak kam" eingeführte Angabe über eine Stadt in Palästina, wo achtzig priesterliche Brüderpaare mit achtzig priesterlichen Schwesterpaaren verheiratet waren. Diese Angabe schließt sich an die beiden hyperbolischen Angaben Dimis und Rabins über König Jannai[9] an. Wahrscheinlich ist hier statt Jizchak der volle Name Jizchak b. Joseph zu setzen[10], von dem gleich die Rede sein wird.

Jizchak d. Abdimi.

Abaji beseitigt eine Schwierigkeit der halachischen Diskussion durch eine von J. b. A., „als er kam", mitgeteilte Be-

---

[1] S. die Ag. der pal. Amor. II 204.

[2] S. oben S. 374.

[3] Zu M. Sabbath XIII 1.

[4] תני איפכא zu M. Erubin III.

[5] תני כדתנן .... .

[6] Ebenso. Dazu eine Bemerkung Josephs.

[7] Auch hier תני איפכא, weil die Deutung von Gen. 2,16 tannaitischen Ursprunges und in Seder Olam (c. 5) zu finden ist. S. die Ag. d. pal. Amor. II 316,3.

[8] מתני אמֵעָזר. Das Wort מתני ist als Pael zu lesen (s. die Terminologie der Amoräer S. 239, unten, Kap. XLII).

[9] S. oben.

[10] So vermutet Rabbinovicz z. St. (D. S. I 234). Er weist auch darauf hin, daß im jerus. Talmud (Taanith Ende) die Angabe Jochanan zum Autor hat.

merkung, Ẓebach. 28a unt.[1]. Es ist der babylonische Amora, der im Namen Rabs tradiert und von Raba als Schriftausleger hochgeschätzt wurde[2].

Jizchak b. Joseph.

Babylonier, häufiger Tradent Jochananischer Aussprüche[3]. Auch unter den mit der Formel „als er kam“ eingeleiteten Traditionen S. b. J.'s. finden sich Aussprüche Jochanans: Sabbath 45b[4]; Jebam. 64b[5]; B. Bathra 134b (134a)[6]. — In bezug auf eine von Acha b. Chanina im Namen Josua b. Levis gelehrte Halachafestsetzung teilt J. b. J. mit, daß dies nicht auf einen ausdrücklichen Ausspruch Josua b. Levis beruhe, sondern aus einer gelegentlichen Entscheidung J. b. L.'s. erschlossen sei, Berach. 9a ob. Auf ähnliche Weise ergänzt er die Tradition eines Ausspruches Simon b. Lakischs durch Ammi und Ẓerika, Berach. 11b. unt. — Er tradiert eine geschichtliche Reminiszenz aus der Zeit, als Jabne der Sitz des großen Gerichtshofes war, Rosch Haschana 30a[7]. Er referiert eine Entscheidung Jehudas I, Baba Bathra 143a[8]. Ebenso eine Einzelheit aus der religiösen Praxis des Patriarchenhauses, Menach. 33a[9]. Eine halachische Erläuterung tradiert er mit der Angabe: „sie sagen im Westen“, Ẓebachim 81b[10]. In Chullin 132b berichtet er über einen palästinensischen Brauch[11]. Zu M. Aboda ẓara

---

[1] אלא אמר אביי כי אתא רב יצחק בר אבדימי [אמר רב]. Die in Klammern gesetzten Worte (st. רב haben die Ausgaben auch רבא) fehlen in Cod. Münch.

[2] S. Die Ag. der babyl. Amor. S. 64, 131.

[3] S. oben S. 374.

[4] Dazu bemerkt Joseph, daß was J. b. J. im Namen Jochanans tradiert, mit einer von Rabba b. b. Chana tradierten Äußerung Jochanas übereinstimmt.

[5] Eine Entscheidung Jochanans. Dazu eine an J. b. J. gerichtete Bemerkung Abajis.

[6] Hier beruft sich Abaji auf J. b. J.'s Mitteilung gegenüber einem von Chija b. Abba tradierten Ausspruche Jochanans.

[7] Es ist keine Baraitha, sondern aramäisch stilisierte Erzählung.

[8] Der Bericht ist aramäisch gegeben.

[9] Aramäisch berichtet.

[10] אמרי במערבא. Abaji macht ihm dazu eine Bemerkung. — In Sabbath 13b muß es vielleicht statt במערבא אמרי אמר רב יצחק בר יוסף umgekehrt heißen: (vorher Dimi) רב יצחק בר יוסף אמר במ' א'.

[11] .... במערבא פלגינן.

V, 8 werden Ab. ẓara 73a vier Halachasätze Jochanans von vier aus Palästina gekommenen Gelehrten tradiert, und zwar von Dimi, Rabin, J. b. J. und Samuel b. Jehuda[1].

Bemerkenswert ist, daß Abaji den Mitteilungen J. b. J.'s über Jochanans Aussprüche geringere Verläßlichkeit zuschrieb als denen Rabins[2].

Rabba b. b. Chana.

Einer der häufigsten Tradenten Jochananischer Aussprüche[3]. Auch an der einzigen Stelle, Jebam. 55b, wo er mit der Formel „als er kam" erwähnt wird, tradiert er einen Ausspruch Jochanans.

Rabba b. Mari.

Ein babylonischer Amora, der lange in Palästina gelebt hatte, und namentlich agadische Aussprüche tradierte[4]. Nur einmal kommt unsere Einführungsformel bei ihm vor, Joma 87a, wo er eine (anonyme) Halacha tradiert.

Rami b. Jecheẓkel.

Mit der Einführung: „Als R. b. J. kam" wird eine Warnung eingeleitet, die dieser, Bruder Jehudas, des Schulhauptes von Pumbeditha gegen die Glaubwürdigkeit der von Jehuda im Namen Samuels gelehrten halachischen Thesen vernehmen ließ, Kethub. 21a; 76b[5].

Samuel b. Jehuda.

Ein angesehenes Mitglied der Schule von Pumbeditha[6]. Joseph beruft sich mit rühmenden Worten auf eine von S. b. J. aus dem Westen gebrachte liturgische Regel, Berach. 14b[7]. Einmal, Gittin 23b, gibt er die Erläuterung eines durch Chija b. Abba tradierten Ausspruches Jochanans und beruft sich

---

[1] S. auch oben S. 516, Anm. 10.

[2] S. Jebamoth 64b. Abaji gibt Jizchak b. Joseph hier das Epitheton סמוקא („der Rote").

[3] S. oben S. 375.

[4] S. die Ag. der babyl. Amor. S. 124ff.

[5] לא תציתינהו להני כללי דכייל יהודה אחי משמיה דשמואל. Höchst wahrscheinlich wird hier mit כי אתא nicht das Kommen aus Palästina nach Babylonien bezeichnet.

[6] S. B. Kamma 38a b.

[7] כמה מעליא הא שמעתא דכי אתא רב ש' בר יהודה אמר אמרי במערב'.

auf die Äußerungen zwei „großer Zeitgenossen" Ẓeïra und Samuel b. Jizchak. Ein anderes Mal, Chullin 116b unt.[1], gibt er zu einer von Chija tradierten Halacha Jochanans eine richtigere Version. Auch zu einem von Abba nach Huna tradierten Halachasatze Rabs gibt S. b. Jehuda eine andere Version, Gittin 89a. — In allen übrigen Fällen, in denen seine aus Palästina gebrachten Traditionen erwähnt werden, ist sein Bericht dem Dimis oder denen Dimis und Rabins parallel. Mit Dimi parallel: Sabbath 52a[2]; Gittin 40a[3]; Sanhedrin 31b. — Mit Dimi und Rabin parallel: Sabbath 147a[4]; Jebam. 55b, 35; Ab. ẓara 54b ob.; 73a[5]. — Zweimal berichtigt Samuel b. Jehuda die Mitteilungen über tannaitische Traditionen, die Ẓakkai vor Jochanan vortrug, Jebam. 77b; Sanh. 62a.

Ulla.

Ein palästinensischer Gelehrter, der sich in Babylonien zu dauerndem Aufenthalte niederließ[6]. Er tradiert oft Aussprüche Jochanans[7]. Einigemal werden seine Mitteilungen mit unserer Formel eingeleitet, Berach. 21b: die Berichtigung einer Angabe, die auf Rab zurückgeführt wird und das Leben Ismael b. Joses betrifft; R. Hasch. 20a: zur Kalenderbestimmung. — Ab. ẓara 54a unt.: eine Halacha Jochanans[8]. — Pesachim 114a ob.: ein palästinensisches Sprichwort[9].

---

[1] כי אתא רב שמואל בר יצחק. Hier muß offenbar יצחק zu יהודה emendiert werden.

[2] Aschi (so heißt es richtig in Cod. Münch. st. Assi) beweist, daß neben der Relation Dimis die S. b. J.'s ihre eigene Bedeutung habe.

[3] Aschi und Amemar erörtern beide Relationen.

[4] Hier berichtet S. b. J. mit einem Worte (נשאל איתמר) die Berichte D.'s und Rabins über eine Entscheidung Jehudas I: diese habe eine Anfrage an den Patriarchen, nicht ein ihm selbst widerfahrenes Vorkommnis zum Anlasse gehabt.

[5] Hier als Vierter auch Jizchak b. Joseph genannt. S. S. 518.

[6] S. Die Ag. der bab. Amor. S. 93ff.

[7] S. oben S. 377.

[8] Als man sich im Lehrhause auf diese pal. Mitteilung Ullas berief, sagte Nachman (b. Jacob): Gehet hinaus, saget Ulla: den von dir überlieferten Lehrsatz hat bereits Huna in Babylonien ausgesprochen (פוקו ואמרו ליה לעולא כבר תירגמה רב הונא לשמעתין בבבל).

[9] מתלא מתלין במערבא. — S. auch R. H. 22b (קדשו ירחא במערבא).

Anonymi.

Raba machte Nachman (b. Jakob) auf einen Gelehrten aufmerksam, der „aus dem Westen kam“ und darüber berichtete, wie man im Lehrhause ein Gelübde Huna b. Abins[1] löste, Nedarim 77b[2]. — Ebenfalls Raba teilt Nachman eine Frage mit, die nach dem Berichte eines aus Palästina gekommenen Gelehrten dort aufgeworfen wurde, Jebam. 22a[3]. — Hierher gehört auch der Bericht in Chullin 51a (Safras Mitteilung an Abaji), wo aber der Ankömmling seinen Namen nennt[4].

4. Verschiedene Mitteilungen aus dem Westen.

Zuweilen werden im babylonischen Lehrhause Fragen halachischen Inhalts vorgebracht, die in Palästina aufgeworfen wurden. Die Formel lautet: „Man fragte im Westen“[5]. Als Tradenten dieser Fragen werden genannt:

Ulla. Pesach. 45b[6]; B. Mezia 105b unt.[7]; Menachoth 46a oben[8].

Raba. Bechoroth 38b unt.[9].

Acha b. Awja[10]. Jebamoth 117a[11].

Raba b. Uẓẓa[12]. Temura 21a[13].

---

[1] Es ist das der bedeutende paläst. Amora, der gewöhnlich ohne Vatersnamen genannt wird (III 272).

[2] חזי מר ההוא מרבנן דאתי ממערבא ....

[3] חזי מר .... ממערבא ואמר בעו במע׳

[4] חזי מר האי צורבא מרבנן דאתי ממערבא ואמר רב עוירא שמני (zur Form שמני — „mein Name“ — s. Barth, Die Pronominalbildung S. 39).

[5] בעו במערבא. In Temura 21a steht בעַן (Partizipium: man fragt) st. בעו.

[6] Eine Gruppe von drei Fragen, die unbeantwortet bleiben (תיקו).

[7] Eine Gruppe von fünf Fragen, die ohne Antwort bleiben (תיקו).

[8] Man beantwortet die Frage auf Grund einer Halacha Jochanans (פשוט ליה מדר׳ יוחנן).

[9] An eine von Jochanan im Namen Pinchas b. Arabas tradierte Halacha wird eine Frage angeknüpft, kasuistisch weiter ausgesponnen und bleibt dann unbeantwortet.

[10] רב אחא בר עויא.

[11] Die Beantwortung wird einem Mischnasatze entnommen.

[12] רבא בריה דרב עזא.

[13] Abaji beweist dem Tradenten, daß die Frage unbegründet ist. Eine andere Version des Ganzen, die Nachman b. Jizchak lehrte (מתני הכי ....) nennt, statt Raba b. Uẓẓa, Acha b. U. Acha b. Uẓẓa als Tradent Assis, oben S. 353.

Nichumai[1] berichtet, er habe von den Terepha-Spezialisten Palästinas auf seine Frage[2] die Antwort bekommen, daß die von Rachisch b. Papa im Namen Rabs tradierte, die Verletzung der Niere betreffende Halacha[3] Geltung habe, Chullin 55b ob.[3].

Einigemal wird berichtet, daß der palästinensische Amora Abba[4] dem großen Schulhaupte von Sura, Aschi, Halachasätze mitteilte, die in Palästina gelehrt wurden[5], Sabbath 150b[6]; B. Kamma 27b[7]; Sanhedrin 42a[8].

In bezug auf die verschiedenen Deutungen der Worte לעת מצא in Ps. 32,8 wird das Urteil der Palästinenser mitgeteilt: die Deutung Mar Ẓutras sei die beste, Berach. 8a[9].

Einen formelhaften Ausdruck gebrauchte man, um anzugeben, daß irgendein babylonischer Ausspruch in Palästina zum Gegenstande der Heiterkeit wurde: „Man lachte darüber im Westen“[10]. S. Schebuoth 26a[11]; ib. 34b[12]; Sanh. 109a[13]; Beza 14a ob.[14]. Zuweilen gilt die so berichtete Heiterkeit der Palästinenser Äußerungen ihrer eigenen Autoritäten: Jochanans, B. Kamma 102b; Jose b. Chaninas, Naẓir 42a. Daß der letztgenannte es ist, der als Urheber jener mit dieser Formel bezeichneten palästinensischen Kritik betrachtet werden muß (Sanh. 17b), ist ein Kanon, der höchstens für einige der zitierten Fälle Geltung hat[15].

---

[1] רב ניחומאי. Die Ausgaben haben dafür רבי נחוניא.

[2] שאילתינהו להנהו טרופאי דמערבא.

[3] Zu dieser Halacha erwähnt der Talmud (55a unt.) eine erläuternde Bestimmung der Palästinenser (אמרי במערבא).

[4] רבי אבא. Es ist der Jüngere dieses Namens (s. Ag. d. pal. Am. III 517).

[5] אמר ליה רבי אבא לרב אשי במערבא ....

[6] Hier teilt Abba einen palästinensischen Brauch (in erster Person Plur) mit: במ' אמרינן המבדיל בין קדש לחול ועבדינן צורכין.

[7] Im Namen Helas (Ilais).

[8] במ' מברכי .... Die Ausgaben haben hier ר' אחא st. ר' אבא.

[9] אמרי במערבא דמר זוטרא עדיפא מכולהו. Mar Ẓutra war ein Zeitgenosse Aschis.

[10] מחייכי עלה במע' (Ausg. מחכו).

[11] Über einen Halachasatz Rabs. Einem Ausspruch Rabs gilt auch Jebam. 88a.

[12] Hier bezieht sich die Heiterkeit der Palästinenser auf eine in Babylonien tradierte Baraitha.

[13] In bezug auf eine Agada der Schule Schelas.

[14] In bezug auf einen von Adda b. Ahaba tradierten Ausspruch Rabs.

[15] S. I 422,7.

Rabina beruft sich auf eine harmonistische Regel der halachischen Exegese, wie sie im Westen angewendet wird, B. Kamma 64b (Schebuoth 5a; Ẓebach. 44a)[1]. — Eine Regel der Mischnaexegese wird, als im Westen angewendet, zitiert Ẓebach. 91b[2].

Einmal wird als palästinensische Mitteilung eine Kontroverse zwischen dem babylonischen Amora Joseph b. Chama (oder nach anderer Version seinem Sohne, dem berühmten Raba) und Ẓeïra angeführt, Beza 8b[3].

Abba b. Huna beruft sich seinem Vater Huna gegenüber auf eine Halacha, die „aus dem Westen gekommene Gelehrten"[4] mitgebracht hatten. Abba b. Huna vermutet, diese Halacha habe Jochanan zum Urheber; aber Huna nimmt an, bereits Rab habe sie in Palästina ausgesprochen, bevor er nach Babylonien ging[5], Berach. 45b.

Zu einer halachischen These, die im Westen ausgesprochen wurde, wird zugleich der Einwand Tanchumas, des besonders als Agadisten berühmten palästinensischen Gesetzeslehrers angeführt, Chullin 55b[6].

Manche Aussprüche palästinensischer Amoräer werden mit der Angabe gelehrt, daß man sie im Westen in ihrem Namen tradierte[7]. So Aussprüche von Jose b. Chanina[8], Eleaẓar (b. Pedath)[9], Ẓeïra[10], Chaggai[11], Jose b. Abin[12]. Besonders

---

[1] כדאמרי במערבא.

[2] אמרי במערבא תני רישא משום סיפא. Die Anwendung dieser Regel (in anderer Formulierung) s. Sabb. 30a und an den dort am Rande verzeichneten Stellen.

[3] אמרי במערבא פליגי בה .... ואמרי לה ....

[4] רבנן דאתו ממערבא.

[5] מקמי דנחית לבבל.

[6] אמרי במ׳ .... מתקיף לה ר׳ תנחומא ....

[7] אמרי במערבא משמיה ד׳ ....

[8] B. Bathra 80a; Menach 102b, 8; Chullin 32a; 52b.

[9] Gittin 24b.

[10] Menach 40b (zweimal). Es ist Raba, der angibt, daß er selbst es gesagt und daß es im Westen im Namen Ẓ.'s gesagt wurde (הא מילתא אמרי ואיתמר במ׳ משמיה דר"ז כוותי). Ebenso Berach. 45b (הא מילתא אמריתה אנא ואית אמרה במ׳ משמיה דר"ז כוותי).

[11] Taanith 8b.

[12] Bechor. 45b unt.

werden mit solcher Angabe die Agadasätze Rabba b. Maris[1] gelehrt[2].

Mit der Formel „im Westen sagt man" wird öfters eine in den palästinensischen Lehrhäusern vorgetragene Erklärung der babylonischen Erklärung (mit הכא תרגימו[3], hier erklärte man) gegenübergestellt: Nedarim 38b[4]; Gittin 68a[5]; Jebamoth 77a[6]; Sanhedrin 103b[7]; Ẓebach. 90b[8]; Taanith 10b[9].

Zuweilen wird der Ausdruck „Söhne des Westens"[10] zur Bezeichnung der Palästinenser gebracht. So bei halachischen Meinungen, B. Mezia 90b[11], B. Bathra 125a; bei dem Berichte über eine Anschauung der Palästinenser: sie erkannten es als Zeichen guter Herkunft an, wenn einer bei einem Wortwechsel zuerst vom lauten Zanke abläßt, Kidduschin 71b.

Zum Schluß seien noch einige ohne Gewährsmann erwähnte Bräuche des Westens aus dem bab. Talmud zitiert: Pesachim 110b[12]; Jebam. 63b[13]; Chullin 17b[14].

---

[1] S. oben S. 518.

[2] אמרי במערבא משמיה דרבה בר מרי. S. B. Bathra 16b. Sanh. 100a, Horajoth 13a, Ẓebach. 90b. In Joma 86b ist in deren einführendem Satze אמר ר' יצחק אמרי במערבא משמיה דרבה בר מרי dem Worte אמרי ein ו vorzusetzen. In einer Handschrift (S. Rabbinovicz z. St.) lautet der Satz so: אמר ר' יצחק ובמערבא אמרי משמיה דרבה בר מרי א"ר אלעזר.

[3] S. Term. der Amor. S. 244.

[4] Zum Ausdrucke כוס של שלום in einer Halacha Jochanans.

[5] Zu שדה ושדות, Koh. 2,8.

[6] Biblische Begründung eines Halachasatzes.

[7] Zu II. Kön. 21,17.

[8] Entscheidung einer halachischen Frage.

[9] Begründung einer von Jehuda (b. Jecheẓkel) tradierten Halacha Chijas.

[10] בני מערבא.

[11] Hier im Munde Papas.

[12] In Palästina kennt man nicht die Scheu vor den „Paaren" (geraden Zahlen).

[13] In Pal. stellt man an den jungen Ehemann die Frage מצא או מוצא, mit Beziehung auf Prov. 18,22 und Koh. 7,26.

[14] Wie man in Pal. die Schärfe des Schlachtmessers prüfte.

XXXVII. Schwankende Tradition der Autornamen im babylonischen Talmud.

(ואמרי לה).

Die einen Ausspruch einleitende Angabe über dessen Autor wird oft von der Bemerkung begleitet, daß manche einen anderen Autor nennen. Dieser abweichenden Angabe dient als ständige Formel der Ausdruck ואמרי לה. In diesem sind als Subjekt des Verbums (= hebr. אומרים) die Tradenten zu denken, die diese abweichende Autorangabe vertreten, mit לה ist auf den Ausspruch selbst hingewiesen (man denkt an das Substantiv מילתא).

Zuweilen stimmen die beiden Autorangaben im Namen des Autors überein, und weichen in bezug auf den Vatersnamen voneinander ab. S. Berach. 4a: Jizchak b. Adda — J. b. Idi[1]. — Berach 53b: Jemar b. Schelemja — J. b. Schezbi[2]. — Sabbath 139b: Huma b. Chajun — H. b. Chalwan[3]. — Kethub. 33b ob.: Samma b. Assi — S. b. Aschi[4]. — Menach. 25a: Samma b. Idi — S. b. Aschi[5].

---

[1] Statt בר אדא hat Cod. Münch. בריה דרב אדא; jedoch in der Parallelstelle, Sanhedr. 16b, hat auch Cod. Münch. בר אדא. Die Ausgaben haben in Sanh. statt אידי in der zweiten Angabe אבודימי; jedoch hat Cod. Münch. auch hier אידי. Jizchak b. Idi kommt sonst nicht vor. Über J. b. Adda s. Ag. d. pal. Amor. III 767; ob. S. 517, Anm. 1.

[2] Es handelt sich um eine von Jemar an Mar Zutra gerichtete Frage. J. b. Schezbi kommt sonst nicht vor. J. b. Schelemja s. oben.

[3] Aus der Zeit Aschis. Keiner von beiden kommt sonst vor; weder der eine noch der andere Vatersname (s. Varianten bei Rabbinovicz) findet sich sonst.

[4] S. b. Assi kommt sonst nicht vor. S. b. Aschi ist ein Sohn des großen Aschi (Kethub. 69a).

[5] S. b. Idi kommt sonst nicht vor. Auch hier, wie in dem vorhergehenden Beispiele (Keth. 33b) wird eine Frage an Aschi berichtet.

Die abweichende Tradition bietet einen ähnlich klingenden Autornamen. Berach. 10a: Simai bar Ukba — Mar Ukba[1]. — Sanhedrin 97a: Taboth — Tabjomi[2]. — Chullin 86a: Rabin b. Abba — R. Abin b. Scheba[3]. — Gittin 32a: Rabba b. Aiba — R. b. Abahu[4]. — Hierher gehört auch Kethuboth 61a unt.: zwei Fromme (תרתין חסידי) — zwei Söhne Chisdas (תרתין בני רב חסדא)[5].

Gleichheit des Vaternamens. Erubin 7b: Samuel b. Abba — Joseph b. Abba[6]. — Moed Katon 25a: Nachman b. Chisda — Chanan b. Chisda[7]. — Menach 32a: Menaschja b. Jakob — Samuel bei Jakob[8]. — Taan. 26b: Ahaba b. Ẓeïra — Hoschaja b. Ẓeïra[9]. In Aboda ẓara 72a (Nidda 65b) besteht die abweichende Version darin, daß sie als Beinamen angibt, was in der ersten Version Name des Vaters ist: Chana Scheïna — Ch. b. Scheïna[10].

Gleichheit des Herkunfts-Epithetons. B. Kamma 115b: Chana aus Karthago — Acha aus Karthago[11].

---

[1] Eine Frage an Simon b. Paẓẓi (II 461). רב שימי בר עוקבא kommt sonst nicht vor.

[2] Rabina tradiert einen von T. gehörten Ausspruch. Die Ausgaben haben רבא statt רבינא. Das Ganze steht auch B. Mezia 99a unt., wo Pappai der zweite Tradent ist, statt Tabjomi lautet jedoch die andere Version: Samuel b. Ẓutar.

[3] Nach Cod. Münch. ר' אבין בר שבא und ר' אבין בר רב שבא. Die ganze Abweichung bestände demnach nur in dem Titel des Vaters. — Rabin b. Scheba s. oben.

[4] S. oben.

[5] Das Wort תרתין fehlt allerdings in der zweiten Version: statt dessen stehen die Namen der beiden Söhne Chisdas: Mari und Pinchas.

[6] In Cod. Münch.: Joseph b. Abba — Simi b. Abba. Es handelt sich um eine Belehrung Scheschets für J. b. A. oder S. b. A.

[7] Der Vater sowohl Nachmans als Chanans ist der bekannte Amora. Es muß also beidemal רב חסדא heißen. In Cod. Münch. fehlt die Angabe der abweichenden Tradition; in einer von Rabbinovicz zitierten Handschrift steht ואיתימא für ואמרי לה. Chanan b. Ch. s. oben S. 371 unter Chanan b. Raba.

[8] M. b. Jakob findet sich noch B. Mezia 26a (neben Nachman b. Jakob). Samuel b. Jakob kommt sonst noch vor in j. Nedarim 37b, 49 (Schebuoth 34d, 36).

[9] So nach Cod. Münch. Die Ausgaben: Vater Ẓ.'s — Hoschaja b. Ẓabda.

[10] S. oben. In Nidda heißt es שאונה st. שאינא. Keiner der beiden Chana kommt sonst vor. Jochanan b. Sch. s. III 592,5.

[11] S. oben S. 508, Anm. 6.

Die abweichende Version betrifft den Namen des Herkunftsortes. Nedarim 37b: Ismael aus Kefar Jamma — J. aus Kefar Dima[1]. — Nidda 27a: Menachem aus Kefar Schearin — Beth-Schearin[2].

Sohn und Vater. Aboda ẓara 75b: Jirmeja — J.'s Sohn[3].

In der abweichenden Version erscheint als der Fragende, der in der ersten Angabe als der Befragte Genannte (oder ähnlich). Berach 6b: Ein Gelehrter[4] fragte Bebai b. Abaji — Bebai b. Abaji fragte Nachman b. Jizchak[5]. — Sabbath 86a: Die Gelehrten fragen Papa — Papa fragt Raba. — Sabbath 120b: Rabina fragt Acha, den Sohn Rabas — Acha, der Sohn Rabas, fragt Aschi[6]. — Pesachim 106a (Gittin 77a): Ẓeïra vor Assi — Assi vor Jochanan[7]. — Moed Katon 22a (Chullin 50a): Ein Kollege Abbas[8] überkam eine Entscheidung Jochanans von Abba — ein Kollege Ẓeïras von Ẓeïra[9]. — Baba Bathra 171b unt.: Rabina fragt Aschi — Aschi fragt Kahana. — Chullin 11b unt.: Aschi berichtet, er habe einen Halachasatz vor Kahana vorgetragen — Kahana berichtet, er habe ihn vor Simi b. Aschi vorgetragen[10]. — Sabbath 97a: Chisda fragt Hamnuna — H. fragt Ch.[11]. — Chullin 86a unt.: Papa fragt Huna b. Josua — H. b. J. fragt P.

Die andere Version nennt einen anderen Fragesteller:

---

[1] Kein Gelehrter; aus der Zeit Ammis und Jizchak Nappachas (Ende des 3. Jahrhdts.).

[2] S. oben S. 390, Anm. 12. Dieser pal. Amora aus der ersten Hälfte des 3. Jahrhunderts ist sonst nicht erwähnt.

[3] אורו ליה רבנן לר׳ ירמיה ואמרי לה לבריה דר׳ ירמיה. Die von den Gelehrten erteilte Belehrung betrifft eine in einer amoräischen Tradition (איתמר) enthaltene Kontroverse zwischen Jehuda I und Chija.

[4] אמר ליה ההוא מרבנן. Variante: אמרו ליה רבנן.

[5] So nach der Marginalleseart des Münchener Codex.

[6] Ebenso Gittin 32b; B. Kamma 62a; Chullin 80b.

[7] Hier ist keine Frage berichtet, sondern eine vom Jünger vor dem Meister vorgetragene Halacha.

[8] Dazu die Angabe: ומנו זעירא.

[9] Dazu die Angabe: ומנו ר׳ אבא בריה דר׳ חייא אבא. S. Ag. d. p. Amor. III 10,4.

[10] אמר רב אשי אמריתה .... אמר רב כהנא אמ׳ ....

[11] Hier und im Folgenden ist also in der anderen Version der Gefragte als Fragender genannt und umgekehrt.

Berach. 33a: Benjamin b. Jepheth berichtet eine Frage, die an Jochanan gestellt wurde: durch Jose (= Assi)[1] in Zaidan (Sidon) — durch Simon b. Jakob aus Tyrus[2]. — Berach. 62b unt. eine Frage an Raba: von Papa — Rabina — von Adda b. Mathna (drei Versionen)[3]. — Erubin 34b, Frage an Nachman: Rami b. Chama — Ukba b. Chama[4]. — Erubin 46a, Frage an Raba: Mescharschija — Nachman b. Jizchak. — Kethub. 48b, eine Frage an Assi (den älteren babyl. Amora): Huna — Chija b. Rab[5]. — Kidduschin 6b (Gittin 85b), Frage an Aschi: Chanin[6] — Chanin aus Machuza[7]. — B. Mezia 72b, Frage an Schescheth: Joseph b. Chama — Joseph b. Abba. — B. Mezia 113a unt., auf eine von Joseph aufgeworfene Frage antwortet: Papa b. Nachman — Papa b. Joseph. — B. Bathra 170b, Frage an Huna: Nachman — Jirmeja b. Abba. — Ib. 171b, Frage an Kahana: Jemar — Jirmeja aus Diphti. — Chullin 80a, Frage an Aschi: Acha b. Raba — Acha b. Awja.

Der Fragende ist derselbe, der Gefragte ein anderer. Berach. 45a ob., eine Frage Raba b. Chanans an: Abaji — Joseph. — Pesachim 47b unt., Acha b. Huna befragt[8]: Huna — Chista[9]. — Sota 45a unt., Kahanas Frage an: Pappai — Zebid. — B. Kamma 19a, Abba b. Memel richtet eine Frage an: Ammi — Chija b. Abba. — Sanh. 20b unt., Abajis Bemerkung an: Dimi — Acha[10]. — Sabbath 63a, Abaji zu: Dimi

---

[1] Cod. Münch. hat ר׳ אסי für ר׳ יוסי.

[2] Dieser Gelehrte von Tyrus kommt nur noch Kethub. 7a vor. Hier ist es Abahu, der über eine Frage berichtet, die Simon (st. ישמעאל l. שמעון) aus Tyrus in Zaida an Jochanan richtete.

[3] Ebenso Ab. zara 72b.

[4] So die Leseart in Cod. Münch. Die Angaben: Ukba b. Abba.

[5] Ebenso Kerithoth 17b.

[6] In Gittin steht רב נחמן statt ר׳ חנין.

[7] Chanin מחוזאה kommt sonst nicht vor.

[8] Wie er selbst berichtet, nach der Angabe Abajis.

[9] So Cod. München; in den Ausgaben erst Chisda, dann Huna.

[10] Statt Acha hat Cod. München: Joseph, eine andere Handschrift: Awja. Eine dritte Handschrift (ebenfalls Awja) leitet mit איכא דאמרי eine andere aus drei Versionen bestehende Autorangabe ein: Joseph zu Dimi — zu Awja — Abaji zu Joseph.

— Awja, dazu eine andere Gruppe von Versionen[1]: Joseph zu Dimi — Awja — Abaji zu Joseph. — Ẓebach. 105b, Ẓeïra befragt: Abun[2] b. Chija — Abun b. Kahana. — Arachin 16b oben, Samuel b. Nadab befragt: Chanina — Josua b. Levi[3]. — Temura 33b, Papas Frage an: Abaji — Raba.

Die erste Version nennt den Autor allein, die zweite auch den Tradenten. Sabbath 54b unt. (Beza 23a): Rab — Jehuda, Rab. — Nidda 59b: Samuel — Jehuda, Samuel. — Arachin 13b: Huna — Ẓabdai, Huna. — Sabbath 60b unt.: Mathna — Achdeboi b. Mathna, Mathna[4]. — B. Bathra 139b unt.: Jochanan — Rabba b. b. Chana, Jochanan. — Ab. ẓara 58b: Jochanan — Assi, Jochanan. — B. Mezia 53b: Eleaẓar — Kahana[5], Eleaẓar.

Die andere Version macht den Autor zum Tradenten, den Tradenten zum Autor. So Nidda 27b unt.: Jizchak aus Magdala und Sabbathai[6]. — Bechoroth 36b: Jehuda II und Josua b. Levi[7].

Von den zwei Versionen nennt die erste den in der zweiten Version genannten Tradenten als Autor (ohne Tradenten). Pesachim 37a ob. (Beza 22b): Jirmeja b. Abba — Jirmeja b. Abba, Rab[8]. — Joma 4b: Ẓerika — Ẓerika, Eleaẓar[9].

---

[1] Statt mit ואמרי לה ist diese Gruppe in einer Handschrift (bei Rabbin.) mit איכא דאמרי eingeleitet. Es sind dieselben fünf Versionen, die eine Handschrift zu Sanh. 20b hat (s. vor. Anm.).

[2] Die Ausgaben setzen אמי st. אבין.

[3] So die erste und dritte Version. In der zweiten Version ist der Gefragte ebenfalls Chanina, der Fragende Samuel b. Nadab, aber als Ch.'s Schwiegersohn bezeichnet. Als Schwiegersohn Chaninas wird in Berach. 62b ר' שמואל הזקן bezeichnet. Dieser findet sich in Gen. r. c. 14g Ende, nach Theodors Ausgabe S. 132 (danach ist Ag. d. pal. Amor. I 525,1 zu berichtigen). S. b. Nadab kommt sonst nicht vor.

[4] S. oben S. 360, Anm. 14.

[5] Die Ausgaben setzen רב הונא statt רב כהנא.

[6] S. oben S. 386, Anm. 12.

[7] Simlai ist in beiden Versionen Mittradent.

[8] Der so tradierte Ausspruch berichtet von einer Frage, die Jirmeja b. Abba, nach der anderen Version Rab an seinen Lehrer unter vier Augen gerichtet habe (שאלית אתר בי ביחוד). Die erste Version bekommt die Erläuterung, unter dem Lehrer sei Rab gemeint, die zweite, es sei Rabbi (Jehuda I) gemeint.

[9] S. oben.

Der Autor der ersten Version erscheint als Tradent in der zweiten. Sanh. 70a: Chisda im Namen Mar Ukbas — M. U. im Namen Ẓakkais. — Makkoth 10b: Rabba b. Huna im N. Hunas — Huna im Namen Eleaẓars. — Der Tradent der ersten Version erscheint in der zweiten als Autor. Sabbath 113b ob.: Huna, Rab — Abba, Huna.

Die zweite Version nennt einen anderen Tradenten als die erste. Bei Aussprüchen von Rab: Sota 12b[1]; ib. 30a[2]; Ab. ẓara 11b und 16a[3]; Menachoth 110a[4]; Chullin 15b[5]; Arachin 5b[6]. — Chisda (oder Joseph), Chullin 102a[7]. — Schescheth, Kerithoth 24a (Gittin 32a)[8]. — Jochanan, Ab. ẓara 27b[9]; ib. 33b[10]; ib. 38b[11]; ib. 73b[12]; Menach 31b[13]. — Simon b. Lakisch, Sabbath 63a unt.[14]. — Mani, B. Bathra 59b[15]. — Assi, Megilla 16b[16].

Die andere Version weicht von der ersten in der Angabe der verwandtschaftlichen Beziehung des Genannten ab. Sabbath 56b unt., Rab nennt als den größten Büßer seiner Zeit Abba, den Vater Jirmeja b. Abbas, nach der anderen Version Acha, den Vatersbruder Jirmeja b. Abbas. — Sabbath 154a: Rabba der Bruder des Mari b. Rachel — der Vater des M. b. R.[17]. — B. Kamma 55a ob.: Samuel b. Nachum, der

[1] S. oben S. 333, Anm. 4.
[2] S. oben S. 333, Anm. 6.
[3] S. oben S. 333, Anm. 11.
[4] S. oben S. 336.
[5] S. oben S. 332, Anm. 7.
[6] S. oben S. 337, Anm. 7.
[7] S. oben S. 355, Anm. 4.
[8] S. oben S. 367, Anm. 2.
[9] S. oben S. 372, Anm. 16.
[10] S oben S. 370, Anm. 9.
[11] S. oben S. 376, Anm. 6.
[12] S. oben S. 370 unter Ammi.
[13] S. oben S. 376, Anm. 8.
[14] S. oben S. 392, Anm. 1.
[15] S. oben S. 390, Anm. 8.
[16] S. oben S. 379, Anm. 8.
[17] In Cod. Münch. fehlt die zweite Version und die sich daran knüpfende Bemerkung des Talmuds, in der die zweite Version als לישנא בתרא bezeichnet ist.

Bruder der Mutter Acha b. Chaninas — Vater der Mutter Acha b. Chaninas[1].

Die übrigen mit der Formel ואמרי לה eingeleiteten abweichenden Versionen in den Autorangaben seien nach der Herkunft der in Frage kommenden Amoräer vorgeführt.

Beide Versionen nennen babylonische Amoräer. Berach. 43a, Ab. ẓara 31a, ib. 49b, Sanh. 69b: Rab — Ẓeïri[2]. — Sabbath 92b unt: Rab (tradiert von Jehuda) — Abaji[3]. — B. Kamma 21a: Rab — Huna (in beiden Versionen ist Chija b. Abin der Tradent). — Menach 35b unt.: Rab — Huna — Samuel[4]. — Gittin 35a ob.: Kahana — Rab (tradiert von Jehuda). — Sabbath 151b: Huna — Chana[5]. — Sabbath 63a: Chisda — Schescheth[6]; ib. 70a: ebenso[7]. — Beza 19b: Adda b. Jizchak — Samuel b. Abba[8]. — Kidduschin 7a: Rabba b. Adda — Hamnuna (tradiert von Salla)[9]. — Gittin 88a (Sanh. 38a): Mar Ukba — Mari b. Mar (in beiden Versionen tradiert Chisda)[10]. — Baba Bathra 86a: Kahana — Raba[11].

Die eine Version nennt einen babylonischen, die andere einen palästinischen Autor. Taanith 16b: Rab — Eleaẓar[12]. — Berach. 43b (Kethub. 67b, Sota 10b, Baba Mezia 59a): Rab — Simon der Fromme[13]. — Sota 42b unt.: Rab gegen

---

[1] S. Varianten bei Rabbinovicz.

[2] In beiden Versionen. an allen vier Stellen ist Chisda der Tradent. S. oben S. 368. In Ab. ẓara 49b haben die Ausgaben איכא דאמרי st. ואמרי לה.

[3] Als dritte Version: ואמרי לה במתניתא תנא.

[4] S. oben S. 356, Anm. 5 und S. 261, Anm. 1.

[5] רב חנא. Die Ausgaben רב חגא.

[6] S. oben S. 366 unter Joseph und S. 355, Anm. 5. 6.

[7] S. oben.

[8] Statt רב אדא בריה דרב יצחק hat Cod. Münch. רב אדא בר אהבה. In Pesachim 13b, wo die zweite Version fehlt (jedoch findet sie sich in anderen Handschriften auch dort), hat umgekehrt Cod. München Adda b. Jizchak statt Adda b. Ahaba in den Ausgaben.

[9] S. oben S. 356, Anm. 2.

[10] S. oben S. 360. Anm. 6.

[11] Was in Sura im Namen Chisdas gelehrt wurde, das lehrte man in Pumbeditha im Namen Kahanas (andere im N. Rabas).

[12] S. oben S. 344, Anm. 11.

[13] Eine dritte Version nennt den Tannaiten Simon b. Jochai. S. oben S. 344, Anm. 9.

Samuel — Ammi gegen Assi. — B. Mezia 85a: Rab — Jochanan — Jonathan[1]. — Berach. 17a unt.: Rab gegen Samuel — Jochanan gegen Eleaẓar. — Ib. 17b ob.: Ebenso. — B. Bathra 3a unt.: Ebenso. — Berach. 17a unt.: Chisda — Samuel b. Nachman[2]. — B. Mezia 83b: Ẓeïra — Joseph[3].

In beiden Versionen sind palästinische Amoräer genannt. Berach. 17a: Ammi — Chanina[4]. — Sabbath 33b: Jizchak b. Ẓeïri — Simon b. Neẓira. — Sabbath 134b: Jochanan — Eleaẓar (in beiden Versionen tradiert Abahu)[5]. — Beza 38a unt.: die Namen von drei Gelehrten, die Abba, als er aus Babylonien nach Palästina kam, antraf, werden in drei verschiedenen Versionen[6] verschieden genannt: Abahu, Chanina b. Pappai, Jizchak Nappacha — die ersten zwei und Ẓeïra — Abahu, Simon b. Paẓẓi, Jizchak Nappacha[7]. — Kethub. 33b: Jochanan — Simon b. Lakisch[8]. — B. Kamma 71a: ebenso[9]. — Kidduschin 22b: Assi — Acha. — Kidduschin 75b: Jochanan — Chanina — Josua b. Levi[10]; Chullin 19a: ebenso[11]. — B. Mezia 24b unt.: Assi — Jochanan[12]. — Ib. Jochanan — das Lehrhaus[13]. — Ab. ẓara 28b: ebenso[14]. — Ab. ẓara 28b ob.: Ammi — Assi[15]. — Menach. 88b: Jocha-

[1] S. oben S. 339, Anm. 6.

[2] Hier wird mitgeteilt, was die Mitglieder des Lehrhauses Chisdas (bezw. Samuel b. Nachmans) sagten, wenn sie das Lehrhaus verließen.

[3] דרש ר' זירא וא"ל תני רב יוסף.

[4] Wie in Anm. 2.

[5] S. oben S. 369, Anm. 2.

[6] Die Ausgaben haben nur zwei Versionen.

[7] Nach Cod. Münch. S. Ag. d. pal. Amor. III 520,1.

[8] S. oben S. 373, Anm. 8.

[9] S. ib. Anm. 11.

[10] S. oben S. 372, Anm. 3.

[11] S. oben S. 372, Anm. 9.

[12] Es handelt sich um eine Entscheidung in einem durch Ammi vorgelegten Falle. In einer dritten Version (die aber in Cod. Münch. und anderen Handschriften fehlt) bringt Ammi den Fall ins „Lehrhaus" (לבי מדרשא), wo er entschieden wird (ohne das eine Autorität genannt wäre).

[13] Wie in der vorhergehenden Anmerkung. Den Fall legt Jizchak Nappacha vor.

[14] In einem von Abahu vorgelegten Falle.

[15] Entscheidung in einem von Jakob vorgelegten Falle.

nan — Chanina[1]. — Bechoroth 30a unt.: Jona und Jirmeja, die Schüler Ẓeïras — Jona und Ẓeïra, die Schüler Jochanans[2]. — Bechor. 33b: Eleaẓar — Chija[3].

Manchmal findet sich die Formel ואמרי לה auch bei tannaitischen Überlieferungen zur abweichenden Angabe des Autors. Berach. 2b: Achai — Acha; B. Bathra 75b: ebenso[4]. — Berach. 6b unt. (Sabbath 30b): Simon b. Aẓẓai — Simon b. Ẓoma[5]. — Sabbath 12a: Jehuda — Nechemja; Sabbath 19a: eine Mitteilung über Jose Hakohen — Jose den Frommen. — Sabbath 79b: Jehuda b. Chanina — Jakob b. Chanina. — Kethub. 50a, in einer Erzählung wird in der einen Version von dem ungenannten Freunde Jeschebabs ausgesagt, was die andere Version von Jeschebab selbst aussagt. — Kiddusch. 33a (in einer nicht tannaitischen Erzählung): Bar Kappara — Ismael b. Jose. — Pesach. 22b (und Parallelstellen): Simon ha-Amsoni — Nechemja ha-Amsoni[6]. — Nidda 25b ob.: Abba Saul בר נש — A. S. רב רמיש[7].

In Pesachim 3b gibt die zweite Version an, daß das, was die erste Version durch Huna im Namen Rabs gelehrt sein läßt, durch Rab selbst im Namen Meirs tradiert wurde. — Ib. findet sich eine Erzählung über zwei Jünger, denen der Meister wegen der von ihnen aufgeworfenen Frage eine große Zukunft als Gesetzeslehrer prophezeite. Nach der ersten Version ist der Meister Hillel und einer der beiden Jünger Jochanan b. Ẓakkai, nach der anderen Jehuda I und Jochanan (der Amora).

Ganz vereinzelt ist der Fall, daß eine inhaltliche Abweichung im Texte einer Baraitha (in einer von Symmachus tradierten Halacha Meirs) mit ואמרי לה eingeführt wird; Joma 18a.

---

[1] S. oben S. 369, Anm. 13.

[2] S. darüber III 10,2.

[3] Die Angabe befrifft eine Belehrung des Sohnes. Chija ist wohl Chija b. Abba.

[4] In Kidduschin 22b findet sich dieselbe Baraitha, jedoch ist dort ר' אחי (= ר' אחאי) zu ר' אבי geworden.

[5] So Cod. München. Die Ausgaben: Achai b. Chanina.

[6] S. Die Ag. der Tannaiten I[2] 58,5.

[7] In Ab. di R. N. c. 28: בר ננס.

Hierher gehört noch die Formel: ואמרי לה כדי, womit angegeben ist, daß der betreffende Ausspruch, der mit Angabe eines Autors gebracht wird, von manchen Tradenten „so wie er ist“[1], das heißt ohne Autor anonym vorgetragen wird[2]. Die Formel kommt zumeist bei Aussprüchen vor, als deren Autor zuerst Raba genannt ist, und zwar in der überwiegenden Anzahl bei Fällen, in denen Raba eine Schwierigkeit des Mischnatextes durch Annahme einer Lücke in demselben beseitigt[3]: Jebamoth 90a, Nazir 2a[4]; Chullin 73a, 81a, 118a. Zwei andere Beispiele s. unten, Ende des nächsten Kapitels (unter Raba) Berach. 30a[5] und Horajoth 8a; endlich Megilla 2b. Ferner findet sich die Formel dreimal bei Einwänden Adda b. Ahabas[6]: Joma 44a; ib. 72b unt.; Menachoth 55b. Ein vereinzeltes Beispiel (bei einem Ausspruche Papas, eventuell Simi b. Aschis) steht Baba Mezia 2a unten.

---

[1] כדי = כדהיא (hebr. כשהיא).

[2] Die auf Raschi zu Gittin 88b beruhende Meinung Levys (II 296), „Kaddi“ sei Name eines Gelehrten, ist unhaltbar, da außer dieser Formel ein solcher Name nirgends vorkommt. Verfehlt ist auch die Annahme Kohuts (IV), כדי sei = pers. כסי (kesi), jemand.

[3] חסורי מחסרי והכי קתני.

[4] Hier steht irrtümlich ואיתימא statt ואמרי לה.

[5] Nicht in den Ausgaben.

[6] מתיב רב אדא בר אהבה וא"ל כדי. Hier bedeutet die Formel, daß es ein anonym tradierter Einwand ist, wie er mit der Einführung מתיבי gebracht zu werden pflegt.

XXXVIII. Schwankende Angabe über den Autor im babylonischen Talmud.

(ואיתימא).

Sehr oft wird neben der Nennung des Autors eines Ausspruches eine zweite, abweichende Angabe gesetzt, mit der Formel ואיתימא, die bedeutet: „wenn du willst, sage"[1]. Damit wird ausgedrückt: es steht dir frei, auch den anderen Autor — dessen Name mit der Formel eingeleitet ist — als Urheber des Satzes zu nennen. Diese schwankende Angabe über den Autor eines Ausspruches gehört von vorneherein zur Überlieferung des Ausspruches. In den Lehrvortrag und die Diskussion der Schule und sodann in den Text des Talmuds gelangte der Ausspruch mit dieser ihn einleitenden schwankenden Angabe. Hingegen wird mit der Formel ואמרי לה, von deren Anwendung im vorhergehenden Kapitel die Rede war, die Verschiedenheit in der Überlieferung des Autornamens den Trägern der Überlieferung zugeschrieben: die einen nennen bestimmt diesen, die anderen bestimmt den anderen Autor. Im Grunde beruht das mit ואיתימא bezeichnete Schwanken der Angabe auf der mit ואמרי לה bezeichneten Verschiedenheit der Tradition: diese Verschiedenheit ist in der mit ואיתימא bezeichneten Form zum integrierenden Bestandteile des tradierten Satzes geworden.

1. Bei der Mehrheit der Beispiele tritt zur Nennung eines babylonischen Amora als Autor die eines anderen babylonischen Amora, dem man die Autorschaft ebenfalls zuschreiben dürfe. Die folgende Liste ist nach der alphabetischen Reihenfolge der jeweilig zuerst genannten Autoren geordnet.

---

[1] Über die Bedeutung der Formel ואיתימא s. Revue des Études Juives LIV 273—275 (= ואי בעית אימא).

Abaji. Chisda, Sukka 51b; Chullin 59a unt. — Dimi, Nidda 61b ob[1]. — Jehuda, B. Bathra 17b ob.; Chullin 93a. — Joseph, Pesachim 120a unt.[2]; Kidduschin 71b unt.[3]. — Kahana[4], Moed Katon 8a; Jebam. 120a (Bechoroth 46b unt.). — Raba b. Ulla, Joma 72b[5]. — Safra, Beza 26b.

Abaji und Raba (gemeinsam). Adda b. Ahaba, Sabbath 49b unt.

Abin b. Chija. Abin b. Kahana, Sanhedrin 63a unt.; Ẓebachim 9b.

Acha b. Ika. Jemar b. Schelemja, Sanh. 6a unt.

Achlai. Jechiel, Erubin 12a[6].

Adda b. Ahaba. Rabba b. Schela, Ẓebach. 48b unt.[7].

Aschi. Kahana, Pesach. 19a. — Mescharscheja, Ab. ẓara 30a. — Simi b. Aschi, Ab, ẓara 60a[8].

Assi. Awira, Joma 13b[9].

Awja. Rabba b. Ulla, Sabbath 83b (Sota 34b)[10].

Chama b. Abba. Chija b. Abin, Jebam. 62b.

Chisda. Joseph, Beza 28b[11]. — Mar Ukba, Sota 5a.

Gorion. Joseph b. Schemaja, Sabbath 33b.

Hamnuna. Adda b. Ahaba, Sabbath 31b.

Jehuda. Huna[12], Kethuboth 62b[13]; Baba Mezia 109a.

---

[1] Ein Einwurf gegen Joseph mit Anführung eines von Mani tradierten Ausspruches Jannais. Über das Verhältnis Abajis zu Dimi s. oben S. 506.

[2] לייט עלה דרב.

[3] Ebenso.

[4] Es scheint der jüngere Kahana gemeint zu sein.

[5] Neben einem Ausspruche Rabas.

[6] Achlai kommt sonst nicht vor.

[7] Die an den Ausspruch sich knüpfende Bemerkung Rabinas nennt bloß Adda b. Ahaba als dessen Urheber (קשיא ליה לרב אדא ב"א).

[8] Gegen Pappai.

[9] Statt רב אסי hat Cod. Münch.: רב איסטיא. Andere Varianten s. bei Rabbinovicz.

[10] Hier steht רב אחא st. רב אויא.

[11] דרש.

[12] Als dritter, ebenfalls mit ואיתימא eingeleitet, tritt beidemal noch Nachman hinzu.

[13] In B. Kamma 82a steht Kahana statt Huna. Als vierter (auch mit ואיתימא eingeleitet) folgt dort noch: Jochanan.

Jehuda im Namen Rabs. Raba, Horajoth 5a.

Joseph. Mar Ẓutra, Joma 21b unt.; B. Bathra 147a unt.[1]. — Rabba, Jebam. 121b[2]; B. Kamma 23b[3]. — Samuel b. Jehuda, Ab. ẓara 35b.

Kahana. Jehuda, Chullin 93a. — Schela Mari, Sabbath 32b; Gittin 58a.

Maremar. Jemar b. Schelemja, Pesach. 100a b[4].

Mar Ẓutra. Aschi, Berach 5a; ib. 23a unt.; Sabb. 50b unt.; Pesachim 17a; Chagiga 15a; Joma 27b; ib. 28a; Menachoth 100b ob. — Mar Ukba, Sanhedrin 21b unt.

Nachman b. Jizchak. Acha b. Jakob, Kethub. 50a[5]; Bechoroth 55b ob. — Huna b. Josua, Sabb. 131b ob.[6]. — Huna b. Nathan, Bechoroth 40a ob.

Papa. Simi b. Aschi, Gittin 75a (zweimal); B. Mezia 2a unt.[7]; Arachin 32a (zweimal). — Ẓebid, B. Bathra 23a.

Pappai. Huna b. Josua. Sanh. 29b unt.

Rab. Assi, Ẓebachim 88a.

Raba. Aschi, Joma 28b; Jebamoth 20b unt.; Arachin 11b unt.; ib. 12b ob. — Chisda, Berach. 5a[8]. — Mescharscheja, Pesachim 112a unt. — Nachman b. Jizchak, Ab. ẓara 35b unt. — Papa, Sabbath 86a unt.; Gittin 31b; B. Bathra 45a ob.[9]; Nidda 51a. — Rami b. Chama, Joma 26b[10]. — Ẓebid, Berach. 58a[11].

---

[1] Als dritter: Nachman b. Jizchak.

[2] Bericht über eine Entscheidung: Statt רבא muß wohl רבה gesetzt werden, da es sich um Pumbeditha handelt.

[3] מבריז.

[4] In den Ausgaben fehlt בר שלמיה.

[5] Hier fehlt בר יצחק nach רב נחמן.

[6] Die Ausgaben haben א״ר יצחק statt בר יצחק.

[7] Dazu als weitere Angabe ואמרי לה כדי. S. oben S. 533.

[8] Jedoch hat Cod. Münch. statt אמר רבא ואית׳ רב אס׳, die Traditionskette, Raba — Sechora — Huna, wie bei dem einige Zeilen weiter folgenden Ausspruche Hunas.

[9] מבריז.

[10] Die Ausgaben haben ר׳ אבא st. רבא. Es folgt noch die dritte Version: ואיתימא ר׳ יוחנן:

[11] Als dritte Angabe: ואיתימא רב אושעיא. Jedoch lautet an der Parallelstelle, Jebamoth 76b, die Einführung: אמר רב ואיתימא רבי אבהו (die Ausgaben setzen אבא st. אבהו, in Cod. M. fehlen die Worte אמר רב ואית׳), dieselbe hat Cod. Münch. (sowie andere Zeugen) auch für Berach. 58a.

Raba b. Ismael. Jemar b. Schelemja, Moed Katon 6b.

Rabba. Joseph, Beza 6a unt.

Rabba b. Ulla. Hoschaja[1], B. Mezia 86b.

Rabina. Acha, Bechoroth 47a. — Nachman b. Jizchak, Erubin 27a[2]; Chagiga 10a[3] (Joma 85b, Megilla 7a)[4]. — Papa, Sanh. 26b. — Raba, Chagiga 2b. — Scherebja, Joma 13b.

Raphram b. Papa. Huna b. Josua, Ab. ẓara 60b ob.

Samuel. Joseph, Chagiga 9b.

Ulla. Rabba b. b. Chana, Sabbath 29a unt.; ib. 121b; Beza 5a unt. (R. Hasch. 31b)[5]. — Oschaja, Ẓebach. 30b. — Samuel b. Abba, Ab. ẓara 35a. — Samuel b. Jehuda, Kethub. 58a unt.

Ẓebid. Aschi, B. Mezia 47b ob. — Idi b. Abin, Berach. 53b[6]. — Jehuda, Berach. 23a[7]. — Mescharscheja, Moed Katon 6a unt.

2. Beide Angaben nennen einen palästinensischen Amora als Autor.

Abahu. Chanina, Jebamoth 48b unt.

Abba b. Ẓabda. Abba b. Memel, B. Bathra 24b unt.[8].

Abin. Jose b. Abin, Chullin 125a unt.

Acha. Chanina, Pesachim 86a.

Assi. Chanina b. Papa, Berach. 23a[9]; Sabb. 63a unt.[10].

Chaggai. Samuel b. Nachman. Erubin 22a (B. Kamma 50b unt.)[11]; Kethub. 61a[12].

---

[1] Als dritter Nathan b. Hoschaja.

[2] In den Ausgaben fehlt בר יצחק.

[3] Die Ausgaben haben רבא st. רבינא.

[4] Hier fehlen in den Ausgaben die Worte: ואיתימא רב נחמן בר יצחק.

[5] An allen diesen Stellen handelt es sich um die Tradition von Aussprüchen Jochanans.

[6] Statt רב אידי בר אבין (s. Rabbinovicz z. St.) haben die Ausgaben רב דימי בר אבא. Cod. Münch. nennt Jehuda b. Abin als alleinigen Autor.

[7] In den Ausgaben fehlen die Worte: ואיתימא רב יהודה.

[8] Als dritter tritt hinzu: ואיתימא ר' אבא בר זוטרא. In den Ausgaben fehlt die mittlere Angabe.

[9] Die Ausgaben haben רב אשי statt ר' אסי.

[10] In den Ausgaben fehlt בר פפא nach ר' חנינא.

[11] Cod. Münch. hat an beiden Stellen רב חגא; die Ausgaben in Erubin ר' חגי, in Baba Kamma ר' חנא.

[12] St. חנא l. חגא (= חגי).

Chanin. Chanina, Berach. 32b; Erubin 64b ob.; Chullin 45a[1]. — Meascha, Sanhedrin 8a ob.[2].

Chanina b. Papa. Simlai, Ab ẓara 2a unt.[3].

Chija b. Abba. Jizchak Nappacha, Ab. ẓara 74a ob.

Hela. Jirmeja, Joma 73b[4].

Jirmeja. Ammi, Gittin 86b. — Chija b. Abba, Sabb. 104a ob. (Megilla 2b); Megilla 2b unt.; ib. 7a. — Ẓerika, Beza 27a; Nedarim 57b[5].

Jirmeja (als Tradent Jochanans). Abahu (als Tradent Jose b. Chaninas), Pesachim 100a ob.

Jizchak b. Abin. Jizchak b. Abba, Kethub 45b.

Jochanan. Eleaẓar, R. Hasch. 6a (Sanh. 22a, Ẓebach. 29b[6]); B. Mezia 105b[7]; Ẓebachim 81a; Bechoroth 10b unt.[8].

Jose b. Abin. Jose b. Ẓebida, Berach. 13a; Sukka 37b unt.[9].

Levi. Jochanan, B. Bathra 99a ob.[10]; Megilla 10b ob.[11].

Levi b. Lachma. Chama b. Chanina, Sukka 47b[12].

Simon. Josua b. Levi, Sukka 7a (zweimal).

Simon b. Paẓẓi. Samuel b. Ammi, Ab. ẓara 35a[13].

Ẓeïra. Chaninan b. Papa, Berach. 40a (Sukka 46a unt.), eine Gruppe von drei Aussprüchen, von denen der erste

---

[1] Eine der in D. S. zur Stelle zitierten Handschriften hat: בעי רבי חנין ואיתימא ר' חנינא. Die Ausgaben: בעי רב[ין] חנינא ואי' רב חנניה. Cod. Münch.: בעי ר' נחמיה.

[2] א"ר חנין ואי' ר' מייאשא. So Cod. Münch. und andere Zeugen. Die Ausgaben setzen dafür: א'ר חנינא ואי' ר' יאשיה.

[3] S. I 564,3.

[4] Die Ausgaben ר' אילא; Cod. Münch.: ר' אלעי.

[5] Einwand gegen Ammi.

[6] Hier steht mit Umkehrung der Reihenfolge א"ר אלעזר ואי' ר' יוחנן.

[7] Referiert von Dimi. Die Ausgaben kehren die Reihenfolge der Namen um. In dem von Rabin referierten entsprechenden Satze, der dann folgt, steht ואמרי לה für ואיתימא.

[8] St. אליעזר l. אלעזר.

[9] St. זבידא hat Cod. Münch. זבדא, die Ausgaben זבילא.

[10] In Joma 21b und Megilla 10b ist nur Levi als Autor genannt.

[11] In den Ausgaben steht יונתן st. יוחנן.

[12] Die Ausgaben setzen חמא st. לחמא.

[13] Die Ausgaben setzen שמעון st. שמואל. In Cod. Münch. fehlt בר פזי.

halachisch, die anderen zwei agadisch; Sabbath 85a. — Samuel b. Nachman, Taanith 14b unt.; ib. 15a ob.; Kethub. 49b.

3. Die erste Angabe nennt einen babylonischen, die zweite einen palästinensischen Amora.

Abaji. Jirmeja, Sabbath 38b unt; Erubin 27a. — Ẓerika, Ẓebachim 11b.

Anan. Jirmeja, Baba Mezia 119a[1].

Awira. Eleaẓar, Sota 5a[2]. — Josua b. Levi, Sukka 52a[3].

Chisda. Jochanan, Nedarim 78b (79a)[4].

Jehuda im Namen Rabs. Chama b. Chanina, Joma 75a; Sota 13b. — Eleaẓar, Kidduschin 41a (81b unt.). — Jizchak, B. Mezia 87a. — Jose b. Chanina, Pesach. 19b ob. — Josua b. Levi, Berach. 5b unt.[5]; ib. 29a; B. Bathra 4a.

Jehuda im Namen Samuels. Ammi, Gittin 57b[6].

Jehuda. Jonathan, Sanh. 64a ob. — Jochanan, B. Kamma 82a[7].

Joseph. Jizchak, Berach. 41a[8]; Rosch Hasch. 4a[9].

Rab[10]. Simon b. Lakisch, Berachoth 33a unt.[11].

Raba. Chiẓkija (b. Chija), Sanhedrin 41a[12]. — Hela (Ilai), Sabbath 74b unt.[13]. — Jizchak[14], Naẓir 23b ob. (Horaj.

---

[1] Eine Handschrift hat ואמרי לה st. ואיתימא. Cod. Münch. hat ר׳ נחמיה st. ר׳ ירמיה.

[2] דרש.

[3] Ebenso.

[4] S. oben.

[5] Eine von Rabbinovicz zitierte Quelle setzt ואמרי לה st. ואיתימא. Cod. Münch. fügt hinzu: ואמרי לה במתניתא תנא אבא בנימין אומ׳. Abba Benjamins Aussprüche bilden ebendaselbst eine Gruppe.

[6] Als weitere Angabe: ואמרי לה במתניתא תנא.

[7] S. oben S. 535, Anm. 13.

[8] Weiter unten führt Chisda in der Diskussion mit Hamnuna den Ausspruch mit derselben Doppelangabe (לא סבר ליה מר להא דאמר רב יוסף ואי׳ ר׳ יצחק) an. Diese Einführung ist wohl erst durch die Redaktion des talmudischen Berichtes in der Frage Chisdas an Hamnuna gekommen.

[9] Cod. Münch. dafür: אמר ר׳ יצחק ואיתימא ר׳ נחמן.

[10] S. auch unter Jehuda.

[11] Dazu als andere Version (mit ואמרי לה eingeleitet): Jochanan und Simon b. Lakisch gemeinsam.

[12] Cod. Münch. hat רבה st. רבא.

[13] Cod. Münch. hat אלעזר st. אלעאי.

[14] דרש רבא ואיתימא רבי יצחק.

10b); Sanhedrin 94a. — Jochanan, Baba Bathra 138a (Chullin 39b)[1]; Chullin 89a (zweimal)[2]. — Jose b. Chanina, Sabbath 97a. — Josua b. Levi, Berach. 30a[3]; Sabbath 119b. ob[4]; Rosch Hasch. 27a; Horajoth 8a unt.[5].

Rabba. Josua b. Levi, Chullin 56b.

Rabba, der Sohn Rabs. Hillel b. Valens, Gittin 59a ob.; Sanh. 36a (zweimal).

Samuel. Jochanan, Beza 6a[6].

Ulla. Jizchak Nappacha. Jebamoth 40a. — Jose b. Chanina, Berachoth 31b ob.

4. Die erste Angabe nennt einen palästinensischen, die zweite einen babylonischen Amora.

Abin. Jirmeja b. Abba[7].

Chanina. Chananja, Rosch Haschana 14b[8].

Jirmeja. Ẓebid, Berach. 61a[9].

Jona. Huna b. Josua, Jebamoth 8a (Jebam. 54b ob.; Kidduschin 67b unt.; Kerithoth 2b).

Ẓeïra. Rabba (Abba) b. Jirmeja, Chullin 89a.

Erwähnt sei noch die Anwendung der Formel ואיתימא bei Aussprüchen Rabba b. Maris, dessen Autorschaft an zweiter Stelle angegeben ist, während die erste Angabe die „Gelehrten" als Urheber des Ausspruches nennt[10]: B. Kamma 60b[11]; Sanhedrin 81b unt.[12]; Makkoth 10a[13].

---

[1] In Chullin haben die Ausgaben רבה st. רבא.

[2] S. auch oben S. 536, Anm. 10.

[3] Cod. Münch. (wo רב st. רבא steht) fügt hinzu ואמרי לה כדי.

[4] Cod. Münch. (und andere Zeugen) רב st. רבא.

[5] Dazu die Angabe ואמרי לה כדי. S. Anm. 3.

[6] In einer Kontroverse mit Rab.

[7] S. oben.

[8] Vgl. oben S. 538, Anm. 1.

[9] Als dritte Angabe: ואיתימא רב נחמן בר יצחק.

[10] רבנן ואיתימא רבה בר מרי.

[11] Gegenüber der Meinung Hunas.

[12] Gegen Joseph.

[13] Gegen Eleaẓar.

XXXIX.
Amoräische Kontroversen unbestimmter Fassung.

A. Im babylonischen Talmud.

Die Meinungsverschiedenheiten zweier Amoräer werden oft so überliefert, daß nicht angegeben ist, welchem von ihnen die eine Meinung, welchem die andere angehört, sondern es werden die Namen der beiden vorausgestellt, dann heißt es: Der eine sagte ....; der andere sagte ....[1]. Sehr oft wird aber die Kontroverse mit der vollen Formel eingeleitet, in der nämlich den beiden Namen die Worte פליגי בה vorausgehen. Aus dieser vollen Satzform (Es streiten darüber, es sind darüber verschiedener Meinung N. und N.) ist jene kürzere Einleitungsformel durch Weglassung der beiden Worte hervorgegangen. Die Beispiele seien hier nach den Namen der an erster Stelle genannten Kontroversisten geordnet, und zwar mit Sonderung der palästinensischen und der babylonischen Gelehrten[2].

I. Babylonische Amoräer.

Rab und Samuel. Berachoth *10b (zweimal); *ib. 17a unt.[3]; *ib. 17b ob.; *ib. 61a (Erubin 18a). — Sabbath 52a[4]; ib. 75a ob.; Erubin 53a[5]; *ib. (drei agadische Kontroversen,

---

[1] Z. B. .... רב ושמואל חד אמר .... וחד אמר. Auch wo für eine der beiden Meinungen eine Gesamtheit als Urheber genannt ist (s. unter: „die Gelehrten") bleibt die Formel (חד) unverändert.

[2] Die nichthalachischen Kontroversen sind mit Sternchen bezeichnet.

[3] S. oben S. 531 ob.

[4] Tradent der Kontroverse ist Jirmeja b. Abba. Es ist dies das einzige Beispiel, in dem eine Kontroverse zwischen Rab und Samuel mit der vollen Formel eingeleitet ist.

[5] Über die Aussprache (Schreibung) eines Wortes in der Mischna (חד תני .... וחד תני ....)

die mit der vorhergehenden eine durch die gleiche Einleitungsformel begründete Gruppe bilden); *Rosch Haschana 21b; Joma 42a[1]; ib. 67a unt.; ib. *70a; Megilla *11a unt. (zweimal)[2]; ib. *12a (zweimal). — Kidduschin *72b ob.; Gittin *68b (zweimal)[3]; Sota *11a und 11b (vier Kontroversen zu Exodus 1)[4]; ib. *14a; ib. *36b; ib. *42b (zweimal)[5]; ib. *47a ob. — Baba Bathra *3a unt.[6]; ib. *91b; Ab. ẓara 2a[7]; Sanhedrin *20b (dreimal)[8]; ib. *70a; ib. *94a. — Ẓebach. 120a[9].

Rab und Levi[10]. Joma 66b[11]; B. Mezia 41a[12].

Der Vater Samuels und Levi, in deren Namen Mathna und Mar Ukba. Moed Katon 26b[13].

Huna und Jehuda. Erubin 60a; B. Kamma 119a.

Huna und Chija, der Sohn Rabs. Sabbath 135b ob.[14]; Ab. ẓara 49b[15].

Huna und Jirmeja b. Abba. Megilla 23a unt.

Huna und Chisda. Berach. 30b; Pesach. 85a (120a unt.); Beza 14a; Kethub. 24b; ib. *50a unt.; *Sota 5a (zweimal); *B. Kamma 119a (B. Mezia 112a); Tamid 30a; ib. 31b.

Jehuda und Nathan b. Oschaja. Beza 35b[16].

---

[1] Mit איתמר an der Spitze.

[2] Die zweite Kontroverse auch Sanh. 20b.

[3] Auch Sanh. 20b, die zweite Kontroverse Megilla 11a.

[4] Die erste Kontroverse auch Erubin 53b.

[5] Bei der zweiten Kontroverse wird angegeben, daß nach anderer Version Ammi und Assi die Kontroversanten sind.

[6] S. oben S. 531.

[7] Wie S. 541, Anm. 5.

[8] S. Anm. 2 und 3.

[9] Wie Anm. 1. In Cod. Münch. (auch bei Raschi) hat hier die Kontroverse die bestimmte Fassung רב אמר .... ושמואל אמר .....

[10] Levi (b. Sisi) gehört eigentlich zu den Tannaiten.

[11] Mit איתמר eingeleitet.

[12] Ebenso.

[13] פליגי בה רב מתנא ומר עוקבא ותרווייהו משמיה דאבוה דשמואל ולוי חד אמר .... וחד אמר .... Die Unbestimmtheit gilt ebenso für die Autoren als für die Tradenten.

[14] Mit איתמר eingeleitet.

[15] Das פליגי בה der Ausgaben fehlt in Cod. Münch.

[16] חד תני .... וחד תני .... S. S. 541, Anm. 3. In den Ausgaben fehlt בר אושעיא.

Jehuda und Ena[1]. Sukka 50b ob.[2]; *Sanh. 26b ob.

Chisda und Hamnuna. Berach. 22b unt.; Sabbath 82a[3]; ib. 93b; Erubin 25a. — Menachoth 16b[4].

Chisda und Jizchak b. Abdimi. *Sanh. 56b; ib. *96b ob.; *100a; Menachoth *93a unt.; ib. 98a.

Chisda und Abina. Sabbath 82a[5].

Rabba und Ẓeïra[6]. Pesachim 90a.

Richumai und Joseph[7]. Erubin 11a[8] (Menach. 33b[9]).

Joseph und die Gelehrten (beide im Namen Rabba b. b. Chanas)[10]. *Jebamoth 16b.

Dimi und Samuel b. Jehuda (beide im Namen Eleaẓars)[11]. Sabbath 38b.

Joseph b. Chama (andere Version: sein Sohn Raba) und Ẓeïra. Beza 8b[12].

Papa und Huna b. Josua. Jebamoth 100a ob.

Papa und die Gelehrten[13]. *Chagiga 14a.

Mari und Ẓebid[14]. Sota 40a ob.; Baba Bathra 96a unt.; ib. 134b.

Acha und Rabina[15]. Erubin 24b unt.; Pesachim 74b (dreimal)[16]; Megilla 26b; Jebam. 11a; ib. 39b; ib. 41b unt.; Kethub. 34a; Sota 25a; B. Mezia 16a; ib. 67b ob.; ib. 95a unt.;

---

[1] רב עינא.

[2] Wie S. 542, Anm. 16. Mit איתמר eingeleitet.

[3] Cod. Münch. hat הונא st. המנונא.

[4] Hier tritt ein dritter, als Urheber einer dritten Meinung hinzu: Schescheth.

[5] Statt רב אבינא haben die Ausgaben רבינא.

[6] Ẓeïra ist hier als babylonischer Amora eingestellt.

[7] פליגי בה רב ריחומי ורב יוסף. Nach Hyman (S. 1099) wären das die bei Scherira (ed. Neubauer S. 25 unt.) genannten Saboräer.

[8] Cod. Münch. hat נחומי.

[9] Cod. Münch. רב רחומי, Ausgaben רבה ריחומי. Statt רב יוסף (wie eine Handschrift hat), steht in den Ausgaben אבא יוסי, in Cod. Münch. רבה יוסי.

[10] פליגי בה רב יוסף ורבנן ותרווייהו משמיה דר"ב"ח.

[11] Wie in der vor. Anm.

[12] S. oben.

[13] פליגי בה רב פפא ורבנן חד . . . .

[14] פליגי בה רב מרי ורב זביד. In B. B. 134b fehlt in den Ausgaben פליגי בה.

[15] Stets פליגי בה רב אחא ורבינא.

[16] S. daselbst eine Norm über die Kontroversen zwischen Acha u. Rabina.

B. Bathra 45b; Ab. ẓara 26b; ib. 33b; ib. 61a; ib. 75b; Sanh. 26b; Schebuoth 23b; ib. 38a; Chullin 8b; ib. 93b (zweimal).

II. Palästinensische Amoräer.

Die Söhne Chijas und Jochanan. Joma 5b[1]; Aboda ẓara 46a[2].

Chiẓkija und Jochanan. Sanhedrin 86b ob.[3].

Die Söhne Chijas und Josua b. Levi. *Ẓebach. 116a.

Jochanan und Chanina. Joma 4b unt.[4]; Gittin 3a ob. (5b)[5].

Jochanan und Josua b. Levi. *Megilla 27a ob.; Jebam. 39a; 39b ob.[6]; ib. 65b[7]; Gittin 5b ob.; *B. Bathra 116a; Ẓebachim 52b; Menach. 95a.

Jochanan und Simon b. Lakisch. B. Mezia 44b.

Jochanan und Eleaẓar. Beza 10b; Moed Katon 3a[8]; Jebamoth 20b unt.[9]; *Sota 35a unt.; B. Kamma 74b; *B. Bathra 3a unt.[10]; Ab. ẓara 32a[11]; *Sanhedrin 103b (dreimal); Ẓebachim 53a ob.; Bechoroth 35a unt.

Jochanan und „die Alten“[12]. Jebamoth *16b ob.; ib. *86b[13].

Jehuda II und die Gelehrten. Kethub. 27b[14].

Eleaẓar und Jose b. Chanina. Erubin 103a; Pesachim 19b; Moed Katon 6a; *Ẓebachim 116a; Temura 4a.

---

[1] פליגי בה בני רבי חייא ור' יוחנן חד אמר .... וחד א' .... In den anderen Beispielen ohne פליגי בה.

[2] Mit איתמר eingeleitet.

[3] Durch Papa mit והא איתמר zitiert.

[4] Mit איתמר eingeleitet.

[5] An der ersten Stelle mit אמר מר, an der zweiten mit איתמר eingeleitet.

[6] Beidemal: איתמר ... פליגי בה ר' יוחנן ור' יהושע בן לוי חד .... וחד ....

[7] Mit איתמר eingeleitet.

[8] איתמר.

[9] Ebenso.

[10] S. oben S. 531.

[11] Cod. Münch. hat richtig: ר' יוחנן ור' אלעזר. Die Ausgaben haben die Reihenfolge umgekehrt.

[12] פליגי בה רבי יוחנן וסבייא חד .... וחד ....

[13] Die Ausgaben haben hier ר' יונתן st. ר' יוחנן (s. Cod. M.). Beide Kontroversen beziehen sich auf historische Fragen.

[14] ר' יהודה נשיאה ורבנן.

Abahu und Eleaẓar. *Sota 35a; *ib. 35b ob.

Ammi und Assi. *Sabbath 62b; *Joma 74b; 75a (eine Gruppe von fünf Kontroversen)[1]; Sukka 35b; Nedarim 33b; *Sota 42b unt.[2]; Makkoth 10b unt. (eine Gruppe von drei Kontroversen); Chullin 58b; ib. 93a unt.; ib. 113b unt.[3].

Ammi und Jizchak Nappacha. Berach. 41a[4]; Sota 34a unt.; Makkoth 4b unt.; Menachoth 11b.

Chija b. Abba und Assi[5]. *Sabbath 32b (zweimal); Moed Katon 10a[6]; ib. 13b[7]; Sukka 35a[8].

Levi und Jizchak. *Berach. 4a[9].

Levi b. Lachma und Chama b. Chanina. *Taanith 16a (eine Gruppe von drei Kontroversen)[10].

Jakob b. Idi und Acha b. Chanan. *Berach 5a[11].

Jakob b. Idi und Samuel b. Nachman. *Berach. 62b; *Sanh. 75a.

Hela (Ilai) und Ẓeïra. Berach. 40b[12].

Ẓeïra und Chanina b. Papa. *Moed Katon 28b.

Ẓeïra und Abba b. Memeï[13]. Moed Katon 4b; Sukka 21b unt.

Abin und Meascha[14]. Chullin 121a; ib. 138b.

Jirmeja und Jona. Sabbath 10a.

Eigentümlich ist die Überlieferung von zwei Kontroversen, in denen an erster Stelle Jizchak b. Nachmani genannt ist, dessen Gegner ursprünglich ungenannt war, aber in einer Er-

---

[1] Eine Nummer auch Sota 42b unt.; Sanh. 100b.

[2] S. oben S. 542, Anm. 6.

[3] Mit איתמר eingeleitet.

[4] פליגי בה רבי אמי ור׳ יצחק נפחא. Ebenso an den anderen Stellen.

[5] פליגי בה ר׳ ח׳ בר אבא ור׳ אסי

[6] Mit der Angabe: „und beide im Namen Chiẓkijas und Jochanans“. Referiert von Dimi.

[7] Ebenso, doch nicht von Dimi referiert.

[8] Die Ausgaben: ר׳ חייא בר אבין.

[9] לוי ור׳ יצחק. Vor לוי muß der Titel רבי ergänzt werden.

[10] פליגי בה ר׳ לוי בר לחמא ור׳ חמא ב״ח. Die Ausgaben haben חמא st. לחמא.

[11] פליגי בה .....

[12] Zweimal. Beim ersten Male stellen die Ausgaben ר׳ זעירא vor ר׳ אילעאי.

[13] פליגי בה .....

[14] פליגי בה .....

läuterung Simon b. Pazzi genannt wird[1]. Zu dieser Angabe tritt als andere Version die Angabe, die Urheber der beiden Meinungen seien Simon b. Pazzi und ein Ungenannter, dazu die Erläuterung, dieser sei Jizchak b. Nachmani[2]. Megilla 23a[3] (Sanh. 10b); Schebuoth 16b.

Eine andere Art von Kombination schwankender Überlieferungen über eine Kontroverse findet sich Berach. 22b. In der Erörterung einer Baraitha wird angegeben, daß von den beiden „Paaren"[4] (Jochanan und Josua b. Levi, Eleazar und Jose b. Chanina) einer der zu dem einen Paare Gehörenden mit einem der zu dem anderen Paare Gehörenden über den ersten Teil der Baraitha verschiedener Meinung waren, und ebenso die beiden anderen, die je zu einem der beiden Paare gehörten, über den zweiten Teil der Baraitha[5]. — Zu einem Mischnasatze ist eine Kontroverse zwischen zwei zu je einem derselben Paare[6] Gehörenden überliefert. Zebach. 45b[7].

Nur selten handelt es sich bei Kontroversen in unbestimmter Fassung um die Meinungsverschiedenheiten zwischen einem babylonischen und einem palästinensischen Amora: Rab und Jochanan, Berach. 45a[8]. — Rab und Jonathan, Kethub. 55a[9]. — Samuel und Jochanan[10], Pesachim 27a. — Jochanan und Rab[11], Aboda zara 53.

---

[1] פליגי בה ר' יצחק בר נחמני וחד דעימיה ומנו ר"ש בר פזי.

[2] ואמרי לה ר' שמעון בן פזי וחד דעימיה ומנו ר' יצחק ב"נ.

[3] Hier folgt noch zum Schluß die Version: ואמרי לה ר' שמואל ב"נ.

[4] Unter זוגא sind hier die zwei zueinander gehörenden Kontroversanten zu verstehen. S. oben.

[5] רבי יוחנן ורבי יהושע בר לוי ורבי אלעזר ורבי יוסי בר חנינא חד מהאי זוגא וחד מהאי זוגא ארישא חד אמר .... וחד אמר .... וחד מהאי זוגא וחד מהאי זוגא אסיפה ....

[6] Jedoch steht hier Simon b. Lakisch statt Josua b. Levi. Wahrscheinlich ist ריב"ל irrtümlich zu ר"ש ב"ל geworden.

[7] איתמר ר' יוחנן .... חד מהאי זוגא .... Zwei Rezensionen, die eine von Kahana, die andere von Tabjomi.

[8] פליגי בה רב ורבי יוחנן .... Eine Diskussion über die Zugehörigkeit der beiden Meinungen ib. 45b.

[9] איתמר רב ורבי נתן חד .... Statt נתן l. יונתן.

[10] Des ersteren Meinung ist von Jehuda, die Jochanans von Chija b. Aschi tradiert.

[11] Die Meinung Jochanans ist von Zeïri, die Rabs von Jirmeja b. Abba tradiert.

Tannaitische Kontroversen in der hier besprochenen Form finden sich ebenfalls im babylonischen Talmud, und zwar zumeist solche, an denen Jehuda I, der Patriarch oder sonstige Tannaiten der letzten Generation beteiligt sind.

Jehuda I und Eleaẓar b. Simon. Joma 12b ob[1].

Simon b. Chalaftha und die Gelehrten. Joma 42a ob.[2].

Simai und die Gelehrten. *Joma 10a ob.[3].

Chija und Simon, der Sohn Jehudas I. *Sabbath 152b ob[4]; Erubin 9b[5]; Taanith 12a[6]; *Sanh. 110b unt.; Schebuoth 15b unt.; Bechoroth 32a ob.

Der Vater Hoschajas und Bar Kappara. Moed Katon 24a[7].

Von früheren Tannaiten rühren folgende hierher gehörige Kontroversen her:

Meir und Jehuda. *Sabbath 32b[8].

Nathan und die Gelehrten. *B. Kamma 16b unt.[9].

Abba, Jose b. Dosithai und die Gelehrten. Berach. 49a[10]; Chullin 49a[11].

Bei den hier vorgeführten Kontroversen darf man es nicht als durchgehende Regel annehmen, daß die zuerst angeführte Meinung den zuerst genannten Gelehrten zum Urheber hat. In der talmudischen Diskussion wird in bezug auf mehrere dieser Kontroversen festgestellt, welche als die Meinung des einen der beiden Gegner zu betrachten sei. Das geschieht auf Grund

---

[1] רבי ור׳ אלעזר בר שמעון חד .... Referiert von Dimi.

[2] פליגי בה ר"ש בן חלפתא ורבנן. Tradiert von Jochanan. Jirmeja b. Difti teilt Rabina eine andere Beziehung der Kontroverse mit.

[3] Eine andere Version (ואמרי לה): Simon (ר׳ סימון), der Amora, und die Gelehrten.

[4] פליגי בה ר׳ חייא ור"ש ברבי.

[5] איתמר.

[6] Wie in Anm. 4.

[7] פליגי בה אבוה דר׳ הושעיה ובר קפרא. Cod. Münch. hat hier auf ungehörige Weise den Vater Samuels eingeschaltet.

[8] פליגי בה ר׳ מאיר ור׳ יהודה.

[9] פליגי בה ר׳ נתן ורבנן.

[10] פליגי בה אבא יוסי בן דוסתאי ור׳.

[11] Ebenso. In den Ausgaben lautet der Name: רב יוסף בר דוסאי. Die richtige Lesart ist gut bezeugt.

einer anderen Äußerung des betreffenden Autors[1]. Für eine solche Feststellung bediente man sich einer ständigen Formel[2]. Neben den Fällen, in denen bei solcher Feststellung dem erstgenannten Autor die an erster Stelle erwähnte Meinung zuerkannt wird[3], finden sich auch solche, in denen das Gegenteil geschieht[4].

B. Im palästinensischen Talmud[5].

Palästinensische Amoräer.

Chanina und Josua b. Levi. Terum. 45c, 54[6]; Joma 40c, 7; Schekalim 50a, 50; Kidduschin 50b, 3[7].

Jochanan und Simon b. Lakisch. Pea 15b, 13[8]; Maaser scheni 56d, 1[9]; ib. 10[10]; Orla 63a, 64; Sabbath 14b, 52[11]; Sukka

[1] In Moed Katon 24a wird die Zugehörigkeit einer Meinung zum Vater Hoschajas (gegen Bar Kappara) daraus bewiesen, daß diese Meinung als die Hoschajas selbst bekannt sei; dieser habe sie wohl von seinem Vater bekommen (ממאן שמיעא ליה מן אבוהי). Der Beweis wird nicht anerkannt; denn Hoschaja könne die Meinung ebenso von Bar Kappara, der sein Lehrer war, überkommen haben.

[2] תסתיים ר' .... הוא דאמר ..... S. Amor. Terminologie S. 138.

[3] Joma 42a (Rab); Erubin 25a (Chisda); Sanh. 86b (Chizkija); Joma 4b (Jochanan); B. Bathra 116a (Jochanan); B. Mezia 44b (Jochanan); Joma 12b (Jehuda I); Erubin 9b (Chija). Hierher gehören auch Fälle, in denen dem Zweitgenannten die zweite Meinung zuerkannt wird: Zebachim 52b (Josua b. Levi); B. Kamma 74b (Eleazar).

[4] Sabbath 75a (Rab); B. Mezia 41a (Rab); Ab. zara 46a (die Söhne Chijas) Jebamoth 65b (Jochanan). Dem Zweitgenannten wird die erste Meinung zuerkannt: Gittin 5b (Josua b. Levi); Temura 4a (Jose b. Chanina). — Eine Feststellung ähnlicher Art s. Sabbath 31b.

[5] Die Einführung lautet in der Regel so, daß die Namen der beiden Autoren der einander gegenüberstehenden Meinungen mit ו verbunden genannt (man muß איתפלגון בה hinzudenken) und dann die beiden Meinungen mit חד אמר und וחורנה אמר (selten וחד א') gebracht werden. Wenn der Tradent der Kontroverse genannt ist, lautet die Einführung wie unt. Anm. 8 angegeben ist.

[6] ר' חנינה ור' יהושע בן לוי. L.: ר' חנניה ור' ישוע בן לוי

[7] Die Kontroverse wird durch Jakob b. Acha tradiert: רבי יעקב בר אחא אמר שמועתא .... חד .... וחד .....

[8] Tradiert von Krispa: ר' קריספא אמר איתפלגון בה .....

[9] Tradiert von Abahu.

[10] Tradiert von Abahu.

[11] Tradent: Zerikan im Namen Ammis. Das Wort יוחנן vor אימי ist zu streichen.

52a, 37[1]; Beza 63a, 69[2]; Chagiga 76b, 46[3]; Sota 18a, 46[4]; Kethub. 30c, 48[5]; Gittin 34c, 16[6]; 43d, 10[7]; Sanhedrin 19b, 57[8]; 22b, 35[9]; Ab. ẓara 45b, 28[10].

Jochanan und Judan b. Simeon. Pea 17a, 54[11].

Jose b. Chanina und Simon b. Lakisch. Schebuoth 37c, 57[12].

Jehuda b. Chija und Jannai. Megilla 72b, 70[13].

Jehuda b. Chija und Samuel b. Nachman. Bikkurim 63d, 59[14].

Eleaẓar und Jochanan. Demai 23a, 17[15]; Terum. 41c, 74; Ṣabbath 5a, 47[16]; Megilla 71b, 52.

Jochanan und Eleaẓar. Sanh. 27d, 65; Ab. ẓara 41c, 22.

Chija b. Joseph und Jochanan. Naẓir 52d, 43[17].

Eleaẓar und Jose b. Chanina. Maaser scheni 55a, 15[18].

Chama b. Chanina und Hoschaja. Erubin 22c, 50; Rosch Haschana 57b, 7.

Schule Jannais und Simon b. Jehozadak. Sabb. 2d, 24[19].

---

[1] Tradiert von Jakob b. Acha, in einer ähnlichen Form, wie S. 548, A. 7.

[2] Tradiert von Jakob b. Acha im Namen Ammis.

[3] Tradiert von Krispa.

[4] Tradiert von Krispa.

[5] Tradiert von Chiẓkija im Namen Ammis.

[6] Tradiert von Hela im Namen Assis. Dazu die Angabe, in dieser Form habe Mani die Kontroverse gelehrt, während Abin ausdrücklich Jochanan als den Urheber der einen, S. b. L. als den der anderen nannte (מפרש .... לא מפרש ....). — Ebenso Gittin 43a, 64 (Ammi statt Assi); Makkoth 31b, 28 (Tradent Hela).

[7] Tradiert von Jose. Dazu die Angabe ר' אבהו מפרש (s. vor. Anm.).

[8] Tradiert von Abahu.

[9] Tradiert von Chilkija im Namen Simons.

[10] Tradiert von Assi, der als Gewährsmann nennt: חד [מן] רבנן נפק מבית וועדא.

[11] Ebenso Megilla 74d, 21; Chagiga 76d, 28.

[12] Tradiert von Jona.

[13] Tradiert von Huna.

[14] Vielleicht ist der Urheber der hier von Sam. b. Nachman vertretenen Meinung sein Lehrer Jonathan.

[15] Tradent Jona.

[16] Tradiert von Jose b. Abun.

[17] Tradiert von Jose b. Abun.

[18] Tradiert von Abin.

[19] Tradiert von Jakob b. Acha.

Chija b. Abba und Ammi. Gittin 47c, 39[1].

Chija b. Abba und Assi. Erubin 18c, 13[2]; Gittin 48c, 43[3].

Chija b. Abba und Samuel b. Jizchak. Kilajim 28b, 13[4]; Baba Kamma 4b, 13.

Simon b. Ẓabida (Ẓabdai) und Samuel b. Nachman. Pesachim 36c, 70[5].

Judan b. Menasse und Samuel b. Nachman. Taanith 65a, 42.

Levi und Simon. Berach. 2c, 20[6].

Chanina b. Papa und Simon. Moed Katon 83c, 58.

Gamliel b. Inaini und Abba b. Kahana. Pea 15b, 28[7].

Chelbo und Chama b. Chanina. Kethub. 35b, 25[8].

Jizchak und Josija. Pesachim 30b, 4[9].

Jizchak und Hoschaja. Sanhedrin 30c, 59.

Abba und Abun b. Chija. Chagiga 78d, 43.

Chanina b. Jizchak und Samuel b. Ammi. Berach. 10a, 46.

Hela und Ẓeïra. Sanhedrin 21d, 54.

Ẓeïra und Abba (in der Tradierung eines Ausspruches von Jochanan). Pes. 35b, 7[10].

Ẓeïra und Abahu. Erubin 18d, 1[11].

Ẓeïra und Hela. Demai 21c, 75[12].

Ẓeïra und Hoschaja. Sanh. 26c, 37.

---

[1] Ebenso Ab. ẓara 44b, 27.

[2] Tradiert von Jakob b. Acha. Vor ר' יוסה (= ר' יסא fehlt das ו).

[3] Tradiert von den Gelehrten von Caesarea. Vor ר' יסא fehlt das ו. Hier wie im vorhergehenden Beispiel fehlt das Wort איתפלגון.

[4] Tradiert von Judan.

[5] Ebenso Pesachim 40a, 2; Sanh. 18d, 97.

[6] Diese Kontroverse ist so eingeleitet wie meist die anonymen Kontroversen (s. unten), ... תרין אמוראין ר' לוי ור' סימון.

[7] In Kethuboth 28d, 64 ist Jirmeja der erste der Kontroversenten. Wahrscheinlich war er der Tradent, der Meinung Gamliel b. Inainis. Vgl. vorige Seite Anm. 14.

[8] Tradiert von Abba: .... איתפלגון fehlt.

[9] ר"י ור"י חד כהדין וחד כהדין. Ebenso Beza 62a, 54.

[10] Tradiert von Jona.

[11] Tradiert von Jirmeja.

[12] Tradiert von Jose b. Abun.

Jakob b. Acha und Ẓeïra. Erubin 24a, 14[1].

Jakob b. Idi und Jizchak b. Nachmani. Sabb. 14d, 57[2].

Jona und Jose. Berach. 6a, 6 (in der Tradierung eines Ausspruches von Simon b. Lakisch); Pea 16b, 29; 18b, 74[3]; Erubin 24b, 42[4]; Sanh. 27c, 34.

Judan und Jose. Naẓir 56b, 47.

Judan und Jirmeja im Namen Chija b. Abbas. Nedarim 40d, 56[5].

Berechja und Chija aus Kefar Techumin. Pea 15d, 47.

Chananja und Mani. Berach. 10a, 60; Challa 58c, 6; Pesachim 30a, 4; 36a, 25; Rosch Haschana 56a, 55; 59c, 74; Beza 60a, 7; 63b, 8; Jebam. 9b, 69; Gittin 43d, 66[6]; Baba Bathra 16d, 33; Sanh. 20b, 61; Schebuoth 37b, 28; Ab. ẓara 39b, 53; 41b, 16; Horajoth 46a, 49.

Abba Mari und Mattanja. Jebam. 8b, 22.

Jehuda b. Schalom und Mattanja. Sabbath 13d, 33; Gittin 44b, 16.

Pinchas b. Chananja und Abba Mari. Schekal. 46c, 52.

Jose b. Abun und Hoschaja b. Schammai. Sota 16c, 13[7].

Eliezer (b. Jose) und Abdima. Erubin 26a, 69 (in der Tradierung eines Ausspruches von Mani)[8].

*

Abahu und die Gelehrten. Taan. 65a, 56[9].

Simon und die Gelehrten. Schekal. 48c, 57[10]; Sota 23a, 48.

---

[1] Die Kontroverse bezieht sich nicht auf den gemeinsam tradierten (תרידהן) sondern auf deren Urheber; der eine: im Namen Mar Ukban; der andere: im Namen *Nachman b. Jakobs (statt בן יודה l. בן יעקב).

[2] Ebenso Aboda ẓara 40d, 59.

[3] Tradiert von Redifa. Ebenso Maaser scheni 56c, 23, wo statt ר׳ יונה steht ר׳ ירמיה.

[4] Ganz wie in Anm. 1. Hier steht richtig רב נחמן בר יעקב.

[5] Tradiert von Chiẓkija.

[6] Ebenso Kidduschin 64a, 50.

[7] Ebenso Kethub. 26c, 36; Sanh. 21d, 1 (nach ר׳ יוסי ergänze: בר אבון); Schebuoth 35c, 21.

[8] Die Angabe über die zweite Meinung (וחורנא אמר ....) fehlt.

[9] Tradiert von Acha: איתפלגון ר׳ אבהו ואבון. Ebenso in den anderen Beispielen. Die Formel וחורנא אמר bleibt unverändert.

[10] Tradiert von Chiẓkija, איתפלגון fehlt.

Chananja, der Genosse der Gelehrten, und die Gelehrten. Keth. 34c, 24[1].

Abba b. Memel und die Genossen. Beza 63a, 23[2].

Jona und die Genossen. Beza 63a, 36.

Huna und die Genossen. Maaser scheni 56b, 49.

Meascha und Einer von den Gelehrten. Bikkurim 65a, 26[3].

Samuel der Kappadokier und Einer von den Gelehrten. Challa 59a, 35[4].

Kontroversen ohne Nennung der Namen[5].

Berach. 8c, 56[6]; 11a, 23; 12d, 30[7]. — Terum. 41c, 22; 44d, 7[8]; 45d, 36. — Sabbath 5c, 1[9]. — Erubin 18d, 54; 26b, 52. — Joma 41a, 23; 45b, 24. — Schekalim 47c, 34[10]; 49a, 50[11]; 50a, 59. — Sukka 55b, 40. — Sota 17b, 8; 17c, 9. — Kethub. 27c, 5[12]. — Sanh. 20a, 52.

Dreigliedrige Kontroverse ohne Nennung des Namens.

Pesach. 31a, 73[13]. — Sanhedrin 19b, 73[14]; 21d, 49[15].

Tannaitische Kontroversen unbestimmter Fassung.

Jehuda und Jose. Kethub. 35d, 46[16].

---

[1] Tradiert von Jakob b. Acha. Ebenso Gittin 43a, 71; Makkhoth 31b, 34.

[2] Tradiert von Jose.

[3] Tradiert von Jona (ר' מיישא וחד מן רבנן). — Vgl. Bikkurim 65d, 11: ר' זעירא וחד מן רבנן.

[4] Tradiert von Jona. Hier fehlt vor מבין die Einführung der zweiten Meinung: וחד אמר (s. Ratner z. St. S. 134).

[5] Die Einführung lautet: .... תרין אמוראין (אמורין) חד אמר. Statt וחורנה zuweilen auch וחד.

[6] Dazu eine Bemerkung von Pinchas.

[7] Tradiert von Justai b. Schunan.

[8] Tradiert von Jose b. Abun.

[9] Ebenso Beza 61b, 46.

[10] Tradiert von Jose.

[11] Ebenso Bikkurim 65c, 43 (wo אומרין st. אמוראין). S. II 163,3.

[12] Tradiert von Jose b. Abun.

[13] Tradiert von Ẓeïra mit den Worten: תלתא אינון (l. אמורין) אשכחין אמר.

[14] Von Jochanan im Namen Hoschajas tradiert: .... תלתא אמורין.

[15] Wie in Anm. 14.

[16] In bezug auf M. Nedarim IV 4; ebenso Nedarim 38c, 49.

Jehuda und Nechemja[1]. Schekal. 46b,4; 46d,21; 51b,9.

Eleazar und Jehuda. Sanhedrin 29c, 54.

Jehuda I und Dosithai b. Jannai. Demai 26c, 37[2].

Chija und Bar Kappara. Erubin 22b, 74[3]; Pesachim 36d, 12[4].

Chija und Simon b. Jehuda I. Beza 62a, 14.

*

Die Kontroversen zwischen babylonischen Amoräern oder zwischen babylonischen und palästinensischen Amoräern, die hierher gehören, sind an betreffender Stelle in Kap. XXXV verzeichnet.

*

Kontroversen mit bestimmter Autorangabe.

Im palästinensischen Talmud werden oft amoräische Kontroversen so gebracht, daß zuerst die Namen der beiden einander entgegentretenden Autoren genannt und dann die beiden Meinungen mit Angabe des Urhebers vorgeführt werden[5]. Der größere Teil dieser Kontroversen betrifft Meinungsverschiedenheiten zwischen

Jochanan und Simon b. Lakisch. Berach. 2c, 76[6]; Kilajim 30c, 60[7]; Terumoth 44a, 61[8]; Maaser scheni 52a, 9[9]; Challa 57b,45[10]; 59b,68[11]; Bikkurim 63d,65[12]; Sabbath 9a,42[13]; Rosch Haschana 58b, 58; Taanith 66d, 28; 68c, 47; 68d, 34[14];

---

[1] S. die Agada des Tannaiten I 225.

[2] Tradiert von Abahu.

[3] Tradiert von Acha.

[4] Tradiert von Simon.

[5] Das Schema lautet: ר' יוחנן ור"ש בן לקיש ר"י אמר .... רשבל אמר .... An den Anfang ist hinzuzudenken איתפלגון. Dieses Wort findet sich dort, wo auch der Tradent der Kontroverse genannt ist.

[6] Tradiert von Jakob b. Acha.

[7] Tradiert von Jakob b. Acha.

[8] דאיתפלגון ר"י ורשב"ל הפלוגתא .... Ebenso Pesach. 29a, 60.

[9] Ebenso Challa 58a, 22.

[10] Hier sind die Namen nach דאיתפלגון ausgefallen. Tradiert von Jakob b. Acha.

[11] Tradiert von Ammi.

[12] Tradiert von Hela im Namen Ammis.

[13] Tradiert von Jakob b. Acha.

[14] Tradiert von Abahu.

Megilla 70d, 60; Chagiga 78b, 1[1]; Jebam. 2c, 41[2]; 8b, 55[3]; Kethuboth 27c, 27; 34d, 60[4]; Nedarim 42c, 7[5]; ib. 9[6]; Gittin 48c, 35[7]; Nazir 54c, 74[8]; 54d, 31[9]; 57b, 29[10]; Kidduschin 66b, 55[11]; B. Mezia 10c, 5[12]; Sanhedrin 26a, 65[13]; Nidda 50d, 2[14].

Andere Kontroversen (in chronologischer Reihenfolge):

Chizkija (b. Chija) und Jochanan. Chagiga 76b, 39[15]; Moed Katon 80d, 63[16].

Chizkija (b. Chija) und Kahana. Orla 61c, 7[17].

*Kahana und Jochanan. Orla 61c, 13[18].

*Rab und Jochanan. Kilajim 31c, 34[19].

Jochanan und Jose b. Chanina. Sabbath 4b, 11[20].

Jose b. Chanina und Josua b. Levi. Schekal. 48b, 1.

Josua b. Levi und Simon b. Lakisch. Sota 17b, 33[21].

Chija b. Abba und Josua b. Levi. Sota 17a, 6.

*Adda b. Ahaba und Jochanan. Nazir 55c, 74[22].

Chija b. Joseph und Jochanan. Sabbath 16b, 37[23]; Baba Mezia 9c, 68.

---

[1] Tradiert von Tabi im Namen Josijas.

[2] Tradiert von Assi.

[3] Tradiert von Jakob b. Acha.

[4] Tradiert von Jakob b. Acha.

[5] Tradiert von Jakob b. Acha.

[6] Tradiert von Jose b. Abun (פליגין).

[7] Tradiert von Jakob b. Acha.

[8] Tradiert von Assi.

[9] Tradiert von Assis gleichnamigem Tochtersohn im Namen Jirmejas.

[10] Tradiert von Jakob b. Acha.

[11] Tradiert von Jose im Namen Zeïras. Dagegen eine andere Tradition über die Kontroverse von Jose b. Abun im Namen Zeïras.

[12] Tradiert von Jakob b. Acha (בפירוש פליגי).

[13] Tradiert von Jakob b. Acha im Namen Zeïras.

[14] Tradiert von Acha.

[15] Tradiert von Hela im Namen Ammis.

[16] Tradiert von Assi.

[17] Tradiert von Chaggai im Namen Josija.

[18] Tradiert von Assi.

[19] Tradiert von Jona.

[20] Tradiert von den Gelehrten von Caesarea.

[21] Hier kommt an dritter Stelle noch die Ansicht der Gelehrten hinzu.

[22] Tradiert von Jose b. Abun.

[23] Tradiert von Jakob b. Zabdai im Namen Abahus.

Jochanan und Eleaẓar. Nedarim 36c, 57[1]; Naẓir 52c, 52[2]; Nidda 51a, 33[3].

Eleaẓar und Jose b. Chanina. Megilla 72b, 61.

Levi und Simon. Berach. 3c, 10.

Chija b. Abba und Samuel b. Jizchak. Naẓir 52a, 59[4].

Jona und Jose. Megilla 69d, 62.

Berechja im Namen Chelbos und die Gelehrten. Nedarim 40a, 51.

Chananja und Mani. Kilajim 27c, 66; Kidduschin 58b, 38.

---

[1] Tradiert von Jakob b. Acha.

[2] Tradiert von den Gelehrten von Caesarea (בפירוש פליגי).

[3] Tradiert von Assi.

[4] Tradiert von Jose b. Abun.

XL. Gemeinsame Aussprüche von Amoräern im babylonischen Talmud.

Bestätigung amoräischer Aussprüche durch gleichlautende Aussprüche anderer Amoräer.
Parallele Traditionen. — Entgegengesetzte Traditionen.
Gemeinsame Aussprüche im palästinensischen Talmud.

Von zwei Amoräern, die in der Regel als Urheber einander gegenüberstehender Meinungen genannt werden, wird oft die gemeinsame Urheberschaft an einem Ausspruche berichtet. Es geschieht das vermittels der Formel: N. und N. „sind es, die beide sagen“[1]. Diese Gemeinsamkeit ist entweder als Ergebnis einer Kontroverse oder als Zustimmung des einen zur Meinung des anderen zu verstehen. Es wird aber auch vorgekommen sein, daß beide unabhängig voneinander dasselbe sagten, und diese Übereinstimmung bildete für die Überlieferung der Schule die Grundlage der angegebenen zusammenfassenden Formulierung. Von den babylonischen Amoräern sind in dieser Weise namentlich oft zusammen genannt: Rab und Samuel, Rabba und Joseph, Abaji und Raba; von den palästinensischen: Jochanan und Simon b. Lakisch[2].

Babylonische Amoräer.

Rab und Samuel. Berach. 36b unt.[3]; Sabbath 37b[4]; ib. 68a; ib. *129a unt. — 129b ob. (eine Gruppe von vier Aus-

[1] Z. B. רב ושמואל דאמרי תרווייהו. In Sukka 17a haben die Ausgaben אמרי st. דאמרי.

[2] Die agadischen Aussprüche werden mit Sternchen bezeichnet.

[3] Zwei gemeinsame Halachasätze, die inhaltlich einander fast gleich sind, der zweite durch ואיתמר נמי dem ersten angereiht.

[4] Von einem ungenannten Gelehrten in einer Einwendung gegen Samuel b. Jehuda angeführt, der dann darauf hinweist, das derselbe Halachasatz auch im Namen Samuels allein tradiert wurde.

sprüchen)[1]; Erubin 34b; 40b; Pesachim 29b (Ab. ẓara 73b); ib. 52a[2]; Beza 4b unt.[3]; Joma 77b[4]; Sukka 17a[5]; Megilla 18a; Jebamoth 43a[6]; Kethub. 58b; ib. 84b[7]; Kidduschin 13b[8]; Gittin 35a[9]; ib. 37a[10]; Nedarim 38a[11]; ib. 42a[12]; B. Mezia 8b[13]; ib. 102b (B. Bathra 86b, 105a, 106b); B. Bathra 84b unt.[14] (86a); ib. 111a; ib. 171b[15]; ib. 174b unt.; Schebuoth 47a (48a); Menachoth 33b unt.; ib 68a[16]; Chullin 18a unt.; ib. 45a; ib. 68b; ib. 137b; Arachin 24a; Nidda 65b.

Samuel und Assi. Jebamoth 41a[17].

Huna und Jehuda. Sabbath 24a[18].

Jehuda und Rabba b. Abahu. Sabbath 134b.

Nachman und Chisda. Menach. 81b unt. (zweimal)[19].

Chisda und Rabba b. Huna. *Sabbath 89a unt.[20]; Pesachim 10b unt.; *ib. 110a; Kethub. 99b; Nidda 28a.

---

[1] Vom Aderlassen.

[2] Angeführt von Abaji.

[3] Eingeleitet mit איתמר. Weiter unten angeführt von Abaji.

[4] Angeführt von Jehuda (b. Jecheẓkel).

[5] Angeführt von den Gelehrten der Schule Rabs (רבנן דבי רב) gegenüber Rabba.

[6] Angeführt von Aschi. In Kethub. 60b angeführt von Joseph.

[7] Daneben ein gegenteiliger gemeinsamer Ausspruch von Jochanan und Simon b. Lakisch. S. auch B. Bathra 42a.

[8] Ebenso.

[9] Tradiert von Jirmeja b. Abba, mit Jehuda als zweiten Tradenten.

[10] Wie Anm. 7.

[11] Was hier als gemeinsamer Ausspruch Rabs und Samuels angegeben ist, bildet in der Rosch Haschana 21b gebrachten Kontroverse zwischen ihnen über Koheleth 12,10 den gemeinsamen Ausgangspunkt dieser Kontroverse.

[12] Wie Anm. 7.

[13] Angeführt von Joseph, der es von Jehuda gehört hatte.

[14] Wie Anm. 7.

[15] Ebenso, innerhalb eines Prozesses zwischen Jizchak b. Joseph und Abba vor Chanina b. Papa, von denen sich der eine auf den einen, der andere auf den anderen Ausspruch beruft.

[16] Wie Anm. 7.

[17] Gegen Rab und Chanina.

[18] Ihrer gemeinsamen Meinung steht gegenüber die gemeinsame Meinung Nachmans und Jochanans.

[19] Beim ersten Male fehlt in den Ausgaben דאמרי תרווייהו.

[20] Angeführt aus der Agada der beiden, wie sie vor Papa und Huna b. Josua gelehrt wurde. Nach einer bei Rabbinovicz z. St. zitierten Lesart sind Papau nd Huna b. Josua selbst die gemeinsamen Urheber des Agadasatzes.

Rabba und Joseph. Berach. 29b; ib. 33a[1]; Sabbath 38a ob.; ib. 40b; ib. 45b unt.; ib. 46a; ib. 97b[2]; 103a (zweimal); ib. 128b unt.; Erubin 35a; ib. 35b unt.; Pesachim 110a; Beza 23a ob.; Sukka 19a; Jebamoth 31a (Gittin 78b); ib. 107a; Kethub. 43b; *ib. 111a (zweimal); Gittin 60a (zweimal); B. Mezia 63b (zweimal); ib. 65a; B. Bathra 40a[3]; ib. 121b; ib. 145a; ib. 173b; Ab. ẓara 26b; ib. 30a ob.; Sanhedrin 70a (zweimal); Ẓebachim 14b ob.; Menachoth 33b unt.

Rabba und Ẓeïra[4]. Sabbath 74b unt.; ib. 75b.

Raba b. Adda und Rabin b. Adda. Beza 33b[5].

Abaji b. Abin und Chanina b. Abin. Berach. 29b; Sabb. 86b ob.; Erubin 87b; Jebam. 36a (119b); ib. 108a unt.; B. Bathra 87b unt.; Bechoroth 42b; Kerith. 20a unt.[6].

Abaji und Raba. *Berachoth 57a; Sabbath 7a; ib. 12a ob.; ib. 49b unt.[7]; ib. 73b unt.; ib. 75a; ib. 103a (117a, 133a)[8]; ib. 140a ob.; *Pesachim 110a; *Megilla 15b; Baba Kamma 42a; Baba Bathra 5a unt.; ib. 40a[9]; Sanhedrin 32b unt.; Horajoth 9a; Ẓebachim 65a unt.; Menachoth 36a; Chullin 77b unt.

Palästinensische Amoräer.

Jochanan und Chanina. Kethub. 48b.

Jochanan und Josua b. Levi. Nidda 45b[10].

Jochanan und Simon b. Lakisch. Sabbath 68b; ib. 75b; Pesachim 29b unt. (Ab. ẓara 73b); ib. 63b (Schebuoth 3b, Makkoth 15b, Temura 3b)[11]; Rosch Haschana 15b ob.; Je-

---

[1] Mit איתמר נמי eingeleitet.

[2] Mit איתמר נמי eingeleitet.

[3] Dagegen Abaji und Raba.

[4] S. oben S. 543, Anm. 2.

[5] S. oben.

[6] Hier steht אמי st. אביי.

[7] Dazu die Version: ואיתימא רב אדא בר אהבה.

[8] S. ferner Beza 36a unt.; Sukka 33b; Bechoroth 35a.

[9] S. oben Anm. 3.

[10] S. unten S. 559, Anm. 10.

[11] Mit איתמר eingeleitet. Der gemeinsamen, halachischen These folgen zwei verschiedene Begründungen derselben durch die zwei Amoräer.

bamoth 43a; Kidduschin 13b[1]; Nedarim 42a[2]; B. Bathra 85a ob.[3]; Ab. ẓara 53b unt.; Menachoth 68a[4]; Nidda 22b; ib. 40b.

Jochanan und Eleaẓar. *Berachoth 10a unt.[5]; ib. *55a ob.[6]; Erubin 22a; Beza 10b[7]; *Joma 9b; B. Kamma 104a unt.; *Baba Bathra 15a unt.; *Menach. 99b; Chullin 50a.

Ammi und Assi. *Baba Mezia 75b[8].

Nur vereinzelte Beispiele gibt es für Aussprüche, als deren gemeinsame Urheber mit unserer Formel ein babylonischer und ein palästinensischer Amora genannt werden. In allen diesen Beispielen ist Rab der in erster Reihe Genannte.

Rab und Chanina. *Sanhedrin 99b[9]; Nidda 45b[10]; Jebamoth 41a[11].

Rab und Jochanan. Jebamoth 60a ob.

Rab, Samuel und Jochanan. Schebuoth 21b unt.[12].

In der Botschaft, die Rabba von seinen Brüdern aus Palästina empfing, steht zuletzt die Mitteilung eines gemeinsamen Halachasatzes von drei palästinischen Autoritäten in dieser Form: „Jizchak, Simon und Hoschaja haben eine und dieselbe Sache gesagt“ (Kethub. 111b ob.)[13]. Ein späterer babylonischer

---

[1] S. oben S. 557, Anm. 7.

[2] S. oben S. 557, Anm. 7.

[3] S. oben S. 557, Anm. 12.

[4] S. oben S. 557, Anm. 12.

[5] Mit איתמר נמי eingeleitet.

[6] Ebenso Menachoth 97a. In Chagiga 27a Simon b. Lakisch stat Eleaẓar.

[7] Daneben wird eine zum selben Gegenstand gehörende Kontroverse Jochanans und Eleaẓars in unbestimmter Fassung gebracht.

[8] Referiert von Dimi.

[9] Daneben die gegenteilige Ansicht von Jochanan und Josua b. Levi, doch ohne die Formel, bloß ר"י ור"י"ב"ל אמרי.

[10] Gegen Jochanan und Josua b. Levi (דאמרי תרווייהו).

[11] Gegen Samuel und Assi (רב אסי).

[12] Die Formel דאמרי תרווייהו ist auch hier angewendet, obwohl drei Autoren genannt sind, jedoch ist in Cod. München das Wort תרווייהו ausgelassen. An den Parallelstellen (Joma 73b unt., Schebuoth 22b, 23b) fehlt תרווייהו auch in den Ausgaben. Die Gegenansicht ist von S. b. Lakisch.

[13] וכן אמרו יצחק ושמעון והושעיה אמרו דבר אחד.

Amora erklärt dann die Namen mit: Jizchak Nappacha, Simon b. Pazzi[1] und Hoschaja Birabbi[2].

Anders verhält es sich mit der Angabe, Kidduschin 33b: Chilkija und Simon und Eleazar sagten[3]. Das ist eine Traditionskette, die nach Art des palästinensischen Talmuds mit bloßer Aneinanderziehung der Namen dargeboten wird.

Zuweilen wird ein Ausspruch gleichzeitig im Namen zweier Autoren gebraucht, indem die zwei Angaben über die Autorschaft an demselben mit den Worten „und ebenso sagte"[4] miteinander verknüpft werden. Meistens sind es Aussprüche babylonischer Amoräer, die auf diese Weise durch die gleichen Aussprüche palästinensischer Amoräer bestätigt werden; aber auch die Aussprüche palästinensischer werden in dieser Form durch die babylonischen Amoräer bestätigt, ebenso babylonische durch babylonische, palästinensische durch palästinensische. In dieser Gruppierung folgen nun die Beispiele, mit jeweiliger Voranstellung des zuerst genannten Autors.

a. Rab (tradiert durch Chija b. Aschi) und Jochanan (tradiert durch Jizchak), Sabbath 99b.

Rab (trad. von Chinena) und Jochanan (tradiert von Dimi), Bechoroth 32a.

Samuel (trad. von Jehuda) und Jochanan (trad. von Jizchak), Berachoth 35b.

Samuel (trad. von Jehuda) und Jochanan[5] (oder Josua b. Levi), Pesachim 37b.

Samuel (gegen Rab) und Chanina (trad. von Samuel b. Nathan), Aboda zara 74a unt.[6].

---

[1] Nach anderer Version (ואמרי לה) Simon b. Lakisch. Dieser war jedoch kein Zeitgenosse der anderen beiden.

[2] Gemeint ist der Bruder Chananjas, ein Schüler Jochanans.

[3] ר' חלקיה ור' סימון ור' אלעזר אמרו. In der Parallelstelle des pal. Talmuds (Megilla 74d oben) heißt es: ר' חלקיה ר' סימון בשם ר' לעזר. In Agad. der pal. Amoräer II 32,2 fehlt der Hinweis auf Kidduschin 33b.

[4] וכן אמר.

[5] Statt ר' יהודה l. ר' יוחנן.

[6] Außerdem noch zwei mit וכן אמר eingeleitete Angaben: Jochanan (tradiert von Rabba b. b. Chana) und Rabba b. Abahu (trad. von Nachman). Beide fehlen in Cod. Münch.

Samuel und Jochanan. Schebuoth 43b ob.[1].

Samuel (trad. von Jehuda), Hoschaja (trad. von Eleaẓar) und Jochanan (trad. von Rabba b. b. Chana). Gittin 21b[2]; ib. 79a (hier ist Ulla der Tradent Jochanans).

Samuel (trad. von Jehuda) und Hoschaja (trad. von Eleaẓar)[3]. Moed Katon 8b unt.

Ulla und Ephes. Joma 61a ob.[4].

Ulla und Jizchak Nappacha. Jebam. 40a[5].

Ulla und Assi (als Tradenten eines Ausspruches Jochanans). Kidduschin 60a.

Jizchak b. Abdimi (trad. von Raba) und Eleaẓar. Joma 40b[6].

b. Chanina (trad. von Samuel b. Nathan) und Rabba b. Abahu (tradiert von Nachman). Sukka 43b.

Hoschaja (trad. von Eleaẓar) und Adda b. Ahaba. Sabbath 28b.

c. Huna und Rabba. Kidduschin 50b.

Huna und Giddel (als Tradenten eines Ausspruches Rabs). Jebamoth 60a.

Rabba und Chisda. Kethub. 73b.

d. Ẓeïra (trad. von Chanin) und Jose b. Chanina. Meila 17a.

Manchmal finden sich, ohne Anwendung der Formel וכן אמר parallele Traditionen desselben Ausspruches. So tradiert Rabba im Namen Jochanans, was Joseph im Namen Simon b. Lakischs tradiert, Sabbath 94a unt.[7]. Ebenfalls Rabba und Joseph erscheinen als Tradenten desselben Halachasatzes, der eine im Namen Chijas, der andere im Namen Hoschajas, Erubin

[1] Zwischen beiden Angaben eine dritte: וכן אמר רב חייה בר רב.

[2] Vgl. Gittin 23a, wo anstatt der zwei Palästinenser gesetzt ist: Chaggai im Namen Ullas.

[3] Dazu eine Version: Chanina (trad. von Eleaẓar).

[4] תרגמה עולא וכן אמר ר' אפס.

[5] S. oben S. 540.

[6] So in Cod. Münch. In den Ausgaben steht vor א"ר יצחק בר אב' noch וכן.

[7] אמר רבה אמר ר' יוחנן ורב יוסף אמר ר"ש"ב"ל. So die richtige Lesung im Cod. Münch. (wo רבא statt רבה steht); die Ausgaben setzen zu רבה die Bezeichnung בר בר חנא.

88a[1]. — Nachman b. Jizchak nennt als Gewährsmänner für eine halachische These zwei babylonische und zwei palästinensische Autoritäten[2], die letzteren sind Tannaiten, Baba Bathra 36b[3].

Öfters werden die Vertreter entgegengesetzter Meinungen in Gruppen einander gegenübergestellt, wobei vornehmlich palästinensische gegen babylonische Autoritäten gestellt werden; aber es stehen auch beiderlei Autoritäten einander gegenüber.

Gegen Rab und Samuel: Jochanan und Simon b. Lakisch[4].

Gegen Rab und Chanina: Jochanan und Josua b. Levi, Rosch Haschana 18b; Sanhedrin 99b[5]. — Samuel und Assi, Jebam. 41a[6].

Gegen Rab, Chanina und Jochanan: Samuel und Simon b. Lakisch, Chullin 108a unt.[7]. — Erubin 8b; dieselben und an zweiter Stelle noch Simon b. Jehuda I.[8].

Gegen Jochanan, Eleaẓar und Chanin: Simon b. Lakisch, Mani b. Pattisch und Simon b. Eljakim, Chullin 48b ob.

Gegen Huna und Jehuda: Nachman und Jochanan[9], Baba Kamma 118a (Baba Mezia 97b, 116b; Kethub. 12b).

Gegen Abin, Meascha und Jirmeja: Abahu, Chanina b. Pappai und Jizchak Nappacha, Baba Bathra 142b[10].

---

[1] אמר רבה א"ר חייא ורב יוסף אמר ר' אושעיה.

[2] רב ושמואל בבבל ר' ישמעאל ור' עקיבא בארץ ישראל.

[3] Ebenso zitiert Joseph, gegenüber Ammi, der für eine halachische These die Autorität von Jochanan, Eleaẓar und Chanina angerufen hatte, palästinensische und babylonische Gewährsmänner für die gegenteilige Ansicht: Rab und Samuel in Babylonien, Josua b. Levi und Bar Kappara in Palästina. Eine Version (ואמרי לה) setzt זקני דרום an die Stelle Bar Kapparas. Jebam. 45a.

[4] An den oben S. 557, Anm. 7, 8, 10; S. 557, Anm. 12, 14 zitierten Stellen.

[5] S. oben S. 559, Anm. 10.

[6] S. ib. Anm. 11. — Rab. Samuel und Assi s. Chullin 46a unt.

[7] In den Ausgaben steht vor Simon b. Lakisch noch Simon b. Rabbi (Jehuda I).

[8] Statt Chanina steht hier Chija (der Gegner Simon b. Rabbas).

[9] Vgl. oben S. 557, Anm. 18.

[10] S. die Ag. d. pal. Amor. II 99,2.

Gegen Rabba und Rabina: Papa und Scherebja, Kethub. 102b, Kidduschin 9b, 48a.

*

Gemeinsame Aussprüche von Amoräern im palästinensischen Talmud[1].

Chanina und Jonathan. Sabb. 4a, 40; Joma 41c, 67; Taanith 66a, 41[2]; Kethub. 25b, 10; Nidda 50b, 8.

Chanina und Josua b. Levi. Megilla 70b, 3[3].

Chanina und Jochanan. Nedarim 40d, 59[4].

*Rab und Chanina. Schebiith 38d, 1[5].

*Huna und Chanina. Kethuboth 26c, 46.

Jochanan und Simon b. Lakisch. Berach. 11a, 30; Kilajim 28d, 17; Terum. 41d, 17; Maaseroth 51d, 60; Sabbath 13d, 38[6]; Pesachim 35b, 9; Sukka 52c, 9; Beza 63a, 46; Jebam. 8b, 72; 13d, 30; Keth. 29c, 33[7]; Baba Kamma 5b, 52; 5c, 9; Baba Mezia 9c, 34[8]; 10c, 50; Baba Bathra 14a, 60[9]; 16b, 71[10]; Sanhedrin 21d, 47; Schebuoth 34d, 7; 36a, 55[11].

*Rab und Jochanan. Pesachim 34c, 17[12]; Schebuoth 36d, 65; Ab. ẓara 43b, 29; Nidda 49c, 51.

Jochanan und Rab. Nedarim 36c, 66[13].

*Rab und Simon b. Lakisch. Jebam. 2d, 43.

---

[1] Die Einführungsformel lautet ר' .... ור' תריהון (תרויהון) אמרין. Die babylonischen Amoräer sind mit Sternchen bezeichnet.

[2] S. die folgende Anmerkung.

[3] In Taan. 66a, 41 Josua b. Levi statt Jonathan.

[4] Es ist derselbe Ausspruch (בטלה מגלת תענית), der nach anderen zwei Stellen Jonathan bzw. Josua b. Levi mit Chanina gemeinsam ist.

[5] Ebenso Erubin 21b, 60.

[6] Ebenso Gittin 44b, 21.

[7] Ebenso 34d, 43.

[8] Tradiert von Jakob b. Acha.

[9] Hier fehlt das Wort תריהון.

[10] Tradiert von Abba bar [bar] Chana.

[11] Tradiert von Hela.

[12] Tradiert von Jose b. Abun.

[13] Tradiert von Abba.

*Samuel und Jose b. Chanina. Sabbath 4b, 9[1].

Eleaẓar und Jochanan. Pesachim 35d, 66; Joma 41c, 39[2].

Eleaẓar und Jose b. Chanina. Schekalim 48a, 37; Naẓir 62a, 69.

Jizchak b. Chakula und Josua b. Levi. Pea 16c, 46[3].

Ammi und Josua b. Levi. Kethub. 28c, 67.

Abahu im Namen Jochanans und *Huna. Sabbath 13c, 33.

Abahu im Namen Jochanans und *Chisda. Orla 61a, 71[4]; Horaj. 48a, 20.

Jirmeja im Namen Chija b. Abbas und Simon. Megilla 71c, 5[5].

Simon und Samuel b. Nachman. Megilla 71d, 44.

Chelbo und Samuel b. Nachman. Berach. 8a, 22[6].

Hela und Jochanan. Erubin 18c, 19.

Hela und Ammi. Schebuoth 36d, 55.

Hela im Namen *Rabs und Jochanan. Sukka 51d, 12.

Ẓeïra und Hela. Erubin 25c, 64; Pesach. 31b, 58; Jebam. 10b, 16[7]; 14b, 55; Nedarim 42c, 25; ib. 62[8]; Gittin 46c, 63[9]; 47b, 30; B. Kamma 3c, 38; Kidd. 63c, 45; B. Mezia 11d, 39.

*Hamnuna und Ẓeïra. Jebam. 10d, 45[10].

Jirmeja und Jose. Nedarim 39b, 4.

Jirmeja im Namen der Gelehrten[11] und Abba. Jebamoth 8b, 48 (51).

Jirmeja und Jose b. Chanina. Baba Kamma 7a, 35.

Abba und Jose. Kidduschin 60a, 60.

---

[1] Das רבי vor שמואל ist zu streichen. Vielleicht aber ist nach רבי ein Name (etwa אבא), der des Tradenten ausgefallen.

[2] Tradiert von Mani b. Tanchuma.

[3] Ebenso Nedarim 40b, 65.

[4] Ebenso Naẓir 52a, 44.

[5] Ebenso 71d, 42.

[6] Ebenso Taan. 65c, 27.

[7] Tradiert von Jakob b. Acha. Ebenso Kethub. 34d, 3.

[8] Ebenso 42d, 52.

[9] Statt תר' אמרין steht hier בעי (l. בעו).

[10] Tradiert von Abba. Ebenso 11a, 73.

[11] ר' ירמיה בשם רבנן. Z. 58 fehlt רבנן.

Abba und Simon. Berach. 5a, 54; Pesach. 31a, 40; 32c, 61.

Jona und Jose. Berach. 6c, 10; Pea 15b, 5[1]; Kilajim 30d, 75; 32d, 39; Terum. 41d, 11; Challa 57b, 74; Sabbath 10b, 39[2]; 10c, 47; Taanith 64d, 1; Megilla 71c, 51; Pesachim 28d, 70; Joma 44d, 60; Moed Katon 82c, 24; Kethub. 33a, 50 (33b, 13); Kidduschin 60c, 46.

Chaggai und Judan. Kidduschin 62c, 40.

Abin und Chananja. Kilajim 27d, 18.

Chananja und Abin. Gittin 47b, 31.

Chananja und Pinchas. Pesach. 30d, 47[3].

---

[1] Ebenso Chagiga 76b, 38 (statt יונתן l. יוסי).

[2] Ebenso 17c, 45.

[3] Hier fehlen die Worte תרייהון אמרין.

XLI. Die mit dem Ausdrucke איתמר eingeleiteten Lehrstücke des babylonischen Talmuds.

So wie tannaitische Lehrsätze mit תני oder תניא, so werden im babylonischen Talmud amoräische Lehrsätze mit איתמר („es ist gesagt worden“) eingeleitet. Die Anwendung dieser Einführungsformel erstreckt sich besonders auf Kontroversen zwischen Amoräern, sei es, daß es sich um die Erklärung der Mischna oder um sonstige halachische Fragen handelt. Einzelmeinungen von Amoräern werden nur selten mit איתמר eingeführt. Die folgende Übersicht von Stellen des babylonischen Talmuds, in denen die Einleitungsformel איתמר angewendet ist[1], zeigt, daß der größere Teil der Beispiele Kontroversen zwischen babylonischen Amoräern enthält, und unter diesen sind in überwiegender Mehrzahl die beiden für die Begründung und für die Ausgestaltung des babylonischen Talmuds maßgebenden Amoräerpaare vertreten. Rab und Samuel, Abaji und Raba[2]; ferner Kontroversen zwischen palästinensischen Amoräern, unter diesen vor allem Jochanan und Simon b. Lakisch; auch, in geringer Anzahl, Kontroversen zwischen palästinensischen und babylonischen Amoräern. Bei den mit איתמר überlieferten Einzelmeinungen sind einerseits Rab, andererseits Jochanan, also die größten Autoritäten der beiden Länder, die meist genannten Autoren. Anonyme Sätze finden sich fast gar nicht unter den mit איתמר eingeleiteten Ha-

[1] Zumeist am Anfange eines neuen Absatzes: איתמר; oft zur Einführung eines Argumentes (דאיתמר) oder bei Aufwerfung einer Frage (והא איתמר), oder bei Anführung eines einen andern Satz bestätigenden Satzes (איתמר נמי).

[2] Es sei daran erinnert, daß der Ausdruck הויות für halachische Fragen und Erörterungen gerade in Verbindung mit diesen beiden Amoräerpaaren vorkommt: הויות דרב ושמואל (Berach. 20a und Parall.), הויות דאביי ורבא (Sukka 28a).

lachas; als Beispiele dafür kann ich (Chullin 111a[1]) Kerithoth 3b[2] anführen. Mit איתמר eingeleitete Sätze nichthalachischen Inhaltes sind nur in verschwindender Anzahl zu finden, und zwar nur bei palästinensischen Autoren[3]. Sprachlich stehen die mit איתמר eingeleiteten Sätze in einer Reihe mit den tannaitischen Überlieferungen; nur hier und da ist in die Überlieferung der Kontroversen das Aramäische eingedrungen.

Außer den hier in Betracht gezogenen Fällen, in denen die Überlieferung der babylonischen Lehrhäuser das Wort איתמר als Einleitungsformel anwendet, wird dasselbe noch häufig innerhalb der Diskussion gebracht. So in der Formel אי איתמר הכי איתמר, wo ein amoräischer Halachasatz auf Grund der gegen ihn erhobenen Einwendungen in berichtigter Form wiederholt wird[4]. Mit הא איתמר עלה wird in der Diskussion ein zur Erläuterung eines tannaitischen Halachasatzes dienender Ausspruch angeführt[5]; ebenso mit לאו איתמר עלה[6]. Und so noch andere der Diskussion angepaßte Wendungen.

---

[1] Eine aram. Halacha (כבדא עילוי בשרא ...), die Dimi aus Nahardea in anderer Version tradiert.

[2] והאיתמר המעלה איברי פנים בחוץ חייב א׳ חוץ בחוץ ח׳.

[3] S. unten am Schlusse von § 3.

[4] Von den 24 von mir verzeichneten Stellen (natürlich der Gesamtheit der Fälle gegenüber eine nur geringe Zahl) nennen 18 babylonische Autoren, und zwar: eine Kontroverse zwischen Rab und Samuel (Sabbath 116b); Rab (im Namen Chijas, Sabb. 92a; tradiert von Giddel, Makk. 18b; im Namen Mabogs, Zebach. 9b); Samuel (trad. von Jehuda, Kethub. 2a); Assi (trad. von Jehuda, Kidd. 11b = Bechor. 50b); Huna (Nidda 15a); Chisda (Sanh. 46a); Rabba b. Huna (R. Hasch. 15a); Nachman (im Namen Rabba b. Abahus, Temura 20b); Rabba (Kethub. 73b, mit Joseph, Kethub. 43b); Raba (Sabb. 50a; Erubin 88b); Aschi (Kidduschin 32b; vgl. Kethub. 17a, Sanh. 19b in der berichtigten Form). — Die übrigen Stellen nennen palästinensische Amoräer: Chanina (Baba Mezia 25a); Kontroversen zwischen Jochanan und Simon b. Lakisch (Baba Mezia 45a; Bechor. 4b); Jochanan (trad. von Assi, Joma 27b); Jose b. Chanina (Kidd. 44a); Eleaẓar (Chullin 77b; trad. von Benjamin b. Jepheth, Megilla 16b: nichthalachisch); eine anonyme Botschaft (שלחו מתם, Baba Bathra 158b).

[5] Z. B. Sukka 24a (Huna b. Josua); Beza 10b (Jochanan und Simon b. Lakisch); Jebam. 120b (Hoschaja); Gittin 25a (Jochanan); Chullin 7b (Jochanan); ib. 95a (Rab).

[6] Z. B. Baba Kamma 115b (Josua b. Levi, trad. von Simon); Ab. ẓara 46b (Nachman im Namen Rabba b. Abahus); Chullin 29b (Rabba b. b. Chana im Namen Jochanans).

1. Halachische Kontroversen babylonischer Amoräer.

Rab und Samuel.

Sabbath 22a, eine Gruppe von drei halachischen Kontroversen[1]. — Sabbath 40a. — Sabbath 54a[2]. — Sabbath 135a. — Sabb. 145a[3]. — Erubin 25a (ib. 94b). — Erubin 90a. — Pesach. 75b unt. — Beza 6a[4]. — Beza 40a. — Taanith 18a[5]. — Megilla 30a. — Kethub. 54a[6]. — Kethub. 55b (Baba Bathra 152a)[7]. — Kethub. 84a (B. Mezia 51a, Makkoth 3b). — Gittin 14a. — Gittin 18a (vgl. Jebam. 42a). — Gittin 19a. — Gittin 52b. — Gittin 60b[8]. — Kidd. 46b (B. Mezia 15b, Gittin 45a, Arachin 30a). — Kidduschin 65a[9]. — Kidduschin 79a. — Baba Kamma 37b (Nidda 64a). — Baba Kamma 97a. — Baba Mezia 79a. — Baba Mezia 101a, B. Bathra 24a. — B. Bathra 52a[10]. — B. Bathra 92a (Baba Kamma 46a). — Baba Bathra 96a[11]. — Ab. ẓara 49b. — Ab. ẓara 75a[12]. — Ẓebachim 120a[13]. — Chullin 43b. — Chullin 111b. — Bechoroth 12b (49a)[14]. — Nidda 16a. — Nidda 24a.

---

[1] Ebenso Menachoth 41b. An beiden Stellen folgt die Bemerkung Abajis, sein Oheim und Lehrer Rabba habe in allen Dingen die Meinung Rabs befolgt und in bezug auf diese drei Kontroversen sich der Meinung Samuels angeschlossen.

[2] Halachaentscheidung zur Kontroverse zwischen Jehuda und Jose in M. Sabbath V 2. Nach anderer Überlieferung (איכא דמתני) war die Kontroverse Rabs und Samuels unabhängig von der Mischna formuliert.

[3] Angeführt von Abaji in einem Gespräch mit Dimi.

[4] Nach anderer Überlieferung steht nicht Samuels, sondern Jochanans Meinung der Rabs gegenüber.

[5] Die Meinung Rabs ist von Chija b. Aschi tradiert.

[6] Dazu die Bemerkung Chija b. Abins, die Kontroverse sei in bezug auf einen anderen Fall umgekehrt zu lehren (וחילופה ב...). Eine Variante zu dieser Bemerkung gibt dann Kahana.

[7] Die Meinung Rabs wird als im Lehrhause Rabs gelehrt tradiert.

[8] Aramäisch.

[9] Hier geht die Meinung Samuels der Rabs voraus.

[10] Nach den beiden Meinungen folgt der Bericht Samuels über ein Zugeständnis Rabs (אמר שמואל מודה לי אבא).

[11] Die Meinung Samuels aramäisch.

[12] Aramäisch. Die Meinung Rabs im Lehrhause Rabs tradiert. Dazu die Bemerkung, in Pumbeditha sei die Kontroverse anders gelehrt worden als in Sura.

[13] Die Kontroverse unbestimmt (חד אמר .... וחד אמר).

[14] An der ersten Stelle ist die Meinung Samuels weggeblieben.

Gemeinsame Aussprüche von Rab und Samuel. Beza 4b. — Berach. 36b[1].

Rab, Samuel, Assi.

Sabbath 50a.

Rab, Assi.

Beza 4b. — Beza 30b (Sukka 46b). — Kidduschin 46a.

Rab, Kahana.

Pesachim 79a[2]. — Chullin 28b[3]. — Beide Kontroversen beziehen sich auf dasselbe Thema.

Rab, Rabba b. Chana.

Sukka 56a[4].

Rab, Schule Schelas.

Kidduschin 43a.

Samuel, Karna.

Kidduschin 44b[5].

Assi, Chija b. Rab.

Kerithoth 17b[6].

Huna, Chija b. Rab.

Sabbath 135b[7].

Huna, Jehuda.

Kidduschin 60a. — Baba Bathra 10b.

Huna, Chisda.

Berach. 25a[8]. — Ebendaselbst[9]. — Sabbath 100b[10]. — Sabbath 115a. — Sabbath 128a. — Gittin 64a. — Chullin 10a.

---

[1] Zuerst wird ein gemeinsamer Ausspruch R.'s und S.'s durch Joseph tradiert, mit der Einführungsformel גופא wiederholt, dazu ein anderer ähnlicher mit ואיתמר נמי eingeführt.

[2] Mit einer zweiten Version für die Meinung Kahanas (איכא דאמרי).

[3] Zum Teil aramäisch.

[4] Statt רבה בר בר חנא l. רבה בר חנא, wie in Chullin 100a. S. Die Agada der babyl. Amor. S. 7, Anm. 30.

[5] Mit Angaben über Entscheidungen der Zeitgenossen Mar Ukba und Samuel.

[6] Zur Erklärung der Mischna Kerithoth IV 1 (שנינו).

[7] Die Kontroverse unbestimmt.

[8] Raba begründet jede der beiden Meinungen biblisch.

[9] Zur Bekräftigung der Meinung Chisdas wird eine Baraitha zitiert.

[10] Neben Chisda wird Raba b. Huna als Miturheber von dieser Meinung genannt.

Huna, Nachman.

Jebam. 93a (Baba Mezia 66b)[1]. — Aboda ẓara 40a.

Huna, Nachman, Schescheth.

Berachoth 41b[2].

Huna im Namen Rabs, Jirmeja b. Abba im Namen Samuels

Baba Bathra 64b[3].

Huna, eine Baraitha (רב הונא אמר במתניתא תנא).

Chullin 113a[4].

Jehuda, Nachman.

Gittin 84a. — Baba Kamma 27b[5]. — Baba Mezia 28b[6].

Jehuda im Namen Rabs, Nachman.

Nedarim 14b[7].

Jehuda, Nathan b. Hoschaja.

Beza 35b[8].

Jehuda, Ena.

Sukka 50b[9].

Huna, Rabba.

Chullin 69b, zwei miteinander in Parallele gebrachte Kontroversen ähnlicher Art. — In Kidduschin 50b wiederholte Rabba die Meinung Hunas (וכן אמר רבה).

Nachman, Schescheth.

Sabbath 94b. — Pesachim 92b. — Kethub. 110a[10]. — Gittin 32b. — Baba Kamma 68a.

---

[1] Mit Hinzufügung eines Zugeständnisses Nachmans (aram. מודינא).

[2] Nachman sagt dasselbe wie Huna (וכן אמר רב נחמן).

[3] Dazu ein Gespräch zwischen den beiden Tradenten über die Meinung Rabs.

[4] Mit einem Ausgleich zwischen den beiden Meinungen.

[5] Aramäisch.

[6] Aramäisch.

[7] Mit einem Zugeständnis Jehudas. In Gittin 84a, wo אמר רב nach אמר רב יהודה fehlt, ist das Zugeständnis nicht erwähnt. In Gittin: ואין חוששין für das aram. ולא חיישינן in Nedarim.

[8] Über die Lesung des ersten Wortes in M. Beza III 1 חד תני משילין וחד תני משחילין. Der volle Name רב נתן בר הושעיה findet sich in der Münchner Handschrift. Eine Kontroverse der beiden in Beantwortung einer Frage, die im Lehrhause gestellt wurde, s. Kidduschin 35a.

[9] Über die Lesung des Wortes השואבה in M. Sukka V I.

[10] Teilweise aramäisch.

Chisda, Schescheth.

Erubin 62a.

Nachman, Chisda und Rabba b. Huna.

Nazir 32a[1].

Chisda, Rabba b. Huna.

Bechoroth 47b.

Chisda, Rabba.

Baba Kamma 104a[2].

Chisda, Nathan b. Hoschaja.

Chullin 138a.

Rabba, Joseph.

Sabbath 135a. — Sabbath 148b[3]. — Baba Kamma 56b (Schebuoth 44a). — Baba Bathra 114a[4]. — In Berach. 33a ein gemeinsamer Ausspruch R.'s und J.'s.

Rabba, Ẓera.

Pesachim 96b[5].

Rabba, Raba.

Menachoth 64a.

Joseph, Bebai.

Erubin 23b: ein von Jehuda tradierter Ausspruch Samuels.

Ulla im Namen Eleaẓars, Pappai.

Baba Kamma 11a.

Abaji, Raba.

Berach 25a[6]; Sabbath 72a b (Kerithoth. 19b)[7]. — Sabbath 73a[8]. — Sabbath 92a. — Erubin 15a[9]. — Pesachim 25b. —

---

[1] Dann folgt eine Frage Rabas an Nachman in bezug auf des Letzteren Meinung.

[2] Eine Variante hat Raba statt Rabba.

[3] Hier geht die Meinung Josephs der Rabbas voran.

[4] Joseph fügt eine Beweisführung für seine Meinung hinzu.

[5] Eine Variante wie in Anm. 2.

[6] Abaji begründet seine Meinung.

[7] Die Ausgaben setzen in Sabbath Rabas Meinung an die erste Stelle; doch Cod. München hat zuerst אביי אמר; ebenso die Parallelstelle in Kerithoth.

[8] Auch hier hat Cod. München die richtige Reihenfolge: Abaji, Raba.

[9] Aramäisch.

Pesachim 30b. — Pesachim 64b[1]. — Sukka 18a. — Sukka 46a[2]. — Kidduschin 51a[3]. — Kidduschin 69b[4]. — Baba Kamma 72b. — Baba Kamma 108b. — Baba Mezia 36b[5]. — Baba Mezia 80a[6]. — Baba Bathra 137a. — Baba Bathra 173a. — Sanhedrin 47b. — Sanhedrin 61b. — Temura 7b.

Raba, Huna b. Chinena.

Baba Bathra 155a[7].

Raba, Papa.

Temura 17b[8]. Kethub. 102b[9].

Ẓebid, Papa.

Baba Kamma 37a[10].

Papa, Huna b. Josua.

Erubin 15b (Sukka 15a). — B. Kamma 15a (Kethub. 41a)[11].

Acha, Rabina.

Baba Mezia 95a[12].

2. Halachische Aussprüche einzelner babylonischer Amoräer.

Rab.

Berach. 30b[13]. — Sukka 36b. — Kidduschin 45a[14]. — Gittin 62b[15]. — Schebuoth 45b[16]. — Menachoth 17a[17].

---

[1] Zur Bedeutung des Wortes נִעְלוֹ in M. Pesachim V 5 (נִנְעֲלוּ תנן ... נועלין תנ). Vgl. שנינן oben S. 569, Anm. 6.

[2] Aramäisch (Halachaentscheidung).

[3] Aramäisch.

[4] Zu עָלוֹ in M. Kidduschin IV 1 (wie in Anm. 1).

[5] Beide im Namen Rabbas.

[6] Zum Ausdruck der M. Baba Mezia VI 5 קשה למשאוי wie in Anm. 1.

[7] Beide im Namen Nachmans.

[8] Mit Raba ist auch Rabina, mit Papa auch Scherebja als Urheber der Meinung genannt.

[9] Aramäisch.

[10] Zum Ausdruck der M. B. Kamma IV 2 ואינו מועד (wie Anm. 1).

[11] Aramäisch.

[12] Mit der Einführungsformel: פליגי בה חד אמר וחד אמר.

[13] Tradiert von Jizchak b. Abdimi. Vgl. Berach. 44b.

[14] Tradiert von Huna.

[15] Tradiert von Nachman und Rabba b. Abuha. In Baba Mezia 76a mit der Einführungsformel תא שמע zitiert.

[16] Tradiert von Menaschja b. Ẓebid.

[17] Tradiert von Chisda.

Samuel.

Sukka 7a[1]. — Beza 39a[2]. — Kethub. 10a[3].

Huna.

Kidduschin 50b[4]. — Naẓir 42b[5]. — Baba Mezia 8b[6].

Nachman.

Pesachim 108a[7].

Joseph.

Nidda 14a[8].

Rabba b. b. Chana.

Menachoth 39a[9].

Ulla.

Sabbath 156b.

Chanan b. Raba.

Sukka 36b

3. Halachische Kontroversen palästinensischer Amoräer[10].

Jochanan, Simon b. Lakisch.

Sabbath 71b. — Pesachim 84a[11]. — Jebamoth 38b[12]. — Kethub. 101b. — Nedarim 10a[13]. — Nazir 16b. — Gittin 47b

---

[1] Im Namen Levis. Dazu die Bemerkung, im Lehrhause habe man dieser von Samuel tradierten Halacha Levis zugestimmt (וכן מורין בי מדרשא). Eine solche Bemerkung s. auch Nidda 14a.

[2] Tradiert von Chija b. Abin.

[3] Tradiert von Nachman. Samuel selbst tradiert den Halachasatz im Namen des Tannaiten Simon b. Eleaẓar.

[4] Mit der Bemerkung, Rabba habe dieselbe Meinung ausgesprochen.

[5] Tradiert von Rabba.

[6] Tradiert von Chelbo.

[7] Zwei entgegengesetzte Versionen des Ausspruches, beide mit איתמר משמיה דר"נ eingeleitet.

[8] Berichtet über eine halachische Ansicht Chijas (des Tannaiten).

[9] Er berichtet über eine aus dem Munde des Josija von Uscha vernommene Halacha.

[10] Hierher gehört auch die in Berach. 35a unter איתמר eingeleitete Kontroverse zwischen Chija und Simon dem Sohne Jehudas I: חד תני כרם רבעי וחד תני נטע רבעי (M. Maaser scheni V).

[11] In Chullin 76b wird die Meinung Jochanans allein angeführt.

[12] In Jebam. 41b wird die Meinung Jochanans allein angeführt.

[13] Ohne Nennung der Autoren wird auf diese Kontroverse hingewiesen Nedarim 3a.

(Baba Mezia 96a, Baba Bathra 136b). — Baba Kamma 22a. — Baba Bathra 136a. — Schebuoth 21a[1]. — Sanhedrin 87a (Nidda 72b). — Sanhedrin 111b. — Makkoth 14b (Ẓebach. 33b)[2]. — Ẓebachim 9b (Chullin 39a). — Ẓebach. 10a. — Ẓebach. 34a[3]. — Ẓebach. 72b[4]. — Ẓebachim 107b. — Ẓebachim 113a. — Menachoth 9a. — Menachoth 23a. — Chullin 48b[5]. — Chullin 54a[6]. — Chullin 139a[7]. — Bachoroth 4b. — Meïla 14a (Ab. ẓara 41b). — Nidda 24a.

Jochanan, Hoschaja.

Ẓebachim 113a.

Chanina, Jochanan.

Sota 15a (Menachoth 26b). — Gittin 51a[8]. — Menachoth 50b[9]. — Menachoth 94a. — Chullin 119a.

Jochanan, Josua b. Levi.

Sukka 44a[10]. — Jebamoth 39a[11]. — Jebamoth 65b[12].

Bar Pada (Pedaja), Jochanan.

Temura 10a.

Jose b. Chanina, Jochanan.

Sabbath 59a.

Eleaẓar, Jochanan.

Sabbath 140a. — Baba Mezia 37a. — Menachoth 84a[13].

---

[1] Hier sind J. und S. b. L. nur in der Begründung der beiden gemeinsamen Ansicht verschiedener Meinung.

[2] Die Meinung S. b. L.'s steht hier voraus.

[3] Wie in Anm. 2.

[4] Zum Ausdrucke את שדרנו (כל שר') in M. Orla III 7. Ohne Nennung der Autoren wird die Kontroverse zitiert in Beza 3b. S. auch Jebamoth 81b.

[5] Hier wird über eine Entscheidung berichtet, bei der neben Jochanan noch Eleaẓar und Chanina, neben Simon b. Lakisch noch Mani b. Pattisch und Simon b. Eljakim genannt sind (מכשרי .... טרפי ....).

[6] Aramäisch.

[7] Die Meinung S. b. L.'s aramäisch.

[8] Eine Halacha Jochanans mit einer ergänzenden Bemerkung Chaninas.

[9] Chija b. Abba tradiert die Meinung Jochanans, Assi die Chaninas.

[10] ר' יוחנן ור"י בן לוי חד אמר .... וחד אמר .....

[11] פליגי בה .... חד אמר .... וחד אמר.

[12] Wie in Anm. 10.

[13] Hier steht Jochanans Meinung an erster Stelle.

Chiẓkija, Jochanan.

Erubin 50a. — Ẓebachim 56b. — Menachoth 48a (Erubin 50a). — Nidda 3b.

Jose b. Saul, Jochanan b. Saul.

Sabbath 125b.

Söhne Chijas, Josua b. Levi.

Ẓebachim 116a[1].

Jose b. Chanina, Josua b. Levi.

Berachoth 26b[2].

Eleaẓar, Jose b. Chanina.

Pesachim 19b[3]. — Ẓebachim 116a[4].

Ammi, Assi.

Chullin 113b[5].

4. Halachische Aussprüche einzelner palästinensischer Amoräer.

Jochanan.

Erubin 22b[6]. — Pesachim 15b[7]. — Kethub. 8a[8]. — Baba Mezia 17a[9]. — Sanhedrin 47a (Ẓebach. 12b)[10]. — Ẓebachim 14b[11]. — Ẓebach. 25b[12]. — Menach. 31b[13]. — Menach. 88b[14].

---

[1] בני ר' חייא ור"י בן לוי חד אמר ... וחד אמר ... Eine nichthalachische Kontroverse. S. Ag. d. pal. Am. I 50,1.

[2] Eine nichthalachische Kontroverse. S. ib. I 139,3.

[3] ר"א וריב"ח חד אמר .... וחד אמר ....

[4] Wie in Anm. 3. Eine nichthalachische Kontroverse. S. ib. I 430,3.

[5] ר' אמי ור' אסי חד אמר .... וחד אמר ....

[6] Tradiert von Rabin. Nach anderen ist Abahu als Tradent genannt.

[7] Aramäisch.

[8] Tradiert von Jizchak.

[9] Tradiert von Abin und Ilai (Hela).

[10] Tradiert von Jirmeja und Abahu.

[11] Tradiert von Ulla.

[12] Tradiert von Assi.

[13] Tradiert von Rabba b. b. Chana (nach anderen von Acha b. b. Chana).

[14] Tradiert von Abahu.

Simon b. Lakisch.

Baba Kamma 24b[1]. — Sanhedrin 23a.

Josua b. Levi.

Berach. 42b[2]. — Erubin 13a. — Sukka 38b[3].

Jose b. Chanina.

Ẓebachim 55b[4].

Chana b. Chanina.

Megilla 30a.

Eleaẓar b. Pedath.

Ẓebachim 14b[5]. — Ẓebachim 70b[6].

Ammi.

Sukka 30a.

5. Halachische Kontroversen babylonischer und palästinensischer Amoräer.

Rab, Levi[7].

Baba Mezia 41a[8]. — Baba Mezia 45b[9]. — Nidda 35b (Sanhedrin 87b). — Nidda 64b. — Nidda 68a.

Rab, Jannai.

Baba Mezia 63a[10].

---

[1] Von Papa vor Raba angeführt.

[2] Tradiert von Rabba b. Mari.

[3] Ein von J. b. L. tradierter Ausspruch Bar Kapparas. Zweiter Tradent: Simon b. Paẓẓi.

[4] Dazu die Angabe, in Palästina habe man den Ausspruch in anderer Form, und zwar als von Jakob b. Acha im Namen Assis (st. רב אשי l. רבי אסי) tradierten Ausspruch gelehrt.

[5] Tradiert von Ulla.

[6] Tradiert von Bebai.

[7] Levi b. Sisi wird wohl noch zu den Tannaiten gerechnet, ist aber in den Kontroversen nach Rab mit diesem gleichen Ranges.

[8] רב ולוי חד אמר ... וחד אמר .....

[9] Wie in Anm. 8.

[10] In Baba Kamma 103a ist Rabs Meinung allein angeführt.

Rab, Jonathan.

Kethuboth 55a[1].

Rab, Jochanan.

Rosch Haschana 18b[2]. — Aboda ẓara 27a. (Menachoth 42a)[3]. — Meïla 9a.

Jochanan, der Vater Samuels.

Gittin 41a.

Huna, Jochanan.

Berachoth 40b. — Chagiga 3b. — Kethub. 12b (Baba Mezia 116b).

Jehuda, Jochanan.

Chullin 93b.

Jochanan, Nachman.

Baba Mezia 38b[5].

Kahana, Abahu.

Baba Kamma 20b[6].

In Chullin 108a wird eine halachische Kontroverse zwischen Rab und Samuel mitgeteilt, und dabei für die eine Meinung auch Chanina und Jochanan, für die andere Simon der Sohn Jehudas I und Simon b. Lakisch als Gewährsmänner genannt.

---

[1] רב ורבי נתן חד אמר הלכה כר"א בן עזריה וחד אמר אין הלכה כר"א בן עזריה, in bezug auf M. Kethub. V I. Im Talmud wird im Anschluß daran bewiesen, daß die erste Meinung die des ר' נתן sei, weil dieser in gleichem Sinne nach der Meinung des Simon b. Scheẓuri in M. Chullin IV 5 entschied. Da in Chullin 75b ר' יונתן es ist, der so entscheidet, so muß auch an unserer Stelle dreimal statt ר' נתן gelesen werden ר' יונתן. In Menachoth 30b steht ר' יוחנן für ר' יונתן; doch hat eine Handschrift (Rabbinovicz z. St.) ר' יונתן.

[2] Die Meinung Rabs teilt Chanina, die Jochanans Josua b. Levi.

[3] Die Meinung Rabs tradiert Duru b. Papa.

[4] Die Meinung Hunas teilt Jehuda, die Jochanans Nachman.

[5] Jochanans Meinung tradiert von Abba b. Jakob, die Nachmans von Raba.

[6] Sie tradieren auf verschiedene Weise eine Halacha Jochanans.

XLII. Textesrezensionen im babylon. Talmud, tradiert oder bezeugt von einzelnen Amoräern. Differenzen der babylon. Schulen.

Wenn im babylonischen Talmud voneinander abweichende oder parallele Versionen in den Erläuterungen zur Mischna, also im grundlegenden Talmudtexte einzelnen Amoräern zugeschrieben werden, so gelangt dabei der Terminus תָּנֵי[1] zur Anwendung. Die einleitende Formel lautet רב .... מַתְנֵי [לֹה הכי], N. lehrt. tradiert es so. Die betreffenden Angaben bieten einen unmittelbaren Einblick in die Entstehung und Entwickelung des Talmudtextes. Sie sollen hier nach der alphabetischen Reihenfolge der als Träger dieser Überlieferungen genannten Autoritäten zusammengestellt werden.

Abaji. B. Kamma 94a unt.[2]

Acha. Pesachim 53b ob.[3].

Acha gegen Rabina[4]. Kethub. 31b[5]; Bechoroth 11a[6]. — Chullin 58a[7].

---

[1] S. Amoräische Terminologie S. 239 f.

[2] In einer Baraitha wurde gelehrt: אמר רב יהודה אמר שמואל הלכה כר"ש בן אלעזר. Abaji aber fügte vor הלכה das Wort אמרו ein; denn Samuel selbst sei nicht dieser Meinung (וליה לא סבירא ליה).

[3] רב אחא מתני לה להא מתניתא כר' שמעון. Eine Handschrift hat 'בר statt 'כר, und das ist die richtige Lesung. Die abweichende Überlieferung besteht darin, daß in der Baraitha, welche den Fall des Römers Theudas berichtet, als Tradent des Berichtes nicht Jose b. Chalaftha, sondern Simon b. Jochai zu nennen sei. Nach Cod. Münch. wird die Variante anonym gebracht (איכא דמתני לה).

[4] S. oben S. 572.

[5] ... רב אחא מתני הכי רבינא מתני ... Die abweichende Erläuterung wird dann auf eine Verschiedenheit in der Erklärung einer Mischna zurückgeführt.

[6] .... רב אחא מתני הכי רבינא קשיא ליה ....

[7] רב אחא .... מתני להא דאמימר כדאמרן רבינא .... מתני לה לדאמימר בהאי לישנא. Es handelt sich um einen Ausspruch Amemars und die ganze sich daranknüpfende Erörterung.

Acha b. Adda. Chagiga 19b[1].

Acha b. Ika. B. Kamma 78b ob.[2].

Acha b. Ika gegen Papa. Nedarim 30a[3].

Acha b. Jakob. Makkoth 18b[4].

Acha b. Nathan. Pesachim 41a unt.[5].

Acha b. Raba. Sabb. 4a[6]; Pesachim 29a unt.[7]; Kidd. 43a unt.[8]; B. Kamma 110b[9]; Menach. 3b[10]; Chullin 126a[11];

---

[1] רב אחא בר אדא מתני בסיפא .... Die Erörterung zu M. Chagiga II 6 lehrte A. b. A. so, daß er den Mischnatext erweiterte und dadurch die Erörterung modifizierte.

[2] רב אחא בריה דרב איקא מתני לה בהדיא. Anstatt einer Frage, die Raba aufwarf und dann selbst löste, überlieferte A. b. J. den Inhalt der Lösung als ausdrücklichen Ausspruch Rabas.

[3] רב פפא ורב אחא בריה דרב איקא חד מתני ארישא וחד מתני אסיפא. Eine Erläuterung zu M. Nedarim III 6, die von den beiden Amoras der eine auf den ersten Teil, der andere auf den zweiten Teil des Paragraphen bezog. Die Erläuterung lautet dementsprechend bei dem einen anders als bei dem anderen: מאן ד[מ]תני ארישא מתני הכי .... ומאן דמ׳ אסיפא מ׳ הכי ....

[4] מתני לה כדרבי אסי אמר ר׳ יוחנן .... D. h. er überlieferte als Autorangabe (statt Eleazar im Namen Hoschajas): Assi im Namen Jochanans (vielleicht muß es heißen בדרבי st. כדרבי (s. S. 578, Anm. 3) und gab demgemäß auch eine andere Erörterung dazu.

[5] רב אחא בריה דרב נתן מתני לה להא דרב חסדא בהדיא (s. Anm. 2). Nach der ersten Version wirft Raba gegen einen halachischen Ausspruch Chisdas eine Frage auf und beseitigt die Schwierigkeit durch Interpretation des Ausspruches. A. b. N. tradiert den Ausspruch Chisdas in einer die Interpretation schon in sich begreifenden Form (mit Beseitigung Rabas).

[6] מתני לה בהדיא .... Einen Ausspruch Bebai b. Abajis, gegen den Einwände erhoben werden, die schließlich Aschi durch Interpretation beseitigt, tradiert A. b. R. in einem diese Interpretation involvierenden Wortlaute (s. vor. Anm.).

[7] רב אחא בריה דרבא מתני לה להא שמעתא משמיה דרב יוסף בהא לישנא (die Ausgaben haben תני statt מתני). A. b. R. gibt eine andere Version der Erläuterung Josephs zu einer tannaitischen Kontroverse.

[8] מתני איפכא .... Er kehrt in der Überlieferung über eine Kontroverse zwischen Rab und der Schule Schelas die Autorangaben um.

[9] מתני לה בהדיא .... Einen Ausspruch Rabas, wie Anm. 2.

[10] מתני להו לכלהו לפסולא .... Andere Version eines Ausspruches Rabas. S. auch Zebach. 9b.

[11] מתני לה בהדיא .... Die Interpretation Rabas zu dem Ausspruche Joses in M. Ohaloth XI 7, daß nämlich הטומאה = חלל הטומאה, wird von A. b. R. in den Text der Mischna eingefügt. (Statt תני in der Interpretation Rabas muß es nach Cod. Münch. heißen הכי קאמר).

Nidda 23a ob.[1].

Acha b. Raba gegen Aschi. Erubin 90b[2]; Zebach. 11b[3].

Adda b. Ahaba. B. Kamma 112a ob.[4].

Adda b. Mathna. Erubin 3a[5].

Amemar. Moed Katon 14b[6].

Aschi. Sabbath 59b[7]; Moed Katon 14a[8]; Jebamoth 29b[9]; Nidda 18a unt.[10].

Aschi gegen Acha b. Raba. S. oben unter Acha b. Raba.

Aschi gegen Jirmeja aus Diphti. Sabbath 74a[11]; Joma 63a[12].

[1] .... מתני לה משמיה דר' אלעזר לקולא .... Nämlich in der von Jehuda im Namen Samuels gelehrten tannaitischen Tradition über eine hermeneutische Regel nennt A. b. R. nicht Simon (b. Jochai, משום ר' שמעון, so muß Nidda 22b unt. gelesen werden st. משום ר' ישמעאל, sondern Eleazar (b. Schammua), und gibt auch die Tradition selbst in einer anderen, erleichternden Version.

[2] .... רב אשי מתני לה אספינה רב אחא .... מ' לה אאבדרה. Eine Frage, die Chija b. Joseph an Samuel hinsichtlich einer Kontroverse zwischen Rab und Samuel richtete, und die Antwort darauf gehört nach Acha b. Raba zu einer anderen Kontroverse als nach Aschi.

[3] רב אשי מתני משמיה דר' יוחנן .... מ' מ' דר' ינאי. Es ist eine Erläuterung der in M. Zebach. I 2 gebrachten Halacha Simons des Bruders Azarjas, die der eine im Namen Jochanans, der andere im Namen Jannais lehrte.

[4] רב אדא בר אהבא מתני להא דרבא ורמי בר חמא אהא. Eine Kontroverse, die sich auf einen Mischnasatz bezieht, gehört nach A. b. Ahaba (dem jüngeren Träger dieses Namens) zu einer Baraitha.

[5] .... רב .... מתני להא שמעתא דרבה איפכא. Die Umkehrung bezieht sich auf den Inhalt des Ausspruches Rabbas. Cod. Münch. hat רבא st. רבה.

[6] אמימר ואיתימא רב שישא בריה דרב אדי מת'. Es ist eine parallele Version zu einer Halacha Samuels und der daran sich knüpfenden Bemerkungen von Pinchas und Aschi.

[7] רב אשי מתני לקולא, nämlich die Erläuterung einer Kontroverse Rabs und Samuels.

[8] רב אשי מתני (Cod. Münch.: מר בר רב אשי מתני הכי). Andere Version einer Frage Zeïras.

[9] Erläuterung Eleazars und deren Fortsetzung durch Abin zu M. Jebamoth III 7 in zwei parallelen Versionen.

[10] Eine Erläuterung Hunas zu M. Nidda II 1.

[11] רב אשי מ' פטור רב ירמיה מדפתי מ" ח" .... Eine anonyme halachische These.

[12] רב אשי מ' חייב ורב ירמיה מדפתי מ' פטור. In einem Halachasatze Jochanans, die Jirmeja tradierte und Rabin aus Palästina gebracht hatte.

Aschi gegen Mar Ẓutra. Sabbath 129a ob.[1].

Assi. Kethub. 77a[2].

Chabiba. Sabbath 54b; Sukka 4b; Megilla 7a[3].

Chanina b. Ika. S. unter Papa und Ẓebid.

Chija b. Abin. Sabbath 111b ob.[4] (Kethuboth 6a, Bechoroth 34a unt.).

Chija b. Awja. Baba Bathra 19a ob.[5]; Nidda 58a[6].

Chija b. Nathan. Menachoth 39a[7].

Chisda. Ẓebachim 32a unt.[8].

Dimi gegen Safra. Kethub. 100a[9].

---

[1] .... רב אשי מתני הכי מר זוטרא מ"ה .... Zwei Versionen einer von Jehuda tradierten Halacha Samuels.

[2] רב אסי מתני איפכא, in bezug auf zwei Erklärungen zu בעל פוליפוס, M. Kethub. VII 10, von denen die erste Jehuda im Namen Samuels gibt, die zweite aus einer Baraitha zitiert wird. Assi kehrt die Angabe um und gibt auch ein Mnemonikon für seine Version (ומנח בה סימנא). Es ist der spätere bab. Amora dieses Namens.

[3] רב חביבא מתני בכוליה סדר מועד כל כי האי זוגא חילופי ר' יוחנן ומעיילי רבי יונתן. Das bezieht sich auf Fälle, in denen Rab, Chanina und Jochanan als gemeinsame Autoren eines Ausspruches genannt werden. In diesen Fällen — alle im Talmud zur zweiten Mischnaordnung Moed — setzt Chabiba Jonathan für Jochanan. S. Die Ag. der bab. Amor. S. 5; Amor. Term. S. 239.

[4] ורב חייא בר אבין מ' לה בלא גברי. In der Einführung einer Kontroverse zwischen Rab und Samuel wird Rabs Meinung durch Chija b. Aschi, die Samuels durch Chanan b. Ammi tradiert. Ch. b. Abin trug die Kontroverse ohne Tradenten vor.

[5] Eine Erläuterung, die Nachman im Namen Rabba b. Abuhas zu M. B. Bathra II 1 lehrte, gab Ch. b. A. in einer Fassung, in der die Interpretation, die in der an erster Stelle gebrachten Version dieser Erläuterung gegeben wurde, bereits enthalten war (מתני לה בהדיא).

[6] Ebenso: in bezug auf eine Erläuterung der Schule Jannais zu M. Nidda VIII.

[7] רב חייא בריה דר' נתן מתני הכי. Eine Halacha Rabs, mit derselben Traditionskette, wie in der zuerst stehenden Version.

[8] רב חיסדא מתני איפכא. Er tradiert den Wortlaut einer Baraitha mit Umkehrung des zuerst angegebenen Textes. — S. auch Rosch Haschana 8a unt. אימא רב חסדא כר' זירא מתני (die Erläuterung eines Mischnasatzes).

[9] רב דימי מתני הכי רב ספרא מ' ה'. Zwei Versionen eines Berichtes über eine Entscheidung Jehudas I.

Dimi aus Nahardea. Rosch Haschana 20a unt.[1]; Baba Bathra 91a unt.[2]; Aboda ẓara 11b[3]; Chullin 111a[4].

Gebiha aus Be-Kathil. Baba Kamma 82a ob.[5].

Huna. Bechoroth 16a[6].

Huna b. Nathan. S. unter Simi b. Aschi.

Issi b. Nathan. Berach 62a[7].

Jirmeja aus Diphti. S. oben. unter Aschi.

Jose b. Abba. S. unter Kahana.

Joseph. Gittin 81b unt.[8]; Nedarim 21b[9].

Joseph und Rabba gegen Kahana. Ẓebachim 25b[10].

Joseph und Safra (gegen Rabba), Jebam. 45b[11].

Kahana. Kethub. 54a[12]; Kidduschin 31a[13]; (Ab. ẓara 24a ob.); ib. 72b[14]; Ab. ẓara 34a[15]; Sanhedrin 33b[16].

---

[1] רב דימי מנהרדעא מתני [לה] איפכא. Einen Halachasatz Josua b. Levis.

[2] Ebenso, einen agadischen Ausspruch Rabs.

[3] Ebenso; eine von Dimi aus Palästina gebrachte Angabe über berühmte heidnische Kultstätten.

[4] Ebenso; zu einem anonymen amoräischen Halachasatze.

[5] רב גביהה מבי כתיל מ׳ לה בהדיא. Nämlich die ausdrückliche Angabe, daß Josua b. Levi den Satz über die zehn Bedingungen lehrte, unter denen Josua den Landbesitz an die Stämme verteilt.

[6] S. unten S. 585 bei Eleaẓar.

[7] איסי בר נתן מתני הכי. Einen Ausspruch Ullas.

[8] רב יוסף מתני כשר. Zu einem mit Traditionskette gelehrten Halachasatze Adda b. Ahabas.

[9] רב יוסף מתני לה להא שמעתא בהאי לישנא. Eine von Jehuda tradierte Halacha Assis.

[10] .... רב יוסף מתני הכי רב כהנא מתני .... Eine Frage, die Assi an Jochanan richtete und des Letzteren Antwort. Als dritte Version die Rabbas (רבה מ׳).

[11] Eine religionsgesetzliche Entscheidung. Nach Rabba von Chija, nach Joseph von Hoschaja, nach Safra von Hoschaja b. Chija. רבה אמר עובדא הוה בי רב חייא בירבי ור׳ יוסף מתני ר׳ אושעיא בירבי ורב ספרא מתני ר׳ אושעיא בר ר׳ חייא. Raschi erklärt anders.

[12] רב כהנא מתני. Die abweichende Überlieferung betrifft einen Ausspruch Chija b. Abins, der die Ergänzung zu einer Kontroverse Rabs und Samuels bildet. — K. gab seiner Version auch ein Mnemonikon (ומנח בה סימנא).

[13] Eine abweichende Zahlenangabe im Berichte über Dama b. Nethina von Aschkalon.

[14] Amemar gegenüber, der, auf eine im Namen Samuels gelehrte Halacha gestützt, eine Entscheidung getroffen hatte, beruft sich Aschi

Kahana gegen Joseph. S. unter Joseph.

Kahana gegen Jose b. Abba. Chullin 110a[1].

Kahana gegen Tabjomi[2]. Erubin 26b[3]; ib. 61a[4]; Nedarim 22a[5]; B. Kamma 108b[6]; Ẓebachim 46b (s. unt. Tabjomi).

Mar b. Chija (gegen Amemar). Chullin 45b[7].

Mar Ẓutra. Naẓir 57b[8]; Moed Katon 18a[9].

Mar Ẓutra gegen Aschi. S. oben unter Aschi.

Nachman b. Jizchak. Erubin 78b[10]; Sukka 40a[11]; Jebam. 11b unt.[12]; Keth. 7a[13]; Gittin 29b[14]; Ẓebach. 85b[15]; Chullin 13a[16].

---

darauf, daß diese Halacha in keiner der Schulen Kahanas, Papas und Ẓebids so überliefert wurde: והא בי רב כהנא לא מתני הכי ובי רב פפא לא מ' ה' ובי רב זביד לא מ' ה'. Dem gegenüber ruft Amemar die Autorität Ẓebids von Nahardea an.

[15] In dem Berichte über die an Akiba in Gazaku gerichtete Frage.

[16] In einer halachischen Exegese Simi b. Aschis.

[1] .... רב כהנא מתני הכי רב יוסי בר אבא מתני .... Im Berichte über eine Äußerung Jizchak b. Abdimis hinsichtlich einer Belehrung, die Rab von ihm empfing.

[2] .... רב כהנא מ' הכי רב טביומי מ' In Erubin 26a steht irrtümlich הכי auch nach dem zweiten מתני.

[3] Erörterung zur Mischna.

[4] Eine Kontroverse zwischen Safra und Dimi b. Chinena wird von Kahana mit genauer Zuteilung der beiden Meinungen, von Tabjomi als unbestimmte Kontroverse (חד אמר .... וחד אמר ....) überliefert.

[5] .... רב כהנא מתני לה להא שמעתא בהדין לישנא רב טביומי מתני הכי .... Eine Kontroverse zwischen Abaji und Raba.

[6] Eine Halacha Rabas.

[7] מר בר חייא מתני איפכא.

[8] מר זוטרא מתני לה להא שמעתא דשמואל אסיפא. Eine Erläuterung Samuels zur Mischna.

[9] ומר זוטרא מתני. Was die erste Version als von Jehuda im Namen Rabs tradiert lehrte, trug Mar Ẓutra ohne diese Autorangabe vor. Es ist ein Vorfall aus der Praxis Jehudas I.

[10] ר"נ בר יצחק מ' הכי. Zu einer Frage, die Joseph an Rabba richtete. Die Version N. b. J.'s ist nicht ausgeführt, sondern nur angedeutet.

[11] .... מ' לה בהדיא Eine Halacha Rabs, die von anderen aus einer anderen Halacha erschlossen wurde.

[12] Eine von Chija b. Abba tradierte Verhandlung zwischen Jochanan und Ammi.

[13] Bericht über eine Entscheidung Jochanans.

[14] Bericht über eine durch Abimi an seinen Vater Abahu gerichtete Frage.

[15] Wie in Anm. 12.

[16] Ebenso.

Oschaja gegen Rabba b. Abin. Kethuboth 23a[1].

Papa. Chullin 76a[2].

Papa gegen Acha b. Ika. S. unter Acha b. Ika.

Papa gegen Chinena b. Ika. Nidda 47b[3].

Papa gegen Zebid. Sabbath 67a[4]; Kidduschin 72b[5]; Ab. zara 24a[6].

Papa im Namen Rabas. Megilla 26b unt.[7].

Raba. Sabbath 81b[8].

Raba b. Simi. Joma 63a[9].

Rabba gegen Joseph und Kahana[10].

Rabba b. Abin gegen Oschaja. S. unter Oschaja.

Rabba b. Huna. Zebachim 105a ob.[11].

Rabba b. Simi. Erubin 25a[12].

Rabina. Baba Kamma 13a[13].

Rabina gegen Acha. S. unter Acha.

---

[1] ר' אושעיא מתני לה ארישא רבה בר אבין מתני לה אסיפא. In M. Kethub. II 5. Hier ist keine Erläuterung gegeben, sondern die Differenz betrifft die Frage, worauf sich der letzte Satz des Mischnaparagraphen bezieht.

[2] Eine von Jehuda im Namen Rabs tradierte Erläuterung Chijas zur Mischna.

[3] .... רב פפא ורב חיננא בריה דרב איקא חד מ' אהא וחד מ' א' ....

[4] Von zwei Halachasätzen, die Abin b. Huna im Namen Chama b. Gurias lehrte, überlieferte Zebid — gegen Papa — nur den ersten mit dieser Autorangabe, den zweiten als Ausspruch Rabba b. b. Chanas. Da die beiden Halachasätze von Kindern handeln, wird die Differenz so ausgedrückt: רב פפא מתני בנים רב זביד מתני בן רב פפא מתני בנים ותרווייהו מתני להו באבין בר הונא ורב זביד מתני בן קמייתא מתני באבין בר הונא והאי מתני לה ברבה בר בר חנא. Zur Konstruktion מתני ב' s. oben S. 578, Anm. 3; S. 579, Anm. 4.

[5] S. oben S. 582, Anm. 14.

[6] .... רב פפא מ' הכי ורב זביד מתני [הכי] .... S. Raschi z. St. — Papa und Zebid in Kontroverse s. Pesach. 7a unt., 8a.

[7] רב פפא משמיה דרבא מתני איפכא, gegen Pappai im Namen Rabas.

[8] רבא מתני לה. Eine halachische Erörterung (gegen Abaji).

[9] רבא בר שימי מתני להו בדרבה. Er überlieferte zwei, Chisdas Namen tragende Halachasätze mit Nennung Rabbas als Urheber.

[10] S. oben S. 582, Anm. 10.

[11] רבה בר רב הונא מתני לה בגברי .... Eine von Eleazar aufgeworfene Frage.

[12] .... רבה בר שימי מתני לה לקולא. In den Ausgaben: רב שימי. Zu einer Kontroverse zwischen Rabba und Raba.

[13] רבינא מ' לה אסיפא. Erörterung zur Mischna.

Safra gegen Dimi. S. unter Dimi.

Safra. S. unter Joseph.

Samuel b. Ẓutra. Sabbath 23a[1].

Schischa b. Idi. Moed Katon 14b[2]; Rosch Haschana 27a[3]; Bechoroth 34a unt.[4].

Simi b. Aschi gegen Huna b. Nathan. Ẓebachim 30a unt.[5].

Tabjomi gegen Kahana. Ẓebachim 46b[6]. S. ferner unter Kahana.

Ẓebid. Sabbath 154a[7]; Kidduschin 59b[8].

Ẓebid gegen Chanina b. Ika. Berachoth 25b.

Ẓebid gegen Papa. S. unter Papa[9].

Nur sporadisch werden im babylonischen Talmud palästinensische Amoräer in der hier in Rede stehenden Form als Gewährsmänner eines abweichenden Textes der Mischnaerläuterung genannt.

Eleazar. Menachoth 26b[10]; Bechoroth 14b[11].

---

[1] In der ersten Version wird eine Frage, die durch eine Halacha Josua b. Levis veranlaßt wurde, nach einer von Samuel b. Ẓutra tradierten Baraitha beantwortet. Samuel b. Ẓutra selbst lehrt die Halacha Josua b. Levis in anderer Weise.

[2] S. oben S. 580, Anm. 5.

[3] Ein Ausspruch Samuel b. Jizchaks, in einer Fassung, bei der die von Ena (רב עינא) gegen die erste Version erhobene Einwendung entfällt.

[4] רב שישא בריה דרב אידי מתני לה בהדיא .... Im Anschluß an die oben S. 581, Anm. 4 zitierte Stelle.

[5] רב שימי בר אשי מתני כדאביי רב הונא בר הן מתני כדרבא. Der eine trug den Text einer Baraitha im Sinne der Ansicht Abajis, der andere im Sinne der Rabas vor.

[6] רב טביומי מתני הכי רב כהנא מתני .... Zu der oben S. 546 Anm. 7 gebrachten kombinierten Autorangabe.

[7] Eine Halacha Rami b. Chamas und die daran sich knüpfende Diskussion.

[8] רב זביד מתני לה להא שמעתא אהא .... Eine Kontroverse zwischen Jochanan und Simon b. Lakisch.

[9] רב זביד מתני לה להא שמעתא הכי רב חיננא בריה דרב איקא הכי .... Eine Kontroverse zwischen Abaji und Raba.

[10] רבי אלעזר מתני לה.

[11] Zum Satze der Mischna (Bechor. II 2) והשוחטן בחוץ פטור beginnt die erste Erläuterung (14b): ר' אלעזר מתני חייב ומוקי לה בבמת יחיד. Die zweite Erläuterung (16a) lautet: רב הונא מתני חייב ומוקי לה בדוקין שבעין.

Eleazar gegen Jose b. Chanina. Erubin 27a[1].

Jochanan gegen Simon b. Lakisch. Joma 3b[2].

Manchmal werden die Differenzen der babylonischen Schulen im Talmudtexte erwähnt. Sabbath 48a: In Sura lehrte man eine Erläuterung zur Mischna im Namen Chisdas, in Pumbeditha im Namen Kahanas, oder — nach anderer Version — im Namen Rabas[3].

Parallele Versionen im Talmudtexte mit Nennung von Sura und Pumbeditha[4] finden sich Sukka 19a[5]; B. Bathra 142b[6]; ib. 152b[7]; Ab. ẓara 75a[8].

Einmal wird eine solche Differenz zwischen den Schulen von Sura und Nahardea berichtet. Gittin 35a[9].

Auch in Gesprächen zwischen Vertretern der Schulen finden sich Hinweise auf hierher gehörige Differenzen in der Überlieferung derselben. So teilt Huna Mar b. Nechemja, dem Haupte der Schule von Sura Aschi, eine Version zu einem Ausspruche Hunas (des Schülers Rabs) mit, Baba Mezia 47a[10]. Solche Mitteilungen finden sich von Mordechai, ebenfalls an

---

[1] רבי אלעזר ור׳ יוסי בר חנינא חד מתני אעירוב וחד מ׳ אמעשר. Erläuterung zu M. Erubin III 1.

[2] Dimi referiert: .... רבי יוחנן מתני חדא ר׳ שמעון בן לקיש מתני תרתי. D. h. wie dann ausgeführt wird, Jochanan lehrte zu Lev. 8,34 nur eine einzelne Auslegung der zwei Worte לעשות לכפר, S. b. L. lehrte je eine Auslegung der beiden Worte. Statt S. b. Lakisch haben die späteren Ausgaben Josua b. Levi.

[3] בסורא מתני לה להא שמעתא משמיה דרב חסדא בפומבדיתא מ׳ משמיה דרב כהנא ואמרי לה מ׳ דרבא .... Ebenso B. Bathra 86a.

[4] Die Formel lautet: בסורא מתני להא שמעתא בהאי לישנא בפומבדיתא מ׳. Oder: בסורא מ׳ הכי בפומבדית׳ מ׳ ה׳.

[5] Eine Kontroverse zwischen Abaji und Raba.

[6] Eine von Mar dem Sohne Josephs tradierte Halacha Rabas. Dasselbe Nidda 46b.

[7] Eine Halacha Samuels.

[8] Eine Kontroverse zwischen Rab und Samuel.

[9] בסורה מ׳ הכי ובנהרדעא מ׳ הכי .... In Sura lehrte man einen von Jehuda im Namen Jirmeja b. Abbas tradierten gemeinsamen Ausspruch von Rab und Samuel; in Nahardea lehrte man über denselben Gegenstand eine von Jehuda tradierte Kontroverse zwischen Rab und Samuel.

[10] אתון הכי מתניתון לה אנן הכי מתנינן לה .... Statt הונא מר בריה דרב נחמיה haben die Ausgaben מר הונא בריה דרב נחמן. Huna Mar b. Nechemja im Gespräch mit Aschi: Kidduschin 6b unt.; Gittin 14a ob.; Chullin 17b; ib. 51b.

Aschi[1], Menachoth 42b (eine halachische Exegese von Rab); Bechoroth 5a[2] (eine Kontroverse zwischen Jochanan und Simon b. Lakisch); von Kahana an Ẓebid aus Nahardea, Sanhedrin 69b[3]. Dreimal wird Abba im Gespräch mit Aschi[4] als Gewährsmann solcher Mitteilungen genannt: Baba Bathra 147a[5]; ib. 148a[6]; Bechoroth 55a[7]. Da — wie die zweite dieser Stellen beweist — nur der bekannte Aschi, wie in dem vorher zitierten Beispiele, genannt sein kann, so ist unter Abba nicht der palästinensische Amora vom Ende des dritten Jahrhunderts zu verstehen, sondern ein babylonischer Zeitgenosse Aschis[8].

Einmal sind die „Naharbiläer", d. h. Gelehrten aus der Stadt Naharbil[9] als Gewährsmänner für eine Differenz in der Überlieferung genannt, Berachoth 50a[10]. Vielleicht gab es noch mehr solcher Angaben, denn in der Sammlung von Schlüsseln für derartige anonyme Autorbezeichnungen[11] wird auch unsere Bezeichnung erklärt: die Kollektivbezeichnung Naharbiläer meine einen sonst unbekannten Amora: Rami b. Berokhai[12]. Vielleicht stand auch Beza 8b[13] ursprünglich מתני st. אמרי[14].

[1] Wie vorige S., Anm. 10.

[2] אתון הכי מתניתון לה אנן איפכא מתנינן לה.

[3] Kahana selbst berichtet, er habe Ẓebid aus Nahardea ein Lehrstück (nichthalachische Exegese) mitgeteilt (אמריתה לשמעתא קמיה ....), worauf ihm Ẓebid sagte: אתון מהכא מתניתון לה ואנן מהכא מתנינן לה.

[4] אמר ליה רבי אבא לרב אשי.

[5] אנן אדרב יצחק בר אבדימי מתנינן לה. Es handelt sich um Wetterprognose der Landwirtschaft.

[6] אנן אדר׳ שמעון בן לקיש מתנינן לה. Mit Bezug auf eine im Lehrhause aufgeworfene Frage, die mit einem von Raba tradierten Ausspruch Nachmans beantwortet wird.

[7] אתון מהתם מתניתון לה אנן מהכא מתנינן לה. Über die Geltung der Benennung des Jordans von seinem Ursprunge an.

[8] Statt רבי אבא ist zu setzen רב אבא.

[9] Nach der Herkunft aus diesem sonst nicht genannten Orte wird bezeichnet: Jose aus N. (Chullin 136a), mit dem wohl identisch ist רב אסי מנהרביל (Chullin 87b).

[10] נהרבלאי מתנו איפכא (die Umkehrung betrifft den Inhalt einer Baraitha). Cod. Münch.: נהרבילאי אמרו.

[11] Sanhedrin 17b.

[12] נהרבלאי מתנו רמי בר ברוכי. Die Ausgaben haben ברבי st. ברוכי.

[13] נהרבלאי אמרי.

[14] Dann ist das, was im Namen der Naharbiläer dort gebracht wird, eine andere Version des vorherstehenden Ausspruches Rabas. Daß מתנו durch אמרי verdrängt werden konnte, zeigt das Beispiel des Münchener Codex, oben Anm. 10.

Aus den palästinensischen Lehrhäusern wird einigemal eine abweichende Überlieferung vermittels unserer Formel[1] angeführt: Sukka 37b unt. (Menachoth 62a)[2]; Ẓebachim 55b[3].

Sehr häufig ist die Angabe von Differenzen der talmudischen Überlieferung ohne Nennung des Gewährsmannes oder sonstige Andeutung der Quelle. Es heißt dann bloß: Mancher tradiert .....[4]. S. Berachoth 8b unt.[5]; ib. 13b ob.[6]; ib. 23a ob.[7]; ib. 34b[8]; Sabbath 54a[9]; Beza 24a[10]; B. Kamma 72a[11]; Baba Mezia 71a ob.[12]; Makkoth 11a[13]; Ẓebachim 88a[14]; Bechoroth 10b[15]; Arachin 6b unt.[16]; ib. 20b unt.[17]; Nidda 29a[18].

---

[1] במערבא מתנו הכי.

[2] Hier erstreckt sich die Differenz nicht nur auf den Inhalt, sondern auch auf Autor und Tradenten (in Babylonien Chija b. Abba im Namen Jochanans; in Palästina Chama b. Ukba im Namen Jose b. Chaninas).

[3] Wie in Anm. 2. Nach der paläst. Überlieferung lautet die Autorangabe: Jakob b. Acha im Namen Assis (statt רב אשי l. רב אסי); nach der babylonischen: Mar Ukba b. Chama im Namen Jose b. Chaninas.

[4] איכא דמתני .... Vgl. die anonyme Einführung abweichender Meinungen .... איכא דאמרי.

[5] א׳ ד׳ להא דר׳ אחא בר חנינא אהא .... Acha b. Chanina sagte im Namen Josua b. Levis: הלכה כר״ש בן יוחי; mit Bezug auf einen Ausspruch Simon b. Jochais. Die abweichende Überlieferung bezieht es auf einen anderen Ausspruch S. b. Jochais.

[6] Ähnlich, wie in Anm. 5.

[7] איכא דמתני לה אמתניתא. Cod. Münch. איכא׳ ד׳ לה הכי. Was in der ersten Version als Erläuterung Ẓebids (oder Jehuda) zur Baraitha gegeben wird, erscheint in der zweiten Version als Bestandteil der Baraitha selbst.

[8] א׳ ד׳ לה אברייתא. D. h. die zur Mischna gebrachte Erklärung ist vielmehr Erklärung einer Baraitha. -- Ebenso Pesachim 88b.

[9] א״ד להא שמעתא באפי נפשה. D. h. was in der ersten Version als Kontroverse zwischen Rab und Samuel in bezug auf die Entscheidung der tannaitischen Kontroverse in M. Sabb. III 2 tradiert wird, erscheint in der zweiten Version als selbständige Kontroverse der beiden Amoräer.

[10] א׳ ד׳ לה אהא.

[11] Ebenso.

[12] א׳ ד׳ לה להא דרב הונא אהא.

[13] איכא דמ׳. Dafür hat Cod. Münch. איכא דאמרי.

[14] Wie in Anm. 11.

[15] א׳ ד׳ לה להא דרב נחמן אהא.

[16] Wie in Anm. 11.

[17] Ebenso.

[18] hnlich Äwie in Anm. 9.

Öfters besteht die so angegebene Differenz der Überlieferung darin, daß eine Erläuterung nach der zweiten Version zum zweiten, nicht zum ersten Teile des betreffenden Mischnaparagraphs gehört: Kethub. 34b (Baba Kamma 112a)[1]; Pesachim 45a[2]; Sanhedrin 99a; Chullin 122a; ib. 126b.

In Nedarim 34a wird nach einer Kontroverse zwischen Ammi und Assi, die die Erläuterung eines Mischnatextes zum Gegenstande hat, eine zweite Version dieser Kontroverse gebracht[3].

Der Widerspruch zwischen zwei im Namen Rabs tradierten Erläuterungen zu einem Mischnasatze wird Kidduschin 76b oben mit der Angabe beseitigt, daß wer die eine Erläuterung lehrte, die andere nicht lehrte[4]. Ein gleicher Fall findet sich Pesachim 45b.

* * *

Der letzten Redaktion des Talmudtextes gehören die Angaben an, die eine abweichende Version mit der Überschrift לישנא אחרינא[5] (eine andere Version) der ersten Version einfach anreihen. S. Nazir 9b ob.[6]; B. Kamma 59a unt.; Chullin 119b unt.[7]; Temura 6b; 9b; 11a; 11b; 30b[8]; Nidda 29a; 38a[9].

---

[1] איכא דמתני לה ארישא וא' ד' לה אסיפא.

[2] איכא דמתני לה אסיפא.

[3] איכא דמתני לה בהאי לישנא.

[4] מאן דמתני הא לא מתני הא.

[5] S. den Gebrauch des Wortes לישנא auch in einigen der bisherigen Beispiele.

[6] Hier לישנא אחרינא אמרי לה.

[7] Wie in Anm. 6.

[8] Ebenso.

[9] ל"א אמרי.

XLIII. רַבּוֹתֵינוּ als Bezeichnung der Gelehrten.

Wie רַבִּי aus der Ansprache des Jüngers an den Lehrer („mein Meister") zu einer Bezeichnung des letzteren und zum Titel des Gelehrten geworden ist, so wurde die Mehrzahlform der Aussprache רַבּוֹתֵינוּ („unsere Meister")[1] zu einer mit חֲכָמִים gleichbedeutenden Bezeichnung der Gelehrten. Als älteste Beispiele für diese Anwendung des Ausdruckes lassen sich die Angaben der tannaitischen Tradition über ältere und jüngere Halacha anführen. Einige Male wird einem Halachasatz als „früherer Mischna" die Meinung oder der Beschluß der späteren zeitgenössischen Gelehrten entgegengestellt, wobei diese als „unsere Meister" bezeichnet werden[2]. In anderen Traditionen dieser Art heißt es anstatt „dies die frühere Mischna": „früher"[3]. Da sonst der „früheren Mischna" die „Mischna Akibas" entgegengestellt wird[4], so sind in den angeführten Stellen als „unsere Meister" die Autoritäten der vorhadrianischen Zeit zu verstehen, und der Ausdruck wurde in diesem Sinne von den

---

[1] Als Beispiel für die ursprüngliche Bedeutung sei angeführt die Anrede der Jünger an die in Bene Berak versammelten Gelehrten: .... רבותינו הגיע זמן קריאת שמע (Pesach-Haggada, מעשה).

[2] S. folgende Stellen der Tosefta: Kethub. V 1; ib. V 3; Gittin V (III) 3 זו משנה ראשונה רבותינו אמרו; Para V (IV) 1: זו מ׳ ר׳ ור׳ אומרים; Kethub. V 7: זו מ׳ ר׳ ר׳ התקינו (die Bar. Kethub. 63b: רבותינו גמרו ונמנו). Die Mischna Kethub. V 3 und Gittin V 6 ersetzt רבותינו mit בית דין של אחריהם.

[3] An folgenden Stellen der Tosefta: Demai I 11 (referiert von Jehuda b. Ilai): בראשונה היו אומרים עכשו אמרו רבותינו; Schebiith IV 16: בר׳ היו א׳ רבותינו התירו (zweimal), vgl. j. Schebiith 37a, 3, wo vor התקינו zu ergänzen ist: רבותינו; Kelim. B. VIII 5: בר׳ היו או׳ רבותינו או׳.

[4] .... זו משנת רבי עקיבא אבל משנה ראשונה. S. M. Sanhedrin VII 4; Tos. Maaser scheni II 12 (= T. Arachin V 15), referiert von Jose b. Chalaftha. Statt משנת ר״ע heißt es j. Kethub. 30b, 51, b. Kethub. 64a: משנה אחרונה.

Schülern Akibas, die über jene Unterschiede der früheren und späteren Halacha berichteten, angewendet. Einer dieser Schüler, Simon b. Jochai, erzählt einen Vorfall von „unseren Meistern" und nennt unter ihnen Gamliel II und Akiba mit Namen[1]. Jose b. Chalaftha berichtet über einen Beschluß, den „unsere Meister" in Uscha brachten[2]. Jehuda b. Ilai tradiert eine Ansicht „unserer Meister"[3]. Auch sonst finden sich Erzählungen aus der vorhadrianischen Zeit, in denen die Gelehrten als „unsere Meister" bezeichnet werden. So die Erzählung von dem Besuche der drei Meister von Jabneh, Eliezer, Josua und Akiba, bei dem wohltätigen Abba Judan[4]; ferner die Anekdote von der Klage der Mutter Ismael b. Elischas über ihren Sohn[5]; eine der Erzählungen über die Anwesenheit der Gelehrten in Rom[6]. Hierher gehört auch der Bericht über einen liturgischen Vorfall in der Tosefta[7].

In den Anfängen der amoräischen Zeit wird רבותינו zur speziellen Bezeichnung der Autoritäten des Gelehrtenkollegiums von Tiberias mit Jehuda II an der Spitze angewendet. Drei erleichternde Beschlüsse dieses Kollegiums wurden unter dem Schlagworte dieses Ausdruckes überliefert[8]. Diese spezielle,

---

[1] T. Demai V 24: מעשה שנכנסו רבותינו.

[2] T. Schebiith IV 24 (Rosch. Hasch. 15a): ורבותינו נמנו באושא. In der Baraitha Pesachim 15a und 20b sagt Jose in bezug auf Eliezer b. Hyrk. und Josua b. Chan.: כשהעידו רבותינו על זה העידו. In der parallelen Stelle der Tosefta (Pesachim I 6) fehlt dieser Passus.

[3] T. Ahiloth XVI 7: רבותינו אמרו; s. unten T. Nidda IV 5.

[4] J. Horajoth III 7 (48a, 44—62). Hier ist die Erzählung fast genau in ihrer ursprünglichen Gestalt erhalten und bietet sechsmal den Ausdruck רבותינו. Etwas gekürzt in Lev. r. c. 5 (4), wo der Ausdruck nur dreimal steht. Wenig anders und den Ausdruck siebenmal anwendend in Deut. r. c. 4 (8).

[5] J. Pea 15c, 41 (Kidd. 61b, 25): באה וקבלה עליו לרבותינו .... נתכרכמו פניהן של רבותינו.

[6] Deut. r. c. 2 (24): מעשה שהיו רבותינו ברומי ר"א ור"י ור"ג .... והיו רבותינו מצטערים ....

[7] T. Berach. II 41 — Vielleicht gehört hierher auch der Bericht in j. Sabbath 4c, 65: .... אשה אחת משל רבותינו ראו אותה.

[8] .... בג' מקומות נקרא ר' יהודה הנשיא רבותינו (aus den anzuführenden Stellen des pal. Talmuds). Die drei Beschlüsse beziehen sich 1. auf die Halacha in M. Gittin VII 3, dazu die Bar. in j. Gittin 48d, 16: ורבותינו אמרו הרי זה גט und die Erläuterung מנו רבותינו ר' יהודה הנשיא ובית דינו; in Tos Gittin VII (V) 11:

gleichsam historisch gewordene Bedeutung des Ausdruckes wurde in der Tradition des Lehrhauses von Tiberias für so selbstverständlich gehalten, daß ein späteres Mitglied desselben, Judan (Mitte des vierten Jahrhunderts) eine Kontroverse zwischen den Urhebern der erleichternden Beschlüsse und den opponierenden Gelehrten so vorträgt, daß er die ersteren als רבותינו, die letzteren als רבנן einführt[1], wobei die identische Bedeutung des aramäischen mit dem hebräischen Ausdrucke (s. weiter unten) gar nicht in Betracht kommt. Wenn Ẓeïra etwas aus den „Tagen R. Simais und unserer Meister" berichtet, so sind ebenfalls die Autoritäten von Tiberias gemeint[2].

In den Anfängen der amoräischen Zeit unterschied man die Gelehrten der palästinensischen und die der babylonischen Lehrhäuser so voneinander, daß man von „unseren Meistern in Babylonien" und „unseren Meistern in Palästina" sprach. Es ist nur ein Beispiel dafür überliefert mit Ammi als Tradenten[3] und für dieses ermittelt Papa, ein späterer babylonischer Amoräer, daß unter dem einen Rab und Samuel,

---

ורבותינו הורו, in Bar. b. Gittin 72b ורבותינו התירוה, mit der von Jehuda im Namen Samuels gegebenen Erklärung es sei dasselbe Kollegium gemeint, welches das Öl von Nichtjuden gestattet habe (No. 2). — 2. Auf das in M. Ab. ẓara II 6 erwähnte Verbot des Öles von Nichtjuden; darüber heißt es in der Mischna selbst: רבי ובית דינו התירו השמן; damit ist nach den Erläuterungen und Berichten im pal. Talmud (Ab. ẓara 41d, 46ff., Sabbath 3d, 15ff.) und im babyl. Talmud (Ab. ẓara 36a) Jehuda II und sein Kollegium gemeint. An letzterer Stelle berichtet Jochanan (Tradent Samuel b. Abba): .... ישבו רבותינו ובדקו על שמן .... וסמכו רבותינו. — 3. Auf M. Nidda III 4; dazu Tos. Nidda IV 7: .... רבותינו אמרו, Bar. j. Nidda 50d, 49: נמנו עליו רבותינו, b. Nidda 25b: משום רבותינו העידו. Nur in Jeruschalmi findet sich bei No. 3 dieselbe Erläuterung zu רבותינו wie zu den anderen zwei Nummern. Im bab. Talmud wird bloß berichtet: בימי רבי ינאי בקשו לטהר .... את הסנדל, Jannai aber war ein Zeitgenosse von Jehuda II; als Opponent in bezug auf No. 3 ist er auch in j. Aboda ẓara 50d, 58 erwähnt (ר' ינאי צווח). — Vielleicht gehört hierher auch T. Nidda III 9 רבותינו אמרים דם המכה טהור (ebenso ib. VIII 3).

[1] J. Gittin 48d, 24: .... א"ר יודן רבנן ורבותינו מתיבין רבותינו לרבנן.

[2] J. Kidduschin 58d, 35: בימי רבי סימאי ורבותינו.

[3] In Schebuoth 47b tradierte Ammi (ein Schüler Jochanans) eine Meinungsverschiedenheit über den Sinn eines Satzes in M. Schebuoth VII 4 so: רבותינו שבארץ ישראל אמרו .... רבותינו שבבבל אמרו.

unter den andern Abba, ein Zeitgenosse Ammis, zu verstehen sei[1]. Es wurde sogar, was Papa für diesen einen Fall festgestellt hatte, im babylonischen Talmud als Kanon von allgemeiner Geltung festgehalten[2]. Aber Ammi selbst kann wohl unter den babylonischen Autoritäten Rab und Samuel gemeint haben, aber wenn er von „unseren Meistern in Palästina" sprach, meinte er gewiß nicht den einen Abba allein. Statt „unsere Meister in Babylonien"[3] sagte man auch: „unsere Meister in der Diaspora"[4]. Jedoch wurde nur die aramäische Bezeichnung „unsere Meister von dort"[5] allgemein üblich. In einer Äußerung Eleaẓar b. Pedaths sind unter „unsern Meistern" die Autoritäten des Lehrhauses von Tiberias gemeint[6]; ebenso in einer Äußerung eines Zeitgenossen Simon b. Abba[7], ferner in einer Botschaft Jakob b. Idis[8].

Die bisher zitierten Beispiele für die Anwendung des Ausdruckes רבותינו — es werden deren wohl nicht viel mehr vorhanden sein[9] — genügen, um aus ihm mit voller Bestimmtheit den aramäischen Ausdruck herzuleiten, der ihn in beiden Talmuden und auch in der älteren Midraschliteratur fast ganz verdrängt hat. Dieser Ausdruck, רבנן, ist nämlich nichts anderes als die aramäische Wiedergabe von רבותינו[10]. Der Umstand, daß anstatt רבנן im palästinensischen Talmud und im Midrasch sich oft רבנין geschrieben findet, darf nicht zu der Annahme benutzt

---

[1] Schebuoth ib.

[2] Sanhedrin 17b: רבותינו שבבבל רב ושמואל רבותינו שבארץ ישראל רבי אבא.

[3] In J. Kethub. 35b, 13: ר' שבבבל, die Parallelstelle Kilajim 32c, 17 hat ר' שבגולה. Es ist von den babylonischen Gelehrten im Allgemeinen die Rede.

[4] רבותינו שבגולה. S. j. Sabbath 7c, 24 (Beza 61c, 75); j. Baba Bathra 13d, 53 (כל ר' שבגולה). In j. Challa 60a, 65 gebraucht Jochanan den Ausdruck. In Tanch. B. חיי 6 (s. Ag. pal. Am. III 346,3) tradiert Jehuda b. Jecheẓkel משום רבותינו שבגולה. In Num. r. c. 7 (4) Samuel b. Nachman (s. ib. I 482,3).

[5] רבנן דתמן.

[6] Kethub. 30d, 63 (Gittin 46d, 50) אילו יבוא לפני רבותינו ואין רבותינו נוגעין בו.

[7] Gittin 46d, 53: אנא ורבותינו גבינו לה מן המטלטלין.

[8] Beza 25b: וסמכו רבותינו.

[9] S. Gittin 86b, Rabba b. Huna im Namen seines Vaters: רבותינו הבקיאים בדבר הלכה, von den babylonischen Gelehrten. Der Schüler Rabs.

[10] S. oben S. 164.

werden, daß in dieser Schreibung das Wort Plural zu רַבָּן sei, vielmehr kann man diese Schreibung als irrig betrachten und annehmen, daß eben die falsche Auffassung, רבנן sei der unsuffigierte Plural von רבן der irrigen Schreibung so große Geltung verschafft hat[1]. Als unwiderleglicher Beweis dafür diene noch die Tatsache, daß in der jüngeren Midraschliteratur, in den sogenannten Tanchuma- oder Jelamdenu-Midraschim (zu denen außer dem Tanchuma zum Pentateuch auch Pesikta rabbathi, Exod. r. Num. r.[2] gehören) vermöge ihres hebräischen Sprachcharakters wieder רבותינו an die Stelle seines aramäischen Äquivalentes getreten und geradezu charakteristisch für diesen Teil der Midraschliteratur geworden ist. In der älteren Midraschliteratur findet sich der hebräische Ausdruck nur ganz vereinzelt[3].

Die zahlreichen agadischen Kontroversen, in denen der Meinung eines einzelnen genannten Autors die der Gelehrten gegenübersteht, haben für die letzteren fast stets die aramäische Bezeichnung רבנן, weil diese Kontroversen sich zumeist in den älteren Quellen erhalten haben. Nur selten ersetzen die späteren Quellen das aramäische Wort mit seinem hebräischen Äquivalent. Manchmal erscheint auch die alte, tannaitische Bezeichnung חכמים. In den für sich — ohne gegenüberstehende Einzelmeinung — überlieferten Agadasätzen der „Gelehrten“ ist für diese der Ausdruck רבותינו deshalb so häufig, weil sich die fraglichen Sätze zum großen Teile in den Tanchuma-Midraschim finden. In einzelnen Fällen ist statt der Formel אמרו רבותינו die Formel שנו רבותינו angewendet. Häufig ist auch die Anwendung der älteren Bezeichnung חכמים, auch mit שנו verknüpft[4].

Die Formel כך שנו רבותינו wird in den Tanchuma-Midraschim in der halachischen Introduktion angewendet, die dem Prooemium vorausgeht und eine mit ילמדנו רבנו eingeleitete Frage[5]

---

[1] S. Näheres R. d. E. I. LXV 52 ff.

[2] In Deut. r. ist רבנן nur selten durch רבותינו ersetzt.

[3] Gen. r. c. 96 (5): אמרו רבותינו בשם ר׳ חלבו. — Pesikta 22a (zu Exod. 17,13): אמרו רבותינו; ib. 188a, eine Kontroverse zwischen Abba b. Kahana und רבותינו שבדרום.

[4] Diesen im Namen der Gelehrten (רבנן oder רבותינו oder חכמים) überlieferten Agadasätzen beabsichtige ich demnächst eine besondere Bearbeitung zuteil werden zu lassen.

[5] In Deut. r. (und Num. r.) hat die Frage nur die Überschrift הלכה.

beantwortet. Jene Formel bekundet den autoritativen Charakter des Traditionssatzes, mit dem die aufgeworfene Frage beantwortet wird. Die betreffenden Sätze sind zum größten Teile der Mischna entnommen, aber auch der Tosefta und den Baraithas, sowie Aussprüchen der Amoräer. Solche halachische Introduktionen finden sich in der Pesikta rabbathi[1], in beiden Tanchumas zu Genesis[2], im gewöhnlichen Tanchuma zu Exodus[3], im Tanchuma zu Leviticus[4] und zu Numeri[5], in Numeri rabba[6]. Im Deuteronomium rabba lautet die Formel כך שנו חכמים[7], also mit Heranziehung der älteren tannaitischen Bezeichnung für die Träger der Tradition.

---

[1] S. Pesikta r. ed. Friedman 4b, 14a, 26a, 33a, 41b, 56a, 56b, 94a, 126a, 136b (hier fehlt die Formel), 149b, 165a, 165b, 166a, 174b, 182b, 185b, 192a, 195b. Einmal wird die Antwort mit כך שנה ר' חייא הגדול eingeleitet (c. 31 Anf., 142b); der Satz ist sonst nicht bezeugt. Einmal mit אמר ר' אבהו בשם ר' חייא הגדול (c. 41 Anf., 172b). — S. noch unten, Anm. 7.

[2] In Tanch. B. zu Genesis s. 4b, 8a, 10a, 12a, 14a, *16b, 22b, 32a, 36a (eine Kontroverse zwischen den Tannaiten Ismael und Simon b. Jochai, die Formel fehlt), 38b, 41b, *44a, 45b, 47b, 52a, 53a, 66b, 78a, 79b, 84a, 86a, 87b, 91a, *98a. An den mit Sternchen bezeichneten Stellen ist die Antwort amoräischen Aussprüchen entnommen. An folgenden Stellen, wo dasselbe der Fall ist, fehlt die Formel: 19a, 26a, 29a, 74b. Einmal ist die Antwort mit שנה ר' חייא eingeleitet (94b); es ist ein Satz aus Sifrâ. — In dem gewöhnlichen Tanchuma zu Genesis, ed. Stettin 3a, 5b, 7a, 7b, 12a, 17a, 19b, 21a, 22b, 23b, 24b, 26a, 28b, 32b, 35a, 36a, 36b, 37b, 39b, 40b, 41b, 44a, 45a, 46b, 47b, 49a, 50b, 52b, 55a, 56a. Amoräische Sätze ohne die einleitende Formel: 10b, 14a, 15b, 30b—31b (תולדות Anf.): כך שנה ר' חייא בר אבא בשם ר' יהודה.

[3] S. folgende Seiten der Stettiner Ausgabe: 67a, 68a, 85a, 88a, 89b, 90a, 99b, 103b, 109a, 117a, 117b, 118b, 130b. Einmal 121a (ויקהל Anf.): כך תני ר"ש בן יוחי.

[4] In der Buberschen Ausgabe 24b.

[5] S. folgende Seiten der Buberschen Ausgabe: 4b, 9b, 11b, 13a, 16b, 23a, *28a, 31b, 36a, 40a, 48a, 52a, *73a, 73b, 75b, 77b, 78a, 79a, *80a, *81a, 82b.

[6] Nur wenige Beispiele: Kap. 16 (1), 16 (26), 17 (1), 23 (1). Mit Ausnahme der letzten Stelle stets ohne כך. Einmal — 22 (7) — fehlt die Formel.

[7] An folgenden Stellen: 1 (1), 1 (21), 2 (1), 2 (19), 2 (18), 2 (25), 2 (31), 3 (1), 3 (17), 4 (1), 4 (6), 5 (1), 6 (1), 6 (8), 7 (1), 7 (8), 8 (1), 8 (2), 9 (1), 10 (1), 11 (1). Zweimal fehlt die Formel: 3 (8), 11 (6). Zweimal lautet die Formel כך שנו רבותינו: 1 (10), 1 (15).

In der Pesikta rabbathi lautet die Einführungsformel, wenn die Antwort amoräischen Ursprungs ist, zumeist למדונו רבותינו, (unsere Meister haben uns gelehrt)[1]. Es scheint, daß diese Unterscheidung zwischen tannaitischer und amoräischer Herkunft der Traditionssätze vermittels der Verben שנו und למדו auf die Substantiva Mischna und Talmud zurückgeht, da der Talmud die Amoräer zu Urhebern hat. Noch deutlicher ist die Unterscheidung im Deuteronomium rabba zur Geltung gebracht. In einigen Introduktionen folgt nämlich nach dem mit כך שנו חכמים eingeleiteten tannaitischen Satze, aus welchem die Antwort erteilt wird, eine Erläuterung desselben mit der Einführungsformel: למדונו רבותינו[2]. Offenbar ist mit der Anwendung des Ausdruckes רבותינו, zur Bezeichnung der amoräischen Autoritäten, ebenfalls die Unterscheidung von den im Deut. r. die Tannaiten bezeichnenden חכמים beabsichtigt[3].

Außer den bisher in Betracht gezogenen Fällen der Anwendung des Ausdruckes רבותינו in den jüngeren Midraschwerken — sie umfassen die agadischen Aussprüche der „Gelehrten" und die Zitate in den halachischen Introduktionen der Homilien — ist der Ausdruck noch in anderen mannigfachen Beispielen anzutreffen. Besonders hervorzuheben ist, daß die Einführungsformel שנו רבותינו vor Zitaten aus der Mischna zu stehen pflegt, wobei diese Zitate manchmal durch Erläuterungen, wie sie in der Tosefta oder sonst sich finden, erweitert sind[4]; aber auch

---

[1] S. 1a, 7b, 13a, 22b, 28b, 53b, 166a, 179a, 188b.

[2] S. Kap. 1 (1), hier כך לימדו רבותינו, 2 (31), 4 (1), 7 (1), 7 (8), 9 (1), 11 (1).

[3] Die Formel כך למדונו רבותינו findet sich im Schocher tob zu Ps. 84 Ende bei der Anführung einer Talmudstelle (b. Berachoth Ende).

[4] In Tanch. B. zu Genesis 24b (Edujoth II 9), 38a (Middoth III 1), 67a (Sanh. XI 1), 100b (Aboth II 4). — In Tanch. Buber zu Exodus 37b (Nidda II 1), 52b (Sanh. IV 3). — In Tanch. z. Lev. ed. Buber 40a (Aboth V 21) Tanch. zu Deuter ed. Buber 17a (Aboth IV 2). — In Exod. r. c. 50 (5): Schekalim VIII 5, c. 51 (1), ib. V 12. — In Num. r. c. 1 (3): Maaser I 2. — In Deut. r. c. 3 (12): Baba Bathra V 8. — In Schocher tob zu Ps. 1 (7): Aboth IV 2, zu Ps. 17 (2): Sanh. II 2, zu Ps. 21 (2): Sanh. II 5, zu Ps. 81 (2): Sota I 7, zu Ps. 108 (1): Berach. V 1, zu Ps. 136 (4): Terum VIII 4.

vor Zitaten aus Tosefta und Baraitha[1]; einmal vor einem Zitate aus der Mechiltha[2].

In Erzählungen aus der Vorzeit heißen die Gelehrten „unsere Meister", so in dem Berichte über die Septuaginta und die Änderungen, welche sich die Urheber derselben am Bibeltext gestatteten[3]. Zuweilen werden als Tradenten eines mit Nennung des Autors gelehrten Agadasatzes „unsere Meister" bezeichnet[4].

Dem Ausdrucke רבותינו ist manchmal die Eulogie זכרונם לברכה hinzugefügt[5]. Doch ist diese Eulogie meist nur in den späteren Drucken hinzugekommen[6], nachdem in der rabbinischen Literatur die Bezeichnung רבותינו זכרונם לברכה (meist abgekürzt רז"ל) für die Weisen der Traditionsliteratur allgemein geworden war[7].

---

[1] Exod. r. c. 22 (3): Tos. Berach. III 1 (dazu j. Berach. 3d unt). — Sch. tob zu Ps. 24 (3). Bar. Pesachim 117a (תנו רבנן), ib. zu Ps. 81b: Bar. Rosch Hasch. 10b (תניא).

[2] Tanch. zu Num. ed. Buber 4a: Mechiltha Abschr. יתרו Kap 5 (ed. Friedman 67a).

[3] Tanchuma Buber zu Exodus (4,20, S. 6a). זה אחד מן הדברים ששנו רבותינו לתלמי המלך כשכתבו לו את התורה יוונית. Exodus r. c. 5 (5): .... ששינו חכמים. — In den älteren Berichten fehlt das Subjekt zu dem die Änderungen bezeichnenden Verbum. Mechiltha zu Exod. 12,41 (15b): זה אחד מן הדברים .... שכתבו, Gen. r. c. 8 (23): ששינו. Aber es ist offenbar חכמים zu ergänzen, wie in j. Megilla 71d, 46 ausdrücklich steht: שינו חכמים. -- Der anders geartete Bericht in b. Megilla 9a hat זקנים (ebenso Mas. Sofrim c. 1). — In der Erzählung über das Gespräch zwischen Jose b. Kisma und seinen Schülern, Tanch. Buber zu Genesis (83b), werden diese erst als תלמידיו, dann als רבותינו bezeichnet. Aber hier ist das letztere Wort offenbar aus רבינו entstanden. Anstatt אמרו לו רבותינו לר' יוסי מבקשים אנו אות muß es heißen: אמרו לו רבינו מבקשים אנו אות (לר' יוסי ist zu streichen). Die Quelle dieser Erzählung (Sanh. 98a) hat wirklich: אמרו לו רבנו תן לנו אות.

[4] Tanch. Buber zu Genesis (42b): אמרו רבותינו בשם ר"א בן פדת. — Exod. r. c. 1 (31) ורבותינו בשם ר' אלכסנדרי (vielleicht muß es in c. 29 (9) ebenfalls statt רבנן heißen רבותינו). — Tanch. Num. 26b ed. Buber: אמרו רבותינו בשם ר' חנינא.

[5] S. Exod. r. c. 13 (1): שאל אבנימוס את רבותנו ז"ל; Tanch. Num. 66b: ולכך אמרו רבותינו ז"ל.

[6] S. die Bemerkung Bubers zu Tanch. Num. 27a, Anm. 9.

[7] Statt רבותינו ז"ל sagte man auch חכמינו ז"ל (חז"ל).

XLIV. Der Gebrauch des Wortes Rabbanan in beiden Talmuden.

I. Im palästinensischen Talmud.

A. רבנן als Bezeichnung der tannaitischen Autoritäten.

In den die Mischna und die tannaitischen Halachasätze überhaupt betreffenden Diskussionen und Erläuterungen des palästinensischen Talmuds werden die Urheber jener Sätze in der Regel als „unsere Lehrer" bezeichnet. Besonders ist dies dort der Fall, wo der Meinung eines einzelnen in der Mischna die Meinung der Gelehrten gegenübersteht, sei es, daß die Meinung der letzteren als die der חכמים nach der Einzelmeinung steht, oder daß diese der anonym an die Spitze gestellten Meinung der Gelehrten nachfolgt. Beispiele für die Bezeichnung der in der Mischna vorkommenden חכמים als רבנן: Berach. 3a, 7, zu M. Berach. I 2; ib. 10c, 18, zu VI 4[1]; Pea 19a, 11, zu V 3; Demai 24a, 43, zu IV 5 (3); Maaserscheni 53c, 75, zu II 8[2]; Challa 57c, 52, zu I 2; Sabbath 3b, 29, zu VI 3[3]; Erubin 22c, 66, zu V 2[4].

Beispiele für die Nennung der רבנן als Urheber der in der Mischna an erster Stelle anonym gebrachten Meinung[5]: Demai 24b, 24, zu IV 9 (7); ib. 25b, 28, zu VI 2; Kilajim 31a, 40, zu VII 8; ib. 31c, 70 zu VIII 6; Terum. 43d, 24, zu V 8;

---

[1] Josua b. Levi: מה פליגין ר' יהודה ורבנן.

[2] Simon b. Lakisch: מח פליגין ר' מאיר ורבנן.

[3] מחלפין שיטתון דרבנן תנינן המן וחכמים פוטרים.

[4] רב הונא (בשם) ר' מאיר ורבנן מקרא אחד דורשים .... Das in Klammern gesetzte Wort ist zu streichen. Im babylonischen Talmud (Erubin 57a) ist es Rabba (so Hs. München, statt רבא), der die Ansicht Meirs aus Num. 35,4 auf dieselbe Weise deduziert wie hier Huna.

[5] Diese Anwendung des Ausdruckes רבנן entspricht der These Jochanans in j. Jebam. IV 11 (6b, 16): כל מקום ששנה סתם משניות דרבנן עד שיפרש לו רבו.

Maaseroth 49b,35, zu I 7[1]; ib. 51b,45, zu IV 3; Bikkurim 63d,4, zu I 1; ib. 65a, 1, zu II 2. — Sabbath 11d, 22, zu M. Ab. ẓara III6; ib. 12b, 75, zu der vorher (Z. 71) angeführten Baraitha; Erubin Anf. 18b,20, zu I 1[2]; ib. 23b,25, zu VI 1; Joma 38c,34, zu der vorher (Z. 29) gebrachten Baraitha; Chagiga 76a,35, zu M. Sabb. XIX 3[3]; Jebam. 5a,49, zu III 10 (9); Sota 18d,8, zu III 2; Kethub. 28b, 38, zu III 2; Nedarim 39a, 40, zu V 1; Sanhedrin 24b, 31, zu VII 1; ib. 27a, 34, zu IX 3; Nidda 50c, 1, zu III 1.

In Maaseroth 48d, 21 wird in einer Bemerkung des Amora Jose zu M. Maaseroth IV 6 die dort sich findende Einzelansicht Gamliels II dadurch ergänzt, daß die gegenteilige Ansicht als die der Gelehrten angeführt wird[4]. — Jona bezeichnet einmal die Tannaiten als die früheren (oder alte) Gelehrten[5].

Nur selten wird — besonders wenn die betreffende Bemerkung hebräisch stylisiert ist — für רבנן die Bezeichnung חכמים angewendet, so sagt Jochanan in bezug auf die Aufzählung zu Beginn des Mischnatraktates Demai (I 1); מנו אותן חכמים (Demai 21c, 32); Ammi sagt in bezug auf eine Baraitha, in der auf eine anonyme Meinung die von Jehuda I folgt: מודים חכמים לרבי (Terum. 44a,37). In bezug auf die These Gamliels II am Ende des Traktates Rosch Haschana[6] berichtet Ẓeïra, alle Tradenten der tannaitischen Lehrsätze hätten die These im Namen Gamliels, Hoschaja jedoch im Namen der חכמים — also wohl anonym — tradiert[7].

In bezug auf vorher genannte Tannaiten wendet man die zusammenfassende Bezeichnung רבנן an, so Kidduschin 61c, 34[8]; Maaseroth 50d, 41[9].

---

[1] Abin im Namen Jochanans: ר׳ יודן כדעתיה ורבנן כדעתון (ר׳ יהודה = ר׳ יודן).

[2] Acha im Namen Rabs: רבנן ילפין לה מפתחו של היכל ר׳ יודה יליף לה מפתח האולם. In b. Erubin 2a sagt Rab (Tradent Jehuda): חכמים לא למדוה אלא מפתחו של היכל ור׳ יהודה לא למדה אלא מפתחו של אולם.

[3] ר׳ יודה ורבנן מקרא אחד הן דורשין.

[4] .... אלא רבן גמליאל אומר .... ורבנן אמרו ....

[5] Kilajim 26d, 74 רבנן קדמאי.

[6] שליח צבור מוציא את הרבים ידי חובתן.

[7] Berach. c. IV Ende (8c, 66) כל תנאי תני בשם רבן גמליאל ור׳ הושעיה תני לה בשם חכמים. Die Tosefta (R. H. Ende) nennt ebenfalls Gamliel als Autor.

[8] מה מקיימין רבנן איש. Gemeint sind Meir und Jose gegenüber Eleaẓar b. Simon (in einer Baraitha).

[9] ר׳ יודה יודה לאילין רבנין. Gemeint sind Jehuda I und Simon gegenüber Jehuda. Ebenso Sukka 52b, 11.

Manchmal wird innerhalb eines tannaitischen Lehrsatzes, in dem die Meinung der Gelehrten der eines einzelnen Tannaiten gegenübersteht, für jene nicht der Ausdruck חכמים, sondern רבנן angewendet, so Maaser scheni 54a, 29[1]; Joma 40c, 57[2]; Schekalim 49c, 31 (VI 1)[3]; Sukka 52a, 13[4]; Sanhedrin 23b, 15[5]. In Schebuoth 38d, 17 zitiert Jochanan eine Baraitha, in welcher der Meinung Jakobs die der Gelehrten (רבנן) folgt[6].

Jochanan berichtet über eine Kontroverse zwischen Ismael b. Jose und den Gelehrten und bezeichnet diese als רבנן[7]; ebenso Chanina[8].

Zuweilen kommt רבנן in Erzählungen aus tannaitischer Zeit vor, um die Gelehrten im allgemeinen zu bezeichnen. So Pesachim 31b unt. (IV Ende) in einer Anekdote, die damit beginnt, daß die Gelehrten Akiba und noch einen Gelehrten mit der Mission betrauten, von einem bekannten reichen Manne eine fromme Spende einzuheben[9]. S. ferner Kethub. 35b, 50[10]; Baba Bathra 17a, 32[11].

---

[1] ר׳ יהודה ור׳ נחמיה אוסרין .... ורבנן מתירין .....

[2] דתני ולבני אהרן תעשה כתנות רבנן אמרי שתי כתנות לכל אחד ואחד ר׳ יוסי א׳ אפילו כתנת אחת לכל אחד ואחד. Dieser tannaitische Midrasch zu Exod. 28,43 wird Anfang Chagiga (75d, 74) von Jose b. Abun so angeführt: מחלוקת ר׳ יוסי ורבנן דתני .....

[3] תני ר׳ יהודה בן לקיש אמר שני ארונות היו מהלכין .... ורבנן אמרו ארון אחד היה ..... Ebenso Sota 22b, 76. In der Baraitha von der Stiftshütte c. VI (Beth Hamidrasch III 148) findet sich bloß die Meinung Jehuda b. Lakischs.

[4] ר׳ שמעון אמר ארבע רבנן אמרי שלש

[5] דתני בשעריך רבי אומר בשעריך בשער שנמצאו בו .... ורבנן אמרו בש׳ בשער שנידון בו. In b. Kethub 46b wird in einer Baraitha (תנו רבנן) nur die Meinung Rabbis, aber anonym gebracht.

[6] א״ר יוחנן ותני כן .... דברי ר׳ יעקב .... ורבנן אמרין לקרן חומשין אין לשבועות חומשין. Vgl. Tosefta Baba Kamma VIII 8: .... דברי ר׳ יעקב וחכמים אומרים כל המשלם את הקרן משלם חומש .....

[7] Baba Bathra 13c unten: אמר ר׳ יוחנן הקונה כדן שקמה בתוך של חבירו מחלוקת ר׳ ישמעאל בר ר׳ יוסי ורבנן ר׳י בר ר׳ יוסי אמר .... ורבנן אמרין .....

[8] Aboda zara 44c unt.: חליפי חליפין מהו א׳ר חנינה מחלוקת ר׳ ישמעאל [בר ר׳ יוסי] ורבנן..... In b. Aboda zara 54b bringt Rabin einen Bericht über die Kontroverse, aber ohne Chanina als Gewährsmann zu nennen: כי אתי רבין אמר פליגי בה ר׳ ישמעאל בר ר׳ יוסי ורבנן .....

[9] הד זמן צרכון רבנן נידבא שלחון לרבי עקיבה ולחד מן רבנן עמיה .....

[10] שערינון רבנן.

[11] ולא איתקני לרבנן אלא .....

In einer Erzählung, die zu den Berichten über die Reise der Tannaiten nach Rom gehört, wird auf die Gelehrten innerhalb der aramäischen Kontexte die alte hebräische Bezeichnung „die Weisen Israels“ angewendet[1].

B. רבנן als Bezeichnung amoräischer Autoritäten.

Eine häufig vorkommende Formel lautet: מליהון דרבנן פליגין. Sie wird angewendet um anzugeben, daß einer halachischen Meinung die von einem Amora im Namen eines anderen Amora tradierte Meinung gegenübersteht. In dieser Formel („Worte der Gelehrten, die dagegen streiten“)[2] werden also Autor und Tradent mit der Bezeichnung רבנן zusammengefaßt. S. Berach. 8c, 35: Jakob b. Idi im Namen Simeons des Frommen, gegen eine Ansicht Samuels. — Demai 25d, 37: Abahu im Namen Jochanans (vorgetragen von Jose), gegen Hoschaja. — Kilajim 32d, 40: Abba im Namen des Jirmeja (b. Abba), im Namen Rabs, gegen Jona und Jose. — Terumoth 43a, 15 (Challa 57d, 57)[3]: Assi im Namen Jochanans[4]. — Erubin 25a, 54: Jakob (vielleicht b. Idi) im Namen Josua b. Levis. — In Demai 26a, 72 wird mit der Formel eine von Samuel b. Jizchak erzähltes Erlebnis Jehudas I und Jose b. Jehudas eingeleitet, das einer Meinung Ẓeïras entgegengehalten wird.

Eine ähnliche Formel, aber zur Einführung beweisender Aussprüche lautet: מליהון דרבנן מסייעין ל.. So führt Mani zur Bekräftigung einer Meinung seines Vaters Jona einen von Jannai b. Ismael tradierten Ausspruch Jochanans an, Demai 25a, 4[5]. — Derselbe Mani bekräftigt so eine Meinung Joses durch einen von Chija (b. Abba) tradierten Ausspruch Jochanans, Sabbath 10a, 21[6].

---

[1] Sanhedrin 25d, 43: עד דייחמי לחכמי ישראל.

[2] S. Terminologie der Amoräer, S. 112, Anm. 1.

[3] An der ersten Stelle lautet die Formel: מילהיהון דרבנן פליגא Damit soll die scheinbar grammatische Inkongruenz beseitigt werden.

[4] Anachronistisch wird berichtet: daß zu Lebzeiten Samuels Kahana als er nach Palästina kam, den von Assi im Namen Jochanans tradierten Ausspruch hörte.

[5] אמר רבי מנא מליהון דרבנן מסייעין לר׳ יונה אבא ....

[6] אמר רבי מנא מליהון דרבנן מסייעין לר׳ יוסי ....

Die Formel מיליהון דרבנן אמרין dient zur Bekräftigung einer These durch einen mit Nennung von Autor und Tradenten angeführten Ausspruch. Daß Antoninus Proselyt wurde, wird durch einen von Chizkija und Abahu tradierten Ausspruch Eleazars bewiesen, Megilla 72b, 59[1]. — Samuel im Namen Zeïras beweist eine halachische These mit Anführung eines von Jochanan tradierten Ausspruches Jannais, Schebuoth 36c, 5. — Die Formel wird auch dort angewendet, wo nur der Ausspruch eines einzelnen Amora ohne Tradenten angeführt wird. So Pesachim 27a, 73 (bei einem Ausspruche Hunas)[2]. In Demai 22c, 40 wird vermittels dieser Formel eine von den Gelehrten anerkannte Halacha ohne Nennung des Autors angeführt[3].

Wie in dem zuletzt angeführten Beispiele wird der Ausdruck רבנן oft angewendet, um die Urheber einer halachischen Entscheidung oder einer halachischen These im allgemeinen zu bezeichnen. In Berach. 3d, 18 berichtet Judan mit Bezug auf verschiedene vorher mitgeteilte Gebetsprüche, die einzelne Autoritäten rezitierten[4], während die Dank-Benediktion des Achtzehngebetes durch den Vorbeter gesprochen wurde, leise sagte: die Gelehrten pflegen sie alle zu sagen[5]. Dieser Gebetspruch hat denn auch den Namen מודים דרבנן erhalten. — In Sabbath 8a, 21 wird zu der Kontroverse zwischen Chanina und Jochanan über die Zahl der an die Sandalen anzubringen gestatteten Nägel (J.: fünf, Cha.: sieben) bemerkt, die Gelehrten pflegen der Meinung Chaninas zu folgen[6]. — In Berach. 11c, 71 wird berichtet, die Gelehrten hielten sich beim Kidduschbecher an die Meinung Jose b. Chaninas, wonach dem Wein etwas

---

[1] מיליהון דרבנן אמרין נתגייר אנטונינוס דאמר ר' חזקיה ר' אבהו בשם ר' לעזר.

[2] S. auch Jebamoth 4c, 74.

[3] א"ר אבמרי מיליהון דרבנן אמרין כל המינין אסורין בקיסרין.

[4] Simon, Rab, Acha, Bar Kappara. Vgl. b. Sota 40a, wo die betreffenden Gebetssprüche von Rab, Samuel, Simai, Acha b. Jakob erwähnt werden. Entsprechend dem Berichte Judans im pal. Talmud sagt sein Zeitgenosse Papa im babylonischen Talmud: הילכך נימרינהו לכולהו.

[5] נהגין רבנן אמרו כולהון. Dazu die Angabe: ואית דאמרין או הדא או הדא.

[6] נהגין רבנן כהדא דרבי חנינה. In b. Sabbath 60b sagte Ilfa (statt איפה hat Cod. München אילפא) zu Rabba b. b. Chana: Ihr, Schüler R. Jochanans tut wie R. Jochanan, wir tun wie R. Chanina.

Wasser beizumengen sei[1]. — In Taun. 69b, 71 wird berichtet, daß die Gelehrten von Tiberias einen Brauch der Gelehrten von Sepphoris zu dem ihrigen gemacht haben[2].

Manchmal wird auf die maßgebende religionsgesetzliche Praxis mit dem Worte hingewiesen: wir sehen, was die Gelehrten tun, oder auch: wir sehen, was die großen Gelehrten tun. So Berach. 10a, 38[3]; Pesachim 28a, 40 (ein Ausspruch Joses[4]); Sukka 54a, 10 (ein Ausspruch Chija b. Abbas[5]); Gittin 46c, 25[6].

In Kidduschin 63d, 64 wird eine zum Eherecht gehörige Kontroverse zwischen Mana und Abba mitgeteilt und dazu die Angabe: die Gelehrten nehmen auf die Meinung Manas Rücksicht[7]. Eine ähnliche Angabe findet sich Baba Bathra 17c, 38[8]; ferner Aboda ẓara 44d, 65 in einem Ausspruche Joses[9].

Besonders Ẓeïra ist es, der Halachasätze im Namen der Gelehrten tradiert[10]. So Terumoth Anf. (40a, 62), ein halachischer Midrasch[11]; Orla 61a, 63; Sabbath 7d, 12[12]. — Ebenso der zum näheren Kreise Ẓeïras gehörende Jakob b. Acha[13]: Sabbath 16b, 58 (c. 17 Ende); Pesachim 34c, 73, ein halachischer Midrasch[14]; Moed Katon 81b, 11, ein aramäischer Halachasatz. Ferner noch Jose[15]: Gittin 46d, 38[16]. Hela, Abba und Eleaẓar

---

[1] נהיגין רבנן [כן] בההן כסא דקידושא.

[2] חזרו רבנן דטיבריא למינהוג כרבנן דציפורין.

[3] מן מה דאנן חמיין רבנן רברבייא עלון ....

[4] מן מה דאנן חמיין רבנן עובדא אתי קומייהון ואינון אמרין ....

[5] מן מה דאנן חמיין רבנן רברבייא קיימין בציבורא ....

[6] ואנן חמיין רבנן מחלטין לא קרקעות.

[7] וחששין רבנן להדא דרבי מנא.

[8] ורבנן חששין ....

[9] מעתה לא נחוש לחלתן ונן חמיין רבנן חששין.

[10] ר' זעירא בשם רבנן.

[11] Mit der Angabe, Samuel und Abahu hätten ihn im Namen Jochanans tradiert.

[12] Mit der Angabe, Abba habe den Satz im Namen des babylonischen Amora Jehuda tradiert. Im babylonischen Talmud (Erubin 4b, Sukka 6a, Nidda 67a) ist Rabba b. Huna (in Sukka irrtümlich Rabba b. b. Chana) als Autor genannt.

[13] רבי יעקב בר אחא בשם רבנן.

[14] Ebenso Naẓir 57c, 69.

[15] ר' יוסי בשם רבנן.

[16] Ebenso Kidduschin 59d, 68.

(b. Pedath) tradieren eine halachische Entscheidung „im Namen aller ins Lehrhaus kommenden Gelehrten“[1].

In Berach. 5b, 39 (ebenso Moed Katon 82d, 22) wird erzählt, daß sich Chama, der Vater Hoschajas, mit einer rituellen Frage an die Gelehrten gewandt habe[2]. In bezug auf diese Überlieferung wirft ein späterer, Jose, das Schulhaupt von Tiberias, die Frage auf, ob unter jenen Gelehrten die von hier (d. i. von Tiberias) oder die des Südens gemeint seien; sollte das letztere der Fall sein, so wäre es verwunderlich, daß er sich anstatt an die großen, an die kleinen Gelehrten mit seiner Frage gewendet habe[3]. Die Frage Joses wurde durch den Umstand bewirkt, daß Chama, der Vater Hoschajas, mit Bar Kappara im Süden — im weiteren Sinne, d. i. in Cäsarea — zu Hause war[4], man also unter den Gelehrten, an die er sich wandte, auch an die des Südens (wobei in erster Reihe Bar Kappara gemeint sein kann) denken könne.

In der Regel aber sind unter den „Gelehrten von hier“ die palästinensischen Gelehrten überhaupt im Gegensatze zu den „Gelehrten von dort“, d. i. den babylonischen zu verstehen. S. Berach. 11a, 28; Jebam. 13d, 54 (in einem Ausspruche des Eleazar b. Pedath); Sabbath 6a, 21; Berach. 3d, 62; Schebith 35a, 39; ib. 38c, 71. — Auch ohne diese Gegenüberstellung kommen die „Gelehrten von dort“, d. h. die babylonischen Gelehrten vor, s. Nidda 49a, 69[5]. — Ein eherechtliches Prinzip wird Jebam. 4d, 73 im Namen der babylonischen Gelehrten zitiert[6].

Abina b. Kahana faßt einmal Jochanan und Simon b. Lakisch mit dem Ausdrucke רבנן zusammen B. Mezia 10c, 43[7].

---

[1] Gittin 45b, 15: ר׳ אילא ור׳ אבא ור׳ אלעזר בשם כל רבנן דעלין לבי מדרשא.

[2] ר׳ חמא אבוי דר׳ אושעיא הוה ליה עובדא שאל לרבנן.

[3] ר׳ יוסי בעי איילין רבנן ר׳ דהכא או רבנן דרומייא .... אין תימר ר׳ דרומייא רברבייא קומוי והוא שאל לזעירייא.

[4] S. Ag. pal. Am. I 90,5. — In Sabbath 14a, 23 sind die רבנן דהכא, d. i. die tiberiensischen Gelehrten den Gelehrten von Caesarea gegenübergestellt. S. Monatsschrift 1901 (45), 307.

[5] אתא עובדא קומי רבנן דתמן.

[6] על דעתון דרבנן דתמן כמא דרבנן דתמן אמרין המאמר קונה ומשייר. An zwei anderen Stellen, Jebam. 3d, 2 und 6c. 72 bloß כמה דרבנן אמרין.

[7] .... נהמיה אני איך רבני פליגי. — S. auch Megilla 71a, 66 (= Terum. 44d, 37): מה בין אילן תנאי לאילין רבנן.

Eine halachische These, welche auf die in Num. 5,2 enthaltene Vorschrift Bezug hat, zitiert Jose (oder Assi) als ständig im Munde der Gelehrten zu vernehmen, Pesach. 42a, 12[1]. Vielleicht wurde an die These seit diesem häufigen Gebrauche irgendeine symbolische oder ethische Bedeutung geknüpft.

Hier und da kommt רבנן in Berichten über Begebenheiten aus amoräischer Zeit zur Bezeichnung der Gelehrten vor. So in der Erzählung über die Botschaft Diokletians an die Hochschule von Tiberias, Terumoth 46b, 73[2]; in der Erzählung von den Frommen aus Kefar Immi, den die Gelehrten besuchen, Taanith. 64b, 63[3]; in einer Erzählung Chanina b. Chamas über ein Beispiel ehrlicher Handlungsweise, Baba Mezia 8c, 32[4].

Einmal findet sich, daß ein Gelehrter (des 4. Jahrhunderts) zwei ihn besuchende Gelehrte mit dem Ausdruck רבנן anredet, Berach. 6a, 32[5].

Über die Bedeutung des Ausdruckes אפיקורוס M. Sanhedrin X 1 wird Sanhedrin 27d, 65 eine Kontroverse zwischen Jochanan und Eleaẓar gebracht. Sie stimmen darin überein, daß eine verächtliche Äußerung über die Gelehrten als Zeugnis der ketzerischen Gesinnung dienen kann und den, der sie tut, zum „Epikuros" stempelt. Nach dem einen lautet eine solche Äußerung: אהן ספרא („jene Schriftgelehrten"), nach dem andern: אילין רבנן („jene Gelehrten!").

II. Im babylonischen Talmud.

A. רבנן als Bezeichnung der tannaitischen Autoritäten.

Die „Weisen" der Mischna oder Baraitha werden in der talmudischen Erörterung „unsere Lehrer" genannt. Zu M.

---

[1] א"ר יוסה תדירא הא מילתא בפומהון דרבנן נסתלקה הפרוכת הותרו המחיצות לזבין ולמצורעין. Im babylonischen Talmud entspricht diesem Ausdrucke מרגלא בפומייהו דרבנן: Berach. 17a.

[2] שלח כתבין בתר רבנן.

[3] סלקון רבנן לגביה.

[4] רבנן סבייא זבנין חד כרי דחיטין ....

[5] Die Besuchenden sind Judan und Mani, der Besuchte Jizchak, Sohn des Schreibers Chija (s. aber die richtige Lesart bei Ratner. z. St., S. 69 und Mendelsohn: R. d. E. I. XXXIX 306). Die Stelle lautet: אמר לין רבנן הכין בר נש עביד לחבריה.

Berach. VI 8 (ר' גמליאל — חכמים) in Berach. 44a: מאי טעמיה ... ורבנן ... דר"ג. — Bar. Berach. 13a (דברי רבי וחכמים ... אומרים), ib.: ורבנן מאי טעמייהו ... מ"ט דרבי. — In Erubin 8a wird eine Entscheidung Rabbis (Jehudas I) mitgeteilt und dann gefragt: ורבנן מאי. Die Antwort wird mit einem Baraithafragment gegeben: תנא וחכמים מתירין. — Die Formel ... באנו למחלוקת ר' ורבנן wird angewendet, wenn auf eine Kontroverse zwischen einem Tannaiten und den anderen Gelehrten, die auch in dem vorliegenden Falle zur Geltung kommt, hingewiesen werden soll. So Sabbath 97a in bezug auf eine Baraitha, in der Akibas Meinung, Sabbath 7b, 100a, in bezug auf eine Baraitha, in der Meïrs Meinung der der Gelehrten (חכמים) gegenübersteht.

Als רבנן בתראי (die „späteren Gelehrten“) werden die „Weisen“ der Mischna (oder Baraitha) dann bezeichnet, wenn ihrer Meinung nicht bloß die Meinung eines einzelnen Tannaiten vorangeht, sondern vor dieser Kontroverse auch ein anonymer auf denselben Gegenstand sich beziehender Satz tradiert ist. Der Ausdruck entspricht der Bezeichnung תנא קמא (der „frühere“ Tannait) für den Urheber der in der Mischna an erster Stelle stehenden anonymen Meinung. Zu M. Gittin I 1 (... המביא גט רבן גמליאל א' ... ר' אליעזר א' ... וחכמים או') heißt es in der Erläuterung Rabbas, Gittin 4b: דתנא קמא סבר ... ורבנן בתראי לפני אידיהן ... סברי. Zu M. Ab. zara I 1f. (ר' ישמעאל אומר ... חכמים היינו תנא קמא[1] ... וחכמים אומרים ...) in Ab. zara 7b: איכא ... ביניהו ת"ק סבר ... ורבנן בתראי סבר' ... S. auch Sota 18b in bezug auf eine Baraitha zu Num. 5,29, in der nach einem anonymen Ausspruche eine Kontroverse zwischen Jehuda (b. Ilai) und den Weisen folgte (ת"ק ... ורבנן בתראי).

Die Urheberschaft der in der Mischna (oder Baraitha) der Einzelmeinungen vorangehenden anonymen Sätze wird sehr oft den רבנן zugeschrieben. Zu M. Berach. II 8 s. Berach. 17b (רבן שמעון בן גמליאל חייש ליוהרא ורבנן לא חיישי ליוהרא); zu M. Berach. IV 1, Berach. 26b unt.; zu Sabbath II 4, Sabbath 29b; zu Erubin I 7, Erubin 15b; zu III 5, ib. 36b; zu Sukka IV 6, Sukka 45b; zu R. H. III 2, R. H. 26a; Megilla I 8, Megilla 9a;

---

[1] Diese Frage s. z. B. auch zu M. Nedarim VI 8, Nedarim 53a, zu M. Baba Mezia V 7, B. M. 74a, zu einer Baraitha, Berach. 48b.

Jebam. XII 2, Jebam. 104a; Gittin V 4, Kethub. 88b; Baba Kamma IX 2, B. K. 96b; Bechoroth VIII 6, Bech. 49a; Nidda V 1. — Zu M. Pesach. IV 5, Berach. 17b; zu Makkoth III 5, Nazir 40b. — Zu Baraithas: Berach. 38a, Sabbath 94a, ib. 117b, Jebam. 116b, Sanh. 50b, Menach. 27b, Chullin 134b. — In Erubin 71b wird die Meinungsverschiedenheit in M. Tebul Jom II 5 als פלוגתא דר׳ יוחנן בן נורי ורבנן bezeichnet; in bezug auf die in M. Orla I 7 heißt es Berach. 44a: ... ר׳ יוסי אומר ... ופליגי רבנן עליה. In der Diskussion über eine Baraitha gebraucht Joseph hinsichtlich der an erster Stelle stehenden anonymen Meinung den Ausdruck רבנן סברי, Abaji und Raba den Ausdruck: תנא קמא סבר (Sabbath 78b)[1]. — Die in M. Baba Bathra V 4 vor der Meinung Meirs stehende anonyme Meinung zitiert Huna, B. B. 71a, mit den Worten: אף על גב דאמור רבנן; ebenso Rabba b. b. Chana[2] einen in Sabbath II 7 stehenden anonymen Lehrsatz, Sabbath 34a, Gittin 6b unt. Auch sonst werden anonyme Sätze der Mischna als von den רבנן herrührend angeführt. S. Sabbath 153a: מאי טעמא שרו ליה רבנן, zu M. Sabbath XXIV 1[3].

Über die Meinungsverschiedenheiten zwischen einem Tannaiten und seinem Zeitgenossen wird mit der Formel referiert: פליגי בה ר׳ ... ורבנן. So referiert Jochanan über Kontroversen zwischen Abba Jose b. Dosithai (Berach. 28a, Menachoth 52a)[4], ferner zwischen Simon b. Chalaftha (Joma 42a), zwischen Simon b. Gamliel (Horajoth 14a) und den Gelehrten. Ein anonymes Referat über die Kontroverse zwischen Jehuda b. Ilai und den Gelehrten zu Josua 20,1 (פליגי בה ר׳ יהודה ורבנן) s. Makkoth 11a; eines über die zwischen Nathan und den Gelehrten zu II Chron. 32,33, Baba Kamma 16b;

---

[1] Ebenso in Arachin 27a in bezug auf Ar. VIII 17 ist .... רבנן סברי, dann .... תנא קבא סבר.

[2] Variante: Rabba b. Huna.

[3] In Nazir 24b stellt Chisda fest, daß dem Mischnasatze Nazir IV 4 die der Ansicht Jehudas in M. Negaim XIV 12 vorangehende Ansicht der Gelehrten zugrunde liege (רבנן היא); er zitiert aber nicht die letztere Mischna, sondern eine nur die Ansicht Jehudas enthaltende Baraitha (die auch anderwärts, Nedarim 35b, B. M. 104a, gebracht wird).

[4] S. auch Berach. 49a: פליגי בה אבא יוסי בן דוסתאי ורבנן, ohne Angabe eines Referenten.

eines über die zwischen Dosa und den Gelehrten zu Zach. 12,12, Sukka 52a[1]. Rabin brachte aus Palästina den Bericht über eine halachische Kontroverse zwischen Ismael b. Jose und den Gelehrten (פליגי בה ר' ישמעאל ב"ר יוסי ורבנן), Aboda zara 54a.

In der Einführungsformel תנו רבנן für Baraithas, die als rezipiert betrachtet werden, kann man unter den „Gelehrten“ die tannaitischen Autoritäten verstehen, die die betreffenden tannaitischen Traditionen lehrten. Es ist dies wahrscheinlicher, als daß es die Autoritäten der amoräischen Lehrhäuser sind, von denen die Formel aussagt, daß sie jene Baraithas gelehrt haben[2].

B. רבנן als Bezeichnung amoräischer Autoritäten.

Das Lehrhaus heißt das „Haus unserer Lehrer“, בי רבנן. So in der Antwort Chijas auf die Frage Rabs über das Verdienst der Frauen, Berach. 17a[3]. Das Lehrhaus Abajis heißt בי רבנן דאביי, Kidduschin 29b[4]. Dementsprechend heißen die Mitglieder eines bestimmten, nach dem jeweiligen Schulhaupte benannten Lehrhauses: R. des Hauses N.'s. So heißen die Mitglieder des Lehrhauses Josephs, des Lehrhauses Schescheths רבנן דבי רב יוסף, רבנן דבי רב ששת, Pesachim 116b (in einem Berichte Maremars), die des Lehrhauses Aschis רבנן דבי רב אשי, Sabbath 41a, Pesachim 105a, Gittin 37a, Menachoth 66a[5]. — Häufiger als בי רבנן ist die Bezeichnung בי רב für das Lehrhaus. Rabba berichtet von halachischen Diskussionen, die zwischen

[1] S. Ag. d. T. II 390. In j. Sukka 55b, 20: פליגי בה תרי אמוראין.

[2] Für die erstere Annahme lassen sich Einleitungsformeln wie תני ר' ישמעאל und dgl. anführen, in denen die Tannaiten selbst als Gewährsmänner der tannaitischen Überlieferungen, für die zweite die zahlreichen Fälle, in denen Amoräer als Vortragende tannaitischer Lehrsätze genannt werden (s. oben Kap. XXII und XXIII).

[3] ....ובאתנויי גברייהו בי רבנן ונטרן לגברייהו עד דאתו מבי רבנן — Raba beruft sich auf einen Ausspruch Josua b. Levis (מאי בי רבנן ביתא רבנן), um zu beweisen, daß das Lehrhaus als Wohnstätte der Gelehrten betrachtet werden könne.

[4] Vgl. ib. על בת בההוא בי רבנן.

[5] S. auch Kethub. 22a (Sanh. 30a), wo angenommen wird, daß in einer von רבנן דבי רב אשי ausgestellten Urkunde das sie ausstellende Gerichtskollegium sich als בי דינא דרבנא אשי bezeichnete.

ihm und den „Gelehrten des Lehrhauses" (רבנן דבי רב)[1] stattfanden, Kethub. 90b, Baba Kamma 85a. Ein ähnlicher Bericht Rabas Baba Kamma 90b unt. Die am Hofe des Exilarchen lebenden Gelehrten heißen „R. des Hauses des Exilarchen" (רבנן דבי ריש גלותא), s. Sabb. 58a (in einer Äußerung Samuels), Sukka 31a (in der Klage, mit der sich eine alte Frau an Nachman b. Jakob wendet).

In zahlreichen Berichten aus den babylonischen Lehrhäusern wird der Ausdruck רבנן zur Bezeichnung ihrer Mitglieder angewendet. So in den Angaben über die Zahl der in dem Lehrhause von Sura unter Rab (1200) und Huna (800), in dem von Pumbeditha unter Rabba und Joseph (400) und unter Abaji (200) dem Studium obliegenden Gelehrten, Kethub. 106a. Aus den Lehrhäusern folgender babylonischer Schulhäupter sind Vorfälle erzählt mit Anwendung des Ausdruckes רבנן: Jehuda b. Jechezkel[2], Huna[3], Rabba b. Abahu[4], Scheschet[5], Chisda[6], Rabba[7], Joseph[8], Raba[9], Nachman b. Jizchak[10], Papa[11], Aschi[12], Raphram[13]. — Aus den palästinensischen Lehrhäusern sei erwähnt der Bericht über die Ordination Zeïras[14], die Angabe über den Abschiedsspruch der aus dem Lehrhause Ammis, nach anderen aus dem Lehrhause Chaninas Scheidenden[15]. — In Berichten aus dem Leben ein-

---

[1] In Baba Kamma 85a steht בבי רב statt דבי רב.

[2] Jebam. 102b: דחזיוה רבנן לרב יהודה.

[3] Berach. 22a (א"ל רב הונא לרבנן רבותי ....), Moed Katon 28a (רב הונא נח נפשיה פתאום הוו קא דייני ר'); Sanh. 7b (רב הונא מייתי עשרה ר' מבי רב).

[4] Jebam. 80b (יאל רבה בר אביה לר').

[5] Sabbath 119a (ר"ש לותיב להו לרבנן ....); Beza 15a (רב ששת שרו להו לר' ....); Jebam. 62b.

[6] Erubin 40b (שדריה רבנן .... קמיה דרב חסדא).

[7] Sabbath 30b (כי הא דרבה מקמי דרתה לבו לר' אמר מילתא דבדיחו').

[8] Moed Katon 28a (רב יוסף כי הוה בי שתין עבד להו יומא טבא לר'); vgl. Kidduschin 31a (עבידנא י"ט לר'); Kethub. 106a (אמרו ליה ר' לרב יוסף).

[9] Berach. 35b (א"ל רבא לרבנן); ebenso Joma 72b.

[10] B. B. 22a.

[11] Chullin 49b (רב פפא ורב הונא בריה דרב יהושע ור').

[12] Berach. 30a (רב אשי מצלי אמ"ו ליה ר').

[13] Joma 78a (רפרם וכולהו ר' אתו לפירקא).

[14] Kethub. 17a (כי סמכו רבנן לר' זירא).

[15] Berach 17a: כי הוו מפטרי רבנן מבי רבי אמי ואמרי לה מבי ר' חנינא אמרו ליה.

zelner Gelehrten werden ihre Kollegen mit dem zusammenfassenden Ausdrucke „Rabbanan“ bezeichnet[1].

Für die Stelle, welche der Ausdruck Rabbanan im Sprachgebrauche der babylonischen Amoräerzeit einnahm, sind besonders lehrreich die im Talmud berichteten Äußerungen der Amoräer selbst, in denen sie sich seiner bedienen. Die hier zunächst anzuführenden Beispiele finden sich meistens in Gesprächen und gehören der Ausdrucksweise des täglichen Lebens an. Ich zähle nun die Amoräer auf, aus deren Munde die betreffenden Äußerungen überliefert sind und gebe in den Anmerkungen die Fundstellen an, hier und da auch die Äußerung selbst zitierend. Es sind folgende, in chronologischer Reihenfolge aufgezählte Amoräer Babyloniens: Jehuda[2], Huna[3], Schescheth[4], Rabba b. b. Chana[5], Safra[6], Rabba[7], Joseph[8], Abaji[9], Raba b. Chanan[10], Mar Ẓutra b. Nachman[11],

---

[1] Beispiele für babylonische Amoräer: Berach. 6a (Bibi b. Abaji): בעו ר' רחמין עלוי. — Berach. 31a ob. (Hamnuna der Kleine). — Jebam. 109a (Epha). — Kidduschin 81a (Amram): אתו ר' אמרו ליה. — Baba Bathra 14a (Acha b. Jakob). — Ib. (Hamnuna). — Arachin 20a (Abaji): עול לגביה אביי ורבנן. — Baba Mezia 86a: נפקו אביי ורבא וכולהו רבנן. — Beispiele für palästinensische Amoräer: Berach. 62a (Ammi und Assi). — Kidduschin 39b (Chanina b. Papa). — Ab. ẓara 30a (ר' ישמעאל בן זירוד ורבנן). — Menach. 53a (Perida).

[2] Chagiga 15b: .... מי זוטרא מאי דכתיב בהו ברבנן (nämlich Jes. 33,18).

[3] Taanith 10a unt. (zu M. Taanith I 4): מאן יחידים רבנן.

[4] Ab. ẓara 40b. In Berach. 46b sagt der Exilarch zu Schescheth: אע"ג דרבנן קשישין אתון.

[5] Baba Bathra 74a.

[6] Gittin 76b.

[7] Berach. 48a. Er sagte den als Kinder bei ihm befindlichen zwei künftige Koryphäen, Abaji und Raba: תרווייכו רבנן הויתו.

[8] Erubin 65b: תרי גברי רברבי כרבנן ליטעו בהאי מילתא (in bezug auf Rabba und Schescheth). S. auch vor. S., Anm. 8.

[9] Abaji gebraucht die Phrase כבר קימוך רבנן in Fällen, wo er Laien gegenüber, die Ungebührliches verlangten, auf die Halacha hinweist, die der Ungebührlichkeit einen Riegel vorgeschoben hatte: Sabbath 19a; Baba Bathra 167a; Chullin 105a. — Den Bann nennt Abaji חיויא דרבנן: Sabbath 110a oben.

[10] Erubin 68a (in bezug auf Rabba und Abaji): תרי גברי רברבי כרבנן.

[11] Chullin 94b (למה להו לרבנן דטרוח).

Raba[1], Papa[2], Amemar[3], Aschi[4], Raba aus Barnisch[5], Mar b. Aschi[6].

Palästinensische Amoräer: Abahu[7], Ẓeïra[8].

Äußerungen von Laien, in denen der Ausdruck Rabbanan vorkommt. Der Exilarch zu Schescheth, Berach. 46b[9]; Mari b. Isak zu seinem Pächter, Baba Mezia 22a[10]; ein Steuerbeamter zu Abaji, Baba Bathra 167a[11]. Hierher gehört auch die spöttische Äußerung über die Gelehrten, die im Hause des Arztes Benjamin üblich war, Sanh. 99b[12]. Nach Raba genügt eine solche Äußerung, um jemanden, der sie tut, als zu den von der Mischna (Sanh. XI 1) gebrandmarkten „Epikuräern" gehörig erscheinen zu lassen. Rabas Lehrer, Joseph, führt eine andere derartige Äußerung an, die den Ungläubigen kennzeichnet, ib.[13]; nach seinem Schüler Papa genügt hierfür schon das wegwerfende Wort: Jene Rabbanan![14].

Wenn von einem einzelnen Gelehrten ohne Nennung seines

---

[1] Moed Katon 28a: תרוייהו רבנן צדיקי הוו (von Rabba und Chisda); Gittin 29b: (לתלתא רבנן סמוכי); Erubin 54b; ib. 68b; Ab. ẓara 19a. — In Kidduschin 32b sagt Raba in seinem Unwillen darüber, daß Mari und Pinchas die Söhne Chisdas sich vor ihm nicht erhoben, als er ihnen bei der Hochzeitsmahlzeit seines Sohnes Wein anbot, während Papa und Huna b. Josua aufgestanden waren, jene von diesen unterscheidend: הני רבנן רבנן והני רבנן לאו רבנן.

[2] Taanith 9b: drei von ihm sich verabschiedenden Gelehrten sagt er: ליזלו רבנן בשלמא; Baba Mezia 73b.

[3] Nedarim 20b (in bezug auf eine tannaitische Überlieferung, wonach Jochanan b. Dahabai vier Sätze als ihm von den „Dienstesengeln" mitgeteilt, vorgetragen habe): מאן מלאכי השרת רבנן.

[4] Berach. 30a.

[5] Baba Mezia 73b.

[6] Baba Bathra 12b.

[7] Berach. 46a (עבידנא יומא טבא לרבנן).

[8] Berach. 6b; Erubin 28b; Taanith 16a.

[9] אע"ג דרבנן קשישי אתון.

[10] אמאי לא איתית לרבנן מהנך שפירתא.

[11] דכי אתו רבנן מחוו לי ....

[12] מאי אהני לן רבנן מן עולם לא שרו לן עורבא ולא אסרו לן יונה.

[13] מאי אהני לן רבנן לדידהון קרו לדידהון תנו.

[14] Ib. כגון דאמר הני רבנן. Es wird dazu berichtet, daß Papa sich selbst einmal diese Worte entschlüpfen ließ und sie durch Fasten abbüßte. — Die betreffenden palästinensischen Meinungen s. oben S. 605.

Namens die Rede ist, wird er als ההוא (האי) מרבנן bezeichnet. Besonders oft ist dies in Berichten aus dem Lehrhause Rabas der Fall, wenn die Einwürfe oder Bemerkungen einzelner Mitglieder desselben mitgeteilt werden[1]. Berichte dieser Art finden sich auch aus dem Lehrhause Abajis[2], ferner Hunas[3], Samuels[4]. In solcher Form berichtete Bemerkungen Ungenannter sind ferner gerichtet an Samuel b. Jehuda[5], Abba[6], Kahana[7]. Mit demselben Ausdrucke wird der ungenannte Gelehrte bezeichnet, der berufsmäßig vor Chisda Agada vortrug[8], ebenso der berufene Agadist Rabinas[9]. Manchmal wird die Bemerkung eines Einzelnen auf die hier angegebene Weise mitgeteilt, zugleich aber in einer Glosse die Anonymität aufgehoben und der Urheber der Bemerkung genannt. Das geschieht dreimal in bezug auf Bemerkungen, die ein palästinensischer Amora namens Jakob im Lehrhause von Tiberias vorbrachte[10]. Rabin referiert die Erklärung des Mischnawortes דרגש (Nedarim VII), die er von einem in Palästina lebenden babylonischen Amora vernommen hatte, mit folgenden Worten: Ich fragte einen der Gelehrten, sein Name ist Tachlifa, der Sohn des Westens[11]. Hierher gehört noch eine Angabe aus dem Lehrhause Rabas[12].

Der Ausdruck ההיא מרבנן findet sich in einer stehenden Phrase, mit der ein Gelehrter die Bemerkung eines anderen als eine Unkenntnis der halachischen Überlieferung bekundend in

---

[1] S. Berach. 38a; Sabbath 37b (ההוא מר׳ בר יומיה); ib. 63b unt.; ib. 100b; Erubin 29a ob.; Baba Kamma 111a; Baba Mezia 31a; Makkoth 8a; Ẓebachim 13b; ib. 73b; Chullin 141a zweimal.

[2] Kidduschin 20a; Arachin 30b.

[3] Chullin 74a.

[4] Baba Kamma 99b.

[5] Sabbath 37b.

[6] Baba Mezia 11b.

[7] Sabbath 89a.

[8] Sukka 53a: אמר ליה רב חסדא לההוא מרבנן דהוה קמסדר אגדה קמיה.

[9] Joma 38b: אמר ליה רבינא לההוא מרבנן דהוה מסדר אגדתא קמיה.

[10] אמר להו ההוא מרבנן ור׳ יעקב שמיה: Kidduschin 13a; ib. 55a; Aboda ẓara 75b.

[11] Nedarim 56b כי אתא רבין אמר שאילתיה לההוא מרבנן ורב .... שמיה. Etwas verschieden in M. Katon 27a. Den Plural בני מערבא s. oben.

[12] Baba Mezia 96b א"ל ההיא מרבנן ורב חלקיה בריה דרב אויא שמיה.

dem Tone ironischer Rüge zurückweist[1]. Die Phrase wird angewendet von Rab seinem Schüler Huna gegenüber[2], von Assi gegenüber Ẓeïra[3], von Jakob b. Idi ebenfalls gegenüber Ẓeïra[4], von Ulla gegenüber Abba[5].

Mit dem Ausdrucke זוגא דרבנן „ein Paar von Gelehrten" bezeichnete man zwei mit einer amtlichen Mission betraute Mitglieder des Lehrhauses. Solche nacheinander abgesandte Duumvire fungieren in den Berichten über die Einsetzung Mar bar R. Aschis (Tabjomis) zum Schulhaupte von Sura, Baba Bathra 12b. — Aus dem Lehrhause von Pumbeditha begeben sich, mit Rabba und Joseph an der Spitze, vierhundert Gelehrtenpaare in feierlicher Deputation zu Huna b. Chija, Bechoroth 31a. Sonst kommt der Ausdruck in aramäischen, babylonisch gefärbten Berichten über palästinensische, tannaitische und amoräische Autoritäten vor[6].

Aus den Lehrhäusern wird oft berichtet, daß ungenannte Gelehrte vor dem Schulhaupte oder sonst einem Gelehrten einen Fall oder Lehrsatz oder eine Bemerkung vortrugen[7] oder ihm solches mitteilten[8]. Derartige Berichte finden sich bei folgenden babylonischen Autoritäten[9]: Chisda, *Menachoth 48a. — Schescheth, Taanith 12b, *Aboda zara 68b, *Bechoroth 10a. — Hamnuna, Baba Bathra 14a. — Rabba, *Schebuoth 37a. — Ulla, Nedarim 56a. — Abaji, *Sabbath 21b, *B. B. 33b[10], Menach. 70a. — Raba, *Sabbath 74a, *B. B. 151b, *Chullin

---

[1] דמי ההוא מרבנן כדלא גמרי אינשי שמעהא („jener Gelehrte kommt mir so vor, als ob die Leute keine Halacha lernten").

[2] Erubin 15a. Hier lautet der zweite Teil der Phrase so: כמאן דלא פרשו אינשי שמעתא.

[3] Baba Bathra 84b.

[4] Chulin 5b.

[5] Gittin 39a; in einem andern Falle Baba Mezia 11b.

[6] Taanith 23a, in der Sage vom Enkel des frommen Onias (שדור ז' דר' לגביה). — Kethuboth 105b, Ismael b. Elischa; ib. Ismael b. Jose (אותיב ליה ז' דר'). — Jebam. 108a, Jehuda I. — Vgl. noch Sanh. 12a (זוג בא מרקת). Über die Anwendung des Ausdruckes אותו הזוג s. oben.

[7] אמרוה רבנן קמיה דר' . . . .

[8] אמרו רבנן ל . . . .

[9] Die Beispiele für die erstere Formel sind mit Sternchen bezeichnet.

[10] סבור רבנן קמיה דאביי למימר.

50a unt., Sabbath 134b, Megilla 26b, Chagiga 5b ob., Kethub. 51a, Baba Mezia 73a unt., ib. 97a (zweimal), ib. 100b, Ab. ẓara 17b ob. — Assi der Jüngere, Sabbath 52a. — Papa, *Sabbath 50a, *ib. 86a, *Joma 31b, *Jebamoth 48b, *Baba Kamma 35a, *B. B. 169a[1], *Ẓebach. 91b, *Menach. 107a, *Nidda 26a, B. M. 69b, Schebuoth 31b. — Aschi, *Menach. 52a, Sabbath 139b, Jebamoth 25b, B. K. 117a, B. M. 75b, Chullin 98a. — Bei palästinensischen Amoräern: Josua b. Levi, Sabbath 104a; Jochanan, B. M. 84a; Ammi, Keth. 7a ob., ib. 80a, Gittin 47a; Jirmeja, *Ẓebach. 44a, *Menach. 52a.

Außer den agadischen Kontroversen, in denen die Meinung eines einzelnen Gelehrten denen der übrigen als רבנן bezeichneten Gelehrten gegenübersteht[2], finden sich hier und da auch andere derartige Kontroversen im babylonischen Talmud[3].

Die Gelehrten des Lehrhauses von Caesarea kommen auch im babylonischen Talmud als רבנן דקיסרין zusammengefaßt vor[4].

Wenn es einmal heißt, daß die Nahardeer eine andere Praxis befolgten als „unsere Lehrer“[5], so sind unter diesen die Gelehrten von Sura zu verstehen. Es hängt dies damit zusammen, daß der babylonische Talmud in Sura redigiert wurde.

C. רבנן als Bezeichnung der Träger und Vertreter der religionsgesetzlichen Tradition.

Wie חכמים in der tannaitischen Literatur[6], bezeichnet רבנן im Sprachgebrauche der babylonischen Lehrhäuser die Träger der halachischen Überlieferung, die Urheber der religionsgesetzlichen Regeln, Institutionen und Verordnungen. Dies zeigt sich besonders in den zahllosen Stellen, an denen die Ausdrücke

[1] Mit der Angabe: nach Andere vor Aschi.

[2] S. oben S. 594.

[3] Sabbath 82a; Beza 28f. (מרי בר ביבנא שרי ורבנן אסרי); Kethub. 27a (פליגי בה ר' יהודה נשיאה ורבנן), tradiert von Abba b. Ẓabda. — Tannaitische Kontroversen. Joma 42a (פליגי בה ר"ש בן חלפתא ורבנן), tradiert von Jochanan; Ab. ẓara 54b (פ' בה ר' ישמעאל בר יוסי ורבנן), tradiert von Rabin; Menach. 52a (פ' בה אבא יוסי בן דוסתאי ור'), tradiert von Jochanan.

[4] S. Erubin 76b, Joma 78a, Megilla 5a, Nazir 7a.

[5] Berach. 26b oben: נהרדעי עבדי כר' חייא ורבנן עבדי כרבא. — Dieselbe Bedeutung hat רבנן in Berachoth 49a (ובדקו רבנן מסורא ועד נהרדעא).

[6] S. oben Kap. XVI.

תקינו (תיקנו) רבנן, גזור (גזרו) רבנן, אמור (אמרו) רבנן gebraucht werden, um jene Urheberschaft anzugeben.

אמור רבנן. Eine stehende Formel ist die Frage nach dem biblischen Grunde überlieferter Halachasätze oder sonstiger Regeln: מנא הא מילתא דאמור רבנן[1]. — Mit der Formel מאי טעמא אמור רבנן wird nach dem sachlichen Grunde halachischer Normen gefragt[2]. — Auf die Frage nach dem sachlichen Grunde einer halachischen Bestimmung (טעמא מאי) wird durch den Hinweis auf eine mit אמור רבנן eingeleitete halachische Norm geantwortet[3]. — Die Frage מאן תנא להא מלתא דאמור רבנן forscht nach dem tannaitischen Urheber einer anonym überlieferten halachischen Norm[4]. — Rabba faßt die den Vorschriften über die Reife der Baumpflanzungen und sonstigen Feldfrüchten zugrunde liegenden Normen in einem dreiteiligen Satze zusammen, denen er die Formel אמור רבנן vorausschickt[5]. — Von Raba gibt es eine aramäische dreiteilige Norm über die Mittel zur Feststellung der rituellen Qualität von Mischungen verbotener und erlaubter Speisen, und zwar in zwei Gestalten, mit dreifacher Anwendung jener Formel[6].

---

[1] Jebam. 45b (Sota 26b, Temura 30a, b), Frage des Raba aus Persikia an Aschi. — Chullin 10b (das aramäisch formulierte Prinzip der Präsumtion: אוקי מלתא אחזקיה beantwortet mit einer von Samuel b. Nachman tradierten Auslegung Jonathans). — Chullin 74a, Raba beantwortet die von ihm selbst gestellte Frage. — Jebam. 62b, Frage Rabbas an Rabba b. Mari. — Baba Kamma 92a, ebenso (über drei nichthalachische Sprüche). — Baba Bathra 8b ob., ebenso (פדיון שבויים מצוה רבה היא). — Joma 38b, Rabinas Frage an seinen Agadaordner. — Makkoth 3b, Frage Samuels an Mathna.

[2] Jebamoth 50b (einigemal); Baba Mezia 63b, gemeinsame Frage von Rabba und Joseph.

[3] Jebam. 90b (zweimal); Kethub. 104b.

[4] Sabbath 48b. Die Antwort tradiert Jehuda im Namen Rabs. Vorher geht die Angabe, daß in Sura das Ganze im Namen Chisdas in Pumbeditha im Namen Kahanas (nach anderen: Rabas) überliefert wurde.

[5] Rosch. Haschana 13b.

[6] Zebach. 79a: אמור רבנן בטעמא א׳ ר׳ ברובא א׳ ר׳ בחזותא. Chullin 97a, b: א׳ ר׳ בטעמא א׳ ר׳ בקפילא א׳ ר׳ בששים. — Weitere Beispiele für אמור רבנן s. Beza 30a (Chanan b. Raba bei Aschi, eine aramäische Norm, die Aschi selbst in Sabbath 128b anwendet); Sabbath 148a (dieselbe Norm von Raba b. Chanan bei Abaji angeführt); Baba Mezia 75b (Rabina hält alles מה דאמור רבנן); Jebam. 96b (Raba); Jebam. 113b; Kethub. 60b (Abaji); Kiddnschin 70a (מעקה דכתיב באורייתא אז מחיצה דאמור רבנן).

גזרו (גזור) רבנן. Einige Beispiele der in der talmudischen Diskussion vorkommenden Anwendung dieses Ausdruckes seien hier angeführt. ורבנן הוא דגזרו בה (ביה בהו), Berach. 25a, Pesach. 46b. 90b, Bechor. 32a. — מ"ט גזרו ביה רבנן טומאה, Sabbath 14b. — רבנן דפ' שנה גזור, Sabbath 15a. — ... גזרו ביה ר' ... לא גזרו ביה ר'. Chag. 21b, Taanith 26b, Jebam. 31a, 40b, 98b, Sanh. 22b, Ab. ẓara 21a, 72b. — מילתא דשכיחא גזרו בה ר' מילתא דלא שכיחא לא גזרי בה רבנן, Kidduschin 28b, Baba Mezia 46b, Nidda 34a (vgl. Gittin 5a). — ובי גזור רבנן ב ... ב ... לא גזור רבנן, Jebam. 100b, Makkoth 20a.

תקינו (תיקני, תקון) רבנן. Während mit גזר erschwerende, über das biblisch Verbotene hinausgehende Verfügungen bezeichnet werden, drückt תקן (aram. תקין) das Einführen positiver Einrichtungen, Institutionen aus. Beispiele: תקינו רבנן, Pesach. 109b, Gittin 36b. — תקינו ליה (לה) רבנן, Joma 2a, Jebam. 52a, 85a, Keth. 47a, Gittin 49b, Schebuoth 45a. — טעמא מאי תקינו ר' כתובה, Keth. 39b. — ברכה דתקינו ר', Berach. 40b; מה טעמא תיקנוה ר', Berach. 9b. — ... תקינו ר' ... לא תקינו ר', Baba Bathra 150b; s. auch Jebam. 112b, B. Kamma 89a. — היכי מתקני ר'. Pesach. 109b. — מתקני רבנן שבועה כעין דאורייתא, Baba Mezia 4a. — כל דתקון רבנן כעין דאורייתא תקון, Pesach. 30b, 39b, 116b, Joma 31a (Joseph), Jebam. 11a, Gittin 64b, Ab. ẓara 34a. — כל דתקינו ר' כעין דאורייתא תקינו, Bechor. 54a[1].

Häufig ist die Umschreibung עבד תקנתא. Beispiele: Sukka 31a: עבדי ליה רבנן תקנתא; Jebam. 37a: מי עבוד רבנן תקנתא לכהן; Gittin 52b: הוא דעבוד רבנן ת'; Baba Mezia 27b: כי עבוד ר' ת' ... ב ... ב ... לא עבוד ר' ת'. — Beispiele für תקנתא דרבנן: Jebam. 67b, Kethub. 3b (ותקנתא דרבנן מקמי גזירה לא בטלינן)[2].

Andere hierher gehörige Verbindungen des Wortes רבנן in alphabetischer Reihenfolge: אוקמיה רבנן אדאורייתא, Gittin 50a; אוקמיה ר' ברשותא, Gittin 55b. — אזול רבנן בתר דשכיחא, Sabbath 78a. — אגמירו בה ר', Erubin 3a. — לא אטרחוה ר', Baba Kamma 62b. — אלמוה ר' לשיעבודא, Keth. 59b. — דאפקעינהו ר' לקידושין מיניה, Kethub. 3a, B. B. 48b. — ור' הוא דאצריך, Gittin 2b. —

[1] Vereinzelt ist die Hiphilform in Verbindung mit רבנן. So Berach. 22b (in einem Ausspruche Rabas): עזרא תקן טבילה לבריא .... ואתו רבנן והתקינו .... לבריא; vielleicht ותקינו zu lesen. — Pesach. 57a אמרו רבנן היכי נעביד .... התקינו.

[2] S. noch Megilla 2a .... אתו רבנן ועקרו תקנתא דתקינו אנשי כנסת הגדולה

ור' הוא דאקילו, Megilla 19a. — משום עיגונה אקילו בה ר', Jebam. 88a. — דקו בה ר' בהא מילתא ואוקמוה אקרא, Baba Mezia 64b. — ויהבו ליה ר' שעה אחת, Pesach. 12b. — עבוד רבנן מעלה, Pesachim 34b. — ועקרוה ר' לשבועה, Baba Mezia 112b. — לא פלוג רבנן, Kethuboth 52b. — ופירשו רבנן, Jebamoth 21a. — קים להו לרבנן, Sabbath 85a, Joma 80b, B. Kamma 3a, Bechor. 54b. — קנסוה ר', Sabbath 3b; קנסו ר', Moed Katon 13a; קנום ר', M. K. 13a; קנסא הוא דקנסוה ר', Keth. 3a. — רמו ר' שבועה עלה, Keth. 87b, B. Mezia 2b. — שרו רבנן, M. Katon 13a.

Die in dem traditionellen Gesetze zum Ausdruck gelangte Intention heißt דעתא דרבנן „die Meinung unserer Lehrer". Auf die Eheschließung bezüglich heißt es: כל דמקדש אדעתא דרבנן מקדש, Keth. 3a[1], Gittin 73a.

Im Gegensatz zu דאורייתא („aus der Thora" stammend, in der Thora begründet) bezeichnet דרבנן die nicht im Texte der heiligen Schrift begründeten, von den Urhebern und Trägern der mündlichen Lehre stammenden Satzungen. In Berach. 20b stellt Rabina an Raba die Frage: ברכת המזון דאורייתא או דרבנן. — Pesachim 10a: אטו בדיקת המץ דאורייתא? דרבנן היא! — Erubin 87a b: התם רשויות דאורייתא הכא ר דרבנן. — Sabbath 40b: איסורא דרבנ.

In den agadischen Erweiterungen der biblischen Geschichte, sowie in den Erzählungen aus der nachbiblischen Zeit werden die berufenen Träger der Lehre, die Weisen und Schriftgelehrten — wenn die Darstellung aramäisch ist — stets als רבנן bezeichnet. Solche Anwendung des Ausdruckes finden wir in Agadas über König David[2] und König Salomon[3], über Elischa[4], Gechazi[5] und Mordechai[6]. Aus nachbiblischer Zeit sei erwähnt: der Bericht über König Jannai[7], über den frommen Onias[8], über König Herodes[9], die Zerstörung Jerusalems[10], Bar

[1] Raschi umschreibt hier רבנן mit חכמי ישראל.
[2] Moed Katon 16b.
[3] Gittin 68a (ואמר להו לרבנן).
[4] Kethub. 106a.
[5] Sota 47a (Sanh. 107b).
[6] Megilla 16a (דיתבי רבנן קמיה).
[7] Berach 48a.
[8] Taanith 23a.
[9] B. Bathra 3b, 4a.
[10] Gittin 56a.

Kochba[1]. Innerhalb einer Baraitha, die einen Vorfall der vorhadrianischen Zeit berichtet, findet sich der aramäische Satz הא מרנין רבנן[2]. In aramäischen Berichten aus tannaitischer Zeit ist רבנן die natürliche Bezeichnung der Gelehrten[3].

D. רבנן in Aussprüchen über die Würde, die Wertschätzung und die soziale Stellung der Gelehrten. צורבא מרבנן.

Die „Weisen" in Ps. 49,10 sind die Gelehrten[4]. Die einzelnen, hervorragenden Persönlichkeiten, von denen in der Mischna Taanith I 4 die Rede ist, sind die Gelehrten[5]. — „Dienstesengel" in einer tannaitischen Überlieferung bedeutet die Gelehrten[6]. Ein Spruch Rabas lautet: Wer die Gelehrten liebt, aus dessen Söhnen werden Gelehrte; wer die Gelehrten wertschätzt, der wird Gelehrte als Schwiegersöhne bekommen[7]. — Gewisse Vorrechte der Gelehrten, die mit ihrer persönlichen Bedeutung und ihrem höheren geistigen Range zusammenhängen, werden mit dem Stichworte begründet: ... שאני רבנן („es ist etwas anderes mit den Gelehrten")[8]. Die Freiheit der Gelehrten von der die Befestigung der Stadt und die Sicherheit ihrer Bewohner bezweckenden Steuern wird mit dem Satze begründet: Die Gelehrten bedürfen keines Schutzes[9]. In einer Legende, die die Visionserzählung in Ezech. 9 erweitert, werden Laien

---

[1] Sanhedrin 93b.

[2] Taanith 25b.

[3] S. Chagiga 5b (Josua b. Chananja); Kerith. 7a (Akiba); Baba Mezia 84b (Eleazar b. Simon); Kethub. 104a, Jebam. 30b (Jehuda I). — In Chagiga 15b ist dem Propheten Elija folgender Satz in den Mund gelegt: קאמר שמעתתא מפומיה דכולהו רבנן ומפומיה דר' מאיר לא קאמר.

[4] Chagiga 5b in einem Berichte aus dem Leben Jehuda I. und Chijas: מי זוטר מאי דכתיב בהו ברבנן.

[5] Taanith 10a. S. oben S. 610, Anm. 3.

[6] Nedarim 20b. S. oben S. 611, Anm. 3. Vgl. Kidduschin 72a (דומים למלאכי השרת).

[7] Sabbath 23b דרחיל רבנן הוו ליה בנין ר' דמוקיר ר' הוו ליה חתנוותא ר'.

[8] M. Katon 24a. Jebam. 37b. Gittin 36a.

[9] רבנן לא צריכי נטירותא. In einem Ausspruche Jochanans, Baba Bathra 8b. — Simon b. Lakisch in den Mund gelegt; ib. 7b. — In einer Entscheidung Jehuda b. Jechezkels. Baba Mezia 108a; in einer Papas, Baba Bathra 8b.

und Gelehrte als ישראל und רבנן von einander unterschieden[1]; in einer Anekdote über den Vater Zeïras als „Leute der Stadt" und רבנן[2]. Nach Raba bedeutet in Esther 3,6 „das Volk Mordechais" die Gelehrten zum Unterschied von der dann genannten „Gesamtheit der Juden"[3].

Eine dem babylonischen Talmud eigentümliche Bezeichnung des Gelehrten ist צורבא מרבנן[4]. Der Ausdruck bedeutet inhaltlich ungefähr dasselbe, was das tannaitische und palästinensische תלמיד חכם; jedoch wird er stets nur in der Einzahl gebraucht. Er bezeichnet das Mitglied des Gelehrtenstandes im Gegensatze zum Unwissenden[5] oder zum gewöhnlichen Menschen[6]. Vom צורבא מרבנן, als Inhaber der vollen Halachakunde, wird in einem Ausspruche Aschis unterschieden der „Tanna", der die tannaitischen Überlieferungen im Gedächtnisse bewahrte, und der „Kara", der Bibelkundige[7]. Es wurde erzählt, daß Simon b. Lakisch einem in Palästina lebenden babylonischen צ' מ', der alle tannaitischen Traditionssammlungen im Kopfe hatte und vor zahlreichen Schülern vortrug, nach seinem Tode die Trauerklage hielt, während Nachman b. Jakob dem Verstorbenen diese Ehre versagte, da er höchstens sagen könnte: Wehe ob des Korbes, der mit Büchern gefüllt war![8]. Von Menaschja

---

[1] Joma 77a.

[2] Sanh. 25b.

[3] Megilla 13b.

[4] Eine befriedigende Etymologie des Wortes צורבא kenne ich nicht. da es nur in Babylonien gebraucht wird, darf man seinen Ursprung im Persischen suchen. Es bietet sich چَرْب (čarb), daß aus dessen Grundbedeutung „fett" die übertragene Bed. „superans, praevalens" hervorgegangen ist (Vullers I 566 b). Dieser paßt sich ohne Zwang dem Sinn des talmudischen Ausdruckes an. Der Übergang von a in u ist nicht selten. Mit der Endung א- ist das persische Wort aramäisiert worden. S. meinen Aufsatz hierüber in Z. d. D. M. G. Bd. 67, S. 6.

[5] S. Schebuoth 30b, ein Ausspruch Rabba b. Hunas: האי צורבא מרבנן ועם הארץ דאית להו דינא .... — Erubin 39a: אי צ' מ' הוא אמרינן שמעתא משבתיה ואי עם הארץ הוא אמ' חמרא אירכס ליה.

[6] S. Pesach. 52a (Joseph): הני מילי אינש דעלמא הכא צ' מ' הוא. — Jebam. 121a (Aschi): לא שנא איניש דעלמא ולא שנא צ' מ'. — Baba Mezia 19a: ודווקא צ' מ' אבל איניש דעלמא לא.

[7] Megilla 28b.

[8] Megilla ib.

b. Tachlifa, der ebenfalls als Tanna hervorragte[1], wurde der Umstand hervorgehoben, daß er, wenn auch kein ebenbürtiger Gelehrter, durch Anhören und Bewahren der gelehrten Diskussion dem Range eines solchen nahekam[2]. Einzelne Beispiele können dafür angeführt werden, daß man auf angesehene Gelehrte jene Bezeichnung anwendet. So auf Mar Samuel[3], auf Rabba b. b. Chana[4]. Nach einer im Tone der babylonischen Lehrhäuser gehaltenen Erzählung wendet sie Jonathan[5] auf Simlai an[6]. In einer ebensolchen Erzählung aus tannaitischer Zeit ist sie auf Akiba angewendet[7]; in einer anderen Erzählung auf einen blinden Gelehrten, den Jehuda I und Chija besuchen[8].

Zuweilen wird dem Hinweis auf einen einzelnen Gelehrten der Ausdruck האי צורבא מרבנן mit Hinzufügung einer seinen Namen angebenden Glosse angewendet[9] und vertritt das an solchen Fällen gewöhnliche האי מרבנן[10].

Die Aussprüche, in denen mit Anwendung unseres Ausdruckes die Würde und die Vorrechte der Gelehrten betont werden, stehen in einer Reihe mit den in dem vorhergehenden Abschnitte gebrachten analogen Aussprüchen über die „Rabbanan“[11]. Auch gegen die Gewalttätigkeit[12] und den Hochmut[13] einzelner Mitglieder des Gelehrtenstandes wird unter Anwendung des Ausdruckes gewarnt. Von Abaji stammt das Wort: Ein

[1] Einzelfälle für den Vortrag von tannaitischen Lehrsätzen durch ihn kommen nicht vor; darum ist er oben S. 275 nicht genannt.

[2] Berach. 47b .... בצורבא מרבנן דמי.

[3] Berach. 19a.

[4] Baba Mezia 19a.

[5] So die richtige Lesung statt Jochanan; s. die Ag. d. pal. Am. I 60.

[6] Pesachim 62b הואיל וצורבא מרבנן את.

[7] Megilla 28a צורבא מרבנן הוא שבקוהו.

[8] Chagiga 5b. — S. auch Baba Mezia 84b (Samuel b. Nachmans Erzählung von der Mutter Jonathans).

[9] S. Sabbath 139a: האי צ' מ' ורב הונא ב"ר חיון שמיה; in Chullin 51a האי צ' מ'; dann nennt er sich selbst (רב עיירא).

[10] S. oben S. 612.

[11] S. Schebuoth 30b; ib. 41a; Baba Mezia 23b; Baba Bathra 151a; ib. 174b (Arachin 23a); Chullin 133a; Bechoroth 35a.

[12] Schebuoth 41a (Jemar).

[13] Schebuoth 30b (Rabba b. Huna), Schebuoth 48b.

Gelehrter, den die Leute seines Wohnortes lieben, erreichte dies nicht durch seine besondere Vortrefflichkeit, sondern sie lieben ihn, weil er sie nicht in religiösen Dingen ermahnt[1].

Der Ausdruck צורבא מרבנן scheint in der Schule von Pumbeditha aufgekommen und von dort zu allgemeiner Geltung gelangt zu sein. Von Jehuda, dem Gründer dieser Schule, bis Papa, ihrem letzten bedeutenden Leiter, sind alle ihre führenden Gelehrten mit Aussprüchen vertreten, die mit Anwendung dieses Ausdruckes zur Charakteristik des Gelehrtenstandes in Babylonien vortrugen. Je ein Ausspruch kann angeführt werden von Jehuda[2] und Rabba[3], mehrere von Joseph[4] und Abaji[5], eine ganze Reihe von Raba[6], einer von Papa[7]. — Noch sei erwähnt, was von Mar Ẓutra dem Frommen berichtet wird, der, wenn er einen Gelehrten mit dem Banne zu belegen hatte, erst sich selbst mit Bann belegte[8], und eine Äußerung Aschis über die religiöse Gewissenhaftigkeit des Gelehrten[9].

[1] Kethuboth 105b.

[2] Moed Katon 17a.

[3] Berach. 33b.

[4] Moed Katon 17a (zweimal); Sabbath 151b.

[5] Kethub. 111a; Beza 20b; Pesach. 4a; Sabbath 118b.

[6] Nedarim 62b (zweimal); Sabbath 23b (Schluß des oben S. 618, Anm. 7 gebrachten Spruches); Joma 26a; Taanith 4a (zweimal); Erubin 63a; Sabbath 119a.

[7] Moed Katon 17a.

[8] Moed Katon 17a.

[9] Sabbath 139b.

Berichtigungen und Ergänzungen.

Seite	Zeile	statt	lies
Seite 3	Zeile 3 von unt.	statt דאבהתהוין	lies דאבהתהון
,, 6	Anm. 1	,, nach	,, noch
,, 23	,, 4	,, (2 St.)	,, (z. St.)
,, 27	,, 6	,, יאחד	,, ואחד
,, 27	,, 7	,, תרגים	,, תרגום
,, 29	,, 2	,, חנר	,, חגי
,, 30	,, 1	,, זכריח	,, זכריה
,, 30	Zeile 4	,, Werten	,, Worten
,, 31	Anm. 3 E.	,, Chr. 24,9	,, I. Chr. 24,19
,, 43	,, 1 E.	,, טז[ד]רקין	,, מז[ד]רקין
,, 65	Zeile 19	,, dann	,, denn
,, 90	Anm. 1	,, לפנו	,, לפני
,, 90	,, 12	,, חור	,, חזר
,, 96	,, 9	,, Jehozadek	,, Jehozadak
,, 98	Zeile 9	,, palästinenischen	,, palästinensischen
,, 102	,, 14	,, Jaan.	,, Taan.
,, 104	Anm. 2	,, ר' ישמעאל	,, דר' ישמעאל
,, 104	,, 12	,, משוט	,, משום
,, 107	,, 3	,, גשם	,, בשם
,, 108	Zeile 20	,, Jechezket	,, Jechezkel
,, 108	Anm. 1, Z. 5	,, Chaniza	,, Chanina
,, 109	Zeile 1	,, Hana	,, Huna
,, 109	Anm. 4	,, בו	,, בר
,, 111	Zeile 7	,, zu	,, zum
,, 112	Anm. 3	,, תמא	,, חמא
,, 112	,, 6	,, אטר	,, אמר
,, 113	,, 6	,, תכמים	,, חכמים
,, 113	,, 7	,, שמעין	,, שמעון
,, 113	,, 9	,, ייהנן	,, יוחנן
,, 114	,, 2, Z. 4	,, רגי	,, רבי
,, 114	,, 8	,, ואטרי	,, ואמרי
,, 118	Zeile 11	,, Birai	,, Birai —
,, 119	,, 2	,, Abba	,, Acha
,, 119	Anm. 2	,, היח	,, היה
,, 124	,, 1	,, חזוק	,, הזוק

Seite	Stelle	statt	lies
Seite 125	Anm. 3	statt אימר	lies אומר
„ 127	Zeile 4	„ einne	„ einen
„ 136	Anm. 7	„ Löwe	„ Lowe
„ 150	„ 9	„ Dosa.	„ Dosa
„ 156	„ 4	„ לשין	„ לשון
„ 156	„ 6	„ Auter	„ Autor
„ 159	„ 8	„ חכמיס	„ חכמים
„ 159	„ 8	„ שתקני	„ שהקנו
„ 160	„ 3	„ חבמים	„ חכמים
„ 160	„ 4	„ דבוי	„ דברי
„ 160	„ 9	„ בקלופת	„ בקליפת
„ 163	„ 13	„ סיפרים	„ סופרים
„ 163	Zeile 18	„ אדס	„ אדם
„ 163	Anm. 3	„ חבמים	„ חכמים
„ 165	Zeile 16	„ רבגא	„ רבנא
„ 165	Anm. 1, Z. 1	„ רבבין	„ רבנין
„ 174	„ 7	„ מצית	„ מצות
„ 174	„ 8	„ ששליח — מם שנים	„ ששליח — שם שנים
„ 174	„ 11	„ יושיבני — כגין	„ יושיבנו — כגון
„ 175	„ 2	„ הוראה	„ הודאה
„ 176	„ 6	„ שנאמי	„ שנאמר
„ 177	„ 3	„ אטר	„ אמר
„ 177	„ 10	„ שטכרו	„ שמכרו
„ 177	„ 12	„ טדד	„ מדד
„ 179	„ 1, Z. 1	„ אמרי	„ אמרו
„ 179	„ 3	lies: מכאן . . . . שהיה עומד ומקריב	
„ 179	„ 9	statt רחא כהואתי	lies הוא כהוראתו
„ 180	„ 3	„ רגנך	„ דגנך
„ 180	„ 11	„ Teneba	„ Geneba
„ 180	„ 12	„ בבוהו	„ בכוריו
„ 182	„ 1, Z. 4	„ בחם	„ בהם
„ 184	„ 13	„ משים	„ משום
„ 185	„ 7	„ מעצפו	„ מעצמו
„ 187	„ 14	„ הדבה	„ הרבה
„ 187	„ 15	„ תורח	„ תורה
„ 189	„ 2	„ לום	„ ליום
„ 195	„ 1	„ חבמים	„ חכמים
„ 197	Zeile 21	„ Pemura	„ Temura
„ 199	„ 20	„ Tenura	„ Temura
„ 204	Anm. Zeile 4	„ (= תְּנֵו)	„ (= תְּנֵי)
„ 211	„ 3 E.	„ ישממאל	„ ישמעאל
„ 212	„ 1	„ ייחי	„ יוחי
„ 215	„ 2	„ Pesichta	„ Pesikta
„ 215	„ 2	„ שמעאל — שמעין	„ ישמעאל — שמעון
„ 216	„ 6	„ רי	„ ר"י

Seite 216	Anm. 10	statt שמעאל	lies ישמעאל
,, 216	,, 18	,, יותי	,, יוחי
,, 217	,, 1	,, דגי	,, דבי
,, 217	,, 2	,, שמעון בן יותי	,, שמעון בן יוחי
,, 217	,, 4	,, דרבשי	,, דורשי
,, 230	,, 2, Z. 7	,, בדבו	,, בדבי
,, 230	,, 2, Z. 9	,, רתניא	,, דתניא
,, 230	,, 6	,, חדוקיה	,, חזקיה
,, 331	,, 1	,, חד"	,, חז"
,, 231	,, 4 E.	,, אליעבר	,, אליעזר
,, 231	,, 10, Z. 3	,, דא"בי	,, רא"בי
,, 232	,, 3	,, דבי	,, רבי
,, 232	,, 7	,, רליה	,, דליה
,, 232	,, 7	,, 964	,, 164
,, 232	,, 9	,, רבר	,, רבי
,, 233	,, 1	,, תנאדבי	,, תנא דבי
,, 234	Zeile 7	,, 106c	,, 106a
,, 234	Anm. 4	,, הני	,, תני
,, 235	,, 1	zu „oben“ ergänze S. 203, Anm. 4	
,, 235	,, 3 (4)	statt תניר'	lies תני ר'
,, 246	,, 7	,, הני	,, תני
,, 246	,, 15, Z. 1	,, Maui	,, Mani
,, 247	,, 9	,, emendiert	,, emendieren
,, 247	,, 12 E.	,, Challin	,, Chullin
,, 249	,, 8 E.	,, Babas	,, Rabas
,, 251	,, 13	,, יטזקיה — וטזקאל	,, יחזקיה — יחזקאל
,, 253	,, 2	,, שמוהל — שאיל	,, שמואל — שאול
,, 253	,, 8	,, ישר עהל	,, ישמעאל
,, 253	,, 11	,, פפו	,, פפי
,, 254	,, 3 E.	,, תנוא	,, תניא
,, 256	,, 7	,, תבי	,, תני
,, 259	letzte Zeile	,, 2,14	,, 25,14
,, 261	Anm. 3	,, mitgeteit	,, mitgeteilt
,, 262	,, 12	,, Heilpriz	,, Heilprin
,, 264	,, 10	,, כ"רי	,, בר"י
,, 272	,, 11	,, II. Chr. 13,1	,, II. Chr. 3,6
,, 275	,, 3	,, בוותיה	,, כוותיה
,, 276	,, 21	,, כוותית	,, כוותיה
,, 276	,, Z. 2	,, ר	,, ר'
,, 277	,, 7	,, ור	,, יר'
,, 286	,, 13, Z. 4	,, Schecher	,, Schechter
,, 292	,, 3	,, [משטיה]	,, משמיה
,, 298	Zeile 16	,, Proemicu	,, Prooemien
,, 300	Anm. 4	,, יוחבן	,, יוחנן
,, 305	Zeile 11	,, קרושם	,, קדושים

Seite	Stelle	statt	lies
Seite 310	Anm. 3, Z. 2	statt יוס	lies יוסי
„ 314	„ 3 E.	„ R. E. D. Br.	„ R. E. J. Bd.
„ 321	„ 10	„ מפומבדינא	„ מפומבדיתא
„ 325	letzte Zeile	„ 8a	„ 8b
„ 325	Anm. 11, Z. 2	„ רביה דיב	„ רביה דרב
„ 329	„ 4	„ לקים	„ לקיש
„ 330	„ 10	„ יצחן	„ יצחק
„ 333	„ 7	„ טניומי	„ מניומי
„ 345	„ 6	zu „oben“ ergänze S. 333, Anm. 9	
„ 351	„ 4	statt Schebbath	lies Schelath
„ 353	„ 1		„ רב אחא בשם עזא
„ 353	„ 9, Z. 1	„ יהוזה	„ יהודה
„ 354	Zeile 17	„ Beba	„ Baba
„ 354	Anm. 8, 6		„ 6, 8
„ 355	Zeile 14	„ nezia	„ Mezia
„ 355	Anm. 12	„ בפרומיה	„ בפומיה
„ 356	Zeile 18	„ Ketbub.	„ Kethub.
„ 356	Anm. 13	„ לרדי	„ לדידי
„ 357	Zeile 3 v. u.	„ 76	„ 7b
„ 357	vorl. Zeile	„ 39a	„ 29a
„ 357	letzte Zeile	„ 29b	„ 39b
„ 357	Anm. 1	„ גיולי	„ ניולי
„ 358	„ 1	„ מיויה	„ מיניה
„ 358	„ 12, Z. 2	„ Tumbedika datierten	„ Pumbedita tradierten
„ 359	„ 2, Z. 3	„ fehlte	„ fehlt
„ 360	„ 3	„ מליבו	„ מלביו
„ 360	„ 9	„ ביטרא	„ זוטרא
„ 362	„ 2	„ משליה דרב	„ משמיה דרב
„ 362	„ 4, Z. 2	„ בב אהבח	„ בר אהבה
„ 362	„ 5	„ woran — בכיה	„ woraus — בריה
„ 362	„ 8	„ הב	„ רב
„ 365	„ 8, Z. 2	„ גב	„ רב
„ 366	Zeile 2	„ Mordethan — 21a	„ Mordechai — 21b
„ 366	Anm. 2	„ בד	„ בר
„ 366	„ 10	„ יזודה	„ יהודה
„ 367	„ 1	„ ההשה	„ הוקשה
„ 367	„ 5	„ אמח	„ אמר
„ 367	„ 7	„ רעולא	„ דעולא
„ 367	„ 8	„ בידאה	„ ביראה
„ 367	„ 10, Z. 1	„ Maed	„ Moed
„ 368	letzte Zeile	„ Surcha b.	„ Surchab
„ 368	Anm. 3		„ סורחב בר פפא
„ 374	„ 7, Z. 1	„ יומי	„ יוסי
„ 375	„ 13	„ הנד	„ חנא
„ 376	„ 11, Z. 1	„ יוחנל	„ יוחנן

Seite	380	Anm. 3	statt	ר׳ יעקבמשמיה	lies	ר׳ יעקב משמיה
,,	380	,, 8	ergänze S. 372, Anm. 3.			
,,	380	,, 9	,, S. 372, Anm. 9.			
,,	381	,, 7, Z. 1	statt	מפ ירקיה	lies	מפירקיה
,,	384	,, 3	,,	רביאידי	,,	רבי אידי
,,	388	,, 4, Z. 2	,,	אבאי	,,	אביי
,,	398	,, 2	,,	Herajoth	,,	Horajoth
,,	400	,, 19, Z. 2	,,	M. scherii	,,	M. scheni
,,	402	,, 7	,,	ביר׳	,,	בי ר׳
,,	412	,, 8	,,	חונא	,,	beidemal הונא
,,	435	,, 10	,,	חונא	,,	הונא
,,	435	,, 10	,,	רציפור׳	,,	דציפורי
,,	448	,, 4	,,	(ותביהון)	,,	(ותרידהון)
,,	506	,, 6, Z. 2	,,	ברם	,,	ברם
,,	528	,, 8, Z. 3	,,	אתר בי	,,	את רבי
,,	541	,, 1, Z. 1	,,	חר	,,	חד
,,	553	,, 5, Z. 1	,,	רשבל	,,	ר״ש ב״ל
,,	553	,, 8	,,	תפלונתא	,,	תפלגנתא
,,	557	,, 20, Z. 3	,,	Papau nd	,,	Papa und
,,	563	,, 4, Z. 1	,,	zwe	,,	zwei
,,	572	,, 1, Z. 2	,,	תנ	,,	תנן
,,	573	,, 7, Z. 2	,,	משטיה	,,	משמיה
,,	585	,, 5, Z. 1	,,	תן	,,	נהן
,,	588	,, 18	,,	hnlich Äwie	,,	Ähnlich wie
,,	591	,, 6, Z. 1	,,	מעשח	,,	מעשה
,,	591	,, 8, Z. 1	,,	רבותיני	,,	רבותינו

Register.

Ausgearbeitet von Prof. Dr. Michael Guttmann.

Wenn ein Register sonst bloß den Nebenzweck verfolgt, die Benutzung des Werkes, dem es beigefügt ist, zu anderweitigen Untersuchungen und Forschungen zu erleichtern, und demnach als selbständige, isolierte Beigabe angesehen werden kann, die dem Werke selbst nichts bietet, nur das bequeme Schöpfen aus demselben ermöglicht, so ist ein Register zu Bachers Tradition und Tradenten Selbstzweck und eine unerläßlich wesentliche Ergänzung und Vervollständigung des Werkes. Der unsterbliche Großmeister der jüdischen Wissenschaften hat vielleicht in keinem seiner zahlreichen und grundlegenden Werke so viel Geistesenergie aufgespeichert als in dieser seiner letzten Schöpfung. Sie ist die möglichst knappste Fassung all der Wahrnehmungen, die er während seines in unermüdlicher Forschung vollbrachten Lebens auf dem Gebiete der Traditionsliteratur betreffs Konstruktion und Anlage des Talmud gemacht. Die Tradition und Tradenten war von vornherein bestimmt, mehrere Bände auszufüllen, und nur ein Vorgefühl mahnte den Verfasser, sich auf die gedrängteste Darstellungsweise, gleichsam auf Winke und Stellenangaben zu beschränken. Die Bewältigung der unübersehbar großen Fülle von Angaben, die sich fast auf sämtliche Talmudautoren im Zusammenhang mit den noch sehr dürftig aufgehellten redaktionellen Texteseigentümlichkeiten beider Talmude erstrecken, ist ohne einem erschöpfenden Sachregister unmöglich. Mir war es noch vergönnt, vom Verfasser selbst manches über Plan und Anlage dieses Werkes zu erfahren und einen Einblick in die

Probleme zu gewinnen, welche in diesem Werke gelöst wurden. Eine der schwersten und für den Historiker wichtigsten Aufgaben war die genaue Identifizierung unbestimmter Talmudautoren, sachlich begründete Auseinanderhaltung ähnlicher oder gleicher Namen verschiedener Personen, die nur von einem gründlichen Kenner der ganzen Literatur richtig unterschieden werden können. Der rege Verkehr zwischen palästinensischen und babylonischen Gelehrten hatte zur nächsten Folge, daß die Autoren und Tradenten in beiden Talmuden gemischt auftreten, und ihre Zugehörigkeit in sehr vielen Fällen schwer zu bestimmen ist. All dies wird in „Tradition und Tradenten" soweit fixiert, als dies nach 36jährigem unausgesetztem Forschen und nach Abfassung von sechs umfangreichen Bänden über die Agada der Tannaiten und Amoräer möglich war.

Einen Teil des zu diesem Register notwendigen Materials erhielt ich aus dem Nachlaß des Verfassers. Dieses Material hat mir sichere Anhaltspunkte gegeben, wie Verfasser das Register anzulegen geplant hat. Es geschieht ganz in seinem Sinne, wenn wir hier mit dem hebräischen Register beginnen. Ich hielt es für angezeigt, dem hebräischen Stichworte sein deutsches Äquivalent beizufügen, da das Werk selbst die Talmudgelehrten durchgehends in deutscher Umschrift gibt und das Identifizieren des hebräischen Wortes mit dem entsprechenden Ausdruck im Texte auf den Leser störend wirken und die Handhabung des Werkes erschweren würde.

Das hebräische Namenregister läuft nach einem Alphabet. Die ursprünglichen רב und רבי werden als bezeichnende Titel mit genauer Berücksichtigung der textkritischen Beobachtungen des Verfassers gegeben. Auf die alphabetische Reihenfolge haben sie keinen Einfluß. Im deutschen Register folgen auf Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Blau Tannaiten, palästinensische und babylonische Amoräer in gesonderte Abteilungen.

T = Tannait, p = palästinensischer Amora,
b = babylonischer Amora.

Hebräisches Sachregister.

Deutsches Namenregister.

Tannaiten.

Amoräer, babylonische und palästinensische.

Die babylonischen Amoräer sind mit Sternchen bezeichnet.

Buchdruckerei für fremde Sprachen von Max Schmersow, Kirchhain N.-L.

